BEITRÄGE

ZUR

POLITISCHEN, KIRCHLICHEN

UND

CULTUR-GESCHICHTE

DER

SECHS LETZTEN JAHRHUNDERTE.



HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG
SEINER MAJESTÄT
DES KÖNIGS VON BAYERN

MAXIMILIAN II.

HERAUSGEGEBEN

UNTER DER LEITUNG

VON

JOH. JOS. JGN. v. DÖLLINGER.

II. BAND.

REGENSBURG.

Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.

1863.

BEITRÄGE

ZUR

POLITISCHEN, KIRCHLICHEN

UND

CULTUR-GESCHICHTE

DER

SECHS LETZTEN JAHRHUNDERTE.

HERAUSGEGEBEN

UNTER DER LEITUNG

VON

JOH. JOS. IGN. v. DÖLLINGER.

II. BAND.

REGENSBURG.

Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.

1863.

MATERIALIEN

ZUR GESCHICHTE

DES

FÜNFZEHNTEN UND SECHSZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

HERAUSGEGEBEN

UNTER DER LEITUNG

VON

JOH. JOS. IGN. v. DÖLLINGER.

REGENSBURG.
Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.
1863.

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG

SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN

MAXIMILIAN II.

Vorwort.

Dieser Band bietet zuerst eine finanzielle Statistik der Kirche aus dem fünfzehnten Jahrhundert, nämlich eine für den Gebrauch der Römischen Curie angelegte Aufzählung und Taxation sämmtlicher Bisthümer, Stifte und Abteien zum Behufe der Annaten-Erhebung. Das Original, welches sich auf der Stadtbibliothek zu Bologna befindet, ist eine Pergament-Handschrift aus der Zeit kurz vor oder kurz nach dem Jahre 1460, mit einzelnen Nachträgen von späterer Hand. Sie gehörte dem Papste Benedict XIV., der sie mit seinen übrigen Handschriften der Stadt Bologna vermacht hat. Dass sich mitunter Fehler und unrichtige Namen, oder Anführungen einer und derselben Kirche unter verschiedenen Namen eingeschlichen haben, ist bei der Entstehung des Werkes, an welchem verschiedene Hände thätig gewesen sind, begreiflich. Ein Commentar dazu war unerlässlich. Diesen hat Hr. Dr. Silbernagl, gegenwärtig Privatdocent an hiesiger Universität, mit grossem Fleisse ausgearbeitet.

Die Annaten, als eine von den höheren, den sogenannten Consistorial-Beneficien zu entrichtende Abgabe an den päpstlichen Stuhl, sind allmälig entstanden, hatten aber noch im Beginne des vierzehnten Jahrhunderts keine feste Form. Johann XXII. forderte im Jahre 1319 als ausserordentliche Steuer auf drei Jahre von allen Pfründen die Früchte des ersten Jahres nach der Zehntentaxe, oder, wo solche nicht vorhanden war, nach der Hälfte des wahren Werthes. Es scheint, dass die Abgabe bei

den Bisthümern und Abteien sich auch nach Ablauf jener drei Jahre erhielt; doch war es erst Bonifacius IX. im Jahre 1392, der die Entrichtung der Hälfte von den Erträgnissen des ersten Jahres zu einer von nun an stabilen Verpflichtung gesetzlich erhob. Die Synode von Constanz liess die Annaten fortbestehen, nachdem die beiden angesehensten Theologen auf dieser Versammlung, der Kanzler Gerson und der Cardinal d'Ailly, gezeigt hatten, dass, wenigstens in der damaligen Lage der Kirche und des Papstthumes, diese Abgabe nicht zu entbehren, und dass es an sich billig und gerecht sei, wenn die Einzelkirchen zu den Bedürfnissen der Gesammtkirche und ihrer obersten Leitung einen ihren Mitteln angemessenen Beitrag leisteten. Dagegen wollte die Baseler Synode die Annaten abschaffen, und diess wurde die Hauptursache des zwischen der Synode und dem Papste Eugen IV. abermals erfolgten Bruches. Die Römische Curie blieb in dem, zum Theil durch Verträge mit den einzelnen Nationen bestätigten, Besitze dieses Einkommens, und es galt als Regel, dass die Hälfte des erstjährigen Ertrags der Bisthümer, Abteien und der mit Besitz ausgestatteten Mönchsklöster überhaupt, bei jeder neuen Verleihung erlegt werden solle.

Wie nun aber bei der Taxation verfahren worden sei, ist bis jetzt noch nicht recht aufgehellt worden. In der Erklärung der französischen Nation auf der Constanzer Synode (in Von der Hardt Concil. Const. I., XIII., 764) heisst es: Früher habe keine feste Taxe in der Curie existirt, von manchen Bisthümern und Abteien sei der dritte Theil des jährlichen Ertrags, von andern die Hälfte, von andern wieder auch ein höherer Betrag bisher entrichtet worden.

In den Aschaffenburger oder Wiener Concordaten war für Deutschland bestimmt, dass die Annaten, oder servitia

communia (so genannt, weil sie zwischen Papst und Cardinälen getheilt wurden), in der in den päpstlichen Kammerbüchern bestimmten Summe entrichtet werden sollen, und dass, wenn irgend welche Kirchen zu hoch taxirt seien, der Papst mit billiger Rücksicht auf die Kräfte und sonstigen Lasten der betreffenden Kirche eine neue Taxation anordnen solle.

Ein solches päpstliches Kammerbuch oder eine Taxrolle liegt also hier vor, und die Behauptung Sartori's (Geistliches und weltliches Staatsrecht u. s. w. I., Th. 2, S. 357 ff.), es sei nie eine ordentliche Taxrolle in der Römischen Kanzlei vorhanden gewesen, erscheint hienach unrichtig. In vielen Fällen beruhte die Taxation auf einem willkührlichen Uebereinkommen, und wechselte daher auch, mitunter in sehr auffallender Weise, wie sich an den von Kleinmairn, Nachrichten von Juvavia S. 163—165, mitgetheilten Quittungen des Erzbisthums Salzburg zeigt. Dort waren im Jahre 1339 6250 Goldgulden, im Jahre 1396 12066 Goldgulden bezahlt worden. Nach der Annahme des Kanonisten Fagnani, der, da er fünfzehn Jahre lang Secretär einer Römischen Congregation war, genau unterrichtet sein musste, betrugen die Annaten durchschnittlich nur den dritten Theil des wirklichen Einkommens der Bischöfe und Aebte. Bezüglich Deutschlands darf man wohl auf die Angabe des gründlichen Würzburger Kanonisten Barthel (Diss. praelimin. in Concord. Germ. c. 3) vertrauen, nach welcher die Annaten ohngefähr ein Fünftel des jährlichen Einkommens betrugen. Dass die deutsche Kirche die reichste Kirche der ganzen Christenheit gewesen sei, wird überhaupt dem aufmerksamen Leser dieser Taxrolle nicht zweifelhaft bleiben.

Was die Münzsorten betrifft, welche bei der Taxation im Gebrauche waren, so hat man unter „Florenus“ immer

den Kammer- oder Goldgulden zu verstehen, der im Werthe fünf Rheinischen Gulden gleichkömmt. Ausser dem Florenus findet man aber noch die Turonenses angewendet. Es gab sogenannte weisse Turnoss, grossi Turonenses oder auch Groschen genannt, von denen zwölf auf einen Florenus gingen,*) und kleine oder schwarze Turnoss, parvi Turonenses, von denen zwölf einen Schilling (Solidus) ausmachten. Fünfzehn solche Schillinge gaben dann ein Pfund (Libra), das denselben Werth, wie ein Florenus, hatte. Weil nun vor der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts ein Pfund kleiner Turnoss und ein Goldgulden im Verkehre gleichviel galten, so kam es, dass man dieses Verhältniss auch bei der Taxation berücksichtigte und den Ausdruck Libra parvorum Turonensium für synonym mit Florenus auch dann noch nahm, als die kleinen Turnoss im Werthe bereits gesunken waren. Es ist demnach unter Libra parvorum Turonensium immer ein Goldgulden zu verstehen. Die fünfundfünfzigste Kanzleiregel erlaubt zwar, den wahren Werth eines Beneficiums in jeder Münze, wie in Mark Silbers, Sterling, Pfund kleiner Turnoss, Ducaten, Goldgulden, Unzen Silbers u. dgl., nach gemeiner Schätzung auszudrücken; allein nach dem Curialstyl wird doch jede Münzsorte wieder auf den Goldgulden zurückgeführt. Wenn man daher z. B. angäbe, ein Beneficium trage jährlich hundert Pfund kleiner Turnoss, und man verstünde darunter eintausendfünfhundert Schillinge derselben oder hundert Gallische Unzen, so hätte man sich getäuscht, denn die Curie würde darunter hundert Ducaten oder Goldgulden verstanden haben.**)

Die Urkunden, welche sich auf die Geschichte der

*) Extrav. Benedict. XII. „Vas electionis“ (c. un. de censib. in Extr. comm. III. 10). — **) G. Chr. Neller, Instruct. brevis monetario-canonica in Thesaur. jur. eccles. Ant. Schmidt T. VII. p. 295 ff.

Concilien von Constanz und Basel beziehen, sind theils aus einer Handschrift von St. Emmeram, jetzt in der hiesigen Staatsbibliothek, entnommen, theils aus einer Spanischen Handschrift von Dr. Heine copirt.

Der Wunsch, dass die Annalen des Priors von Rebdorf (im Eichstädtischen), Kilian Leib, einmal vollständig herausgegeben würden, ist schon mehrfach, jüngst erst wieder von Potthast in seinem Wegweiser durch die Geschichtswerke des Europäischen Mittelalters (S. 416) geäussert worden. In den von Frhrn. v. Aretin herausgegebenen Beiträgen zur Geschichte und Literatur, Bd. VII u. VIII., ist nur der erste Theil bis 1523 abgedruckt. Hier folgt der zweite Theil, der den ersten wohl an Interesse übertreffen dürfte. Leib war in seiner Zeit und Umgebung ein bedeutender Mann; er verfasste Schriften zur Vertheidigung der alten Kirche gegen die protestantische Bewegung, er stand mit angesehenen Männern des südlichen Deutschlands in brieflichem Verkehr, so mit Wilibald Pirkheimer in Nürnberg, mit den Brüdern Conrad und Bernhard Adelmann von Adelmannsfelden in Augsburg, mit Cochläus und Reuchlin, mit Conrad Brunus, Peütinger, Schatzger und Andern. Mit Reuchlin, dem zu Gefallen er einmal nach Ingolstadt gereist war, hatte ihn seine Beschäftigung mit dem Hebräischen verknüpft. Er selbst beruft sich auf seine mannigfaltigen Verbindungen und auf die vielen Erfahrungen, die er in einem dreissigjährigen Geschäftsleben (als Prior seines Stiftes) gemacht habe. Dadurch sei es ihm möglich geworden, plurima saeculi tumultuantis negotia et res cognoscere. Allerdings darf man in jenen Zeiten des heissen Kampfes, bei welchem es sich auch für Leib und sein Stift um Sein oder Nichtsein handelte, unbefangene historische Objectivität so wenig von ihm, als von irgend einem andern

deutschen Berichterstatter erwarten. Er gibt in seinen Annalen die ganze Lebhaftigkeit der empfangenen Eindrücke und mitunter der aufgeregten Leidenschaft wieder; er verhehlt es nicht, dass er der ganzen protestantischen Bewegung mit ihrer unausbleiblichen Folge, der kirchlichen und nationalen Spaltung, entschieden abgeneigt ist, ein grosses Unheil in ihr erblickt. Aber er ist ein guter Beobachter und in vielen Dingen Augenzeuge; er hat mit dem Entschlusse, die Wahrheit zu sagen, nicht für ein grosses Publicum, nicht mit der Absicht, seine Annalen sofort drucken zu lassen, geschrieben. Und so findet denn der Forscher hier ein werthvolles Material, das nicht ohne Einfluss bleiben wird auf künftige Darstellungen der deutschen Geschichte in dieser Zeit.

München, den 28. Januar 1863.

J. J. J. v. Döllinger.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Zweite Abtheilung.

Dritte Abtheilung.

Erste Abtheilung.

1. Romana ecclesia sub se continet Abbates infrascriptos et ideo in hoc opusculo praeponitur ordine alphabetico praetermisso, quia omnium ecclesiarum caput est et magistra.

Pauli de Urbe, O. S. B. fl. M. [1])

Fuit unitum monasterio S. Pauli monasterium S. Andreae in flumine Civitatis Castellanae [2]) dioec. taxatum ad fl. LXVI. Aucta est taxa monasterii S. Pauli ad florenos de Camera quinquagiuta propter unionem ecclesiae S. Mariae in Cosmedin [3]) alias scola graeca de urbe factam dicto monasterio S. Pauli. S. Consin.

Anastasii de urbe, O. Cisterc. fl. CL. [4])

1457 de mense Augusti fuit mandatum uniri monasterio S. Anastasii ecclesia S. Mariae secundi cerei de urbe, cujus fructus XV. fl., ideo ejus taxa augetur. G. de Vulterris.

Laurentii extra muros urbis, O. S. B. fl. CCC. [5])

1. [1]) Die Benedictiner-Abtei S. Paolo ausserhalb Roms an der Strasse nach Ostia. Papst Gregor II. (715—731) stellte die Klöster, die um die Basilika des Apostels Paulus herum erbaut worden waren, wieder her und einigte sie zu einer Congregation. Papst Agapet II. verjagte die alten Mönche und führte die Mönche von Clugny ein im Jahre 950. Martin V. unirte dann im Jahre 1425 die Abtei mit der Congregation *St. Justina von Padua. Moroni Dizionario di Erud. Storico-Ecclesiast. V. XII. p. 226. sq. Lubini Abbatiarum Italiae brevis Notitia p. 342.*

[2]) Das Kloster *SS. Andrea e Silvestro* an der Treia in Civita Castellana wird um 1285 erwähnt. *Lubin. p. 90.*

[3]) Die Kirche *S. Maria in Cosmedin* oder *Scuola greca* wurde vom Papst Hadrian I. restaurirt und Papst Eugen IV. gab sie im Jahre 1435 den Mönchen von St. Paul. *Moroni V. XII. p. 103. sq.*

[4]) Das Kloster *SS. Vincenzo ed Anastasio alle tre fontane o alle Acque Salvie* wurde vom Papst Hadrian I. um 780 restaurirt. Es gehörte den Benedictinern; Innocenz II. aber gab es um 1136 den Cisterziensern und Leo XII. im Jahre 1825 den Minoriten. *Moroni V. XII. p. 59. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lorenzo* ausserhalb Roms an der Strasse nach Tibur gab Agapet II. um 950 der Congregation von Clugny. Im Jahre 1483 gehörte sie dem Orden des hl. Ambrosius an und im Jahre 1511 kam sie an regulirte Canoniker der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. *Lubin. p. 337. Moroni V. XII. p. 62. sq.*

Non. Novembr. 1463 fuit aucta taxa monasterii S. Laurentii extra muros urbis ad florenos XX. propter unionem ecclesiae parochialis S. Benedicti Tiburtini eidem monasterio factam auctoritate apostolica.

Thomae et Sabae de urbe: et Thomae, O. S. B. fl. CCC. [6])

Andreae et Gregorii de urbe, O. S. B. fl. CXX. [7])

Monasterio SS. Andreae et Gregorii de urbe unitur parochialis ecclesia prioratus nuncupatus S. Audreae Tiburt. perpetuo, cujus fructus CXXIV. fl. auri de Camera, per bullam D. Sixti P. IV. Romae 17. Cal. Jun. anno VII.; debet augeri taxa dicti monasterii ad florenos similes. Jo. Girones.

Blasii de urbe, O. S. B. fl. XXXVI. [8])

Sebastiani de urbe, O. Cist. fl. L. [9])

Mariae Farfens. prope urbem, O. S. B. fl. M. [10]) Sabinensis tamen dioeceseos.

Cryptae ferratae prope urbem fl. CCCC. [11])

Alexii de urbe, O. Praemonstr. fl. C. [12])

---

[6]) Das Kloster *SS. Tommaso e Sabba* auf dem Aventino neben der Portasampaolo, auch bloss *S. Sabba* genannt, wurde um 550 von griechischen Basilianer-Mönchen gegründet. Unter Papst Lucius II. (1144—1145) ward es von Mönchen der Congregation von Clugny und unter Julius II. (1503—1513) von Cisterziensern bewohnt. Gregor XIII. gab endlich diese Abtei im Jahre 1578 dem Collegio Germanico-Ungarico. *Lubin. p. 330. Moroni V. XIII. p. 24. 25. et XIV. p. 161.*

[7]) Das Benedictiner-Kloster *SS. Andrea e Gregorio* auf dem Berge Celio wurde vor dem Jahre 570 erbaut. Im Jahre 1573 kam es an die Camaldulenser. *Moroni V. XII. p. 49. sq. Lubin. p. 329.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Blasio* in Rom existirte vor dem Jahre 1160. *Lubin. p. 331.*

[9]) Die Abtei *S. Sebastiano* in Rom wurde vom Papste Nikolaus I. (858—867) restaurirt. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam im Jahre 1170 an die Cisterzienser. Papst Leo XII. gab sie den mindern Brüdern des hl. Franciscus. *Lubin. p 343. Moroni V. XIII. p. 34. sq.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Farfa* im Gebiete Sabina, zwei Stunden nördlich von Rom, wurde vom Bischofe Laurentius von Sabina um die Mitte des sechsten Jahrhunderts gegründet. Im Anfang des achten Jahrhunderts restaurirt, kam sie um 1125 an die Cisterzienser. Um 1400 jedoch kam sie wieder an Benedictiner und im Jahre 1567 wurde sie der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Moroni V. XXIII. p. 181. sq. Lub. p. 127. sq.*

[11]) Die Abtei *S. Maria di Grotta Ferrata* in der Compagna di Roma an der Marana gehörte den Mönchen vom Orden des hl. Basilius und wurde vom Abte Nilus im Jahre 1004 gegründet. Seit 1462 wurde sie zur Commende gegeben. *Moroni V. XXXIII. p. 44. sq.*

[12]) Die Abtei *SS. Alessio e Bonifazio* auf dem Berge Aventino in Rom

Praxedis de urbe, ord. Vallisumbrosae fl. [13])

n. Auxitana habet Archiepiscopatum. Taxa pro Communi fl. xM.

Bardonar. O. Cisterc. fl. MD. [1])

Augmentata taxa propter unionem monasterii de Sorono [2]) ejusd. ord. Tolosan. dioec. valoris C. fl. eidem monasterio Gimontis [3]) unitum.

Pessano O. S. B. fl. CL. [4])

Simorra O. S. B. fl. CCC. [5])

Cellae Medulfi O. S. B. fl. L. [6])

Casae Dei, O. Praemonstr. fl. VI. XVIII. gl. VIII. [7])

---

wurde um 975 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern, bis sie Gregor IX. im Jahre 1231 den Praemonstratensern gab. Um 1426 kam sie an die Mönche des hl. Hieronymus von der Lombardischen Congregation. *Lubin. p. 328. Moroni V. XI. p. 279. sq.*

[13]) Die Abtei *S. Prassede* in Rom wurde vom Papste Paschalis I. (817—824) gegründet, der sie griechischen Mönchen gab. Unter Gregor VII. (1073—1085) kam sie an die Congregation von *Vallombrosa. Lubin p. 342.* (Nach *Moroni V. XIII. p. 9. sq.* gründete Stephan IV. [V.] im Jahre 816 dieses Kloster, das unter Innocenz III. an die Congregation von Vallombrosa kam.)

n. *Auch*, Stadt in Frankreich, im Departement des Gers. Der erste bekannte Bischof von Auch ist Nicetius, der um das Jahr 506 der Synode von Agde beiwohnte. Er war Suffragan der Metropole von Elusa oder Eufe, einer alten Stadt Aquitaniens. Als diese Stadt im neunten Jahrhundert von den Normannen zerstört worden war, wurde die Kirche von Auch zur Metropole erhoben und ihr erster Erzbischof war Alrardus um das Jahr 879. *Hugues du Tems: Le Clergé de France T. I. p. 388. sq. Gallia Christ. (Paris. 1715.) T. I. p. 965. sq.*

[1]) Die Cisterzienser Abtei *N. D. de Bardoues* oder *Berdoue* bei der Stadt Mirande in der Diözese von Auch wurde gegründet im Jahre 1134. *Hug. du Tems p. 426. Gall. chr. p. 1020.*

[2]) Ist wahrscheinlich das Kloster *S. Laurent de Goyon*, das im Jahre 1154 den Praemonstratensern gehörte, dann um 1167 an Nonnen des Cisterzienser-Ordens kam und im Jahre 1454 der Abtei *Gimont* einverleibt wurde. *Gall. chr. T. XIII. p. 88. 89.*

[3]) Das Kloster *N. D. de Gimont*, eine Filiale von *Berdoue*, wurde gegründet im Jahre 1142. *Hug. du Tems p. 432. Gall. chr. T. I. p. 1026.*

[4]) Das Benedictiner-Kloster *S. Michel de Pessan* in der Grafschaft Astarac wird schon um das Jahr 817 erwähnt. *Hug. du Tems T. 1. p. 415. Gall. chr. p. 1012.*

[5]) Auch des Benedictiner-Klosters *N. D. de Simorre* am Gimone geschieht um das Jahr 817 Erwähnung. *Hug. du Tems p. 418. Gall. chr. p. 1014.*

[6]) Das Benedictiner-Kloster *Cella-Medulfi* oder *Saramon* im Gebiete von Astarac wurde nach dem Jahre 904 gegründet. Es stand unter dem Abte des Klosters Soreze. *Hug. du Tems p. 423. Gall. chr. p. 1016.*

[7]) Die Praemonstratenser-Abtei *N. D. de la Case-Dieu*, welche dem Abte von St. Martin in Laon unmittelbar unterworfen war, wurde gegründet

Petri Ausiodorens. O. S. Aug. fl. LXVI II. rh. (?) [5])

III. Antisiodorensis. fl. IVMCCCC.

Germani Antisiodor. O. S. B. olim fl. M., Dominus Urbanus reduxit fl. D. [1])

Pontimari Cist. O. fl. CCC. [2])

Mariani O. Praemonstr. fl. CC. [3])

Laurentii de Abbatia O. S. Aug. fl. CXXXIII. ⅓. [4])

IV. Andegavensis. fl. MDCC.

Albini Andegav. O. S. B. fl. VII L. (wahrscheinlich DCCL.) [1])

Nicolai extra muros Andegav. O. S. B. fl. CCCCL. [2])

---

um das Jahr 1135. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 613 fl. taxirt. *Hug. du Tems p. 435. Gall. chr. p. 1031.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre* in Auxerre war im zehnten und eilften Jahrhundert ein Saecular-Canonicat, im Jahre 1100 aber kam sie an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens, die Anfangs unter einem Decan standen, bis Odo im Jahre 1169 der erste Abt wurde. Im Jahre 1635 wurde sie durch Einführung der Gallikanischen Congregation reformirt. *Gall. chr. T. XII. p. 434. sq.*

III. *Auxerre* in Burgund im französischen Departement der Yonne. Der erste bekannte Bischof von Auxerre ist Valerian, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Er war Suffragan von Sens. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum supprimirt. *Gall. chr. T. XII. p. 260. sq. Moroni V. III. p. 150.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Germain* in Auxerre. Der erste Abt war Vinebaudus um 578. *Gall. chr. p. 361. sq.*

[2]) Das Cisterzienser-Kloster *Pontigny*, vier Meilen von Auxerre entfernt, wurde gegründet im Jahre 1114. *Gall. chr. p. 439.*

[3]) Das Praemonstratenser-Kloster *S. Marien* an der Yonne wurde erbaut oder vielmehr restaurirt von einem Cleriker der Kirche von Auxerre Nameus Iterius um 1130. Im Jahre 1139 zogen die Prämonstratenser daselbst ein. Im Jahre 1567 wurde das Kloster von den Calvinisten zerstört und die Prämonstratenser siedelten hierauf in das Kloster *Notre-Dame* in Auxerre (früher ausserhalb der Stadt) über, welches von nun an den Namen des hl. Marianus führte. *Gall. chr. p. 471. 472.*

[4]) Das Kloster *S. Laurent*, einstens *S. Wulfin* genannt, unweit der Loire, existirte schon im sechsten Jahrhundert und wurde von Robert de Nevers, Bischof von Auxerre (1076—1095), zu einer Abtei erhoben und den regulirten Canonikern des Augustiner-Ordens übergeben. *Gall. chr. p. 430.*

IV. *Angers* an der Mayenne in der französischen Provinz Anjou. Der erste bekannte Bischof von Angers ist Talasius im Jahre 453. Er ist Suffragan von Tours. *Gall. chr. T. XIV. p. 544. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Aubin* in Angers war im Jahre 769 von Saecular-Canonikern bewohnt und kam im Jahre 966 an den Benedictiner-Orden. *Gall. chr. l. c. p. 604. sq.*

[2]) Das Kloster *S. Nicolas* in der Vorstadt von Angers wurde gegründet

Sergii et Bacchi O. S. B. fl. vM. (oder D?) [3])
Petri de Burgolio O. S. B. fl. DCLXX. [4])
Florentii prope Salmurum O. S. B. fl. CCC. [5])
Mauri supra Ligerim O. S. B. fl. CL. [6])
Georgii supra Ligerim O. S. Aug. fl. CXXXVI. [7])
Omnium Sanctorum O. S. Aug. fl. XC. [8])
Mariae Asneriis Vellai O. S. B. fl. C. [9])
Mariae Ponte Otronii O. Cist. nov. tax. fl. C. [10])
Mariae Oratorio O. Cist. fl. CCL. [11])
Mariae de Rota O. S. Aug. fl. $^{XX}_{IIII}$ III. fl. IIII. [12])
Jo. Melmen. O. S. Aug. fl. CCCC. [13])

---

um 1020. Es gehörte dem Benedictiner-Orden und nahm um 1610 die Reformation von *S. Maure* an. *Gall. chr. p. 667. 668.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *SS. Serge et Bacchus* in der Vorstadt von Angers bestand schon im achten Jahrhundert. *Gall. chr. p. 641.*

[4]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pierre* in Bourgueil wurde gegründet im Jahre 990. Im Jahre 1630 nahm es die Reformation von St. Maure an. *Gall. chr. p. 654. sq.*

[5]) Das Benedictiner-Kloster *S. Florent* in Saumur an der Loire befand sich im Jahre 799 im Gebirge *Glonne* an der Loire und wurde um 950 nach Saumur verlegt. Im Jahre 1639 nahm es die Reformation von St. Maure an. *Gall. chr. p. 620. sq.*

[6]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maure* am linken Ufer der Loire, vor Alters *Glannafolium* genannt, wurde vom hl. Maurus, Schüler des hl. Benedict, um 550 gegründet. Im Jahre 1668 kam es an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 681. sq.*

[7]) Das Augustiner-Kloster *St. Georg* am rechten Ufer der Loire wurde gegründet um 1150. Im Jahre 1660 kam es an die Congregation von *St. Genovefa* zu Paris. *Gall. chr. p. 713. 714.*

[8]) Das Augustiner-Kloster *Toussaints* beim St. Albinsthore zu Angers wurde erbaut unter dem Bischofe Hubert von Angers (1010—1047). Im Jahre 1115 kam es an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens, nachdem es zuvor die Mönche von Vendôme inne gehabt hatten. Im Jahre 1635 wurde es der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 709.*

[9]) Das Benedictiner-Kloster *Asnières-Bellay* wurde gegründet im Jahre 1134. Im Jahre 1716 war diese Abtei mit dem Collegium von La Flêche unirt. *Gall. chr. p. 693. 694.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Pontrond* wurde gegründet im Jahre 1134. Sie war im Jahre 1790 nur mehr ein Priorat. *Gall. chr. p. 730.*

[11]) Die Cisterzienser-Abtei *Le Loroux* wurde erbaut im Jahre 1121. *Gall. chr. p. 726.*

[12]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de La Roë* wurde gegründet im Jahre 1096. *Gall. chr. p. 716.*

[13]) Das Augustiner-Kloster *S. Jean de Molinais* bei La Flêche wurde um 1180 vom Könige Heinrich II. von England gegründet und kam um 1600 an die Gesellschaft Jesu zu La Flêche. *Gall. chr. p. 600.*

Mariae de Chalvetoio fl. CXXXIII. [14])

v. Atrebatensis. fl. IVM.

Vedasti Atreb. O. S. B. fl. IVM. [1])

Montis S. Eligii O. S. Aug. fl. MCCCC. [2])

Nicolai in Arrosia O. S. Aug. fl. D. [3])

Aquithintinens. O. S. B. fl. IVM. [4])

Ygimatens. O. S. Aug. fl. L. [5])

Vitonens. O. Praemonstr. fl. D. [6])

---

[14]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Chaloché* wurde gegründet im Jahre 1129. *Gall. chr. p. 720.*

v. *Arras,* Hauptstadt des Departement Pas de Calais in Frankreich. Der erste Bischof von Arras war der hl. Vedastus, eingesetzt vom hl. Remigius von Rheims um das Jahr 500. Zehn Jahre darauf wurde dieser auf den bischöflichen Stuhl von Cambray befördert, mit dem nun der von Arras unirt wurde, bis Papst Urban II. in Lambert der Kirche von Arras wieder einen eigenen Bischof gab im Jahre 1094. Der Bischof von Arras war Suffragan von Rheims bis zum Jahre 1559, wo er Suffragan des zum Metropoliten erhobenen Bischofes von Cambray wurde. *V. Le Clergé de France par l'Abbé Hugues du Tems T. IV. p. 124. et sq. Gall. chr. T. III. p. 319. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Vaast d'Arras* verdankt ihren Ursprung dem hl. Bischofe, dessen Namen sie trägt, und der sich in einer Vorstadt von Arras eine Zelle und ein Oratorium baute. Im siebenten Jahrhundert erweiterte sich das Oratorium zu einer Kirche und die Zelle zu einem Kloster, das vom Könige Dietrich III. von Frankreich reich dotirt wurde. Sein erster Abt war Hatta, gestorben im Jahr 699. *Hugues du Tems, Le Clergé de France. T. IV. p. 144. sq.*

[2]) Die Abtei *Mont Saint-Eloy*, zwei Meilen ungefähr von Arras, bestand als blosses Oratorium um das Jahr 705. Fulbert, Bischof von Cambray und Arras, errichtete dort um das Jahr 950 ein Canonikat, welches dann der Bischof Lietbert um das Jahr 1066 in eine Augustiner-Abtei verwandelte. *Hugues du Tems l. c. p. 172.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Saint-Nicolas* in Arrouaise, früher *Arida Gamantia* oder *Truncus Berengarii* genannt, ward gegründet um das Jahr 1090. *Hugues du Tems p. 175.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Saint Souveur d'Anchin*, *Aquiscinctum*, auf einer von dem Flusse Scarpe gebildeten Insel, zwei Meilen von Douay, wurde gegründet um das Jahr 1079. *Hugues du Tems p. 159.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *Hennin-Liétard* am Evrin, einem Nebenflusse der Scarpe, zwischen *Douay* und *Lens.* Robert, Schirmvogt von Arras, stiftete dort im Jahre 1040 ein Capitel, dessen Canoniker im Jahre 1094 die Regel des hl. Augustin annahmen und der Congregation von Arrouaise incorporirt wurden. Im Jahre 1169 wurde die Abtei um eine Viertelsmeile weiter von der Stadt Hennin weg verlegt. *Hugues du Tems 178.*

[6]) Die Abtei *Vicogne* bei *Valenciennes*, vor Alters *Casa Dei* genannt, wurde im Jahre 1125 von einem Priester aus der Bretagne, Namens *Gui*, gegründet, der sie im Jahre 1129 dem Praemonstratenser-Orden abtrat. *Hugues du Tems p. 192.*

Petri haomeñ. O. S. B. fl. nM. [7]
Rictrudis de Marchenis O. S. B. fl. D. [8]
Mariae de aqua Curia O. S. Aug. fl. CXXXIII it. [9]

VI. Agatensis. fl. MD.
Vallis Magnae, O. Cist. fl. MCCCC. [1]
Tiberii, O. S. B. fl. M. [2]

VII. Agathae. fl. MD. alias CLXXX.
Gabrielis de Marola O. S. B. fl. XXXIII it. [1]

---

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Pierre d'Hasnon* am rechten Ufer der Scarpe wurde gegründet um das Jahr 670. Sie bestand aus einem Mönchs- und einem Nonnen-Kloster desselben Ordens. Als sie durch die Normannen zerstört worden war, siedelten sich dort Weltgeistliche an, welche von 880—1065 da verweilten, in welch' letzterem Jahre Graf Baudouin VI. von Mons die Abtei wiederherstellte und Mönche vom Kloster *Saint-Amand de Maroeuil* hieherzog. *Hugues du Tems l. c. p. 156.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Rictrude de Marchiennes*, einer kleinen Stadt an der Scarpe, drei Meilen von *Douay*, ward erbaut im Jahre 643. Sie hatte ein Mönchskloster mit einem Abte und ein Nonnenkloster mit einer Aebtissin, bis im Jahre 877 das Nonnenkloster unter dem Abte zu stehen kam. Der Abt Leduin jagte im Jahre 1024 die Nonnen davon. *Hugues du Tems p. 152.*

[9]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame d'Eaucourt*, *Aquacurta*, eine Meile von *Bàpaume*, ward gegründet um das Jahr 1101. *Hugues du Tems p. 182.*

VI. *Agde* an der Mündung des Heraults in der französischen Provinz Languedoc. Der erste historisch bekannte Bischof von Agde ist Sophronius im Jahre 506. Er war Suffragan von Narbonne. Durch das Concordat von 1801 wurde das Bisthum Agde aufgehoben. *Gall. chr. T. VI. p. 664. sq. Moroni V. I. p. 122.*

[1]) Das Kloster *Notre-Dame de Vallemagne* wurde gegründet im Jahre 1138 und kam im Jahre 1155 an die Congregation der Cisterzienser. Seit dem sechzehnten Jahrhundert wurde es zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 719. sq.*

[2]) Das Kloster *S. Tiberi* am Herault wird schon im Jahre 817 erwähnt. Es gehörte dem Benedictiner-Orden und kam im Jahre 1647 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 707. 708.*

VII. *S. Agata de' Goti*, Stadt im Königreich Neapel in der Landschaft Terra di Lavoro. Als Bischofssitz wird sie im Jahre 969 erwähnt, in welchem Jahre nämlich Papst Johann XIII. Benevent zu einem Erzbisthum erhob und ihm das Bisthum St. Agatha zur Suffragane gab. Im Jahre 1818 wurde *S. Agata de' Goti* mit dem Bisthum Acerra unirt und kam dadurch an die Metropole von Neapel. *Ughelli Italia sacra (Rom. 1662.) T. VIII. p. 494. Moroni V. I. p. 120.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gabriële d'Airola*, einer Stadt an der Grenze von Terra di Lavoro, wurde um das Jahr 960 erbaut und kam im Jahre 1545 an die Congregation von Mont' Oliveto. *Lubin. p. 29.*

Mariae O. S. Aug. fl. XXXIII it.

Martini de Castaneto, O. Cist. fl. LX.

VIII. Avinionensis. fl. MDCCCL.

Andreae prope Avinionem O. S. B. fl. CCCC. [1])

Nota quod mandatum fuit uniri dicto monasterio S. Andreae Prioratus de Monte alto [2]) valoris XL librarum.

IX. Astoricensis. fl. DC.

De Micalibus, O. Cist. fl. XL. [1])

Carastro ejusd. O. Cist. fl. LXXX. [2])

Mariae de Villoria O. Praemonstr. fl. LX.

Petri de Montibus O. S. B. Astoric. dioce. fl. LXIII it. [3]) Nota quod monasterio S. Petri est unitus S. Romani O. S. B. Zamor. dioce. cujus fructus XC librarum Turonum parvorum in quo est (?) intrusus, et sunt taxati fructus dicti Prioratus cum dicto monasterio.

Andreae de Spinareda O. S. B. fl. LX. [4])

Martini de Castamira O. Cist. fl. XXXIII. [5])

VIII. *Avignon* in Frankreich, Hauptstadt des Departement Vaucluse, an der Rhone. Der erste bekannte Bischof von Avignon ist Metlanus um das Jahr 356. Derselbe war Suffragan von Vienne, später dann von Arles (ungefähr um 1038), bis Papst Sixtus IV. im Jahre 1475 Avignon zur Metropole erhob. *Gall. christ. T. 1. p. 793. sq. Hug. du Tems T. II. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. André de Villeneuve-lez-Avignon* auf dem Berge Andaon wurde gegründet von dem Bischofe Vernerius oder Garnier von Avignon um das Jahr 980. Im Jahre 1635 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. christ. T. I. p. 872. sq. Hug. du Tems l. c. p. 17. sq.*

[2]) Das Priorat *Notre-Dame de Montaut* findet sich im Jahre 1367 erwähnt. *Gall. chr. l. c. p. 880.*

IX. *Astorga* in Spanien im Königreich Leon. Der erste bekannte Bischof von Astorga ist Dictinius um 396. Astorga war ein Suffraganbisthum von Braga und steht jetzt unter der Metropole von Compostella. *Florez España Sagrada. T. 16. p. 72. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Nogales* wurde im Jahre 1167 errichtet. *Visch Chron. Mon. Ord. Cist. p. 374.*

[2]) Die Abtei *Carracedo* am Cua zwischen Ponferrada und Villafranca gründete König Bermudo II. um 990. Sie kam im Jahre 1138 an die Cisterzienser und wurde um 1203 das Haupt einer eigenen Cisterzienser-Congregation. *Esp. Sagr. l. c. p. 47. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Montes* am Oza wurde vom hl. Fructuosus, Erzbischof von Braga, der um 665 starb, gegründet, und vom Bischof Genadius um 919 restaurirt. *Esp. Sagr. l. c. p. 34. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Andres de Espinareda* am Cua findet sich im Jahre 1043 erwähnt. *Esp. Sagr. l. c. p. 48.*

[5]) Die Abtei *S. Martin de Castañeda*, zwei Stunden vom Flusse Tera

x. Aptensis. fl. CCL.
Eusebii O. S. B. fl. CC. [1])
Mariae Vallis Sanctae O. Cist. fl. XXXIII $^1/_2$. [2])

xi. Acherontina Metropolitan. fl. CCC.
Angeli de Monte Camoso O. S. B. fl. LXVI nt. [1])
De Baudro O. S. B. fl. CC. [2])
Eustachii de Vernisia O. S. B. fl. CC. [3])
Casali pistici O. S. B. fl. XL. [4])
Mariae de Valle Ursis O. S. B. fl. XLIII.

---

an einem See, daher auch *Martin del Lago* genannt, wurde um 916 restaurirt und kam im Jahre 1150 an die Cisterzienser. Im Jahre 1245 wurde sie der Congregation von Carracedo einverleibt. *Esp. Sagr. l. c. p. 45. sq.*

x. *Apt*, alte Stadt der Provence, jetzt im Departement Vaucluse. Der erste bekannte Bischof von Apt ist der hl. Castor um das Jahr 419. Apt war ein Suffraganbisthum von Aix und wurde durch das Concordat von 1801 aufgehoben. *Hug. du Tems T. I. p. 25. sq. Gall. chr. T. 1. p. 350.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eusebe* im Gebiete von *Saignon* wurde gegründet um das Jahr 1004. Im Jahre 1048 wurde sie mit der Abtei *S. Gilles* unirt. *Hug. du Tems p. 49. sq. Gall. chr. l. c. p. 377. 378.*

[2]) Das Cisterzienser-Kloster *Notre Dame de Valsainte* wurde von einem gewissen Bertrand Raimbald von Simiane um das Jahr 1188 gegründet. Im Jahre 1425 wurde es mit der Abtei von Sauvecanne unirt und im Jahre 1657 von den Mönchen für immer verlassen. *Gall. chr. p. 381. sq. Hug. du Tems p. 53. sq.*

xi. *Acerenza*, eine Stadt im Königreiche beider Sicilien in der Provinz Basilicata. Der hl. Justus wohnte als Bischof von Acerenza der römischen Synode im Jahre 499 bei. Acerenza war eine Zeitlang ein Suffraganbisthum von Otranto, später dann von Salerno, bis es endlich Papst Nikolaus II. zu einem Erzbisthum erhob, welche Würde ihm auch Papst Alexander II. im Jahre 1067 bestätigte. Papst Innocenz III. unirte im Jahre 1203 die Kirche von Matera mit der von Acerenza, daher der jetzige Titel Erzbisthum Azerenza und Matera. *Ughelli Ital. sacr. T. VII. p. 6. sq. — Moroni Diz. di Er. Stor.—Eccl. V. I. p. 63.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Michèle di Montescaglioso* unweit Matera existirte schon im Jahre 1067. Papst Sixtus IV. unirte es im Jahre 1184 mit der Congregation *St. Justina von Padua. Lubin. l. c. p. 227.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maria di Vanzo* unweit Venosa. Papst Urban II. weihte im Jahre 1093 die Kirche dieses Klosters, in welchem er selbst Mönch gewesen war. *Ughell. l. c. p. 40. Lubin. p. 41.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eustachio* in Matera, gegründet um 1080. Sie war im siebenzehnten Jahrhundert nur mehr eine Ruine. *Lubin. l. c. p. 208.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Pisticci* in der Provinz Basilicata erhielt im Jahre 1100 die Kirche *St. Michael* neben dem Flusse Basiento zum Geschenke. Papst Nikolaus V. unirte sie im Jahre 1452 mit der Congregation der Carthäuser. *Lubin. p. 284.*

Nota quod ecclesia Materanensis,[5]) quae erat suffraganea ecclesiae Acherontinae, est unita dictae ecclesiae Acher. et gaudet omnibus privilegiis dictae ecclesiae est (?) providendum de valore dictae ecclesiae Materanensis pro tempore (?) per bullam D. Sixti Kl. Febr. anno primo. Jo. Gerones.

XII. Albiensis. fl. IIM.

Galliaco O. S. B. fl. DVI. ut. (i. e. $^2/_3$.) [1])

Aucta est taxa ad florenos VI. cum duobus tertiis propter unionem Prioratus de Tongavilla dicti Ordinis et dioec. factam dicto monasterio de Galliaco. phx. de Piscia.

Candilio O. Cist. fl. M. [2])

Gauderici de S. Stephano O. S. B. fl. CL. [*])

XIII. Ariminensis. fl. CCCC.

Juliani Arim. O. S. B. fl. XLVI. [1])

Monasterium S. Mariae Montisiufor. [2]) Feretranae dioecesis, quod reperitur taxatum ad florenos XXXIII et unum tertium, mandatur uniri monasterio S. Juliani Arim. A. de Pisis.

Gregorii in Concha O. S. B. fl. XL. [3])

---

[5]) Matera am Meerbusen von Taranto. Die Kirche von Matera wird im Diplom des Papstes Alexander II. nicht als eine Suffragane von Acerenza, sondern nur als eine Pfarrkirche bezeichnet.

XII. *Alby* in Frankreich, Hauptstadt des Departement des Tarn. Der erste bekannte Bischof von Alby ist Diogenianus um 406. Derselbe war Suffragan von Bourges, bis Papst Innocenz XI. im Jahre 1678 Alby zu einem Erzbisthum erhob. *Hug. du Tems T. I. p. 135. sq. Gall. chr. T. I. p. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel de Gaillac* am Tarnflusse wurde gegründet im Jahre 972. Im Jahre 1536 wurde sie ein weltliches Stift. *Gall. chr. l. c. p. 52. Hug. du Tems p. 152.*

[2]) Das Cisterzienser-Kloster *N. D. de Candeil* wurde gegründet um das Jahr 1152. *Hug. du Tems p. 154. Gall. chr. l. c. p. 55.*

[*]) Cf. unter Nr. XLI. Gaudentii de S. Stephano.

XIII. *Rimini*, Stadt im Kirchenstaate an der Marecchia. Der erste bekannte Bischof von Rimini ist Stemnius, vom Papste Marcellus I. um 306 geweiht. Derselbe ist Suffragan von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 406. Capelletti: Le Chiese d'Italia V. II. p. 372.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giuliano* in Rimini wurde vom Papste Eugen IV. mit der Congregation *S. Giorgio in Alga*, einer Insel von Venedig, unirt. *Lubin. p. 28.*

[2]) Das Kloster *S. Maria di Montefiore* (?) in der Diözese Montefeltro im Herzogthume Urbino wurde vom Papste Eugen IV. mit dem Kloster *St. Julian* zu Rimini unirt. *Lubin. p. 239.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gregorio* am Flusse Conca wurde von Petrus Damiani im Jahre 1069 erbaut. Papst Martin V. unirte sie mit dem Kloster

Gaudentii O. S. B. fl. L. [4])

XIV. Abrincensis. fl. IIMD.

Savigniaci O. Cist. fl. DCCL. [1])

Michaelis in periculo maris O. S. B. fl. CCCC. [2])

Montis Maurelli O. S. Aug. fl. C. [3])

XV. Arelatensis Metropol. fl. IIM.

Montis Majoris O. S. B. fl. MD. [1])

1455 VII. Maji fuit mandatum uniri monasterio Montis Majoris ecclesiam seu capellam ruralis villae de Polisana [2]) Aquensis dioe-

---

S. Lorenzo à Monte bei Rimini, das dem Orden von Mont' Oliveto gehörte. *Lubin. p. 28.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Gaudenzio* ausserhalb der Mauern von Rimini wurde im Jahre 1144 vom Papste Lucius II. dem Bischofe Raynerius von Rimini bestätigt. *Lubin. p. 28.*

XIV. *Avranches* am Seez im französischen Departement von la Manche. Der erste Bischof von Avranches ist Nepos oder Nepus, anwesend auf dem ersten Concil von Orleans im Jahre 511. Er stand unter dem Metropoliten von Rouen. Durch das Concordat von 1801 wurde Avranches dem Bisthume Coutances einverleibt. *Gall. chr. T. XI. p. 466. sq. Moroni V. III. p. 298.*

[1]) Das Kloster zu *Savigny* an der südlichen Grenze der Diözese Avranches wurde gegründet um 1105. Es gehörte Anfangs dem Benedictiner-Orden und kam im Jahre 1147 an den Orden der Cisterzienser. Seit 1517 wurde es zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 540. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Mont S. Michel* bei Avranches in den Lagunen wurde im Jahre 966 vom Normannenherzoge Richard I. gegründet. Im Jahre 1622 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 510. sq.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Montmorel* auf einer Halbinsel, welche von den zwei Flüssen Ardée und Beuvron gebildet wird, wurde unter dem Bischofe Achard von Avranches (1161—1171) von Radulfus, dem ersten Abte dieses Klosters, gegründet. *Gall. chr. p. 535. sq.*

XV. *Arles*, eine alte Stadt in der Provence im Departement der Rhonemündungen, an der Rhone gelegen. Der erste bekannte Bischof von Arles ist Marcian, dessen Absetzung als Novatianer der hl. Cyprian in einem an den Papst Stephanus ungefähr um das Jahr 254 gerichteten Schreiben forderte. Der erste Metropolit von Arles ist Patroclus um 412. Im Concordate von 1801 wurde Arles vom Papste Pius VII. mit der Metropole von Aix unirt, und blieb es auch definitiv, obwohl das Concordat von 1817 die Wiederherstellung dieses bischöflichen Sitzes bestimmt hatte. *Hug. du Tems T. I. p. 266. sq. Gall. chr. T. I. p. 516. sq. Moroni l. c. V. III. p. 32.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pierre de Montmajour*, ein und eine halbe Meile von Arles entfernt, ward von seinem ersten Abte Mauringus um das Jahr 960 erbaut. Im Jahre 1639 wurde hier die Reformation von St. Maur eingeführt. *Hug. du Tems p. 303. Gall. chr. p. 603. sq.*

[2]) Ohne Zweifel die *Villa zu Pelissane*, wovon der Abt von Montmajour schon um das Jahr 1275 Lehensherr war. *Gall. chr. p. 610.*

cesis, cujus fructus XV. libr. Turon., ideo augetur taxa. G. de Vulterris.

1455 V Cl. Septembr. uniti fuerunt dicto monasterio Montis Majoris Prioratus de Coredis [3]) et Prioratus S. Genesii [4]) et ecclesia S. Juliani, Prioratus nuncupata, quorum omnium fructus 600 libr. Turon. ac etiam omnes prioratus ecclesiae et beneficia saecularia et regularia a supradictis dependentia. G. de Vulterris.

XVI. Aniciensis. fl. IIMDL.

Taxa istius ecclesiae est augmentata in libris Turon. parv. 50 ratione prioratus saecularis et nunc collegiatae ecclesiae de Casbone Aniciensis dioecesis mensae episcopali incorporatae, quarum librarum septem valent unam marcham argenti. Ita fuit mihi mandatum L. Robring.

Theoffredi O. S. B. fl. D. [1])

Doe O. Praemonstr. fl. LXXX. [2])

XVII. Agennensis. fl. IIMCCCCXL.

Claraco O. S. B. fl. CC. [1])

Gondonio O. Cist. fl. CXX. [2])

---

[3]) Des Priorats *Corredis (Correns?)* geschieht um das Jahr 1219 Erwähnung. *Gall. chr. p. 609.*

[4]) Die Kirche des hl. Genesius ausserhalb Arles mit ihrem Zugehör erhielt der Abt Benedictus (1036—1040) vom Erzbischofe Raimbaldus von Arles zum Geschenke. *Gall. chr. p. 605.*

XVI. *Le Puy en Velay* in Languedoc, im Departement der Oberloire, am Berge Anis gelegen. Der erste geschichtlich bekannte Bischof von *Le Puy* ist Aurelius II. (591—595). Derselbe war Suffragan von Bourges, bis ihn Papst Leo IX. im Jahre 1051 für exemt erklärte. *Gall. chr. T. II. p. 685. sq. Hugues du Tems l. c. T. III. p. 353. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Chaffre-le-Monastier* an der Colanse hiess vor Alters *Calminiacum*, weil gegründet von einem gewissen *Calminius*, Herzog von Auvergne. Den Namen *Saint-Chaffre* erhielt sie aber von ihrem zweiten Abte, dem hl. Theoffredus oder Chaffre, der um das Jahr 732 starb. *Gall. chr. p. 762. 763. Hugues du Tems p. 384.*

[2]) Die Prämonstratenser-Abtei *Saint-Jaques de Doué* ungefähr drei Meilen von Puy wurde gegründet um das Jahr 1138. *Gall. chr. p. 769. Hugues du Tems p. 388.*

XVII. *Agen* an der Garonne, Hauptstadt des Departement des Lot und der Garonne. Der erste Bischof von Agen, welcher Suffragan von Bordeaux ist, war der hl. Phöbadius (348—392). *Gall. chr. T. II. p. 892. Hugues du Tems V. II. p. 268.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Pierre de Clairac* am Lot. Der erste bekannte Abt dieses Klosters ist Constantius um das Jahr 1068. *Gall. chr. p. 941. Hugues du Tems p. 292.*

[2]) Die Abtei *Notre-Dame de Gondon-lez-Montastruc* ward Anfangs

Peyrmacho O. Cist. fl. LXX. [3])
Peyrnigha O. Cist. fl. LXXV.
Exiens. seu Exii alias Essiens. O. Cluniac. fl. DCCC. [4])
S. Mauritii O. S. B. fl. C.[5])

Postmodum sortita est effectum pro tempore (?) loco VII. annatarum dicti Pauli fl. LXXXIV.

XVIII. Aurelianensis. fl. IVM., sed D. Gregorius reduxit ad fl. IIM.

Benedicti Floriacens. O. S. B. fl. IIM. [1])
Balgenciaco O. S. Aug. fl. LXXV. [2])

---

des zwölften Jahrhunderts vom *Abbé Gérard* oder *Géraud* gegründet, der hierauf die Regel der Cisterzienser annahm und als ersten Abt von Gondon einen gewissen Bernardus einsetzte um das Jahr 1115. *Gall. chr. p. 950. Hugues du Tems p. 297.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Pérignac* im Thale *Montpézat* wurde von den Mönchen des Klosters *Bonnefont* gegründet und ihr erster Abt war Arnaldus I. um das Jahr 1184. *Gall. chr. p. 952. Hugues du Tems p. 298.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Gervais et Saint-Protais d'Eysses* oder *d'Essey*, erbaut auf den Ruinen des alten *Excisum*, bei Villeneuve d'Agen am Lot gelegen, war seit dem Jahre 1088 der Congregation von Clugny unterworfen und seit dem Jahre 1097 dem Abte von Moissac. Der Abt Gerald de Lauda erkaufte sich im Jahre 1330 durch Abtretung zweier Priorate an den Abt von Moissac die Freiheit der Abtswahl, die jedoch der Bestätigung des Abtes von Moissac bedurfte. *Gall. chr. p. 935. Hugues du Tems p. 289.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Maurin* in einem Thale bei Agen ward vor dem Jahre 1056 gegründet und dann der Congregation von Clugny und dem Abte von Moissac unterworfen. Im Jahre 1645 wurde hier die Reformation der Congregation von *Saint-Maur* eingeführt. *Gall. chr. p. 944. Hugues du Tems p. 295.*

XVIII. *Orleans* an der Loire im französischen Departement des Loiret. Der erste bekannte Bischof von Orleans ist Diopetus, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Er war Suffragan von Sens, bis er im Jahre 1622 unter dem Metropoliten von Paris zu stehen kam. *Gall. chr. T. VIII. p. 1408. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *Fleury* oder *S. Bénoît sur Loire* wurde um die Mitte des siebenten Jahrhunderts gegründet und seit dem Jahre 1486 zur Commende gegeben. Im Jahre 1576 wurde es reformirt und im Jahre 1588 kam es an die Gallikanische Congregation der Exemten. *Gall. chr. p. 1538. sq.*

[2]) Das Augustiner-Kloster *Notre-Dame* in *Baugency* an der Loire ward um das Jahr 1033 gegründet und von Canonikern bewohnt, ob aber regulirte, ist nicht gewiss; denn von regulirten Canonikern des Augustiner-Ordens geschieht hier erst um das Jahr 1104 Erwähnung. Um 1622 kam es an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1579. sq.*

Cnurcii O. S. Aug. fl. D.[3])
Marimini Miciaten. ordinis fl. CC.[4])
Mariae de Curia Dei O. Cist. fl. CXXV.[5])

XIX. Argentina. fl. MMD.
Novillarens. O. S. B. fl. CCCL.[1])
In Swartzach O. S. B. fl. CCCXXXIII.[2])
In Scuchera O. S. Aug. fl. CC.[3])
Salsen O. S. B. fl. CC.[4])
Gengebach O. S. B. fl. CC.[5])

XX. S. Andreae in Scotia fl. MMCCC.

---

[3]) Die Abtei *S. Euverte* bei Orleans war um 783 von Saecular-Canonikern bewohnt und gehörte zur bischöflichen Mensa von Orleans; im Jahre 1140 aber kam sie an regulirte Canoniker des Augustiner Ordens und im Jahre 1636 an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1573. sq.*

[4]) Das Kloster *S. Maximin* in Micy am Loiret wurde vom Frankenkönige Chlodwig nach 498 gegründet. Es gehörte dem Benedictiner-Orden und kam im Jahre 1608 an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 1526. sq.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *La Cour-Dieu* im Walde von Orleans wurde gegründet im Jahre 1118. Seit dem Jahre 1538 wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 1582.*

XIX. *Strassburg* im Elsass im französischen Departement des Niederrheins. Der erste bekannte Bischof von Strassburg ist Amandus, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Von da an kennt man geschichtlich keinen Bischof mehr bis zum Jahre 660, wo Rotharius oder Rodtharins Bischof von Strassburg war. Er wurde Suffragan von Mainz. *Gall. chr. T. V. p. 775. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei Neuwillers wurde vom Bischofe Sigibald von Metz (708—743) gegründet. Sie lag jenseits des Rheins am Fusse der Vogesen. Im Jahre 1495 wurde sie ein Saecular-Cannonicat. *Gall. chr. p. 834.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei in Schwarzach, einem Flecken in der obern Markgrafschaft Baden, hiess früher Arnulfi-Augia, weil sie auf einer Insel des Rheins, Arnulphs-Au genannt, um 749 gegründet wurde. Um 826 wurde sie diesseits des Rheins verlegt und erhielt den Namen Schwarzach. An den Ort, wo sie zuletzt gelegen, kam sie aber erst bei einer neuen Verlegung um 1224. *Gall. chr. p. 874. sq.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster in Schuttern an der Schutter in der Grafschaft Hohengeroldseck hiess früher *Offonis-Cella*. Es wird dieses Kloster bereits unter dem Bischofe Arbogast von Strassburg (673—679) erwähnt. *Gall. chr. p. 852.*

[4]) Das Benedictiner-Kloster in Selz am Rhein wurde von der Kaiserin Adelheid, Gemahlin Otto's III., im Jahre 987 gegründet und im Jahre 150.) in eine Propstei verwandelt. *Gall. chr. p. 834. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei in Gegenbach an der Kinzig wurde gegründet um 855. *Gall. chr. p. 869.*

XX. *St. Andrews* in Schottland in der Grafschaft Fife. Der erste Bischof von

Nota quod mandatum fuit uniri mensae episcopali S. Andreae ecclesia parochialis de Kirkliston S. Andreae dioecesis cujus L. Et mandatum est fieri dissolutio unionis ad eandem mensam parochialis ecclesiae de Asrnaid, cujus L libr. Sterling. S. Cousin.

De Calco alias de Klso O. S. B. fl. LXVI.[1])

Crucis de Edenburgh O. S. Aug. fl. CLXXI. c. dimid.[2])

Dumfermlin O. S. B. fl. CCL.[3])

Mariae Neunborl O. Cist. fl. C.[4])

Suns me lesis O. S. B. fl. CCL.[5])

Mariae de Londoris O. S. B. fl. CCCXXXIII. rt.[6])

Mariae de Balmerenoch Cist. O. S. Andreae Dioec. fl. CC.[7])

B. Mariae de Cupro Cist. O. fl. C.[8])

B. Mariae dedilburglm. fl. CL.[9])

St. Andrews ist Kellach um 890. Er stand unter dem Erzbischofe von York, bis er im Jahre 1472 zum Metropoliten von Schottland erhoben wurde. Der letzte katholische Erzbischof war John Hamilton, der im Jahre 1571 ermordet wurde. *Lyon Hist. of St. Andrews V. I. p. 41. 233. 344. Chalmers Caledonia V. I. p. 429.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Mary of Kelso* oder *Calcow* wurde um 1113 zu Selkirk gegründet und im Jahre 1128 an den Tweed bei Roxburgh verlegt. Im Jahre 1542 wurde sie zerstört. *Chalmers l. c. V. I. p. 678. V. II. p. 156. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *Holycross* oder *Holyrood* zu Edinburg wurde vom Könige David I. um 1128 errichtet und im Jahre 1547 aufgehoben. *Chalmers V. I. p. 678. V. II. p. 752. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Dumferling* wurde vom Könige Malcolm Ceanmore (1057—1093) begonnen und vom Könige Alexander I. (1106—1124) vollendet. Sie wurde im Jahre 1560 gänzlich zerstört. *Dugdale: Monasticon Anglican. T. VI. P. II. p. 1152. sq. Chalmers l. c. V. I. p. 438.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Mary of Newbotle* am Esk in Edinburghshire wurde vom Könige David I. um 1140 gegründet. Sie ward um 1560 zerstört. *Chalmers V. II. p. 756. sq.*

[5]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *Lesmahago* oder *Lesmachute* in Lanerkshire, welches vom Könige David I. um 1144 errichtet wurde und ein von der Abtei *Kelso* abhängiges Priorat war, dessen Prior Sitz im Parlamente hatte. Um 1607 wurde es eine weltliche Lordschaft. *Chalmers V. III. p. 640. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *St. Mary of Lindores* in Perthshire wurde im Jahre 1178 vom Grafen David von Huntingdon gegründet. *Monast. Angl. T. VI. P. II. p. 1150. Chalmers V. I. p. 683.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Mary of Balmerinach* in Fifeshire wurde im Jahre 1229 von Ermengard, der Wittwe des Königs William, gegründet. *Chalmers V. I. p. 686.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Mary of Couper* in Angus wurde vom Könige Malcolm IV. im Jahre 1164 errichtet. *Chalmers V. I. p. 680.*

[9]) Wahrscheinlich die Prämonstratenser-Abtei zu *Dryburgh* in Berwick-

XXI. Adriensis in prov. Ravenn. fl. CC.
Mariae de Gavello O. S. B. fl. XXXVII. [1])
Mariae de Vangadicia O. Camaldul. fl. M. [2])
XXII. Adriensis et Pennensis in prov. Aprutina. fl. CCCC.
XXIII. Aquinatensis. fl. CXX.
Petri de Compegio O. S. B. fl. XXX.
Viti de Melza O. S. B. fl. XXXIII.
XXIV. Assinatensis. fl. CC.
Benedicti de Monte Subasio O. ejusd. fl. C.[1])
Trispoliti de plano Bittonii O. S. B. fl. LXXX.

---

shire, welche um 1152 errichet wurde. Sie erlosch um 1587. *Chalmers V. II. p. 336. sq.*

XXI. *Adria*, eine Stadt im Venetianischen an einem Kanale des Po. Der erste bekannte Bischof von Adria ist Gallionistus um 649. Der Bischof von Adria, früher Suffragan von Ravenna, ist jetzt Suffragan von Venedig. — *Ughellus T. II. p. 396. — Moroni V. I. p. 96.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Gavello* in der Landschaft Polesine di Rovigo findet man im Jahre 992 erwähnt. *Lubin. l. c. p. 160.*

[2]) Das Kloster *S. Maria della Vangadizza*, jetzt *Badia* an der Etsch, wurde im Jahre 994 vom Markgrafen Ugo II. von Toskana gegründet. Im Jahre 1215 kam es an den Orden der Camaldulenser. *Lubin. l. c. p. 405. Rampoldi Corograph. dell' Italia V. I. p. 155.*

XXII. *Atri* in der neapolitanischen Provinz Abruzzo ulteriore I. Der bischöfliche Sitz von Atri wurde vom Papste Innozenz IV. im Jahre 1252 errichtet und mit dem von Penne unirt. Der Bischof von Atri und Penne ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Moroni V. LII. p. 80. sq. Ughell. T. I. p. 47 * sq.*

XXIII. *Aquino*, Stadt in der Provinz Terra di Lavoro im Königreich Neapel. Ihr erster Bischof Constantius oder Constantin wohnte der im Jahre 465 gehaltenen römischen Synode bei. Das Bisthum Aquino steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Mit demselben wurde im Jahre 1725 das Bisthum Pontecorvo unirt und nachher auch das Bisthum Sora. Der Bischof von Aquino, Pontecorvo und Sora hat jedoch seine Residenz in Rocca Secca. — *Ughell. T. I. p. 441. — Moroni V. II. p. 263.*

XXIV. *Assisi*, Stadt im Kirchenstaate in Umbrien, so genannt vom Berge Asi, auf welchem sie liegt. Der erste bekannte Bischof von Assisi ist Aquilinus, anwesend auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 649. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. — *Ughell. T. I. p. 540. Moroni V. III. p. 72.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Benedetto di Monte Subasio* im Herzogthume Spoleto wird im Jahre 1041 erwähnt. Um 1399 wurde diese Abtei zerstört und Papst Nikolaus V. gab hierauf im Jahre 1449 ihre Güter dem bischöflichen Capitel von Assisi. *Cappelletti: Le Chiese d'Italia V. V. p. 156 sq.*

Nicolai de Campo longo O. S. B. fl. L.
Petri de Assisio O. S. B. fl. CXX. [2])

XXV. Astensis. fl. DC.

Ecclesia Astensis augmentatur in fl. II. propter unionem ecclesiae S. Secundi de Nantes [1]) Ast. dioec. valor libr. VI. turon. parv.
Astens. apostol. extra muros O. S. B. fl. CCLX. [2])
Dalmacii in burgo Ast. O. S. B. fl. C.
Bartholomaei de Atzano O. S. B. fl. C. [3])
Dalmatii de Pedemontis O. S. B. fl. C. [4])

XXVI. Aestensis in prov. Maguntina. [*]) fl. DCCC.

XXVII Appamensis. fl. IIMD.

---

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pietro di Assisi* bestand bereits im Jahre 1029. Die Mönche gehörten zur Congregation von Clugny. Um 1250 kam diese Abtei an die Cisterzienser, welche sie bis zum Jahre 1577 besassen. Papst Paul V. gab sie endlich im Jahre 1613 wieder Mönchen aus der Congregation von Monte Cassino. *Lubin. p. 32. Cappeletti l. c. p. 185 sq.*

XXV. *Asti,* Stadt im Königreich Sardinien im Fürstenthum Piemont. Der erste bekannte Bischof von Asti ist Enterius, anwesend auf dem Concil von Cirta im Jahre 303. Asti war früher ein Suffraganbisthum von Mailand, seit 1817 aber steht es unter der Metropole von Turin. *Bima Serie Cronol. dei Rom. Pontef. e degli Arcivesc. e Vescovi del Piemonte (Torino 1842.) p. 100. sq.*

[1]) Die Kirche *S. Secundi de Nantes* scheint ein und dasselbe zu sein mit dem Kloster *S. Secondo di Torre Rubea* in Asti, welches wir im Jahre 1113 erwähnt finden und das im Jahre 1529 den Serviten eingeräumt wurde. *Lubin. l. c. p. 247.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *SS. Apostoli* wird schon um das Jahr 919 erwähnt, als Abtei aber im Jahre 1041. Im Jahre 1523 kam es an die Lateranensischen Canoniker der Kirche *S. Maria Nuova* zu Asti. *Lubin. p. 34.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolommeo di Azzano* wurde vom Könige Berengar II. um 950 gegründet und im Jahre 1479 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lub. p. 39. Zuccagni-Orlandini l. c. V. IV. p. 313. Franc. August. ab Ecclesia: Card. Arch. Episc. et Abb. Pedemont. Regionis Chronol. Historia p. 314.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei zu *Pedona,* jetzt *Borgo S. Dalmazzo* genannt, findet man im Jahre 901 zuerst erwähnt. Papst Nikolaus V. unirte sie im Jahre 1450 mit der bischöflichen Mensa von Mondovi. *Lubin. p. 286. Cappelletti V. XIV. p. 92.*

[*]) Cf. CCCXLV.

XXVII. *Pamiers* am Arriège in der französischen Grafschaft Foix. Im Jahre 1295 machte Bonifaz VIII. die Augustiner-Abtei *St. Antonin* in Pamiers (gegründet gegen das Ende des zehnten Jahrhunderts und zuerst von Mönchen des Clugniacenser-Ordens bewohnt, seit 1095 aber von Augustinern) zu einem bischöflichen Sitze und ihr Abt Bernard von Saisset wurde der erste Bischof von Pamiers im Jahre 1297. Er war Anfangs Suffragan von Narbonne und wurde im Jahre 1317 Suffragan von Toulouse. *Gall. Chr. T. XIII. p. 150. sq.*

De Fuxo O. S. Aug. fl. DCCLXVI. ut. [1]) Unitus est prioratus de Unaco [2]) monasterio de fuxo, et propterea taxa monasterii augmentata est in fl. Cam. LXVI. et ut.

XXVIII. Anglonensis. fl. C.

Sagitario O. Cist. fl. XXXIII. it. [1])
Angeli de Crapino alias rapato O. S. B. fl. XLIII. it. [2])
Heliae de Carbono O. S. Basilii fl. LXVI. [3])

XXIX. Auriensis. fl. MCCCC.

Claudius de Ripa Avia O. Cist. fl. C. [1])
Rodefurdi de nova Cella ordinis fl. CLX. alias CC.
Cella nova O. S. B. fl. CXVI. ut. [2])
Mariae de Ursaria O. Cist. fl. CCXXV. [3])

---

[1]) Das Kloster *S. Volusien* in Foix am Arriège findet sich im Jahre 867 erwähnt. Es gehörte den Benedictinern, seit Anfang des zwölften Jahrhunderts aber dem Augustiner-Orden. Im Jahre 1658 kam es an die Gallikanische Congregation. *Gall. chr. l. c. p. 180.*

[2]) Der Besitz der Kirche von *Ux* wird der Abtei *S. Volusien* in der Confirmationsbulle bestätigt, welche Papst Honorius III. über die Besitzungen dieses Klosters im Jahre 1224 erliess. *Gall. chr. l. c. Instrum. p. 92.*

XXVIII. *Anglona* in der Provinz Basilicata im Königreich Neapel, das alte Pandosia der Griechen. Der erste bekannte Bischof von Anglona ist Simon um das Jahr 1077. Im Jahre 1546 ward dieser alte bischöfliche Stuhl vom Papste Paul III. nach Tursi, einer Stadt in der Diözese Anglona, verlegt mit dem Titel Bisthum Anglona und Tursi; sein Bischof ist Suffragan des Erzbischofes von Acerenza. *Ughellus T. VII. p. 103—105. Moroni V. II. p. 85.*

[1]) Die Cistercienser-Abtei *S. Maria di Sagittario* bei *Chiaramonte*, gegründet im Jahre 1200. *Lubin. l. c. p. 351.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Monte Raparo* gehörte früher griechischen Mönchen aus dem Orden des hl. Basilius. *Lubin. p. 235.*

[3]) Die Basilianer-Abtei *S. Elia ed Anastasio di Carbone* wurde vom Bischofe Roboam von Anglona im Jahre 1181 der Benedictiner-Abtei von Monreale in Sicilien gegeben. *Lubin. p. 83.*

XXIX. *Orense* in Spanien im Königreich Galizien. Der erste Bischof von Orense ist Witimiro, anwesend auf dem Concil zu Braga im Jahre 572. Er war Suffragan von Braga und steht jetzt unter der Metropole von Compostella. *España Sagrada T. XVII. p. 40.*

[1]) Die Abtei *S. Clodio* im Gebiete von Castella am Avia wird im Jahre 928 erwähnt und kam um 1151 an die Cistercienser. Im Jahre 1530 nahm sie die Reform der neuen Cistercienser-Congregation in Spanien an. *Esp. Sagr. p. 30. 31.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvador de Celanova* zwischen den Flüssen Arnoya und Limia, drei bis vier Stunden von Orense, wurde vom hl. Rosendo, Bischof von Mondoñedo, um 936 gegründet. *Esp. Sagr. p. 21. sq.*

[3]) Die Abtei *S. Maria d'Osera*, vier Stunden von Orense gegen Norden wurde um 1137 für Benedictiner gegründet, kam aber schon im Jahre 1140

Stephani de ritu de sil O. S. B. fl. L. [4])
Christinae de riba de sil O. S. B. fl. XXXIII. it. [5])

XXX. Aretina. fl. DC.
De Anhano O. S. B. fl. XC.
Agnano O. S. B. fl. XC. [1])
Florae et Lucillae O. S. B. fl. XC. [2])
Mariae de Monia O. S. B. fl. XC.
Petri de Rota O. Camald. fl. LXVI. alias XC. [3])
De Pratalia ejusd. O. Camald. fl. LXIII. [4])
Fidelis de Podio Puppis O. Vallis Umbros. fl. LV. [5])
Januarii de Capolana O. S. B. fl. CXXXVIII. [6])
Jacobi et Christofori O. S. B. fl. XXXIII.
Salvatoris de Berardigna O. Camald. fl. CXXXIV. [7])
S. Michaelis de Aretio O. Camald. antea prioratus et erecta

an die Cisterzienser und wurde um 1552 der spanischen Cisterzienser-Congregation einverleibt. *Esp. Sagr. p. 29. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Esteban de Ribas de Sil*, drei Stunden nordöstlich von Orense, wurde um 921 vom Könige Ordoño II. gegründet. *Esp. Sagr. p. 16. sq.*

[5]) Das Kloster *S. Christina* am Sil findet sich im zehnten Jahrhundert erwähnt und war ein von der Abtei *S. Esteban de Ribas de Sil* abhängiges Priorat. *Esp. Sagr. p. 20.*

XXX. *Arezzo*, Stadt im Grossherzogthum Toskana. Der erste Bischof von Arezzo ist Donatus um 346. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. 1. p. 448. sq. Moroni V. III. p. 15. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maria d' Agnano* im Ambra-Thale wurde im Jahre 1082 dem Camaldulenser-Orden übergeben. *Lubin. l. c. p. 3.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Fiora e Lucilla* in Arezzo. Kaiser Heinrich der Heilige bestätigte im Jahre 1022 die Besitzungen dieser Abtei, welche im Jahre 1474 an die Congregation *St. Justina von Padua* kam. *Lubin. p. 26.*

[3]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Pietro di Rota* im oberen Arnothale wurde im Jahre 1561 vom Papste Pius IV. mit der bischöflichen Mensa von Monte Pulciano im Gebiete von Siena unirt. *Lubin. p. 349.*

[4]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Maria di Pratalia* wurde vom Bischofe Humbert von Arezzo im Jahre 1009 gegründet. *Lubin. p. 309:*

[5]) Die Abtei *S. Fedele di Poppi* gehörte vor ihrer Union mit der Congregation von *Vallombrosa* der Cathedrale von Florenz. *Lubin. p. 311.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gennaro di Capolona.* Ein Abt dieses Klosters Namens Vincentius wird im Jahre 1058 erwähnt. Im Jahre 1459 wurde diese Abtei mit der bischöflichen Mensa von Arezzo unirt. *Lubin. p. 80.*

[7]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Salvatore della Berardenga* im Gebiete von Siena. Um das Jahr 1155 wird ein Abt dieses Klosters erwähnt. *Lubin. p. 48.*

in Abbatiam per D. Joannem XXII., Prioratus generalis Heremi Ord. Camaldul. ut patet libro Gregorii fo. ccv. anno secundo. fl. CC. [*])

XXXI. Aretinuensis. fl. CCCC.

XXXII. Anconitana et Humanatensis. fl. CCCCXX.

Portus novi Ordinis S. B. fl. C. [1])

Joannis de Pinoclaria extra muros Ancon. O. S. B. fl. CIV. [2])

XXXIII. Ambianensis. fl. IVMCC.

Joannis in Ambian. O. Praemonstr. fl. CC. [1])

De Corbeia sive Corbiens. O. S. B. fl. VIM. [2])

Mariae Foresti monasterii O. S. B. fl. CC. [3])

Mariae Visignolio O. S. Ang. fl. XL. [4])

---

[*]) Der Ursprung der Abtei *S. Michele di Arezzo* reicht bis zum Jahre 1110 hinauf. Sie befand sich zuerst in der Vorstadt von Arezzo. *Lubin. p. 25.*

XXXII. *Ancona* im Kirchenstaate. Der erste Bischof von Ancona ist Markus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Papst Martin V. vereinigte die Kirche von Humana mit der von Ancona im Jahre 1422, daher der Name Bisthum von Ancona und Umana. Es steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. 1. p. 373. Moroni V. II. p. 43. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Porto nuovo* in Ancona wird im Jahre 1177 erwähnt und ward im Jahre 1320 in die Kirche von St. Martin, welche schon früher zu dieser Abtei gehörte, verlegt. *Cappelletti V. VII. p. 53. 63.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni di Penocchiara* ausserhalb der Porta-Calamo von Ancona bestand bereits im Jahre 1051. Sie wurde um 1464 von den Mönchen verlassen und Papst Julius II. gab sie hierauf im Jahre 1504 den Lateranensischen Canonikern. Unter Paul III. wurde sie zerstört. *Cappelletti l. c. p. 34. 118. Lubin. p. 14.*

XXXIII. *Amiens* an der Somme in der französischen Provinz Picardie. Der erste bekannte Bischof von Amiens ist Eulogius, der dem Concil zu Sardika im Jahre 347 beiwohnte. Er wurde Suffragan von Rheims. *Gall. chr. T. X. p. 1146. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Jean* in Amiens wurde gegründet im Jahre 1136, in welchem die Mönche vom Kloster St. Firmin in der Vorstadt von Amiens, gegründet im Jahre 1124, hieher übersiedelten. *Gall. chr. l. c. p. 1354. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei in *Corbie* am rechten Ufer der Somme wurde von Balthilde, der Gemahlin Chlodwigs II., im Jahre 657 gegründet. Im Jahre 1618 kam sie an die Congregation von St. Maure. Gall. chr. p. 1263. sq.

[3]) Das Benedictiner-Kloster *Forest-Moutier* verdankt seinen Ursprung dem hl. Richarius, Abt von Centula oder *S. Riquier*, der hier im Jahre 645 starb. Es war von dem Kloster *S. Riquier* abhängig bis zum Jahre 1010, von wo an es eigene Aebte hatte. *Gall. chr. p. 1307. sq.*

[4]) Das Augustiner-Kloster *Notre-Dame de Visigneul* im Dekanat von Moreuil bestand im zwölften Jahrhundert. Die Güter dieses Klosters schenkte Ludwig XIII. im Jahre 1634 den Cölestinern in Amiens. *Gall. chr. p. 1230.*

Visignolo iterum sine titulo monasterii O. S. B. fl. CL.
Atheoli prope Ambiens. O. S. B. fl. CLXXX. [5])
Judoici de Dompno Martino super littus O. Praemonstr. fl. M. [6])
Judoici supra mare ordinis fl. CC. [7])
Salvi de Monsterolio O. S. B. fl. CCL. [8])
De Vallolis O. Cist. fl. [9])
Vallerici supra mare O. S. B. fl. nMDCC.
Martini de Gemellis O. S. Aug. fl. DCC. [10])
Petri de Celincurte O. Praemonst. fl. CC. [11])
Richarii in Pontino O. S. B. fl. ıvM. [12])
Vedasti de Morolio O. S. B. fl. CC. [13])
Garda O. Cist. fl. [14])

---

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Acheuil* bei Amiens wurde gegründet im Jahre 1085. Die Kirche dieser Abtei ist die älteste der ganzen Diözese und war drei Jahrhunderte lang die bischöfliche Cathedrale. Im Jahre 1637 kam die Abtei an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1325.*

[6]) Die Prämonstratenser-Abtei *Domp-Martin* an der Mündung der Quante wurde im Jahre 1120 gegründet. *Gall. chr. p. 1347.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Josse sur Mer* wurde von Carl dem Grossen um 792 errichtet; ihr Ursprung reicht jedoch bis zur zweiten Hälfte des siebenten Jahrhunderts zurück. Im Jahre 1669 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1289.*

[8]) Das Benedictiner-Kloster *S. Sauve de Montreuil* am Meere bestand schon im neunten Jahrhundert, doch weiss man seine Aebte erst vom Jahre 1000 an. Im Jahre 1706 kam es an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1296. 1297.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei in *Valloire* wurde um 1137 gegründet und gehörte den Cisterziensern von *Balance*, die um 1226 nach Valloire übersiedelten. *Gall. chr. p. 1333.*

[10]) Die Augustiner-Abtei *S. Martin aux Jumeaux* in Amiens wurde gegründet um 1073. Sie war Anfangs von Säcular-Canonikern bewohnt, die im Jahre 1109 die Regel St. Augustin's annahmen und bis 1145 nur ein Priorat bildeten. Im Jahre 1634 gab Ludwig XIII. diese Abtei den Cölestinern in Amiens. *Gall. chr. p. 1226. 1227.*

[11]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Pierre de Selincourt*, sieben Meilen von Amiens entfernt, wurde im Jahre 1131 gegründet. *Gall. chr. p. 1367.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *S. Riquier* an der Scarpe verdankt ihren Ursprung dem Heiligen, dessen Namen sie trägt. Sie hiess auch früher *Centula* und ward erbaut um 625. Im Jahre 1659 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1241. sq.*

[13]) Das Benedictiner-Kloster *S. Vaast* in Moreuil wurde um 1109 erbaut und um 1140 zu einer Abtei erhoben. *Gall. chr. p. 1310.*

[14]) Das Cisterzienser-Kloster *Le Gard*, drei Meilen von Amiens, wurde gegründet im Jahre 1138. *Gall. chr. p. 1330.*

Cari Campi Cist. O. fl. [15])
Ceriaco in pratis O. Praemonstr. fl. [16])
B. Mariae de Clarofageto Ord. fl. [17])
xxxiv. Alexanensis alias Leucadiensis fl. XL.
Mariae de Conuto O. S. Basilii fl. XXXV.
xxxv. Aquensis in prov. Metropolitana. fl. nMCCCC.
xxxvi. Aquensis in Vasconia. fl. D.
Sorduens. O. S. B. fl. CL. [1])
S. Mariae de la Cangta O. S. B. fl. XXXIII. it. [2])
xxxvii. Aquensis in Lombardia. fl. CXXVI. alibi CL.

---

[15]) Die Cisterzienser-Abtei *Cercamp* in der Grafschaft *S. Paul* nicht weit von Hesdin wurde gegründet um 1141. *Gall. chr. p. 1336. sq.*

[16]) Die Prämonstratenser-Abtei *Sery aux Prés* wurde zur Zeit des Bischofes Ingelrann von Amiens (1116—1127) gegründet. *Gall. chr. p. 1362.*

[17]) Das Augustiner-Kloster *Notre-Dame de Clairfay* bei Doullens wurde um 1140 gegründet. Die Mönche gehörten zur Congregation von Arrouaise. *Gall. chr. p. 1329.*

xxxiv. *Alessano*, eine kleine Stadt im Königreich Neapel in der Provinz Terra d' Otranto. Hieher wurde wahrscheinlich im eilften Jahrhundert der bischöfliche Sitz von Maria di Leuca verlegt. Der erste bekannte Bischof von Leuca ist Goffredus im Jahre 1282. Der Bischof Richard im Jahre 1333 führte zuerst den Titel Bischof von Alessano und Leuca. Alessano war ein Suffraganbisthum von Otranto und wurde im Jahre 1818 aufgehoben. *Ughell. T. X. p. 121. Moroni V. I. p. 255. Zuccagni-Orlandini Corograph dell' Italia V. XI. (Suppl.) p. 224.*

xxxv. *Aix*, Stadt in der Provence, im Departement der Rhonemündungen, an der Arc gelegen. Der erste bekannte Bischof von Aix ist Lazarus um das Jahr 417. Der Bischof von Aix stand unter dem Metropoliten von Arles, von dem er sich Ende des achten Jahrhunderts loszureissen suchte; aber erst Rostagnus (1281—1310) erscheint als wirklicher Metropolit von Aix. Der Prälat von Aix führt jetzt den Titel Erzbischof von Arles und Embrun. Gall. chr. T. 1. p. 298. — Moroni l. c. V. I. p. 171. — *Hug. du Tems T. 1. p. 1. sq.*

xxxvi. *Dax*, Stadt in Frankreich am Flusse Adour, im Departement der Haiden (des Landes). Der erste bekannte Bischof von Dax ist Gratian, der im Jahre 506 der Synode zu Agde beiwohnte. Dax war ein Suffraganbisthum von Auch und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. *Hug. du Tems T. 1. p. 439. sq. Gall. chr. T. I. p. 1037.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Jean-Baptiste de Sordes* am Gave d'Oléron bestand schon um das Jahr 970. Im Jahre 1666 kam es an die Congregation von St. Maur. *Hug. du Tems p. 452. sq. Gall. chr. p. 1061.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *N. D. de la Caignotte* bestand schon am Ende des neunten Jahrhunderts und wurde im Jahre 1122 restaurirt. *Hug. du Tems p. 456. Gall. chr. p. 1065.*

xxxvii. *Acqui*, kleine Stadt im Königreich Sardinien, im Herzogthume

De Tillicto O. Cist. fl. CXX. [1])
De Nulle O. Praemonstr. fl. C.
Justinae de Sexadio O. S. B. fl. CLXVI. ut.
Christophori extra muros oppidi Bergamoschi fl. LX. [2])
Mariae de Gentula O. S. B. fl. XLV.
Salvatan. O. Cist. fl. CCL. [3])
Petri de Bergolio de Alexandria O. S. B. fl.

XXXVIII. Aquilegiensis habet Patriarcham fl. M (von späterer Hand ᴹ/ₓ).
Mariae de Sexto Ordinis fl. CCL. [1])
Galli O. S. B. fl. CCC. [2])
Gregorii de Astuasan O. S. B. fl. LXVIII.
Petri de Rosacio O. S. B. fl. CCCXXXIII. ut. [3])
Martini de Biluna O. S. B. fl. CXXX. [4])

Montferrat. Der erste bekannte Bischof von Acqui ist Distaldus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 368. Derselbe war früher Suffragan von Mailand, seit 1817 aber steht er unter der Metropole von Turin. *Bima l. c. p. 81. sq. Cappelletti l. c. V. XIV. p. 133. sq.*

[1]) Das Cisterzienser-Kloster *S. Maria di Tiglieto* wurde im Jahre 1131 gegründet. *Cappelletti l. c. p. 140.*

[2]) Das Kloster *S. Cristoforo* ausserhalb Bergamasco gehörte den schwarzen Benedictinern. *Ughell. T. IV. p. 456.*

[3]) Vielleicht die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Sauvecanne* in der Diözese Aix, welche im Jahre 1137 gegründet und im Jahre 1440 dem Capitel von Aix einverleibt wurde. *Hug. du Tems T. I. p. 25.*

XXXVIII. *Aquileja*, einst eine blühende römische Stadt, jetzt ein Dorf im Königreich Illyrien. Der hl. Theodor, Bischof von Aquileja, wohnte der im Jahre 314 gehaltenen Synode zu Arles bei. Schon im vierten Jahrhundert war Aquileja neben Mailand eine Metropole geworden. In Folge des Drei-Capitelstreites trennte sich der Bischof Paulinus vom päpstlichen Stuhle im Jahre 558. Der schismatische Metropolit erhielt hierauf von seinen Suffraganen den Titel eines Patriarchen, welcher Titel ihm auch nach Aufhebung der Spaltung (699) verblieb. Benedict XIV. supprimirte im Jahre 1751 den Patriarchenstuhl von Aquileja und errichtete dafür die Erzbisthümer Udine und Görz. *Ughell. T. V. p. 16. sq. — Moroni V. II. p. 256. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Sesto* in Friaul wurde um 762 gegründet. *Cappelletti l. c. V. VIII. p. 80.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gallo* bestand bereits um 1085. *Cappelletti l. c. p. 194.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Rosazzo* in Friaul wurde im Jahre 1170 gegründet. *Lubin. p. 348.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martino à Belo* wurde nach dem Jahre 813 von dem Patriarchen Maxentius von Aquileja aus einem verfallenen heid-

De Carra O. S. B. (Basilii), in ista provincia actum est Stulg. dioec. ut habent libri antiqui. fl. XXXIII. it. *)

Fontis S. Mariae prope Canndstrose O. Cist. fl. CXVI. it. [5])

XXXIX. Amalfitana Metròpol. fl. CL.

Petri de Canonica O. Cist. fl. LXVI. [1])

Mariae de Posicana O. Cist. fl. LXXXIII. [2])

Mariae de hercia [3])

Mariae de Olearia [4])

(XXIV.) Assisiensis. fl. CC.

Petri de Assisio O. S. B. fl. CXX.

XL. Arbensis. fl. XXXIII. it.

---

nischen Tempel, dem Gotte Bel geweiht, errichtet. Papst Gregor IX. unirte sie mit dem Benedictiner-Kloster *SS. Gervasio e Protasio* in Udine. *Lubin. p. 22.*

*) Cf. Nr. DCCLII.

[5]) Das Cisterzienser-Kloster *Fonte di S. Maria* bei Landestrost oder Landstrass in Unterkrain wurde gegründet im Jahre 1234. *Lubin. p. 144.*

XXXIX. *Amalfi,* Stadt im Königreich Neapel am Busen von Salerno. Der erste bekannte Bischof von Amalfi ist Pimerlus, der unter Papst Gregor dem Grossen lebte. Papst Johann XV. erhob Amalfi zu einem Erzbisthum im Jahre 987. — *Ughell. T. VII. p. 240. Moroni V. I. p. 294.*

[1]) Die Abtei *Canonica di S. Pietro* wurde im Jahre 1212 den Lateranensischen Regular-Canonikern übergeben. Zwei Jahre darauf wurden in das Canonicat Mönche aus dem Cisterzienser-Orden eingeführt, welche Papst Innocenz III. unter den Abt von Fossa Nuova stellte, bis Papst Honorius III. sie zu einer eigenen Abtei erhob im Jahre 1223. *Lub. p. 10.*

[2]) Die Abtei *S. Maria di Positano* bei Amalfi. Im Jahre 1103 wurde ein Mönch dieses Klosters, Namens Maurus de Monte, Erzbischof von Amalfi. *Lubin. l. c. p. 283.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Mariae de Hercia,* vielleicht *Torre d'Erchi* am Busen von Salerno. *Lubin. l. c. p. 169.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria d' Oliaria* auf der Höhe des Vorgebirges Orso. Ihren Ursprung verdankt sie dem Eremiten Petrus, welcher vom Erzbischofe Leo von Amalfi (994—1030) die Erlaubniss erhielt, auf dem Berge Orso, da, wo früher eine Oelmühle stand, eine Kirche zu Ehren Mariens zu erbauen. Durch milde Beiträge der Einwohner von Amalfi vergrösserte sie sich endlich zu einer Benedictiner-Abtei, welche Papst Gregor XIII. aufhob, indem er ihre Einkünfte dem Capitel von Amalfi zutheilte. *Lubin. l. c. p. 263.*

XL. *Arbe,* Stadt auf der Insel gleichen Namens in Dalmatien. Der erste bekannte Bischof von Arbe ist Tieyanus um das Jahr 530. Der Bischof von Arbe war Suffragan von Salona, später Spalato genannt, bis er um 1145 unter dem Metropoliten von Zara zu stehen kam. Im Jahre 1828 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Farlati Illyr. s. T. V. p. 223. sq. Cappelletti V. VIII. p. 830.*

Stephani de Barbato O. S. B. fl. XL. [1]
Petri de Valle O. S. B. fl. L. [2]

XLI. Albensis alias Albanensis in Racia. fl. CCL.
Alexandri O. S. B. fl. C.
Gaudentii de S. Stephano O. S. B. fl. CL.
Fontis Gravani prope Albam O. S. B. fl. LXX. [1]

XLII. Albiganensis. fl. DCCC.
Maria de insula Gallinaria O. S. B. fl. CL. [1]

XLIII. Alberstadensis. fl. C.
Egidii in Brunsvich O. S. B. fl. CXIII. [1]

XLIV. Adurensis. fl. D.

---

[1]) Die Abtei *S. Stefano di Barbato,* die den Benedictinern, nach einer andern Angabe regulirten Canonikern gehörte, findet sich nnter dem Bischofe Stephanus von Arbe (1219—1258) erwähnt. Vom fünfzehnten Jahrhundert an wurde sie zur Commende gegeben. *Illyr. S. l. c. p. 242. 353.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro della Valle* bei Arbe wurde im Jahre 1062 vom Bischofe Drago von Arbe gegründet. Papst Leo X. unirte sie im Jahre 1518 mit der St. Markuskirche in Venedig. *Illyr. s. p. 227. 627.*

XLI. *Alba,* Stadt im Königreich Piemont. Der erste bekannte Bischof von Alba ist Benedict im Jahre 679. Er war Suffragan von Mailand. Im Jahre 1803 wurde Alba mit Asti unirt, im Jahre 1817 aber wurde das Bisthum wiederhergestellt und der Metropole von Turin unterworfen. *Cappelletti V. XIV. p. 159. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Frontiniano* bei Alba wurde von Pius II. im Jahre 1458 mit der bischöflichen Mensa von Alba unirt. *Lub. p. 5.*

XLII. *Albenga* im Königreich Sardinien, im Herzogthum Genua. Der erste bekannte Bischof von Albenga, welcher Suffragan von Mailand war, ist Quintius im Jahre 451. Papst Alexander III. machte im Jahre 1180 Albenga zu einer Suffragane von Genua. *Cappelletti V. XIV. p. 159. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria* auf der Insel Gallinaria, an der Riviera di Ponente gelegen, wird im Jahre 1028 zum ersten Male erwähnt. Papst Alexander III. gab sie im Jahre 1177 dem Erzbischofe von Genua. *Lubin. p. 158.*

XLIII. *Halberstadt* in der preussischen Provinz Sachsen. Der erste Bischof von Halberstadt und Suffragan von Mainz war Hildegrim von 801—827. Er residirte Anfangs in Seligenstadt und verlegte erst um 819 seinen Sitz nach Halberstadt. Im Jahre 1648 wurde das Bisthum säcularisirt. S. Verzeichniss der deutschen Bischöfe von Mooyer. S. 45.

[1]) Das Benedictiner-Kloster *St. Egid* in Braunschweig wurde im Jahre 1115 von einer Gräfin Gertrud von Katelnburg erbaut und im Jahre 1543 säcularisirt. S. Stifts- und Klosterlexicon von Hirsching. S. 492. f.

XLIV. *Aire,* Stadt in Frankreich im Departement der Haiden (Landes), am Adour gelegen. Der erste bekannte Bischof von Aire, welcher Suffragan von Anch ist, ist Marcellus um das Jahr 506. *Hug. du Tems T. 1. p. 493. sq. Gall. chr. T. 1. p. 1147.*

Severi O. S. B. fl. CC. [1])
Pontisalti O. Cist. fl. L. [2])
Gratiae Dei O. Praemonstr. fl. CCCXXXIII. [3])

XLV. Aprutina (Metropol.?) fl. CCC.
Nicolai de Trocina O. S. B. fl. XXXIII. [1])

XLVI. Anthiocensis habet Patriarcham fl.
Pauli Anthiocensis ordinis fl. CCCXXXIII.

XLVII. Adversana. fl. CCCC.
Laurentii de Aversa O. S. B. fl. D. [1])

XLVIII. Anagnina. fl. CCC.

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sever* am Adour wurde um das Jahr 982 von einem gewissen Wilhelm Sanche, Grafen oder Herzog. von Gascogne, gegründet. Hug. du Tems p. 501. *Gall. chr. p. 1173.*

[2]) Die Abtei *Notre-Dame de Pontault* oder *Ponteau* wurde vom Abte Gerald von Dalon um das Jahr 1115 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern, im Jahre 1151 aber kam sie an die Cistercienser. *Hug. du Tems p. 506. Gall. chr. p. 1183.*

[3]) Die Abtei *Grace-Dieu* oder *S. Jean de la Castelle* am Adour bestand schon im Jahre 1073. Sie gehörte Anfangs dem Benedictiner-Orden und kam im Jahre 1155 an den Orden der Prämonstratenser. *Hug. du Tems p. 505. Gall. chr. p. 1181.*

XLV. *Teramo*, Stadt im Königreich Neapel in der Provinz Abruzzo ulteriore I. Der erste bekannte Bischof von Teramo, welcher unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle steht, ist Opportunus, vom Papste Gregor dem Grossen ernannt im Jahre 600. *Moroni V. LXXIV. p. 63. sq. Ughell. T. 1. p. 388.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolo di Tordino* wurde im Jahre 1477 von Papst Sixtus IV. mit dem Capitel von Teramo unirt. *Lubin. l. c. p. 395.*

XLVI. *Antiochia* in Syrien, Patriarchat. Als im Jahre 1098 Antiochia von den Kreuzfahrern erobert worden war, wurde daselbst ein lateinischer Patriarch, Namens Bernardus, eingesetzt um das Jahr 1100. In der römischen Kirche existirt der Antiochenische Patriarch nur mehr als blosse Titulatur. *Le Quien Oriens christ. T. II. p. 699. et T. III. p. 1154. Moroni l. c. p. 168. sq.*

XLVII. *Aversa* im Königreich Neapel, in der Landschaft Terra di Lavoro. Papst Leo IX. verlegte das Bisthum Atella hieher im Jahre 1050. Der Bischof von Aversa steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. — *Ughell. T. 1. p. 548. — Moroni V. III. p. 156.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lorenzo* bei Aversa, erbaut im Jahre 986. Papst Leo X. unirte sie im Jahre 1514 mit der Congregation von Monte Cassino. *Lubin. p. 37.*

XLVIII. *Anagni* im Kirchenstaate in der Delegation Frosinone. Der erste bekannte Bischof von Anagni ist Felix, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 487. Das Bisthum Anagni steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Cappelletti l. c. V. VI. p. 271. sq.*

Mariae de Gloria Florentini ordinis. fl. C. [1])

XLIX. Augustensis (Prov. Tharantasin.) fl. DCCC. alias MCCC.
Viti in helgan O. S. B. in Alemannia fl. CCC.
Elwacens. ordinis fl. DC. [1])
Nicolai Montis Andex O. S. B. fl. [2])

L. Augustensis in Prov. Mediolan. fl. DCCC. alias MCCC. (alias Maguntin.)
Inursin. O. S. B. fl. CXXX.

LI. Albanensis alias Arbanensis. fl. XL.
De Parasolla O. Cist. fl. [1])

---

[1]) Die Abtei *S. Maria della Gloria*, eine Meile von Anagni entfernt, wurde um 1227 gegründet. Sie gehörte regulirten Canonikern und wurde von Sixtus IV. im Jahre 1474 den Canonikern der Lateranensischen Congregation gegeben. *Cappelletti l. c. p. 341.*

XLIX. *Augsburg* in Bayern, Hauptstadt des Kreises Schwaben. Der erste bekannte Bischof von Augsburg ist Wikterp um 739. Augsburg war ein Suffraganbisthum von Mainz; im Jahre 1803 säkularisirt, wurde es nach seiner Wiedererrichtung durch das bayrische Concordat im Jahre 1818 ein Suffraganbisthum von München - Freysing. Braun, Gesch. der Bischöfe von Augsburg Bd. I. S. 80 f. Verzeichn. der deutsch. Bisch. v. Mooyer. p. 3.

[1]) Das Benedictiner-Kloster in Ellwangen, einer Stadt im Königreich Würtemberg an der Jaxt, wurde vom Bischofe Hariolph von Langres im Jahre 764 gegründet. Im Jahre 1460 wurde es in eine Probstei verwandelt und um 1803 säkularisirt. *Chronol. Monaster. German. a Casp. Bruschio. p.171. sq.*

[2]) Das Benedictiner - Kloster auf dem Berge Andechs, gewöhnlich der heilige Berg genannt, unweit des Ammersee's wurde im Jahre 1438 vom Herzoge Ernst von Bayern gegründet und zuerst einem Probste und sechs Chorherrn übergeben, an deren Stelle im Jahre 1455 die Benedictiner von Tegernsee traten nach dem Willen Herzogs Albrecht III. von Bayern. Hirsching, Stifts- und Klosterlexic. S. 124. f.

L. *Aosta*, Stadt im Königreich Sardinien im Fürstenthum Piemont. Der erste Bischof von Aosta, den man kennt, ist Eustatius, anwesend auf dem Concil von Mailand im Jahre 390. Derselbe war zuerst Suffragan von Mailand, dann von Tarantaise. Im Jahre 1802 wurde das Bisthum Aosta mit Ivrea unirt, aber im Jahre 1817 als selbstständiges Bisthum wiederhergestellt und dem Erzbisthum von Chambery unterworfen. *Bima l. c. p. 203. sq.*

LI. [1]) Das Kloster *S. Maria di Palazzuolo* in der Diözese Albano, einer Stadt in der Campagna Roms, war um 1204 ein Augustiner-Eremiten-Priorat und dem Abte von St. Andreas und Saba unterworfen, der es im Jahre 1237 den Cisterziensern gab. Innocenz IV. erhob dieses Kloster im Jahre 1244 zu einer Abtei, welche im Jahre 1391 an die Carthäuser und um 1419 an die Minoriten kam. *Moroni V. I. p. 192.*

(Da das Bisthum *Albano* nicht mehr vorkommt, so sei hier bemerkt, dass der erste bekannte Bischof von Albano Romanus ist, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. *Harduini Act. Concil. T. II. p. 799.)*

LII. Adiacensis. fl. XXXIII. VIII. F

LIII. Aleriensis in Corsica. fl. XXXIII. It.

LIV. Alifanum in Prov. Beneventana. fl. C.

LV. Ausarensis. fl. L.
S. Petri O. S. B. fl. LIII. it. [1])

LVI. Assanensis. fl. CCCCLXX.

LVII. Armachana Metropol. fl. MD.
Petri et Pauli O. S. Aug. fl. LX. [1])

LII. *Ajaccio* auf der Insel Corsika. Der erste bekannte Bischof von Ajaccio ist Ardizus im Jahre 1128. Derselbe war Suffragan von Pisa, bis die Insel im Jahre 1768 an Frankreich kam und er Suffragan von Aix wurde. *Ughell. T. III. p. 595. — Moroni V. I. p. 163.*

LIII. *Aleria*, eine alte Stadt auf der Insel Corsika. Bekannt ist, dass die Kirche von Aleria von den Päpsten Gregor VII. und Urban II. dem Erzbischofe von Pisa unterworfen wurde. Eines Bischofs von Aleria aber geschieht erst um das Jahr 1252 Erwähnung. Gegenwärtig ist Aleria nur mehr eine Ruine und seine Cathedrale ist gänzlich zerstört. *Ughell. T. III. p. 600. Moroni V. I. p. 219.*

LIV. *Alife* im Königreich Neapel in der Landschaft Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Alife ist Clarus, der auf der römischen Synode im Jahre 499 zugegen war. Alife war ein Suffraganbisthum von Benevent und wurde um 1818 dem Bisthum Telese einverleibt. — *Ughell. T. III. p. 290. — Moroni V. I. p. 263.*

LV. *Ossero*, Stadt auf der Insel Cherso im Merrbusen von Quarnero im altvenetianischen Gebiete. Der erste bekannte Bischof von Ossero ist Dominicus um das Jahr 879. Er war Suffragan von Spalato, bis er im Jahre 1145 oder 1146 der Metropole von Zara unterworfen wurde. Pius VII. übergab im Jahre 1822 die Administration dieses Bisthums dem Bischofe von Veglia. *Illyric. Sacr. T. V. p. 182. sq. Moroni VI. p. 32.*

[1]) Das Kloster *S. Pietro* in Ossero wurde vom Bischofe Gaudentius von Ossero um 1030 gegründet. Es gehörte seiner Stiftung nach dem Benedictiner-Orden (oder vielmehr dem Camaldulenser-Orden) an. Nach dem Jahre 1440 wurde es zur Commende gegeben und im Jahre 1729 gab Papst Benedict XIII. die Einkünfte desselben dem Seminar zu Zara. *Illyric. Sacr. l. c. p. 617. 618.*

LVI. *St. Assaph* in England im Fürstenthum Wales. Der erste bekannte Bischof von Assaph und Suffragan von Canterbury ist Gilbert im Jahre 1143. *Godwin de Praesulibus Angliae p. 631. sq.*

LVII. *Armagh* in Irland in der Provinz Ulster. Das Erzbisthum Armagh wurde vom hl. Patricius um 455 gegründet. Um 1152 wurde der Erzbischof von Armagh Primas von Irland. *Waraeus Hybern. Sacr. (Dubl. 1717) p. 1. Lanigan Eccl. Hist. of Irland (Dubl. 1829). V. I. 312. V. IV. p. 146.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *St. Peter* und *Paul* zu Armagh wurde um 1100 errichtet. Die Kirche dieser Abtei wurde im Jahre 1126 consecrirt. *Lanigan l. c. V. IV. p. 104.*

LVIII. Auximana. fl. CC.
LIX. Angeli fl. XXXVII. it.
LX. Aladensis. fl. XL.
LXI. Ameliensis. fl. LXXX.
LXII. Agrigentina. fl. D.
Mariae de Nemore O. S. B. fl. c. [1])
LXIII. Arferdensis. fl. LX.
S. Spiritus fl. XXXIII. it.
LXIV. Asserarum. fl. LVIII.

LVIII. *Osimo* am Musone im Kirchenstaate in der Delegation Ancona. Der erste bekannte Bischof von Osimo ist Fortunatus im Jahre 492. Das Bisthum steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Im Jahre 1725 wurde mit ihm das Bisthum Cingoli unirt. *Cappelletti V. VII. p. 482. sq.*

LIX. *S. Angelo dei Lombardi* im Königreich Neapel in der Landschaft Terra di Lavoro, auch *Angelopoli* genannt. Der erste bekannte Bischof von St. Angelo dei Lombardi ist Thomas, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 1179. Er ist Suffragan des Erzbischofs von Conza. Papst Leo X. unirte im Jahre 1513 das Bisthum Bisaccia mit St. Angelo. *Ughell. T. VI. p. 1014. Moroni V. II. p. 80.*

LX. *Killala* in Irland in der Grafschaft Mayo. Der erste bekannte Bischof von Killala ist O'Mälfogamair, der um 1151 starb. Killala ist ein Suffraganbisthum von Tuam und um 1607 wurde mit ihm das Bisthum Achonry unirt. Der Bischof von Killala residirt gegenwärtig zu Ballina. *Waraeus Hyb. Sacr. p. 269. sq. Cf. Lanigan l. c. V. IV. p. 146. Moroni V. XXXVII. p. 20.*

LXI. *Amelia (Ameria)*, Stadt im Kirchenstaate in Umbrien. Der erste bekannte Bischof von Amelia ist Martinianus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 487. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 335. Moroni V. II. p. 3.*

LXII. *Girgenti* auf der Insel Sicilien. Der erste bekannte Bischof von Girgenti ist Felix, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 649. Er war zur Zeit der Griechen Suffragan von Syracus, dann vom Jahre 1154 an Suffragan von Palermo und kam im Jahre 1802 an die Metropole von Monreale. *Rocchi Pirri Sicilia Sacr. Not. III. L. III. p. 715. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria del Bosco* bei Contissa wurde um 1309 gegründet. Sie war Anfangs nur ein Priorat und wurde um 1400 zu einer Abtei erhoben. Im Jahre 1492 kam sie an die Congregation von Mont' Oliveto. *Rocchi Pirri l. c. Not. III. L. III. p. 827. sq.*

LXIII. *Ardfert*, jetzt *Ardart* in Irland in der Grafschaft Kerry. Der erste bekannte Bischof von Ardfert ist Dermitius Mac-Mälbrenan, der im Jahre 1075 starb. Ardfert wurde ein Suffraganbisthum von Cashel und ward um 1660 mit Limerik unirt. *Waraeus Hyb. Sacr. p. 233. sq.*

LXIV. *Acerra* im Königreich Neapel in der Landschaft Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Acerra ist Concordius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Acerra ist ein Suffraganbisthum von Neapel und mit ihm ist seit 1818 das Bisthum *S. Agata de' Goti* unirt. *Ughell. T. VI. p. 253. — Moroni V. I. p. 63.*

Nicolai della Latina oppidi Sattensis fl. XLIII. it. [1])

LXV. Alercundensis. fl. C.

LXVI. Andrensis. fl. C.

LXVII. Auraycensis. fl. CCCC.

LXVIII. Antibarensis. fl. LXXX.

LXIX. Amandi. fl. CCCC.

LXX. Aquilensis in Aprutio. fl. C.

Mariae de Bominaco O. S. B. fl. XXXIII. it.

LXXI. Aquilana. fl. DC.

Joannis de Celimento de Lucull. O. S. B. fl. C.

LXXII. Actaniensis. fl. LXX.

LXXIII. Archadiensis. fl. XLV.

---

[1]) Wahrscheinlich das Benedictiner-Kloster *S. Nicolo della Latina* in der Stadt Sciacca auf der Insel Sicilien in der Diözese Girgenti, welches im Jahre 1172 erwähnt wird und ein vom Kloster *S. Filippo d'Agirò* abhängiges Priorat war. *Pirr. Sic. Sacr. Not. III. L. III. p. 783.*

LXVI. *Andros*, eine von den Cycladischen Inseln im griechischen Archipelagus. Vom Jahre 1272 bis zum Jahre 1648 kennt man lateinische Bischöfe von Andros, die zuerst unter dem Metropoliten von Athen und dann seit 1427 unter dem Erzbischofe von Naxos oder Naxia standen. *Oriens chr. T. III. p. 859. sq.*

Oder vielleicht auch *Andria* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Andria ist Riccardus, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 1179. Er ist Suffragan von Trani. *Ughell. T. VII. p. 1248. Moroni V. II. p. 57.*

LXVII. *Orange*, Stadt in Frankreich im Departement Vaucluse. Der erste Bischof von Orange ist Eradius um das Jahr 356. Derselbe war zuerst Suffragan von Vienne, dann ungefähr seit 449 von Arles. Das Bisthum Orange wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben; zwar ward es im Jahre 1817 wieder hergestellt, aber bald darauf wieder supprimirt. *Gall. chr. T. I. p. 765. Moroni V. XLIX. p. 37. sq. Hug. du Tems T. II. p. 377. sq.*

LXVIII. *Antivari*, Stadt in der türkischen Provinz Albanien am adriatischen Meere, war im neunten Jahrhundert ein unter der Metropole von Durazzo stehender Bischofssitz. Im Jahre 1062 erhob Papst Alexander II. Antivari zu einem Erzbisthum oder verlegte vielmehr die Metropolitanwürde von Dioclea hieher. *Illyric. Sacr. T. III. p. 120. Oriens chr. T. II. p. 240.*

LXX. oder LXXI. *Aquila* in der Landschaft Abruzzo im Königreich Neapel. Papst Alexander IV. verlegte im Jahre 1257 den alten Bischofssitz von Forconio in diese Stadt. Das Bisthum Aquila steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 416. Moroni V. II. p. 252.*

LXXII. Vielleicht *Acton*, ein Bisthum unter der Metropole von Lepanto (Naupactos). Einen lateinischen Bischof Namens Hermann finden wir daselbst im Jahre 1415. *Oriens chr. T. III. p. 1001. sq.*

LXXIII. *Arcadia*, Stadt auf der westlichen Küste der Insel Creta. Vom

(LXII.) Agrigentina fl. D.
LXXIV. Alberdonensis fl. MCCL.
(LIII.) Aleriensis in Corsica. fl. XXX.
LXXV. Atheurensis seu Atrinensis. fl. LXX.
LXXVI. Avellinensis. fl. L.
Benedicti ejusd. Ordinis Avell. dioec. fl. XXXIII. nt. [1])
LXXVII. Arosiensis in Suecia. fl. CCL.
LXXVIII. Aroliensis. fl. D.
LXXIX. Asculana. fl. LXVI.
Mariae de Monte S. fl. LXVI. nt. [1])
LXXX. Ampuriensis. fl. C.

Jahre 1349 bis zum Jahre 1424 kennt man lateinische Bischöfe von Arcadia, die unter dem Metropoliten von Candia standen. *Oriens chr. T. III. p. 919. 920.*

LXXIV. Aberdeen am Don in Schottland. Hieher wurde vom Könige David I. um 1130 der bischöfliche Sitz von Murtlach, gegründet um 1010, verlegt. Aberdeen wurde ein Suffraganbisthum von St. Andrews. *Chalmers l. c. V. I. p. 431. Wilkins Conc. Magn. Brit. V. I. p. XXIX. cf. Commanville Histoire de tous les Arch. et Ev. de l'Univers. Tabl. Alph. p. 1.*

LXXVI. *Avellino,* Stadt im Königreich Neapel zwischen Benevent und Salerno. Als erster Bischof von Avellino wird ein gewisser Timotheus bezeichnet, welcher der unter Papst Symmachus im Jahre 501 gehaltenen Synode zu Rom beiwohnte. Avellino ist ein Suffraganbisthum von Benevent. *Ughell. T. VIII. p. 266. — Moroni V. III. p. 153.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benedetto* in Avellino. Einen Abt dieses Klosters, Ludwig mit Namen, findet man im Jahre 1374 erwähnt. Papst Nikolaus V. hob im Jahre 1452 diese Abtei auf und unirte sie mit dem bischöflichen Capitel. *Lubin. Abbat. Ital. brev. not. p. 1.*

LXXVII. *Westeraes* am Mälar-See in Schweden. Der erste Bischof von Westeraes ist Amund um 1100. Er war Suffragan von Lund und kam um 1164 an Upsala. Der erste protestantische Bischof von Westeraes ist Heinrich im Jahre 1535. *Rhyzelii Episcoposcopia Sviogothica. p. 244. sq.*

LXXIX. *Ascoli di Satriano* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Papst Johann XIII. machte im Jahre 969 Ascoli zu einem Suffraganbisthum von Benevent. *Ughell. T. III. p. 317. sq. Moroni V. III. p. 55.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maria di Monte Santo* erhielt der Bischof Adam von Ascoli am Tronto im Kirchenstaate, der um 983 den bischöflichen Stuhl bestieg, von einem gewissen Otmund zum Geschenke. Im Jahre 1471 wurde es vom Papste Sixtus IV. mit der bischöflichen Mensa von Ascoli und im Jahre 1586 vom Papste Sixtus V. mit der bischöflichen Mensa von Montalto unirt. *Lubin. p. 236.*

LXXX. *Ampurias* auf der Insel Sardinien. Der erste bekannte Bischof von Ampurias ist Nikolaus im Jahre 1106. Er ist Suffragan von Sassari. Im Jahre 1506 ward mit Ampurias das Bisthum Civita unirt, welches im neunzehnten Jahrhundert nach Tempio verlegt wurde. *F. Mat-*

LXXXI. Alermensis. fl. C.
LXXXII. Amoriensis. fl. XXXIII. rt.
LXXXIII. Ameriensis. fl. CCL.
LXXXIV. Abulensis. fl. DCC. alias MCCC.
Mariae de Burgo O. S. Aug. fl. LXVI. ut.
LXXXV. Agoricensis. fl. L.
LXXXVI. Argolicensis. fl. C.
LXXXVII. Aquilatana. fl. CLXVI.
LXXXVIII. Aledensis. fl. L.
LXXXIX. Alenon. in Corsica. fl. XXX.
XC. Absarensis. fl. L.*)
LXVIII. Antibarensis Metropol. fl. $\frac{\text{XX}}{\text{IIII}}$.
Mariae de Rotatio O. S. B. fl. LXVI. ut.
XCI. Arborensis. fl. CC. (huic fuit unitus episcopatus S. Just. fl. CL.)

---

thaeji Sardin. Sacr. (Rom. 1761) p. 180. sq. Moroni V. II. p. 24. Cappelletti V. XIII. p. 156. sq.

LXXXI. Vielleicht *Larino* in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Larino ist Azzo um 960. Er wurde um 969 Suffragan von Benevent. *Ughell. T. VIII. p. 434. sq. Moroni V. XXXVII. p. 128. sq.*

LXXXII. Vielleicht *Amorion*, Stadt in Grossphrygien an der Grenze von Galatien. Der erste bekannte Bischof von Amorion, der Suffragan von Synada war, ist Abiabius, anwesend auf dem Concil zu Ephesus im Jahre 431. Lateinische Bischöfe von Amorion findet man jedoch nicht. *Oriens chr. T. I. p. 851. sq.*

LXXXIII. Wahrscheinlich *Almeria* in Spanien im Königreich Granada. Hieher wurde um 1147 der bischöfliche Sitz von Abdera verlegt. Der Bischof von Almeria war Suffragan von Sevilla und kam im Jahre 1493 an die Metropole von Granada. *Commanville Tabl. Alph. p. 11.*

LXXXIV. *Avila* in Spanien in Altcastilien. Der erste Bischof von Avila ist Justinian, anwesend auf der Synode zu Toledo im Jahre 610. Er war Suffragan von Merida und kam um 1120 an Compostella. Florez España *Sagr. T. XIV. p. 12. sq. Cf. Moroni V. III. p. 294. sq.*

LXXXVI. *Argos*, Stadt in Griechenland, im Peloponnes. Der erste bekannte Bischof von Argos ist Genethlius, welcher der Synode zu Konstantinopel im Jahre 448 beiwohnte. Er war Suffragan von Corinth. Der griechische Kaiser Alexius Comnenus erhob Argos zu einer Metropole im Jahre 1089. Papst Innocenz III. aber zählt Argos unter die Suffragane von Corinth. Vom Jahre 1255 bis 1501 kennt man lateinische Bischöfe von Argos. — *Oriens christ. T. II. p. 183. 184. T. III. p. 897. 898.*

*) (Cf. LV.)

XCI. *Oristano* auf der Insel Sardinien. Der erste mit Namen bekannte Erzbischof von Oristano ist Comita de Laccone im Jahre 1147. Um 1513 wurde mit Oristano das Bisthum St. Giusta unirt. *F. Matthaeji Sard. Sacr. p. 233. sq.*

xcii. Albaricensis. fl. L.
(Fuit unita Segobricanae.)
(xiii.) Ariminensis. fl. CCCC.
xciii. Aginensis in Romania. fl. LXXX.
xciv. Agiensis. fl. LXXX.
xcv. Attretinensis in Trescia. fl. D.
xcvi. Agriensis in Ungaria fl. DCCC.
xcvii. Avarimensis alias Annatuensis. fl. CCC.
xlviii. Albenensis de Nander. fl.
xcix. Atterivensis. fl. LXX.
(xxxix.) Amalfitana. fl. CL.
c. Avelbarensis. fl. L.
ci. Attemutina. fl. CCC.
cii. Arismensis. fl. LX.
ciii. Albotenensis. fl. CC.
civ. Aquitana. fl. CXIX.
cv. Adieutena. fl. XXXIII.
cvi. Acerveusis. fl. LXX.

---

xcii. *Albarracin* am Turia in Spanien im Königreiche Aragonien. Der bischöfliche Sitz von Albarracin wurde im Jahre 1171 errichtet und der Metropole von Tarragona unterworfen; seit dem Jahre 1318 aber steht er unter der Metropole von Saragoza. Das Bisthum Segorbe wurde um 1250 mit Albarracin unirt, später jedoch wieder davon getrennt. Commanville Tabl. Alph. p. 9. 211. et Tabl. Geogr. et Chron. p. 79.

xciii. Vielleicht *Aegina*, jetzt *Engia*, eine Insel im ägäischen Meere in der griechischen Provinz Livadien. Vom Jahre 1396 bis 1436 kennt man lateinische Bischöfe von Aegina, die unter der Metropole von Athen standen. *Le Quien Oriens chr. T. III. p. 869. sq.*

xciv. Vielleicht *Agria*, eine Stadt auf der Insel Creta. Vom Jahre 1310 an beginnt die Reihe der lateinischen Bischöfe von Agria, die unter dem Metropoliten von Candia standen. Ungefähr um das Jahr 1451 wurde Agria mit dem Bisthume Canea (Cydonia) unirt. *Oriens chr. T. III. p. 923. 924.*

xcvi. *Erlau* in Ungarn in der Hevescher Gespannschaft. Der bischöfliche Sitz von Erlau wurde vom Könige Stephan dem Heiligen um 1009 errichtet. Der erste Bischof hiess Catapranus. Erlau war ein Suffraganbisthum von Gran und wurde im Jahre 1803 zu einem Erzbisthum erhoben. Fessler, Geschichte der Ungarn Bd. I. Buch II. S. 672. *Moroni V. I. p. 155.*

ciii. Vielleicht *Abo* in Finnland am Aurojoki. Der erste Bischof von Abo und Suffragan von Upsala ist Rudolph um 1172. Der erste protestantische Bischof von Abo ist Martin Skytte im Jahre 1528. *Rhyzelii Episcoposc. Sviogoth. S. 323 ff.*

cvi. Wahrscheinlich *Acerno*, eine kleine Stadt im Königreiche Neapel. Der erste bekannte Bischof von Acerno ist Pisanus um das Jahr 1136. Seit 1818 ist dieses Bisthum dem Erzbischof von Salerno, dessen Suffragan der Bischof

(LXIV.) Aterrarum in prov. Neapol. fl. LVIII.
CVII. Achadiensis in Ybernia. fl. XXXIII.
CVIII. Arusiensis in Datia. fl. LXVI. ut.
CIX. Alatrina in Campania. fl. LXVI. ut.
CX. Alexandrina ultra mare. fl. vM.
CXI. Alexandrina in Lombardia. fl. CC.
CXII. Andrevellensis in Romania. fl. LX.
CXIII. Acciensis in Corsica. fl. XXXIII. ut.
CXIV. Anteradensis. fl. C.

---

von Acerno war, zur beständigen Administration übergeben. *Ughell. T. VII. p. 638. sq. Moroni V. I. p. 63.*

CVII. *Achonry* in Irland in der Provinz Connaught am Shannon. Der erste bekannte Bischof von Achonry und Suffragan von Tuam ist Mälruanus O'Ruadan im Jahre 1152. Um 1607 wurde Achonry mit dem Bisthume Killala unirt. *Waraeus Hyb. Sacr. p. 274. sq. Lanigan l. c. V. IV. p. 140.*

CVIII. *Aarhuus* in Dänemark, in Jütland an der Ostküste. Der erste Bischof von Aarhuus ist Rimbrand um 948. Er war Suffragan von Hamburg und später von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Aarhuus ist Mathias Lang im Jahre 1537. *Pontoppidan Annal. Eccl. Danicae* (Kopenhagen 1741) Th. I. S. 154 f. Th. III. S. 165.

CIX. *Alatri* im Kirchenstaate in der Delegation Frosinone. Der erste Bischof von Alatri ist Paschasius, welcher den Papst Vigilius im Jahr 547 nach Constantinopel begleitete. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 328. Moroni V. I. p. 177.*

CX. *Alexandria* in Aegypten, Patriarchat. Der erste bekannte lateinische Patriarch von Alexandria ist Aegidius im Jahre 1310. *V. Le Quien Oriens christianus. T. III. p. 1141*

CXI. *Alessandria della Paglia* im Königreich Piemont. Im Jahre 1175 errichtete Alexander III. daselbst einen bischöflichen Sitz, welcher unter der Metropole von Mailand stand. Im Jahre 1803 wurde das Bisthum Alessandria mit dem von Casale unirt, im Jahre 1817 jedoch wieder hergestellt und dem Erzbischofe von Vercelli unterworfen. *Bima l. c. p. 160.*

CXII. *Andrevilla* im Peloponnes. Die Kirche von Andrevilla erwähnt Innocenz III. in einem Schreiben vom Jahre 1210. Vom Jahre 1342 bis 1396 kennt man lateinische Bischöfe von Andrevilla, die unter dem Metropoliten von Patras standen. *Oriens chr. T. III. p. 1043. sq.*

CXIII. *Acci,* eine Stadt auf der Insel Corsika, heut zu Tage ein öder Ort. Der erste bekannte Bischof von Acci und Suffragan von Genua ist Heinrich im Jahre 1163. Pius IV. unirte dieses Bisthum mit Mariana um 1560. *Ughell. T. IV. p. 1256. Moroni V. I. p. 57.*

CXIV. *Antaradi,* später *Tortosa* genannt, in Phönizien, jetzt in der türkischen Provinz Syrien. Der erste Bischof von Antaradi ist Cymatius, welcher zur Zeit des Kaisers Constantius lebte und vom heil. Athanasius erwähnt wird. Derselbe war Suffragan von Tyrus. Im Jahre 1098 kam Antaradi in die Gewalt der Kreuzfahrer und erhielt einen lateinischen Bischof, welcher dem Patriarchen von Antiochien unterworfen blieb, obschon Papst Innocenz II.

cxv. Ardekadensis in prov. Armachan. fl. XXXIII. it.
cxvi. Ariensis in ins. Cretensi. fl. XXXIII. it.

cxvii. **Biterrensis.** fl. nM.
Villae Magnae O. S. B. fl. CCCC.[1])
Petri de Junsellis O. S. B. fl. D.[2])
Jacobi Biterrens. O. Aug. fl. CXX.[3])
cxviii. Bajocensis. fl. ivMCCCC.
Vigoris de Ceraserseyo O. S. B. fl. MD.[1])
Ardena O. Praemonstr. fl. C.[2])

um 1130 ihn für einen Suffragan von Tyrus erklärt hatte. Gegen die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts wurde Antaradi mit dem Bisthume Famagusta auf der Insel Cypern unirt. *Oriens christ. T. II. p. 827. 828. T. III. p. 1169. 1170.*

cxv. *Ardagh* in Irland in der Grafschaft Longford. Der erste Bischof von Ardagh und Suffragan von Armagh ist Melus, der im Jahre 488 starb. Um 1603 wurde Ardagh mit dem Bisthume Kilmore unirt. *War. Hyb. Sacr. p. 84. sq. Lanigan l. c. V. I. p. 335.*

cxvi. *Aria,* Stadt auf der Insel Creta. Eines lateinischen Bischofs von Aria und Suffragans von Candia geschieht zum ersten Male im Jahre 1307 Erwähnung. Im Jahre 1520 wurde vom Papste Leo X. die Kirche von Cissamia, im Jahre 1526 vom Papste Clemens VII. die Kirche von Chersonesus, jetzt Spina longa genannt, und endlich im Jahre 1551 vom Papste Julius III. die Kirche von Calamona mit dem Bisthum Aria unirt. *Oriens Chr. T. III. p. 931. 932.*

cxvii. *Bezières* an der Orbe in der Provinz Languedoc, im Departement des Herault. Der erste bekannte Bischof von Bezières ist Hermes, der im Jahre 462 Metropolit von Narbonne wurde, unter dem das Bisthum Bezières stand. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde es supprimirt. *Gall. chr. T. VI. p. 293. sq. Moroni V. V. p. 199.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Villemagne l'Argentiere* an der Orbe, fünf Meilen nördlich von Bezières, wird im Jahre 817 erwähnt und kam im Jahre 1661 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 403. 404.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pierre de Joncels* in den Cevennen, zwei Meilen von Lodève, bestand schon zur Zeit des Frankenkönigs Pipin (752—768). *Gall. chr. p. 398.*

[3]) Das Augustiner-Kloster *S. Jacques* in Bezières existirte bereits im Anfange des zehnten Jahrhunderts und kam im Jahre 1664 an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 414.*

cxviii. *Bayeux* an der Aure im französischen Departement der Calvados. Der erste bekannte Bischof von Bayeux ist Leucadius, anwesend auf dem dritten Concil von Orleans im Jahre 538. Derselbe ist Suffragan von Rouen. *Gall. chr. T. XI. p. 346. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vigor de Cerisy* wurde im Jahre 1030 gegründet und im Jahre 1715 der Congregation von St. Maure einverleibt. Sie ist vier Meilen von Bayeux entfernt gegen Westen. *Gall. chr. l. c. p. 408. 409.*

[2]) Das Prämonstratenser-Kloster *Notre-Dame d'Ardenne,* eine Meile von Caen entfernt, wurde im Jahre 1138 gegründet und um 1180 zu einer Abtei

3*

Mariae de Alneto O. Cist. fl. C.[3])
Mariae de Valle O. S. Aug. fl. LX.[4])
Stephani de Fontenaco O. S. B. fl. DCCL.[5])
Martini de Troarno O. S. B. fl. MCC.[6])
Stephani de Cadomo O. S. B. fl. M.[7])
Mariae de Longis O. S. B. fl. CC.[8])
Mariae de Barbereyo O. Cist. fl. LX.[9])

CXIX. Bisuntina Metrop. fl. M.
Pauli Bisuntini O. S. Aug. fl. CCCC.[1])
Clarofonte O. Cist. fl. L.[2])

---

erhoben. Seit 1161 war es der Abtei von Luzerne unterworfen. *Gall. chr. p. 459. sq.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame d'Aunay*, sieben Meilen von Bayeux entfernt, wurde gegründet um 1131 und kam im Jahre 1147 an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 443.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Val*, sieben Meilen von Caen entfernt, wurde gegründet um 1125. *Gall. chr. p. 440.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne de Fontenay* an der Orne, zwei Meilen von Caen, wurde gegründet um 1055. *Gall. chr. p. 413.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Troarn* an der Divette wurde gegründet um 1050. Schon um 1022 ward hier ein Kloster für Canoniker gegründet, in deren Besitz auch die Abtei im Jahre 1690 wieder überging. *Gall. chr. p. 416.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne de Caën* wurde um 1066 vom Normannenherzoge Wilhelm gegründet. Im Jahre 1663 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 420. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Longues*, eine Meile westlich von Bayeux, wurde gegründet im Jahre 1168. Seit 1527 wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 429. sq.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Barbery* bei Breteville in der Mitte zwischen Caen und Falaise wurde im Jahre 1181 gegründet. Der Anfang zu ihrer Gründung wurde jedoch schon im Jahre 1140 gemacht. *Gall. chr. p. 452. sq.*

CXIX. *Besançon* in der Franche Comté, im Departement des Doubs. Der erste bekannte Bischof von Besançon ist Claudius I., anwesend auf den Synoden zu Epaon und Lyon im Jahre 517. Der erste bekannte Erzbischof aber ist Bernouin um 811. *Hug. du Tems T. II. p. 49. sq. Gall. chr. T. XV. p. 1. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Paul* zu Besançon ward gegründet um das Jahr 650 vom Bischofe Donat von Besançon, der den Mönchen die Regel des heil. Columban gab. Der Erzbischof Hugo I. errichtete daselbst im Jahr 1044 ein Canonicat unter einem Dekan. Unter dem Erzbischofe Anseric wurde im Jahre 1131 die Regel des heil. Augustin eingeführt und ein Priorat von regulirten Canonikern errichtet, das um 1250 zu einer Abtei erhoben wurde. Im Jahre 1765 wurde diese Abtei säcularisirt und im Jahre 1769 mit dem Metropolitan-Capitel unirt. *Hugues du Tems T. II. p. 129. sq. Gall. chr. l. c. p. 213. sq.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Claire-Fontaine*, an der Grenze von Lothringen gelegen, ward gegründet im Jahre 1133. *Hug. du Tems l. c. p. 120.*

Cornelio O. Praemonstr. fl. LXVI.[3])
Caritate O. Cist. fl. C.[4])
Bellevallis O Cist. fl. C.[5])
Petri de Luxolio O. S. B. fl. CCCC.[6])
Balma O. Cluniac. fl. D.[7])
Roseriis sive Roseriarum O. Cist. fl. XC.[8])
Lutra O. S. B. fl. LXII.[9])
Montis S. Mariae O. Cist. fl. CCL.[10])
Mariae Faverneyo O. S. B. fl. CC.[11])

---

[3]) Die Prämonstratenser-Abtei *N. D. de Corneux* bei Gray war im Jahre 1133 ein Priorat von Regular-Canonikern, welche hierauf dasselbe verliessen und dem Erzbischof Anseric von Besançon übergaben, der es der Prämonstratenser-Abtei St. Martin von Laon schenkte im Jahre 1134. Der erste Abt war Walckelin (1135—1140). Im Jahre 1708 wurde die Abtei aus ihrer ungesunden Lage auf eine benachbarte Anhöhe verlegt. *Hug. du Tems p. 139. sq.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *La Charité*, im Amtsbezirke von Amont gelegen, ward ursprünglich für Regular-Canoniker gegründet, kam aber im Jahre 1133 durch den Erzbischof Anseric von Besançon an die Cisterzienser-Abtei von Bellevaux. *Hug. du Tems p. 124.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Bellevaux* wurde im Jahre 1119 vom Erzbischofe Anseric von Besançon gegründet. *Hug. du Tems p. 113.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Pierre de Luxeuil* am Fusse der Vogesen wurde vom heil. Columban um 592 gegründet. Der Abt Ansegise, ernannt im Jahre 817, führte die Regel des heil. Benedict ein. Im Jahre 1636 kam diese Abtei an die Congregation von *S. Vannes. Hug. du Tems p. 98. Topograph. des Saintes (Paris 1703). p. 279. sq. Gall. chr. c. l. p. 144. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Baume les Messieures*, zwei Meilen von Lons-le-Sannier, bestand bereits um 817. Im zehnten Jahrhundert kam sie als ein Priorat unter die Abhängigkeit von Cluny, bis sie im Jahre 1157 durch ein Diplom Friedrichs I. den Titel einer Abtei wieder erhielt. Um 1760 wurde sie säcularisirt und im Jahre 1769 mit St. Paul unirt. *Hug. du Tems p. 89. sq. Gall. chr. l. c. p. 173. sq.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Rosieres* wurde im Jahre 1132 gegründet. *Hug. du Tems p. 119.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *Lure* im Dekanat Granges soll vom heil. Diel oder Deicole, einem Schüler des heil. Columban, um 611 gegründet worden sein; im Jahre 817 finden wir sie geschichtlich erwähnt. König Lothar II. (855—869) gab sie seiner Maitresse Waldrade, welche die Mönche vertrieb. Otto I. schenkte sie dem Abte Beltramme, welcher die Abtei wieder herstellte um das Jahr 915. Im Jahre 1554 kam sie endlich durch Union an die Abtei von Murbach im Elsass und im Jahre 1765 wurde sie säcularisirt. *Hug. du Tems p. 93. sq. Topograph. des Saintes p. 279. Gall. chr. l. c. p. 162. sq.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Mont-Sainte-Marie* am Fusse des Mont-d'Or ward gegründet am Ende des zwölften oder im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts. *Hug. du Tems p. 128.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *N. D. de Faverney* ward ihrer Gründung nach

Cariloci O. Cist. fl. CLXXVII. cum dimidio.[12]
Aceyo sive Atreyo O. Cist. fl. LXXX.[13]
Mariae Montis Benedicti O. S. Aug. fl. CC.[14]
Mariae de Balerna O. Cist. fl. CCCXXXIII. et.[15]

CXX. Briocensis.
Bello portu O. Praemonstr. semel composuit fl. C.[1]
Mariae de Lantenac O. S. B. fl. LXXX.[2]

CXXI. Burdegalensis Metrop. fl. IVM.
Crucis Burdeg. O. S. B. fl. D.[1]

---

ein Nonnenkloster und die erste Aebtissin hiess Gude um das Jahr 764. Im zwölften Jahrhundert verliessen die Nonnen das Kloster und der Erzbischof Anseric von Besançon gab es um 1132 dem Abte von *Chaise-Dieu*, der Mönche des Benedictiner-Ordens hieher sandte. Im Jahre 1613 wurde die Abtei der reformirten Congregation von *S. Vannes* einverleibt und im Jahre 1770 wurde die Mensa des Abtes supprimirt. *Hug. du Tems p. 105. 106. Gall. chr. l. c. p. 197. sq.*

[12]) Die Cistercienser-Abtei *Notre-Dame de Cherlieu* im Dekanat Faverney war um 1127 ein Augustiner-Priorat, das im Jahre 1131 an die Cistercienser kam. *Gall. chr. l. c. p. 251. sq. Hug. du Tems p. 110.*

[13]) Die Cistercienser-Abtei *Notre-Dame d'Acey* am Oignonflusse ward gegründet im Jahre 1136. *Hug. du Tems p. 126.*

[14]) Das Kloster *Notre-Dame de Montbenoit* am Doubs war um 1130 ein Augustiner-Priorat, das im Jahre 1140 zu einer Abtei erhoben wurde. *Hug. du Tems p. 136. 137. Gall. chr. l. c. p. 230. sq.*

[15]) Die Cistercienser-Abtei *Notre-Dame de Balerne* unweit Champagnole wurde im Jahre 1114 für die Benedictiner von *S. Benigne de Dijon* gegründet. Der Erzbischof Anseric von Besançon gab sie im Jahre 1126 dem Cistercienser-Orden; doch sandte der heil. Bernard erst zehn Jahre nachher Mönche in diese Abtei. *Hug. du Tems p. 114.*

CXX. *St. Brieux* in der französischen Provinz Bretagne, Hauptstadt des Departements der Nordküsten. Der erste Bischof von Brieuc ist Adam um 1032. Derselbe ist Suffragan von Tours. *Gall. chr. T. XIV. p. 1085. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *Beauport* im Norden der Diöcese an der Küste des atlantischen Oceans wurde im Jahre 1202 gegründet. *Gall. chr. p. 1109.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Lantenac*, südlich von St. Brieuc, wurde um 1149 gegründet und nahm im Jahre 1616 die Reformation von St. Maure an. *Gall. Chr. p. 1107.*

CXXI. *Bordeaux* in Frankreich, Hauptstadt des Departements der Gironde. Der erste bekannte Bischof von Bordeaux ist Orientalis, der dem Concil von Arles im Jahr 314 beiwohnte. Gegen Ende des vierten Jahrhunderts erlangte Bordeaux die Metropolitanwürde. Papst Clemens V. eximirte im Jahre 1305 die Kirche und Provinz von Bordeaux von der Primatie von Bourges. *Gall. chr. T. II. p. 786. sq. Hug. du Tems T. II. p. 177. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Croix* in Bordeaux soll vom Könige Chlodwig II. gegründet worden sein; gewiss jedoch ist, dass es Karl der Grosse nach seiner Zerstörung durch die Saracenen wieder aufbaute, und als es die

Silvae Maj. O. S. B. fl. DCCC.[2])
Faya sive Faysia O. Cist. fl. CCCC.[3])
Petri de Insula in Medulco O. S. Aug. fl. CLX.[4])
Salvatoris de Blanna O. S. B. fl. CCCC.[5])
Petri de Rotholio O. S. Aug. fl. CV. xx. ✝ (?)[6])
Romani de Blama O. S. Aug. fl. DC.[7])
Monast. de bono loco O. Cist. fl. LVII. it.[8])
Vincentii de Burgo O. S. Aug. fl. C.[9])
Mariae de Acquistis O. S. B: fl. LXVI. nt.[10])
CXXII. Belluacensis fl. IVMDC.

Normannen abermals verwüstet hatten, ward es im Anfange des zehnten Jahrhunderts von Wilhelm II., Grafen von Bordeaux, restaurirt. *Gall. chr. l. c. p. 858. sq. Hug. du Tems p. 241. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Sauve-Majeure*, zwischen der Dordogne und Garonne gelegen, ward vom heil. Gerald um das Jahr 1080 gegründet. *Gall. chr. p. 866. Hug. du Tems p. 246.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Faise* bei Libourne wurde gegründet um das Jahr 1137. *Gall. chr. p. 887. Hug. du Tems p. 259.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de l'Isle* in Médoc, zwischen der Gironde und dem Meere, existirte schon im Jahre 1079. Ihre Gebäude sind zerstört. *Gall. chr. p. 885. Hug. du Tems p. 255. 256.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Saint-Sauveur* in Blaye. Der erste bekannte Abt ist Fulcrad, der dem Concil von Bordeaux im Jahre 1080 beiwohnte. Die Abtei war exemt und unterwarf sich erst im Jahre 1767 der Jurisdiction des Erzbischofes von Bordeaux. *Gall. chr. p. 880. Hug. du Tems p. 252. 253.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de Verteuil* in Médoc existirte bereits um das Jahr 1106; der erste bekannte Abt aber ist Wilhelm von Pers im Jahre 1187. Sie ist nach *Hug. du Tems* auf 125 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 886. Hug. du Tems p. 258.*

[7]) Die Augustiner-Abtei *S. Romain* in Blaye verdankt ihren Ursprung dem heil. Roman, der sich hier vor dem Jahre 385 eine Zelle baute. Ludwig der Fromme unterwarf das Kloster S. Romain der Kirche von Bordeaux um das Jahr 814. Die Engländer zerstörten im Jahre 1441 die Abtei, und im Jahre 1676 liess Ludwig XIV. auch ihre Kirche demoliren, um das dortige Schloss zu vergrössern. *Gall. chr. p. 883. Hug. du Tems p. 254.*

[8]) Das Cisterzienser-Kloster *Notre-Dame de Bon-lieu* oder *Carbon-blanc*, auch *Ris-d'agneau* genannt, zwischen der Gironde und Dordogne gelegen, wurde gegründet im Jahre 1141. *Gall. chr. p. 890. Hug. du Tems p. 261.*

[9]) Die Augustiner-Abtei *S. Vincent* in Bourg an der Dordogne ward gegründet um das Jahr 1124. *Gall. chr. p. 885. 886. Hug. du Tems p. 256.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Guistres* bei Libourne gehörte zur exemten Congregation von Cluguy. Der erste bekannte Abt ist Wilhelm I. im Jahre 1108. *Gall. chr. p. 878. Hug. du Tems p. 251.*

CXXII. *Beauvais* am Thorain im französischen Departement der Oise. Der erste bekannte Bischof von Beauvais ist Maurinus oder Marinus um 640. Er ist Suffragan von Rheims. *Gall. chr. T. IX. p. 690. sq.*

Luciani prope Belluacum O. S. B. fl. mM.[1])
Simphoriani prope Belluac. O. S. B. fl. CCCXII.[2])
Quintini prope Belluac. O. S. Aug. fl. D.[3])
Regalis Montis O. Cist. fl. CCLVIII.[4])
Mariae de Bretholio O. S. B. fl. DC.[5])
Martini in Bosco seu in nemore alias Ruricurcensis fl. CCCC.[6])
Germani de Flayaco alias de blagiaco O. S. B. fl. M.[7])
Belli prati O. Cist. fl. DCC.[8])

CXXIII. Barchinonensis. fl. M.

SS. Crucum O. Cist. fl. M.[*])
Cucufati O. S. B. fl. CCCC.[1])

---

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Lucien* bei Beauvais wurde vom Frankenkönige Chilperich I. um 582 gegründet. Im Jahre 1665 wurde sie der Congregation von St. Mauro einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 778. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Symphorien* bei Beauvais wurde vom Bischofe Drogo von Beauvais im Jahre 1035 erbaut. Sie wurde im Jahre 1694 aufgehoben und ihre Einkünfte wurden dem Seminar zu Beauvais gegeben. *Gall. chr. p. 807.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Quentin* bei Beauvais wurde vom Bischofe Guido von Beauvais im Jahre 1069 gegründet. Ihr erster Abt Ivo führte im Jahre 1078 die Regel des heil. Augustin ein. *Gall. chr. p. 818.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Royaumont* an der Oise wurde vom Frankenkönige Ludwig IX. im Jahre 1228 gegründet. Seit dem Jahre 1549 ward sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 842. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Breteuil* an der Grenze der Diözesen von Beauvais und Amiens wurde gegründet oder vielmehr restaurirt um 1037. Im Jahre 1645 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 799. sq.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *S. Martin de Ruricourt* wurde im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet. Im Jahre 1644 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation und im Jahre 1678 wurden ihre Einkünfte dem Jesuiten-Collegium zu Paris gegeben. *Gall. chr. p. 826.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Geremer* im Flecken Flaviae am Iton wurde vom heil. Geremar im Jahre 655 gegründet und im Jahre 1644 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 787. sq.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Beaupré* am Therain wurde im Jahre 1135 gegründet. Seit dem Jahre 1538 wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 834. sq.*

CXXIII. *Barcelona* in Spanien im Fürstenthume Catalonien. Der erste Bischof von Barcelona ist Prätextatus, anwesend auf der Synode zu Sardika im Jahre 347. Im Jahre 694 fiel Barcelona in die Hände der Mauren, aber um 850 wurde der bischöfliche Sitz daselbst wieder hergestellt. Barcelona ist ein Suffraganbisthum von Tarragona. *España Sagr. T. XXIX. p. 81. sq.*

[*]) (V. Nr. DCCCXLIX. 2.)

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Cucufate* in Castro de Octaviano im Dekanat

Laurentii de Monte ordinis fl. XXXIII. rt.[2])
cxxiv. Bracharensis. Metrop. fl. viM.
Vallis Paradisi O. S. B. fl. XXX.
Salvatoris de fonte Artaco O. S. B. fl. CC.
Michaelis de Rofeyos de Bosco O. S. B. fl. CCCC.
Petri de Arnoja fl.
Mariae de Corbonerio fl.
Salvatoris de Castro Anellanarum fl.
Del Comar Ordinis fl. LX.
Andreae de Radulptu Ordinis fl. CCC.
Romani de Neyma Ordinis fl. XXXIII. rt.
Salvatoris de Palma Ordinis fl. L.
cxxv. Barensis. Metrop. fl. MD.
Benedicti Barensis O. S. B. fl. LX.[1])
Insulae Barensis O. Cist. fl. C.[2])
Archangeli de Celiis O. S. B. fl.
Nicolai de Siriis O. S. B. *alias de Ziliis vel Ciliciis* fl.
Mariae de Grita O. S. B. fl.
Angeli et S. Nicolai de Ziliis O. S. B. invicem unit. fl. XXXIII. rt.
cxxvi. Basiliensis. fl. M.

Vallés wurde gegen Ende des achten oder im Anfange des neunten Jahrhunderts gegründet. *Esp. Sagr. l. c. p. 37. 342. 343.*

[2]) Die Kirche des Benedictiner-Klosters *S. Lorenzo del Monte* auf dem Berge Tarrasa wurde im Jahre 1064 geweiht. *Esp. Sagr. l. c. p. 233. Cf. Mabillon Annal. Bened. T. IV. p. 660.*

cxxiv. *Braga* in Portugal unweit des Flusses Cavado. Der erste Bischof von Braga ist Paternus um 400. Der erste Metropolit von Braga ist Lucretius im Jahre 561. *Esp. Sagr. T. XV. 100 sq.*

cxxv. *Bari,* Stadt in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Bari ist Gervasins, anwesend auf dem Concil von Sardika im Jahre 347. Im Jahre 530 wurde Bari zu einem Erzbisthum erhoben und im Jahre 845 wurde ihm das Bisthum Canosa einverleibt. *Ughell. l. c. T. VII. p. 833. sq. Moroni l. c. V. IV. p. 127.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Benedetto* in Bari bestand schon vor dem Jahre 815 und war von der Abtei Monte Cassino abhängig. *Lubin. l. c. p. 41.*

[2]) Die Abtei *Isola* oder *Tuttii Santi* zu Bari wurde von Eustachius, dem zweiten und letzten Abte des Benedictiner-Klosters *S. Niccolo* in Bari, welcher im Jahre 1123 starb, gegründet. *Lubin. p. 41. 176.*

cxxvi. *Basel* in der Schweiz im Canton gleichen Namens. Der bischöfliche Sitz von Basel befand sich zuerst in Augst (Augusta Rauracorum), dann seit 740 zu Basel; seit der Reformation aber residirte der Bischof von Basel in Pruntrut und jetzt hat er seinen Sitz in Solothurn. Der erste Bischof von Augst ist Justinian im Jahre 346. Basel war ein Suffraganbisthum von Be-

Monarciens. alias Morchabens. O. S. B. fl. DC.[1])
Lucella O. Cist. fl. LX.[2])
CXXVII. Beneventana Metrop. fl. DCCL.
Modesti de Benevento O. S. B. fl. C.[1])
Sophiae de Benevento O. S. B. fl. CCCL.[2])
Lupi de Benevento O. S. B. fl. XL.[3])
Mariae de Galdo O. S. B. fl. C.[4])
Mariae de Crypta O. S. B. fl. XXXIII. it.[5])

---

sançon und steht seit 1828 unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Muelinen Helvetia sacr. Th. I. S. 1. Communville Tabl. Alph. p. 37.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Murbach* in Oberelsass, drei Meilen von Kolmar, wurde vom heil. Pyrmin, Abt von Reichenau, um 727 gegründet. Sie wurde im Jahre 1554 mit der Abtei Lure unirt und im Jahre 1765 säcularisirt. *Hug. du Tems T. II. p. 93. sq. Bruschii Chron. Monaster. German. p. 31. et 334.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Luetzel* (Gross-Lützel) im ehemaligen Sundgau und jetzigen Canton Bern wurde im Jahre 1123 gestiftet und im Jahre 1124 von Mönchen des Cisterzienser-Klosters Bellevaux bezogen. Sie ward im Jahre 1790 aufgehoben. *Muelinen l. c. p. 189. sq.*

CXXVII. *Benevento*, Stadt im Fürstenthum gleichen Namens im Königreich Neapel. Der erste bekannte Bischof von Benevent ist Theophilus, der dem Lateranensischen Concil im Jahre 313 beiwohnte. Papst Johann XIII. erhob im Jahre 969 Benevent zu einem Erzbisthume. *Ughell. T. VIII. p. 14. sq. Moroni V. V. p. 100.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Modesto* war früher ein ausserhalb der Stadt gelegenes Nonnen-Kloster unter dem Titel *S. Mariae Olivolae*, welches Papst Pelagius II. im Jahre 585 von der Jurisdiction des Nonnen-Klosters *S. Nazzaro* eximirte und nach Aussterben der Nonnen in ein Mönchskloster zu verwandeln befahl, dem er das Kloster *S. Nazzaro* unterwarf. Im Jahre 591 ward der Leib des heil. Modestus in diesem Kloster beigesetzt, von wo an die Abtei den Namen dieses Heiligen führte. Papst Julius II. unirte dieselbe im Jahre 1505 mit der Congregation der regulirten Canoniker zu Lateran. *Lubin. p. 45.*

[2]) Das Kloster *S. Sofia* zu Benevent erbaute Arigiso II., Herzog von Benevent, um 774. Es war zuerst ein Nonnen-Kloster unter der Abtei von Monte Cassino, bis es um 972 eine Benedictiner-Abtei wurde, welche Papst Clemens VIII. im Jahre 1595 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna einverleibte. *Ughell. T. VIII. p. 561. sq. Lubin. p. 45.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lupo* in Benevent wird um das Jahr 980 erwähnt. Im Jahre 1450 wurde sie vom Papste Nikolaus V. mit dem Capitel von Benevent unirt. *Lubin. p. 46.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria* oder *S. Giovanni in Galdo* in der neapolitanischen Provinz Molise bestand schon vor dem Jahre 1192 und wurde um 1501 oder 1507 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna einverleibt. *Lubin. p. 166.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Grotta* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore wurde von Atenulph I., Fürsten von Benevent und Capua, im Jahre 943 erbaut. Nikolaus V. gab sie im Jahre 1413 zur

Luciae in Rassa O. S. B. fl. L.

Mariae de Venticano O. S. B. fl. XXXIII. it.[a])

CXXVIII. Bajonensis. fl. C.

De fore de Campo basso O. S. B. fl.[1])

Georgii de Mirabello O. S. B. fl.

CXXIX. Brixiensis. fl. DCC.

Eufemiae prope Brixiam O. S. B. fl. CCL.[1])

Petri de Monte O. S. B. fl. CXXX.[2])

Benedicti de Leone O. S. B. fl. L.[3])

Jonite O. S. B. fl. CCCC.[4])

Aqua Nigra O. S. B. fl. L.

Nicolai de Vergiano O. S. B. fl. CXXXIII. it.

Gervasii et Protasii O. Vallis Umbros. fl. LXVI. ut.[5])

Commende und im siebenzehnten Jahrhundert kam sie an Cölestiner-Mönche. *Lubin. p. 115.*

[a]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Venticano*, sechs Meilen von Benevent gegen Nordosten gelegen, wird erst im Jahre 1374 erwähnt und ward vom Papste Paul V. der Vaticanischen Bibliothek gegeben. *Lubin. p. 414.*

CXXVIII. Steht wahrscheinlich für *Bojanensis*. Vgl. CLV. Denn *Bayonne* in Frankreich, im Departement der Niederpyrenäen, kann nicht gemeint sein, da dieses Bisthum auf 1000 fl. taxirt ist. Der erste Bischof von Bayonne ist Arsius oder Arsias Racha um 980. Er ist Suffragan von Auch. *Hug. du Tems T. I. p. 555. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Campobasso* in der neapolitanischen Provinz Molise wird erst im Jahre 1374 erwähnt. Lubin setzt sie in die Erzdiözese Benevent, doch scheint sie zur Diözese Bojano gehört zu haben, da der Bischof von Bojano gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts seinen Sitz nach Campobasso verlegte. *Lub. p. 75. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 1010.*

CXXIX. *Brescia* in der Lombardei. Der erste historisch bekannte Bischof von Brescia ist Ursicinus um 347. Derselbe ist Suffragan von Mailand. *Moroni V. VI. p. 106. sq. Cappelletti le Chiese d'Italia V. XI. p. 555.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eufemia* unweit Brescia wurde vom Bischofe Landulphus II., der im Jahre 1030 starb, erbaut. Im Jahre 1432 ward sie in die Stadt Brescia verlegt und im Jahre 1457 der Congregation *St. Justina* von Padua einverleibt. *Cappelletti l. c. p. 587. Lubin. p. 62.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro in Monte* wird um 1309 erwähnt. *Cappilletti l. c. p. 629.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benedetto di Lonato* wurde um 762 vom Longobardenkönige Desiderius erbaut. *Lubin. p. 187.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Faustino e Giovita* in Brescia wurde vom Bischofe Rampertus von Brescia im Jahre 840 gegründet. Papst Innocenz VIII. unirte sie im Jahre 1491 mit der Congregation *St. Justina* von Padua. *Cappelletti l. c. p. 571. Lubin. p. 61.*

[5]) Die Abtei *SS. Gervasio e Protasio*, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wurde ungefähr um 1118 von Bürgern der Stadt Brescia in der Nähe dieser Stadt erbaut. *Lubin. p. 63.*

CXXX. Brixinensis in Alemannia fl. mM.
Montis S. Georgii O. S. B. fl. CC.

CXXXI. Bituricensis Metrop. fl. IVM.
Sulpicii Bitur. O. S. B. fl. CCCC.[1]
Petri de Virzione O. S. B. fl. CC.[2]
Burgidolens O. S. B. fl. IVM.[3]
Ambrosii Bitur. O. S. Aug. fl. CLXXV.[4]
Fontis cum baudi O. S. B. fl. CC.[5]
Saturi O. S. Aug. fl. DCLXXV.[6]
Mariae de Oxolduno O. S. B. fl. L.[7]

CXXX. *Brixen* im Pusterthale in Tyrol. Im eilften Jahrhundert wurde das Bisthum Seben hieher verlegt, und der erste Bischof von Brixen und Suffragan von Salzburg war Hartwig, Graf v. Heimvöls (1027—1046). *Mooyer l. c. p. 19.*

CXXXI. *Bourges* am Auron im französischen Departement des Cher. Der erste historisch bekannte Bischof von Bourges ist Leo um 461. Als der erste Metropolit von Bourges erscheint Leodegar oder Léger (1097—1120), vom Papste Paschalis II. als Erzbischof erwähnt um 1107. Der Erzbischof von Bourges hatte auch die Würde eines Primaten Aquitaniens und unter ihm standen die Erzbischöfe von Narbonne, Auch, Toulouse und Bordeaux, letzterer nur bis 1305, wozu im Jahre 1678 noch der Erzbischof von Alby kam. *Gall. chr. T. II. p. 1. sq. Hug. du Tems T. III. p. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sulpice* in einer Vorstadt von Bourges zwischen den Flüssen Yevre und Auron wurde um 613 vom Bischofe St. Sulpice von Bourges erbaut. Im Jahre 1497 wurde sie mit der Congregation von Chézal-Benoît unirt und kam so mit derselben im Jahre 1636 an die Congregation von Saint-Maure. *Hug. du Tems p. 53. Gall. chr. p. 126.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre* in Vierzon am Cher. Sie war ursprünglich ein kleines Priorat, um 843 gegründet, bis um 926 die Abtei von Dèvre hieher verlegt wurde. Im Jahre 1665 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 134. Hug. du Tems p. 59.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Bourgdieu* an der Indre wurde um 917 von Ebbo, dem Herrn dieses Ortes, erbaut. Im Jahre 1623 wurde die Abtei in ein Canonikat verwandelt. *Gall. chr. p. 147. Hug. du Tems p. 66.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *S. Ambroise* (Bischof von Cahors) in Bourges verdankt ihre Gründung dem Vicegrafen Gottfried von Bourges im Jahre 1012. *Gall. chr. p. 180. Hug. du Tems p. 87.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Font-Gombaud* an der Creuse bei Le Blanc wurde gegründet von Peter v. Stern, der auch ihr erster Abt war und im Jahre 1114 starb. *Gall. chr. p. 168. Hug. du Tems p. 80.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *S. Satur* im Archipresbyterat Sancerre wurde im Jahre 1034 für Säcular-Canoniker gegründet und ging im Jahre 1131 an die regulirten Canoniker des Augustiner-Ordens über. *Gall. chr. p. 187. Hug. du Tems p. 93.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame* d'Issoudun wurde gegründet im Jahre 947. Der Abt Giraud III. von La Feuille erlaubte im Jahre 1185 den

Gildasii O. S. B. fl. CCCCL.[8])
Varenis O. Cist. fl. LX.[9])
Mariae de Enchelduno O. S. B. fl. C.
Mariae de Cellis O. S. Aug. fl. CL.[10])
Casali benedicti O. S. Aug. fl. CCC.[11])
Millebeco O. S. B. fl. CL.[12]).
Plempendens O. S. Aug. fl. CVII.[13])
Massaio O. S. B. fl. CXX.[14])
Columpna O. Cist. mixti g. et in dioec. Lemov. fl. LXX.[15])
Genulphi O. S. B. fl. CC.[16])

Mönchen von St. Denys sich zu säcularisiren und verordnete, dass der Abt von Issoudun der Decan des Capitels von St. Denys sein sollte. Seit 1674 ward diese Abtei zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 156. sq. Hug. du Tems p. 70 sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gildas* an der Indre wurde für die von den Normannen vertriebenen Mönche von Locmenech oder S. Gildas de Ruys von Ebbo dem Frommen, Herrn von Boargdieu, gegen Ende des neunten Jahrhunderts erbaut. Im Jahre 1623 wurde sie säcularisirt und davon das Capitel St. Martin zu Chateauronx errichtet. *Gall. chr. p. 513. Hug. du Tems p. 69.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Varennes* im Archipresbyterat Cinys wurde gegründet um 1155. *Gall. chr. p. 211. Hug. du Tems p. 111.*

[10]) Die Abtei *N. D. et S. Eusice* in *Celles* am Cher wurde vom Könige Childebert um 531 gegründet. Der Erzbischof Peter I. von Bourges (1141 — 1171) führte in dieselbe regulirte Canoniker ein, und im Jahre 1612 kam sie an den Orden der Feuillans. *Gall. chr. p. 182. Hug. du Temps p. 89.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Chezal-Benoît,* acht Meilen von Bourges entfernt, wurde um 1096 von einem Mönche der Congregation von Vallombrosa, Namens Andreas, gegründet. Im Jahre 1636 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 162. sq. Hug. du Tems p. 74.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre et S. Paul de Maubec* bei Argenton wurde von Flacoald, Majordomus von Burgund, und dem heil. Cyran, der um 655 starb, gegründet. Im Jahre 1674 wurde sie mit dem Bisthume Quebeck in Nordamerika unirt. *Gall. chr. p. 169. Hug. du Tems p. 81.*

[13]) Die Augustiner Abtei *S. Martin de Pleinpied,* zwei Meilen von Bourges entfernt, wurde vom Erzbischofe Richard von Bourges um 1080 gegründet. *Gall. chr. p. 186. Hug. du Tems p. 91.*

[14]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Massay* bei Vierzon entstand im Jahre 738. Ludwig der Fromme restaurirte sie und der heil. Benedict, Abt von Aniane, führte im Jahre 814 vierzig Mönche dahin. *Gall. chr. p. 141. Hug. du Tems p. 62.*

[15]) Das Cisterzienser-Kloster *La Colombe* am Flusse Chauderet, an der Grenze der Diözesen Bourges und Limoges gelegen, wurde um 1146 gegründet. *Gall. chr. p. 639. Hug. du Tems p. 314.*

[16]) Die Benedictiner-Abtei *S. Genou de Lestrée* an der Indre wurde um das Jahr 828 von Wikfred, Grafen von Bourges, und dessen Gattin Oda gegründet. *Gall. chr. p. 145. Hug. du Tems p. 64.*

Nicolai de Miseraio O. S. Aug. fl. CL.[17])
Oliveto Cist. O. fl.[18])
Mariae de Laudesio Cist. O. fl. CC.[19])
Domedi supra Carum O. Cist. fl. LXVI. u pro tempore (?) Un. flor.[20])
Mariae de Albinhaco O. Cist. fl. XXXIII. ıt.[21])
Veruncia O. S. Aug. fl. L.[22])
Sigirani in Breua O. S. B. fl. CL.[23])
Prathra Cist. O. fl. DC.[24])
Loco Regio O. Cist. fl.[25])
De Barzella O. Cist. fl. LX.[26])
Mariae de Albis Petris O. ejusd. fl. LX.[27])

---

[17]) Die Abtei *S. Nicolas de Miseray* bei Châtillon-sur-l'Indre, welche dem reformirten Augustiner-Orden von Bourg-Achard gehörte, wurde im Jahre 1089 gegründet. *Gall. chr. p. 189. Hug. du Tems p. 95.*

[18]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. d'Olivet* in der Pfarrei St. Julian am Cher ward gegründet im Jahre 1144. Die Taxe beträgt nach *Hug. du Tems* 120 fl. *Gall. chr. p. 213. Hug. du Tems p. 113.*

[19]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de Landais,* zwischen Lenroux und Buzançois, wurde im Jahre 1115 für Nonnen gegründet, die dann um 1143 Cisterzienser-Mönchen Platz machten. *Gall. chr. p. 200. Hug. du Tems p. 104.*

[20]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de Noirlac* am Cher, vor Alters *Maison de Dieu* genannt, wurde im Jahre 1159 gegründet. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 33⅓ fl. taxirt. *Gall. chr. p. 195. Hug. du Tems p. 100.*

[21]) Die Cistercienser-Abtei *N. D. d'Aubignac* am Cher im Archipresbyterat Argenton wurde im Jahre 1138 gegründet. *Gall. chr. p. 217. Hug. du Tems p. 116.*

[22]) Die Abtei *N. D. de Vernuce*, auch *Grosbois* genannt, bei Valançay in Berry gehörte dem reformirten Augustiner-Orden von *Bourg-Achard.* Der erste bekannte Abt ist Bernard im Jahre 1172. *Gall. chr. p. 191. Hug. du Tems p. 96.*

[23]) Die Benedictiner-Abtei *S. Cyran* oder *Siran* an der Claise in La Brenne wurde von ihrem ersten Abte, dem heil. Siran, der um 655 starb, gegründet. Im Jahre 1712 ward sie dem Bisthume Nevers einverleibt. *Gall. chr. p. 130. Hug. du Tems p. 56.*

[24]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de la Préc* am Arnon wurde um 1128 von Raoul, Herrn von Issoudun und Mareuil, gegründet. Mit ihr wurde im dreizehnten Jahrhundert die Abtei von Bois d'Agbert unirt. *Gall. chr. p. 207. Hug. du Tems p. 108.*

[25]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de Loroy* bei Angilon wurde vom Erzbischofe Vulgrin von Bourges (1121—1136) gegründet. Die Taxe beträgt nach *Hug. du Tems* 60 fl. *Gall. chr. p. 213. Hug. du Tems p. 112.*

[26]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de Barzelles* oder *Bardelle* am Nahon wurde im Jahre 1137 gegründet. *Gall. chr. p. 201. Hug. du Tems p. 106.*

[27]) Das Kloster *N. D. d'Aubepierre* bei Argenton wurde im Jahre 1149 für Nonnen gegründet, aber schon im Jahre 1178 war es eine Cisterzienser-Abtei. *Gall. chr. p. 644. Hug. du Tems p. 318.*

De Petris O. Cist. fl. LXIII. rt.[28])
De Podio Ferrandi O. S. Aug. fl. XXXIII.[29])
Mariae de Fonte Morimaco fl. CC.[30])
CXXXII. Burgensis. fl. IIMCCCC.
Dominici de Silos O. S. B. fl. C.[1])
Omeñ. O. S. B. fl. CLXVI. virg.[2])
Petri de Arlanca O. S. B. fl. LXXX.[3])
Petri de Cardena O. S. B. fl. LX.[4])
(*Mariae de Ovarenes* O. S. B. fl. LX.)
CXXXIII. Bononiensis. fl. M.
Pauli Bonon. O. S. B.
Caeciliae de Corvara O. Vallis Umbr. fl. CXX.[1])

---

[28]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. des Pierres* bei Culan in der Pfarrei St. Paul von Sidiables wurde im Jahre 1149 gegründet. *Gall. chr. p. 215. Hug. du Tems p. 114.*

[29]) Die Augustiner-Abtei (nach Anderen Benedictiner-Abtei) *N. D. de Puyferrand* am Arnon wird zum ersten Male im Jahre 1145 erwähnt. *Gall. chr. p. 171. Hug. du Tems p. 82.*

[30]) Die Cisterzienser-Abtei *N. D. de Font-Morigny* bei La Charité wurde im Jahre 1148 oder 1149 gegründet. *Gall. chr. p. 198. Hug. du Temsp. 102.*

CXXXII. *Burgos* in Spanien, in Altkastilien am Fusse der Gebirge von Oca. Der erste Bischof von Bourgos ist Gudesteus um 992. Um 1088 wurde das Bisthum Oca dem von Burgos einverleibt. Der Bischof von Burgos war Suffragan von Tarragona und wurde vom Papste Urban II. im Jahre 1097 für exemt erklärt. Im Jahre 1574 endlich wurde Burgos ein Erzbisthum. *Esp. Sagrada T. XXVI. p. 178. 218. 434. 464. 479.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Domingo de Silos* an der Grenze der Diözesen Burgos und Osma, neun Stunden südöstlich von Burgos, bestand unter dem Titel St. Sebastian bereits im Jahre 919 und erhielt um 1126 den Titel St. Dominikus von ihrem Abte Dominikus, der um 1073 starb. *Esp. Sagr. T. XXVII. p. 391. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvador de Oña*, 4½ Meile nördlich von Brivlesca, wurde vom Grafen Sancho um 1011 für Nonnen gegründet und kam im Jahre 1033 an die Benedictiner. Im Jahre 1451 wurde sie der Congregation von Valladolid einverleibt. *Esp. Sagr. T. XXVII. p. 250. sq. Mabillon Annal. Bened. T. IV. p. 388.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Arlanza* am Flusse gleichen Namens unweit Covarrubias, wurde vom Grafen Fernan Gonzalez im Jahre 912 restanrirt. *Esp. Sagr. l. c. p. 81. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Cardeña*, zwei Stunden östlich von Burgos, wurde um 899 von Alphons III. restanrirt. *Esp. Sagr. l. c. p. 209. sq.*

CXXXIII. *Bologna* im Kirchenstaate. Ihr erster Bischof war der heil. Zama um 270. Papst Gregor XIII. erhob im Jahre 1582 Bologna zu einer Metropole. *Ughell. T. II. p. 3. sq. Moroni V. V. p. 288. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Cecilia di Corvara*, welche dem Orden oder der Con-

Mariae de Strata O. Cist. fl. CCCC.[2])
Proculi O. S. B. fl. CXXI.[3])
Naboris et Felicis Ordinis fl. C.[4])
Mariae de Monte Armato O. Vallis Umbr. fl. LX.[5])
Michaelis de Gauzanico O. S. B. fl.[6])
Fabiani et Sebastiani Ordinis fl. LXX.[7])
Stephani et Bartholomaei O. S. B. fl. CXXXV.[8])
CXXXIV. Bovensis in Calabria fl. XXXIII. it.
Mariae de Cereto Ordinis fl. XXXIII. it.[1])

gregation von *Vallombrosa* gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt. Im Jahre 1487 kam sie an die Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. *Lubin. p. 110.*

[2]) Die Abtei *S. Maria della Strada,* neun Meilen von Bologna entfernt, wurde im Jahre 994 für Benedictiner gegründet, aber unter Bischof Heinrich von Bologna (1130—1145) kam sie an die Cisterzienser. Sie ist jetzt zerstört und ihre Einkünfte gab Papst Sixtus V. dem von ihm errichteten Collegium von Montalto. *Lubin. p. 55.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *S. Procolo* zu Bologna verdankt seinen Ursprung dem Bischofe Eusebius um 370. Im Jahre 1436 kam es an die Congregation St. Justina von Padua, später Monte Cassino genannt, welche diese Abtei bis zum Jahre 1797 besass. *Cappelletti le Chiese d'Italia V. III. p. 572. — Zuccagni-Orlandini Corografia d'Italia V. X. p. 830. Lubin. l. c. p. 54.*

[4]) Die Kirche *SS. Nabore e Felice* zu Bologna wurde vom Bischofe Felix im Jahre 401 erbaut und kam um 1100 an die Benedictiner, die daselbst eine Abtei errichteten, welche im Jahre 1434 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt und um 1508 vom Papste Julius II. aufgehoben wurde. *Cappelletti l. c. p. 569. Lub. p. 55.*

[5]) Die Abtei *S. Maria di Monte armato* am rechten Ufer des Flusses Idice, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt. *Lubin. p. 227.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michele di Guzzano* (?) wurde vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1479 mit dem Capitel von Bologna unirt. *Lubin. p. 158.*

[7]) Das Kloster *SS. Fabiano et Sebastiano* wurde im Jahre 1456 vom Papste Calixtus III. mit der Abtei *SS. Nabore e Felice* unirt. *Lubin p. 75.*

[8]) Die Abtei *SS. Stefano e Bartolommeo* in Bologna wurde um 410 vom Bischofe Petronius von Bologna erbaut und griechischen Mönchen aus dem Orden des heil. Basilius übergeben. Um 980 kam sie an die Mönche von Clugny. Vom Papste Nikolaus V. wurde sie zur Commende gegeben. *Lub. p. 55.*

CXXXIV. *Bova* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore I. Der erste bekannte Bischof von Bova und Suffragan von Reggio ist Luminosus, der dem Lateranensischen Concil im Jahre 649 beiwohnte. *Ughell. T. IX. p. 457. Moroni V. VI. p. 81.*

[1]) Die Abtei *S. Maria di Cerreto* gehörte dem Orden des heil. Basilius. *Lubin. p. 98.*

cxxxv. Brundusina et Orritana. fl. DC.
Andreae in insula Brundusina O. S. B. fl. CC. [1])
Mariae de Cruce O. S. Basilii fl.
Fermetis O. S. Basilii fl.
cxxxvi. Brixinensis Metrop. fl. DC.
Mariae in Rousse Valde (Valle) O. S. B. fl. C.
cxxxvii. Bambergensis. fl. mM.
Michaelis Montis Monacorum prope Bamberg. fl. CC. [1])
cxxxviii. Bunnensis. fl. L.
cxxxix. Bostratensis. fl.

---

cxxxv. *Brindisi* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Im vierten Jahrhundert wurde diese Stadt ein bischöflicher Sitz, welcher im zehnten Jahrhundert nach Oria in derselben Provinz verlegt wurde. Der erste Bischof von Brindisi und Oria ist Andreas, der im Jahre 979 ermordet wurde. Im Jahre 1100 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Brindisi zurückverlegt und zugleich zu einer Metropole erhoben und Oria mit ihm unirt. Gregor XIV. trennte aber im Jahre 1591 Oria wieder von Brindisi, das ohne Suffragane ist, jedoch die beständige Administration der Kirche von Ostuni hat. *Ughell. T. IX p. 5. sq. Moroni V. VI. p. 132. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Andrea dell' isola* zu Brindisi wird um 1010 erwähnt. *Lubin. p. 64.*

cxxxvi. Vielleicht steht hier *Brixinensis* für *Bremensis, Bremen*, eine freie Stadt Deutschlands an der Weser. Der erste Bischof von Bremen ist der heil. Willehad im Jahre 787. Im Jahre 849 wurde das Bisthum Bremen mit dem Erzbisthume Hamburg, dessen erster Erzbischof der heil. Ansgar im Jahre 834 war, vereinigt, und um 1223 ward der Sitz dieses Erzbisthums nach Bremen verlegt. Dasselbe erlosch im Jahre 1648. *Mooyer l. c. p. 15. sq.* Hirsching a. a. O. S. 524. f.

cxxxvii. *Bamberg* in Bayern im Kreise Oberfranken. Das Bisthum Bamberg wurde vom Kaiser Heinrich II. im Jahre 1007 errichtet, und Eberhard, Markgraf von Brandenburg, wurde der erste Bischof von Bamberg, welcher exemt war. Nachdem das Bisthum im Jahre 1803 säcularisirt worden war, wurde es durch das Concordat von 1818 wieder errichtet und zu einem Erzbisthum erhoben. Stifts- und Kloster-Lex. von Hirsching. S. 254. *Moroni V. IV. p. 71.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Michael* auf dem Mönchsberge bei Bamberg wurde vom Kaiser Heinrich II. im Jahre 1015 gestiftet. Hirsching a. a. O. S. 267.

cxxxviii. Vielleicht *Bubon* in der kleinasiatischen Provinz Lycien, auch *Sophianopolis* genannt. Romanus I., Bischof von Bubon, war auf dem Concil von Constantinopel im Jahre 381 gegenwärtig. Er stand unter dem Metropoliten von Myra. Lateinische Bischöfe von Bubon findet man jedoch nicht. *Oriens chr. T. I. p. 991. 992.*

cxxxix. *Bostra* in Arabien, jetzt Bussereth. Der erste bekannte Bischof von Bostra ist Beryllus, der im Jahre 244 seine antitrinitarische Irrlehre widerrief. Antiochus erscheint im Jahre 431 als der erste Metropolit von Bostra. Im Jahre 1346 geschieht eines lateinischen Erzbischofs von Bostra, Namens

CXL. Bisignatensis. fl. LXX.
CXLI. Baleacensis. fl. CL.
(CXXXV.) Brundosinensis. fl. DC.
CXLII. Bosnensis in Sardinia. fl. CC.
CXLIII. Balneoregiensis. fl. C.
CXLIV. Biduana. fl.
CXLV. Bellicensis. fl. CCCXXXIII. it.
Sulpicii O. Cist. Bellic. Dioec. fl. CL. [1]
CXLVI. Botoncina. fl. CCL.
CXLVII. Brechinensis. fl. D.
(CXLVII.) Brequerinensis in Scotia fl. D.
CXLVIII. Bisechiensis. fl. XXX.
CXLIX. Bosnensis in Ungaria. fl. CC.

Daniel, Erwähnung, der unter dem Patriarchen von Antiochien stand. Jetzt ist Bostra noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. II. p. 853. sq. et T. III. p. 1307. sq. Moroni V. VI. p. 71.*

CXL. *Bisignano* in der neapolitanischen Landschaft Calabrien. Der erste bekannte Bischof von Bisignano ist Andreonäus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 743. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Seit 1818 ist das Bisthum *S. Marco* mit Bisignano unirt. *Ughell. T. I. p. 571. Moroni V. V. p. 252.*

CXLII. *Bosa* auf der Insel Sardinien. Der erste bekannte Bischof von Bosa, früher *Calmedia* genannt, ist Petrus im Jahre 1106. Er ist Suffragan von Sassari. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 192. sq. Cappelletti V. XIII. p. 209. sq. Bima l. c. p. 312. sq.*

CXLIII. *Bagnorea* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der erste Bischof von Bagnorea, welcher unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle steht, ist Johann um 600. *Cappelletti V. V. p. 585. sq.*

CXLIV. Wahrscheinlich *Budua* auf der Küste Dalmatiens. Papst Alexander II. unterwarf dieses Bisthum im Jahre 1062 der Metropole von Antivari. *Oriens chr. T. II. p. 277. 278. Commanville Tabl. Alphab. p. 49.*

CXLV. *Belley* unweit der Rhone im französischen Departement des Ain. Der erste historisch bekannte Bischof von Belley ist Vincent im Jahre 555. Derselbe ist Suffragan von Besançon. *Hug. du Tems T. II. p. 161. sq.*

[1] Die Cisterzienser-Abtei *S. Sulpice* im Gebirge von Bugey wurde im Jahre 1130 von Amadeus I., Grafen von Savojen gegründet. *Hug. du Tems p. 172.*

CXLVII. *Brechin* in Schottland in der Grafschaft Angus. Der bischöfliche Sitz von Brechin wurde vom Könige David I. um 1130 errichtet. Er stand unter der Metropole von St. Andrews. *Commanville Tabl. Alphab. p. 45. Chalmers Caledonia V. I. p. 430. 678.*

CXLIX. *Bosnia* oder *Bosna Serai* am Bosna gehörte früher zu Ungarn, jetzt aber zur europäischen Türkei. Der erste bekannte Bischof von Bosna ist Wladislav um 1141. Er war Suffragan von Spalato, bis er um 1247 Suffragan von Coloeza wurde. Nachdem im Jahre 1463 Bosna von den Türken

CL. Bellehemetensis fl.
CLI. Bargorensis ultra mare in prov. Jer. fl. CXXVI.
CLII. Bellieastrensis. fl. L.
CLIII. Bellianensis. fl. LXVI.
(CXLII.) Bosanensis fl. CC.
CLIV. Bollensis fl. MCCC.
CLV. Boianensis in Aprutio fl. C.
Mariae Montis Viridis O. S. B. fl. XL.
CLVI. Bittinensis. fl. DC.
CLVII. Bavensis. fl. XXXIII. m ✝ *)
CLVIII. Befamna. fl. D.
(CXLVIII.) Bisehensis. fl. XXX.
CLIX. Bisaciensis. fl. C. **)
CLX. Bosbaldensis. fl. M.
CLXI. Bostenensis in Scotia fl. DC.
CLXII. Brandenburgensis in Alemannia. fl. DC.
CLXIII. Bobiensis in Lombardia. fl. CC.
Columbani O. S. B. fl. CVI. nt. [1])

---

erobert worden war, wurde der bischöfliche Sitz nach Diakovar in Slavonien verlegt. *Illyr. sacr. T. IV. p. 37. sq.*

CLII. *Belcastro* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Eines Bischofes von Belcastro geschieht erst im Jahre 1122 Erwähnnng. Belcastro war ein Suffraganbisthum von St. Severina, welchem Erzbisthume es im Jahre 1818 einverleibt wurde. *Ughell. T. IX. p. 693. sq. Moroni V. IV. p. 285. Zuccagni-Orlandini l. c. V. XI. p. 612 e Supplem. p. 321.*

CLV. *Boiano*, Stadt in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Bojano ist Laurentius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Er wurde Suffragan von Benevent. *Ughell. T. VIII. p. 341. Moroni V. V. p. 276.*

*) Wahrscheinlich *Bovensis*. Vgl. CXXXIV.

**) Vielleicht dasselbe Bisthum wie Nro. CLXV.

CLX. Vielleicht *Barbastro* in Spanien im Königreich Aragonien. Hieher wurde im Jahre 1102 der bischöfliche Sitz von Rota verlegt. Balbastro ist ein Suffraganbisthum von Saragoza. *Commanville Tabl. Alphab. p. 34.*

CLXII. *Brandenburg* in der preussischen Provinz gleichen Namens. Das Bisthum Brandenburg wurde im Jahre 919 vom Kaiser Otto I. gestiftet und stand unter dem Erzbisthume Magdeburg. Es erlosch im Jahre 1565. Hirsching a. a. O. S. 475. f.

CLXIII. *Bobbio* an der Trebbia in der Lombardei. Der erste Bischof von Bobbio ist Otto im Jahre 1014. Er war Suffragan von Ravenna, bis ihn Papst Innocenz II. im Jahr 1133 dem neu errichteten Erzbisthume Genua unterwarf. *Bima l. c. p. 244.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Colombano* in Bobbio wurde vom heiligen

CLXIV. Benefrana seu Venefrana. fl. LXX.
CLXV. Bisaciensis. fl. XXX.
CLXVI. Brundutinensis. fl. DC.
CLXVII. Brugnatensis. fl. CXXXIII.
CLXVIII. Bathoniensis et Wellensis unit. fl. IVMCCC.
CLXIX. Bitatensis. fl. XXXIII. it.
CLXX. Beptlemitana. fl. XXXIII. it.

Columban um 598 gegründet. Papst Honorius I. ertheilte ihr im Jahre 638 die Exemtion von der bischöflichen Jurisdiction. Im Jahre 1449 wurde sie vom Papste Nicolaus V. der Congregation *St. Justina* von Padua einverleibt. *Lubin. p. 52. Ughell. T. IV. p. 1318. sq. Cappelletti l. c. V. XIII. p. 615. sq.*

CLXIV. *Venafro* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste Bischof von Venafro ist Constantin um 492. Derselbe war Suffragan von Capua. Im Jahre 1818 wurde das Bisthnm Venafro aufgehoben und dem Bisthume Iseruia einverleibt. *Ughell. T. VI. p. 730. sq. Moroni V. XC. p. 121. sq.*

CLXV. *Bisaccia* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Der erste bekannte Bischof von Bisaccia unb Suffragan von Conza ist Richard, der dem Lateranensischen Concil im Jahre 1179 beiwohnte. Papst Leo X. nnirte im Jahre 1513 Bisaccia mit dem Bisthume *S. Angelo de' Lombardi. Ughell. T. VI. p. 1023. sq. Moroni V. V. p. 250.*

CLXVI. Vielleicht *Butrinto* in der türkischen Provinz Albanien. Im vierzehnten Jahrhnndert findet man die Namen von drei lateinischen Bischöfen von Butrinto, die unter der Metropole von Lepanto standen. *Oriens Chr. T. III. p. 995. cq.*

Oder *Bitonto* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Bitonto ist Andreanus im Jahre 743. Er ist Suffragan von Bari. Seit 1818 ist mit Bitonto das Bisthum Ruvo unirt. *Ughell. T. VII. p. 935. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 609.*

CLXVII. *Brugnato* im Herzogthume Genua am linken Ufer des Var. Innocenz II. erhob im Jahre 1133 die im achten Jahrhunderte gegründete Benedictiner-Abtei *S. Pietro e SS. Lorenzo e Colombano* zu einem bischöflichen Sitze, den er der Metropole von Genua nnterwarf. Im Jahre 1820 wurde Brugnato mit dem Bisthume Lnni-Sarzana unirt. *Cappelletti l. c. V. XIII. p. 464. sq. Bima l. c. p. 249. sq.*

CLXVIII. *Wells* in England im Königreiche Westsex. Der erste Bischof von Wells und Suffragan von Canterbury ist Adelmus oder Athelmus um 909. Unter dem Bischofe Johann von Villula (1088—1122) wnrde der bischöfliche Sitz nach Bath verlegt. *Fr. Godwin de Praesul. Angliae Comm. p. 363. sq.*

CLXIX. *Bitetto* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Bitetto ist Rao, der auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 1179 gegenwärtig war. Bitetto war ein Suffraganbisthum von Bari, welchem Erzbisthume es im Jahre 1818 einverleibt wurde. *Ughell. T. VII. p. 930. Moroni V. V. p. 253.*

CLXX. *Bethlehem* in Palästina. Papst Paschalis II. errichtete daselbst im Jahre 1110

CLXXI. Burgalensis. fl. LXVI. nt.

CLXXII. Bellunensis. fl. DCC.

CLXXIII. Brectonoricensis alias Foropopulensis fl.

Roffilli O. S. B. fl. L.

Domini in Solio O. S. B. fl. XXXIII. it.

Domini de Rocha S. Cassiani O. S. B. fl. XL.

CLXXIV. Brangorensis. fl. CCCCLXX.

CLXXV. Bergensis. fl. LXVI. nt.

---

ein lateinisches Bisthum unter dem Patriarchate von Jerusalem. Im Jahre 1154 wurde das Bisthum Ascalon mit ihm unirt. Der lateinische Bischof kehrte von den Ungläubigen vertrieben im Jahre 1223 nach Frankreich zurück und nahm seinen Sitz in einem Spitale bei Clamecy in der Grafschaft Nivernais, welches Graf Wilhelm von Nevers um 1147 gestiftet und vor seinem Tode im Jahre 1168 dem Bischofe von Bethlehem vermacht hatte. Dieses Bisthum bestand bis 1790. *Oriens chr. T. III. p. 1275. 1276. Gall. chr. T. XII. p. 686. 687. Annuaire Histor. pour l'année 1853. (Publié par la Societé de l'Histoire de France) p. 267.*

CLXXI. *Börglum* in Dänemark in Nordjütland. Dieses Bisthum wurde im Jahre 1065 errichtet und der erste Bischof Magnus von Börglum nahm seinen Sitz zu Aggershorg am Lymfiord. Er war Suffragan von Hamburg-Bremen und seit dem zwölften Jahrhundert von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Börglum ist Petrus Thomäus im Jahre 1537. Im Jahre 1554 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Aalborg verlegt. *Pontoppidan Annal. Eccl. Dan.* Th. I. S. 162. f. Th. III. S. 180. f.

CLXXII. *Belluno* an der Piave im Gouvernement Venedig. Der erste bekannte Bischof von Belluno ist Laurentius im Jahre 590. Derselbe war Suffragan des Patriarchen von Aquileja. Nach Aufhebung dieses Patriarchats wurde Belluno im Jahre 1753 ein Suffraganbisthum von Udine. Im Jahre 1816 wurden die Bisthümer Belluno und Feltre mit einander unirt, wie sie es schon früher einmal vom Jahre 1197 bis zum Jahre 1462 gewesen, und im Jahre 1819 der Jurisdiction des Patriarchen von Venedig unterworfen. *Ughell. T. V. p. 167. sq. Moroni V. IV. p. 299. sq.*

CLXXIII. *Bertinoro* im Kirchenstaate in der Romagna. Im Jahre 1360 wurde das Bisthum *Forlimpopoli* hieher verlegt. Bertinoro ist ein Suffraganbisthum von Ravenna und nach *Ughelli* auf 50 fl. taxirt. *Ughell. T. II. p. 630. sq. Moroni V. V. p. 179. sq. Cappelletti V. II. p. 467. sq.*

CLXXIV. *Bangor* in England im Fürstenthume Wales. Der erste bekannte Bischof von Bangor und Suffragan von Canterbury ist Herväus um 1092. *Fr. Godwin l. c. p. 617.*

CLXXV. *Bergen* am Waagfiord in Norwegen. Das Bisthum Bergen wurde im eilften Jahrhundert errichtet und im Jahre 1152 der Metropole von Drontheim unterworfen. Der erste protestantische Bischof von Bergen ist Gebelius im Jahre 1537. *Commanville Tables de tous les Arch. et Ev. de l'Univers (Rouen. 1700) p. 127. Pontoppidan Annal. Eccl. Danicae* Th. I. S. 375. vgl. S. 203. Th. III. S. 203.

CLXXVI. **Carcassonensis.** fl. VIM.

Crassens. O. S. B. fl. IVMD. [1])

Montis Olivi O. S. B. fl. M. [2])

Hilarii O. S. B. fl. CCCCL. [3])

Villae Longae O. Cist. fl. CCC. [4])

CLXXVII. **Cathalaunensis.** fl. IIIM.

Memimi in Suburbio Catal. O. S. Aug. fl. DCCC. [1])

Petri ad Montes Catal. O. S. Aug. fl. MCCCC. [2])

Omnium Sanctorum in insula Catal. O. S. Aug. fl. DCVI. [3])

CLXXVI. *Carcasonne* an der Aude unweit des Südkanals in der französischen Provinz Languedoc. Der erste bekannte Bischof von Carcasonne ist Sergius, anwesend auf dem dritten Concil von Toledo im Jahre 589. Er war Suffragan von Narbonne und steht jetzt unter dem Metropoliten von Toulouse. *Gall. chr. T. VI. p. 860. sq. Moroni V. IX. p. 255.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de la Grasse*, vier Meilen östlich von Carcassonne, wurde um 778 gegründet und kam im Jahre 1663 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 935. sq.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Jean Baptiste de Montoliou*, früher *Malaste* genannt, zwei Meilen nördlich von Carcassone, wurde im Anfange des neunten Jahrhunderts gegründet und kam im Jahre 1649 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 970. sq.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *S. Hilaire* am Leoc oder Lauquet, eine Meile vom Flusse Aude, bestand schon im Anfange des neunten Jahrhunderts. *Gall. chr. p. 1009.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Villelongue* wurde im Jahre 1150 gegründet. Sie befand sich zuerst in der Gegend von *Campagne* zwischen den Flüssen Sor und Lampi bei Saissac und wurde dann um 1167 nach dem zwei Meilen von da entfernten Villelongue verlegt. *Gall. chr. p. 1017. sq.*

CLXXVII. *Châlons* an der Marne in der französischen Grafschaft Champagne. Der erste bekannte Bischof von Chalons ist Amandus oder Amandinus, anwesend auf dem ersten Concil von Tours im Jahre 461. Er ist Suffragan von Rheims. *Gall. chr. T. IX. p. 856. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Memmie* oder *Menge* in der Vorstadt von Chalons war im Anfange des neunten Jahrhunderts eine Benedictiner-Abtei, kam dann im zehnten Jahrhundert an Säcular-Canoniker und endlich im Jahre 1131 an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens. Im Jahre 1633 ward es der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 943. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre aux Monts* in Chalons wurde vom Bischofe Roger I. von Chalons im Jahre 1028 gegründet. Im Jahre 1627 kam sie an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 927.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Toussaints* auf der Insel bei Chalons wurde vom Bischofe Roger II. von Chalons vor dem Jahre 1017 gegründet. Im Jahre 1644 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 947.*

Mariae de Orione O. S. B. fl. CCCXXX. [4])
Colocerii de Maurimonte O. S. B. fl. DC. [5])
Mariae de Virtute O. S. Aug. fl. CCC. [6])
Trium fontium O. Cist. fl. XL. [7])
Alti fontis O. Cist. fl. XXII. [8])
Monasterii in Argona O. Cist. fl. LIII XVI f. [9])
Urbani O. S. B. fl. M. [10])
Salvatoris de Vireto O. S. B. fl. CCC. [11])
Dernens. alias Monster. Ronder. O. S. B. fl. CCC. [12])
Morimonte O. S. B. fl. ([5])

CLXXVIII. Casa augustana Metrop. fl. vM.

---

[4]) Das Benedictiner-Kloster *S. Martin de Viron* oder *Huiron* bestand zur Zeit des Bischofes Roger III. von Chalons (1066—1093) und kam im Jahre 1668 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 937.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Moiremont* bei St. Menehould wurde von dem Probste und den Canonikern von Rheims im Jahre 1074 gegründet nnd kam im Jahre 1622 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 931. sq.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Vertus* wird zum ersten Male um 1132 erwähnt. Um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts war sie bereits von Canonikern entblösst. *Gall. chr. p. 954. 955.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Trois-Fontaines* wurde im Jahre 1116 gegründet und im Jahre 1118 von den Cisterziensern bezogen. *Gall. chr. p. 956. sq.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Haute-Fontaine* an der Marne wurde im Jahre 1136 gegründet nnd seit dem Jahre 1547 zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 962. 963.*

[9]) Das Kloster *Notre-Dame de Moutier en Argonne* wurde im Jahre 1134 gegründet und regulirten Canonikern des Augustiner-Ordens übergeben, welche dann um 1147 das Kloster den Cisterziensern abtraten. An den Ort, wo es zuletzt gelegen, kam es im Jahre 1160 ungefähr; zuvor befand es sich in der Nähe von St. Menehould. *Gall. chr. p. 267. sq.*

[10]) Das Benedictiner-Kloster *S. Urbain* in Pertois wurde im Jahre 865 vom Bischofe Erchenraus von Chalons gegründet und kam im Jahre 1651 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 923. sq.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Vertus* bestand bereits im Anfange des zwölften Jahrhunderts und wurde im Jahre 1676 den Mönchen der Congregation von St. Vannes übergeben. *Gall. chr. p. 939. sq.*

[12]) Das Benedictiner-Kloster *Moutier en Der*, einst auch *Puisie* genannt, an der Voire wurde von seinem ersten Abte Bercharius um 673 gegründet. Im Jahre 1659 kam es an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 906. sq.*

CLXXVIII. *Saragoza* in Spanien im Königreich Aragonien. Der erste bekannte Bischof von Saragoza ist Valerius I. (290—315). Saragossa war ein Suffraganbisthum von Tarragona, bis es Johann XXII. im Jahre 1318 zu einer Metropole erhob. *Esp. Sagr. T. XXX. p. 101. Commanville Tabl. Alph. p. 50.*

Fidis O Cist. fl. CXLIV. XXIII ✝ [1])
Mariae de Rota O. Cist. fl. CC.
CLXXIX. Caturcensis. fl. M.
Figiaci O. S. B. p. IIM. [1])
Moisiaci O. Cluniac. fl. IVM. [2])
Marcilhaco O. S. B. fl. C. [3])
Gardae Dei O. Cist. fl. D. [4])
Marcelli O. Cist. fl. L. [5])
CLXXX. Cameracensis. fl. VIM.

---

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Fé* wurde im Jahre 1223 errichtet. *Visch l. c. p. 384.*

CLXXIX. *Cahors* im französischen Departement des Lot. Der erste bekannte Bischof von Cahors ist Boëtius, anwesend auf der Synode zu Agde im Jahre 506. Er war Suffragan von Bourges und kam im Jahre 1678 unter die neuerrichtete Metropole von Alby. *Gall. chr. T. I. p. 115. sq. Hug. du Tems T. I. p. 215. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Figeac* an der Selle, neun Meilen von Cahors, wurde vom Frankenkönige Pipin, dem Vater Karls des Grossen, um 752 gegründet. Um 1074 kam sie an die Congregation von Clugny, und durch eine Bulle Papstes Paul III. im Jahre 1536 wurde sie säcularisirt. *Gall. chr. p. 171. Hug. du Tems p. 234.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pierre et Paul de Moissac* am Tarn verdankt ihren Ursprung dem Frankenkönige Chlotar II. (613—628). Sie kam um 1052 an die Congregation von Clugny. Papst Paul V. säcularisirte sie im Jahre 1618. *Gall. chr. p. 157. sq. Hug. du Tems p. 229. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Marsillac* an der Selle, nicht weit von Figeac, wird zum ersten Male um 960 erwähnt. *Gall. chr. p. 177. Hug. du Tems p. 237.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *La Garde-Dieu* am Lambouz, drei Meilen von Cahors, wurde vom Abte Stephan von Obazine im Jahre 1150 gegründet. *Gall. chr. p. 185. Hug. du Tems p. 242.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Marcel* am Lere, sechs Meilen von Cahors, wurde vom Abte Peter von Septfontaines um 1130 gegründet. Im Jahre 1163 siedelte dann der Abt Bernard von Septfontaines mit seinen Mönchen in dieses Kloster über. *Gall. chr. p. 181. sq. Hug. du Tems p. 240. sq.*

CLXXX. *Cambray* an der Schelde im französischen Departement des Nordens. Die Kirche von Cambray war um 510 mit Arras unirt, und der heil. Vedastus, Bischof von Arras, war zugleich Bischof von Cambray. Der Bischof Vedulfus verlegte seinen bischöflichen Sitz von Arras nach Cambray, wo er um 580 starb. Papst Urban II. trennte im Jahre 1093 Arras von Cambray, indem er Ersteres zu einem eigenen Bisthum machte. Cambray war ein Suffraganbisthum von Rheims, bis es Papst Paul IV. im Jahre 1559 zu einem Erzbisthum erhob. In Folge des Concordats von 1801 hörte Cambray auf, eine Metropole zu sein, und wurde im Jahre 1802 ein Suffraganbisthum von Paris. *Gall. chr. T. III. p. 1. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 1. sq. Moroni V. VI. p. 311. sq.*

Sepulcri Camerac. O. S. B. fl. CCXXIII. it.[1])
Auberti Camerac. O. S. Aug. fl. CCCC. alias CCCCLXXX.[2])
Andreae de Castello O. S. B. fl. MCCL.[3])
Gillerii in Cella O. S. B. fl. CL.[4])
Laudermi de Crispino O. S. B. fl. CCCLXXIII.[5])
Loci S. Bernardi super Scaldam O. Cist. fl. DCCCLXXX.[6])
Vallis Fossinae O. S. B. fl. CCC.[*])
Dionisii de Broqueria O. S. B. fl. D.[7])
Mariae de Camberone O. Cist. fl. DCC.[8])
Valcellis O. Cist. fl. DL[9])

---

¹) Die Benedictiner-Abtei *S. Sépulchre* in Cambray wurde vom Bischofe Lietbert von Cambray um 1064 gegründet. *Gall. chr. l. c. p. 118. Hug. du Tems l. c. p. 69.*

²) Die Augustiner-Abtei *S. Aubert* in Cambray war ursprünglich eine dem heiligen Petrus geweihte Kirche, an der Bischof Aubert von Cambray um 963 Säcular-Canoniker einsetzte; Bischof Lietbert aber machte sie um 1066 zu einer Augustiner-Abtei. *Gall. chr. p. 153. Hug. du Tems p. 93.*

³) Die Benedictiner-Abtei *S. André du Château-Cambrésis*, vier Meilen ungefähr von Cambray entfernt, wurde vom Bischofe Gerard I. von Cambray um 1021 gegründet und vom Bischofe Lietbert um 1052 vollendet. *Gall. chr. p. 137. Hug. du Tems p. 81.*

⁴) Die Benedictiner-Abtei *S. Guillain*, früher *Cella* genannt, an der Haine wurde von ihrem ersten Abte, dem heil. Gislen, um 652 gegründet. *Gall. chr. p. 90. sq. Hug. du Tems p. 55. sq.*

⁵) Die Benedictiner-Abtei *S. Landelin de Crespin* zwischen Valenciennes und St. Guillain am Flusse Hon wurde von ihrem ersten Abte, dem heil. Landelin, um 686 gegründet. Als die Normannen sie zerstört hatten, wurde sie hierauf Säcular-Canonikern übergeben, bis sie im Jahre 1080 wieder an Benedictiner-Mönche kam. *Gall. chr. p. 100. Hug. du Tems p. 59. 60.*

⁶) Das Cisterzienser-Kloster *Lieu S. Bernard* an der Schelde in der Diözese Antwerpen wurde vom Herzoge Heinrich I. von Lothringen im Jahre 1233 gegründet und im Jahre 1237 von den Cisterziensern bezogen. Es befand sich zuerst im Flecken Vremde und wurde im Jahre 1246 nach Hemixen an der Schelde verlegt. *Gall. chr. T. V. p. 141. sq.*

*) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *Fémy* bei Landrecie in Hennegau, das gegen Ende des eilften Jahrhunderts gegründet wurde. *Gall. chr. T. III. pag. 140.* (Oder auch *Valle Fucina* in der Diözese *Camerino* (V. Nr. CXCVIII.)

⁷) Die Benedictiner-Abtei *S. Denys* in Broqueroy, eine Meile von Mons, wurde um 1081 von Richilde, Gräfin von Hainault, gegründet. *Gall. chr. T. III. p. 106. Hug. du Tems p. 62.*

⁸) Die Cisterzienser-Abtei *Cambron* bei Chièvers wurde im Jahre 1148 von Anselm v. Trazégnies, Herrn von Perronne-les-Binets, gegründet. *Gall. chr. l. c. p. 171. Hug. du Tems p. 104.*

⁹) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Vaucelles* an der Schelde wurde im Jahre 1131 von Hugo v. Oisy, Vicegrafen von Cambray, gegründet und im

Petri Lobiensis O. S. B. fl. CXXV. alias CCC. [10])
Petri de Altomonte O. S. B. fl. CXX. [11])
Salvatoris Cyamens. O. S. Basilii fl. CL. [12])
Cornelii de Ormine O. Praemonstr. fl. CCL. [13])
Humberti de Maricollis O. S. B. fl. C. [14])
Lamberti Liciensis O. S. B. fl. CCXXXVIII. ngr. [15])
Mariae Tongherlensis O. Praemonstr. fl. CCC alias MCCC. [16])
S. Petri Haffligimensis O. S. B. fl. DCCCC. [17])
Adriani Geraldimentensis O. S. B. fl. CC. [18])

Jahre 1132 von Cisterziensern aus dem Kloster Clairvaux bezogen. *Gall. chr. p. 175. Hug. du Tems p. 105.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Lobbes*, zwei Meilen von Binche, wurde vom heiligen Landelin um 654 gegründet. *Gall. chr. p. 79. 80. Hug. du Tems p. 51.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Hautmont* an der Sambre bei Maubeuge wurde um 649 gegründet. *Gall. chr. p. 114. Hug. du Tems p. 66.*

[12]) Das Kloster *St. Salvator* zu *Einham* an der Schelde wurde vom Grafen Balduin V. von Flandern um 1063 restaurirt und Benedictinern übergeben. Es gehörte seit 1561 zur Diözese Mecheln und wurde im Jahre 1620 der Congregation der Exemten in Belgien einverleibt. *Gall. chr. T. V. p. 32. sq.*

[13]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Cornelius* in Ninove an der Dender wurde im Jahre 1137 gegründet. Sie gehörte seit 1561 zur Diözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 111.*

[14]) Die Benedictiner-Abtei *S. Humbert de Maroilles* in Fanmars wurde um 653 gegründet. Nach ihrer Zerstörung durch die Normannen wurde sie um 920 wieder aufgebaut und Säcular-Canonikern übergeben, die sie um 1020 den Benedictinern abtraten. *Gall. chr. T. III. p. 127. Hug. du Tems p. 75.*

[15]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lambert de Liessie* bei Avesnes wurde um 764 gegründet. Nach ihrer Zerstörung durch die Normannen wurde sie um 1096 wieder hergestellt und den Benedictinern übergeben. *Gall. chr. l. c. p. 123. Hug. du Tems p. 72.*

[16]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Tongerlo* in Brabant wurde im Jahre 1133 gegründet. Sie wurde im Jahre 1560 mit dem Bisthume Herzogenbusch unirt, welche Union jedoch im Jahre 1590 wieder aufgehoben wurde. *Gall. chr. T. V. p. 411. 412.*

[17]) Die Benedictiner-Abtei *St. Peter und Paul* in Afflighem an der Grenze von Brabant und Flandern, eine Meile von Alost, wurde um 1086 gegründet. Im Jahre 1561 wurde sie der erzbischöflichen Mensa von Mecheln einverleibt und im Jahre 1627 wurde hier die Reformation von St. Vannes eingeführt, worauf sie das Haupt der Belgischen Benedictiner-Congregation von St. Placidus wurde. *Gall. chr. T. V. p. 36. sq.*

[18]) Die Benedictiner-Abtei *St. Adrian* in Gerardmont an der Dender wurde um 1081 gegründet, indem nämlich die Abtei von Dickelvenne, gegründet um 735, hieher verlegt wurde. Seit 1561 gehörte sie zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 43.*

Michaelis Antwerpensis O. Praemonstr. fl. CC. [19])
Petri Grimbergensis O. Praemonstr. fl. CXXXIII st. alias CCCC. [20])
(Juxta relationem reverendi D. Card. Papiensis factam in Consistorio.)
Joannis Vallencemensis O. S. Aug. fl. LXVI st. [21])
CLXXXI. Carnotensis fl. IVM.
Vindocinens O. S. B. fl. IIM. [1])
Grandisvallis O. Praemonstr. fl. L. [2])
Mariae Magdalenae de Castraduno O. S. B. fl. CC. [3])
Mariae Burgomedio O. S. Aug. fl. CCCL. [4])

---

[19]) Die Prämonstratenser-Abtei *St. Michael* in Antwerpen wurde vom hl. Norbert um 1129 gegründet. Seit 1559 gehörte sie zu der in diesem Jahre errichteten Diözese Antwerpen. *Gall. chr. T. V. p. 153. 154.*

[20]) Die Prämonstratenser-Abtei *Grimberg* zwischen Brüssel und Vilvorden wurde um 1110 gegründet. Sie ward zuerst von schwarzen Mönchen, dann von regulirten Canonikern bewohnt und kam endlich im Jahre 1128 an die Prämonstratenser. Seit 1561 gehörte sie zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. l. c. p. 93.*

[21]) Die Augustiner-Abtei *S. Jean Baptiste de Valenciennes* in Hennegan wurde von Pipin von Heristall um 690 für Benedictinerinen gegründet, die bis 759 blieben. Hierauf gab sie König Pipin Säcular-Canonikern, die um 990 die Regel des heil. Augustin annahmen, sich aber bald nachher wieder säcularisirten; endlich vom Jahre 1141 an erhielt der Augustiner-Orden daselbst Bestand. *Gall. chr. T. III. p. 156. sq. Hug. du Tems l. c. p. 96.*

CLXXXI. *Chartres* an der Eure im französischen Departement der Eure und der Loir. Der erste bekannte Bischof von Chartres ist Solennis um 490. Er war Suffragan von Sens, bis er im Jahre 1622 dem neu errichteten Erzbisthume Paris unterworfen wurde. *Gall. chr. T. VIII. p. 1090. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Vendôme* wurde um 1032 gegründet. Im Jahre 1579 bildete diese Abtei mit andern eine eigene Congregation, die der Exemten genannt; im Jahre 1621 aber kam sie an die Congregation von St. Maure. Seit 1697 gehörte sie zur Diözese Blois. *Gall. chr. l. c. p. 1364. sq.*

[2]) Entweder die Prämonstratenser-Abtei *Joyenval* unweit der Seine, welche um 1221 gegründet und im Jahre 1697 mit dem Bisthume Chartres unirt wurde. *Gall. chr. p. 1333. 1334.*

Oder die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Grandchamp* in der Grafschaft Montfort, welche um 1214 gegründet und im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts zerstört wurde. *Gall. chr. p. 1332.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Madelaine de Châteaudun* wurde um 1130 gegründet. *Gall. chr. p. 1317. 1318.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Bourgmoyen* in Blois wurde um 1123 gegründet. Sie kam im Jahre 1647 an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation und wurde im Jahre 1695 der bischöflichen Mensa von Blois einverleibt. *Gall. chr. p. 1388. 1389.*

Launomari Blesens. O. S. B. fl. MD. [5])
Trinitatis de Tyronio O. S. B. fl. D. [6])
Mariae de Josaphat O. S. B. fl. CC. [7])
Mariae Columbis O. S. B. fl. DCCC. [8])
Vincentii in nemore O. S. Aug. fl. LX. [9])
Joannis in Valleia O. S. Aug. fl. CCCC. [10])
Bonaevallis O. S. B. fl. DC. [11])
Mariae de Altissis O. S. B. fl. CXXV. [12])
Petri in Valle Carnot. O. S. B. fl. D. [13])
Helemosio seu helemosina O. Cist. fl. C. [14])

---

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Laumer* bei Blois wurde im Jahre 924 gegründet nnd im Jahre 1627 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1350. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Tiron* am Flusse Tiron wurde von ihrem ersten Abte, dem heiligen Bernard, nm 1114 gegründet nnd im Jahre 1629 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1257. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Josaphat* bei Chartres wurde um 1117 gegründet und im Jahre 1640 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1277. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Coulombs* an der Eure bei Nogent le Roi wird schon um 930 erwähnt. Hierauf zerstört, wurde sie um 1028 restaurirt nnd im Jahre 1648 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1248. sq.*

[9]) Die Augustiner-Abtei *S. Vincent aux Bois* wurde von Hugo, Herrn von Château-nouveau, im Walde Timerais um 1130 gegründet. Im Jahre 1667 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1320. sq.*

[10]) Die Augustiner-Abtei *S. Jean en Vallée* in der Vorstadt von Chartres wurde vom Bischofe Ivo von Chartres im Jahre 1099 errichtet. *Gall. chr. p. 1310.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *Bonneval* am Loir wurde nach ihrer Zerstörung durch die Normannen vom Grafen Odo I. von Chartres um 965 wieder errichtet und kam im Jahre 1644 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. pag. 1234.*

[12]) Das Benedictiner-Kloster *Notre-Dame d'Arcisses*, eine Meile von Nogent le Rotrou, verdankt seinen Ursprung dem heiligen Bernard, Abt von Tiron, nnd war ein von der Abtei Tiron abhängiges Priorat, bis es im Jahre 1225 von Wilhelm de Belleme, Bischof von Chalons, zu einer Abtei erhoben wurde. Um das Jahr 1630 kam es an Nonnen des Benedictiner-Ordens. *Gall. chr. p. 1302. sq.*

[13]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre en Vallée* an der Eure in Chartres, früher ausserhalb dieser Stadt, wird schon um 815 erwähnt. Nach ihrer Zerstörung durch die Normannen ward sie vom Bischofe Agano von Chartres (931—941) restaurirt und Canonikern übergeben, an deren Stelle dann um 954 Benedictiner traten. Im Jahre 1650 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1213. sq.*

[14]) Die Cisterzienser-Abtei *L'Aumône*, auch *Le Petit-Citeaux* genannt,

Mariae de Ponte Levio O. S. B. fl. CCC. [15])
Caraum prope Carnotum O. S. Aug. fl. [16])
Petri de Nealfa veteri O. S. B. fl. CXX. [17])

CLXXXII. Cansâna Metrop. fl. CC
Mariae de Illice O. S. B. fl. L.
Mariae de Monte Ordinis fl.

CLXXXIII. Conseranensis fl. M.
Combaelongae O. Praemonstr. fl. CCCCLX. [1])

CLXXXIV. Constanciensis in Alemannia. fl. IIMD.
Georgii Alsperbach de nigra Silva O. S. B. fl. CXXXIII. [1])

---

in *La Forêt de Marché noir* zwischen Chartres und Blois wurde um 1121 gegründet. *Gall. chr. p. 1397.*

[15]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Pontlevoi* zwischen der Loire und dem Cher in der Diözese Blois wurde im Jahre 1034 gegründet. Im Jahre 1631 kam sie an die Congregation von St. Maure und im Jahre 1730 wurden die Einkünfte des Abtes der bischöflichen Mensa von Blois einverleibt. *Gall. chr. p. 1379. sq.*

[16]) Die Augustiner-Abtei *S. Cheron* bei Charters wird als eine Mönchs-Abtei schon im Jahre 885 erwähnt. Im Anfange des eilften Jahrhunderts wurde sie ein weltliches Stift und im Jahre 1149 kam sie an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens. *Gall. chr. p. 1305.*

[17]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Neaufle Le Vieux* oder *L'Aiveux* an der Mandre bestand im Anfange des zwölften Jahrhunderts. Sie war dem Capitel von Chartres unterworfen. *Gall. chr. p. 1245. 1246.*

CLXXXII. *Conza* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Ein Bischof von Conza, Namens Pelagius, begegnet uns auf dem Concil zu Rom im Jahre 743. Er war Suffragan von Salerno. Der erste Erzbischof von Conza ist Leo im Jahre 1081. *Moroni V. XVII. p. 103. Ughell. T. VI. p. 993. sq.*

CLXXXIII. *S. Lizier de Conserans* oder *Couserans*, eine kleine Stadt in der französischen Provinz Gascogne am Flusse Salat. Der erste bekannte Bischof von Couserans ist Glycerius, anwesend auf der Synode von Agde im Jahre 506. Er war Suffragan von Auch. Das Concordat von 1801 hob dieses Bisthum auf. *Gall. chr. T. I. p. 1123. sq. Hug. du Tems T. I. p. 482. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame et S. Laurent de Combelongue*, zwei Meilen von St. Lizier, wurde um die Mitte des zwölften Jahrhunderts gegründet. *Gall. chr. p. 1143. 1144. Hug. du Tems p. 491.*

CLXXXIV. *Constanz* im Grossherzogthume Baden am südlichen Ufer des Bodensees. Hieher wurde um 570 oder um 595 der bischöfliche Sitz von Windisch, einer von den Römern gegründeten Stadt an der Reuss im Aargau, jetzt ein Dorf, verlegt. Der erste bekannte Bischof von Windisch ist Bubulcus, anwesend auf dem Concil zu Epaon im Jahre 517. Constanz war ein Suffraganbisthum von Mainz und wurde im Jahre 1802 säcularisirt. *Moroni V. XVIII. q. 140. Gall. chr. T. V. p. 891. sq. Mooyer l. c. p. 30.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *Alpirsbach* oder *Albersbach* im Schwarz-

Gregorii seu Gebhard de Petri domo extra muros fl. [2])
Constanciens. O. S. B. fl. CLXVIII. [3])
Georgii Fostan. O. S. B. Const. dioec. fl. CLXVI it. [4])
Galli O. S. B. in Alemannia fl. CCCC. [5])
Maris Stella alias Betingens. O. Cist. fl. CC. [6])
Mariae loci Heremitarum O. S. Aug. fl. CCCXXXIII. [7])
Salem O. Cist. in Alamannia fl. MDCL. [8])
Campidonens. ordinis fl. CCCL. [9])

CLXXXV. Constanciensis in Francia fl. IIMD.

walde an der Kinzig wurde im Jahre 1095 gestiftet. Diese Abtei erlosch im achtzehnten Jahrhundert. Hirsching a. a. O. S. 48. *Gall. chr. l. c. p. 1064.*

[2]) Die ehemalige Benedictiner-Reichsabtei *St. Georg* in dem jenseits des Rheins gelegenen Weiler *Petershausen* bei Constanz wurde vom Bischofe Gebhard II. von Constanz im Jahre 992 gegründet. *Bruschius l. c. p. 356. Gall. chr. p. 1032.*

[3]) Das Benedictiner - Kloster *zu den Schotten in Constanz* wurde vom Bischofe Hermann I. von Constanz im Jahre 1140 restaurirt und im Jahre 1534 von den Protestanten zerstört. Hirsching. a. a. O. S. 894. *Gall. chr. p. 930.*

[4]) Das Benedictiner - Kloster *St. Georg* im Schwarzwalde bestand bereits im Jahre 923. Es befand sich zuerst bei Neubartskirchen und wurde gegen Ende des eilften Jahrhunderts nach Villingen an der Brigach verlegt. *Gall. chr. p. 1000. 1001.*

[5]) Das Benedictiner - Kloster *St. Gallus* in der Stadt St. Gallen in der Schweiz verdankt seinen Ursprung dem heil. Gallus um 614. Der erste Abt dieses Klosters aber war Othmar I. im Jahre 720. Die Abtei wurde im Jahre 1805 aufgehoben. *Gall. chr. p. 945. Muelinen Helv. Sacr. Th. I. S. 92.*

[6]) Die Cistercienser-Abtei *Wettingen* in der Schweiz, im Canton Aargau an der Limmat gelegen, wurde vom Grafen Heinrich von Rapperswyl im Jahre 1227 gestiftet und durch Beschluss des Grossraths vom Jahre 1841 aufgehoben. *Gall. chr. p. 1090. Muelinen Helv. Sacr. Th. I. S. 200.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Maria-Einsiedeln* in der Schweiz im Canton Schwyz verdankt ihren Ursprung dem heil. Meinrad, der hier im Jahre 863 als Einsiedler getödtet wurde. Der Probst Eberhard von Strassburg erweiterte die Zelle des heiligen Meinrad zu einem Kloster um 934 und Kaiser Otto der Grosse machte sie zu einer Abtei um 965. Sie gehört jetzt in die Diözese Chur. *Bruschius l. c. p. 266. sq. Gall. chr. p. 1010. sq. Muelinen l. c. S. 78.*

[8]) Die ehemalige Cistercienser - Abtei *Salem* oder *Salmannsweiler* im Grossherzogthume Baden im Seekreise wurde von Gunthram, Baron v. Adelsreut, um 1137 gegründet. *Brusch. l. c. p. 382. Gall. chr. p. 1083.*

[9]) Die gefürstete Benedictiner-Abtei *Kempten* an der Iller im bayrischen Regierungskreise Schwaben und Neuburg wurde von Hildegard, der Gemahlin Kaisers Karl des Grossen, im Jahre 773 gestiftet. Im Jahre 1803 wurde sie säcularisirt. *Brusch. p. 89. Gall. chr. p. 991. Mooyer l. c. p. 145.*

CLXXXV. *Coutances* in der Normandie im Departement von la Manche. Der erste bekannte Bischof von Coutances ist Leontianus oder Leontius, anwesend auf dem ersten Concil zu Orleans im Jahre 511. Er ist Suffragan von

Severi de S. Severo Constanc. O. S. B. fl. D. [1])
Mariae de Voto. O. S. Aug. fl. DC. [2])
Salvatoris Vicecomitis O. S. B. fl. CCL. [3])
Trinitatis de exaquio O. S. B. fl. DC. [4])
Montisburgi O. S. B. fl. DC. [5])
Laudi de S. Laudo O. S. Aug. fl. CCC. [6])
Mariae de Ambeya O. S. B. fl. LXXII cum dimidio [7])
Nicolai de Blancarda O. Praemonstr. fl. CC. [8])
In Suizia Ordinis fl. C. [9])

CLXXXVI. Cabilonensis. fl. DCC.

Rouen. Im Jahre 1801 wurde das Bisthum Avranches dem von Contances einverleibt. *Gall. chr. T. XI. p. 863. sq. Moroni V. XVIII. p. 165.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sever*, zwei Meilen ungefähr von der Stadt Vire entfernt, wurde um 1085 gegründet. Seit dem sechzehnten Jahrhundert wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 913. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Voeu* auf der Ulmeninsel bei Cherbourg stiftete die Kaiserin Mathilde, Gemahlin Kaisers Heinrich V., um 1145. Sie wurde um 1588 eine Commende. *Gall. chr. p. 940. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur le Vicomte* wurde von Nigellus, Vicomte von Coutances, um 1080 gegründet. Sie wurde seit 1473 zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 922. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Lessay*, vier Meilen von Coutances, nicht weit vom Meere, wurde im Jahre 1056 gegründet und kam im Jahre 1706 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 916. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Montebourg*, eine Meile von Valognes, wurde vom Könige Wilhelm I. von England um 1080 gegründet. *Gall. chr. p. 926.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *S. Lo* in der Vorstadt von St. Lo an der Vire war zuerst eine Pfarrkirche, welche der Normannenherzog Wilhelm im Jahre 1056 der Kirche von Coutances geschenkt hatte, und wurde im Jahre 1139 vom Bischofe Algar von Coutances dem Augustiner-Orden übergeben. *Gall. chr. p. 935.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Hambuye*, fünf Meilen von Coutances, wurde um 1145 gegründet. *Gall. chr. p. 931.*

[8]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Nicolas del Blanchelande* zwischen Lessay und St. Sauveur wurde im Jahre 1154 gestiftet. *Gall. chr. p. 944.*

[9]) Vielleicht das Kloster *S. Paterne de Scicy* an der Küste nicht weit von Granville, welches der Normannenherzog Richard II. im Jahre 1022 der Benedictiner-Abtei Mont St. Michel schenkte. *Gall. chr. p. 512. 910.*

CLXXXVI. *Châlons* an der Saone in der französischen Provinz Burgund im Departement der Saone und Loire. Der erste bekannte Bischof von Chalons-sur-Saone ist Sylvester, anwesend auf dem Concil zu Epaon im Jahre 517. Er war Suffragan von Lyon. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. IV. p. 860. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 571. sq. Moroni V. XI. p. 144. sq.*

Petri Cabilon. O. S. B. fl. CCC. [1])
Treuorchiens. O. S. B. fl. M. [2])
Cistercii Ord. sui ipsius fl. CCC. [3])
Firmitatis super Gronam O. Cist. fl. CCCC. [4])
Messeriis O. Cist. fl. CCCX. [5])

CLXXXVII. Claromontensis fl. IVMDL.
Andreae prope Claromont. O. Praemonstr. fl. C. [1])
Illidii extra muros Claromont. O. S. B. fl. C. [2])
Gilliberti alias novem fontium O. Praemonstr. fl. CL. [3])
Vallis honestae alias Ferrariens. O. Cist. fl. CL. [4])

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Châlons* wurde gegen Ende des sechsten Jahrhunderts vom Bischofe Flavius von Chalons gegründet. Sie befand sich ausserhalb der Mauern der Stadt, bis sie im Jahre 1562 in die Vorstadt *S. Jean de Meizelle* verlegt wurde. Im Jahre 1662 kam sie an die Congregation von St. Maur. *Gall. chr. p. 961. Hug. du Tems p. 590.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Valerien de Tournus* zwischen Chalons und Macon am rechten Ufer der Saone wurde im Jahre 875 vom Abte Geilo von Noirmoutier und seinen Mönchen in Besitz genommen. Im Jahre 1623 wurde sie ein weltliches Stift. *Gall. chr. p. 965. sq. Hug. du Tems p. 592. sp.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Citeaux*, das Haupt- und Mutterkloster des Cisterzienser-Ordens, zwei Meilen von Nuys entfernt, wurde vom heil. Robert, Abt von Molesme, im Jahre 1098 gegründet. *Gall. chr. p. 980. sq. Hug. du Tems p. 598.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Ferté sur Grosne* wurde im Jahre 1113 gegründet. *Gall. chr. p. 1019. Hug. du Tems p. 611.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Maizieres*, zwei Meilen von Beaume, wurde im Jahre 1132 gegründet. Im Jahre 1660 wurde sie reformirt. *Gall. chr. p. 1029. 1030. Hug. du Tems p. 614.*

CLXXXVII. *Clermont,* von dem daneben liegenden Städtchen mit dem Zunamen *Ferrand,* in der französischen Provinz Auvergne im Departement des Puy de Dome. Der erste bekannte Bischof von Clermont ist Eufrasius um 506. Er ist Suffragan von Bourges. *Gall. chr. T. II. p. 222. sq. Hug. du Tems T. III. p. 121. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. André de Clermont* in der Vorstadt Chamalieres wurde vom Grafen Wilhelm V. von Clermont im Jahre 1149 gestiftet. Sie war Anfangs nur ein Priorat, denn erst im Jahre 1181 findet man einen Abt Namens Roger. *Gall. chr. l. c. p. 410. sq. Hug. du Tems l. c. p. 199.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Allyre* in der Vorstadt gleichen Namens zu Clermont wurde um 958 von Mönchen der Congregation von Clugny in Besitz genommen und kam im Jahre 1636 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 323. Hug. du Tems p. 153.*

[3]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Gilbert de Neuf-Fontaines* im Archipresbyterat Limagne beim Flüsschen Andelot wurde um 1150 von ihrem ersten Abte, dem heil. Gilbert, gegründet. *Gall. chr. p. 414. Hug. du Tems p. 202.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Vallonnette* oder *de Feniers*

Casae Dei O. S. B. fl. mM. [5])
Bella Aqua O. Cist. fl. CC. [6])
Ysidori O. S. B. alias *Astrenomii* fl. CC. [7])
Chantoym O. S. Aug. fl. XXXIII st. [8])
Manziaci O. Cluniac. fl. CC. [9])
Montis Petrosi O. Cist. fl. CCL. [10])
Magni loci O. S. B. fl. CCCXXI. [11])
Menato O. S. B. fl. CC. [12])
Amabilis de Riomo O. S. Aug. fl. CL. [13])
Vallis lucidae alias de Boycheto C. Cist. fl. C. [14])

---

zwischen den Flüssen Rue und Sentoire bei Marcenac wurde um 1169 oder 1173 gegründet. *Gall. chr. p. 401. Hug. du Tems p. 192.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Robert de la Chaise-Dieu* am Flusse Senoire wurde von ihrem ersten Abte Robert um 1046 gegründet und kam im Jahre 1640 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 327. 328. Hug. du Tems p. 155. 156.*

[6]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Belle-Aigue* wurde im Jahre 1137 gegründet. *Gall. chr. p. 406. Hug. du Tems p. 195.*

[7]) Das Benedictiner-Kloster *S. Austremoine d'Issoire* an der Couze wurde von seinem ersten Abte Gislebert in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts gegründet. *Gall. chr. p. 357. Hug. du Tems p. 168.*

[8]) Die Abtei *S. Pierre de Chantoin* bei Clermont war vom Bischofe Genesius von Clermont (656—662) für Nonnen gegründet worden, kam aber nach ihrer Restauration um 1199 an den Augustiner-Orden. Sie wurde vom Papste Urban VIII. im Jahre 1639 aufgehoben und ihre Güter wurden den unbeschuhten Carmeliten zu Clermont gegeben. *Gall. chr. p. 394. Hug. du Tems p. 189.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Mauzac* bei Riom wurde vom Frankenkönige Pipin um 764 gegründet oder vielmehr restaurirt. Im Jahre 1095 kam sie an die Congregation von Clugny. *Gall. chr. p. 351. 352. Hug. du Tems p. 165.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Montpeiroux* in der Pfarrei St. Allyre an der Credoine wurde um 1126 gegründet. *Gall. chr. p. 399. Hug. du Tems p. 190.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Manlieu* am Allions wurde vom Bischofe Genesius von Clermont um 656 gegründet. *Gall. chr. p. 361. Hug. du Tems p. 171.*

[12]) Das Benedictiner-Kloster *S. Martin de Menat* zwischen den Flüssen Sioule und Bouble wurde im Anfange des achten Jahrhunderts von seinem Abte, dem heil. Meneleus, gegründet oder vielmehr restaurirt. Es war von Clugny abhängig. *Gall. chr. p. 366. Hug. du Tems p. 176.*

[13]) Die Augustiner-Abtei *S. Amable de Riom* wurde vom Bischofe Durandus von Clermont im Jahre 1077 gegründet und ward im Jahre 1548 ein weltliches Stift. *Gall. chr. p. 388. Hug. du Tems p. 187.*

[14]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bouchet* oder *de Vauluisant*

Ebrolio O. S. B. fl. CCCXXXIII. tt. [15])
Thiarno O. Cluniac. fl. C. [16])
Aureliacens. O. S. B. fl. IIM. [17])

CLXXXVIII. Cavallicensis. fl. D.
Sinaqua O. Cist. fl. CCC. [1])

CLXXXIX. Convenarum. fl. IVM.
Benedictionis Dei O. Cist. fl. D. [1])
Boni fontis O. Cist. fl. M. [2])

CXC. Cesenatensis. fl. CLXXX.

---

bei Vic le Comte wurde um 1192 von Robert, Grafen von Auvergne, gegründet. *Gall. chr. p. 404. Hug. du Tems p. 194.*

[15]) Die Benedictiner-Abtei *S. Léger d'Ebreuil* an der Sioule wurde im Jahre 971 gegründet und im Jahre 1767 aufgehoben. *Gall. chr. p. 369. Hug. du Tems p. 179.*

[16]) Die Benedictiner-Abtei *S. Symphorien de Thiern* oder *Thiers* an der Durolle bestand schon um 765. Nach ihrer Restauration um 1010 kam sie an die Congregation von Clugny. *Gall. chr. p. 363. 364. Hug. du Tems p. 174.*

[17]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre d'Aurillac,* einer Stadt im Departement des Cantal, wurde vom heil. Gerald, Grafen von Aurillac, der im Jahre 909 starb, gegründet. Seit 1317 gehörte sie zur Diözese von St. Flour. Im Jahre 1561 wurde sie durch eine Bulle des Papstes Pius IV. in ein weltliches Stift verwandelt. *Gall. chr. p. 438. sq. Hug. du Tems p. 213. sq.*

CLXXXVIII. *Cavaillon* an der Durance in der französischen Provinz Venaissin im Departement Vaucluse. Der erste bekannte Bischof von Cavaillon ist Julian, anwesend auf dem Concil zu Riez im Jahre 439. Er war Suffragan von Arles und seit 1475 von Avignon. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 939. sq. Hug. du Tems T. II. p. 40. sq. Moroni V. X. p. 285. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Senanque* wurde vom Bischofe Alfant von Cavaillon im Jahre 1148 gegründet. *Gall. chr. l. c. p. 961. Hug. du Tems l. c. p. 47.*

CLXXXIX. *Cominges* in der französischen Provinz Guyenne und Gascogne im Departement des Tarn und der Garonne. Der erste bekannte Bischof von Cominges ist Suavis, anwesend auf dem Concil zu Agde im Jahre 506. Er war Suffragan von Euse oder Eause und seit 879 von Auch. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum supprimirt. *Gall. chr. T. I. p. 1089. sq. Hug. du Tems T. I. p. 467. sq. Moroni V. XV. p. 55. 56.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Benissondieu* oder *de Nizors* wurde gegen Ende des zwölften Jahrhunderts gegründet. *Gall. chr. p. 1118. Hug. du Tems p. 479.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bonnefont* wurde im Jahre 1136 gegründet. *Gall. chr. p. 1113. Hug. du Tems p. 476.*

CXC. *Cesena* im Kirchenstaate in der Legation Forli. Der erste historisch bekannte Bischof von Cesena ist Natalis (II.) um 590. Er ist Suffragan von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 451. sq. Moroni V. XI. p. 125. sq.*

Laurentii de Cesena O. S. B. fl. L.[1])
Mariae in Monte O. S. B. fl. C.[2])

cxci. Consopitensis. fl. M.
Mariae de Doulas O. S. Aug. fl. XX IIII.[1])
Guigilais de Landoguennet O. S. B. fl. CXX.[2])
Crucis Kempellae O. S. B. fl. CLXXV.[3])
Wingolar. O. S. B. fl. CXX.
Mariae quoet Malvou fl. C.[4])
Bona requie O. Cist. fl. LXVI nt.[5])

cxcii. Cenomanensis. fl. IIMCC.
Bello loco prope Cenom. O. S. Aug. fl. CXII.[1])
Mariae de Ebronio O. S. B. fl. CCC.[2])

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Lorenzo e Zenone* zu Cesena wird um 603 erwähnt. Sie wurde im Jahre 1460 der bischöflichen Mensa von Cesena einverleibt. *Cappelletti V. II. p. 530. sq. Lubin. p. 68.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria del Monte* bei Cesena findet sich im Jahre 946 erwähnt und wurde vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1453 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lubin. p. 68.*

cxci. *Cournouaille* oder *Quimper*, Hauptstadt des französischen Departements Finistere. Der erste Bischof von Quimper und Suffragan von Tours ist Chorentin, anwesend auf der Synode zu Angers im Jahre 453. *Gall. chr. T. XIV. p. 871. 872.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Daoulas* wurde im Jahre 1173 gegründet und im Jahre 1692 aufgehoben. *Gall. chr. p. 891.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Guingaloeus de Landevenech* wird um 818 erwähnt. Im Jahre 1632 kam sie an die Congregation von St. Maure und im Jahre 1781 wurde die Mensa des Abtes mit der des Bischofes von Quimper unirt. *Gall. chr. p. 893. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Croix de Quimperlé* wurde um 1029 gegründet oder vielmehr restaurirt. Im Jahre 1665 kam sie an die Mauriner-Congregation. *Gall. chr. p. 900.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Coëtmalouen* im Flecken *S. Gilles-Pligeaux* wurde um 1142 gegründet. *Gall. chr. p. 907.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Bonrepos* im Flecken *S. Gelvin* wurde vor dem Jahre 1184 gegründet. *Gall. chr. p. 910.*

cxcii. *Le Mans* an der Sarthe in der französischen Grafschaft Maine im Departement der Sarthe. Der erste bekannte Bischof von Le Mans ist Victurius (II.) um 451. Er ist Suffragan von Tours. *Gall. chr. T. XIV. p. 338. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Beaulieu* bei Le Mans wurde im Jahre 1124 gegründet und kam im Jahre 1642 an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. l. c. p. 512.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame d'Evron* im Gebiete von Jublains wurde vom Bischofe Hadoin von Le Mans vor dem Jahre 642 erbaut und nach ihrer Zerstörung durch die Normannen ungefähr um 988 restaurirt. Im Jahre 1640 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 483. 484.*

Unicens. prope Cenom. O. S. B. fl. CCC.[3])
Mariae de Lulayo O. S. B. fl. CCL.[4])
Karreleffi alias Carluffeti O. S. B. fl. CCL.[5])
Georgii in Nemore O. S. Aug. fl. LXVI. nt.[6])
Mariae de Psema (Persenia) O. Cist. fl.[7])
Pietate Dei O. Cist. fl. CC.[8])
Mariae de Claromonte O. Cist. fl. CCLXVI. nt.[9])
Petri de Cultura O. S. B. fl. CCC.[10])
Mariae de Vadacio O. S. Aug. fl. XXXIII. it.[11])
Fontis Danielis O. Cist. fl. CLXVI. nt.[12])
Mariae de Caspau (Campania) O. Cist. fl. C.[13])
(Mariae de bella branea O. Cist. fl. CXXXIII.)[14])

---

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincent* bei Le Mans wurde vom Bischofe Domnolus von Le Mans im Jahre 572 gegründet und kam im Jahre 1636 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 453. 454.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Lonlai* im Gebiete von Jublains wurde um 1020 gegründet und kam im Jahre 1657 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 493.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Calais* am Anisol wurde vom heil. Calais um 528 gegründet und kam im Jahre 1659 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 444. sq.*

[6]) Die Abtei *S. Georges du Bois* gehörte im neunten Jahrhundert den Benedictinern und kam nach ihrer Restauration im Jahre 1045 an den Augustiner-Orden. Im Jahre 1726 kam sie an die reformirten Prämonstratenser. *Gall. chr. p. 508.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Perseigne* wurde um 1145 gegründet. *Gall. chr. p. 517.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de l'Epau* unweit des Iton wurde um 1229 von Berengariana, der Gemahlin Richards, Königs von England, gegründet. *Gall. chr. p. 536.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Clermont* im Archidiakonat Lavalle wurde um 1151 gegründet. *Gall. chr. p. 527.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de la Couture* wurde vom Bischofe Bertrammus von Le Mans im Jahre 595 in der Vorstadt von Le Mans erbaut. Nach ihrer Zerstörung durch die Normannen wurde sie um 992 von Hugo, Grafen von Le Mans, restaurirt. Im Jahre 1658 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 468. sq.*

[11]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Vaas* am Loir bestand bereits in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts und kam im Jahre 1726 an die reformirten Prämonstratenser. *Gall. chr. p. 510.*

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *Fontaine-Daniel* nicht weit von Mayenne wurde im Jahre 1204 gegründet. *Gall. chr. p. 533.*

[13]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Campagne* wurde im Jahre 1188 gegründet. *Gall. chr. p. 529.*

[14]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Belle-Branche* wurde von

CXCIII. Castanetensis. fl. XXXIII.

CXCIV. Castellana. fl. DCL.

Alibi Caselanensis, Castellensis fl. DC.

Nicolai in litore Venetiarum O. S. B. fl. CC. [1]

Joannis in litore Venetiarum O. S. B. fl. CC.

Angeli de Lamone ordinis fl. [2]

Angeli de Cedaldis O. S. B. fl. CXXX.

Joannis de Marsano O. S. B. fl. L. [3]

Joannis de Burgo S. Sepulcri O. Camald. fl. LXXXIII. [4]

Benedicti de Squaloquio O. Camald. fl. XL. [5]

Georgii Majoris Venetiarum O. S. B. fl. DCC. [6]

Bartholomaei de Venetiis unitum Patriarcatui Gradensi fl. CCC.

Robert II. von Sablé im Jahre 1152 gegründet. Die Mensa des Abtes wurde im Jahre 1607 dem Collegium zu La Flèche einverleibt und die Mensa des Convents wurde nachher den Jesuiten gegeben. *Gall. chr. p. 441. 442.*

CXCIV. *Castello d'Olivolo*, eine Insel Venedigs. Der erste Bischof von Olivolo oder Castello ist Obelaltus um 773. Er war Suffragan des Patriarchen von Grado. Im Jahre 1151 wurde der Bischof von Castello zum Patriarchen von Venedig erhoben, indem das Patriarchat von Grado hieher verlegt wurde. *Ughell. T. V. p. 1227. sq.*

[1] Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolò* (gewöhnlich *S. Nicolò del Lido* genannt) auf der Küste der Insel Olivolo wurde im Jahre 1043 erbaut und vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1451 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lubin. p. 413.*

[2] Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Lamole* wird im Jahre 1218 erwähnt. Sie gehörte zur Diözese Città di Castello und kam im Jahre 1636 an das Bisthum St. Angelo in Vado ed Urbania. *Cappelletti V. IV. p. 709.*

[3] Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni Ev. di Marzano* in der Diözese Città di Castello bestand schon im zwölften Jahrhundert und wurde im Jahre 1435 zerstört. *Cappelletti V. IV. p. 705.*

[4] Die Abtei *S. Giovanni Ev. di Borgo Sansepolcro* im Grossherzogthume Toscana am rechten Ufer der Tiber bestand bereits im Jahre 1013. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam gegen Ende des zwölften Jahrhunderts an den Camaldulenser-Orden. Sie lag in der Diözese *Città di Castello* und wurde im Jahre 1515 vom Papste Leo X. zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Florenz erhoben. *Cappelletti V. IV. p. 705. sq.*

[5] Die Camaldulenser-Abtei *S. Benedetto di Scalocchio* gehört in die Diözese *Città di Castello* und wird im Jahre 1208 erwähnt. Papst Eugen IV. (1431—1447) unirte sie mit der Congregation St. Justina von Padua. *Lubin. p. 360. 361. Cappelletti V. IV. p. 708.*

[6] Die Benedictiner-Abtei *S. Giorgio Maggiore* auf der Insel gleichen Namens zu Venedig im Stadttheile *Santacroce* wurde um 982 gegründet. Papst Martin V. unirte sie mit der Congregation St. Justina von Padua. Im Jahre 1809 wurde sie säcularisirt. *Lubin. p. 410. Rampoldi Corografia dell'Italia V. III. p. 791.*

Andreae in flumine et Silvestri de Cirapto O. S. B. fl. LXVI.
Hilarii, Gregorii et Benedicti de Venetiis O. S. B. fl. CCCXXX. [7])

cxcv. Civitatis Castellanensis in Patrimonio et Ortanensis unitae fl. XC.
Fallera O. Cist. fl. L. [1])
Ponzano Ordinis fl. CL. [2])

cxcvi. Cusentina Metrop. fl. DC.
Mariae de Josaphat prope Hierusalem O. S. B. fl. C. [1])
Joannis de Flore Ord. Florens. fl. XXXIII. st. alias LXXXIII. [2])

cxcvii. Calagurritana fl. MCCC.
Mariae Vallis Venariae O. S. B. fl. C. [1])

---

[7]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Ilario, Gregorio e Benedetto* auf der Insel Rialto zu Venedig wurde um 819 gegründet. *Lubin. p. 411.*

cxcv. *Civita Castellana* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der erste bekannte Bischof von Civita Castellano ist Benedict im Jahre 1037. Dem Bisthume Civita Castellano wurde um 1037 das Bisthum Falero und um 1252 das Bisthum Gallese einverleibt und im Jahre 1437 wurde das Bisthum Orte mit ihm unirt. Pius VII. stellte im Jahre 1805 das Bisthum Gallese wieder her und unirte es mit dem Bisthume Civita Castellana und Orte, welches dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen ist. *Ughell. T. I. p. 634. sq. Moroni V. XIII. p. 295. Cappelletti V. VI. p. 9. sq.*

[1]) Das Cisterzienser-Kloster *S. Maria de'Falari*, drei Meilen von Civita Castellana, wurde im Jahre 1143 gegründet. *Lubin. p. 127. Rampoldi l. c. V. II. p. 12.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Ponzano*, drei Meilen vom Monte Soracte und sieben von Civita Castellana, ward seit dem siebenzehnten Jahrhundert mit der Cisterzienser-Abtei *S. Anastasio* oder *Tre Fontane* zu Rom unirt. *Lubin. p. 306. Rampoldi V. III. p. 360.*

cxcvi. *Cosenza* am Crati in der neapolitanischen Provinz Calabria citeriore. Der erste bekannte Bischof von Cosenza ist Palumbus um 599. Er war Suffragan von Salerno. Der erste Erzbischof von Cosenza aber ist Petrus, vom Papste Leo IX. ernannt im Jahre 1054. Gegenwärtig hat die Metropole Cosenza keine Suffragane. *Ughell. T. IX. p. 249. sq. Moroni V. XVII. p. 303. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Giosafatte* oder *S. Maria di Fossi* in Calabria citeriore existirte bereits im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts. *Lubin. p. 178.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Giovanni in Fiore* wurde um 1190 von dem seligen Johann Joachim erbaut, der hier eine eigene Congregation der Cisterzienser gründete. *Lubin. p. 136. Moroni V. XIII. p. 217.*

cxcvii. *Calahorra* am Cidacos in Spanien in Altkastilien. Der erste Bischof von Calahorra ist Silvanus um 457. Er war Suffragan von Tarragona. Alexander VI. unirte um 1498 das Bisthum Calzada mit Calahorra. Der Bischof von Calahorra und Calzada wurde um 1575 Suffragan von Burgos. *España Sagr. T. XXXIII. p. 128. sq. Commanville Tabl. Alph. p. 51. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maria de Valvanera* entstand in der

Ferraria O. S. B. fl. CCXXII.
Emiliani O. S. B. fl. LXX. [2])
Prudentii O. Cist. fl. [3])
cxcviii. Camerinensis in Marchia. fl. CC.
Mariae de Jambona O. S. B. fl. C.
Eustachii Camer. O. S. B. fl. LX. [1])
Mariae de Rotis O. S. B. fl. XL. [2])
Vallis Fossirae O. S. B. fl. L. [3])
Laurentii de Doliolo O. S. B. fl. CXXV alias CLIII.
Insula O. S. B. fl. [4])
Romoaldi de Vallo Castro O. S. B. fl. LXXV ut. [5])
Heremi Montis Fani O. Silvestrinorum fl. LXIII. [6])

---

zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts und wurde von Alphons VI. im Jahre 1092 restaurirt. Im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts wurde hier die Reformation von Valladolid eingeführt. *Yepes chron. Ord. s. Bened. T. I. p. 288. sq.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Millan de la Cogolla* verdankt seinen Ursprung dem heiligen Aemilian, der um 574 starb. *Esp. Sagr. l. c. p. 393. 414.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Prudencio* wurde im Jahre 1148 errichtet. *Visch l. c. p. 370.*

cxcviii. *Camerino* im Kirchenstaate in der Delegation gleichen Namens im Gebirge. Der erste bekannte Bischof von Camerino ist Gerontius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Der Bischof von Camerino war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde im Jahre 1787 von Pius VI. mit der erzbischöflichen Würde bekleidet. Er hat keine Suffragane. *Ughell. T. I. p. 590. sq. Moroni V. VII. p. 49. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Eustachio* oder *S. Michele di Domora* bestand bereits um 1103. Jetzt ist es eine Ruine. *Cappelletti l. c. V. IV. p. 244. 245.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Rotis* wird im Jahre 1195 erwähnt und wurde vom Papste Clemens VII. dem Capitel der Kirche *S. Maria de Platea* im Gebiete von Matelica einverleibt. *Cappelletti l. c. p. 247. Lubin. pag. 349.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Vallefocina* wird im Jahre 1195 erwähnt und wurde vom Papste Innozènz VIII. im Jahre 1489 mit der Collegiatkirche von *S. Severino* unirt. *Lubin. p. 401. Cappelletti V. III. pag. 735. e V. IV. p. 247.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Isola* wurde vom Papste Innozenz VIII. im Jahre 1490 der Congregation von Mont'Oliveto einverleibt. *Lubin. p. 176.*

[5]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Romualdo di Val di Castro* im Herzogthume Camerino wurde um 995 vom heil. Romuald gegründet, der auch daselbst im Jahre 1027 starb. *Lubin. p. 401. Moroni V. VI. p. 291.*

[6]) Das Kloster *Eremita* oder *S. Silvestro di Montefano* im Districte von Fabriano war um 1195 ein Benedictiner-Priorat. Um 1231 stiftete daselbst der selige Sylvester Gozzolini eine eigene Benedictiner-Congregation, die der

Carpofori extra muros Camerin. Ordinis fl. CXXV.
Helenae O. Camald. fl. L.[7])
Colbas O. Cist. fl. CCC.
Crucis de Tripuria fl. C.
Benedicti in nemore qui S. Mariae novae [8]) *unitus* fl. LXXX.
Mariae de Rivo Sacro O. S. B. fl. XXXIII. π.
Mariae Macularum de Sancto Genesio O. S. B. fl. XXXIII. π.

CXCIX. Cumana. fl. DCCC.
Juliani prope muros Cuman. O. S. B. fl. LXVII. [1])
Mariae de Oliveto alias Aqua frigida O. Cist. fl. XXXV. [2])
Habundi extra muros Cuman. Or. fl. CX. [3])
Carpofori fl. CXXV. [4])
Mariae de aqua frigida O. Cist., cui monasterium *S. Benedicti* ejusdem ordinis est unitum fl. CXCV.

CC. Cracoviensis alias Cratoniensis. fl. mMXL.

Sylvestriner genannt, welche vom Papste Innozenz IV. im Jahre 1217 bestätigt wurde. *Cappelletti V. IV. p. 247. Moroni V. LXVI. p. 114. Lubin. p. 229. 230.*

[7]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Elena* am Jesino wird im Jahre 1192 erwähnt und ward vom Papste Sixtus IV. (1471—1484) der Abtei *S. Romualdo di Val di Castro* einverleibt. *Cappelletti V. VII. p. 56. Lubin. p. 169.*

[8]) Wahrscheinlich die Abtei *S. Maria nuova* im Gebiete von Matelica, welche nach dem Jahre 1288 von Sylvestriner-Mönchen errichtet wurde. *Cappelletti V. VII. p. 616.*

CXCIX. *Como* am See gleichen Namens in der Lombardei. Der erste Bischof von Como ist Felix um 380. Derselbe war Suffragan von Aquileja, dann vom Jahre 1752 an von Görz und steht seit 1789 unter der Metropole Mailand. *Ughell. T. V. p. 233. sq. Moroni V. XV. p. 92. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giuliano di Como* wurde vom Bischofe Benno von Como (1049—1061) gegründet. Sie wurde vom Papste Sixtus IV. zur Commende gegeben, worauf dann die Mönche das Kloster verlassen mussten. *Lubin. p. 107.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria dell'Acqua fredda* unweit des Comer-See's wurde im Jahre 1143 gegründet. *Lubin. p. 19.*

[3]) Die Abtei *S. Aboudio di Como* wurde vom Bischofe Albericus von Como um 1010 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam im zwölften Jahrhundert an die Cisterzienser. Nachdem Sixtus IV. die Abtei zur Commende gegeben, verliessen diese das Kloster. *Lubin. p. 107. 108.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Carpoforo di Como* wurde vom Bischofe Litigerius von Como im Jahre 1040 gegründet. Papst Sixtus IV. gab sie zur Commende, worauf die Mönche die Abtei verliessen. *Lubin. p. 85. Cappelletti V. XI. p. 337.*

CC. *Krakau* an der Weichsel in Polen. Im Jahre 965 wurde hier ein erzbischöflicher Sitz errichtet, da aber der Erzbischof Lambert um 1050 nicht

Tericiens. O. S. B. fl. CXXV. [1])
Montis clavi O. S. B. fl. CLXVI. nt.

CCI. Cremonensis. fl. D.
Laurentii prope Crem. O. S. B. fl. LXXV alias DCLXXV. [1])
Mariae della Gerunda O. S. B. fl. L.
Thomae de Cremona O. S. B. fl. XL alias LXX. [2])
Omnium Sanctorum extra muros Crem. fl. L. [3])
Mariae Magdalenae de Cana fl. CL.
Sigismundi extra muros Crem. O. Vallis Umbr. fl. XXXIII. nt.
S. Joannis deserto O. S. B. fl. LVI. nt. [4])

CCII. Creminensis. fl. CCCC.

CCIII. Cathenensis in Scotia. fl. DCL.
Patrimoniae O. S. Basilii fl. L.

---

um das Pallium nachsuchte, so verlor er seine Rechte. Krakau wurde hierauf ein Suffraganbisthum von Gnesen und kam im Jahre 1807 unter die Metropole Lemberg und endlich im Jahre 1817 unter die Metropole Warschau. *Commanville Tabl. Alph. p. 82. Moroni V. XVIII. p. 167. sq.*

[1]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *Ignier* bei Krakau, welches vom Könige Casimir I. von Polen (1031—1058) gestiftet wurde. Döllinger Lehrb. der Kirchengesch. B. I. S. 335.

CCI. *Cremona* am Po in der Lombardei. Der erste bekannte Bischof von Cremona und Suffragan von Mailand ist Johannes im Jahre 451. *Ughell. T. IV. p. 779. sq. Moroni V. XVIII. p. 177. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lorenzo* bei Cremona wurde vom Bischofe Olderiens von Cremona um 990 gegründet. *Lubin. p. 113.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Tommaso* in Cremona wird im Jahre 1078 erwähnt. Leo X. gab sie im Jahre 1511 der Congregation von Mont-Oliveto, die hier bis 1546 blieb und dann in die Abtei *S. Lorenzo* bei Cremona übersiedelte. *Lubin. p. 112.*

[3]) Die Benedictiner Abtei *Tutti i Santi* ausserhalb Cremona wird im Jahre 1207 erwähnt. Um 1445 wurde sie unter dem Titel St. Benedict restaurirt. *Lubin. p. 112.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni di Deserto* im Districte von Arcisate kam im Jahre 1477 an die Congregation von Mont'Oliveto. Im Jahre 1635 liessen sich hier unbeschuhte Carmeliten nieder, und im Jahre 1778 wurde das Kloster aufgehoben. *Lubin. p. 119. Rampoldi V. I. p. 864.*

CCII. Vielleicht *Chiemsee* in Oberbayern. Auf einer Insel des Chiemsee's, Herrenchiemsee genannt, bestand eine Augustiner-Propstei, errichtet im Jahre 1131, welche Papst Innozenz III. im Jahre 1215 zu einem bischöflichen Sitze erhob. Chiemsee war ein Suffraganbisthum von Salzburg und wurde im Jahre 1805 aufgehoben. Deutinger's Beiträge zur Geschichte des Erzbisthums München-Freysing. B. I. S. 211 ff. Hirsching a. a. O. S. 691. ff.

CCIII. *Cathness* in Nordschottland. Der bischöfliche Sitz von Cathness wurde vom Könige Malcolm III. um 1086 errichtet. Der Bischof von Cathness resi-

CCIV. Cathaniensis in Sicilia. fl. MCC.
Mariae de Forneto O. S. B. fl. CXXV.
Mariae de Scalis ut supra unita fl. CXXV. [1]
Mariae de nova luce O. S. B. extra muros Cat. fl. CC. [2]
Mariae de Lichodia [3] et *Nicolai de Arenis* [4] O. S. B. fl. CCL.
Leonardi O. S. Basilii. fl. CL.
Philippi de Arzilione O. S. B. fl. CL. [5]
CCV. Cantuariensis. fl. XM.
Augustini Cantuar. ejusd. Ord. S. Aug. fl. MCCC. [1]
CCVI. Cisterensis. fl. MCCCXXXIII.

---

dirte zu Dornok in Sutherland und war Suffragan von St. Andrews. *Commanville Tabl. Alph. p. 94. Lyon Hist. of St. Andrews V. I. p. 465.*

CCIV. *Catania* auf der Insel Sicilien. Der erste bekannte Bischof von Catania ist Domninus, anwesend auf der ersten allgemeinen Synode zu Ephesus im Jahre 151. Catania wurde ungefähr um 850 von den Griechen zu einer Metropole erhoben, um 1182 aber wurde es ein Suffraganbisthum von Monreale. *Rocchi Pirri Sic. Sacr. L. III. Not. I. p. 449. sq. Moroni V. X. p. 238. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria della Scala* bei Paterno wurde um 1343 restaurirt und im Jahre 1468 mit der Abtei *S. Maria della luce nuova* unirt. *Pirr. l. c. p. 560.*

[2]) Die Abtei *S. Maria della luce nuova* gehörte zuerst dem Carthäuser-Orden und kam im Jahre 1370 an die Benedictiner. Seit 1514 ward sie zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. Sic. sacr. p. 531.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Licodia* wurde vom Bischofe Roger von Catania um 1200 errichtet und im Jahre 1457 vom Papste Calixtus III. mit der Abtei *S. Niccolo dell'Arena* unirt. *Pirr. l. c. p. 559.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Niccolo del Bosco*, später *dell'Arena* genannt, am Fusse des Aetna wurde um 1156 gegründet. Im Jahre 1558 wurde von den Mönchen dieser Abtei ein neues Kloster unter dem Titel *S. Niccolo dell' Arena* nahe bei Catania erbaut. *Pirr. l. c. p. 530.*

[5]) Die Abtei *S. Filippo d' Agirò* wurde um 410 gegründet. Sie gehörte zuerst den Basilianern und kam nach ihrer Restauration um 1095 an die Benedictiner. Im Jahre 1630 wurde sie säcularisirt. *Pirr. l. c. p. 554. 555.*

CCV. *Canterbury* in England im Königreiche Kent. Der erste Metropolit von Canterbury ist Augustinus um 600. *Godwin l. c. p. 37. Moroni V. VIII. pag. 19.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Augustin* in Canterbury wurde vom Könige Ethelbert im Jahre 605 gegründet unter dem Titel *St. Peter* und *Paul*, den sie nachher mit dem von *St. Augustin* vertauschte. Der erste Abt war Peter um 607. Der Abt Johann Essex übergab um 1538 die Abtei dem Könige Heinrich VIII. *Monast. Anglic. v. W. Dugdale (Lond. 1849) V. I. p. 120. sq.*

CCVI. *Chichester* in England im Königreiche Sussex. Hieher wurde um 1070 der bischöfliche Sitz von Selsey, errichtet um 711, verlegt. Chichester ist ein Suffraganbisthum von Canterbury. *Godwin l. c. p. 499. sq.*

CCVII. Concordiensis. fl. CCCC.
Mariae de Sexto O. S. B. fl. CCLX. [1])
Mariae Sinaquens. Ordinis fl. C. [2])
CCVIII. Columbriensis. fl. IIM.
Pauli Columbr. O. Cist. fl. LXVI. [1])
Cesia O. Cist. fl.
CCIX. Clusiensis. fl. LXVIII.
CCX. Clusina. fl. CCCC.
Antimi Ord. S. Guiglermi fl. L. [1])
Salvatoris de Monte armato O. Cist. fl. C. [2])

CCVII. *Concordia,* eine alte Stadt im Venetianischen, eine Meile südlich von Portogruaro. Der erste bekannte Bischof von Concordia ist Chiarissimus im Jahre 579. Papst Sixtus V. verlegte im Jahre 1586 diesen bischöflichen Sitz nach Portogruaro. Das Bisthum Concordia stand zuerst unter dem Patriarchat von Aquileja, dann von 1752 an unter der Metropole von Udine und kam im Jahre 1818 unter das Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 329. sq. Moroni V. XVI. p. 61. sq. Cappelletti V. X. p. 417. sq.*

[1]) Ein Abt des Klosters *S. Maria di Sesto*, Namens Manfred, wird im Jahre 1191 erwähnt. (Cf. XXXIX. 1.) *Cappelletti l. c. p. 428.*

[2]) Wahrscheinlich die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Summaga,* welche nach einer Angabe um 961, nach einer andern viel früher, nämlich zur Zeit Karls des Grossen, gegründet worden sein soll. Sie wurde seit 1584 zur Commende gegeben und im Jahre 1799 aufgehoben. *Cappelletti l. c. p. 429. sq.*

CCVIII. *Coimbra* in Portugal in der Provinz Oberbeira. Der erste bekannte Bischof von Coimbra ist Lucentius um 561. Er war Suffragan von Braga und kam im Jahre 1394 unter die Metropole Lissabon. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 71. Commanville Tabl. Alph. p. 77.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Paul* zu Coimbra wurde im Jahre 1163 errichtet. *Visch chron. Mon. Ord. Cist. p. 374.*

CCX. *Chiusi* im Grossherzogthume Toskana in der Provinz Siena. Der erste bekannte Bischof von Chiusi ist Florentius um 162. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis er im Jahre 1459 Suffragan von Siena wurde. Vom Jahre 1191 bis 1600 war mit Chiusi das Bisthum Castel della Pieve, nachher Citta della Pieve genannt, unirt gewesen und im Jahre 1773 unirte Papst Clemens XIV. mit ihm das Bisthum Pienza. *Ughell. T. III. p. 665. sq. Moroni V. XIII. p. 115. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Antimo* in der Grafschaft Chiusi wurde vom Kaiser Karl dem Grossen erbaut und im Jahre 1462 dem neuerrichteten Bisthume Montalcino einverleibt. *Lubin. p. 17.*

[2]) Die Abtei *S. Salvadore di Montamiata* oder *Montagnata* in der Provinz Siena wurde vom Longobardenkönig Rachis um 742 gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Jahre 1229 an die Cisterzienser, welche sich dort bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts hielten. *Lubin. p. 226. Rampoldi V. III. p. 833.*

Trinitatis de Spineto Ord., non est taxatum. fl. [3])

ccxi. Clugiensis. fl. LXVIII.

Georgii de Fossano O. S. B. fl. [1])

Trinitatis de Brandulo O. Cist. fl. CL. [2])

ccxii. Caputaquensis. fl. DC.

Mariae de Cadossa O. S. B. fl. XXV. [1])

Nicolai de Controno O. S. B. fl. XXXIII. [2])

Mariae de Pattano O. S. Basilii fl. XL. [2])

Mariae de Cencula O. S. B. fl. XLV. [2])

Aquana O. S. B. fl.

Laurentii de Scuta fl. XXXIII. it. [3])

Nicolai de Controno O. S. B. fl. XXXIII.

ccxiii. Calvensis. fl. C.

[3]) Die Abtei *S. Trinità di Spineto* gehörte den Cisterziensern. *Lubin. pag. 371.*

ccxi. *Chioggia* in den Lagunen Venedigs an der Mündung der Brenta. Im Jahre 1110 wurde bieher der bischöfliche Sitz von Malamocco verlegt. Der erste bekannte Bischof von Malamocco ist Felix im Jahre 876. Der Bischof von Chioggia war Suffragan des Patriarchen von Grado und kam dann im Jahre 1451 unter das Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 1414. sq. Moroni V. XIII. p. 99. sq. Cappelletti V. X. p. 327. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giorgio di Fossano* wird im Jahre 1151 erwähnt. *Cappelletti l. c. p. 30.*

[2]) Die Abtei *S. Trinità di Brondolo*, eine Meile vom adriatischen Meere entfernt, bestand bereits im Jahre 724 und gehörte den Benedictinern. Papst Gregor IX. gab sie im Jahre 1229 den Cisterziensern. Sie ward im siebenzehnten Jahrhundert zerstört. *Lubin. p. 60.*

ccxii. *Capaccio* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste bekannte Bischof von Capaccio ist Arnulph im Jahre 1126. Er ist Suffragan von Salerno. Pius IX. errichtete im Jahre 1851 die Diözese Capaccio und Vallo mit der bischöflichen Residenz zu Capaccio. *Ughell. T. VII. p. 661. sq. Moroni V. VIII. p. 44. sq. e V. LXXXVIII. p. 51. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *La Cadossa di S. Lorenzo* im Gebiete von Montesano wurde im Jahre 1086 von Hugo von Arena der Abtei *S. Trinità della Cava* gegeben, vom Papste Leo X. aber im Jahre 1514 dem Carthäuser-Kloster *S. Lorenzo* im Gebiete von Padula einverleibt. *Lubin. p. 67. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. (Suppl.) p. 27.*

[2]) Die drei Benedictiner-Abteien: *S. Nicolò di Controne*, einem Orte im Districte von Campagna; *S. Maria di Pattano*, einem Orte im Gebiete von Castelnuovo, und *S. Maria di Centola*, einem Marktflecken im Gebiete von Castelnuovo, waren im siebenzehnten Jahrhundert Commenden. *Ughell. l. c. p. 663.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lorenzo di Scuta* existirte bereits vor dem Jahre 1144. *Lubin. p. 362.*

ccxiii. *Calvi* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Diese Stadt wurde um 879 auf den Ruinen des alten Cales, Calinum oder *Calenum*, er-

Petri de Massa O. S. B. fl. LXX.*)

CCXIV. Casertana. fl. CCXVI.

Petri de Pedemontis (e) de Caserta O. S. B. fl. LXX.

CCXV. Caseriatensis. fl. CLXXX.

CCXVI. Corinthiensis. fl. CLXX.

(CCVIII.) Columbriensis. fl. nM.

Crucis Columbriens. O. S. Aug. fl. nM. [1])

CCXVII. Civitatis Castelli. fl. CCL.

Salvatoris et Bartholomaei de Catignatio O. Camald. fl. LXVI. nt.

Mariae de Pretorio O. S. B. fl. XXXIII. [1])

Scolacio O. S. B. fl. XL. **)

Joannis de Marsano O. S. B. fl. L. ***)

(*Angeli de Thedalda* unitum per Leonem X. monasterio *Abbatiae S. Mariae Florent.* O. S. B. Congregationis Cassin. fl. $33\frac{1}{3}$ alias 138.) [2])

---

baut. Der erste bekannte Bischof von Cales oder Calenum ist Rudolph, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 761. Calvi ist ein Suffraganbisthum von Capua und wurde im Jahre 1818 mit Teano unirt. *Moroni V. LXXIII. p. 28. sq.*

*) (V. CCLXXIII. 1.)

CCXIV. *Caserta* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Caserta und Suffragan von Capua ist Rannulfus um 1113. Im Jahre 1818 wurde das Bisthum Cajazzo dem von Caserta einverleibt. *Ughell. T. VI. p. 607. sq. Moroni V. X. p. 140. sq.*

CCXVI. *Corinth* in Griechenland im Peloponnes. Die Kirche zu Corinth, vom Apostel Paulus gegründet, wurde im fünften Jahrhundert eine Metropole und Papst Gregor der Grosse erhob sie zur Primatialkirche von Achaja. Als die Franken und später die Venetianer Corinth erobert hatten, wurden daselbst Erzbischöfe lateinischen Ritus eingesetzt, die vom Jahre 1212 beginnen. Jetzt ist Corinth noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. II. p. 155. 156. T. III. p. 883. 884.*

(CCVIII.) [1]) Die Augustiner-Abtei *S. Cruz* zu Coimbra wurde im Jahre 1131 gegründet. *Pennotti s. Ord. Cler. Canonic. Hist. Tripart. L. II. c. 32. p. 355.*

CCXVII. *Citta di Castello* im Kirchenstaate in der Delegation Perugia. Der erste bekannte Bischof von Citta di Castello ist Eubodius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Derselbe ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 225 * sq. Moroni V. XIII. p. 236. sq.*

**) (V. CXCIV. 5.)

***) (V. CXCIV. 3.)

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Petroja* wurde vor dem Jahre 972 gegründet und nach dem Jahre 1700 mit der Abtei *S. Cassiano* unirt. *Cappelletti V. IV. p. 704. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Tedalda* im Grossherzogthume Toskana wurde unter dem Bischofe Azzo (1231—1252) erbaut. Sie kam im Jahre 1515 an die Diözese Borgo San Sepolcro und wurde vom Papste Leo X.

ccxviii. Catherevensis in Dalmatia. fl.

Georgii de Sculpto O. S. B. fl. XXXV.

ccxix. Compostellana Metrop. fl. ivM.

Joannis de Poyo O. S. B. fl. LXVI. nt. [1])

Salvatoris de Burgondo O. S. B. fl. XXXIII.

Pelagii Compostell. Ordinis fl. CXIII. nt.

Pelagii de Ante Altaria Ordinis fl. CXL. [2])

Justi de Toiosontos O. Cist. fl. L.

Mariae de Superaddo O. Cist. fl. CXL. [3])

Mariae de Armeteyra O. Cist. fl. C. [4])

Mariae de Monferro O. Cist. fl. XL. [5])

Martini extra muros Compostell. fl. C. [6])

Salvatoris de Cipil Compost. dioec. fl. XCIII. nt.

Juliani O S. B. fl. XXXIII. nt.

Mariae de Scavia O. S. B. fl. L.

Jacobi de Mecus O. S. B. fl. XLVI. nt.

---

im Jahre 1521 mit der Abtei St. Maria von Florenz unirt. *Cappelletti l. c. pag. 711.*

ccxviii. *Cattaro* an einem Busen des adriatischen Meeres in Dalmatien. Der erste bekannte Bischof von Cattaro und Suffragan von Dioclea ist Johannes, anwesend auf der siebenten allgemeinen Synode zu Nicäa im Jahre 787. Um 1034 kam Cattaro unter die neuerrichtete Metropole von Antivari und endlich um 1179 unter die Metropole von Bari. *Illyr. Sacr. T. III. p. 10. 120. Ughell. T. VII. p. 945. sq.*

ccxix. *Compostella* in Spanien im Königreiche Galizien. Hieher wurde vom Papste Urban II. im Jahre 1095 das Bisthum Iria verlegt. Der erste Bischof von Iria ist Andreas um 561. Calixtus II. erhob im Jahre 1120 Compostella zu einer Metropole, indem er ihr die Rechte von Merida gab. *Florez, España Sagr. T. XIX. p. 52. sq. et T. XX. p. 21. 292.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Juan de Poyo*, $^3/_4$ Meilen von Pontevedra, wird im Jahre 942 erwähnt und ward im achtzehnten Jahrhundert ein Collegium für Lehramtscandidaten. *Esp. Sagr. T. XIX. p. 31.*

[2]) Die Abtei *S. Payo de Antealtares* wurde vom Bischofe Sisnando I. (879—919) gegründet und im Jahre 1487 mit der Abtei St. Martin unirt. *Esp. Sagr. T. XIX. p. 21. sq.*

[3]) Die Abtei *S. Maria de Sobrado* am Tambre wurde um 952 unter dem Titel *S. Salvador* errichtet und kam im Jahre 1142 an die Cisterzienser, welche im Jahre 1498 der spanischen Cisterzienser-Congregation einverleibt wurden. *Esp. Sagr. l. c. p. 31. sq.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Armenteyra* wurde im Jahre 1162 gegründet. *Visch l. c. p. 374.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Monfero* zwischen den Flüssen Lambre und Eume wurde um 1135 erbaut. *Esp. Sagr. T. XLI. p. 18.*

[6]) Die Abtei *S. Martin de Santiago* wurde vom Bischofe Sisnando um 912 errichtet. *Esp. Sagr. T. XIX. p. 26. sq.*

CCXX. **Castrensis** in Albigesio. fl. IIMD.
CCXXI. **Castrensis** in Patrimonio. fl. C.
CCXXII. **Castrensis** (in districtu urbis). fl. C.
Mariae de Ardorello O. Cist. fl. [1])
Aqua formosa O. Cist. fl. XXXIII. [*])
CCXXIII. **Coloniensis.** fl. XM.
Sibergens. O. S. B. fl. CCLXX. [1])
Martini Colon. O. S. B. fl. CL.[2])

CCXX. *Castres* am Agout im französischen Departement des Tarn. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die Abtei St. Benedict von Castres zu einem bischöflichen Sitze, der unter dem Metropoliten von Bourges stand und um 1678 unter die neu errichtete Metropole von Alby kam. Durch das Concordat von 1801 wurde das Bisthum Castres aufgehoben. *Hug. du Tems T. I. p. 157. sq. Gall. chr. T. I. p. 61. sq. Moroni V. X. p. 221.*

CCXXI. *Castro* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo, seit 1619 zerstört. Der erste bekannte Bischof von Castro ist Theodor im Jahre 715. Nach der Zerstörung von Castro verlegte Papst Innozenz X. im Jahre 1649 diesen bischöflichen Sitz, der dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen ist, nach Acquapendente. *Ughell. T. I. p. 617. sq. Moroni V. X. p. 223. Cappelletti V. V. p. 552. sq.*

CCXXII. *Castro* in der neapolitanischen Provinz Terra di Otranto. Eines Bischofes von Castro geschieht im Jahre 1179 Erwähnung. Castro war ein Suffraganbisthum von Otranto, welchem Erzbisthume es im Jahre 1818 einverleibt wurde. *Ughell. T. IX. p. 128. sq. Moroni V. X. p. 222.*

[1]) Die Abtei *Notre-Dame d'Ardorel* oder *la Rode* gehört in die Diözese Castres (Vgl. CCXX), von welcher Stadt sie gegen fünfzehn Meilen entfernt war. Sie wurde im Jahre 1124 gegründet und Benedictiner-Mönchen übergeben, die um 1138 die Regel der Cisterzienser annahmen. Nachdem diese Abtei in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts von den Protestanten zerstört worden war, begaben sich die Mönche nach Rode in der Diözese Lavaur und gründeten dort ein neues Kloster, welches gleichfalls zur Diözese Castres gerechnet wurde. Die Taxe beträgt nach *Hugues du Tems* 33 fl. *Gall. chr. T. I. p. 79. sq. Hug. du Tems T. I. p. 167. sq.*

[*]) (V. CCXXIV. 1.)

CCXXIII. *Koeln* in der preussischen Rheinprovinz. Der erste Bischof von Köln ist der heil. Maternus um 313. Der erste Erzbischof von Köln aber ist Hildebold um 784. (Der Bischof von Köln war zuvor Suffragan von Mainz.) *Gall. chr. T. III. p. 620. sq. Mooyer l. c. p. 28.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Michael von Sigeberg* an der Sieg, drei Meilen von Bonn, wurde vom Erzbischofe Anno von Köln um 1066 erbaut. *Gall. chr. l. c. p. 765. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Martin in Koeln*, früher auf einer Insel des Rheins, auch „zu den Schotten" genannt, wurde vom Erzbischofe Warinus von Köln (976—984) restaurirt. Im Jahre 1448 oder 1450 kam sie zu die Bursfelder-Congregation. *Gall. chr. p. 748. sq.* Hirsching a. a. O. S. 820.

Stabulens. Malmodariens. Ordinis fl. CXL. [3])

Nicolai Bruniliens. O. S. B. fl. CL. [4])

Tinciens. O. S. B. fl. CXV. ng. [5])

Wallegaudens. O. Cist. fl.

Bruwilrens. Ordinis fl. CC. [*])

S. Petri Malmodariens. unitum cum monasterio *S. Ramacli* Leodiens. dioec. fl. CC. [6])

Pantaleonis O. S. B. fl. CC. [7])

ccxxiv. Cassanensis. fl. C.

Aqua formosa supra fl. [1])

Abbas monasterii *Cassinensis* O. S. B. nullius dioeces. fl. nMCCCC. [2])

[3]) Die ehemalige deutsche Reichsabtei *St. Peter* zu *Stablo* oder *Stavelot* in den Ardennen, in der belgischen Provinz Lüttich gelegen, wurde vom heil. Remaclus, damals Abt von Cougnon, um 648 gegründet, nachdem er fast zu gleicher Zeit auch den Grund zum Kloster Malmedy gelegt hatte, welches zwei Meilen von Stavelot entfernt war. Beide Klöster, welche Anfangs die Regel des heil. Columban, dann die des heil. Benedict befolgten, wurden von einem Abte, der zu Stavelot war, regiert. Stavelot gehörte in die Diözese Lüttich, Malmedy in die Diözese Köln. *Gall. chr. p. 724. 939. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *St. Nicolaus in Brauweiler*, zwei Meilen von Köln, wurde im Jahre 1024 vom Pfalzgrafen Ezzo oder Ehrenfried und dessen Gemahlin Mathilde gestiftet. Im Jahre 1468 wurde sie der Bursfelder-Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 758. 759.* Hirsching a. a. O. S. 513.

[5]) Die Benedictiner-Abtei *St. Maria in Deutz*, Köln gegenüber, wurde vom Erzbischofe Heribert von Köln um 1002 gegründet. Im Jahre 1491 kam sie an die Bursfelder-Congregation. Das Klostergebäude wurde gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts wieder neu aufgeführt. *Gall. chr. p. 752. sq.* Hirsching S. 980. f.

[*]) (Cf. Nro. 4.)

[6]) Das Benedictiner-Kloster *St. Peter in Malmedy* wurde vom heiligen Remaclus, Abt von Cougnon und später Bischof von Mastricht, um 648 zugleich mit dem Kloster zu Stablo, mit dem es unirt war, gegründet. Der heil. Remaclus liegt zu Stablo begraben, daher es auch seinen Namen führt. *Gall. chr. p. 724. 939.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *St. Pantaleon* an der Weyerstrasse zu Köln wurde um 964 vom Erzbischofe Bruno, Bruder des Kaisers Otto des Grossen, gestiftet. Sie wurde um 1450 der Bursfelder-Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 736. 737.* Hirsching S. 818.

ccxxiv. *Cassano* in der neapolitanischen Provinz Calabria citeriore. Der erste bekannte Bischof von Cassano ist Sasso um 1096. Er hielt sich für exemt, bis ihn Papst Pius V. im Jahre 1566 zum Suffragan von Reggio machte. *Ughell. T. IX. p. 462. sq. Moroni V. X. p. 147.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria dell'Acquaformosa* im Districte von Altomonte wurde im Jahre 1195 gegründet. *Lubin. p. 18.*

[2]) Die exemte Benedictiner-Abtei auf *Monte Cassino*, in der Nähe von

Mathaei Servorum Dei O. S. B. fl. XXXIII.

(cxc.) Chessenensis. fl.

Laurentii de Chessena O. S. B. fl. L.

ccxxv. Civitatensis in Yspania. fl. CC. alias CCCCL.

Mariae de Caritate O. Praemonstr. fl. L.[1])

ccxxvi. Civitatensis in Regno. fl. L.

Rippae altae O. Cist. fl. L. [1])

Petrus de terra majori O. S. B. fl. XXXIII st. [2])

ccxxvii. Comaclensis. fl. C.

Mariae de Pomposa O. S. B. fl. MCC. [1])

ccxxviii. Casertinensis. fl. CCL. *)

Stephani de Marchisco O. S. B. fl. XXXIII st.

S. Germano in der Provinz Terra di Lavoro, wurde vom heil. Benedict, dem Patriarchen des Mönchthums im Abendlande, um 529 gegründet. Papst Johann XXII. machte im Jahre 1321 die Abtei zu einem bischöflichen Sitze, den aber Urban V. im Jahre 1367 wieder aufhob. Papst Julius II. erklärte sie für eine Abtei nullius und unirte sie im Jahre 1504 mit der Congregation St. Justina von Padua, die von nun an Congregation von Monte Cassino genannt wurde. *Lub. p. 88. Ughell. T. X. p. 40. sq. Moroni V. X. p. 149. et V. XLVI. p. 157. sq.*

ccxxv. *Ciudad Rodrigo* in Spanien im Königreiche Leon. Der bischöfliche Sitz von Ciudad Rodrigo wurde um 1170 errichtet und der Metropole von Compostella unterworfen. *Commanville Tabl. Alph. p. 200.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Maria de Caridad* bei Civdad Rodrigo wurde vom Könige Ferdinand II. um 1169 gegründet. *Annal. Ord. Praem. T. II. p. 157. sq.*

ccxxvi. *Civitate* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste bekannte Bischof von Civitate und Suffragan von Benevent ist Amelgerius um 1062. Gregor XIII. hob im Jahre 1580 dieses Bisthum auf und unirte es mit dem von ihm in demselben Jahre errichteten Bisthume St. Severo. *Ughell. T. VIII. p. 388. 507. Moroni V. LXV. p. 45. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Rivalta* im mehr westlichen Theile des Gargano-Gebirges wurde im Jahre 1179 gegründet. *Lubin. p. 324.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pietro e Severo di Terra maggiore*, jetzt *Torre maggiore* genannt, in der Provinz Capitanata bestand schon im Jahre 1060. Unter dem Könige Karl II. (1285—1309) verliessen die Benedictiner das Kloster, welches dann auf eine kurze Zeit an die Tempelherren kam und seit 1307 zur Commende gegeben wurde. *Zuccagni-Orlandini V. XI. (Suppl.) p. 104.*

ccxxvii. *Comacchio* im Kirchenstaate in der Legation Ferrara. Der erste bekannte Bischof von Comacchio und Suffragan von Ravenna ist Pacatian im Jahre 503. *Ughell. T. II. p. 502. sq. Moroni V. XV. p. 30. sq. Cappelletti V. II. p. 580.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Pomposa*, nahe am linken Ufer des Poatello, erwarb im Jahre 1001 Kaiser Otto III. vom Erzbischofe von Ravenna und machte sie frei. Papst Innozenz VIII. unirte sie im Jahre 1492 mit der Congregation St. Justina von Padua. *Lubin. p. 305.*

* (Vielleicht dasselbe wie CCXIV.)

ccxxix. Carkagensis in Hybernia seu Catcarensis. fl. CXX. *Albo tractu* O. Cist. fl. LXX. [1])

ccxxx. Condonnensis. fl. nMD.

ccxxxi. Clalaretionensis. fl. CC.

ccxxxii. Coventrensis et Lichfeldensis. fl. mMD.

ccxxxiii. Colocensis in Ungaria. Metrop. fl. nM.

ccxxxiv. Civitatis s. Mariae in Apulia. fl. CC.

ccxxxv. Casellensis in Ybernia. fl. ivM.

ccxxxvi. Colocensis in insula Rhodi. fl. $\frac{XX}{VI}$.

ccxxxvii. Caminensis. fl. nM. alibi

---

ccxxix. *Cork* in Irland in der Grafschaft gleichen Namens am Lee. Der erste Bischof von Cork ist Barr oder Fiubarr, der um 623 starb. Er wurde Suffragan von Cassel. *Lanigan l. c. V. II. p. 313. sq. War. Hyb. Sacr. p. 206.*

[1]) Die Cisterzienser - Abtei *Tracton* wurde im Jahre 1224 gegründet. *Waraei Antiqu. Hyb. p. 200.*

ccxxx. *Condom* an der Baise im französischen Departement des Gers. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die Benedictiner - Abtei St. Peter in Condom zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Bordeaux. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. II. p. 953. sq. Hug. du Tems T. II. p. 299. sq. Moroni V. XVI. p. 66. sq.*

ccxxxii. *Coventry* in England im Königreiche Mercia. Hieher wurde im Jahre 1095 der bischöfliche Sitz von Lichfield, gegründet um 669 und seit 1075 in Chester, verlegt. Der Bischof von Coventry und Lichfield ist Suffragan von Canterbury. Chester wurde im Jahre 1541 ein eigenes Bisthum unter der Metropole von York. *Godwin l. c. p. 307. sq. et p. 775.*

ccxxxiii. *Kolocza* in Ungarn im Pesther-Comitat. Der erste Bischof von Kolocza ist Astricus um das Jahr 1000, der bald darauf zum Metropoliten erhoben wurde. *Fessler* Gesch. der Ungarn Bd. I. Bch. II. S. 375. *Commanville Tabl. Alph. p. 75.*

ccxxxiv. Wahrscheinlich das Bisthum *Civitate* oder *Teano di Puglia* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste Bischof von Civitate ist Amelgerius im Jahre 1062. Civitate oder Teano di Puglia war ein Suffraganbisthum von Benevent und wurde im Jahre 1580 dem neu errichteten Bisthume St. Severo einverleibt. *Moroni V. LXV. p. 45. sq.*

ccxxxv. *Cashel* in Irland in der Grafschaft Tipperary. Der erste Bischof von Cashel ist Cormac Mac-Culinan um 901. Der erste Erzbischof von Cashel ist Moelmurry O'Dunain um 1111. *War. Hyb. Sacr. p. 160. sq. Lanigan Eccl. Hist. of Irland. T. III. p. 349. T. IV. p. 37.*

ccxxxvi. *Colossus* d. i. *Rhodus* auf der Insel gleichen Namens im carpathischen Meere an der Küste Kleinasiens. Als nämlich im Jahre 1310 Rhodus von den Johannitern erobert worden war, wurde daselbst ein Erzbischof lateinischen Ritus eingesetzt, der den Titel von Colossus führte. Im Jahre 1522 eroberten die Türken die Insel Rhodus, womit das lateinische Erzbisthum wieder erlosch. *Oriens chr. T. III. p. 1049. 1050.*

ccxxxvii. *Cammin* an der Diwenow in Hinterpommern. Hieher wurde um

CCXXXVIII. Cortonensis. fl. L. (unleserlich, an diesem Namen corrigirt.)

CCXXXIX. Calbensis. fl. C.

CCXL. Coronensis. fl. DCL.

CCXLI. Casertana Prov. Capuan. fl. CCXXVI. *)

CCXLII. Cuticensis. fl.

CCXLIII. Constantinopolitanus Patriarcha fl. DCL. et pro ecclesia *Nigropotensi* [1]) unita fl. D.

CCXLIV. Cordubensis. fl. D.

CCXLV. Cephaludensis. fl. CC.

CCXLVI. Carpentoratensis. fl. MD.

1172 das Bisthum Julin auf der Insel Wollin, gestiftet um 1139, verlegt. Es war zuerst ein Suffraganbisthum von Bremen, dann vom Jahre 1216 an von Magdeburg, hierauf von Gnesen, bis es Papst Johann XXII. für exemt erklärte. Unter dem Bischofe Erasmus Manteuffel von Arnhausen wurde im Jahre 1536 das Lutherthum eingeführt und mit dem Jahre 1618 erlosch das Bisthum gänzlich. Hirsching a. a. O. S. 653. f. *Mooyer l. c. p. 23. Moroni V. VII. p. 96. Volger's Geogr. B. I. S. 241. 242.*

CCXXXVIII. *Cotrone* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste bekannte Bischof von Cotrone ist Flavian um 537. Cotrone ist ein Suffraganbisthum von Reggio. *Ughell. T. IX. p. 522. sq.*

CCXL. *Coron* in Griechenland im Peloponnes am Busen gleichen Namens. Es war ein Suffraganbisthum von Patras, nach Commanville im fünften Jahrhundert errichtet, und hatte vom Jahre 1210 bis 1570 Bischöfe des lateinischen Ritus. Jetzt ist es ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. pag. 1035. sq. Moroni V. XVII. p. 169.*

* (Scheint dasselbe Bisthum wie CCXIV. zu sein.)

CCXLIII. *Constantinopel* am Bosporus. Vom Jahre 1204 bis 1474 waren daselbst Patriarchen des lateinischen Ritus. Als Titulatur besteht übrigens das lateinische Patriarchat von Constantinopel noch immerfort, und der jeweilige Patriarch in partibus hat seinen Sitz zu Rom. *Oriens chr. T. III. p. 793. sq. Moroni V. XVIII. p. 105.*

[1]) Das lateinische Bisthum Negroponte auf der Insel Euböa, errichtet um 1208, wurde vom Papste Clemens V. im Jahre 1314 mit dem lateinischen Patriarchat von Constantinopel unirt. *Oriens chr. l. c. p. 843. sq.*

CCXLIV. *Cordova* am Guadalquivir in Spanien im Königreiche Andalusien. Der erste bekannte Bischof von Cordova ist Hosius (291—357). Um 1236 wurde Cordova den Mauren entrissen und dann der bischöfliche Sitz wieder hergestellt. Cordova ist ein Suffraganbisthum von Toledo. *Florez, España Sagrada T. X. p. 159. sq. Commanville Tabl. Chron. et Geogr. p. 77. et Tabl. Alphab. p. 80.*

CCXLV. *Cefalu* auf der Insel Sicilien. Das Bisthum Cefalu wurde im Jahre 1131 von Roger I., König von Sicilien, errichtet oder vielmehr restaurirt. Es ist ein Suffraganbisthum von Messina. *Pirri Sicilia Sacr. V. II. pag. 885. 886. Moroni V. XI. p. 46.*

CCXLVI. *Carpentras* am Auzan im französischen Departement Vaucluse. Der

CCXLVII. Chavadrensis in Ungaria. fl. DCCCC. (fehlt wohl das M.)
CCXLVIII. Cauriensis. fl. CCCCLXXIV.
CCXLIX. Cathenensis. fl. CCXXXIII. ✝ XXIII.*)
CCL. Caleritatensis. fl. CCCC.
CCLI. Carratinensis. fl. CCC.
CCLII. Clonaclensis. fl. C.
CCLIII. Cenoclenensis fl. C.
CCLIV. Civitatis Novae. fl. C.**)
CCLV. Conchensis in Yspania. fl. D. alias mM.
Montis Salutis O. Cist. fl. LVI ut.
CCLVI. Connontensis in Ybernia. fl. C.
CCLVII. Culmensis. fl. DCC.
CCLVIII. Corbauiensis. fl. CXXXIII. ut.

---

erste bekannte Bischof von Carpentras ist Julian, anwesend auf dem Concil zu Epaon im Jahre 517. Er war Suffragan von Arles, bis er im Jahre 1475 unter die Metropole von Avignon kam. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 893. sq. Hug. du Tems T. II. p. 23. sq. Moroni V. X. p. 102. sq.*

CCXLVII. *Czanad* am Maros in Ungarn. Der erste Bischof von Czanad und Suffragan von Kolocza ist Gerard um 1030. Der bischöfliche Sitz von Czanad wurde um 1574 nach Szegedin und um 1731 nach Temeswar verlegt. *Fessler* Gesch. der Ungarn Bd. I. Bch. II. S. 676. *Moroni V. XIII. p. 118. sq.*

CCXLVIII. *Coria* am Alagon in der spanischen Landschaft Estremadura. Der erste Bischof von Coria ist Jaquinto, anwesend auf dem dritten Concil zu Toledo im Jahre 589. Coria war ein Suffraganbisthum von Merida und kam nach seiner Wiederherstellung um 1142 unter die Metropole von Compostella. *Florez, Esp. Sagr. T. XIV. p. 56. sq. cf. T. VI. p. 149.*

* (Cf. CCIII.)

** (V. Nro. CCCLIX.)

CCLV. *Cuença* in Spanien in der Provinz Neukastilien. Der bischöfliche Sitz von Cuença wurde vom Papste Lucius III. im Jahre 1183 errichtet, indem das Bisthum Valeria hieher verlegt und das Bisthum Arcobriga demselben einverleibt wurde. Der Bischof von Cuença ist Suffragan von Toledo. *Moroni V. XIX. p. 15. sq. Commanville Tabl. Alph. p. 77.*

CCLVI. Wahrscheinlich *Connor* in Irland in der Grafschaft Down. Der erste Bischof von Connor ist Aengus Macnisse, gestorben im Jahre 514. Im Jahre 1442 wurde Connor mit dem Bisthume Down unirt. Der Bischof von Connor war, wie jetzt der von Down und Connor, Suffragan von Armagh. Er residirt gegenwärtig zu Belfast. *War. l. c. p. 62. sq. Lanigan l. c. V. I. p. 403. Moroni V. XVI. p. 302*

CCLVII. *Culmsee* in Westpreussen. Hieher wurde im Jahre 1251 das Bisthum Culm, gestiftet um 1222, verlegt. Es war ein Suffraganbisthum von Riga, bis es im Jahre 1466 unter die Metropole von Gnesen kam. Der Bischof von Culm hat seinen Sitz in Löbau. Hirsching a. a. O. S. 945. 951. *Mooyer l. c. p. 32. Moroni V. XX. p. 19.*

CCLVIII. *Corbau* in Kroatien. Das Bisthum Corbau wurde im Jahre 1185 vom

CCLIX. Cretensis seu Cressenensis Metrop. fl. D.
(CCXXXIII.) Colocensis. fl. uM.
CCLX. Capriana. fl. uM.
CCLXI. Cartaginensis. fl. CCCCXL alibi LX.
CCLXII. Conversana. fl. XXXIII. it.
CCLXIII. Corfiensis. fl. CCC.
CCLXIV. Cenadrensis. fl. CC alibi DCCCC. *)
CCLXV. Cariduensis. fl. XXXV.
Crucis Colariensis abbas debet esse. fl. uM.
CCLXVI. Colariensis. fl.
CCLXVII. Cupersanensis. fl. XXXIII. **)
CCLXVIII. Colonensis in Ybernia. fl. CCC alibi XXV.
CCLXIX. Calaritana. fl. CCXL.

Erzbischofe Petrus VII. von Spalato errichtet, dem es auch als Suffraganbisthum unterworfen blieb. Im Jahre 1460 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Modrusk verlegt; das Bisthum Modrusk aber wurde im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts mit dem Bisthume Zengh unirt. *Illyr. sacr. T. IV. p. 91. sq.*

CCLIX. *Creta*, eine Insel im südlichen Archipelagus, jetzt *Candia* genannt. Als diese Insel um 1204 an die Venetianer gekommen war, wurde zu Candia, der Hauptstadt der Insel gleichen Namens, ein lateinisches Erzbisthum errichtet, indem der erzbischöfliche Sitz vom alten Gortyna hieher verlegt wurde. Man zählt 27 Erzbischöfe des lateinischen Ritus von 1213 bis 1645, worauf dann die Insel im Jahre 1669 von den Türken erobert wurde. Jetzt ist Creta noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. pag. 907. sq. Moroni V. VII. p. 212.*

CCLXI. *Cartagena* in Spanien im Königreiche Murcia. Der erste bekannte Bischof von Cartagena ist Hector, anwesend auf dem Concil zu Tarragona im Jahre 516. Im Jahre 1291 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Murcia verlegt. Er steht unter der Metropole von Toledo. *España Sagr. T. V. p. 80. Moroni V. XLVII. p. 65. sq.*

CCLXII. *Conversano* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Conversano ist Simplicius, anwesend auf dem römischen Concil im Jahre 487. Er ist Suffragan von Bari. *Ughell. T. VII. p. 949. sq. Moroni V. XVII. p. 91.*

CCLXIII. *Corfu*, Stadt auf der Insel gleichen Namens im Jonischen Meere. Vom Jahre 1341 an findet man lateinische Erzbischöfe von Corfu. *Oriens chr. T. III. p. 877. sq. Moroni V. XVII. p. 128. sq.*

* (Cf. CCXLVII.)

** (Ist ohne Zweifel dasselbe wie CCLXII.)

CCLXVIII. *Cloyne* in Irland in der Grafschaft Cork. Der erste Bischof von Cloyne ist Colman, gestorben um 604. Er ist Suffragan von Cashel und residirt gegenwärtig zu Cove. Von 1431 bis 1638 war Cloyne mit Cork unirt. *War. Hyb. Sacr. p. 215. sq. Lanigan l. c. V. II. p. 213. Moroni V. XIV. p. 107.*

CCLXIX. *Cagliari*, Hauptstadt der Insel Sardinien. Der erste bekannte Bischof

CCLXX. Calsensis. fl. C.
(CCXXXIII.) Colocensis Archiepisc. fl. IIM.
CCLXXI. Cassianensis. fl. LXXX.
CCLXXII. Connerensis in Scotia fl. C. *)
CCLXXIII. Calliensis. fl. C.
S. Petri de Massa O. S. B. fl. LXX. [1])
CCLXXIV. Callensis. fl.
CCLXXV. Curomensis. fl. L in antiquis C.
CCLXXVI. Cephalunensis. fl. C.
(CCLXXV.) Curamensis fl. C.
CCLXXVII. Cassanensis in Regno. fl. C.
CCLXXVIII. Curiensis. fl. D.
CCLXXIX. Calameanensis fl. CXL.
CCLXXX. Cruconensis. fl. L.

---

von Cagliari ist Quintasius, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314, und der erste Erzbischof von Cagliari ist Lucifer um 354. Er hat keine Suffragane, da im sechzehnten Jahrhundert die Suffraganbisthümer der Metropole von Cagliari einverleibt wurden. *Matthaeji Sardin. Sacr. p. 66. sq. Moroni V. VI. p. 222. sq.*

* (Cf. CCLVI.)

CCLXXIII. *Cagli* im Kirchenstaate in der Legation Urbino. Der erste Bischof von Cagli ist Gratian, anwesend auf dem Concil zu Rimini im Jahre 359. Er ist Suffragan von Urbino. *Ughell. T. II. p. 888. sq. Moroni V. VI. p. 221.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro della Massa di Monte Nerone*, sechs Meilen westlich von Cagli, wurde um 850 gegründet. Papst Sixtus IV. unirte sie im Jahre 1483 mit der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna und Papst Innozenz X (1644—1655) hob sie auf. *Cappelletti V. III. p. 241. Lubin. p. 72.*

CCLXXV. Vielleicht *Kurland*, eine Provinz, welche zu den russischen Ostseeprovinzen gehört. Der erste Bischof von Kurland ist Hermann I. im Jahre 1223. Er residirte zu Pilten und war Suffragan von Riga. Dieses Bisthum erlosch im Jahre 1585. *Mooyer l. c. p. 100.*

CCLXXVI. *Cephalonia*, eine Insel im Jonischen Meere. Im Jahre 1212 finden wir hier einen lateinischen Bischof unter dem Metropoliten von Corinth. Im Anfange der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts wurde das Bisthum dieser Insel mit dem der Insel Zante unirt, welche unirten Bisthümer nach der Eroberung Corinths von den Türken um 1458 unter die Metropole von Corfu kamen. *Oriens chr. T. III. p. 889. sq.*

CCLXXVIII. *Chur*, Hauptstadt des Cantons Graubünden in der Schweiz. Der erste bekannte Bischof von Chur ist Asimo im Jahre 452. Er war Suffragan von Mailand, dann von Mainz. Im Jahre 1823 wurde mit dem Bisthume Chur das von St. Gallen unirt und das vereinigte Bisthum Chur - St. Gallen dem apostolischen Stuhle unterworfen. Seit 1847 aber ist Chur kein bischöflicher Sitz mehr, sondern nur St. Gallen. *Muclinen Helv. Sacr. Th. I. S. 11. Mooyer l. c. p. 26. 137. Moroni V. XIV. p. 129. sq.*

CCLXXXI. Calmensis in Apulia. fl. L.
CCLXXXII. Calamonensis fl. XL.
CCLXXXIII. Cathactensis fl. L.
CCLXXXIV. Crusinensis. fl. CCCC.
CCLXXXV. Caphensis. fl. LC. (?)
CCLXXXVI. Cresinensis fl.
CCLXXXVII. Cajacensis. fl. CXXX.
CCLXXXVIII. Cisopplensis. fl.
CCLXXXIX. Caminensis. fl. IIM. *)
CCXC. Cenetensis. fl. C.

Monasterium *S. Mariae Sanae Vallis* alias *de follina* O. Cisterc. fl. C. [1])

S. Mariae de Vidorio O. S. B. fl. XL.

Monasterii b. Mariae Matris Domini fl. C.

CCLXXXI. Wahrscheinlich *Carinola* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Hieher wurde um 1087 der bischöfliche Sitz von Foro Claudio (Civita Rotta) verlegt. Carinola war ein Suffraganbisthum von Capua und wurde im Jahre 1818 dem Bisthume Sessa einverleibt. *Ughell. T. VI. p. 586. sq. Moroni V. LXIV. p. 255. sq*

CCLXXXII. *Calamona* auf der Insel Creta. Von 1287 bis 1563 findet man lateinische Bischöfe von Calamona. *Oriens chr. T. III. p. 921. sq.*

CCLXXXIII. *Catanzaro* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Papst Calixtus II. verlegte im Jahre 1121 das Bisthum Taverna nach Catanzaro, welches Bisthum der Metropole von Reggio unterworfen ist. Das Bisthum Taverna wurde im fünften Jahrhundert erriebtet. *Ughell. T. IX. p. 483. sq. Moroni V. X. p. 241.*

CCLXXXIV. Vielleicht *Croia* in der türkischen Provinz Albanien. Vom Jahre 1366 bis zum Jahre 1649 kennt man lateinische Bischöfe von Croia, die unter dem Erzbischofe von Durazzo standen. *Oriens chr. T. III. p. 953. sq.*

CCLXXXV. *Caffa* in Südrussland in der Statthalterschaft Taurien. Papst Johann XXII. errichtete hier im Jahre 1318 ein lateinisches Bisthum. Jetzt ist es ein Bisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1103. sq. Moroni V. VI. p. 218.*

CCLXXXVII. *Cajazzo* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Cajazzo und Suffragan von Capua ist Stephanus um 978. Im Jahre 1818 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Ughell. T. VI. p. 559. sq. Moroni V. VI. p. 228. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 611.*

* (Cf. CCXXXVII.)

CCXC. *Ceneda* im Gouvernement Venedig. Der erste bekannte Bischof von Ceneda ist Vindemius, anwesend auf dem Provincial-Concil zu Grado im Jahre 579. Er war Suffragan von Aquileja und kam nach der Aufhebung dieses Patriarchats im Jahre 1751 unter das Erzbisthum Udine und endlich im Jahre 1819 unter das Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 200. sq. Moroni V. XI. p. 72 sq. Cappelletti V. X. p. 231.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Follina* in der venetianischen

ccxci. Cerviensis. fl. CC.
ccxcii. Cerutensis in Lombardia. fl. CC.
ccxciii. Cortonensis in Tuscia. fl. CCCCXXXIII.
ccxciv. Cabriensis in Apulia. fl. L.
ccxcv. Castrimaris alias Scabiensis. fl. LX.
ccxcvi. Casensis in Marchia Ancona. fl. C.
ccxcvii. Cardicensis. fl.
ccxcviii. Crapulana. fl. XL.
(ccLviii.) Corbaviensis. fl.

Ecclesia Corbaviensis cum omni jurisdictione et dignitate episcopali translata fuit ad parochialem ecclesiam S. Marci oppidi Modrusiae Corbaviens. dioeces. ita quod deinceps Modrusiensis nuncupatur per Bullam Pii II. 1460.

ccxcix. Cabaliensis. fl.
ccc. Catharensis. fl. L.
ccci. Cathariensis in Sclavonia. fl. XXXIII. rt.*)
cccii. Cavensis. fl. M.

Provinz Treviso wurde um 1146 gegründet. Sie kam später an die Camaldulenser und erlosch im Jahre 1771. *Cappelletti l. c. p. 316. Lubin. p. 356.*

ccxci. *Cervia* im Kirchenstaate in der Legation Ravenna, einst Ficocle genannt. Der erste bekannte Bischof von Cervia oder Ficocle ist Geruntius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Cervia ist ein Suffraganbisthum von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 485. sq. Moroni V. XI. pag. 111. sq.*

ccxciii. *Cortona* an der Chiana im Gebiete von Florenz. Papst Johann XXII. machte im Jahre 1325 Cortona zu einem bischöflichen Sitze, der dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen wurde. *Ughell. T. I. p. 661. sq. Moroni V. XVII. p. 299. sq.*

ccxcv. *Castellamare* (das alte Stabiä) in der Provinz Neapel. Der erste Bischof von Castellamare oder Stabiä ist Ursus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er wurde im eilften Jahrhundert Suffragan von Sorrento. *Ughell. T. VI. p. 803. sq. Moroni V. X. p. 200.*

ccxcvii. Das Bisthum *Cardica* unter der Metropole von Larissa in Thessalien. Vom Jahre 1208 bis zum Jahre 1389 kennt man lateinische Bischöfe dieser Kirche. *Oriens chr. T. III. p. 979. sq.*

ccxcviii. *Caorle*, Stadt auf der Insel gleichen Namens im Venetianischen an der Mündung der Livenza. Der erste bekannte Bischof von Caorle ist Leo um 875. Er war Suffragan von Grado und kam nach Aufhebung dieses Patriarchats im Jahre 1451 unter das neu errichtete Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 1407. sq. Moroni V. VIII. p. 44.*

* (Cf. CCXVIII.)

cccii. *Cava* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Papst Bonifaz IX. machte im Jahre 1394 die exemte Benedictiner-Abtei *SS. Trinità*

CCCIII. Cluanensis in Ybernia. fl. XXXIII. rt.
CCCIV. Capuana. fl. nM.
CCCV. Camenecensis. fl. XXXIII. rt.
CCCVI. Castellanetensis in prov. Tarentina. fl. CXXV.
CCCVII. Cornetana et Monteflasconensis unit. fl. CC.
CCCVIII. Clochorensis in Ybernia. fl. LXXVII.

---

della Cava im Gebirge Metelliano, gegründet um 980, zu einem bischöflichen Sitze. Papst Leo X. verlegte dann im Jahre 1514 den Bischofssitz in die benachbarte Stadt *Cava*, und Papst Pius VII. unirte im Jahre 1818 die Bisthümer Sarno und Nocera de'Pagani mit Cava, welches dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen ist. Gregor XVI. trennte aber im Jahre 1831 Nocera de'Pagani von Cava und machte es zu einem eigenen Bisthume. *Ughell. T. I. p. 645. sq.. Moroni V. X. p. 283. sq.*

CCCIII. *Clonmacnois, Kiloom*, in Irland in Ostmeath am Shannon. Der erste Bischof von Clonmacnois war Baitan, gestorben im Jahre 663. Clonmacnois wurde um 1152 ein Suffraganbisthum von Tuam, kam aber nachher wieder unter die Metropole von Armagh und wurde um 1568 der Diözese Meath einverleibt. *War. l. c. p. 95. sq. Lanigan l. c. V. II. p. 60.*

CCCIV. *Capua* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Capua ist Proterius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Papst Johann XIII. erhob im Jahre 968 das Bisthum Capua zu einer Metropole. *Ughell. T. VI. p. 351. sq. Moroni V. IX. p. 222. sq.*

CCCV. *Caminiec* in der Statthalterschaft Podolien in Westrussland unweit des Dnjestr. Im Jahre 1114 wurde hier ein lateinisches Bisthum errichtet, das unter der Metropole von Lemberg stand. Nach 1824 aber hatte es keinen lateinischen Bischof mehr, sondern nur einen griechisch-unirten, und im Jahre 1836 wurde dieses Bisthum mit dem griechisch-ruthenischen Erzbisthum von Lemberg unirt. *Moroni V. VII. p. 95.*

CCCVI. *Castellanetta* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste Bischof von Castellanetta und Suffragan von Taranto ist Johannes um 1088. Im Jahre 1818 wurde das Bisthum Motola dem von Castellanetta einverleibt. *Ughell. T. IX. p. 204. sq. Moroni V. X. p. 201.*

CCCVII. *Montefiascone* in der Delegation Viterbo im Kirchenstaate. Papst Urban V. errichtete im Jahre 1369 zu Montefiascone einen bischöflichen Sitz, mit welchem Papst Eugen IV. im Jahre 1435 das neu errichtete Bisthum *Corneto* in der Delegation Civitavecchia unirte. Beide Bisthümer sind dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Pius IX. trennte im Jahre 1854 Corneto von Montefiascone und unirte es mit Civitavecchia. *Ughell. T. I. p. 1050. sq. Moroni V. XVII. p. 147. sq. Cappelletti V. V. p. 627. et V. LXXI. p. 121.*

CCCVIII. *Clogher* in Irland in der Grafschaft Tyrone. Der erste Bischof von Clogher ist St. Maccarthen, gestorben im Jahre 506. Sein Nachfolger verlegte den bischöflichen Sitz nach Clunes, und jetzt residirt der Bischof von Clogher in Monaghan. Er ist Suffragan von Armagh. *War. l. c. p. 41. Lanigan l. c. V. I. p. 434. Moroni V. XIV. p. 105.*

cccix. Cannensis. fl. XXXIII. it.
cccx. Candidae Casae. fl. C.
cccxi. Chiensis in insula Chii. fl. CC.
cccxii. Capritana prope Neapolim. fl. XL.
cccxiii. Chelmensis. fl. XXXIII it.
(cccxiv.) Casertanensis. fl. CCXVI.
cccxiv. Civitatis novae in prov. Zalzebr. fl. L.
cccxv. Casalensis. fl. CXXXIII.

---

cccix. *Canne* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Canne und Suffragan von Bari ist Lucidus um 963. Papst Calixtus III. unirte im Jahre 1455 das Bisthum Canne mit dem Erzbisthume Nazareth bei Barletta. Beide Bisthümer wurden im Jahre 1818 aufgehoben. *Ughell. T. VII. p. 1067. sq. Moroni V. VII. p. 216. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 612.*

cccx. *Whithern* in Südschottland in Galloway. Der erste Bischof von Whithern und Suffragan von York ist Piehthelme im Jahre 723. Zwischen 1124 und 1130 wurde dieser bischöfliche Sitz auf's Neue vom Könige David I. errichtet und kam um 1491 unter die Metropole Glasgow. Im fünfzehnten Jahrhundert führte der Bischof von Whithern den Titel Bischof von Galloway. Das Bisthum Galloway erlosch im Jahre 1689 für immer. *Chalmers l. c. V. III. p. 415. sq. Wilkins l. c. V. I. p. XXIX. XXXI.*

cccxi. *Chios* oder *Scio*, eine den Türken gehörige Insel an der Westküste im Archipelagus. Vom Jahre 1363 an findet man einen lateinischen Bischof von Chios, der unter dem Metropoliten von Naxia steht. *Oriens chr. T. III. p. 1061. 1062.*

cccxii. *Capri*, eine Insel am südlichen Vorgebirge des Meerbusens von Neapel. Papst Johann XV. errichtete hier im Jahre 987 einen bischöflichen Sitz, den er der Metropole von Amalfi unterwarf. Papst Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf, indem er es der Metropole von Sorrento einverleibte. *Ughell. T. VII. p. 351. sq. Moroni V. IX. p. 221.*

cccxiii. *Chelm* in Polen im Gouvernement Lublin. Im Jahre 1375 wurde hier ein lateinischer Bischofssitz errichtet. Derselbe stand zuerst unter der Metropole von Gnesen und kam im Jahre 1414 unter die von Lemberg. Gegenwärtig gehört der Bischof von Chelm, mit dem das Bisthum Belzi unirt ist, zum griechisch-ruthenischen Ritus und ist Suffragan des Erzbischofes von Posen und Gnesen. *Moroni V. XI. p. 157.*

cccxiv. Vielleicht *Citta Nuova* oder *Eraclea* auf der nördlichen Küste des Busens von Venedig. Der Bischof Magnus von Oderzo verlegte um 638 seinen Sitz nach Heraclea, das nach seiner Wiedererbauung im neunten Jahrhundert Citta nuova genannt ward. Der erste Bischof von Citta nuova ist Johann I. im Jahre 814. Er war Suffragan von Aquileja. Um 1440 wurde dieser bischöfliche Sitz dem Patriarchate Grado einverleibt. *Ughell. T. X. p. 67. sq. et 151. sq. Moroni V. XIII. p. 258. et V. XLVIII. p. 261. sq. Cappelletti V. X. p. 710. sq.*

cccxv. *Casale* am Po im Königreiche Piemont. Papst Sixtus IV. errichtete daselbst im Jahre 1474 einen bischöflichen Sitz, den er der Metropole von

cccxvi. **Dolensis.** fl. ivM.

Jacuti Dol. O. S. B. fl. CC. [1])

Troncheto O. S. B. fl. LVIII. [2])

Mariae de Villa Veteri O. Cist. fl. CLXVI nt. [3])

cccxvii. **Dulcinensis.** fl. XXXIII it.

Nicolai de Trino O. S. B. fl.

cccxviii. **Dertusensis.** fl. uMDCLX.

Benifessano O. Cist. fl. CXX. [1])

cccxix. **Dublinensis.** fl. uMDC.

Thomae Martyris O. S. Aug. fl. CCL. [1])

cccxx. **Duraciensis.** fl. L.

Mailand unterwarf. Im Jahre 1817 kam das Bisthum Casale unter das Erzbisthum Vercelli. *Bima l. c. p. 171.*

cccxvi. *Dol* in der französischen Provinz Bretagne im Departement der Ille und Vilaine. Der erste bekannte Bischof von Dol ist Salaco im Jahre 848. Dol war ein Suffraganbisthum von Tours und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. XIV. p. 1039. sq. Moroni V. XX. p. 175.*

[1]) Der erste bekannte Abt des Benedictiner-Klosters *S. Jacut*, sieben Meilen von Dol an der Meeresküste gelegen, ist Hinguetenus um 1008. Im Jahre 1647 wurde dieses Kloster der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 1069. 1070.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Tronchet*, nicht weit von Dol, wurde in der Mitte des zwölften Jahrhunderts gegründet und kam im Jahre 1628 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 1074. sq.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Vieuville* wurde um 1141 errichtet. *Gall. chr. p. 1079.*

cccxvii. *Dulcigno* in der türkischen Provinz Albanien am adriatischen Meere. Schon vor dem Jahre 1034 bestand hier ein bischöflicher Sitz, der dem Erzbisthume von Spalato und dann dem von Antivari unterworfen war. Dieses Bisthum ist schon längst erloschen. *Illyric. Sacr. T. III. p. 9. 10. 120.*

cccxviii. *Tortosa* am Ebro in Spanien im Fürstenthume Katalonien. Der erste Bischof von Tortosa ist Ursus, anwesend auf dem Concil zu Tarragona im Jahre 516. Er ist Suffragan von Tarragona. *Esp. Sagr. T. XLII. p. 65.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Benifaza* wurde im Jahre 1233 gegründet. *Esp. Sagr. l. c. p. 153.*

cccxix. *Dublin*, Hauptstadt von Irland. Der erste Bischof von Dublin ist Donatus um 1010. Im Jahre 1152 wurde Dublin ein Erzbisthum. *Lanigan l. c. V. III. p. 434. et V. IV. p. 48. Waraeus l. c. p. 101.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *St. Thomas martyr* (*Becket*) in Dublin wurde von William Fitz-Adelm, Seneschall Königs Heinrich II., im Jahre 1172 gegründet und unterwarf sich im Jahre 1538 dem Könige Heinrich VIII. *Lanigan l. c. V. IV. p. 233. Monast. Angl. V. VI. P. II. p. 1140. sq.*

cccxx. *Durazzo* in der türkischen Provinz Albanien am adriatischen Meere. Im fünften Jahrhundert wurde hier ein erzbischöflicher Sitz errichtet. Vom

Mariae de Bermes ord. fl. XXX it.
cccxxi. Dumelimensis. fl. ixM.
cccxxii. Doluncensis. fl.
cccxxiii. Dragonanensis. fl. XXXIII it.
cccxxiv. Dunkeldensis in Scotia. fl. CCCCL.
Insulae S. Columbae O. S. Aug. fl. XXXIII. it. [1])
cccxxv. Dumblanensis fl. DCCC. *)
cccxxvi. Dunensis. fl. CCXXX.

1439, 17. Jun. Ecclesiae Dunensi fuit mandatum uniri Ecclesia Conerensis per cessum, quae taxata est ad florenos C, et ideo taxata est ad florenos CCXXX.
cccxxvii. Derensis. fl. CXX.
cccxxviii. Darensis. fl. CC.
cccxxix. Doliensis. fl. L.

Jahre 1209 an beginnt die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Durazzo. *Oriens chr. T. II. p. 240. sq. et T. III. p. 949. sq.*

cccxxi. *Durham* am Wear in England im Königreiche Northumberland. Hieher wurde unter dem Bischofe Aldwin oder Aldhun (990—1018) das Bisthum Lindisfarne, gegründet um 635, verlegt. Der Bischof von Durham ist Suffragan von York. *Godwin l. c. p. 717. sq.*

cccxxiii. *Dragonara* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste Bischof von Dragonara und Suffragan von Benevent ist Leo im Jahre 1061. Um 1580 wurde Dragonara dem neu errichteten Bisthume St. Severo einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 394. sq. Moroni V. LXV. p. 46.*

cccxxiv. *Dunkeld* am Tay in Mittelschottland in der Grafschaft Perth. Der erste Bischof von Dunkeld ist Cormac um 1115. Er wurde Suffragan von St. Andrews. *Chalmers l. c. V. I. p. 429.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *St. Columba* auf einer Insel des Forth wurde vom Könige Alexander I. im Jahre 1123 errichtet. *Chalmers l. c. p. 676.*

*) (Cf. CCCXXXII.)

cccxxvi. *Down* in Irland am Strangfordsee. Der erste Bischof von Down ist Fergus, der im Jahre 584 starb. Er war Suffragan von Armagh. Um 1442 wurde Down mit dem Bisthume Connor unirt. *Lanigan l. c. V. II. p. 183. Waraeus l. c. p. 52. sq.*

cccxxvii. *Derry (Londonderry)* in Irland in der Provinz Ulster. Der bischöfliche Sitz von Derry wurde im Jahre 1158 errichtet und der Metropole Armagh unterworfen. Mit ihm wurde das Bisthum Ardstrath, welches ungefähr um 600 gegründet und später nach Maghera verlegt worden war, vereinigt. *Lanigan l. c. V. II. p. 190. et V. IV. p. 167. sq. Waraeus l. c. p. 67.*

cccxxviii. *Kildare* in Irland in der Provinz Leinster. Der erste Bischof von Kildare ist Conlaeth, der im Jahre 519 starb. Er wurde Suffragan von Dublin. *Lanigan l. c. V. I. p. 450. Waraeus l. c. p. 123.*

cccxxix. *Dolia* auf der Insel Sardinien. Der erste bekannte Bischof von

cccxxx. Drivastensis. fl. XL.

Joannes de Stivalio O. S. B. fl. LXVI. ut.

cccxxxi. Dignensis. fl. CCCC.

cccxxxii. Dumblanensis. fl. CCCLXX.

Insula missarum O. S. Aug. fl. C. [1])

(cccxxi.) Dunelmensis. fl. ixM.

cccxxxiii. Dromorensis in Ybernia. fl. L.

cccxxxiv. Duacensis in Ybernia. fl. XL.

cccxxxv. Dumkeldensis in prov. Armachana. fl. L. *)

cccxxxvi. Dispolitana, ubi S. Gregorius (Georgius?) passus est. fl.

Dolia und Suffragan von Cagliari ist Vigilins um 1089. Im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts wurde dieses Bisthum vom Papste Alexander VI. mit Cagliari unirt. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 110. 111. Moroni V. XX. pag. 176.*

cccxxx. *Drivasto* in der türkischen Provinz Albanien. Im neunten Jahrhundert war Drivasto ein Suffraganbisthum von Durazzo, und im Jahre 1062 wurde es vom Papste Alexander II. der Metropole von Antivari unterworfen. *Oriens chr. T. II. p. 240. 241. 277. 278.*

cccxxxi. *Digne* in der Provence im Departement der Niederalpen. Der erste bekannte Bischof von Digne ist Nektarins, anwesend auf der Synode zu Riez im Jahre 439. Er war Suffragan von Embrun, durch das Concordat vom Jahre 1801 aber wurde er Suffragan von Aix. *Gall. chr. T. III p. 1108. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 278. sq. Moroni V. XX. p. 60.*

cccxxxii. *Dunblane* in Südschottland. Der bischöfliche Sitz von Dunblane wurde vom Könige David I. um 1130 errichtet und stand unter der Metropole von St Andrews. *Commanville Tabl. Alph. p. 93. Chalmers l. c. V. I. p. 678. Wilkins Conc. Magn. Brit. V. I. p. XXIX.*

[1]) Vielleicht die Augustiner-Abtei auf der Insel *May* im Busen des Forth, die vom Könige David I. (1124—1153) errichtet wurde. *Chalmers l. c. p. 678. (x).*

cccxxxiii *Dromore* in Irland in der Provinz Ulster. Der erste Bischof von Dromore und Suffragan von Armagh ist Colman in der ersten Hälfte des sechsten Jahrhunderts. Im Jahre 1442 unirte Eugen IV. dieses Bisthum mit Down, mit dem es schon früher einmal vereinigt war. Gegenwärtig residirt der Bischof von Dromore zu Newry. *Lanigan l. c. V. I. p. 431. sq. et V. IV. p. 149. Waraeus l. c. p. 90. Moroni V. XX. p. 271.*

cccxxxiv. *Kilmacduagh* in Irland in der Provinz Connaught. Der erste Bischof von Kilmacduagh ist Colman um 620. Er wurde um 1152 Suffragan von Tuam. Im Jahre 1602 wurde mit Kilmacduagh das Bisthum Clonfert unirt und im neunzehnten Jahrhunderte wurde Kilmacduagh vom Papste Pius VII. der Diözese Killfenora einverleibt. *Lanigan l. c. V. II. p. 342. Waraeus l. c. p. 280. sq. Moroni V. XXXVII. p. 22.*

*) (i. e. Dunkeranum sive Kiloom. Cf. CCLXVIII.)

cccxxxvi. Vielleicht *Lydda* oder *Diospolis* in Palästina in der ersten Provinz. Vom Jahre 1100 an hatte Lydda zugleich mit Rama oder Ramula einen la-

CCCXXXVII. Elnensis. fl. MD.

Genesii de Fontanis O. S. B. fl. CC. [1])
Rimpulli O. S. B. Vicen. Dioec. est. fl. DC. *)
Arularum O. S. B. fl. CCCC [2])
Andreae de Suireta O. S. B. fl. C. [3])
Martini de Gangone O. S. B. fl. C. [4])
Clanana alias de Jau. Ordinis fl. [5])
Mariae de regali O. S. Aug. fl. CCCC. [6])
Vallis bona O. Cist. fl. L. [7])

---

teinischen Bischof, welcher dem Patriarchen von Jerusalem unmittelbar unterworfen war. *Oriens Chr. T. III. p. 1271. sq.*

CCCXXXVII. *Elne* in der französischen Grafschaft Roussillon, im Departement der Ostpyrenäen. Der erste Bischof von Elne ist Domnus um 568. Er war Suffragan von Narbonne, bis Papst Gregor XIII. um 1573 ihn der Metropole von Tarragona unterwarf. Im Jahre 1602 wurde der bischöfliche Sitz von Elne nach Perpignan verlegt. Das Concordat von 1801 hob das Bisthum Perpignan auf, aber im Jahre 1817 wurde es wieder hergestellt und ein Suffraganbisthum von Alby. *Gall. Chr. T. VI. p. 1030. sq. Moroni V. XXI. p. 254. V. LII. p. 109. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Genès de Fontaines* wurde vor dem Jahre 819 gegründet. Sie war ungefähr eine Meile von Elne entfernt und wurde um 981 restaurirt. Im Jahre 1507 ward sie mit der Abtei von Montserrat unirt. *Gall. chr. l. c. p. 1104. sq.*

*) (V. DCCCLXXXIV. 1.)

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame d'Arles* am linken Ufer des Tet wurde im Anfange des neunten Jahrhunderts gegründet und kam im Jahre 1078 an die Congregation von Clugny. Die Mensa des Abtes wurde im Jahre 1722 der bischöflichen Mensa von Perpignan einverleibt. *Gall. chr. p. 1082. sq.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *S. André da Sau*, sieben Meilen von Collioure, wurde um 836 gegründet und im Jahre 1592 mit der Abtei von Arles unirt. *Gall. Chr. p. 1078. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Canigou* wurde von Gottfried, Grafen von Ceret, im Jahre 1001 gegründet. *Gall. Chr. p. 1110.*

[5]) Das Cisterzienser-Kloster *Notre-Dame du Jau* wurde vom Bischofe Artaldus von Elne im Jahre 1162 dem Abte von Ardorelle übergeben. Es lag im Gebirge von Mosset und war im achtzehnten Jahrhunderte schon zerstört. *Gall. chr. p. 1115.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame la Reale* wurde vom Bischofe Udalgarius von Elne im Jahre 1136 errichtet. Sie war Anfangs nur ein Priorat und wurde um 1384 zu einer Abtei erhoben. Im Jahre 1695 ward sie dem Bisthume Perpignan einverleibt. *Gall. chr. p. 1112. sq.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Valbonne* nicht weit von Collioure wurde vom Abte Peter Raimund von Fontfroide um 1242 gegründet. Sie war im achtzehnten Jahrhunderte bereits zerstört. *Gall. Chr. p. 1116. 1117.*

Cusano O. S. B. fl. CC.[8])
(1460 unitum monasterio Martini de Gangone.)
CCCXXXVIII. Ebroicensis, fl. IIMD.
Taurini Ebroic. O. S. B. fl. CCC.[1])
Crucis S.·Leoffredi O. S. B. fl. CCL.[2])
Mariae de Lyra O. S. B. fl. CCC.[3])
Boniportus O. Cist. fl. M.[4])
Petri de Conchis alias *de Castillone* O. S. B. fl. D.[5])
Mariae de Valle O. S. B. fl. LX.[6])
Mariae de Noa O. Cist. fl.[7])
CCCXXXIX. Eduensis. fl. IVMLXXX.

---

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel de Cuzan* wurde um 878 vom Abte Protasius von Exalada, der seine Abtei hieher verlegte, gegründet. Im Jahre 1704 wurde sie dem Bisthume Perpignan einverleibt. *Gall. chr. p. 1094. sq.*
CCCXXXVIII. *Evreux* am Iton in der Normandie, im Departement der Eure. Der erste bekannte Bischof von Evreux und Suffragan von Rouen ist Maurusius, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 511. *Gall. chr. T. XI. p. 564. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Taurin* in Evrenx wurde vom Normannenherzoge Richard, gestorben im Jahre 996, gegründet. Im Jahre 1642 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 626. 627.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *La Croix-Saint-Leufroy* an der Eure im Gebiete von Madrie wurde vom heil. Leufroy um 692 gegründet und um 1035 restaurirt. Vom Jahre 1677 an wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 632. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Notr-Dame de Lire* wurde um 1046 gegründet und kam im Jahre 1646 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 644. sq.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Bon-Port* an der Seine wurde im Jahre 1190 von Richard I., König von England, gegründet. Sie wurde seit der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 667. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pierre et Paul de Conches* wurde um 1035 gegründet und kam im Jahre 1630 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 637. sq.*

[6]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame d'Ivry* an der Eure, die um 1071 gegründet und im Jahre 1669 der Congregation von St. Maure einverleibt wurde. *Gall. chr. p. 652. sq.*

[7]) Die Cisterzienser Abtei *La Noë* am Iton wurde von der Kaiserin Mathilde, Tochter Heinrichs I., Königs von England, im Jahre 1144 gegründet. Sie ward seit dem Jahre 1549 zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 665. sq.*
CCCXXXIX. *Autun* am Arroux in der französischen Provinz Burgund im Departement der Saone und Loire. Der erste bekannte Bischof von Autun ist Rheticius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Er ist Suffragan von Lyon. *Gall. chr. T. IV. p. 314. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 424. sq.*

Martini Eduensis O. S. B. fl. CCC. [1]
Virziliacens. O. S. B. fl. MD. [2]
Petri de Flavigneyo O. S. B. fl. M. [3]
Fontaneto O. Cist. fl. [4]
Leonardi Corbimacens. O. S. B. fl. CCCC. [5]
Chora O. S. B. fl. CCL. [6]
Mariae de Orneyo O. S. Aug. fl. LIII. [7]
CCCXL. Elfiensis alias Elfinensis. fl. LXVI.
Loke O. Praemonstr. fl.

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin d'Autun* wurde gegen Ende des sechsten Jahrhunderts von der fränkischen Königin Brunechild gegründet und um 870 von einem Grafen Bodilon restaurirt. Im Jahre 1655 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 448. sq. Hug. du Tems l. c. p. 456. sq.*

[2]) Die Benediktiner-Abtei *S. Pierre de Vézelay* am Flüsschen Cure wurde um 867 von Gerard, Grafen von Provence, für Nonnen des Benedictiner-Ordens gegründet, an deren Stelle aber schon um 878 Mönche desselben Ordens traten. Papst Paul III. säkularisirte sie im Jahre 1537. *Gall. chr. p. 466. sq. Hug. du Tems p. 463.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Flavigny* bei *Sainte Reine* verdankt ihren Ursprung dem Frankenkönige Chlodwig I., der hier ein Kloster gründete, welches hierauf, bereits verfallen, mit einem neuen daselbst im Jahre 722 errichteten Kloster verbunden wurde. Sie kam im Jahre 1644 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 454. sq. Hug. du Tems p. 459.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Fontenay* bei Montbar wurde um 1118 oder 1119 von Reinard, Herrn von Montbar und Oheim des heiligen Bernard, gegründet und seit 1547 zur Commende gegeben. Sie ist nach Hugues du Tems auf 200 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 492. sq. Hug. du Tems p. 476. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Leonard de Corbigny* am Anguison wurde um 864 vom Abte Eigil von Flavigny gegründet, der hier zwölf Mönche unter einem Dekan einsetzte. Der Dekan Robert nahm um 987 den Titel eines Abtes an, und im Jahre 1107 wurde die Abtei von Corbigny von der Jurisdiction der Abtei zu Flavigny befreit. Um das Jahr 1648 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 475. sq. Hug. du Tems p. 467.*

[6]) Das Benedictiner-Kloster *S. Martin de Cores* oder *de Cures* bestand bereits unter Papst Eugen III. (1145—1153) und erlosch in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. *Gall. chr. p. 446.*

[7]) Die Augustiner-Abtei *Oigny* nicht weit von der Quelle der Seine wurde im Jahre 1106 gegründet und kam im Jahre 1644 an die reformirte Congregation der regulirten Canoniker von St. Genovefa. *Gall. chr. p. 487. Hug. du Tems p. 473.*

CCCXL. *Elphin* in Irland in der Grafschaft Roscommon. Der erste Bischof von Elphin ist Asicus um die Mitte des fünften Jahrhunderts. Er wurde Suffragan von Tuam und residirt gegenwärtig zu Sligo. *Lanigan l. c. V. I. p. 340. sq. Waraeus l. c. p. 254. Moroni V. XXI. p. 255.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *St. Trinity of Lougka* oder *Locke* im Gebiete von Roscommon wurde von Mac-Malin, Archidiakon von Elphin, im Jahre 1215 gegründet. *Annal. Ord. Praemonstr. T. II. p. 983. 984.*

Mariae de Buelio O. Cist. fl. LXVI. ut. [2])
CCCXLI. Electensis. fl. MD. alibi MM.
Jocundens. O. S. B. fl. CCXXV. [1])
CCCXLII. Eugubina. fl. CCCC.
Petri de Ugubio O. S. B. fl. CLX. [1])
Bartholomaei et Donati O. S. B. fl. L. [2])
Benedicti de Eugubio O. S. B. fl. CC. [3])
Verecundi O. S. B. fl. XLVIII. [4])
Angeli de Coserna O. S. B. fl. XL. [5])

---

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Mary of Boyle* wurde um 1148 zu Grellechdine gegründet und um 1161 oder 1151 nach Boyle verlegt. *Lanigan l. c. V. IV. p. 138. (87).*

CCCXLI. *Alet* an der Aude in der französischen Provinz Languedoc im Departement der Aude. Die hier um 813 gegründete Benedictiner-Abtei wurde vom Papste Johann XXII. um 1317 zu einem bischöflichen Sitze erhoben und der Metropole von Narbonne unterworfen. Papst Clemens VII. säkularisirte die Abtei im Jahre 1531. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. VI. p. 269. sq. Moroni V. I. p. 256.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jacques de Jocou* im Gebiete von Sant bestand schon um 873. Papst Urban V. unterwarf sie im Jahre 1367 der Abtei *S. Victor* zu Marseille. Sie erlosch in der zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts. *Gall. chr. p. 287. 288.*

CCCXLII. *Gubbio* in der Legation Urbino und Pesaro im Kirchenstaate. Der erste Bischof von Gubbio ist Decentius um 416. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Capelletti V. V. p. 355. sq. Moroni V. XXXIII. p. 148. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro* in Gubbio existirte bereits um 1050 und kam im Jahre 1505 an die Congregation von Mont' Oliveto. Sie ist jetzt von Camalduiensern bewohnt. *Lubin. l. c. pag. 123. Moroni l. c. pag. 177.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Bartolomeo e Donato,* auch *S. Donato alle foci* genannt, war ursprünglich ein Nonnenkloster ausserhalb Gubbio und kam im Jahre 1302 gegen Tausch an die Benedictiner von St. Sperandius. Im Jahre 1487 wurde sie mit der Abtei St. Peter in Gubbio unirt. *Capelletti l. c. p. 422. Lubin. p. 124.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benedetto* ausserhalb Gubbio wird im Jahre 1191 erwähnt und kam im Jahre 1425 an die Congregation von Mont' Oliveto und endlich im Jahre 1520 an die Clarrissinen von *St. Maria de Pelagio. Lubin. p. 123. Cappelletti l. c. p. 401.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Verecundo,* von Bürgern Gubbio's auf dem Hügel *Vall' ingegno* erbaut, existirte vor dem Jahre 1191. *Lubin p. 124.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Chiasserna* wird im Jahre 1191 erwähnt und ward im Jahre 1483 der Congregation von Mont' Oliveto einverleibt. *Lubin. p. 102. Cappelletti l. c. p. 401.*

Fontis Avellanae O. S. B. fl. M. [6])
Bartholomaei de Campuegio O. S. B. fl. CC. [7])
Emiliani O. S. B. fl. LX. [8])
Mariae de Alfiolo O. S. B. fl. CC. [9])
Bartholomaei de Petrolio O. S. B. fl. L. [10])
Pulpiano et de Petrono O. S. B. fl. C. [11])

CCCXLIII. Ebredunensis, fl. IIMCCCC.
Bostandunens. O. S. B. fl. IIL. [1])

CCCXLIV. Engolismensis. fl. M.
Amancii O. S. B. fl. CLXX. [1])

---

[6]) Das Benedictiner-Kloster *S. Croce di Fonte Avellana* wurde von Ludolf, einem Schüler Romualds, um das Jahr 1000 gegründet. Papst Johann XXII. erhob es im Jahre 1325 zu einer Abtei und Papst Gregor XIII. (1572—1585) gab die Einkünfte dieser Abtei dem *Collegium Germanicum* zu Rom. *Moroni V. VI. p. 293. Lubin. p. 36.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolomeo di Campo-Regiano* wurde von Peter Damiani um 1053 gegründet und kam im Jahre 1505 an die Congregation von Mont' Oliveto. *Lubin. p. 75.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Emiliano* im Thale von Congiuntolo wurde vom Papste Cölestin II. um 1143 gegründet. *Lubin. p. 124.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Alfiolo* unweit Gubbio ward vom Papste Calixt III. (1455—1458) der bischöflichen Mensa von Gubbio einverleibt. *Lubin. p. 8.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolomeo di Petrorio* kam im Jahre 1419 an die Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. *Lub. p. 293.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Donato di Pulpiano o Petronio* wurde um 1008 gegründet und stand bis zum Jahre 1163 unter der Congregation von Fonte Avellana. Im Jahre 1338 kam sie an die Mönche der Congregation von Mont' Oliveto, die bis zum Jahre 1425 blieben, worauf die Abtei zur Commende gegeben ward. *Lubin. p. 311.*

CCCXLIII. *Embrun* an der Durance in der französischen Provinz Dauphiné im Departement der Oberalpen. Der erste Metropolit von Embrun ist Ingenuus um 441. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Erzbisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. III. pag. 1051. sq. Hug. du Tems T. IV. pag. 255. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Boscaudon*, zwei Meilen von Embrun, wurde um 1130 gegründet. Sie ist nach *H. du Tems* auf 358 fl. taxirt. *Gall. chr. l. c. p. 1102. sq. Hug. du Tems l. c. p. 275. sq.*

CCCXLIV. *Angoulême* an der Charente im französischen Departement der Charente. Der erste bekannte Bischof von Angoulême und Suffragan von Bordeaux ist Lupicin, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 511. *Gall. chr. T. II. p. 975. sq. Hug. du Tems T. II. p. 309. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Amand de Boisse* bei La Rochefoucauld wurde um 988 gegründet oder vielmehr restaurirt. *Gall. chr. l. c. p. 1035. 1036. Hug. du Tems l. c. p. 329. sq.*

Collafroyn O. S. Aug. fl. [2])
Corona O. S. Aug. fl. [3])
Epaxens. O. S. B. alias Epartii fl. D. [4])
Borneto O. S. B. fl. CCC. [5])
Mariae de Corona O. S. B. fl. CCCXXX. it. *)

(LXXX.) Empuriensis. fl. C.
Mariae de Serguno O. S. B. fl. L. [1])

CCCXLV. Eystetensis. fl. DCCC.
Mariae in Ahusen O. S. B. fl. XLVI alias CXLVI. it. [1])

---

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de Celle-Frouin* am Flusse Sonne, sieben Meilen von Angoulême, wurde im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 66⅔ fl. taxirt. *Gall. chr. p. 1047. Hug. du Tems p. 337.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de la Couronne* wurde von einem Cleriker der Kirche *S. Jean de Palude*, Namens Lambert, in der Nähe dieser Kirche um 1122 gegründet. Lambert wurde ihr erster Abt und im Jahre 1137 Bischof von Angoulême. Im Jahre 1644 kam diese Abtei an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 174 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 1043. sq. Hug. du Tems p. 334. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Cybar (S. Eparchius)* in einer Vorstadt von Angoulême war in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts von Canonikern bewohnt, die zwar um 828 den Benedictinern wichen, aber nach 868 wieder die Abtei besetzten, bis vom Jahre 947 an dieselbe für immer an die Benedictiner kam. *Gall. chr. p. 1029. sq. Hug. du Tems p. 326. sq.*

[5]) Die Abtei *Notre-Dame de Bournet* wurde um 1125 gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam später an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 1050. sq. Hug. du Tems p. 340.*

*) (Cf. Nro. 3.)

(LXXX.) [1]) Entweder die Abtei *S. Maria di Tergo*, welche bei der nach dem Jahre 1564 erfolgten Verlegung des bischöflichen Sitzes von Ampurias und Tempio (früher Civita) nach Castel Aragonese der bischöflichen Mensa dieses Sitzes einverleibt wurde *(Matth. Sard. Sacr. p. 181.)*; oder die alte Benedictiner-Abtei *S. Maria di Cerigo*, welche vom Papste Eugen IV. um 1443 der bischöflichen Mensa von Ampurias oder nach einer anderen Angabe der erzbischöflichen Mensa von Sassari einverleibt wurde. *Matth. l. c. p. 186. Lubin. p. 365.*

CCCXLV. *Eichstädt* an der Altmühl in Bayern im Kreise Mittelfranken. Der erste Bischof von Eichstädt und Suffragan von Mainz ist der heil. Willibald, eingesetzt im Jahre 741. Nachdem dieses Bisthum im Jahre 1803 säcularisirt worden war, wurde es durch das Concordat von 1818 als Suffraganbisthum von Bamberg wieder hergestellt. *Mooyer l. c. p. 35. Moroni V. XXI. p. 142.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Maria zu Auhausen* an der Wernitz, zwei Stunden von Wassertrüdingen, wurde um 958 gegründet und in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts säcularisirt. Hirsching a. a. O. S. 234. f.

Fontis Salutis O. Cist. fl. CCCXXXIII. [2])

CCCXLVI. Esina. fl. CCC.

1457 mandatum fuit perpetuo uniri mensae episcopali Esinae monasterium S. Savicii, item prioratus S. Benedicti de frondiliosis O. S. B.

Savini prope Firmum O. S. B. fl. XXXIII. it. [1])

CCCXLVII. Ergadiensis. fl. CC.

CCCXLVIII. Eliensis. fl. VIIMD.

CCCXLIX. Egicamensis in Portugalia. fl. CCCC. alias M.

CCCL. Elitensis. fl.

CCCLI. Elborensis. fl. IIM.

CCCLII. Equensis. fl. XXXIII. it.

---

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Heilsbronn* an der Schwabach wurde im Jahre 1133 gestiftet. *Bruschii chron. Mon. Germ. p. 191. Visch chron. Mon. Ord. Cist. p. 362.*

CCCXLVI. *Jesi* am Esino in der Delegation Ancona im Kirchenstaate. Der erste bekannte Bischof von Jesi ist Marcian, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 321. sq. Moroni V. XXXVI. p. 261. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Savino* bei Fermo bestand bereits im Jahre 1016. Sie wurde im Jahre 1488 dem Capitel von Fermo einverleibt, von welchem sie im sechzehnten Jahrhunderte die Jesuiten kauften. *Lub. p. 134. 135.*

CCCXLVII. *Orkney,* Inseln im Norden von Schottland. Der erste Bischof dieser Inseln ist Thorolfus um 1070. Er hatte seinen Sitz zu Kirkwall auf der Insel Mainland und wurde um 1487 Suffragan von St. Andrews, nachdem er zuvor unter der Metropole von York gestanden. *Commanville Tabl. Alph. p. 177. Fabricii Salutar. Lux Evang. p. 417. Chalmers Caled. T. I. p. 675.*

CCCXLVIII. *Ely* in England in der Grafschaft Cambridge. Die hier um 970 gegründete Benedictiner-Abtei machte König Heinrich I. im Jahre 1109 zu einem bischöflichen Sitze, der dem Metropoliten von Canterbury unterworfen ist. *Godwin l. c. p. 247. sq.*

CCCXLIX. *Egitania,* jetzt *Guarda* in Portugal in Oberbeira. Der erste bekannte Bischof von Egitania ist Adoricus, anwesend auf dem Concil zu Braga im Jahre 572. Er war Suffragan von Braga. Im Jahre 1199 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Guarda verlegt und kam unter die Metropole von Compostella. Endlich um 1394 wurde Guarda ein Suffraganbisthum von Lissabon. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 145. sq. Moroni XXXIII. p. 97. sq.*

CCCLI. *Evora* in Portugal in der Provinz Alemtejo. Der erste Bischof von Evora ist Quintianus im Anfange des vierten Jahrhunderts. Er wurde Suffragan von Merida und nach der Wiederherstellung des bischöflichen Sitzes um 1180 Suffragan von Compostella. Paul III. erhob um 1540 Evora zu einem Erzbisthume. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 113. sq. Cf. T. XII. p. 186. Moroni V. XXII. p. 241. sq.*

CCCLII. *Vico Equense* oder *Vico di Sorrento* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der bischöfliche Sitz von Vico Equense wurde um

CCCLIII. Exomensis. fl. MDCCC alibi MD.*)

(CCCXLV.) Evastensis seu Eysterensis in Alamannia. fl. DCCC.

CCCLIV. Eboracensis. fl. xM.

CCCLV. Esculana. fl. CCC.

CCCLVI. Ercfordensis. fl. MDCCC.

Herbipolensis. fl. nMCCC.*)

CCCLVII. Enaguduncnsis. fl. CXXXIII. in Ybernia.

CCCLVIII. Exomensis in Anglia. fl. viM.

CCCLIX. Emonensis. fl. C.

Unita fuit ecclesiae Venetiarum per Nicolaum V. in Patriarchalem erectae et in ipsa ecclesia Emonensi dignitas, nomen et insignia civitatis suppressa 1451.

CCCLX. Enclonensis. fl.

1300 von Bonifaz VIII. errichtet, oder vielmehr das alte Bisthum *Aequa* wurde hieher verlegt. Im Jahre 1818 wurde dieses Bisthum aufgehoben und mit Capri dem Erzbisthume Sorrento einverleibt, dessen Suffraganbisthum es gewesen war. *Ughell. T. VI. p. 786. sq. Moroni V. XCIX. p. 242. sq.*

*) (Cf. CCCLVIII.)

CCCLIV *York* an der Ouso in England im Königreiche Northumberland. Der erste Bischof von York ist Paulinus um 625. Der erste Metropolit von York ist Egbert um 713. *Godwin l. c. p. 647. sq.*

CCCLV. *Ascoli* im Kirchenstaate am Tronto, dem Grenzflusse gegen Neapel. Der erste bekannte Bischof von Ascoli ist Lucentius, päpstlicher Legat auf dem Concil zu Chalcedon im Jahre 451. Das Bisthum Ascoli steht unmittelbar unter dem römischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 485. Moroni V. III. p. 52.*

CCCLVI. *Hereford* in England im Königreiche Mercia. Der bischöfliche Sitz von Hereford wurde um 676 errichtet und der Metropole von Canterbury unterworfen. *Godwin l. c. p. 477.*

*) (Vide CCCCXXIII.)

CCCLVII. *Enaghdune* oder *Annadown* in Irland in der Grafschaft Galway. Der erste bekannte Bischof von Enaghdune und Suffragan von Tuam ist Concors im Jahre 1189. Um 1328 wurde dieses Bisthum dem Erzbisthume Tuam einverleibt. *Lanigan l. c. V. IV. p. 318. Waraeus l. c. p. 247.*

CCCLVIII. *Exeter* in England in der Grafschaft Devon. Hieher wurde um 1049 der Sitz der unirten Bisthümer von St. German in Cornwall und von Kirton in Devonshire, beide errichtet im Jahre 905, verlegt. Der Bischof von Exeter ist Suffragan von Canterbury. *Godwin l. c. p. 395. sq.*

CCCLIX. *Emonia,* jetzt *Cittanova,* im Gubernium Triest. Der erste bekannte Bischof von Emonia ist Patricius im Jahre 579. Er war Suffragan von Aquileja. Im Jahre 1449 wurde dieses Bisthum dem Patriarchate Grado einverleibt, aber im Jahre 1466 wiederhergestellt und um 1818 dem Patriarchate von Venedig unterworfen. Im Jahre 1828 wurde es endlich der Diözese Triest einverleibt. (Cf. Nr. CCLII.) *Cappelletti V. VIII. p. 745. sq.*

CCCLX. Vielleicht *Equilio,* eine zerstörte Stadt im Venetianischen, jetzt *Jesolo*

CCCLXI. Sancti Flori. fl. DCCCC.

Piperucens. O. S. Aug. fl. CIII. [1])

Aureliacens. O. S. B. fl. nM. [2])

Mancio ordinis fl. CC. [3])

CCCLXII. Forojuliensis. fl. MCCCC.

Floregia alias de *Thoroneto* O. Cist. fl. CCCC. [1])

CCCLXIII. Florentina. fl. MD.

Mariae de Florentia O. S. B. fl. DC. [1])

Miniatis ad Montem prope Florentiam O. S. B. fl. C. [2])

---

genannt. Der erste bekannte Bischof von Equilio ist Petrus im Jahre 876. Equilio war ein Suffraganbisthum von Grado und wurde im Jahre 1166 dem Patriarchate von Venedig einverleibt. *Ughell. T. X. p. 75. sq.*

CCCLXI. *St. Flour* in der französischen Provinz Auvergne im Departement des Cantal. Papst Johann XXII. machte im Jahre 1317 das dortige Benedictiner-Priorat, gegründet um 1096 und abhängig von Clugny, zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Bourges. Das bischöfliche Capitel blieb regulär, bis es Papst Sixtus IV. im Jahre 1476 säcularisirte. *Gall. chr. T. II. p. 419. sq. Hug. du Tems T. III. p. 207. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Pébrac* bei Langeac wurde um 1062 gegründet. Sie war Anfangs eine Propstei, bis sie Papst Urban II. um 1097 zu einer Abtei erhob. Im Jahre 1619 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. l. c. p. 457. sq. Hug. du Tems p. 225. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre d'Aurillac* wurde vom heil. Gerald, Grafen von Aurillac, gegründet, der im Jahre 909 starb. Papst Pius IV. säcularisirte sie im Jahre 1561. *Gall. chr. p. 438. sq. Hug. du Tems p. 213. sq.*

[3]) Der erste bekannte Abt des Benedictinerklosters *S. Pierre de Maurs* an der Alrence ist Petrus I. um 1255. *Gall. chr. p. 447. sq. Hug. du Tems pag. 219,*

CCCLXII. *Fréjus* an der Mündung des Argens in der Provence im Departement des Var. Der erste bekannte Bischof von Frejus ist Leontius um 419. Er ist Suffragan von Aix. *Gall. chr. T. I. p. 418. sq. Hug. du Tems T. I. p. 88. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame du Toronet* wurde ungefähr um 1136 gegründet. Sie befand sich Anfangs am Flusse Floregia bei Tourtoux und ward um 1196 nach Toronet verlegt. *Gall. chr. l. c. p. 448. sq. Hug. du Tems l. c. p. 112.*

CCCLXIII. *Florenz* am Arno, Hauptstadt des Grossherzogthums Toskana. Der erste bekannte Bischof von Florenz ist Felix, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Papst Martin V. erhob im Jahre 1420 Florenz zu einer Metropole. *Ughell. T. III. p. 6. sq. Moroni V. XXV. p. 5. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria* in Florenz wurde um 989 gegründet und im Jahre 1436 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lubin. p. 137.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Miniato al Monte* bei Florenz wurde vom Bischofe Hildebrand im Jahre 1025 errichtet. Sie wurde im Jahre 1473 der

Salvatoris de Florentia O. Camald. fl. CL. [3])
Bartholomaei de Ripoli O. Vallis Umbrosae fl. LXVI. [4])
Michaelis de Maturina O. S. B. fl. LXVI.
Trinitatis de Florentia O. Vallis Umbrosae fl. L. [5])
Pancratii de Florentia O. Vallis Umbrosae fl. LX. [6])
Bartholomaei de bono solatio O. Cist. fl. XL. [7])
Salvi prope Florentiam O. Vallis Umbrosae fl. CC. [8])
Salvatoris de Septimo O. Cist. fl. DC. [9])
Felicis in praze O. Camald. fl. XXX. [10])
Petri de Musceto O. Vallis Umbrosae fl. LX. *)
Andreae de Candeculis O. Camald. fl. XXXIII. it.

Congregation von Mont' Oliveto gegeben und im Jahre 1553 zerstört. *Zuccagni-Orlandini T. XI. p. 836.*

[3]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Salvatore* zu Florenz wurde vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1483 der Abtei *Sacr' Eremo e Camaldoli* einverleibt. *Lubin. l. c.*

[4]) Das Kloster *S. Bartolomeo di Ripoli*, nicht ganz zwei Meilen von Florenz entfernt, soll im achten Jahrhunderte für Nonnen gegründet worden sein, doch findet man es vor dem Jahre 1092 nicht erwähnt. Gegen Ende des zwölften Jahrhunderts gehörte es der Congregation von Vallombrosa. *Zuccagni-Orlandini l. c. Lub. p. 324.*

[5]) Die Abtei *S. Trinità* in Florenz, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt.

[6]) Die Abtei *S. Pancrazio* in Florenz, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wurde im Jahre 1471 mit der Abtei *S. Salvi* unirt. *Lubin. p. 137.*

[7]) Die Abtei *S. Bartolomeo di Buonsollazzo* in Val di Sieve wurde gegen Ende des zehnten Jahrhunderts vom Markgrafen Hugo von Toskana gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam um 1320 an die Cisterzienser. Unter dem Grossherzoge Cosimo III. (1670—1723) wurden hier die Trappisten eingeführt und endlich im Jahre 1799 wurde die Abtei aufgehoben. *Lubin. p. 54. Zuccagni-Orlandini l. c. p. 822. Rampoldi l. c. V. I. p. 330.*

[8]) Die Abtei *S. Salvi* bei der *Porta alla Croce* wurde vom heil. Johannes Gualbert, dem Stifter der Congregation von Vallombrosa, im Jahre 1048 erbaut. Im Jahre 1408 kam sie an die Benedictiner und im Jahre 1531 an die Nonnen von Porta Faenza. Sie ist jetzt noch eine Priorei. *Lub. p. 140. Zuccagni-Orlandini l. c. p. 723. 868.*

[9]) Die Abtei *S. Salvatore di Settimo* am Arno bestand bereits im achten Jahrhundert und wurde im Jahre 1001 von den Grafen von Borgo nuovo restaurirt. Sie kam hierauf an die Congregation von Vallombrosa und im Jahse 1236 an die Cisterzienser. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 841.*

[10]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Felice in Piazza* wurde im Jahre 1554 mit dem Nonnenkloster *S. Pietro mart.* in Florenz unirt. *Lubin. p. 137.*

*) (V. CCCLXIII. 4.)

CCCLXIV. Faventina. fl. CCCC.

Hypoliti de faven. O. Vall. Umbr. alias Camald. fl. XL. [1])

Benedicti de apibus Ordinis fl. XXX.

Reparatae O. Vall. Umbr. fl. XXXV. [2])

Joannis Cichareta O. S. B. fl. C.

Paternitatis extra muros Favent. O. S. B. fl. C. [3])

Mariae de Crispino O. Vall. Umbr. fl. XXXIII. [4])

Laurentii de Campo O. S. B. fl. C.

Petri de Musqueto O. Vall. Umbr. fl. LV. [5])

Mariae extra muros faventinae fl. LXIII. [6])

CCCLXV. Forosinfronensis. fl. CCL.

S. Mariae de lascerta O. S. B. in Castro S. Blasii fl. XXXIII. IT. [1])

CCCLXVI. Firmana. fl. DC.

CCCLXIV. *Faenza* am Amone im Kirchenstaate in der Legation Ravenna. Der erste Bischof von Faenza ist Constantius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Er ist Suffragan von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 510. sq. Moroni V. XXII. p. 281. sp.*

[1]) Die Abtei *SS. Ippolito e Lorenzo* in Faenza bestand bereits im Anfange des eilften Jahrhunderts. Sie gehörte den Benedictinern und kam im Jahre 1146 an den Camaldulenser-Orden. *Cappelletti l. c. V. II. p. 252. 260.*

[2]) Die Abtei *S. Reparata* wurde im eilften Jahrhundert gegründet. *Zuccagni-Orlandini T. XI. p. 723.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Paterniano* ausserhalb Faenza wurde vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1482 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna einverleibt. *Lubin. p. 129.*

[4]) Die Abtei *S. Maria di Crispino*, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1160 erwähnt. *Lubin. p. 114.*

[5]) Die Abtei *S. Pietro della Moscetta* wurde vom heil. Johann Gualbert, dem Stifter des Ordens von Vallombrosa, um die Mitte des eilften Jahrhunderts gegründet. *Moroni V. XXXI. p. 31.*

[6]) Die Abtei *S. Maria* ausserhalb Faenza wird im Jahre 1026 erwähnt. Sie gehörte den Benedictinern und wurde im Jahre 1168 vom Bischofe Rambertus den Camaldulensern gegeben. Im Jahre 1513 endlich kam sie an die Cisterzienser. *Cappelletti l. c. p. 252. 261. 286.*

CCCLXV. *Fossombrone* im Kirchenstaate in der Legation Urbino und Pesaro. Der erste Bischof von Fossombrone ist Innocenz, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis er im Jahre 1563 Suffragan von Urbino wurde. *Moroni V. XXVI. p. 20. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria della Scerta o Streta* ist vielleicht das Kloster *Astreta*, welches Honorius III. im Jahre 1221 in den Schutz des apostolischen Stuhles aufnahm. *Lub. p. 361.*

CCCLXVI. *Fermo* im Kirchenstaate in der Delegation gleichen Namens. Der erste Bischof von Fermo ist Justus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 502. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und

Mariae de Monte Corilhano O. S. B. fl. XXXIII.
Angeli prope Firmum O. S. B. fl. XXXIII. [1])
Savini prope Firmum O. S. B. fl. XXXIII. [2])
Firmani de Ponteva ordinis fl.
Bartholomaei de Campo fulone O. S. B. fl. XXXIII.

CCCLXVII. Fesulana. fl. CC.
Vallis Umbrosae fl. nM. [1])
Michaelis de Passignano O. Vall. Umbr. fl. CCCXXXIII. [2])
Fosulis O. S. B. fl. CXXX. [3])
Mariae de Tagliafini O. Vall. Umbr. fl. XXXIII.
Laurentii de Calcubono O. Vall. Umbr. fl. CXXX. [4])
Gauderici de pede Alpibus O. S. B. fl. XLVI. nt. [5])
Cassiani de Monte Scalari fl. LXXX. [6])

---

erhielt von Sixtus V. im Jahre 1589 die erzbischöfliche Würde. *Ughell. T. II. p. 737. sq. Moroni V. XXIV. p. 5. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo* bei Fermo wurde vom Papste Eugen IV. im Jahre 1435 mit der Abtei *S. Bartolomeo di Campofilone* unirt. *Lubin. pag. 135.*

[2]) (V. CCCXLVI. 1.)

CCCLXVII. *Fiesole* im Grossherzogthume Toskana im Gebiete von Florenz. Der erste bekannte Bischof von Fiesole ist Rusticus um 536. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis ihn Martin V. im Jahre 1420 zum Suffragan von Florenz machte. *Moroni V. XXIV. p. 255. sq. Ughell. T. III. p. 270. sq.*

[1]) Die Abtei *Vallombrosa* am Fusse des Berges Serchietta bei den Quellen des Vicano wurde vom heil. Johann Gualbert um 1040 gegründet. Sie wurde im Jahre 1070 das Haupt einer eigenen Congregation des Benedictiner-Ordens. *Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 725. Moroni V. XXXI. p. 31. Lubin. p. 405.*

[2]) Die Abtei *S. Michele di Passignano* in Valdipesa wurde im zehnten Jahrhundert erbaut. Im Jahre 1073 starb daselbst Johann Gualbert, der Stifter des Ordens von Vallombrosa, dem diese Abtei von Calixtus III. im Jahre 1445 einverleibt wurde. *Zuccagni-Orlandini T. XI. p. 723. Lub. p. 284.*

[3]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *SS. Romolo et Bartolomeo di Fiesole*, welche vom Bischofe Jakob von Fiesole um das Jahr 1028 gegründet und von Eugen IV. im Jahre 1439 den Lateranensischen Canonikern gegeben wurde. Im Jahre 1778 ward sie aufgehoben und eine Villa des Erzbischofes von Florenz. *Moroni l. c. p. 355. sq. Lubin. p. 133.*

[4]) Die Abtei *S. Lorenzo di Coltibuono* wurde dem Abte Jakob von Vallombrosa vom Papste Alexander III. im Jahre 1176 bestätigt. *Lub. p. 115. 116.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gaudenzio dell'Alpi* am Dicomano wurde um 1028 errichtet und von Sixtus IV. im Jahre 1482 mit dem Servitenkloster *S. Maria Annunziata* zu Florenz unirt. *Lubin. p. 159.*

[6]) Die Abtei *S. Cassiano di Montescalari* wurde vom heil. Johann Gualbert errichtet und vom Papste Paul II. im Jahre 1464 der Congregation von Vallombrosa einverleibt. *Moroni V. XXXI. p. 31. Lubin. p. 237.*

CCCLXVIII. Forliviensis. fl. CL.

Mariae de Flumana O. Vall. Umbr. fl. XXXIII. [1])

Andreae de Dovadula O. S. B. fl. [2])

Mercurialis forliv. O. Vall. Umbr. fl. L. [3])

CCCLXIX. Fulginata seu Fulginensis in ducatu Spolet. fl. C.

Crucis Saxi vivi O. S. B. fl. CCL. [1])

CCCLXX. Foropopuliensis alias Bretonorensis. fl. CCCL.

Mariae de Aurano O. Camald. fl. CXXXIII. [1])

CCCLXVIII. *Forlì* im Kirchenstaate in der Legation gleichen Namens. Der erste Bischof von Forlì ist Mercurialis, anwesend auf dem Conell zu Rimini im Jahre 359. Forlì ist ein Suffraganbisthum von Ravenna. *Moroni V. XXV. p. 192. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Maria di Fiumana* am linken Ufer des Flusses Acquaviva wurde um 1080 von der Congregation von Vallombrosa errichtet und im Jahre 1433 mit der Abtei *S. Mercuriale* unirt. *Moroni l. c. p. 306. Lub. pag. 142.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Andrea di Dovadola* im Gebiete von Florenz wird im Jahre 1189 erwähnt. *Lubin. p. 120.*

[3]) Die Abtei *S. Mercuriale* zu Forlì war um 893 eine Benedictiner-Abtei. Im Jahre 1158 besassen sie die Mönche von Clugny, später dann Säcular-Priester, bis sie im Jahre 1487 an die Congregation von Vallombrosa kam, welche diese Abtei bis zum Jahre 1796 inne hatte. *Moroni l. c. p. 307. Cappelletti V. II. p. 316.*

CCCLXIX. *Foligno* im Kirchenstaate in der Delegation Perugia. Der erste bekannte Bischof von Foligno ist Urban, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 487. Das Bisthum Foligno ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 729. sq. Moroni V. XXV. p. 114. sq. Cappelletti V. IV. p. 401.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Croce di Sassovivo,* drei Meilen von Foligno auf einem Berge, ward von Mainrad, einem Mönche von Cassino, im Jahre 1080 erbaut und wurde das Haupt einer eigenen Benedictiner-Congregation. Benedict XII. (1334—1342) gab sie den Cisterziensern. Der Cardinal Marco Barbo, der diese Abtei zur Commende erhielt, führte daselbst im Jahre 1486 Mönche aus der Congregation von Mont'Oliveto ein. Er theilte auch die Abtei in eine Cardinals-Commende und eine Mönchs-Abtei; die erstere wurde von Pius VII. im Jahre 1820 der erzbischöflichen Mensa von Spoleto, die zweite von Gregor XVI. der bischöflichen Mensa von Foligno einverleibt. *Mor. l. c. p. 123. Lubin. p. 359.*

CCCLXX. *Forlimpopoli* im Kirchenstaate in der Legation Forlì. Der erste Bischof von Forlimpopoli ist Ruphillus, anwesend auf der Synode zu Rimini im Jahre 359. Forlimpopoli war ein Suffraganbisthum von Ravenna und wurde um 1364 nach Bertinoro verlegt. Im Jahre 1824 ward Bertinoro mit dem Bisthume Sarsina unirt. Beide Bisthümer stehen unter der Metropole von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 630. sq. Moroni V. XXV. p. 307. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Maria di Urano* ausserhalb Bertinoro wurde vom Bischofe Gregorius von Forlimpopoli um 1179 den Camaldulensern gegeben. *Cappelletti V. II. p. 454.*

Rofoli Foropopul. O. S. B. fl. L. [2])
Mariae de Insula O. Camald. fl. XXX. it.
CCCLXXI. Farensis. fl. XXXIII.
Nicolai in Stila lite Ordinis fl. XXXIII. [1])
CCCLXXII. Ferrariensis. fl. MCCC.
Bartholomaei prope Ferrar. Ordinis fl. DCCC. [1])
Marci O. S. B. fl. CXXXIII. it. [2])
CCCLXXIII. Falesiana. fl.
Joannis prope Falesiam O. Praemonstr. fl. CCC. *)
CCCLXXIV. Famagustana. fl. MD.

---

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Ruffilo* zu Forlimpopoli wurde im Jahre 582 gegründet und im Jahre 1564 von Pius IV. dem Capitel der Basilica Vaticana gegeben. *Moroni l. c. p. 313. sq.*

CCCLXXI. *Lesina* auf der Insel gleichen Namens in Dalmatien. Der erste Bischof von Lesina (Pharos) ist Martin um 1147. Er war Suffragan von Spalato und kam im Jahre 1828 unter die Metropole von Zara. *Farlati Illyr. sacr. T. IV. p. 238. sq. Moroni V. XXXVIII. p. 111.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolò* auf der Insel Lissa befand sich im Jahre 1181 unter dem Titel *S. Silvestro* auf der Insel Busi und ward in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts nach Lissa verlegt. *Farlati l. c. pag. 243.*

CCCLXXII. *Ferrara* im Kirchenstaate in der Legation gleichen Namens. Hieher soll in der zweiten Hälfte des siebenten Jahrhunderts der bischöfliche Sitz von Voghenza oder Vigovenza verlegt worden sein. Der erste Bischof von Ferrara ist Constantin um 858. Er war Suffragan von Ravenna und wurde im Jahre 1139 von Innozenz II. dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Clemens XII. erhob das Bisthum Ferrara im Jahre 1735 zu einem Erzbisthume. *Moroni V. XXIV. p. 41. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolomeo, vulgo S. Bartolo*, eine Meile von Ferrara, bestand seit dem Jahre 874 und kam im Jahre 1184 an die italienische Congregation der Bernardiner oder Cisterzienser. *Moroni l. c. p. 175. Ughell. T. II. p. 562.*

[2]) Die Abtei *S. Marco* zu Ferrara wurde von der Markgräfin Mathilde um 1083 für regulirte Canoniker erbaut, welche dieselbe bis zum Jahre 1478 inne hatten. Im Jahre 1479 ward sie der Congregation St. Justina von Padua einverleiht und erhielt, als sie im Jahre 1553 von den Mönchen von Pomposa neu erbaut wurde, den Titel *S. Benedetto.* Die Kirche dieser Abtei wurde im Jahre 1806 eine Pfarrkirche, die Klostergebaüde dagegen wurden im Jahre 1801 in eine Kaserne verwandelt. *Cappelletti V. IV. p. 209. Lub. p. 131.*

*) (V. DCCXXXIV. 4.)

CCCLXXIV. *Famagusta* auf der Insel Cypern. Der erste lateinische Bischof von Famagusta ist Cäsareus im Jahre 1211. Der letzte Bischof war Hieronymus, unter dem Famagusta im Jahre 1571 von den Türken erobert wurde. Er war Suffragan von Nikosia. Famagusta ist auch jetzt noch ein Bisthum in partibus unter dem Erzbisthume in partibus Nikosia. *Oriens chr. T. III. p. 1219. sq. Moroni V. XXIII. p. 22. sq.*

CCCLXXV. Fernensis. fl. LXXXIII.
CCCLXXVI. Fundana seu Fondorum. fl. CC.
CCCLXXVII. Ferentinensis. fl. C.
CCCLXXVIII. Frequentina. fl. L.
CCCLXXIX. Frinsingensis. fl. IVM. *)
CCCLXXX. Feltrensis et Bellunensis unitae fl. MDC.
CCCLXXXI. Feretrana. fl. C.
De Mutino O. S. B. fl. XXXIII. it.

CCCLXXV. *Ferns* in Irland in der Provinz Leinster in der Grafschaft Wexford. Der erste Bischof von Ferns ist Maidoc (599—632). Er hatte seit 1182 seine Residenz zu Wexford. Auf den katholischen Bischof Johann von Evreux, der im Jahre 1578 starb, folgten schismatische Bischöfe, bis im Jahre 1785 wieder ein katholischer Bischof eingesetzt wurde, der jetzt seinen Sitz zu Enniscorthy am Slaney hat. Ferns ist ein Suffraganbisthum von Dublin. *Lanigan Eccles. Hist. of Irland. V. II. p. 337. sq. Waraeus l. c. p. 131. sq. Moroni V. XXIV. p. 40.*

CCCLXXVI. *Fondi* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste Bischof von Fondi ist Primus um 539. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf, indem er es dem Bisthume Gaeta einverleibte. *Ughell. T. I. p. 777. sq. Moroni V. XXV. p. 146. sq.*

CCCLXXVII. *Ferentino* im Kirchenstaate in der Delegation Frosinone. Der erste bekannte Bischof von Ferentino ist Bassus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 487. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 719. sq. Moroni V. XXIII. p. 292. sq. Cappelletti V. VI. p. 391. sq.*

CCCLXXVIII. *Frigento* oder *Fricento* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Der erste bekannte Bischof von Frigento ist Engelinus um 1082. Er war Suffragan von Benevent. Im Jahre 1466 wurde Frigento von Paul II. mit Avellino unirt und Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf, indem er es der Diözese von Avellino einverleibte. *Ughell. T. VIII. p. 409. sq. Moroni V. XXVII. p. 247. sq.*

*) (Cf. CCCLXXXV.)

CCCLXXX. *Feltre* im Gouvernement Venedig in der Provinz Belluno. Der erste Bischof von Feltre ist Fontejus im Jahre 579. Um 1197 wurde Feltre mit dem Bisthume Belluno unirt, welche Union Pius II. im Jahre 1462 aufhob, Pius VII. aber unirte im Jahre 1818 Feltre wiederum mit Belluno. Feltre war zuerst ein Suffraganbisthum von Aquileja, kam dann im Jahre 1753 an die Metropole von Udine und endlich mit Belluno unirt an das Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 340. sq. Moroni V. XXIII. p. 269. sq. Cappelletti V. X. p. 134. sq.*

CCCLXXXI. *Montefeltro* im Kirchenstaate in der Legation Urbino. Der erste Bischof von Montefeltro ist Agatho, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 826. Er war Suffragan von Ravenna, wurde vom Papste Honorius II. im Jahre 1125 dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und kam

CCCLXXXII. Fanensis, non Faventina. fl. CCC.
Paterniani O. S. B. fl. CXX. [1])
CCCLXXXIII. Florentina in prov. Beneventana. fl. LX.
CCCLXXXIV. Flesintensis. fl. M.
CCCLXXXV. Frisignensis in Alamannia. fl. CCCC.
Eprusberg. O. S. B. fl. CCC. [1])

CCCLXXXVI. Gerundensis. fl. MCCCC.
Vallis urti de petra pertusio O. S. B. fl. XLIII. *)
Laurentii de Monte O. S. B. fl. C. [1])

---

endlich um 1563 an die Metropole Urbino. Die Residenz des Bischofes wurde um 1571 von Pius V. nach Pennabilli, vier Meilen von Montefeltro, verlegt. *Ughell. T. II. p. 929. sq.*

CCCLXXXII. *Fano* im Kirchenstaate in der Legation Urbino und Pesaro. Der erste Bischof von Fano ist Vitalis, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 703. sq. Cappelletti V. VII. p. 321. sq.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *S. Paterniano* zu Fano bestand unter dem Titel *S. Martino* bereits um die Mitte des achten Jahrhunderts. Bei der Consecration ihrer neuen Kirche vom Papste Clemens II. im Jahre 1047 erhielt sie den Titel *S. Paterniano.* Im Jahre 1458 wurde sie von Pius II. dem Cardinal Bessarion zur Commende gegeben und im Jahre 1177 kam sie an die Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna, die sie bis zum Jahre 1551 inne hatte, in welchem Jahre die Abtei der bischöflichen Mensa von Fano einverleibt wurde. *Cappelletti l. c. p. 348. 350. 399. 402. 412.*

CCCLXXXIII. *Fiorentino* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste bekannte Bischof von Florentino und Suffragan von Benevent ist Ignizzo um 969. Dieses Bisthum wurde um 1410 dem Bisthume Lucera einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 407. sq. Moroni V. XXIII. p. 301.*

CCCLXXXV. *Freysing* an der Isar in Oberbayern. Der erste Bischof von Freysing ist Erimbert im Jahre 740. Er war Suffragan von Salzburg. Im Jahre 1818 wurde dieser bischöfliche Sitz nach München verlegt und zugleich zu einer Metropole erhoben mit dem Titel Erzbisthum von München - Freysing. *Deutinger's Beitr. z. Gesch. des Erzbisth. München-Freysing. Bd. I. S. 15. Mooyer l. c. p. 39.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster zu *Ebersberg* wurde um 1040 unter dem Titel *St. Sebastian* gegründet. Herzog Wilhelm V. gab dieses Kloster im Jahre 1596 den Jesuiten zu München. *Mabillon Annal. Bened. T. IV. p. 621.*

CCCLXXXVI. *Gerona* am Ter in Spanien im Fürstenthume Catalonien. Der erste Bischof von Gerona ist Frontinian oder Fontinian, anwesend auf der Synode zu Tarragona im Jahre 516. Er ist Suffragan von Tarragona. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 44. sq.*

*) Dieses Kloster gehört in die Diözese Acerenza. (V. Nro. XI.)

[1]) Das Kloster *S. Lorenzo del Monte* wurde um 1734 mit der Abtei *S. Pedro de Besalu* unirt. *Esp. Sagr. T. XLV. p. 143.*

Mariae Villa Bertrandi O. S. Aug. fl. DC. [2])
Cirici de Coleria O. S. B. fl. CXI. [3])
Salvatoris de Breda O. S. B. fl. CCC. [4])
Mariae de Roiis O. S. B. fl. CCCLXXV. [5])
Michaelis de Flumáno O. S. B. fl. CXXX. [6])
Mariae de Ameno O. S. B. fl. CCL. [7])
Galli cantu O. S. B. fl. CCC. [8])
Petri de Bisilduno O. S. B. fl. CC. [9])
Felicis Gitellens. O. S. B. fl. CCC. [10])
Compo rotundo O. Cluniac. fl. CCL. [11])
Petri de Rodis O. S. B. fl. CC. [12])

---

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Maria de Vilabertran* wurde um 1069 gegründet und im Jahre 1592 von Clemens VIII. in ein weltliches Stift verwandelt. *Esp. Sagr. T. XI V. p. 91. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Quirce de Colera* wurde vor dem Jahre 935 gegründet und um 1734 mit der Abtei *S. Pedro de Besalu* unirt. *Esp. Sagr. T. XLV. p. 146. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvador de Breda* wurde im Jahre 1041 gegründet. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 361.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Rojas* existirte schon um 976 und wurde im Jahre 1592 mit der Abtei *Amer* unirt. *Esp. Sagr. l. c. p. 169.*

[6]) Die Kirche des Klosters *S. Miguel de Fluvia* wurde im Jahre 1045 consecrirt, und im Jahre 1592 wurde dieses Kloster der Abtei *S. Pedro de Galligans* einverleibt. *Esp. Sagr. T. XLV. p. 184.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Amer* am Zusammenflusse des Bugente und Ter bestand bereits vor dem Jahre 844. *Esp. Sagr. T. XLV. p. 161. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Galligans*, einst ausserhalb der Stadt Gerona, jetzt innerhalb derselben, wird im Jahre 991 erwähnt. Im Jahre 1117 wurde sie der Abtei *S. Maria de la Crassa* unterworfen. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 323. sq. T. XLV. p. 182. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Besalu*, fünf Meilen nördlich von Gerona, wurde vom Bischofe Miron im Jahre 978 gegründet oder vielmehr restaurirt, denn es soll dieses Kloster schon um 841 gegründet worden sein. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 341. sq. et T. XLV. p. 122.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Felix de Guixols* wurde vor dem Jahre 968 gegründet. Sie kam um 1431 an die Congregation St. Justina von Padua und um 1521 an die Benedictiner-Congregation von Valladolid. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 362. sq. et T. XLV. p. 174. sq.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Camprodon*, neun Meilen nördlich von Gerona am Fusse der Pyrenäen, wurde von ihrem ersten Abte Laufredo oder Jaufredo um 943 gegründet. Die Benedictiner gehörten zur Congregation von Clugny, von der sie sich im Jahre 1592 trennten. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 355. sq. et T. XLV. p. 149. sq.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Rodas* in der Pfarrei Selva de Mar wurde vor dem Jahre 943 gegründet. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 347. sq.*

Stephani de Banchiolis O. S. B. fl. CCL. [13])

CCCLXXXVII. Genaciensis. fl.

Fossae novae O. Cist. fl. CCL. *)

CCCLXXXVIII. Gronopolitana. fl.

CCCLXXXIX. Gebenneneis. fl. DC.

Mariae de Abundancia O. S. Aug. fl. CCC. [1])

Bonimontis O. Cist. fl. CCXX. [2])

Filiaci O. S. Aug. fl. LXV.

Altaecumbae O. Cist. fl. DXXXIII. [3])

Sitz O. S. Aug. fl. CCC.

Mariae de Alpibus O. Cist. fl. CCC. [4])

Mariae inter Montes O. S. Aug. fl. CXXXIII. rt.

CCCXC. Galgiensis. fl.

---

[13]) Die Benedictiner-Abtei *S. Esteban de Bañols* im Gebiete von Besalu wurde von ihrem ersten Abte Bomito vor dem Jahre 822 gegründet. *Esp. Sagr. T. XLIII. p. 326. sq.*

*) (Vide Nr. DCCCXXVI. 1.)

CCCLXXXVIII. Wahrscheinlich *Grenoble* in der französischen Provinz Dauphiné an der Isère. Der erste Bischof von Grenoble ist Domninus, anwesend auf dem Concil zu Aquileja im Jahre 381. Grenoble war ein Suffraganbisthum von Vienne, seit dem neunzehnten Jahrhundert aber steht es unter der Metropole von Lyon. *Gall. chr. a Sammarthanis ed. T. II. p. 603. sq. Moroni V. XXXIII. p. 23. sq.*

CCCLXXXIX. *Genf* in der Schweiz, Hauptstadt des Cantons gleichen Namens. Der erste bekannte Bischof von Genf ist Maximus, anwesend auf der Synode zu Epaon im Jahre 517. Er war Suffragan von Vienne. In Folge der protestantischen Wirren wurd im Jahre 1535 der bischöfliche Sitz von Genf nach Annecy in Savojen verlegt. Im Jahre 1819 wurde die Diözese Genf mit Lausanne unirt, Annecy aber wurde im Jahre 1822 ein eigenes Bisthum unter der Metropole von Chambery. Der Bischof von Lausanne und Genf steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Muelinen Helv. Sacr. Th. I. S. 16. Leu* allgem. Helv. Lexic. *T. VIII. p. 281.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de l'Abondance* in Savojen wurde im Jahre 1108 errichtet und kam gegen Ende des siebenzehnten Jahrhunderts an die Congregation der Feuillans. Hirsching a. a. O. S. 8. 9.

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Bonmont* im Canton Waadt wurde um 1123 gegründet und im Jahre 1536 aufgehoben. *Muelinen l. c. S. 181.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Hautecombe* in Savojen wurde im Jahre 1135 vom Grafen Humbert von Savojen gegründet. *Gall. chr. a Sammarthanis ed. T. IV. p. 31.*

[4]) Die Abtei *Notre-Dame d'Alpes* in Savojen wurde vom Grafen Humbert von Savojen im Jahre 1097 gegründet. Sie gehörte zuerst Benedictinern, die unter der Abtei von Molesme standen, und kam im Jahre 1136 an die Cisterzienser. *Mabillon l. c. T. V. p. 385. Gall. chr. l. c.*

Kilvuynyn O. S. B. fl. CCXXX. [1])

CCCXCI. Grassensis. fl. CCCC.

Honorati Lurinien. O. S. B. fl. C. [1])

CCCXCII. Gaietana. fl.

Theodori Gaietan. O. S. B. fl. LXXV. [1])

Angeli de palefano prope Gajetam O. S. B. unit. tempore b. Eugenii fl. L. [2])

Spiritus de Sompneno O. Cist. fl. L.

Mariae de Ponserto O. Cist. fl. XLIII.

Martini de Aquamunda O. S. B. fl. XXXIII. [3])

CCXC. [1]) Die Benedictiner-Abtei *Kilwinning* in Ayrshire in Schottland wurde vom Constabel Hugh Morville im Jahre 1140 gegründet und um 1560 fast gänzlich zerstört. Sie gehörte in die Diözese Glasgow. *Chalmers Caled. T. III. p. 484. sq.*

CCCXCI. *Grasse* in der französischen Provinz Provence im Departement des Var. Papst Innozenz IV. verlegte im Jahre 1244 den bischöflichen Sitz von Antibes nach Grasse. Der erste bekannte Bischof von Antibes aber ist Agroecius, anwesend auf der Synode zu Agde im Jahre 506. Er war zuerst Suffragan von Aix und kam nach Einigen schon in der ersten Hälfte des sechsten Jahrhunderts, nach Colntins aber viel später, etwa gegen Ende des zehnten oder im Anfange des eilften Jahrhunderts unter die Metropole von Embrun. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. III. p. 1145. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 288. sq. Moroni V. XXXII. p. 74.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *S. Honorat de Lérins* auf der kleinsten der beiden Inseln dieses Namens an der Küste der Provence zwischen Antibes und Frejus verdankt ihren Ursprung dem heil. Honorat, nachherigen Bischof von Arles, der hier um 410 ein Kloster erbaute. Die Mönche befolgten die Regel des heil. Makarius, bis der Abt Aygulf, welcher um 676 ermordet wurde, die Regel des heil. Benedict einführte. Die Abtei ward gegen Ende des zehnten Jahrhunderts der Abtei Clugny, dann um 1366 der Abtei St. Victor zu Marseille unterworfen und wurde endlich im Jahre 1515 der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 1188. sq. Hug. du Tems l. c. p. 299. sq.*

CCCXCII. *Gaeta* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Hieher wurde um 840 der bischöfliche Sitz von Formia verlegt. Der erste Bischof von Gaeta aber ist Johannes im Jahre 896. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 578. sq. Moroni V. XXVIII. p. 92. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Teodoro* zu Gaeta bestand bereits vor dem Jahre 1018. *Mabillon Annal. Bened. T. IV. p. 263.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Gaeta* wurde um 931 gegründet und vom Papste Eugen IV. im Jahre 1431 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Mabillon l. c. T. III. p. 407. Lubin. p. 68.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *S. Martino dell'Acquamundola* wird um 1057 erwähnt. *Mabillon l. c. T. IV. p. 572.*

Mariae de insula Portiana O. Cist. fl. [4])
Erasmi de Castillio novo O. S. B. fl. L. [5])
Trinitatis Gaietan. fl. L. [6])
Martini de Castroforte O. S. B. fl. XLVI ut.
CCCXCIII. Gallipotana prov. Ydrontin. fl. XXXIII.
CCCXCIV. Gallipolitana. fl.
CCCXCV. Geropolitana. fl.
Mauri Sobirani O. S. B. fl. XXX ✝ IX d. IV. *
Mariae de Balneo O. S. Basilii fl. *)
Nicolai de pergultis O. S. Bas. fl. *)
CCCXCVI. Giracensis. fl. LXVI.
Nichomedis O. S. Basilii fl. XL. [1])
Mariae de Popli O. S. Bas. fl. XL.
CCCXCVII. Grossetana. fl. M.
Willermi O. S. Willermi. fl. CIX. [1])

---

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria dell'isola di Ponza* wird im Jahre 1392 erwähnt. Im Jahre 1572 wurde sie zur Commende gegeben. *Lubin. p. 305. Zuccagni-Orlandini l. c. T. XII. p. 417.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Erasmo di Castellone*, auch *S. Erasmo di Formia* genannt, drei Meilen nördlich von Gaeta, existirte schon vor 879 und kam im Jahre 1493 an die Mönche von Mont' Oliveto. *Lub. p. 91. 154. 179.*

[6]) Die Abtei *S. Trinità* gehörte dem Benedictiner-Orden. *Lubin p. 68.*

CCCXCIII. *Gallipoli* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste Bischof von Gallipoli ist Dominicus um 557. Gallipoli ist ein Suffraganbisthum von Otranto. *Ughell. T. IX. p. 133. sq. Moroni V. XXVIII. p. 141. sq.*

CCCXCIV. *Gallipoli* an der Strasse der Dardanellen in der türkischen Provinz Rumili. Vom Jahre 1208 bis 1518 kennt man lateinische Bischöfe von Gallipoli, die unter dem Metropoliten von Heraclea standen. *Oriens chr. T. III. p. 971. sq.*

*) Diese drei Klöster gehören in die Diözese *Gallipoli* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. *V. Lub. p. 10. 158. 287.*

CCCXCVI. *Gerace* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore I. Der erste bekannte Bischof von Gerace ist Leontius um 1138. Er ist Suffragan von Reggio. *Ughell. T. IX. p. 544. sq. Moroni V. XXIX. p. 64. sq.*

[1]) Die Basilianer-Abtei *S. Nicomedo di Patera* wurde um 1150 der Abtei *S. Trinità e S. Michele* zu Mileto unterworfen. *Lubin p. 170.*

CCCXCVII. *Grosseto* im Grossherzogthume Toskana in der Provinz Siena. Hieher wurde von Innozenz II. um 1138 der bischöfliche Sitz von Roselle verlegt, welches fünf Meilen von Grosseto entfernt war. Der erste Bischof von Roselle ist Vitellian um 498. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis er im Jahre 1459 Suffragan von Siena wurde. *Ughell. T. III. p. 755. sq. Moroni V. XXXIII. p. 40. sq.*

[1]) Vielleicht die Abtei *Malavalle*, eine und eine halbe Meile von Casti-

Pantacii de fango dicti ord. fl. L.

Laurentii de Andesta O. S. B. fl. XXXIII. [2])

CCCXCVIII. **Geruntina in Apulia.** fl. XXXIII it.; fuit mandatum uniri ecclesiae Geruntinae ecclesiam *Cariatinam* [1]) valoris 80 florenorum et pro parte tertia, quae est XXVI et II tert., debet augeri taxa.

Petri de Callonett. fl.

CCCXCIX. **Gayermensis.** fl. XXXIII. it. [*])

Theodorici O. S. B. fl. LXXV.

CCCC. **Gravinensis.** fl. C.

CCCCI. **Girapetrensis.** fl. L.

CCCCII. **Galcelmensis seu Gatellicensis in Sardinia.** fl. LXXX.

---

glion della Pescaja, Buriano und Scarlino entfernt, welche nach dem Jahre 1235 errichtet und seit 1564 zur Commende gegeben wurde. Der heil. Wilhelm hatte um 1155 hier seinen Wohnsitz aufgeschlagen und ihm zu Ehren ward um 1235 vom Papste Gregor IX. daselbst eine Kirche erbaut, die hierauf eine Abtei wurde. *Topographie des Saintes (Paris 1703) p. 288.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lorenzo dell'Ardenghesca o di Civitella* im Gebiete von Siena wurde um 1187 gegründet. Sie war im siebenzehnten Jahrhunderte mit dem Augustiner-Kloster *S. Maria degli Angeli* zu Siena unirt. *Lub. p. 15.*

CCCXCVIII. *Cerenza* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste bekannte Bischof von Cerenza und Suffragan von St. Severina ist Polychronius um 1099. Um 1342 oder 1394 wurde Cerenza mit dem Bisthume Cariati unirt und im Jahre 1818 gänzlich aufgehoben. *Ughell. T. IX. p. 659. sq. Moroni V. XI. p. 93. sq.*

[1]) *Cariati* in derselben Provinz. Der erste Bischof von Cariati ist Menecrades um 499. Von den Sarazenen zerstört, wurde Cariati gegen das neunte Jahrhundert ein griechischer Bischofssitz und ward im Jahre 1394 mit dem Bisthume Cerenza unirt. Im Jahre 1818 wurden dem Bisthume Cariati, das unter der Metropole von St. Severina steht, die Bisthümer Cerenza, Strongoli und Umbriatico einverleibt. *Ughell. l. c. Moroni V. LXX. pag. 201. Commanville Tabl. Alph. p. 57.*

[*]) (V. CCCXCII.)

CCCC. *Gravina* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Gravina ist Leo, anwesend auf der Synode zu Pontyon im Jahre 876. Er war Suffragan von Acerenza. Im Jahre 1818 unirte Pius VII. das Bisthum Montepeloso mit Gravina, welche beiden unirten Bisthümer nun dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen sind. *Ughell. T. VII. p. 164. sq. Moroni V. XXXII. p. 82. sq.*

CCCCII. *Galtelly-Nuoro* auf der Insel Sardinien in der Provinz Capo-Cagliari. Innozenz II. errichtete im Jahre 1138 zu Galtelly einen bischöflichen Sitz unter der Metropole von Pisa. Alexander VI. hob im Jahre 1495 dieses Bisthum auf und unirte es mit der Metropole von Cagliari. Pius VI. errichtete auf's Neue diesen bischöflichen Sitz mit der bischöflichen Residenz zu

cccciii. Gardiensis. fl. LXVI.
ccccIV. Geneufastrensis. fl. L. *)
ccccv. Gisalorensis. fl. LXX.
ccccvi. Gradensis Patriarchatus fl. CCL.
1440 augmentata est taxa ecclesiae Gradensis ad florenos C pro ecclesia Civitatis Novae sibi nuper unitae.
ccccvii. Gadicensis. fl. CCL.
ccccviii. Gurcensis. fl. MLXVI.
ccccix. Galterinensis. fl. LXXX. **)
ccccx. Glandatensis. fl. CCCC.

Nuoro im Jahre 1780 und unterwarf ihn dem Erzbisthume Cagliari. *Moroni V. XXVIII. p. 152. sq. Cf. Matthaeji Sard. Sacr. p. 280. sq. Cappelletti V. XIII. p. 95.*

cccciii. *Guardia Alfiera* in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Guardia und Suffragan von Benevent ist Petrus, anwesend auf der Provincial-Synode zu Benevent im Jahre 1075. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf und unirte es mit Termoli. *Ughell. T. VIII. p. 428. sq. Moroni V. XXXIII. p. 98. sq.*

*) (Ohne Zweifel *Geneocastrensis i. e. Belcastro.* Cf. Nr. CLII.)

ccccv. Wahrscheinlich *Giracle,* auch *Gisara* oder *Bisarchio* genannt, auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Giracle ist Petrus um 1116. Er residirte zu Ardera und war Suffragan von Torres oder Sassari. Dieses Bisthum ward im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts mit dem Bisthume Ottana unirt, welches im Jahre 1503 von Julius II. nach Alghero verlegt wurde. Im Jahre 1803 stellte Pius VII. das Bisthum Bisarchio wieder her und unterwarf es der Metropole von Sassari. Der Bischof von Bisarchio residirt zu Ozieri. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 213. sq. Cappelletti V. XIII. p. 173. sq.*

ccccvi. *Grado* auf der Insel gleichen Namens in Illyrien. Hieher wurde um 579 der Patriarchenstuhl von Aquileja verlegt. Nikolaus V. verlegte im Jahre 1451 diesen Patriarchenstuhl nach Venedig und unirte das Patriarchat Grado mit dem Bisthume Castello. *Moroni V. XXXII. p. 54. sq.*

ccccvii. *Cadiz* in Spanien im Königreiche Andalusien auf der Isla de Leon. Hieher wurde von Clemens IV. um 1367 oder von Nikolaus III. um 1277 der bischöfliche Sitz von Medina Sidonia verlegt. Der erste bekannte Bischof von Medina Sidonia ist Rufinus, anwesend auf dem Concil zu Sevilla im Jahre 619. Derselbe steht unter der Metropole von Sevilla. *Commanville Tabl. Alph. p. 108. Moroni V. VI. p. 209. Harduini Acta Conc. T. III. p. 568.*

ccccviii. *Gurk* in dem österreichischen Herzogthume Kärnten im Klagenfurter-Kreise. Der bischöfliche Sitz von Gurk wurde im Jahre 1072 von Alexander II. errichtet. Der Bischof von Gurk ist Suffragan von Salzburg und residirt seit 1827 zu Klagenfurt. *Mooyer l. c. p. 43. sq. Moroni V. XXXIII. p. 213. sq.*

**) (Wahrscheinlich dasselbe wie CCCCII.)

ccccx. *Glandèves,* eine zerstörte Stadt in Frankreich bei Entrevaux am Var.

cccexi. Gualadensis. fl.

cccexii. Gurensis. fl. nMD.

cccexiii. Gienensis. fl. M.

cccexiv. Garganensis. XVIII lib. Sterl. XVI ⨍ VIII d.

cccexv. Greminensis in Ispania. fl. M. *)

cccexvi. Glasirensis. fl. nMDC.

cccexvii. Gradensis prov. Nidrossens. fl. CCL.

cccexviii. Glasguensis in Scotia. fl. nMD.

Attende quod monasterium de *Melios* [1]) O. Cist. Glasguensis

---

Der erste Bischof von Glandèves ist Claudius, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 541. Glandèves war ein Suffraganbisthum von Embrun und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. III. p. 1236. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 319. sq. Moroni V. XXXI. p. 232.*

cccexiii. *Jaën* in Spanien im Königreiche Andalusien. Der bischöfliche Sitz von Jaën wurde im Jahre 1248 errichtet, indem hieher das alte Bisthum Mentesa oder Monteiar verlegt wurde. Der erste bekannte Bischof von Mentesa ist Johann, anwesend auf dem Concil zu Toledo im Jahre 589. Jaën ist ein Suffraganbisthum von Toledo. *Commanville Tabl. Alph. p. 111. et Tabl. Geogr. et Chron. p. 77. Esp. Sagr. T. VII. p. 247.*

cccexiv. Vielleicht ist hier das Bisthum *Argyle* in Schottland gemeint, welches vom Könige William um 1200 errichtet wurde. Der Bischof hatte seine Residenz zu Lismore in der Grafschaft Argyle und wurde im Jahre 1491 Suffragan von Glasgow. *Chalmers l. c. V. I. p. 685. Commanville Tabl. Alph. p. 140.*

*) (Cf. CCCCXIII.)

cccexvi. Vielleicht die Benedictiner-Abtei *Glastenbury* in der Grafschaft Somerset, welche von Ina, König der Westsachsen, um 704 errichtet wurde. Der Bischof Savaricus von Bath und Wells (1192—1205) hatte hieher seinen bischöflichen Sitz verlegt und nannte sich Bischof von Glastenbury. *Mabillon Annal. Bened. T. II. p. 9. Godwin l. c. p. 370.*

cccexvii. *Gaard* auf der Insel Grönland. Der bischöfliche Sitz von Gaard wurde im Jahre 1152 errichtet und der Metropole von Drontheim unterworfen. Er soll in der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts wieder erloschen sein, doch geschieht noch um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts eines Bischofes auf Grönland Namens Andreas Erwähnung. *Pontoppidan Annal. Danic. Eccl. T. I. p. 375. T. II. p. 225. 625.*

cccexviii. *Glasgow* in Schottland in der Grafschaft Clydesdale oder Lanerk. Der bischöfliche Sitz von Glasgow wurde vom heil. Kentigern errichtet, der im Jahre 601 starb. Um 1116 wurde dieser bischöfliche Sitz restaurirt, welchen Cölestin III. im Jahre 1192 von der erzbischöflichen Jurisdiction von York befreite. Johann VIII. erhob im Jahre 1491 Glasgow zu einer Metropole. Der letzte katholische Erzbischof war James Betonn, der im Jahre 1603 zu Paris starb. *Chalmers Caled. V. I. p. 316. 675 (g). V. III. p. 623. Commanville Tabl. Alphab. &c. p. 112. Wilkins Conc. Magnae Brit. T. I. p. XXXI.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei zu *Melros* am Tweed in Roxburghshire ward

dioecesis est taxatum in bulla Martini V. ad lib. Sterl. 900, quae faciunt in valore florenorum auri de Camera 5400 communi existimatione.

Pasleto O. Cluniac. fl. DC. [2])

Seduocet. O. S. Aug. fl. LXVI ut. [3])

ccccxix. Giramensis. fl. C.

ccccxx. Gronensis. fl. M. *)

ccccxxi. Gnesnensis in Polonia. Laudens. fl. vM.

B. Mariae de Idroch fl. XL it.

ccccxxii. Gravensis. fl. M.

(Gandavensis. fl. M.) **)

---

ccccxxiii. **Herbipolensis.** fl. iiMCCC.

Ebracens. O. Cist. fl. DCCC. [1])

Fuldens. O. S. B. fl. CCC. [2])

---

vom König David I. im Jahre 1136 errichtet und wurde um 1609 eine weltliche Lordschaft. *Chalmers l. c. V. II. p. 152. sq.*

[2]) Das Clugnyacenser-Kloster *St. James* und *St. Mirin zu Paisley* in Renfrewshire wurde um 1160 gegründet. Um 1219 ward es zu einer Abtei erhoben und im Jahre 1587 wurde es eine weltliche Lordschaft. *Chalmers V. III. p. 819. sq.*

[3]) Wahrscheinlich die Augustiner-Abtei zu *Jedworth* oder *Jedburgh* in Roxburghshire, die vom Könige David I. im Jahre 1147 gegründet und im Jahre 1622 eine weltliche Lordschaft wurde. *Chalmers l. c. V. II. p. 159. sq.*

*) (Vielleicht dasselbe wie Nro. CCCLXXXVIII.)

ccccxxi. *Gnesen* in der preussischen Provinz Posen. Das Bisthum Gnesen wurde um 967 oder nach Andern um das Jahr 1000 zu einer Metropole erhoben. Der Erzbischof von Gnesen wurde um 1414 Primas von Polen. Im Jahre 1821 erhob Pius VII. Posen zu einem Erzbisthume und unirte mit demselben das Erzbisthum Gnesen. Der Erzbischof von Posen und Gnesen residirt zu Posen. *Moroni V. XXXI. p. 244. sq.*

**) *Gent* in Belgien in der Provinz Ostflandern. Papst Paul IV. errichtete hier im Jahre 1559 einen bischöflichen Sitz unter der Metropole Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 157. sq.*

ccccxxiii. *Würzburg* in Bayern, Hauptstadt des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg. Der erste Bischof von Würzburg und Suffragan von Mainz ist Burchard (741—752). Das Bisthum Würzburg wurde im Jahre 1803 säcularisirt und kam nach seiner Wiedererrichtung im Jahre 1818 unter die Metropole von Bamberg. *Mooyer l. c. p. 125. Moroni V. XXII. p. 23. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Ebrach*, vier Meilen von Schweinfurt im Steigerwalde, wurde im Jahre 1126 gegründet und im Jahre 1803 aufgehoben. *Bruschius Chron. Monast. p. 143. Jaeck* Gallerie der vorzügl. Klöster Deutschlands Bd. I. Abth. I. S. 31 ff.

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Fulda* am Flusse gleichen Namens im Kurfürstenthume Hessen wurde vom heil. Bonifazius um 744 gegründet. Bene-

In Thenis O. S. B. fl. C. [3])
Stephani herbip. O. S. B. fl. CX. [4])
Nuwenstat alias *novae Civitatis* O. S. B. fl. C. [5])
Insulter O. S. B. fl. CXL. [6])
In Amberbach O. Cist. fl. CC. [7])
Burchardi extra muros O. S. B. fl. CCC. [8])
In Brumbach O. Cist. fl. CL. [9])
Humiliatorum Generalis fl. M.

CCCCXXIV. Humanata seu Humanensis. fl. CXX.
Petri de Monte Corono O. S. B. fl. XXXIII st. [1])
(XLIII.) Halberstadensis in Alamannia. fl. C.

---

dict XIV. machte diese Abtei im Jahre 1752 zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Mainz. Seit 1821 ist Fulda ein Suffraganbisthum von Freiburg. *Moroni V. XXVIII. p. 7. sq. Brusch. l. c. p. 199. sq. Mooyer l. c. p. 135. sq.*

[3]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *Teris* am Main, fünf Meilen von Bamberg, das um 1064 gegründet wurde. *Mabillon Annal. Bened. T. V. p. 472.*

[4]) Das Kloster *St. Stephan* zu Würzburg wurde vom Bischofe Heinrich (995—1018) für Canoniker gegründet und vom Bischofe Adalbert im Jahre 1057 den Benedictinern gegeben. *Mabillon l. c. T. VI. p. 265.*

[5]) Das Benedictiner-Kloster *Neustadt*, nicht weit von Karlstadt am Main, wurde um 794 gegründet. *Mabillon l. c. T. II. p. 315.*

[6]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *Aurach* oder *Auer* an der Saale zwischen Trimberg und Kissingen, welche der heil. Otto, Bischof von Bamberg, um 1118 gestiftet hatte. Sie erlosch gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts und wurde hierauf in einen Kellereisitz verwandelt. Hirsching a. a. O. S. 238.

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Amorbach* an der Mudau im Odenwalde, sechs Stunden von Wertheim, wurde um 734 gegründet. Hirsching a. a. O. S. 112. ff.

[8]) Das Benedictiner-Kloster *St. Burchard* wurde vom Bischofe Burchard von Würzburg um 750 unter dem Titel *St. Andreas* auf dem Marienberge erbaut. Der Bischof Hugo (984—990) restaurirte es, worauf es den Titel *St. Burchard* annahm. Unter dem Papste Pius II. (1458—1464) wurde es ein weltliches Stift. *Mabillon l. c. T. II. p. 150. T. IV. p. 10.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Brumbach* an der Tauber, eine Stunde von Wertheim, wurde im Jahre 1155 gegründet und im Jahre 1573 der Abtei Ebrach unterworfen. Hirsching a. a. O. S. 602. f.

CCCCXXIV. *Umana* im Kirchenstaate in der Delegation Ancona. Der erste Bischof von Umana ist Philipp, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Martin V. unirte im Jahre 1422 das Bisthum Umana mit Ancona. Es war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, wie es auch jetzt das Bisthum Ancona und Umana ist. *Moroni V. LXXXIII. p. 26. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro del Monte Conero*, sieben Meilen von Ancona und acht von Umana, wurde um das Jahr 1000 gegründet und von Innozenz VIII. im Jahre 1481 mit dem Bisthume Ancona und Umana unirt, worauf sie an die Eremiten von St. Maria di Gonzaga kam. Der Bischof de Lucchis aber gab im Jahre 1559 dieses Kloster den Camaldulensern von

ccccxxv. Heldesemensis. fl. M.

In Clausa prope Gandersen O. S. B. fl. CXXXIII it. [1])

(ccclvi.) Herefordensis in Anglia. fl. MDCCC.

(cccxlvi.) Hesina in Marchia. fl. CCC.

ccccxxvi. Havelbergensis. fl. DC.

ccccxxvii. Hamerensis in prov. Nidrosiens. fl. LXVI it.

Hilarii de Galeata O. Camald. nullius dioec. fl. C. *)

---

ccccxxviii. Jerosolimitanus Patriarcha fl. mM.

Mariae in Valle Jozaphat prope Jerus. fl. C. [1])

---

der Grotte *S. Benedetto* auf Conero. *Lubin. p. 239. Moroni l. c. p. 28. 29. 30.*

ccccxxv. *Hildesheim* an der Innerste im Königreiche Hannover. Der erste Bischof von Hildesheim und Suffragan von Mainz ist Günther (815—834). Im Jahre 1803 wurde das Bisthum Hildesheim säcularisirt, aber durch das Concordat vom Jahre 1824 wiederhergestellt und dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Mooyer l. c. p. 48. Moroni V. XXXIII. p. 237. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Clauss* unweit Gandersheim im Herzogthume Braunschweig wurde von Adelheid III, der vierzehnten Aebtissin des Klosters Gandersheim, um 1124 gegründet. Sie wurde im Jahre 1637 säcularisirt, und ihre Einkünfte erhielt das Kloster Gandersheim. Hirsching a. a. O. S. 746. ff.

ccccxxvi. *Havelberg*, Stadt in der preussischen Provinz Brandenburg. Der erste Bischof von Havelberg ist Udo im Jahre 946; der letzte Bischof von Havelberg war Joachim Friedrich, Churfürst von Brandenburg (1551—1598). Havelberg war ein Suffraganbisthum von Magdeburg. Mooyer, Verzeichn. der deutschen Bischöfe. S. 47.

ccccxxvii. *Hammer* in Norwegen im Stifte Christiania. Der bischöfliche Sitz von Hammer wurde im eilften Jahrhunderte errichtet und im Jahre 1152 der Metropole von Drontheim unterworfen. Um 1537 wurde Hammer dem Bisthume Opsloe, jetzt Christiania, einverleibt und um 1567 erlosch nach der Zerstörung der Domkirche durch die Schweden auch das dortige Capitel, dessen Commun-Rente nun gleichfalls der Kirche von Opsloe gegeben wurde. *Pontoppidan. Annal. Eccl. Dan. T. I.* S. 169. 261. 375. *T. III.* S. 188. 412. 415. *Commanville Tabl. Geogr. et chron. &c. p. 127.*

*) (V. DCXX. 2.)

ccccxxviii. *Jerusalem* in Palästina. Der erste lateinische Patriarch von Jerusalem ist Daibert oder Dagobert um 1099 oder 1100. Das lateinische Patriarchat erlosch mit der Eroberung von Akko (Jean d'Acre) durch die Türken im Jahre 1291 und besteht nur noch als blosser Titel fort. *Oriens chr. T. III. p. 1243. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *St. Maria* im Thale Josaphat wurde von Gottfried von Bouillon um 1100 errichtet. Im Jahre 1291 wurden die Mönche vertrieben, und sie begaben sich hierauf in das Kloster *S. Maria Maddalena di Giosafat* zu Messina, welches ihnen schon vom Grafen Roger II. von Sicilien um 1113 gegeben worden war. *Mabillon Annal. Bened. T. V. p. 428. Rocch. Pirr. Sic. Sacr. L. IV. P. II. Not. III. p. 1394.*

CCCCXVIX. Januensis Metrop. fl. M.

Mariae de Preallo alias *de Privallo* O. Cist. fl. XXXIII. [1])

Andreae Januensis O. S. B. fl. CLX.

Mariae de Jubino O. Cist. fl. LXVIII. [2])

Benigni de Capitafari prope Januam fl. CXXXIII. [3])

Fructuosi de Capite montis O. S. B. fl. CLXVI nt. [4])

Siri de Janua Ordinis. fl. CC. [5])

Andreae de Sexto O. Cist. fl. C. [6])

Andreae de Brossono O. S. B. fl. LXVI nt. [7])

Veneni de Tiro O. S. B. fl. XXXIII nt [8])

Antonii Januensis fl. XLII nt.

CCCCXXIX. *Genua* im Königreiche Sardinien, Hauptstadt des Herzogthumes Genua. Der erste Bischof von Genua ist Diogenes, anwesend auf dem Concil zu Aquileja im Jahre 381. Er war Suffragan von Mailand. Innozenz II. erhob Genua im Jahre 1133 zu einem Erzbisthume. *Bima l. c. p. 229. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Preallo* wurde im Jahre 1221 errichtet und vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1481 aufgehoben und der Lateranensischen Congregation gegeben. *Lubin. p. 287.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria del Zerbino* wurde im Jahre 1136 gegründet. Ihre Einkünfte wurden im Jahre 1617 den Vätern vom guten Tode gegeben. *Cappelletti l. c. V. XIII. p. 332.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benigno sul Capo di Faro*, jetzt *della Lanterna*, wird im Jahre 1155 erwähnt nnd wurde von Pius II. im Jahre 1460 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Cappelletti l. c. V. XIII. p. 331. Lubin. p. 174.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Fruttuoso a Capo di Monte* bestand bereits um 904 und wurde vom Papste Julius III. (1550—1555) säcularisirt. *Cappelletti l. c. p. 289. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Siro* in Genua wurde um 994 erbaut und kam im Jahre 1575 an die Theatiner. Ihre Kirche war bis zum Jahre 985 die bischöfliche Cathedrale und wird jetzt von Weltpriestern versehen. *Zuccagni-Orlandini V. III. p. 577. Lubin. p. 172.*

[6]) Die Abtei *S. Andrea di Sestri* an der Riviera di Ponente wurde im Jahre 1131 den Cisterziensern gegeben. Ihre Einkünfte erhielt im Jahre 1569 der Inquisitor von Genua. *Cappelletti l. c. p. 332.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Andrea di Borsone* wurde vom Erzbischofe Hugo im Jahre 1184 gegründet und ward der Abtei *Case-Dieu* in Frankreich unterworfen. Sie wurde im siebenzehnten Jahrhunderte von Säcular-Clerikern versehen. *Lub. p. 64.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Venerio di Tiro o Tino*, einer Insel, nicht weit vom Busen von Spezzia, bestand bereits im Jahre 1057 und wurde vom Papste Eugen IV. der Congregation von Mont' Oliveto einverleibt. Im Jahre 1470 siedelten die Mönche nach *S. Maria delle Grazie* über. *Zuccagni-Orlandini l. c. V. XII. p. 216. Cappelletti l. c. p. 436.*

Hieronymi de Cervaria fl. [9])

ccccxxx. Jauriensis. fl. DCCC.

Martini de Monte Pannonia O. S. B. fl. CCL. [1])

ccccxxxi. Ilerdensis. fl. MD.

Mariae de Scarpo O. Cist. fl. LX. [1])

Michaelis Ilerdensis O. S. B. fl. LX.

Victoriani O. S. B. fl. CCCC.

ccccxxxii. Jadrensis Metrop. fl. CCCC.

Cosmae et Damiani O. S. B. fl. XXXIII. [1])

ccccxxxiii. Ispalensis. fl. vM.

Isidori O. Cist. fl. LX.

---

[9]) Das Benedictiner-Kloster *S. Gerolamo della Cervara* bei Portofino wurde vom Erzbischofe Guido von Genua gegründet, der daselbst im Jahre 1368 begraben wurde. Im Jahre 1460 kam es an die Congregation St. Justina von Padua. *Lubin. p. 99.*

ccccxxx. *Raab* in Ungarn an der Mündung der Raab in die Donau. Der bischöfliche Sitz von Raab wurde um 1009 errichtet. Der erste Bischof von Raab und Suffragan von Gran hiess Modestus. *Fessler* Gesch. der Ungarn. Bd. I. Bch. II. S. 672.

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Martin am Pannonberge* wurde vom Herzoge Geysa um 996 zu bauen begonnen und vom Könige Stephan um 1001 vollendet. Im Jahre 1514 wurde sie eine Erzabtei, deren Erzabt jetzt in Raab wohnt. *Fuxhoffer Mon. Hung. p. 15. sq. Volger's Geogr.* B. II. S. 68.

ccccxxxi. *Lerida* in Spanien im Fürstenthume Catalonien. Der erste bekannte Bischof von Lerida ist Andreas, anwesend auf dem Concil zu Barcelona im Jahre 540. Als im Jahre 716 die Mauren sich Lerida's bemächtigt hatten, ward der bischöfliche Sitz nach Roda verlegt, bis um 1149 Lerida vom Könige Raimund Berengar von Aragonien wieder erobert wurde. Lerida ist ein Suffraganbisthum von Tarragona. *Moroni V. XXXVIII. p. 105. sq. Harduin. Acta Conciliorum T. II. p. 1433.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Escarpe* wurde um 1180 errichtet. *Visch l. c. p. 377.*

ccccxxxii. *Zara* in Dalmatien. Der erste Bischof von Zara ist Felix, anwesend auf der Synode zu Aquileja im Jahre 381. Er war Suffragan von Salona, später Spalato. Papst Eugen III. erhob um 1145 Zara zu einer Metropole. Hadrian IV. unterwarf das Erzbisthum Zara dem Patriarchen von Grado im Jahre 1155. *Illyr. Sacr. T. V. p. 24. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Cosma e Damiano* auf der Insel Pasmani wurde unter dem Titel *S. Giovanni Ev.* vom Könige Cresimir um 1059 gegründet und um 1129 in die Kirche *SS. Cosma e Damiano* verlegt. Sie wurde im Jahre 1369 neu aufgebaut. *Illyr. Sacr. T. IV. p. 7. sq. T. V. p. 22.*

ccccxxxiii. *Sevilla* in Spanien im Königreiche Andalusien. Der erste bekannte Bischof von Sevilla ist Sabinus I. um 287. Als der erste Metropolit erscheint Leander um 589. Dieser erzbischöfliche Sitz fiel um 681 in die Hände der Mauren und wurde nach Vertreibung derselben um 1248 wieder hergestellt. *Esp. Sagr. T. IX. p. 130. sq. Moroni V. LXVII. p. 112. sq.*

ccccxxxiv. **Idrontina.** fl. CCCC.
ccccxxxv. **Justae in Sardinia.** fl. CL.
ccccxxxvi. **Iponensis.** fl. CCC.*)
ccccxxxvii. **Justinopolitana.** fl. C.
ccccxxxviii. **Iselanensis.** fl. L.
ccccxxxix. **Juvenacensis.** fl. XXXVI.
ccccxl. **Imelacensis.** fl. CXX.
ccccxli. **Imolensis.** fl.
Petri de Lardechio O. S. B. fl. L.

---

ccccxxxiv. *Otranto* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste Bischof von Otranto ist Benedict um 431. Der erste Erzbischof von Otranto ist Hugo um 1068. *Ughell. T. IX. p. 71. sq. Moroni V. L. p. 61.*

ccccxxxv. *S. Giusta* auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von St. Giusta und Suffragan von Oristano ist Augustinus um 1119. Dieser bischöfliche Sitz wurde nach dem Jahre 1512 dem Erzbisthumo Oristano einverleibt. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 255. sq.*

*) (Cf. DCCCCXXXIV.)

ccccxxxvii. *Capo d'Istria* im Gubernium Triest auf einer Küsteninsel. Der erste bekannte Bischof von Capo d'Istria ist Johann im Jahre 757. Er war Suffragan von Aquileja und kam um 1751 unter die Metropole von Udine. Im Jahre 1830 wurde Capo d'Istria mit dem Bisthume Triest unirt und beide unirten Bisthümer dem Erzbisthume Görz unterworfen. *Moroni V. LXXX. p. 263. sq. Ughell. T. V. p. 354. sq.*

ccccxxxviii. *Ischia* im Königreiche beider Sicilien in der Provinz Neapel. Der erste Bischof von Ischia ist Petrus, anwesend auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 1179. Er ist Suffragan von Neapel. *Ughell. T. VI. p. 271. sq. Moroni V. XXXVI. p. 129. sq.*

ccccxxxix. *Giovenazzo* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Giovenazzo und Suffragan von Bari ist Johann um 1071. Benedict XIV. unirte das von ihm im Jahre 1749 errichtete Bisthum Terlizzi mit Giovenazzo. Pius VII. hob im Jahre 1818 die Bisthümer Giovenazzo und Terlizzi auf, indem er sie dem Bisthume Molfetta, das dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen ist, einverleibte. Gregor XVI. stellte um 1837 die beiden Bisthümer Giovenazzo und Terlizzi wieder her, liess sie aber mit Molfetta unirt. *Ughell. T. VII. p. 975. sq. Moroni V. XXXI. p. 77. sq.*

ccccxl. *Emly* in Irland in der Grafschaft Tipporary. Der erste Bischof von Emly ist Albäus (Ailbe), der um 527 starb. Er war Suffragan von Armagh und kam um 1112 unter die Metropole Cashel, mit welcher um 1568 das Bisthum Emly unirt wurde. *Lanigan Eccl. Hist. of Irland T. I. p. 24. 347. 461. Waraeus Hyb. Sacr. p. 174. sq.*

ccccxli. *Imola* im Kirchenstaate in der Legation Ravenna. Der erste bekannte Bischof von Imola ist Cornelius im Jahre 433. Er ist Suffragan von Ravenna. Gregor XIII. hatte zwar um 1582 Imola der Metropole von Bologna unterworfen, aber Clemens VIII. machte es im Jahre 1604 wieder zu

Matthaei Imolensis O. S. B. fl. XXXIII ut. [1])

Mariae Imolensis O. S. B. fl. L. [2])

CCCCXLII. Interampnensis. fl. LXVIII.

(CCCCXLII.) *Igerammensis* alias *Interampnensis.*

CCCCXLIII. Iserniensis. fl. L.

(CCCCXXV.) Ildesemensis in Alamannia. fl. M.

Monasterium S. Egidii Brunsvicens. fl. *)

CCCCXLIV. **K**allçobensis. fl. M. **)

CCCCXLV. Kalvuynensis. fl. CCXXX. ***)

CCCCXLVI. Karleonensis. fl. M.

Mariae Magdalenae de Zappa O. Praemonstr. fl. C.

CCCCXLVII. Kyrionensis. fl. LXVI ut.

---

einem Suffraganbisthum von Ravenna. *Ughell. T. II. p. 667. sq. Moroni V. XXXIV. p. 39. sq. Cappelletti V. II. p. 189. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Matteo* zu Imola wird im Jahre 1126 erwähnt. Sie ward im siebenzehnten Jahrhunderte von Weltgeistlichen versehen. *Lubin. p. 175.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria in Regola* zu Imola bestand bereits im Jahre 1047 und kam um 1564 an die Congregation von Mont' Oliveto. *Cappelletti l. c. p. 202. Lubin. p. 176.*

CCCCXLII. *Terni* im Kirchenstaate in der Delegation Spoleto. Der erste bekannte Bischof von Terni ist Prätextatus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 807. sq. Moroni V. LXXIV. p. 100. sq. Cappelletti V. IV. p. 505. sq.*

CCCCXLIII. *Isernia* in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Isernia ist Laurentius, der zur Zeit des Papstes Innozenz I. (402—417) lebte. Er ist Suffragan von Capua. *Ughell. T. VI. p. 454. sq. Moroni V. XXXVI. p. 135. sq.*

*) (V. XLIII. 1.)

**) (Vielleicht dasselbe wie CCCCXLVI.)

***) (Cf. CCCXC. 1.)

CCCCXLVI. *Carlisle* in England in der Grafschaft Cumberland. Der erste Bischof von Carlisle und Suffragan von York ist Adelwald im Jahre 1133. *Godwin l. c. p. 762.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *St. Mary Magdalene of Shapp*, vor Alters *Hepp* genannt, bei Preston wurde am Ende der Regierung Königs Heinrich II., also um 1189 gegründet. Sie wurde im Jahre 1544 eine weltliche Lordschaft. *Monast. Angl. T. VI. P. II. p. 868.*

CCCCXLVII. Vielleicht das Cisterzienser-Kloster *Kyrie Eleison* zu Odorney in der irischen Grafschaft Kerry, welches im Jahre 1154 errichtet wurde. *Lanigan l. c. V. IV. p. 168.*

CCCCXLVIII. Kyoviensis in Russia, in dominio Ducis Vitoldi. fl. XXXIII.

CCCCXLIX. Kelmorensis in Ybernia. fl. XXXIII it.

CCCCL. Lingonensis. fl. IXM.
Secani O. S. B. fl. D. [1])
Molismens. O. S. B. fl. IVM. [2])
Mormundo O. Cist. fl. MCCCC. [3])
Crisca O. Cist. fl. CC. [4])
Petri de Bessua O. S. B. fl. CCCC. [5])

CCCCXLVIII. *Kiew* am Dnjepr in Kleinrussland. Um 989 wurde hier ein bischöflicher Sitz des griechischen Ritus errichtet, der im Jahre 1037 zu einem Erzbisthume erhoben wurde. Aber auch ein lateinisches Bisthum war hier schon von Benedict VIII. im Jahre 1021 errichtet worden. Dasselbe geschah von Gregor IX. um 1233 und von Johann XXII. um 1321, worauf dann die bischöfliche Reihe fortläuft bis zum Jahre 1723. Der lateinische Bischof stand zuerst unter dem Patriarchen von Constantinopel, seit 1475 aber unter dem Metropoliten von Lemberg. *Moroni V. XXXVII. p. 25. sq. Oriens chr. T. III. p. 1125. sq.*

CCCCXLIX. *Kilmore* in Irland in der Grafschaft Cavan. Hieher wurde im Jahre 1454 der bischöfliche Sitz von Triburna oder Breffny verlegt. Der erste bekannte Bischof von Breffny und Suffragan von Armagh ist Florentius O'Conacty, der im Jahre 1231 starb. Um 1603 wurde mit Kilmore das Bisthum Ardagh unirt. Der Bischof von Kilmore hat gegenwärtig seine Residenz in Coetkill. *Lanegan l. c. V. IV. p. 344. Waraeus l. c. p. 78. sq. Moroni V. XXXVII. p. 22.*

CCCCL. *Langres* in Frankreich im Departement der Obermarne. Der erste Bischof von Langres ist Gregorius um 506. Er ist Suffragan von Lyon. *Gall. chr. T. IV. p. 508. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 497.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Seine* im Gebiete von Maimont, fünf Stunden unterhalb Dijon, wurde vom heil. Sequanus gegründet, der um 580 starb. Es kam im Jahre 1648 an die Congregation von St. Maure und gehörte seit 1731 zur Diözese Dijon. *Gall. chr. l. c. p. 695. sq. Hug. du Tems l. c. p. 656. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Molesme* zwischen Montbard und Mussy wurde vom heil. Robert um 1075 gegründet und im Jahre 1648 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 729. sq. Hug. du Tems p. 533.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Morimond* im Gebiete von Bassigny an der Grenze der Provinzen Champagne und Lothringen wurde im Jahre 1115 gegründet. *Gall. chr. p. 814. Hug. du Tems p. 550.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Creste* am Rognon bei Chaumont en Bassigny wurde um 1121 gegründet. *Gall. chr. p. 823. Hug. du Tems p. 554.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de la Fontaine de Bèze,* vier Stun-

Pulcheriarum O. S. B. fl. CC. [6])
Mons O. Cist. Lib. t. XLIX II ϝ. [7])
Benigni de Divione O. S. B. fl. IIM. [8])
Stephani de Divione O. S. Ang. fl. DCC. [9])
Michaelis de Tornodoro O. S. B. fl. CCXXXVIII. [10])

CCCCLI. Lucana. fl. IIM.

Petri de Campo Majori Ordinis fl. CL. [1])
Fridiani Lucan. O. S. Aug. fl. CC. [2])
Mariae de Bajano O. S. B. fl. XL. [3])
Pantaleonis O. Cist. fl. LXX. [4])

---

den von Dijon, wurde in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1662 der Congregation von St. Maure einverleibt. Im Jahre 1731 wurde sie mit dem neu errichteten Bisthume Dijon unirt. *Gall. chr. p. 703. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *Poultieres* bei Mussy an der Seine wurde zu Ehren der Apostel Peter und Paul vor dem Jahre 868 gegründet. Innozenz III. befreite sie von der bischöflichen Jurisdiction. Sie kam im Jahre 1655 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 724. Hug. du Tems p. 531.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Mores* in der Grafschaft Bar-sur-Seine wurde um die Mitte des zwölften Jahrhunderts gegründet. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 100 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 842. Hug. du Tems p. 562.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bénigne de Dijon* wurde um 509 von Gregor, Bischof von Langres, gegründet. Sie kam im Jahre 1651 an die Congregation von St. Maure, und nach dem Jahre 1731 wurde die Mensa des Abtes mit dem neu errichteten Bisthume Dijon unirt. *Gall. chr. p. 668. sq. Hug. du Tems p. 655. sq.*

[9]) Die Abtei *S. Etienne de Dijon* bestand als ein Säcular-Canonikat oder als eine weltliche Propstei schon um 801 und nahm um 1113 die Regel des heil. Augustin an. Paul V. säcularisirte sie im Jahre 1611 und Clemens XII. hob sie im Jahre 1731 auf und unirte sie mit dem neu errichteten Bisthume Dijon. *Gall. chr. p. 752. sq. Hug. du Tems p. 654.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel de Tonnerre* wurde vom Grafen Milon von Tonnerre um 980 restaurirt und um 1666 oder 1668 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 712. sq. Hug. du Tems p. 526. sq.*

CCCCLI. *Lucca* in Italien, Hauptstadt des Herzogthumes gleichen Namens. Der erste Bischof von Lucca ist Maximus, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Benedict XIII. erhob im Jahre 1726 Lucca zu einem Erzbisthume ohne Suffragane. *Moroni V. XL. p. 15. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Camajore* im Gebiete von Viareggio ward nach der Mitte des achten Jahrhunderts gegründet. *Moroni l. c. p. 63.*

[2]) Die Abtei *S. Frediano* zu Lucca wurde um 685 gegründet und kam um 1105 an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens. *Moroni p. 18. 19.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Buggiano* im Gebiete von Florenz wurde im Jahre 1038 gegründet und im Jahre 1514 der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Lubin. p. 53.*

[4]) Das Kloster *S. Pantaleone* zu Lucca gehörte zuerst dem Augustiner-

Pontiani extra muros Lucan. O. S. B. fl. CL. [5])
Michaelis de Gamopulsan. Ordinis fl. XX IIII. [6])
Pauli de Girano O. S. B. fl. LXXX.
Salvatoris S. Salviani de Cantuario O. Camald. fl. LXVI. III. [7])
Joannis de Puteolis O. Camald. fl. CLX.

CCCCLII. Lausannensis. fl. MCC.
Alta Rippa O. Cist. fl. CXXXIV. [1])
Alta Crista dicti Ord. fl. [2])

CCCCLIII. Lunensis. fl. IIM.
Carpasii O. S. B. fl. LXVI. [1])

Orden und kam im Jahre 1233 an die Cisterzienser. *Pennotti Ord. cler. can. Hist. Trip. p. 302. Lubin. p. 194.*

[5]) Die Abtei *S. Ponziano* ausserhalb Lucca wurde um 700 unter dem Titel *SS. Filippo e Giacomo* für Nonnen gegründet und gehörte gegen Ende des zehnten Jahrhunderts den Benedictinern. *Lubin. p. 193.*

[6]) Die Abtei *S. Michele di Guamo,* drei Meilen südlich von Lucca, gehörte dem Augustiner-Orden. *Lubin. p. 167.*

[7]) Die Abtei *S. Salvatore e S. Salviano di Cantignano* im Gebiete von Lucca wurde im eilften Jahrhundert gegründet und gehörte um 1212 den Camaldulensern. Im Jahre 1419 wurde sie aufgehoben und dem Domkapitel von Lucca einverleibt mit der Verpflichtung, daselbst einen Curaten zu halten. *Zuccagni-Orlandini l. c. V. VIII. P. III. p. 327. Lub. p. 79.*

CCCCLII. *Lausanne* in der Schweiz, Hauptstadt des Cantons Waadt. Der erste Bischof von Lausanne ist Salutaris um 517. Er residirte zuerst zu Avenches oder Wiflisburg und seit 590 zu Lausanne, und stand Anfangs unter der Metropole von Lyon, seit dem neunten Jahrhundert aber unter der von Besançon. Der Bischof Sebastian von Montfaucon verlegte um 1536 von den Protestanten vertrieben seinen Sitz nach Freiburg. Im Jahre 1819 wurde der Bischof von Lausanne auch Bischof von Genf und dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Muelinen Helv. Sacr. Th. I. S. 20. f.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Altenryf* im Canton Freiburg wurde vom Grafen Wilhelm von Glane im Jahre 1137 gestiftet und im Jahre 1848 aufgehoben. *Muelinen l. c. S. 177.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Hautcrest* in der Waadt am linken Ufer der Broye wurde von Guy I. de Marlaine, Bischof von Lausanne, im Jahre 1134 gegründet und im Jahre 1536 aufgehoben. *Muelinen l. c. S. 187.*

CCCCLIII. *Luni* im Herzogthume Genua in der sogenannten Lunigiana. Der erste bekannte Bischof von Luni ist Felix im Jahre 465. Im Jahre 1202 wurde dieser bischöfliche Sitz nach dem benachbarten Sarzana verlegt, welches Paul II. im Jahre 1465 gleichfalls zu einem Bisthume erhob und mit Luni unirte. Der Bischof von Luni-Sarzana war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis er im neunzehnten Jahrhundert Suffragan von Genua wurde. Seit 1820 ist mit Luni-Sarzana auch das Bisthum Brugnato unirt. *Cappelletti V. XIII. p. 421. sq. Ughell. T. I. p. 893. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Caprasio dell' Aulla* bestand bereits im Jahre 1179. *Cappelletti l. c. p. 442.*

Bartholomaei de Linario O. S. B. fl. XXXIII. ıt. [2])

CCCCLIV. Locentina. fl. CCC.

Leonis extra muros Locentin. O. S. B. fl. CCC.

CCCCLV. Lamecensis. fl. CCC.

Petri de Aquilis O. Cist. fl. LV. [1])

Vallis Paradisi Cist. O. fl. XXXIII.

Joannis de Tarenta O. Cist. fl. CCCCIV. [2])

Salzeda O. Cist. fl. CCCL. [3])

CCCCLVI. Lincolniensis. fl. vM.

Albani O. S. B. fl. ıvMDC. [1])

Mariae de Parco ludae O. Cist. fl. CCLXVI. ıt. [2])

(XXXIV.) Leucadiensis. fl. XL.

Patirio O. S. Basil. fl. LXXX.

CCCCLVII. Lundensis in Dacia. fl. ıvM.; per P. Martinum V. taxa reducta fuit ad ııM. per testificationem anno II.

Omnium Sanctorum O. S. B. fl. CC.

---

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolommeo a Linari* wurde vom Papste Gregor XIII. (1572—1585) den Augustiner-Eremiten gegeben. *Lub. p. 190.*

CCCCLV. *Lamego* in Portugal in der Provinz Oberbeira. Der erste bekannte Bischof von Lamego ist Sardinarius, anwesend auf dem Concil zu Braga im Jahre 572. Um 1143 wurde Lamego den Mauren entrissen und sodann der bischöfliche Sitz wieder hergestellt; derselbe stand unter der Metropole von Braga, bis er im Jahre 1716 dem Patriarchate von Lissabon unterworfen wurde. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 157. sq. Moroni V. XXXVII. p. 70. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Pedro de Aguilas* wurde im Jahre 1145 gegründet. *Visch l. c. p. 369.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Juan de Tarauca* wurde im Jahre 1132 errichtet. *Visch p. 362.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Salzeda* entstand im Jahre 1143. *Visch p. 367.*

CCCCLVI. *Lincoln* in England im Königreiche Mercia am Witham. Hieher wurde um 1075 der bischöfliche Sitz von Dorchester verlegt. Der erste Bischof von Lincoln ist Remigius de Feschamp, der um 1092 starb. Er ist Suffragan von Canterbury. *Godwin l. c. p. 281. sq. Commanville Tabl. Alph. p. 139.*

[1]) Die Abtei *St. Alban* in Hertfordshire wurde vom Könige Offa von Mercia um 793 gegründet. Der letzte Abt war Richard Boreman oder Stevenage, der um 1539 resignirte. *Monast. Angl. T. II. p. 178. sq.*

[2]) Die Abtei *Louth Park* in Lincolnshire wurde vom Bischofe Alexander von Lincoln um 1139 gegründet und unterwarf sich um 1536 der königlichen Suprematie. *Mon. Angl. T. V. p. 413. sq.*

CCCCLVII. *Lund* oder *Lunden* in Schweden in der Provinz Skane (Schonen). Der erste Bischof von Lund ist Heinrich (1046—1062). Der erste Erzbischof von Lund ist Asser um 1104. Der erste protestantische Bischof von Lund ist Franz Wormorsen im Jahre 1537. *Rhyzelius Episcop. Suiogoth. Th. II. p. 7. sq. Pontoppidan Annal. Eccl. Dan.* Th. I. S. 278. Th. III. S. 108.

ccccLVIII. **Lichefeldensis** et **Conventrensis.** fl. mMD. alibi vM.*)

Verburge Gesteye O. S. B. fl. D. [1])

ccccLIX. **Lernitana.** fl.

Ebulosa Ordinis fl. LXXX.

Theoloco O. Cist. fl. XXXVIII. [1])

Mariae de Castilione O. S. Aug. fl. D. [2])

Claraevallis O. Cist. fl. mM. [3])

Melugdens. O. S. B. fl. CCC. [4])

Joannis Reomens. O. S. B. fl. mM. [5]) *)

ccccLX. **Legionensis.** fl. MD.

---

ccccLVIII. [1]) Die Abtei *St. Werburgh zu Chester* wurde um 670 unter dem Titel St. Peter und Paul für Nonnen gegründet. Im Jahre 875 wurden die Reliquien der heil. Walburg hieher gebracht, worauf die Abtei diesen Titel annahm. Um 1057 war sie von Säcular-Canonikern bewohnt und im Jahre 1093 errichtete Hugh, Graf von Chester, daselbst eine Benedictiner-Abtei, welche sich im Jahre 1539 dem Könige Heinrich VIII. unterwarf, der sie hierauf im Jahre 1541 zu einem hischöflichen Sitze unter der Metropole von York erhob. *Monast. Angl. T. II. p. 370. sq. Godwin l. c. p. 775.*

*) (Cf. CCXXXII.)

ccccLIX. [1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Theulley* oder *Tulley* bei Gray in der Franche Comté wurde im Jahre 1130 gegründet und kam im Jahre 1731 an die Diözese Dijon. *Gall. chr. T. IV. p. 825. Hug. du Tems T. IV. p. 662.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Châtillon* an der Seine wurde vom Bischofe Bruno von Langres gegen Ende des zehnten Jahrhunderts für Säcular-Canoniker gegründet, welche um 1138 die Regel des heil. Augustin annahmen und hundert Jahre der Congregation von Arronaise unterworfen waren. Im Jahre 1634 wurde diese Abtei der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 770. sq. Hug. du Tems p. 540.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Clairvaux*, zwei Meilen von Bar-sur-Aube, wurde vom heil. Bernard um 1115 gegründet. *Gall. chr. p. 796. Hug. du Tems p. 544.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Molesme* wurde zuerst in einem engen Thale, *Melundum* genannt, erbaut und dann an den Armançon unweit Tanlay verlegt. Ihr erster Abt ist Berteredus um 815. Im Jahre 1667 wurde diese Abtei der Congregation von St. Maure einverleiht. *Gall. chr. p. 720. sq. Hug. du Tems p. 529.*

[5]) Die Abtei *Moutier S. Jean* am Reomaus im Archidiaconat Tonnerre, fünf Meilen von Flavigny, wurde um 440 von ihrem ersten Abte Johann gegründet. Die Mönche befolgten die Regel des heil. Makarius, welche sie dann später gegen die des heil. Benedict vertauschten. Im Jahre 1631 wurde diese Abtei der Congregation von St. Maure einverleibt und im Jahre 1731 ward die Mensa des Abtes mit dem Bisthume Langres unirt. *Gall. chr. p. 658. sq. Hug. du Tems p. 525.*

*) Diese fünf Klöster gehören zur Diözese *Langres* (CCCCL).

ccccLX. *Leon* an der Esla in Spanien im Königreiche Leon. Der erste be-

Saltu Novali O. Cist. fl. XL. [1])
Facundi O. S. B. fl. CC. [2])
Isidori O. S. Aug. fl. CLX. [3])
Mariae de Villoria O. Praemonstr. fl. C. [4])
Petri de Eslonza O. S. B. fl. C. [5])
Mariae de Lavegia O. Cist. fl. XXXIII. it. [6])

CCCCLXI. Lemovicensis. fl. MDC.
Vosiens. O. S. B. fl. LXX. [1])
Martialis Lemov. O. S. B. fl. M. [2])

---

kannte Bischof von Leon ist Decentius um 300. Papst Paschalis II. bestätigte dem Bischofe von Leon seine Exemtion vom Metropolitenverbande im Jahre 1105. *Florez, Esp. Sagr. T. XXXIV. p. 78. 96.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Sandoval* bei Mansilla wurde im Jahre 1167 gegründet. *Esp. Sagr. T. XXXV. p. 224. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Sahagun* am Cea ward um 874 gegründet und schon im Jahre 883 zerstört, worauf sie um 905 restaurirt und im Jahre 1079 durch die Congregation von Clugny reformirt wurde. *Esp. Sagr. T. XXXIV. p. 331. sq. T. XXXV. p. 120.*

[3]) Das Kloster *S. Isidoro* zu Leon war zuerst von Nonnen bewohnt, bis um 1148 die regulirten Canoniker von Carvajal hieher verlegt wurden. Um 1159 erhielt dieses Kloster den Titel einer Abtei. *Esp. Sagr. T. XXXV. p. 199. sq. T. XXXVI. p. CXCV.*

[4]) Wahrscheinlich die Prämonstratenser-Abtei *S. Maria de Villoria* in der Diözese Astorga, welche um 1243 gegründet wurde. Sie stand unter der Abtei von *Aquilar* und wurde im Jahre 1511 ein Nonnenkloster. *Annal. Ord. Praemonstr. T. II. p. 217. 218.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Eslonza* wurde um 912 gegründet und um 1099 restaurirt. Im Jahre 1512 kam sie an die Benedictiner-Congregation von Valladolid. *Esp. Sagr. T. XXXV. p. 142. Mabillon l. c. V. V. p. 410.*

[6]) Die Abtei *S. Maria de Lavajos* an der Noguéra in Catalonien wird im Jahre 1017 erwähnt. Sie ward zuerst von Benedictinern bewohnt und kam im Jahre 1223 an die Cisterzienser. Sie gehört jedoch in die Diözese Urgel. *Mabillon Annal. Bened. T. IV. p. 253. Visch l. c. p. 384.*

CCCCLXI. *Limoges* an der Vienne in Frankreich im Departement der Obervienne. Der erste bekannte Bischof von Limoges ist Ruricius (II.), anwesend auf dem Concil zu Auvergne im Jahre 535. Er ist Suffragan von Bourges. *Gall. chr. T. II. p. 498. sq. Hug. du Tems T. III. p. 241. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre* oder *Notre-Dame de Vigeois* an der Vezère bestand bereits um die Mitte des sechsten Jahrhunderts. Die Mensa des Convents wurde um 1716 dem Priesterseminar von Limoges gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 593. Hug. du Tems l. c. p. 286.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martial de Limoges* existirte schon um 804 und kam im Jahre 1063 an die Congregation von Clugny. Paul III. verwandelte sie im Jahre 1535 in ein weltliches Stift. *Gall. chr. p. 553. sq. Hug. du Tems p. 269. sq.*

Martini Lemov. O. S. B. fl. CXX. [3])
Grandimontensis Ordinis S. fl. MD. [4])
Bartholomaei de Benavento O. S. Aug. fl. CCCXXX½. [5])
Meyniaco O. S. B. fl. CL. [6])
Solempniazi O. S. B. fl. CCCC. [7])
Strepens. seu *Stirpens.* O. S. Aug. fl. D. [8])
Dalonae O. Cist. fl. CCCCL. [9])
Belloloco O. S. B. fl. CCCC. [10])
Boniloci O. Cist. fl. C. [11])

---

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin* bei Limoges wurde um 1012 von Aldnin, Bischof von Limoges, restaurirt. Sie wurde im Jahre 1619 den PP. Feniliana gegeben. *Gall. chr. p. 582. sq. Hug. du Tems p. 283.*

[4]) Die Abtei *S. Etienne de Grandmont* bei St. Léonard, sechs Meilen nordöstlich von Limoges, wurde um 1124 von den Mönchen von Muret bei Limoges, die hieher übersiedelten, gegründet. Sie war Anfangs nur ein Priorat und wurde um 1317 eine Abtei und auch das Haupt einer eigenen Benedictiner-Congregation. Clemens XIV. hob im Jahre 1772 diese Abtei auf und unirte sie mit dem Bisthume Limoges. *Gall. chr. p. 645. sq. Hug. du Tems p. 319. sq.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Barthelemi de Bénévent*, zwei Meilen von Limoges, wurde schon um 1028 zu bauen begonnen und erhielt vom Capitel zu Limoges um 1073 eine bedeutende Dotation. Sie war Anfangs nur ein Priorat und wurde gegen das Jahr 1459 eine Abtei. Die Mensa des Abtes wurde um 1693 mit dem Bisthume Quebec und die Mensa des Convents mit dem Capitel von Quebec unirt, doch wurde diese Union um 1739 wieder aufgehoben. *Gall. chr. p. 619. Hug. du Tems p. 299. 300.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Léger de Maymac* an der Grenze der Diözese Limoges zwischen der Vezère und Dordogne wurde um 1080 gegründet. Sie war Anfangs nur ein vom Kloster Uzerche abhängiges Priorat und wurde um 1146 eine Abtei. Im Jahre 1669 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 597. sq. Hug. du Tems p. 288. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Solignac* an der Briance wurde vom heil. Eligius, nachherigen Bischof von Noyon, um 631 gegründet. Ludwig der Fromme restaurirte sie. Im Jahre 1619 wurde sie der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 566. sq. Hug. du Tems p. 275 sq.*

[8]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de l'Eter* oder *de l'Esterp*, acht Meilen von Limoges entfernt, wurde ungefähr um 1032 gegründet und kam im Jahre 1657 an die Gallikanische Congregation. *Gall. chr. p. 620. sq. Hug. du Tems p. 301. sq.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Dalon*, zwölf Meilen von Limoges in der Pfarrei St. Trie gelegen, wurde um 1114 gegründet und kam um 1120 an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 623. sq. Hug. du Tems p. 303.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre et S. Paul de Beaulieu* an der Dordogne wurde um 840 gegründet und kam im Jahre 1663 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 601. sq. Hug. du Tems p. 291. sq.*

[11]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bonlieu* in der Pfarrei Peyrat-

Palatio O. Cist. fl. CXXX. [12])
Belliloci O. S. B. fl. CCCC. *)
Egeduno O. S. B. fl. CC. [13])
Petri Usarchiae O. S. B. olim M sed nunc fl. D. [14])
Bona Aqua O. Cist. fl. CCC. [15])
Columpna Cist., istius et Bituric. dioec. fl. LXX. [16])
Augustini Lemovicens. O. S. B. fl. CCC. [17])
Obasinae O. Cist. fl. M. [18])
Albis Petris O. Cist. fl. LX. [19])
De Bulione O. Cist. fl. XCIII. it. [20])

CCCCLXII. Lexoviensis. fl. IVM.

---

le-Nonnier wurde um 1121 gegründet. *Gall. chr. p. 628. Hug. du Tems pag. 305.*

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame du Palais* in der Pfarrei Thoron war Anfangs ein Benedictinerkloster, welches vom seligen Géraud de Sales ungefähr um 1120 zu bauen begonnen wurde und im Jahre 1162 an den Cisterzienser-Orden kam. *Gall. chr. p. 634. Hug. du Tems p. 310.*

*) (V. Nro. 10.)

[13]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne d'Ahun* in der Pfarrei Moutier d'Ahun wurde um 997 errichtet und im Jahre 1630 der Congregation von Clugny einverleibt. *Gall. chr. p. 608. sq. Hug. du Tems p. 294.*

[14]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre d'Uzerche* nicht weit von der Vezère, eilf Meilen südwestlich von Limoges gelegen, wurde vom Bischofe Hildegaire von Limoges (963—992) gegründet und um 1745 in ein weltliches Stift verwandelt. *Gall. chr. p. 585. Hug. du Tems p. 283.*

[15]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bonaigue* an der Dordogne in der Pfarrei St. Frigeon-le-riche bei Ussel wurde um 1143 gegründet. *Gall. chr. p. 642. Hug. du Tems p. 316.*

[16]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Colombe* in der Pfarrei Tillis bei St. Benoît du Sault wurde um 1146 gegründet. Sie gehörte zum Theil auch in die Diözese Bourges. *Gall. chr. p. 639. Hug. du Tems p. 314.*

[17]) Die Benedictiner-Abtei *S. Augustin* im untern Theile der Stadt Limoges wurde um 934 errichtet. Sie ward um 1621 die Wiege der Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 575. sq. Hug. du Tems p. 280.*

[18]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame d'Obazine* an der Corrèze, drei Meilen von Tulle, wurde um 1142 gegründet und kam einige Jahre darauf an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 635. Hug. du Tems p. 311.*

[19]) Die Abtei *Notre-Dame d'Aubepierre* an der Grenze der Diözesen Limoges und Bourges in der Pfarrei Nonzerolles wurde um 1149 für Nonnen gegründet und kam um 1178 an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 644. Hug. du Tems p. 318.*

[20]) Die Abtei *Notre-Dame de Beuil* oder *Boeuf* wurde von Ramnulf de Nieuil, Abt von Dorat, gegründet, der hier um 1122 begraben ward. Im Jahre 1123 kam sie an den Cisterzienser-Orden. Sie lag nicht weit von St. Junien in der Pfarrei Veyrac. *Gall. chr. p. 631. Hug. du Tems p. 308.*

CCCCLXII. *Lisieux* in der französischen Provinz Normandie im Departement

Mariae de Bernaio O. S. B. fl. MCC. [1])
Petri de Pratellis O. S. B. fl. DCC. [2])
Ebrulfi O. S. B. fl. DCCCL. [3])
Mariae de Giestauo O. S. B. fl. CL. [4]) .
Corneliis O. S. B. fl. CC. [5])

CCCCLXIII. Londoniensis. fl. mM.
Vasti Monasterii O. S. B. fl. nM. [1])
Crucis Vacalmen. O. S. Aug. CCCCLXXX march. argenti ad v flor. de Camera pro qualibet marcha. [2])
Vallehani Ordinis fl. nMCCCC. [3])

---

der Calvados. Der erste Bischof von Lisieux ist Theudobaudus, anwesend auf dem dritten Concil zu Orleans im Jahre 538. Lisieux war ein Suffraganbisthum von Rouen und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. XI. p. 762. sq. Moroni V. XXXIX p. 5. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Bernay* an der Charentonne wurde um 1025 gegründet und kam im Jahre 1628 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 830.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Preaux* bei Pont Audemer wurde um 1034 gegründet oder restaurirt und im Jahre 1650 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 834. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Evroul* an der Charentonne wurde vom heil. Ebrulf um 560 oder 567 gegründet und um 1050 restaurirt. Sie kam im Jahre 1628 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 813. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Grestain* an der Mündung der Seine unterhalb Honfleur wurde nach dem Jahre 1050 gegründet. *Gall. chr. p. 842. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Cormeilles* zwischen Lisieux und Pont Audemer wurde um 1060 erbaut. Der erste Abt ist Gislebert um 1070. *Gall. chr. p. 846. sq.*

CCCCLXIII. *London* an der Themse, Hauptstadt von England. Der erste Bischof von London und Suffragan von Canterbury ist Mellitus um 604. *Godwin l. c. p. 171.*

[1]) Die Abtei *Westminster* zu London wurde vom Könige Sebert um 604 unter dem Titel St. Peter gegründet. Heinrich VIII. machte im Jahre 1540 diese Abtei zu einem bischöflichen Sitze, der jedoch um 1550 wieder aufgehoben wurde. Im Jahre 1560 endlich wurde Westminster eine Collegiatkirche. *Monast. Angl. T. I. p. 265. sq.*

[2]) Die Abtei *Holy Cross of Waltham* in Essex war um 1062 von Säcular-Canonikern bewohnt, bis König Heinrich II. im Jahre 1177 regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens einführte. Sie unterwarf sich im Jahre 1539 der königlichen Suprematie. *Monast. Angl. T. VI. p. 56. sq.*

[3]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *Walden* in Essex, welches im Jahre 1136 von Geffrey de Mandeville, dem ersten Grafen von Essex, gegründet wurde. Es war Anfangs nur ein Priorat und wurde zur Zeit Richards I. (1189—1199) eine Abtei. Im Jahre 1537 unterwarf sich diese Abtei dem Könige Heinrich VIII. *Mon. Angl. T. IV. p. 133. sq.*

CCCCLXIV. Lodovensis. fl. M.

Salvatoris de Lodeva O. S. B. fl. CCCC. [1])

Guillermi de Sertis O. S. B. fl. DC. [2])

CCCCLXV. Lugdunensis. fl. mM.

Atthenatens. O. S. B. fl. CCC. [1])

Engendi Jurens. O. S. B. fl. MD. [2])

Mariae de Miratorio O. Cist. fl. LXIV. VIII ✝ [3])

Benedictionis Dei O. Cist. fl. XXXIII. [4])

CCCCLXIV. *Lodève* am Fusse der Cevennen in Frankreich im Departement des Herault. Der erste Bischof von Lodève und Suffragan von Narbonne ist Maternus, anwesend auf der Synode zu Agde im Jahre 506. Im Jahre 1801 wurde dieser bischöfliche Sitz aufgehoben. *Gall. chr. T. VI. p. 525. sq. Moroni V. XXXIX. p. 111. sq.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *S. Sauveur* zu Lodève wurde vom Bischofe Fulcraunus um 987 gegründet. *Gall. chr. l. c. p. 601. sq.*

[2]) Die Benedictiner - Abtei *S. Guillem du Desert* am Herault wurde um 804 gegründet und kam im Jahre 1644 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 580. sq.*

CCCCLXV. *Lyon* in Frankreich, Hauptstadt des Departements der Rhone. Der erste Bischof von Lyon ist Irenäus gegen Ende des zweiten Jahrhunderts. Als der erste Metropolit von Lyon erscheint Lupus im Jahre 538. *Gall. chr. T. IV. p. 1. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 330. sq.*

[1]) Das Kloster *Aisnay* am Zusammenflusse der Rhone und Saône zu Lyon bestand schon um 534. Es gehörte dem Benedictiner - Orden und wurde um 1685 in ein weltliches Stift verwandelt. *Gall. chr. l. c. p. 233. sq. Hug. du Tems p. 392. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Oyan de Joux,* später *S. Claude* genannt, im Juragebirge am Zusammenflusse der Bienne und Allier verdankt ihren Ursprung dem heil. Romanus, der um 460 starb. St. Eugendus, eigentlich ihr erster Abt, von dem sie auch ihren ersteren Namen erhielt, starb im Jahre 510, und der Abt St. Claudius, nach dessen Namen sie seit dem zwölften Jahrhundert genannt wurde, starb um 696. Der heil. Romanus hatte den Mönchen eine eigene Regel vorgeschrieben, welche im Anfange des zehnten Jahrhunderts gegen die des heil. Benedict vertauscht ward. Vom Jahre 1510 an wurde sie zur Commende gegeben, bis sie Papst Benedict XIV. im Jahre 1742 zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Lyon erhob. *Gall. chr. p. 241. sq. Hug. du Tems p. 671. sq.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame du Miroir* im Gebiete von Bresse Châlonnoise wurde um 1131 gegründet. Die Mensa des Abtes wurde um 1619 mit der Abtei von Citeaux unirt. *Gall. chr. p. 296. sq. Hug. du Tems l. c. p. 412.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *La Benissondieu* in der Pfarrei Briennon, drei Stunden ungefähr von Roanne, wurde im Jahre 1138 gegründet. Im Jahre 1612 kam sie durch Tausch an die Cisterzienserinnen von Mégemont. *Gall. chr. l. c. p. 305. Hug. du Tems p. 416.*

Insulae Barbarae O. S. B. fl. CCCCL. [5])
Bellae villae O. S. Aug. fl. CC. [6])
Martini Samguratens. O. S. B. fl. D. [7])
Ambroniaco O. S. B. fl. CC. [8])
Regaberti O. S. B. fl. CCL. [9])
Vallis Benedictae fl. [10])
Casangurae O. Cist. fl. LX. [11])
De Jugo Dei O. S. B. fl. XXXIII. [12])

---

[5]) Die Benedictiner-Abtei *l'Isle Barbe* ein wenig oberhalb Lyon mitten in der Saone bestand unter dem Titel *S. André* schon im vierten Jahrhundert und nahm um die Mitte des siebenten Jahrhunderts die Regel des heil. Benedict an. Karl der Grosse restaurirte sie, worauf sie den Titel *S. Martin* erhielt. Sie wurde um 1551 in ein weltliches Stift verwandelt. *Gall. chr. l. c. p. 221. sq.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Belleville* im Gebiete von Beaujolais wurde um 1159 unter dem Titel eines Priorats gegründet und im Jahre 1164 zu einer Abtei erhoben. Sie kam um 1763 an regulirte Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 293. sq. Hug. du Tems p. 410.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Savigny* im Gebiete von Lyon existirte bereits zur Zeit Karls des Grossen. Der erste bekannte Abt ist Austerius oder Asterius um 819. *Gall. chr. p. 259. sq. Hug. du Tems p. 398. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame d'Ambournay* oder *Ambornai* im Gebiete von Bugey wurde um 797 von Bernard oder Barnard, nachmaligem Erzbischofe von Vienne, gegründet. Sie kam um 1651 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 270. sq. Hug. du Tems p. 401. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Rambert de Joux* im Gebiete von Bugey im Thale Breuvon verdankt ihren Ursprung dem heil. Domitian, der im fünften Jahrhunderte hier ein Kloster gründete. Der erste bekannte Abt ist Richard um 1037. Um 1138 kam diese Abtei an den Orden von Clugny. *Gall. chr. p. 254. sq. Hug. du Tems p. 396.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Val-Benoite* oder *Vaulx-Bénite* bei St. Etienne im Gebiete von Forez wurde um 1184 gegründet oder nach einer andern Angabe um 1150. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 661⅓ fl. taxirt. *Gall. chr. p. 303. sq. Hug. du Tems p. 415.*

[11]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Chassaigne* im Gebiete von Bresse in der Pfarrei Crant wurde um 1162 erbaut. *Gall. chr. p. 299. Hug. du Tems p. 412. sq.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Jougdieu* im Gebiete von Beaujolais bei Villefranche wurde ungefähr um 1110 gestiftet. Um 1688 verliessen die Mönche diese Abtei und vereinigten sich mit den Canonikern zu Villefranche. Die königliche Genehmigung der Säcularisation dieser Abtei und ihrer Union mit dem Decanat zu Villefranche erfolgte im Jahre 1713, die päpstliche Bestätigung im Jahre 1738. *Gall. chr. p. 281. Hug. du Tems pag. 405.*

CCCCLXVI. Laudunensis. fl. IVM.

Praemonstrat. fl. IIMCCL. [1])

Joannis Laudunens. O. S. B. olim IVM. nunc vero IIMCCL. [2])

Martini Laudunens. O. Praemonstr. fl. MD. [3])

Nicolai de Pratis alias *de Ribodimonte* O. S. B. fl. CC. [4])

Fustiniaco O. Cist. fl. DC. [5])

Cussiacens. O. Praemonstr. fl. DCCXXX. [6])

Michaelis de Tarasca O. S. B. fl. D. [7])

Clarifontis O. Praemonstr. fl. CLXX. [8])

Mariae de Bocriis O. Cist. fl. LXXX. [9])

Vincentii Laudun. Ordinis fl. M. [10])

CCCCLXVI. *Laon* in Frankreich im Departement der Aisne. Der bischöfliche Sitz von Laon wurde vom heil. Remigius von Rheims um 497 erriebtet, und Genebandus oder Genebaldus war der erste Bischof von Laon und Suffragan von Rheims. Pius VII. bob im Jahre 1801 dieses Bisthum auf. *Gall. chr. T. IX. p. 506. sq. Moroni V. XXXVII. p. 125. sq.*

[1]) Die Abtei *Prémontré,* drei Stunden von Laon im Walde Voas, wurde vom heil. Norbert im Jahre 1121 gegründet und ward das Haupt des Prämonstratenser-Ordens, den Papst Honorius II. im Jahre 1126 bestätigte. *Gall. chr. l. c. p. 642. sq.*

[2]) Die Abtei *S. Jean de Laon* wurde um 640 für Nonnen gegründet und kam um 1128 an die Benedictiner. Im Jahre 1648 wurde sie der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 587. sq.*

[3]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Martin de Laon* wurde im Jahre 1124 errichtet. *Gall. chr. p. 662.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolas de Ribemont* an der Oise wurde im Jahre 1083 gegründet und kam im Jahre 1647 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 614. sq.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Foigni*, zwei Stunden von Vervins, wurde im Jahre 1121 vom Bischofe Bartholomäus von Laon gegründet. *Gall. chr. p. 628.*

[6]) Das Kloster *Cuissi* unweit der Aisne wurde um 1117 gegründet und ward von regulirten Clerikern bewohnt, die im Jahre 1122 den Orden der Prämonstratenser annahmen. Im Jahre 1124 wurde Cuissi eine Abtei. *Gall. chr. p. 668. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel en Tiérache* wurde um die Mitte des zehnten Jahrhunderts gegründet und kam im Jahre 1661 an die Congregation von St Vannes. *Gall. chr. p. 600.*

[8]) Die Prämonstratenser-Abtei *Claire-Fontaine* bei La Capelle wurde im Jahre 1131 errichtet und im Jahre 1676 nach Villers-Cotterets verlegt, wodurch sie an die Diözese von Soissons kam. *Gall. chr. p. 493.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bohéries* wurde im Jahre 1141 in Macquinlac an der Oise vom Bischofe Bartholomäus gegründet und im Jahre 1143 nach Bohéries unweit Guise verlegt. Im Jahre 1662 wurden hier die Mönche der strengeren Observanz eingeführt. *Gall. chr. p. 636.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincent de Laon* wurde von der Königin

Mariae de Nogento Ordinis fl. LXVI. ut. [11])
CCCCLXVII. Lucionensis. fl. M.
Mariae S. Joannis de Orbesterio fl. LXXX. [1])
Crucis de Calemundo O. S. B. fl. CL. [2])
Mariae de Angelis O. S. Aug. fl. CLXXX. [3])
Loci de miardo O. S. B. fl. CL. [4])
Mariae de Gravateria veteri O. S. B. fl. D. [5])
Michaelis in Heremo O. S. B. fl. D. [6])

Brunechilde um 580 gegründet, kam dann im zehnten Jahrhundert an Säcular-Canoniker und wurde um 961 den Benedictinern wieder zurückgestellt. Sie kam im Jahre 1643 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 566. sq.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Nogent sous Couci* wurde um 1076 gegründet und im Jahre 1647 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 602. sq.*

CCCCLXVII. *Luçon* in Frankreich im Departement der Vendée in den Morästen der Küste. Papst Johann XXII. erhob die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Luçon,* gegründet vor dem Jahre 675 und restaurirt im Jahre 1091, im Jahre 1317 zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Bordeaux. Das reguläre Capitel wurde von Paul II. im Jahre 1468 säcularisirt. *Gall. chr. T. II. p. 1404. sq. Hug. du Tems T. II. p. 549. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jean Bapt. d'Orbestier*, eine halbe Stunde von Sables d'Olonne, wurde nach dem Jahre 1059 gegründet. *Gall. chr. p. 1428. Hug. du Tems p. 568.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Croix de Talmond,* zwei Stunden vom Ocean, wurde um 1140 gegründet. Michel Celse Roger de Bussy, Bischof von Luçon (1724—1736), hob die Mensa des Convents auf und bestimmte deren Einkünfte zur Gründung eines Hauses für arme und kranke Priester. *Gall. chr. p. 1423. Hug. du Tems p. 565.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame d'Angles*, vier Meilen von Luçon, wurde unter dem Titel *Notre-Dame des Anges* um 1210 gegründet; doch kennt man erst um 1409 einen Abt dieses Klosters. Die Abtei ward schon im achtzehnten Jahrhunderte gänzlich verlassen und die Mensa des Convents mit der des Abtes unirt. *Gall. chr. p. 1437. Hug. du Tems p. 574. sq.*

[4]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Lieu-Dieu en Jard*, sechs Meilen von Luçon und nicht weit vom Ocean, wurde um 1196 vom Könige Richard I. von England gegründet. M. de Bussy, Bischof von Luçon, gab die Mensa des Convents dem Collegium der Prämonstratenser zu Paris. *Gall. chr. p. 1444. sq. Hug. du Tems p. 579.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de la Grenetiere* in der Pfarrei *S. Sauveur d'Ardelay,* eine Meile von Herbiers und neun Meilen von Luçon, wurde von Gottfried, Abt von Fontdouce, vor dem Jahre 1150 gegründet. Die Mensa des Convents wurde im Jahre 1760 mit der des Abtes unirt unter Vorbehalt einer verhältnissmässigen Pension zu Gunsten des Seminars von Luçon. *Gall. chr. p. 1429. Hug. du Tems p. 569.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel en l'Erm* oder *l'Herm* am Meere,

Fontanellis O. S. Aug. fl. LXXX. [7]
Mariae de Insula Calveti O. Cist. fl. L. [8]
Nigri Monasterii O. Cist. fl. CXXXIII. rt. [9]
Mariae de Trisesio O. Cist. fl. LXVIII. [10]
De brolio Arbandi O. S. B. fl. CXXXIII. rt. [11]

CCCCLXVIII. Lexiensis seu Liciensis. fl. C.
Nicolai et Cataldi O. S. B. fl. LXXX. [1]

---

drei Meilen ungefähr von Luçon, wurde vom Bischofe Ansoald von Poitiers um 680 gegründet. Um 877 wurde sie zerstört und hierauf vom Bischofe Eblus von Limoges um die Mitte des zehnten Jahrhunderts restaurirt. Im Jahre 1669 kam sie an die Congregation von St. Maure und im Jahre 1671 wurden die Einkünfte des Abtes dem Collegium Mazarins oder der vier Nationen zu Paris gegeben. *Gall. chr. pag. 1418. sq. Hug. du Tems pag. 563.*

[7]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Fontenelles*, eine Meile von Roche-sur-Yon und sieben Meilen von Luçon, wurde um 1210 für Benedictiner gegründet, nahm aber bald darauf die Regel des heil. Augustin an und kam im Jahre 1675 an die Gallikanische Congregation. Sie gehörte vor dem Jahre 1317 in die Diözese Poitiers. *Gall. chr. p. 1433. sq. Hug. du Tems p. 573.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de l'Isle-Chauvet* mitten in den Morästen in der Pfarrei St. Etienne du Bois de Cené wurde um 1130 gegründet. Im Jahre 1588 durch Brand zerstört, ward sie von den PP. Camaldulensern restaurirt, die im Jahre 1680 davon Besitz nahmen. *Gall. chr. p. 1432. Hug. du Tems p. 571.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame* oder *S. Philibert de Noirmoutier* auf der Insel gleichen Namens an der Küste des Meeres wurde um 674 vom heiligen Philibert, Abt von Jumièges, gegründet, der auch daselbst im Jahre 690 starb. Im Jahre 817 wurde sie von den Normannen zerstört. Hierauf erhielten die Mönche von Karl dem Kahlen im Jahre 875 das Kloster Tournus, Noirmoutier aber wurde ein von Tournus abhängiges Priorat. *Gall. chr. p. 1425. sq. Hug. du Tems p. 567. sq.*

[10]) Die Abtei *Notre-Dame de Trisay* oder *Trizay* am Lay, drei Meilen von Luçon, wurde gegen das Jahr 1124 gegründet und kam im Jahre 1145 an den Cisterzienser-Orden. Im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts lebte daselbst nur mehr ein Mönch ohne Kloster. *Gall. chr. p. 1444. Hug. du Tems p. 578.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Breuil-Herlaud*, eine Meile von Palluau und zwölf Meilen von Luçon, wurde um 1130 gegründet. Die Mensa des Convents ward im achtzehnten Jahrhundert mit der des Abtes unirt. *Gall. chr. p. 1433. Hug. du Tems p. 572.*

CCCCLXVIII. *Lecce* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste bekannte Bischof von Lecce ist Formosus um 1114. Er ist Suffragan von Otranto. *Ughell. T. IX. p. 89. sq. Moroni V. XXXVII. p. 254. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Nicolo e Cataldo* wurde vom Grafen Tancred von Lecce im Jahre 1180 gegründet und von Alexander VI. im Jahre 1494 der Congregation von Mont' Oliveto gegeben. *Lubin. p. 6.*

Mariae de Faratis O. S. Basilii } fl. XXXIII. rt.
Mariae de Caritate dicti ordinis }

CCCCLXIX. **Leodiensis.** fl. VIIMCC.

Gemblacens. O. S. B. fl. DCC. XXI ✠. [1])
Walcodorens. et *Hectonens.* O. S. B. fl. C. [2])
Blidernatens. O. S. B. fl. C. [*])
Villari O. Cist. fl. CC. [3])
Jacobi Leod. O. S. B. fl. DXL. [4])
Huberti in Ardennia O. S. B. fl. M. [5])
Laurentii extra muros Leod. O. S. B. fl. M. [6])
Mariae de Parco ducis in Brabancia O. Praemonstr. fl. CCC. [7])
Fliderbatens. O. S. B. fl. C. [8])

CCCCLXIX. *Lüttich* an der Maas in Belgien. Hieher wurde im achten Jahrhundert der bischöfliche Sitz von Tongern oder Mastricht verlegt. Der erste Bischof von Lüttich ist Fuicarius oder Foicricus um 746. Er war Suffragan von Mainz und kam um 784 unter die Metropole von Köln. Jetzt ist Lüttich ein Suffraganbisthum von Mecheln. *Gall. chr. T. III. p. 806. sq. Cf. Mooyer l. c. p. 58. Moroni V. XXXVIII. p. 198. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Gemblou,* drei Stunden von Namur am Ornoy, wurde um 922 erbaut und im Jahre 1505 der Bursfelder-Congregation einverleibt. Seit 1559 gehörte sie zur Diözese Namur. *Gall. chr. l. c. p. 554. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Vasor* an der Maas zwischen Dinant und Philippeville wurde im Jahre 944 gegründet. Um 968 wurde mit Vasor die Abtei *Hastieres,* eine Meile von Vasor entfernt, unirt. Seit 1559 gehörten beide Klöster zur Diözese Namur. *Gall. chr. p. 569. sq.*

[*]) (Cf. Nro. 8.)

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Villers* wurde um 1146 erbaut. Sie gehörte seit 1559 zur Diözese Namur. *Gall. chr. p. 584.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *St. Jacob (minor)* zu Lüttich auf einer Insel der Maas wurde vom Bischofe Baldricus II. im Jahre 1016 angefangen und von seinem Nachfolger Wolbodo um 1020 vollendet. *Gall. chr. p. 980.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *St. Hubert* in den Ardennen am Andain wurde um 704 gegründet. Sie ward Anfangs von Säcular-Canonikern bewohnt, welche im Jahre 817 den Benedictinern wichen. Im Jahre 1618 kam sie an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 966. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *St. Laurentius* ausserhalb Lüttich wurde vom Bischofe Eracilus, der daselbst im Jahre 971 begraben wurde, zu bauen begonnen und vom Bischofe Reginard im Jahre 1026 vollendet. *Gall. chr. p. 987.*

[7]) Die Prämonstratenser-Abtei *Le Parc (Parcum Dominorum)* nicht weit von Löwen wurde im Jahre 1131 errichtet. Sie gehörte seit 1561 zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 97.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Ulierbec,* einst *Fliderbec,* eine halbe Meile ungefähr von Löwen, wurde im Jahre 1125 gegründet und war eine vom Kloster Affighem abhängige Propstei, bis sie im Jahre 1163 eine selbststän-

Grandisprati O. Cist. fl. C. [9])
Trudonis Ordinis fl. MDLXVIII. vg. [10])
Bertini Malomensis Ordinis fl. *)
Joannis Baptistae fl. LX. [11])
Remacli Stabinens. unitum cum monasterio *S. Petri* fl. CCL. [12])
Imalmondariens. Colon. Dioec. fl. CCL.
Gertrudis Lovan. O. S. Aug. taxatur fl. CCCXXXIII. rt. et illud plus vel minus secundum quod reperiretur per relationem d. Cardinalis, cui commissa foret expeditio, si ei de Abbate auctoritate apostolica provideretur. [13])
Mariae Cleinkinens. O. Praemonstr. fl. CCCXX. [14])
Mariae floreffiens. O. Praemonstr. fl. CCCC. [15])
XII Apostolorum belli redditus Leodiens. O. Praemonstr. fl. CC. [16])

---

dige Abtei wurde. Sie kam im Jahre 1518 an die Bursfelder-Congregation und gehörte seit 1561 zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 49.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Grandpré*, zwei Meilen von Namur, wurde im Jahre 1231 gegründet und kam um 1559 an die Diözese Namur. *Gall. chr. T. III. p. 593. sq.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Tron* oder *Truijen* in der belgischen Provinz Limburg, sechs Meilen von Lüttich, wurde im Jahre 662 gegründet und im Jahre 1603 der Bursfelder-Congregation einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 952.*

*) (Cf. DXIV. Nro. 12.)

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jean Bapt. de Florenne*, eine oder zwei Meilen von Philippeville, wurde um 1010 gegründet. *Gall. chr. p. 977.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *Stavelot* oder *Stablo* in den Ardennen wurde vom heil. Remaclus um 648 gegründet und mit dem Kloster Malmedy unirt. Die Mönche befolgten Anfangs die Regel des heil. Columban, später dann die des heil. Benedict. Stablo wurde eine freie Reichsabtei und erlosch um 1795. *Gall. chr. p. 939. sq. Mooyer l. c. p. 152. sq.*

[13]) Das Augustiner-Kloster *St. Gertrud zu Löwen* wurde im Jahre 1207 errichtet. Es war Anfangs eine Propstei und wurde im Jahre 1449 zu einer Abtei erhoben. Seit 1561 gehörte es zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 60. sq.*

[14]) Wahrscheinlich die Prämonstratenser-Abtei *Helichem* oder *Hellenchines*, zwei Meilen ungefähr von Tillemont, welche um 1130 gegründet wurde. Sie gehörte seit 1561 zur Erzdiözese Mecheln. *Gall. chr. T. V. p. 104.*

[15]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Floreffe*, zwei Meilen von Namur, wurde im Jahre 1121 gegründet und kam um 1559 an die Diözese Namur. *Gall. chr. T. III. p. 609.*

[16]) Die Prämonstratenser-Abtei *Beaurepart* wurde vom Bischofe Otbertus im Jahre 1116 auf einem Berge, eine Meile ungefähr von Lüttich, zu Ehren der zwölf Apostel erbaut und vom Bischofe Albero nach dem Jahre 1124 den Prämonstratensern übergeben. Im Jahre 1288 wurde sie in die Stadt Lüttich verlegt. *Gall. chr. l. c. p. 1042. sq.*

B. Mariae Vallis S. Lamberti O. Cist. fl. CL. [17])

CCCCLXX. Laudensis in prov. Mediol. fl. CL.

Petri de Laude veteri O. S. B. fl. L. [1])

Chareto O. Cist. fl. C. [2])

Bassiani extra muros Laud. O. S. B.

Stephani de Cornu juveni O. Cist. fl. LXVII. [3])

CCCCLXXI. Leithomislensis. fl. DCCC. alibi C.

CCCCLXXII. Lubicensis in Saxonia fl. CCC., alibi Lubruicensis seu idem. fl. CCCL.

CCCCLXXIII. Lectorensis. fl. MDC.

CCCCLXXIV. Lindurensis. fl.

CCCCLXXV. Laudanensis. fl. DCC.

---

[17]) Die Cisterzienser-Abtei *Val-S. Lambert* an der Maas zwischen Huy und Lüttich wurde im Jahre 1202 erbaut. *Gall. chr. p. 1121.*

CCCCLXX. *Lodi* an der Adda in der Lombardei. Der erste Bischof von Lodi ist Dionysius um 347. Er ist Suffragan von Mailand *Ughell. T. IV. p. 891. sq. Moroni V. XXXIX. p. 112. sq. Cappelletti l. c. V. XII. p. 277. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Lodi vecchio* wurde vom Bischofe Racletus im Jahre 831 gegründet. Gregor XIII. gab die Einkünfte dieser Abtei dem *Collegium Germanicum* zu Rom. *Moroni l. c. p. 115. Lub. p. 185.*

[2]) Die Cisterzienser - Abtei *S. Maria e S. Pietro di Cerreto* bei Lodi wurde um 1136 gegründet und im Jahre 1181 der italienischen Cisterzienser-Congregation einverleibt. Sie sank dann bald darauf zu einem Priorate herab. *Moroni l. c. p. 115. Lub. p. 185.*

[3]) Die Abtei *S. Stephano di Corno*, ungefähr sechzehn Meilen nordöstlich von Lodi, wurde um 1009 gegründet. Sie gehörte den Benedictinern und kam im Jahre 1232 an die Cisterzienser. *Cappelletti l. c. p. 303. Lubin. pag. 109.*

CCCCLXXI. *Leitomischl* in Böhmen im Chrudimer-Kreise. Clemens VI. erhob im Jahre 1341 die Prämonstratenser-Abtei von Leitomischl, gestiftet im Jahre 1145, zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole Prag. Der letzte Bischof war Johann Bawor, ernannt im Jahre 1474. *Commanville Tabl. Alphab. p. 140. Moroni V. LV. p. 29. Hugo Annal. Praemonstr. T. II. p. 113. sq.*

CCCCLXXII. *Lübeck* an der Trave, eine freie Stadt Deutschlands. Im Jahre 1163 wurde hieher der bischöfliche Sitz von Aldenburg (Oldenburg) in Wagrien verlegt. Der erste Bischof von Aldenburg ist Evraccus um 968. Lübeck war ein Suffraganbisthum von Bremen und wurde um 1535 protestantisch. *Mooyer l. c. p. 56. 57.*

CCCCLXXIII. *Lectoure* in Frankreich im Departement des Gers. Der erste Bischof von Lectoure ist Vigilius, anwesend auf der Synode zu Agde im Jahre 506. Lectoure war ein Suffraganbisthum von Auch und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 1072. sq. Hug. du Tems T. I. p. 461. sq. Moroni V. XXXVII. p. 257. sq.*

CCCCLXXV. Ohne Zweifel *Landaff* in England in der Grafschaft Glamorgan.

CCCCLXXVI. Lucerina. fl. CC.
CCCCLXXVII. Lambariensis. fl. iiMD.
CCCCLXXVIII. Lascurrensis. fl. CCC.
S. Petri de Regula O. S. B. fl. CXXXIII. it. [1])
CCCCLXXIX. Leginensis fl. LXXX. et Legierensis. fl. LXXX.
CCCCLXXX. Langonensis. fl. L.
CCCCLXXXI. Lobrensis. fl. XXXIII.
CCCCLXXXII. Liconensis. fl. XLII.
CCCCLXXXIII. Lezinensis. fl. LXVI.

Der erste bekannte Bischof von Landaff ist Libiau um 927. Er ist Suffragan von Canterbury. *Godwin l. c. p. 591. sq.*

CCCCLXXVI. *Lucera (de'saraceni)* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste bekannte Bischof von Lucera ist Markus (II.), anwesend auf der römischen Synode im Jahre 743. Er ist Suffragan von Benevent. Pius VII. unirte im Jahre 1818 mit Lucera die aufgehobenen Bisthümer Voiturara und Monte Corvino. *Ughell. T. VIII. p. 450. sq. Moroni V. XL. p. 80. sq.*

CCCCLXXVII. *Lombez* in Frankreich im Departement des Gers. Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die um 1125 errichtete Augustiner-Abtei in Lombez zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Toulouse. Im Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIII. p. 319. sq. Moroni V. XXXIX. p. 134. 135.*

CCCCLXXVIII. *Lescar,* Stadt in Frankreich im Departement der Niederpyrenäen, vor ihrer Zerstörung durch die Normannen um 845 *Beneharnum*, *Béarn* genannt. Der erste Bischof von Lescar ist Galactorius, anwesend auf dem Concil zu Agde im Jahre 506. Lescar war ein Suffraganbisthum von Auch und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T I. p. 1283. sq. Hug. du Tems T. I. p. 546. sq. Moroni V. XXXVIII. pag. 110.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de la Réole* wurde um 984 gegründet. Die Mönche gehörten zur Congregation der Exemten. *Gall. chr. l. c. p. 1303. Hug. du Tems l. c. p. 552.*

CCCCLXXXI. *Massa Lubrense* oder *Massa di Sorrento* in der neapolitanischen Landschaft Terra di Lavoro. Der erste mit Namen bekannte Bischof von Lubrense ist Petrus um 1289. Lubrense war ein Suffraganbisthum von Sorrento und wurde im Jahre 1818 aufgehoben und dem Erzbisthume Sorrento einverleibt. *Ughell. T. VI. p. 795. sq. Moroni V. XLIII. p. 226. sq.*

CCCCLXXXII. Vielleicht *Laodicea*, *Lyche* und arabisch *Ladikia* genannt, in der türkischen Provinz Syrien. Vom Jahre 1136 bis zum Jahre 1503 kennt man lateinische Bischöfe von Laodicea, die unter dem Patriarchen von Antiochien standen. Jetzt ist Laodicea noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1165. sq. Moroni V. XXXVII. p. 123. sq.*

CCCCLXXXIII. *Lesina* in der neapolitanischen Provinz Capitanata im Districte St Severo. Der erste Bischof von Lesina und Suffragan von Benevent ist Nikolaus im Jahre 1254. Um 1567 wurde dieser bischöfliche Sitz aufgeho-

CCCCLXXXIV. Leonensis in Britania. fl. DCCC.

Sub isto Leonensi est monasterium *Darbet* alias *de reliquiis* [1]) O. Cist.

Matthaei in finibus terrae fl. C. [2])

Mariae Durelech O. Cist. fl. CL. *)

CCCCLXXXV. Lutenensis. fl. XXXIII. it.

CCCCLXXXVI. Lucensis. fl. M.

CCCCLXXXVII. Lobrensis. fl. XXXIII. **)

CCCCLXXXVIII. Lituensis. fl. uM.

CCCCLXXXIX. Lintherensis. fl. DCLX.

CCCCXC. Limiricensis. fl. CLX.

---

ben und dem Erzbisthume Benevent einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 444. sq. Moroni V. XXXVIII. p. 112. sq.*

CCCCLXXXIV. *St. Pôl de Léon* in der französischen Provinz Bretagne im Departement Finistère. Der erste Bischof von St. Poi de Léon ist Hoctronnus um 939. Er war Suffragan von Tours. Im Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIV. p. 971. sq. Moroni V. LII. p. 14. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Relec* in der Pfarrei Plouneourmenez soll im Jahre 1132 gegründet worden sein; der erste bekannte Abt ist David i. um 1184. *Gall. chr. p. 990. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Mahé* an der äussersten Küste von Frankreich soll gegen Ende des sechsten Jahrhunderts gegründet worden sein; der erste bekannte Abt jedoch ist Simeon im Jahre 870. Sie kam um 1655 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 987. sq.*

*) (Scheint dasselbe wie Nro. 1. zu sein.)

CCCCLXXXV. Wahrscheinlich *Lettere* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der bischöfliche Sitz von Lettere wurde im Jahre 987 vom Papste Johann XV. errichtet und der Metropole von Amalfi unterworfen. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf und unirte es mit Castellamare. *Ughell. T. VII. p. 367. sq. Moroni V. XXXVIII. p. 114. sq.*

CCCCLXXXVI. *Lugo* am Miño in Spanien im Königreiche Galizien. Der erste bekannte Bischof von Lugo ist Agrestius um 433. Um 569 wurde Lugo eine Metropole, welche Würde es um 633 wieder verlor und dann unter die Metropole von Braga zu stehen kam. Um 1320 wurde Lugo ein Suffraganbisthum von Compostella. *Esp. Sagr. T. XL. p. 48. sq. T. XLI. p. 103.*

**) (Cf. CCCCLXXXI.)

CCCCLXXXVIII. Das Bisthum *Litthauen* oder *Wilna* in Westrussland. Im Jahre 1387 wurde zu Wilna, der ehemaligen Hauptstadt des Grossfürstenthumes Litthauen, ein lateinischer Bischofssitz unter der Metropole von Gnesen errichtet. Seit dem neunzehnten Jahrhundert aber steht der Bischof von Wilna unter dem Erzbischofe von Mohilew, der zu Petersburg residirt. *Commanville Tabl. Alph. p. 257. Moroni V. XXXIX. p. 28. sq.*

CCCCXC. *Limerick* am Shannon in Irland in der Provinz Munster. Der erste Bischof von Limerick ist Gillebert um 1106. Er ist Suffragan von Cashel. *Lanegan Eccl. Hist. of Irland V. IV. p. 24.*

ccccxci. Leulentinensis. fl. LX.
ccccxcii. Lismorensis et Waterfordensis. fl. CX.
Melansid O. S. Aug. fl. XXXIII. it. [1])
Monasterium de Summa O. Cist. fl. L. [2])
Borgan de Motalia O. S. Aug. Lismorens. fl. L. [3])
ccccxciii. Lmeriensis. fl.
(ccccLxxxvi.) Lucensis. fl. M.
Juliani O. S. B. fl. LXVI. it. [1])
Mariae de meiere O. Cist. fl. CLV. [2])
ccccxciv. Lucensis. fl. C.
Mariae de ferier' depallocens. O. S. B. fl. XXXIII. [1])
ccccxcv. Laonensis seu Larniensis. fl. C.*)
Vincentii de Monteforte O. S. B. fl. LXXXIII. [1])

---

ccccxci. *Leighlin* in Irland in der Provinz Leinster. Der erste Bischof von Leighlin ist Lascrian (633—639). Er wurde Suffragan von Dublin. Um 1600 wurde Leighlin mit dem Bisthume Ferns unirt; jetzt aber ist der Bischof von Kildare zugleich auch Bischof von Leighlin. *Lanigan l. c. V. II. p. 402. Waraeus l. c. p. 151. sq. Moroni V. XXXVII. p. 303.*

ccccxcii. *Lismore* am Blackwater in Irland in der Grafschaft Waterford. Der bischöfliche Sitz von Lismore wurde vom heil. Carthagh um 633 errichtet. Lismore wurde um 1152 ein Suffraganbisthum von Casbel und im Jahre 1363 mit dem Bisthume Waterford unirt. *Lanigan Eccl. Hist. of Irland V. II. p. 353. Waraeus Hyb. Sacr. p. 196. sq.*

[1]) Vielleicht die Abtei *Molana,* einst *Darinis* genannt, welche im sechsten Jahrhunderte von ihrem ersten Abte Molanfidus gegründet wurde. *Waraei Antiquitates Hyberniae p. 195. Lanigan l. c. V. I. p. 311.*

[2]) Wahrscheinlich die Abtei *Surium* am Flusse Suir, welche um 1148 gegründet und um 1184 nach Inislannaght an demselben Flusse verlegt wurde. *Visch l. c. p. 370. Waraeus l. c. p. 207. Lanigan l. c. V. IV. p. 128. 262.*

[3]) Die Abtei *S. Brogan of Mothila* verdankt ihren Ursprung dem heil. Brogan im sechsten Jahrhundert. *Waraeus l. c. p. 196.*

(ccccLxxxvi.) [1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Julian y S. Basilisca de Samos* wurde um 759 gegründet oder vielmehr restaurirt, da es bereits im siebenten Jahrhunderte existirte. *Esp. Sagr. T. XL. p. 202. sq.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Meyra* wurde um 1143 gegründet. *Esp. Sagr. T. XL.I. p. 30. sq. Visch l. c. p. 367.*

ccccxciv. [1]) Vielleicht das um 1175 der Cisterzienser-Abtei Meyra geschenkte Kloster *S. Maria de Ferreyra* im Gebiete von Lemos, welches um 909 gegründet worden war und unter der Abtei *S. Julian de Samos* stand. Um 1600 wurde das Cisterzienser-Kloster *Ferreyra* von Meyra getrennt und mit diesem der spanischen Cisterzienser-Congregation einverleibt. *Esp. Sagr. T. XLI. p. 31. sq. Mabillon l. c. T. III. p. 334.*

*) (Cf. Nro. LXXXI.)

ccccxcv. [1]) Vielleicht das im neunten Jahrhundert gegründete Kloster *S. Vicente del Pino* im Gebiete von Lemos, das seit dem Ende des zwölften

ccccxcvi. **Lincopensis. fl. DCLX.**

ccccxcvii. **Lavellensis alias Lavellinensis. fl. LXX.**

ccccxcviii. **Lesnicensis. fl. M.**

ccccxcix. **Laventina. fl. LX.**

Unio per Paulum II. Praepositurae collegiatae *B. Mariae V. in Solio* Salzburg. dioeces., cujus fructus sunt (?) XX marchar., facta mensae episcopali Laventinae anno primo, ideo augetur taxa.

D. **Lubracensis. fl. XXXIII. it.**

(ccccLXXXI.) **Lubrensis. fl. XXXIII.**

DI. **Laudensis. fl. C.** *)

DII. **Laomensis** in Ybernia. fl. C.

DIII. **Lubicensis** in Polonia. fl. CCL.

De Forgio alias *de Clar.* O. S. Aug. Camen. fl. XLI. **)

DIV. **Legenensis** prov. Colocens. fl. L.

(xxxiv.) **Leocadensis. fl. XL.**

DV. **Lengonensis** prope Redum. fl. D.

DVI. **Lipariensis. fl. L.**

Jahrhunderts den Titel *S. Vicente de Monforte* führte. *Esp. Sagr. T. XL. p. 223. sq.*

(Diese beiden Klöster scheinen in die Diözese *Lugo* zu gehören.)

ccccxcvi. *Linkoeping* unweit des Roxen-See's in Schweden im Läne Ostgötaland. Der erste Bischof von Linköpping ist Gislo (1115—1158). Er wurde Suffragan von Upsala. Der letzte katholische Bischof war Dr. Johann Brask, der im Jahre 1538 starb. *Messenii Chr. Episc. per Succiam etc. p. 71. sq. Rhyzelii Episcoposcop. Suiogoth. T. I. p. 100. sq.*

ccccxcvii. *Lavello* in der neapolitanischen Provinz Capitanata im Districte von Melfi. Der erste Bischof von Lavello ist Vincentius um 1060. Lavello war ein Suffraganbisthum von Bari und wurde im Jahre 1818 aufgehoben und dem Bisthume Venosa einverleibt. *Ughell. T. VII. p. 1004. sq. Moroni V. XXXVII. p. 206. sq.*

ccccxcix. *St. Andre* an der Lavant im österreichischen Herzogthume Kärnten im Klagenfurter-Kreise. Der erste Bischof von Lavant und Suffragan von Salzburg ist Ulrich I. im Jahre 1228. *Mooyer l. c. p. 53. Cf. Moroni V. XXXVII. p. 203. sq.*

*) (Cf. Nro. CCCCLXX.)

DII. *Killaloe* in Irland in der Grafschaft Clare am Shannon. Der erste Bischof von Killaloe ist Flannan zwischen 685 und 701. Er wurde Suffragan von Cashel. *Lanegan l. c. V. III. p. 147. sq. Waraeus l. c. p. 226. sq.*

DIII. *Lebus* an der Oder in der preussischen Provinz Brandenburg. Der erste Bischof von Lebus ist Bernhard (1133—1147). Lebus war ein Suffraganbisthum von Gnesen und wurde um 1555 protestantisch. *Mooyer l. c. p. 55. Commanville Tabl. Alph. p. 135.*

**) Dieses Kloster gehört zu Nro. DII. *(Pennotti ord. cler can. hist. trip. p. 373).*

DVI. *Lipari* auf der Insel Sicilien im Thale Minore di Messina. Der erste

DVII. Leopoliensis in regno Poloniae. fl. C.
DVIII. Laquedonensis in Apulia. fl. C.
DIX. Lucerina Christianorum. fl. XC.
DX. Luczoriensis. fl. XXXIII. it.

DXI. **Metensis.** fl. VIM.
Vincentii Metens. O. S. B. fl. CCCC. [1])
Clementis extra muros O. S. B. fl. CCXXXIII. it. [2])

---

bekannte Bischof von Lipari ist Augustus, anwesend auf einer der römischen Synoden unter Papst Symmachus. Um 864 kam dieser bischöfliche Sitz in die Gewalt der Sarazenen und nach ihrer Vertreibung gründete Graf Roger von Calabrien um 1088 zu Lipari ein Benedictiner-Kloster unter dem Titel St. Bartholomäus, welches im Jahre 1094 mit dem Kloster von Patti unirt wurde. Gilibert, der Abt dieser beiden Klöster, wurde vom Papste Eugen III. um 1151 zum Bischofe von Lipari und Patti ernannt, welchen Lucius III. im Jahre 1185 der Metropole von Messina unterwarf. Im Jahre 1399 wurde Patti von Lipari getrennt und ein eigenes Bisthum. Urban VIII. unterwarf das Bisthum Lipari unmittelbar dem apostolischen Stuhle im Jahre 1627. *Rocch. Pirr. Sic. Sacr. Lib. III. Not. VIII. p. 1119. sq. Moroni V. XXXVIII. p. 298. sq.*

DVII. *Lemberg* am Peltew, Hauptstadt des Königreichs Galizien. Der bischöfliche Sitz von Lemberg wurde von Urban V. im Jahre 1362 errichtet und von Gregor XI. im Jahre 1375 nach Halicz verlegt, wo er zu einer Metropole erhoben wurde. Um 1414 ward dieser erzbischöfliche Sitz nach Lemberg zurückverlegt. *Commanville Tabl. Alph. des Arch. et Ev. p. 137. Moroni V. XXXVIII. p. 95. sq.*

DVIII. *Lacedonia* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Der erste Bischof von Lacedonia ist Angelus, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 1179. Er ist Suffragan von Conza. *Ughell. T. VI. p. 1027. sq. Moroni V. XXXVII. p. 54. sq.*

DX. *Luzk* am Sür in Westrussland in der Statthalterschaft Wolhynien. Der bischöfliche Sitz von Luzk wurde von Urban IV. im Jahre 1261 errichtet und der Metropole von Gnesen unterworfen. Die Kaiserin Katharina II. hob dieses Bisthum auf, aber Kaiser Paul I. stellte es wieder her und Pius VI. machte es im Jahre 1798 zu einem Suffraganbisthum von Mohilow und unirte zugleich mit ihm das Bisthum Zytomierz. *Moroni V. XL. p. 76. sq.*

DXI. *Metz* an der Mosel in der französischen Provinz Lothringen, Hauptstadt des Departement der Mosel. Der erste bekannte Bischof von Metz ist Hesperius, anwesend auf der Synode zu Clermont im Jahre 535. Er war Suffragan von Trier, seit dem neunzehnten Jahrhundert aber ist er Suffragan von Besançon. *Gall. chr. T. XIII. p. 677. sq. Moroni V. XLV. p. 5. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincent* zu Metz wurde vom Bischofe Theodorich von Metz um 968 erbaut und kam um 1641 an die reformirte Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. l. c. p. 917. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Clément*, einst ausserhalb der Stadt Metz, seit 1552 aber in derselben, wurde vom Bischofe Adalbero von Metz um 919

Petri montis O. S. Aug. fl. CC. [3])
Arnulfi Metens. O. S. B. fl. MCCCC. [4])
Martini prope Metum O. S. B. fl. CC. [5])
Piruni de honebato alias *Arrubatens.* seu *hornebacens.* O. S. B. fl. CLXVI. [6])
Martini Glanduens. O. S. B. fl. D. [7])
Naboris O. S. B. fl. C. [8])
Simphoriani extra muros Met. O. S. B. fl. CCCCLI. cum dimidio. [9])
Gorziens. O. S. B. fl. MD. [10])
DXII. Milletensis. fl. CC. *)
Trinitatis de Mileto O. S. B. fl. LXXX.
Joannis de Cama O. S. Basilii fl.

---

errichtet. Im Jahre 1630 ward sie durch die Congregation von St. Vannes reformirt. *Gall. chr. p. 866. sq.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre-Mont* wurde um 1090 von Mathilde, einer Tochter des Herzogs Bonifaz von Lothringen, gegründet und im Jahre 1753 aufgehoben, indem ihre Einkünfte dem Augustiner-Stift St. Ludwig in Metz zugewiesen wurden. *Gall. chr. p. 938. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Arnou* zu Metz bestand bereits im Anfange des siebenten Jahrhunderts. Sie ward Anfangs von Canonikern bewohnt, bis Bischof Adalbero von Metz im Jahre 941 die Benedictiner einführte. Im Jahre 1553 wurde diese Abtei, die sich zuvor ausserhalb der Mauern von Metz befand, in das Dominikanerkloster von Metz verlegt und im Jahre 1619 kam sie an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 893. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *St. Martin* in der Vorstadt von Metz wurde von Sigibert, König von Austrasien, in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1552 zerstört, worauf sie dann im Jahre 1602 mit der Hauptkirche von Nancy unirt wurde. *Gall. chr. p. 826.*

[6]) Das Benedictiner-Kloster *St. Peter zu Hornbach* unweit Zweibrücken verdankt seinen Ursprung dem heil. Pirminius um 727. Es wurde im sechzehnten Jahrhunderte gänzlich zerstört. *Gall. chr. p. 830.*

[7]) Das Benedictiner-Kloster *Glandieres* oder *S. Martin aux Chesnes* im Gebirge von Longeville wurde um 587 gegründet und kam im Jahre 1606 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 841. sq.*

[8]) Das Benedictiner-Kloster *S. Avold* an der Mosel verdankt seinen Ursprung dem Schotten Fridolin um 509, wurde aber vom Bischofe Sigibald von Metz um 734 neu aufgebaut und kam im Jahre 1606 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 838. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Symphorien* ausserhalb Metz wurde vom Bischofe Pappolus von Metz um 608 erbaut und vom Bischofe Adalbero II. von Metz um 984 restaurirt. Im Jahre 1634 kam sie an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 844. sq.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *Gorze* am Flusse gleichen Namens wurde vom Bischofe Chrodegang von Metz um 749 gegründet. *Gall. chr. p. 875.*

*) (Cf. DXXXIV.)

DXIII. Malleacensis. fl. M.

Petri de Aurea Valle O. S. Aug. fl. CCCL. [1])
Vincentii de molio O. S. Aug. fl. CC. [2])
Bellofonte Ordinis fl. LXXX. [3])
Malo leone O. S. Aug. fl. C. [4])

DXIV. Morinensis. fl. vM.

Capella O. S. B. fl. M., deinde liberata, et post fl. CCC. [1])
Claro marisco O. Cist. fl. DCCCL. [2])

DXIII. *Maillezais* in der französischen Provinz Poitou auf einer von den Flüssen Antize und Sevre gebildeten Insel. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die von Wilhelm d. Gr., Grafen von Poitiers, um 1010 gegründete Benedictiner-Abtei *SS. Pierre et Paul de Maillezais* zu einem bischöflichen Sitze. Im Jahre 1648 wurde vom Papste Innocenz X. die Abtei säcularisirt und der bischöfliche Sitz nach La Rochelle, der Hauptstadt des Departements der Niedercharente, verlegt. Der Bischof von La Rochelle ist, wie früher der von Maillezais, Suffragan von Bordeaux. *Gall. chr. T. II. p. 1362. sq. Hug. du Tems T. II. p. 516. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre d' Airvaux* wurde um 975 für Säcular-Canoniker erbaut, welche im Jahre 1095 den regulirten Canonikern des Augustiner-Ordens Platz machten. *Gall. chr. l. c. p. 1386. sq. Hug. du Tems l. c. p. 533.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Vincent de Nioeuil sur l'Autize* wurde um 1069 gegründet und vom Papste Clemens XI. im Jahre 1715 säcularisirt und mit dem Capitel von La Rochelle unirt. *Gall. chr. p. 1395. Hug. du Tems pag. 536.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Bellefontaine* in der Pfarrei *S. Michel du May* wurde im eilften Jahrhunderte gegründet. Sie war einige Zeit der Benedictiner-Abtei Marmoutier unterworfen und um 1100 dem Priorat St. Leon von Roche-sur-Yon. Im Jahre 1642 kam sie an die PP. Feuillans. *Gall. chr. l. c. p. 1385. Hug. du Tems l. c. p. 1531.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *S. Trinité de Mauléon*, eine Stunde vom Flusse Loint, existirte schon im Jahre 1079. Im Jahre 1660 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1391. Hug. du Tems p. 534.*

DXIV. *Morinum* oder *Térouanne* in Belgien. Der erste Bischof von Térouanne ist der heil. Audomarus oder Omer um 648. Das Bisthum Térouanne stand unter der Metropole von Rheims und wurde nach der Zerstörung von Térouanne im Jahre 1553 in drei Diözesen getheilt, nämlich Boulogne und St. Omer in der französischen Grafschaft Artois und Ypern in Westflandern. *Gall. chr. T. X. p. 1526. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Capelle* wurde um 1090 gegründet. Martin V. unirte sie mit der Abtei *S. Jean de Térouanne* oder *d'Ipres* im Jahre 1419, welche Union aber erst im Jahre 1708 vollzogen wurde. *Gall. chr. l. c. p. 1583. sq.*

[2]) Die Abtei *Notre-Dame de Clairmarais* bei St. Omer, in welche Diözese sie seit 1559 gehörte, wurde um 1128 vom Abte Fulco von Dunes ge-

Mariae in Nemore O. S. Aug. fl. C. [3])
Joannis prope Thocas O. S. Aug. fl. C. [4])
Salvatoris Ameñ. O. S. B. fl. MC. [5])
Mariae de Bolonia supra mare O. S. Aug. fl. D. [6])
Petri et Pauli Wasnarscens. O. S. Aug. fl. CXIII. st. [7])
Joannis prope Morinum O. S. B. fl. CCCXII. cum dimidio. [8])
Salvatoris de Curdie O. S. B. fl. [9])
Augustini extra muros Morin. O. Praemonstr. fl. LXVI. st. [10])
Nicolai Furnens. O. Praemonstr. fl. CC. [11])
Bertae de Blangiaco O. S. B. fl. CCL. [12])

---

gründet. Sie gehörte Anfangs Benedictinern und wurde um 1137 den Cisterziensern gegeben. *Gall. chr. T. III. p. 525. Hug. du Tems T. IV. p. 227.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Maria in Nemore*, später *Russeauville* genannt, wurde um 1099 gegründet. *Gall. chr. T. X. p. 1607.*

[4]) Die Abtei *S. Jean Bapt. de Chocques* wurde um das Jahr 1100 erbaut und Säcular-Canonikern übergeben, welche um 1120 die Regel des heil. Augustin annahmen. Sie wurde um 1181 unweit Béthune neu erbaut, und gehörte seit 1559 zur Diözese St. Omer. *Gall. chr. T. III. p. 518. Hug. du Tems T. IV. p. 225.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Ham-les-Lillers* in Artois wurde um 1080 gegründet. Sie gehörte seit 1559 zur Diözese St. Omer. *Gall. chr. T. III. p. 508. Hug. du Tems T. IV. p. 221.*

[6]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Boulogne sur mer* wurde ungefähr um 1130 errichtet. Pius V. hob sie im Jahre 1566 auf und machte die Kirche dieser Abtei zur bischöflichen Cathedrale. *Gall. chr. T. X. p. 1586.*

[7]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de Warneston* an der Lys, zwei Meilen von Ypern, in welche Diözese sie seit 1560 gehörte, ward im zwölften Jahrhunderte von Säcular-Canonikern bewohnt, die um 1138 die Regel des heil. Augustin annahmen. *Gall. chr. T. V. p. 357.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jean* bei Térouanne wurde vom Frankenkönige Theoderich um 686 erbaut. Sie wurde um 1536 oder 1538 zerstört und ward dann im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts in die Stadt Ypern verlegt. *Gall. chr. T. V. p. 326. sq.*

[9]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *S. Sauveur d'Andernes, vulgo Andres*, welches um 1084 gegründet und um 1097 zu einer Abtei erhoben wurde. Es gehörte seit 1566 zur Diözese Boulogne. *Gall. chr. T. X. p. 1602. sq.*

[10]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Augustin* ausserhalb Térouanne wurde vom Bischofe Milo um 1131 errichtet. Sie gehörte seit 1559 zur Diözese St. Omer. *Gall. chr. T. III. p. 539. Hug. du Tems T. IV. p. 233.*

[11]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Nicolas de Furnes* wurde um 1120 gegründet. Sie gehörte seit 1560 zur Diözese Ypern. *Gall. chr. T. V. p. 364.*

[12]) Die Abtei *S. Berthe de Blangy* an der Terne unweit Hesdin wurde um 686 für Nonnen gegründet und kam nach ihrer Restauration um 1031 an Benedictiner. Sie gehörte seit 1566 zur Diözese Boulogne. *Gall. chr. T. X. p. 1588. sq.*

Bertini in S. Audomaro O. S. B. fl. DCCC. [13])
Dinus Cist. Ord. fl. MD. [14])
Silini de Archiaco O. S. B. fl. CLXV. [15])
Mariae de Longovillari O. Cist. fl. XLIV. [16])
Mariae de Zambarka O. S. Aug. fl. CXXXIII. VIII ƒ VI d. [17])
Wimoti Bergens. O. S. B. fl. CCCXXX. [18])
Joannis in Pratis juxta Coquen. O. S. B. denuo tax. fl. *)

DXV. Maioricensis. fl. MCC.

Mariae de Regali O. Cist. fl. CLXXI. XVII ƒ. V d. [1])

DXVI. Mindonensis. fl. MD.

---

[13]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bertin* in St. Omer wurde vom Bischofe Omer von Térouanne um 648 gegründet. *Gall. chr. T. III. p. 484. Hug. du Tems T. IV. p. 210. sq.*

[14]) Das Kloster *Notre-Dame des Dunes*, eine Meile von Furnes, wurde um 1107 gegründet und vom Bischofe Johann von Térouanne um 1122 zu einer Abtei erhoben, die, Anfangs von Benedictinern bewohnt, um 1137 an die Cisterzienser kam. Seit 1560 gehörte diese Abtei zur Diözese Ypern und wurde um 1577 zerstört, worauf sie um 1626 oder 1627 nach Brügge verlegt wurde. *Gall. chr. T. V. p. 283. sq.*

[15]) Die Abtei *Auchy-les-Moines (S. Silvini de Alciaco)*, nicht weit von Hesdin an der Terne, wurde im Anfange des achten Jahrhunderts für Nonnen gegründet und kam nach ihrer Restauration um 1072 an die Benedictiner. Sie gehörte seit 1566 zur Diözese Boulogne. *Gall. chr. T. X. p. 1598.*

[16]) Die Cisterzienser-Abtei *Longvillers* in der Grafschaft Boulogne wurde um 1135 gegründet. *Gall. chr. T. X. p. 1615.*

[17]) Das Augustiner-Kloster *St. Maria von Sonnebeck* oder *Zonebeck*, zwei Meilen von Ypern, wurde um 1072 gegründet. Es war Anfangs nur eine Propstei und wurde um 1142 zu einer Abtei erhoben, welche seit 1560 zur Diözese Ypern gehörte. *Gall. chr. T. V. p. 352.*

[18]) Die Benedictiner-Abtei *Berg St. Winox*, sieben Meilen von Ypern, wurde vom Grafen Balduin dem Bärtigen von Flandern um 1028 erbaut. Sie gehörte seit 1560 zur Diözese Ypern. *Hug. du Tems T. IV. p. 253. Gall. chr. T. V. p. 332. sq.*

*) (Cf. Nro. 4.)

DXV. *Majorca* oder *Mallorca*, die grössere von den Balearischen Inseln im Mittelmeere. Das Bisthum dieser Insel wurde im Jahre 1230 errichtet und um 1492 der Metropole von Valencia unterworfen. Der Bischof hat seinen Sitz zu Palma. *Commanville Tabl. Alphab. p. 146. Moroni V. XLII. p. 28. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Real* wurde um 1230 gegründet. *Visch l. c. p. 385.*

DXVI. *Mondoñedo* im Königreiche Galizien in Spanien. Hieher wurde um 866 der bischöfliche Sitz von *Dume* verlegt. Der erste Bischof von Dume ist Johann um 589. Mondoñedo ist ein Suffraganbisthum von Compostella. *Esp. Sagr. T. XVIII. p. 38. sq.*

Salvatoris Villae novae de Lanresana O. S. B. fl. LXXXVIII. [1])

DXVII. Midensis in Ybernia. fl. M.

S. Mariae de Tenno O. S. Aug. fl. C. [1])

B. Mariae de Kaerlic O. S. Aug. fl. L. [2])

DXVIII. Montis Albanensis. fl. mMD.

Bella Partita O. Cist. fl. DC. [1])

DXIX. Macloviensis. fl. M.

Bello loco O. S. Aug. fl. CC. [1])

Joannis de Pratis O. S. B. fl. C. [2])

---

[1]) Das Kloster *S. Salvador de Lorenzana* in Villanueva wurde im Jahre 969 gegründet. *Esp. Sagr. l. c. p. 60. sq.*

DXVII. *Meath*, eine Grafschaft in Irland in der Provinz Leinster, welche in Ost- und Westmeath zerfällt. Es gab hier mehrere bischöfliche Sitze, wie zu Clonard, Trim, Kells, Slane, Skrine, Dunshaughlin, Duleek, Ardbraccan und Fore, der Hauptsitz jedoch war *Clonard*, der auch allein blieb, während die übrigen nach 1152 allmählig erloschen. Der erste Bischof von Clonard ist Senachus, der im Jahre 588 starb. Der Bischof Eugen von Clonard nahm kurz vor seinem Tode um 1194 den Titel „Bischof von Meath" an. Der bischöfliche Sitz von Meath wurde um 1206 nach Newtown bei Trim und gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts nach Ardbraccan verlegt. Der Bischof von Meath ist Suffragan von Armagh und residirt gegenwärtig zu Kells am Blackwater. *Waraeus l. c. p. 31. sq. Lanigan l. c. V. II. p. 183. V. IV. p. 322. Volger's Geogr. Th. I. S. 598.*

[1]) Ohne Zweifel die Abtei *St. Mary of Trim*, die schon um 815 erwähnt wird und im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts an den Augustiner-Orden kam. *Waraei Antiquit. p. 163. Lanigan V. IV. p. 317.*

[2]) Vielleicht das Augustiner-Kloster *St. Mary of Kells*, welches um das Jahr 1193 errichtet wurde. *Lanigan l. c. V. IV. p. 321.*

DXVIII. *Montauban* am Tarn in der französischen Provinz Guyenne im Departement des Tarn und der Garonne. Papst Johann XXII. machte im Jahre 1317 die Benedictiner-Abtei St. Martin und Theodard zu Montauban, gegründet im neunten Jahrhunderte, zu einem Suffraganbisthum von Toulouse. *Gall. chr. T. XIII. p. 226. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Belle-Perche* an dem linken Ufer der Garonne wurde in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts gegründet und seit 1515 zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 259. sq.*

DXIX. *St. Malo* in der französischen Provinz Bretagne im Departement der Ille und Vilaine. Hieher wurde um 1114 der bischöfliche Sitz von *Aleth* bei St. Malo verlegt. Der erste bekannte Bischof von Aleth aber ist Helogar um 817. Der Bischof von St. Malo war Suffragan von Tours. Durch das Concordat von 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIV. p. 993. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *Beaulieu* wurde um 1170 von Rolland de Dinan erbaut und kam im Jahre 1659 an die reformirte Congregation von St. Genovefa. *Gall. chr. l. c. p. 1031.*

[2]) Die Abtei *S. Jean des Prés* im Gebiete von Josselin wurde im zwölf-

Jacobi Montisfortis O. S. Aug. fl. C. ³)
Panis pontis O. S. Aug. fl. C. ⁴)
DXX. Magalonensis. fl. IVM.
Ananiae O. S. B. fl. DCCC. ¹)
DXXI. Meldensis. fl. IIM.
Petri de Ribesco O. S. B fl. MCC. ¹)
Pharaonis seu Faronis Meld. O. S. B. fl. MCC. ²)
Petri de Agro O. S. Basilii Messanensis dioec. fl. XLVII. *)

---

ten Jahrhunderte gegründet. Am Ende des dreizehnten Jahrhunderts hatten sie Augustiner in Besitz und im Jahre 1663 kam sie an die Congregation von St. Genovefa. *Gall. chr. p. 1029.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Jacques de Montfort* wurde im Jahre 1152 gestiftet. Im Jahre 1637 oder 1638 wurde sie reformirt. *Gall. chr. p. 1024. sq.*

[4]) Das Kloster *Notre-Dame de Painpont* war im zwölften Jahrhunderte ein von der Benedictiner-Abtei *S. Meen* abhängiges Priorat und wurde im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts eine Augustiner-Abtei, welche im Jahre 1619 durch die Congregation von St. Genovefa reformirt wurde. *Gall. chr. p. 1033. sq.*

DXX. *Maguelone* in der französischen Provinz Languedoc auf einer Insel an der Küste des Meeres. Der erste Bischof von Maguelone ist Boetius um 589. Im Jahre 1536 wurde der bischöfliche Sitz von Maguelone nach Montpellier, der Hauptstadt des Departement des Herault, verlegt. Der Bischof von Montpellier war, wie der von Maguelone, Suffragan von Narbonne, bis er im neunzehnten Jahrhunderte unter die Metropole von Avignon kam. *Gall. chr. T. VI. p. 727. sq. Moroni V. XLVI. p. 281. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur d'Aniane* am Flusse gleichen Namens, zehn Meilen von Montpellier, wurde vom heil Benedict, ihrem ersten Abte, um 782 gegründet. Im Jahre 1633 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 830. sq.*

DXXI. *Meaux* an der Marne in der französischen Provinz Isle de France im Departement der Seine und Marne. Der erste bekannte Bischof von Meaux ist Medoveus, anwesend auf der Synode zu Orleans im Jahre 549. Er war Suffragan von Sens, bis er im Jahre 1622 unter die neu errichtete Metropole von Paris kam. *Gall. chr. T. VIII. p. 1596. sq. Moroni V. XLIV. p. 50. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Rebais* im Forste von Brie zwischen dem grossen und kleinen Morin wurde vom heil. Audoën, damals Referendar des Königs Dagobert und später Erzbischof von Rouen, um 635 gegründet und im Jahre 1661 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 1679. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Faron* ausserhalb Meaux wurde vom Bischofe Faron von Meaux um die Mitte des siebenten Jahrhunderts erbaut. *Gall. chr. p. 1688.*

*) (V. DXXII. 1.)

Mariae de Recamatoris O. Cisterc. extra muros Messan. fl. CXXXII. it. [3])

DXXII. Messanensis Archiepiscopatus. fl. M.

Petri et Pauli O. S. Basilii fl. XLVII. [1])

Salvatoris de Plaga O. S. Basilii fl. XXXIII. [2])

Maurassan. O. S. B. fl. CC. [*])

Mariae de Nucharia O. Cist. fl. C. [3]) NB. Supprimitur et transfertur in monasterium S. Vincentii. [4])

Salvatoris de Lingafari O. S. Basilii fl. D. [5])

Gregorii de Cippo O. S. Basilii fl. XL. [6])

Philippi de Valle Domena O. S. Basilii fl. XLI. [7])

Philippi de Magra dicti ord. fl. L. [8])

---

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Roccamadore* unweit Messina wurde von Bartolomeo Luce, Grafen von Paterno, im Jahre 1197 gegründet. *Rocchi Pirri Sicil. Sacr. L. I. Not. II. p. 364.*

DXXII. *Messina* auf der Insel Sicilien. Der erste Bischof von Messina ist Encarpus um 505. Da dieser bischöfliche Sitz von den Saracenen verwüstet worden war, so wurde er vom Grafen Roger von Sicilien um 1090 wieder errichtet und vom Papste Alexander III. im Jahre 1166 zu einer Metropole erhoben. *Rocch. Pirr. Sic. Sacr. Not. II. L. I. p. 195. sq.*

[1]) Die Basilianer-Abtei *SS. Pietro e Paolo d'Agrò*, eine Meile von Savoca, wurde von Roger II., Grafen von Sicilien, um 1117 erbaut. Seit 1446 wurde sie zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. l. c. Not. XV. L. IV. p. 1253. sq.*

[2]) Die Basilianer-Abtei *S. Salvatore della Placa* bei Francavilla wurde vom Grafen Roger von Sicilien um 1093 gegründet. Seit 1457 wurde sie zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. Not. XX. L. IV. p. 1277. sq.*

[*]) (Cf. Nro. 18.)

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Noara* wurde vom Könige Roger von Sicilien um 1137 gegründet, nach einer andern Angabe aber erst im Jahre 1171. *Lubin. p. 261.*

[4]) Das Kloster *S. Vincenzo* gehörte bereits der Abtei *S. Maria di Noara* und befand sich im Orte Cragnia. *Lubin. l. c.*

[5]) Die Basilianer-Abtei *S. Salvatore della lingua di Faro* zu Messina wurde um 1130 vom Grafen Roger II. von Sicilien gegründet. Sie ist der Sitz des Archimandriten des Basilianer-Ordens, dem alle übrigen Klöster dieses Ordens in Sicilien untergeben sind. *Rocch. Pirr. Not. I. L. IV. p. 1145. sq.*

[6]) Die Basilianer-Abtei *S. Gregorio dello Gibso (Gesso?)*, sechs Meilen von Messina, wurde vom Grafen Roger um 1063 erbaut und seit 1469 zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. Not. XVIII. L. IV. p. 1269.*

[7]) Die Basilianer-Abtei *S. Filippo di Fragala* bei *Mirto* wurde vom Grafen Roger um 1090 gegründet und im Jahre 1491 dem heil. Geistspitale zu Palermo einverleibt. *Rocch. Pirr. Not. XII. L. IV. p. 1234. sq.*

[8]) Die Basilianer-Abtei *S. Filippo Maggiore o lo Grande*, vier Meilen südlich von Messina, wurde vom Grafen Roger I. von Sicilien um 1100 erbaut

Salvatoris de hordonario ejusd. ord. fl. XLV. *)
Angeli de Broro O. S. Basilii fl. XLV. [9])
Michaelis de Trayna O. S. Basilii fl. L. [10])
Petri et Pauli de Gitalia O. S. Basilii fl. L. [11])
Mariae de Guppa O. S. Basilii fl. L. [12])
Nicholai de Lasico ejusd. ord. fl. L. [13])
Basilii de tomneuto dicti ord. fl. [14])
Mariae de Bandanisio O. S. Basilii fl. XXXIII. [15])
Placidi de Coloniro O. S. B. fl. LXXX. [16])

NB. Calistus confirmavit ordinamenta (?) facta per Abbatem et conventum s. Placidi, ut singulis trienniis mutetur Abbas, et propterea facta est obligatio quod singulis XX annis solvantur commune et aminute, ac si actu vacarent.

---

und seit 1449 zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. Not. XIII. L. IV. p. 1237. sq.*

*) (Vielleicht dasselbe Kloster wie Nro. 19.)

[9]) Die Basilianer-Abtei *S. Angelo di Brolo* im Districte von Patti wurde vom Grafen Roger I. von Sicilien um 1084 gegründet und seit 1444 zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. Not. X. L. IV. p. 1223. sq.*

[10]) Die Basilianer - Abtei *S. Michele di Troina* im Districte von Nicosia wurde vom Grafen Roger I. nach dem Jahre 1061 gegründet. Der erste Abt war Robert im Jahre 1071. Sie wurde seit 1525 zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. l. c. Not. IX. L. IV. p. 1217. sq.*

[11]) Die Basilianer-Abtei *SS. Pietro e Paolo* zu *Atala* zwischen Messina und Taormina wurde vom Grafen Roger von Sicilien um 1093 gegründet und seit 1420 zur Commende gegeben. *Rocch. Pirr. l. c. Not. XIV. Lib. IV. p. 1245. sq.*

[12]) Vielleicht die Basilianer - Abtei *S. Maria di Gala* bei Castroreale, welche von Adelheid, der Wittwe des Grafen Roger, im Jahre 1105 gegründet und seit 1477 zur Commende gegeben wurde. *Rocch. Pirr. l. c. Not. XVI. L. IV. p. 1257. sq.*

[13]) Vielleicht die Basilianer-Abtei *S. Nicolò del Fico* bei Raccuia, welche vom Grafen Roger um 1099 erbaut und seit 1486 zur Commende gegeben wurde. *Rocch. Pirr. l. c. Not. XIX. Lib. IV. p. 1275.*

[14]) Die Basilianer-Abtei *S. Basilio di Tormento* wird vom Papste Innocenz VI. (1352—1362) erwähnt. *Lub. p. 391.*

[15]) Vielleicht die Basilianer - Abtei *S. Maria di Bordonari* unweit Messina, welche um 1159 gegründet und seit 1483 zur Commende gegeben wurde. *Rocch. Pirr. Not. VII. L. IV. p. 1207. sq.*

[16]) Die Benedictiner-Abtei *S. Placido di Colonero* bei Messina wurde um 1363 gegründet. Der erste Abt war Philippus de Dulci im Jahre 1367. Sie befand sich zuerst bei der Kirche *S. Aloisio di Calsidiro* und wurde im Jahre 1432 in die Ebene von St. Dominika verlegt. Sie war das Haupt der Sicilischen Benedictiner-Congregation, errichtet im Jahre 1483, welche vom Papste Julius II. im Jahre 1506 mit der Congregation von Monte Cassino unirt

Mariae de Mili O. S. B. fl. LXXX. [17])
Mariae de Maniaci O. S. B. fl. CC. [18])
Pantaleonis O. S. Basilii Messanens. fl. LX. [19])

DXXIII. Massanensis. fl. CCC.
Quirici O. S. B. fl. XXXIII. it. [1])

DXXIV. Matisconensis. fl. M.
Cluniacens. fl. VIIIM. [1])
Rigaudi O. S. B. fl. CC. [2])

---

wurde. *Rocch. Pirr. Not. II. L. I. p. 564. et Not. III. L. IV. p. 1400. sq. 1414.*

[17]) Die Basilianer-Abtei *S. Maria di Mile*, sieben Meilen südlich von Messina, wurde vom Grafen Roger um 1092 gegründet und im Jahre 1512 dem Spitale *S. Maria della Pietà* zu Messina einverleibt. *Rocch. Pirr. l. c. Not. XI. L. IV. p. 1230. sq.*

[18]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Maniace*, nicht weit vom Berge Etna, wurde im Jahre 1171 gegründet. Der erste Abt war Timotheus im Jahre 1177. Im Jahre 1191 wurde diese Abtei dem heil. Geistspitale zu Palermo einverleibt. *Rocch. Pirr. l. c. Not. III. L. I. p. 380. sq. et Not. XII. L. IV. p. 1238.*

[19]) Die Basilianer-Abtei *S. Pantaleone*, drei Meilen von Messina, wurde um 1099 gegründet. Sie führte Anfangs den Titel *S. Salvator de Presbytero Scholario* nach dem Namen ihres Stifters, bis sie vom Jahre 1416 an den des heil. Pantaleon erhielt. Sie wurde im Jahre 1498 mit dem Archimandritat oder der Abtei St. Salvator zu Messina unirt. *Rocch. Pirr. L. IV. Not. IV. p. 1197. sq.*

DXXIII. *Massa Marittima* im Grossherzogthume Toskana im Gebiete von Siena. Hieher wurde um 1126 der bischöfliche Sitz von Populonia verlegt; der erste bekannte Bischof von Populonia aber ist Atellus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Der Bischof von Populonia und Massa, früher unmittelbar dem apostolischen Stuhle unterworfen, wurde um 1138 Suffragan von Pisa und um 1459 Suffragan von Siena. *Ughell. T. III. p. 783. sq. Moroni V. XLIII. p. 227. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore e S. Quirico* in der Diözese Populonia wird um 1143 erwähnt. *Ughell. l. c. p. 787. sq.*

DXXIV. *Mâcon* in der französischen Provinz Burgund im Departement der Saone und Loire. Der erste bekannte Bischof von Mâcon und Suffragan von Lyon ist Placidus, anwesend auf der Synode zu Orleans im Jahre 538. Dieses Bisthum wurde von Pius VII. im Jahre 1802 aufgehoben. *Gall. chr. T. IV. p. 1038. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 620. sq. Moroni V. XLI. p. 95.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pierre et Paul de Cluny* an der Grone, vier Meilen von Mâcon, wurde vom Abte Berno von Gigny um 910 gegründet. Sie wurde das Haupt einer eigenen Benedictiner-Congregation und ward seit 1529 zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 1117. sq. Hug. du Tems l. c. p. 636. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Rigaud* bei Charlieu wurde um 1071 von

DXXV. Marcillensis. fl. C.

Mariae de Bitzano O. S. B. fl. XXXIII.

DXXVI. Mutinensis. fl. CL.

Mariae et Claudii de Fraxinono O. S. B. fl. XL. [1])

Silvestri Nonantulani O. S. B. fl. CCCC. [2])

Petri de Mutina O. S. B. fl. LXVI. [3])

Benedicti de Padolirone O. S. B. fl. CCC. [4]) (steht auch bei Mantua.)

Mariae de Sacinora fl. L. *)

DXXVII. Mantuanensis. fl. DCCC.

Eustorgius, einem Mönche des Klosters Issoire, gegründet und um 1768 aufgehoben. *Gall. chr. p. 1173. Hug. du Tems p. 649. sq.*

DXXVI. *Modena,* Hauptstadt des Herzogthumes Modena. Der erste bekannte Bischof von Modena ist Gregorius um 477. Er war Suffragan von Ravenna, bis ihn Gregorius XIII. im Jahre 1582 der neu errichteten Metropole von Bologna unterwarf. *Ughell. T. II. p. 87. sq. Moroni V. XLV. p. 286. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria e S. Claudio di Frassinoro*, vierzehn Meilen südöstlich von Modena, wird um 1071 erwähnt. Papst Sixtus V. gab ihre Besitzungen im Jahre 1585 dem Maroniten-Collegium zu Rom, im Jahre 1770 aber kamen dieselben an die General-Intendanz der Wohlthätigkeits-Anstalten in Modena. *Lubin. p. 150. Zuccagni-Orlandini l. c. V. VIII. p. 341.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Silvestro di Nonantola*, sechs Meilen von Modena, wurde um 753 vom heil. Anselm, Herzog von Friaul, errichtet. Vom Jahre 1449 an wurde sie zur Commende gegeben und im Jahre 1514 kam sie an die Cisterzienser. Im Jahre 1768 hob Clemens XIII. diese Abtei auf; aber im Jahre 1821 widerrief Pius VII. auch die von ihm im Jahre 1803 genehmigte Aufhebung der Abtei und unirte sie mit dem Bisthume Modena. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 330. sq. Moroni l. c. p. 324. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro* zu Modena wurde vom Bischofe Johannes von Modena im Jahre 996 gegründet und vom Papste Eugen IV. im Jahre 1433 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lub. p. 245.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benedetto di Polirone* auf einer von den Flüssen Po und Larione gebildeten Insel, zwölf Meilen von Mantua, wurde um 1003 von Tedaldo, Herrn von Mantua, gegründet. Papst Urban II. (1088—1099) unterwarf sie unmittelbar dem apostolischen Stuhle, und Papst Martin V. unirte sie im Jahre 1119 mit der Congregation St. Justina von Padua. Sie gehört in die Diözese Mantua. *Lubin. p. 267. Moroni V. XLII. p. 210. sq.*

*) (Scheint dasselbe Kloster wie Nro. 1. zu sein.)

DXXVII. *Mantua* in der Lombardei. Papst Leo III. machte um 804 Mantua zu einem Suffraganbisthum von Aquileja und den Römer Gregorius zu seinem ersten Bischofe. Nikolaus V. unterwarf im Jahre 1453 den Bischof von Mantua unmittelbar dem apostolischen Stuhle, im Jahre 1577 aber wurde er Suffragan von Venedig und im Jahre 1819 Suffragan von Mailand. *Ughell. T. I. p. 924. sq. Moroni V. XLII. p. 171. sq.*

Mariae de Felonia O. S. B. fl. CLXVI. [1])
Rufini extra muros Mantuan. O. S. B. fl. CXXXIII. it. [2])
Andreae de Mantua O. S. B. fl. CLI. [3])

DXXVIII. Massiliensis. fl. DCC.
Victoris prope Massiliam O. S. B. fl. MDCCC. [1])

DXXIX. Mediolanensis. fl. IIIM.
Ambrosii Mediol. O. S. B. fl. CCCL. [1])
Simpliciani Mediol. O. S. B. fl. CCCC. [2])
Vincentii prope Mediol. O. S. B. fl. XLV. [3])

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Felonica* bestand bereits im Jahre 1053. *Lubin. p. 130.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Ruffino* ausserhalb Mantua wurde um 860 vom Bischofe Johann Eginulph von Mantua gegründet und kam im Jahre 1459 an die regulirten Canoniker des Augustiner-Ordens, die hier bis 1527 blieben. *Lubin. p. 203.*

[3]) Die Kirche *S. Andrea* in Mantua wurde vom Bischofe Isolphus von Mantua um 1017 den Benedictinern gegeben. Papst Alexander II. erhob sie im Jahre 1072 zu einer Abtei und unter Papst Sixtus IV. wurde sie eine Collegiatkirche. *Moroni l. c. p. 204. sq. Lubin. p. 202.*

DXXVIII. *Marseille* in der Provence im Departement der Rhonemündungen am Löwenbusen. Der erste Bischof von Marseille ist Oresius, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Marseille war ein Suffraganbisthum von Arles, bis es durch das Concordat vom Jahre 1817 der Metropole von Aix unterworfen wurde. *Gall. chr. T. I. p. 627. sq. Hug. du Tems T. I. p. 315. sq. Moroni V. XLIII. p. 146. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Victor* bei Marseille wurde um 413 vom heil. Cassian gegründet. Sie wurde um 464 von den Westgothen und im neunten Jahrhunderte von den Normannen zerstört. Um 1040 restaurirt, wurde sie hierauf das Haupt einer eigenen Benedictiner-Congregation. Clemens XII. verwandelte sie im Jahre 1739 in ein weltliches Stift. *Gall. chr. p. 679. sq. Hug. du Tems p. 335. sq.*

DXXIX. *Mailand,* Hauptstadt der Lombardei. Der erste Bischof von Mailand ist der heil. Anatalon um das Jahr 53. Als der erste Metropolit von Mailand erscheint der heil. Ambrosius im Jahre 374. Der erste Bischof von Mailand jedoch, der den Titel „Erzbischof" führte, war Petrus im Jahre 784. *Ughell. T. IV. p. 1. sq. Moroni V. XLV. p. 28. sq. Cappelletti V. XI. p. 35. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Ambrogio* in Mailand wurde vom Erzbischofe Petrus Oldradus um 784 erbaut. Um 1489 kam sie an die italienische Cistercienser-Congregation. *Lubin. p. 210. sq.*

[2]) Das Kloster *S. Simpliciano* zu Mailand wurde um 700 den Benedictinern übergeben, nachdem es zuvor von Canonikern bewohnt gewesen war. Seit dem Jahre 1462 ward es zur Commende gegeben und im Jahre 1517 wurde es der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Lubin. p. 211.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincenzo* bei Mailand existirte vor dem Jahre 832. *Cappelletti l. c. p. 138. Lubin. p. 211.*

Dionisii extra muros Mediol. O. S. B. fl. DC. [4])
Claraevallis O. Cist. fl. CCC. [5])
Petri apost. et Colocerii de Clavate O. S. B. fl. CCL. [6])
Donati de Sexto Kalendar. O. S. B. fl. LXXXIII. [7])
Posperi de prope Regium in prov. Mediol. O. S. B. fl. D. *)
Victoris extra muros Mediol. O. S. B. fl. CC. [8])
Gratiani et Serini O. S. B. fl. XXXV. [9])
Petri et Pauli de Gitalia O. S. Basilii fl. L. **)
Trinitatis de Capite lacus Ord. fl. XXXIII. [10])
Salvatoris de Tola Ord. fl. L. ***)
Barnabae de Grato Solis O. Vallis Umbrosae fl. LXV.
Celsi Mediolan. O. S. B. fl. D. [11])

---

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Dionisio* zu Mailand wurde vom Erzbischofe Eribert um 1023 gegründet. Sie war bereits um 1538 von den Mönchen verlassen. *Cappelletti l. c. p. 62.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Chiaravalle*, vier Meilen von Mailand, wurde vom heil. Bernard und Guido Archinti im Jahre 1135 errichtet. *Lubin. p. 102.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pietro e Calocero di Civate* im Districte von Oggiono bestand bereits um das Jahr 1100. Im Jahre 1556 erhielt diese Abtei Nikolaus Sfondrati, Cardinal und nachher Papst Gregor XIV., zur Commende und führte daselbst die Congregation von Mont' Oliveto ein. Sie erlosch im Jahre 1798. *Rampoldi Corogr. dell' Italia V. I. p. 703. Lubin. pag. 104.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Donato di Sesto Calende* im Orte *Scozzola* wurde vom Bischofe Luitpraud von Pavia (830—864) gegründet. Papst Paul III. gab sie im Jahre 1535 dem Spitale zu Mailand. *Lubin. p. 362. Zuccagni-Orlandini V. V. p. 771.*

*) (V. DCCVI. Nro. 1.)

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vittore* zu Mailand wurde vom Erzbischofe Arnulph II. (998—1018) errichtet. Im Jahre 1507 ward sie von Mönchen aus der Congregation von Mont' Oliveto neu aufgebaut. *Lubin. p. 212. Cappelletti l. c. p. 156.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Gratiniano e Felino* zu Arona am westlichen Ufer des Lago Maggiore wurde um 979 errichtet. Der heil. Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand (1560—1584), besass sie als Commende und führte daselbst die Jesuiten ein. Die Kirche führt jetzt den Titel *SS. Martiri. Lubin. p. 30. Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 463.*

**) (V. DXXII. Nro. 11.)

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *SS. Trinità* zu *Capo di Lago* im Districte von Varese wurde um 1238 errichtet. *Visch l. c. in ind. mon.*

***) (V. DCXLIV. Nro. 9.)

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Celso* zu Mailand wurde vom Erzbischofe Landulph II. (980—998) errichtet. Papst Paul III. gab sie im Jahre 1548 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. *Lubin. p. 212.*

Mariae de Miramundo O. Cist. fl. M. [12])
DXXX. Montis Regalis in Sicilia. fl. mM.
Alti fontis alias de Parto O. Cist. fl. CCL. [1])
DXXXI. Maguntina. fl. xM.
Blistendat. O. S. B. fl. CXXXIII. [1])
Herfeldens. O. S. B. fl. CLXX. [2])
Laurissens. O. Praemonstr. fl. D. [3])
Albani extra muros Magunt. O. S. B. fl. CL. [4])

---

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Morimondo* im Districte von Rosate wurde um 1136 gegründet. Pius IV. gab im Jahre 1561 ihre Güter dem Spitale zu Mailand, und im Jahre 1797 erlosch sie gänzlich. *Lub. p. 241. Rampoldi l. c. V. II. p. 858.*

DXXX. *Monreale* auf der Insel Sicilien in der Provinz Palermo. König Wilhelm II. von Sicilien errichtete hier im Jahre 1167 die Benedictiner Abtei *S. Maria Nuova*, deren erster Abt Theobald war, welcher um 1176 die bischöfliche Würde erhielt. Papst Lucius III. erhob im Jahre 1182 die Abtei zu einem erzbischöflichen Sitze, welcher seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts mit Palermo unirt ist. *Rocch. Pirr. Sicil. Sacr. Not. III. L. I. p. 377. sq. Moroni V. XLVI. p. 135. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria del Parco*, sechs Meilen nordöstlich von Palermo, wurde vom Könige Friedrich von Sicilien um 1306 gegründet. *Lubin. p. 10.*

DXXXI. *Mainz* im Grossherzogthume Hessen am Rhein. Der erste bekannte Bischof von Mainz ist Martin, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Der erste Erzbischof von Mainz ist der heil. Bonifaz (745 — 754). Im Jahre 1803 wurde das Erzbisthum Mainz säcularisirt. Durch die für die Bildung der oberrheinischen Kirchenprovinz im Jahre 1821 und 1827 erlassenen Bullen wurde Mainz ein Suffraganbisthum von Freiburg in Baden. *Gall. chr. T. V. p. 429. sq. Mooyer l. c. p. 62.*

[1]) Die Benedictiner Abtei *St. Ferrucius* in *Blidenstadt*, einem Dorfe im Nassauischen, zwei Meilen von Mainz, wurde vom Erzbischofe Lullus von Mainz um 777 gegründet. Im Jahre 1495 oder 1498 wurde sie vom Papste Alexander VI. in ein Collegiatstift weltlicher Chorherren verwandelt. *Gall. chr. l. c. p. 579. sq.* Hirsching a. a. O. S. 440. f.

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Wigbert und Lullus in Hersfeld* an der Fulda im Kurfürstenthume Hessen wurde vom Erzbischofe Lullus von Mainz um 768 erriebtet. Diese Reichsabtei wurde im Jahre 1648 säcularisirt. *Gall. chr. p. 565. sq.*

[3]) Die Abtei *St. Nazarius* in *Lauresham*, drei Meilen von Worms, wurde um 763 gegründet. Sie gehörte den Benedictinern, kam im Jahre 1232 an die Cisterzienser und endlich im Jahre 1248 an die Prämonstratenser, deren letzter Propst im Jahre 1555 starb. Im Jahre 1621 wurde sie zerstört. *Gall. chr. p. 1695. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *St. Alban* zu Mainz wurde vom Erzbischofe Richulf um 805 gegründet. Im Jahre 1419 wurde sie in ein Collegiatstift weltlicher Chorherren verwandelt. *Gall. chr. p. 572. sq.*

Vallis S. Georgii Ordinis fl. C. [5])
Jacobi extra muros Magunt. O. S. B. fl. [6])
DXXXII. Mirapicensis. fl. IIMD.
Bolbona O. Cist. fl. MCC. [1])
DXXXIII. S. Marci in Calabria. fl. L.
Mariae de Martina O. Cist. fl. LX. [1])
DXXXIV. Miletensis. fl. CC.
Trinitatis de Mileto O. S. B. fl. x/II [1])
Nicolai de Calamusio O. Camald. fl. L.
Joannis de Labra Ordinis fl. [2])

---

[5]) Das Benedictiner-Kloster *Georgenthal* an der Apfelstedt im Fürstenthume Gotha wurde am 1143 gegründet. *Gall. chr. p. 587.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *St. Jakob (der Aeltere)* auf dem Schönberge bei Mainz wurde vom Erzbischofe Bardo von Mainz um 1050 gegründet und vom Erzbischofe Luitpold um 1055 vollendet. Sie kam im Jahre 1442 an die Bursfelder-Congregation. *Gall. chr. p. 642.*

DXXXII. *Mirepoix* in der französischen Grafschaft Foix im Departement des Arriège. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 das Benedictiner-Priorat *S. Maurice* in Mirepoix zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Toulouse. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIII. p. 267. sq. Moroni V. XLV. p. 212.*

[1]) Die Abtei *Bolbone* wurde um 1129 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam im Jahre 1150 an die Cisterzienser. Um 1567 wurde sie von den Calvinisten zerstört und im Jahre 1652 nach Tremesaigues, drei Meilen von Bolbone, verlegt. *Gall. chr. l. c. p. 288. sq.*

DXXXIII. *S. Marco* in der neapolitanischen Provinz Calabria citeriore. Der erste bekannte Bischof von St. Marco ist Andreas im Jahre 1216. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Seit 1818 ist St. Marco mit dem Bisthume Bisignano unirt. *Ughell. T. I. p. 948. Moroni V. XLII. p. 265. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Mattina* wurde im Jahre 1179 gegründet. *Lubin. p. 207.*

DXXXIV. *Mileto* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der bischöfliche Sitz von Mileto wurde vom Papste Gregorius VII. im Jahre 1073 errichtet. Der Bischof von Mileto wurde durch die Union der Bisthümer Tauriana und Vibona mit Mileto um 1086 Suffragan von Reggio, aber Papst Callixtus II. unterwarf ihn im Jahre 1122 unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 1019. sq. Moroni V. XLV. p. 87. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Trinità* in Mileto wurde vom Grafen Roger im Jahre 1050 gegründet. Im Jahre 1581 wurde sie vom Papste Gregor XIII. dem Collegium der Griechen zu Rom gegeben. *Lubin. p. 220.*

[2]) Die Basilianer-Abtei *S. Giovanni di Laureana* wird im Diplom des Königs Roger II. von Sicilien vom Jahre 1134 erwähnt. Papst Urban VIII. gab sie im Jahre 1624 dem Collegium der Griechen zu Rom. *Rocch. Pirr. Sic. Sacr. Not. I. L. IV. p. 1153. Lubin. l. c. p. 181.*

Bartholomaei de Trigonia O. S. Basilii fl. XXXIII. rt.
Helienoni et Philareti O. S. Basilii fl. LXX. [3])
Mariae de Bagnaria O. S. B. fl. LXII. [4])
Petri de Arena fl. XXXIII. [5])

DXXXV. Malhaciensis. fl. *)
Mariae de Merolia O. Cist. fl. LX. [1])

DXXXVI. Misirensis. fl.
Cellae S. Mariae O. S. B. fl. LX. [1])
Mariae in Buch O. Cist. fl. CCCCL. [2])

DXXXVII. Marsicana. fl. C.

---

[3]) Die Basilianer-Abtei *S. Elia nuovo e S. Filareto* zu Seminara wurde vom heil. Philaret gegründet, der daselbst im Jahre 1020 starb. Papst Pius II. gab sie im Jahre 1463 den Ordens-Rittern von Jerusalem. *Lubin. p. 363.*

[4]) Die Abtei *S. Maria di Bagnara* wurde vom Grafen Roger Guiscard um 1084 gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam vielleicht später an die Cisterzienser; im Jahre 1470 jedoch ward sie der Lateranensischen Augustiner-Congregation einverleibt. *Lubin. p. 433. cf. p. 39. Zuccagni-Orlandini V. XI. (Supplem.) p. 359. Pennotti ord. cler. can. hist. trip. pag. 704.*

[5]) Die Basilianer-Abtei *S. Pietro di Arena* am Fusse der Apenninen, sieben Meilen von Mileto, bestand vor dem Jahre 1291. *Lubin. p. 25.*

*) (V. DXIII.)

DXXXV. [1]) Die Abtei *Notre-Dame de Moreilles* in der Diözese Maillezais, fünf Meilen von La Rochelle und zwei von Luçon, wurde vor dem Jahre 1109 gegründet und kam um 1153 an die Cisterzienser. Seit 1548 ward sie zur Commende gegeben. *Hug. du Tems T. II. p. 537. sq. Visch l. c. pag. 372.*

DXXXVI. *Meissen* im Königreiche Sachsen an der Elbe. Das Bisthum Meissen wurde im Jahre 968 errichtet und der Metropole von Magdeburg unterworfen. Im Jahre 1581 fiel dieser bischöfliche Sitz dem Protestantismus anheim und wurde bald darauf aufgehoben. *Moroni V. XLIV. p. 145. sq. Mooyer l. c. p. 64.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Altenzell,* auch *Marienzell* genannt, eine Meile von Rosswein und vier von Dresden, wurde von Otto dem Reichen, Markgrafen von Meissen, im Jahre 1162 zu bauen begonnen und um 1185 vollendet. Um das Jahr 1548 wurde diese Abtei vom Churfürsten Moritz von Sachsen aufgehoben und ein Theil davon der Stadt Dresden zugewiesen. Die Klostergebäude wurden im Jahre 1699 vom Blitze zerstört. Hirsching a. a. O. S. 86. f. Volger's Handb. der Geogr. Bd. 1. S. 170.

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Maria in Buch* an der Freiberger Mulde unweit Leissnig wurde von dem Burggrafen Heinrich III. von Leissnig und von dem Markgrafen Otto dem Reichen zu Meissen und seinem Bruder Dedo um 1192 gestiftet. Im Jahre 1526 wurde sie säcularisirt. Hirsching a. a. O. S. 614. f.

DXXXVII. *Marsi* oder *Marsico vecchio* in der neapolitanischen Provinz Abruzzo

Mariae de Victoria O. Cist. fl. LXXX. [1])

DXXXVIII. Magdeburgensis. fl. IIMD.

Montis Sereni O. S. Aug. fl. XXXIII.

DXXXIX. Morana olim, hodie Polsinensis in provincia Consañ. fl. LXVI. *)

DXL. Milenitana. fl. LXXX.

DXLI. Montismarini. fl. XXXIII.

DXLII. Milopotamensis. fl. XXXIII. it.

(DXVI.) Mindonensis in Yspania. fl. MD.

DXLIII. Menevensis. fl. MD.

DXLIV. Mazariensis. fl. CC.

---

ulteriore II. Der erste bekannte Bischof von Marsi ist Johann um 555. Papst Clemens VIII. verlegte um 1596 diesen bischöflichen Sitz von *S. Benedetto*, wo der Bischof von Marsi residirte, nach Pescina. Der Bischof von Marsi ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 952. sq. Moroni V. XLIII. p. 136. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria della Victoria* bei Tagliacozzo wurde von Karl I., König beider Sicilien, im Jahre 1277 erbaut. Sie ist schon seit dem siebenzehnten Jahrhunderte zerstört. *Lubin. p. 422.*

DXXXVIII. *Magdeburg* an der Elbe in der preussischen Provinz Sachsen. Das Erzbisthum Magdeburg wurde im Jahre 968 errichtet und im Jahre 1648 säcularisirt. *Mooyer l. c. p. 60.*

*) (Cf. DLX.)

DXL. Vielleicht *Mileve*, jetzt *Mela* oder *Meelah* in Numidien. Der erste Bischof von Mileve ist Pollianus, anwesend auf der Synode zu Carthago im Jahre 255. Er stand unter der Metropole von Cirta. Mileve hatte noch vom Jahre 1400 bis 1728 Bischöfe, gegenwärtig aber ist es ein Bisthum in partibus unter dem Erzbisthume in partibus von Carthago. *Moroni V. XLV. p. 90.*

DXLI. *Montemarano* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Ein Bischof von Montemarano und Suffragan von Benevent erscheint im Jahre 1119. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf und unirte es mit dem Bisthume Nusco. *Moroni V. XLVI. p. 230. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. (Supplem.) p. 75.*

DXLII. *Milopotamo* auf der Insel Creta, jetzt Candia. Der bischöfliche Sitz wurde hier im neunten Jahrhunderte errichtet und stand unter der Metropole von Candia. Vom Jahre 1342 bis 1641 waren daselbst lateinische Bischöfe. Im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts wurde das Bisthum Milopotamo mit dem von Retimo unirt und der bischöfliche Sitz nach Retimo verlegt. Gegenwärtig ist Milopotamo ein Bisthum in partibus unter dem Erzbisthume in partibus von Gortina. *Oriens chr. T. III. p. 933. sq. Moroni V. XLIV. p. 173.*

DXLIII. *St. David* in der englischen Grafschaft Pembroke. Der erste bekannte Bischof von St. David ist Bernard im Jahre 1115. Er ist Suffragan von Canterbury. *Godwin l. c. p. 571. sq.*

DXLIV. *Mazzara* auf der Insel Sicilien in der Provinz Trapani. Der erste

DXLV. Melfiensis. fl. CCCL.

Nota quod ecclesiae Melfiensi fuit mandatum uniri ecclesia Rapolana.

DXLVI. Montismarensis. fl. XXXVI. m p. *)

DXLVII. Mauranensis. fl. CCC.

DXLVIII. Maurianensis. fl. MCXXXVII.

DXLIX. Marcoranensis. fl. XXXIII. tt.

DL. Mossana. fl. CCC. **)

(DXV.) Majoristarum. fl. MCC.

DLI. Mindensis in Saxonia. fl. M.

Mariae de Trinio O. S. Aug. fl. C. ***)

DLII. Menensis. fl. D.

DLIII. Maranensis in Corsica. fl. XXXVI.

Bischof von Mazzara ist Stephan de Fer im Jahre 1093. Er ist Suffragan von Palermo. *Rocch. Pirr. Sicil. Sacr. Not. VI. L. III. pag. 951. sq.* *Moroni V. XLIV. p. 30. sq.*

DXLV. *Melfi* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Papst Nikolaus II. errichtete hier im Jahre 1059 einen bischöflichen Sitz, den er dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterwarf. Papst Clemens VII. unirte im Jahre 1528 mit Melfi das Bisthum Rapolla. *Ughell. T. I. p. 991. sq. Moroni V. XLIV. p. 165. sq.*

*) (Wahrscheinlich dasselbe wie DXLI.)

DXLVIII. *S. Jean de Maurienne* am Arcq im Herzogthume Savojen. Der erste Bischof von Maurienne oder Moriana ist Lucian, anwesend auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 341. St. Jean de Maurienne war ein Suffraganbisthum von Vienne und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. Im Jahre 1825 wurde es von Leo XII. auf Ansuchen des Königs Karl Felix I. von Sardinien wiederhergestellt und der Metropole von Chambery unterworfen. *Bima l. c. p. 220. sq.*

DXLIX. *Martorano* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste Bischof von Martorano ist Reparatus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 649. Er war Suffragan von Cosenza. Im Jahre 1818 wurde dieses Bisthum aufgehoben und dem Bisthume Nicastro einverleibt. *Ughell. T. IX. p. 357. sq. Moroni V. XLIII. p. 206. sq.*

**) (Cf. DXXIII.)

DLI. *Minden* in der preussischen Provinz Westphalen an der Weser. Der erste Bischof von Minden und Suffragan von Köln ist der heil. Herumbert (803—813). Im Jahre 1648 wurde dieses Bisthum säcularisirt. *Mooyer l. c. p. 70. Moroni V. XLV. p. 146.*

***) (V. DXVII. Nro. 1.)

DLIII. *Mariana* auf der Insel Corsika. Der erste Bischof von Mariana ist Catanus, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Pius IV. unirte um 1560 das Bisthum *Acci* mit *Mariana*. Der Bischof von Mariana war Suffragan von Genua. Im Jahre 1675 wurde dieser bischöfliche Sitz nach Bastia verlegt und endlich im Jahre 1801 wurde das Bisthum Mariana und

DLIV. Minerbinensis. fl. XL.

DLV. Morbacensis. fl. DC. *)

DLVI. Mutilensis. fl. LX.

DLVII. Mileneusis. fl.

DLVIII. Mebrensis. fl.

DLIX. Merseburgensis. fl. CXX.

Jacobi Peganiens. O. S. B. fl. LXVI. nt. ¹)

DLX. Murana. fl. XXXVII.

DLXI. Monopolitana. fl. CCL.

DLXII. Maroncensis. fl. MCC. **)

DLXIII. Moraviensis in Scotia. fl. MCC.

Acci, wie die übrigen Bisthümer dieser Insel, vom Papste Pius VII. supprimirt nnd mit Ajaccio unirt. *Ughell. T. IV. p. 1392. sq. Moroni V. XLIII. p. 9. sq.*

DLIV. *Minerbino* oder *Minervino* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Minervino ist Innacius im Jahre 1071. Er war Suffragan von Bari. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf nnd nnirte es mit dem Bisthume Andria. *Ughell. T. VII. p. 1010. sq. Moroni V. XLV. p. 147. sq.*

*) (Cf. Nro. CXXVI. 1.)

DLVI. *Mottola* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste bekannte Bischof von Mottola nnd Suffragan von Taranto ist Johann im Jahre 1081. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf nnd unirte es mit Castellaneta. *Moroni V. XLVII. p. 24. sq. Ughell. T. IX. p. 215. sq.*

DLVII. *Milo*, Stadt auf einer der Cycladischen Inseln gleichen Namens im griechischen Archipelagus. Vom Jahre 1349 bis 1658 kennt man lateinische Bischöfe von Milo, die unter dem Erzbischofe von Paronaxia standen. *Oriens chr. T. III. p. 1055. sq.*

DLIX. *Merseburg* an der Saale in der preussischen Provinz Sachsen. Der erste Bischof von Merseburg nnd Suffragan von Magdeburg ist Boso (968—970). In der Reformationszeit wurde dieses Bisthum protestantisch und fiel im Jahre 1561 erblich an Kursachsen. *Mooyer l. c. p. 66. Moroni V. XLIV. p. 247. sq.*

¹) Das Benedictiner-Kloster *St. Jakob zu Pegau* an der Elster im Königreiche Sachsen wurde vom Markgrafen Wipert um 1091 gegründet. *Mabillon l. c. T. V. p. 321.*

DLX. *Muro* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste Bischof von Muro und Suffragan von Conza ist Eustachius im Jahre 1059. *Ughell. T. VI. p. 1033. sq. Moroni V. XLVII. p. 67. sq.*

DLXI. *Monopoli* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Monopoli ist Deodatus im Jahre 1059. Er war Anfangs Suffragan von Bari, bis ihn Papst Urban II. im Jahre 1091 unmittelbar dem apostolischen Stuhle unterwarf. *Ughell. T. I. p. 1043. Moroni V. XLVI. pag. 133.*

**) (Cf. DXV.)

DLXIII. *Moray,* eine Grafschaft in Mittelschottland. Das Bisthum Moray wurde

Monasterium de Kinlos O. Cist. fl. LXXXIII. ¹)

DLXIV. Marsicensis in Regno. fl. C. (Supra Marsicana. [?])

Stephani O. S. B. fl. L. ¹)

DLXV. Malzariensis. fl. CC. *)

DLXVI. Motonensis. fl. DC.

DLXVII. Maceratensis. fl. CL.

Magister Ord. Cruciferorum de Bo. fl. CCCC.

DLXVIII. Mindensis. fl. D.

DLXIX. Mimatensis. fl. mMD.

---

vom Könige Malcolm III. (1057—1093) errichtet. Der Bischof hatte seinen Sitz zu Elgin und wurde Suffragan von St. Andrews. *Lyon Hist. of St. Andrews V. I. p. 465. Cf. Commanville Tabl. Geogr. et Chron. p. 113.*

¹) Die Cisterzienser-Abtei zu *Kinloss* wurde vom Könige David I. im Jahre 1150 gegründet. *Chalmers Caledonia V. I. p. 678. (x.)*

DLXIV. *Marsico nuovo* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste Bischof von Marsico ist Tuderisius um 853. Im Jahre 1818 ward mit Marsico das Bisthum Potenza unirt, welches jedoch unter der Metropole von Acerenza steht, während Marsico ein Suffraganbisthum von Salerno ist. *Ughell. T. VII. p. 677. sq. Moroni V. XLIII. p. 142. sq.*

¹) Die Benedictiner-Abtei *S. Stefano di Marsico* wird um 1089 erwähnt. Papst Clemens VIII. gab sie im Jahre 1593 der Krippen-Capelle in der Basilica *S. Maria Maggiore* zu Rom. *Lubin. p. 206.*

*) (Cf. DXLV.)

DLXVI. Wahrscheinlich *Modon* in Griechenland im Nomos Messenien. Vom Jahre 1210 bis 1506 kennt man lateinische Bischöfe von Modon, die unter dem Metropoliten von Patras standen. Jetzt ist Modon noch ein Bisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1031. sq. Moroni V. XLIV. pag. 310. sq.*

DLXVII. *Macerata* in der Delegation gleichen Namens im Kirchenstaate unweit des Chienti. Das Bisthum Macerata wurde vom Papste Johann XXII. im Jahre 1320 errichtet, indem er den bischöflichen Sitz von Recanati hieher verlegte. Macerata stand unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle, bis es Papst Sixtus V. im Jahre 1589 der Metropole von Fermo unterwarf. Mit Macerata wurde im Jahre 1357 das wiedererrichtete Bisthum Recanati und im Jahre 1586 das neu errichtete Bisthum Tolentino unirt, nachdem in demselben Jahre das Bisthum Recanati wieder aufgehoben worden war. *Ughell. T. II. p. 804. sq. Moroni V. XLI. p. 5. sq.*

DLXIX. *Mende* am Lot in der französischen Provinz Languedoc im Departement des Lozères. Der erste bekannte Bischof von Mende ist Genialis, anwesend auf der Synode zu Arles im Jahre 314. Der bischöfliche Sitz befand sich Anfangs zu *Javouls*, vier Meilen von Mende, und ward erst im Anfange des eilften Jahrhunderts nach Mende verlegt. Der Bischof von Mende war Suffragan von Bourges, bis er im Jahre 1678 der neuerrichteten Metropole von Alby unterworfen wurde. *Gall. chr. T. I. p. 83. sq. Hug. du Tems T. I. p. 248. sq.*

DLXX. Malacitana. fl. MD.

DLXXI. Mimachensis. fl. DC.

Magister Humiliatorum. fl. M.

Magister S. Eulaliae alias *b. Mariae de Mercede Captivorum.* fl.

DLXXII. Millenitana. fl. CCCLX.

(DXLI.) Montismarani. fl. XXXIII.

DLXXIII. Marechitana. fl.

DLXXIV. Mexiensis et Piriensis. fl. XXXIII.

DLXXV. Monasteriensis. IIIM.

DLXXVI. Montiscorbini. fl. XXXIII. it.

DLXXVII. Marchopolensis. fl.

DLXXVIII. Montis Regalis in Pedemonte. fl. CC.

Nota quod monasterium Sancti Dalmatii O. S. B. taxa-

DLXX. *Malaga* in Spanien im Königreiche Granada oder Oberandalusien. Der erste Bischof von Malaga ist Patricius im Anfange des vierten Jahrhunderts. Malaga war ein Suffraganbisthum von Sevilla, kam aber nach seiner Wiedererrichtung um 1493 unter die Metropole von Granada, später jedoch wurde es wieder der Metropole von Sevilla unterworfen. *Esp. Sagr. T. XII. p. 302. Moroni V. XLII. p. 37. sq.*

DLXXII. Wahrscheinlich *Civita vecchia* auf der Insel Malta. Der erste bekannte Bischof von Malta ist Acacius, anwesend auf dem Concil von Chalcedon im Jahre 451. Er wurde um 1158 Suffragan von Palermo, Gregor XVI. aber unterwarf ihn unmittelbar dem apostolischen Stuhle, wie er es auch Anfangs gewesen war. *Moroni V. XLII. p. 80. sq.*

DLXXIV. Wahrscheinlich *Naxos* und *Paros*, zwei von den Cycladischen Inseln im griechischen Archipelagus. Naxos wurde im fünften Jahrhunderte ein bischöflicher Sitz und im neunten Jahrhunderte ein Ehren-Erzbisthum des griechischen Ritus. Um 1083 wurde mit ihm der bischöfliche Sitz von Paros unirt, und es führte nun den Titel „Erzbisthum Paronaxia.“ Vom Jahre 1345 an geschieht lateinischer Erzbischöfe von Paronaxia Erwähnung. *Oriens chr. T. III. p. 1001. sq. Commanville l. c. p. 235.*

DLXXV. *Münster* in der preussischen Provinz Westphalen an der Aa. Der erste Bischof von Münster ist Ludger (791—809). Derselbe ist Suffragan von Köln. *Mooyer l. c. p. 72.*

DLXXVI. *Montecorvino* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste bekannte Bischof von Montecorvino ist Deodatus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 1059. Er war Suffragan von Benevent. Papst Eugen IV. unirte im Jahre 1434 das Bisthum Montecorvino mit Volturara. Pius VII. hob im Jahre 1818 beide Bisthümer auf und unirte Montecorvino mit dem Bisthume Lucera. *Moroni V. XLVI. p. 185. sq.*

DLXXVIII. *Mondovi* am Elero im Königreiche Sardinien im Fürstenthume Piemont. Papst Urban VI. errichtete hier im Jahre 1388 einen bischöflichen Sitz, den er der Metropole von Mailand unterwarf. Papst Leo X. machte im Jahre 1515 Mondovi zu einem Suffraganbisthum von Turin. *Bima l. c. pag. 131.*

tum ad florenos C. *) mandatur uniri mensae Ecclesiae Montis Regalis.

DLXXIX. Medicensis in Lituania. fl. 33 1/3.

DLXXX. Magionensis. fl. XXXIII. it.

DLXXXI. Montisflasconensis. fl. C.

Propter unionem nonnullorum beneficiorum ecclesiae Cornetanae unitorum fuit augmentata taxa Ecclesiarum Montisflasconensis et Cornetanae invicem unitarum ad fl. CC.

DLXXXII. Modrusiensis. fl. CXXXIII. it.

DLXXXIII. Marrechitana. fl.

DLXXXIV. Magratus s. Gregorii marchas C. argenti.

DLXXXV. Montis Pilosi. fl.

---

*) (V. XXV. Nro. 4.)

DLXXIX. Wahrscheinlich das Bisthum *Samogitien.* Samogitien war eine polnische Provinz, welche jetzt zu Westrussland gehört. Um 1413 wurde vom Könige Jagello von Polen hier ein Bisthum mit der Residenz zu Miedniki oder Wornei errichtet. Der Bischof von Samogitien stand unter dem Metropoliten von Gnesen, seit dem neunzehnten Jahrhundert aber ist er Suffragan des Erzbischofes von Mohilew. *Commanville Tabl. Alph. &c. p. 206. Moroni V. XXXIX. p. 30. sq.*

DLXXX. *Mayo*, ein kleiner Marktflecken in der Grafschaft Mayo in Irland. Der erste Bischof von Mayo ist St. Muredach, gestorben im Jahre 727. Er wurde Suffragan von Tuam, welchem Erzbisthume das Bisthum Mayo im sechzehnten Jahrhunderte einverleibt wurde. *Lanigan l. c. V. III. p. 166. Commanville Tabl. Geogr. et Chron. p. 116.*

DLXXXI. *Montefiascone* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der bischöfliche Sitz von Montefiascone wurde vom Papste Urban V. im Jahre 1369 errichtet und dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Der erste Bischof von Montefiascone aber ist Petrus im Jahre 1376. Eugen IV. hatte im Jahre 1436 mit Montefiascone das neuerrichtete Bisthum Corneto unirt, welches jedoch Pius IX. im Jahre 1854 von Montefiascone trennte und mit Civitavecchia unirte. *Ughell. T. I. p. 1050. sq. Moroni V. XLVI. p. 202. sq. V. LXXI. p. 121.*

DLXXXII. *Modrusk* in Kroatien. Hieher wurde um 1460 das Bisthum Corbau verlegt, das unter der Metropole von Spalato stand. Urban VIII. (1623—1644) unirte das Bisthum Modrusk mit Segna. *Illyr. Sacr. T. IV. p. 106. sq.*

DLXXXIV. Wahrscheinlich *Maragha* in der persischen Provinz Aserbeitschan am Suhsi. Um 1320 wurde hier ein lateinischer Bischofssitz errichtet. *Oriens chr. T. III. p. 1393.*

DLXXXV. *Monte Peloso* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Eines Bischofes von Monte Peloso geschieht im Jahre 1059 Erwähnung; allein das Bisthum ward hierauf der Diözese Tricarico einverleibt, bis es im Jahre 1463 wieder errichtet wurde. Es steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Im Jahre 1818 wurde es mit dem Bisthume Gravina unirt. Die Taxe beträgt nach *Ughelli* 66 fl. *Ughell. T. I. p. 1071. Zuccagni-Orlandini l. c. V. XI. p. 610. e V. XI. Suppl. p. 257. sq.*

DLXXXVI. **Noviomensis.** fl. mM.

Eligii Noviomens. O. S. B. fl. mM. [1])
Quintini in insula Noviomens. Ordinis fl. M. [2])
Mariae Hamens. O. S. Aug. fl. DCCC. [3])
Montis S. Quintini O. S. B. fl. CCCC. [4])
Eligii fontis O. S. Aug. fl. DCCL. [5])
Mariae de Ursicampo O. Cist. fl. MDCCC. [6])
Mariae de Vermando O. Praemonstr. fl. XXX. [7])
Projecti O. S. B. fl. DCCC. [8])
Homblerus. Ordinis fl. CCCC. [9])

DLXXXVI. *Noyon* an der Oise in Frankreich im Departement der Oise. Hieher wurde im Jahre 531 der bischöfliche Sitz von Vermand, zehn Meilen von Noyon, verlegt. Mit dem Bisthume Noyon war vom Jahre 532 bis 1146 das Bisthum Tournay unirt. Noyon war ein Suffraganbisthum von Rheims und wurde durch das Concordat von 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. IX. p. 978. sq. Moroni V. XLVIII. p. 143. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eloi de Noyon* bestand bereits unter dem Titel *S. Lupi* zur Zeit des heil. Eligius, Bischofs von Noyon, welcher im Jahre 659 hier begraben wurde. Im Jahre 1631 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 1055. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Quentin en l'Isle,* auf einer von der Somme gebildeten Insel, wurde um 960 gegründet und restaurirt. Im Jahre 1667 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 1079. sq.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *St. Maria zu Ham* an der Somme wurde um 1108 errichtet. Zuvor befanden sich daselbst Säcular-Canoniker. Im Jahre 1641 kam sie an die regulirten Canoniker der Gallikanischen Congregation. *Gall. chr. p. 1120. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Le Mont-Saint-Quentin*, eine Stunde von Peronne, würde vor 977 gegründet und kam im Jahre 1621 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1097. sq.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Eloi-Fontaine* befand sich um 1130 in der Stadt Calniac und wurde ungefähr um die Mitte des zwölften Jahrhunderts nach *S. Eloi-Fontaine,* eine Meile von Calniac gegen Ham zu, verlegt. Im Jahre 1639 kam sie an die Gallikanische Congregation. *Gall. chr. p. 1125. sq.*

[6]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame d'Orcamp* an der Isère wurde im Jahre 1129 vom Bischofe Simon von Noyon gegründet. Seit 1556 wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 1129. sq.*

[7]) Die Abtei *Notre-Dame de Vermand*, zwei Meilen von St. Quentin, kam im Jahre 1144 an die Prämonstratenser. *Gall. chr. p. 1139.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Prix* ausserhalb St. Quentin wurde vor 986 von Albert I., Grafen von Vermand, gegründet oder vielmehr restaurirt. Nach dem Jahre 1557 wurde sie in die Stadt St. Quentin verlegt. *Gall. chr. p. 1093. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de l'Homblieres,* nicht weit von St. Quentin, war im siebenten Jahrhunderte ein Nonnenkloster und kam im Jahre 948 an die Benedictiner. *Gall. chr. p. 1074. sq.*

Prisci de Vermandogio fl. CXXIII. st. [10])

DLXXXVII. Nichossiensis Metrop. fl. vM.

Mariae de bello loco O. Cist. fl. CCCXII. [1])

Mariae de Dragonaria O. S. B. fl. XXXIII.

Joannis Evangelistae O. S. B. fl. LXXVI. ut.

DLXXXVIII. Nimossiensis. fl. M.

Pauli de Antiochis et crucis Cipri O. S. B. fl. CCCXXXIII.

DLXXXIX. Narbonensis Metrop. fl. IXM.

Petri de Canis O. S. B. fl. DCCC. [1])

Policarpi O. S. B. fl. CCC. [2])

Mariae de Quadraginta O. S. Aug. fl. D. [3])

Fontis frigidi O. Cist. fl. IIM. [4])

DXC. Nannetensis. fl. MD.

---

[10]) Wahrscheinlich die Abtei *S. Quentin de Vermand* in St. Quentin, welche bereits um die Mitte des siebenten Jahrhunderts bestand. Sie wurde um 954 ein weltliches Canonicat unter einem Decan. *Gall. chr. p. 1038. sq.*

DLXXXVII. *Nicosia*, Hauptstadt der Insel Cypern. Vom Jahre 1206 bis zum Jahre 1571 waren daselbst Erzbischöfe des lateinischen Ritus. Jetzt ist Nicosia noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1201. sq. Moroni V. XLVIII. p. 25. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Belloluogo* auf der Insel Cypern wurde im Jahre 1237 errichtet. *Visch l. c. p. 386.*

DLXXXVIII. *Nemosia*, auch Lemissus und Neapolis genannt, auf der Insel Cypern. Vom Jahre 1215 bis zum Jahre 1588 kennt man lateinische Bischöfe von Nemosia, die unter dem Metropoliten von Nicosia standen. Jetzt ist es ein Bisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1223. sq. Moroni V. XLVII. p. 265.*

DLXXXIX. *Narbonne* in der französischen Provinz Languedoc im Departement der Aude. Der erste Metropolit von Narbonne ist Hilarius um 417. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Erzbisthum aufgehoben und mit Toulouse unirt. *Gall. chr. T. VI. p. 1. sq. Moroni V. XLVII. p. 217. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pierre et Paul de Caunes* wurde von ihrem ersten Abte Anianus um 794 gegründet und im Jahre 1663 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 154. sq.*

[2]) Das Benedictiner-Kloster *S. Polycarpe* bei *Rieugrand*, drei Meilen von Limoux, wurde im Anfange des neunten Jahrhunderts gegründet und um 814 zu einer Abtei erhoben. Seit 1525 ward es zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 186. sq.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame des Quarante*, zehn Meilen von Narbonne, wurde um 990 gegründet. *Gall. chr. p. 192.*

[4]) Die Abtei *Notre-Dame de Font-Froide* wurde um 1097 errichtet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam um 1145 an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 198. sq.*

DXC. *Nantes* in der französischen Provinz Bretagne, Hauptstadt des Depar-

Villae Novae O. Cist. fl. c. [1])
Mariae de Miglereio O. Cist. fl. CXVI ut. [2])
Mariae Magdalenae de Genestomo fl. [3])
Gildasii Rivens. O. S. B. fl. XC. [4])
Alba Corona veteris Ordinis fl. DCLXVI ut. [5])
Gildasii in Nemore Ordinis fl. [6])
Mariae de Prenidio Ordinis fl. CXXXIII ut. [7])
Mariae de Burgo prope Promdum O. S. Aug. fl. LXVI ut. [8])
De Bussaio O. Cist. fl. XLVI. ut. [9])

DXCI. Nissiensis. fl. CCC.

---

tement der Niederloire. Der erste bekannte Bischof von Nantes ist Eumelius oder Evemerus, anwesend auf der Synode zu Valençe im Jahre 374. Er ist Suffragan von Tours. *Gall. chr. T. XIV. p. 794. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Villeneuve* bei Nantes wurde im Jahre 1201 gegründet. *Gall. chr. p. 865.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Mellerai*, nicht weit von Chateaubriant, wurde um 1142 gegründet. *Gall. chr. p. 867.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Madelaine de Geneston* wurde um 1163 errichtet, nachdem sie zuvor nur ein Priorat gewesen war. *Gall. chr. p. 856.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gildas de Rhuis* in der Diözese Vannes wurde vom heil. Gildas in der ersten Hälfte des sechsten Jahrhunderts gegründet. Sie wurde um 1008 restaurirt und im Jahre 1649 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 958. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Blanche-Couronne*, sieben Meilen von Nantes, bestand bereits im Jahre 1161. Im Jahre 1652 kam sie an die Congregation von St. Maure, und im Jahre 1767 wurde vom Senat den Mönchen befohlen, die Abtei zu verlassen und sich in das Priorat *S. Jacques de Pirmil* in der Vorstadt von Nantes zurückzuziehen. *Gall. chr. p. 853.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gildas du Bois* an der Grenze des Gebietes von Nantes wurde um 1026 gegründet. *Gall. chr. p. 847.*

[7]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de la Chaume* bei Machecoul, die um 1055 gegründet wurde. Im Jahre 1767 wurde die Mensa des Convents mit der Propstei St. Martin zu Vertav unirt. *Gall. chr. p. 851.*

[8]) Die Abtei *Notre-Dame de Pornic* kam um 1050 in den Besitz der Benedictiner zu Redon; vor dem Jahre 1198 aber war sie bereits eine Augustiner-Abtei, die um 1620 von den Augustinern verlassen wurde. *Gall. chr. pag. 858.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Buzay* in der Pfarrei Rouans wurde um 1144 gegründet. *Gall. chr. p. 861.*

DXCI. *Nizza* am mittelländischen Meere in Savojen. Hieher wurde gegen Ende des achten Jahrhunderts der bischöfliche Sitz von Cimella verlegt. Der erste bekannte Bischof von Cimella ist Valerian, anwesend auf der Synode zu Reggio im Jahre 439. Er war Anfangs Suffragan von Embrun, später dann von Aix und steht seit 1814 unter der Metropole von Genua. *Bima l. c. p. 255. sq. Cappelletti l. c. V. XIII. p. 697. sq.*

Pontii extra muros Nissiens. O. S. B. fl. CCXLII. [1])

DXCII. **Nemausensis.** fl. MCC.

Egidii O. S. B. fl. DCCC. [1])

Francarum Vallium O. Cist. fl. XL. [2])

Psalmodiens. O. S. B. fl. D. [3])

Sandracens. O. S. B. fl. CC. [4])

Salvae sive *Salguae* O. S. B. fl. CCC. [5])

DXCIII. **Novariensis.** fl. DC.

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Ponzio (S. Pons)* bei Nizza wurde vom Kaiser Karl dem Grossen um 775 erbaut. Der erste Abt war der heil. Syagrius, der im Jahre 777 Bischof von Cimella oder Nizza wurde. Der Bischof Frodonius von Nizza restaurirte um 999 diese Abtei, welche vom Jahre 1366 bis zum Jahre 1433 den Benedictinern von Marseille unterworfen war. Papst Sixtus IV. gab sie zur Commende. Zur Zeit des französischen Krieges ward sie in ein Militär-Spital verwandelt, nach der Rückkehr der Savojischen Fürsten aber wiederhergestellt. *Lubin. l. c. p. 305. Zuccagni-Orlandini l. c. V. III. p. 165. sq.*

DXCII. *Nimes* in Frankreich, Hauptstadt des Departement des Gard. Der erste bekannte Bischof von Nimes und Suffragan von Narbonne ist Sedatus, anwesend auf dem Concil zu Agde im Jahre 506. Das Concordat vom Jahre 1801 hob dieses Bisthum auf, durch das Concordat vom Jahre 1817 aber wurde es wiederhergestellt und der Metropole von Avignon unterworfen. *Gall. chr. T. VI. p. 426. sq. Moroni V. XLVIII. p. 37. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gilles*, 1/4 Meile von der Rhone entfernt, bestand bereits im Jahre 817. Im Jahre 1538 wurde sie vom Papste Paul III. säcularisirt. *Gall. chr. p. 480. sq.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Franquevaux,* eine Stunde von St. Gilles, wurde um 1143 gegründet. *Gall. chr. p. 511.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Psalmodie*, vier Stunden südlich von Nimes, wurde gegen Ende des achten Jahrhunderts von Karl dem Grossen gegründet oder vielmehr restaurirt. Im Jahre 1537 ward sie vom Papste Paul III. in ein weltliches Stift verwandelt und dann nach Aigues Mortes verlegt. *Gall. chr. p. 472.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Sendras,* eine Stunde ungefähr nördlich von Alais, wird um 1020 erwähnt. Urban V. unterwarf sie im Jahre 1366 der Abtei St. Victor zu Marseille. Sie kam im Jahre 1694 an das neuerrichtete Bisthum Alais, welches im Jahre 1801 wieder aufgehoben wurde. *Gall. chr. p. 510.*

[5]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pierre de Salve* oder *Sauve,* sieben Stunden westlich von Nimes, wurde im Jahre 1029 gegründet. Es war Anfangs nur ein Priorat und wurde vom Papste Clemens IV. im Jahre 1267 zu einer Abtei erhoben, welche Urban V. im Jahre 1366 der Abtei St. Victor zu Marseille unterwarf. Im Jahre 1694 kam diese Abtei gleichfalls an die neuerrichtete Diözese Alais. *Gall. chr. p. 521.*

DXCIII. *Novara* an der Agogna im Königreiche Piemont. Der erste bekannte Bischof von Novara und Suffragan von Mailand ist Simplicius, anwesend auf

Stephani Novariens. O. S. B. fl. LXXXIII. *)
Salvatoris de Casalgono alias *de Casalivalone* O. Cist. fl. XXXIII. [1])
Silani de Romanacho O. S. B. fl. LIII. [2])
Bartholomaei Vallis Ordinis fl. XL. [3])
Laurentii extra muros Novariens. fl. LXVI nt. [4])

DXCIV. Nivernensis. fl. IIM.
Bellae Vallis O. Praemonstr. fl. C. [1])
Martini Nivernens. O. S. Aug. fl. C. [2])

DXCV. Neapolitana Metrop. fl. IIM.
Severini Neapol. O. S. B. fl. CCC. [1])
Vedasti de Neapoli O. S. B. fl. CCC.
Petri ad aram O. S. Aug. fl. DCC. [2])

---

der Synode zu Mailand im Jahre 451. Im Jahre 1817 wurde Novara ein Suffraganblsthum von Vercelii. *Ughell. T. IV. p. 939. sq. Bima l. c. p. 175. sq.*

*) (Cf. DCCCCXXXIV. 1.)

[1]) Die Abtei *S. Salvatore di Casalvolone* in der Provinz Vercelii bestand bereits im Jahre 1133. Sie gehörte den Benedictinern und kam im Jahre 1169 an die Cisterzienser. *Lubin. p. 86.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Silano di Romagnano* an der Sesia wird im Jahre 1133 erwähut und erioseh im sechzehnten Jahrhuuderte. *Lub. p. 347.*

[3]) Die Abtei *S. Bartolommeo* bei Novara, weiche dem Orden von Valiombrosa gehörte, wurde im Jahre 1124 gegründet. *Lubin. p. 259.*

[4]) Die Abtei *S. Lorenzo (pret. e mart.)* ausserhaib Novara war um die Mitte des neunten Jahrhunderts von Canonikern bewohnt. Im Jahre 1553 wurde sie zerstört. *Lubin. p. 259.*

DXCIV. *Nevers* in Frankreich, Hauptstadt des Departement der Nièvre. Der erste bekannte Bischof von Nevers und Suffragan von Sens ist Tauricianus, anwesend auf dem Concil zu Epaon im Jahre 517. *Gall. chr. T. XII. p. 625. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Bellevaux,* zehn Stunden von Nevers, wurde um 1188 gegründet. Seit Anfang des siebenzehnten Jahrhunderts wurde sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 683.*

[2]) Das Kloster *S. Martin* in Nevers wurde um 819 für Säcular-Canoniker gegründet, an deren Steile gegen das Jahr 1120 reguiirte Canoniker traten. Diese bildeten Anfangs nur ein Priorat, das um 1131 zu einer Abtei erhoben wurde. *Gall. chr. p. 675. sq.*

DXCV. *Neapel,* Hauptstadt des Königreichs Neapel. Der erste bekannte Bischof von Neapel ist Calepodius, Legat des Papstes Julius I. auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Der erste Erzbischof von Neapei ist Sergius I. im Jahre 1005. *Ughell. T. VI. p. 8. sq. Moroni V. XLVII. p. 169. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Severino e Sossio* in Neapei wurde unter dem Bischofe Athanasius II., der um 872 den bischöflichen Stuhl von Neapel bestieg, gegründet und vom Papste Eugen IV. im Jahre 1438 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Lubin. p. 256.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Pietro ad Aram* zu Neapel bestand schon

Sebastiani de Neapoli O. S. B. fl. LXV. [3])
Demetrii O. S. B. fl. LXI. [4])
Januarii prope Neapolim O. S. B. fl. CL. [5])
Mariae de Capellis prope Neapolim O. S. B. fl. CC. [6])
Angeli de Procida O. S. B. fl. XXXIII it. [7])

DXCVI. Narniensis. fl. CC.
Angeli de Massa O. S. B. fl. L. [1])
Cassiani prope Narniam O. S. B. fl. XXXIII.
Nicolai de S. Gemino O. S. B. fl. XL. [2])
Gemini de S. Gemino O. S. B. fl. L. [3])

DXCVII. Nucerina. fl. CCCXXX.

---

vor dem Jahre 1190 und wurde vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1453 der Lateranensischen Congregation einverleibt. Jetzt ist sie von Minoriten bewohnt. *Lubin. p. 254. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 804.*

[3]) Die Abtei *S. Sebastiano* in Neapel war um 590 ein Basilianer-Kloster, welches im Anfange des eilften Jahrhunderts Benedictiner bewohnten und das im sechzehnten Jahrhunderte ein Nonnenkloster wurde. *Lub. p. 256.*

[4]) Das Kloster *S. Demetrio* in Neapel war um 590 eine Basilianer-Abtei, kam dann um 1060 an die Mönche von Monte Cassino und endlich im sechzehnten Jahrhunderte an die Somasker. *Lubin. p. 249.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gennaro* zu Neapel wurde vom Bischofe Athanasius II. um 873 errichtet und um 1476 aufgehoben. Gegenwärtig ist sie ein Armenhaus. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 672. Lubin. p. 250.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria ad Capellam* bei Neapel wird im Jahre 1134 erwähnt. Papst Paul III. gab sie im Jahre 1549 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. *Lubin. p. 251.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo di Procida* auf der Insel gleichen Namens zwischen dem Vorgebirge Miseno und der Insel Ischia im Meerbusen von Neapel war bereits im siebenzehnten Jahrhunderte von den Mönchen verlassen und wurde die Pfarrkirche von Procida. *Lubin. p. 310.*

DXCVI. *Narni* an der Nera im Kirchenstaate in der Delegation Spoleto. Der erste bekannte Bischof von Narni ist Vitalian, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 1080. sq. Moroni V. XLVII. p. 226. sq. Cappelletti V. IV. p. 451. sq.*

[1]) Vielleicht das Benedictiner-Kloster *S. Angelo e Benedetto* bei Taizzano, welches gegen Ende des zehnten Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1037 der Abtei *Farfa* unterworfen wurde. *Cappelletti l. c. V. IV. p. 554.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolò* ausserhalb der Stadt *San Gemini* existirte vor dem Jahre 800. Sie wurde im siebenzehnten Jahrhunderte von Weltpriestern bewohnt. *Lubin. p. 160.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gemini* in der Stadt gleichen Namens war im siebenzehnten Jahrhunderte nur mehr eine Pfarrkirche. *Lubin. p. 160.*

DXCVII. *Nocera* im Kirchenstaate in der Delegation Perugia. Der erste bekannte

Mariae Decura Ordinis fl. CC. [1])

Mariae de Appermo O. S. B. [2])

Pancratii O. S. B.

Benedicti de Galdo O. S. B. [3])

Stephani de Parano est unitum S. Bened. de Gualdo. Idem monasterium est unitum mensae episcopali Nucerinae anno primo Pii. fl. C. [4])

Blasii de Crapolis O. S. B. fl.

DXCVIII. Nidrosiensis. fl. DCCC.

Mariae de Holim O. S. B. fl. LXXV. [1])

Abbas de Neritone nullius dioecesis. fl. LX alibi XL. [*])

Bischof von Nocera ist Felix im Jahre 402. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 1115. sq. Moroni V. XLVIII. p. 59. sq.*

[1]) Vielleicht die Abtei *S. Maria di Deciano* in der Diözese Citta di Castello, welche im Jahre 1126 erwähnt wird. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Jahre 1133 an die Camalduleuser. Im Jahre 1514 wurde sie der neuerrichteten Diözese Borgo San Sepolcro zugetheilt. *Cappelletti l. c. V. IV. p. 618. 710.*

[2]) Die Benedictiner - Abtei *S. Maria di Appennino* im Districte von Camerino wurde vom Papste Engen IV. im Jahre 1441 dem Capitel der Kirche *S. Venanzio* zu Fabriano einverleibt. *Lubin. p. 18.*

[3]) Die Benedictiner - Abtei *S. Benedetto di Gualdo-Tadino* wurde vom Abte Gerard von *S. Vito* bei Gualdo im Jahre 1251 erbaut und im Jahre 1441 Säcular-Clerikern zur Commende gegeben. Im Jahre 1458 ward sie der bischöflichen Mensa von Nocera einverleibt. *Lubin. p. 167.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Stefano di Parrano* wurde im Jahre 1010 erbaut und im Jahre 1459 der bischöflichen Mensa von Nocera einverleibt. *Lubin. p. 281.*

DXCVIII. *Drontheim* in Norwegen. Der bischöfliche Sitz von Drontheim wurde wahrscheinlich erst vom Könige Olaf dem Heiligen um 1016 errichtet. Im Jahre 1152 wurde Drontheim eine Metropole und der Bischof Johann von Stavanger der erste Erzbischof. Um 1549 erhielt Drontheim den ersten protestantischen Bischof oder Superintendenten. *Pontoppidan Ann. Eccl. Dan. Th. I. S. 169. sq. 375. et Th. III. S. 194. sq.*

[1]) Ohne Zweifel die Benedictiner - Abtei *St. Benedict* zu *Holm*, welche der Dänen-König Kanut der Grosse um das Jahr 1020 errichtete. Sie erlosch gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts, *Mabillon l. c. T. IV. p. 273. Monast. Anglic. T. III. p. 61. sq. Pontoppidan l. c. Th. I. S. 664.*

[*]) *Nardo* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Hier bestand schon vor dem Jahre 560 an der Kirche *S. Maria Deipara Assumpta* ein Basilianer-Kloster, welches Papst Urban II. im Jahre 1090 den Benedictinern gab. Papst Paschalis II. erhoh um 1110 dieses Kloster zu einer Abtei und Papst Johann XXIII. im Jahre 1413 zu einem bischöflichen Sitze, der unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle steht. *Ughell. T. I. pag. 1109. sq. Moroni V. XLVII. p. 222. sq. Lubin. p. 257.*

DXCIX. **Norvicensis.** fl. vM.
Edebaudi O. S. B. fl. IIMD. [1])
DC. **Nolana seu Nolensis.** fl. CCCC.
Regali Valle O. Cist. fl. CC. [1])
DCI. **Naulensis.** fl. C.
DCII. **Nazarena.** fl. LXXX.

DXCIX. *Norwich* an der Yare in der englischen Grafschaft Norfolk. Hieher wurde um 1094 vom Bischofe Herebert Losinga der bischöfliche Sitz von Thetford verlegt. Derselbe war um 673 errichtet worden und befand sich bis zum Jahre 1075 in Helmham. Er steht unter der Metropole von Canterbury. *Godwin l. c. p. 423. sq.*

[1]) Die Abtei *St. Edmund's Bury* in der Grafschaft Suffolk hiess früher *Bedericsworthe* oder *Edmundestow*. Sie wurde um 633 vom Könige Sigibert von Ostangeln gegründet. Im Jahre 903 wurde der Leichnam St. Edmund's hieher gebracht, die Abtei aber war von Säcularpriestern bewohnt. Kanut der Grosse errichtete endlich im Jahre 1020 daselbst eine Benedictiner-Abtei, welche sich im Jahre 1539 der königlichen Suprematie unterwarf. *Monast. Angl. T. III. p. 98. sq.*

DC. *Nola* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste bekannte Bischof von Nola ist Theodosius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er stand zuerst unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle, wurde dann um 1058 Suffragan von Salerno und ward endlich vom Papste Alexander III. der Metropole von Neapel unterworfen. *Ughell. T. VI. p. 280. sq. Moroni V. XLVIII. p. 70. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Realvalle* bei Scafati wurde vom Könige Karl I. von Anjou um 1277 gegründet. *Lubin. p. 159. sq.*

DCI. *Noli* im Herzogthume Genua im Königreiche Piemont. Hier wurde im Jahre 1239 ein bischöflicher Sitz errichtet und mit dem von Brugnato unirt, welche Union aber Innocenz IV. im Jahre 1245 auflöste. Noli ist ein Suffraganbisthum von Genua und mit ihm wurde im Jahre 1820 das Bisthum Savona unirt. *Bima l. c. p. 265. sq.*

DCII. *Nazareth*, ein Ort bei Barletta in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Als nämlich im Jahre 1190 Nazareth von den Sarazenen erobert worden war, wurde der erzbischöfliche Sitz von Nazareth nach Barletta in der Diözese Trani verlegt und nicht weit von den Mauern Barletta's eine erzbischöfliche Cathedrale, *S. Maria di Nazareth* genannt, errichtet. Der erste Erzbischof von Nazareth in Palästina war Bernardus, anwesend auf dem Concil zu Naplus im Jahre 1120. Er stand unter dem Patriarchen von Jerusalem. Der erste mit Namen bekannte Erzbischof von Nazareth bei Barletta, welcher dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen war, ist Heinrich, gestorben im Jahre 1268. Papst Calixtus III. unirte im Jahre 1455 das Bisthum Canne und Papst Paul III. im Jahre 1534 das Bisthum Monteverde mit Nazareth. Im Jahre 1818 wurden diese drei unirten Diözesen aufgehoben. Monteverde ward dem Bisthume St. Angelo de' Lombardi, Nazareth und Canne dem Erzbisthume Trani einverleibt. *Oriens chr. T. III. p. 1293. sq. Moroni V. XLVII. p. 256. sq.*

DCIII. Nitriensis. fl. CCLXXV.
Ipoliti Nitriens. fl. CCL. [1])
DCIV. Neglinensis. fl. LXXX.
DCV. Neopatensis. fl.
DCVI. Fundilana. / Nuscanensis. } fl. L.
(DCIII.) Niterrensis. fl. CCLXXV.
DCVII. Nemburgensis. fl. CC.
Impostiano fl. L.
DCVIII. Nazariensis. fl.
DCIX. Nicopolensis. fl.
DCX. Nepezina. fl. LXX.

DCIII. *Neitra* in Ungarn in der Gespannschaft gleichen Namens. Der erste Bischof von Neitra ist Alewin um 824. Er war Suffragan von Lorch (Passau) und wurde um das Jahr 1000 Suffragan von Gran. *Fessler* Gesch. der Ungarn Bd. I. S. 342. ff. *Calles Annal. Eccl. Germ. T. III. p. 163.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Hippolit* auf dem Berge Zobor in der Neitraer-Gespannschaft wurde vom Könige Stephan dem Heiligen im Jahre 1019 gegründet. Nach dem Jahre 1526 ward diese Abtei von Mönchen entblösst, bis sie gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts an die Camaldulenser kam. *Fessler l. c.* Bd. I. S. 685. *Fuxhoffer Mon. Hung. p. 96. sq.*

DCIV. *Nelia* in Thessalien. Um 1363 wird ein lateinischer Bischof von Nelia Namens Petrus erwähnt. *Oriens chr. T. III. p. 1135. 1136.*

DCV. *Neu-Patras* in Thessalien. Vom Jahre 1208 bis zum Jahre 1402 kennt man lateinische Erzbischöfe von Neu - Patras, das im achten oder neunten Jahrhunderte eine Metropole wurde. *Oriens chr. T. III. p. 1013. 1014. Commanville l. c. p. 207.*

DCVI. *Nusco* in der neapolitanischen Provinz Principato ulteriore. Der erste bekannte Bischof von Nusco und Suffragan von Salerno ist Roger im Jahre 1143. *Ughell. T. VII. p. 748. sq. Moroni V. XLVIII. p. 176. sq.*

DCVII. *Naumburg* an der Saale in der preussischen Provinz Sachsen. Das vom Kaiser Otto I. im Jahre 968 zu *Zeitz* an der weissen Elster gestiftete Bisthum wurde im Jahre 1029 nach Naumburg verlegt. Der letzte Bischof von Naumburg und Suffragan von Magdeburg war Julius Pflug (1547—1564). *Mooyer l. c. p. 74.*

DCVIII. Vielleicht *Nikaria*, eine von den türkischen Inseln im Archipelagus. Vom Jahre 1353 bis zum Jahre 1508 kennt man lateinische Bischöfe von Nikaria, die unter dem Metropoliten von Rhodos standen. *Oriens chr. T. III. p. 1053. sq.*

DCIX. Wahrscheinlich *La Prevesa* in der türkischen Provinz Albanien. Vom Jahre 1390 bis zum Jahre 1437 kennt man lateinische Bischöfe von Prevesa, die unter der Metropole von Lepanto standen. *Oriens chr. T. III. p. 997. sq.*

DCX. *Nepi* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der erste bekannte Bischof von Nepi ist Projetticius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Papst

DCXI. Neposmensis. fl. CCC.
DCXII. Nimormensis. fl. CXXX.
DCXIII. Nubrensis. fl.
DCXIV. Nozana in regno Siciliae. fl. CCCC. *)
DCXV. Neocastrensis. fl. C.
DCXVI. Nyochensis in Graecia. fl. XL.
DCXVII. Nebiensis. fl. LXVI ut.
DCXVIII. Niseriensis. fl. XXXIII it.
DCXIX. Nicoterensis. fl. XXXIII it.
DCXX. Nullius dioecesis Monasteria:
Christophori de Castro durante fl. C. [1])

Eugen IV. unirte im Jahre 1435 mit Nepi das Bisthum Sutri. *Moroni V. XLVII. p. 278. sq. Cappelletti V. VI. p. 195. sq.*

DCXII. Vielleicht *Minori* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Das Bisthum Minori wurde um 987 der Metropole von Amalfi unterworfen und im Jahre 1818 aufgehoben. *Zuccagni-Orlandini T. XI. p. 587. 611. Commanville Tabl. Alph. p. 159.*

*) (Cf. DC.)

DCXV. *Nicastro* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste Bischof von Nicastro und Suffragan von Reggio ist Heinrich im Jahre 1094. *Ughell. T. IX. p. 553. sq. Moroni V. XLVII. p. 303. sq.*

DCXVI. *Nio*, eine der Cycladischen Inseln im griechischen Archipelagus. Vom Jahre 1443 bis zum Jahre 1564 kennt man lateinische Bischöfe von Nio. *Oriens chr. T. III. p. 1135. 1136.*

DCXVII. *Nebbio*, Stadt auf der Insel Corsika, jetzt zerstört. Der erste Bischof von Nebbio ist Martin, anwesend auf der Lateranensischen Synode im Jahre 649. Im zehnten Jahrhunderte verlegte der Bischof von Nebbio seine Residenz nach *S. Fiorenzo*, eine halbe Meile von Nebbio. Er war zuerst Suffragan von Pisa und wurde im Jahre 1133 Suffragan von Genua. Im Jahre 1801 wurde dieser bischöfliche Sitz dem Bisthume Ajaccio einverleibt. *Ughell. T. IV. p. 1408. sq. Moroni V. XLVII. p. 260. sq.*

DCXVIII. Vielleicht *Nocera de'Pagani* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Dieses Bisthum wurde um 1386 wiederhergestellt und im Jahre 1818 abermals aufgehoben. *Vide Salerno Nro. 1.*

DCXIX. *Nicotera* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Hier bestand schon um 787 ein bischöflicher Sitz des griechischen Ritus, der hierauf erlosch. Bonifazius IX. stellte im Jahre 1392 dieses Bisthum wieder her und unterwarf es der Metropole von Reggio, zu der es auch früher gehört hatte. Pius VII. unirte im Jahre 1818 Nicotera mit dem Bisthume Tropea. *Ughell. T. IX. p. 573. sq. Moroni V. XLVIII. p. 27. sq.*

DCXX. [1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Christoforo di Castel Durante* am linken Ufer des Metauro in der Delegation Urbino im Kirchenstaate wurde um 1280 errichtet und vom Papste Bonifazius IX. im Jahre 1403 für exemt erklärt. Paul V. erhob sie zu einer Collegiatkirche und Urban VIII. im

Hilarii de Galeata Camaldul. O. fl. C. [2])
Vincentii de Vulturno O. S. B. fl. CC. [3])

DCXXI. **Olorensis.** fl. CC.
Luco O. S. B. fl. CL. [1])
Vincentii de Lutra Ordinis fl. CL. *)
DCXXII. Olomucensis. fl. mMD.
Lucens. in Moravia O. Praemonstr. fl. CCCCLX. [1])

Jahre 1635 zu einer bischöflichen Cathedrale. Zugleich ward der Name von Castel Durante aufgehoben und die Stadt von nun an Urbania genannt. Mit dem neuen Bisthume Urbania wurde das in demselben Jahre errichtete Bisthum *S. Angelo in Vado* unirt und beide vereinigten Bisthümer der Metropole von Urbino unterworfen. *Ughell. T. II. p. 975. sq. Lubin. l. c. p. 92. Cappelletti V. III. p. 411. sq.*

[2]) Die Abtei *S. Ellero di Galeata* im Gebiete von Florenz in der Erzdiözese Ravenna verdankt ihren Ursprung einem heil. Einsiedler Namens Hilarius um 530. Sie gehörte dem Benedictiner-Orden und kam im Jahre 1188 an die Camaldulenser. *Zuccagni-Orlandini V. IX. p. 722. Lub. p. 156. 157.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincenzo di Volturno,* in der Diözese Isernia an den Quellen des Volturno gelegen, wurde um 695 gegründet. Der erste Abt war Paldus im Jahre 707. Papst Sergius IV. befreite sie im Jahre 1011 von der bischöflichen Jurisdiction. Sie war bereits im siebenzehnten Jahrhunderte erloschen. *Ughell. T. VI. p. 458. sq. Lubin. p. 431. Moroni V. XC. p. 131.*

DCXXI. *Oléron* in der französischen Provinz Béarn im Departement der Niederpyrenäen. Der erste Bischof von Oléron ist Gratus, anwesend auf dem Concil zu Agde im Jahre 506. Oléron war ein Suffraganbisthum von Auch und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 1261. sq. Hug. du Tems T. I. p. 539. Moroni V. XLVIII. pag. 287. 288.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vincent du Luc* oder *de Saudebonne* zwischen dem Gave d'Oléron und dem Gave de Pau wurde vom Herzoge Wilhelm Sanche von Gascogne in der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts gegründet und vom Könige Ludwig XIII. im Jahre 1611 den Barnabiten gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 1281. Hug. du Tems l. c. p. 544.*

*) (Scheint dasselbe wie Nro. 1. zu sein.)

DCXXII. *Olmütz* an der March in der österreichischen Markgrafschaft Mähren. Der erste Bischof von Olmütz ist Sylvester im Jahre 942. Olmütz war ein Suffraganbisthum von Mainz und seit dem Jahre 1344 von Prag und wurde vom Papste Pius VI. im Jahre 1777 zu einem Erzbisthume erhoben. *Mooyer l. c. p. 76. Moroni V. XLVIII. p. 303. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *Kloster-Bruck* an der Taya vor dem südwestlichen Thore der Stadt Znaym wurde von Otto IV., Markgrafen von Mähren, im Jahre 1190 gegründet und im Jahre 1783 aufgehoben. Hirsching a. a. O. S. 574. *Annal. Ord. Praem. T. II. p. 87. sq.*

Velle Gradu O. Cist. fl. CCCXXXIII ıt. [2])

DCXXIII. Ostensis. fl. ııMDC.

Joannis de Pina O. S. B. fl. CCL. [1])

Montis Arragonum O. S. Aug. fl. M.

DCXXIV. Ovetensis. fl. MDC.

Joannis de Cerias O. S. B. fl. CXX. [1])

S. Vincentii O. S. B. fl. LXVI ıt. [2])

Salvatoris O. S. B. fl. XLIII ıt. [3])

Mariae Vallis Dei fl. XXXIII. ıt. [4])

Mariae de Obona O. S. B. fl. XL. [5])

DCXXV. Olonensis. Olensis. fl. CCL.

---

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Welehrad* wurde im Jahre 1173 errichtet. *Visch l. c. p. 376.*

DCXXIII. *Huesca* in Spanien im Königreiche Aragonien. Der erste Bischof von Huesca ist Vincentins (553—569). Im achten Jahrhnnderte fiel dieser bischöfliche Sitz in die Hände der Mauren, nach deren Vertreibung er um 1094 wieder errichtet und um 1318 der Metropoie von Zaragoza unterworfen ward. *Moroni V. XXXIII. p. 248. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Juan de Peña* wurde um 1022 durch Mönche von Clugny reformirt. *Mabillon l. c. T. IV. p. 295.*

DCXXIV. *Oviedo* in Spanien im Fürstenthume Asturien unweit des Naion. Der bischöfliche Sitz von Oviedo wurde vom Könige Alphons dem Keuschen errichtet und der erste Bischof war Adolph um 812. Papst Johann VIII. erhob um 882 Oviedo zu einer Metropole, welche Würde es jedoch im zehnten Jahrhunderte wieder verlor. Papst Paschalis II. erklärte im Jahre 1105 das Bisthum Oviedo für exemt und diese Exemtion ward ihm auch fortwährend bestätigt. *Esp. Sagr. T. XXXVII. p. 163. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Juan de Corias* an der Narcea wurde um 1032 gegründet. *Esp. Sagr. T. XXXVIII. p. 53. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vicente*, zwei Meilen von der alten Stadt Lugo, wurde vom Abte Fromestano um 780 gegründet. *Esp. Sagr. T. XXXVII. pag. 114.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvador de Corneliana*, sechs Meilen von Oviedo, wurde um 1024 gegründet. *Esp. Sagr. T. XXXVIII. p. 29. sq.*

[4]) Die Abtei *S. Maria de Val de Dios*, eine Meile von Villaviciosa, wurde um 891 gegründet. Sie gehörte den Benedictinern und kam nach ihrer Restauration im Jahre 1200 an die Cisterzienser. *Esp. Sagr. T. XXXVII. p. 218. T. XXXVIII. p. 178.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Obona*, eine Meile von Tineo und drei von Cangas, wurde im Jahre 781 gegründet. *Esp. Sagr. T. XXXVII. pag. 114.*

DCXXV. Entweder *Hola* oder *Holum* auf der nördlichen Küste der Insel Island. Der erste Bischof von Hola ist Jonas, vom Erzbischofe Ascerus von Lund im Jahre 1106 geweiht. Er wurde um 1152 Suffragan von Drontheim. Der

DCXXVI. Omensis. fl. CLXI.

DCXXVII. Osnaburgensis. fl. DC.

Clementis in Iborchior. O. S. B. fl. L. ¹)

DCXXVIII. Ollozensis. fl. D.

DCXXIX. Otanensis. fl. LXVI.

DCXXX. Offensis. fl.

DCXXXI. Osculana. fl. CCC. *)

DCXXXII. Ossonensis in Hybernia. fl. CXL., in antiquis MCXL.

De Jeriponte O. Cist. fl. L. ¹)

---

erste protestantische Bischof von Holum ist Olaf Hialltesson um 1552. *Pontoppidan l. c.* Th. I. S. 345. Th. III. S. 217.

Oder auch *Olena* in Griechenland auf der westlichen Küste von Morea, jetzt Caminitza genannt. Der bischöfliche Sitz von Olena wurde im neunten Jahrhunderte errichtet und der Metropole von Patras unterworfen. Vom Jahre 1250 bis zum Jahre 1696 kennt man lateinische Bischöfe von Olena. *Oriens chr. T. III. p. 1041. sq. Commanville l. c. p. 209.*

DCXXVI. Vielleicht *Osma* in Spanien in der Provinz Altcastilien. Der erste bekannte Bischof von Osma ist Litharedus, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 511. Er ist Suffragan von Toledo. *Esp. Sagr. T. VII. p. 271. sq. Harduini Acta Concil. T. II. p. 1012.*

DCXXVII. *Osnabrück* an der Hase im Königreiche Hannover. Der erste Bischof von Osnabrück ist Wiho um 783. Osnabrück ist ein Suffraganbisthum von Köln. *Mooyer l. c. p. 78.*

¹) Die Benedictiner-Abtei *St. Clemens zu Iburg* in der Landdrostei Osnabrück wurde vom Bischofe Benno II. (1068—1088) gegründet. *Mabillon l. c. T. V. p. 248.*

DCXXVIII. Vielleicht *Opsloe*, jetzt *Christiania*, in Norwegen. Der bischöfliche Sitz zu Opsloe wurde im eilften Jahrhunderte errichtet und im Jahre 1152 der Metropole von Drontheim unterworfen. Um 1537 wurde dieses Bisthum protestantisch und mit ihm das Bisthum Hammer unirt. *Commanville Tabl. Geogr. et Chron. p. 127. Pontoppidan Annal. Eccl. Dan.* Th. I. S. 375. Th. III. S. 185. ff.

DCXXIX. *Ottana*, zerstörte Stadt auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Ottana ist Johann im Jahre 1106. Er war Suffragan von Sassari. Als Papst Julius II. im Jahre 1503 das Bisthum Alghero errichtete, ward das von Ottana mit ihm unirt, oder, wie Andere sagen, das Bisthum Ottana ward nach Alghero verlegt. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 219. sq. cf. 171. Moroni V. L. p. 60. Cappelletti V. XIII. p. 142. sq.*

*) (Cf. CCCLV.)

DCXXXII. *Ossory*, ein Gebiet in Irland in der Provinz Leinster. Das Bisthum Ossory wurde vom heil. Kieran gegründet, der um 538 seinen Sitz zu Saigir nahm. In der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts befand sich der bischöfliche Sitz von Ossory zu Aghaboe und wurde nach dem Jahre 1202 nach *Kilkenny* verlegt. Der Bischof von Ossory oder Kilkenny ist Suffragan von Dublin. *Waraeus l. c. p. 139. Lanigan l. c. V. II. p. 7. V. IV. p. 237.*

¹) Die Cisterzienser-Abtei zu *Jerpoint* in der Grafschaft Kilkenny, zwei

DCXXXIII. Osiliensis. fl. MCCC.
DCXXXIV. Ostunensis in Apulia. fl. L.
DCXXXV. Ortana Civitati Castellanae unita. fl. XC.
DCXXXVI. Octavensis in Sardinia. fl. LVI. *)
DCXXXVII. Octomensis in Dacia. fl. CL.
(CCCXLVII.) Orkadensis. fl. CC.
DCXXXVIII. Oppidensis. fl. XXXIII tt.
DCXXXIX. Ototiensis. fl. LXXX.

Ecclesia Ototiensis fuit erecta per D. Pium anno II.

Meilen von Thomastown, wurde im Jahre 1180 gegründet und unterwarf sich um 1539 dem Könige Heinrich VIII. *Lanigan l. c. V. IV. p. 248. Monast. Angl. T. VI. P. II. p. 1131.*

DCXXXIII. *Oesel*, eine Insel in der Ostsee in der russischen Provinz Livland. Der erste Bischof von Oesel und Suffragan von Riga ist Gottfried (1224 — 1228). Er residirte zu Arensburg. Dieses Bisthum erlosch im sechzehnten Jahrhunderte. *Mooyer l. c. p. 75.*

DCXXXIV. *Ostuni* in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste bekannte Bischof von Ostuni ist Dattus im Jahre 1071. Ostuni war ein Suffraganbisthum von Brindisi, dem es von Pius VII. im Jahre 1818 zur beständigen Administration übergeben wurde. *Ughell. T. VIII. p. 65. sq. Moroni V. L. p. 58.*

DCXXXV. *Orte* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der erste bekannte Bischof von Orte ist Martinian, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 502. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Eugen IV. unirte im Jahre 1437 das Bisthum Orte mit dem von Civita Castellana, und Valentin wurde im Jahre 1439 der erste Bischof von Orte und Civita Castellana. Pius VII. gab im Jahre 1805 dem mit Civita Castellana im Jahre 1575 unirten Bisthume Gallese seinen Titel wieder, und so führt nun der jeweilige Bischof diese drei Titel. *Ughell. T. I. p. 776. sq. Moroni V. XLIX. p. 182. sq. Cappelletti l. c. V. VI. p. 9. sq.*

*) (Wahrscheinlich dasselbe wie DCXXIX.)

DCXXXVII. *Odensee* in Dänemark auf der Insel Fühnen. Der erste Bischof von Odensee ist Folgebertus um 987. Er war zuerst Suffragan von Hamburg und dann von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Odensee ist, Georg Sadolin im Jahre 1537. *Pontoppidan Annal. Eccl. Danicae* Th. I. S. 135. Th. III. S. 121.

DCXXXVIII. *Oppido* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore I. Der erste bekannte Bischof von Oppido und Suffragan von Reggio ist Stephanus im Jahre 1295. *Moroni V. XLIX. p. 30. sq.*

DCXXXIX. *Ottochaz* in der Kroatischen Militärgrenze. Pius II. erhob um 1461 die Kirche der Abtei St. Nikolaus in Ottochaz zu einer bischöflichen Cathedrale unter der Metropole von Spalato. Der letzte Bischof von Ottochaz war Petrus um 1521, nach dessen Tode dieses Bisthum dem von Zengh, von welchem es abgetrennt worden, wieder einverleibt wurde. *Farlati Illyr. Sacr. T. IV. p. 163. sq.*

DCXL. **Parisiensis.** fl. MMD.

Maglori Parisiensis O. S. B. fl. CCCXVII. [1])

Victoris prope Paris. O. S. Aug. fl. C. [2])

Genovefae prope Paris. O. S. Aug. fl. DCCC. [3])

Dionisii in Francia O. S. B. fl. VIM. [4])

Mauri de Fossatis O. S. B. fl. DCCL. [5])

Germani de Pratis O. S. B. fl. VIIIM. [6]), sed dicitur reducta per Urbanum V. ad IVM. Ita doctum fuit per publicum transumtum bullae dicti Urbani registratum in lib. II. diversarum, inchoatum tempore D. Martini V. f. CLXXVI.

DCXL. *Paris* an der Seine, Hauptstadt von Frankreich. Der erste bekannte Bischof von Paris ist Victorin um 346. Papst Gregor XV. erhob das Bisthum Paris im Jahre 1622 zu einem Erzbisthume. *Gall. chr. T. VII. p. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Magloire* zu Paris in der Vorstadt St. Denis wurde vom Herzoge Hugo Capet um 965 gegründet. Sie befand sich zuerst neben dem Palast des Herzogs Hugo und ward um 1138 in die Vorstadt St. Denis verlegt. Im Jahre 1572 wurde die Abtei in das Hospital *S. Jacques du Haut-Pas* in der Vorstadt St. Jacques verlegt und im Jahre 1575 mit der erzbischöflichen Mensa von Paris unirt. Im Jahre 1618 wurde die Abtei ganz aufgehoben und in ein Clerikal-Seminar verwandelt, dessen Leitung im Jahre 1624 von den Oratorianern übernommen wurde. *Gall. chr. l. c. p. 306. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Victor* bei Paris wurde vom Könige Ludwig VI. von Frankreich im Jahre 1113 gestiftet. *Gall. chr. p. 656.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Geneviève* bei Paris bestand als Mönchskloster unter dem Titel St. Peter und Paul bereits im sechsten Jahrhunderte, wurde um 856 zerstört und kam dann im zehnten Jahrhunderte an Säcular-Canoniker, die unter einem Decan standen, und endlich im Jahre 1148 an regulirte Canoniker des Augustiner-Ordens. Sie wurde das Haupt der reformirten Augustiner-Congregation, welche Papst Urban VIII. im Jahre 1634 bestätigte. *Gall. chr. p. 699. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Denis en France*, zwei Meilen von Paris, bestand bereits im Jahre 627. Sie wurde im Jahre 1607 das Haupt einer eigenen Congregation, die der Exemten genannt. Im Jahre 1633 kam sie an die Congregation von St. Maure und im Jahre 1691 wurde die Mensa des Abtes dem für adelige Mädchen erbauten königlichen Hause St. Louis bei St. Cyr neben Versailles gegeben. *Gall. chr. p. 332. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maur des Fossez*, fünf Meilen oberhalb Paris an der Marne, wurde um 610 gegründet und vom Papste Clemens VII. im Jahre 1533 in ein Säcular-Canonikat mit einem Decan verwandelt und das Decanat mit dem Erzbisthume Paris unirt. *Gall. chr. p. 282. sq.*

[6]) Die Benedictiner Abtei *S. Germain des Prés* in der Vorstadt gleichen Namens zu Paris wurde vom Frankenkönige Childebert I. im Jahre 558 gegründet. Sie kam im Jahre 1631 an die Congregation von St. Maure, deren Generalsuperior hierauf in St. Germain seinen Sitz nahm. *Gall. chr. p. 416. sq.*

Vallis b. Mariae O. Cist. fl. DCCC. [7])
Petri de Latiniaco O. S. B. fl. MCCC. [8])
Herminarum O. Praemonstr. fl. CC. [9])
Vallis Sarnan. O. Cist. fl. XXXIII. [10])
Vallis S. Mariae Ordinis fl.
Mariae de Erinale O. S. Aug. fl. LXVI nt. [11])

DCXLI. Pampilonensis. fl. mMD.
Fiterio O. Cist. fl. XL. [1])
Mariae de Yrach O. S. B. fl. C.
Mariae de Oliva Ordinis fl. [2])
Salvatoris Legerens. O. Cist. fl. L. [3])
Mariae de Iranco O. Cist. fl. LX. [4])

DCXLII. Palentina. fl. mM.

---

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Le Val*, nicht weit von der Isère im Decanat Sarceilcs, existirte schon im Jahre 1127. Im Jahre 1616 wurde die Mensa des Abtes und im Jahre 1625 die Mensa des Convents von Le Val der Congregation der Feuillans oder dem Kloster St. Bernard in der Vorstadt St. Honoré von Paris gegeben, und die Abtei ward nun ein Priorat der Feuillans. *Gall. chr. p. 875. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Lagny*, sechs Meilen oberhalb Paris an der Marne gelegen, wurde um 644 gegründet und im Jahre 1641 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 490.*

[9]) Die Prämonstratenser-Abtei *Hermieres* im Gebiete von Brie, zwei Meilen von Lagny, bestand bereits im Jahre 1178. *Gall. chr. p. 939.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Les Vaux de Sernay* an der südwestlichen Grenze der Diözese von Paris wurde um 1128 gestiftet. *Gall. chr. p. 885.*

[11]) Das Augustiner-Kloster *Notre-Dame d'Herivaux* im Decanat Montmorency wurde um 1160 errichtet. Es war Anfangs nur ein Priorat und wurde um 1183 eine Abtei. *Gall. chr. p. 816.*

DCXLI. *Pamplona* in Spanien im Königreiche Navarra. Der erste bekannte Bischof von Pamplona ist Liliolus, anwesend auf der Synode zu Toledo im Jahre 589. Er war zuerst Suffragan von Toledo, dann seit 1318 von Zaragoza und wurde endlich um 1574 Suffragan von Burgos. *Harduini Acta Concil. T. III. p. 486. Esp. Sagr. T. XXVI. p. 434.*

[1]) Das Cisterzienser-Kloster *Fitero* wurde um 1150 gegründet. *Carol. de Visch Chron. Mon. Ord. Cist. p. 371.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Oliva* wurde im Jahre 1149 gegründet. *Visch l. c.*

[3]) Das Kloster *S. Salvador de Leyra* bestand bereits als eine Benedictiner-Abtei um 848, kam um 1022 an die Congregation von Clugny und im Jahre 1171 an die Cisterzienser. *Mabillon Annal. Bened. T. II. p. 680. T. IV. p. 295. Visch l. c. p. 375.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Irañeta* wurde im Jahre 1174 errichtet. *Visch l. c. p. 376.*

DCXLII. *Palencia* in Spanien im Königreiche Leon. Der erste bekannte Bischof

Petri de Spina O. Cist. fl. L. [1])

Vallis bonae O. Cist. fl. [2])

S. Zoilis O. Cluniac. fl. CC. [3]); fuit mandatum uniri monasterio S. Zoilis monasterium s. Romani de Enken pennas Legion. dioeces. valoris LXXX librarum.

Mariae de Retuerta O. Praemonstr. fl. L. [4])

Crucis O. Praemonstr. fl. LXIII it. [5])

Mariae de Palatueolos O. Cist. fl. XL. [6])

Mariae de Matalana O. Cist. fl. LX. [7])

DCXLIII. Petragoricensis. fl. IIMD.

Petrosa O. Cist. fl. CC. [1])

Brantholmio O. S. B. fl. CCCC. [2])

---

von Palencia ist Maurila, anwesend auf dem Concil zu Toledo im Jahre 589. Er war Suffragan von Toledo, bis ihn Gregor XIII. der Metropole Burgos unterwarf. *Esp. Sagr. T. VIII. p. 21. Cf. Commanville Tabl. Alph. pag. 180.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Pedro de Espina* wurde im Jahre 1143 gegründet. *Visch l. c. p. 367.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Valbuena* wurde im Jahre 1242 errichtet. *Visch l. c. p. 386.*

[3]) Das Benedictiner-Kloster *S. Zoylo* am Carrion bestand bereits um 850 und kam im Jahre 1077 an die Congregation von Clugny. *Mabillon l. c. T. III. p. 10. 107. T. V. p. 114.*

[4]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Maria de Retuerta*, fünf Meilen von Valladolid, wurde im Jahre 1146 erbaut, nachdem sie schon im Jahre 1143 an einem andern Orte, eine Meile von Retuerta entfernt, gegründet worden war. *Annal. Ord. Praemonstr. T. II. p. 657. sq.*

[5]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Cruz*, sechs Meilen von Palencia, wurde vom Könige Alphons VIII. von Castilien um 1176 gegründet. Seit dem Jahre 1485 wurde sie zur Commende gegeben und im Jahre 1629 nach Valladolid verlegt. Im Jahre 1633 ward sie daselbst unter dem Titel *S. Norberto* neu aufgebaut. *Annal. Ord. Praemonstr. T. I. p. 563. sq.*

[6]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Andres de Palazuelos* in Altcastilien wurde im Jahre 1164 errichtet und um 1593 der neu errichteten Diözese Valladolid zugetheilt. *Visch l. c. p. 377.*

[7]) Die Cisterzienser Abtei *S. Maria de Matallana* wurde im Jahre 1150 gegründet. *Visch l. c. p. 371.*

DCXLIII. *Périgueux* an der Isle in Frankreich im Departement der Dordogne. Der erste Bischof von Périgueux ist Paternus um 356, der hierauf als Arianer nach der Synode von Rimini abgesetzt wurde. Er ist Suffragan von Bordeaux. *Gall. chr. T. II. p. 1446. sq. Hug. du Tems T. II. p. 580. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre Dame de la Peyrouse*, eine Meile von *S. Jean de Colle* am Zusammenflusse des Palin und des Queue d'âne, wurde um 1153 gegründet. *Gall. chr. l. c. p. 1505. Hug. du Tems l. c. p. 611.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre et S. Paul de Brantôme* an der

Turciaco O. S. B. fl. CXX. [3])
Mariae de Cancellata Ordinis fl. [4])

DCXLIV. Placentina in Lombardia. fl. D.
Sixti de Placentia O. S. B. fl. L. [1])

N. Congregatio appellata sub observantia s. Justinae auctoritate apostolica in monasterio S. Sixti collocata, et sic deinceps ipsum monasterium tenetur solvere post primam vacationem infra annum florenos de camera L, et ex tunc in perpetuum de 20 in vigesimum annum.

Benedicti de Placentia O. Vallis Umbr. fl. XXXIII. [2])
Mariae de Monte alias *de Carassolla* O. Cist. fl. XXXIII. [3])
Alexandri de Placentia O. S. B. fl. L. [4])

Drome wurde von Karl dem Grossen um 769 gegründet und im Jahre 1636 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1490. sq. Hug. du Tems p. 600. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Tourtoyrac*, fünf oder sechs Meilen von Périgueux, wurde im Jahre 1025 gegründet oder vielmehr restaurirt. Sie war bereits im achtzehnten Jahrhunderte von den Mönchen verlassen. *Gall. chr. p. 1496. Hug. du Tems p. 604. sq.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Chancelade*, eine Meile von Périgueux, wurde um 1129 erbaut. Der Abt Alanus v. Solminihac gründete hier um 1629 eine eigene reformirte Augustiner-Congregation. *Gall. chr. p. 1502. 1503. Hug. du Tems p. 609.*

DCXLIV. *Piacenza* am Po im Herzogthume Parma. Der erste Bischof von Piacenza ist Savinus, anwesend auf der Synode zu Aquileja im Jahre 381. Er war Suffragan von Mailand; Innocenz III. unterwarf ihn der Metropole Ravenna, Gregor XIII. im Jahre 1582 der Metropole Bologna, Pius VII. endlich der Metropole Genua und später unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. II. p. 244. Moroni V. LII. p. 252. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Sisto* in Piacenza wurde im Jahre 874 von Angilberga, der zweiten, verstossenen Gemahlin Kaisers Ludwig II., unter dem Titel *S. Risurrezione del Signore* für Nonnen gegründet. Im Jahre 1112 wurde sie eine Benedictiner-Abtei, welche Papst Martin V. im Jahre 1425 der Congregation St. Justina von Padua einverleibte. Seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts ist sie aufgehoben. *Moroni l. c. p. 256. Lubin. p. 300.*

[2]) Die Abtei *S. Benedetto*, welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, bestand unter dem Titel *S. Marco* schon im Jahre 1112 und ward vom Papste Eugen IV. im Jahre 1431 unter dem Titel *S. Agostino* den Canonikern der Lateranensischen Congregation gegeben. Nach dem Jahre 1555 wurde sie in die Stadt verlegt und gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts aufgehoben. *Moroni l. c. p. 255. Lubin. p. 300. Zuccagni-Orlandini V. VIII. P. I. pag. 329.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria del Ponte* o *di Quartizzano* wurde um 1138 gegründet *Visch l. c. p. 365. Zuccagni-Orlandini l. c. p. 320.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Allessandro* zu Piacenza wird vom Papste

Savini de Placentia O. S. B. fl. CXXX. [5])
Mariae de Columba O. Cist. fl. CC. [6])
Gervasi et Prothasii de Montebello O. S. B. fl. LXVI. [7])
Pauli de Messano O. S. B. fl. XL. [8])
Salvatoris de Tola fl. L. [9])
DCXLV. Pontii Thomeriarum. fl. IIIMCCCC.
Aniani O. S. B. fl. CCCC. [1])
Fontis Calidi O. Praemonstr. fl. CCC. [2])
DCXLVI. Pictavensis. fl. IIMDCCC.

Innocenz III. im Jahre 1199 erwähnt und ist gegenwärtig eine Collegiatkirche. *Moroni l. c. p. 256. Lubin. p. 300.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Savino* in Piacenza wurde vom Bischofe Everardus um 903 gegründet. Sie gehört jetzt dem Orden des heil. Hieronymus. *Moroni p. 256. Lubin. p. 299.*

[6]) Die Cistercienser-Abtei *Chiaravalle della Colomba*, nicht weit von Fiorenzola, wurde vom heil. Bernard um 1135 gegründet und vom Papste Eugen IV. im Jahre 1444 zur Commende gegeben. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 395. Lubin. p. 106.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Gervaso e Protaso di Montebello* wird vom Papste Innocenz III. im Jahre 1199 erwähnt. Im Jahre 1484 wurde sie vom Papste Innocenz VIII. der Eremiten-Congregation des heil. Hieronymus einverleibt. *Lubin. p. 227.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Paolo di Mezzano-Scotti* an der Trebbia wird im Jahre 1199 erwähnt. Papst Julius II. gab sie im Jahre 1506 den Lateranensischen Canonikern von *S. Maria della Passione* zu Mailand, welche sie jedoch nicht lange behielten. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 311.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore e S. Gallo in Val di Tolla* wurde schon in der ersten Hälfte des siebenten Jahrhunderts gegründet und im fünfzehnten Jahrhunderte von den Erzbischöfen von Mailand als Commende besessen. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 264. 366.*

DCXLV. *S. Pons de Tomieres* in Frankreich im Departement des Herault. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die vom Grafen Pontius von Toulouse im Jahre 936 gegründete Benedictiner-Abtei St. Pons zu einem Suffraganbisthum von Narbonne. Das Capitel blieb regulirt, bis es vom Papste Paul V. im Jahre 1612 in ein Säcular-Canonikat verwandelt wurde. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. VI. p. 223. sq. Moroni* V. *LIV. p. 94.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Chignan de la Corne* am Vernazoubre, zwei Meilen von St. Pons, wurde um 826 gegründet und im Jahre 1629 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 255. sq.*

[2]) Die Abtei *Font-Caude,* drei Meilen von Bezières, wurde um 1154 gestiftet und ungefähr um 1164 von den Prämonstratensern in Besitz genommen. Seit 1539 ward sie zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 266. Annal. Ord. Praem. T. I. p. 683. sq.*

DCXLVI. *Poitiers* in Frankreich, Hauptstadt des Departement der Vienne. Der

Severini Pictavens. dioeces. O. S. Aug. fl. LX. [1])
Cella prope Trecas O. S. Aug. fl. M. [2])
Monasterii Novi Pictavens. O. Cluniac. fl. DCC. [3])
Leonardi de Ferrariis O. S. B. fl. LX. [4])
Savini O. S. B. fl. CL. [5])
Jovini de Marnis O. S. B. fl. DXX. [6])
Maxentii O. S. B. fl. MCC. [7])
Benedicti de Quinciaco O. S. B. fl. CCL. [8])
Karrofens. O. S. B. fl. CCC. [9])

---

erste Bischof von Poitiers ist Hilarius, anwesend auf der Synode zu Bezières im Jahre 356. Er ist Suffragan von Bordeaux. *Gall. chr. T. II. p. 1136. sq. Hug. du Tems T. II. p. 391. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *S. Severin* an der Boutonne, drei Meilen von St. Jean d'Angély, wurde vom Herzoge Wilhelm VII. oder VIII. von Aquitanien um 1068 erbaut. Im achtzehnten Jahrhunderte befand sich dort nur mehr ein Augustiner-Prior, der zugleich Pfarrer war. *Gall. chr. l. c. p. 1348. Hug. du Tems l. c. p. 502.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Sablonceaux,* nicht weit von der Seudre in der Diözese Saintes, wurde vom Herzoge Wilhelm IX. von Aquitanien zu gleicher Zeit, wie die Abtei *Fontaine le Comte* in der Diözese Poitiers, nämlich im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet und um 1633 der Congregation von Chanceiade einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 1131. sq. Hug. du Tems p. 385. sq.*

[3]) Die Abtei *S. Jean Ev. de Montier-neuf* in Poitiers, welche dem Orden von Clugny gehörte, wurde vom Herzoge Wilhelm VII. (VIII.) von Aquitanien um das Jahr 1077 gegründet. *Gall. chr. p. 1263. sq. Hug. du Tems p. 453.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Léonard de Ferrieres* bei Thouars bestand bereits im Jahre 1181. *Gall. chr. p. 1296. Hug. du Tems p. 473.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Savin* an der Gartempe wurde von Karl dem Grossen um das Jahr 800 gegründet und von Ludwig dem Frommen vollendet. Sie kam im Jahre 1642 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1285. Hug. du Tems p. 465.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jouin de Marnes,* nicht weit von Thouars, bestand schon im sechsten Jahrhunderte und wurde im Jahre 1655 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1273. sq. Hug. du Tems pag. 458.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maixent* an der Sèvre wurde in der zweiten Hälfte des fünften Jahrhunderts gegründet und von Ludwig dem Frommen restaurirt. Im Jahre 1634 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1245. sq. Hug. du Tems p. 445. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benoît de Quinçay* bei Poitiers wurde um 654 gegründet. Vom Jahre 1574 an ward sie zur Commende gegeben. Die Mensa der Mönche wurde im achtzehnten Jahrhunderte dem grossen Seminar zu Poitiers einverleibt. *Gall. chr. pag. 1289. sq. Hug. du Tems pag. 467. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Charroux* an der Charante im

Regali O. S. Aug. fl. C. [10])
Mariae de Castellaris O. Cist. fl. CCC. [11])
Crucis de Anglia O. S. Aug. fl. CC. [12])
Maria de misericordia Dei O. Cist. fl. L. [13])
Nantholio O. S. B. fl. CC. [14])
Lanum de Thoarcio O. S. Aug. fl. CLXX. [15])
Mariae de Cella O. S. Aug. fl. D. [16])
Bono Campo O. S. B. fl. [17])
Sedebrigun. O. S. B. fl. L. [18])

Gebiete von Brion wurde vor dem Jahre 799 errichtet. *Gall. chr. p. 1277. sq. Hug. du Tems p. 461.*

[10]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de la Réau* an der Clain bestand bereits vor dem Jahre 1281. Sie wurde seit 1516 zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 1346. Hug. du Tems p. 500.*

[11]) Die Abtei *Notre-Dame de Chasteliers*, nicht weit von St. Maixent, wurde vor dem Jahre 1120 gegründet und kam im Jahre 1162 an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 1319. Hug. du Tems p. 503.*

[12]) Die Augustiner-Abtei *S. Croix d'Angle* am Anglin bestand bereits im Jahre 1171. *Gall. chr. p. 1347. Hug. du Tems p. 501.*

[13]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Mercy-Dieu* an der Gartempe bei Rochepozay wurde um 1151 gegründet. *Gall. chr. p. 1356. Hug. du Tems p. 509.*

[14]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Nanteuil en Vallée* verdankt ihren Ursprung dem Kaiser Karl dem Grossen und wurde um 1046 restaurirt. Die Mensa dieses Klosters wurde in der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts mit dem Seminar *S. Charles* zu Poitiers unirt. *Gall. chr. p. 1292. Hug. du Tems p. 471. sq.*

[15]) Die Augustiner-Abtei *S. Laon de Thouars* wurde im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1655 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 1344. sq. Hug. du Tems p. 498. sq.*

[16]) Das Augustiner-Kloster *Notre-Dame de Celles* an der Belle bei Niort existirte als ein von der Abtei L'Esterp abhängiges Priorat schon im Jahre 1100 und wurde um 1148 eine selbstständige Abtei. Im Jahre 1651 kam es an die Gallikanische Congregation. *Gall. chr. p. 1337. sq. Hug. du Tems pag. 494.*

[17]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Chambon*, 1¼ Meile von Thouars, wurde um 1220 gestiftet. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts befanden sich nur mehr drei Religiosen in diesem Kloster. Die Abtei ist nach *Hugues du Tems* auf 100 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 1297. Hug. du Tems p. 474. sq.*

[18]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Lassé-Lasye* oder vielmehr *L'Absie en Brignon* zwischen Thouars und Montreuil Bellay wurde in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts gestiftet. *Gall. chr. p. 1297. Hug. du Tems p. 476.*

Cipriani extra muros Pictav. fl. XXXIII ıt. [19])
Nobiliaco O. S. B. fl. CCC. [20])
Mariae de Valentia O. Cist. fl. [21])
Mariae de Alodiis O. S. B. fl. CXX. [22])
Mariae de Stella O. Cist. fl. [23])
De Pinu O. Cist. fl. XXXIII ıt. [24])
In Alsia in Gastinia Ordinis fl. CC. [25])
Mariae bonae Vallis O. Cist. fl. CXXXII. [26])
Mariae Fontis Romias fl. XXXIII ıt. [27])

---

[19]) Die Benedictiner-Abtei *S. Cyprien* ausserhaib der Stadt Poitiers wurde um 828 vom Könige Pipin von Aquitanien erbant nnd vom Bischofe Frotarius II. von Poitiers um 936 restaurirt. Sie kam im Jahre 1642 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 1230. sq. Hug. du Tems pag. 436. sq.*

[20]) Das Benedictiner-Kioster *S. Junien de Noaillé,* drei Meiien von Poitiers, ward um 559 zu Mairé gegründet und ein von *S. Hilaire* abhängiges Priorat. Kari der Grosse veriegte dieses Kioster nach Noaillé und Ato, Bischof von Saintes, erhob es um 799 zu einer Abtei, welche im Jahre 1614 an die reformirten Mönche der Abtei St. Augustin zu Limoges kam. *Gall. chr. p. 1237. sq. Hug. du Tems p. 441. sq.*

[21]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Valence* in einem Thaie bei Couhé, zehn Meiien von Poitiers, wurde im Jahre 1230 gegründet. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 200 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 1359. Hug. du Tems pag. 511.*

[22]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame des Alleux* zwischen Chef-Boutonne nnd Lézay wurde um 1120 gegründet. *Gall. chr. p. 1295. Hug. du Tems p. 472.*

[23]) Die Abtei *Notre-Dame de l'Estoile* an der Vienne bei Châteilerauit wurde um 1121 gestiftet und kam im Jahre 1147 an den Cisterzienser-Orden. Sie ist nach *Hugues du Tems* auf 60 fl. taxirt. *Gall. chr. p. 1352. Hug. du Tems p. 506.*

[24]) Die Abtei *Notre-Dame du Pin* an der Boësvre wurde um 1120 unter dem Titei *S. Benoît du Pin* gegründet und kam um 1165 an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 1350. Hug. du Tems p. 505.*

[25]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de l'Absie en Gastine* wurde um 1120 gegründet. Die Mensa des Convents wurde im Jahre 1735 mit dem bischöflichen Capitei der Diözese Rocheiie, wohin die Abtei gehörte, unirt. *Gall. chr. p. 1380. sq. Hug. du Tems p. 529.*

[26]) Die Abtei *Notre-Dame de Bonnevaux* bei Ruffigny, vier Meiien von Poitiers, ward um 1120 gegründet und im Jahre 1121 dem Cisterzienser-Orden einverleibt. *Gall. chr. p. 1360. sq. Hug. du Tems p. 513.*

[27]) Wahrscheiniich die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Fontaine-le-Comte* zwischen Vivonne und Poitiers, die vom Herzoge Wiiheim IX. von Aquitanien im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet wurde. *Gall. chr. p. 1340. Hug. du Tems p. 496.*

DCXLVII. Portugalensis. fl. M.

Salvatoris de Palacolo O. S. B. fl. CCCCL.

Petri de Petroso O. S. B. fl. CCC.

Salvatoris de ecclesiola O. S. Aug. fl. CC. [1])

Mariae de Rostollo O. S. B. fl. CXX.

Tirsi O. S. B. fl. DCC. [2])

Joannis de Poderaco O. S. B. fl. D. [3])

Hoc monasterium habuit a Martino V. privilegium, quod monachi habent potestatem assumendi sibi Abbatem singulis annis juxta Statuta Monasterii Montis Oliveti, et propterea tenentur solvere singulis XX annis florenos auri de Camera D in Romana Curia.

DCXLVIII. Pistoriensis. fl. CCCC.

Fridiani de Pistorio Ordinis fl. CCXLVI.

Baronti O. S. B. fl. L. [1])

Salvatoris de Vejano O. Vallis Umbr. fl. XC. [2])

Mariae de Pathana O. Vallis Umbr. fl. CXX.

Mariae de Grigniano ejusd. Ord. fl. LXVII. [3])

Montis Plani O. Vallis Umbr. fl. XXXIII. [4])

DCXLVII. *Porto* oder *Oporto* in Portugal im Thale des Douro. Der erste Bischof von Porto ist Argiovitrus, anwesend auf der Synode zu Toledo um 406. Er ist Suffragan von Braga. *Moroni V. LIV. p. 231. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Salvador de Iglesiola,* zwei Meilen von Porto, wurde im Jahre 922 gegründet. *Pennotti s. ord. cler. can. Hist. trip. p. 355.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Tirso* am Flusse Vernesga wird im Jahre 1115 erwähnt. *Esp. Sagr. T. XXXV. p. 165.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Juan de Barriellos* wird im Jahre 1113 erwähnt. *Esp. Sagr. l. c. p. 164.*

DCXLVIII. *Pistoja* am Ombrone im Grossherzogthume Toskana. Der erste Bischof von Pistoja ist Restaldus um 594. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis ihn Martin V. im Jahre 1420 zum Suffragan von Florenz machte. Innocenz X. unirte das von ihm im Jahre 1653 errichtete Bisthum Prato mit Pistoja. *Ughell. T. III. p. 351. sq. Moroni V. LIII. p. 285. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Baronto* im Gebiete von Pistoja wurde im eilften Jahrhunderte gegründet und vom Papste Gregor XIII. im Jahre 1577 der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Zuccagni-Orlandini V. IX. p. 723. Lubin. p. 42.*

[2]) Die Abtei *S. Salvatore di Vajano* am Bisenzio, welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt. *Lubin. p. 421.*

[3]) Die Abtei *S. Maria di Grignano* bei Prato, welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt und ward vom Papste Leo X. im Jahre 1516 mit dem Metropolitan-Capitel von Florenz unirt. *Lub. p. 165. 309.*

[4]) Die Abtei *S. Maria di Montepiano,* welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, wird gleichfalls im Jahre 1176 erwähnt. *Lubin. p. 235.*

Salvatoris de Fontana ejusd. Ord. fl. XXXIII. [5])
Pauli ad Rippariam de Pistorio ejusd. Ord. fl. CCCC. [*])
Michaelis de Furculis O. Vall. Umbr. fl. LXXX. [6])

DCXLIX. Polensis. fl. CL.
Michaelis de Pola O. S. B.
Mariae de Caneto } O. S. B. fl. XXXIII. [1])
Michaelis de Monte }

DCL. Papiensis. fl. CCCC.
Petri Papiens. O. Vall. Umbr. fl. L. [1])
Apolinaris O. S. B. fl. C. [2])
Bartholomaei Papiens. O. S. B. fl. CLVI. [3])

---

[5]) Von der Abtei *S. Salvatore di Fontana Taona* im Gebiete von Pistoja geschieht schon im Jahre 1037 Erwähnung. Sie gehörte dem Orden von Vallombrosa und wurde von Pius V. im Jahre 1566 dem Ritter-Orden vom heil. Stephanus gegeben. *Lubin. p. 144.*

[*]) (Cf. DCLI. 8.)

[6]) Die Abtei *S. Michele di Forcuole* in Pistoja ward im Jahre 1068 vom Bischofe Leo von Pistoja errichtet und kam im Jahre 1081 an die Congregation von Vallombrosa. Paul II. unirte sie im Jahre 1465 mit der Congregation *S. Salvi* ausserhalb Florenz. *Lubin. p. 298.*

DCXLIX. *Pola* in Illyrien im Gubernium Triest. Der erste Bischof von Pola ist Venerius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Er war Suffragan von Aquileja und kam im Jahre 1753 unter das Erzbisthum Udine. Pius VII. unirte im Jahre 1818 das Bisthum Pola mit Parenzo und unterwarf beide Bisthümer dem Patriarchen von Venedig, Pius VIII. aber erklärte sie im Jahre 1830 für Suffraganbisthümer von Görz. *Moroni V. LIV. p. 15. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Canneto* wurde um das Jahr 800 errichtet. Mit ihr war die Abtei *S. Michele e S. Clemente mart.* auf einem Berge vor Pola, welche im Jahre 1118 erwähnt wird, unirt. *Moroni l. c. p. 16. 24. Lubin. p. 225.*

DCL. *Pavia* am Ticino in der Lombardei. Der erste bekannte Bischof von Pavia ist Juventius, anwesend auf der Synode zu Aquileja im Jahre 381. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis ihn Pius VII. im Jahre 1819 zu einem Suffragan von Mailand machte. *Ughell. T. I p. 1.* sq. Moroni V. LII. p. 16. sq.*

[1]) Wahrscheinlich die Abtei *S. Pietro in cielo aureo* zu Pavia, welche vom Lombardenkönige Luitprand um 723 gegründet und den Benedictinern übergeben wurde. Im Jahre 1225 kam sie an den Augustiner-Orden und im Jahre 1502 an die Lateranensischen Canoniker. Pius V. hob sie endlich auf. *Lubin. p. 278.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Apollinare* wird in einer Bulle des Papstes Honorius III. vom Jahre 1217 erwähnt. *Lubin. p. 279.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bartolommeo in Strada* wird gleichfalls im Jahre 1217 erwähnt. Sie ward im sechzehnten Jahrhunderte der Congregation von Mont' Oliveto einverleibt. *Lubin. p. 279.*

Sepulchri Papiens. O. Vall. Umbr. fl. CLX. [4])
Salvatoris prope Papiam O. S. B. fl. L. [5])
Martini Papiens. O. S. B. fl. LXXXIV. [6])
Petri in Lessolio O. S. B. fl. CXVI rt.
Petri Bremetens. O. S. B. fl. C. [7])
Aqua longa Cisterc. non est taxata. [8])
Donati de Sexto O. S. B. fl. XLI. [*])
Lanfranchi extra muros Papiens. fl. CCLXVI rt. [9])

DCLI. Pisana. fl. DCCC.

Zenonis de Pisis O. Camald. fl. CCC. [1])
Mariae Gorgonii et Viti de Pisis O. S. B. fl. CLX. [2])
Hermetis Martiris Ordinis fl. C. [3])
Michaelis de Veruca et Hermetis de Orticaria O. Cist. fl. C. [4])

---

[4]) Die Abtei *S. Sepolcro* bei Pavia, die dem Orden von Vallombrosa gehörte, wurde vom Bischofe Lanfrank (1180—1198) errichtet. *Lub. p. 280.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore* bei Pavia bestand bereits um 943 und wurde vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1451 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. *Cappelletti l. c. V. XII. p. 413. Lubin. p. 280.*

[6]) Die Benedictiner Abtei *S. Martino* in Pavia wird auch im Jahre 1217 erwähnt und ward vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1481 der Eremiten-Congregation des heil. Hieronymus einverleibt. *Lubin. p. 279.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Breme* zwischen dem Po und dem Ticino wird um 1008 erwähnt und ward im Jahre 1543 der Congregation von Mont' Oliveto gegeben. *Lubin. p. 60.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Acqua longa* wurde um 1240 gegründet und um 1530 der neuerrichteten Diözese Vigevano einverleibt. *Lub. pag. 19.*

[*]) (Cf. DXXIX. 7.)

[9]) Die Abtei *S. Lanfranco* ausserhalb Pavia ist die nämliche, wie *S. Sepolcro (vide Nro. 4.),* und nur hier nach dem Namen ihres Stifters benannt. *Lubin. p. 280.*

DCLI. *Pisa* am Arno im Grossherzogthume Toskana. Der erste Bischof von Pisa ist Gaudentius, anwesend auf dem römischen Concil im Jahre 313. Urban II. erhob im Jahre 1092 den Bischof Daibert von Pisa zur Würde eines Erzbischofes. *Ughell. T. III. p. 388. sq. Moroni V. LIII. p. 251. sq.*

[1]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Zeno* in Pisa nahm Papst Gregor VII. im Jahre 1081 in den unmittelbaren Schutz des apostolischen Stuhles auf. *Lub. pag. 296.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria e SS. Gorgonio e Vito* in Pisa wird um 1108 erwähnt. *Lubin. p. 297.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Ermete mart. di Orticaria* wurde um 1249 gegründet. Sie war unirt mit der

[4]) Abtei *S. Michele di Verruca*, acht Meilen östlich von Pisa, welche vom Markgrafen Hugo II. von Toskana gegen Ende des zehnten Jahrhunderts gegründet wurde. Diese gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Jahre

Michaelis in Burgo Pisano O. Camald. fl. CC. [5])
Stephani de Cimiterio ejusd. Ordinis fl. LX.
Andreae de Canceto O. Cist. fl. [6])
Savini de Montrono O. Camald. fl. CCCC. [7])
Pauli ad ripam Arni O. Vall. Umbr. fl. CCCC. [8])
Domnini extra muros Pisarum O. Vall. Umbr. fl. [9])

DCLII. **Pragensis.** fl. nMDCCC.
Templem. O. Praemonstr. fl. CCLX. [1])
Opacamens. O. S. B. fl. D.
Mariae Montis Syon alias *Stragoniens.* O. Praemonstr. fl. C. [2])
Cladrubens. O. S. B. fl. XXXIII. [3])
Milotens. O. Praemonstr. fl. CCXXXIII. [4])

1249 an die Cisterzienser. Im sechzehnten Jahrhunderte ward sie dem Ritter-Orden vom heil. Stephanus einverleibt. *Rampoldi l. c. V. III. p. 1393. Lubin. p. 419. 420. 430.*

[5]) Die Abtei *S. Michele in Borgo* zu Pisa wurde um 1040 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam im Jahre 1099 an den Camaldulenser-Orden. *Lubin. p. 296.*

[6]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Andrea di Canceto* unirte Pius II. mit der Abtei *S. Michele di Verruca. Lubin. p. 78.*

[7]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Savino di Montrone* bei Pisa bestand bereits zur Zeit des Papstes Alexander III. (1159—1181). Sie ward im sechzehnten Jahrhunderte dem Ritter Orden vom heil. Stephanus einverleibt. *Lub. p. 297.*

[8]) Die Abtei *S. Paolo a ripa dell'Arno* wird im Jahre 1085 erwähnt. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Anfange des zwölften Jahrhunderts an die Congregation von Vallombrosa. Pius IV. gab sie im Jahre 1565 dem St. Stephans-Ritterorden. *Lubin. p. 296. Moroni l. c. p. 255.*

[9]) Die Abtei *S. Donnino* ausserhalb Pisa, welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, wurde von Clemens VIII. im Jahre 1592 dem Spitale der unschuldigen Kinder zu Florenz einverleibt. *Lubin. p. 297.*

DCLII. *Prag* an der Moldau, Hauptstadt des Königreichs Böhmen. Der erste Bischof von Prag und Suffragan von Mainz ist Ditmar (973—982). Papst Clemens VI. erhob im Jahre 1344 Prag zu einer Metropole. *Mooyer l. c. p. 85. Moroni V. LV. p. 25. sq.*

[1]) Die Prämonstratenser-Abtei *Toepel* oder *Tepl* im Pilsener-Kreise wurde im Jahre 1193 gestiftet. *Annal. Ord. Praem. T. II. p. 939. sq.*

[2]) Das Prämonstratenser-Kloster *Berg Sion* oder *Strahow* zu Prag wurde vom Könige Wladislaw II. im Jahre 1138 gegründet. *Annal. Ord. Praem. l. c. p. 921. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Cladrau*, drei Meilen von Pilsen, wurde vom Herzoge Swatopluk im Jahre 1108 gestiftet und von Wladislaw I. im Jahre 1115 vollendet. Im Jahre 1785 ward sie aufgehoben, und ihre Güter wurden dem Religionsfond gegeben. Hirsching a. a. O. S. 741. ff.

[4]) Die Prämonstratenser-Abtei *Milowitz* bei Klingenberg wurde um 1200 errichtet. Der Abt Miracoda verkaufte sie um 1545 an Christoph von Schwam-

Mariae de Possitano seu *Depositario* O. S. B. fl. LXXXIII. *)

DCLIII. Possinensis. fl.

Mariae de positario O. S. B. (ut proxime supra.) fl.

DCLIV. Pergamensis. fl. DCC.

Vallis altae O. S. B. fl. LX. [1])

DCLV. Pesauriensis. fl. CCC.

Thomae de fiolea alias *de folca* O. S. B. fl. LXX. [1])

DCLVI. Policastrensis. fl. LXXXIV.

Joannis de Piro O. S. Basilii fl. XL. [1])

Petri de Camalota O. S. B. fl. LXVI ut. [2])

DCLVII. Paphensis. fl. IIM.

DCLVIII. Parmensis. fl. IIM.

---

berg und im Jahre 1623 wurde sie vom Kaiser Ferdinand II. der Abtei Strahow gegeben. *Annal. Ord. Praem. l. c. p. 283. sq.*

*) (Cf. Nro. XXXIX. 2.)

DCLIV. *Bergamo* am Fusse der Alpen in der Lombardei. Der erste bekannte Bischof von Bergamo und Suffragan von Mailand ist Prästantius, anwesend auf der Synode zu Mailand im Jahre 451. *Ughell. T. IV. p. 581. sq. Cappelletti V. XI. p. 445. sq.*

[1]) Die Benedictiner Abtei *S. Benedetto di Vallalta* wird im Jahre 1199 erwähnt. *Lubin. p. 400.*

DCLV. *Pesaro* am Foglia im Kirchenstaate in der Delegation Urbino. Der erste bekannte Bischof von Pesaro ist Maximus, anwesend auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 649. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis ihn Pius IV. im Jahre 1563 zum Suffragan von Urbino machte. *Moroni V. LII. p. 180. sq. Ughell. T. II. p. 947. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Tommaso in Foglia* wurde vom Bischofe Albert von Pesaro, der um 998 auf dem bischöflichen Stuhle sass, gegründet und vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1447 dem Capitel von Pesaro einverleibt. *Moroni l. c. p. 193. 196.*

DCLVI. *Policastro* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste Bischof von Policastro und Suffragan von Salerno ist Arnaldus um 1110. *Ughell. T. VII. p. 758. sq. Moroni V. LIV. p. 26. sq.*

[1]) Die Basilianer-Abtei *S. Giovanni di Piro* wurde im sechzehnten Jahrhunderte der Sixtinischen Capelle der Kirche *S. Maria Maggiore* zu Rom einverleibt. *Lubin. p. 295. Moroni l. c. p. 29.*

[2]) Die Abtei *S. Pietro di Camerotta* wurde vom Könige Wilhelm III. von Sicilien im Jahre 1194 gegründet. Sie gehörte den Prämonstratensern und erlosch im sechzehnten Jahrhunderte. *Annal. Ord. Praem. T. II. p. 547. sq.*

DCLVII. *Paphos*, jetzt *Baffo*, Stadt auf der Insel Cypern. Vom Jahre 1298 bis zum Jahre 1570 waren daselbst lateinische Bischöfe, die unter dem Metropoliten von Nicosia standen. *Oriens chr. T. III. p. 1215. sq.*

DCLVIII. *Parma*, Hauptstadt des Herzogthumes Parma in Italien. Der erste Bischof von Parma ist Gratiosus, anwesend auf dem Concil zu Rom im Jahre 680. Er war zuerst Suffragan von Mailand, dann später von Ravenna, bis

Mariae de Castilione O. S. B. fl. C alias CC. [1])
Basilidis de Canaria O. Vall. Umbr. fl. LXXX alias CCLXXX.
Casae Novae O. Cist. fl. CC.
Genesii de Brisello O. S. B. fl. XL alias CXL. [2])
Joannis Parmens. O. S. B. fl. CCC. [3])
Vallis Serenae O. Cist. fl. XXXIII. [4])
Fontis vivi O. Cist. alias *Claraevallis* fl. C alias CL. [5])

DCLIX. Panormitana. fl. M.
Mariae de Crypta O. S. Basilii fl. L. [1])

---

ihn Gregor XIII. im Jahre 1582 der Metropole von Bologna unterwarf. Pius VII. aber unterwarf ihn der Metropole Genua und endlich unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. II. p. 179. sq. Moroni V. LI. p. 212. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Castiglione* wurde von Adalbert Pallavicino, gestorben im Jahre 1034, und seiner Gemahlin Adelheid gegründet und im Jahre 1487 der Congregation von Mont' Oliveto einverleibt. *Lubin. p. 91.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Genesio di Brescello* am rechten Ufer des Po im Herzogthume Modena wurde in der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1409 zur Commende gegeben. *Zuccagni-Orlandini V. VIII. P. II. p. 341.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni Ev.* in Parma wurde vom Bischofe Siegfried II. von Parma im Jahre 981 erbaut und im Jahre 1477 vom Papste Sixtus IV. der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Sie existirt noch gegenwärtig. *Zuccagni-Orlandini V. VIII. P. I. p. 507. Lub. p. 282.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Martino di Valserena* (jetzt *Cortile S. Martino*) wurde vom Cardinal Gherardo Bianchi im Jahre 1298 erbaut. *Zuccagni-Orlandini l. c. p. 543. Lubin. p. 404.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Fontevivo* im Commissariate Borgo San Donnino wurde im Jahre 1141 gegründet und von Leo X. im Jahre 1519 der Abtei *S. Paolo* zu Rom, welche den Mönchen aus der Congregation von Monte Cassino gehörte, einverleibt. Die Letzteren verkauften dann diese Abtei im Jahre 1605 an den Herzog Ranuccio I. *Lubin. p. 144. Zuccagni-Orlandini l. c. pag. 431.*

DCLIX. *Palermo*, Hauptstadt der Insel Sicilien. Der erste bekannte Bischof von Palermo ist Gratian, anwesend auf dem Concil zu Chalcedon im Jahre 451. Der erste bekannte Erzbischof von Palermo ist Alcherius im Jahre 1083. *Rocch. Pirr. Sicil. Sacr. Not. I. L. 1. p. 1. sq.*

[1]) Die Basilianer-Abtei *S. Maria di Grotta* zu Palermo wurde vom Herzoge Robert Guiscard von Sicilien um 1072 gegründet. König Heinrich VI. von Sicilien unirte dieses Kloster mit Genehmigung des Papstes Innocenz III. im Jahre 1197 mit der gleichnamigen Basilianer-Abtei zu Marsala, gegründet um 1098. Kaiser Karl V. gab die beiden unirten Abteien im Jahre 1552 dem Jesuiten-Collegium zu Palermo. *Rocch. Pirr. l. c. p. 180., Not. VI. L. III. p. 1009. sq. et Not. I. L. IV. p. 1193. sq.*

Joannis de Hermetis O. S. B. fl. L. [2])
Nicolai O. Cist. [3])
Spiritus de Panorma O. Cist. [4]) } fl. XXXIII.
Mariae Angelorum O. S. B. fl. [5])

DCLX. Perusinae. fl. DC.; fuit mandatum uniri mensae episcopali Ecclesiae Perusinae monasterium *S. Joannis de Monte herili* O. S. B., et sic debet augeri taxa ecclesiae in fl. LXXXIV.
Petri de Perusio O. S. B. fl. MCC. [1])
Archangeli supra lacum O. S. B. fl. LXXX. [2])
Vallis pontis O. S. B. fl. C. [3])

---

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni degli Eremiti* in Palermo wurde vom heil. Gregorius d. Gr. um 590 gegründet und vom Könige Roger von Sicilien im Jahre 1132 restaurirt. Sie wurde vom Jahre 1430 an zur Commende gegeben und im Jahre 1524 mit sechs Canonicatsstellen an der Cathedrale zu Palermo unirt. *Rocch. Pirr. l. c. L. IV. p. 1302. et Not. II. p. 1355. sq.*

[3]) Wahrscheinlich das Kloster *S. Nicolò di Gurguro*, das um 1145 die Cisterzienser besassen und im Jahre 1488 unter dem Titel *S. Maria della Grazia* an die Benedictiner kam. Es wurde mit dem Erzbisthume Palermo unirt und von den Erzbischöfen im sechzehnten Jahrhunderte den Franziskanern gegeben. *Rocch. Pirr. l. c. p. 175. 181.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Spirito* bei Palermo wurde im Jahre 1178 erbaut. Leo X. unirte sie mit dem heil. Geistspitale zu Palermo im Jahre 1516. Um 1583 ward sie von Mönchen der Congregation von Mont' Oliveto bewohnt. *Rocch. Pirr. l. c. p. 83. Lubin. p. 277.*

[5]) Das Benedictiner-Kloster *S. Maria degli Angeli*, jetzt *S. Giovanni di Baida*, am Fusse des Monte Cuccio wurde um 1377 gestiftet und war ein von der Abtei *S. Martino della Scala* abhängiges Priorat, bis es um 1428 eine selbstständige Abtei wurde. Im Jahre 1499 wurde diese Abtei der erzbischöflichen Mensa von Palermo einverleibt, das Klostergebäude aber ward um 1598 den Franziskanern zur Wohnung gegeben. *Rocch. Pirr. l. c. L. IV. P. II. Not. I. p. 1349. sq.*

DCLX. *Perugia* in der Delegation gleichen Namens im Kirchenstaate. Der erste bekannte Bischof von Perugia ist Maximilian, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 67.* sq. Moroni V. LII. p. 132. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Perugia* wurde vom Bischofe Honestus von Perugia um 965 errichtet. Nach dem Jahre 1002 kam sie an die Congregation von Clugny und im Jahre 1436 an die Congregation St. Justina von Padua. *Lubin. p. 288.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Arcangelo* am südlichen Ufer des See's von Perugia gab Papst Martin V. im Jahre 1427 dem Collegium des heil. Hieronymus oder der *Sapienza nuova* zu Perugia. *Lubin. p. 291. cf. Moroni l. c. p. 152.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Val di Ponte*, jetzt *Monte l'Ab-*

Salvatoris de Monte Acuto O. Cist. fl. CL. [4])

DCLXI. Polignianensis. fl. L.

Haec Ecclesia mandata fuit uniri ecclesiae Barensi per Bullam Pauli II.

Viti de Polonia O. S. B. fl. LXXXIII. [1])

DCLXII. Penestrina. fl.

Petri de Papiliono O. Cist. fl. [1])

DCLXIII. Palacensis in Sclavonia. fl.

Stephani de Pino O. S. B. fl. XXXIII. *)

DCLXIV. Paduana. fl. ᴍM.

---

bate, sechs Meilen nördlich von Perugia, wird im Jahre 1036 erwähnt. *Lub. p. 403. 404.*

[4]) Die Abtei *S. Salvatore di Monte Acuto*, jetzt *Monte Corona* genannt, im Districte von Città di Castello wurde vom heil. Romuald, dem Stifter des Camaldulenser-Ordens, um 1009 erbaut. Im Jahre 1212 kam sie an die Cisterzienser und im Jahre 1504 wurde sie zur Commende gegeben, worauf sie dann wieder der Camaldulenser-Congregation einverleibt ward. *Zuccagni-Orlandini V. X. (Suppl.) p. 47. Lubin. p. 225. Moroni V. VI. p. 301. e V. LII. p. 143.*

DCLXI. *Polignano* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Polignano und Suffragan von Bari ist Mayon im Jahre 1170. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf und unirte es mit Monopoli. *Ughell. T. VII. p. 1013. sq. Moroni V. LIV. p. 32. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vito*, eine Meile von Polignano, wurde um 672 gegründet und von Sixtus V. im Jahre 1590 aufgehoben. Ihre Einkünfte wurden zur Fundation des Collegiums St. Bonaventura bei der Kirche *SS. Apostoli* zu Rom verwendet. *Lubin. p. 304. Moroni l. c. p. 32.*

DCLXII. *Palestrina* im Kirchenstaate in der Campagna Roms. Der erste Bischof von Palestrina ist Felix, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Palestrina gehört zu den sechs suburbicarischen Bisthümern, deren jeweilige Bischöfe zugleich Cardinäle sind. *Ughell. T. I. p. 219. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Pietro di Paliano* im Districte von Frosinone wurde vom Cardinalbischofe Jakob Pecoraria um 1231 für Benedictiner-Nonnen gegründet und vom Papste Innocenz IV. im Jahre 1243 bestätigt. Um 1340 kam diese Abtei an Mönche des Cisterzienser-Ordens. *Lubin. l. c. p. 273.*

DCLXIII. Vielleicht *Polathi* oder *Pulati* in der türkischen Provinz Albanien. Polathi war im neunten Jahrhunderte ein Suffraganbisthum von Durazzo, welches Alexander II. im Jahre 1062 der Metropole Antivari unterwarf. Dieser bischöfliche Sitz blieb später lange Zeit vacant, bis er um 1654 wieder besetzt wurde. *Oriens chr. T. II. p. 240. 241. 277. 278. Commanville Tabl. Alph. p. 191.*

*) (V. Nro. DCCLI. 1.)

DCLXIV. *Padua* am Bacchiglione im Gouvernement Venedig. Der erste bekannte Bischof von Padua ist Crispinus um 346. Er war Suffragan von Aquileja und wurde nach Aufhebung dieses Patriarchats Suffragan von Vene-

Justinae de Padua O. S. B. fl. IIM. [1]

Stephani de Carraria O. S. B. fl. CCCC. [2]

Mariae de Pratalia O. S. B. fl. CCCC. [3] Debet solvi taxa hujus monasterii singulis XX annis.

Mariae alias *Michaelis de Candiana* O. S. B. fl. CLXVI. [4]

Danielis in Monte O. S. B. fl. XXXIII ıt. [5]

Mariae de Carcerum O. Camald. fl. CCCL. [6]

Mariae de Sacco longo O. S. B. fl. XXXIII.

DCLXV. Pennensis. fl. CCCC.

Casae Novae O. Cist. fl. CC. [1]

DCLXVI. Pataviensis. fl. VM.

Parochialis Ecclesia *SS. Simonis et Judae* in oppido *Phakir-*

---

dig. *Ughell. T. V. p. 386. sq. Moroni V. L. p. 102. sq. Cappelletti V. X. p. 477. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giustina* zu Padua wurde um 793 gegründet. Der Bischof Gauslinus von Padua restaurirte sie um 970. Im Jahre 1409 wurde sie das Haupt einer eigenen Congregation, die nach der Union mit der Abtei von Monte Cassino im Jahre 1504 den Titel „Congregation von Monte Cassino" erhielt. Jetzt ist die Abtei ein Invalidenspital. *Lubin. p. 268. Moroni V. XXXI. p. 217. et L. p. 122. Cappelletti l. c. p. 489.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Stefano di Carrara* im Districte von Battaglia wird im Jahre 1316 erwähnt. *Cappelletti l. c. p. 527.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Praglia,* sechs Meilen von Padua, wurde im Jahre 1123 erbaut und im Jahre 1448 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Sie besteht noch gegenwärtig. *Cappelletti l. c. p. 593. Lubin. p. 308. 309.*

[4]) Das Kloster *S. Michele di Candiana* im Districte von Conselve bestand bereits um 1173. Es gehörte den Benedictinern und ward um 1463 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna einverleibt. *Cappelletti l. c. p. 515. Lubin. p. 78.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Daniel in Monte* bei Abano wurde im Jahre 1462 von Pius II. der Congregation St. Salvator von Bologna gegeben. *Cappelletti l. c. p. 534.*

[6]) Das Kloster *S. Maria delle Carceri* im Districte von Este war um 1122 ein Camaldulenser-Priorat und wurde vom Papste Martin V. zu einer Abtei erhoben. *Cappelletti l. c. p. 507. Lubin. p. 84.*

DCLXV. *Penne* oder *Civita di Penna,* Stadt in der neapolitanischen Provinz Abruzzo ulteriore I. Der erste Bischof von Penne ist Romanus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Im Jahre 1252 machte Innocenz IV. Atri in derselben Provinz zu einem Bisthume und unirte es mit Penne. Beide Bisthümer stehen unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p.* 47. sq. Moroni V. LII. p. 80. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Casanova,* ungefähr sechs Meilen südlich von Penne gelegen, wurde im Jahre 1191 gegründet. *Lubin. p. 87.*

DCLXVI. *Passau* an der Donau in Niederbayern. Der erste Bischof von Passau

chen. (Pfarrkirchen [?]), cujus fructus est XX march. argenti, mandata fuit uniri per cessum vel decessum mensae episcopali Pataviensi Nicolai V. anno III.

Mellicens. O. S. B. fl. CCCXXXIII. [1])

DCLXVII. Paderburnensis. fl.

Corbiens. O. S. B. fl. CCC. [1])

Mariae alias *S. Crucis de fabari* O. S. B. fl. XXXIII it. [2])

DCLXVIII. Cardinalis Portuensis. fl.

Salvatoris de Castilione Ordinis fl.

DCLXIX. Petenensis. fl. C.

---

ist Wiwilo um 739. Der Bischof von Passau war Suffragan von Salzburg, bis ihn Benedict XIII. im Jahre 1728 unmittelbar dem apostolischen Stuhle unterwarf. Durch das Concordat vom Jahre 1818 wurde er Suffragan des Erzbischofes von München-Freysing. *Mabillon Annal. Bened. T. II. pag. 106. Moroni V. LI. p. 266. sq.*

[1]) Die Abtei *Moelk* an der Donau in Niederösterreich. Markgraf Leopold I. von Oesterreich hatte hier nach dem Jahre 933 ein Collegium von zwölf Canonikern errichtet; Leopold III. aber führte in dasselbe um 1089 Benedictiner ein, deren erster Abt Sigibaldus hiess. *Mabillon Annal. Bened. T. V. p. 266.*

DCLXVII. *Paderborn* in der preussischen Provinz Westphalen. Der erste Bischof von Paderborn und Suffragan von Mainz ist Hathumar (795—804). Jetzt ist Paderborn ein Suffraganbisthum von Köln. *Mooyer l. c. p. 80. Moroni V. L. p. 101.*

[1]) Die gefürstete Benedictiner-Abtei *Corvey* wurde vom Kaiser Ludwig dem Frommen um 822 gegründet oder vielmehr von ihrem früheren Orte zu Ertha im Sollinger-Walde hieher an die Weser verlegt. Im Jahre 1793 wurde sie ein bischöflicher Sitz und um 1802 säcularisirt. Hirsching a. a. O. S. 854 f. *Mooyer l. c. p. 129. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Pfefers* im Canton St. Gallen in der Schweiz wurde vom heil. Pirmin, Abt von Reichenau, um 726 erbaut. Der erste bekannte Abt ist Baldobert im Jahre 730. Im Jahre 1196 wurde der Abt von Pfefers in die Zahl der deutschen Reichsfürsten aufgenommen. Diese Abtei gehört in die Diözese Chur. Leu allgem. Helvet. Lexikon Th. XIV. S. 483. ff.

DCLXVIII. *Porto* im Kirchenstaate an der Mündung der Tiber. Der erste bekannte Bischof von Porto ist Gregorius, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Im Jahre 1120 wurde mit Porto das Bisthum St. Rufina und im Jahre 1826 das von Leo XII. wiederhergestellte Bisthum Civitavecchia unirt. Der Bischof dieser drei unirten Diözesen führt den Titel Cardinal-Subdecan. *Ughell. T. I. p. 103. sq. Zuccagni-Orlandini V. X. p. 715. e V. X. (Suppl.) p. 154.*

DCLXIX. *Pedena* im Gubernium Triest im Istrianer-Kreise. Der erste Bischof von Pedena und Suffragan von Aquileja ist Marcian, anwesend auf der Synode des Patriarchen Elias im Jahre 579. Im Jahre 1752 wurde er Suffragan von Görz, welchem Erzbisthume das Bisthum Pedena im Jahre 1788 einverleibt wurde. *Moroni V. LII. p. 31. Cappelletti V. VIII. p. 763. sq.*

DCLXX. Puteolana. fl. CXXX.
DCLXXI. Pathenensis. fl. CC.
DCLXXII. Pastensis. fl. C.
DCLXXIII. Papuli. fl. IIMD.
DCLXXIV. Pouzeraniensis. fl. MC. *)
DCLXXV. Patracensis. fl. M.
DCLXXVI. Posnaniensis. fl. CCCC.
Mariae in Lubyn O. S. B. fl. XC.
DCLXXVII. Potentina in Regno. fl. C.

Monasterium Monialium s. *Lucae* mandatum fuit uniri Ecclesiae Potentinae, cujus monasterii fructus XXIV. flor. auri de Camera, et sic augebitur taxa ecclesiae in VIII. flor.

DCLXXVIII. Plonatensis. fl. XXXIII.

DCLXX. *Pozzuoli* im Königreiche Neapel an der nördlichen Küste des Busens von Neapel. Der erste Bischof von Pozzuoli ist Julian, päpstlicher Legat auf dem Concil zu Ephesus im Jahre 449. Er ist Suffragan von Neapel. *Ughell. T. VI. p. 310. sq. Moroni V. LV. p. 21. sq.*

DCLXXIII. *S. Papoul* in Frankreich im Departement der Aude. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die Benedictiner-Abtei St. Papoul, welche bereits im Jahre 817 bestand, zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Toulouse. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIII. p. 299. sq. Moroni V. LI. p. 153. sq.*

*) (Vielleicht dasselbe wie DCXC.)

DCLXXV. *Patras* in Griechenland, Hauptstadt von Achaja. Vom Jahre 1207 bis zum Jahre 1183 waren daselbst lateinische Erzbischöfe. Jetzt ist Patras noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1023. sq. Moroni V. LI. p. 291.*

DCLXXVI. *Posen* an der Warte im Grossherzogthume gleichen Namens. Um 966 wurde hier ein bischöflicher Sitz errichtet und dann der Metropole von Gnesen unterworfen. Pius VII. erhob im Jahre 1821 das Bisthum Posen zu einem Erzbisthume und unirte dasselbe mit dem Erzbisthume Gnesen. Der Erzbischof von Gnesen und Posen hat seinen Sitz in Posen. *Moroni V. LIV. p. 290. sq.*

DCLXXVII. *Potenza* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste Bischof von Potenza ist Amantius oder Amandus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 501. Er war zuerst dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde im eilften Jahrhunderte Suffragan von Acerenza. Pius VII. unirte dieses Bisthum im Jahre 1818 mit Marsico Nuovo. *Ughell. T. VII. p. 174. sq. Moroni V. LIV. p. 315. sq.*

DCLXXVIII. *Ploaghe* auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Ploaghe und Suffragan von Sassari war Petrus im Jahre 1116. Papst Julius II. hob um 1503 dieses Bisthum auf und unirte es mit dem Erzbisthume Sassari. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 224. sq.*

S. Trinitatis de Sacargia O. Camald. fl. XXXIII rt. [1]

DCLXXIX. Pastensis. fl. CC.

DCLXXX. Ptenensis. fl.

DCLXXXI. Pettorensis. fl. C.

DCLXXXII. Pattensis. fl. CC.

DCLXXXIII. Psacenensis. fl.

DCLXXXIV. Palensis. fl.

DCLXXXV. Plocensis. fl. IIM.

DCLXXXVI. Polsinensis. fl.

DCLXXXVII. Polentana. fl.

DCLXXXVIII. Polumacrensis. fl.

DCLXXXIX. Primisliensis. fl. CL.

DCXC. Pomezaniensis.

DCXCI. Palatensis minoris. fl. XXXIII rt.

DCXCII. Parentina. fl. LXXX.

---

[1] Das Kloster *SS. Trinità di Sacargia* gab der Erzbischof Azzo von Sassari im Jahre 1112 den Camalduiensern. *Matth. l. c. p. 148. 224.*

DCLXXXII. *Patti* auf der insel Sicilien in der Provinz Valle minore di Messina. Roger, Graf von Sicilien, gründete hier um 1094 die Benedictiner-Abtei *S. Bartolomeo* und unirte sie mit der von ihm um 1088 errichteten gleichnamigen Benedictiner-Abtei auf der insel Lipari. Eugen III. erhob die beiden vereinten Abteien zu einem bischöflichen Sitze und ernannte im Jahre 1151 zum Bischofe von Lipari und Patti den Abt Gilibert. Lucius III. unterwarf diese unirten Bisthümer um 1185 der Metropole von Messina. Bonifaz IX. löste im Jahre 1399 die Union auf und erklärte sie für selbstständige Bisthümer. *Rocch. Pirr. Sicil. Sacr. Not. IV. L. III. p. 839. sq. Moroni V. LII. p. 13. sq.*

DCLXXXV. *Ploczk* an der Weichsel in Polen. Das Bisthum Ploczk wurde vom päpstlichen Legaten Egidius um 965 errichtet und hierauf der Metropole von Gnesen unterworfen. Pius VII. erklärte es im Jahre 1818 für ein Suffraganbisthum von Warschau. *Moroni V. LIII. p. 315.*

DCLXXXIX. *Przemysl* am San in Galizien. Gregor XI. machte im Jahre 1375 Przemysl zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Lemberg. *Moroni V. LV. p. 155.*

DCXC. *Pomesanien,* eine kleine Provinz in Westpreussen. Der erste Bischof von Pomesanien und Suffragan von Riga ist Ernst (1246—1260). Er residirte zu Marienwerder. Im Jahre 1587 erlosch dieses Bisthum. *Mooyer l. c. p. 84. Cf. Commanville l. c. p. 122.*

DCXCII. *Parenzo* im Gubernium Triest in Istrien. Der erste bekannte Bischof von Parenzo und Suffragan von Aquileja ist Johann, anwesend auf der Synode zu Grado im Jahre 579. Nach Aufhebung des Patriarchats von Aquileja wurde er Suffragan von Udine und im Jahre 1818 von Venedig. Pius VII. unirte im Jahre 1818 Parenzo mit dem Bisthume Pola und Pius VIII. unterwarf beide Bisthümer im Jahre 1830 dem Erzbisthume Görz. *Moroni V. LI. p. 174. sq.*

DCXCIII. Paccensis in Ispania. fl. CCC.
DCXCIV. Pientina quod Ilcinensis. fl. C.
DCXCV. Placentina in Hyspania. fl. MDCCC.

DCXCVI. Quinque Ecclesiensis. fl. MCCC.
Salvatoris de Saxardia O. S. B. fl. CCLXVI nt. [1])
Petzwaradiens. O. S. B. fl. DC. [2])
Trinitatis O. S. B. fl. LXVI nt. [3])
DCXCVII. Quisamensis. fl. LXVI.

DCXCIII. *Badajoz* in Spanien in der Landschaft Estremadura. Der erste bekannte Bischof von Badajoz ist Apringius um 531. Er ist Suffragan von Compostella (früher Merida). *Esp. Sagr. T. XIV. p. 245.*

DCXCIV. *Pienza* im Grossherzogthume Toskana im Gebiete von Siena. Pius II. errichtete hier im Jahre 1462 einen bischöflichen Sitz, welchen er mit dem gleichfalls von ihm in demselben Jahre errichteten Bisthume Montalcino unirte, und unterwarf beide Bisthümer unmittelbar dem apostolischen Stuhle. Clemens VIII. trennte im Jahre 1600 das Bisthum Montalcino von Pienza, und Clemens XIV. unirte im Jahre 1772 das Bisthum Pienza mit Chiusi, welch' letzteres unter der Metropole von Siena steht. *Moroni V. LIII. p. 3. sq.*

DCXCV. *Placencia* in Spanien in der Landschaft Estremadura. Der bischöfliche Sitz von Placencia wurde ungefähr um 1180 errichtet und der Metropole von Compostella unterworfen. Der erste Bischof von Placencia ist Brizius, gestorben im Jahre 1211. *Moroni V. LIII. p. 308. sq.*

DCXCVI. *Fünfkirchen* in Ungarn in der Baranyer-Gespannschaft. Der bischöfliche Sitz von Fünfkirchen wurde um 1009 errichtet und der Metropole von Gran unterworfen. Sein erster Bischof hiess Bonipertus. *Fessler*, Gesch. der Ungarn Bd. I. Bch. II. S. 666. f.

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Salvator zu Szekszárd* wurde vom Könige Bela im Jahre 1075 gestiftet. Die Kaiserin Maria Theresia gab diese Abtei im Jahre 1777 der Universität zu Ofen. *Fessler* a. a. O. S. 686. *Fuxhoffer l. c. p. 130. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Benedict zu Pécs-Várad* am Fusse des Eisenberges, nicht weit von Fünfkirchen, wurde vom Könige Stephan dem Heiligen um 999 errichtet. Die Kaiserin Maria Theresia schenkte diese Abtei im Jahre 1777 der von Tyrnau nach Ofen verlegten Universität. *Fessler* a. a. O. S. 367. 372. *Fuxhoffer l. c. p. 77. sq.*

[3]) Wahrscheinlich die Benedictiner-Abtei *St. Trinitas* bei Siklós, die um 1303 den Cisterziensern gegeben wurde. *Fessler* a. a. O. Bd. III. Bch. III. S. 803.

DCXCVII. Wahrscheinlich *Quida* oder *Quiza* an der Westküste von Afrika. Der erste bekannte Bischof von Quida ist Priscus um 411. Er stand unter der Metropole von Julia Cesarea. *Moroni V. LVI. p. 137.*

DCXCVIII. Quintini in insula. fl. M. *)

DCXCIX. Quironensis. fl. C.

DCC. **Rothomagensis.** fl. XIIM.

Fiscaniens. O. S. B. fl. VIIIM. [1])

Martini prope Pontisarum O. S. B. fl. D. [2])

Audoeni Rothomag. O. S. B. fl. IVM. [3])

Petri de Gemeticis O. S. B. fl. IIMCCC. [4])

Michaelis de Ulteriori Portu O. S. B. fl. D. [5])

Catherinae in Monte prope Rothom. O. S. B. fl. M. [6])

Joannis Evangelistae de fulcaudi monte O. Cist. fl. L. [7])

---

*) (Cf. Nro. DLXXXVI. 2.)

DCXCIX. Vielleicht das Benedictiner-Kloster *St. Quirin zu Tegernsee* in Oberbayern, welches im Jahre 746 gegründet, um 978 vom Herzoge Otto von Bayern restaurirt und im Jahre 1803 säcularisirt wurde. Jäck's Gallerie der vorzügl. Klöst. Teutschl. Abth. I. S. 1. ff.

DCC. *Rouen* an der Seine in Frankreich im Departement der Nieder-Seine. Der erste Bischof von Rouen ist Avitianus oder Avidianus, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Der erste Erzbischof von Rouen ist Grimo um 743. *Gall. chr. T. XI. p. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Fécan*, vierzehn oder fünfzehn Meilen von Rouen, wurde um 658 für Nonnen gegründet. Der Normannen-Herzog Richard I. restaurirte sie um 990 und gab sie Säcular-Canonikern, an deren Stelle Richard II. im Jahre 1001 Benedictiner setzte. Im Jahre 1621 kam sie an die Capuciner. *Gall. chr. p. 201. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Pontoise* wurde um 1069 gegründet und im Jahre 1655 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 253.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Ouën* in Rouen bestand unter dem Titel *S. Pierre* bereits um 683. Von den Normannen zerstört, wurde sie im Anfange des eilften Jahrhunderts restaurirt und im Jahre 1660 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 135. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Jumiège* an der Seine wurde von ihrem ersten Abte Filibert um 655 gegründet und vom Normannenherzoge Wilhelm, dem Sohne des Rollo, um 940 restaurirt. *Gall. chr. p. 185. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michel du Tréport* unterhalb Eu an der Meeresküste wurde um 1059 gegründet und um 1659 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 244. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité ou S. Cathérine sur Mont* bei Rouen wurde um 1030 gegründet. Im Jahre 1597 wurde die Mensa des Abtes der Carthause zu Gaillon in der Diözese Evreux einverleibt. Im Jahre 1600 verliessen die Mönche das Kloster und siedelten in das Spital St. Julian über. Im Jahre 1667 gaben sie endlich das Kloster den Carthäusern zu Rouen. *Gall. chr. p. 124. sq.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame et S. Jean Ev. de Foucarmont,*

Beccoheloini O. S. B. fl. IIIM. [8])
Vandragisilii O. S. B. fl. IVM. [9])
Victoris de Caleto O. S. B. fl. CCC. [10])
Mariae de mortuo mari O. Cist. fl. XXX. [11])
De bello becho O. Cist. fl. CCCC. [12])
B. Mariae de insula Dei O. Praemonstr. fl. CXXVI m. [13])

DCCI. Remigii Remensis. fl. IVM.
Remigii Remens. O. S. B. fl. VMCC. [1])
Dionisii Remens. O. S. Aug. fl. DCCCC. [2])
Nicasii Remens. O. S. B. fl. M. [3])

---

drei oder vier Meilen von Aumale, wurde im Jahre 1130 gegründet. *Gall. chr. p. 304.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame du Bec* wurde von ihrem ersten Abte Herluin um 1034 zu Bonneville gegründet und um 1039 an den Zusammenfluss des Bec und der Risle, zwei Meilen von Bonneville, verlegt. Im Jahre 1626 wurde sie der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 216. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vandrille,* nicht weit vom rechten Ufer der Seine, sechs Meilen unterhalb Rouen, wurde von ihrem ersten Abte Wandregisilius um 648 gegründet. Um 966 wurde sie restaurirt und im Jahre 1636 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 155. sq.*

[10]) Das Benedictiner-Kloster *S. Victor en Caux* wurde um 1055 als ein von der Abtei *S. Ouën* abhängiges Priorat gegründet und um 1074 zu einer Abtei erhoben. Die Mensa des Convents wurde im Jahre 1741 dem grossen Seminar zu Rouen gegeben. *Gall. chr. p. 261. sq.*

[11]) Die Abtei *Notre-Dame du Montmer* im Walde von Lions oder Li Hons wurde um 1134 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam um 1138 an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 307. sq.*

[12]) Die Abtei *Beaubec*, zwei Meilen von Neufchatel und eine Meile von Forges, wurde um 1128 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam im Jahre 1147 an den Cisterzienser-Orden. *Gall. chr. p. 301.*

[13]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de l'Isle-Dieu*, vier Meilen von Rouen gegen Osten, wurde um 1187 gegründet. *Gall. chr. p. 340.*

DCCI. *Rheims* an der Vesle in Frankreich im Departement der Marne. Der erste Bischof von Rheims ist Betausius, anwesend auf der Synode zu Arles im Jahre 314. Als der erste Metropolit erscheint Barnabas im Jahre 460. *Gall. chr. T. IX. p. 1. sq. Moroni V. LVII. p. 69. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Remi de Reims* wurde in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1622 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 219. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Denys de Reims* wurde im Jahre 1067 vom Erzbischofe Gervasius von Rheims errichtet und im Jahre 1636 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 288. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicaise* zu Rheims wurde vom Erzbischofe Gervasius um 1060 errichtet und im Jahre 1634 der Mauriner-Congregation

Bazoli Remens. O. S. B. fl. DCCL. [4])
Mossomo O. S. B. fl. DCCCL. [5])
Alto Villari O. S. B. fl. DCC. [6])
Calvo Monte in Portiano O. Praemonstr. fl. LXXX. [7])
Mariae Ygniatens. O. Cist. fl. D. [8])
Vallis Regis O. Cist. fl. CCCC. [9])
Glencio O. Cist. fl. CC. [10])
Signiaco O. Cist. fl. DCCL. [11])
Caherio O. Cist. fl. [12])
Septem fontium O. Praemonstr. fl. CCC. [13])
Bellae Vallis O. Praemonstr. fl. CCCL. [14])

---

einverleibt. Ludwig XIII., König von Frankreich, gab im Jahre 1641 die Einkünfte der Mensa des Abtes den Canonikern der heil. Capelle zu Paris. *Gall. chr. p. 203. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Basle* bestand unter dem Namen „Kloster Verzi" schon um 573. Sie lag unterhalb des Waldes La Route und der Erzbischof Nivardus von Rheims erbaute hier in der zweiten Hälfte des siebenten Jahrhunderts ein neues Kloster, das hierauf den Namen *S. Basle* führte. Im Jahre 1644 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 195. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Mouson* an der Maas wurde vom Erzbischofe Adalberus von Rheims um 971 errichtet, nachdem seit dem Anfange des zehnten Jahrhunderts Säcular-Canoniker daselbst gewohnt hatten. Im Jahre 1634 kam sie an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 258. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre d'Hautviller* unweit der Marne, vier Meilen südlich von Rheims, wurde um 662 gegründet und im Jahre 1635 der Congregation von St. Vannes einverleibt. *Gall. chr. p. 251. sq.*

[7]) Die Prämonstratenser-Abtei *Chaumont-La Piscine*, drei Meilen von Rethel, bestand bereits im Jahre 1147. Im Jahre 1623 wurde sie von Chaumont nach La Piscine verlegt. *Gall. chr. p. 326. sq.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *Igni* wurde vom Erzbischofe Rainald von Rheims um 1126 gegründet. Sie war fünf Meilen von Rheims entfernt. *Gall. chr. pag. 300.*

[9]) Die Cisterzienser-Abtei *Val-Roi*, südwestlich von La Piscine, wurde um 1148 gegründet. *Gall. chr. p. 312.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Elant,* vor Alters *Eslam* oder *Slam* genannt, unweit der Maas wurde um 1148 gegründet. *Gall. chr. p. 310.*

[11]) Die Cisterzienser-Abtei *Signi* wurde um 1135 erbaut. Sie lag nordöstlich von Chaumont. *Gall. chr. p. 304.*

[12]) Die Abtei *Cheri,* fünf Meilen von St. Menehould, wurde um 1147 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und wurde im Jahre 1189 der Cisterzienser-Abtei Trois-Fontaines gegeben. *Gall. chr. p. 309.*

[13]) Die Prämonstratenser-Abtei *Sept-Fontaines,* zwei Meilen ungefähr von Charleville und Mezieres, wurde um 1129 gegründet. *Gall. chr. p. 319. 320.*

[14]) Die Abtei *Belle-Val,* zwei Meilen von Mouson, wurde vom Bischofe

Theodorigi O. S. B. fl. DCCL. [15])
Vallis Dei O. Praemonstr. fl. LXVI rt. [16])
DCCII. Ruthenensis. fl. nMCCC.
Conchensis O. S. B. fl. DC. [1])
Bonae Vallis O. Cist. fl. DCC. [2])
Bello loco O. Cist. fl. CC. [3])
Bonae Cumbae O. Cist. fl. nMLXXVI rt. [4])
Loci Dei O. Cist. fl. CCXL. [5])
DCCIII. Rivensis. fl. nMD.
Petri Lezatens. O. S. B. fl. M. [1])

Alberus von Verdun um 1133 gegründet. Sie gehörte Anfangs dem Augustiner-Orden und kam um 1137 an die Prämonstratenser. *Gall. chr. p. 322.*

[15]) Das Benedictiner-Kloster *S. Thierri* auf dem Berge Or bei Rheims verdankt seinen Ursprung dem heil. Remigius, Erzbischof von Rheims, und seinem ersten Abte, dem heil. Theoderich, der es im Anfange des sechsten Jahrhunderts errichtete. Um 972 wurde es restaurirt und im Jahre 1628 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 180. sq.*

[16]) Die Prämonstratenser-Abtei *Val-Dieu* bei der Mündung des Semoi in die Maas wurde um 1128 gegründet. *Gall. chr. p. 316. sq.*

DCCII. *Rhodez* in Frankreich, Hauptstadt vom Departement des Aveyron. Der erste Bischof von Rhodez ist Quintianus, anwesend auf dem Concil zu Agde im Jahre 506. Er war Suffragan von Bourges und wurde im Jahre 1678 der Metropole von Alby unterworfen. *Gall. chr. T. I. p. 195. sq. Hug. du Tems T. I. p. 171. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Foi de Conques* an der Dordogne im Gebiete von Rhodez wurde in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts gegründet. Im Jahre 1537 wurde sie vom Papste Paul III. in ein weltliches Stift verwandelt. *Gall. chr. p. 235. sq. Hug. du Tems p. 285. sq.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bonneval* wurde um 1161 gegründet. *Gall. chr. p. 256. sq. Hug. du Tems p. 192.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Beaulieu* wurde um 1141 oder 1144 gegründet. *Gall. chr. p. 267. Hug. du Tems p. 197.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Bonne-Combe* wurde im Jahre 1162 gegründet. *Gall. chr. p. 250. Hug. du Tems p. 190.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Loc-Dieu* wurde um 1123 gegründet. *Gall. chr. p. 262. Hug. du Tems p. 194.*

DCCIII. *Rieux* in Frankreich im Departement der Obergaronne. Papst Johann XXII. machte im Jahre 1317 Rieux zu einem Suffraganbisthum von Toulouse. Das Concordat vom Jahre 1801 hob dieses Bisthum auf. *Gall. chr. T. XIII. p. 186. sq. Moroni V. LVII. p. 238.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Lezat* am Flusse Leze zwischen dem Arriège und der Garonne, fünf Meilen von Toulouse, wurde um die Mitte des neunten Jahrhunderts gegründet und nahm um 940 die Reformation von Clugny an, welcher Abtei sie sich um 1073 ganz unterwarf. *Gall. chr. p. 204. sq.*

Mansiarilis O. S. B. fl. DC. [2])
Fulhenchis O. Cist. fl. CC. [3])
Calercio O. Cist. fl. CCC. [4])

DCCIV. Redonensis. fl. M.
Melani Red. O. S. B. fl. M. [1])
Petri de Releyo O. S. Aug. fl. C. [2])

DCCV. Ravennatensis. fl. IVM.
Appolinaris Novi Rav. O. S. B. fl. L. [1])
Joannis Evangelistae de Rav. O. S. B. fl. XXXIII. [2])

---

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Mas-d'Azil* an der Reze, vier Meilen westlich von Pamiers, bestand bereits im Anfange des neunten Jahrhunderts. *Gall. chr. p. 200. sq.*

[3]) Die Abtei *Feuillans* wurde um 1145 gegründet und kam um 1163 an den Cisterzienser-Orden. Der Abt Johann de la Barriere gründete hier um 1577 die Cisterzienser-Congregation der Feuillans. *Gall. chr. p. 216.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Calers* wurde im Jahre 1147 erbaut. *Gall. chr. p. 221.*

DCCIV. *Rennes* in Frankreich, Hauptstadt des Departement der Ille und Vilaine. Der erste Bischof von Rennes und Suffragan von Tours ist Athenius oder Arthemius, anwesend auf der Synode zu Tours im Jahre 461. *Gall. chr. T. XIV. p. 739. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Melaine* in der östlichen Vorstadt von Rennes wurde vom Könige Salomon von Bretagne um 840 gegründet. Sie kam im Jahre 1627 an die Congregation von St. Maure, und im Jahre 1775 wurde die Mensa des Abtes mit der des Bischofes von Rennes unirt. *Gall. chr. pag. 768. sq. Moroni V. LVII. p. 137.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Pierre de Rillé* im Gebiete von Fougères wurde um 1150 gegründet und im Jahre 1628 der Congregation von St. Genovefa einverleibt. Im Jahre 1721 wurde die Mensa des Abtes dem Rector der Kirche St. Ludwig zu Lorient gegeben. *Gall. chr. p. 790.*

DCCV. *Ravenna* im Kirchenstaate in der Legation Romagna. Der erste bekannte Metropolit von Ravenna ist Petrus Chrysologus um 433. *Ughell. T. II. p. 319. sq. Moroni V. LVI. p. 177. sq. Zuccagni-Orlandini V. X. p. 722. Cappelletti V. II. p. 9. sq.*

[1]) Die Kirche der Abtei *S. Apollinare nuovo* zu Ravenna wurde unter dem Titel *S. Martino* vom Gothenkönige Theodorich im Anfange des sechsten Jahrhunderts erbaut und nachher den Benedictinern übergeben. Im Jahre 856 wurden die Reliquien des heil. Apollinaris hieher gebracht, von wo an die Abtei dann diesen Namen führte. Leo X. gab sie im Jahre 1514 den Franziskanern, ihre Einkünfte aber den Benedictinern von St. Paul zu Rom. *Moroni l. c. p. 191. Lubin. p. 315.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni Ev.* zu Ravenna wurde im Jahre 1013 errichtet. Pius II. gab die Abtei im Jahre 1459 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna. Sie ist jetzt eine Pfarrkirche. *Lub. p. 316. Moroni l. c. p. 195.*

Vitalis de Ravenna O. S. B. fl. LXVI. [3])
Severi de Ravenna O. Cist. fl. CXX. [4])
Petri ad Vincula prope Rav. O. Camald. fl. L. [5])
Mariae Rotundae extra muros Rav. O. S. B. fl. XC. [6])
Appolinaris de Classe O. Camald. fl. D. [7])
Mariae de Cosmedin O. S. B. fl. XL. [8])
Ylarii de Galiata O. S. B. fl. [*])

DCCVI. Reginensis (Metropol. [?]) fl. DCCC.
Prosperi in suburbio Regii Ordinis fl. D. [1])

---

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vitale* in Ravenna wurde vom Erzbischofe Johann X. im Jahre 858 errichtet und vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1476 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Sie wird gegenwärtig von einem Pfarrer versehen, der den Namen „Cardinal" führt. *Cappelletti l. c. p. 90. Zuccagni-Orlandini V. X. p. 885. Moroni l. c. p. 245. Lub. p. 318.*

[4]) Die Abtei *S. Severo* zwischen Ravenna und Classe gehörte schon vor dem Jahre 836 den Benedictinern und kam um 1247 an die Cisterzienser. Calixtus III. unirte sie um 1457 mit der Abtei *S. Apollinare* in Classe. Sie bestand im siebenzehnten Jahrhunderte nicht mehr. *Lubin. p. 319. cf. 103.*

[5]) Die Camaldulenser-Abtei *S. Pietro in Vincoli*, acht Meilen von Ravenna, wurde vom Könige Stephan von Ungarn gegen Ende des zehnten Jahrhunderts erbaut und gehörte zuerst den Benedictinern. Sie war im siebenzehnten Jahrhunderte bereits erloschen. *Lubin. p. 318.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria della Rotonda* ausserhalb Ravenna wird im Jahre 983 erwähnt. Sie wurde von Eugen IV. der Abtei *S. Vitale* und von Sixtus IV. im Jahre 1477 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Im siebenzehnten Jahrhunderte war sie schon zerstört. *Lubin. p. 319. Cappelletti V. XIII. p. 673.*

[7]) Die Abtei *S. Apollinare in Classe*, drei Meilen von Ravenna, wurde um 575 vom Erzbischofe Johann IV. gegründet. Sie war zuerst von Säcular-Canonikern bewohnt und kam um 775 an die Benedictiner. Um 1138 gehörte sie den Camaldulensern, welche im Jahre 1515 die Abtei in das alte Spital St. Lazarus oder Misericordia zu Ravenna verlegten. Seit 1804 befindet sich daselbst ein öffentliches Collegium. *Moroni l. c. p. 184. 185. Lub. p. 103. Zuccagni-Orlandini V. X. p. 889.*

[8]) Die Abtei *S. Maria in Cosmodim* oder *Cosmedin* war um 567 von Basilianer-Mönchen bewohnt und kam um 752 an die Benedictiner, welche sie nach dem fünfzehnten Jahrhunderte wieder verliessen. *Moroni l. c. p. 194. Lubin. p. 317.*

[*]) (V. DCXX. 2.)

DCCVI. *Reggio* am Kanale Tassoni im Herzogthume Modena. Der erste Bischof von Reggio ist Faventius, anwesend auf der Synode zu Mailand im Jahre 451. Er war zuerst Suffragan von Mailand, dann von Ravenna und wurde um 1583 Suffragan von Bologna. *Ughell. T. II. p. 297. sq. Moroni V. LVII. p. 33. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Pietro e Prospero* zu Reggio wurde unter

Mariae de Gratiis O. S. Aug. Canon. regul. fl. LXVI rt. [2])
Reginens. Ordinis fl.

DCCVII. Reginensis in Calabria. fl. DC.
Mariae de Terreto seu Toyeto O. S. Basilii fl. XL.
Antonii de S. Nicheto O. S. B.
Salvatoris de Calomolo O. S. Basilii. [1])
Mariae de Marola Ordinis . . . . cum alio unito fl. CXX. [2])
Dominici de Galico Ordinis fl.
Philippi in Cerice Ordinis fl. [3])
Martini de Messa Ordinis fl. [4])
Nicolai de Calomitio O. S. Basilii fl. LXXXIII rt. [5])

DCCVIII. Regensis seu Regiensis. fl. DCCC.
Appolinii O. S. B. fl. LXX. [1])

---

dem Bischofe Petronius, der vom Jahre 915 an regierte, erbaut. Der erste bekannte Abt ist Landulph um das Jahr 1000. Sie wurde vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1481 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt und ist gegenwärtig eine Pfarrkirche. *Lubin. p. 322. Moroni l. c. p. 45. Zuccagni-Orlandini V. VIII. P. II. p. 335. e 365.*

[2]) Das Augustiner-Kloster *S. Maria delle Grazie* in Reggio wurde um 1466 gegründet und vom Papste Pius V. zu einer Abtei erhoben. *Lub. p. 322.*

DCCVII. *Reggio* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore I. Der erste Bischof von Reggio ist Markus, anwesend auf dem Concil zu Nicäa im Jahre 325. Der erste Erzbischof ist Arnulph um 1081. *Ughell. T. IX. p. 421. sq. Moroni V. LVII. p. 26. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Salvatore di Calomelo* ist vielleicht die Abtei *S. Salvatore* bei Mesa, welche im Jahre 1177 der Benedictiner-Abtei *Monreale* unterworfen wurde. *Lubin. p. 72. 215.*

[2]) Die Abtei *S. Maria di Marola* in Molochi di Sotto, drei Meilen östlich von Terra nuova, gehörte den Basilianern. *Lubin. p. 223.*

[3]) Das Kloster *Filippo di Cerice o di Guite* war gleichfalls eine Basilianer-Abtei. *Lubin. p. 98.*

[4]) Die Basilianer-Abtei *S. Martino di Messa* o *Massa* ist vielleicht dieselbe, wie *S. Martino di Motta*, der um 1341 Erwähnung geschieht. *Lubin. pag. 208.*

[5]) Die Basilianer-Abtei *S. Nicolò di Calamizze* bestand bereits vor dem Jahre 1325. *Lubin. p. 70.*

DCCVIII. *Riez* in Frankreich im Departement der Niederalpen. Der erste Bischof von Riez ist Maximus, anwesend auf dem Concil zu Riez im Jahre 439. Riez war ein Suffraganbisthum von Aix und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 388. sq. Hug. du Tems T. I. p. 75. sq. Moroni V. LVII. p. 238. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Apollonio* gehört in die Diözese Reggio im Herzogthume Modena. Sie wurde von der Markgräfin Beatrice von Toskana und ihrer Tochter Mathilde, also ungefähr um die Mitte des eilften Jahrhunderts gegründet. *Lubin. p. 322.*

DCCIX. Rigensis Metropol. CLX march. argent. i. e. fl. DCCC.

DCCX. Reatina. fl. CCC.

Mariae in Basilice O. S. B. fl. L. [1])

Pastoris O. Cist. fl. XXXVI½. [2])

Salvatoris de Reathe Ordinis fl. CCC. [3])

Quirici O. Praemonstr. fl. XL. [4])

DCCXI. Rapolana in Apulia fl. CL., unita Melfiensi.

Angeli Ultirens. O. S. B. fl. CLXV. [1])

DCCXII. Ripensis in provinc. Lundens. fl. CXX.

DCCIX. *Riga* an der Düna in der russischen Provinz Livland. Der erste Bischof von Riga ist Meinhard (1192—1196), der erste Erzbischof aber ist Albrecht Suurbeer (1253—1272). In der Reformationszeit wurde dieser erzbischöfliche Sitz protestantisch und erlosch hierauf im Jahre 1566. *Mooyer l. c. p. 91. Cf. Moroni LVII. p. 240. sq.*

DCCX. *Rieti* im Kirchenstaate, Hauptstadt der Delegation gleichen Namens. Der erste bekannte Bischof von Rieti ist Ursus im Jahre 499. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 106.* sq. Moroni V. LVII. p. 210. sq. Cappelletti V. V. p. 293. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria in Basilica* gehört in die Diözese Chieti und wurde auch dem Erzbischofe von Chieti um 1173 vom Papste Alexander III. bestätigt. *Lubin. p. 43.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *SS. Pastore e Matteo* zu Rieti wurde um 1130 gegründet und im Jahre 1255 auf einen Berg bei Rieti verlegt. Im Jahre 1580 kam sie an die Lateranensischen Canoniker. *Lubin. p. 320.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore di Rieti* oder *di Scandriglia*, zwölf Meilen südlich von Rieti, bestand bereits um 768. Papst Urban VIII. säcularisirte sie. *Mabillon Annal. Bened. T. II. p. 214. Lub. p. 320. sq.*

[4]) Die Abtei *S. Quirico di Antrodoco* im Districte von Città Ducale in der neapolitanischen Provinz Abruzzo ulteriore II. wird schon um 1074 erwähnt. Papst Innocenz III. gab sie im Jahre 1215 den Prämonstratensern. Sie war im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts bereits zerstört. *Cappelletti l. c. p. 308. Annal. Ord. Praemonstr. T. II. p. 593. sq. Lub. p. 178.*

DCCXI. *Rapolla* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste bekannte Bischof von Rapolla ist Ursus um 1079. Er steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. Clemens VII. unirte das Bisthum Rapolla mit dem von Melfi im Jahre 1528. *Ughell. T. VII. p. 1186. sq. Moroni V. LVI. p. 168. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Angelo* oder *S. Giovanni di Volture* empfing ihren Namen vom Berge Volture, der drei Meilen westlich von Rapolla liegt. *Lubin. p. 431.*

DCCXII. *Ribe* an der Nipsau in Dänemark. Der erste Bischof von Ribe und Suffragan von Hamburg ist Leofdagus oder Lifdey im Jahre 948. Um 1104 wurde er Suffragan von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Ribe ist Johannes Wandalus im Jahre 1537. *Pontoppidan Annal. Eccl. Danicae Th. I. S. 146. 364. Th. III. S. 138.*

DCCXIII. Ragusina. fl. CC.
Mariae de Melica O. S. B. fl. LXXX.
Michaelis de Pitilma O. S. B. fl.
Mariae de Cotronna O. S. B. fl. C.

DCCXIV. Ratisponensis. fl. MCCCC.
Georgii de Pruesmugiis O. S. B. fl. C. [1])
Jacobi in Banaria O. S. B. fl. XL. [2])
Emerani O. S. B. fl. CL. [3])

DCCXV. Rodestonensis. fl.

DCCXVI. Renaliensis fl. CCC.

DCCXVII. Rossanensis (vel Rossensis in Scotia?) fl. DC.

DCCXIII. *Ragusa* in Dalmatien. Hieher wurde um die Mitte des siebenten Jahrhunderts der bischöfliche Sitz von Epidauros, der unter der Metropole von Salona (später Spalato) stand, verlegt. Um 990 verlegte der Erzbischof von Dioclea seinen Sitz hieher, worauf dann die folgenden Bischöfe sich die Metropolitanwürde aneigneten, die gegen Ende des eilften Jahrhunderts auch vom römischen Stuhle anerkannt wurde. Pius VII. machte nach dem Jahre 1817 Ragusa zu einem Suffraganbisthum von Zara. *Illyr. sacr. T. III. p. 150. sq. Moroni V. LVI. p. 156. sq.*

DCCXIV. *Regensburg* an der Donau in Bayern, Hauptstadt des Kreises Oberpfalz und Regensburg. Der erste Bischof von Regensburg ist Gowibald um 739. Regensburg war ein Suffraganbisthum von Salzburg, das Concordat vom Jahre 1818 aber unterwarf es dem Erzbisthume München - Freysing. *Mabillon Annal. Ben. T. II. p. 106. 109. Cf. Moroni V. LVI. p. 172. sq.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *St. Georg zu Prüfening* unweit Regensburg wurde vom Bischofe Otto von Bamberg im Jahre 1109 zu bauen begonnen und im Jahre 1114 vollendet. *Mabillon l. c. T. V. p. 540. 600.* Gemeiner's Regensb. Chronik Bd. I. S. 206. 210.

[2]) Das Schottenkloster *St. Jakob* zu Regensburg wurde von den irischen Mönchen des Klosters Weih St. Peter zu Regensburg um 1110 errichtet. Gemeiner a. a. O. S. 207. *Cf. Lanigan Eccl. Hist. of Ireland V. IV. p. 57.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *St. Emmeram zu Regensburg* wurde vom Herzoge Theodo II. im Jahre 697 errichtet. Sie war vom Jahre 739 bis zum Jahre 791 der Sitz des Bischofes von Regensburg. *Yepes Chron. gener. Ord. s. Bened. T. II. p. 416. sq. Topographie des Saintes (Paris 1703) p. 398. Mabillon l. c. T. II. p. 109. 303.*

DCCXV. *Rodosto* in der türkischen Provinz Rumili. Man kennt zwei lateinische Bischöfe von Rodosto, die unter der Metropole von Heraclea standen, nämlich Heinrich um 1295 und Elias, gestorben im Jahre 1420. *Oriens chr. T. III. p. 973. sq.*

DCCXVI. *Reval* in der russischen Provinz Ehstland. Der erste bekannte Bischof von Reval ist Torchill um 1240. Er war zuerst Suffragan von Lunden und vom Jahre 1374 an von Riga. Dieses Bisthum erlosch im sechzehnten Jahrhunderte. *Pontoppidan Annal. Eccl. Danicae* Th. I. S. 651. *Cf. Mooyer l. c. p. 90. Moroni V. LVII. p. 242.*

DCCXVII. *Rossano* in der neapolitanischen Provinz Calabria citeriore. Der

Mariae de Paterno O. S. Basilii fl. LXXX. [1])
Adriani O. S. Basilii fl. XXXIII. [2])
DCCXVIII. Reffenensis. fl. MCCC.
DCCXIX. Rasaburgensis. fl. CC.
DCCXX. Rismanensis. fl.
DCCXXI. Ravellensis. fl. CXXX.
DCCXXII. Rosquidensis in Dacia. fl. M.
(DCCXVIII.) Roffensis. fl. MCCC.
DCCXXIII. Reonensis. fl. XXXIV.
DCCXXIV. Rubensis. fl.

---

erste Bischof von Rossano ist Valerian, anwesend auf dem sechsten allgemeinen Concil zu Constantinopel im Jahre 680. Er war Suffragan von Reggio. Der erste Erzbischof von Rossano ist Cosmas um 1193. *Ughell. T. IX. p. 379. sq. Moroni V. LIX. p. 170. sq.*

[1]) Das Basilianer-Kloster *S. Maria di Patiro*, nicht weit von Rossano auf einem Berge gelegen, wurde um die Mitte des eilften Jahrhunderts gegründet und ward im Anfange des zwölften Jahrhunderts ein Archimandritat. *Ughell. l. c. p. 382. sq. Moroni l. c. p. 171. Lubin. p. 285.*

[2]) Der Basilianer-Abtei *S. Adriano* geschieht erst um 1307 Erwähnung. *Lubin. p. 2.*

DCCXVIII. *Rochester* am Medway in England im Königreiche Kent. Der erste Bischof von Rochester und Suffragan von Canterbury ist Justus um 604. *Godwin l. c. p. 519.*

DCCXIX. *Ratzeburg* im Grossherzogthume Meklenburg-Strelitz. Der erste Bischof von Ratzeburg ist Evermod (1154—1178). Ratzeburg war ein Suffraganbisthum von Bremen und wurde im Jahre 1648 säcularisirt. *Mooyer l. c. p. 87.*

DCCXXI. *Ravello* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste Bischof von Ravello ist Ursus, consecrirt vom Papste Victor III. im Jahre 1086. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Clemens VIII. unirte im Jahre 1603 mit Ravello das Bisthum Scala. Durch das Concordat vom Jahre 1818 wurden beide Bisthümer aufgehoben. *Ughell. T. I. p. 98.* sq. Moroni V. LVI. p. 175. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 611.*

DCCXXII. *Roeskilde* in Dänemark auf der Insel Seeland. Der erste Bischof von Roeskilde und Suffragan von Hamburg ist Gerbrand oder Herbrand um 1022. Er wurde um 1104 Suffragan von Lunden. Der letzte katholische Bischof von Roeskilde war Joachim Rönnow, gestorben im Jahre 1544 als Staatsgefangener in Kopenhagen; der bischöfliche Sitz von Roeskilde aber wurde um 1537 nach Kopenhagen verlegt. *Pontoppidan l. c. Th. I. S. 130., Th. II. S. 430.* und *Th. III. S. 91.*

DCCXXIII. *Rheon* in Griechenland in Morea. Vom Jahre 1307 bis zum Jahre 1521 kennt man lateinische Bischöfe von Rheon, die unter der Metropole von Athen standen. *Oriens chr. T. III. p. 875. 876.*

DCCXXIV. *Ruvo* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Ruvo ist Epigonius, anwesend auf dem Concil zu

DCCXXV. Rubicensis. fl.
DCCXXVI. Rossensis in Ybernia. fl. XXXIII it.
DCCXXVII. Rossensis in Sclavonia. fl. LXVI iit.
DCCXXVIII. Rathlurensis in Ybernia. fl. XXXIII it.
DCCXXIX. Rachanetensis et Macoratensis. fl. DC.

Carthago im Jahre 348. Er wurde Suffragan von Bari. Pius VII. unirte im Jahre 1818 mit dem Bisthume Ruvo das Bisthum Bitonto. Das Bisthum Ruvo ist nach Ughelli auf 33⅓ fl. taxirt. *Moroni V. LIX. p. 345. sq. Ughell. T. VII. p. 1030. sq.*

DCCXXVI. *Ross* oder *Rosalithir* in der irischen Provinz Munster. Der erste Bischof von Ross ist Fachnan oder Facundus um 570. Das Bisthum Ross wurde im Jahre 1583 mit dem Bisthume Cork unirt. Später wurde es wieder von Cork getrennt und mit Cloyne unirt, bis es Pius IX. im Jahre 1850 wieder für ein eigenes Bisthum erklärte. Es steht unter der Metropole von Cashel. *Waraei Hyb. Sacr. p. 220. sq. Lanigan Eccles. History of Ireland 2. Ed. Dubl. 1829. V. II. p. 193. Moroni V. LIX. p. 169. sq.*

DCCXXVII. *Risano*, zerstörte Stadt in Dalmatien. Das Bisthum Risano wurde vom Papste Alexander II. im Jahre 1062 der Metropole von Antivari unterworfen, kam aber nachher unter die Metropole von Ragusa. Der Bischof von Risano hatte seinen Sitz zu Castel nuovo. *Commanville Tabl. Alph. &c. pag. 201.*

Oder vielleicht ist hier das Bisthum *Ross* in Nordschottland gemeint, welches König David I. um 1130 errichtete. Der Bischof von Ross hatte seinen Sitz zu Chanonri und wurde Suffragan von St. Andrews. (Vgl. auch Nro. CLXI.) *Commanville Tabl. Alph. p. 67. Cf. Chalmers Caled. T. I. pag. 678.*

DCCXXVIII. *Rathlure* wäre das Bisthum *Ardstraw*, welches um 1158 dem Bisthume *Derry* (V. CCCXXVII.) einverleibt wurde; aber vielleicht sollte es *Rapotensis* heissen. *Raphoe* ist nämlich eine Stadt in der Irischen Grafschaft Donegal. Der erste bekannte Bischof von Raphoe und Suffragan von Armagh ist Malduin Mac-Kinnfalaid in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts. Gegenwärtig residirt der Bischof von Raphoe zu Letterkenny, während in Raphoe ein protestantischer Bischof seinen Sitz hat. *Lanigan l. c. V. III. p. 370. Waraeus l. c. p. 73. Volger's Handbuch der Geogr. Th. I. S. 600.*

DCCXXIX. *Recanati* im Kirchenstaate in der Delegation Macerata. Gregor IX. errichtete hier im Jahre 1240 einen bischöflichen Sitz. Johannes XXII. verlegte im Jahre 1322 diesen bischöflichen Sitz nach Macerata. Innocenz VI. stellte im Jahre 1357 den bischöflichen Sitz von Recanati wieder her, unirte ihn aber zugleich mit Macerata. Sixtus V. hob im Jahre 1586 das Bisthum Recanati auf und errichtete dafür das Bisthum Loreto; Macerata aber unirte er mit dem von ihm errichteten Bisthume Tolentino. Clemens VIII. stellte im Jahre 1592 das Bisthum Recanati abermals her und unirte es zugleich mit dem von Loreto. Der Bischof von Recanati und Loreto ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 127.* sq. Moroni V. LVI. p. 265. sq.*

DCCXXX. **Senonensis.** fl. VIM.

Remigii Senon. O. S. B. fl. DC. [1])
Petri Vivo Senon. O. S. B. fl. DCC. [2])
Joannis Senon. O. S. Aug. fl. D. [3])
Eugenii prope Senon. Ordinis fl. C. [4])
Barbellae alias Sacro Portu O. Cist. fl. DCCC. [5])
Severini de Castro Nantonis O. S. Aug. fl. DC. [6])
Sacra Cella O. Cist. fl. CC. [7])
Columbi prope Senon. O. S. B. fl. M. [8])

DCCXXX. *Sens* an der Yonne in Frankreich im Departement der Yonne. Der erste Bischof von Sens ist Severinus, anwesend auf dem Concil zu Sardika im Jahre 347. Der erste Metropolit von Sens ist Arthbert oder Ardobert im Jahre 743. *Gall. chr. T. XII. p. 1. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Remy* bei Sens bestand bereits im Anfange des siebenten Jahrhunderts. Im Jahre 1638 wurde die Mensa des Convents den Mönchen von St. Peter bei Sens und im Jahre 1674 die Mensa des Abtes der von den Missionspriestern versehenen Pfarrkirche zu Versailles gegeben. *Gall. chr. p. 118. sq.*

[2]) Die Abtei *S. Pierre-le-vif*, fast eine Meile von der Stadt Sens entfernt, wurde um die Mitte des sechsten Jahrhunderts von der Königin Theodechilde erbaut. Um 658 ward hier die Regel des heil. Benedict eingeführt, und im Jahre 1638 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 132. sq.*

[3]) Die Abtei *S. Jean* in der Vorstadt von Sens wurde gegen Ende des fünften Jahrhunderts vom Bischofe Heraclius für Nonnen erbaut, kam hierauf an Benedictiner und um 1111 an Augustiner, welche im Jahre 1638 der Gallikanischen Congregation einverleibt wurden. *Gall. chr. p. 195. sq.*

[4]) Vielleicht die Prämonstratenser-Abtei *S. Paul de Vanne* bei Sens am Zusammenflusse der Yonne und der Vanne, welche um 1220 errichtet wurde. Die Kirche dieser Abtei war um 1090 unter dem Titel *St. Maria und St. Eugen* erbaut und vom Erzbischofe Guido von Sens im Jahre 1192 unter dem Titel *St. Paul* den Prämonstratensern von Dilo geschenkt worden, welche daselbst ein Priorat errichteten, das nachher zu einer Abtei erhoben wurde. *Gall. chr. p. 252. sq.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Barbeaux*, drei Meilen oberhalb Melun an der Seine gelegen, wurde von Ludwig VII. um 1147 zu St. Port gegründet und um 1156 nach Barbeaux verlegt. *Gall. chr. p. 236.*

[6]) Das Kloster *S. Severin de Château-Landon* wurde um die Mitte des zwölften Jahrhunderts eine Augustiner-Abtei, nachdem es zuvor von Säcular-Canonikern bewohnt gewesen. Im Jahre 1636 kam diese Abtei an die regulirten Canoniker von St. Genovefa zu Paris. *Gall. chr. p. 200. sq.*

[7]) Die Cisterzienser-Abtei *Cercanceaux*, zwei Meilen von Château-Landon entfernt, wurde um 1181 vom Könige Philipp August gegründet. *Gall. chr. pag. 240.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Colombe* an der Yonne, zwei Meilen unterhalb Sens, bestand bereits vor dem Jahre 658 und wurde im Jahre 1636 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 146. sq.*

Petri de Calmis in bria O. S. B. fl. C. [9])
Petri Ferrariens. O. S. B. fl. DCCC. [10])
Joyaco O. Cist. fl. D. [11])
Escalerus O. Cist. fl. [12])
Joannis de Lardo O. S. Aug. fl. CCXXV. [13])
Trinitatis de Mornbiaco O. S. B. fl. CCCCLXV. [14])
Prulhiaco O. Cist. fl. CC. [15])
Vallis lucentis O. Cist. fl. CC. [16])
Jacobi de Promno O. S. Aug. fl. CCL. [17])
Petri de Moleduno O. S. B. fl. DCCC. [18])
Fontis Joannis O. Cist. fl. C. [19])

DCCXXXI. Suessionensis. fl. MMCCCC.

---

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de la Chaume* im Gebiete von Brie existirte schon lange vor dem Jahre 1152 und ward nach dem Jahre 1732 von den Mönchen verlassen. *Gall. chr. p. 184. sq.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Ferrières* im Gebiete von Gâtinais wurde ungefähr um 630 gegründet und im Jahre 1633 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 156. sq.*

[11]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Jouy* im Gebiete von Brie wurde um 1124 erbaut. *Gall. chr. p. 222.*

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *Eschaalis* wurde zwischen den Jahren 1120 und 1125 gegründet. *Gall. chr. p. 219.*

[13]) Das Augustiner-Kloster *Le Jard* wurde um 1171 als ein Priorat unter dem Titel *B. Mariae de Paciaco* gegründet, um 1196 zu einer Abtei erhoben und vor dem Jahre 1204 nach Jard bei Melun verlegt. Im Jahre 1631 kam diese Abtei an die Gallikanische Congregation. *Gall. chr. p. 210. sq.*

[14]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Morigny* unterhalb Etampes an der Juine wurde gegen Ende des eilften Jahrhunderts erbaut. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts war dieses Kloster zerstört und gehörte dem Seminar zu Sens. *Gall. chr. p. 176. sq.*

[15]) Die Cisterzienser-Abtei *Prully* wurde um 1118 gegründet. *Gall. chr. pag. 215.*

[16]) Die Cisterzienser-Abtei *Vauluisant*, zehn Meilen von Sens, wurde um 1127 gegründet. *Gall. chr. p. 231.*

[17]) Die Augustiner-Abtei *S. Jacques de Provins* wurde um 1159 errichtet und im Jahre 1640 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. pag. 205. sq.*

[18]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Melun* wurde um 991 vom Erzbischofe Sewinus von Sens restaurirt und im Jahre 1654 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 170. sq.*

[19]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Fontaine-Jean* bei Montargis wurde um 1124 erbaut. *Gall. chr. p. 228.*

DCCXXXI. *Soissons* in Frankreich im Departement der Aisne. Der erste Bischof von Soissons ist Mercurius, anwesend auf dem Concil zu Sardika

Crispini Majoris Suess. O. S. B. fl. MDCL. [1])
Leodegarii Suess. O. S. Aug. fl. CLXVI. [2])
Medardi Suess. O. S. B. fl. IIMCC. [3])
Crispini in Cavea prope Senon. O. S. Aug. fl. CC. [4])
Joannis in Vineis O. S. Aug. fl. MCCL. [5])
Cornelii et Cipriani de Compendio O. S. B. fl. IIM. [6])
Enodii de Brenna O. Praemonstr. fl. D. [7])
Vallis Serenae [8]) seu *secretae* [9]) O. Praemonstr. fl. D.
Cazaiato O. S. B. fl. D. [10])
Petri de Orbato O. S. B. fl. DL. [11])

---

im Jahre 347. Soissons ist ein Suffraganbisthum von Rheims. *Gall. chr. T. IX. p. 333. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Crespin Le Grand* zu Soissons war um 862 von Säcular-Canonikern bewohnt und kam um 898 an die Benedictiner. Im Jahre 1646 wurde sie der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. pag. 394. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Leger* zu Soissons wurde vom Bischofe Goslenus um 1139 errichtet und im Jahre 1670 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 467. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Medard* zu Soissons am rechten Ufer der Aisne wurde vom Könige Sigebert von Austrasien um 562 erbaut. Oefters zerstört und wieder restaurirt, kam sie endlich im Jahre 1637 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 405. sq.*

[4]) Die Augustiner-Abtei *S. Crespin en Chaie* bei Soissons wurde um 1131 gegründet und im Jahre 1660 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 464. sq.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Jean des Vignes* auf einem Berge bei Soissons wurde um 1076 gegründet. *Gall. chr. p. 456.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Corneille de Compiegne* am Zusammenflusse der Aisne und Isère wurde von Karl dem Kahlen um 877 erbaut und Säcular-Clerikern übergeben, welche im Jahre 1150 den Benedictinern von St. Denys Platz machten. Im Jahre 1626 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 434. sq.*

[7]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Evode de Braine* an der Vesle wurde nach dem Jahre 1130 errichtet. *Gall. chr. p. 488. sq.*

[8]) Die Prämonstratenser-Abtei *Val-Sery*, drei Meilen von Soissons, wurde um 1151 gegründet. *Gall. chr. p. 485. sq.*

[9]) Die Prämonstratenser-Abtei *Val-Secrete* bei Château-Thierry an der Marne wurde um 1140 errichtet. *Gall. chr. p. 496.*

[10]) Die Benedictiner Abtei *S. Pierre de Chesy* an der Marne, zwei Meilen unterhalb Château-Thierry, bestand bereits um 855 ausserhalb Chesy und ward von Säcular-Clerikern bewohnt, welche im eilften Jahrhunderte den Benedictinern wichen. Um die Mitte des zwölften Jahrhunderts ward sie in die Stadt Chesy verlegt und im Jahre 1662 kam sie an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 427. sq.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre d'Orbais*, dreizehn Meilen von

Longi Pont. O. Cist. fl. DL. [12])

DCCXXXII. Sedunensis. fl. MM.

Mauritii Agaun. O. S. Aug. fl. CCL. [1])

DCCXXXIII. Silvanectensis. fl. MCCL.

Mariae de Victoria O. S. Aug. fl. LXXX. [1])

Caroli loci Cist. O. fl. [2])

DCCXXXIV. Sagiensis. fl. MM.

Petri supra Divani O. S. B. fl. DCCC. [1])

Soissons und neun Meilen von Rheims entfernt, wurde vom Bischofe Reolus von Rheims um 680 erbaut und im Jahre 1667 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 422. sq.*

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *Long-Pont* wurde vom Bischofe Goslenus oder Joslenus von Soissons um 1131 gegründet. *Gall. chr. p. 473.*

DCCXXXII. *Sion* oder *Sitten*, Hauptstadt des Canton Wallis in der Schweiz. Hieher wurde ungefähr um 580 der bischöfliche Sitz von *Octodurum*, jetzt Martinach oder Martigny genannt, verlegt. Der erste Bischof von Octodurum oder Martinach ist Theodor, anwesend auf dem Concil zu Aquileja im Jahre 381. Er war zuerst Suffragan von Mailand, wurde dann im sechsten Jahrhunderte Suffragan von Vienne und seit der Mitte des achten Jahrhunderts Suffragan von Moutiers-en-Tarentaise. Leo X. unterwarf ihn endlich im Jahre 1513 unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Gall. chr. T. XII. pag. 729. sq. Muelinen l. c. S. 124.*

[1]) Die Abtei *St. Moritz* an der Rhone in Unterwallis wurde vom Könige Sigismund von Burgund um 515 errichtet. Sie ward Anfangs von Mönchen bewohnt, welche eine eigene Ordensregel *(règle de Tarnade)* befolgten, kam dann um 824 an Säcular-Canoniker, denen im Jahre 1128 die Augustiner folgten. Um 1716 wurde diese Abtei der Lateranensischen Congregation einverleibt und ist seit dem Jahre 1823 eine Abtei *nullius dioeceseos.* Papst Gregor XVI. verlieh im Jahre 1840 dem Abte Etienne Bagnoud den Titel eines Bischofes von Bethlehem *in part. infid.* für ihn und seine Nachfolger. *Muelinen l. c. S. 165. f. Gall. chr. l. c. p. 762. sq. Moroni V. XLVI. p. 84.*

DCCXXXIII. *Senlis* in Frankreich im Departement der Oise. Der erste Bischof von Senlis ist Levangius (Livanius), anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 511. Senlis war ein Suffraganbisthum von Rheims und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben und dem Bisthume Beauvais einverleibt. *Gall. chr. T. X. p. 1378. sq. Moroni V. LXIV. p. 66. sq.*

[1]) Die Abtei *Notre-Dame de la Victoire*, nicht weit von Senlis, wurde vom Könige Philipp August um 1222 gegründet und im Jahre 1224 von Augustinern aus dem Kloster St. Victor zu Paris bezogen. *Gall. chr. p. 1503.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Chaaliz* wurde um 1136 errichtet. *Gall. chr. p. 1508.*

DCCXXXIV. *Séez* an der Orne in Frankreich im Departement der Orne. Der erste Bischof von Séez ist Passivus, anwesend auf der Synode zu Orleans im Jahre 533. Er ist Suffragan von Rouen. *Gall. chr. T. XI. p. 674. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de S. Pierre sur Dive* wurde um

Mariae de S. Andrea de Goferno O. Cist. fl. CXX. [2])
Martini Sagiens. O. S. B. fl. CCCL. [3])
Joannis prope Falesiam O. Praemonstr. fl. CCC. [4])
Mariae de Sileyo O. Praemonstr. fl. DCC. [5])
Mariae de Trapa O. Cist. fl. CXXXIII ıt. [6])
DCCXXXV. Sarlatensis. fl. DCC.
Terrasonens. O. S. B. fl. CCC. [1])
Amandi O. S. Aug. fl. CCCC. [2])

1046 errichtet und im Jahre 1666 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 728. sq.*

[2]) Die Abtei *Notre-Dame de S. André en Gouffern* zwischen Falaise und Vignaz wurde um 1130 gegründet und kam um die Mitte des zwölften Jahrhunderts an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 743. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Martin de Séez* wurde um die Mitte des eilften Jahrhunderts vom Abte Theoderich von St. Evroul restaurirt und im Jahre 1635 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. pag. 712. sq.*

[4]) Das Kloster *S. Jean de Falaise* wurde um 1134 errichtet. Es war zuerst ein Augustiner-Priorat und wurde im Jahre 1159 eine Prämonstratenser-Abtei. *Gall. chr. p. 754.*

[5]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de Gouffer* bei *Silly* zwischen Argentan und Exmes bestand schon um 1151. *Gall. chr. p. 758.*

[6]) Die Abtei *Notre-Dame de la Trappe*, drei Meilen von Mortagne entfernt, wurde um 1110 gegründet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern und kam um 1147 an den Cisterzienser-Orden. Im Jahre 1662 wurde hier eine eigene Congregation, die der Trappisten genannt, errichtet. *Gall. chr. p. 747. sq.*

DCCXXXV. *Sarlat* in Frankreich im Departement der Dordogne. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die von Pipin und Karl dem Grossen unter dem Titel *S. Sauveur* gegründete und von Odo, Abt von Clugny, im vierten Decennium des zehnten Jahrhunderts restaurirte Benedictiner-Abtei in *Sarlat* zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Bordeaux. Das Capitel blieb regulirt, bis es Paul IV. im Jahre 1559 säcularisirte. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben und dem Bisthume Perigueux einverleibt. *Gall. chr. T. II. p. 1508. sq. Hug. du Tems T. II. p. 614. sq. Moroni V. LXI. p. 196. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Terrasson* an der Vezère, vier Meilen von Sarlat, verdankt ihren Ursprung dem heil. Sorus, der um 580 starb. Gegen Ende des neunten Jahrhunderts wurde sie restaurirt und um 1101 der Abtei *S. Martial* zu Limoges unterworfen. Die Mensa des Convents wurde im achtzehnten Jahrhunderte dem Collegium zu Sarlat gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 1532. sq. Hug. du Tems l. c. p. 624. sq.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Amand de Coli* bei Terrasson bestand bereits im Jahre 1185. Die Mensa des Convents wurde im achtzehnten Jahrhunderte dem Capitel zu Sarlat einverleibt. *Gall. chr. p. 1536. sq. Hug. du Tems pag. 627.*

Cadumi O. Cist. fl. D. [3])

Monasterio Cadumi unitum est monasterium *B. Mariae de Fulhensis* Rivensis dioeceseos taxatum ad florenos CC.

DCCXXXVI. Sipontina. fl. D.

Mariae de Caleva O. S. B. fl. L. [1])

Mariae de Pulsano O. S. B. fl. LXX. [2])

Trinitatis de Monte sacro O. S. B. fl. CLX. [3])

Joannis in Camis O. Cist. fl. CCC. [4])

DCCXXXVII. Surrentina. fl. CL.

Renati de Surrento Ordinis fl. XXXIII it. [1])

---

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Cadouin* wurde um 1127 errichtet. *Gall. chr. p. 1538. sq. Hug. du Tems p. 628. sq.*

DCCXXXVI. *Siponto,* jetzt *Manfredonia,* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste bekannte Bischof von Siponto ist Felix, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Das Bisthum Siponto wurde vom Papste Vitalian im Jahre 668 mit Benevent unirt. Benedict IX. trennte es im Jahre 1034 vom Erzbisthume Benevent und machte es zu einem eigenen Erzbisthume, das gegenwärtig ohne Suffragane ist. *Ughell. T. VII. p. 1101. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 578. 610. Moroni V. XLII. p. 104. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Maria di Calena* zwischen dem Gebirge Gargano und dem Meere bei Viesti gab Richard, Fürst von Capua, um 1059 der Abtei Monte Cassino. Im Jahre 1416 wurde es vom Papste Eugen IV. der Lateranensischen Congregation einverleibt. *Lubin. p. 420.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Pulsano,* eine Meile von Siponto, wurde von ihrem ersten Abte Johannes, der im Jahre 1139 starb, gegründet. *Lubin. p. 311.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Trinità di Monte sacro* nahm Papst Hadrian IV. im Jahre 1158 in den apostolischen Schutz auf, und Pius II. unirte sie im Jahre 1458 mit der erzbischöflichen Mensa von Siponto oder Manfredonia. *Lubin. p. 236.*

[4]) Die Abtei *S. Giovanni in Lamis* im Gargano-Gebirge wurde von Wilhelm II., König von Sicilien, seiner Gemahlin Johanna im Jahre 1177 zur Mitgift gegeben. Sie gehörte den Benedictinern und war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Clemens V. gab sie im Jahre 1311 der Cisterzienser-Abtei Casa nova in der Diözese Penne zur Reformation und Gregor XIII. überliess sie im Jahre 1578 den Franziskanern. *Lubin. p. 182. sq.*

DCCXXXVII. *Sorrento* auf der südlichen Küste des Busens von Neapel. Der erste Bischof von Sorrento ist Rosarius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Der erste bekannte Erzbischof von Sorrento ist Johannes, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 1059. *Ughell. T. VI. pag. 737. sq. Moroni V. LXVII. p. 233. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Renato* ausserhalb Sorrento wird im Jahre 1269 erwähnt und ward von Clemens VII. im Jahre 1531 der Congregation von Monte Cassino einverleibt. *Lubin. p. 378. 379.*

Salvatoris de Surrento Ordinis fl. XL. [2])
Petri ad Crapolam O. S. B. fl. LXVI.
DCCXXXVIII. Squillatensis. fl. CLXVI.
Stephani in Bosco O. Cist. fl. LXXV. [1])
Gregorii O. S. Basilii fl. $33\frac{1}{3}$. [2])
Nicolai de Mariotta O. Basil. fl. XL. [3])
Mariae de la Carra O. S. Basilii fl. L.
DCCXXXIX. Salernitana. fl. MD.
Prischi de Nucheria O. S. B. fl. $\frac{XX}{IIII}$ III. it. [1])
Mariae Matris Domini O. S. B. [2])
Benedicti Salern. O. S. B. [3])

---

[2]) Der Benedictiner-Abtei *S. Salvatore* zu Sorrento geschieht im Jahre 1289 Erwähnung. *Lubin. p. 378.*

DCCXXXVIII. *Squillace* am Meerbusen gleichen Namens in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste Bischof von Squillace ist Gaudentius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Im achten Jahrhunderte kam dieser bischöfliche Sitz in die Hände der Griechen und erst um 1096 wurde wieder ein lateinischer Bischof eingesetzt, welchen Urban II. der Metropole von Reggio unterwarf. *Ughell. T. IX. p. 586. sq. Moroni V. LXIX. p. 167. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Stefano del Bosco* wurde vom heil. Bruno, dem Stifter des Carthäuser-Ordens, gegründet, der daselbst im Jahre 1101 starb. Im Jahre 1150 wurde sie den Cisterziensern abgetreten, welche sie bis zum Jahre 1514 besassen, worauf sie wieder an die Carthäuser kam. *Lubin. p. 59.*

[2]) Die Basilianer-Abtei *S. Gregorio di Stallati*, zwei Meilen nordöstlich von Squillace, wird im Jahre 1096 erwähnt. *Lubin. p. 164.*

[3]) Der Basilianer-Abtei *S. Nicolò di Mariota* oder *Magliota* geschieht gleichfalls im Jahre 1096 Erwähnung. *Lubin. p. 205*

DCCXXXIX. *Salerno* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste Bischof von Salerno ist Gaudentius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Papst Benedict VII. erhob im Jahre 984 Salerno zu einem Erzbisthume. *Ughell. T. VII. p. 473. sq. Moroni V. LX. p. 253. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Prisco di Nocera* wurde um 1386 vom Papste Urban VI. zur bischöflichen Cathedrale von Nocera de' Pagani erhoben. Das Bisthum *Nocera de' Pagani*, dessen erster bekannter Bischof Amatus ist, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 743, ward nämlich vom Papste Alexander IV. im Jahre 1260 aufgehoben und vom Papste Urban VI. wieder errichtet. Es stand unter der Metropole von Salerno und wurde durch das Concordat vom Jahre 1818 abermals supprimirt. *Ughell. T. VII. p. 739. sq. Moroni V. XLVIII. p. 65. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 611.*

[2]) Die Kirche der Benedictiner-Abtei *S. Maria Madre del Signore* im Gebiete von Nocera de'Pagani wurde um 1172 erbaut. *Lubin. p. 204.*

[3]) Das Kloster *S. Benedetto* bei Salerno wurde vom Abte Angelarius von Monte Cassino im Jahre 993 restaurirt und der Abtei Monte Cassino

Cavensis O. S. B. [4])
Petri de Ebulo O. S. B. [5])
In Antiquis
Leonardi O. S. B. [6])
Mariae de Verro O. S. B.
Stephani de Marcischo O. S. B.
Mariae Novae O. S. B. [7])
Mariae de Benna O. S. B.
Salvatoris de Sirino O. S. B. [8])

DCCXL. Seguntina. fl. nM. *)

DCCXLI. Spoletana. fl. M.
Petri de Florentillo O. S. B. fl. [1])

---

unterworfen. Um 1591 kam es an die Congregation von Mont' Olveto. *Lub. pag. 352.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Trinità della Cava*, ungefähr fünf Meilen von Salerno, wurde um 980 erbaut. Sie gehörte dem Orden von Clugny und ward um 1091 dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Papst Bonifaz IX. erhob diese Abtei im Jahre 1394 zu einem bischöflichen Sitze; Papst Alexander VI. hob denselben wieder auf und unirte die Abtei mit der Congregation St. Justina von Padua im Jahre 1497. Leo X. errichtete zwar im Jahre 1513 zu Cava wieder einen bischöflichen Sitz, trennte ihn aber von der Abtei. Durch das Concordat vom Jahre 1818 wurde das Bisthum Cava mit dem Bisthume Sarno unirt. Das Bisthum Cava steht unmittelbar unter dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. I. p. 652. sq. et T. VII. p. 511. sq. Zuccagni-Orlandini l. c. p. 610.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro d' Eboli* im Districte von Campagna bestand bereits im Jahre 1160. *Lubin. p. 121. 122.*

[6]) Vielleicht die Cisterzienser-Abtei *S. Leonardo della Strada* ausserhalb Salerno, welche vor dem Jahre 1193 gegründet wurde. Papst Sixtus V. gab ihre Einkünfte der Krippen-Capelle in der Basilica Liberiana zu Rom. *Lub. pag. 353.*

[7]) Die Abtei *S. Maria nuova* ist vielleicht die Abtei *S. Maria della Grazia*, der im Jahre 1121 Erwähnung geschieht. *Lubin. p. 354.*

[8]) Die Abtei *S. Salvatore di Scrino* wurde vom Papste Julius II. im Jahre 1508 den Carmeliten gegeben. *Lubin. p. 380.*

*) (V. infra.)

DCCXLI. *Spoleto* an der Mareggia im Kirchenstaate. Der erste Bischof von Spoleto ist Martialis, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 328. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde von Pius VII. im Jahre 1821 zur Würde eines Erzbischofes erhoben. *Ughell. T. I. p. 161.* sq. Moroni V. LXIX. p. 19. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Ferentillo* oder *Fiorentillo* wurde vom Herzoge Faroald II. von Spoleto im Anfange des achten Jahrhunderts gegründet und seit dem Jahre 1477 zur Commende gegeben. *Lubin. p. 141. 142. Moroni l. c. p. 25. Zuccagni-Orlandini V. X. (Suppl.) p. 81.*

Mariae Marchano O. S. B. fl. C.
Salurini alias *Silvestri* O. Camald. fl. XXXIV.
Euticii nucii alias fl. [2])
Juliani de Monte O. S. B. fl. XXXIII. [3])
Felicis de Jano Ordinis fl. XXXIII. [4])

DCCXLII. Serviensis posita est in C. fl. CC. *)

DCCXLIII. Servensis. fl. DC.
Eustachii de Vernusia O. S. B. fl. CC. **)

DCCXLIV. Senetensis. fl. CCC.
Bonae O. S. B. fl. XL. ***)
Andreae de Busco O. S. B. fl. L. [1])

(DCCXL.) Seguntina. fl. IIMDC. alias IIIM.
Mariae de Rassatt O. S. B. fl.
Mariae de Celena O. S. B. fl. L. †)
Mariae de Pulsano O. S. B. fl. LXX. ††)

---

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eutichio* oder *Eutizio*, sechs Meilen von Norcia, wurde von ihrem ersten Abte, dem heil. Eutitius, der um 540 starb, gegründet und im Jahre 1821 der bischöflichen Mensa des wieder errichteten Bisthumes Norcia einverleibt. *Lubin. p. 262. Topographie des Saintes (Paris 1703) p. 351. Cappelletti V. V. p. 68.*

[3]) Die Abtei *S. Giuliano del Monte* bei Spoleto wurde um 528 von ihrem ersten Abte Isaak, einem Syrier, gegründet. Um 1185 gehörte sie dem Orden von Clugny, und Papst Alexander VI. gab sie im Jahre 1502 den Augustinern der Lateranensischen Congregation, welche um 1552 die Abtei in die Kirche *S. Ansano* zu Spoleto verlegten, die jetzt den Lignorianern gehört. *Lubin. p. 371. Moroni l. c. p. 65. Cappelletti V. IV. p. 380.*

[4]) Die Abtei *S. Felice di Giano* im Gebiete von Montefalco wurde um die Mitte des zehnten Jahrhunderts erbaut. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und wurde vom Papste Nikolaus V. im Jahre 1450 den Augustiner-Eremiten aus der Congregation von Perugia gegeben. *Lubin. p. 172.*

*) (V. Nro. CCXCI.)

**) (V. Nro. XI. 3.)

DCCXLIV. *Senez* in Frankreich im Departement der Nieder-Alpen. Der erste Bischof von Senez ist Ursus um 451. Er war Suffragan von Embrun. Das Concordat vom Jahre 1801 hob dieses Bisthum auf. *Gall. chr. T. III. p. 1250. sq. Hug. du Tems T. IV. p. 324. Moroni V. LXIV. p. 64. sq.*

***) (V. Nro. DCCXLIX. 3.)

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Andrea o S. Antonio del Bosco* gehört in die Diözese Ceneda. *Lubin. p. 59.*

(DCCXL.) *Siguenza* in der spanischen Provinz Neucastilien. Der erste bekannte Bischof von Siguenza und Suffragan von Toledo ist Protogenes um 589. Durch das Concordat vom Jahre 1851 wurde er Suffragan von Tarragona. *Esp. Sagr. T. VIII. p. 122. Moroni V. LXVI. p. 105. sq.*

†) (Cf. Nro. DCCXXXVI. 1.)

††) (Cf. Nro. DCCXXXVI. 2.)

Mariae de Ovilla O. S. B. fl. L.
Mariae de Orta O. Cist. fl. CCXXII. [1])
DCCXLV. Saxenatensis. fl. *)
Mariae de Trimo O. S. B. fl. C.
DCCXLVI. Sabinensis. fl.
Mariae Farfens. O. S. B. fl. M. [1])
Archangeli O. Floriacens. fl.
Mariae de Putzalia O. S. B. fl. XXXIII it.
DCCXLVII. Siscaricensis. fl. DCCC.
Crossiens. O. S. Aug. fl. CCCC. [1])
DCCXLVIII. Saonensis. fl. CXXXV.

---

[1]) Wahrscheinlich die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Ovila*, welche um 1195 errichtet wurde *Visch l. c. p. 380.*

*) (Cf. Nro. DCCXCVI.)

DCCXLVI. *Sabina*, der Name eines Gebietes im Kirchenstaate, das theils zur Delegation von Rieti, theils zur Comarca Rom gehört. Hier bestanden im fünften Jahrhunderte vier Bisthümer: Curi, Fidene, Nomento und Foronovo. Die ersten drei Bisthümer wurden im fünften und sechsten Jahrhunderte mit Foronovo unirt, so dass dieses das einzige Bisthum der Sabina ward. Der erste Bischof von Foronovo ist Paul um 465. Im zehnten Jahrhunderte erhielt der Bischof von Foronovo den Titel Bischof der Sabina. Derselbe ist zugleich immer auch Cardinal und sein bischöflicher Sitz befindet sich seit Anfang des sechzehnten Jahrhunderts in Magliano. *Moroni V. LX. p. 9. sq. Ughell. T. I. p. 179. sq. Zuccagni-Orlandini V. X. (Suppl.) pag. 108.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Farfa*, welche dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen war, wurde vom Papste Gregor XVI. im Jahre 1841 dem Bisthume Sabina einverleibt. (V. Nro. I. 10.) *Moroni l. c. p. 36.*

DCCXLVII. *Sisteron* an der Durance in Frankreich im Departement der Niederalpen. Der erste Bischof von Sisteron ist Chrysaphius um 452. Er war Suffragan von Aix. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 474. sq. Hug. du Tems T. I. p. 122. sq. Moroni V. LXVII. p. 54. 55.*

[1]) Die Abtei *S. Martin de Cruys* bestand schon im Jahre 1074 und scheint im Anfange des zwölften Jahrhunderts an die Augustiner gekommen zu sein, von denen uns jedoch erst im Jahre 1179 ein Abt Namens Bernard begegnet. Im Jahre 1456 wurde diese Abtei dem bischöflichen Sitze von Sisteron einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 512. sq.*

DCCXLVIII. *Savona* im Herzogthume Genua an der Riviera di Ponente. Hieher wurde gegen Ende des zehnten Jahrhunderts der bischöfliche Sitz von Vado verlegt. Der erste bekannte Bischof von Vado ist Benedict, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 680. Er war Suffragan von Mailand und wurde im neunzehnten Jahrhunderte Suffragan von Genua. Pius VII. unirte im Jahre 1820 mit Savona das um 1239 von demselben abgetrennte Bisthum Noli. *Cappelletti V. XIII. p. 487. sq. Zuccagni-Orlandini V. III. p. 808.*

Huic ecclesiae fuit mandatum uniri monasterium *S. Andreae de Sexto* [1]) O. Cist. Januensis dioeceseos taxatum ad C florenos.

Georgii O. S. B. fl. XXXIII. [2])

Quintini de Spirilho O. S. B. fl. LX. [3])

DCCXLIX. Senensis. fl.

Trinitatis de Alifano O. Vall. Umbr. fl. XXXIII. [1])

Vigilii O. Camald. fl.

Trinitatis de Mustiole de turri O. Vall. Umbr. fl. LX. [2])

Bonae de Vidrio O. S. B. fl. XL. [3])

Andreae de Ardiga O. Vall. Umbr. fl. XL. [4])

DCCL. Senogaliensis. fl. CCCC.

Mariae de Claraevallis in Castanhola O. Cist. fl. C. [1])

---

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Andrea di Sestri*, sechs Meilen von Genua, wurde im Jahre 1458 von Pius II. der bischöflichen Mensa von Savona einverleibt. (V. Nro. CCCCXXIX. 5.) *Lubin. p. 366. sq.*

[2]) Die Kirche der Benedictiner-Abtei *S. Giorgio* bestand bereits im Jahre 1192. *Lubin. p. 356.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Quintino di Spigno* in der piemontesischen Provinz Acqui wurde im Jahre 991 von Anselm, Markgrafen von Ponzone, gegründet und seit Anfang des sechzehnten Jahrhunderts zur Commende gegeben. *Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 278.*

DCCXLIX. *Siena* im Grossherzogthume Toscana. Der erste Bischof von Siena ist Florianus, anwesend auf dem römischen Concil im Jahre 313. Pius II. erhob im Jahre 1459 Siena zu einem Erzbisthume. *Ughell. T. III. pag. 615. sq. Moroni V. LXVI. p. 7. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Trinità di Alifano* oder *Alfiano*, welche dem Orden von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt. Sie ward vom Papste Julius II. im Jahre 1510 mit dem Nonnenkloster *S. Maria Maddalena* zu Siena unirt. *Lubin. p. 8.*

[2]) Die Abtei *S. Trinità e S. Mostiola di Torri*, zehn Meilen südlich von Siena, gehörte im Jahre 1176 der Congregation von Vallombrosa. *Lub. pag. 244.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Bona di Vidor* gehört in die Diözese *Ceneda* und wurde im Jahre 1489 dem Augustiner-Kloster *S. Antonio* zu Venedig einverleibt. *Lubin. p. 423.*

[4]) Die Abtei *S. Andrea dell'Ardenga* wurde im zehnten Jahrhunderte gegründet und kam nachher an den Orden von Vallombrosa. *Zuccagni-Orlandini V. IX. p. 723.*

DCCL. *Sinigaglia* im Kirchenstaate in der Legation Urbino und Pesaro. Der erste Bischof von Sinigaglia ist Venantius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 502. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, bis er im Jahre 1563 Suffragan von Urbino wurde. *Ughell. T. II. p. 956. sq. Moroni V. LXVI. p. 201. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria in Castagnola*, gewöhnlich *Chiara-*

Genesii O. S. B. fl. ²)

DCCLI. Spalatensis. fl. CCCC; anno 1452 fuit augmentata taxa ecclesiae Spalatensis ad fl. CCCC ad mandatum D. Papae et deliberatione facta in Consistorio.

Stephani de Spinu O. S. B. fl. XXXIII. ¹)

DCCLII. Sculgensis. fl.

Mariae de Carra O. S. Basilii fl. XXXIII.

DCCLIII. Salzeburgensis. fl. xM.

Lamberti O. S. B. fl. M. ¹)

DCCLIV. Sambrensis. fl. DCCC.

DCCLV. Sorensis seu Sorana in Sardinia. fl. CXL.

---

valle genannt, am linken Ufer des Esino im Districte von Ancona wurde im Jahre 1146 gegründet. *Lubin. p. 90.*

²) Die Benedictiner-Abtei *S. Ginnesio* im Districte von Jesi wurde vom Papste Honorius III. im Jahre 1223 dem Bischofe Benno von Sinigaglia bestätigt. *Lubin. p. 161.*

DCCLI. *Spalato* in Dalmatien. Hieher wurde um 650 der erzbischöfliche Sitz vom zerstörten Salona verlegt. Der erste bekannte Bischof von Salona ist Maximus um 347. Leo XII. hob im Jahre 1828 die erzbischöfliche Würde von Spalato auf und machte Spalato zu einem einfachen Bisthume, mit dem er das Bisthum Macarska unirte, welche beiden Bisthümer dann der Metropole von Zara unterworfen wurden. *Farlati Illyr. Sacr. T. II. p. 8. T. III. p. 19. sq. Moroni V. LXVIII. p. 208. sq.*

¹) Die Benedictiner-Abtei *St. Stephan (S. Stefano delle Pinne)*, ausserhalb Spalato auf einem Vorgebirge gelegen, bestand bereits um 1060. *Illyr. sacr. T. III. p. 138.*

DCCLIII. *Salzburg* an der Salza in Oberösterreich. Der bischöfliche Sitz von Salzburg wurde um 739 vom heil. Bonifazius gestiftet. Der erste Metropolit von Salzburg aber ist Arno, dem Leo III. im Jahre 798 das Pallium verlieh. *Moroni V. LX. p. 269. sq. Mooyer l. c. p. 92.*

¹) Eines Abtes von *St. Lambert*, Namens Udalricus, geschieht von Mabillon *(Annal. Bened. T. V. p. 449.)* im Anfange des zwölften Jahrhunderts Erwähnung.

DCCLIV. *Samland*, eine Provinz in Ostpreussen. Nach Commanville *(Table Alphab. des Arch. et Ev. p. 206.)* wurde hier um 1213 ein bischöflicher Sitz unter der Metropole von Gnesen und mit der Residenz zu Königsberg errichtet. Nach Mooyer (Verzeichn. der deutsch. Bischöfe etc. p. 94) ist der erste bekannte Bischof von Samland Heinrich I. von Strittberg im Jahre 1254, welcher zu Fischhausen residirte und unter dem Metropoliten von Riga stand. Im Jahre 1525 wurde dieses Bisthum dem von Ermeland einverleibt. *Commanville l. c. et Tabl. Geogr. et Chron. p. 122.*

DCCLV. *Sorra* auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Sorra ist Albert um 1106. Er war Suffragan von Torres und seit 1441 von Sassari, welchem Erzbisthume im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts das Bisthum Sorra einverleibt wurde. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 228. sq.*

DCCLVI. Sorana in Apulia. fl. C.

DCCLVII. Suellensis unita ecclesiae Calaritanae. fl. XXXIII.

DCCLVIII. Signina alias Segniensis. fl. XL.

Benigni O. S. B. Segniens. dioec. fl. XXXIII rt.

DCCLIX. Suassensis. fl.

DCCLX. Senossensis. fl. CCC. *)

DCCLXI. Salonensis. fl. XXXIII.

DCCLXII. Salpensis. fl. XXX.

DCCLXIII. Sobastrensis. fl. LVIII. **)

DCCLXIV. Scarensis. fl. CCCLXX.

DCCLXV. Scutarénsis unit.

Sergii et Bachi Scutar. dioec. O. S. B. fl. LXVI rt.

DCCLVI. *Sora* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro im Gebirge. Der erste bekannte Bischof von Sora ist Johann, der zur Zeit des Papstes Gelasius I. (492—496) lebte. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Im Jahre 1818 wurden mit Sora die Bisthümer Aquino und Pontecorvo mit Beibehaltung ihrer Titel unirt. *Moroni V. LXVII. pag. 202. sq. Ughell. T. I. p. 155.* sq.*

DCCLVII. *Suello* auf der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Suello ist Johann um 1112. Im Jahre 1420 wurde dieses Bisthum dem Erzbisthume Cagliari einverleibt, dessen Suffraganbisthum es gewesen. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 120. sq. Cappelletti V. XIII. p. 79. sq.*

DCCLVIII. *Segni* im Kirchenstaate in der Legation Velletri oder Marittima und Campagna. Der erste Bischof von Segni ist Santulus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 494. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Moroni V. LXIII. p. 227. sq. Cappelletti V. VI. p. 615. sq.*

*) (Cf. Nro. DCCXLIX.)

DCCLXI. *Salona* in Griechenland, Hauptstadt des Nomos Lokris. Vom Jahre 1345 bis zum Jahre 1482 findet man lateinische Bischöfe von Salona, die unter der Metropole von Athen standen. *Oriens chr. T. III. p. 873. sq.*

DCCLXII. *Salpi* oder *Salapia* in der neapolitanischen Provinz Capitanata, jetzt zerstört. Der erste Bischof von Salpi ist Palladius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Er war Suffragan von Bari. Martin V. unirte dieses Bisthum um 1422 mit dem Erzbisthume Trani, welche Union Hadrian VI. im Jahre 1523 wieder auflöste; im Jahre 1547 endlich wurde Salpi dem Erzbisthume Trani einverleibt. *Ughell. T. VII. p. 1241. sq. Moroni V. LX. p. 298. sq.*

**) (V. Nro. DCCLXXXIX.)

DCCLXIV. *Skara* in Schweden in Westgotland. Der erste Bischof von Skara ist Thurgoth (1014—1030). Er war Suffragan von Hamburg und seit 1164 von Upsala. Der erste protestantische Bischof von Skara ist Sven im Jahre 1529. *Jo. Messenii Chron. Episc. per Sueciam &c. p. 100. sq. Rhyzelii Episcop. Sviogoth. S. 163. sq.*

DCCLXV. *Scutari* in der türkischen Provinz Albanien am See Bojana. Der

DCCLXVI. Sanctae Severinae. fl. CLX.

Angeli de Fragile O. Cist. fl. XXXIII rt. [1])

DCCLXVII. Sutrina. fl. LXIII rt.

Augmentata fuit taxa Ecclesiae Sutrinae propter unionem monasterii *S. Christinae* extra muros Sutr. anno 1433 ad XIII flor.

DCCLXVIII. Siguma. fl. XL. *)

DCCLXIX. Suessana in Apulia. fl. CC.

DCCLXX. Succogolana in Sicilia. fl. CCCC alias DC.**)

DCCLXXI. Scalenensis. fl. LX.

DCCLXXII. Sodorensis. fl. DCLX.

---

erste Bischof von Scutari ist Senecius, der im Jahre 431 dem Concil zu Ephesus beiwohnte. Er war Suffragan von Salona und erlangte im sechsten Jahrhunderte selbst die Metropolitanwürde, welche er jedoch im neunten Jahrhunderte wieder verlor, indem dieselbe an Dioclea kam und um 1062 an Antivari, unter welchem Erzbisthume der Bischof von Scutari stand. Gegenwärtig hat Scutari nur einen apostolischen Administrator. *Farlati Illyr. Sacr. T. III. p. 9. Oriens chr. T. II. p. 275. sq. Moroni V. LXIII. p. 128. sq.*

DCCLXVI. *S. Severina* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste bekannte Bischof von St. Severina ist Petrus im Jahre 981. Er gehörte dem griechischen Ritus an, und erst Stephanus im Jahre 1096 bekannte sich zum lateinischen Ritus. Der erste Erzbischof von St. Severina ist Constantin um 1115. *Ughell. T. IX. p. 667. sq. Moroni V. LXV. p. 5. sq. Zuccagni-Orlandini l. c. V. XI. Supplem. p. 346.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Angelo di Fragile* wurde um 1221 gegründet und gehörte zuerst der Congregation von Fiore. *Lubin. p. 150.*

DCCLXVII. *Sutri* im Kirchenstaate in der Delegation Viterbo. Der erste Bischof von Sutri ist Eusebius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Eugen IV. unirte im Jahre 1435 mit Sutri das Bisthum Nepi. *Ughell. T. I. p. 189.* sq. Moroni V. LXXI. p. 95. sq.*

*) (Cf. Nro. DCCLVIII.)

DCCLXIX. *Sessa* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste Bischof von Sessa ist Fortunatus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Papst Johann XIII. unterwarf ihn um 968 der Metropole von Capua. *Ughell. T. VI. p. 668. sq. Moroni V. LXIV. p. 249. sq.*

**) (V. Nro. DCCCX.)

DCCLXXI. *Scala* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Papst Johann XV. unterwarf im Jahre 987 das Bisthum Scala der Metropole von Amalfi. Im Jahre 1603 wurde mit demselben das Bisthum Ravello unirt, welch' letzteres jedoch dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen blieb. Im Jahre 1818 wurden die beiden unirten Bisthümer aufgehoben und dem Erzbisthume Amalfi einverleibt. *Ughell. T. VII. p. 439. sq. Moroni V. LXII. p. 51. sq.*

DCCLXXII. Die Insel *Icolmkill*, eine von den südlichen Hebriden, vor Alters

DCCLXXIII. Sulcitana. fl. CL.

DCCLXXIV. Strigoniensis. fl. IIM. alias IVM.

DCCLXXV. Silveriensis. fl. CCCC. *)

DCCLXXVI. Sarnensis. fl. LXVI.

DCCLXXVII. Suanensis. fl. CCC.

S. Salvatoris de Monte Aviate O. Cist. fl. C. **)

DCCLXXVIII. Sirunensis. fl. C.

Jona oder Hy genannt, an der westlichen Küste Schottlands. Der heil. Columba hatte hier um 565 ein Kloster gegründet, dessen Aebte das Vorrecht besassen, über die Bischöfe der Scoten und Picten eine Jurisdiction auszuüben. Um 1270 wurde daselbst ein bischöflicher Sitz errichtet und mit dem Bisthume Man unirt; im Jahre 1498 aber wurde Icolmkill ein eigener bischöflicher Sitz unter der Metropole von Glasgow. *Lanigan l. c. V. II. p. 154. sq. Wilkins Conc. Magn. Brit. T. I. p. XXXI. Lyon Hist. of St. Andrews V. I. p. 97.*

DCCLXXIII. *Sulcis* auf der südlichen Küste der Insel Sardinien. Der erste Bischof von Sulcis und Suffragan von Cagliari ist Vitalis um 484. Papst Julius II. verlegte im Jahre 1503 diesen bischöflichen Sitz nach dem nicht weit von Sulcis entfernten Iglesias und im Jahre 1513 wurde derselbe dem Erzbisthume Cagliari einverleibt. Im Jahre 1764 jedoch wurde vom Papste Clemens XIII. das Bisthum Iglesias wiederhergestellt und der Metropole von Cagliari unterworfen. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 125. sq. Cappelletti V. XIII. p. 83. sq.*

DCCLXXIV. *Gran* in Ungarn, Hauptstadt der Gespannschaft gleichen Namens. Der erste Erzbischof von Gran ist Dominicus um das Jahr 1000. *Fessler* a. a. O. Bd. I. Bch. II. S. 375.

*) (Cf. Nro. DCCCXII.)

DCCLXXVI. *Sarno* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Alexander II. erklärte im Jahre 1066 Sarno für ein Suffraganbisthum von Salerno. Pius VII. unirte im Jahre 1818 Sarno mit dem Bisthume Cava und unterwarf die beiden unirten Bisthümer unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. VII. p. 800. sq. Moroni V. LXI. p. 198. sq.*

DCCLXXVII. *Soana* im Grossherzogthume Toscana, in der Provinz Siena. Der erste Bischof von Soana ist Mauritius, anwesend auf dem sechsten allgemeinen Concil zu Constantinopel im Jahre 680. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde um 1459 Suffragan von Siena. Gregor XVI. erhob im Jahre 1844 die Collegiatkirche in Pitigliano zu einer bischöflichen Cathedrale und unirte sie mit Soana, worauf der neue Bischof von Soana und Pitigliano seinen Sitz zu Pitigliano nahm. *Ughell. T. III. p. 813. sq. Moroni V. LXVII. p. 130. sq.*

**) (V. Nro. CCX. 2.)

DCCLXXVIII. *Sirmium* oder *Szerem* in Slavonien. Der erste bekannte Bischof von Sirmium ist Photinus um 344. Sirmium wurde um 460 von den Hunen zerstört und ist nur mehr ein Flecken, zwei Meilen von der Sau entfernt. König Stephan I. von Ungarn stellte gegen Ende des zehnten Jahrhunderts das Bisthum wieder her und unterwarf es der Metropole Colocza. Nach

Mariae de Sacramevia O. Cist. fl. XL. [1])

Mariae de le los Urtos extra muros O. Praemonstr. fl. L. [2])

DCCLXXXIII. Slamucensis. fl. M.

(DCCLVI.) Sorena. Sorana. fl. C.

DCCLXXXIV. Sergensis. fl. CCLXVI.

DCCLXXXV. Sicopolitana. fl.

(DCCLXXII.) Sedorensis in Scotia. fl. DCLX.

DCCLXXXVI. Sibenicensis. fl. CL.

Nicolai extra muros Sibenicens. Ordinis fl. L. [1])

DCCLXXXVII. Smautensis. fl. CCC.

DCCLXXXVIII. Smirnarum. fl.

DCCLXXXIX. Sebastena. fl. LVIII.

---

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Sacraménia* wurde im Jahre 1141 errichtet. *Visch l. c. p. 366.*

[2]) Die Prämonstratenser-Abtei *S. Maria de los Huertos* ausserhalb Segovia wurde vom Bischofe Gundisalvus im Jahre 1176 gegründet und um 1629 in die Stadt Segovia verlegt. *Hug. Annal. Ord. Praemonstr. T. II. p. 163. sq.*

DCCLXXXIII. *Schleswig* im Herzogthume gleichen Namens in Dänemark. Der erste Bischof von Schleswig ist Harald um 948. Er war Suffragan von Hamburg und seit dem Jahre 1104 von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Schleswig ist Tilemann von Hussen im Jahre 1541. *Pontoppidan l. c.* Th. I. S. 138. ff. Th. III. S. 133.

DCCLXXXV. *Scythopolis* oder *Bethsan* am See Genezareth in Palästina. Daselbst befand sich ein erzbischöflicher Sitz, errichtet im fünften Jahrhunderte, welcher um 1100 nach Nazareth verlegt wurde. *Commanville Tabl. Geogr. et Chron. p. 281. et Tabl. Alph. p. 210.*

DCCLXXXVI. *Sebenico* in Dalmatien an der Mündung der Kerka. Papst Bonifacius VIII. erklärte im Jahre 1298 Sebenico für ein Suffraganbisthum von Spalato. Um 1828 wurde es der Metropole Zara unterworfen. *Farlati Illyr. Sacr. T. IV. p. 449. sq. Moroni V. LXIII. p. 147. sq.*

[1]) Die Abtei *St. Nicolaus* zu Sibenico wird im Jahre 1240 erwähnt. *Illyr. sacr. l. c. p. 451.*

DCCLXXXVII. Vielleicht *Samogitien*, ein Gebiet im ehemaligen Grossfürstenthume Litthauen, das jetzt zu Westrussland gehört. Der polnische König Jagello oder Wladislav V. errichtete daselbst um 1413 einen bischöflichen Sitz mit der Residenz zu Miedniki. Der Bischof von Samogitien war Suffragan von Gnesen und steht seit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts unter dem Erzbischofe von Mohilew. *Commanville Tabl. Alph. &c. p. 206. Moroni V. XXXIX. p. 30. sq.*

DCCLXXXVIII. *Smyrna*, *Ismir*, am Busen von Kara Burnu in der türkischen Provinz Anadoli. Die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Smyrna beginnt mit dem Jahre 1346. Dieses Erzbisthum besteht noch gegenwärtig. *Oriens chr. T. III. p. 1075. sq. Moroni V. LXVII. p. 122. sq.*

DCCLXXXIX. *Sebaste* in Armenien. Vom Jahre 1210 bis zum Jahre 1428 kennt man lateinische Erzbischöfe von Sebaste. Der erste bekannte Bischof von

DCCXC. Segobricensis. fl. M. (fuit unita Albaricenae.)
DCCXCI. Sibilicensis. fl. CC.
DCCXCII. Stamberniensis. fl. CCLXVI ut. *)
DCCXCIII. Salamantina. fl. DC.
(DCCLXXIII.) Sulcensis. fl. CL.
DCCXCIV. Sulticensis in Prodomia. fl. CL.
DCCXCV. Scardonensis. fl. C.
DCCXCVI. Sarcenatensis in Romandiola. fl. L.
Abbas S. Angeli de Vergareto O. S. B. fl. C. [1])

Sebaste ist Eustathins um 357. Gegenwärtig ist Sebaste noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1069. sq. 1139. T. II. p. 419. sq. Moroni V. LXIII. p. 138.*

DCCXC. *Segorbe* in Spanien im Königreiche Valencia. Der erste bekannte Bischof von Segorbe ist Proculus, anwesend auf dem Concil zu Toledo im Jahre 589. Um 1250 wurde dieses Bisthum mit dem von Albarazin unirt, aber im sechzehnten Jahrhunderte wieder davon getrennt. Der Bischof von Segorbe residirt gegenwärtig zu Castellon de la Plana und ist seit 1851 Suffragan von Valencia, nachdem er zuvor der Metropole von Saragoza unterworfen gewesen war. *Esp. Sagr. T. VIII. p. 40. Commanville Tabl. Alph. p. 211. Moroni V. LXIII. p. 241. sq.*

*) (Cf. Nro. DCCCXI.)

DCCXCIII. *Salamanca* in Spanien im Königreiche Leon. Der erste Bischof von Salamanca ist Leuterius um 585. Er war Suffragan von Merida und kam um 1120 unter die Metropole von Compostella. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 273. sq.*

DCCXCIV. Vielleicht *Sultanieh* in Persien in der Provinz Irák Adschemi. Papst Johann XXII. errichtete hier im Jahre 1318 einen erzbischöflichen Sitz. Die Reihe der Erzbischöfe geht bis zum Jahre 1425. *Oriens chr. T. III. p. 1359. sq.*

DCCXCV. *Scardona* in Dalmatien im Kreise Zara. Hieher wurde um 1126 der bischöfliche Sitz von Belgrad in Serbien verlegt. Der erste Bischof von Belgrad und Suffragan von Spalato ist Theodosius um 1059. Leo XII. hob im Jahre 1828 dieses Bisthum auf. Dagegen hatte Innocenz X. um 1651 das Bisthum Belgrad wieder hergestellt und der Metropole von Antivari unterworfen. Mit demselben wurde hierauf das Bisthum Semendria unirt. *Farlati l. c. T. IV. p. 1. sq. Moroni V. LXIII. p. 300. sq. et V. LXII. p. 96. sq.*

DCCXCVI. *Sarsina* im Kirchenstaate in der Provinz Forli. Der erste Bischof von Sarsina ist Laurentius um 495. Er ist Suffragan von Ravenna. Im Jahre 1824 war Sarsina mit dem Bisthume Bertinoro unirt worden, aber Pius IX. löste im Jahre 1853 diese Union wieder auf. *Ughell. T. II. p. 702. sq. Moroni V. LXI. p. 201. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Angelo di Verghereto* am Savio im Gebiete von Florenz an der Grenze der Romagna soll vom heil. Romuald, gestorben im Jahre 1027, gegründet worden sein. Gewiss ist, dass sie schon vor dem

DCCXCVII. Sanctae Justae. fl. CL. *) (fuit unita Archiepiscopatui Arborensi.)

DCCXCVIII. Salzesbriensis in Anglia. fl. IVMD.

DCCXCIX. Stragensis seu Stragulensis. fl.

(DCCLXXIV.) Strigoniensis in Ungaria. fl. IVM.

Abbas S. Benedicti O. S. B. fl. CC. [1])

DCCC. Suarcensis. fl. CCC.

DCCCI. Satriana. fl. L.

DCCCII. Scabiensis. fl. C. **)

Melis de Rivolio O. S. B. fl. XL.

DCCCIII. Signensis. fl. L.

Jahre 1409 den Camaldnlensern gehörte. Sie besteht nicht mehr. *Zuccagni-Orlandini V. IX. p. 814. Lubin. p. 51.*

*) (V. Nro. CCCCXXXV.)

DCCXCVIII. *Salisbury* am Avon in England, im Königreiche Westsex. Hieher wurde nm 1075 vom Bischofe Hermann der bischöfliche Sitz von Sherborne verlegt. Der erste Bischof von Sherborno und Suffragan von Canterbury ist Aldelmus um 705. Im Jahre 1050 wurde mit Sherborne das Bisthum Wilton unirt, welches um 905 von Sherborno abgetrennt worden war. *Godwin l. c. p. 329. sq. Moroni V. LX. p. 278. sq.*

DCCXCIX. *Strongoli* in dor neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste Bischof von Strongoli und Suffragan von St. Severina ist Madius um 1178. Im Jahre 1818 wurde dieses Bisthum aufgehoben nnd dem Bisthume Cariati einverleibt. Die Taxe beträgt nach *Ughelli* 33 fl. *Ughell. T. IX. p. 726. sq. Moroni V. LXX. p. 200. sq.*

(DCCLXXIV.) [1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Benedict* bei Gran wurde wahrscheinlich im Anfange des zwölften Jahrhunderts errichtet. *Fuxhoffer l. c. pag. 238.*

DCCC. Wahrscheinlich *Suacium* in der türkischen Provinz Albanien. Um 1034 geschieht eines Bischofes von Suacinm Erwähnung, der Suffragan von Spalato war. Alexander II. nnterwarf ihn um 1062 der Metropole von Antivari. Nach Commanville *(Table Alphab. &c. p. 223.)* hatte der Bischof von Suacium seinen Sitz zu Sappa oder Sappata, einem Flecken in Albanien. Leo XII. hob um 1828 dieses Bisthum auf. *Farlati Illyr. Sacr. T. III. p. 10. 122. Moroni V. LXX. p. 205. sq.*

DCCCI. *Satriano* in der neapolitanischen Provinz Principato citeriore. Der erste Bischof von Satriano ist Petrus, anwesend auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 1179. Er war Suffragan von Conza. Clemens VII. unirte im Jahre 1525 das von ihm errichtete Bisthnm Campagna mit Satriano und nnterwarf den Bischof von Satriano und Campagna der Metropole von Salerno. Pius VII. hob im Jahre 1818 das Bisthum Satriano auf und gab das Bisthum Campagna dem Erzbischofe von Conza zur beständigen Administration. *Moroni V. LXI. p. 289. sq. Ughell. T. VI. p. 1043. sq.*

**) (Cf. Nro. CCXCV.)

DCCCIII. *Segna* oder *Zengh* in der Kroatischen Militärgrenze am adriatischen

Nicolai Oppidi Ottozon. O. S. B. fl. L. [1])
DCCCIV. Sutinensis. fl. L. *)
(DCCLXXVI.) Sarnensis. fl.
DCCCV. Sorranensis. fl. CCLXXX. **)
DCCCVI. Sagonensis. fl. LXVI nt.
DCCCVII. Severini. fl. CLX.
DCCCVIII. Siranensis. fl. CCC.
DCCCIX. Semugulensis. fl.
(DCCLIV.) Sambiensis. fl. DCCC.
(DCCLV.) Sorrana in Sardinia. fl. CXL.
(DCCXCIX.) Stragulensis. fl.
(DCCXCIX.) Seraugulensis. fl.
DCCCX. Siracusana. fl. CCCC alias DC.

Meere. Der erste Bischof von Segna und Suffragan von Spalato ist Miräus um 1150. Urban VIII. (1623—1644) unirte mit Segna das Bisthum Modrusk, welches schon seit 1562 von den Bischöfen von Segna administrirt ward. *Farlati Illyr. Sacr. T. IV. p. 114. sq. Moroni V. LXIII. p. 205. sq.*

[1]) Die Abtei *St. Nicolaus* in Ottochaz war im zwölften Jahrhunderte eine Pfarrei und ein Archidiakonat und wurde um 1461 eine bischöfliche Cathedrale. (Cf. DCXXXIX.) *Farlati l. c. p. 164.*

*) (Cf. Nro. DCCLXVII.)

**) (Cf. Nro. DCCLV.)

DCCCVI. *Sagona*, eine zerstörte Stadt auf der Insel Corsika. Das Bisthum Sagona soll schon unter Papst Paschalis I. (817—824) errichtet worden sein. Auf dem Lateranensischen Concil im Jahre 1179 war ein Bischof von Sagona, dessen Namen man nicht kennt, anwesend. Er war Suffragan von Pisa. Gregor XIII. erlaubte dem Bischofe von Sagona in Calvi oder in Vico zu residiren. Pius VII. hob im Jahre 1801 dieses Bisthum auf und unirte es mit dem Bisthume Ajaccio. *Ughell. T. III. p. 607. sq. Moroni V. LX. p. 138. sq.*

DCCCVII. Ist wahrscheinlich dasselbe Bisthum, wie *S. Severina* (V. DCCLXVI.), da das Bisthum *S. Severino* in der Legation Macerata erst vom Papste Sixtus V. im Jahre 1586 errichtet wurde. *Zuccagni-Orlandini V. X. p. 753.*

DCCCVIII. *Syra* oder *Scyros*, eine von den Cycladischen Inseln Griechenlands. Vom Jahre 1350 an kennt man lateinische Bischöfe von Syra oder Scyros. Nach Commanville soll der bischöfliche Sitz von Syra im dreizehnten Jahrhunderte errichtet und dem Erzbischofe von Naxos unterworfen worden sein, dessen Suffragan der Bischof von Syra noch gegenwärtig ist. *Oriens chr. T. III. p. 865. sq. Commanville Tabl. Geogr. et Chron. &c. p. 104. Moroni V. LXVI. p. 395. sq.*

DCCCIX. *Semgallen*, ein Gebiet in der russischen Provinz Kurland. Der erste Bischof von Semgallen war Bernhard im Jahre 1217. Er residirte zu Selburg. Im Jahre 1246 wurde das Bisthum Semgallen dem Bisthume Riga einverleibt. *Mooyer l. c. p. 100.*

DCCCX. *Syracusa* auf der Insel Sicilien in der Provinz Noto. Der erste be-

S. Mariae de Arco O. Cist. fl. LXVI rt. [1])
S. Mariae de Rochadia O. Cist. fl. LXXXIII rt. [2])
Mariae de Terrano O. S. B. fl. XXXIII rt. [3])

DCCCXI. Strengenensis. fl. CCLXVI rt.

DCCCXII. Silvensis. fl. CCCC.

(LIX.) S. Angeli de lombardis. fl. C.

(XX.) Sancti Andreae. fl.
Monasterium de Cupro O. Cist. fl. CC.
Balmorenach fl.

DCCCXIII. Scaoltensis seu Scalorensis in Novergia. fl. LX.

DCCCXIV. Stagnensis seu Gurzulensis. fl. LXXX.

---

kannte Bischof von Syrakus ist Chrestus (III.), anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Nach der Vertreibung der Saracenen stellte Urban II. im Jahre 1093 den bischöflichen Sitz von Syrakus wieder her, der von Clemens III. um 1188 der Metropole von Monreale unterworfen wurde. Gregor XVI. erhob endlich im Jahre 1844 Syrakus zu einem Erzbisthume. *Rocch. Pirr. Sic. Sacr. Not. II. L. III. p. 571. sq. Moroni V. LXVI. p. 298. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria dell'Arco,* sechs Meilen nördlich von Noto gelegen, wurde um 1212 gegründet. *Rocch. Pirr. l. c. p. 665. Cf. Lubin. p. 23.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Roccadia,* drei Meilen von Lentini entfernt, bestand bereits um 1224. *Rocch. Pirr. l. c. p. 682.*

[3]) Das Kloster *S. Maria di Terrana,* zwölf Meilen von Caltagirone entfernt, war um 1380 ein mit dem bischöflichen Sitze von Bethlehem unirtes Priorat, daher auch *St. Maria von Bethlehem* genannt. Sixtus IV. erhob es im Jahre 1476 zu einer Benedictiner-Abtei, welche im siebenzehnten Jahrhunderte an die Cisterzienser kam. *Rocch. Pirr. l. c. p. 676. sq.*

DCCCXI. *Strengnäs* in Schweden in der Provinz Södermanland am Mälar-See. Der erste Bischof von Strengnäs ist Gerder, gestorben um 1159. Er war zuerst Suffragan von Lund und seit dem Jahre 1164 von Upsala. Der erste protestantische Bischof von Strengnäs ist Bothwid im Jahre 1536. *Rhyzelii Episcoposcopia Sviogothica* (Linköping 1752) S. 207. ff.

DCCCXII. *Silves* in der portugisischen Provinz Algarbien. Hieher wurde im Jahre 1188 der bischöfliche Sitz von Ossonoba verlegt. Der erste Bischof von Ossonoba ist Vincenz im Anfange des vierten Jahrhunderts. Silves war ein Suffraganbisthum von Sevilla und seit 1540 von Evora. Im Jahre 1590 wurde dieses Bisthum nach Faro verlegt. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 214. sq. Moroni V. LXVI. p. 112. sq.*

DCCCXIII. *Skalholt* auf der Insel Island. Der bischöfliche Sitz von Skalholt wurde um 1057 unter der Metropole von Hamburg errichtet und im Jahre 1152 der Metropole von Drontheim unterworfen. Der erste protestantische Bischof von Skalholt ist Gissur Einarsson im Jahre 1541. *Pontoppidan l. c.* Th. I. S. 203. 375. Th. III. S. 214.

DCCCXIV. *Stagno* auf der schmalen Halbinsel Sabioncello in Dalmatien. Der

DCCCXV. Scitiensis. fl. XXXIII rt.
DCCCXVI. Sancturinensis. fl. XXXIII rt.
DCCCXVII. Sedorensis in insula de mari de Anglia. fl. LXXXVI.

DCCCXVIII. **Turonensis.** fl. IIMD.
Pauli de Cormeriaco O. S. B. fl. CC. ¹)
Majoris Monasterii O. S. B. fl. VIIM. ²)

---

bischöfliche Sitz von Stagno wurde im eilften Jahrhunderte errichtet und stand unter der Metropole von Ragusa. Leo XII. hob im Jahre 1828 dieses Bisthum auf. *Farlati Illyr. Sacr. T. III. p. 10. Commanville Tabl. Geogr. et Chron. &c. p. 103. Moroni V. LXIX. p. 178. sq.*

DCCCXV. Vielleicht ist hier *Nakschiwan* in der russischen Provinz Armenien gemeint. Die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Nakschiwan beginnt mit dem Jahre 1356 und geht bis zum Jahre 1731. *Oriens chr. T. III. p. 1403. sq.*

DCCCXVI. *Santorin* oder *Sant'Erini*, eine von den südlichen Cycladischen Inseln im griechischen Archipelagus. Unter dem lateinischen Kaiserthume im dreizehnten Jahrhunderte wurde hier ein lateinisches Bisthum errichtet, doch kennt man erst vom Jahre 1423 an lateinische Bischöfe von Santorin, welche unter dem lateinischen Erzbischofe von Naxos stehen. *Oriens chr. T. III. p. 1007. sq. Moroni V. LXI. p. 79.*

DCCCXVII. Die Insel *Man* zwischen der Grafschaft Cumberland und Irland. Der erste Bischof von Man ist Maccaldus, gestorben um 488. Im sechsten Jahrhunderte jedoch erlosch dieses Bisthum und wurde nach *Cambden (Brit. Magn.* Amsterd. 1559. *fol. p. 353)* schon vom Papste Gregor IV. (827—843), nach Commanville *(Tabl. Alph. &c. p. 161)* aber erst um 1151 wiedererrichtet. Der Bischof von Man stand unter der Metropole von York und hatte seine Residenz in Castleton. Um 1270 wurde dieses Bisthum mit dem auf der Insel Icolmkill *(Sodor)* unirt, aber im Jahre 1498 wieder davon getrennt. *Commanville Tabl. Geogr. et Chron. &c. p. 113. et 114. Lanigan l. c. V. I. p. 303. sq. Cambden l. c.*

DCCCXVIII. *Tours* an der Loire in Frankreich, Hauptstadt des Departement des Indre und der Loire. Der erste bekannte Bischof von Tours ist Martinus, der um 396 starb. Als der erste Metropolit erscheint Perpetuus um 461. *Gall. chr. T. XIV. p. 1. sq.*

¹) Die Benedictiner-Abtei *S. Paul de Cormery*, acht Meilen von Tours, wurde um 800 errichtet und im Jahre 1662 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 254. sq.*

²) Die Benedictiner-Abtei *Marmoutiers*, zwei Meilen ungefähr von Tours entfernt, verdankt ihren Ursprung dem heil. Martin, Bischof von Tours, der hier um 372 ein Kloster gründete. Der erste bekannte Abt ist Jeremias im Jahre 814. Um 853 von den Normannen zerstört, ward sie hierauf von Säcular-Canonikern bewohnt, bis sie um 982 an die Congregation von Clugny kam. Die Reformation von St. Maure wurde daselbst im Jahre 1637 eingeführt. *Gall. chr. p. 192. sq.*

Mariae de Micariis O. S. B. fl. CCC. [3])
Juliani de Scalaria O. S. B. fl. CCCC. [4])
Mariae de Aquaviva O. S. Aug. fl. CXX. [5])
Trinitatis de bello loco O. S. B., *Salvatoris* alias fl. C. [6])
Vallelupens. O. S. B. fl. CXX. [7])
Mariae de Suleyo O. S. B. fl. CX. [8])
Turpiniaco O. S. B. fl. C. [9])
Mariae de Castineta O. S. Aug. fl. L. [10])
Petri de Prulhiaco O. S. B. fl. C. [11])
Fontis Albi O. Cist. alias *Fontanis* fl. XXXIII rt. [12])
Claritate Dei, ejusd. Ord. fl. C. [13])

---

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Noyers*, nicht weit vom Zusammenflusse der Vienne und Creuse, wurde um 1030 errichtet und im Jahre 1659 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 288. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Julien* in der Vorstadt von Tours bestand schon um 578 und wurde um 943 vom Erzbischofe Theotolo restaurirt. Im Jahre 1735 wurde sie dem Jesuiten-Collegium zu Tours gegeben. *Gall. chr. p. 236. sq.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *Aigue-vive* in der Pfarrei Faverolle wurde um 1147 gegründet. *Gall. chr. p. 320.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Trinité de Beaulieu* bei Loches wurde ungefähr um 1009 gegründet und im Jahre 1662 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 279. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Villeloin* wurde um 850 gegründet und war der Abtei von Cormery unterworfen, bis sie um 965 einen eigenen Abt erhielt. Sie kam im Jahre 1667 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 272. sq.*

[8]) Das Benedictiner-Kloster *S. Pierre de Seuilly* an der Vienne wurde um 1092 gegründet. Es war Anfangs nur ein von der Abtei *S. Etienne de Vaux* abhängiges Priorat und wurde um 1114 eine eigene Abtei. Die Mensa des Convents wurde im Jahre 1736 dem Collegium von Chinon einverleibt. *Gall. chr. p. 309. sq.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *Turpenay*, zwei Meilen ungefähr von Chinon, wurde um 1129 errichtet und um 1657 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 295. sq.*

[10]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Gastines* wurde um 1138 errichtet und im Jahre 1668 der Gallikanischen Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 317.*

[11]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Preuilly* an der Claye wurde vor dem Jahre 1017 errichtet. Der letzte Abt war Karl II., ernannt im Jahre 1781. *Gall. chr. p. 302. sq.*

[12]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame des Fontaines-les-Blanches* wurde um 1132 oder 1134 errichtet und war von der Abtei Savigny abhängig. *Gall. chr. p. 321. sq.*

[13]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Clarté-Dieu* in der Pfarrei

DCCCXIX. Tornacensis. fl. VM.

Martini Tornacens. O. S. B. fl. IVM. [1])

Calixti de Cisonio O. S. Aug. fl. C. [2])

Nicolai de Prato prope Tornacum O. S. Aug. fl. CC. [3])

Bavonis Ganden. O. S. B. fl. IVM. [4])

Petri de Oudeburgen. O. S. B. fl. CCC. [5])

Andreae extra Burg. O. S. B. fl. CCC. [6])

Mariae Trochunens. prope Gandavum O. Praemonstr. fl. CCLX. [7])

St. Patern, welche sechs Meilen von Tours entfernt ist, wurde im Jahre 1240 gegründet. *Gall. chr. p. 327.*

DCCCXIX. *Tournay* (Doornik) in der belgischen Provinz Hennegau. Der erste Bischof von Tournay ist Eleutherius (487—532). Hierauf wurde die Diözese Tournay von den Bischöfen von Noyon regiert bis zum Jahre 1146, wo Tournay wieder einen eigenen Bischof, Namens Anselmus, erhielt. Er war Suffragan von Rheims, wurde um 1559 Suffragan von Cambray und endlich im Jahre 1827 Suffragan von Mecheln. *Gall. chr. T. III. p. 207. sq. Moroni V. LXXIX. p. 19. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Martin* zu Tournay wurde um 652 gegründet und um 1092 restaurirt. *Gall. chr. l. c. p. 272. sq.*

[2]) Das Kloster *St. Calixt in Cisoing*, fünf Meilen von St. Amand und drei von Lille, wurde um 867 vom Herzoge Evrard von Friaul gestiftet und von dessem Sohne Rodulf der Kirche von Rheims geschenkt. Es war Anfangs nur eine Propstei und wurde um 1129 eine Augustiner-Abtei. *Gall. chr. p. 285. sq.*

[3]) Die Augustiner-Abtei *S. Nicolas des Prés* wurde zuerst auf dem Berge St. Medard bei Tournay um 1125 gegründet und nach sieben Jahren in die Wiesen an der Schelde verlegt. Um 1383 verlegte man sie in die Stadt Tournay. *Gall. chr. p. 297. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *St. Bavo zu Gent* in Ostflandern wurde vom heil. Amand, Bischof von Mastricht, um 631 erbaut. Von den Normannen zerstört, wurde sie vor dem Jahre 939 restaurirt und vom Papste Paul III. im Jahre 1536 in ein weltliches Stift verwandelt. Kaiser Karl V. machte um 1540 aus diesem Kloster eine Festung, die Canoniker aber wurden in die Kirche St. Johann verlegt, welche von nun an den Titel St. Bavo führte und im Jahre 1559 die Cathedrale des Bisthums Gent wurde. *Gall. chr. T. V. p. 171. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *St. Peter zu Oudenbourg* in Westflandern wurde vom heil. Arnulf, Bischof von Soissons, um 1084 errichtet. Im Jahre 1550 wurde sie der Bursfelder-Congregation einverleibt und gehörte seit 1559 zur Diözese Brügge. *Gall. chr. T. V. p. 264. sq.*

[6]) Das Kloster *St. Andreas bei Bruegge* wurde vom Grafen Robert von Flandern im Jahre 1098 gestiftet. Es war Anfangs nur ein Priorat und wurde um 1187 eine Abtei, welche im Jahre 1516 der Bursfelder-Congregation einverleibt ward. *Gall. chr. T. V. p. 268. sq.*

[7]) Das Kloster *St. Maria zu Dronghen* an der Lys, eine Meile von Gent, war um 884 eine Benedictiner-Abtei, um 1087 eine Propstei und wurde im Jahre 1138 eine Prämonstratenser-Abtei. *Gall. chr. T. V. p. 233. sq.*

Dulcis Vallis O. S. Aug. fl. CXX. [8])
Petri Glandens. seu *Gandens.* O. S. B. fl. vM. [9])
Mariae de Laude O. Cist. fl. CC. [10])
Capella Cosan. O. Cist. fl. CXXXVI. XVI ✠. [11])
De Baudello O. Cist. fl. CXXXIII rt. [12])

DCCCXX. Tholosana. fl. vM.
Saturnini Tholos. O. S. Aug. fl. IVM. [1])
Mansi Gernesii O. S. B. fl. DC. [2])
Mariae de Capella O. Praemonstr. fl. CCC. [3])

---

[8]) Die Augustiner-Abtei *Sostendale* oder *Soetendael* bei Middelburg in Seeland wurde im Jahre 1215 gegründet und kam im Jahre 1584 an die Jesuiten. Sie gehörte seit 1559 zur Diözese Brügge. *Gall. chr. T. V. p. 263.*

[9]) Das Benedictiner-Kloster *St. Peter in Gent* wurde nach einer Angabe schon im Jahre 610, nach einer andern zugleich mit dem Kloster St. Bavo im Jahre 631 erbaut. Der Abt Arnulf oder Arnold im Jahre 1117 führte daselbst die Reformation von Cluny ein. *Gall. chr. T. V. p. 184. sq.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Looz* oder *Loot* oder *Louange* bei Lille wurde um 1146 vom Grafen Theoderich von Flandern gegründet. *Gall. chr. T. III. p. 303.*

[11]) Das Kloster *Capella de Thosan* oder *Ter-Doest*, anderthalb Meilen von Brügge, wurde um 1106 erbaut. Es war Anfangs ein Benedictiner-Priorat und wurde um 1177 eine Cisterzienser-Abtei. Im Jahre 1561 war dieses Kloster der bischöflichen Mensa von Brügge einverleibt worden, aber im Jahre 1624 ward es wieder davon getrennt und der Cisterzienser-Abtei *Dunes* gegeben unter Vorbehalt einer jährlichen dem Bischofe zu zahlenden Pension von 4000 fl. *Gall. chr. T. V. p. 259. sq.*

[12]) Das Kloster *Baudelo* im Lande Waes in Ostflandern wurde gegen Ende des eilften Jahrhunderts erbaut. Es war ein Benedictiner-Priorat und wurde um 1225 eine Cisterzienser-Abtei. Seit 1585 gehörte es zur Diözese Gent. *Gall. chr. T. V. p. 215.*

DCCCXX. *Toulouse* in Frankreich, Hauptstadt des Departement der Obergaronne. Der erste Bischof von Toulouse ist Exsuperius um 405. Er war Suffragan von Narbonne. Johann XXII. erhob im Jahre 1317 Toulouse zu einer Metropole. Im Jahre 1817 wurde das im Jahre 1801 aufgehobene Erzbisthum Narbonne mit Toulouse unirt. *Gall. chr. T. XIII. p. 1. sq. Moroni V. LXXVII. p. 9. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Sernin* zu Toulouse bestand schon um 581 und kam im zehnten Jahrhunderte an Säcular-Canoniker, welche um 1076 die Regel des heil. Augustin annahmen. Clemens VII. säcularisirte sie im Jahre 1526. *Gall. chr. l. c. p. 91. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Mas-Garnier* oder *Mas-de-Verdun* an der Garonne, fünf Meilen von Toulouse und drei von Verdun, wurde um 940 gegründet. Sie kam im Jahre 1607 an die Congregation der Exemten und im Jahre 1640 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. p. 113. sq.*

[3]) Die Prämonstratenser-Abtei *Notre-Dame de la Chapelle* an der Garonne,

Helnarum O. Cist. fl. CCXX. [4])

DCCCXXI. Taurinensis. fl. CCCXXXIII.

Monasterium *s. Jacobi de Sturia* O. S. B.[1]) fuit unitum mensae episcopali Taurinensi, propterea taxa fuit augmentata fl. LX.

Salvatoris Majoris Taurin. O. S. B. fl. CL. [2])

Michaelis de Clusa O. S. B. fl. DCCC. [3])

Mariae de Scafarda O. Cist. fl. CC. [4])

Pinarolis O. S. B. fl. CCCC. [5])

---

drei Meilen von Toulouse, wurde um 1143 gegründet. Sie wurde seit dem Jahre 1542 zur Commende gegeben. *Gall. chr. p. 143. sq.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame d'Eaunes*, nicht weit von Muret, zwei Meilen südlich von Toulouse, wurde ungefähr um 1140 gestiftet. *Gall. chr. p. 124.*

DCCCXXI. *Turin*, Hauptstadt des Königreichs Sardinien oder Piemont. Der erste Bischof von Turin und Suffragan von Mailand ist Maximus um 390. Leo X. erhob im Jahre 1515 Turin zu einem Erzbisthume. *Ughell. T. IV. p. 1421. sq. Moroni V. LXXVII. p. 131. sq. Bima l. c. p. 69. sq. Cappelletti V. XIV. p. 6. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Giacomo di Stura*, zwei Meilen von Turin, wurde im Jahre 1146 erbaut. Sie gehörte dem Orden von Vallombrosa und ward vom Papste Martin V. im Jahre 1421 der bischöflichen Mensa von Turin einverleibt. *Moroni l. c. p. 168. 169. Della Chiesa: Chron. Hist. Pedemont. Reg. p. 255. sq.*

[2]) Die Abtei *S. Salvatore Maggiore* ist ohne Zweifel die Benedictiner-Abtei *SS. Solutore, Avventore ed Ottavio di Sangano* bei Turin, welche um 1004 vom Bischofe Gezzo errichtet und um 1536 zerstört wurde. Die Einkünfte des Convents wurden im Jahre 1570 den Jesuiten gegeben, welche dann im Jahre 1577 die Kirche *SS. MM. Solutore, Avventore ed Ottavio* zu Turin erbauten. *Zuccagni-Orlandini V. III. p. 178. sq. et V. IV. p. 637. Moroni l. c. p. 168. Lubin. p. 383. 384.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Michele della Chiusa* auf dem Berge Pircheriano im Thale von Susa wurde im Jahre 999 gegründet und vom Papste Gregor XV. im Jahre 1622 säcularisirt. Sie kam im Jahre 1772 an die Diözese Susa, und der König Karl Albert gab sie um 1836 dem Institute der christlichen Liebe des Abbé Rosmini. *Moroni l. c. p. 166. sq. et T. LXXI. p. 85. Lubin. p. 104. 105.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Staffarda* am Po im Gebiete von Revello wurde vom Markgrafen Manfred I. von Saluzzo im Jahre 1122 gegründet und gehörte seit 1511 zur Diözese Saluzzo. Ihre reichen Güter sind gegenwärtig eine Commende des St. Mauritius und Lazarus-Ordens. *Moroni l. c. p. 170. Lubin. p. 373. Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 965.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Pinerolo* wurde im Jahre 1064 gegründet und kam um 1693 an die reformirten Cisterzienser. Die Mensa des Abtes wurde im Jahre 1748 zur Dotation des neu errichteten Bisthumes Pinerolo verwendet, und der König Karl Albert gab das Kloster im Jahre 1837

Justi de Secussia O. S. B. fl. CCC. [6])
Mariae de Cabino O. S. B. fl. LXXX. [7])
Mariae de Savilano O. S. B. fl. CC. [8])
Mauri de Pulcheria O. S. B. fl. L. [9])
Petri de Rippauca O. Cist. fl. C. [10])
Mauri O. S. B. fl. L. unitum cum monasterio Mauri de Pulcheria. *)
Mariae de Casa nova O. Cist. fl. CLXVI. [11])

---

den Nonnen vom heil. Blut. *Moroni l. c. p. 169. Lubin. p. 295. Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 727. Cappelletti l. c. p. 287.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Giusto* in Susa wurde vom Markgrafen Ulrich Manfred II. von Susa im Jahre 1029 gegründet und vom Papste Gregor XIII. im Jahre 1581 den Augustinern der Lateranensischen Congregation gegeben. Benedict XIV. endlich verwandelte sie im Jahre 1748 in ein weltliches Stift und die Kirche *S. Giusto* wurde im Jahre 1772 die bischöfliche Cathedrale von Susa. *Moroni l. c. p. 167. Lubin. p. 362. Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 773.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Cavour* zwischen dem Po und Pellice wurde vom Bischofe Landulph II. im Jahre 1037 errichtet. Sie wurde im Jahre 1803 aufgehoben, im Jahre 1817 aber als blosser Titel wiederhergestellt. *Zuccagni-Orlandini V. III. p. 181. et V. IV. p. 732. Moroni l. c. p. 169. Cappelletti l. c. p. 26.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Savigliano* in der Provinz Saluzzo wurde im Jahre 1028 errichtet und im Jahre 1459 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Sie besteht noch gegenwärtig. *Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 973. Moroni l. c. p. 168. Lubin. p. 357.*

[9]) Die Benedictiner-Abtei *S. Mauro della Pulcherada*, drei Meilen von Turin, wurde im Anfange des zehnten Jahrhunderts zerstört und nach ihrer Restauration der Abtei *S. Giusto* zu Susa unterworfen, der dieses Kloster vom Grafen Amedeus von Savojen im Jahre 1147 bestätigt wurde. Der erste bekannte Abt von *S. Mauro* ist Martinus im Jahre 1172. Sie wurde im sechzehnten Jahrhunderte eine Commende, und Pius VII. hob sie im Jahre 1803 auf. *Moroni p. 167. 168. Lubin. p. 310. Chiesa l. c. p. 204. sq.*

[10]) Das Kloster *S. Andrea di Rivalta*, fünf Meilen westlich von Turin, wurde um 1130 gegründet und dem Augustiner-Orden übergeben. Der erste Propst war Petrus im Jahre 1137. Papst Innocenz IV. gab im Jahre 1250 diese Propstei den Cisterziensern und erhob sie zu einer Abtei, die jetzt nicht mehr existirt. *Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 688. Moroni p. 169. Lubin. pag. 323.*

*) (V. Nro. 9.)

[11]) Die Abtei *S. Maria di Casanuova*, drei Meilen von Carmagnola, wurde von den Markgrafen Hugo und Manfred I. von Saluzzo im Jahre 1137 gestiftet und hierauf den Cisterziensern von Staffarda gegeben. Sie ward seit 1503 eine Commende und kam im Jahre 1511 an die Diözese Saluzzo. Unter der französischen Herrschaft wurde sie aufgehoben. *Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 675. Moroni p. 170. Lubin. p. 87.*

Mariae de Caramonia O. S. B. fl. C. [12])

DCCCXXII. Tullensis. fl. DMD.

Apri extra muros Tull. O. S. B. fl. CXX. [1])

Flabonis Montis O. Praemonstr. fl. LX. [2])

Miraevallis O. Praemonstr. fl. CC. [3])

Mariae de Vallibus de Ornesio Cist. O. fl. CL. [4])

Mediani O. S. B. fl. CXX. [5])

Remigii de lunari Villa O. S. Aug. fl. CXXII. [6])

---

[12]) Die Abtei *S. Maria di Caramagna* in der Provinz Saluzzo wurde vom Markgrafen Manfred II. von Susa und seiner Gemahlin Bertha im Jahre 1028 für Nonnen des Benedictiner-Ordens gegründet. Der Gegenpapst Felix V. (Herzog Amedeus VIII. von Savojen) gab sie im Jahre 1444 Mönchen desselben Ordens. Im Jahre 1622 kam sie an den Orden des heil. Hieronymus (errichtet vom heil. Hieronymus von Fiesole um 1405), welcher um 1770 aufgehoben wurde. Im Jahre 1817 endlich wurde auch die Abtei aufgehoben. König Karl Felix stellte sie um 1822 wieder her, aber nur als eine Commende. *Zuccagni-Orlandini V. III. p. 179. sq. e V. IV. p. 980. Moroni l. c. p. 170. Lubin. p. 82.*

DCCCXXII. *Toul* an der Mosel in Frankreich im Departement der Meurthe. Der erste Bischof von Toul ist Alodius, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 549. Er wurde gegen Ende des achten Jahrhunderts Suffragan von Trier. Im Jahre 1801 wurde das Bisthum Toul aufgehoben und dem Bisthume Nancy einverleibt. *Gall. chr. T. XIII. p. 956. sq. Moroni V. LXXIX. p. 11. sq. Cf. Mooyer l. c. p. 109.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Evre* ausserhalb Toul wurde vom Bischofe Frothar um 836 restaurirt und im Jahre 1611 der Congregation von St. Vannes einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 1070. sq.*

[2]) Die Prämonstratenser-Abtei *Flabémont* wurde im Jahre 1132 gegründet. *Gall. chr. p. 1133.*

[3]) Die Prämonstratenser-Abtei *Mureau*, zwei Meilen östlich von Neufchateau, wurde im Jahre 1157 erbaut. *Gall. chr. p. 1157.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Vaux-en-Ornois* wurde im Jahre 1132 gestiftet. *Gall. chr. p. 1113.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *Moyen-Moutier* im Wasgau wurde um 671 vom Bischofe Hildulph von Trier, der sich hieher zurückgezogen hatte, gegründet. Im Jahre 1600 wurde hier die Reformation eingeführt, welche um 1604 vom Papste Clemens VIII. unter dem Titel „Congregation von St. Vannes und Hydulph" bestätigt wurde. Sie kam um 1777 an die Diözese St. Dié. *Gall. chr. p. 1398.*

[6]) Das Kloster *S. Remy* bei Luneville wurde im Jahre 999 erbaut und Mönchen übergeben, an deren Stelle im Jahre 1034 Nonnen traten. Im Jahre 1135 wurde es eine Augustiner-Abtei und ward im Jahre 1587 in die Stadt Luneville verlegt. Diese Abtei wurde um 1624 das Haupt der reformirten Congregation von St. Salvator und gehörte seit 1777 zur Diözese Nancy. *Gall. chr. p. 1365. sq.*

Calmostracens. O. S. Aug. fl. CXVII. [7])
Mansueti extra muros Tull. O. S. B. fl. CC. [8])
Stimagen. O. Praemonstr. fl. LXVI. [9])
Petri Senon. O. S. B. fl. C. [10])
DCCCXXIII. Trecensis. fl. IIMD.
Cellae Trecens. O. S. B. fl. M. [1])
Lupi Trecens. O. S. Aug. fl. DC. [2])
Arremanens. O. S. B. fl. IIM. [3])
Mariae de Nigella Ordinis fl. CC. [*])
Martini de Aereis O. S. Aug. fl. CLX. [4])

---

[7]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Chaumousey* wurde um 1094 gegründet und im Jahre 1653 der reformirten Congregation von St. Salvator einverleibt. Sie gehörte seit 1777 zur Diözese St. Dié. *Gall. chr. p. 1419. sq.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Mansuy* ausserhalb Toul wurde vom Bischofe Gerard um 965 gegründet und im Jahre 1610 der Congregation von St. Vannes einverleibt. Im Jahre 1776 ward die Mensa des Abtes mit dem Bisthume Toul unirt als Compensation für die Abtrennung der Diözesen Nancy und St. Dié, und *S. Mansuy* wurde hierauf ein Priorat. *Gall. chr. p. 1084. sq.*

[9]) Das Kloster *Estival* an der Meurthe, eine Meile von Moyen Moutier und zwei von St. Dié, bestand bereits im neunten Jahrhunderte und wurde um 880 in eine Propstei verwandelt, in der man um 963 die Regel des heil. Augustin befolgte. Im Jahre 1147 wurde es eine Prämonstratenser-Abtei. Die Mensa des Abtes ward im Jahre 1777 zur Dotation des Bisthums St. Dié verwendet. *Gall. chr. p. 1427. sq.*

[10]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Senones* im Wasgau wurde vom Bischofe Gundelbert von Sens, der sich hieher zurückzog, um 661 gegründet und im Jahre 1618 der Congregation von St. Vannes einverleibt. Sie gehörte seit 1777 zur Diözese St. Dié. *Gall. chr. p. 1382. sq.*

DCCCXXIII. *Troyes* an der Seine in Frankreich im Departement der Aube. Der erste bekannte Bischof von Troyes ist Lupus I. (426—479). Er ist Suffragan von Sens. *Gall. chr. T. XII. p. 483. sq. Moroni V. LXXXI. p. 136. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Monstier-la Celle* zu Troyes wurde um 650 gegründet und um die Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts der Congregation von St. Vannes einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 538. sq.*

[2]) Die Abtei *Saint Loup* bestand bereits um 620 ausserhalb Troyes und wurde um 891 in die Stadt verlegt. Sie war Anfangs von Mönchen und dann im neunten Jahrhunderte von Säcular-Canonikern bewohnt, welche um 1135 die Regel des heil. Augustin annahmen. *Gall. chr. p. 584. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Monstier-Ramey*, vier Meilen von Troyes, wurde im Jahre 837 gegründet und im Jahre 1655 der Congregation von St. Vannes einverleibt. *Gall. chr. p. 549. sq.*

[*]) (Wahrscheinlich dasselbe wie Nro. 5.)

[4]) Die Augustiner-Abtei *S. Martin des Aires* zu Troyes wurde um 1104 gegründet. Der erste Abt ist Wilhelm im Jahre 1121. *Gall. chr. p. 580.*

Petri de nigella abscondita O. S. B. fl. C. [5])
Bullancuria O. Cist. fl. [6])

DCCCXXIV. Toletana. fl. VIIIM.
Mariae Vallis ecclesiarum O. Cist. fl. L. [1])
Vallis bonae de doro O. Cist. fl. [2])
Orte de Faysa O. Cist. fl.

DCCCXXV. Tarviensis. fl. D.
Severi de Rostragno O. S. B. fl. CXXXIII. [1])
Regali O. S. B. fl. L. *)
Severini O. S. B. fl. CCC. [2])
Scalae Dei O. Cist. fl. CCCL. [3])

---

[5]) Die Benedictiner - Abtei *Nesle-la Reposte* bei Villenoy existirte schon im Jahre 765 und kam im Jahre 1659 an die Congregation von St. Vannes. Im Jahre 1673 wurde sie nach Villenoy verlegt. *Gall. chr. p. 535. sq.*

[6]) Das Kloster *Boullencour*, zehn Meilen von Troyes, wurde um 1093 gegründet und war Anfangs ein Priorat oder eine Propstei des Augustiner-Ordens, die im Jahre 1141 zu einer Abtei erhoben wurde. Im Jahre 1149 ward es dem Cistercienser-Orden gegeben. *Gall. chr. p. 604. sq.*

DCCCXXIV. *Toledo* in Spanien in der Provinz Neucastilien. Der erste bekannte Bischof von Toledo ist Melantius im Anfange des vierten Jahrhunderts. Als der erste Metropolit von Toledo erscheint Montanus um 527. *Esp. Sagr. T. IV. p. 103. et T. XII. p. 186.*

[1]) Die Cistercienser - Abtei *S. Maria de Valdeiglesias* wurde im Jahre 1177 errichtet. *Visch l. c. p. 377.*

[2]) Die Cistercienser - Abtei *Valbueno* wurde um 1200 gegründet. *Visch l. c. p. 381.*

DCCCXXV. *Tarbes* am Adour in Frankreich im Departement der Oberpyrenäen, vor Alters *Bigorre* genannt. Der erste Bischof von Tarbes ist Aper um 506. Er ist Suffragan von Auch. *Gall. chr. T. I. p. 1223. sq. Hug. du Tems T. I. p. 522. sq.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *S. Séver de Rustan* oder *Rustaing* an der Rousse unweit Trie bestand bereits im Anfange des zehnten Jahrhunderts und wurde im eilften Jahrhunderte der Abtei St. Victor zu Marseille unterworfen. Sie kam im Jahre 1646 an die Congregation von St. Maure. *Gall. chr. l. c. p. 1243. sq. Hug. du Tems l. c. p. 529. sq.*

*) (Cf. Nro. 6.)

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Savin de Lavedan* am Fusse der Pyrenäen wurde von Karl dem Grossen oder Ludwig dem Frommen restaurirt und nach ihrer Zerstörung durch die Normannen vom Grafen Raimond von Bigorre vor dem Jahre 944 wieder errichtet. Um 1080 wurde sie der Abtei St. Victor zu Marseille unterworfen und im Jahre 1623 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1246. sq. Hug. du Tems p. 530. sq.*

[3]) Die Cistercienser-Abtei *Notre-Dame de l'Escal-Dieu* wurde vor dem Jahre 1136 im Orte *Cabadur* gegründet und im Jahre 1142 an ihren zweiten Ort verlegt. *Gall. chr. p. 1260. Hug. du Tems p. 537.*

Petri de Generosio O. S. B. fl. CCC. [4])

Petri de Casta O. S. B. fl. L. [5])

Orientii de Regula O. S. B. fl. L. [6])

DCCCXXVI. Terracinensis. fl. CC.

Debet augeri taxa Ecclesiae Terracinensis ratione unionis fiendae mensae episcopali de ecclesiis aliquot fl. XXI.

Fossae Novae O. Cist. fl. CCL. [1])

Mariae de Petra O. Cist. fl. D. [*])

DCCCXXVII. Trajectensis. fl. IVMDC.

Pauli Traject. O. S. B. fl. CCC. [1])

Laurentii in Orsbeth O. S. B. fl. C. [2])

---

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pé de Générez* am Fusse der Pyrenäen beim Zusammenflusse des Generez und Gave du Pau wurde im Anfange des eilften Jahrhunderts vom Herzoge Sanche von Gascogne gegründet und im Jahre 1650 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1253. sq. Hug. du Tems p. 533.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Tasque* im Landgerichte Lectoure wurde um 1312 restaurirt. *Gall. chr. p. 1259. Hug. du Tems p. 536.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *S. Orens de la Réole en Bigorre* wurde vor dem Jahre 1009 vom Vicegrafen Othon von Montanier gegründet. *Gall. chr. p. 1256. Hug. du Tems p. 535.*

DCCCXXVI. *Terracina* im Kirchenstaate in der Legation Marittima und Campagna. Der erste Bischof von Terracina ist Savinus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 313. Im Jahre 1217 wurden dem Bisthume Terracina die beiden unirten Bisthümer Sezze und Piperno einverleibt, welche Bisthümer Papst Benedict XIII. im Jahre 1725 dem Titel nach wiederherstellte, so dass der jeweilige Bischof von Terracina die drei Titel von Terracina, Sezze und Piperno führt. Derselbe ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 194.* sq. Moroni V. LXXIV. p. 151. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Maria di Fossanuova* am Amazone bei Piperno war um 827 eine Benedictiner-Abtei und kam um 1135 an die Cisterzienser. *Lub. p. 147. 148.*

[*]) (Cf. Nro. DCCCXLI. 1.)

DCCCXXVII. *Utrecht* am Krummen Rhein in den Niederlanden. Der erste Bischof von Utrecht ist Willibrord um 696. Dieser hatte zwar die Würde eines Metropoliten, welche aber nicht auf den bischöflichen Sitz überging, sondern Utrecht wurde um 748 ein Suffraganbisthum von Mainz und kam gegen Ende des achten Jahrhunderts unter die Metropole Köln. Erst im Jahre 1559 wurde Utrecht ein Erzbisthum. *Batavia Sacra (Bruxell. 1714) T. I. p. 36. sq. et T. II. p. 2. Mabillon l. c. T. I. p. 610.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Paul* auf dem Berge Hohorst, auch Heiligenberg genannt, nicht weit von Amersfoord, wurde vom Bischofe Ansfrid von Utrecht um 998 erbaut und vom Bischofe Bernulph (1027—1054) in die Stadt Utrecht verlegt. Sie ward um 1580 zerstört. *Bat. Sacr. T. II. p. 116.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Maria* und *Lorenz in Oostbroec*, eine Meile

Egmondens. O. S. B. fl. CCLI. [3])
Siloens. O. Praemonstr. fl. CC. [4])
Mariae de Insula O. Praemonstr. fl. [5])
Mariae Clari Campi O. Cist. fl. L. [6])

DCCCXXVIII. Torcellana. fl. CC.
Thomae de Torcellis O. Cist. fl. CXV. [1])
Cypriani de Mauriano O. S. B. fl. CXXX. [2])
Felicis et Fortunati de humanis seu *amianis* fl. LXXX. [3])

östlich von der Stadt Utrecht gelegen, wurde im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet. *Bat. Sacr. T. I. p. 138. et T. II. p. 118.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *Egmond binnen* wurde im Anfange des zehnten Jahrhunderts von Theodorich I., Grafen von Holland, für Nonnen des Benedictiner-Ordens erbaut und von seinem Sohne Theodorich II. Mönchen desselben Ordens gegeben. Sie ward um 1561 zur Dotation des bischöflichen Sitzes von Harlem verwendet. *Bat. Sacr. T. II. p. 422. sq.*

[4]) Wahrscheinlich das Kloster *Sion* bei Delft, in welchem früher die Regel des heil. Franziscus, seit 1438 aber die der regulirten Canoniker des Augustiner-Ordens befolgt wurde. *Bat. Sacr. T. II. p. 231.*

(Die Annalen des Prämonstratenser-Ordens erwähnen im Jahre 1234 eine Propstei *Sinus S. Mariae* in der Diözese Utrecht, die übrigens um 1571 nicht mehr bestand. *Annal. Praem. T. II. p. 819. 820.*)

[5]) Die Prämonstratenser-Abtei *Marienweerdt* zwischen dem Rheine und der Waal wurde im Jahre 1128 gegründet. Ihr letzter Abt war Johann von Hove im Jahre 1565. *Bat. Sacr. T. I. p. 143. Annal. Praem. T. I. p. 875. sq.*

[6]) Die Cisterzienser-Abtei *Klaercamp* in Friesland wurde im Jahre 1165 errichtet und kam im Jahre 1561 an die Diözese Leeuwarden. *V. Heussen Hist. episc. Lesvard p. 60. in Hist. episc. foederati Belgii T. II.*

DCCCXXVIII. *Torcello*, Stadt auf der Insel gleichen Namens im Gebiete von Venedig. Hieher wurde um 635 der bischöfliche Sitz von Altino verlegt. Der erste Bischof von Altino ist Heliodorus, anwesend auf der Synode zu Aquileja im Jahre 381. Torcello war ein Suffraganbisthum von Grado und seit dem Jahre 1451 von Venedig. Pius VII. hob im Jahre 1818 dieses Bisthum auf und unirte es mit dem Patriarchate von Venedig. *Ughell. T. V. p. 1429. sq. e T. X. p. 8. sq. Moroni V. LXXVII. p. 117. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Tomaso de' Borgognoni* auf der nördlichen Seite der Insel Torcello wurde um 1205 gegründet. Der erste Abt war Laurentius im Jahre 1209. Sie wurde seit dem Jahre 1523 zur Commende gegeben, und um 1764 siedelten die Mönche in das Kloster *S. Maria dell'Orto*, früher *S. Christoforo* genannt, zu Venedig über, worauf diese Abtei allmählig verfiel. *Cappelletti V. IX. p. 565. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Cypriano di Murano* wurde im Jahre 1109 von der Küste von Malamocco auf die Insel Murano verlegt und im Jahre 1587 der Mensa des Patriarchen von Venedig einverleibt. *Cappelletti V. X. p. 336. Lubin. p. 243.*

[3]) Die Benedictiner - Abtei *SS. Felice e Fortunato di Ammiana*, einer

DCCCXXIX. Tarentasiensis. fl. MCCCC.

Squamae Dei vel *Stamae Dei* O. Cist. fl. CVI 1/3. [1])

DCCCXXX. Tervisina. fl. CCCCL.

Mariae de Piro O. S. B. fl. C. [1])

Eufemiae de Villa Nova O. S. B. fl. XXX. [2])

Aucta est taxa monasterii *S. Eufemiae* in flor. XVI. propter unionem monasterii *S. Floriani de Marostica* Pad. dioec.

DCCCXXXI. Troiana. fl. CC.

Nicolai de Fogia O. S. B. fl. XXXIII. [1])

Insel Venedigs, wurde um 889 gegründet und vom Papste Sixtus IV. im Jahre 1472 der St. Markus-Kirche zu Venedig einverleibt. Die Insel Ammiana ist seit dem Jahre 1600 verschwunden. *Lubin. p. 171. Cappelletti V. IX. p. 593. sq.*

DCCCXXIX. *Moutiers en Tarantaise* im Herzogthume Savojen. Der erste Bischof von Moutiers oder Tarantasia ist Sanctius oder Sanctus, anwesend auf dem Concil zu Epaon im Jahre 517. Er war Suffragan von Vienne. Der erste Metropolit von Tarantasia ist Andreas um 828. Im Jahre 1792 wurde dieses Erzbisthum aufgehoben. Leo XII. errichtete im Jahre 1825 zu Moutiers wieder einen bischöflichen Sitz, den er der Metropole von Chambery unterwarf. *Gall. chr. T. XII. p. 700. sq. Bima l. c. p. 211. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Tamié* wurde vom Grafen Amedeus von Savojen im Jahre 1132 errichtet. Sie lag in Obersavojen und ist jetzt ein Fabrikgebäude. *Gall. chr. l. c. p. 724. Volger's Geogr. Th. I. S. 412.*

DCCCXXX. *Trevisò* im Gouvernement Venedig. Der erste bekannte Bischof von Treviso ist Jocundus um 421. Er war Suffragan von Aquileja und kam nach der Aufhebung dieses Patriarchats im Jahre 1751 unter die Metropole von Udine; Pius VII. endlich unterwarf ihn im Jahre 1819 dem Patriarchate Venedig. *Ughell. T. V. p. 465. sq. Moroni V. LXXX. p. 74. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Piro* wird im Jahre 1184 erwähnt und kam im Jahre 1483 an die Congregation St. Justina von Padua. *Cappelletti V. X. p. 627. Lubin. p. 296.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Eufemia di Villanova* im Districte von Campo Sampiero wird im Jahre 1177 erwähnt. *Lubin. p. 424.*

DCCCXXXI. *Troja* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Der erste Bischof von Troja ist Angelus, consecrirt im Jahre 1028. Er wurde um 1034 Suffragan von Siponto und um 1058 Suffragan von Benevent und endlich vom Papste Alexander II. dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen; jedoch war er verpflichtet, dem Provinzial-Concil von Benevent beizuwohnen. *Ughell. T. I. p. 235.* Moroni V. LXXXI. p. 87. sq.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Niccolo di Foggia* wurde im Jahre 1225 vom Kaiser Friedrich II. der Abtei *S. Maria di Pulsano* in der Diözese Siponto bestätigt. *Lubin. p. 143.*

DCCCXXXII. Tarentina. fl. CCCC.

1452 unita est Ecclesia *B. M. demutata* Tarent. dioec., cujus fructus XX fl., mensae episcopali Tarentinae.

Gallesio O. Cist. fl. XXXIII. [1])

Petri et Andreae in Insula parva O. S. Basilii fl. XXXIII.

Mariae de Crispiano O. S. B. fl. LXVI.

Viti de Pitzo O. S. Basilii fl. XXXIII it. [2])

Mariae de Calzano ejusd. Ord. fl. XXXIII.

DCCCXXXIII. Theatina. fl. D.

Mariae in Basilice O. S. B. fl. L. [1])

Joannis in Venere O. S. B. fl. D. [2])

Viti et Salvi de Trivio O. Cist. fl. L. [3])

Arabonae O. S. B. fl. LXVI. [4])

Clementis in Piscaria O. S. B. fl. XL. [5])

DCCCXXXII. *Taranto* am Meerbusen gleichen Namens in der neapolitanischen Provinz Terra d'Otranto. Der erste Bischof von Taranto ist Andreas um 590. Der erste Metropolit von Taranto ist Johannes um 978, der aber dem griechischen Ritus angehörte. Erst gegen 1100 wurde Taranto ein lateinisches Erzbisthum. *Ughell. T. IX. p. 153. sq. Moroni V. LXXII. pag. 251. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 586.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Galeso* wurde im Jahre 1195 gegründet und war im siebenzehnten Jahrhunderte bereits gänzlich zerstört. *Lubin. p. 157.*

[2]) Die Abtei *S. Vito di Pizzo* zu Taranto wurde vor dem Jahre 1613 von den Basilianer-Mönchen verlassen. *Lubin. p. 381.*

DCCCXXXIII. *Chiéti* in der neapolitanischen Provinz Abruzzo citeriore. Der erste Bischof von Chieti ist Quintius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 499. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Clemens VII. erhob im Jahre 1526 Chieti zu einem Erzbisthume, das gegenwärtig ohne Suffragane ist. *Ughell. T. VI. p. 825. sq. Moroni V. XIII. p. 75. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria in Basilica* im Districte von Lanciano wird um 1173 erwähnt. *Lubin. p. 43.*

[2]) Die Benedictiner - Abtei *S. Giovanni in Venere* am linken Ufer des Sangro, fünf Meilen nördlich von Lanciano, wird im Jahre 1048 erwähnt. Sie war eine exemte Abtei und wurde seit 1477 zur Commende gegeben. Im Jahre 1585 kam sie an die Oratorianer von St. Maria in Vallicella oder La Chiesa nuova zu Rom. *Lubin. p. 408.*

[3]) Die Benedictiner - Abtei *SS. Vito et Salvo di Trivio* wird im Jahre 1173 erwähnt. *Lubin. p. 395.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria d'Arambona*, jetzt *Monte Melone* genannt, im Districte von Macerata wurde um 1208 gegründet und von Sixtus V. im Jahre 1578 dem Conventualen-Collegium St. Bonaventura zu Rom einverleibt. *Lubin. p. 22.*

[5]) Die Benedictiner - Abtei *S. Clemente in Pescara* auf einer Insel des

DCCCXXXIV. Tudertina. fl. CCC.

Pancratii O. S. B. fl. L. [1])

Fidentii et Colleutii O. S. B. fl. C.

Urci de Villis Opii Ordinis fl. [2])

Petri in Valle Ordinis fl. [3])

Mariae de Pantano O. S. B. fl. XL. [4])

DCCCXXXV. Terdonensis. fl. DCCC.

Alberti de Butrio O. S. B. fl. XL.

Martiani prope Tordon. Ordinis fl. CC. [1])

Rippa alta O. Cist. fl. CXL. [2])

Petri de Papiano O. S. B. fl. C. [3])

Petri della Mola O. S. B. fl. LX.

Flusses Pescara, auch *Casauria* genannt, wurde vom Kaiser Ludwig II. um 866 errichtet. Sie war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde im fünfzehnten Jahrhunderte nach der Zerstreuung der Mönche eine Commende. *Ughell. l. c. p. 1291. sq. Lubin. p. 291. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 975.*

DCCCXXXIV. *Todi* im Kirchenstaate in der Delegation Perugia. Der erste Bischof von Todi ist Agatho, anwesend auf dem allgemeinen Concile zu Chalcedon im Jahre 451. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 239.* sq. Moroni V. LXXVI. p. 206. sq.*

[1]) Wahrscheinlich die Benedictiner-Abtei *S. Pancrazio in Torricella,* welche in einer Bulle Alexanders III. vom Jahre 1173 erwähnt und in die Diözese Chieti versetzt wird. *Lubin. p. 397.*

[2]) Die Abtei *S. Orso* oder *S. Vito in Valle d'Oppio* gehörte den Benedictinern. *Lubin. p. 265.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro in Valle* existirte vor dem Jahre 1417. *Lubin. p. 403.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria di Pantano,* fünf Meilen östlich von Todi, war im siebenzehnten Jahrhunderte eine Säcular-Abtei. *Lubin. p. 278.*

DCCCXXXV. *Tortona* an der Serivia im Königreiche Piemont. Der erste bekannte Bischof von Tortona und Suffragan von Mailand ist Superantius, anwesend auf der Synode zu Aquileja im Jahre 381. Im Jahre 1803 wurde das Bisthum Tortona dem Bisthume Casale einverleibt, aber im Jahre 1817 wieder errichtet und der Metropole von Genua unterworfen. *Ughell. T. IV. p. 847. sq. Bima l. c. p. 278. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Marziano* in Tortona wurde vom Bischofe Geriprand oder Giselprand um die Mitte des zehnten Jahrhunderts erhaut. *Lubin. p. 118.*

[2]) Die Cisterzienser Abtei *S. Maria di Rivalta,* drei Meilen südlich von Tortona, wird vom Papste Honorius IV. (1285—1287) erwähnt. *Lub. p. 324.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Precipiano* in der Provinz Tortona wurde unter dem Longobardenkönige Luitprand (712—743) gegründet. Leo X. gab sie im Jahre 1521 der Congregation von Mont' Oliveto. *Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 192. Lubin. p. 308.*

Pauli extra muros Tordon. O. S. B. fl. XXXIII rt. [4])

DCCCXXXVI. Tutellensis. fl. MCCC.

Valeta O. Cist. fl. CCL. [1])

DCCCXXXVII. Triscastrina. fl. CCCC.

Aqua bella O. Cist. fl. CCL. [1])

DCCCXXXVIII. Tiburtina. fl. C.

Sublacens. O. S. B. fl. MXXXIII rt. [1])

---

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Paolo* ausserhalb Tortona wird im Jahre 1176 erwähnt. *Lubin. p. 119.*

DCCCXXXVI. *Tulle* in Frankreich im Departement der Corrèze. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die vor dem Jahre 925 restaurirte Benedictiner-Abtei St. Martin in Tulle zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von Bourges. Das Capitel blieb regulirt, bis es Leo X. im Jahre 1514 säcularisirte. *Gall. chr. T. II. p. 661. sq. Hug. du Tems T. III. p. 335. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Valette* an der Dordogne in der Pfarrei Auriac, sechs Meilen von Tulle, wurde im Jahre 1143 an einem Orte, genannt Lepestre oder Doumis-Soutro, vom Abte Stephan von Obazine errichtet und im Jahre 1145 nach La Valette verlegt, zwei Meilen vom ersteren Orte entfernt. *Gall. chr. l. c. p. 681. Hug. du Tems l. c. p. 350.*

DCCCXXXVII. *St. Paul-Trois-Châteaux* in der französischen Provinz Dauphiné im Departement der Drôme. Der erste Bischof von St. Paul-Trois-Châteaux ist Paulus, anwesend auf der Synode zu Valence im Jahre 374. St. Paul-Trois-Châteaux war ein Suffraganbisthum von Arles und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 703. sq. Hug. du Tems T. I. p. 355. sq. Moroni V. LII. p. 15.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame d'Aigue-belle ou de Valhonnête* verdankt ihren Ursprung einem gewissen Gontard, Herrn von Rochefort, der diesen Ort im Jahre 1137 dem Abte von Morimond zur Erbauung eines Klosters anwies. Der erste Abt ist Wilhelm um 1149. *Gall. chr. l. c. p. 737. Hug. du Tems l. c. p. 365. sq.*

DCCCXXXVIII. *Tivoli* in der Comarca Rom. Der erste Bischof von Tivoli ist Paulus im Jahre 353. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 212.* sq. Moroni V. LXXVI. p. 189.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Sacro Speco*, drei Meilen von *Subiaco*, verdankt ihren Ursprung dem heil. Benedict, der sich um 494 hieher zurückzog und in dieser Gegend zwölf Klöster gründete. Die Abtei *Subiaco* oder *Sacro Speco* wurde um 520 errichtet und ihre Kirche führte den Titel *SS. Cosmo e Damiano.* Sie wurde um 705 und nach einer abermaligen Zerstörung um 981 restaurirt, worauf sie den Titel *S. Benedetto e S. Scolastica* erhielt. Sie ist eine exemte Abtei mit bischöflicher Jurisdiction und wurde vom Papste Urban VI. im Jahre 1386 zur Commende gegeben. Der Abt hat seine Residenz in Subiaco. Papst Pius VI., welcher die Abtei als Commende besass, baute die Kirche der Abtei von Neuem auf und weihte sie im Jahre 1789 zu Ehren des Apostels *Andreas* ein. Nach Pius VI. hatten nur Cardinäle diese Abtei als Commende inne, und gegenwärtig ist Papst Pius IX. auch Abt von Subiaco. *Cappelletti V. VI. p. 655. 708. sq.*

Unitum est huic monasterio monasterium *super Nimpham* [2]) Velletr. dioec. taxatum fl. C., et sic augetur de fl. 33⅓.

DCCCXXXIX. Taurensis. fl. C.

Constantii O. S. B. fl. C. [1])

DCCCXL. Thelesina. fl. CXL.

Salvatoris prope Thelesiam O. S. B. fl. XL. [1])

DCCCXLI. Tirasonensis. fl. M.

Mariae de Petra O. Cist. fl. CC. [1])

Mariae de Berola O. Cist. fl. CCCC. [2])

DCCCXLII. Cardinalis Tusculana. fl.

Mariae de Crypta ferrata O. Basiliens. et S. Basilii fl. CCCC.*)

DCCCXLIII. Tridentina. fl. MM.

Est augmentata in uno M. 1420 in consistorio secreto, quemadmodum aliae ecclesiae sunt augmentatae.

---

[2]) Das Kloster *S. Angelo sopra Ninfa* im Districte von Velletri wurde von Eugen IV. im Jahre 1432 der Abtei Subiaco einverleibt. *Lub. p. 258.*

DCCCXXXIX. Vielleicht *Tauris*, jetzt *Tebris*, in der persischen Provinz Aserbeitschan. Vom Jahre 1329 bis zum Jahre 1450 kennt man lateinische Bischöfe von Tebris. *Oriens chr. T. III. p. 1379. sq.*

[1]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *S. Costanzo*, welche in die Diözese Treviso gehört. *Lubin. p. 383.*

DCCCXL. *Telese* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste Bischof von Telese und Suffragan von Benevent ist Gibertus im Jahre 1075. Im Jahre 1820 unirte Pius VII. das Bisthum Alife mit dem Bisthume Telese, aber Pius IX. löste diese Union im Jahre 1852 wieder auf. Der Bischof von Telese residirt seit dem Jahre 1612 zu Cerreto. *Ughell. T. VIII. p. 519. sq. Moroni V. LXXIII. p. 265. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore* zu Telese wird im Jahre 1075 erwähnt. *Lubin. p. 386.*

DCCCXLI. *Tarazona* in Spanien im Königreiche Aragonien. Der erste Bischof von Tarazona ist Paul um 516. Er war Suffragan von Tarragona und wurde vom Papste Johann XXII. der Metropole von Saragoza unterworfen. *Moroni V. LXXII. p. 263. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Piedra* wurde im Jahre 1195 errichtet. *Visch l. c. p. 380.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Verola* wurde im Jahre 1146 gegründet. *Visch p. 369.*

DCCCXLII. *Frascati* in der Comarca Rom. Der erste bekannte Bischof von Frascati ist Vitalian, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 680. Frascati gehört zu den sechs suburbicarischen Bisthümern, deren jeweilige Bischöfe zugleich Cardinäle sind. *Ughell. T. I. p. 259. sq. Moroni V. XXVII. p. 148. sq.*

*) (Cf. Nro. I. 11.)

DCCCXLIII. *Trient* an der Etsch in Tyrol. Der erste bekannte Bischof von Trient ist Agnellus, anwesend auf der Synode zu Grado im Jahre 579. Er

Laurentii prope muros Trident. Ordinis fl. L. [1])

DCCCXLIV. Turritana in Sardinia. fl. CCC alibi CCCX.

Padul. Cist. O. fl. XXXIII. [1])

Sublaco O. S. B. fl. M. *)

Michaelis de Plaiono O. Vall. Umbr. fl. CC. [2])

DCCCXLV. Tudensis. fl. DCL.

Fenalibus O. Cist. fl. XL. [1])

Mariae de Oya O. Cist. fl. C. [2])

Melonae O. Cist. fl. LXXX. [3])

DCCCXLVI. Turtibulensis. fl. XXXIII it.

---

war Suffragan von Aquileja und seit 1751 von Görz und kam endlich um 1825 unter die Metropole von Salzburg. *Moroni V. LXXIX. p. 285. sq.*

[1]) Das Kloster *St. Lorenz* ausserhalb der Stadt Trient gehörte zuerst den Benedictinern, kam dann an die Dominikaner und ist jetzt eine Manufactur-Fabrik. *Zuccagni-Orlandini V. VII. p. 195.*

DCCCXLIV. *Sassari* auf der Insel Sardinien, Hauptort in Cabo di Sopra. Hieher wurde im Jahre 1441 der erzbischöfliche Sitz von Torres verlegt. Der erste Bischof von Torres ist Felix um 484. Der erste Metropolit ist Constantin um 1073. *Matthaeji Sard. Sacr. p. 138. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria de Padulis* wurde im Jahre 1205 gegründet und vom Papste Eugen IV. um 1441 der erzbischöflichen Mensa von Sassari einverleibt. *Cappelletti V. XIII. p. 126. Lubin. p. 272.*

*) (V. Nro. DCCCXXXVIII. 1.)

[2]) Die Abtei *S. Michele di Plajano,* welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1153 erwähnt. Im sechzehnten Jahrhunderte wurden ihre Einkünfte den Lehrern an der Elementarschule zu Sassari gegeben. *Lubin. p. 301.*

DCCCXLV. *Tuy* in Spanien im Königreiche Galizien. Der erste bekannte Bischof von Tuy ist Anila, anwesend auf dem Concil zu Braga im Jahre 572. Er war Suffragan von Braga und steht jetzt unter der Metropole von Compostella. *Esp. Sagr. T. XXII. p. 27. Moroni V. LXXXI. p. 486. sq.*

[1]) Ohne Zweifel die Cisterzienser-Abtei *Fanales,* welche um 1217 errichtet wurde. *Visch l. c. p. 387.*

[2]) Das Kloster *S. Maria de Oya* an der Küste des westlichen Oceans war um 1139 eine Benedictiner-Abtei und kam im Jahre 1184 an die Cisterzienser. *Esp. Sagr. l. c. p. 22. sq. Visch l. c. p. 378.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Melon,* nicht weit von Rivadabia an der Grenze der Diözesen Orense und Tuy, wurde im Jahre 1142 gegründet und kam im Jahre 1501 an die reformirten Cisterzienser von Castilla. *Esp. Sagr. l. c. p. 24. sq. Visch l. c. p. 367.*

DCCCXLVI. *Tortivoli* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Das Bisthum Tortivoli bestand bereits im Jahre 1103 unter der Metropole von Benevent und wurde um 1410 dem Bisthume Lucera einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 546. sq. Moroni V. LXXVIII. p. 8. 9.*

DCCCXLVII. Treverensis. fl. xM.

Vallibrundi alias *Epternatens.* seu *Apcerat.* O. S. B. fl. CCC. [1])
Mathiae prope muros Trever. O. S. B. fl. CL. [2])
Martini prope muros Trever. O. S. B. fl. CCC. [3])
Maximini extra muros Trever. O. S. B. fl. CCCC. [4])
Mariae Aureae Vallis O. Cist. fl. XXXIII it. [5])
Mariae Lacensis alias *de Lacu* O. S. B. fl. CCL. [6])
Salvatoris in Prumia O. S. B. fl. D. [7])

DCCCXLVII. *Trier* an der Mosel in der preussischen Rheinprovinz. Der erste Bischof von Trier ist Agräcius oder Agricius, anwesend auf der Synode zu Arles im Jahre 314. Der erste Metropolit von Trier ist Waso um 804. Pius VII. hob im Jahre 1801 dieses Erzbisthum auf und machte es zu einem Suffraganbisthum von Mecheln; durch die Bulle „*De salute animarum*" vom Jahre 1821 aber wurde der Bischof von Trier Suffragan von Köln. *Gall. chr. T. XIII. p. 370. sq. Mooyer l. c. p. 113. Moroni V. LXXX. p. 3. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Epternac* an der Sure, vier Meilen von Trier, wurde von ihrem ersten Abte, dem Bischofe Willibrord von Utrecht, um 698 erbaut. *Gall. chr. l. c. p. 574. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Mathias* ausserhalb Trier wurde um 977 vom Erzbischofe Egbert restaurirt. *Gall. chr. p. 543. sq. Bruschii Chron. Mon. Germ. p. 444.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *St. Martin* zu Trier an der Mosel wurde vom Bischofe Magnericus um 587 erbaut und vom Erzbischofe Ratbod um 888 restaurirt. Im Jahre 1499 wurde sie der Bursfelder-Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 552. sq.*

[4]) Die Abtei *St. Maximin* ausserhalb Trier bestand unter dem Titel *St. Johann Ev.* schon in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts und erhielt später den Titel St. Maximin, eines Bischofes von Trier, der im Anfange der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts daselbst begraben wurde. Abt Volmar, gestorben im Jahre 542, führte die Regel des heil. Benedict ein. Dieses Kloster war eine freie Reichsabtei und dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Gall. chr. p. 523. sq.*

[5]) Die Abtei *Notre-Dame d'Orval* im Herzogthume Luxemburg wurde vom Grafen Arnold von Chiny um 1070 für Benedictiner gegründet, welche aber um 1110 das Kloster wieder verliessen. Dasselbe kam hierauf an Säcular-Canoniker und endlich im Jahre 1131 an die Cisterzienser. *Gall. chr. p. 625. sq.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *Laach* am Laacher-See, eine Meile von Andernach, wurde im Jahre 1093 zu bauen angefangen, um 1112 vollendet und dann der Abtei Affligem unterworfen. Um 1138 aber erhielt Laach einen eigenen Abt und wurde im Jahre 1470 der Bursfelder-Congregation einverleibt. *Gall. chr. p. 605. sq.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *Pruem* am Flusse Prüm, zehn Meilen nördlich von Trier, wurde im Jahre 720 gegründet. Sie war eine freie Reichsabtei

DCCCXLVIII. Trecorensis. fl. CCCLX.
Crucis prope Trecor. O. S. Aug. fl. C. [1])
Begardo O. Cist. fl. [2])
DCCCXLIX. Terraconensis. fl. IIIM.
Populeto O. Cist. fl. M. [1])
Marmaselii ejusd. Ord. fl. M. [*])
Crucum O. Cist. fl. M. [2])
DCCCL. Tortensis. fl. CLX.
DCCCLI. Tholonensis. fl. CCCC.
DCCCLII. Tergestina in Ystria. fl. CCC.
(DCCCXXV.) Tarbatensis. fl. D.

---

bis zum Jahre 1579, in welchem Gregor XIII. die Abtei der erzbischöflichen Mensa von Trier einverleibte. *Gall. chr. p. 589. sq.*

DCCCXLVIII. *Tréguier* in der französischen Provinz Bretagne im Departement der Nordküsten. Der bischöfliche Sitz von Treguier wurde von Nomenoius, Herzog von Bretagne, um 848 errichtet und der Metropole Dol unterworfen. Der erste bekannte Bischof jedoch ist Hugo I. im Jahre 1086. Er wurde um 1144 Suffragan von Tours. Im Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. XIV. p. 1120. sq. Moroni V. LXXIX. p. 227. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *S. Croix de Guingamp* wurde um 1130 gegründet und um 1763 von den Augustinern verlassen. *Gall. chr. l. c. p. 1137. sq.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Begard* in Pluscoat wurde im Jahre 1130 gegründet. *Gall. chr. p. 1140.*

DCCCXLIX. *Tarragona* in Spanien im Fürstenthume Catalonien. Der erste Bischof von Tarragona ist Himerius um 384. Der erste Metropolit ist Ascanius um 464. Im Jahre 719 fiel Tarragona in die Hände der Mauren und um 1089 wurde dieser erzbischöfliche Sitz von Urban II. wieder hergestellt. *Florez Esp. Sagr. T. XXV. p. 34. sq. Moroni V. LXXII. p. 275. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Poboleda* wurde im Jahre 1153 errichtet. *Visch l. c. p. 372.*

[*]) (Cf. DCCCXCIX. 1.)

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Cruces* wurde im Jahre 1152 gegründet. *Visch l. c. p. 372.*

DCCCLI. *Toulon* in Frankreich im Departement des Var an der Küste des mittelländischen Meeres. Der erste Bischof von Toulon ist Honoratus um 451. Toulon war ein Suffraganbisthum von Arles und wurde durch das Concordat vom Jahre 1801 aufgehoben und dem Bisthume Frejus einverleibt. *Gall. chr. T. I. p. 739. sq. Hug. du Tems T. I. p. 367. sq. Moroni V. LXXVII. p. 4. sq.*

DCCCLII. *Triest* am Adriatischen Meere in Illyrien. Der erste bekannte Bischof von Triest ist Severus, anwesend auf der Synode zu Grado im Jahre 579. Er war Suffragan von Aquileja und kam um 1751 unter die Metropole von Görz. Im Jahre 1830 wurde Triest mit dem Bisthume Capo d'Istria unirt. *Moroni V. LXXX. p. 222. sq.*

DCCCLIII. Tribunensis. fl. XXXIII ɪt.

DCCCLIV. Tauriensis. fl. CCCCXLIV. *)

DCCCLV. Tunensis seu Tunensis. fl. CL.

DCCCLVI. Theauriensis. fl. CCL. **)

DCCCLVII. Traventina. fl. CL.

Petri de Taxo (Saxo?) O. S. B. fl. XL.

Patriarch. Tradevers. fl. CCL. ***)

DCCCLVIII. Theanensis. fl. CCL.

DCCCLIX. Thuamensis. fl. CCXIV.

Unita fuit Ecclesia *Evachadunensis* [1]) Ecclesiae *Thuam* per D. Joannem XXII. et confirmata unio per Nicolaum V. et augmentatur taxa Ecclesiae Tuamensis in fl. CXXXIII.

Joannis Evangelistae O. S. B. fl. XXXII ɪt. [2])

DCCCLIII. *Trebigne* in der türkischen Provinz Bosnien. Der bischöfliche Sitz von Trebigne wurde vom Papste Alexander II. im Jahre 1062 der Metropole Antivari unterworfen und kam hernach unter die Metropole Ragusa. Papst Pius II. unirte im Jahre 1463 Trebigne mit dem Bisthume Mercana oder Marcana. Leo XII. unterwarf die beiden unirten Bisthümer Trebigne und Marcana im Jahre 1828 der Metropole Zara. Gegenwärtig sind beide Diözesen ohne Bischof. *Farlati Illyr. Sacr. T. III. p. 122. Moroni V. LXXIX. p. 199. sq.*

*) (Cf. Nro. DCCCXXI.)

DCCCLV. Vielleicht *Tiniensis* d. i. *Knin* in Dalmatien im Kreise Zara. Der erste Bischof von Knin ist Marcus um 1050. Er war Suffragan von Spalato und steht jetzt unter dem Metropoliten von Colocza. *Illyr. Sacr. T. IV. p. 280. sq. Moroni V. XXXVII. p. 44.*

**) (Cf. Nro. DCCCLVIII.)

DCCCLVII. *Trivento* in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Trivento ist Dominicus, anwesend auf dem römischen Concil im Jahre 861. Er wurde Suffragan von Benevent, und Sixtus IV. unterwarf ihn im Jahre 1474 unmittelbar dem apostolischen Stuhle. *Ughell. T. II. p. 1073. sq. Moroni V. LXXXI. p. 77. sq.*

***) (Cf. Nro. DCCCLXXIV.)

DCCCLVIII. *Teano* in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro. Der erste Bischof von Teano ist Lupus um 860. Er wurde um 968 Suffragan von Capua. Im Jahre 1818 wurde das Bisthum Teano mit dem Bisthume Calvi unirt. *Moroni V. LXXIII. p. 23. sq.*

DCCCLIX. *Tuam* in Irland, in der Grafschaft Galway. Der erste Bischof von Tuam ist Jarlath in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts. Im Jahre 1152 wurde Tuam ein Erzbisthum. *Waraeus l. c. p. 243. sq. Lanigan l. c. V. II. p. 41. et V. IV. p. 146.*

[1]) Vide Nro. CCCLVII.

[2]) Ist wahrscheinlich die Benedictiner-Abtei *S. Giovanni Ev.*, welche in die Diözese Trivento (V. Nro. DCCCLVII.) gehört. *Lubin. p. 394.*

Mariae Collis Victoriae O. Cist. fl. XL. [3])

DCCCLX. Tranensis. fl. M.

Unitae sunt ecclesiae *Salpensis* et *Cannensis* [1]) ecclesiae Tranensi per Martinum V. cedente vel decedente praelato et extinguuntur sui tituli et augmentatur taxa Tranensis in fl. XXX pro Salpensi et in LXX pro Cannensi.

DCCCLXI. Traguriensis. fl. CCCXL.; fuit augmentata ad fl. CCC de mandato Papae ex deliberatione facta in Consistorio.

Joannis Evangelistae O. S. B. fl. CX. [1])

DCCCLXII. Tirensis et Arborensis. fl. CC.

DCCCLXIII. Tricaricensis in Apulia. fl. CCC.

DCCCLXIV. Theobanensis. fl. D.

DCCCLXV. Thebana. fl. CCCC.

---

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Mary of Knockmoy*, sechs Meilen südöstlich von Tuam, wurde im Jahre 1190 gegründet. *Lanigan l. c. V. IV. p. 319.*

DCCCLX. *Trani* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste Bischof von Trani ist Eutichius um 493. Zur Zeit der griechischen Herrschaft wurde Trani ein Erzbisthum, welches dann vom Papste Innocenz III. um 1200 auch für den lateinischen Ritus bestätigt wurde. *Ughell. T. VII. p. 1195. sq. Moroni V. LXXIX. p. 80. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 583. Commanville Tabl. Alph. &c. p. 241.*

[1]) Die vom Papste Martin V. um 1424 befohlene Union des Bisthums Canne mit Trani ward nicht vollzogen. *Moroni l. c. p. 88.*

DCCCLXI. *Trau* in Dalmatien im Kreise Spalato. Der erste Bischof von Trau und Suffragan von Spalato ist Johannes Ursinus um 1062. Leo XII. hob im Jahre 1828 dieses Bisthum auf. *Illyr. Sacr. T. IV. p. 303. sq. Moroni V. LXXIX. p. 190. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Johann Bapt.* zu Trau bestand schon vor dem Jahre 1283. Ihre Einkünfte wurden im achtzehnten Jahrhunderte dem Clerikal-Seminar zu Spalato gegeben. *Illyr. Sacr. l. c. p. 308. 360.*

DCCCLXII. *Tyrus*, jetzt *Sur*, in der türkischen Provinz Syrien. Die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Tyrus beginnt mit dem Jahre 1112 und reicht bis zum Jahre 1272. Nachdem um 1291 Tyrus von den Saracenen erobert worden war, unirte Papst Bonifaz VIII. im Jahre 1296 dieses Erzbisthum mit dem Erzbisthume Oristano auf der Insel Sardinien, welche Union bis gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts währte. Uebrigens ist Tyrus auch jetzt noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1313. sq. Moroni V. LXXV. p. 191. sq. Cappelletti V. XIII. p. 228.*

DCCCLXIII. *Tricarico* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste Bischof von Tricarico ist Arnoldus um 1060. Er ist Suffragan des Erzbischofs von Acerenza. *Moroni V. LXXX. p. 200. sq. Ughell. T. VII. p. 191. sq.*

DCCCLXV. *Theben*, jetzt *Thiva*, in Griechenland im Nomos Attika und Böotien. Die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Theben beginnt mit dem Jahre 1207 und reicht bis zum Jahre 1483. Theben ist jetzt noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1081. sq. Moroni V. LXXIII. p. 250. sq.*

DCCCLXVI. Tarcensis. fl. CLXV.
DCCCLXVII. Termulanensis. fl. C.
DCCCLXVIII. Terrae Albensis. fl. LXXX.
Huic ecclesiae fuit mandatnm uniri ecclesia *Usellensis.*
DCCCLXIX. Transilvana. fl. MD.
DCCCLXX. Tropiensis. fl. CCCXXX.
Mariae de Fonte Lameto Ordinis fl. XXXIII. [1])
(DCXLV.) Pontii Thomeriarum. fl. mMCCCC.
Aniani O. S. B. fl. CCCC.
Fontis Calidi O. Praemonstr. fl. CCCC.
DCCCLXXI. Trimopolensis seu Trimopolitana. fl. L.

DCCCLXVI. *Tarsus* in der türkischen Provinz Natolien und Anadoli (dem alten Kleinasien), im Paschaliks Itschil. Die Reihe der lateinischen Erzbischöfe von Tarsus, die unter dem Patriarchen von Jerusalem standen, beginnt um 1100 und endet mit dem Erzbischofe Ubertinus im Jahre 1460. Jetzt ist Tarsus noch ein Erzbisthum in partibus. *Oriens chr. T. III. p. 1181. sq. Moroni V. LXXII. p. 284. sq.*

DCCCLXVII. *Termoli* in der neapolitanischen Provinz Molise. Der erste Bischof von Termoli nnd Suffragan von Benevent ist Scio um 969. *Ughell. T. VIII. p. 529. 530. Moroni V. LXXIV. p. 97. 98.*

DCCCLXVIII. *Terralba* auf der Insel Sardinien in der Provinz Bnsachi. Der erste Bischof von Terralba und Suffragan von Oristano ist Marianus um 1144. Papst Julius II. unirte das Bisthum Terralba im Jahre 1503 mit dem Bisthume Uselli oder Ales. *Matth. Sard. Sacr. p. 259. sq. Moroni V. LXXIV. p. 211. sq. Cappelletti V. XIII. p. 249.*

DCCCLXIX. *Weissenburg* am Maros im Grossfürstenthnme Siebenbürgen, jetzt Karlsbnrg genannt. Der erste bekannte Bischof von Weissenburg ist Simon um 1103. Das Bisthum Weissenburg wurde im sechzehnten Jahrhunderte aufgehoben, aber nm 1721 wieder hergestellt. Es ist ein Suffraganbisthnm von Colocza. *Fessler,* Gesch. der Ungarn etc. Bd. I. Bch. II. S. 675. *Moroni V. LXXIX. p. 91. sq.*

DCCCLXX. *Tropea* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste Bischof von Tropea ist Laurentius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 498. Tropea ist ein Suffraganbisthum von Reggio und wurde im Jahre 1818 mit dem Bisthume Nicotera unirt. *Ughell. T. IX. p. 626. sq. Moroni V. LXXXI. p. 124. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Maria di Fonte Laureato* unweit Finmefreddo wurde im Jahre 1201 gegründet und dem Cisterzienser-Abte Joachim von Fiore, aus welchem Kloster die Congregation der Florenser hervorging, übergeben. Um 1496 ward sie eine Commende. *Ughell. l. c. p. 633. sq. Moroni l. c. p. 126.*

DCCCLXXI. *Termopili* am Busen von Zeitun in Griechenland bei dem berühmten Engpasse der Thermopylen im Nomos Lokris und Phokis. Die Reihe der lateinischen Bischöfe von Termopili beginnt mit Arnulf um 1208 und endet mit Ludwig im Jahre 1521. Termopili war ein Suffraganbisthum von

DCCCLXXII. Tiramensis. fl. M. *)

Mariae de Stirpeto O. Cist. fl. XL. [1])

DCCCLXXIII. Tinarum in Graecia. Unit. *Macomar.* fl. XXXIII it.

DCCCLXXIV. Thindenersis Patriarcha. fl.

(DCCCXLVI.) Turtibulensis. fl. XXXIII it.

DCCCLXXV. Tingensis. fl.

DCCCLXXVI. Tartabatensis. fl. DCCC.

DCCCLXXVII. Urbevetana. fl. CCC.

Severi prope Urbevet. Ordinis fl. LXXX. [1])

Athen, wie es noch jetzt als ein Bisthum in partibus unter dem Erzbisthume in partibus von Athen steht. *Oriens chr. T. III. p. 847. sq. Moroni V. LXXIV. p. 99. sq.*

*) (Cf. Nro. DCCCLX.)

DCCCLXXII. [1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Maria di Stirpeto* ist vielleicht die Abtei *S. Maria di Stapeto*, welche nach dem Verzeichnisse des Carl von Visch *(l. c. p. 387.)* im Jahre 1218 errichtet wurde.

DCCCLXXIII. *Tine* und *Myconi*, zwei von den Cycladischen Inseln im griechischen Archipelagus. Das lateinische Bisthum von Tine wurde im dreizehnten Jahrhunderte errichtet und vom Papste Bonifaz IX. um 1400 mit dem von Myconi unirt. Der Bischof von Tine und Myconi residirt zu St. Nicolo auf der Insel Tine und steht unter dem lateinischen Erzbischofe von Naxos. *Oriens chr. T. III. p. 1059. 1060. Moroni V. LXXV. p. 183. sq.*

DCCCLXXV. *Tanger* in Afrika im Kaiserthume Marocco. Der bischöfliche Sitz von Tanger wurde im fünfzehnten Jahrhunderte errichtet und mit dem Bisthume Ceuta unirt, welches Papst Eugen IV. im Jahre 1414 errichtet hatte. Der Bischof von Tanger und Ceuta war Suffragan von Lissabon, bis er um 1580 dem Metropoliten von Sevilla unterworfen wurde. Seit dem achtzehnten Jahrhunderte hatte sowohl Tanger als Ceuta seine eigenen Bischöfe, und der Bischof von Tanger wurde im Jahre 1838 von Gregor XVI. der Metropole von Aix unterworfen. *Moroni V. LXXII. p. 238. sq.*

DCCCLXXVI. *Dorpat* oder *Doerpt* in der russischen Provinz Livland. Hieher wurde im Jahre 1224 der bischöfliche Sitz von Leal verlegt. Der erste Bischof von Leal und dann von Dorpat war Hermann I. im Jahre 1218. Dorpat wurde um 1253 ein Suffraganbisthum von Riga und erlosch um 1558. *Mooyer l. c. p. 34. 90.*

DCCCLXXVII. *Orvieto* im Kirchenstaate in der Delegation gleichen Namens. Der erste Bischof von Orvieto ist Johann im Jahre 590. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Zuccagni-Orlandini V. X. p. 747. Moroni V. XLIX. p. 224. Cappelletti V. V. p. 459. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Severo e Martiri* ausserhalb Orvieto findet sich im Jahre 1103 erwähnt und wurde vom Papste Honorius III. im Jahre 1226 den Prämonstratensern gegeben. Sie soll übrigens unter dem Titel *S. Salvatore* schon gegen Ende des sechsten Jahrhunderts bestanden haben. Martin V. unirte sie im Jahre 1423 mit der Congregation von Mont' Oliveto.

Nicolai de Monte Urbevet. O. S. B. fl. CC. [2])
Luciae de Rasa O. S. B. fl. L.

DCCCLXXVIII. **Valentinae et Diensis.** fl. IVMD.
Bernardi prope Valentiam Ordinis fl. CCXII. [1])
Ruffi extra muros Valentiae O. S. Aug. fl. CCC. [2])
Tiercii Saonae O. S. Aug. fl. LXXX. [3])

DCCCLXXIX. **Valentiae in Aragonia.** fl. VM.
Vallis Crescentis O. Cist. fl. CLXXIX. [1])
Vallis dignae O. Cist. fl. D. [2])

Papst Gregor XVI. hob diese Abtei im Jahre 1845 auf und machte sie zu einem einfachen Beneficium mit dem alten Titel „Abtei." *Moroni l. c. p. 224. Lubin. p. 429. Annal. Ord. Praem. T. II. p. 741. sq. Cappelletti l. c. pag. 461.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Nicolò del Monte* zu Orvieto wurde im Jahre 1471 von Sixtus IV. mit der Abtei *S. Severo* unirt. *Lubin. p. 429.*

DCCCLXXVIII. *Valence* in Frankreich, Hauptstadt des Departement der Drôme. Der erste bekannte Bischof von Valence ist Maximus um 400. Papst Gregor X. unirte im Jahre 1275 mit Valence das Bisthum *Die*, welches um 1687 wieder von Valence getrennt wurde. Valence war ein Suffraganbisthum von Vienne und steht seit dem Jahre 1821 unter der Metropole Avignon. *Gall. chr. ed. a Sammarthanis T. III. p. 1108. sq. Moroni V. LXXXVIII. p. 3. sq.*

[1]) Das Kloster *S. Bernard* gehörte dem Benedictiner-Orden. *Gall. chr. T. IV. p. 170.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Ruf à Valence* befand sich im Jahre 1096 ausserhalb Avignon und wurde im Jahre 1210 in die Vorstadt von Valence und im Jahre 1562 nach St. Jakob in der Stadt Valence verlegt. *Gall. chr. T. IV. p. 801. sq.*

[3]) Der erste bekannte Abt des Augustiner-Klosters *S. Tiers de Saou* ist Ademar im Jahre 1158. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Gall. chr. l. c. p. 863.*

DCCCLXXIX. *Valencia* in Spanien am Turia, Hauptstadt des Königreiches gleichen Namens. Der erste Bischof von Valencia ist Justinian (531—546). Im Jahre 715 fiel Valencia in die Hände der Mauren, worauf dieser bischöfliche Sitz erlosch, bis er im Jahre 1238 auf's Neue errichtet und der Metropole von Tarragona unterworfen wurde, nachdem er früher unter der Metropole von Toledo gestanden hatte. Alexander VI. erhob Valencia im Jahre 1492 zu einem Erzbisthume. *Esp. Sagr. T. VIII. p. 158. Moroni V. LXXXVII. p. 256. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Valcroissant* wurde im Jahre 1188 errichtet. Sie gehörte in die Diözese Die. *Visch l. c. p. 379. Cf. Gall. chr. a Sammarth. ed. T. II. p. 554.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Valle digna* wurde im Jahre 1292 errichtet. *Visch l. c. p. 388.*

DCCCLXXX. Viennensis cum monasterio *S. Theodori* [1]) unito. fl. MDCCC.

Antonii O. S. Aug. fl. MM. [2])

Petri foris portam Vienn. O. S. B. fl. CC. [3])

Andreae extra muros Vienn. alias *Monachor.* O. S. B. fl. CC. [4])

Bonae Vallis O. Cist. fl. CCC. [5])

DCCCLXXXI. Vercellensis. fl. MCC.

Andreae Vercell. O. S. Aug. fl. CCCXXX. [1])

Unitum anno 1464 Congregationi Canonicorum Laterani et

DCCCLXXX. *Vienne* in Frankreich im Departement der Isère. Der erste bekannte Bischof von Vienne ist Verus, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Papst Leo I. übertrug um 445 dem Bischofe von Vienne die Rechte eines Metropoliten der Viennensischen Provinz, welche er dem Bischofe von Arles entzog. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieses Erzbisthum aufgehoben, im Jahre 1822 aber wurde es dem Titel nach wieder errichtet und mit dem Erzbisthume Lyon unirt. *Gall. chr. a Sammarthan. ed. (Paris. 1656) T. I. p. 789. sq. Gall. chr. nov. ed. (Paris 1715) T. I. p. 530. Moroni V. C. p. 86.*

[1]) Das Benedictiner-Kloster *S. Chef* wurde von seinem ersten Abte, dem heil. Theuderius (Chef), um die Mitte des sechsten Jahrhunderts zu Ehren Mariens erbaut und gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts der erzbischöflichen Mensa von Vienne einverleibt. *Mabillon l. c. T. I. p. 106. Gall. chr. a Sammarth. ed. T. I. p. 808.*

[2]) Das Kloster *S. Antoine de Viennois*, früher *S. Didier la Mothe* genannt, siebenundzwanzig Meilen von Vienne, wurde um 1095 gegründet und stand unter der Abtei von Mont-Majour. Es war eigentlich ein Hospital zur Pflege der Kranken und Pilger und wurde von einer Brüderschaft versehen, die sich um 1218 zu einer eigenen Congregation regulirter Chorherrn nach der Regel des heil. Augustin gestaltete und um 1297 die Abhängigkeit von der Abtei Mont-Majour abwarf. Der Abt dieses Klosters oder Hauses, wie man es nannte, zugleich der Vorstand des ganzen Ordens der Antoniter, führte den Titel *praeceptor generalis. Aimari Falconis Antonianae historiae comp. Lugd. 1534. fol. Cf. Gall. chr. a Sammarth. ed. T. IV. p. 55. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Vienne*, früher ausserhalb der Stadt, wurde schon um 515 gegründet. Sie war im siebenzehnten Jahrhunderte bereits säcularisirt. *Mabillon T. I. p. 31. 106. Gall. chr. a Sammarth. ed. T. IV. p. 720.*

[4]) Das Kloster *S. André le Bas de Vienne* wurde im sechsten Jahrhunderte erbaut und um 994 restaurirt. *Mabillon T. IV. p. 84.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Bonnevaux* bei Vienne wurde im Jahre 1118 gegründet. *Mabillon T. VI. p. 29.*

DCCCLXXXI. *Vercelli* an der Sesia in Piemont. Der erste Bischof von Vercelli und Suffragan von Mailand ist Eusebius um 340. Pius VII. erhob Vercelli im Jahre 1817 zu einem Erzbisthume. *Bima l. c. p. 146. sq. Ughell. T. IV. p. 1022. sq. Moroni V. XCIII. p. 232. sq.*

[1]) Die Augustiner-Abtei *S. Andrea* zu Vercelli wurde im Jahre 1220

promiserunt solvere de XV. annis in XV. annos commune et minuta servitia et alia jura.

Mariae de Locedio O. Cist. fl. MCCCXXXIII. [2])

Nazarii de Blandriaco O. S. B. fl. CC. [3])

Januarii Vercellens. O. S. B. fl. CLX. [4])

Stephani Vercellens. O. S. B. fl. CC. [5])

Victoris et Coronae de Grassano O. S. B. fl. CL. [6])

Benedicti de Mullegio extra muros Vercell. fl. CXXXIII it. [7])

DCCCLXXXII. Vivariensis. fl. IVMCCCC.

---

gegründet und im Jahre 1459 der Lateranensischen Congregation einverleibt. Im Jahre 1824 kam sie an die Oblaten des heil. Karl Borromäus. *Lubin. p. 415. 416. Moroni l. c. p. 235.*

[2]) Die Abtei *S. Maria di Locedio, vulgo del Seggio*, bei Livorno wurde vom Markgrafen Bonifaz von Montferrat um 1050 gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Jahre 1123 an die Cistercienser. Seit 1474 gehörte sie zur Diözese Casale. *Lubin. p. 189.*

[3]) Entweder die Benedictiner-Abtei *S. Nazzaro* an der Sesia oder die Augustiner-Abtei *S. Colombano di Biandrate*, welche später ein weltliches Collegiatstift wurde, das man im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts aufhob. *Lubin. p. 51. Zuccagni-Orlandini V. IV. p. 391. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gennaro* bei Crescentino, nicht weit von der Mündung der Dora Baltea in den Po, wurde um 712 unter dem Titel *S. Michele di Lucedio* gegründet. Der Kaiser Lothar schenkte ihr um 841 den Leib des heil. Martyrers Januarius, worauf sie dann diesen Namen annahm. Sie ist gegenwärtig noch eine Titular-Abtei. *Zuccagni-Orlandini V. III. p. 167. Cappelletti V. XIV. p. 369. sq.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Stefano di Cittadella* zu Vercelli bestand bereits in der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts. Sie kam im Jahre 1536 an die regulirten Canoniker der Lateranensischen Congregation und ward im Jahre 1580 zerstört. Die Canoniker aber siedelten in das Kloster *S. Giusto* zu Susa über. *Cappelletti V. XIV. p. 380. Lubin. p. 415.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Vittore e Corona di Grassano* wurde vom Markgrafen Aleramus von Montferrat und dessen Gattin im Jahre 961 gegründet. Sie gehörte seit 1474 zur Diözese Casale und war bereits im siebenzehnten Jahrhunderte von Mönchen gänzlich entblösst. *Lubin. p. 164.*

[7]) Die Abtei *S. Pietro di Muleggio* unweit Vercelli wurde um 1101 gegründet und vom Papste Innocenz IV. (1243—1254) der Congregation von Vallombrosa gegeben. Im Jahre 1547 ward sie restaurirt. *Ughell. l. c. p. 1071. Della Chiesa: Chron. Hist. Pedem. Regionis &c. p. 292.*

DCCCLXXXII. *Viviers* in Frankreich im Departement der Ardeche. Hieher wurde um 530, nach einer andern Angabe aber schon um 430, der bischöfliche Sitz von Albs *(Alba Helviorum)*, zwei Meilen von Viviers, verlegt. Der erste bekannte Bischof von Viviers ist Venantius, anwesend auf der Synode zu Epaon im Jahre 517. Viviers war ein Suffraganbisthum von Vienne. Im Jahre 1801 wurde es aufgehoben, aber im Jahre 1821 wieder

Mansiade O. Cist. fl. CL. [1])
Crudado O. S. B. fl. CCCC. [2])
Camporum bonorum O. Cist. fl. LXXX. [3])

DCCCLXXXIII. Urgellensis. fl. IIM.

Saturnini de Tauermilis O. S. B. fl. L. [1])
Petri de Parcella O. S. B. fl. C. [2])
Agerens. O. S. Aug. fl. CCCC. [3])
Vincentii de Cardona O. S. Aug. fl. CLXV.
Mariae belli podii O. Praemonstr. fl. XLIII$^1/_2$. [4])
Mariae de Gerrae O. S. B. fl. CXL. [5])

DCCCLXXXIV. Vicensis. fl. M.

---

errichtet und der Metropole Avignon unterworfen. *Gall. chr. ed. a Sammarthanis T. III. p. 1173. sq. Commanville Tabl. Alph. &c. p. 258. Moroni V. CIII. p. 3. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Mazan* wurde im Jahre 1119 gegründet. *Gall. chr. T. IV. p. 594.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Crudas* an der Rhone bestand bereits unter dem Könige Ludwig dem Frommen. *Gall. chr. l. c. p. 313.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Chambon* wurde im Jahre 1152 erbaut. *Gall. chr. l. c. p. 212.*

DCCCLXXXIII. *Urgel* in Spanien im Fürstenthume Catalonien. Der erste bekannte Bischof von Urgel ist Justus, anwesend auf dem Concil zu Toledo im Jahre 531. Er ist Suffragan von Tarragona. *Moroni V. LXXXVII. p. 3. sq. Harduini Act. Conc. T. II. p. 1141.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Saturnino de Tauermilis* bei Urgel wird im Jahre 970 erwähnt. *Mabillon Annal. Bened. T. III. p. 600.*

[2]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *S. Pedro de Taberna*, welche im Jahre 1017 erwähnt wird. *Mabillon l. c. T. IV. p. 253.*

[3]) Die Abtei *S. Pedro d' Ager* im Gerichtsbezirke von Balaguer wurde um 1060 errichtet und im Jahre 1066 der Benedictiner-Congregation von Clugny einverleibt. *Mabillon l. c. T. IV. p. 602. 677.*

[4]) Die Prämonstratenser-Abtei *Bellpuig* oder *S. Maria de las Avellanas*, zwei Meilen von Balaguer, wurde unter dem Abte Bernard III. von Case-Dieu, der um 1168 lebte, errichtet. Im Jahre 1557 wurde sie zwar der Spanischen Prämonstratenser-Congregation einverleibt, allein die Canoniker ertrugen die Reformation nicht und wählten sich nach Abschüttelung dieses Joches eine ganz eigene Regierung. *Annal. Praem. T. I. p. 281. sq.*

[5]) Vielleicht das Kloster *S. Maria* an der Noguéra, in welchem um 1096 der Benedictiner-Orden wieder hergestellt wurde. *Mabillon l. c. T. V. p. 367.*

DCCCLXXXIV. *Vique* in Spanien im Fürstenthume Catalonien, früher *Ausa* oder *Ausona* genannt. Der erste Bischof von Ausa ist Aquilinus, anwesend auf dem III. Concil zu Toledo im Jahre 589. Um 693 fiel dieser bischöfliche Sitz in die Gewalt der Mauren und wurde um 886 wiederhergestellt. Vique ist ein Suffraganbisthum von Tarragona. *Esp. Sagr. T. XXVIII. p. 55. sq.*

Mariae Rimpulli O. S. B. fl. DC. [1])
Benedicti de Bagis O. S. B. [2])
Siciliae de Monte Serrato O. S. B. fl. CXL. [3])
Nota unionem prioratus *S. Sebastiani* Barchinonensis dioeceseos monasterio de Monte Serrato val. CC librar. barchinon. Augmentatur taxa propter unionem Prioratus ...... O. S. B. Gerundensis dioeceseos val. CCC fl. de Aragonia ad fl. LXX de Camera.
Joannis de Abbatiss. O. S. Aug. fl. CCLXX. [4])
Mariae de Stagno O. S. Aug. fl. CCL. [5])
DCCCLXXXV. Vincentina. fl. M.
Petri de Villa nova Ordinis fl. LIII. [1])
SS. Felicis et Fortunati extra muros Vincent. fl. CLX. [2])
DCCCLXXXVI. Vabrensis. fl. M.

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Ripoll* am Zusammenflusse des Ter und Freser wurde um 888 gegründet und um 1071 mit der Abtei St. Victor zu Marseille unirt. *Esp. Sagr. l. c. p. 31. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benito de Bages*, eine Meile von Manresa, wird im Jahre 972 erwähnt. *Esp. Sagr. p. 101.*

[3]) Das Kloster *Nuestra Señora (einst S. Cecilia) de Monserrate* war um 1040 ein von der Abtei Ripoll abhängiges Priorat, bis es um 1410 eine selbstständige Abtei wurde. *Esp. Sagr. l. c. p. 35. sq.*

[4]) Die Abtei *S. Juan de Ripoli* oder *de las Abadesas* war um 878 ein Nonnenkloster und wurde vom Bischofe Berengar im Jahre 1086 regulirten Canonikern des Augustiner-Ordens gegeben. Clemens VIII. säcularisirte sie im Jahre 1598. *Esp. Sagr. p. 47. sq.*

[5]) Die Augustiner-Abtei *S. Maria de Stagno* oder *de Estañ*, zwei Meilen westlich von Vique, wird um 1131 erwähnt. Die Kirche dieser Abtei wurde im Jahre 1133 consecrirt. *Esp. Sagr. p. 201. 203.*

DCCCLXXXV. *Vicenza* am Bacchiglione im Gouvernement Venedig. Der erste Bischof von Vicenza ist Heinrich um 578. Er war Suffragan des Patriarchen von Aquileja und kam nach Aufhebung dieses Patriarchats unter das Erzbisthum Udine und endlich um 1819 unter das Patriarchat Venedig. *Ughell. T. V. p. 1091. sq. Moroni V. XCIX. p. 184. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pietro di Villanova* wird im Jahre 1140 erwähnt. Papst Pius IV. unirte sie mit der Abtei *S. Maria in Organo* zu Verona. *Lubin. p. 424.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Felice e Fortunato* bei Vicenza wurde vom Bischofe Rudolph im Jahre 975 restaurirt und mit dem benachbarten Kloster *SS. Vito e Modesto* beschenkt. Sie kam im Jahre 1462 an die Congregation St. Justina von Padua. *Lubin. p. 421.*

DCCCLXXXVI. *Vabres* in der französischen Provinz Languedoc am Dourdau. Papst Johann XXII. erhob im Jahre 1317 die um 862 gegründete Benedictiner-Abtei in Vabres zu einem bischöflichen Sitze unter der Metropole von

Silvanesii O. Cist. fl. CCC. [1])
Nantens. O. S. B. fl. L. [2])
DCCCLXXXVII. Viterbiensis. fl. CCC.
Martini in Montibus O. Cist. fl. L. [1])
DCCCLXXXVIII. Virdunensis. fl. IVMCCCC.
Pauli extra muros Virdun. Ordinis fl. CC. [1])
Vitoni Virdun. O. S. B. LXVI libr. XIII ✝ IV d. [2])

Alby. Das Capitel blieb regulär bis zum Jahre 1561, in welchem es Papst Pius IV. säcularisirte, was jedoch erst im Jahre 1575 zur Ausführung kam. Das Bisthum Vabres wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 273. sq. Hug. du Tems T. I. p. 204. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Silvanès* oder *Salvanès* wurde im Jahre 1136 errichtet. *Gall. chr. l. c. p. 286. sq. Hug. du Tems l. c. pag. 211.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Pierre de Nants*, vier Meilen ungefähr von Vabres, wurde um 878 gegründet. Sie war Anfangs nur ein von der Abtei zu Vabres abhängiges Priorat, welches Papst Innocenz II. im Jahre 1135 zu einer Abtei erhob. Hierauf wurde sie der Abtei St. Victor zu Marseille unterworfen, und Papst Urban V. befreite sie im Jahre 1366 von der bischöflichen Jurisdiction. *Gall. chr. p. 283. sq. Hug. du Tems p. 209.*

DCCCLXXXVII. *Viterbo* im Kirchenstaate in der Delegation gleichen Namens. Der bischöfliche Sitz von Viterbo wurde um 1192 vom Papste Cölestin III. errichtet und mit dem Bisthume Toscanella unirt. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Cappelletti T. VI. p. 98. sq. Ughell. T. I. p. 305.* sq.*

[1]) Die Abtei *S. Martino sui monti Cimini* oder *del Monte* wurde vom Papste Gregor VII. im Jahre 1073 restaurirt. Sie gehörte den Benedictinern, bis sie Papst Eugen III. im Jahre 1150 den Cisterziensern gab. Vom Papste Eugen IV. wurde sie im Jahre 1445 der Congregation von Mont' Oliveto zu Arezzo einverleibt, aber schon im Jahre 1452 ward sie zur Commende gegeben. Papst Pius IV. hob sie im Jahre 1564 auf und gab sie dem Capitel der *Basilica Vaticana*, welches diese Abtei im Jahre 1645 an die fürstliche Familie der Pamphilj veräusserte. Papst Innocenz X. errichtete dann hier ein Collegiatstift mit einem infulirten Abte. *Moroni V. CI. p. 220. sq.*

DCCCLXXXVIII. *Verdun* in der französischen Provinz Lothringen im Departement der Maas. Der erste bekannte Bischof von Verdun ist Desideratus, anwesend auf dem Concil zu Auvergne oder Clermont im Jahre 535. Er wurde Suffragan von Trier und steht seit dem Jahre 1817 unter der Metropole von Besançon. *Gall. chr. T. XIII. p. 1160. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Paul* in der Vorstadt von Verdun wurde im Jahre 967 vom Bischofe Wilgfrid von Verdun für Benedictiner errichtet und kam um 1131 an die Prämonstratenser. Um 1552 wurde sie zerstört und hierauf in die Stadt verlegt. *Gall. chr. l. c. p. 1327. sq.*

[2]) Die Abtei *S. Vannes* bestand ausserhalb Verdun schon im Jahre 753 und war von Canonikern bewohnt, welche um 952 den Benedictinern Platz machten. Später kam sie innerhalb der Stadt zu liegen und wurde um 1600

Michaelis de S. Michaele O. S. B. fl. DCLXVI. [3])
Belli loci in Argona Ordinis fl. D. [4])

DCCCLXXXIX. Vulterrana. fl. D.

Per bullam P. Pii mandatum uniri mensae episcopali Vulterr. monasterium *B. M. de Morona* O. Camald. [1]) ideo augetur taxa ad flor. LX.

Salvatoris in Spongia O. Vall. Umbr. fl. XL. [2])
Justi Vulterran. O. Camald. fl. C. [3])
Vincentii de Vulterris O. S. B. fl. CC. [*])
Salvatoris de Isola O. S. B. fl. C. [4])
Petri de Monte Viridi O. Vall. Umbr. fl. L. [5])

---

das Haupt einer reformirten Benedictiner-Congregation, aus welcher die Congregation von St. Maure hervorging. *Gall. chr. p. 1282. sq.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Mihiel* am Massoupe wurde im Jahre 709 gegründet und im Jahre 819 an die Maas verlegt, wo hierauf die Stadt St. Mihiel entstand. Sie kam im Jahre 1606 an die Congregation von St. Vannes. *Gall. chr. p. 1270. sq.*

[4]) Die Benedictiner-Abtei *Beaulieu en Argone*, sieben Meilen von Verdun und drei von St. Menehould, verdankt ihren Ursprung dem heil. Roding oder Chrauding, einem Schotten, um 642. Sie wurde im Jahre 1302 dem Orden von Clugny und im Jahre 1610 der Congregation von St. Vannes einverleibt. *Gall. chr. p. 1262. sq.*

DCCCLXXXIX. *Volterra* im Grossherzogthume Toscana im Compartimento von Florenz. Der erste Bischof von Volterra ist Elpidius um 502. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen, seit dem Jahre 1855 aber ist er Suffragan von Pisa. *Ughell. T. I. p. 330.* sq. Moroni V. CIII. p. 46. sq.*

[1]) Das Camaldulenser-Kloster *S. Maria di Morona* im Gebiete von Lari wurde um 1089 gegründet und vom Papste Pius II. im Jahre 1458 der bischöflichen Mensa von Volterra einverleibt. *Lubin. p. 242. Rampoldi l. c. V. II. pag. 860.*

[2]) Die Abtei *S. Salvatore di Spugna*, einer Vorstadt von Colle, wurde vom Papste Clemens VIII. im Jahre 1592 mit der Cathedrale von Colle unirt. *Lubin. p. 373.*

[3]) Die Abtei *S. Giusto*, eine Meile von Volterra, wurde vom Bischofe Gaufridus von Volterra um 1030 gegründet und kam um 1106 an die Camaldulenser. *Lubin. p. 427.*

[*]) (V. Nro. DCXX. 3.)

[4]) Die Benedictiner-Abtei *S. Salvatore in Isola* bei Staggia wurde im Jahre 1001 erbaut und kam im Jahre 1437 an die Congregation St. Justina von Padua. Seit dem Jahre 1592 gehörte sie zur Diözese Colle. *Lub. p. 177.*

[5]) Die Abtei *S. Pietro di Monteverdi* wurde im achten Jahrhunderte gegründet. Sie gehörte den Benedictinern und ward vom Papste Martin V. im Jahre 1422 mit der Abtei *S. Maria di Vallombrosa* unirt. *Zuccagni-Orlandini V. IX. p. 722. Lubin. p. 240.*

Mariae de Serena O. Vall. Umbr. fl. L. [6])
Salvatoris in Chirmi de Insula alias *Etherme* O. S. B. fl. c. ([4])
Mariae de Morona O. Camald. fl. LX. ([1])
Mariae de Coner. O. Vall. Umbr. fl. L. [7])
Galgani O. Cist. fl. CCC. [8])
Angeli de Vulturno Ordinis fl. [9])
Elmi O. Camald. fl. XXXIII it. [10])

DCCCXC. Vaurensis. fl. IIMD.
Soricinio O. S. B. fl. MCCC. [1])
Silvanesii O. Cist. fl. CCC. [2])

DCCCXCI. Verusana alias Verulana. fl. L.
Casae Marii O. Cist. fl. CCCC. [1])

DCCCXCII. Veglensis. fl. C.

---

[6]) Die Abtei *S. Maria di Serena* bestand bereits zur Zeit der Markgräfin Mathilde von Toscana (1076—1107). *Lubin. p. 365.*

[7]) Die Abtei *S. Maria di Canneto*, welche der Congregation von Vallombrosa gehörte, wird im Jahre 1176 erwähnt und wurde vom Papste Clemens VIII. im Jahre 1592 der Cathedrale von Colle einverleibt. *Lub. p. 109.*

[8]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Galgano* wurde vom Bischofe Hugo von Volterra im Jahre 1181 zu bauen begonnen. *Lubin. p. 157.*

[9]) Vielleicht ist hier die Camaldulenser-Abtei *S. Angelo di Volterra* gemeint. *Lubin. p. 431.*

[10]) Die Camaldulenser-Abtei *Elmo* oder *Ermo* wird um 1233 erwähnt. *Lubin. p. 122.*

DCCCXC. *Lavaur* in der französischen Provinz Languedoc im Departement des Tarn. Der bischöfliche Sitz von Lavaur wurde vom Papste Johann XXII. im Jahre 1317 errichtet und dem Erzbisthume Toulouse unterworfen, von dem dieses Bisthum abgetrennt worden war. Durch das Concordat vom Jahre 1801 wurde dieser bischöfliche Sitz aufgehoben. *Gall. chr. T. XIII. p. 331. sq. Moroni V. XXXVII. p. 205. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Sorèze* am Fusse der Gebirge bestand bereits im Jahre 817 und wurde im Jahre 1638 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 354. sq.*

[2]) (V. Nro. DCCCLXXXVI. 1.)

DCCCXCI. *Veroli* im Kirchenstaate in der Delegation Frosinone. Der erste Bischof von Veroli ist Martinus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 743. Er ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 287.* sq. Moroni V. XCIV. p. 5. sq.*

[1]) Die Abtei *Casamari* unweit Veroli wurde im Jahre 1036 errichtet. Sie gehörte Anfangs den Benedictinern, kam um 1140 an die Cisterzienser und endlich im Jahre 1717 an die Trappisten. *Moroni l. c. p. 85. sq.*

DCCCXCII. *Veglia*, Stadt auf der Insel gleichen Namens in Illyrien. Der erste Bischof von Veglia ist Vitalis um das Jahr 1000. Er wurde um 1146 Suffragan von Zara. Um 1828 wurde das Bisthum Arbe mit Veglia unirt, und der Bischof von Veglia wurde im Jahre 1830 Suffragan von Görz. *Illyr.*

Mariae de Castilione O. S. B. fl. L. [1])
Luciae de Besta Ordinis fl. L.

DCCCXCIII. Vratislaviensis, Vratisiamensis. fl. IVM.
De Kamentz O. Cist. fl. [1])
Lubens. O. Cist. fl. [2])
Mariae in Arena Ordinis fl. [3])
Vincentii extra muros Vratislav. O. Praemonstr. fl. LXXXIII. [4])

DCCCXCIV. Vasatensis. fl. DC.
Blavi Montis O. S. B. fl. CXVI. scut. [1])

Sacr. T. V. p. 294. sq. Moroni V. LXXXVIII. p. 285. sq. Cappelletti V. VIII. p. 823. sq.

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria de Castiglione*, drei Meilen ungefähr von Veglia, wurde vom Bischofe Petrus II. von Veglia um 1173 errichtet und um 1447 den Franziskanern gegeben. *Illyr. Sacr. l. c. p. 301. 304. Cappelletti l. c. p. 824.*

DCCCXCIII. *Breslau*, Hauptstadt der preussischen Provinz Schlesien. Der bischöfliche Sitz von Breslau befand sich zuerst zu Smogra, dann vom Jahre 1052 an zu Ryczen und wurde um 1062 nach Breslau verlegt. Der erste Bischof von Smogra ist Gottfried (966—983). Breslau war ein Suffraganbisthum von Gnesen, seit dem Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts aber ist es exemt. Es wurde im Jahre 1811 aufgehoben, um 1828 jedoch wiederhergestellt. *Mooyer l. c. p. 17. sq.*

[1]) Die Abtei *Camenz* an der Neisse, drei Meilen von Glatz, wurde vom Dompropste Vincenz zu Breslau um 1227 erbaut und regulirten Chorherrn aus dem Augustinerstift zu U. L. Frau auf dem Sande gegeben. Der Bischof Thomas von Breslau aber führte im Jahre 1249 in dieses Kloster Cisterzienser aus der Abtei Leubs ein. Hirsching a. a. O. S. 652.

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Leubs* oder *Leubus* an der Oder wurde im Jahre 1175 errichtet. *Visch l. c. p. 376.*

[3]) *U. L. Frau auf dem Sande* war eine Augustiner-Abtei ausser den Thoren von Breslau auf einer Insel der Oder, Sand genannt. Sie wurde um 1110 auf dem Berge Silen erbaut und bald darauf auf die Insel Sand verlegt. Hirsching a. a. O. S. 549.

[4]) Das ausser der Stadt erbaute fürstliche *Stift des hl. Vincenz* wurde im Jahre 1529 in die Stadt verlegt. Hirsching a. a. O. S. 552.

DCCCXCIV. *Bazas* in Frankreich im Departement der Gironde. Der erste Bischof von Bazas ist Sextilius um 506. Bazas war ein Suffraganbisthum von Auch und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 1189. sq. Hug. du Tems T. I. p. 508. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maurice de Blasimont* oder *Blamont* unweit der Dordogne und Garonne bestand bereits um das Jahr 980 und war einstens von der Abtei S. Jean d'Angely abhängig. Die Benedictiner gehörten zur Congregation der Exemten. Die Mensa des Convents wurde um 1784 dem Seminar zu Bazas gegeben. *Gall. chr. l. c. p. 1217. Hug. du Tems p. 517.*

DCCCXCV. Ulixbonensis. fl. IIM.

Alcobaciae O. Cist. fl. IIM. [1])

Vincentii extra muros Ulixbon. O. S. Aug. fl. LXVI III. [2])

DCCCXCVI. Vingorismensis. fl. IIM.

Cuezane O. S. B. fl. M. [1])

DCCCXCVII. Urbinatensis in Marchia. fl. CCC alibi CL.

Vincentii de porta pertuza fl. LXVI. [1])

Agathae O. S. Aug. fl. XXXIII It. [2])

Lazari extra muros Urbin. fl. LXX. [3])

DCCCXCVIII. Venetensis. fl. CCCCL.

DCCCXCV. *Lissabon* am Tejo, Hauptstadt von Portugal. Der erste historisch bekannte Bischof von Lissabon ist Paulus, anwesend auf dem Concil zu Toledo im Jahre 589. Im Jahre 716 fiel Lissabon in die Hände der Mauren. Um 1147 wurde der bischöfliche Sitz wiederhergestellt und der Metropole Compostella unterworfen, nachdem er früher unter der Metropole Merida gestanden hatte. Im Jahre 1393 wurde Lissabon ein Erzbisthum und im Jahre 1716 ein Patriarchat. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 184 sq. Moroni V. XXXVIII. p. 303. sq.*

[1]) Die Cisterzienser - Abtei *Alcobacia* wurde im Jahre 1148 errichtet. *Visch. l. c. p. 370.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Vicente* bei Lissabon auf der östlichen Seite der Stadt wurde um 1148 vom Könige Alphons I. gegründet. *Pennotti s. ord. cler. can. Hist. tripart. p. 355.*

DCCCXCVI. *Worcester* in England im Königreiche Mercia am Savern. Der erste Bischof von Worcester ist Boselus um 680. Er ist Suffragan von Canterbury. *Godwin l. c. p. 447.*

[1]) Die Benedictiner - Abtei *St. Mary of Evesham* wurde vom Bischofe Egwin von Worcester um 701 gegründet und unterwarf sich im Jahre 1539 der königlichen Suprematie. *Monast. Angl. T. II. p. 1. sq.*

DCCCXCVII. *Urbino* im Kirchenstaate in der Legation gleichen Namens. Der erste bekannte Bischof von Urbino ist Leontius um 593. Er war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. Pius IV. erhob Urbino im Jahre 1563 zu einem Erzbisthume. *Ughell. T. II. p. 859. sq. Moroni V. LXXXVI. p. 73. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Vicenzo di Pietra Pertusa* am linken Ufer des Metauro, acht Meilen südlich von Urbino, wurde vom Papste Eugen IV. im Jahre 1440 dem Capitel von Urbino einverleibt. *Lub. p. 293.*

[2]) Die Augustiner-Abtei *S. Agata* wurde im Jahre 1481 der Augustiner-Congregation St. Salvator von Bologna einverleibt. *Lub. p. 429.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *S. Lazzaro* ausserhalb Urbino wurde von Sixtus IV. im Jahre 1480 der Congregation von Mont' Oliveto gegeben. *Lub. p. 430.*

DCCCXCVIII. *Vannes* in der französischen Provinz Bretagne im Departement des Morbihan. Der erste Bischof von Vannes ist Modestus, anwesend auf dem Concil zu Orleans im Jahre 511. Er ist Suffragan von Tours. *Gall. chr. T. XIV. p. 915. sq.*

Salvatoris de Roccono O. S. B. fl. D. [1])
Gildasii Rivens. O. S. B. fl. XC. [2])
Mariae de precibus O. Cist. fl. D. [3])
Gildae O. Cist. fl. C. [4])

DCCCXCIX. Cardinalis Velletrensis. fl.
Marmossolii O. Cist. fl. XL. [1])
Angeli supra Nimpham O. Florens. fl. L. [2])

DCCCC. Veronensis. fl. DCCCC alias MCC.
Zenonis Veron. O. S. B. fl. CCCLXVI ut. alias D. [1])
Firmini O. S. B. fl. CC. [2])

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Sauveur de Redon* wurde um 832 gegründet und im Jahre 1628 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 941 sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Gildas de Rhuis* wurde vom heil. Gildas, der um 570 starb, gegründet, dann um 1008 restaurirt und im Jahre 1649 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. l. c. p. 958. sq.*

[3]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de Prières* in Billiers wurde im Jahre 1250 vom Herzoge Johann von Bretagne gegründet *Gall. chr. p. 965.*

[4]) Vielleicht die Cisterzienser-Abtei *Lanvaux*, welche im Jahre 1138 gegründet wurde. *Gall. chr. a Sammarth. ed. T. IV. p. 555.*

DCCCXCIX. *Velletri* im Kirchenstaate in der Legation Marittima. Der erste Bischof von Velletri ist Deodatus, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 465. Das Bisthum Velletri wurde von Eugen III. um 1149 mit dem Bisthume Ostia unirt. Velletri oder Ostia und Velletri gehört zu den suburbicarischen Bisthümern, deren jeweilige Bischöfe Cardinäle sind. *Ughell. T. I. p. 57. sq. Moroni V. XC. p. 59. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *S. Stefano di Mormosolio*, welche nach *Visch (l. c. p. 368.)* in die Diöcese Terracina und zum Königreiche Neapel gehörte, wurde im Jahre 1145 gegründet. Von ihr war im siebenzehnten Jahrhunderte keine Spur mehr vorhanden. *Lub. p. 242.*

[2]) V. Nr. DCCCXXXVIII. 2.

DCCCC. *Verona* an der Etsch im Gouvernement Venedig. Der erste Bischof von Verona ist Lucius (Lucillus), anwesend auf der Synode zu Sardika im Jahre 347. Er war zuerst Suffragan von Mailand, dann seit der Mitte des fünften Jahrhunderts von Aquileja und kam nach Aufhebung dieses Patriarchats um 1751 unter die Metropole von Udine und endlich um 1819 unter das Patriarchat von Venedig. *Ughell. T. V. p. 523. sq. Moroni V. XCV. p. 3. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Zeno, vulgo San Zen*, ausserhalb Verona an der Etsch bestand bereits im Jahre 743. Seit dem Jahre 1421 wurde sie zur Commende gegeben. Im siebenzehnten Jahrhunderte gehörte sie der Congregation von Mont'Oliveto und im Jahre 1806 ward sie eine Pfarrkirche. *Ughell. l. c. p. 591. sq. Lub. p. 417. Cappelletti V. X. p. 809. sq.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Fermo maggiore* zu Verona wurde um 1065 errichtet. Papst Alexander IV. gab sie im Jahre 1258 den Franziskanern,

Viti et Modesti O. S. B. fl. c. [3])
Eternitatis fl. [4])
Mariae de Ogariis fl. [5])
Nazarii fl. [6])

DCCCCI. Vespremensis in Ungaria. fl. DCCCC.
Mauricii de Utel O. S. B. fl. L. ([3])
Mariae Vissegradens. O. S. B. fl. [1])
Egidii de Smugio O. S. B. fl. CL. [2])
Mauritii de Beel fl. L. [3])

DCCCCII. Vapincensis. fl. MCCCC.

---

welche jedoch erst um 1312 in den Besitz derselben gelangten. Um 1756 war ihre Kirche bereits eine Pfarrkirche, das Kloster aber ward zu profanen Zwecken verwendet. *Lub. p. 417. 418. Cappelletti V. X. p. 812.*

[3]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Vito e Modesto* oder *SS. Pietro e Vito di Calavena*, neun Meilen nordöstlich von Verona, bestand schon vor dem Jahre 1040. Sie gehörte um 1434 der Congregation St. Justina von Padua und war im sechzehnten Jahrhunderte mit der Abtei *SS. Nazzaro e Celso* unirt. *Lub. p. 70.*

[4]) Wahrscheinlich die Benedictiner-Abtei *SS. Trinità*, welche im Jahre 1090 an die Mönche der Congregation von Vallombrosa kam, die im sechzehnten Jahrhunderte dieses Kloster wieder verlassen mussten. Ihre Kirche ist gegenwärtig eine Pfarrkirche. *Lub. p. 417. Cappelletti l. c.*

[5]) Die Benedictiner-Abtei *S. Maria in Organo* bei Verona wurde um 585 gegründet und kam im Jahre 1414 an die Congregation von Mont'-Oliveto. Sie ist gegenwärtig von den Schwestern der Liebe bewohnt, und ihre Kirche ist eine Pfarrkirche. *Lub. p. 419. Cappelletti l. c. p. 810.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *SS. Nazzaro e Celso* wurde vom Bischofe Johann von Verona im Jahre 1031 erbaut und vom Papste Eugen IV. im Jahre 1443 der Congregation St. Justina von Padua einverleibt. Ihre Kirche ist jetzt eine Pfarrkirche. *Lub. p. 417. Cappelletti l. c. p. 812.*

DCCCCI. *Weszprim* am Sed in Ungarn in der Gespannschaft gleichen Namens. Der bischöfliche Sitz von Weszprim wurde vom Könige Stephan dem Heiligen um 1009 errichtet. Der erste Bischof von Weszprim und Suffragan von Gran hiess Stephan. *Fessler*, Gesch. der Ungarn Bd. I. Bch. II. S. 674.

[1]) Die Benedictiner-Abtei *St. Andreas bei Vissegrad*, einem Flecken am linken Donau-Ufer in der Pesther-Gespannschaft, wurde vom Könige Andreas I. um 1055 gegründet. Sie wurde im Jahre 1494 den Paulinianern gegeben. *Fuxhoffer: Monasteriologia Hungariae L. I. p. 122. 250.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *St. Egid* im Sümegher-Walde wurde vom Könige Ladislaw gegründet und vom Papste Paschalis II. im Jahre 1106 bestätigt. Sie ist jetzt zerstört. *Fuxhoffer l. c. p. 143. Fessler l. c.* S. 663.

[3]) Die Benedictiner-Abtei *St. Moritz zu Béel* im Lakonyer-Walde wurde vom Könige Stephan dem Heiligen im Jahre 1037 errichtet. *Fuxhoffer l. c. p. 100 sq. Fessler l. c.* S. 685.

DCCCCII. *Gap* in Frankreich im Departement der Oberalpen. Der erste Bischof

DCCCCIII. Varadiensis. fl. IIM.
DCCCCIV. Wintoniensis. fl. XIIM.
DCCCCV. Vicana. fl. C.
DCCCCVI. Umbraciensis. fl. XXXIII.
DCCCCVII. Venciensis. fl. CC.
DCCCCVIII. Vigiliensis. fl. LXXX.
DCCCCIX. Vigintimiliensis. fl. CII.
(CLXIV.) Veneffrana. fl. LXX.
DCCCCX. Valvensis. fl. CLXX.

---

von Gap ist Constantin um 439. Er ist Suffragan von Aix. *Gall. chr. T. I. p. 452 sq. Hug. du Tems T. I. p. 114.*

DCCCCIII. *Grosswardein* in Ungarn in der Biharer-Gespannschaft am Körös. Der erste bekannte Bischof von Grosswardein ist Sixtus um 1103. Er ist Suffragan von Koiocza. *Fessler,* Gesch. der Ungarn &c. Bd. I. Bch. Ii. S. 675.

DCCCCIV. *Winchester* in England im Königreiche Westsex. Hieher wurde um 663 der bischöfliche Sitz von Dorchester, gegründet von Birinus um 635, verlegt. Winchester ist ein Suffraganbisthum von Canterbury. *Godwin l. c. p. 201. sq.*

DCCCCV. *Trevico* oder *Vico della Baronia* in der neapolitanischen Provinz Principato uiteriore. Der erste Bischof von Trevico oder Vico ist Amatus um 1136. Trevico war ein Suffraganbisthum von Benevent und wurde im Jahre 1818 aufgehoben und dem Bisthume Lacedonia einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 536. sq. Moroni V. LXXX. p. 71. sq.*

DCCCCVI. *Umbriatico* in der neapolitanischen Provinz Calabria ulteriore II. Der erste mit Namen bekannte Bischof von Umbriatico ist Gervasius um 1122. Umbriatico war ein Suffraganbisthum von St. Severina und wurde im Jahre 1818 aufgehoben und dem Bisthume Cariati einverleibt. *Ughell. l. c. T. IX. p. 740. sq. Moroni V. LXXXIII. p. 97. sq.*

DCCCCVII. *Vence* in Frankreich im Departement des Var. Der erste bekannte Bischof von Vence ist Deutherius, anwesend auf der Synode zu Orleans im Jahre 541. Vence war ein Suffraganbisthum von Embrun und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. III. p. 1212. sq. Hug. de Tems T. IV. p. 308. sq. Moroni V. XC. p. 176 sq.*

DCCCCVIII. *Bisceglia* in der neapolitanischen Provinz Terra di Bari. Der erste bekannte Bischof von Bisceglia ist Sergius im Jahre 787. Derselbe war Suffragan des Erzbischofes von Trani, unter dessen Administration das Bisthum Bisceglia seit dem Jahre 1818 steht. *Ughell. T. VII. p. 1267. sq. Moroni V. V. p. 250. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. (Suppl.) p. 151.*

DCCCCIX. *Ventimiglia* im Herzogthume Genua an der Riviera di Ponente. Der erste bekannte Bischof von Ventimiglia ist Johann, anwesend auf dem römischen Concil im Jahre 680. Ventimiglia war bis zum Jahre 1797 ein Suffraganbisthum von Mailand und steht seit dem Jahre 1820 unter der Metropole Genua. *Bima l. c. p. 287. sq. Moroni V. XCIII. p. 178. sq. Cappelletti V. XIII. p. 577. sq.*

DCCCCX. *Valve* in der neapolitanischen Provinz Abruzzo uiteriore II. Der erste

DCCCCXI. **Vasionensis.** fl. D.

DCCCCXII. **Vulturariensis.** fl. L.

DCCCCXIII. **Visensis.** fl. IIMCCCC.

Christofori de la fones O. Cist. fl. LXVI nt. [1])

DCCCCXIV. **Waterfordensis** est unita *Lasmorensi*. fl. L.

DCCCCXV. **Vetustana.** fl. LXVI.

DCCCCXVI. **Uticensis.** fl. M.

Bischof von Valve ist Clarentius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 680. Er residirte zu Corfinium, jetzt Pentina genannt. Um 700 wurde das Bisthum Valve mit dem von Sulmona unirt. Der Bischof von Valve und Sulmona ist dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen. *Ughell. T. I. p. 250.* sq. Moroni V. LXXXVIII. p. 83. sq.*

DCCCCXI. *Vaison* in Frankreich im Departement Vaucluse. Der erste Bischof von Vaison ist Daphnus, anwesend auf dem Concil zu Arles im Jahre 314. Er war Suffragan von Arles und kam um 1475 unter die Metropole Avignon. Im Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. I. p. 919. sq. Hug. du Tems T. II. p. 32 sq. Moroni V. LXXXVII. p. 111. sq.*

DCCCCXII. *Volturara* in der neapolitanischen Provinz Capitanata. Das Bisthum Volturara wurde im Jahre 969 dem Erzbisthume Benevent unterworfen. Der erste bekannte Bischof von Volturara aber ist Johannes im Jahre 1037. Um 1433 wurde mit Volturara das Bisthum Monte Corvino unirt, und nach dem Jahre 1456 verlegte der Bischof von Volturara seine Residenz nach St. Bartolommeo in Galdo. Im Jahre 1818 wurde das Bisthum Volturara aufgehoben und dem Bisthume Lucera einverleibt. *Ughell. T. VIII. p. 547. sq. Zuccagni-Orlandini V. XI. (Suppl.) p. 91. Moroni V. CIII. p. 109. sq.*

DCCCCXIII. *Viseu* in Portugal in der Provinz Oberbeira. Der erste bekannte Bischof von Viseu ist Remisol um 572. Er war Suffragan von Merida und wurde um 1148 der Metropole Braga unterworfen. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 311. sq.*

[1]) Die Abtei *St. Christobal de Lafoens*, nicht weit von Visen, wurde im Jahre 1123 gegründet. Sie gehörte zuerst den Augustiner-Eremiten und kam um 1138 an die Cisterzienser. *Secoli Agostiniani del P. Luigi Torelli T. III. p. 556. 596.*

DCCCCXIV. *Waterford* in Irland in der Grafschaft gleichen Namens. Der erste Bischof von Waterford ist Malchus, geweiht vom Erzbischofe Anselm von Canterbury im Jahre 1096. Waterford war ein Suffraganbisthum von Cashel und wurde im Jahre 1363 mit dem Bisthume Lismore unirt. *Lanigan l. c. V. IV. p. 15. Waraeus l. c. p. 191. sq.*

DCCCCXV. *Viesti* in der neapolitanischen Provinz Capitanata am Fusse des Gargano. Das Bisthum Viesti wurde vom Papste Paschalis II. zwischen den Jahren 1110 und 1116 errichtet. Der Bischof von Viesti war Suffragan des Erzbischofes von Siponto oder Manfredonia, unter dessen Administration das Bisthum Viesti seit dem Jahre 1818 steht. *Zuccagni-Orlandini Corografia dell' Italia V. XI. p. 611. Moroni V. C. p. 92. sq.*

DCCCCXVI. *Uzés* am Auzon in Frankreich im Departement des Gard. Der erste Bischof von Uzés ist Constantius oder Constantin im Jahre 419. Er war

DCCCCXVII. Ulxiensis. fl. D.

DCCCCXVIII. Walchidorensis. fl. C.*)

DCCCCXIX. Wannaciensis. fl. M.

DCCCCXX. Vaciensis in Ungaria. fl. D.

DCCCCXXI. Upsallensis. fl. M.

DCCCCXXII. Wladislaviensis alias Cujaviensis. fl. M.

DCCCCXXIII. Usellensis. fl. CXX.

Usellensi ecclesiae mandatum est uniri ecclesia (am) Terraealbensis (em).

Suffragan von Narbonne und eine Zeit lang auch von Bourges und von Arles. Im Jahre 1801 wurde dieses Bisthum aufgehoben. *Gall. chr. T. VI. p. 608. sq. Moroni V. LXXXVII. p. 11. sq.*

DCCCCXVII. Vielleicht *Ugento* in der neapolitanischen Provinz Terra d' Otranto. Schon um 591 bestand hier ein bischöflicher Sitz; da aber diese Stadt im achten Jahrhunderte von den Saracenen zerstört wurde, so erlosch derselbe und ward erst gegen Ende des zehnten Jahrhunderts wieder hergestellt und der Metropole von Otranto unterworfen. Der erste bekannte Bischof von Ugento ist Landus de Vico im Jahre 1254. Im Jahre 1537 wurde diese Stadt von den Türken abermals zerstört, worauf sie sich zu ihrer früheren Grösse nicht mehr emporzuschwingen vermochte. Im Jahre 1818 wurde das Bisthum Alessano dem von Ugento einverleibt. *Zuccagni-Orlandini V. XI. p. 585. e V. XI. Suppl. p. 221. Moroni V. LXXXIII. p. 3. sq.*

*) (Cf. Nro. CCCCLXIX. 2.)

DCCCCXIX. Wahrscheinlich *Worms* am Rhein im Grossherzogthume Hessen. Ob der heil. Rupert gegen Ende des sechsten oder siebenten Jahrhunderts Bischof von Worms war, ist streitig. Gewiss ist, dass Papst Zacharias im Jahre 748 Worms für ein Suffraganbisthum von Mainz erklärte. Im Jahre 1803 wurde dieses Bisthum säcularisirt. *Calles, Annal. Eccl. Germaniae T. II. p. 117. 308. Mooyer l. c. p. 123.*

DCCCCXX. *Waizen* an der Donau in der Pesther-Gespannschaft. Die Diöcese Waizen wurde schon vom Könige Stephan dem Heiligen im Anfange des eilften Jahrhunderts errichtet und der Metropole Gran unterworfen. Der erste bekannte Bischof von Waizen aber ist Marcellus, anwesend auf der Nationalsynode zu Gran im Jahr 1114. *Fessler,* Gesch. der Ungarn &c. Bd. I. Bch. II. S. 370. *Peterffy, Concil. Eccles. Hungar. P. I. p. 52. sq.*

DCCCCXXI. *Upsala* in Schweden. Der erste Bischof von Upsala ist Nikolaus um 1097. Der erste Erzbischof von Upsala ist Stephan im Jahre 1164. Der erste protestantische Erzbischof von Upsala ist Laurentius im Jahre 1531. *Rhyzel. l. c. p. 21. sq.*

DCCCCXXII. *Wladislawowo* in der polnischen Provinz Kujawien am linken Ufer der Weichsel. Hicher wurde im Jahre 1170 der bischöfliche Sitz von Kruschwitz verlegt. Der Bischof von Wladislawowo war Suffragan von Gnesen, seit dem Jahre 1818 aber steht er unter der Metropole Warschau und hat seine Residenz in Kalisch. *Moroni V. CIII. p. 254. sq. Commanville Tabl. Alph. &c. p. 258.*

DCCCCXXIII. *Uselli* auf der Insel Sardinien. Der erste bekannte Bischof von

DCCCCXXIV. Verdensis. fl. CCCC.

Michaelis in Lunemburg. O. S. B. fl. CCCC. [1])

DCCCCXXV. Venusina C ƒ mlhcor. argenti.

DCCCCXXVI. Warmiensis in Polonia. fl. CCCC.

DCCCCXXVII. Uescana. fl. LXVI. *)

(DCCCCV.) Vicana. fl. C.

DCCCCXXVIII. Vibergensis. fl. XXXIII rt.

DCCCCXXIX. Venetiarum Patriarchatus. fl. M.

Erectus anno 1452, eidem unita ecclesia Castellana et Emoniae et Patriarchatus Gradensis.

Uselli ist Reilus im Jahre 1147. Er ist Snffragan von Oristano. Der bischöfliche Sitz von Uselli befindet sich seit 1182 in Aies, nnd Papst Juilus II. unirte im Jahre 1503 mit demselben das Bisthnm Terralba. *Matth. Sard. Sacr. p. 263. sq. Moroni V. LXXIV. p. 212. sq.*

DCCCCXXIV. *Verden* an der Aller im Königreiche Hannover in der Landdrostei Stade. Der erste bekannte Bischof von Verden ist Patto oder Pacificus (785— 788). Verden war ein Suffraganbisthnm von Mainz und wurde im Jahre 1648 säcularisirt. *Mooyer l. c. p. 119. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Ahtei *St. Michael* zu Lüneburg wnrde um 955 von den Billing'schen Fürsten gestiftet. Volger's Handbnch der Geogr. Th. I. S. 317.

DCCCCXXV. *Venosa* in der neapolitanischen Provinz Basilicata. Der erste Bischof von Venosa ist Austerus nm 493. Er wurde Suffragan von Acerenza. *Ughell. T. VII. p. 215. sq. Moroni V. XCIII. p. 166. sq.*

DCCCCXXVI. *Ermeland,* eine Provinz in Ostpreussen. Der erste Bischof von Ermeland ist Heinrich I. von Strateich um 1249. Der Bischof von Ermeland residirte zu Braunsberg, später nahm er seinen Sitz zu Heilsberg an der Alle. Er war Suffragan von Riga nnd ist seit dem sechzehnten Jahrhunderte exemt. *Mooyer l. c. p. 37. Cf. Commanville Tabl. Alph. p. 251.*

*) (Cf. Nro. DCCCCXV.)

DCCCCXXVIII. *Wiborg* in Dänemark auf der Halbinsel Jütland. Der erste Bischof von Wiborg ist Heribert im Jahre 1065. Er war zuerst Suffragan von Hamburg nnd Bremen und seit dem Jahre 1104 von Lunden. Der erste protestantische Bischof von Wiborg ist Jakob Skiönning im Jahre 1537. *Pontoppidan l. c.* Th. I. S. 161. Th. III. S. 174.

DCCCCXXIX. *Venedig* in den sogenannten Lagunen am Adriatischen Meere. Der bischöfliche Sitz von Venedig wurde auf der kleinen Insel Olivolo gegründet nnd stand nnter dem Patriarchate Grado. Der erste Bischof von Olivolo ist Obelerius oder Obelibatus im Jahre 776. Um 1091 nahm der Bischof von Olivolo den Titel Bischof von Castello an. Papst Nikolaus V. hob im Jahre 1451 das Bisthnm Castello nnd das Patriarchat Grado auf und errichtete dafür das Patriarchat Venedig. *Ughell. T. V. p. 1227. sq. Moroni V. XCIII. p. 95. sq.*

DCCCCXXX. Ulmensis in Litfania. fl. L.*)
DCCCCXXXI. Vessionensis. fl. L.

DCCCCXXXII. **Xanctonensis.** fl. nM.
Stephani de Vallibus Ordinis fl. CL. [1])
Joannis Angeliacens. O. S. B. fl. MCCCXXXIII. it. [2])
Batziaco O. S. B. fl. CCC. [3])
Mariae de Re O. Cist. fl. C. [4])
Fraeneda O. Cist. fl. CC. [5])
Fontis dulcis O. S. B. fl. C. [6])
Stephani de Beanna O. S. B. fl. D. [7])

---

*) (Cf. Nro. CCLXXV.)

DCCCCXXXI. *Wexioe* in Schweden am Helgesee. Der bischöfliche Sitz von Wexiö wurde vom heil. Sigfrid, dem Apostel Smalands, um 1020 errichtet. Derselbe stand unter dem Erzbischofe von Hamburg und Bremen und seit dem Jahre 1164 unter der Metropole Upsala. Der erste protestantische Bischof von Wexiö ist Jonas im Jahre 1531. *Rhyzel. l. c. p. 289. sq.*

DCCCCXXXII. *Saintes* in Frankreich im Departement der Niedercharente. Der erste Bischof von Saintes ist Petrus, anwesend auf der Synode zu Orleans im Jahre 511. Saintes war ein Suffraganbisthum von Bordeaux und wurde im Jahre 1801 aufgehoben. *Gall. chr. T. II. p. 1053. sq. Hug. du Tems T. II. p. 341. sq. Moroni V. LX. p. 234. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne de Vaux* bei Royan wurde um 1075 gegründet. Die Mönche dieser Abtei unterwarfen sich im Jahre 1093 dem Kloster von Maillezais. *Gall. chr. p. 1112. sq. Hug. du Tems p. 373.*

[2]) Die Benedictiner-Abtei *S. Jean d'Angély* an der Boutonne, fünf Meilen von Saintes, verdankt ihren Ursprung dem Könige Pipin von Aquitanien, der einen in dieser Gegend gelegenen Palast in ein Kloster verwandelte. Von den Normannen um 867 zerstört, wurde sie vor der Mitte des zehnten Jahrhunderts restaurirt und im Jahre 1623 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1096. sq. Hug. du Tems p. 363. sq.*

[3]) Vielleicht die Benedictiner-Abtei *Blanzac* in der Diözese Angoulême, welche im siebenzehnten Jahrhunderte säcularisirt wurde. Der erste bekannte Abt von Blanzac ist Wilhelm im Jahre 1120. *Gall. chr. l. c. p. 1052.*

[4]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de l'Isle de Ré* wird im Jahre 1191 erwähnt und ward im Jahre 1625 aufgehoben, indem ihre Einkünfte den Oratorianern von St. Honoré zu Paris gegeben wurden. Sie gehörte seit dem Jahre 1317 in die Diözese Maillezais. *Gall. chr. l. c. p. 1403.*

[5]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Frenade* bei Coignac wurde um 1148 gegründet. *Gall. chr. p. 1133. Hug. du Tems p. 389.*

[6]) Die Benedictiner-Abtei *Notre-Dame de Fontdouce* zwischen Saintes und St. Jean d'Angely wurde von ihrem ersten Abte Wilhelm von Conchamp um 1117 gegründet. *Gall. chr. p. 1120. Hug. du Tems p. 377.*

[7]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne de Baigne* bei Barbézieux wurde

Leodegarii O. S. B. fl. CL. [8])
Sabloncellis O. S. Aug. fl. M. [9])
Gratia Dei O. Cist. fl. LXXX. [10])
Beanna Ordinis fl. D. (?)
Mariae de Castris O. S. Aug. fl. C. [11])
Stephani de Bassaco O. S. B. fl. CCXL. [12])

DCCCCXXXIII. Christopolitana. fl.

DCCCCXXXIV. Yporiensis. fl. CCC.
Stephani Yporiens. Ordinis fl. LXXXIII. [1])

---

von Karl dem Grossen gegründet und vom Bischofe Ramnulf von Saintes gegen Ende des eilften Jahrhunderts dem Abte Hugo von Clugny gegeben, welche Donation auch von dessen Nachfolger, dem Bischofe Petrus, im Jahre 1110 dem Abte Pontius von Clugny bestätigt ward. *Gall. chr. p. 1118. sq. Hug. du Tems p. 376.*

[8]) Die Benedictiner-Abtei *S. Liguaire* oder *Léger* bei Niort an der Sevre wurde im Jahre 961 gegründet. Sie stand bis zum Jahre 1068 unter der Jurisdiction der Abtei St. Maixent. *Gall. chr. p. 1123. sq. Hug. du Tems p. 379. sq.*

[9]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Sablonceaux*, drei und eine halbe Meile von Saintes unweit der Seudre gelegen, wurde vom Herzoge Wilhelm IX. von Aquitanien im Anfange des zwölften Jahrhunderts gegründet und im Jahre 1633 der Augustiner-Congregation von Chancelade einverleibt. *Gall. chr. p. 1131. sq. Hug. du Tems p. 385. sq.*

[10]) Die Cisterzienser-Abtei *Notre-Dame de la Grace-Dieu* bei Bois l'Abbé, fünf Meilen von La Rochelle, wurde um 1135 gegründet. Sie gehörte seit dem Jahre 1317 zur Diözese Maillezais. *Gall. chr. p. 1397. sq. Hug. du Tems p. 539.*

[11]) Die Augustiner-Abtei *Notre-Dame de Chasters*, eine Meile von Coignac unweit der Charente, bestand bereits im Jahre 1237. Sie war im achtzehnten Jahrhunderte beinahe ganz zerstört. *Gall. chr. p. 1133. Hug. du Tems p. 388.*

[12]) Die Benedictiner-Abtei *S. Etienne de Bassac* an der Churante bei Jarnac wurde ungefähr um 1009 gegründet und im Jahre 1664 der Congregation von St. Maure einverleibt. *Gall. chr. p. 1109. Hug. du Tems p. 370. sq.*

DCCCCXXXIII. *Emboli* oder *Amphipolis* in der türkischen Provinz Macedonien, von den Griechen *Christopolis* genannt. Vom Jahre 1354 bis zum Jahre 1454 kennt man lateinische Bischöfe von Christopolis, die unter dem Metropoliten von Philippi standen. *Oriens chr. T. III. p. 1047. sq.*

DCCCCXXXIV. *Ivrea* im Fürstenthume Piemont an der Dora Baltea. Der erste bekannte Bischof von Ivrea ist Eulalius, anwesend auf der römischen Synode im Jahre 483. Er war Suffragan von Mailand, bis er im Jahre 1515 Suffragan von Turin wurde. *Cappelletti T. XIV. p. 177. sq.*

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Stefano* zu Ivrea wurde vom Bischofe Heinrich II. im Jahre 1043 gegründet und im sechzehnten Jahrhunderte zur Commende gegeben. *Lubin. p. 122.*

Benigni Fructuens. O. S. B. fl. M. [1])
Fructuariens. Ordinis fl. CCCC.
(CCCCXXXIV.) Ydrontina. fl. CCCC.
Nicolai de Casulis O. S. Basilii. fl. CC. [1])
Neriton. O. S. B. fl. XL. [2])

DCCCCXXXV. **Zamorensis.** fl. DC. alias DCCC.
Mariae de Mererola O. Cist. fl. LXXX. [1])
Vallis Paradisi O. Cist. fl. LX. [2])
DCCCCXXXVI. Zagabriensis. fl. IIMCCCC.; anno 1430 fuit Zagrabiensis Ecclesia taxata ad fl. IIM in Consistorio secreto omnibus Cardinalibus approbantibus.
Mariae de Topolza O. Cist. fl. C.

---

[1]) Die Benedictiner-Abtei *S. Benigno di Fruttuaria* zwischen den Flüssen Orco und Mallone wurde von Wilhelm, einem Sohne des Grafen von Volpiano, um 1003 gegründet. Sie war dem apostolischen Stuhle unmittelbar unterworfen und wurde um 1610 ein weltliches Stift. Gegenwärtig ist sie nur noch eine Titular-Abtei. *Lubin. p. 151. Zuccagni-Orlandini V. III. p. 174. sq.*

(CCCCXXXIV.) [1]) Die Basilianer-Abtei *S. Nicolò di Casole* wurde im Jahre 1480 von den Türken zerstört. *Lubin. p. 93.*

[2]) (V. in Lit. N. sub Nro. DXCVIII.)

DCCCCXXXV. *Zamora* in Spanien im Königreiche Leon. Der erste Bischof von Zamora, früher *Numantia* genannt, ist Gaudentius, gestorben im Jahre 522. Er war Suffragan von Merida. Um 1102 wurde dieser bischöfliche Sitz auf's Neue errichtet und hierauf der Metropole Compostella unterworfen, seit dem Jahre 1851 aber steht er unter dem Erzbisthume Valladolid. *Esp. Sagr. T. XIV. p. 330. sq. Moroni V. CIII. p. 390. sq.*

[1]) Die Abtei *S. Jago de Moreruela* unweit der Ezla wurde vom Bischofe Froylan von Leon gegen Ende des zehnten Jahrhunderts gegründet. Sie gehörte zuerst den Benedictinern und kam im Jahre 1131 an die Cisterzienser. *Mabillon l. c. T. IV. p. 38. et T. VI. p. 205.*

[2]) Die Cisterzienser-Abtei *Valparaiso* wurde im Jahre 1170 errichtet. *Visch l. c. p. 375.*

DCCCCXXXVI. *Agram* an der Sau, Hauptstadt von Kroatien. Der bischöfliche Sitz von Agram wurde vom Könige Ladislaw von Ungarn um 1092 errichtet. Der erste Bischof von Agram und Suffragan von Colocza hiess Duch. *Fessler*, Gesch. der Ungarn Bd. I. Bch. II. S. 680. f. *Illyr. Sacr. T. V. p. 330. sq.*

[1]) Die Cisterzienser-Abtei *St. Maria zu Töplitz* in der Warasdiner-Gespannschaft wurde vom Könige Bela II. von Ungarn im Jahre 1135 gegründet. (Nach *Visch l. c. p. 382.* wurde sie erst im Jahre 1208 errichtet.) *Fessler l. c.* Bd. II. Bch. III. S. 315. *Illyr. Sacr. l. c. p. 356. sq. Fuxhoffer l. c. p. 188.*

DCCCCXXXVII. Ziena. fl.
DCCCCXXXVIII. Zulmensis. fl.
DCCCCXXXIX. Zwerinensis. fl. DCLXVII.
DCCCCXL. Zapatensis. fl. LVIII.

DCCCCXXXVII. *Zea,* eine von den Cycladischen Inseln Griechenlands. Der erste bekannte lateinische Bischof von Zea ist Puricivallis, gestorben um 1376. Seit dem Jahre 1445 war mit Zea auch die Kirche der Insel Thermia unirt. Um 1648 befand sich daselbst noch ein lateinischer Bischof, der unter dem Metropoliten von Paro-Naxia stand. *Oriens chr. T. III. p. 867. sq.*

DCCCCXXXIX. *Schwerin,* Hauptstadt des Grossherzogthums Meklenburg-Schwerin. Hieher wurde im Jahre 1195 der bischöfliche Sitz von Meklenburg verlegt. Der erste Bischof von Meklenburg ist Berno im Jahre 1162. Schwerin war ein Suffraganbisthum von Bremen nnd wurde im Jahre 1648 säcularisirt. *Commanville Tabl. Alph. p. 153. Mooyer l. c. p. 97.*

DCCCCXL. Vielleicht *Sarepta* in Syrien, im Hebräischen *Zarpath* und jetzt *Tharphand* genannt. Vom Anfange des dreizehnten Jahrhunderts bis zum Jahre 1394 kennt man lateinische Bischöfe von Sarepta, welche unter dem Patriarchate Jerusalem standen. *Oriens chr. T. III. p. 1337. sq.*

Isti sunt episcopi sub Romano Pontifice, qui non snnt in alterius provincia constituti:

Ostiensis et Velletrensis (Ostia e Velletri).
Albanensis (Albano).
Tusculanns (Frascati).
Portuensis et S. Rufinae (Porto e S. Rufina).
Tiburtinus; nunc Civitas papalis (Tivoli).

In Campania:

Anagninus (Anagni).
Segninus (Segni).
Ferentinus (Ferentino).
Alatrinus (Alatri).
Verulanus (Veroli).
Terracinensis (Terracina).
Soranus (Sora).
Fundanus (Fondi).
Gajetanus (Gaëta).
Aquinas (Aquino).

In Aprucina et Marchitana provincia:

Alexander IV. de fratrum suorum consilio transtulit Episcopatum Furronensem in Aquilensem et voluit, quod sicut olim vocabatur Fnrronensis sic deinceps vocaretur

Episcopus Aquilensis Furronensis (Aquila e Forconio) conjuncti;
Marsicanus (Marsi).
Valvensis (Valve) et Civitas vocatur Sulmona.
Theatinus (Chieti).
Adriensis Pennensis (Atri e Penne) conjuncti.
Aprutenns (Teramo); haec Civitas vocatur Themium.

In Tuscia et patrimonio b. Petri:

Nepesinus (Nepi).
Sutrinns (Sutri).
Civitatensis (Civita Castellana).
Ortanus (Orti).
Balneoregensis (Bagnarea).

Urbevetanus Viterbiensis Tuscanensis (Orvieto, Viterbo e Toscanella) conjuncti.
Castrensis (Castro).
Suanensis (Soana).
Clusinus (Chiusi).
Perusinus (Perugia).
Castellanus (Citta di Castello).
Aretinus (Arezzo).
Archiepiscopus Senensis (Siena).
Grossatensis (Grosseto).
Vulterranus (Volterra).
Lucanus (Lucca).
Pistoriensis (Pistoja).
Archiepiscopus Florentinus (Florenz).
Fesulanus (Fiesole).
Binensis (Borgo San-Sepolcro?).
Cortonensis (Cortone) factus per P. Joannem XXII.
In Ducatu Spoleti:
Asisinus (Assisi).
Fulginas (Foligno).
Nucerinus (Nocera).
Eugubinus (Gubbio).
Spoletanus (Spoleto).
Tudertinus (Todi).
Amelinus (Amelia).
Narniensis (Narni).
Interapnensis (Terni).
In Marchia Anconitana:
Esculanus (Ascoli).
Firmanus (Fermo).
Camerinus (Camerino).
Fluximanus (Osimo).
Humanas (Umana).
Anconitanus (Ancona).
Esinus vel Esinas (Jesi).
Senogalliensis (Sinigaglia).
Fanensis (Fano).
Pesauriensis (Pesaro).
Forosinfronensis (Fossombrone).
Callensis (Cagli).
Urbinas et S. Leonis (Urbino e S. Leone).

In Romandiola provincia:
Ariminensis (Rimini).
Feretranus (Montefeltro).
Maceranus (Macerata) olim Racanatensis (Ricina).
In Insula Regni Siciliae:
Panormitanus (Palermo) hos habet Suffraganeos:
Agrigentinum (Girgenti).
Mazarensem (Mazzara).
Misenitanum (Citta vecchia auf der Insel Malta).
Archiepiscopus Montis Regalis (Monreale):
Siracusanum (Syracus).
Cathaniensem (Catania).
Messana Metropolis (Messina):
Cephaludensem (Cefalu).
Paccensem (Patti).
S. Marchi Milven. (S. Marco), qui est D. PP.
In Calabria:
Archiepiscopus Reginus (Reggio) hos habet Suffraganeos:
Lucrensem (Locris, jetzt Palepoli).
Cotronensem (Cotrone).
Cassanensem (Cassano).
Cathacensem (Catanzaro).
Neocastrensem (Nicastro).
Girasensem (Gerace).
Tropetensem alias Toropiensem (Tropea).
Bovensem (Bova).
Squillacensem (Squillace).
Archiepiscopus Cusentinus (Cosenza) habet Suffraganeum:
Marturanum (Martorano).
Archiepiscopus Rossanus (Rossano) nullum habet Suffraganeum, Bisignianensem exemtum (Bisignano).
Archiepiscopus S. Severinae (S. Severina) habet Suffraganeos:
Ebriacensem vel Umbraticensem (Umbriatico).
Strangulensem vel Stromensem vel Insulensem (Strongoli).
Geneocastrensem vel Genicocastrensem (Belcastro).
Gerentinensem (Cerenza).
Sancti Leonis (S. Leone).
In Apulia:
Archiepiscopus Consanus (Conza) hos habet Suffraganeos:
Moranensem (Muro).
Satrianensem (Satriano).

Montis Viridensem (Monteverde).
Laquedonensem (Lacedogna).
S. Angeli de Lombardis (S. Angelo dei Lombardi).
Bisaciensem (Bisaccia).

Archiepiscopus Acherontinus (Acerenza) hos habet Suffraganeos:
Potentinum (Potenza).
Grigariensem (Tricarico).
Venusinum (Venosa).
Gravinensem (Gravina).
Anglonensem (Anglona oder Tursi).

Archiepiscopus Tarentinus (Taranto) hos habet Suffraganeos:
Mutulensem (Motola).
Castellanum alias Castellanetensem (Castellaneta).

Brundusina (Brindisi) Metropolis habet Suffraganeum
Astrinensem vel Hostrinensem (Ostuni).

Idrontina (Otranto) Metropolis hos habet Suffraganeos:
Castrensem (Castro).
Gallipotanum (Gallipoli).
Liciensem vel Licinensem (Lecce).
Ugentinum vel Ogentinum (Ugento).
Lucensem seu Lucadensem (Leuca).

Barensis (Bari) Metropolis hos habet Suffraganeos:
Botantinum vel Botentinum (Bitonto).
Caelphetanae vel Melphitanae (Molfetta).
Juvenacensem (Giovenazzo).
Rubentinum vel Rubenum (Ruvo).
Salpensem (Salpi).
Cannensem vel Canriensem (Canne).
Biterrensem (Bitetto)
Conversanum (Conversano).
Menervinensem (Minervino).
Polignianensem (Polignano).
Caterinensem (Cattaro).
Cavellinum (Lavello).

Tranensis (Trani) Metropolis hos habet Suffraganeos:
Vigiliensem (Bisceglia).
Andrensem vel Andriensem (Andria) } conjuncti (?).
Pennensem (Penne?) }

Sipontina (Manfredonia) Metropolis hos habet Suffraganeos:

Vescanum (Viesti)
Trojanum (Troja)
Melphiensem (Melfi)
Rappolensem (Rapolla)
Monoppolitanum (Monopoli)

} sunt exemti.

In Terra Laboris:

Archiepiscopus Beneventanus (Benevent) hos habet Suffraganeos:

Thebesinensem (Telese).
S. Agathae (S. Agata dei Goti).
Aliphiensem vel Aliphianum (Alife).
Montis Marani (Monte Marano).
Avellinum (Avellino).
Vitanum (Vico).
Arianensem (Ariano).
Bivariensem vel Boianensem (Bojano).
Asculensem (Ascoli).
Lucerinum (Lucera).
Tetribulensem (Tortiboli).
Draconensem (Dragonara).
Vulturanensem (Volturara).
Alarinum (Larina).
Ferentinum vel Florentinum (Fiorenzuola).
Civitatensem (Civitate).
Termolonensem (Termoli).
Lasinensem (Lesina).
Frequentinum (Fricento).
Terventinum (Trivento).
Biminensem (Bovino).
Vardiensem vel Gadiensem (Guardia Alferia).
Musanensem (Miseno?).
Sanctae Mariae (S. Maria).

Salernitana (Salerno) Metropolis hos habet Suffraganeos:

Caputaquensem (Capaccio).
Policastrensem (Policastro).
Nusquetanum vel Nuscanum (Nusco).
Sarnensem (Sarno).
Accerenum vel Acernensem (Acerno).
Marsicenum (Marsico).
Ravellensem exemtum (Ravello).

Archiepiscopus Amalfitanus (Amalfi) habet hos Suffraganeos:

Capricanum (Capri).
Scalensem alias Camensem (Scala).
Minorensem (Minori).
Literanum (Lettere).
Archiepiscopus Scurrentinus (Sorrento) hos habet Suffraganeos:
Lobrensem (Massa Lubrense).
Salpensem (Salpi).
Squenum vel Aquenum alias Vicenum vel Vicanum (Vico Equense).
Castelli Maris vel Scabiensem (Castellamare).
In Terra Laboris Neapolitana (Neapel) Metropolis hos habet Suffraganeos:
Aversanum exemtum (Aversa).
Nolanum (Nola).
Puteolanum (Pozzuoli).
Cumanum (Cumae).
Iselanum vel Iusulanum (Ischia).
Insula juxta Neapolin. Aceranum (Acerra).
Archiepiscopus Capuanus (Capua) hos habet Suffraganeos:
Theanensem (Teano).
Calvensem (Calvi).
Calviensem (Carinola).
Suessanum (Sessa).
Venescanum (Venafro).
Aquitanensem vel Aquinatensem (Aquino).
Iserniensem (Isernia).
Cajacensem (Cajazzo).
Casertanum (Caserta).
Casinensem exemptum (Cassino).
In Tuscia, Corsica:
Archiepiscopus Pisanus (Pisa) hos habet Suffraganeos:
Massanum (Massa).
Ajacensem (Ajaccio).
Alanensem vel Aleriensem (Aleria).
Segonensem (Sagona).
Civitatensem (Civitate?).
Januensis (Genua) Metropolis hos habet Suffraganeos:
Bobięnsem vel Bobinensem (Bobbio).
Aprumacensem vel Brinnacensem (Brugneto).
Acciensem vel Ampramatensem (Acci) } conjuncti.
Nubiensem vel Nebiensem (Nebbio) }

Naulensem (Noli).
Albiganensem (Albenga).

In Flaminia et Lombardia:

Archiepiscopus Ravennas (Ravenna) hos habet Suffraganeos:
Adriensem (Adria).
Comadensem (Comacchio).
Cerviensem (Cervia).
Foroliviensem (Forli).
Foropopulensem vel Lunensem (Forlimpopoli).
Casanatensem (Cesena).
Saremensem vel Sassanatum (Sarsina).
Faventinum (Faenza).
Imolensem (Imola).
Mutinensem (Modena).
Bononiensem (Bologna).
Reginum (Reggio).
Parmensem (Parma).
Sarcinensem (Sarsina).

In Lombardia:

Archiepiscopus Mediolanus (Mailand) hos habet Suffraganeos:
Pergamensem (Bergamo).
Brixiensem (Brescia).
Cremonensem (Cremona).
Laudensem (Lodi).
Novariensem (Novara).
Vercellensem (Vercelli).
Yporiensem (Ivrea).
Taurinum (Turin).
Astensem (Asti).
Aquensem (Acqui).
Albensem (Alba).
Terdonensem (Tortona).
Saonensem (Savona).
Albiganensem (Albenga).
Vintimiliensem (Ventimiglia).
Placentinum (Piacenza).
Papiensem (Pavia) } exemti.
Ferrariensem (Ferrara) }

In Dalmatia supra mare:

Patriarcha Aquilegensis (Aquileja, Aglei) hos habet Suffraganeos:

Mantuanum (Mantua).
Cumanum (Como).
Tridentinum (Trient).
Veronensem (Verona).
Paduanum (Padua).
Vincentinum (Vicenza).
Tervisinum (Treviso).
Concordensem (Concordia).
Cenetensem (Ceneda).
Feltrensem (Feltre) } exemti.
Belunensem (Belluno) }
Polanensem vel Polensem (Pola).
Parentinum (Parenzo).
Triestinum vel Trigestinum (Triest).
Comaelensem vel Petensem (Pedena).
Capitis Istriae vel Justinopolitanum (Capo d'Istria).
Moariensem (Mariano).
Civitatis Novae vel Emonensem (Citta nuova).

In Istria supra mare:
Patriarcha Gradensis (Grado) hos habet Suffraganeos:
Castellanum alias Venetiarum (Castello oder Venedig).
Corsellanum (Torcello).
Equillensem vel Ensulanum (Jesolo).
Caprulensem (Caorle).
Clugiensem (Chioggia).
Civitatis Novae (Citta nuova).

In Sclavonia:
Archiepiscopus Jadrensis (Zara) hos habet Suffraganeos:
Ausarensem (Ossero).
Velgensem (Veglia).
Arbensem (Arbe).
Archiepiscopus Spalatensis (Spalato) hos habet Suffraganeos:
Traguriensem (Trau).
Teniensem (Tine).
Scardonensem (Scardona).
Segniensem (Zengh).
Nonensem (Nona).
Almisiensem (Almissa).
Sibenicensem (Sebenico).
Farensem (Lesina).
Corbaviensem (Corbau).

In Sclavonia Archiepiscopus Ragusiae (Ragusa) hos habet Suffraganeos:
Stagnensem (Stagno).
Bossonensem vel Bossenensem (Bosnia).
Tribuniensem (Trebigne).
Cathanensem (Cattaro).
Basacensem (Waizen).
Rosensem (Risano).
Biduanensem (Budua).

Archiepiscopus Antibarensis (Antivari) hos habet Suffraganeos:
Dulcinensem (Dulcigno).
Suacinensem (Sappa oder Satta).
Drivastensem (Drivasto).
Polastensem (Polati).
Scodriensem (Scutari).
Arbanensem (Arbe).
Sardensem (Sardania).
Scutarensem alias Accutarensem (Scutari).

In regno Ungariae:
Archiepiscopus Strigoniensis (Gran) hos habet Suffraganeos:
Zagabriensem (Agram).
Transilvanium (Weissenburg).
Wisemburgensem (Weissenburg).
Varcadrensem (Grosswardein).
Cenadrensem (Csanad).
Sixmiensem (Szerem).
Bosnensem (Bosnia).

In regno Poloniae:
Archiepiscopus Gnesnensis (Gnesen) hos habet Suffraganeos:
Wratislaviensem (Warschau).
Lubricensem (Lebus) } exemti.
Cruamensem (Kruschwitz) }
Plorensem (Plock).
Cracoviensem (Krakau).
Pozaniensem (Posen).
Mazoniensem (Mazovien).
Pomeraniensem alias Wladislaviensem (Camin).

In Alamania:
Archiepiscopus Maguntinus (Mainz) hos habet Suffraganeos:
Pragensem (Prag), caput regni Bohemiae.
Moraviensem vel Olomucensem (Olmütz).

Eistetensem (Eichstädt).
Herbipolensem (Würzburg).
Constancienseem (Constanz).
Curiensem (Chur).
Argentinensem (Strassburg).
Spirensem (Speier).
Wormaciensem (Worms).
Verdensem (Verden).
Hildesemensem (Hildesheim).
Alberstadensem (Halberstadt).
Padeburnensem (Paderborn).
Bambergensem exemtum (Bamberg).
Augustensem (Augsburg).

Archiepiscopus Coloniensis (Köln) hos habet Suffraganeos:
Leodiensem (Lüttich).
Trajectensem (Utrecht).
Monasteriensem (Münster).
Mindensem (Minden).
Osnaburgensem (Osnabrück).

Archiepiscopus Bremensis (Bremen) hos habet Suffraganeos:
Bardiniensem (Bardewyck), nunc destructum.
Razeburgensem vel Converniensem (Ratzeburg).
Lubicensem (Lübeck).
Zwerinensem vel Michiliburgensem (Schwerin).

In Livonia:

Archiepiscopus Rigensis (Riga) hos habet Suffraganeos:
Osiliensem (Oesel).
Trabatensem (Dorpat) tenent Catholici.
Curoniensem (Culm?).
De insula S. Mariae in Prucia (Marienwerder).
Litoniensem (Litthauen) tenent infideles.
Zimaliensem (Revel?).
Warmiensem (Ermeland) } tenent Christiani.
Pomezaniensem (Pomesanien) } tenent Christiani.
Sambiensem (Samland) } tenent Christiani.
Culmensem alias Curlandensem (Kurland).

Archiepiscopus Magdeburgensis (Magdeburg) hos habet Suffraganeos:
Albergensem (Havelberg).
Brandeburgensem (Brandenburg).
Misinum vel Misenum (Meissen).

Merseburgensem (Merseburg).
Citernum vel Nuwenburgensem (Naumburg).
Archiepiscopus Salzeburgensis (Salzburg) hos habet Suffraganeos:
Pataviensem (Passau).
Ratisponensem (Regensburg).
Frisingensem (Freysing).
Gurcensem (Gurk).
Brixinensem (Brixen).
Seqnuvienum (Seben).
Chimensem (Chiemsee)
Lavendinum alias Laventinum (Lavant) } de novo taxati.
Archiepiscopus Treverensis (Trier) hos habet Suffraganeos:
Metensem (Metz).
Tullensem (Toul).
Virdunensem (Verdun).
In Burgundia et Sabaudia:
Archiepiscopus Tarentasiensis (Moutier en Tarentaise) hos habet Suffraganeos:
Sedunensem (Sitten).
Augustensem (Aosta).
Archiepiscopus Bisuntinus (Besançon) hos habet Suffraganeos:
Basiliensem (Basel).
Lausanensem (Lausanne).
Bellicensem (Belley).
In provincia Provinciae:
Archiepiscopus Ebredunensis (Embrun) hos habet Suffraganeos:
Dignensem (Digne).
Niciensem (Nizza).
Grassensem (Grasse).
Glandatensem (Glandève).
Senetensem (Senez).
Veneiensem (Vence).
Archiepiscopus Aquensis (Aix) habet hos Suffraganeos:
Aptensem (Apt).
Regensem (Riez).
Forojuliensem (Frejus).
Vapincensem (Gap).
Sistaricensem (Sisteron).
Archiepiscopus Arelatensis (Arles) hos habet Suffraganeos:
Massiliensem (Marseille).

Avinionensem (Avignon).
Vasionensem (Vaison).
Auraicensem (Orange).
Tricastrinensem (S. Paul trois Châteaux).
Carpentoratensem (Carpentras).
Cavallicensem (Cavaillon).
Tholonensem (Toulon).
Archiepiscopus Viennensis (Vienne) hos habet Suffraganeos:
Valentiuum (Valence) }
Dyensem (Die) } sunt conjuncti.
Vivariensem (Viviers).
Gratianopolitanum (Grénoble).
Maurianensem (S. Jean de Maurienne).
Gebennensem (Genf).
In Francia:
Archiepiscopus Lugdunensis (Lyon) hos habet Suffraganeos:
Eduensem (Autun).
Matisconensem (Maçon).
Cabilonensem (Châlons sur Saone).
Lingonensem (Langres).
Archiepiscopus Senonensis (Sens) hos habet Snffraganeos:
Parisiensem (Paris).
Carnotensem (Chartres).
Aurelianensem (Orleans).
Nivernensem (Nevers).
Antissiodorensem (Auxerre).
Trecensem (Troyes).
Meldensem (Meaux).
Archiepiscopus Remensis (Rheims) hos habet Suffraganeos:
Suessionensem (Soissons).
Cathalaunensem (Châlons sur Marne).
Cameracensem (Cambray).
Tornacensem (Tournay).
Morinensem (Terouanne).
Atrebatensem (Arras).
Ambianensem (Amiens).
Noviomensem (Noyon).
Silvanectensem (Senlis).
Belvacensem (Beauvais).
Laudunensem (Laon).

In Normandia:

Archiepiscopus Rothomagensis (Rouen) hos habet Suffraganeos:

Baiocensem (Bayeux).
Abrincensem (Avranches).
Ebroicensem (Evreux).
Sagiensem (Seez).
Lexoviensem (Lisieux).
Constanciensem (Coutances).

Archiepiscopus Turonensis (Tours) hos habet Suffraganeos:

Cenomanensem (Le Mans) Andegavensem (Angers) Briocensem (St. Brieux) Macloviensem (St. Malo) Dolensem (Dol)	in Britannia Gallicana.
Rodonensem (Rennes) Nannetensem (Nantes) Corisopitensem (Quimper) Venetensem (Vannes) Leonensem (St. Paul de Leon) Trecorensem (Treguier)	in Britannia Britonica.

In Ducatu Aquitaniae:

Archiepiscopus Bituricensis (Bourges) hos habet Suffraganeos:

Claramontensem (Clermont).
Ruthenensem (Rhodez).
Lemovicensem (Limoges).
Mimatensem (Mende).
Albiensem (Alby).
Caturcensem (Cahors).
Castrensem (Castres).
Vabrensem (Vabres).
Tutellensem (Tulles).
Sancti Flori (St. Flour).
Aniciensem exemptum (Le Puy).

Archiepiscopus Tholosanus (Toulouse) hos habet Suffraganeos:

Appamiarum (Pamiers) Mirapiscensem (Mirepoix) Montis Albani (Montauban) Vaurensem (Lavaur) Rivensem (Rieux) Lombariensem (Lombez) S. Papuli (St. Papoul)	de novo creati.

Archiepiscopus Burdegalensis (Bordeaux) hos habet Suffraganeos:
Pictavensem (Poitiers).
Xanctonensem (Saintes).
Engolismensem (Angoulême).
Petragoricensem (Perigieux).
Agennensem (Agen).
Condomensem (Condom).
Malleacensem (Maillezais, jetzt La Rochelle) }
Lucionensem (Luçon) } de novo creati.
Sarlatensem (Sarlat) }

In Vasconia:

Archiepiscopus Auxitanus (Auch) hos habet Suffraganeos:
Aquensem (Dax).
Lecturensem (Lectour).
Convenarum (St. Bernard de Comminges).
Conseranensem (Conserans).
Tarivensem (Tarbes).
Olorensem (Oléron).
Vasatensem (Bazas).
Baionensem (Bayonne).
Lascurrensem (Lescars).
Adurensem (Aire).

In Gothia:

Archiepiscopus Narbonnensis (Narbonne) hos habet Suffraganeos:
Carcassonensem (Carcassone).
Biterrensem (Beziers).
Agathensem (Agde).
Lodovensem (Lodève).
S. Pontii Thomeriarum (St. Pons de Tomiers).
Electensem (Alet).
Nemausensem (Nimes).
Magalonensem (Maguelone).
Uticensem (Uzes).
Elnensem (Elne).

In regno Aragonum:

Archiepiscopus Terraconensis (Tarragona) hos habet Suffraganeos:
Barchinonensem (Barcelona).
Gerundensem (Gerona).
Vicensem (Vique).
Ilerdensem (Lerida).

Vergellensem (Urgel).
Dertusensem (Tortosa).
Maioricensem exemptum (Mallorca).
Valentinensem (Valencia).
Archiepiscopus Caesaraugustanus (Saragoza) hos habet Suffraganeos:
Oscensem (Huesca).
Tirasonensem (Tarazona).
Pampilonensem (Pamplona).
Calagurritanum (Calahorra).
Segobicensem (Segorbe).
Archiepiscopus Toletanus (Toledo) hos habet Suffraganeos:
Saguntinum (Siguenza).
Oxomensem (Osma).
Burgensem (Burgos).
Palentinum (Palencia).
Segobiensem (Segovia).
Conchensem (Cuença).
Cordubensem (Cordova).
Cartaginensem exemtum (Cartagena).
In regno Castellae et Legionis:
Archiepiscopus Compostellanus (St. Jago di Compostella) hos habet Suffraganeos:
Abulensem (Avila).
Placentinensem (Placencia).
Salamantinensem (Salamanca).
Elborensem (Evora).
Caurieusem (Coria).
Ulixbonensem (Lissabon).
Legionensem (Leon), Caput regni, exemtum.
Ovetensem exemtum (Oviedo).
Zamorensem (Zamora).
Civitatensem (Ciudad Rodrigo).
Egitanicnsem (Guarda).
Lamecensem (Lamego).
Pacensem (Badajoz).
In regno Portugalliae:
Archiepiscopus Bracharensis (Braga) hos habet Suffraganeos:
Portugalensem (Porto), caput regni.
Columbriensem (Coimbra).
Visensem (Viseu).

Auriensem (Orense).
Tudensem (Tuy).
Lucensem (Lugo).
Astoricensem (Astorga).
Mindonensem (Mondoñedo).
Archiepiscopus Spalensis (Sevilla) habet hos Suffraganeos:
Giennensem (Jaën).
Gadicensem (Cadiz).
Silvensem (Silves).
In regno Angliae:
Archiepiscopus Eboracensis (York) habet hos Suffraganeos:
Dunelmensem (Durham).
Kableolensem (Carlisle).
Archiepiscopus Cantuariensis (Canterbury) hos habet Suffraganeos:
Londoniensem (London).
Roffensem (Rochester).
Cicestriensem (Chichester).
Exoniensem (Exeter).
Wintoniensem (Winchester).
Bathoniensem (Bath) } conjuncti.
Wellensem (Wells) } conjuncti.
Saresbriensem (Salisbury).
Wigorniensem (Worcester).
Herefordiensem (Hereford).
Conventrensem (Coventry) } conjuncti.
Lichefeldensem (Lichfield) } conjuncti.
Lincolniensem (Lincoln).
Norwicensem (Norwich).
Heliensem (Ely).
Menevensem (St. Davids).
Landavensem (Landaff).
Bangorensem (Bangor).
De sancto Asaph seu Assanensem (St. Assaph).
In regno Daciae (Daniae):
Archiepiscopus Lundensis (Lund), Primas Sueciae, hos habet Suffraganeos:
Roskildensem (Roeskilde).
Othoniensem (Odensee).
Sestrewicensem (Schleswig).
Ripensem (Ribe).

Ravaliensem (Reval?).
Wibergiensem (Wiborg).
Arusiensem (Aarhuus).
Burglanensem (Boerglum, jetzt Aalborg).
In regno Norwegiae:
Archiepiscopus *Nidrosiensis* (Drontheim) hos habet Suffraganeos:
Bergensem (Bergen).
Stavangrensem (Stavanger).
Hamerensem (Hammer).
Asloensem (Opsloe, jetzt Christiania).
Hortadensem (Orkney-Inseln).
Pharensem
Sodrensem (Icolmkill).
Greveladiensem (Grönland).
Faensenum
Scalorensem (Skalholt).
Olensenum (Hola).
Grandensem (Gaard).
Neblandensem (Nordlande, Alstahong?).
In regno Sueciae:
Archiepiscopus *Upsalensis* (Upsala) hos habet Suffraganeos:
Scarensem (Skara).
Lincopensem (Linköping).
Stirunmensem (Strengnaes).
Aguriensem (Westeraes).
Aloensem (Abo?).
Vaxionensem (Wexioe).
Abolensem (Abo).
In regno Scotiae S. *Andreae* (St. Andrews):
Glasguiensem (Glasgow)
Ergadiensem (Orkney-Inseln)
Candidae Casae (Whitern)
Catavensem (Cathness)
Abredonensem (Aberdeen)
Dumblanensem (Dumblan) } exemti.
Bichinensem (Brechin)
Murenensem (Murray)
Rossensem (Ross)
Dumkeldensem (Dunkeld)
Glawidiensem (Galloway i. e. Whitern?)

In regno Yberniae:

Archiepiscopus Armachanus (Armagh) hos habet Suffraganeos:

Dundelegalensem (Down Patrick).
Lugundunensem (Louth oder Clogher).
Midensem (Meath).
Connarensem (Connor).
Argadensem (Ardagh).
Rachabonensem (Raphoe).
Rathlugnriensem (Rathlure).
Damligiriarensem (Duleek).
Darcihensem (Derry).
Cluanensem (Clonmacnois).
Dondalerhglasensem (Dunshaughlin).
Lunudiniensem (Louth?).
Tubernensem (Triburna, jetzt Kilmore).
Cluenariensem (Clonard).
Drumorensem (Dromore).

Archiepiscopus Casellensis (Cashel) hos habet Suffraganeos:

Laoniensem vel Linurionensem (Killaloe).
Finabarensem (Kilfenora).
De insula Gathai (Iniscathy).
De Kerny (Ardfert).
Imilicensem (Emly).
Rossensem (Ross).
Waterfordiensem (Waterford).
Lismorensem (Lismore).
Clonensem (Cloyn).
Corkarensem (Cork).
De Rosablichir (Ross?)
Lumbricensem (Limerick).

Archiepiscopus Dublanensis (Dublin) hos habet Suffraganeos:

Geridolatensem (Glendaloch).
Fernensem (Ferns).
Ossoriensem de Cannet (Ossory).
Leglinensem (Leighlin).
Kildarensem vel Darensem (Kildare).

Archiepiscopus Tuamensis (Tuam) habet hos Suffraganeos:

Duacensem (Kilmacduagh?)
De Mageo (Mayo).
Enacdunensem (Enaghdunè).
De Roscommon (Roscommon).

De Colam (Clonmacnois).
Clonfertensem (Clonfert).
Achadensem (Achonry).
Alachdensem (Killalla).
De Celmunduach (Kilmacduagh).
Elfinensem (Elphin).

In regno Sardiniae:

Archiepiscopus Calaritanus (Cagliari) hos habet Suffraganeos:
Sulciensem vel Sulcitanum (Sulcis).
Dolensem vel Doliensem (Doglia).
Suellensem (Suello).

Archiepiscopus Turritauus (Torres, jetzt Sassari) hos habet Suffraganeos:
Sorrensem (Sorra).
Plonatensem (Ploaghe).
Ampuriensem (Ampurias).
Gisarclausensem (Bisarchio).
Castrensem (Castro).
Othanensem (Ottana).
Bosanum (Bosa).

Archiepiscopus Arborensis (Oristano) hos habet Suffraganeos:
Uselensem (Uselli oder Ales).
Sanctum (i) Justum (i) (Sancti Justi) [S. Giusta].
Terrae Albae (Terralba).
Civitatensem exemtum (Civita).
Galtellinensem (Galtelly-Nuoro).

Ultra mare Mediterraneum:

Archiepiscopus (Patriarcha) Hierosolymitanus (Jerusalem) hos habet Metropolos (Metropolitas) et hos episcopos:
Ebronensem (Hebron).
Lidensem (Lydda).
Ascaloneusem (Ascalon), qui est Bethlehem.

Archiepiscopus Tyrensis (Tyrus, jetzt Sur) hos habet Suffraganeos:
Aconensem (Akra, St. Jean d'Acre).
Sidoniensem (Sidon, Saida).
Berytensem (Berytus, Beirut).
Pencensem vel Paneadensem (Bellinas).

Archiepiscopus Caesareae (Caesárea) habet Suffraganeum hunc:
Sebastenum (Sebaste).

Archiepiscopus Nazarenus (Nazareth) habet hunc Suffraganeum:

Tiberiadensem (Tiberias).

Archiepiscopus **Patracenus** (Patras) nullum habet Suffraganeum.

In Patriarchatu **Antiochiae**:

Gabulensis (Gabala, jetzt Gibel).

Laodicenus (Laodicea, jetzt Ladikia).

Aneucendensis (Antaradi).

Tripolitanus (Tripolis).

Blibiensis (Dschebele).

In insula Cypri:

Archiepiscopus **Nicosiensis** (Nicosia) habet hos Suffraganeos:

Paphensem (Baffo).

Nimociensem vel Limosiensem (Lemissus).

Famagustanum (Famagusta).

In Armenia minori:

Archiepiscopus **Tracensis** (Tarsus).

Archiepiscopus **Adessenus** (Edessa, jetzt Orfa).

Archiepiscopus **Aphaniensis** (Apamea, jetzt Hamat) hunc habet Suffraganeum:

Valemensem (Balanea) vel Margaceusem (Maragha).

Archiepiscopus **Tulpensis** (Baalbek) nullum habet Suffraganeum.

Archiepiscopus **Carisenus** (Corinth?) nullum habet Suffraganeum.

Zweite Abtheilung.

I.

Acta ad Concilium Constantiense pertinentia.

1. Procuratorium Regis Portugaliae ad Concilium missum.

Joannes Dei gratia Portugaliae et Algarbii Rex universis et singulis, ad quos praesentes literae nostrae pervenerint, notum facimus per easdem, quia cum nos plurimis et arduis nostris et regnorum nostrorum negotiis hactenus impediti non valuimus, prout etiam non valemus, ad sacrum generale Concilium de praesenti anno in civitate Constantiae per Sanctissimum Dominum Papam Joannem XXIII. et universalem clerum pro bono orthodoxae fidei et christianae religionis ac status sacrosanctae ecclesiae Dei, matris et dominae nostrae, salubri reformatione celebrandum nostros Ambassiatores solemniter destinare. Confidentes igitur de circumspecta providentia et consilii maturitate Reverendissimi in Christo Patris Joannis Cardinalis Ulixbonensis et Reverendi Patris Domini Fernandi Episcopi Portugalensis, amicorum nostrorum carissimorum, ipsos Cardinalem et Episcopum communiter et divisim et eorum quemlibet in solidum, absentes tanquam praesentes, omnibus melioribus modo, forma et jure, quibus melius, validius et efficacius possumus et debemus, facimus, constituimus, creamus et deputamus, et solemniter ordinamus nostros veros, legitimos, sufficientes et indubitatos Procuratores, Actores, Factores et negotiorum nostrorum Gestores, et Nuntios speciales et generales, ita, quod non sit melior conditio occupantis, sed quod unus eorum inceperit, alter prosequi valeat et finire, dantes et concedentes sibi plenam et liberam potestatem, et mandatum speciale et generale, quod ipsi et eorum alter pro nobis ac vice et nomine nostris compareant, comparere possint et valeant in praedicto generali Concilio in memorata civitate Constantiae, ut praemittitur, celebrando vel alibi, ubi ipsum forsitan contigerit celebrari, ibique unacum aliis ibidem convenientibus interesse et assistere ac fideliter deli-

berare, consulere, persuadere, facere, dicere, tractare et expedire omnia et singula, bonum orthodoxae fidei et christianae religionis ac eiusdem ecclesiae statum et reformationem, nostrumque et regnorum nostrorum honorem concernentia, et generaliter omnia alia et singula circa praemissa et praemissorum quodlibet necessaria, utilia et quomodolibet opportuna, et ab eis et eorum aliquo descendentia et dependentia, prout sibi et eorum alteri videbitur expedire, quae nos faceremus, diceremus, consuleremus, tractaremus et expediremus, si praesentialiter interessemus: necnon quod ipsi seu eorum alter in omnibus et singulis, quae per memoratum Concilium in praemissis et praemissorum quolibet fuerint statuta, ordinata, declarata, determinata et expedita, assentire ipsaque approbare, Conciliumque memoratum, ubicunque fuerit celebratum, usque ad ipsius finem et consummationem prosequi valeant et continuare, promittentes, nos ratum, gratum, firmum et stabile perpetuo habituros, quidquid in praemissis et praemissorum quolibet per praefatos nostros Procuratores seu eorum alterum dictum, actum, tractatum, gestum, consultum, assentitum fuerit et approbatum. In quorum testimonium has nostras patentes literas seu hoc nostrum publicum instrumentum manu nostra subscriptum nostroque plumbeo sigillo munitum per infrascriptum publicum Notarium nostrum fieri jussimus. Datum et actum Sintriae in palatio nostro solitae residentiae VII. die mensis Decembris de anno Domini MCCCCXIV. praesentibus ibidem nobilibus et egregiis militibus Gomecio Martini de Lemos de consilio nostro et Nuno Gunsalvi de Maydear, nobili viro Martino Valasci de Cunha, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

J. Ekken.

Et ego Antonius Martini Canonicus Ulixbonensis, praefati domini Regis Secretarius, ipsiusque et ejus regia auctoritate Notarius publicus, quia omnibus et singulis praemissis, dum sic, ut praemittitur, fierent et agerentur, unacum praenominatis testibus praesens interfui, eaque sic fieri vidi et audivi: ideoque hoc publicum instrumentum manu mea propria scripsi, confeci, publicavi, et in hanc publicam formam redegi, signoque et nomine meo solitis et consuetis signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum.

Vellascus,
utriusque juris Doctor.

2. Informationes Pilei Archiepiscopi Januensis super reformatione Ecclesiae.

Cum hoc sacrum et generale Constantiense Concilium convocatum sit non solum propter ecclesiae unionem disponendam et obtinendam, verum etiam propter generalem ipsius reformationem in capite et in membris, sine qua reformatione ipsa unio non esset adeo fructuosa et stabilis; nam nisi provideatur de ordine et forma regiminis ecclesiastici, ipsa unio stare vix posset, sicut sine unione reformatio non esset usquequaque rata et proficua: ideo praemissis in alio Tractatu his, quae ad unionem utilia et necessaria videbantur, sine qua unione, si praedictum Concilium dissolvatur, verisimilius dubitandum non est de perpetuatione praesentis schismatis, immo etiam de multiplicatione schismatum, errorum et scandalorum, ac de solutione status et ordinis ecclesiastici, ac gravi confusione fidelium. Praemittendo igitur et nullatenus negligendo quaecunque remedia juris et facti ad ipsam unionem consequendam, restat videre seu tractare de ipsa reformatione, super qua proponuntur Avisamenta infrascripta, subjiciendo illa additioni, detractioni et correctioni cujuslibet melius sentientis. Incipiendo itaque per ordinem a dignioribus et descendendo gradatim ad inferiora:

De haeresibus et erroribus in fide seu ecclesia.

Primo videretur expediens, quod omnes errores, qui insurrexerunt a tempore Clementinarum citra, tam aliorum, quam Joannis Wiclef, et articuli damnati per Joannem XXII. et alios summos Pontifices, ac per Universitatem Parisiensem, et alias, de quibus haberi possit notitia, colligantur, corrigantur et reprobentur, ac publicentur et ad omnes provincias Metropolitanis et Inquisitoribus transmittantur. Item videatur error observationis paschae.

De potestate seu auctoritate Concilii generalis.

Secundo, quod declaretur auctoritas et potestas Concilii generalis. Hoc expeditum est.

De praesenti Concilio non dissolvendo.

Tertio, quod, ut praedictum est, nullatenus permittenda est dissolutio hujus Concilii, nisi data unione. Provideatur, si multitudo Praelatorum gravatur tantum exspectare, quod deputentur in aliquo bono numero et sufficienti aliqui Praelati et Doctores, qui

remaneant usque ad conclusionem unionis cum auctoritate et potestate totius sacri Concilii: alii vero, qui inopia aut alia occasione commode remanere non possent, permittantur recedere. Sed remanentibus provideatur de subsidio per eorum provincias auctoritate sacri Concilii distribuendo.

De reductione Graecorum.

Quarto, facta per Dei gratiam unione cogitandum et deliberandum est ex nunc de viis et modis reductionis Graecorum ad unitatem fidei et ecclesiae, ac statuendum, quod Romanus Pontifex ac sacrum Collegium cum omni sedulitate et diligentia easdem vias et modos prosequatur, nec permittatur dictum schisma per amplius seu diutius inveterascere.

De Imperio et Imperatore.

Item quod sacrum Concilium deliberet de omnimodo favore, subsidio et remedio integritatis sacri Romani imperii et serenissimi domini Regis Romanorum tam in concernentibus imperium et personam suam, quam contra infideles, quia multipliciter debitum est, et specialiter ob multiplicia et eximia merita ipsius serenissimi Regis erga Dei ecclesiam et praesens sacrum Concilium.

De pace inter Principes christianos.

Item quod excogitentur et exsecutioni mandentur omnes modi componendi et concordandi graves discordias, quae vigent inter Principes christianos, et specialiter inter Reges Franciae et Angliae, et inter ipsos Principes et dominos Franciae, et inter Regem Poloniae et insignem ordinem Pruthenorum: super quibus deputentur notabiles Praelati seu Cardinales seu alii Oratores, et ad praedicta, sicut dignum est, intendatur cum effectu.

De generali passagio.

Item ordinetur unum passagium generale. Et siquidem Petrus de Luna et Angelus Corario ac sibi adhaerentes redirent ad unitatem ecclesiae, procedatur contra infideles: si vero non redierint, procedatur armata manu contra eos et dominos temporales ac populos, qui illos fovere et sustinere voluerint, quia tales sunt perniciosiores fidei catholicae et ecclesiae, quam infideles.

De provisione adversus futura schismata et remedio, si evenerint.

Item provideatur circa schismata, quae in futurum possent evenire, modis omnibus possibilibus, specialiter, quod facta prima

electione nullatenus procedatur ad aliam, et si procedatur, nulla sit, nisi prima prius discussa et cassata in Concilio generali, quod primo electus convocare teneatur in loco libero extra locum suae temporalis obedientiae infra annum suae electionis, si in ea fuerit aliquis tumultus aut aliud manifestum vitium: quod si nollet aut differret, auctoritas convocandi dictum Concilium sit in duabus partibus dominorum Cardinalium, qui si malitiose differrent aut non essent in loco libero, quo id facere valerent, id pertineat ad quatuor antiquiores Archiepiscopos Italiae, Galliarum, Germaniae, Hispaniarum et Angliae, seu tres ex eis.

De celebratione Conciliorum generalium.

Item statuatur, quod quilibet summus Pontifex infra quinquennium suae electionis convocare teneatur cum effectu Concilium generale in loco habili, libero et securo, ut sub isto praetextu infra tempus dicti Concilii vivat et agat juste et honeste, et post dictum Concilium contra statuta per se in eodem venire non valeat: ac declaretur et decernatur, Papam ex haeresi simoniaca et abusu plenitudinis potestatis ac quolibet vitio notorio, per quod scandalizetur ecclesia, posse judicari et deponi per Concilium, cujus convocatio eo casu pertineat ad duas partes Collegii Cardinalium, vel eis per annum negligentibus ad quatuor vel tres antiquiores Archiepiscopos, ut praemissum est. Nec per praedicta sequeretur nimia frequentatio Conciliorum generalium, quia non omnes viverent quinquennio et aliqui magis, et sic non nimis frequenter vel onerose fierent Concilia, quae quia jam centum annis et ultra celebrata non sunt, nisi Pisanum et praesens, ideo inoleverunt tyranniae et malitiae, contra quas exstirpandas et exstirpatas conservandas est opus indici Concilia.

De statutis in Conciliis generalibus non infrigendis, ac subscriptionibus et assensu Cardinalium in gravibus negotiis.

Item quod contra statuta Conciliorum generalium non possit dispensari, nec aliquid concedi, nisi in alio Concilio, excepta magna necessitate, consentientibus et subscribentibus duabus partibus Cardinalium, sicut fieri consuevit temporibus antiquis et ordinati regiminis ecclesiae: quae subscriptio requiratur specialiter in gravibus, sicut sunt concernentia fidem, creationes Cardinalium, translationes et privationes Praelatorum, privilegia exemtionum, alienationes rerum immobilium et similia: alias literis super hoc confectis sine ipsa subscriptione fides non adhibeatur, et similiter circa paces et guerras fiendas.

De poena non venientium ad Concilia generalia.

Item quod Praelati et alii ad Concilinm vocati non possint excusari per substitutos, nisi ex causa nimiae senectutis vel gravis passionis aut alia notoria causa: aliae causae non acceptentur, et procedatur contra contumaces in non veniendo saltem hoc modo, quod illi, qui fuerint vocati, et non venerint, si Dioecesanus ipsorum venerit, teneantur eidem, necnon Suffraganei, qui non venerint, et alii de dioecesibus ipsorum vocati, Metropolitanis ipsorum, qui venerint, conferre subsidium inter omnes saltem pro dimidia expensarum, vel saltem aliqua alia timenda poena apponatur, ne Concilia negligantur.

De gestis contra Concilium Pisanum.

Item quod omnia acta et gesta contra determinationes Concilii Pisani per dominum nostrum Papam pro bono exemplo declarentur irrita et non valere, et intelligantur esse specialiter revocata.

De professione facienda per Romanos Pontifices juxta formam professionis Bonifacii VIII.

Item quod Romani Pontifices faciant professionem, quam fecit Bonifacius VIII. addendo, si qua in ea videntur addenda, et specialiter de observantia determinationum praesentis Concilii et Pisani et aliorum, quae fient.

De residentia Romani Pontificis.

Item ne Romanus Pontifex propter persistentiam et longam residentiam in aliquo loco multa ingerat incommoda his, qui a dicto loco fuerint nimium remoti, et ut ostendat se patrem universalem, omnes universaliter per sui praesentiam consolando, et ut causam habeat transeundi ad alia loca, provincias et nationes, sicut pater universalis: ideo videretur bonum, quod non posset in aliqua civitate seu loco residere ultra triennium.

De terris Romanae ecclesiae.

Item provideatur, quod pro substituendis terris ecclesiae Romanae non oporteat totum thesaurum ecclesiae in stipendiarios erogari et alimoniam pauperum ex toto deseri: unde rationabile esset, quod ipsae terrae ecclesiae secundnm taxam pro rata contribuerent tempore pacis et guerrae, quantum fuerit opportunum, nec alias, nisi modicum, de aliis redditibus ecclesiae pro illarum conservatione exponatur.

De assumtione, numero et statu Cardinalium, et provisione ipsorum.

Item praefigatur certus numerus Cardinalium, ut XXIV vel circa, ad instar XXIV Seniorum, nec assumi possint ex aliqua civitate, provincia vel dominio ultra tres ad evitandam usurpationem papatus per successionem, nec habere possint de cetero monasteria in commendam, vel prioratus conventuales, aut ecclesias cathedrales, vel parochiales, nec ultra quantitatem quatuor millium florenorum praeter obventiones Capelli, et si posset dari modus hujusmodi provisionis ipsorum, bonum esset, ne causam haberent applaudendi et in omnibus complacendi Papae. Circa praesentes autem Cardinales provideatur indemnitati ecclesiarum, quas habent, quarum cura animarum totaliter negligitur et divinus cultus destruitur, et orationes pro animabus defunctorum omittuntur.

De simonia prohibenda.

Item quod Papa nullum tractatum pecuniarium permittat praecedere vel fieri super praelaturarum promotionibus et aliis spiritualibus, sed se ad hoc offerentes ac mediatores puniet et poenas juris infliget: alias, ut praemissum est, judicari possit de haeresi simoniaca, sicut haeresi informata, sicut 9. capitulo est expressum.

De modo et ordine Cancellariae, et literis apostolicis, ac taxis earum.

Item quod exceptis literis de curia et secretis aliae quaevis literae nullatenus transeant, nisi per Cancellariam, et si quae aliter transiverint, quae non habeant signa consueta Cancellariae, non valeant, nec eis in judicio vel extra fides adhibeatur: et regatur dicta Cancellaria secundum regulas Urbani V., Joannis XXII. et Benedicti XII. Quia vero bullae adeo taxantur, quod merito dici potest, per indirectum gratias spirituales vendi, cum multa olim gratis pro Deo expedirentur, hodie nihil provideatur super hujusmodi taxatione.

De Officialibus Romanae curiae, et nomine eorum, ac de Protonotariis.

Item quod Officialium in Romana curia statuatur consuetus et debitus numerus, super quo et similibus attendantur seu serventur Constitutiones Joannis XXII. ac tempora Benedicti et Urbani praedictorum, et occurratur abusionibus Notariorum Rotae, qui ultra debitum exigunt, et similiter circa Cursores in commissionibus et citationibus, et circa Advocatos, qui tantum recipiunt

de lite unius parvi beneficii, quantum de lite magni: et aliud, quia isti Notarii pro majori parte snnt dati Auditoribus invitis: insuper de eorum sufficientia et legalitate bonum esset per examen videri. Protonotarii autem non creentur ultra numerum antiquitus consuctum, et propter honorem pontificalis dignitatis non praecedant Archiepiscopos et Episcopos, quos Papa fratres appellat.

De pertinentibus ad cameram apostolicam, ac annatis beneficiorum, et communibus servitiis, ac reformatione taxae antiquae.

Item quod reformetur taxa antiqua beneficiorum propter multiplices immutationes et varietates ac guerras. Et licet in conferendo beneficia servanda sint jura communia, nt infra dicetur, tamen communia et minuta servitia reserventur camerae apostolicae per Collectores recipienda. Sed annatae et exactiones canonicatuum et aliorum beneficiorum non pontificalium omnino cessent, quia per illas destruuntur ecclesiae. Reformata autem taxa praedicta camera apostolica seu Collectores nullatenus possent ultra recipere.

De decimis papalibus.

Item quod decimae per Papam non imponantur, nisi de consilio et assensu fratrum, et ex certis causis, ut pro liberatione terrae sanctae, vel evitanda oppressione imminenti Papae et sedi apostolicae, ac nunc pro subsidio serenissimi domini Regis Romanorum.

De dispensationibus et poenitentiaria.

Item quod dispensationes et alia, quae fiunt per poenitentiariam, iudistincte, dummodo dentur pecuniae, non fiant ita de facili, quia videtur quodammodo, ista talia esse inducta adinstar unius collectae, gabellae vel exactionis.

De observatione juris communis in facto beneficiorum et reservationibus tollendis.

Item quod ipsum jus commune in collatione beneficiorum ac in praelaturis, dignitatibus, ecclesiis, monasteriis inviolabiliter observetur, et omnes reservationes, quae non sunt in corpore juris clausae, exstirpentur, cassentur et annullentur, reservatis tamen camerae apostolicae communibus et minutis servitiis pro subsidio ipsius, sicut superius dictum est.

De visitatione sedis apostolicae.

Item quod Praelati visitent sedem apostolicam, sicut est in jure statutum, et circa hoc agatur poena condigna.

De non levandis spoliis Praelatorum.

Item juxta statuta Coucilii Pisani approbent et decernant, quod per Colleetores spolia Praelatorum decedeutium non leventur, sed remaneant eeclesiis secundum juris formam, nec concedantur licentiae testandi, sed stetur simpliciter in terminis juris communis.

De Praelatis non transferendis invitis seu privandis.

Item confirmetur ordiuatio Concilii Pisani et de novo statuatur, quod Papa nullum Cardinalem, Praelatum aut alium status ecclesiastici invitum assumet, transferet, absolvet aut removebit ab eeclesia, monasterio, magistratu, vel administratioue, offieio, seu beneficio in titulum vel commendam perpetuo dato, aut assignato, nec aliquem ex eis privabit sine causa legitima et juris seripti ordiue servato.

De Conciliis provincialibus.

Item quia omissio Conciliorum provincialium est eausa deformatiouis ecclesiae, ordinetur, quod omnino fiant de triennio in triennium, et addatur poena Metropolitanis negligeutibus seu omittentibns.

De capitulis generalibus Monachorum et statu monasteriorum.

Item quod Monaehi, qui sua capitula geueralia omiserunt, illa renovent, instanrent et observent, et apponatur poena: ac ut monasteria maneant in statu suo juxta formam, regulam et modum, sub quibus sunt instituta, declarent et statuant, omnia monasteria, cujusque ordinis vel religionis exsistant, exemta et non exemta, esse reducenda et reduci debere in eos statum et modum, in quibus erant tempore schismatis inehoati, aut saltem tempore creationis domini nostri Papae, qui aliqua monasteria concessit ac deformavit a priori statu, forma et modo regiminis: et hoc non obstantibus omnibus concessionibus, literis etc. Et super hoc detur plena potestas Ordinariis cum et de eousilio duorum Praelatorum aut saltem Monachorum approbatorum ejusdem regulae seu ordinis.

De nimio fastu et multiplicibus pompis, ac illiteratura et excessu Praelatorum aliorumque ecclesiasticorum.

Item quod optimum esset providere circa nimium fastum ac multiplices pompas ecclesiasticorum cohibendas, et ne iguorantes

et illiterati promoveantur ullatenus, et etiam circa aliquos Praelatos, qui non ordinantur seu consecrantur juxta debitum juris, et incedunt totaliter in habitu saeculari et non condecenti.

De ampliore potestate danda Metropolitanis.

Item quod detur amplior potestas saltem Metropolitanis, quam habeant ex jure scripto, circa casus reservatos in curia Romana, ad quam saepe et multis difficilis est accessus, et specialiter circa dispensationem in quarto gradu.

De non concedendis subsidiis super clericos vel ecclesias dominis temporalibus.

Item Papa Regibus, Principibus, Comitibus vel quibusvis laicis non subjiciat clerum, nec ipsius partem, vel Praelatos, neque tributa, praestationes, seu quasvis exactiones concedat supra aliquos ex eis, et Praelati ac singuli contrarium facientes ipso jure sint privati beneficiis et excommunicati, nec possint absolvi, nisi a summo Pontifice.

De alienationibus rerum ecclesiasticarum.

Item quod omnes alienationes, donationes, diminuationes et concessiones, quocunque nomine censeantur, tam de bonis immobilibus et juribus ecclesiae Romanae, quam aliarum ecclesiarum, factae a tempore schismatis etc. sint nullae et irritae ac pro revocatis habeantur, et de cetero nullae fiant nec factae valeant, nisi ex causa necessaria cum consensu duarum partium sacri Collegii et subscriptione, ac juris scripti ordine servato.

De statutis contra libertatem ecclesiae, et non absolvendis contra facientibus.

Item quod statuta, quae sunt contra libertatem ecclesiae per diversa loca, quamvis sint a jure damnata,. tamen adhuc damnentur cum poenis appositis, nisi infra certum tempus de facto tollantur.

De prohibendo transitu unius religionis ad alteram, et non beneficia curata conferantur Religiosis.

Item ut in ea vocatione quisque maneat, qua vocatus est, et cui se devovit, et propter enormem ac frequentem transitum de una religione ad aliam, hoc penitus inhibeatur: et ne Religiosis conferantur beneficia extra ipsum ordinem, per quae occasionem habeant extra obedientiam Praelatorum sui ordinis et claustra manendi.

De egressu Monialium extra monasteria.

Item quod renovetur et servari mandetur capitulum de Regularibus lib. 6. super egressu Monalium extra claustra, non obstante quacunque contraria consuetudine, quia in aliquibus locis contra juris debitum et honestatem passim exeunt, ut libet: vel si iste abusus totaliter cohiberi non possit, saltim ordinetur, quod nulla de cetero recipiatur ad professionem, nisi sub conditione clausurae.

De Mendicantibus quoad confessiones.

Item quod Mendicantes non audiant confessiones extra Conventus suos, nisi de licentia Praelatorum vel Curatorum.

De Batutis seu Disciplinatis, qui sunt in aliquibus locis Italiae.

Item quia in quibusdam civitatibus et terris Italiae sunt quidam Batuti seu Disciplinati, qui domos seu oratoria fabricarunt, ad quas certis diebus in hebdomada et festivitatibus se congregant sub certis observantiis et ordinationibus per eos seu praedecessores eorum compositis, in quibus domibus missas diei faciunt per Mendicantes et alios, et etiam praedicari, et nonnullas alias ceremonias observant etiam sine scientia vel licentia Praelatorum, ex quibus ecclesiae parochiales et aliae detrimentum patiuntur, et de hujusmodi hominibus apud alios variae sunt suspiciones seu opiniones: ideo opportunum est, quod sacrum Concilium super hoc determinet et statuat, quid agendum, ac poenam latae sententiae apponat ad exonerationem Ordinariorum, si talia prohibenda videntur.

De Beghinis et similibus.

Item quia multum inoleverunt in diversis mundi partibus aliqui Beghini et Beghinae sub diversis habitibus et observantiis, ex quibus alias orti sunt et oriri possunt seu pullulare errores contra fidem seu ecclesiam: videtur necessarium reprobare et nullatenus tolerare congregationes aliquorum vel aliquarum sub aliquo novo habitu vel separato modo vivendi, nisi sub aliqua regula approbata.

De exemtionibus.

Item quod omnes quaecunque et qualescunque exemtiones sub quacunque forma verborum factae vel concessae a tempore orti schismatis etc. sint nullae, irritae et inanes, et pro nullis habeantur. Exemtiones vero prius concessae modificentur et restricte intelligantur secundum ordinationem Innocentii IV., quae

incipit *Volentes* de privileg. lib. 6., scilicet ratione contractus vel delicti aut rei, de qua agitur, exemtiones eis non prosint, non obstante, quod in privilegiis continentur, non obstante dicta Constitutione *Volentes;* nam vere istae exemtiones turbant clerum et scandala producunt et magnos contemptus Ordinariorum.

De commendis beneficiorum.

Item quod nullum monasterium seu prioratus conventualis dari possit alicui in commendam, nec aliqua ecclesia cathedralis, collegiata vel parochialis.

De unionibus.

Item quod omnes uniones factae a tempore schismatis etc., nisi ob causam nimiae paupertatis utrinsque, sint nullae et irritae, et de cetero aliam ob causam fieri non possint.

De pluralitate beneficiorum. et residentia Praelatorum ac Beneficiatorum.

Item quia incongruum est, quod aliquis tot beneficia habeat, ex quibus nimium abundet, et alius esuriat et egeat, unde ista pluralitas potest dici subtractio victus pauperum sacerdotum: ideo necessarium videtur circa hoc providere, et etiam circa residentiam Praelatorum et Beneficiatorum in suis beneficiis, et ut sua officia exsequantur, ex qua residentia multa bona sequentur, sicut ex absentia multa mala.

De Lectoribus in ecclesiis cathedralibus.

Item quod in singulis cathedralibus ecclesiis, in quibus sint saltem XII praebendae, quarum quaelibet sufficiat ad victum pro se et clerico, semper ex eis una reservetur pro uno Doctore, qui legat vel theologiam, vel jura canonica.

De episcopis titularibus et Capellanis Papae.

Item per Concilium refrenetur multitudo Episcoporum titularium, qui in opprobrium pontificalis dignitatis hinc inde discurrunt tanquam circuitores: et etiam statuatur, quod Papa non faciat Capellanos, nisi in certo et debito numero.

De euntibus seu mercantibus in partibus Syriae seu Aegypti.

Item cum olim facti sint processus et latae sententiae contra euntes ad partes Syriae vel Aegypti, et hoc propter occupationem terrae sanctae, de cujus recuperatione tunc agebant, a longo

tempore citra hoc deductum est in forma unius gabellae seu exactionis; nam passim offerentibus pecunias hujusmodi licentiae conceduntur eundi ad partes illas, et adeo increpuit hujusmodi accessus, quod passim decem sententiae et processus contemnuntur: ideoque ad evitandum scandalum et illaqueationem animarum petitur, hujusmodi sententias excommunicationis et processus tolli vel suspendi aut in arbitrio Ordinarii dimitti, exceptis tamen deferentibus res prohibitas, ut arma, ferrum, lignamina, et similia prohibita.

De privilegiis studiorum.

Item quia privilegia studiorum in aliquibus ecclesiis cathedralibus seu collegiatis non servantur, et propterea retrahuntur multi a studiis literarum, declarentur sub brevitate privilegia studiorum generalium, et apponantur poenae in Praelatos seu capitula, quae hujusmodi privilegia non servabunt.

---

3. Supplementum Epistolae Legatorum Universitatis Parisiensis, in Concilio Constantiensi existentium, ad Carolum VI. Franciae Regem.

— — tam virtuose facta pro accelerationc tam sancti negotii per subsequentem salutaremque Procuratorum constitutionem in sublationem omnium machinationum subdolarum etiam apud adversarios inconvulsa firmaretur, et de virtute progressu felici transitus fieret in virtutem. Additae quoque fuerunt quaedam aliae petitiones, videlicet de non dissolvendo hoc sacro Concilio, nec ipsum transferendo de hoc Constantiensi loco usque ad perfectam unitatem ecclesiae et reformationem ejusdem tam in capite, quam in membris inclusive sine consilio et assensu hujus Concilii generalis. Exposita ad hoc erant ad rem facientia, immo ad utilem necessitatem urgentia motiva diversa. Atque cum dominus noster in scriptis sigillatim respondisset primo constitutionem Procuratorum denegando et asserendo, se et posse et velle praedictam cessionem in propria persona vel in civitate Nitzeae praedicta, aut aliquo loco vicino efficaciter adimplere, et rationes, ut sibi videbatur, adduxit conclusivas, licet ex illis tantae multitudinis sequendae repraesentantis Christianorum plebem omnem infallibilis dissipatio evidenter valeat demonstrari secutura, affirmassetque ipsum secundum petitorum de non dissolvendo Concilium, et tertium refutasset, muta-

tionem loci versus Nitzeam aut locum vicinum persuadendo, velut oppositum secundi articuli in practica concludentem, resque talis in deliberatione nostrarum stetisset nationum: accidit, ut dominus noster sanctissimus praedictus ad supra nominatum dominum nostrum Romanorum Regem duos ex dominis Cardinalibus, et postremo tertium destinaret, significans eidem, se timere, sibi post suam cessionem accidere, prout quondam a felicis memoriae Bonifacio VIII. similis recordationis contingebat quondam domino Coelestino. Qui quidem dominus noster Romanorum Rex praesentiam suae Sanctitatis accedens cum quam plurium Principum et Nobilium comitiva eidem suae respondit Sanctitati, quod modis omnibus operam dare vellet cum hoc sacro Concilio, et alias, ut sibi cedenti de statu sufficienter provideretur uberrimo, et quod nedum ad illud, sed et de sui omnimoda corporali securitate omnibus possibilibus modis roboranda, et quam ipse dominus noster et sui Cardinales excogitare possent, ipse dominus Rex cum hoc sacro Concilio vellet utique providere. Et licet dicto negotio pendente rogati fuissent dicti Oratores domini Regis Arragonum et Petri de Luna aliquo brevi tempore remanere, responsum super constitutione Procuratorum recepturi, ut sperabamus, efficaciter salutare, nihilominusque secretum surgeret murmur de occulto recessu domini nostri praedicti, cui nequaquam aures adhibere potuimus creditivas, propter hanc sanctam congregationem ex ejus ore publice et frequentius audivisse, de hoc loco nequaquam velle recedere, nisi prius omnibus, propter quae, consanguineis et amicis suis post eum relictis, advenerat, ad integrum perfectis, quae etiam usque ad mortem sine fictione intenderet, et in Bononia a longe ante lapso tempore intendisset consummare, et ab hoc sacro proposito aliqua carnalis affectio ipsum retrahere non deberet: nec illum diligere fatebatur, qui sibi oppositum quovis modo suadere conaretur: tamen christianissime Rex et domine, quod dolenter accepimus, et velut verecundo rubore suffusi dolentius intimamus, quod praemissis non obstantibus praedictus dominus Papa proprio fideli grege derelicto, nescimus quo spiritu motus alias, XXI. die mensis Martii proxime praeteriti clam tempore nocturno, habitu transformato, nobis penitus insciis, absque deliberatione hujus sacri Concilii, immo et dominorum Cardinalium, ut ipsi videntur satis constanter asserere, nondum inceptis negotiis pravitatis haereticae et reformationis ecclesiasticae, immo cum adhuc multa de ecclesiastica unione restarent pertractanda, hinc recessit et ad Schafhusam oppidum, ad praesens existens de dominio Ducis

Austriae Friderici, declinavit, omnes officiales et ministros curiae suae, quorum quam plurimi hujus sacri negotii fuere et hodie existunt zelatores, per mandatum publicum ibidem affixum sub gravibus censuris et suorum officiorum privatione ad se sequendum evocando, quem et in non parvo numero aliqni de dominorum nostrorum Cardinalium coetu sequebantur. An haec causa periculosa inopinataque discessio, de qua aliqui, ut timetur, magis carnaliter, quam spiritualiter sapientes suspecti reputantur, ad continuationem hujus negotii sacri et ad ipsius non dissolutionem tendant, an non: novit ille, qui singula, antequam fiant, recognoscit. Numquid parvum videbitur paucis, immo paucissimis, ut etiam de domino nostro christianissimo Romanorum Rege praedicto hujus negotii ferventissimo zelatore taceamus, tot tantosque Reges Angliae, Daciae, Sueciae, Norwegiae, Poloniae, Bohemiae, Cypri, et aliorum longe distantium Regum, nec non Prussiae, Slavoniae, Livoniae, Hungariae, Bavariae, Saxoniae, Sueviae et Italiae Praelatos et Principes, Universitatumque studiorum et multarum religionum Oratores et Nuntios, Magistros, Doctores et Viros notabiles, hujus finis consummationem desideranter praestolantes, — alienatos et interdum senio confectos, domibus et aliis necessariis provisos, de gente in gentem ad populum alterum cum taedioso transitu, viarum discrimine et temporis optatissimi deperditione velle transferre. Anne Altissimus, qui personas non accipit, acceptor locorum erit, et influet in occidentem, quod orientalibus denegavit? Certe timendum, quod collusoria scintillula ignis in qnodam adhuc forsitan semine vivens ex combustibilis vicinitate in flammam possit crescere destructivam. Haec, christianissime Rex, vestrae majestati descripsimus, nt nugacis famae praeloquium, quod infecta plerumque locutione vel scriptura pervertitur, aures vestrae majestatis non perturbet, aut a praemissorum veritate non avertat, scientes indubie, quod hoc sacrum Concilium ad ulteriora procedet, sicut jam verissimo ordine incepit procedere, et talia conclusit capitula, quorum copiam dictae vestrae majestati praesentibus mittimus interclusam, et domino concedente ad factum facientia hoc sacrum Concilium ulteriora concludet: et cum omni devotione deprecamur attentius, quatenus vestris Oratoribus eadem majestas scribere dignetur, et mandare, quatenus aliis hujus sacrae congregationis nostrae nationibus se effectualius conformantes, ad hujus loci Constantiensis delectabilis et amoeni mutationem in disturbationem hujus sacri negotii nullatenus velint consentire: in quibus vestra praecelsa serenitas christianissimorum progenitorum

vestrorum imitatrix, nedum meritum apud Deum, sed et honorem et laudem inter christiani orbis homines infallibiliter consequetur

4. Litera Regis Romanorum ratione excessuum illustris Principis domini Friderici Ducis Austriae.

Wir Sigmund von gotes genaden Römischer Küng zu allen zeiten merer des Reiches, und zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. Kung. Embieten allen und jeglichen Fürsten, geistlichen und weltlichen, Grafen, Freyen, Rittern, Knechten, Vögten, Ambtlaüten, Richtern, Burgermeistern, Räten und gemainden Aller und jeglicher Stete, waldstete, Landere, Telere und dörffere, und allen andern unsern und des Reichs Mannen, undertanen und getrewen, und in dem heyligen Römischen Reich wonhaftigen und gesessen, wo und under wem das ist, unsere gnad und alles guet.

Erwirdigen, Hochgeboren, Edeln und lieben getrüen. Wir zweyfeln nicht, Ir wisset aygenlich, wie hertzog Fridreich von Österreich so maniche unser und des Reichs Fürsten, Graven, Edeln, Stette, und ander undertane, geistlichen und weltlichen, und sunderlich Chlöster, Witwen und Waysen mit seiner unrechter gewalt und frävenlichen übermuet, und wider got und alles recht beswäret, gedrungen und ebtwemanige gefangen, beschatzt und gar vertriben hat: und nämlichen, wie er den Erwirdigen Gorgen Bischof zu Trient in siner gefengnüss gehanndelt, und in seins Stiffts zu Trient, der unser und des Reichs gelid ist, beraubt hat, und den noch in seinen hannden haldet, und wie er auch den Bischof zu Brixen an sach und schulde beschätzt, und den Bischof von Chure gefangen hat, die auch bayd unser und des Reichs Fürsten sind, und mit sambt iren Stifften zu uns und dem Reich gehören: Den Haubtman von Chaltern sälig und sein eliche hausfrawen auch vertribeu und darzu derselben frawen ir hab, guet und wideme, und ir und irem Kinde alle ir Slösser, dörffer, zins, gült und anders unverschult und an recht genommen hat: der hochgebornen Katherinen von Burgundy Hertzogin zu Oesterreich witwen ir Sloss, Dörffer, widem und güeter mit gewalt und an schuld und recht entwert hat, und so vil ander unser und des Reichs undertane und getrewen verunrecht hat, das das alles zu erzelen und zu schreiben mit gar vil langer chlag und schrifte nicht wol zu begreiffeu wäre. Wann wir nu von sölichen beswärten, gedrungen und verunrechten lawten syder der zeit, und

wir zu dem Reich erkorn sein, chläglich und manigvaltigklich in gerichtes und Rechtes von dem vorgenant Fridreich zu helffen, und wann got unser gezewg ist, das wir uns des Reichs nicht umb wolnüste oder reichtumb willen, wann layder die bayde verr von ihm gescheiden sind, sunder ob wir der heyligen Kirchen, dem jetztgenantem Reich und seinen undertanen, und auch gemainem nutze zu frid und gemach ebtwas widergehelffen mochten, underwunden, und auch darumb und snnderlich umb das heylig Concilium, das man jetzo gegenwürtigklich in der Stat Chostentz haldet, manig gross und swäre zerung und arbait getan und geliten haben, und täglichs tuen und leiden, als landkündig ist, und mit gotes hilff fürbas zu tuen willen haben: und wann sich der vorgenant Fridreich zu uns her gen Chostentz kürchlich gefüegt hat, und wir daselbs an in guetlich begeren lassen hatten, nnd selber offt begerten, den vorgenannten Clagern und Chlagerinn gelich und recht zu widervaren, und sich an recht von jedem mann zu benüegen lassen, und auch sich als des Reichs fürst zu uns nnd dem Reich zu tuen und zu halden, und zu der heyligen Kirchen, des Reichs und gemains nutzes frummen und bestes, als er auch pflichtig wär, getrewlichen zu raten nnd zu helffen: so wolten wir auch wider umb gegen im als unserm lieben Oheim und fürsten tuen, was wir solten und mochten: nemlich so sech er vor im gewürtigklich die loblich und grosse sammung des vorgenanten Concili, Pabst Johannes, sein Cardinal und von aller Christenhait ein gar grosse zale Erzbishofe, Bischofe, Praelaten und lerer, also das wir hoften, es solt nicht allain im erlich und nutzlich sein, sunder es solte auch der gantzen Christenhait vil guets davon komen: und als er bey uns zu Chostentz in güetlichen gescheften ebtwenigen tag gewest ist, und sich zu geleich und recht und vil guetes erboten hat, und wir auf sölich sein erbieten nicht anders wonden, noch gedachten, denn das er also mit worten fürgäb, das er das auch mit den werchen zu volbringen mainte, und das er auch seine lehen von uns empfahen wolte, und das den vorgenanten Chlagern geleich und rechte widervaren, und lannden und laüten frid und nutz darans wachsen solte: ist er an unser wissen von Chostentz getzogen, und hat also wider uns, das Reich und recht den vorgenanten Chlagern und Chlagerinn alles recht abgeslagen, und ist in des ausgegangen: und wann das alles und manig andere sein tuen, frävele und handlung, die er lang zeit begangen hat, die alle zu vil lang wären zu erzelen, und nemlich der vorgenant Chlager und Chlagerinn chlaglig geschray

und embsiges anrüeffen umh recht unser Kunglich gemüete und auch ettlieher unser nnd des Reichs Churfürsten und manicher ander Fürsten, Gräfen, Edler, Stette und getreüen, die hey uns hye zu Chostenz sind, also heweget haben und hewegen, das wir an der Räte nnd meynnng nieht anders befunden hahen, noch hefinden, denn das wir den vorgenant Fridreich her umh und auch umb ander gross und swär sach kürtzlich begangen, der ein teyl die gantz Christenhait antreffend, nnd die nu landkündig und offenwar worden sind, zu straffen understen sollen, und wann wir das mit gotes hilff und aller unser und des Reichs undertane und getrewen heystand zu tuen willen haben. Darumb von Römischer Kunglicher macht und gewalt gebieten wir ew allen und ewrem jeglichem ernstlichen und besstiecklichen mit disem hrief, und monen ew auch solicher trew und ayde, da mit ir uns nnd dem Reiche verbunden seit, nnd wes wir ew von des Reichs wegen gemonen mügen, das ir den vorgenanten Fridreich und die seinen fürhas mere weder hawset, noeh hofet, noeh in ewr Stette, Slosse, oder gebieten reiten oder wandern lasset, noch kainerlay gemeinschaft mit im habet, oder in chosst oder fueter mitteylt, uoch zu in reitet, in helfet oder ratet in kain weis, und sunderlich das ewr kainer dem jetztgenanten Fridreich zu dienst reite, noeh das alles den seinen zu tuen gestatte in kaynen wege: sunder mit sambt uns und andern des Reichs getrewen wider denselben Fridreieh aufstet, nns und dem Reiche getrewlichen und ernstlich beygestendig und geholffen zu sein, die vorgenannten sein frävele handlung, tuen und sache zu straffen helffen. Mit namen gebieten wir von der vorgenauten unser Römischer Kunglicher macht ernstlichen und vestigkliehen mit diesem hrief Allen den, die dem jetzgenannten Fridreich vielleicht von seiner unrechter underweysung wegen zu dienst jetzo geriten oder komen sein, das sy unverzogenlichen wider von im und den seinen ziehen, und in fürbas nicht mer dienen oder warten hey dieser hernachgeschriben puess. Hoffen wir, das ein jeglicher des lon von got und ere von der werlt haben werde. So wollen wir das auch gegen aynem jedliehem genädigklich erkennen. Wer auch über diss gegenwürtig unser Kunglich gebote zu dem vorgenanten Fridreich oder den seinen reytet, in dienet, hilfft, ratet, chost oder fueter gibt, bey in beleibet oder andrer fürdrung tuet, der tuet groslich wider uns und das heylig Römisch Reiehe, und der sol auch zu hand aller seiner lehen, wirde nnd recht entsetzt uud in unser nnd des Reichs swär ungenad verfallen sein. Es sollen auch dannethin des und

derselben leibe, güeter und hab, und auch aller irer undertanen güeter und hab geleycher weyse als unser und des Reichs offenbarer ungetrewen und ungehorsamen, und als der, die das laster der gelaydigten majestät begangeu haben, aller menigklich erlaubt sein, und wer sy an leibe, güetern und habe, oder der ir güeter und habe angreiffet, vahet, aufhaldet, bekummert, nymbt oder ichts wider sy tuet, der sol noch mag damit wider uns, das Reiche, noch wider kaynerley gerichte, geistlichs oder weltlichs, noch wider nyemantz anders fräveln noch tuen. Er sol auch darumb weder mit gericht, noch an gericht kainerley pen noch puesse vervallen sein oder leiden in kein weis. Mit urkund ditz briefs versigelt mit unser Kunglicher majestat Insigel. Geben zu Chostenz nach Christs gepurd vierzehen hundert Jar, und darnach in dem fünfzehendisten Jare des nachsten Sambtztag vor sand Ambrosii tag, unser Reiche des ungerischen in dem newu zwainzigisten und des Römisehen in dem fünften Jaren.

Ad mandatum domini Regis
Johannes Gersse.

---

5. Litera Regis Arragoniae ad Sigismundum Romanorum Regem.

Serenissime Princeps! Inter alias scripturas et literas per nuntium meum quandam literam scriptam manu propria mea Ambassiatoribus meis mittebam, ut ipsi exhiberent vestrae regiae Majestati tenoris sequentis:

Serenissime Princeps Sigismunde, Dei gratia Romanorum Rex semper Auguste, ac Ungariae, Dalmatiae et Croatiae Rex, et frater meus carissimus, Ferdinandus eadem gratia Arragonum et Siciliae Rex salutem in eo, per quem Reges regnant. Serenissime Princeps! Auribus meis venerunt verba tenebrosa, quatenus quidam falsus Christianus haereticis traditionibus ecclesiam Dei subvertebat, de quibus non minimo contristor dolore, quia venit tempus, in quo erunt magistri mendaces, qui introducent sectas perditionis, et eum, qui emit eos, Deum negant superducentes sibi celerem perditionem. Nihilominus nuntiatum est mihi, quatenus jam diu est ille haereticus in carceribus vestris, sed non judicatus. Miror de tanta majestate, si ita est, non puniri, quem Deus judicavit dicendo per Moysen: *Si tibi voluerit persuadere frater tuus, filius matris tuae, aut filius tuus vel filia tua, sive uxor, quae est*

in sinu tuo, aut amicus, quem diligis ut animam tuam, clam dicens: Eamus et serviamus Diis alienis, quos ignoras tu et patres tui: non acquiescas ei, nec audias, nec parcat ei oculus tuus: non miserearis et occultes eum, sed et statim interficias eum. Iterum per Apostolum dicentem: *Haereticum hominem post primam et secundam correptionem devita, sciens, quia subversus est, et delinquit, proprio judicio condemnatus.* Ideirco, serenissime Rex, rogo vos, quod servatis Dei praeceptis non dimittatis illum haereticum gentes persuadere, nec publice suas falsas haereses audiri, sed et statim puniatur taliter, quod Dominus non imputet vobis, ut non confundamini, sicut dictum est per Joannem Apostolum et Evangelistam: *Si quis venit ad vos et doctrinam Jesu Christi non affert, nolite eum recipere in domo vestra, nec Ave ei dixeritis; qui enim illi dicit Ave, communicat operibus ejus malignis. Ecce praedixi vobis, ut in die domini nostri Jesu Christi non confundamini.* Numquid, Rex serenissime, conductus sibi concessus per majestatem vestram hominem liberabit, qui jugiter delinquit per haeresim continuam, de qua non est conversus, nec contritus de peccato suo, sed perseverat in iniquitate sua? Absit: certe dignus est punitionis, quoniam non est frangere fidem in eo, qui Deo fidem frangit. Est scripta manu propria XVII. die Martii.

Nunc autem, serenissime Princeps, noverim, quod nuntius aliis literis et scripturis exceptis solam literam scriptam manu mea diaboli operatione perdidit, ut opus suum haereticum non impediretur; propter quod affectuosissime rogo majestatem vestram, quatenus Dei amore non permittatis opus pessimum diaboli prosperare, sed et statim fiat punitio de suo servitore, ut reputetur vobis ad justitiam, et Dominus dabit vobis praemium sempiternum. Est scripta manu propria XXVIII. die Aprilis anno Domini MCCCCXV.

Rex Fernandus.

---

6. Litera Ducis Bavariae Joannis missa Concilio, quando praesentavit Hieronymum de haeresi infamatum.

Sacrosanctae Synodo generali Concilii Constantiensis in Spiritu sancto feliciter congregatae, sanctam et universalem ecclesiam militantem repraesentanti, Joannes Dei gratia Comes Palatinus Rheni et Bavariae Dux, alumnus ejusdem sanctae matris ecclesiae, cum sincerissimae fidelitatis obsequio reverentiam et obedientiam

tam debitam, quam condignam. Sanctissima itaque mater, quid tibi digne referam aut scribam, ignoro. Concaluit enim cor meum in me, et in meditatione mea exardescit ignis prae gaudio et admiratione faciei tuae, cum te in hoc sancto reintegrationis tuae negotio pulchram et decoram cernerem, ut castrorum aciem ordinatam. Unde obsecro mitti Angelum, in cujus manu est calculus, quem forcipe de altari tulerat, et tangat os meum, ut dicere saltem queam: O quam metuendus est locus iste, videlicet Constantiensis, in quo tot tantique Viri ecclesiastici sunt principaliter constituti, quorum auctoritate et scientia fulges, ut sol et luna, auctoritate dixerim tot reverendissimorum venerabiliumque dominorum et patrum etc., qui potestatem habent claudere nubibus coelum et aperire portas ejus, quia linguae eorum claves coeli factae sunt. Scientia vero tot tantorumque praeclarissimorum sagacissimorumque Magistrorum et Doctorum, qui fulgebunt ut splendor firmamenti, et ad justitiam erudiunt multos quasi stellae in perpetuas aeternitates, Viri, inquam, isti ante et retro oculati, a quatuor plagis terrae, a solis videlicet ortu et occasu, a septentrione et meredie, insuper a finibus terrae et ab insulis, quae procul sunt, pariter congregati, quid suspicer, nisi quod in consilio virorum illorum et congregatione magna sint opera domini, cum, ut toto corde confido, advenerit tempus miserendi ejus: cujus, inquis, ejus? ejus inquam sponsae, jam diu variis erroribus diversisque haeresibus ac schismatibus prostitutae, ejus inquam sanctae matris nostrae, prolem foecunditatis jam diu parere desiderantis; castra quippe domini exercituum viri sunt isti. Confortemini igitur et viriliter agite proelia domini Dei vestri. Sed inter haec reminiscor inimicitiae veteris ob peccatum protoplastorum inter te et serpentem humani generis hostem inflictae. Sed nimirum oportet haereses esse, ut, qui probati sunt, manifesti fiant. Verum tu conteres caput ejus, inter lepram et lepram discernendo, et hujusmodi radicitus amputando, sed et ipse nihilominus insidiari calcaneo tuo non cessat, haereses et errores seminando et schismata faciendo, prout evidenter patuit et patet ex tam longa et morosa continuatione praesentis schismatis antiquati: praeterea ex dictis et scriptis istius damnati Wicklef nuncupati, cujus sectatores usque adhuc hujusmodi errores et haereses in ecclesia Dei diffundere non formidant: inter quos quendam Jeronimum vel verius Erronimum appellatum, et de hujusmodi erroribus vehementer infamatum, in manus meas multum casualiter incidentem, qui cum suis complicibus, ut famatur, fidem nostram orthodoxam in plerisque

supratactis Wicklefi punctis haeresim sapientibus praesertim in regno Bohemiae maculavit, a me repetis, et ipsum tibi etiam repraesento. Tuum est de hoc judicare, et meum est obedire, et non solum in his, sed in aliis quibusque juxta congruentiam obedientiam exhibere. De vultu itaque tuo judicium prodeat, oculi tui videant aequitatem, et prout jam tu ipsa salubriter statuisti, dissolutionem tui minime patiaris, donec reformaberis in fide et moribus, in capite atque membris. Sed et circa hunc praetactum Jeronimum datum in reprobum sensum, et alios similes operare juxta sapientiam tibi a Deo datam, et hujusmodi juxta sententiam Apostoli trade in interitum carnis, ut spiritus salvus fiat in die domini. Ipsi enim in te succrescendo ad modum viperae, quae nascendo parentem necat, nomen et memoriale tuum necare et exstinguere moliuntur. Sed et nunc mater nostra ter sancta quaterque beata, utere servitute servi et alumni tui, prout placet. Quid igitur jubes me facere? Ordina et dispone. Sicut itaque oculi ancillae in manibus dominae suae, ita oculi mei ad te dominam et matrem meam, donec misereatur nostri sponsus tuus dominus noster Jesus Christus, qui te in omnibus judiciis tuis regat et gubernet, et per te incredulos convertat, revocet lapsos et congreget dispersos, quos iterum parere non recuses in te ovile unicum reducendos, deinceps sub unius veri et indubitati Pastoris et Vicarii Jesu Christi regimine feliciter gubernandos, quod praestare dignetur, qui vivit in saecula saeculorum. Datum Sultzpach meo sub sigillo VIII. die Maji anno domini MCCCCXV.

---

7. Regratiatoria Concilii ad Ducem Joannem Bavariae, qui Hieronymum transmisit Constantiam.

Sacrosancta Constantiensis Synodus, universalem Dei ecclesiam repraesentans, in Spiritu sancto legitime congregata etc. salutem etc. Magna quidem etsi beneficii vis existat, quae honestatem donantis primo, recipientis secundario utilitatem ostendit: maxima vero vis, cum rursus exinde universalis salus et commoditas augetur. Eo autem in casu his, qui liberalitatem exercent, etsi digne satis gratiarum actiones rependere minime valeamus, Dei autem, a quo nullum bonum est irremuneratum, retributione carere non possunt. Itaque inpraesentiarum pro his, quae pie peropportuneque nobiscum ad christianae fidei tuitionem egisti, divina munera amplissime tibi eroganda exspectare merito potes. In-

tuemur quidem et mentis studio contemplamur, cum tuas literas gestaque repetimus, quam maximam et ingentem animi tui ad hoc sacrum Concilium et fidem catholicam devotionem, cui si potestatem ac licentiam in terris tibi concessam junxerimus, magnum profecto nostris tractibus juvamen, magnam auctoritatem habituros a te nos esse cognoscimus. Sane destinatum per te Hieronymum virum damnatissimum, Joannis Wicklef doctrinae perfidum sectatorem, virtutis tuae dono et de gratiae tuae munere sub nostra potestate suscepimus: ex qua re non solum, quod magnum existit, christianae disciplinae auctoritas roboratur et haereticorum perniciosissima malignitas opprimitur, sed tuae mirae fidelitatis ac obedientiae designatur honestas, quod quidem acceptissimum nobis est. Quid enim suavius, quid gratius, quam unacum beneficio accepto dantis prona et amabili reverentia honorari. In hoc tuo opere, carissime fili, unitatem sacrosanctae ecclesiae ac nos, qui pro ea propensius exercemur, efficaciter adamare, exstirpationemque tam noxiae haeresis te gliscere ostendisti. Quae omnia cum intra mentis aciem saepius revolvimus, de personae omnisque rei tuae salute Deum accuratissime exoramus. Ceterum scias, nullis nos desistere causis, quominus Dei ecclesiam hoc tam pestifero schismate haeresiumque malitiis liberemus. Quam ob rem quod nobis sperata suffragia largiaris, quodque ad preces Deo porrigendas gentem omnem tuam inducas, quanto scimus et praescimus studio, obsecramus.

---

8. Avisamentum de annuo subsidio pecuniario Summo Pontifici, Cardinalibus et Officialibus Curiae Romanae praestando.

Reverendissimi patres et domini praestantissimi! Sublatis primitus et ante omnia vacantiis et primis annatis, de quibus agitur, videtur non solum utile, immo expediens et necessarium, largissime, decenter et honeste ac rationabiliter Summo Pontifici futuro et dominis Cardinalibus pro se, et curiae Romanae Officiariis et familiaribus per ecclesiam totalem et hoc praesens sacrum Concilium de aliqua bona et sufficienti et certa summa pecuniae anno quolibet, donec patrimonium et tributa ecclesiae recuperaverint, providendum. Tamen ut dicta summa sanctius assignari possit, ita, quod nimis modica, aut nimis ampla non existat, est advertendum et notandum, quod ad hoc deputandum, quantum valent tributa, in quibus Reges et regna Angliae, Neapolis, Ungariae,

Siciliae et Aragoniae, et nonnulli alii Papae et ecclesiae tenentur: item redditus etiam civitatis Bononiensis, Perusiensis, Viterbiensis, Avinionensis et aliarum terrarum patrimonii ecclesiae. Quibus attentis si non sufficiant, debet attendi ad expensas, quas habet necessario supportare Summus Pontifex, prout grosso modo infra describuntur. Pro quo videtur posse sustineri, quod de cetero sint et esse debeant perpetuis futuris temporibus XXIV. Cardinales, sex Episcopi, duodecim Presbyteri, sex Diaconi, et non plures: qui videlicet Cardinales sint de diversis et singulis nationibus sive regnis, non tamen duo simul de eadem provincia sive dioecesi, nec civitate, nec minus de eodem genere, nisi post quartum gradum consanguinitatis aut affinitatis, qui non debeant creari a cetero ad solum nutum Summi Pontificis et aliorum Cardinalium, quin immo veniant per electionem, ita, quod dato, quod sint de Italia duo Cardinales, mortuo altero eorum ecclesia Italica habeat praesentare Summo Pontifici tunc existenti et aliis dominis Cardinalibus duos vel tres notabiliores, sufficientiores et digniores viros, quos noverint de eorum natione, et Papa cum suis Cardinalibus habeat alterum duorum vel trium praesentatorum loco defuncti in Cardinalem assumere et non alium, ut consanguineum, nepotem, compatriotam, aut affinem, et minus idoneum, ut hactenus est factum, ut apparet de pluribus.

Item videtur, quod satis sustineri possit, quod quilibet istorum Cardinalium haberet de thesauro ecclesiae anno quolibet in duobus terminis assignata sex millia ducatorum, in quolibet termino tria millia, et sic per XXIV. Cardinales sunt necessarii ducati 144000.

Protonotarii VII., pro quolibet 700 ducati, valent 4900.

Referendarii V., cuilibet 700 ducati, valent 3500.

Item pro Subdiacono et duobus Acolythis Papae, cuilibet 500 ducati, valent 1500.

Item Cubicularii quatuor, cuilibet mille ducat., valent 4000 ducat.

Item Famuli camerae III., cuilibet 300 ducat., valent 900 ducat.

Item Aperitores cum virgis rubeis XII., cuilibet 200 ducat., 2400 ducat.

Item Servientes armorum XXIV., cuilibet 100, 2400 ducat.

Item Cursores XXX., cuilibet 50 duc., valent 1500 duc.

Item pro Camerario Papae 5000 duc.

Item pro Thesaurario 2000 duc.

Item pro Marscallo 2000 duc.

Item pro Magistro hospitii 1000 duc.

Pro Magistro coquinae,
Pro Magistro cerae,
Pro Magistro pincernarum,
Pro Panaterio,
Pro Magistro aulae,
Pro Magistro equorum,
Pro Magistro operum,
Pro Ferreriis,
Pro Emtore,
} cuilibet istorum 200 ducati, valent 1800 ducati, ultra expensas, quas habent in domo Papae.

Pro quolibet servitorum novem proxime scriptorum 50 ducati, valent 450 ducati.

Auditores Rotae XVIII., cuilibet 500 ducat., valent 9000 ducat.

Poenitentiarii minores XII., cuilibet 300, valent 3600 ducat.

Procurator fiscalis,
Advocatus fiscalis,
Praesidens cancellariae,
Corrector literarum apostolicarum,
Secretarii duo,
} cuilibet istorum 500 ducat., valent 3000 ducat.

Pro Magistro palatii ad legendum jus divinum 400 ducat.

Pro Lectore bibliae 200 duc.

Pro Confessore Papae 500 duc.

Pro Magistro capellae 200 duc.

Pro duodecim Capellanis Cantoribus, cuilibet pro expensis et vestibus 150 ducati, valent 1800 ducati.

Pro coquina Papae
Pro panateriis
Pro buticulario
Pro stabulo
} qualibet 200 ducati, valent in anno 72000 ducat.

Et quia forte tributarii, qui tenentur ecclesiae, ad hoc non sufficerent, etiam quia Papa non gaudet patrimonio ecclesiae, videretur ad subveniendum necessitatibus ecclesiae Romanae, quod ecclesia universalis, hoc est, omnes Viri ecclesiastici in communi possent subvenire Papae ad onera praedicta et alia, quae enumerari non possunt et omni die emergunt, tam pro Legatis et Nuntiis huc et illuc mittendis, quam dominis Regibus et Principibus aliis curiam Romanam visitantibus recipiendis, de quinquagesima parte omnium proventuum suorum, ut sequitur: videlicet qui habet beneficium de decem ducatis importatis, solvat anno quolibet usque ad instans sacrum Concilium celebrandum duntaxat 4 solidos tantum, et si minus valeat, nihil solvat: qui vero 15 ducat. solvat 6 solidos: qui 20 duc. solvat 8 solid.: qui

25 solvat 10 solid.: qui 30 duc. solvat 12 solid.: qui 35 solvat 14 solid.: qui 40 solvat 16 solid.: qui 45 solvat 18 solid.: qui 50 solvat 20 solid., et sic gradatim usque ad centum ducatos: et qui centum ducatos habet, solvat 2 ducatos, qui 150 solvat 3 ducatos, et sic de omnibus, ita, quod ab hujusmodi solutione nulli excipiantur Patriarchae, Episcopi, Archiepiscopi, Abbates, Priores, Decani, Archidiaconi, nec Curatus aut Capellanus, aut quicunque alius Beneficiatus, nisi solum Mendicantes, et Fratres ordinis sancti Joannis Jerusalem et Teutonicorum.

Ista summa bene collecta et recepta, ita, quod a solutione ejusdem nullus Ecclesiasticus excipiatur, praeterquam Fratres ordinum mendicantium, qui non habent redditus, et etiam Fratres ordinis s. Joannis Jerosolymitani et Teutonicorum, et alii, qui quotidie habent pugnare contra infideles, a quibus nihil est exigendum, immo eis de superfluo subveniendum, erit maxima et multo major, quam sit necessaria pro omnibus expensis praedictis, etiamsi expensae praedictae duplicarentur: sed quia non videtur esse gravis, nec nimis onerosa, ideo poterit exigi et levari per manus Dioecesanorum, per quemlibet in sua dioecesi, et in duabus Synodis, in qualibet Synodo media pars, et quilibet Dioecesanus recepta hujusmodi poterit mittere suo metropolitico Praelato, et Praelatus metropoliticus loco et tempore opportunis poterit mittere Camerario et Thesaurario Summi Pontificis, qui Camerarius et Thesaurarius in praesentia Marscalli et etiam Magistri hospitii Papae illa habebunt recipere, ac Camerarius cum Thesaurario illa anno quolibet distribuent: residuum, quod supererit, habebunt ad utilitatem Papae et ecclesiae universalis custodire, et loco et tempore, prout Papa et Cardinales ordinaverint, in pios usus distribuere, saltem in parte, non tamen in ecclesiis, aut monasteriis, sive ordinibus de novo aedificandis, immo ad manutenendum jam aedificata et fundata, et collapsas ecclesias et monasteria casu fortuito, ut puta per ruinam, ignem aut gentes armigeras destructa, et permaxime ad subveniendum illis, qui contra infideles omni die pugnant. Videtur etiam, quod omnia, quae supererunt, non sint distribuenda, immo videtur expediens, quod ecclesia semper habeat in thesauro unam millionem ducatorum ad subveniendum aut providendum his, quae de novo possent evenire.

Pro Legatis sex, cuilibet qualibet die 10 ducat., valent 21300 duc.

Pro Equitatoribus decem, cuilibet pro die unum ducatum, valent 3400 ducat.

Pro nepotibus Papae anno quolibet 20000 ducat.

Pro conviviis generalibus XII., pro quolibet 200 duc., 2400 ducat.

9. Copia citationis sacri Concilii Constantiensis.

Sacrosancta Constantiensis Synodus, universalem Dei ecclesiam repraesentans, in Spiritu Dei legitime congregata, universis et singulis praesentes literas inspecturis salutem in Domino sempiternam. Utriusque testamenti adstruunt paginae et testantur historiae, quod in humanis rebus, quae sui conditione caduca in eodem statu permanere non possunt, nihil adeo, sicut Conciliorum frequentia gignit, genitamque conservat salutem. Perinde itaque illustrissimus Princeps et dominus Sigismundus Romanorum semper Augustus, et Ungariae Rex etc., de arcanis sapientiae suae prognosticans, ecclesiae orthodoxae tam miserabili tamque generali laborantis collapsu salutem reformari non posse, nisi via Concilii generalis, immensis studiis praesens Constantiense generale Concilium quaesivit et obtinuit feliciter convocari, prout et literis super eo confectis et ex aliis in Concilio gestis atque conscriptis clare dignoscitur evidentia manifesta. Consideratione itaque diligenti vigilantibus studiis attendentes, quod praecipue laude dignis operibus dicti domini Regis duas alias in ipsa ecclesia obedientias invicem tunc divisas pietas divina in unum reduxit, et verisimilius propinquisque indiciis et de reductione similiter tertiae in unitatem eandem. spes pene certa promittitur populo christiano, ac proinde pro unico et indubitato Summo Pontifice promovendo, ac de ipsius ecclesiae reformatione utili et totali in capite et in membris, haeresium quoque ac schismatum exstirpatione, ac alia, per quae pristinus ecclesiae decor reflorere poterit. Et ne ullo unquam tempore aditus similibus patescat periculis, sollicite pertractantes, reperimus, quod plurimi etiam magni in ipsa ecclesia status ecclesiastici Praelati ac alii, negotium ipsum, cui nullum magnitudine aut necessitate majus esse dignoscitur, tam gravem periclitationem ejusdem ecclesiae ut infideles filii parvi pendendo, aure surda pertranseunt, nec pro debito suo, ut jure tenentur, et ut plerique ipsorum etiam vinculo se adstrinxerunt dudum proprii juramenti, venire, nonnulli vero Procuratorem pro excusatione sua legitima hic hactenus mittere non curaverunt. Insuper multi, qui hic cum praesentes forent, obtenta ad breve tempus abhinc licentia recedendi, et huc tamen redeundi, et quam plurimi super hoc per eos licentia non obtenta a nobis, a nobis recesserunt, huc postea non reversi, in proprium et reipublicae ipsius ecclesiae dedecus et scandalum plurimorum. Cum itaque res ista omnes tangat, praecipue Praelatos et inferioris status ecclesiasticas personas, ita, ut

unusquisque ad aratrum tam sancti tamque necessarii operis juxta posse et nosse manus adjutrices apponere efficaciter sit adstrictus, et quia, quod omnes tangit, ab omnibus merito debet comprobari, nullusque in hoc rationabiliter se excusare valeat, nisi dispositione juris in hoc excusabilis censeatur: nos a convocatione Praelatorum ipsorum super hoc prius facta, ut praefertur, nullatenus recedentes, sed eidem potius inhaerentes, ipsamque per omnia in Domino approbantes, nuper in sessione publica statuimus decernentes, omnes ipsos et singulos absentes Praelatos ecclesiasticos et alias saeculares et regulares personas, cujuscunque status, dignitatis, gradus, ordinis et conditionis forent, quae de consuetudine vel de jure juxta ejusdem primae convocationis tenorem huic Concilio interesse tenentur, in eorum negligentiam et defectum iterato ex superabundanti cautela ad veniendum et visitandum ipsum sacrum Concilium et ad tractandum in statu, in quo res tractatas seu tractandas tunc invenerint, et faciendum in illo, quod ipsis incumbit, et prout necessitas aut utilitas tantae rei poposcerit, fore monendas, requirendas atque citandas. Proinde universos et singulos absentes reverendos Patres ac dominos Primates, Archiepiscopos, Episcopos, Electos, Abbates et alios, cujuscunque gradus, status, ordinis aut conditionis fuerint, quorum ecclesiae, monasteria sive loca per et infra limites nationis Germanicae, ac a Constantia civitate infra quindecim dietas usuales in quibuscunque regnis, partibus aut terris extiterint, qui, ut praemittitur, de jure aut consuetudine aut vigore dictae primariae convocationis, cui in nullo derogare intendimus, huic praesenti Concilio interesse tenentur, ut praefertur, quique ad ipsum generale Concilium hactenus non venerunt, aut Procuratorem ad excusandum legitime eorum absentiam, et ad tractandum pro eis et ratificandum, nec non ad approbandum tractata atque tractanda, decreta et decernenda specialiter per eos et quemlibet eorum deputatum, et sufficienti instructum mandato, utilem et usque ad finem perseverantem non miserunt, insuper et singulos illos, qui, licet personaliter his praesentes fuerunt, tamen illicentiati per nos seu contra prohibitionem nostram abhinc recesserunt, ac etiam omnes et singulos illos ecclesiasticos Praelatos, qui ad breve tempus recedendi licentiam a nobis, tamen sub redeundi sponsionibus, in proximo abierunt, et nondum huc reversi fuerunt, monemus et requirimus hoc praesenti edicto publico, evocamus et solemniter citamus, quatenus ipsi et singuli eorum tertio Kal. Octobris proxime venturi sive in eadem Constantia vel alia vicina civitate seu alio loco, ad quam vel ad

quem interim forsan emergente casu seu causa dictum Concilinm transferri contigerit, compareant in propriis eornm personis, ibidem permansuri, quousque dictum Concilinm fuerit consummatum, atque factnri illic, quae modo incubuerint, et prout in eodem Concilio inspirante Domino provide fuerit ordinatum, sub poenis in ejusdem primitivae convocationis tenore sufficienter expressis, videlicet per ipsorum quemlibet sanctae Romanae ecclesiae praestiti jnramenti et sanctae obedientiae, necnon juris communis et aliis poenis, quas usque ad privationem a dignitatibns ipsorum inclusive nos aut futurus Summus Pontifex ipsis etiam contumacibus decreverit infligendas. In casu quoque, quo quisquam eorum impedimento legitimo praepeditus personaliter, ut praefertur, hic comparere non posset, talis quilibet impedimentum suum, si Archiepiscopus fuerit, per tres: et si Episcopns, per dnos: si vero Abbas vel inferior Praelatus fuerit, per unum Clericos tantum, quos literarum scientia et virtutum et probitatis merita reddunt idoneos, legitimos Procuratores ad hoc per ipsos singulariter, proprie et specialiter ordinatos, qui ad hujusmodi impedimenta alleganda et probanda, et pro tractandis, ratificandis et approbandis pro ipsis universalis ac propriarum ecclesiarum necessitatibus et commodis sufficienti mandato sint instructi, et qui nsque ad finalem conclusionem ipsius Concilii nobiscum perseverent, ut praefertur, legitime se excusare et absentiae snae defectum supplere valeant, in termino et sub poenis superius expressatis, nulla eis snper hoc Balthasaris Cossa, tunc Joannis Papae XXIII., concessione sive alia quavis indulgentiae excusatione penitus suffragante, nisi quam dispositio juris canonicam judicabit, certificantes nihilominus ipsos omnes et singulos, quod sive in dicto termino compareant, sive non, nihilominns ad praedictas poenas infligendas ac earum exsecutionem, ac alia, quae sursum tunc rationabiliter nobis inspirata fuerint, annuente Domino procedemus, dicta eorum absentia aut contumacia in aliquo non obstante. Volumus insuper et decernimns, quod praesens nostra citatio sive hoc edictum publicum pro sufficienti exsecutione in valvis majoris Constantiensis ecclesiae, nbi cetera proclamanda nostra solent publice fieri, per sex dies praesentium datam sequentes publice et quotidie sit appensnm. Et quia alias de jure et ejusdem primaevae convocationis vigore quilibet eorum Praelatorum iu propria persona aut subsistente impedimento canonico per Procuratorem legitime excusantem hic praesens esse tenetur, et easdem ordinationes hujus Concilii diligentius inquirere et studiosius auscultare: proinde

ipsos Praelatos et quemlibet eorum ita arctet et stringat citatio seu edictum hujusmodi, ac si eis et cuilibet ipsorum in sua propria persona intimata seu intimatum et insinuatum praesentialiter extitisset. Ceteros vero ecclesiasticos Praelatos, qui extra praememoratos limites quindecim dietarum consistere dignoscuntur, ac eos, quos citatio praesens de sui forma non tangit aut aretat in legibus primariae convocationis ejusdem hujus Concilii, cui nihil praesentibus quoad ipsos et praemissa addere, demere aut in ipsa mutare intendimus, certis ex causis duximus relinquendos, suas in his conscientias onerantes. Dat. Constantiae sub plumbea sacri bulla Concilii die XVII. Augusti sub anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo quintodecimo indictione 8. sede vacante.

---

10. Supplementum ad Capitula Narbonensia.

Quibus quidem capitulis praeinsertis, initis et factis inter Praelatos et dominos dicti Concilii, ejusdem Concilii et suis propriis nominibus ab una: et dictorum dominorum Regum et Principum pro se Castellae, Arragonum et Navarrae, ac Comitibus Fuxi Ambaxiatores et Procuratores ab alia partibus concordatis, ipsi domini Legati et eorum quilibet, et etiam dictus dominus Remensis Archiepiscopus, christianissimi Principis domini Francorum Regis Ambaxiator, laudantes, approbantes, confirmantes capitula praeinserta, et unumquodque ipsorum, et omnia et singula in eis contenta dicti domini Legati et eorum quilibet, etiam dictus dominus Remensis Archiepiscopus, videlicet domini Praelati Praelatorum more solito visis et inspectis sacrosanctis evangeliis manus ad pectus ponendo, reliqui vero ipsa sancta Dei evangelia corporaliter tacta convenerunt et juraverunt: dominus Remensis tamen, quantum in eo foret, dicta capitula et omnia et singula in eis, et quolibet eorum contenta pro se et dictis nominibus nobis subscriptis Notariis pro partibus praedictis et aliis omnibus et singulis, quorum interest aut intererit, legitime stipulantibus et recipientibus tenere, observare et adimplere perpetuo et per dictum Concilium Constantiense inviolabiliter adimpleri et observari, ac ratificari et observari facere, quantum in eis et eorum quolibet foret, non contra ea seu quidquam de contentis in eis ullo unquam tempore facere seu venire aliquo jure, causa seu ratione. Quibus peractis praefati omnes domini supranominati-

tam Ambaxiatores, quam alii quicunque recta via absque diversione ad quemcunque alium actum ad praesentiam praefati serenissimi domini Imperatoris accesserunt, quem in camera magnae turris palatii archiepiscopalis, in qua jacere solet, reperientes, impensa ei reverentia per organum dicti domini Turonensis Archiepiscopi eidem praemissa jam acta exponentes, suae Imperiali Majestati humiliter supplicarunt, quatenus etiam ipse praemissa firmare dignaretur, cum ipse de capitulis praedictis alias plenam habuisset notitiam. Qui quidem dominus Imperator verba sua ad dominos Legatos pro parte Concilii et alios dirigendo dixit, quod, sicut alias eisdem dixerat, etiam nunc dicebat, quod paratus erat facere, quidquid posset et deberet, pro unione sanctae matris ecclesiae, et quidquid per eosdem sibi pro eadem unione facienda consuleretur, firmaret. Quibus seu his similibus dictis et per ipsos dominos de Concilio auditis, ipsi domini Legati dixerunt, quod eisdem videbatur, quod dicta capitula firmare debebat. Quibus per eum perceptis, ipse dominus Imperator tactis sacrosanctis scripturis praedicta omnia et singula praeinserta capitula et ipsorum quodlibet, et omnia et singula in eis contenta, quantum ipsum tangunt et tangere possunt, juxta ipsorum continentiam et tenorem firmando, approbando, laudando et confirmando juravit, convenit et promisit pro se et successoribus suis et heredibus quibuscunque, praedicta omnia et singula capitula et eorum quodlibet, et omnia et singula in eis contenta, quantum ipsum et suos successores, ut praefertur, tangebant, et juxta ipsorum continentiam et tenorem tenere, observare et adimplere, ac teneri et adimpleri et perpetuo inviolabiliter observari facere per suos heredes et successores quoslibet, ut praefertur. Et illico praefati domini Didacus Ferdinandi de Quimyones, et Didacus Ferdinandi de Vadiello, ac Philippus de Medalia, et Bonanatus Petri, ac Magister Garcias pro dictis dominis Rege ac Comite Fuxi, et eorum quilibet tam conjunctim, quam divisim praedicta omnia et singula capitula per eos cum praedictis dominis Legatis unanimiter concordata extiterunt, absente tamen dicto domino Sperante in Deo Cordova ob aliquam suae personae indispositionem pro dictis dominis Regibus, et regno Navarrae ac Comite Fuxi, et quolibet eorundem, ac ipsorum et cujuslibet ipsorum heredibus et successoribus quibuscunque etiam conjunctim et divisim, quantum ad ipsos dominos Reges et Comitem, et eorum quemlibet contenta in eisdem capitulis tangunt et tangere possunt, cum praefato domino Imperatore ac dominis Legatis antedictis firmantes illa et unumquodque eorum, et in eis et eorum quolibet

contenta laudarunt, approbarunt, ratificaverunt et confirmarunt, atque omnia et singula in ipsis et eorum quolibet contenta nominibus, quibus supra, tactis sacrosanctis scripturis juraverunt, promiserunt et convenerunt, ac quilibet eorum juravit, promisit et convenit pro dominis Regibus et Comite, heredibus et successoribus antedictis singula singulis referendo tenere et observare, ac perpetuo et inviolabiliter adimplere, ac in eorundem dominorum Regum et Comitis regnis, terris et dominiis per eos et eorum quemlibet, et heredes, successores et subditos, et alios, ad quos spectabit, quantum in ipsis Ambaxiatoribus et Procuratoribus erit, teneri et adimpleri, ac perpetuo et inviolabiliter observari. Sub quorum virtute juramentorum praenominati domini utriusque partis et eorum quilibet expresse renuntiaverunt et renuntiant non sic celebrato contractui, rei non sic gestae et aliis omnibus et singulis exceptionibus, nec non cuicunque juri canonico et civili, et aliis omnibus et singulis, per quae contra praemissa seu eorum aliquod de jure vel de consuetudine facere possent quomodolibet seu venire. De quibus omnibus partium praedictarum domini et eorum quilibet petierunt et petiit sibi instrumentum fieri seu instrumenta. Quae acta fuerunt Narbonae anno, die, mense, indictione et locis, quibus supra: et praesentibus praenominatis Praelatis, Principibus et Consiliariis, nec non reverendo patre domino Episcopo Strigoniensi, etiam ejusdem domini Imperatoris Consiliario, cum alia multitudine Principum, Militum et Nobilium de familia domini Imperatoris testium, necnon nobilibus viris domino Garcia de Seste ac Umberto de Villafrancha militibus, et Petro Blan Domicello Barzinonensis dioecesis etiam testibus vocatis specialiter et rogatis. Subsequenter eadem die ante et post prandium paululum post praedicta nobis Notariis subscriptis licet divisim ad praesentiam praefati domini Sperantis in Deo accedentibus et praemissa ei narrantibus ac requirentibus, ut ea, quantum ad ipsum pertineret, firmare, approbare, tenere et observare vellet, idem dominus Sperans in Deo grates et gratias Altissimo cum cordis humilitate et animi devotione immensas referens, omnia et singula praedicta, prout supra continentur, tam nomine procuratorio dicti domini Regis Arragonum, quam etiam Procurator substitutus domini Comitis Fuxi superius nominati, laudavit, approbavit, ratificavit et confirmavit, illaque omnia et singula, quantum opus foret, pro ipso domino Rege Arragonum ac dicto domino Comite, suisque et cujuslibet ipsorum heredibus et successoribus de novo firmavit, tactis sacrosanctis scripturis juravit, convenit et promisit

tenere et adimplere, ac perpetuo et inviolabiliter observare, ac observari, teneri et adimpleri facere, cum praedictis et aliis renuntiationibus, obligationibus, promissionibus et aliis clausulis necessariis et opportunis. Et pro praedictis omnibus et singulis tenendis, complendis et observandis tam dicti dominus Rex Romanorum pro se, heredibus et successoribus suis, ac domini Legati et Procuratores Constantiensis Concilii pro se et Principalibus suis, quam etiam Ambaxiatores dictorum dominorum Regum Castellae, Arragonum et Navarrae, et domini Comitis Fuxi pro eisdem dominis suis eorumque heredibus et successoribus praedictis nominibus, videlicet dictus dominus Rex Romanorum omnia et singula regna, terras, dominia, aliaque mobilia et immobilia, praesentia et futura bona, quaecunque et qualiacunque et ubicunque fuerint, et pro tempore existant, dictis dominis Castellae et Navarrae Regibus ac Comiti Fuxi suisque et cujuslibet eorum heredibus et successoribus, ac dicti Ambaxiatores dictorum dominorum Regum et Comitis praedictorum regna, dominia, terras, ac bona alia mobilia et immobilia, praesentia et futura, quaecunque et qualiacunque fuerint, et pro tempore existant, dictis domino Imperatori, Concilio et Legatis antedictis conjunctim et divisim, videlicet una pars alteri parti et econtra, obligarunt, supposuerunt et submiserunt, ac expresse hypothecarunt. De quibus voluit et petiit fieri unum vel plura publicum seu publica instrumentum seu instrumenta. Quae acta fuerunt in burgo Narbonae in diversorio anno, die, indictione et mense praedictis, praesentibus domino Bonanato Petri, domino Umberto de Villafrancha et Petro Blan praedictis, et Joanne Crinotis Rectore parochialis ecclesiae de Bastogeriis Cenomanensis dioecesis, testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis.

Jacobi Archiepiscopi Turonensis, Petri Rippensis, Jacobi de Opizis Adnensis, et Joannis de Opizis decretorum Doctoris, causarum sacri palatii apostolici Auditoris, Lamberti de Stipite, Prioris prioratus conventualis de Bertrania ordinis sancti Benedicti Leodiensis dioecesis decretorum Doctoris, Benedicti Gentiani, Conradi de Susato sacrae theologiae Professoris, Joannis de Fabrica legum, Joannis Buellis, Hugonis Holber et Bernardi de Blancha, decretorum Doctorum serenissimi domini Sigismundi Regis Romanorum: Didaci Ferdinandi de Quimyonis, Didaci Ferdinandi de Vadiello Militum, Magistri Philippi de Medalia in sacra pagina Professoris, Sperantis in Deo Cordova Jurisperiti, Bonanati Petri decretorum Doctoris, et Garciae de Falcibus praedictorum, qui haec praedictis nominibus firmaverunt et juraverunt.

Signum Petri Margail, illustrissimi domini Regis Arragonum Secretarii, et auctoritate reverendissimi in Christo patris domini Narbonensis Archiepiscopi Notarii publici per totum territorium archiepiscopatus sui, qui unacum discreto Petro de Trilhya Presbytero, Canonico et Succentore Narbonensi, publico apostolica ac metropolitana auctoritatibus Notario, praedictis interfuit eaque scribi per suos substitutos juratos fecit et ipse clausit.

Et me Petro de Trilhya Presbytero, Canonico et Succentore Narbonensis ecclesiae, publico apostolica et metropolitana auctoritatibus cameraeque apostolicae Notario, et dicti sacri generalis Constantiensis Concilii Scriba, qui ex praemissis per me unacum honorabili viro Magistro Petro Margail Notario et Secretario praescripto in notam sumtis hoc praesens publicum instrumentum extractum et per alium fideliter scriptum illud in formam publicam redigens signo meo solito signavi, hic manu propria me subscribens, requisitus in testimonium veritatis eorundem.

Signum Ferdinandi Dei gratia Arragonum, Siciliae, Valentiae, Majoricae, Sardiniae et Corsicae Regis, Comitis Barchinonae, Ducis Athenarum et Neopatriae, ac Comitis Rossilionis et Citaniae, qui informati ad plenum de capitulis praeinsertis, ac omnibus et singulis tam in eis, quam aliis supra contentis, tam nostro et successorum nostrorum quorumlibet, quam tutorio illustrissimi Principis domini Joannis Dei gratia Castellae et Legionis Regis nepotis nostri carissimi nominibus super facto unionis sanctae matris ecclesiae per dictos nostros et ipsius nostri nepotis Ambaxiatores et Procuratores firmatis et juratis, ipsa et omnia et singula in eis et quolibet eorum contenta juxta eorum seriem pleniorem dictis nominibus, et tam pro nobis et successoribus nostris quibuslibet, quam pro dicto carissimo nepote nostro et suis successoribus quibuscunque laudamus, approbamus et ratificamus, ac hujus praesentis nostrae confirmationis praesidio roboramus, necnon etiam de novo facimus, inimus, concedimus et firmamus, ac tactis sacrosanctis evangeliis omnia et singula in eisdem capitulis et eorum quolibet contenta, quantum nos et dictum carissimum nepotem nostrum, ipsius et nostra regna, terras, dominia tangunt et tangere possunt, tenere, adimplere ac perpetuo et inviolabiliter observare, ac teneri, adimpleri et observari facere promittimus et juramus, eisque, ut majori robore fulciantur, auctoritatem nostram interponimus pariter, et decretum appositum hic XXI. die mensis Novembris anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo decimo quinto regnique nostri quarto: et propter indispositionem

nostri corporis propria manu nostri primogeniti fecimus subsignari, et ad majorem praemissorum corroborationem sigillum nostrum pendens jussimus hic apponi.

Alfonsus Primogenitus.

Signum Alfonsi Principis Gerundae, illustrissimi domini Regis Arragonum et Siciliae primogeniti ejusque regnorum et terrarum generalis Gubernatoris, qui visis et cognitis capitulis in hoc instrumento insertis ipsa et omnia alia et singula in eis et quolibet eorum contenta de mandato ejusdem domini Regis genitoris nostri laudamus, approbamus, ratificamus ac hujusmodi nostrae confirmationis praesidio roboramus, eaque omnia et singula et eorum quodlibet, quantum in nobis est et erit, tenere, adimplere ac perpetuo et inviolabiliter observare, ac teneri, adimpleri et observari facere promittimus, convenimus, et ad sancta Dei evangelia per nos corporaliter tacta juravimus, et praemissis omnibus hoc publico instrumento inde confecto auctoritatem nostram interponimus pariter et decretum appositum hic die XXI. mensis Decembris anno a nativitate Domini millesimo quadringentesimo decimo quinto regnique ejusdem domini nostri quarto, et ad majorem praemissorum corroborationem sigillum nostrum jussimus apponendum.

Alfonsus Primogenitus.

II. Martini V. Papae Constitutio de gratiis exspectativis.

Sanctissimus dominus noster Martinus Papa quintus instantia plurimorum requisitus voluit et ordinavit, quod gratiae exspectativae per ipsum a die septimo Kal. Maji pontificatus sui anno septimo signandae et concedendae imposterum quibuscunque personis habeantur perinde, ac si vere essent concessae et signatae sub dato VII. Kal. Februarii, et aliis diebus sequentibus pontificatus sui anno primo, ita videlicet, quod illi, qui gratias hujusmodi sub dato pontificatus sui anno septimo, vel ex tunc in antea obtinebunt, concurrant, postponantur et praeferantur secundum ordinem dati, praerogativas, qualitates et gradus personarum illis, qui sub dato pontificatus sui anno primo vel ex tunc usque ad hujusmodi septimum annum exclusive gratias exspectativas obtinuerunt, et qui literas et processus super hujusmodi gratiis fieri fecerunt vel facient infra annum a tempore publicationis praesentis constitutionis computandum, salvo quod in prioritate dati et praerogativarum illi, qui obtinuerunt gratias exspectativas sub dato

pontificatus sui anno primo, dummodo super illis literas expediri, et processus juxta morem per eorum exsecutores fieri fecerunt, praeferantur illis, qui sub dato pontificatus sui anno septimo gratias hujusmodi ab eo obtinebunt, aliis gratiis exspectativis cum earum extensionibus de dicto anno primo eisdem aut quibuscunque aliis personis per ipsum dominum nostrum concessis, etiamsi super illis literae apostolicae confectae non fuerint, quoad duo beneficia ecclesiastica assequenda duntaxat, nec non quibuscunque ordinationibus et praerogativis per ipsum eundem dominum nostrum super gratiis exspectativis editis in suo pristino robore duraturis et praerogativis ipsis etiam hujusmodi gratias de anno septimo obtinentibus in omnibus et per omnia suffragaturis, ac si illas anno primo reportassent, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis in contrarium editis aut aliter disponentibus quibuscunque.

Item quia nonnulli, qui de dato anni primi et successive in antea pontificatus ejusdem domini nostri Papae gratias exspectativas obtinuerunt, quas minime prosecuti fuerunt, et quas propterea neque ratas, neque gratas, sed potius pro derelictis habuisse videntur, quarum occasione lites plurimae inde proveniunt praecipue majus decretum irritans: ideo ad evitandum similes controversias et obviandum litibus, quae praemissorum occasione oriri possint, voluit idem dominus noster et ordinavit, quod omnes et singuli, qui sub dato anni primi ab eo gratias obtinuerunt, teneantur infra annum a die publicationis praesentis constitutionis computandum literas super hujusmodi gratiis facere expediri, alioquin dicto anno elapso hujusmodi concessionum gratiae, et quaecunque inde secuta omni prorsus careant effectu ac viribus vacuae censeantur, nulliusque existant roboris vel momenti, etiamsi forsan gratiae motu proprio factae fuerint, nec literae super illis ex tunc imposterum conficiantur. Et idem mandavit et voluit observari de illis, qui imposterum ab eo similes gratias obtinebunt.

Item dominus noster revocavit omnes gratias exspectativas quibuscunque personis tam per ipsum dominum nostrum, quam per dominum Vicecancellarium sub dato currenti a dicto die septimo Kal. Maji usque in diem publicationis praesentis constitutionis concessas et signatas, super quibus literae nondum sunt confectae.

De mandato domini nostri Papae scribatur haec constitutio in libro cancellariae et publicetur hac die secunda Maji anno septimo.

Jo. Ostiensis.

12. Martini V. Papae Constitutio de Cardinalibus, Protonotariis, Abbreviatoribus etc.

Sanctissimus dominus noster Papa Martinus quintus frequentibus intra suae mentis armarium revolvens studiis, quod rerum opifex omnium de summa suae providentiae specula ad eum suae pietatis oculos dirigens, ut sacrosanctae, quam sui gloriosissimi sanguinis aspersione fundavit et consecravit, ac aeternaliter stabilivit, regimini praeesset ecclesiae, et illius adolescentularum cunctarum videlicet gereret curam ecclesiarum, ipsum ad summi stationem pontificii conscendere voluit, post susceptum ab eo apostolicae servitutis jugum ad hoc nullis indulgens, vigiliarum sollicitudinibus, nullis parcens laborum sarcinis suos continuos cogitatus diffudit suique ministerii dona solertius impendit, ut ecclesiae ipsae lugubrosi praesertim, quo novissime subjacebant, pestiferi schismatis fluctibus temporis cursu multiplicibus concussae dispendiis, et variis obrutae jacturis sui ope praesidii votivis deinceps congratularentur eventibus, ipsisque praesidentes et earum ministri per laudabilium exercitia operum, praeclaraque procedentia vitae merita . . . et ut sui pateant desuper vota cordis, licet sanctorum perstringere volentes patrum, quid pro ecclesiasticae religionis expediat propagatione felici, quid statui conveniat sub illa militantium quorumlibet, ac illi qualiter ad propriam, et quorum exemplar sunt, aliorum aedificationem suos gressus et actus convertere debeant, passibus elicere possint tam provide lateque dispersis: ipse tamen sanctissimus dominus noster inter multifarias et pene innumerabiles, quibus indesinenter pro negotiorum qualitatibus obsidetur, rerum curas pro sibi crediti directione gregis novos, ut singulorum recentius pectoribus inhaereant, admonitionis modos exquirere profuturum optimumque fore recensens, quae inferius seriatim descripta sunt, auctoritate apostolica statuit et ordinavit, ac vult et in antea ea intendit irrefragabiliter observari.

Imprimis cum vilissimus sit computandus, qui est honore praestantior, nisi alios sanctitate praecellat, praefatus dominus noster statuit et ordinavit, ac hortatur et monet, quod quilibet dominorum Cardinalium studeat munditia vitae alios praecellere, et juxta doctrinam Apostoli sobrie, juste et pie vivere in hoc saeculo, abstinereque non solum a malo, sed ab omni specie mali, et sic lucere coram hominibus, ut glorificent Deum ex operibus eorum, aperte praedicens eisdem, quod si quis eorum vitam tanto statui non congruentem ducere compertus fuerit, contra eum procedere non differt taliter, quod aliis cedet in exemplum.

Item cum nil splendidius refulgeat in vertice praesidentium, quam humilitas, studeant Praelatos et alios nobiles viros benigne et honorifice pertractare tam publice, quam private secundum diversitatem statuum eorundem.

Item cum providenda sint bona non solum coram Deo, sed coram hominibus, quivis dominorum Cardinalium se domui suae bene praepositum esse ostendat, et familiam honestam tam clericorum quam laicorum teneat, cum honestis vestibus incedentem. Sacerdotes Levitas in testimonium bonum secum habeant attenteque provideant, quod nullus de eorum familia beneficium habens ecclesiasticum portet liberatam diversorum colorum, nec vestes virgatas, portitas aut surpatas, sed in habitu honesto cum vestibus protendentibus se usque ad genu et ultra modeste incedant. Si quis autem familiarium praedictorum contra fecerit, et per sex menses hujusmodi liberatam sive vestes prohibitas deferre compertus fuerit, fructu beneficiorum, quae obtinet, per annum privetur. Qui vero pertinaciter hujusmodi vestes sive liberatam diversi coloris continuaverit portare, eo ipso sit privatus beneficiis quibuscunque: quae omnia et singula vult idem dominus noster extendi ad familiares cujuscunque summi Pontificis.

Item ut praefati domini Cardinales liberius assistere valeant eidem domino nostro in consilio et aliis actibus, praefatus dominus noster statuit et ordinavit, quod de cetero nullus dominorum Cardinalium protectionem alicujus Regis, Principis, aut communitatis tyranni, aut alterius saecularis personae sibi vendicare praesumat aut protectionis hujusmodi solitum officium etiam jam assumtum exercere. Pro protectione quoque religionum et ordinum quoruncunque aut personarum particularium earundem cujuscunque speciei, qualitatis vel quantitatis nil pecuniae recipiatur etiam a sponte offerentibus.

Item quod nullus dominorum Cardinalium praesentet aliquam supplicationem domino nostro, nisi pro pauperibus vel pro persona sua, servitorum, consanguineorum, vel affinium, aut familiarium eorundem.

Item quod praefati domini Cardinales, cum ad palatium equitant, vel se ipsos visitant, aut in aliquo loco ad festum alicujus Sancti, vel alia quacunque causa conveniunt, ultra viginti familiares clericos et laicos continuos commensales equites non ducant.

Item quod in praesentia Papae non portent cappam vel aliam vestem superiorem rubei coloris.

Item licet domini Cardinales non possint commode omnes de

praesenti in eorum titulis residere, ut tamen Sanctorum loca non remaneant penitus deserta, sed in memoriam primitivi status ecclesiae et firmitate fidei conserventur et augeantur: idem dominus noster statuit et ordinavit, quod quilibet dominorum Cardinalium ecclesiam tituli sui seu in qua Cardinalis intitulatus est, juxta posse suum reparare procuret, et inibi cultum divinum efficaciter servari et augmentari per Religiosos devotos aut alios Clericos honestos.

Item similiter in ecclesiis et monasteriis sibi commendatis omni excusatione remota teneant congruum numerum Canonicorum vel Monachorum, qui Deo laudabiliter serviant in divinis. Aedificia quoque et possessiones et jura in statu convenienti conservent, prout Commendatariorum officio incumbit.

Insuper quia officium Protonotariorum in Romana curia et Dei ecclesia honorabilem locum tenet, nimia multitudine vilescere non debet: et propterea antiqui patres septem tantum statuerunt Protonotarios, quorum primus est dominus Vicecancellarius Romanae ecclesiae, reliqui vero, qui hodiernis temporibus Protonotarii nuncupantur. Et quia ad praesens sunt plures quam quadraginta per diversa mundi loca, nec possibile esset sine injuria multorum ad antiquum numerum reducere, praefatus dominus noster statuit et decrevit, quod nulli deinceps creentur Protonotarii, quousque numerus praefatus ad antiquum numerum sit reductus.

Et quoniam ex multiplici Protonotariorum numero nonnunquam in capella Papae vel ecclesiis, ubi Praelati ad missam generaliter conveniunt, praeoccupantur sedes adeo, quod sedentibus Ambassiatoribus et Protonotariis, Auditore contradictarum et Correctore literarum apostolicarum capella non est capax Praelatorum venientium, ordinavit sanctissimus dominus noster, quod die, qua Praelatos in capella congregari oportebit, ut praefertur, in sedendo solum tres Protonotarii, Auditor et Corrector praedicti Praelatos praecedant: qui autem Protonotarii tres praedicti ordinentur per ipsosmet vel per dies vel septimanas vel menses: ceteri vero Protonotarii, sive de numero septem sive non fuerint, si sedere voluerint, tribus eorum praecedentibus, ceteri vero sedeant post omnes Episcopos consecratos.

Item quia, ut praedicitur, dictum officium Protonotariorum honorabilem tenet. sedem, habentque Protonotarii circa justitiae facta vacare in cancellaria, statuit idem dominus noster, quod nullus deinceps etiam post reductionem numeri Protonotariorum creetur, nisi sit Doctor vel Licentiatus in altero jurium. Poterit

tamen dispensari inter numerum septem Protonotariorum, quod unus eorum non sit Doctor vel Licentiatus, dum tamen sit legitimus et illustris prosapiae ex utroque parente.

Item quia indecens est, quod Protonotarii, qui in habitu Praelatorum incedunt cum cappa et requeto, postmodum ad vota transeant laicalia quodammodo in ludibrium ecclesiasticae honestatis, statuit idem dominus noster, quod deinceps nullus cappa aut requeto ratione dicti protonotariatus officii vestiatur, quousque saltem in subdiaconatu constitutus existat: et qui hactenus non sunt in sacris, nisi infra sex menses saltem subdiaconatus ordinem receperint, eo ipso sint privati officio praedicto.

Item statuit et ordinavit idem dominus noster, quod Protonotarii, cum extra Romanam curiam recedunt, ut honestatem et honorificentiam conservent suae debitam dignitati, in habitu honesto et decenti, saltem cappa, colchia, aut alio mantello honesto, et cum requeto incedant, dum equitant, ne ille, qui visus est circa Papam in curia in habitu praelationis in sede, postea indecenter incedere videatur.

Item cum Protonotarii sint veri Notarii sedis apostolicae, quibus ex nomine et natura officii incumbit, seu etiam incumbere deberet, recipere et conficere instrumenta de actibus, qui coram domino nostro Papa fiunt, statuit et ordinavit idem dominus noster, quod deinceps instrumenta de actibus coram domino nostro Papa fiendis per Protonotarios et Clericos camerae et ipsius domini nostri Secretarios tantummodo expediantur, quodque instrumentis per alios qualescunque Notarios de dictis actibus seu contractibus conficiendis nulla fides adhibeatur, et tanquam scripturae privatae habeantur: cum per hoc evitentur multae requisitiones et protestationes secretae, quas aliqui, dum venerint ad conspectum domini nostri, primo secrete requirunt Notarios ignotos, qui de actibus per eos fiendis conficiant instrumenta, et dum eorum petitiones seu protestationes creduntur verbales, extrahi faciunt instrumenta, qui in diversis mundi partibus sedem apostolicam et summum Pontificem scandalizant.

Item quia ex constitutionibus Ioannis Papae XXII. quilibet Protonotarius suum debet habere Abbreviatorem sufficientem et idoneum, et hujusmodi Abbreviatores debent facere minutas promotionum, pro quibus tantum recipere debent dicti Abbreviatores duodecim grossos Turonenses pro minuta principalis promotionis, et duodecim alios grossos pro minuta literae ad Regem vel Principem saecularem, si ecclesia vel monasterium extat in dominio temporali alicujus domini, et pro conclusione cujuslibet minutae aliarum literarum debet idem Abbreviator habere duos grossos tan-

tum expensarum Protonotarii, cujus Abbreviator est: statuit idem dominus noster, quod iidem Protonotarii Abbreviatores recipiant idoneos et sufficientes tam ad praemissa, quam ad justitiam, de quo infra dicetur, peritos, qui si non fuerint tales, per dictum Viceecancellarium seu ejus Praesidentem repellantur, terminusque Protonotariis ponendi talem praefigatur, infra quem alium idoneum ponere debeant, quo negligenter elapso Vicecancellarius provideat in praemissis.

Item quod praedicti Abbreviatores pro eorum labore nihil ultra exigant a partibus, quam id, quod supra dictum est secundum taxam Ioannis XXII. praedictam, quodque si eorundem Abbreviatorum culpa literae fiant rescribendae, rescriptio eorum sumtibus fiat et non partium.

Item cum singuli Abbreviatores Protonotariorum per quindecim dies habeant tenere cameras de justitia, pro quibus ante omnia de emolumentis ad dictos Protonotarios ex ipsa justitia provenientibus Abbreviator tenens quindenam recipiat viginti octo grossos papales: idem dominus noster statuit et ordinavit, quod dicti Abbreviatores diligenter et sollicite, et per se ipsos dictum officium exerceant, nihilque a partibus exigant, nec eas in longum protrahant, sed illas celeriter expediant.

Item quia Protonotarii debent corrigere minutas promotionum, seque a tergo literarum apostolicarum subscribere, et propter hoc salarium seu taxa recipitur, ordinat idem dominus noster, quod hujusmodi Abbreviatores minutas tradere debeant corrigendas Protonotariis, antequam literae ingrossentur, quodque, si ex defectu Protonotarii corrigentis rescribendae venient literae, sumtibus Protonotarii corrigentis rescribantur, et pro hujusmodi correctoria nihil ulterius a Protonotariis exigatur, quam sit consuetum juxta taxas antiquas dicti Ioannis XXII.

Item quod executoriae sententiarum quaruncunque nullatenus deinceps expediantur sub sigillis Auditoris, sed quod expediantur per cancellariam et transeant sub bulla.

Praeterea quod quilibet Archiepiscopus et Episcopus infra suam civitatem vel dioecesim, Abbas vero et cujuslibet monasterii ac religiosi loci Praelatus in hujusmodi suo monasterio vel loco resideat, nec abinde saecularium Principum vel dominorum curias, nisi ex officio suae, cui praefuerit, dignitati annexo id specialiter sibi incumbat, vel literarum studium etiam in locis, ubi illud generale vigeat, seu aliorsum, praeterquam pro hujusmodi suae dignitatis et jurium conservatione, vel exsequenda illius, sub cujus dominio ratione dignitatis ejusdem temporalia debita sint, Principis, quae con-

gruerit, legatione, residendi vel manendi causa se divertat. Nec pro jurium etiam in Romana curia prosequendorum conservatione, vel legationis hujusmodi directione absque speciali et expressa Romani Pontificis, de qua suis literis constet, licentia ultra sex mensium spatium infra eundem annum quomodolibet se absentet, alioquin singulis, quibus hujusmodi non obtenta licentia per simile spatium se absentaverit, annis omnium et singulorum, quae alias sibi debita forent, fructuum, redditnum, proventuum et emolumentorum ratione hujusmodi suae dignitatis interim provenientium tertiam partem perdat, fabricae ecclesiae dignitatis ejusdem integraliter applicandam. Et si hujusmodi, quod absit, praeter licentiam praemissam ejus absentia per octo menses continue vel interpellatim anno quocunque contigerit, eum veluti vagum et inutilem ab omni, quod sibi ratione dignitatis hujusmodi competierit, officio noverit se suspensum. Abbas vero et alter Praelatus monasterii sive religiosi loci cujuslibet similiter suspensus sit, qui distincta a suo conventu bona non habet, si sine licentia praedicta per hujusmodi sex mensium spatium quovis anno se a dicto suo monasterio sive loco duxerit absentandum.

Porro ut per frequentem provincialium Conciliorum celebrationem nervus ecclesiasticae disciplinae per amplius vigeat et solidetur, Metropolitani quique in congruo et securo suae provinciae loco de triennio in triennium, accersitis convocatisque Suffraganeis suis et aliis, qui de jure vel consuetudine ad id vocandi fuerint, provinciale Concilium celebrent, quo circa reformandos subditorum mores, reprimendos et corrigendos eorum excessus, conservandos et dirigendos personarum, necnon rerum bonorumque ecclesiasticorum statum et immunitatem, divinique cultus augmentum, et alia proponenda instituendaque salubria tractatus et indagines fiant congruentes. Qui vero ex Metropolitanis ipsis post cujusvis triennii decursum impedimento cessante legitimo Concilium celebrare distulerit: si per annum, omnia et singula, quae ei interim ratione suae, cui praefuerit, ecclesiae alias obvenire possent, et quae fabricae ecclesiae applicentur, ejusdem fructus, redditus, proventus et emolumenta prorsus amittat: et si per biennium id omiserit, excommunicationis, a qua ab alio, quam Romano Pontifice, praeterquam in mortis articulo constitutus, absolvi non possit, sententiam incurrat. Suffraganei vero singuli, qui ab hujusmodi suis Metropolitanis rite convocati loco et tempore congruis ad praemissum, cui interesse deberent, Concilium venire neglexerint seu non curaverint, praepeditionem canonicam non habentes, pro prima pontificali officio suspensi sint, et pro secunda vicibus negligentes hujusmodi praedictam,

a qua ab alio, quam ut praefertur, absolvi non possint, sententiam incidant eo ipso.

Ceterum ut monasteria et religiosa quaeque loca ad divinae laudis religionisque propagationem in suis alumnis potiores afferant ubique fructus, singuli Abbates et alii dictorum monasteriorum locorumque religiosorum Praelati in hujusmodi suis monasteriis et locis juxta fundationem eorum, vel saltem, quot de ipsorum proventibus congrue sustentari possint, personas regulari castimoniae deditas suscipere tenereque studeant et procurent, alioquin ad id, si exemti sint, apostolica, alias ordinaria per locorum Dioecesanos possint et debeant anctoritate compelli.

Sane Praelatus aliquis salubria, quae ordines singulaque ecclesiastica beneficia et monasteria gratis conferre disponunt, sanctiones et instituta sub suorum status, honoris et animae periculo transgredi non praesumat, nec in recipiendis, quae ratione sigilli sui proveniunt, emolumentis quomodolibet excedat. Et ne pro expiandis subditorum excessibus per condemnationes, quae succedunt, exinde privata quaestus et lucra sectari, et eorundem subditorum peccata in vetitum cibum sibi depascere judicetur: Praelatus quilibet omnis cupidibilis noxiique affectus illectatione cohibita, omnes et singulas, quae sibi ex hujusmodi condemnationibus obvenerint pro tempore, mulctas pecuniariasque poenas, prout jura dictant et exigunt, dispensare et dirigere, et ad quos destinandae sunt, usibus applicare procuret, si omnipotenti Domino, cui strictam de eis in tremendi examine judicii rationem redditurus est, gratificari delegerit, et divinam effugere voluerit ultionem; nec quispiam suorum Officialium, Secretariorum, Notariorum sive Clericorum pro aliqua super collatione clericalis tonsurae seu cujusvis etiam sacri ordinis litera ultra duos grossos papales, quorum decem faciunt unum florenum de camera, sive illorum valorem petat, nec recipiat quoque modo; hoc potissime sub interminatione maledictionis interdicit et prohibet aeternae. Nec Praelatus aut ejus Officialis quicunque reflexu vel spe per eum sive suo nomine recipiendae cujusvis exactionis annuae vel in tempus dilatae suorum subditorum excessus correctione dignos toleret vel dissimulet, aut impunitatem ipsis praestet, seu correctionem hujusmodi protelet quomodolibet vel suspendat.

Item quia Praelatorum lapsus ad lubricitatis aculeos et quaevis fragilitatis praecipitia exsecrabile subditis congerit incentivum, Praelati quique, praesertim Episcopi, Abbates, aliique superiores Praelati, ut corde sereno immaculatisque Domino sacrificia dent mani-

bus, et perniciosum ad eis creditos exemplum non transmittant, populisque contagioni et offensioni non sint, caste, sobrie et honeste vivere studeant, et ne sub pietatis aspectu libidinis impiae fiscus obrepat, feminarum quarumlibet conversationem et frequentiam evitent, et nullatenus concubinam teneant: Episcopi, Abbates et superiores Praelati hujusmodi privationis, quibus praefuerint, dignitatum, si concubinarii publici convinci possint, poenam incurrent.

Et quia, dum ecolesiarum ministros habitus incessusque decentia non attollit, quasi colore digresso eorum ante humanos oculos reverentia pallescit, nullus Praelatorum rubei vel viridis coloris vestes portet, nec quisquam Pontificum, nisi regularis sit, sine requeto publice hominum conspectui se praesentet, nec ipsorum Praelatorum aliquis in civitatibus sive notabilibus oppidis vel castris absque capello suae dignitati congruo, nisi armorum exercitiis necessario intersit, equester incedat, seu quemquam suum beneficiatum Clericum in scutiferi habitu teneat; qui vero beneficiatus Clericus virgata, frapata, vel portita, seu quibusvis texturis, aut diversorum colorum ornatibus variata, vel breviori, quam quae ultra ejus genua protendatur, veste, praeterquam itineris, cui immoretur, vel alia rationabili causa, publice deinceps uti compertus fuerit, a beneficiorum, quae obtinuerit, fructuum perceptione per annum suspensus, et si vestem ipsam alias per sex menses gestare praesumpserit, hujusmodi beneficiis privatus existat eo ipso.

Praeterea ut fructus emolumentaque ecclesiastica eis, quibus debita fuerint proveniant, et aliis cum suarum animarum periculo illa sortiendi via praecludatur, Praelati et quarumlibet ecclesiarum Capitula, nisi aliud eis de speciali privilegio, concessione, vel indulto, aut consuetudine antiqua legitime introducta desuper competierit, quosvis fructus, redditus, proventus primi anni quoruncunque pro tempore vacantium beneficiorum ecclesiasticorum nullatenus sibi vendicent aut usurpent, sed omnes illi relinquantur et cedant integraliter eis, ad quos hujusmodi beneficia pertinuerint, ipsorum ac dictorum beneficiorum usibus omnino profuturi. Rationabilia tamen, quae hujusmodi fructus, redditus et proventus fabricae ecclesiarum applicari provenireque disponunt, et quibus per hoc idem dominus noster derogare non intendit, ipsarum ecclesiarum statuta et consuetudines observentur.

Rursus quia nonnunquam eos, qui ecclesiasticorum Praelatorum carceribus mancipantur, circa faciendam de expensis, quas inibi fecisse dicuntur, refusionem nimium gravari, illasque plus debito frequentius existimari contingit, cujuslibet Praelatorum ipsorum con-

scientias in hoc sub obtestatione divini judicii districtius oneramus, ne pro hujusmodi expensis a quoquam ibidem incarcerato plus petat, exigat vel recipiat, nec a sui carceris custode vel ministro peti, exigi recipive permittat, quam ad id duntaxat, quod pro hujusmodi incarcerato, et ad ipsius opus juxta assertionem custodis sive ministri ejusdem, suo corporali juramento vallatam, rationabiliter inibi fore expositum constiterit, eisque a parentibus et amicis aliisque Christi fidelibus oblata sint minime computata, praecipientes id idem per Soldanum Romanae curiae, et circa ejus officium irrefragabiliter observari.

Profecto quia circa Tabelliones publicos, ut suum officium legaliter et fideliter exercere possint, nedum vitae morumque honestas, sed quae per temporis incrementa succedunt, industria et gravitas multipliciter exspectantur, nulli etiam apostolica vel alia quavis auctoritate tabellionatus committatur officium, nisi qui competentis literaturae, honestaeque conversationis et vitae ac laudabilis testimonii sit, et vigesimum quintum suae aetatis annum peregerit, omnibus nihilominus et singulis, quae super praemissis alias disponunt, juribus canonumque statutis in suo robore permansuris.

Item praefatus dominus noster volens se Praelatis et aliis personis ecclesiasticis in conferendis beneficiis reddere gratiosum, universis et singulis, ad quos quarumlibet dignitatum, personatuum, administrationum, officiorum, canonicatuum et praebendarum aliorumque beneficiorum ecclesiasticorum cum cura sive sine cura, saecularium et regularium, collatio, provisio, praesentatio, electio seu quaevis alia dispositio quomodolibet pertinet, de hujusmodi dignitatibus, personatibus, administrationibus, officiis, canonicatibus et praebendis aliisque beneficiis ubilibet, praeterquam in ea, apud quam sua cum Romana curia residentia fuerit, natione consistentibus, quae usque ad quinquennium a dato publicationis praesentium computandum in singulis Martii, Junii, Septembris et Decembris mensibus vacare contigerit, et quae tunc etiam dispositioni suae apostolicae generaliter non fuerint reservata, etiam perinde, ac si aliae reservationes apostolicae non essent, rite disponendi plenam et liberam concedit facultatem. Omnes quoque per eundem quibusvis Ordinariis, Praelatis et ecclesiasticis personis super conferendis auctoritate apostolica post eorum nominationes sive electiones beneficiis ecclesiasticis concessas hactenus facultates, necnon hujusmodi nominationes sive electiones de personis quibusvis in vim earum quomodolibet factas, etiamsi personae ipsae in aliquibus ecclesiis propterea in Canonicos hactenus sint recepti, in quantum illis exinde nondum

in re, licet ad rem, in beneficiis quibuslibet jus quaesitum, ex nunc auctoritate praedicta revocat, necnon cassat, et irritat ac nullius vult existere firmitatis, decernens irritum et inane, quidquid in contrarium a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. Datum Romae apud sanctos apostolos Idus Aprilis anno octavo.

Manus Papae. Placet, quod publicentur et ponantur in libro Cancellariae.

Publicatae et lectae sunt praedictae constitutiones me praesente in Cancellaria die XVI. mensis Maji in audientia contradictarum, praefati domini nostri anno octavo.

Io. Ostiensis Vicecancellarius.

II.

Acta ad Concilium Constantiense pertinentia
ex Documentis Hispanicis.

1.

In nomine Dei Amen.

Universis et singulis Christi fidelibus praesentis publici instrumenti seriem inspecturis pateat evidenter, quod cum nuper inclyti duces et viri magnifici domini Joannes Bituricensis et Philippus Burgundiae, patrui, ac Ludovicus Aurelianensis, germanus serenissimi ac illustrissimi principis domini Caroli, Dei gratia Francorum regis, ex parte ejusdem regis ad apostolicae sedis eminentiam super negotiis factum unionis ecclesiae tangentibus personaliter accessissent, et post exhibitam in spiritu humilitatis et devotionis consuetam reverentiam sanctissimo ac beatissimo Patri et nostro Domino Benedicto XIII. sacrosanctae Romanae ac universalis ecclesiae divina providentia summo pontifici, ac nonnullas audientias et collocutiones per dies interpaulatos hinc inde habitas deliberationem ac voluntatem ipsius domini nostri Papae circa futurum et congruum processum negotiorum hujusmodi exspectarent, tandem die et loco inferius designatis convenientibus praefatis dominis ducibus coram eodem sanctissimo Patre, praesentibus quoque reverendissimis in Christo patribus et dominis dominis Guidone Penestrino et Nicolao Albanensi episcopis ac Martino tituli sancti Laurentii in Lucina presbytero miseratione divina sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus et nonnullis etiam reverendis patribus ac aliis magnae notabilitatis viris in nostri,

notariorum publicorum, ante conspectum dicti domini nostri ob hoc specialiter evocatorum, et testium ac aliorum inferius designatorum praesentia idem dominus noster Papa deliberationem, responsionem et voluntatem suam hujusmodi in scriptis redactam publice et alta voce audientibus seu audire valentibus cunctis astantibus ibidem ad pedes Sanctitatis Suae per me Matthaeum Sancii Notarium subscriptum legi et publicari mandavit et fecit, cujus tenor sequitur in haec verba:

Benedictus etc. Cum dudum ad procurandum et accelerandum scissae Dominicae vestis inconsutilem unitatem et senescentis erroris seram profugandam eradicandamque Deo auctore perniciem ante nostrae ad summum pontificatum vocationis primordia anxios labores et prolixas vigilias nostrae sollicitudinis instantia subiisset, tandem nobis ad summi Apostolatus apicem divina licet immeriti dispositione vocatis et eo magis ad eliminandum pestilentissimi morbi molem vigilantibus et intentis, quo ab illo, cujus gerimus vices in terris cujusque negotium ventilatur, recepturi sumus ob hoc aut de constanti et officiosa cura et exquisita solertia meritum, aut, quod absit, de negligentia et pusillanimitate supplicium: carrissimus in Christo filius noster Carolus, rex Francorum illustris, ecclesiae Dei pugil invictus et defensor sollicitus, a nobis iteratis vicibus super hoc cum instantia requisitus, ipsius ecclesiae compassus gemitibus et afflictionibus diuturnis, insignes duces regalis prosapiei claritate sublimes, dilectos videlicet filios Joannem Bituricensem (et?) Philippi (um?) Burgundiae patruos, ac Ludovicum Aurelianensem fratrem ipsius regis ambassiatores solemniter destinavit, religiosae devotionis et zeli dicti principis erga eandem Dei ecclesiam, quod nobis non erit incognitum, affectum et constantiam exponentes, et alia nonnulla, quae ad reformationem dictae ecclesiae unitatis tendere videbantur. Super quibus cum venerabilibus fratribus nostris sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus collatione et tractatu ac deliberatione praemissis, ipsis quoque praesentibus et aliis certis tam clericis quam laicis de consilio dicti regis viam et modum rationabilem et salubrem ad processum et integritatem ipsius ecclesiasticae unionis eisdem ducibus duximus offerendum, sub hac forma videlicet, quod Nos cum fratribus nostris praedictis ex parte una, et Adversarius ecclesiae Dei cum suis Anticardinalibus ex altera in loco idoneo ad hoc eligendo sub fida et secura protectione dicti regis, cui ad hoc opportunitas plus se offert, conveniremus personaliter pro tractanda et Christo duce consequenda praedicta ecclesiae unitate, et tunc

nos viam seu vias convenientes panderemus, quibus optata unio in Dei ecclesia celerius sequi posset, quas aperire usque ad mutuam conventionem hujusmodi aestimabamus, et credimus nullatenus expedire, immo illas publicare esset bono unionis perniciosum impedimentum offerre, propter multa, quae contra vias expressas machinari possit illorum pestilens et omnino praecavenda versutia, qui zizaniam et scandalum potius quam unitatem in sancta Dei ecclesia serere moliuntur, praesertim cum de intentione adversarii et sibi adhaerentium certitudo nulla penitus haberetur. Verum duces praefati praemissum modum seu viam non acceptantes postea viam cessionis per nos et adversarium praedictum faciendae pro parte dicti regis suique consilii aperuerunt, nos requirentes, quod praetermissis omnibus viis alias tactis et motis hanc tantummodo acceptare vellemus. At nos attendentes, quod dicta via cessionis pro sedandis schismatibus nec a jure statuta nec a sanctis patribus hactenus fuerat in Dei ecclesia casu simili practicata, quinimmo ut in gestis Romanorum Pontificum et alibi legitur, ut non conveniens aliquando repulsa, ne in acceptatione viae hujusmodi in tanto Dei et Romanae ecclesiae ac omnium fidelium negotio quicquam indigeste et in proinde de novo forsan attentaretur, quod posset non solum in Dei offensam, damnum ecclesiae, exempli perniciem, contemptum clavium et censurae ac libertatis ecclesiasticae laesionem, sed etiam scandalum praelatorum et aliorum catholicorum principum Christique fidelium omnium, qui veritati et justitiae partis nostrae adhaeserunt hactenus et adhaerent, ignominiam redundare; ac ne ex hoc quadam vulgari opinione pertinax obstinatio adversarii praedicti suorumque sequacium in majoris obdurationis accenderetur perniciem et augmentum. Et ne, quod absit, parti justitiae nostrae ascribi contingeret, quod propter diffidentiam juris nostri haec via cessionis aliis viis praetermissis, a nostrae obedientiae filiis nobis oblata et per nos inconsulte acceptata fuisset, cum suspecta sint abjicienda remedia, quae veris sunt periculis graviora, praesertim quia ex requisitione resignationis viae per memoratos duces, ut praefertur, generaliter facta de modo cessionis hujusmodi et electionis futuri Romani Pontificis ac aliis plurimis praecedentibus et consecutivis unionem ipsam et ad eam necessariis minime apparebat, idcirco audita apertione (?) dictae viae cessionis petivimus modum procedendi et practicandi eandem viam per duces praedictos nobis explicari, ut apparere posset, qualiter ex ipsis optata ecclesiae unio sequeretur, offerentes nos super hoc deliberatione praehabita

sine longa dilatatione vel quocunque temporis subterfugio taliter respondere, quod rex et duces praefati ac alii quicunque catholici deberent merito contentari, cum in hoc nostra totalis versetur intentio, ut per viam seu vias rationabiles, juridicas et salubres animabus finis dicto schismati imponatur et unio proveniat in ecclesia sancta Dei. Quae quidem responsio et petitio nostra non fuerunt a dictis ducibus acceptatae nec practicata dictae viae cessionis nobis per ipsos exstitit declarata. Verumlicet non in conscientia et quoad Deum certi simus de jure nostro et veram notitiam habeamus, quia cum aliis Cardinalibus, de quorum numero tunc eramus, interfuimus personaliter in conclavi Romae et extra in aliis hujusmodi factis, dum agebantur, in quibus stat veritas facti et ex quibus jus oritur. Nihilominus ut de nobis ipsis et tactis ac expressis per nos rationibus supradictis justificatio et satisfactio patefiant, non solum dictis regi et ducibus ab eo missis, quos tam ipsorum quam progenitorum suorum exigentibus praeclaris meritis in visceribus gerimus caritatis, prout nos et Romanam ecclesiam ad id teneri fatemur, sed etiam cunctis aliis mundi principibus ac omnibus christianae professionis fidelibus. Et ne quisquam nobis impugere (imponere?) valeat, quod eminentiam hujus status, quem teste Deo non appetivimus, per alicujus nefandae ambitionis vitium contendamus pertinaciter retinere, appareatque pura et cordalis affectio, quam ad unionem hujusmodi habuimus et habemus continue ac disponente Domino habere intendimus incessanter, offerimus dictis regi et ducibus aliisque principibus ac toti populo christiano nostramque intentionem in hac parte declaramus, quod, si per supradicta per nos jam tacta et oblata unitas ecclesiae haberi non possit, postquam, ut praefertur, convenerimus cum dicto adversario et sequacibus suis loco praelibato, cum consilio fratrum nostrorum certas personas Deum timentes et zelum bonum ad ecclesiae unitatem habentes in certo numero eligemus, ut etiam adversarius praedictus totidem personas pro parte sua eligat, quae simul convenientes cum electis a nobis juramento prius praestito per easdem de bene, diligenter et fideliter procedendo in negotio hujusmodi ad solum Deum et ecclesiam habentes respectum amore, odio et timore cessantibus quibuscunque infra certum terminum praefigendum auditis et examinatis facti et juris utriusque partis rationibus eisque recta intentione discussis, prout qualitas negotii patitur et requirit, declarent, quis nostrum duorum jus habeat in papatu cum certa et sufficiente submissione de tenendo et observando quicquid per dictas personas,

ut praefertur, electas vel eorum duas partes declaratum fuerit seu etiam definitum adhibitis hinc inde provisionibus in praemissis necessariis et utilibus seu etiam optimis ad accelerationem et firmitatem negotii, ad tollendum dubia et submovendum impedimenta et scandala, quae ex gestis praeterito tempore per utramque partium vel ex declaratione ipsa etiam circa futura verisimiliter sequi possent. Et si per praemissa vel eorum aliqua finis hujusmodi schismati, quod absit, non valeret imponi, antequam partes sine fructu optatae unionis haberent se a conventione in loco praedicto facienda invicem separare, offerimus nos eo casu aperire seu aperiendis recipere et prosequi cum effectu viam seu vias rationabiles, honestas et juridicas, per quam seu quas sine Dei offensa, exempli pernicie et ecclesiae Romanae ac fidelium scandalo finis conveniens imponatur schismati et vera unio ac sincera tranquillitas in Dei ecclesia possit haberi, et in praemissis omnibus sic dare operam efficacem, quod ipsis regi et ducibus et cunctis Christi fidelibus apparebit, quod per nos non remaneat nec etiam remanebit, quominus ecclesia Dei optatam consequi valeat unitatem.

Qua quidem responsione de verbo ad verbum, ut praescribitur, lecta et publicata praefati domini duces petierunt idemque dominus noster concessit ejusdem sibi per me copiam exhiberi, quam statim habuerunt correctam et cum originali omnino concordem. De quibus omnibus praedictus dominus noster jussit et petiit per nos subscriptos notarios ad cautelam praesentium et memoriam futurorum confici publica instrumenta. Acta fuerunt haec Avinione infra palatium papale in camera turris, quae sancti Laurentii noviter nuncupatur, die Dominica, quae computabatur vicesima mensis Junii anni a nativ. Domini 1395 secundum stylum curiae Romanae pontificatus dicti domini nostri Papae Benedicti XIII. anno primo, praesentibus et audientibus reverendis in Christo patribus dominis Francisco Archiepiscopo Narbonensi ejusdem domini nostri Papae camerario, Egidio Avinionensi, Elia Xanctonensi, Francisco Sistenensi (Sistericensi?), Ferdinando Tirasonensi, Henrico Electensi, Joanne Silvanectensi, Iterio Pictavensi et Joanne Atrebatensi Episcopis, nec non spectabilibus viris dominis Bernardo Arminiaci et Joanne de Sacrocaesare Comitibus, Guillermo Vicecomite de Meledino, Guidone de la Tremollya, domino de Sully, Militibus nec non Egidio de Campis sacrae theologiae Magistro ac Odardo de Molinis de consilio praedicti domini Regis Francorum multisque aliis testibus adhibitis ad praemissa.

Postmodum autem die lunae vicesima octava mensis Junii

praedicti anno, indictione et pontificatu quibus supra idem dominus noster Papa ad majorem intentionis suae circa negotium unionis ecclesiae, de quo agitur, declarationem, praefatis dominis ducibus tunc in sua praesentia constitutis, praesentibus etiam ibidem pluribus ex reverendissimis patribus dominis sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus, quandam schedulam hujusmodi declarationem suam continentem exhibuit eamque publice et alta voce audientibus seu audire valentibus omnibus, qui astabant ibidem ad pedes Sanctitatis suae, per me Matthaeum Notarium supra et infra designatum legi et publicari mandavit et fecit ejusque copiam praefatis dominis ducibus petentibus tradendam decrevit, prout fuit eis die sequenti per manus dicti domini nostri multis praesentibus tradita, ejusque tenor sequitur et est talis:

Benedictus etc. Quamvis nuper dilectis filiis ducibus Joanni Bituricensi, Philippo Burgundiae patruis et Ludovico Aurelianensi fratri carissimi in Christo filii nostri Caroli regis Francorum illustris ad nos super facto unionis in Dei ecclesia procurandae per eundem regem specialiter destinatis explicaverimus die vicesima hujus mensis et in scriptis dederimus intentionem nostram super viis et modis tenendis et observandis ad unionem praedictam procurandam, quas vias credimus esse juridicas, honestas, utiles et sufficientes ad tollendum tantum schismatis scandalum et unionem habendam, adhuc tamen ex superabundanti declarando mentem nostram circa praemissa ipsis ducibus in nostra praesentia constitutis dicimus, quod nos dictas vias prosequi intendimus toto posse et alia facere, quae ad id fuerint necessaria et etiam opportuna, prout nobis incumbit ex debito officii nobis commissi et alias, in quantum virtute cujusdam schedulae factae in conclavi teneamur. Et sic in praemissis Christo duce dabimus operam efficacem laboribus adhibitis, continuis et indefessis, quod ipsis regi et ducibus ac toti christianitati apparere poterit, quod per nos non stabit, prout nec stetit, quominus ecclesia Dei unionem consequatur optatam. Idcirco praedictos regem et duces per viscera misericordiae Jesu Christi, cujus causa agitur, hortamur et deprecamur, ut ipsi more progenitorum suorum pro Dei reverentia et animarum salute tanto bono procurando velint diligenter intendere vias praedictas per nos eis alias explicatas assumendo virtuose et potenter prosequendo una nobiscum, qui in praemissis intendimus divina gratia suffragrante exponere nos et nostra ac alia facere, quae hujusmodi negotii qualitas et conditio postulabunt et requirent. De quibus omnibus praefatus dominus noster jussit et petiit per

nos subscriptos notarios confici publica instrumenta. Acta fuerunt Avenione infra papale palatium in camera paramenti praesentibus reverendissimis patribus dominis Egidio Avinionensi, Elia Xantonensi, Berengario Gerundinensi, Ferdinando Tirasonensi, Henrico Electensi, Joanne Silvanectensi, Iterio Pictavensi et Joanne Atrebatensi Episcopis ac spectabilibus viris dominis Bernardo Arminiaci et Joanne de Sacrocaesare Comitibus, Guillermo Vicecomite de Meledino, Guidone de la Tremollya, domino de Sully, et Petro de Gyaco Militibus pluribusque aliis testibus adhibitis ad commissa.

Demum vero die Jovis, quae fuit octava mensis Julii, anno, indictione et pontificatu praedictis, dum iterum domini duces praefati in memorata camera paramenti palatii papalis Avinionensis conveuissent, existentibus etiam ibidem pluribus ex reverendissimis patribus dominis Cardinalibus, ipse dominus noster pro sereuandis fidelium mentibus circa intelligentiam quorundam verborum schedulae declaratoriae supra proxime scriptae eisdem ducibus quandam etiam declarationis schedulam obtulit eamque publice et alta voce audientibus seu audire valentibus cunctis astantibus ibidem ad pedes Benedicti sive per me Matthaeum supra et infra designatum Notarium legi et publicari mandavit et fecit in forma sequenti:

Benedictus etc. Quoniam sicut ad nostrum de novo pervenit auditum aliqui nobis impingunt, quod in secunda responsione, quam nuper fecimus dilectis filiis ducibus Joanni Bituricensi et Philippo Burgundiae patruis ac Ludovico Aurelianensi germano carissimi in Christo filii nostri Caroli regis Francorum illustris, ubi diximus: nos super facto unionis ecclesiae velle facere, prout ex debito commissi officii nobis incumbit, et alias, in quantum virtute cujusdam schedulae factae in conclavi teneamur, voluerimus effectum obligationis ipsius schedulae immutare. Ideo ad serenandas mentes fidelium declaramus, nostrae intentionis non fuisse nec esse per praedicta schedulam ipsam in conclavi factam aut effectum ejus suspendere seu conditionem aliquam in ipsa apponere vel circa eandem aliquid immutare, sed eam servare. Per hoc autem nec intendimus dictae schedulae in aliquo derogare nec ei addicere aliquod novum robur. Protestationem vero, quam primo die mensis praesentis Julii coram venerabilibus fratribus nostris sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus fecimus, in quantum posset isti esse contraria vel ex illa praesens declaratio impugnari, in hoc locum habere volumus. Et hanc nostram declarationem volumus praedictae nostrae responsioni adjungi.

Cujus quidem schedulae ut copiam reciperent et de hujusmodi ac

aliis suis responsionibus contentarentur, idem dominus noster duces ipsos caritative hortatus est et rogavit. Super quibus omnibus et singulis, dum fiebat, praefatus dominus noster Papa jussit ac petiit et requisivit per nos subscriptos notarios ad cautelam praesentium et memoriam futurorum confici publica instrumenta. Acta ubi et quando supra praesentibus reverendis patribus dominis Egidio Avinionensi, Elia Xanctonensi, Francisco Xistenensi, Berengario Gerundinensi, Ferdinando Tirasonensi, Joanne Silvanectensi, Iterio Pictavensi et Joanne Atrebatensi Episcopis, necnon spectabilibus viris dominis Joanne Comite de Sacrocaesare, Guillermo de Meledino et Raimundo de Perillionibus et Roda Vicecomitibus ac Gastono de Montecateno et Guidone de la Tremollya, domino de Sully, nec non Abnarrico de Hordeimonte, Cancellario dicti domini ducis Aurelianensis, Egidio de Campis, sacrae theologiae Professore, et Odardo de Molinis de consilio dicti domini regis Franciae pluribusque aliis testibus adhibitis ad praemissa.

Es folgen die Unterschriften (Autographien) der drei als Zeugen anwesenden Notare. Dem Pergament liegt ein Papier bei, das in der Schrift jener Zeit diese beiden letzten Erklärungen des Papstes enthält und die folgenden Noten:

a) Conclusiones infrascriptae fuerunt positae in valvis palatii, sed nescitur per quem.

Prima quaestio: Quod quicunque Praelatus, etiam Papa, si non juravit cedere, pro unione tamen ecclesiae et pro tam gravi scandalo vitando, sicut est schisma praesens, nec alias sedari potest, utiliter tenetur cedere etiam.

Secunda conclusio: Quod Papa, qui juravit pro unione ecclesiae cedere, quotiescunque videretur collegio dominorum Cardinalium vel majori parti eorum, obligatus est Deo propter jusjurandum, cum istud juramentum dirigatur in Deum principaliter, et Deo principaliter obligatur et ecclesiae militanti, in cujus favore fienda est unio, nec tale juramentum per hominem est remissibile, sicque etiam aliam viam admittere non tenetur, cum per praemissa sit jus quaesitum et Christo et ecclesiae sponsae suae.

Tertia conclusio: Quod Papa, qui juravit cedere pro unione ecclesiae, quotiescunque collegio Cardinalium vel majori parti hoc viso et deliberato, per eosdem Cardinales tenetur cedere et expresse recusans perjurus est et infidelis Deo et hominibus et male sentiens in fide, et tamquam de fide suspectus potest de haeresi accusari et nisi cedat recusans pertinaciter tanquam haereticus per concilium Praelatorum declarandus.

Quarta quaestio: Quod electus in Papam ea intentione, quod cederet quotiescunque etc., nec alias fuissset electus, de qua intentione apparet per juramentum ipsorum Cardinalium, si ex post pertinaciter contradicit cedere requisitus solemniter, ex tunc talis non reputandus Papa, sed ab ejus obedientia libere recedi potest, etiam sine declaratione.

Quinta quaestio: Quod Papa notorie veniens contra juramentum suum proprium est notorie criminosus et crimine pessimo et per consequens contumax et rebellis, sicque contumacia notoria super tam notorio crimine est haeresis, et tanquam haereticus est habendus et persequendus.

Sexta quaestio: Quod quia per juramentum respicit directe Dei irreverentiam, quae proprie est christianae religionis contraria, principes saeculares, qui perjuria punire possunt, insurgentes contra talem, ut permissum est, notorie dereliquentem vel cogentem eum cedere merentur apud Deum et sunt dumtaxat juramenti exsecutores et juramenti violatorum persecutores; nec resistit personae qualitas, cum per praemissa reddidit se indignum privilegio clericali et dignitate papali.

Dieses folgt der zweiten Erklärung. Darnach kömmt die dritte, bei welcher am Rande bemerkt ist: *Non potui habere verum originale de isto pro non dicto, sed dicitur, quod hoc intendit, quod Papa protestabatur, quod si aliter fieret, quod hoc fiebat per metum.* Und unter dem Documente selbst steht bemerkt: *Additum est, quod protestatio de modis, qui tenebantur etc., et quod non valerent, si quod dicerent haberet, in quantum repugnaret, pro non facta.* Darnach:

b) Copia schedulae factae in conclavi:

Nos omnes et singuli sanctae Romanae ecclesiae Cardinales congregati pro electione futura in conclavi ante altare, in quo missa communis celebrari consuevit, pro Dei servitio unitate ecclesiae et salute omnium animarum fidelium promittimus et juramus ad sancta Dei Evangelia corporaliter per nos tacta, quod absque dolo, fraude et machinatione quibuscunque ad unionem ecclesiae et finem imponendum schismati, pro dolor in ecclesia nunc vigenti, quantum in nobis érit, laborabimus fideliter et diligenter, quantum ad nos pertinet seu etiam pertinebit. Et dabimus pastori nostro et gregis directori ac vicario Jesu Christi domino nostro futuro, qui erit pro tempore, auxilium, consilium et favorem, nec ad impedienda praemissa dabimus consilium vel favorem directe vel indirecte, publice vel occulte. Et ista omnia et singula et ad ultimum praemissa omnes vias utiles et commodas ad utilitatem ecclesiae et unionem praedictam ejusdem sane et veraciter

sine machinatione seu excusatione vel dilatioue quacunque servabit et procurabit possetenus quilibet nostrum, etiamsi assumptus fuerit ad apostolatum, etiam usque ad cessionem inclusive per ipsum de papatu faciendam, si dominis Cardinalibus, qui nunc sunt vel erunt in futurum, vel his, qui nunc sunt, vel majori parti eorundem hoc pro bouo ecclesiae et unionis praedictae videatur expedire.

c) Requisitio facta ultimate per dominos duces domino nostro.

Requirunt rex, duces et sacrum collegium, quod, si intrusus imperator, rex Angliae, Ungariae, Italici et alii sibi adhaerentes non velint aliter veritatem agnoscere nisi per renuntiationem utriusque, dominus noster se renuntiaturum offerat illo casu et non alias debitum modum tunc ordinandis, per quos ecclesia perfecte uniatur.

Item dicit collegium, quod illa intentione eundem elegerunt, et ita juravit se facturum in conclavi, et etiam post suam assumptiouem, et quod tempore suae assumptionis continue tractaverunt et discusserunt omnes vias possibiles. Et taudem hanc eligunt et consnlunt utiliorem et breviorem et magis possibilem, alias impossibiles reputantes ad praesens, maxime auditis dominis ducibus, qui sciunt intrusi et sibi adhaerentium pertinaciam, qui omnes vias etiam cum consilio . . . .*) Praelatorum solemniter discusserunt, et eandem ad aliam venire non valentes obstante intrusi et sibi adhaerentium, qui non convenerint, pertinacia manifesta.

2.

Reg. 2290. fol. 28b.

Reverendi patres et amici carissimi! Vestram recepimus latam epistolam, seriem insultus nuper commissi adversus Christi vicarium extensius coutinentem. Cujus tenore perspicaciter intellecto cogimur zelo fidei orthodoxae singulis ejus partibus, singulis dictis, singulis persuasionibus singulisque exhortationibus singulariter respondere. Grandem quippe ipsa epistola nobis materiam proportionavit, frequens et clamosa nostrorum insinuatio subditorum majorem, ac rei evidentia cunctis nota stupenda commissa inibi noviter praedicat et demonstratione inconvincibili fideli populo patefacjt. Jam quidem de caetero illud, si veritas suffragatur, nostris primis adjectum in litteris conditionis natura rejecta ibi pro non posito sumitur seu exponitur nunc pro quo (?). Quid enim prodest, patres conscripti, gradus humilitatis et obedientiae praedicare, divina eloquia nuntiare auresque fidelium sollicitas reddere, si exsecranda visui

*) Lücke im Original.

praesentantur inaudita et toto orbi miranda. Numquid visum obligabit auditus aut fiet nunc per auditum certior probatio quam per visum. Novimus nempe et experientia nostri tactus solerti, dum pro unitate ecclesiae non sine magno nostri nostrorumque periculo atque damno praesentialiter dudum voluimus ejusdem domini nostri et vestrum omnium conscientias perscrutari, supplicationes et requisitiones, monitiones et protestationes, earum motiva et alia universa usque tunc cum eo peracta. Ac sensu infallibili credimus agnovisse, quis resistebat durius tactui (?) et quis agenti sibi tunc mollius cessit et quis ad pacem ecclesiae per devia et amfractus abruta quaerebat et quis gressu debito via regia festinabat, unde apud quem pertinacia seu obstinatio indurata et apud quem animi promptitudo manus nostra tetigit et palpavit. Haec dumtaxat nostrarum tempore litterarum nobis erant incognita, quae post vestrum discessum a capite in Villanova deliberatio consilio peregistis et alia inde secuta. Quae quidem cum epistola nobis aperuit ante fata illud, si veritas suffragatur, a mente mea prorsus evanuit et non sine magna cordis amaritudine percepimus membra organica a capite discessisse, et quod durius est auditu, ei penitus fomentum obedientiae subtraxisse. Immo et quod est menti durissimum cuicunque regimen et gubernaculum capiti attributa membra infirmiora etiam occupasse. Grande spectaculum, sed si spectet impietas magnum fidei nostrae ridiculum. Si pietas magnum in ecclesia Dei piaculum, si spectet impietas grande ignominiae documentum, si pietas magnum et lamentabile nostrae obedientiae detrimentum. Rursus si spectet impietas, ridet regem Israel tiaram in galeam et sacerdotii habitum in bellicum commutasse. Si pietas, stupet et dolet legislatorem et sponsum ecclesiae ad repellendam suae sponsae injuriam ad castra de monte Sinai descendisse ac christianum populum non pro expiandis, sed potius pro augendis sceleribus catervatim ad palatii aditum aspirasse. Numquid juxta Apostolum capiti etiam languescenti, quod absit, potest dicere pes aut manus: opera non indigeo tua, aut recede, recede, non appropinques de caetero mihi. Numquid sine capite corpus aut membrum truncato capite vita vivit. Minime, nisi forte epistola dicat, suis demeritis desiit esse caput et devolvitur potestas regis ad suprema corporis membra, quod satis innovit apta memorata, dum quod capiti congruit soli, membris attribuit et asserit nostrum et nostra, quod verbum nullatenus dici potest, nisi sublato capite, et tunc etiam largo modo. Et si haec est intentio vestra, patres, dicite, quaesumus, ubi haec vobis tanta auto-

ritas legitur attributa; et quis caeteris membris contemptis hoc solum tribuit uni membro. Numquid fideli populo quotidie illudetur et istum nunc, illum cras est non dicere ac publicare, instituere et destituere ad nutum creditis proprium. Ex his monosyllabis, patres, per vos nostris temporibus geminatis jam vulgus clamitat cum virgulis in plateis, si consentitur, nulla mora intervenit, est est, sin controversim defensio subjiciet, non. Nonne et illum de Roma semel tunc ecclesiae desponsastis, tamen, ut credimus, minus rite, et deinceps principibus, clero et populis inconsultis ut credimus minus caute, tamen rite dominum Clementem VII. elegistis. Debuisset profecto pestiferi schismatis inde secuti abominatio tremebunda vos saltem in casu recenti et simili reddere causatores, ne vestris, quod absit, temporibus contemptu principum, cleri et populi repetito schisma fortius seminetur. Sed ait epistola antedicta: communicare cum obstinato capite ulterius sine offensa Altissimi non valemus. O nova res, novus stylus, nova forma nusquam inventa. Extra communionem sponsae absque judicio ecclesiae sponsus esse non potest, quamdiu est spousus, non enim, ut ait veritas, possunt lugere filii sponsi, quamdiu cum illis est sponsus, nec potest velut excommunicatus majori a communione fidelium evitari cum legibus poenalibus, maxime princeps nequaquam ipse ligetur, nec alias, quamdiu ab ecclesia toleratur, etiam si in damnatam haeresim lapsus fuisset quod absit, nisi forte quispiam dicat, ejus communionem haberi non posse absque contumelia creatoris vel communicantem trahere ad mortale peccatum. Cum juxta Apostolum frater vel soror non sit in hujusmodi servituti subjectus, quod et tunc etiam illaeso vinculo remanente a cohabitatione dumtaxat mutua liberatur. Haec etsi cont . . rerent, quod nullatenus opinamur, consultis ante principibus, clero et populis cautior fuisset discessus et cautior procul dubio subtractio totalis obedientiae intimata. An non alienus ab ovili censetur, qui Petrum et successores ipsius in magistros et pastores recognoscere praetermittit utique. Numquid renovabitur his temporibus in corpore mystico illa inferiorum virium adversus superiorem colluctatio et ruina, quae fuit in primis parentibus et posteris sic damnata. Sed forsitan dicitis: factus est suis demeritis alienus profanus ipse et hostis, nobis vero ovilis custodia est commissa. Quaesumus, patres, dicite, si ipse Christi vicarius circa articulos fidei deprehensus fuit errasse aut scelus commisisse notorie, ex quo scandalizatur ecclesia sacrosancta; si monitus legitime pertinaciter defendit errorem et incorrigibilem

23*

se ostendit; si accusatus in generali concilio et convictus fuit canonice ab ecclesiae corpore segregatus et factus penitus alienus. His enim modis dumtaxat divortium inter universalem ecclesiam et Christi vicarium ejus sponsum posse fieri reputamus, non autem per prius aut alias eo invito, nisi de matrimonii foedere ageretur, semper apud ipsum, quamdiu toleratur, principatu et ovilis custodia remanente. Cui ergo licuit aliquando aut licebit his non praemissis destituere Christi vicarium, ecclesiae sponsum, generali contempta synodo, ad quam spectat. Grandis scissura ex hoc ultimo praeparatur ecclesiae et error procul dubio pejor priore. Recensenda est quippe et dignis laudibus extollenda synodus illa Campanita CLXXX episcoporum, quae Marcellinum summum pontificem de crimine notorio idolatriae confessum evitare, judicare aut destituere metuit, sed ei sponte judicium subeunte respondit: absit, ut summus pontifex ab aliquo judicetur, tu ergo, inquiunt, collige causam tuam et te ipsum judica ore tuo. Peccavit et Petrus negando, sed nemo apostolorum ipsum ausus est judicare, sed foris egressus flevit amare. Quo igitur consilio, patres, postquam saltem ad locum securum et tutum, ut asseritis, pervenistis, circa tantum negotium vota principum, cleri et populi despexistis. Quare ante subtractionem obedientiae et patrimonii papatus saltem consulere principes contempsistis, festinus admodum iste processus, festinum judicium, festina deliberatio et festina exsecutio tanti facti, licet in principe, id esse cavendum in epistola praedicetur. Utinam ex his pluribus repentinis repentina Christi indignatio, repentina multorum perfidia, repentina rebellio, repentina mutatio et repentinus interitus non servatur. Culpa grandis et lata, si contingat, hoc vestro statui ascribetur, et cunctos populos vobis infestos oppido sentietis. Et si, ut asseritis, fidelis illa vestra civitas Avinionis vestigia vestra penitus sequitur et mandata, cui saltem expugnantium manus atroces injectas in Christum Dominum compescere retardatis. Epistola ipsa inquit: „Nos sine tumultu pacifice et quiete cuncta peregimus in viam juris dumtaxat quaecunque facti remedia omittendo, ipse vero reprobum datus insensum ad hoc, tanquam sibi male conscius, jam ab annis dispositus et paratus cum machinis et bombardis, ballistis, sagittis et ignibus inhumaniter etiam nocte media contra consuetudinem bellicam et ultra omnem iu . . . . me (immanem?) saevitiam civitatis populos graviter expugnare, interimere et pontem fecit etiam super Rhodanum concremari.“ Admiranda haec et alia canit epistola memorata. Stupenda sunt inibi multa, sed paulatim et singulatim

ruminanda. Numquid pacifice et quiete fuit nobilis ille abbas domini Papae domesticus crudeliter interemtns. Numquid pacifice et via juris non facti duntaxat civitas praedicta ac comitatus Venetini et castra ejusdem pons Sorgiae et plura alia occupata. Numqnid facti non erat admissio et utinam non inductio rebellium subditorum et officialium invitatio innovata. Numquid juris et pacifica potest dici seditio civitatis adversus Christi vicarium et dominnm naturalem ac ejus familiares devotos pridie concitata. Numquid juris erat et pacis vox illa horribilis: vivat collegium et populus, Petrus de Luua cum suis omnibus moriatur! Nonne ad haec exsequenda datus fuit Capitaneus Cardinalis ipse de novo castro divino judicio de medio jam sublatus. Parabantne haec pacifica apostoli Jesu Christi, reliquitne hanc pacem apostolis ipse Christus; cognoscuntne tales oves pastorem, cum ejus sitiunt sanguinem et suorum? Ait vero epistola ipsa: vim vi repellere licet et ipsum aggressorem licuit populis oppugnare. Hoc plane feremur, si veritate nitatur, sed hoc quodam modo non admittit ratio naturalis; insipiens quippe penitus videretur et stolidus suum custodiens artium, qui etiam fortis, armatus, obsessus cum paucis plurimos aggreditur hostes eo procul — dubio fortiores. Durum est enim contra stimulum calcitrare. Notorium quippe et indubitatum exsistit, quod exercitus satis magnus in civitate aderat memorata tunc temporis summum pontificem impugnans odio capitali. Quis ergo sanae mentis hoc crederet, quod Papa cum suis, qui vix palatii latibilis et munitionibus sunt contenti, alio pro tunc humano destituti auxilio civitatem admodum populosam et feroci exercitu ac odioso stipatam aggredi auderet et hostiliter impugnare. Hoc quidem jure timetur, hoc de more vitatur, hoc refugit ratio, hoc abhorret natura. Desiperet igitur, qui hoc saperet aut crederet recitatum. Sed et relatu quorundam nostrorum fide dignorum circa praemissorum exordia et quasi media ibi praesentium seriem agnovimus rei gestae. Verendum est igitur, patres, ne tali inchoata principio simili exitu peragantur et foetum pariant deteriorem pariter et deformem. Haec siquidem exsecrandam mentem nostram perturbant immaniter et viscera letaliter sauciant cordis nostri, dum sacrosanctam matrem ecclesiam unius raptoris adhuc prostitutam incursibus alterius cernimus jam pulsari insultu. Heu adhnc plangimus eam sub primo adulterio profanari et jam alium paratum conspicimus aggressorem. Heu heu illa delicata et mollis sine macula, sine ruga, illa, inquam, de qua quondam sermo propheticus continebat, „astitit regina a dextris tuis in vestitu

deaurato circumdata varietate", post Dei filii thalamum, post oscula fratruelis et sponsi, jam quasi filia Babylonis sedet in terra turpiter denudata et posteriora ejus in ipsius faciem reponuntur. Sedet jam ad aquas solitudinis et vase posito divaricat pedes suos, ab omni transeunte polluta. Ecce nunc templum Spiritus sancti ad lupanarium est translatum. Grandis mutatio et enormis et profecto tanta haec mutatio dexterae Excelsi non fuit. Praemissis igitur luculenter consideratis negari, patres, non potest, quin cives Avinionis de nece nostrorum subditorum ibidem interemptorum vulneribus, percussionibus, injuriis, damnis et spoliationibus usque ad quadrantem ultimum teneantur. Sed dicitis, popularis commotio fuit saevia expugnautium de palatio concitata, quae cunctis etiam civibus fuit communis sine differentia nationis, displicuitque nobis procul dubio usque ad intima cordis nostri, et caute providimus, ne subditis vestris sinistrum posset contingere in futurum. Utinam haec provisio serotina, si facta est, matutina fuisset, et non colore sophistico obumbrata; utinam praecordialis displicentia allegata effectum produxisset ad extra tempore opportuno. Sed adhuc obsistentibus, quae praemisimus, veritate subnixis Avinionenses tanquam praestantes occasionem illicitae rei tenentur, quia nemo sibi tantummodo errat, sed alieni erroris est causa et auctor. De nostrorum tamen interitu non immerito nos dolemus, qui nec de aliis audivimus, sed verisimiliter factum percepimus odio nationis. Nonne procuratorem nostrum in curia, postquam dictus Capitaneus Cardinalis ad vestri manus receperat civitatem, civitatenses et sui procurationis nostrae titulo per eum publice allegato vulnerarunt et plagis impositis bonisque ipsius occupatis abierunt eo feminino relicto. Nonne religiosum Abbatem S. Quirici et nonnullos familiares reverendi patris et Concardinalis vestri Gerundae atque alios nostros regnicolas ac subditos ignominiose ceperunt, spoliarunt, vulnerarunt, submerserunt et morti impiae tradiderunt. Vox haec amarissima in Rama fide dignorum testimonio est audita: vindica Domine nostrum sanguinem, nobis ajunt. Nos, inquit epistola, sumus profecto innoxii innocentesque pariter a sanguine horum et rapinis etiam quibuscunque, ad unitatem ecclesiae toto visu totisque viribus anhelantes. Et si noxam hanc, patres, vobis ascribi metuitis, quod satis vestro statui congruisset, cur casum imminentem et verisimilem vestra circumspectio non providit, vel saltem post casum spoliatis et laesis petentibus justitiam denegastis. Et si, ut praetenditis, ad pacem et unitatem ecclesiae anhelatis, cur ambassiatores nostros hanc exquirentes pro viribus

ad eam admittere, ut convenit, omisistis, et aditum ad Christi vicarium vetuistis. Culpam non levem deinceps vobis ascribet ex hoc non immerito totus orbis et nos etiam non ad modicum improperium nostrae majestati illatum procul dubio reputamus, atque caetera contigisse odio rationis sumimus non invalidum argumentum, super his provisuri attentius prout regiam celsitudinem convenit sic illusa. Eya erga, patres conscripti, non dormiat, quaesumus, sollicitudo vestris humeris alligata, sed ad gemitus matris nostrae sub violento raptore heu proh dolor ejulantis somno quietis excusso cura pervigili consurgatis et promptam nostris ignominiam vestrumque opprobrium sempiternum de medio tollite universi, et super illatis sublatisque nostris subditis sic celeriter provide curetis, quod nostra providentia regia inultas suorum injurias non relinquens nec virgam etiam peccatorem super sortem fidelium subditorum manus suas velociter pro debita praemissorum emenda ad opportuna remedia non extendat. Datum Caesaraugustae sub nostro sigillo secreto quarta die Decembris anno a nativitate Domini 1398. Rex Martinus.

Dominus rex manu mea **Guillelmo Ponoil.**

Reverendis in Christo patribus dominis Cardinalibus.

3.

Fol. 112.

Serenissime Princeps neposque nobis carissime! Vestra, ut credimus, excellentia non ignorat, qualiter sanctissimus dominus noster Papa post novitates aliquas sibi factas, tandem praesentibus nostris ambassiatoribus illuc missis promissit etiam in scriptis super facto unitatis in Dei ecclesia facienda stare consilio praecarissimi consanguinei nostri regis Franciae atque nostro, ita quod ipso rege quomodolibet impedito unus de patruis vel frater ejus vicem ipsius supplere valerent. Et quia iste modus pro tunc non placuit consilio dicti regis, deinde instantibus ambassiatoribus supradictis praefatus dominus noster Papa concessit et firmavit certa capitula per dictum consilium super via renuntiationis Parisiis ordinata, sperans, quod per ipsorum concessionem et firmam liberationem ab obsidione et oppugnatione, quas patiebatur, et personae suae suorumque plenam securitatem indubie obtineret, secundum quod ex tenore capitulorum ipsorum et relatione certorum aliorum ambaxiatorum dicti regis pollicitamur eidem. Sed subsequenter rei experientia edocenti ipsum artius fuisse detentum

et gravioribus periculis remanere expositum audivimus usqnequaque. Quinimo alia capitula a primis satis diversa et in se etiam nimis dura, ut intelleximus, ab eodem promitti et jurari ulterius extra exiguntur. De quo miramur et displicentiam sustinemus videntes, quod per hujusmodi potius prolongatur, quam appropinquatur unitas in Dei ecclesia praestolata. Et quia noviter pro parte illius de Roma fuerunt nobis moti aliqui tractatus dictam unitatem tangentes, in quibus et aliis ad id pertinentibus, quamvis cupiamus efficaciter laborare, ut ad finem ducantur optatum, tamen videtur nobis, quod multi tractatus ad unitatem ecclesiae universalis pertinentes queunt aliquatenus proseqni et minus concludi, nisi prius subdivisio exsistens inter dictum dominum nostrum Papam et partem suam, quae notorie impedit unitatem praedictam, antea sopiatur. Idcirco, serenissime princeps neposque nobis carissime, vestram excellentiam affectu cariori, quo possumus, deprecamur, quatenus tam pro libertate et securitate dicto domino nostro Papae affectualiter concedendis, quam vera obedientia restituenda eidem sic apud Regem et consilium praedictos efficaciter instare velitis, quod nedum de earum obtentu, sed etiam de consecutivis ad ea vobis in praesenti honor cum laude et in futuro gloriae praemium merito debeantur. Decet namque in talibus catholicos principes pro Dei reverentia et conservatione fidei exerceri. Super praemissis autem placeat dare fidem dilecto consiliario et camerlengo ambassiatorique nostro nobili Galdo Alemanni de Cervitione in referendis latius nostri partem. Et conservet vos, serenissime princeps, votive ac feliciter Rex aeternus.

Datum Caesaraugustae sub nostro sigillo secreto die vicesima quinta mensis Novembris anno a nat. Domini 1399.

Serenissimo principi Ludovico, regi Neapolis, nepoti nostro carissimo.

Rex **Martinus.**

4.

Leg. 62. Nro. 12.

Benedictus episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio Martino Regi Aragonum illustri salutem et apostolicam benedictionem. Coelestis altitudo consilii firmam retinens in sua dispositione censuram sacrosanctam Romanam ecclesiam, ad cujus regimen sumus licet insufficientes assumpti, supra petram fidei soliditate fundavit illud ei tribuens in apostolicae confessionis fortitudine fundamentum, ut nec procella turbinis nec praevalere pos-

sit adversus eam spiritus tempestatis, unde ipsa mater universalis ecclesia sacrosancta usque ad consummationem saeculi manentem secum retinens salvatorem ideo juxta canticum Salomonis, quem dilexit, amplectitur, ut pro nulla rerum varietate vel temporum ab unitate suae fidei pietatis et veritatis proposito separetur, licet enim per mundanae malignitatis incursum in varia discrimina inciderit et persecutiones innumeras pertulerit ac labores, nunquam tamen ea gratia divina deseruit, quominus robur ejus in qualibet tentatione proficeret et inde spei suae gaudium obtineret, unde recepit fidei fundamentum. In hac enim fidei soliditate firmati nos apostolorum principis successores Christi licet insufficientibus meritis suscepimus vicariam in ipso Domino Jesu Christo figentes ancora spei nostrae ut licet propter intrusionem nonnullorum, qui inconsutilem Dominicae vestis unitatem scindere satagentes ecclesiam ipsam variis turbationibus et persecutionum turbinibus vexaverunt, nos dolor tristitiaque afflixerint, speramus tamen indubie, quod statum ejusdem ecclesiae in unitate spiritus et pacis vinculo conservabit ipse, qui non solum eam verborum expressione, sed et sui pretiosi sanguinis effusione fundavit, ut post vespertinos fletus, gemitus et lamenta, quos emittere cogunt mala et discrimina, quae exsecrandi schismatis proh dolor importuna duratio in christiano populo introduxit quaelibet flere potius quam narrare, laetitia matutina succedat, ipsaque ecclesia velut columba pulcherrima in suis laetificata gemitibus sine ruga prorsus et macula candoris sui pulchritudinem retineat illibata. Dudum siquidem, cum post nostrae assumptionis primordia ad procurandam scissae Dominicae vestis reintegrationem et senescentis schismatis eradicandam Deo auctore perniciem anxios labores nostrae sollicitudinis subiisset instantia frequens, nos turbatio impetiit et difficultatum undique ingruentium tempestas involvit et tandem inter varios et periculosos eventus nos reperimus interceptos et multos per annos notorio impedimento detenti non potuimus in actum producere, quod fervido pro bono christianitatis gerebamus in pectore. Cum autem placuit illi, qui solo nutu restaurat universa, ut solutis vinculis detentionis nostae in libertatem clausos limites aperiret, ad repetendam inchoati laboris sarcinam oculos direximus nostrae mentis et de fratrum nostrorum consilio ad Perrinum de Thomacellis tunc in apostolica sede intrusum solemnes nuntios duximus destinandos, qui dicti Petrini praesentiam adeuntes nonnullas vias ad unitatem ecclesiae breviter consequendam utiles et accommodas eidem Petrino in praesentia suorum anticardinalium et mul-

torum aliorum nostra pro parte publice obtulerunt, ipsum ex parte nostra iteratis vicibus requirentes, quatenus alteram de dictis viis acceptaret aut aperiret aliquam, si quam vellet, quoniam paratos nos offerebant viam rationabilem, si offerretur, acceptare, per quam vero unio in Dei ecclesia haberetur, pro qua breviter et canonice consequenda statui papali cedere et mortem etiam corporalem subire, si expediret, nostrae intentionis esse proposuerunt expresse, qui quidem Perrinus aliquam ex viis oblatis acceptare aut aliam aperire penitus recusavit omnemque viam pacis abjiciens dictis nuntiis mandavit, ut a sua praesentia et cura recederent sine mora. Quo infra biduum post dictae negationis tam ferale responsum miserabiliter vita functo et nuntiis nostris sub salvo conductu captis demum certa pecuniae quantitate redemtis quidam Cosmatus de Selmona in ipsius intrusionis vitium per anticardinales dicti Perrini superstites surrogatus male adeptam praesidentiam retinere gestiens, quamquam per dictos nostros nuntios litteris et internuntiis multis vicibus requisitus, nec salvum conductum concedere nec eos ad suam praesentiam venire permisit, quinimo etiam, cum ob hanc causam ad has partes Italicas nos transtulissemus, ut commodius possemus de hujusmodi desiderata secum unione tractare, licet ante suam intrusionem se daturum operam, ut felix hujus rei exitus haberetur, cum aliis anticardinalibus voto et juramento se astrinxisset, nihilominus nobiscum tractare renuit et dilationibus interpositis hanc Dei causam duxit per varias illusiones penitus in neglectum. Et tandem divinae ultionis mucrone percussus a die suae intrusionis vix exacto biennio clausit miserabiliter dies suos. Quo defuncto praefati Anticardinales satis celeriter processerunt ad intrudendum Angelum dictum Corraro, qui se facit Gregorium appellari, qui postea nobis et fratribus nostris sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus tunc Massiliae degentibus per suas litteras indicavit, se votis et juramentis astrictum ad dandam pacem in Dei ecclesia per viam cessionis et ad illam se totis affectibus aspirare eam nobis offerendo, quibus per nos summo cum gandio perceptis ex istis principiis credentes indubie virum istum secundum cor nostrum veris caritatis affectibus ad tam pii operis consummationem velle procedere cum effectu directis sibi nostris apicibus, dat. Massiliae apud S. Victorem II Cal. Febr. pontificatus nostri anno tertio decimo, viam mutuae cessionis pure, libere et simpliciter fiendae obtulimus, pro quorum celeri exsecutione cum nuntiis dicti Angeli plena ad hoc potestate suffultis concordatum extitit et conventum, ut nos

cum nostro et dictus Angelus cum suo praetenso collegiis certis terminis ad hoc praefixis personaliter conveniremus in civitate Saonae, ubi nos etiam terminos ipsos praeveniendo cum dicto nostro collegio personaliter affuimus. Idem autem Angelus dicta pacta et promissa observare contemnens nec in primo termino nec in secundo comparere curavit, sed post ultimi termini lapsum per suos ambaxiatores quibusdam frivolis rationibus declinando Saonam et ad alia diffugia se convertens nos inter caetera requisivit, ut pro bono unionis ad hunc locum Portusveneris versus Urbem situm in confinibus territorii Januensis a Saona per nonaginta milliaria distantem nos transferre vellemus offerens se ad locum de Petrasancta Lucanae dioeceseos eo casu venturum, ut ex vicinitate locorum facilior ad exsecutionem agendorum pateret facultas, et licet opinio de ipso prius concepta nos alias, prout manifeste cernitur, fefellisset, tamen, ne tantum bonum imperfectum remaneret, dictae requisitioni annuentes etiam ante terminum concordatum cum dicto nostro collegio venimus ad hunc locum; dictus autem Angelus ad locum de Petrasancta per suos oratores, ut praefertur, oblatum penitus venire recusans post diversas nuntiorum nostrorum instantias tribus mensibus interim fere lapsis se ad Lucam contulit civitatem, cujus adventu percepto statim nostros solemnes nuntios ad ipsum Angelum de dictorum fratrum nostrorum consilio cum plena potestate destinavimus iterato, qui juxta eis commissa publice ex parte nostra requisierunt eundem, quatenus ad unionem ecclesiae per viam mutuae cessionis, prout hinc inde oblatum fuerat, diligenter et sollicite vellet intendere exhortantes eundem, ut de his, quae pro praemissorum consummatione et unionis conclusione necessario agenda erant, cum ipsis nuntiis concordare eorumque exsecutionem accelerare placeret offerentes nos ad praemissorum exsecutionem pro unione assequenda pure, libere, efficaciter et semotis frustratoriis delationibus processuros, quibus nuntiis idem Angelus conclusive respondit, se solum de loco, in quo ambo personaliter conveniremus, velle tractare, et quod de aliis necessariis ad unionem perficiendam tractare in dicto loco et non alibi proponebat. Et licet dicti nuntii nostri multis rationibus persuaderent praetactum, per eos ordinem fore utiliorem et breviorem, quodque illis concordatis de loco exsecutionis praemissorum possent facilius et securius postea concordare, videntes tamen dictum Angelum in praemissa responsione firmatum ad tractandum primitus de loco conventionis supradictae, ut idem Angelus nolebat, condescenderunt, super qua ma-

teria dicti nuntii nostri ultra loca Jannae, Saonae et alia nonnulla alias oblata quaedam civitati Lucanae propinqua, secura et habilia obtulerunt cum illis securitatibus, de quibus Massiliae inter partes pactum fuerat et conventum aliis necessariis et opportunis superadditis, si expediret. Obtinuerunt insuper limites obedientiae nostrae et dicti Angeli inter hunc locum Portusveneris et civitatem Lucanam constitutos, in quibus tamen limitibus dictus Angelus meliora et securiora loca habere dignoscitur. Quae oblatio etiam per saeculares quantumcunque discordes de pace tractantes vix aut nunquam consuevit refutari, quae omnia dictus Angelus frivole declinavit. Demum vero oratores Venetorum hoc videntes suo et plurium aliorum regum, principum et communitatum nomine nuntiorum pro eadem conventione quaedam loca idonea et habilia nominarunt in obedientia dicti Angeli et sub dominio domini Lucani consistentia, et quae nuntii nostri liberaliter acceptarunt, sed etiam illa idem Angelus refutavit, quamquam, ut patet, per publicum instrumentum ad omnem locum idoneum infra Italiam in sua obedientia constitutum se venturum alias obtulisset. Cumque videremus dictum Angelum a rationis tramite deviantem, ne causa Dei ulterioris dilationis incommoda pateretur, oblationi dicti Angeli per suos oratores factae novissime, per quam se venturum Pisas a Luca per decem milliaria distantem obtulerat, si nos Liburnum per sexaginta ab hoc loco remotum veniremus, duximus annuendum, ut exinde considerata vicinitate locorum, quae per nos et ipsum pro exsecutione viae cessionis hinc inde oblatae ad perfectionem unionis concordanda erant, concordarentur et tandem feliciter complerentur. Sed dictus Angelus, quamvis per nostros nuntios, suos anticardinales et dictos oratores fuisset saepe et saepius requisitus, quod juxta oblata per eum ad Pisanam veniret civitatem, quam nuntii Florentinorum ad hoc potestatem habentes offerebant, venire finaliter recusavit, et omni spe tractandi ulterius de hac materia sublata dataque repulsa nostros nuntios ulteriori salvo conductu, cujus terminus instabat, penitus denegato a sua audientia repulit vacuosque remisit, prout de praemissis omnibus et singulis constat per publica et authentica documenta. Et tandem suis anticardinalibus, ne cum ipsis nuntiis nostris et regis Franciae ambaxiatoribus loquerentur et ne se invicem congregarent nec civitatem Lucanam sine ipsius licentia speciali exirent, sub magnis poenis prohibendo interdixit et satis cito ad nonnullorum anticardinalium creationem non obstantibus propriis voto et juramento processit. Anticardinales vero praemissa considerantes et

ipsnm Angelum ad bonum nnionis ex praemissis et aliis iudispositum attendentes ab eo recesserunt seque ad praefatam civitatem Pisanam transtulerunt. Verum, qnod referre piget et exprimimus cum dolore, considerantes, quod humani generis inimico pacis aemulo procurante a dicto Angelo obtinere nequivimus super materia unionis aliquid effectivum et propter nonnulla etiam contra personam nostram ac statum et honorem sedis apostolicae atqne nostrum, ut fide dignis relationibns accepimns, innovata et attentata hic deinceps absque personali periculo nostro et nostrorum moram trahere non valemus, nolentes Deum tentare imminente periculo, de venerabilium fratrum nostrorum Cardinalinm consilio et eorum frequenti instantia pulsati deliberavimus recedere et nos cum nostro collegio hoc turbationis tempore reponere in securo. Sed ne videremur sicut nec intendimus quacunque adversitate intercedente hujusmodi prosecutionem unionis dimittere sic neglectam, de dictorum fratrum nostrorum consilio deliberavimus nuntios nostros plena potestate suffultos hic dimittere, qui tam cum dicto Angelo, si vellet ad cor reverti, quam cum suis praetensis Cardinalibus possent ad effectum oblatorum procedere efficaciter in agendis, qnia tamen impedientibus ambaxiatoribus carissimi in Christo filii nostri Regis Francorum illustris in his partibus moram trahentibus salvus conductus dictis nuntiis necessarius obtineri non potuit, licet non credamus hoc de dicti regis voluntate et conscientia processisse, eosdem nuntios dimittere nequivimus ob praedictae securitatis defectum. Praemissis itaque in animo saepius recensitis ad tanta discrimina relevanda dirigentes aciem nostrae mentis levamus oculos nostros ad Deum, unde provenire nobis auxilium et humiliter petimus et devote speramus. Et quia in his adhibere remedium, licet ad nos ex officii debito pertineat, interest tamen generaliter fidelium omnium, nos cum eisdem fratribus nostris aliisque viris prudentibus frequenti tractatu praehabito, prout tantae necessitatis instantia exigit, de ipsorum fratrum consilio generale concilium, sicut imitatione digna sanctorum patrum consuetudo laudabilis longaevae observationis exemplo nos instruit, juxta sacrorum canonum instituta celebrandum in loco Perpiniani Elnensis dioeceseos decrevimus convocandum, ut in eo tam circa praemissa et ea, quae exstirpationem praesentis schismatis et unionis accelerationem concernunt, quam circa alia, quae salutem respicinnt animarum et ecclesiae statum pacificum et tranquillum, illa Deo auctore inveniatur provisio, per qnam eradicato schismate, roborata

fide, sedatis discordiis, pace firmata ac ejusdem sanctae matris ecclesiae et christianae religionis statu debite reparato tollat scissuras nobisque remedia aperiat idem ipse, qui novit et facultatem tribuat, sicut potest, quod in praemissis juxta intensum animi nostri desiderium sibi ministrare possimus ad sui nominis laudem et gloriam sempiternam et in praesenti ad animarum profectum, robur fidei, pacem et exaltationem populi christiani. Verumlicet prosecutio tanti propositi majori tempore indigeret, tamen ex quibusdam urgentibus causis praesertim propter accelerationem praefatae unionis conceptum terminum praestringentes, ut brevius feliciusque negotium hujusmodi auctore Domino optatum sortiatur effectum, festum omnium sanctorum proxime futurum ad id duximus deputandum. Unde venerabilibus fratribus nostris universis et singulis patriarchis, archiepiscopis et episcopis ac dilectis filiis electis abbatibus et caeteris ecclesiarum praelatis, capitulis quoque et conventibus earundem exemptis et non exemptis per nostras litteras districte praecipiendo mandamus, eosdem in vim juramenti per ipsos praestiti requirentes, quatenus iidem patriarchae, archiepiscopi et episcopi, electi abbates et caeteri ecclesiarum praelati omni negligentia semota cunctis, prout talis et tanti negotii qualitas exigit, dispositis et paratis sic medio tempore se attingant ad iter, quod in dicto festo, quod eis et aliis pro termino peremptorio assignamus, in dicto loco Perpiniani se nostro conspectui personaliter repraesentent ad ea, quae in dicto concilio tractanda occurrerint sollers et operosum studium impensurum. Capitula vero ecclesiarum omnium tam cathedralium quam aliarum et conventus monasteriorum, quibus per eosdem archiepiscopos et episcopos volumus id mandari, ad idem concilium viros idoneos pro se mittant, quibus ad omnia, quae in dicto concilio statuentur, fient et ordinabuntur ac fuerint opportuna, concedant plenariam potestatem, de qua sufficienter constet per publica documenta, non obstantibus quibuscunque privilegiis seu indulgentiis quibusvis personis, ordini, dignitati seu collegio sub quavis verborum forma vel expressione ab apostolica sede concessis, per quae possit effectus hujusmodi mandati nostri quomodolibet impediri aut eidem in aliquo derogari, circa personarum et evectionum numerum tali moderamine observato, ut nullus pomposus aut inanis gloriae quaesitor, sed quilibet sic verae humilitatis cultor appareat, quod ecclesiae sibi commissae nequaquam onerosus exsistat. Caeterum quia multipliciter expedit, ut tam celebre concilium tua et aliorum magnificorum regum et principum decoretur

praesentia ac salubri consilio et auxilio fulciatur Serenitatem regiam rogamus et hortamur attentius, quatenus eidem concilio captata interim ad hoc opportunitate per te vel alium studeas praefatis loco et termino interesse. Non est tamen nostrae intentionis per haec ab his, quae per nos super cessione et unione dicto Angelo per litteras nostras oblata sunt, recedere aut illa quovis modo suspendere seu prorogare, quinimo illa intendimus interim et continue efficaciter, quantum in nobis fuerit, prosequi et exsequi toto posse. Datum apud Portumveneris Januensis dioeceseos XVII Cal. Julii Pontificatus nostri anno quarto decimo.

Joannes Miniatensis pro domino Vicecancellario.

Leg. 62. Nro. 24.

Bulle Benedict's XIII., gegeben *Paniscolae Dertusensis dioeceseos V. Id. Dec. pontif. anno XXII.*, zur Einladung des Bischofes von Leon, zu ihm zum Concil zu kommen. Sie beginnt: *Cum dudum generale concilium prout imitatione digna sanctorum patrum consuetudo etc.*

5.
Reg. 2427. fol. 88.

Declaratio domini regis super unione ecclesiae in regno Siciliae.

Ferdinandus etc. Reverendis ac venerabilibus in Christo patribus devotis atque dilectis nobis universis et singulis archiepiscopis et apostolicis abbatibus et electis aliisque ecclesiarum cathedralium et collegiatorum ac monasteriorum praelatis necnon egregiis nobilibus atque dilectis nostris comitibus, vicecomitibus et baronibus, militibus et generosis ac universitatitibus civitatum, villarum, locorum etiam et castrorum omnibusque vasallis et subjectis nostris regni Siciliae, Insularum locorumque eidem adjacentium incolis tam ecclesiasticis quam saecularibus cujuscunque status, gradus, ordinis, religionis, dignitatis, praeeminentiae seu officii aut exercitii exsistant, salutem et unitatis pacem in vinculo fidei retinere. Refulsit sol, qui prius erat in nubilo, et resplenduerunt montes ab eo, dum misericors et miserator Dominus, sol justitiae de virgine ortus, qui per aliquos inflatos sensu carnis suae et non tenentes caput, ex quo totum corpus per nexus et conjunctiones subministratum et constructum crescit in augmentum Dei, clero et populo regni Siciliae quasi in nube dici videbatur hactenus apparere novissimis diebus istis in vobis refulgens, corda vestra misericorditer illustravit et caritatis inflammavit ardore ad quaerendum fideliter caput vere militantis ecclesiae et vicarium Jesu Christi. Recepimus quidem, venerabiles et dilectissimi, certa capitula per plures et notabiliores ex vobis manibus propriis subscripta pluribus-

que vestrorum litteris refirmata et specialiter et signatim super quinto ipsorum capitulorum articulo, cujus tenor dignoscitur esse talis:

Item cum ecclesiae regni et potissimum cathedrales ex incertitudine summi pontificis plura patiautur incommoda, tum quia ex hoc ad animarum curas et regimen indignos quandoque contingit assumi ecclesiasque lacerari et a pravis depauperari, hinc etenim discordiae, litigia, dissensiones et scandala quotidie oriuntur et vigent ad praesens inter omnes regni conventuales, quibus discordiis etiam saeculares afficiuntur, plures tanquam sectatores ipsorum et tanto talique morbo adhiberi valeat necessaria medicina, placeat Vestrae Majestati intendere affectuose, ut quemadmodum vestra immensa virtute in eodem regno est unica, certa et declarata universalis jurisdictio temporalis, ita clarificet, certificet et uniat spiritalem vestra benigna clementia, ut utriusque status quietus et pacificus uniti et concordes valeant stabilius roborari, quem cum indifferenter colet universus clerus, quem Vestra Majestas declarabit deliberatione matura colendum, cum nullus ad praesens perfecte colatur, sed potius laceretur ovile Dominicum variis modis varietate pastoris.

Audivimus, quae pro parte vestra venerabiles in Christo patres Ubertinus Panormitanus electus et Philippus Pactensis episcopus in vestris litteris designati ac nobilis Joannes de Montecathio consiliarii nostri dilecti coram nobis et nostro consilio publice et luculenter exposuerunt circa praedicta specialiter et signatim circa articulum supradictum, super quibus omnibus tam scriptis quam propositis, ut praefertur, dignum perfecto justum et salutare jam cernitur, ut salvatori nostro, qui neminem vult perire, sed salvum venit facere, quod perierat, quique divinae largitatis affluentia super regnum illud Siciliae nobis contulit domini principatum, venerationis laudes et gratias debitas referentes studeamus merito in hoc sibi placere ac nobis et subditis nostris praeficere, ut et ipsi per justitiae semitam incedentes liberati a malo confortentur in bono et proinde virtutum et gratiarum utriusque proveniant incrementa. Ad hoc igitur vigilantes intendimus, ad id mentis nostrae destinamus affectum, ut, quod hactenus ex negligentia seu fragilitate humana a praedecessoribus exstitit praetermissum, per nostrum ministerium restauretur, periculosumque namque animabus exsistit non vero papae licet unico obedire, sed periculosius cernitur plures colere tanquam veros, cum hoc ultimum nulla valeat ignorantia excusari; una cum enim regularium et saecularium prae-

latorum et subditorum universalis ecclesia per totum mundum in multa membra divisa exstet, qua nullus omnino salvatur, unus episcopatus multorum episcoporum concordi numerositate diffusus, unus Dominus, una fides, unum baptisma, decet igitur connexam esse et ubique conjunctam catholicae ecclesiae unitatem, ut omnes, qui ejusdem sunt corporis, eidem capiti adhaereant, a quo fidei aliarumque virtutum et meritorum charismata vel membra de capite suscipiant incessanter. Ceterum quia honor regis judicium diligit, ideo super his decrevimus cum nostro venerabili consilio vicibus iteratis deliberationem habere providam et maturam ac diligentius perscrutantes materiam. Intuemur, quod ex Cardinalibus sedecim, ad quos tempore initiati schismatis imminentis ex ipsorum officio spectabat omnimodo eligere, declarare et denuntiare christiano populo verum papam unico solo dempto, qui a prius electo prae senectute nequivit recedere, sed infra paucos dies ab inchoato schismate exspiravit, omnes alii ab ipso prius electo velut non vero papa et ab ejus obedientia penitus decesserunt et existentes in plena libertate dominum Clementem Papam VII. in summum pontificem elegerunt, et tam ipsum, quam dominum nostrum Papam Benedictum XIII. summos pontifices confessi fuerunt, prout constat apertius publicis instrumentis. Sed et genitoris nostri domini Joannis, regis Castellae et Legionis, praeclarae memoriae gesta laudabilia in hac materia memoramus, quem constat pro investigatione veritatis et justitia declaranda in schismate occurrenti plus ceteris principibus sui temporis laborasse et pro ea de thesauris suis summas valde magnas libere expedisse, ac nihil de contingentibus praetermissis, sed legatis partium praesentibus et per se totum et quidquid voluerunt allegantibus seriose, demum tam in facto quam in jure per quam plures viros de suo consilio scientia et dignitate pollentes plurimisque mensibus discusso et examinato negotio, sicut justitia exigente probatum exstitit, dictum dominum Clementem Papam VII. verum Christi vicarium in terris solemniter declaravit, in qua fide nobis quasi paterno et hereditario jure relicta permansimus a tempore, quo rationis capax exstitimus, usque modo in ea etiam fide per praeclarae memoriae dominum Joannem regem Aragonum sobrinum declarata et per eum ac deinde per dominum Martinum regem Aragonum et Siciliae avunculum nostrum fideliter et incommutabiliter observata regna nostra Aragonum, Valentiae et Majoricarum ac principatus Cataloniae permanserunt continue et permanent inconcusse divina gratia mediante. Praefatis igitur motivis salutaribus moniti et

aliis divinis instructionibus confirmati deliberatione matura cum nostro consilio supradicto et aliis religiosis et scientificis viris divino timore repletis praehabita vos et quemlibet vestrum clarificamus et certificamus et vobis harum serie mentem nostram declaramus, dictum dominum nostrum Papam Benedictum XIII. solum fore verum Jesu Christi Dei et salvatoris nostri vicarium universalem in terris, eique ut Christi vicario et papae vero vos omnes in omnibus, quae ad ejus officium, dignitatem et praeeminentiam spectant, obedire debere in caritatis visceribus exhortamur non obstantibus aliquibus actibus contrariis per aliquos contra sacros canones attentatis, qui sicut in corum initio nullam juris subsistentiam habuerunt, ita successive in se ipsis etiam evanescunt, cum divina providentia ad suae justitiae et veritatis indicium aliis quam plurimis ejus adversariis in apostolica sede intrusis successive perceptis dictum dominum Papam Benedictum, velut suum verum vicarium suaeque potestatis et similitudinis imaginem praeferentem, in terris usque ad haec tempora videatur specialiter reservasse, cujus scientiam, vitam et mores constat apud mortales sicut lucernam in candelabro et stellas in firmamento omnibus rutilare, quique solus restat ex dictis Cardinalibus sedecim in hac vita, solusque prae ceteris viventibus potest in hoc facto de visu et conscientia sua testimonium perhibere, per cujus etiam providentiam speramus, quod de beneficiis et dignitatibus Siculis bene meritis providebitur debite et ecclesiis illius regni in spiritalibus votiva pervenient incrementa, per hoc etiam firmiter in virtute divina meritis et intercessione Dei genitricis confidimus, quod nobis a primaevo juventutis flore unionem ecclesiae prae aliis omnibus transitoriis sitientibus et in ea persequenda dies nostros feliciter ducere cupientibus opportunitas major modique decernentes se promptius exhibebunt, ut intervenientibus nostris ministeriis et labore christianus populus schismatis divisionibus et subdivisionibus quodammodo jam prostratus ad unionem ipsam erigetur ferventius, sic quod eisdem schismatibus exstirpatis unicus et indubitatus Christi vicarius praesidebit in terris, cui ut suo capiti et vero pastori militantis ecclesiae oves Christicolae universae velut corpus ejus mysticum unanimiter adhibebunt. Et insuper cum non sit fas in tanto et tam catholico negotio dormitare, sed ipsum firmo proposito ducere convenit ad effectum ejusdem venerabilibus in Christo patribus Ubertino electo et Philippo episcopo ac nobili Joanni de Montecatheno consiliariis nostris ambaxiatoribusque vestris seu nuntiis praecipimus, quod

ad praesentiam dicti domini nostri Papae Benedicti XIII. se conferant et eidem pro se et vestrorum omnium nomine et vice ut vero et indubitato Christi vicario obedientiam plenam et reverentiam debitam faciant, dent et exhibeant, sicut decet. Sperantes e firmo proinde vobis omnibus eidem summo pontifici devotius parituris in vita praesenti pervenire virtutum et gratiarum charismata et in futuro gloriam sempiternam.

In cujus rei testimonium praesentem fieri jussimus nostro sigillo communi in pendenti munitam. Dat. Caesaraugustae vicesima secunda die Januarii anno a nativitate Domini 1414 regnique nostri tertio.

Rex **Ferdinandus.**

6.

Reg. 2407. fol. 55.

Serenissimo principi domino Sigismundo, Dei gratia Romanorum regi semper augusto ac Hungariae, Dalmatiae, Croatiae etc. regi, Ferdinandus eadem gratia rex Aragoniae et Siciliae etc. salutem debitam cum honore.

Vestrae serenitatis recepimus litteras continentiae subsequentis: Sigismundus Dei gratia Romanorum rex semper augustus etc. serenissimo principi domino Ferdinando, Dei gratia regi Aragoniae etc., fratri nostro carissimo salutem et fraternae dilectionis continua incrementa. Serenissime princeps, frater noster carissime! Speciali qua circa vestram purae mentis desiderio afficimur personam regiam, praecipue reddimur solliciti et affectamur instanter de vobis jugiter veridica nova audire, quae placeant, velut qui teste summo judice semper desideramus votorum conformitate felicia de vestri continentia status ac prosperis successibus nova pullulare, de quibus, si complacet, reddatis nos crebrius certiores. Exacti temporis catholicos reges et principes, quorum gesta magnifica fama laudabilis clara continuatione praeconii, quasi traduce quodam, propagare conatur in posteros, exinde ad similia exemplaris doctrinae magisterio informandos, ex eo specialiter velut praeeminentibus titulis antiquitas fidelis intitulat, quod idem principes ad Deum et ecclesias rectitudine fidei et devotionis integritate ferventes ipsas personas ecclesiasticas, bona et libertates earum suae potentiae clypeo porrexerunt. Pro patribus quippe nati sunt filii praeclarissimi, quos tanto debent praedictorum exempla efficacius informasse, quanto de ipsorum potissime progenitoribus inclytis derivata proprius ipsos contingunt, immo sit

in his horum prosecutiones exigunt, ut jurium ecclesiasticorum defensio et ecclesiastici status reformatio ab ipsis quasi debitum hereditarium exigatur. Maximo desiderio jam dudum tenebamur, ut diebus nostris videre possemus unicam Christi sponsam almam matrem catholicam ecclesiam debite reformatam, postea vero, cum ad imperialia gubernacula fuissemus assumpti, id, quod nobis erat in desiderio, transivit in praeceptum; cum teneamur ecclesiam Dei per imperiale officium tueri, cujus etiam canones sanctorum patrum nos appellant advocatum et defensorem. Summo equidem studio curavimus, ne quid negligentiae possit nobis in hoc apud Deum vel homines imputari. Et ob hanc rem pensantes revera quam utilia quamque necessaria fuerint ecclesiae Dei et toti populo christiano concilia generalia sanctorum patrum, quae non humanae adinventionis studio, sed divinae dispensationis auctoritate ad corroborationem fidei et prosperum statum universalis ecclesiae, ad exstirpanda vitia et plantandas virtutes, ad reprimendam calumniam et erigendam justitiam pro varietate temporum irreprehensibiliter promulgantur, reverenter debent ab omnibus observari et imitari; sed et reges terrae et principes tanto delectabilius et venerabilius suscipere ac perfectius custodire tenentur, quanto eorum observantia sibi et suis subditis fructuosior et negligentia periculosior esse posset. Quia cum inferiora secundum superiora moveri habeant, in eis tam majorum quam minorum dignoscitur esse disciplina Spiritus Paracliti inspiratione prima procedens, sicut eloquia scripturarum sacrarum protestantur. Cupientes itaque nostris temporibus, quantum in nobis est, nil praetermittere, quod possit catholicis utilitatem offerre, praeponentes a coeptis non desistere, quin negotium hujusmodi sub spe illius, qui facit magna et instructabilia, qui facit concordiam in sublimi, prosequi semitas convenientes et debitas intendamus. Et idcirco providimus generale concilium in civitate Constantiensi provinciae Maguntinae in proximo fore convocandum. Quem locum nos elegimus tanquam idoneum, multitudinis capacem ac commodum, tutum et communem et quasi centralem omnibus nationibus ad concilium venturis; et in quo Deo favente curabimus interesse et secundum nostrum imperiale officium tueri omnes cujuscunque status, dignitatis, praeeminentiae et ordinis existant ad concilium seu locum concilii venturos in plena libertate. Ita quod omni timore deposito poterunt ad concilium venire, ibi stare, loqui, tractare et expedire omnia, quae sibi videbuntur opportuna, et recedere pro sua voluntate. Et insuper ad initiandum praefatum concilium

assignavimus Kalendas seu primam diem mensis Novembris proxime affuturi. Ill. atque Serenitatem vestram rogamus attente atque pro imperiali officio tanquam ecclesiae catholicae defensoris et praecipue advocati exhortamur, ut pro religione, quam Deo debetis, ad cujus divinae religionis exaltationem et statum dirigendum salubriter institutum est praemissum concilium, velitis in praefato concilio tempore praescripto, si commode potestis, per vos vel, si personaliter non potestis, saltem per solemnes vestros oratores interesse atque cum effectu curare, ut omnes et singuli cujuscunque status, praeeminentiae, dignitatis ordinisve exsistant, ac praelati ac alii viri probati saltem ecclesiastici de vestro regno veniant ad locum concilii tempore constituto, ut convenientibus viris probatis in copiosa multitudine provideri possit super reformatione, pace ac tranquillitate totius ecclesiae sanctae Dei seu congregationis omnium Christianorum. Nos enim omnibus et singulis ad dictum locum concilii venturis, ut uberiorem causam veniendi habeant, plenam securitatem atque libertatem tam in accessu quam statu ac recessu ac salvum conductum auctoritate imperiali damus et pollicemur. Ad haec honorabilem Orcobonum de Bellonis de Valentia utriusque juris doctorem, consiliarium, ambaxiatorem nostrum et fidelem dilectum praesentium exhibitorem de nostris labiis circa praemissa sufficienter imbutum ad vestrae regiae fraternitatis conspectum duximus specialiter destinandum, cujus relatibus circa hanc materiam dumtaxat vestra fraternitas velit adhibere credentiae plenam fidem. Et vestrae deliberationis responsiva nobis ut optamus votiva quantotius*) significare. Datum Cremonae die quarta Februarii regnorum nostrorum anno Hungariae etc. XXVII°, Romani vero quarto. Serenissimo principi domino Ferdinando, Dei gratia regi Aragonum, Siciliae et Valentiae etc., fratri nostro carissimo.

De quarum tenore non sufficimus admirari, non enim vestram Serenitatem latet, quod nos Imperio non subimus. Et ideo nequivimus super contentis in dictis ejusdem litteris pro imperiali officio exhortari. Et credimus e firmo, quod inadvertenter dictae litterae fuerint expeditae, quas non praesumimus a vestrae Serenitatis certa scientia emanasse. Qua propter contradicentes prae insertis litteris dicimus, nos earum vigore minime teneri adimplere contenta in eisdem. Et in testimonium praemissorum nostras has litteras duximus destinandas praesentandasque praedictae vestrae Serenitati per venerabilem in

*) F. quanto citius.

Christo patrem nobilemque et dilectos fideles consiliarios et ambaxiatores nostros Didacum Zamorensem episcopum, Joannem Ferdinandi d'Ixar et Petrum de Falcha decretorum doctorem portatores earum, quorum relationi super hujusmodi praesentatione stabimus, qui jurarunt eandem veridicam facere post regressum. Datum in villa Montisalbi sub nostro sigillo secreto prima die Octobris anno a nativitate Domini 1414.

Rex **Ferdinandus.**

Dominus Rex manu mea Paulo Nicholai, et fuit visa in consilio.

7.

Reg. Ferd. I. nr. 2439 pg. 115 ss.

Pateat universis, quod nos Ferdinandus, Dei gratia rex Aragonum, Siciliae etc., attendentes, non est diu, inter serenissimum Sigismundum regem Romanorum ex una parte et ambaxiatores sanctissimi domini Papae Benedicti XIII. et nostros ex altera fuisse concordatum, firmatum et juratum, in partibus Niciae per totum mensem Junii proxime venientem simul et personaliter convenire et vistas ad invicem ibidem celebrare in et super materia et prout in quibusdam capitulis inde confectis continentiae hujusmodi.

Capitula facta, inita et concordata inter serenissimum et invictissimum principem et dominum dominum Sigismundum, Dei gratia Romanorum regem semper augustum ex una parte et reverendum patrem dominum Didacum Zamorensem episcopum multumque nobiles et . . . . viros dominos Joannem d'Ixar et Petrum de Falcha decretorum doctorem ambassiatores serenissimi et invictissimi principis et domini domini Ferdinandi eadem gratia regis Aragonum et Siciliae parte ex altera super mutua visione habenda et fienda inter ispsos serenissimos reges ad invicem super factis unitatis et pacis ecclesiae sanctae. Quaequidem capitula sunt tenoris et continentiae subsequentis:

Primo est initum et concordatum, quod dictus serenissimus et invictissimus dominus rex Romanorum omni cessante impedimento infirmitatis Deo favente accedat, veniat, sit et attingat personaliter et seu in propria persona hinc per totum mensem Junii proxime instantem in civitate Niciae, quae est in provincia; et dictus serenissimus et invictissimus dominus rex Aragonum et Siciliae una cum sanctissimo in Christo patre et domino domino Benedicto divina providentia Papa XIII. omni cessante impedi-

mento infirmitatis Deo favente accedat, veniat, sit et attingat hinc et per totum dictum mensem Junii proxime instantis personaliter et seu in propria persona in loco, castro et portu de Villafranca, alias nominato Port Olius, pro dicta visione mutua facienda inter ipsos pro tractandis et concludendis omnibus utilibus et necessariis ad unionem ecclesiae Dei effective consequendam.

Item est initum et concordatum inter praedictos serenissimum et invictissimum regem Romanorum et ambassiatores praefati serenissimi et invictissimi domini regis Aragonum et Siciliae, quod dictus serenissimus dominus Romanorum rex faciat operis per effectum, quod dictus locus, castrum et portus de Villafranca, qui dicitur communiter Port Olius, et illius dominium simpliciter, pure et indistincte tradantur, deliberentur et transferantur absque aliqua retentione jurisdictionis et alias dicto serenissimo domino nostro regi Aragonum et Siciliae una cum dicto sanctissimo domino nostro Papa Benedicto seu ejus vel eorum legitimis procuratoribus. Ita quod tam per dictum serenissimum dominum regem Romanorum quam illustrem et potentem dominum comitem Sabaudiae homines subditi et vasalli dicti loci, castri et portus Villaefrancae legitime et effectualiter absolvantur et sint penitus absoluti a quocunque homagio et fidelitatis juramento et aliis obligationum vinculis universis, quibus astricti seu obligati essent, sint vel fuerint dictis serenissimo domino regi Romanorum et seu praefato domino comiti Sabaudiae, domino eorundem. Et dicti subditi et vasalli dicti loci, castri et portus de Villafranca teneantur praestare dictum homagium et fidelitatis juramentum praefatis sanctissimo domino Benedicto Papae et serenissimo domino nostro regi Aragonum et Siciliae vel eorum legitimis procuratoribus, dictosque dominos recognoscere pro veris suis dominis durantibus dictis translatione et deliberatione dominii ac vasallorum homagio et fidelitatis juramento, quamdiu durabunt dicta mutua visio et tractatus unitatis ecclesiae dictis dominis Benedicto et rege Aragonum ibidem personaliter exsistentibus et ante et post quantum erit necesse pro accomodo recessu eorundem a dicto loco et castro et portu.

Item quod dictus serenissimus dominus rex Aragonum et Siciliae dicto medio tempore et in recessu tractet et tractare teneatur dictos subditos et vasallos dicti loci favorabiliter atque benigne. Et pro restituendo dicto castro, loco et portu de Villafranca dicto illustri domino comiti Sabaudiae finita dicta mutua visione et in ejus recessu praestet de praesenti et est praestare para-

terribilium dirae mortis. Vestri ceterum, serenissime princeps, nobiles oratores Michael Jalzch miles et Octobonus de Bellonis utriusque juris doctor tam studiose tamque eleganter et insomnes in et circa sibi injunctum legationis officium se gesserunt, quod adhibitam diligentiam adeo non sufficimus commendare, quin opera ipsa videantur ad majorem sibi laudem assurgere gravitatem, a quorumque fidis relatibus poterit Excellentia vestra diffusam habere certitudinem de conclusis. Datum Valentiae sub nostro sigillo secreto ,quinta die Julii anno a nativitate Domini 1415.

Rex **Ferdinandus.**

Hierauf folgt fol. 41. ein kurzes Billet vom 6. August, dass ein plötzlich eingetretenes Unwohlsein ihn verhindere für den Augenblick seine Reise anzutreten. Er war, wie es scheint, eine Stunde besinnungslos und wie todt gewesen, und es hiess schon, er sei gestorben.

fol. 44b findet sich ein etwas ausführlicherer Bericht über denselben Vorfall, den folgenden Tag (7. Aug.) an Sigmund gesandt.

fol. 56. zeigt er an, dass er, obschon gegen den Rath der Aerzte, in einer Woche sich nach Perpignan einschiffen werde. Der Brief ist vom 17. August. Darnach beginnen fol. 57. die in Perpignan erlassenen Briefe, und zwar:

9.

Serenissimo principi Sigismundo etc. Serenissime princeps, frater noster carissime! Ut nulla inde ambiguitas possit impingi et exorta, agnita pura veritate, extingui de his, quae dilectus consiliarius noster et negotiorum curiae nostrae procurator Octobonus de Bellonis juris utriusque doctor ut credimus juxta factum veritatis supra infrascriptis fide retulit atque dixit, eidem Excellentiae etiam reseramus, quod licet, veniente ad nos Valentiae tunc degentes eodem Octobono unacum nobili et dilecto nostro Michaele Jalzch milite per vos ambaxiatores destinatis super commutatione locorum, terminus antea conventus super visionibus celebrandus prorogatus fuisset, dumtaxat per totum mensem Julii nuper elapsum. Attamen considerantes invicem eventus indubios et rerum gerendarum irreticula, quae succedere facillime potuissent, prout utique successerunt, est verum et certissimum, quod intentio nostra fuit et est, quod quomodocunque pars quaevis labente pristini temporis prorogatione infra decem, duodecim seu quindecim etiam et viginti dies mensis Augusti conveniret in loco convento, non incideret in perjurium nec aliquam suae promissionis notam, stantibus semper sub pleno robore capitulis concordatis. Haec igitur, serenissime princeps, frater nobis carissime, ad majorem certitudinem hic enarrare decrevimus, ut asserta et dicta per eundem Octo-

bonum juxta haec fide digno testimonio validentur. Et si quae, princeps excellentissime nobisque carissime frater, de regnis nostris vobis grata occurrant, fiducialiter intimetis. Datum Perpiniani sub nostro sigillo secreto prima die Septembris anno a nativitate Domini 1415.

Rex **Ferdinandus.**

fol. 61. Nachschrift von neuem Unwohlsein, d. 6. September.

10.

Reg. 2424. fol. 39.

Serenissimo principi Sigismundo etc., fratri nostro praecarissimo, Ferdinandus eadem gratia rex etc. salutem debitam cum honore.

Serenissime princeps, frater nobis praecarissime! Quia prout intelleximus venerabilis et religiosus . . . . *) a nonnullis magnus magister Podi nuncupatus ibi vobiscum adest, Excellentiam vestram rogamus, quatenus eundem magistrum placeat in vestra ducere comitiva. Datum Perpiniani sub nostro sigillo minore decima septima die Septembris anno a nativitate Domini 1415.

Rex **Ferdinandus.**

11.

Reg. 2408. fol. 72.

Serenissimo principi Sigismundo etc. Intelleximus, quod propter nonnulla negotia vestram Excellentiam tangentia de proximo intenditis abinde recedere, de quo, velut de gravi, valde noster animus contristatur, eo potissimum, quod tractatus unionis ecclesiae propter vestri praesentiam ad bonam directionem et statum deventus speretur peroptato fine concludi, quem multum dubitamus, quod ob vestri recessum post labores innumeros utrimque sustentos parva mora perturbet. Scitis enim, serenissime princeps etc., jam per nos enarrata, a quibus usque ad felicem exitum non cessabimus inclusive, ut apud Deum excusemur et mundum. Itaque, serenissime princeps etc., ne tantum bonum a tot collectum saeculis temporis attritione marceseat, Excellentiam eandem affectuosius, quo possumus, deprecamur in Domino requirentes, quatenus velit et placeat per dies paucissimos vestrum pertrahere recessum. Et si libet ad hanc villam seu aliquam aliam seu castrum nostrae dictionis velut Canusliberum, Carem vel aliud, id deliberari et tradi pure cum omnimoda jurisdictione et plenis se-

*) Lücke im Original.

curitatibus vestri et vestrorum omnium jucundo animo faciemus. Vestros retorquete accessus, quoniam demum confidimus in adjutorio Dei, quod ita jugem expeditionem dabimus in agendis, circa quae non datur otium per momentum, quod per ea, quae hactenus operati et sumus in brevi acturi, directio nuionis ecclesiae securum portum attinget. Datum Perpiniani sub nostro sigillo secreto decima sexta die Novembris anno a nativitate Domini 1415.

12.

fol. 77.

Serenissimo etc. Excellentiae vestrae dilectum consiliarium nostrum Didacum Ferdinandum de Vadiello militem super his, pro quibus ad nos rediit, juxta tenorem memorialis, quod secum differt, et alias remittimus expeditum. Et quidum teneatis, excellentissime princeps et frater nobis carissime, quod aviditas nostra erga ista negotia ultra obsequium divinum exarsit contemplatione et amore vestris, de quo vere confidimus nedum personam et bona, sed interiorem hominem, quidquid rigor juris, rationis paritas et cautela suadeant, cum ad unum gloriosumque finem jam utinam acquisitum curramus; dolemus enim infirmitate nostra, ut placuit Altissimo operante, quod sic stantes fuerunt pedes nostri in tantorum congerie meritorum. Placeat igitur serenitati praedictae praemeditato rerum pondere concupitum exitum contemplari et patienter tolerare, si quid morulae subierunt, cum arduitas hoc facti exposcerit munduali fluctuatione, in altum pelagus jam impulsa. Et super his, quae dictus consiliarius noster Excellentiae vestrae retulerit, rogamus, adhibeat plenam fidem. Et si qua, serenissime princeps, frater nobis praecarissime, hinc placida vobis occurrant, nobis fiducialiter intimetis. Datum Perpiniani sub nostro sigillo secreto sexta die Decembris anno a nativitate Domini 1415.

Et propter indispositionem etc.

Der endliche Vertrag selbst ist am 13. Dezember geschlossen. (S. fol. 79ᵇ, 80 und folg., bes. A. 86ᵇ.)

Über die bei der Zusammenkunft in Perpignan endlich stattgefundenen Verhandlungen findet sich kein Dokument; das nächste von Interesse in dem erwähnten Register Nro. 2439 ist folio 130 ss. ein Dekret des Königs vom 6. Januar 1416, in dem er sich von Benedict XIII. lossagt. Darnach finde ich folgendes beachtungswerth, was von *Zurita* nur oberflächlich und ungenau angegeben wird: Zugleich mit jener Zusammenkunft hatte Ferdinand die Heirath seines zweiten Sohnes Juan mit Donna Juana von Neapel betrieben. Viele Dokumente hierüber findet man im Register 2405. So fol. 82. ss. Instruction für eine Gesandtschaft zur Werbung vom 22. Januar 1415, und fol. 97. liest man einen an verschiedene Personen gerichteten Brief vom 21. Februar 1415,

der anfängt: „*Lo Rey, certificamos vos a vestra consolacio e pleer, que nos haven conclos e finat matrimoni ab los misatgers de la reyna de Napoles ab nostre car segongenit emfant Don Johan e la dita reyna.*“ Für diese Heirath nahm Ferdinand die Unterstützung des Kaisers in Anspruch. Man ersieht diess aus der fol. 134 ss. stehenden Instruction, mit der er am 16. März 1415 eine Gesandtschaft an Sigmund schickte; mehrere Kapitel darin dienen dazu, Ihm Nachricht über die stattgefundenen Traktate in dieser Hinsicht zu geben und nachzuweisen, dass der König Ludwig kein Recht habe, die Heirath zu verhindern, und endlich den Sigmund um Vermittlung und Förderung der Sache zu bitten. Nun findet sich aber von späterem Datum in dem erwähnten Register 2439 fol. 136 folgender Brief:

13.

El Rey. Mosser Johan. En Guillem de Vich camarero del principe de Gerona nostro mui caro primogenito, Es verido a nos et a nos dito splicado largament por vestra part algunas cosas, que son estas en substancia: Que Mosser Pero Martinez de Peralta havia favlado con vos, que fuesse tractado matrimonio entre nostro muyt caro e muyt amado fillo el Infant Don Johan e la reyna Dona Blancha fija del Rey de Navarra tio nostro muyt caro con cierta manera e seguretat, que ella heredasse en el regno e que si voluntat era vestra que vos tratariedes sobrello con el dito Mosser Pero Martinez a que vos respondemos que sabe dios que nos placiera muyto que se podiesse fazer el dito matrimonio de la dita reyna con el dito fillo nostro Don Johan. Empero sabet, que stando nos agora en ha villa de Perpinyan havemos havido una letra del dito Infant Don Johan fillo nostro scripta de su propria mano, en la qual nos scrive ciertament movido de conseiencia como sea en verdat, que el ha feyto matrimonio por palabras de present con la Infanta Dona Ysabel filla del dito rey de Navarra tio nostro muyt caro, e que sobre esto eran testimonios dos donzellas es a saber duenya Maria daynar e item otra donzella el nombre de la qual no nos acuerda, mas nos tenemos la dita letra; la qual cosa sabe dios, que nos nunquam haviamos sabido, car, si nos lo saviessemus, devedes pensar que no hovieramos feyta la empresa que fiziemos de passatge de Napoles stando nos en la villa de Muntblanch, porque el dito matrimonio de la dita reyna con el dito Infant Don Johan no se poria fazer sin gran peccado e cayo de conseiencia, a que no quiera dios que nos diessemos lugar. Mas plaz nos hia bien que con el dito Mosser Pero Martinez favlassedes de part nostro e tractassedes, que si a dios era plazient se fiziesse matrimonio de la dita reyna Dona Blancha con el Infant Don Enrich Maestre de Santyago fillo nostro muyt caro

con tanto, que nos fuessemos bien en seguro, que la dita reyna Blancha heredasse en el reyno de Navarra como en otra manera ateso la . . edat de la dita reyna e la edat del dito Infant Don Enrrich fijo nostro que agora en aquest mes de Agosto que viene havra setze anyos, no seria a nos fac . b . . . (facibile?) ni dariamos lugar que se fiziesse tal matrimonio. E porque nos fuessemos mas en seguro desto, es a saber que la dita reyna Dona Blancha heredasse en el regno paresceria a nos e segunt opinion de algunos hombres letrados e de gran sciencia que sobre esto han ya visto que la mas segura via seria quel dito rey de Navarra se fiziesse professo de algun orden e religion, do hoviese mas devocion o ell queria, porque daqui adelant non fuesse a ell licito ni permiso casarse ni procrear fillos legitimos, qui pudiessen succehre o heredar in su regno. Porque vos rogamos affectuosament que sobresta materia favledes e tractades con el dito Mosser Pero Martinez. E como nos continuamos al present nostro camino en tal regno de Castiella hayamos proposado partir de la civitat de Barchelona el Gueves primero de la cuaresma que viene dios mediant. Rogamos vos, que seades con nos a Tamarit o a Barbastro por favlar con nos e fazernos respuesta de lo que sobresto havredes tractado e apuntado con el dito Mosser Pero Martinez e de su intencion. E si el dito Mosser Pero Martinez querria por honrra nostra e servicio venir enta nos con vos ensemble por favlar e tractar de aquestos affers seria cosa en que trobariamos gran placer. E podriades dezir ciertament al dito Mosser Pero Martinez que finados estos afferes por su mano havria de nos gracias devidas et mercedes quen seria bien yntento. E agradescemos vos muyto la sana e buena intencion que siempre havedes havido e havestes enta nos e nostro bien e servicio.

Doda en el lugar de la Rocha e por indisposicion de nostra persona con el siello nostro secreto signada de mano de nostro secretario a 30. dias de Febrero del anyo 1416.

(Dominus Rex manu mea Paulo Nicholai.)

Al amado consellero e camerlench del principe de Gerona nostro muy caro primogenito Mosser Johan Fernandez.

Einiges Weitere über diese Sache findet man Reg. 2106, wo man fol. 25 ss. die Instruction findet, mit der Ferdinand am 6. Nov. 1414. A° Manriquez, Olso de Proxida und Johan Gonzalvez an den König von Navarra sendet. Der Auftrag geht dahin, die Verlobung seines Sohnes Johann mit der Prinzessin Isabel rückgängig zu machen, damit dieser eine für die Ruhe des Landes und besonders auch für die Einheit der Kirche so wichtige Ehe mit Donna Juana von Neapel eingehen könne; sein dritter Sohn Enrique könne

sich aber mit einer Tochter des Königs von Navarra verheirathen. Er verspricht in diesem Falle eine bedeutende Aussteuer. Aber, heisst es gegen den Schluss einer Addition zu dieser Instruction (fol. 27.): *Si ab tots les vies e maneres lo dit fet no se podia acabar ni concloure, en lo dit cas lo dit Mosser Francesch daranda servades ja per ell les maneres e dites les paraoles que lo sant Pare li havra manades e a sa discresion seran vistes a la fi, si alre no si pora fer, lo dit Mosser Francesch par que deu dir als dits Rey e Reyna de Navarra com per servici de Deus e per conseguir tanta utilitat a la esgleya e a tota christianitat e per (con)sequinar lo dampnatge e por ell que se seguiria del contrari lo dit sant Pare specialment pusque lo matrimoni no era fet, ha revocada la dispensacio sobre aquell otorgada, e per consequent que lo senior Rey no pot ne deu lo dit matrimoni complir sens la dita dispensacio; e aço diran los dites Mosser Francesch e embaxadors en cas que sia ver segons se diu nostre sant Pare haya la dita dispensacio revocada.*

In den Instructionen für die Gesandtschaften an Sigmund vor dem Jahre 1415 ist natürlich von diesem Geschäfte keine Rede, da das im Register 2105 erwähnte Dokument ihm die erste Nachricht hierüber gibt.

14.
Reg. 2439. fol. 129b ss.

Nos Ferdinandus etc. Per terrenum regnum saepe coeleste proficit, ut, qui intra ecclesiam positi contra pacem agunt ecclesiae, rigore principum terreantur. Hinc est, quod auctae pacis ecclesiasticae aut solutae nec immerito a saeculi regibus ille rationem exigit, qui eorum putavit ipsam credendam ecclesiam potestati illud quippe felix imperium, cujus divisa in partes ecclesia legibus reddit in vim. Et licet ab adolescentia naturaliter nobis ad pacem sanctae matris ecclesiae insitus fuit amor, postquam regiae apicem dignitatis Altissimo disponente attigimus, tanto ad illam ferventius nostra crevit affectio, quatenus nos divinis humanisque legibus ad christiani populi procurandam concordiam dignitate jam dicta reputamus astrictos; nec fuit nostrum desiderium hujusmodi solius voluntatis contentum finibus, quinimo non cessavit in actum indefessis laboribus prosilire. Et ut multa sileamus, quibus pro desiderato fine consequendo secretam operam sollicitamque dedimus, et nonnulla etiam alia publica taceamus, illud tamen quamvis notissimum silentio minime tradere volumus, quod pro celebrandis vistis inter sanctissimum dominum Papam Benedictum ac illustrissimum Regem Romanum, fratrem nostrum carissimum, et nos in villa Perpiniani, prout exstiterat concordatum super facto unionis sanctae matris ecclesiae, totius humanae affectionis immemores et, ut ita dicamus, habentes odio carnem nostram valetudine corporali in civitate Valentina detenti, in non diu autem nos us-

que ad mortis portas appropinquare coëgerat, contra medicorum omnium nostrorum consilium nos mari commisimus. Et quamquam operante Domino propitius semper usque ad terminum loci nos ventorum flatus impulerit, qualem tamen et quam gravem infirmitatem contraximus, nedum vicini populi, sed longe distantes insulae audiernnt, a qua licet auxilio erepti divino non tamen adhuc omnino liberati sumus; nec nos ab inceptis mortis timor poterat retrahere, consummationem existimantes beatam, si sibi diebus nostris contingeret finem dare, ubi pax Dei et ecclesiae redderetur. Et vere de consequendo breviter a dicto domino Benedicto fine votum dubitandi locus minime videbatur, cum et dominus Angelus, vocatus apud suos Gregorius, et dominus Balthasar, a suis Joannes nominatus, post ipsius Joannis condignam suis demeritis dejectionem pure ac simpliciter cesserant omni juri, si quod eis forsan competeret in papatu, eratque ideo impossibile suspicari, quod dictus dominus Benedictus, qui se tot promissionibus, juramentis et pollicitationibus ad persequendam unionem sanctae matris ecclesiae per viam renuntiationis, omnibus illam aliis praeferendo, astrinxerat, ut pene universo notum est orbi, quique, ut saepius asseruit, adversarium suum ut conveniretur in unum ad mancipandum effectuque de cessione faciendum promiserat, totiens agitavit, quod per eum non stabat, quominus veniretur ad actum, aliter mente gereret quam humanis auribus ejus verba sonarent. Hac igitur tam verisimili decepti fiducia, postquam dictus serenissimus Romanus Rex, frater nobis carissimus, pro ecclesiae Dei unitate et pace sectanda, ad quam utique habere dignoscitur ardentem zelum, pro dictis vistis et factis unionis jam dictae hujusmodi nostram villam Perpiniam multis praelatis et viris egregiis ab his, qui congregati sunt in Constantia, destinatis et quam pluribus ambaxiatoribus regum Franciae et Angliae et quorundam aliorum christianitatis principum sociatus intravit, nonnullis supervacnis dilationibus locum dedimus et vero sine magno totius ecclesiae ac negotii, de quo agebatur, discrimine, ut eidem domino Benedicto omnis tolleretur dissentiendi materia, morem in diversis prorogationibus gessimus votis suis adhuc pie credentes, quod finaliter non difficeret tanto bono aut, quod de labiis suis processerat, irritum facere vereretur praesertim casu isto, ubi etiam, si nulla praecedente esset promissione astrictus, tenebatur, prout tenetur de necessitate salutis jure divino pariter et humano simpliciter renuntiare papatui pro tot evitandis scandalis in ecclesia Dei tam evidentique utilitate ejusdem, etiam si de jure suo nullum

dubium verteretur; sed res versa est proh dolor in obliquum; nam difficile in facile se in promptu reduxit, et quod facile putabamus, deficere experti sumus. Quis enim dictum vocatum Joannem tanta inflatum potentia ac tantorum principum communitum sic dejiciendum credidit aut tam saeculariter viventem ut fertur quantumcunque ejectum pure renuntiaturum putavit. Quis dictum nuncupatum Gregorium, per quem, ut idem dominus Benedictus asseruit, procuratum est retroacto tempore, quominus cessionis via executioni debitae mandaretur, jus suum cogitavit tam liberaliter in sui tanti nominis gloriam dimissurum. Quis utique ex adverso tam durae credulitatis adesset, ut existimandum putaret, quod omnibus circumstantiis ad obtinendam dictam ecclesiae unionem sic se offerentibus, quas nedum homines procurare, sed nec cogitare potuissent, cunctis fere Christum confitentibus eidem humili instantia supplicantibus praefatus dominus Benedictus cessionem suam ulterius differe tentaret ac sacrosanctam unionem ecclesiae, quam tam meritorie et gloriose prolatione unius verbi consequi poterat, tam periculose ac detestabiliter impediret. Nos autem postquam novimus, quod ex nonnullis schedulis per eum in praesenti negotio datis et aliis suis tractatibus nil aliud sequi poterat, nisi ruptura perpetua totius negotii irreparabilisque populi christiani et cuicunque fideli horrenda scissura, habito maturo atque digesto consilio ambaxiatorum diversorum regum et principum obedientiae dicti domini Benedicti, multorumve praelatorum, baronum, nobilium, doctorum in sacra theologia magistrorum et nuntiorum diversorum regnorum et civitatum nostrarum in dicta villa Perpiniani pro dictis negotiis sanctae unionis putamus dilationes hujusmodi, quantum cum Deo possemus, amputare, et ulterius minime diffugiis deliberavimus indulgere, et dicto domino Benedicto per inclytum Alphonsum primogenitum nostrum carissimum in nostri persona, cum nos tunc aegritudine teneremur, supplicare et ipsum requiri fecimus et una cum eo ambaxiatores illustrissimi regis Castellae, nepotis nostri carissimi, regis Navarrae avunculi nostri praecari, egregii comitis Armamaci et de Fuxio consanguinei nostri dilecti eidem utique supplicarunt et ipsum requisierunt, quatenus omnibus supradictis attentis pro tanto Dei sacrificio et bono praelibatae unionis habendo dignaretur dictam renuntiationem facere pure et libere prout utroque jure, ut supradicitur, tenebatur, cui quidem supplicationi et requisitioni tam humili atque justae obdurare aurem voluit et nullo congruo dato responso nonnullis per eum devacantibus in regno et dominio

nostro ecclesiis ficte ut dicitur provisionibus quibusdam familiaribus suis factis deserto totaliter dictae sanctae unionis negotio simulato metu, cum nulla causa timoris adesset, a dicta villa Perpiniani recessit, in cujus castri residebat tutela. Quis vero tam formidolosus esse potuit, quod intra tam fortissimi castri claustra residens multisque armorum gentibus constipatus vallatusque undique consanguineis servitoribus et amicis intra nationem propriam trepidaret, quod plus est nemine persequente, terrendi certe alios potius, quam timendi aderat ei facilitas et fugandi potius, quam occasio fugiendi. Maxime quod securitatibus et guidaticis nostris solemni juramento vallatis ac cautionibus et juramentis multorum baronum, nobilium et aliorum potentium ditionis nostrae ac gubernatoris, officialium et consulum dictae villae fulcitus esset ad votum, quibus verisimile non erat tractionem, injuriam seu compulsionem sibi aliquam irrogare. Nam si, quod absit, in cor nostrum aliqua contra personam suam cogitatio ascendisset, recessum potuissemus suum facillime impedire, cui nullo quam lacrymabili supplicatione nos obire posuimus. Et quidem licet sani essemus de sua cessione non immerito desperati et alia remedia cum cordis anxietate pro consequenda pace ecclesiae nostrae fingeremus considerationis intuitu, affectione tamen singulari, quam ad ejusdem domini Benedicti personam, honorem ac statum semper in corde gessimus, inflammati ad finem, quod de consensu suo pax haberetur ecclesiae et in tam evidenti casu et singulari articulo sui nominis gloriam exaltaret, continere minime potuimus, quum missis ad eum, antequam navim seu galeam in Cauquo libero ascenderet, nuntiis ac procuratoribus nostris ac aliorum regum et principum praedictorum requisitionem et supplicationem praedictam eidem faceremus humiliter supplicari, quibus infructuoso per eum dato responso in continenti ventorum ducatui se commisit, et denique percepto, quod intra nostri dominium in castro de Peniscola idem dominus Benedictus derelicto mari descenderat, etiam per nuntios et procuratores nostros ac regum et principum praedictorum requisitiones et supplicationes praedictas et eidem fecimus triplicari, sed nec supplicandi importunitas cor suum ad tanti boni et rationis vehiculum blandiri potuit, qui opinioni propriae pertinaciter adhaereret; attendentes itaque sic labores nostros debito fine frustrari, quod per omnes humani consilii noctes laborantes nullum poteramus boni operis manipulum ex tam prolixe seminatis tractatibus adipisci, taxare de caetero retia decrevimus, et invocato Christi

nomine et ejus virginis genitricis salubri super his jam dictorum omnium praemisso consilio attento, quod in civitate Constantiae totus fere populus christianus, qui sub obedientiis praedictorum vocatorum Gregorii et Joannis prius (?) erat, tam per principes et eorum ambaxiatores solemnes quam etiam per praelatos et alios quam plurimos notabiles viros congregatus exsistit, cum affectione sancta, pura ac simplici obediendi summo pontifici, quem universalis ecclesia sibi canonice praeficiendum decreverit; et quod nedum injustum, sed inhumanum utique videretur illos ulterius nostra communione privare, quos ad unitatem et pacem sic esse constat affectos, deliberavimus, quod ambaxiatores regum et principum praedictorum obedientiae dicti domini Benedicti ac etiam omnes praelati et alii ecclesiastici viri, qui ad generale concilium consueverunt vocari, ad jam dictam civitatem Constantiae ire intra certum terminum teneantur tractaturi una cum aliis ibidem ut dictum est congregatis ac etiam facturi, in quo mediante praesidio quam unio ecclesiae orthodoxae tamdin concupita sub uno indubitato et ab universali ecclesia recepto pastore legitime habeatur, prout in certis super hoc capitulis inter serenissimum Regem Romanum praedictum ac ambaxiatores congregationis Constantiae et diversos alios praelatos cum eis ex una parte et nos ac alios reges et principes supradictos obedientiae dicti domini Benedicti seu eorum ambaxiatores ex altera concordatis et firmatis dignoscitur contineri. Et non parum ad dictam catholicam communionem nos illud novum bonum allicit ab oriente fidis apicibus et relatione productum, quod Graeci suam a coetu Latinorum deflentes scissuram ardore Christi perfusi Dominico gregi, si eidem unum et indubitatum caput praeesset, aggregari proponunt, verum quia vanum esset deliberare salubria, sustollantur de medio ea, quae minime pervenire deliberata permitterent ad effectum, considerantes, quod praelibata tam sancta tam totius catholicae fidei conservativa provisio et deliberatio non nostra immo divina nullatenus perduci ad condignum valeret effectum, quamdiu praelati et alii subditi nostri sub obedientia dicti domini Benedicti exsisterent aut ejus jussionibus atque mandatis parerent, praesertim cum in responsione, quam fecit dictae supplicationi et requisitioni ultimae, convocaturum se omnes praelatos suae obedientiae asserat, ut ad celebrandum cum eo concilium per totum mensem veniant Februarii deliberaturi ibidem, ut asserit, quomodo respondeat dictis supplicationibus sibi factis, quas jam ipse expresse negavit, sed quod non, ut cum eis deliberet, tantum ne possint ire Constantiam, hujusmodi voca-

tionem ipse faciat, inter alia ex eo satis apparet, quod, dum erat in dicta villa Perpiniani et negotia tractabantur ecclesiae, cessionem aliquam in concilio, quod per septennium et ultra dilatavit, tenere noluit, unde convocatio hujusmodi exquisita de directo deliberationi, provisioni et concordiae per nos et jam dictos factae certissime contradicit et unionem ac pacem ecclesiae impedit manifeste. Quamobrem praedictis omnibus et aliis pluribus plene attentis, quae aperte demonstrant, quod tam salutifero et evidenti progressui pacis sanctae matris ecclesiae et ejus inveterati schismatis evulsioni obedire dicto domino Benedicto aut ejus parere mandatis notorium impedimentum adducit, de multorum praelatorum, comitum, baronum, militum, doctorum et procerum ac nuntiorum hic praesentium diversorum regnorum et civitatum nostrarum consilio providemus et ordinamus, per nos et nostros successores necnon per quoscunque ecclesiarum praelatos, duces, comites, barones, aut quaslibet alias personas tam ecclesiasticas quam saeculares cujuscunque dignitatis, gradus, praeeminentiae aut conditionis exsistant, nobis quomodocunque subditas aut intra regna seu ditionem nostram degentes praefato domino Benedicto obediendum non esse aliqua litera, nec parendum, praecipientes districtius et mandantes eisdem, quatenus dicto domino Benedicto minime tanquam papae obedire, adhaerere aut in aliquo parere praesumant nec ejus bullas aut quascunque alias litteras suas vel suorum officialium ordinariorum aut delegatorum, collectorum seu subcollectorum intra ditionem nostram praesentare aut collectoribus vel subcollectoribus praedictis seu quibusvis aliis personis de fructibus seu redditibus ad cameram apostolicam quomodocunque spectantibus respondere, praeterquam illis, quos nos ad haec duxerimus deputandos, cum nostrae intentionis existat, illos his dumtaxat exceptis, quos in persecutione unionis ecclesiae expendere oportebit, futuro unico et ab universali ecclesia recepto summo pontifici per fideles personas integraliter reservare, injungentes nilominus ac etiam ordinantes, quod omnes et singuli, qui beneficia ecclesiastica in regnis aut terris ditioni ac dominio nostro subjectis obtinent, cujuscunque conditionis aut status exsistaut, etiam si cardinalatus aut pontificali dignitate praefulgeant, in suis ecclesiis aut beneficiis resideant nullusque eorum praefatum dominum Benedictum aut ejus curiam sequi seu in ea quovismodo morari praesumat, alioquin per illos, quos ad colligendum fructus camerae apostolicae duxerimus ut praemittitur deputandos, omnes et singulos redditus beneficiorum, quae obtinent, praecipimus arrestari, donec super hoc

aliud ordinetur. Etiam districtius inhibentes universis et singulis subditis nostris tam ecclesiasticis quam saecularibus, etiam si pontificali praefulgeant dignitate vel quovis alio titulo seu nomine censeautur, ne contra tenorem praeseutium aliquid attentare seu in aliquo eoutraveuire praesumant, si poenas graves cupiuut non subire. Mandamusque demum universis et singulis gubernatoribus, vicariis, justitiis talmedinis, bajulis juratis et aliis officialibus nostris ubilibet eonstitutis, quatenus servato teuore hujusmodi, prout ad eorum quemlibet pertinebit, quoscunque deprehenderint aut uoverint aliquatenus contraire, sub competenti custodia teneri faciant nosque super hoc consultare non differant, facturus deinde prout a nobis receperit in mandatis. In cujus rei testimonium praeseutem fieri jussimus nostro sigillo pendenti munitam. Data Perpiuiani, et propter indispositionem personae nostrae signata manu nostri primogeniti die sexta Jauuarii anno a nativitate Domini 1416 regnique nostri quinto.

Alphonsus Primogenitus.

Dominus rex manu mea **Paulo Nicholay.**

(Sub eisdem dato, signo atque mandato fuerunt expeditae 24 cartae similes supra proxime registratae).

15.

Reg. Ferd. I. nr. 2441.

Reverendis ac venerabilibus in Christo patribus, amicis et devotis nostris dominis miseratione divina episcopis, presbyteris et diaconis cardinalibus necnon patriarchis, archiepiscopis, episcopis, praelatis et caeteris in Constautia provinciae Moguntinensis in Christi nomine congregatis Ferdinandus eadem gratia rex Aragonum, Siciliae etc. salutem et ad ecclesiae Dei pastoris electionem canonicam festinare venerabilem et religiosum nobisque dilectum oratorem fratrem Antonium Caxal sacrae paginae professorem, Magistrum ordinis beatae Mariae mercedis, unum de ambaxiatoribus per nos statim inibi pro dicta electione destinandis mittimus nonnulla per eum suscepta supra eisdem ab ore nostro paternitatibus vestris nostri parte plenis affatibus relaturum. Quocirca amicitiam et devotionem vestram affectuosis precamur oraculis, quatenus eidem oratori nostro in suis relatibus super his adhibere velint fidem credulam tanquam nostris. Data Perpiniani sub nostro sigillo secreto et propter indispositionem personae nostrae signata manu nostri Primogeniti. Ultima die Jauuarii anno a nativitate Domini 1416.

Alphonsus Primogenitus.

16.

Memorial de les coses, que Maestre Anthoni Caxal, mestre de orde de santa Maria de la merce, deu explicar e fer a e en la congregacio de Costança de part del Senyor Rey.

Primerament donara a los de la congregacio la letra, que seu porta del dit Senyor, els explicara los traballs continuus e la santa intencio, que lo dit senyor ha als fets de la unio, la qualintencio ha volguda en diverses maneres mostrar per obra, en special en la concordia, que axi com deveu saber ses seguida entre lo molt Illustre lo Rey dels Romans e lurs Embaxadors e ell e los altres Reys e princeps de la obedieneia de papa Benet, de la qual concordia siu havia necessari seu pontara translat, e apres ha a mostrar lacte de la subtracio por ell feta de la obediencia per les causes e rahons en aquella contengudes de la qual axi matex seu porta trallat per que le puxa mostrar e encara (d. h. aun) si le parra en sa explicacio fez legir e livrar trallat a quin volra.

Paulus Secretarius.

Item explicara, com lo dit senyor enten remetre prestament sos solennes ambaxadors a la dita congregacio segons es stat concordat de les quals el es un, qui asperara ali tro a tant que los altres sien venguts.

Paulus Secretarius.

Item explicara, que per alsiunes malivoles persones se meten fames, que los alli congregats seu parteixen de tots jorns dereleactint (d. h. relinquendo) los negocis, de que lo dit senyor ha singular congoxa e desplaer si axi es per que los prega que per servir de deu e tan gran benefici de christianitat nos emigeu ans continuen son notable proposit' fins a la conclusio desyada, e non permeten, que de la dita congregacio alguns se partesquen. E sobre aco e totes altres coses tocants be a venire dels dits affers dela unio de part del dit senyor los faça aquellas exortaciono, que conexcia esser necessaries e expedients a servir de deu e honor del dit Senyor.

Paulus Secretarius.

Item scrivia e notificara continament al dit senyor totes les noves e altres coses, que axi en la congregacio com en equellas partes se subseguiran stesament particular et distincta per forma, qne lo dit senyor aple certificat puxe provehir segons se pertany.

Paulus Secretarius.

Item si encontrara en lo cami lo rey de los Romans donar li ha la letra, qual porta de saluts e notificar li ha la sua anada a Costancia i les causes de aquella segons dessus.

Alphonsus Primogenitus.

Das Folgende ist nachträglich beigefügt:

Item passat per lo dit rey dels Romans li dira com al dit senyor an reportat, que ell avria dit, que no seria ni ell metria en la ecclesia de deu papa frances, de que alguns prelats francesos e altres da quella nacio se serian scandalizats per que lo prega que per le dels negocis asemblats paravles vnlla advertir remetent ho tots temps a concili general. E açol tramet a dir ab aquella intencio e amor fraternal que pot.

Paulus Secretarius.

Item explicara al dit Rey dels Romans e missatges de la congregacio de Costanca notificants les com seria molt fructuos, que mestre Vicent anat a la dita congregacio e concili celebrador. E ja lo dit Senyor li na fet parlar e trobal molt dur e dubta que pognes acabar. E per co que sien fets tan tost bones letres de part del dit Rey dels Romans e altres dels dits misatgers e apres dela dita congregacio exorta tories e vocatories al dit concili e per les dits letres cru lo dit senyor, que ell tement se de carrech de consciencia hiria, empero les dits letres vingnen tantost special la del emperador . . dels misatgers per co que lo dit mestre Vicent avria anar poch a poch perycant e nol bastaria temps.

Paulus Secretarius.

17.

Serenissimo principi Sigismundo, Dei gratia Romanorum regi semper augusto ac Hungariae, Dalmatiae, Croatiae etc. regi, fratri nobis praecarissimo, Ferdinandus eadem gratia rex Aragonum, Siciliae etc. salutem debitam cum honore. Serenissime princeps, frater nobis praecarissime! Sitientes vestri regii status audire nova felicia eandem excellentiam affectuose rogamus, quatenus de sospitate personae vestrae aliisque laetis omnibus, quae successerint, quotiens opportunitas se ingerat, nos placeat certiorare. Qui Deo propitio suaeque gloriosae genitricis patrocinio coadjuvante, evaso penitus mortis periculo quotidie auram carpimus auxilii salutaris, caeteris de domo nostra regia plena vigentibus sanitate. Praeterea, illustrissime princeps, frater nobis praecarissime, ad Constantiense

Concilium mittimus venerabilem religiosum nobisque dilectum oratorem fratrem Antonium Caxal sacrae paginae professorem, magistrum ordinis S. Mariae Mercedis, alterum ex ambaxiatoribus statim per nos illuc destinandis ad exordiendum, quod percussionem concernat unionis, ac pro aliis rationibus, de quibus serenitatem eandem, cujus votis ad quoque (?) conformia parati sumus, large poterit informare. Data Perpiniani sub nostro sigillo secreto et propter indispositionem personae nostrae signata manu nostri primogeniti. Die ultima Januarii anno a nativitate Domini 1416.

Alphonsus Primogenitus.

18.
fol. 44.

Excellentissimo principi Sigismundo etc. (ut supra). Excellentissime princeps! Ut Excellentia vestra, quae ut ejus fidelis athleta in Domino gloriatur, in ipsius virtute mirabili collaetetur ad gaudium intimamus, quod die data hujusmodi applicantibus hic certis ambaxiatoribus illustrissimi regis Castellae, nepotis nostri carissimi ac serenissimae reginae ejus genitricis, ad nos propterea destinatis cum eisdem recepimus in sui forma signis et sigillo debitis communitam ordinationem et provisionem factam de non obediendo per ipsum regem suosque successores, regna, terras et vasallos eorum domino Benedicto causis et rationibus Excellentiae vestrae jam notis, quam ordinationem in castro istius villae cum qua decuit solemnitate facimus publicari et mandamus, et ipsi rex et regina utique mandant per totam suam ditionem omnibus nuntiari, et cum semper noceat differre paratis, qua possumus intima cordis affectione precamur, quatenus omni mora sublata adhibeatur qua possit celeritas in agendis. Caeterum, excellentissime princeps, certa nova, quae accepimus, mittimus vestrae Excellentiae praesentibus interclusa, ut certior sit providentia super ipsis. Etiam si qua, serenissime princeps, frater nobis praecarissime, hinc placita vobis occurrant, nobis fiducialiter intimetis. Data Perpiniani sub nostro sigillo secreto, et propter indispositionem personae nostrae signata manu nostri primogeniti. Sexta die Februarii anno a nativitate Domini 1416.

19.
Cartas Reales Leg. 110.

Sigismundus Dei gratia Romanorum rex semper augustus ac Hungariae, Dalmatiae, Croatiae etc. rex illustrissimo Alfoncio

principi, serenissimi principis Ferdinandi regis Aragonum primogenito, fratri nostro carissimo, salutem et spiritum fortitudinis. Illustrissime princeps, frater noster carissime! Praecurrentis famae relatibus, quae nuntiorum et literarum de more praevenit missionem, ad nostram, quod dolenter referimus, notitiam perduxit, quod saevae mortis impietas aemula vitae mortalium nulli parcens felicis memoriae serenissimum principem Ferdinandum, regem Aragonum etc., fratrem nostrum praedilectum, genitorem vestrum, de praesenti luce subtraxit, de quo ab intimis nimium, si sic est, quod certum nondum habemus, dolentes, in firmamento nempe militantis ecclesiae tanto devotionis fervore fulsit et fidei pater vester, quod ad laudis ejus praeconia qui quidque conaretur adjicere potius decerpere videretur. Quis enim sufficeret alto etiam flamine praepotens de magnificis ejus actibus vel pauca retexere. Qui etiam sanctae matris ecclesiae statum divisum ad unitatis integritatem paene reduxit; revera quanto jam aetate fuit provectior, tanto mente vivacior et affectione fuit ferventior ad cultum divini nominis etiam barbaras nationes expugnando. Sane placuit Altissimo, qui auffert spiritum principum, suum pugilem vocare de medio. Porro licet finem felicem sibi fecerit, prout tam pium principem facere omnino decuit, ipsumque de labore ad requiem, de exilio ad patriam in Altissimi potentias introisse speremus. Scimus tamen de morte ipsius multam suberevisse tristitiam. Proinde, frater carissime, vos, quem universorum Dominus pro patre substituit, relictis vobis honestatis imitandae praescriptis formulis et sectandae perfectionis exaratis exemplis sic paternarum traditionum et dispositionum praecipue in negotio unionis ecclesiasticae salutaribus inhaerendo per omnia semitis, sicut ejus in mundi honoribus heres estis. Confidite in Domino, quod novi principatus initia vestigia paterna sequendo universorum Dominus vos in regnis et dominiis paternis stabiliendo corroborabit. Nos vero ad omnia, quae vestrum honorem respiciunt et commodum, promovenda tamquam genitori vestro et vobis pro illo affectum sincerum offerimus, animumque fraternum et vires exhibemus.

Datum Parisiis tertia decima die Aprilis regnorum nostrorum anno Hungariae etc. tricesimo, Romanae electionis sexto, coronationis vero secundo.

Ad mandatum domini regis

Joannes Praeporterus de Stirgemo Vicecancellarius.*)

---

*) Original, zwar ohne Unterschrift des Kaisers, doch mit seinem Siegel und auf Papier geschrieben.

III.

Benedictus episcopus servus servorum Dei

ad perpetuam rei memoriam!

Etsi doctoris gentium instruamur notissimo documento, nihil ad nos de his qui foris sunt pertinere, ipso tamen apostolo edocente ramos illos ex Judaeorum populo propter incredulitatem suam si quidem fractos ea radice tamen sancta patriarcharum et prophetarum progenie ortos, si in sua incredulitate non permanserint, propriae olivae salvatori nostro Jesu Christo, qui ex tribu Juda in sacratissimo Virginis utero pro humani generis redemptione tanquam oliva fructifera carnem sumpsit, aliquando fore legimus inserendos, nec enim, inquit apostolus, sic offenderunt, ut caderent, sed illorum delicto salus gentibus facta est. Sic profecto caecitas in Israel contigit ex parte, donec plenitudo gentium intraret et sic omnis Israel salvus fieret. Haec si quidem nedum in codicibus legimus, sed etiam corporeis oculis quotidie intuemur, dum in diversis mundi partibus ex conversione Judaeorum foetu novae prolis ecclesia foecundata illos, quos inimicos prius habuerat, in pacis filios laetatur esse conversos. Nos itaque, quos licet immeritos coelestis agricola vineae suae dignatus est his impacatis temporibus praeesse custodes, quamvis aliis grandibus et arduis negotiis unionem sanctae matris ecclesiae et exstirpationem pestiferorum schismatum concernentibus, quae illam omnino devastare conantur, quam plurimum occupati, quantum tamen in nos fuit Domino cooperante huic insertioni dedimus operam efficacem. A biennio namque, citra quo circa inserendos ramos hujusmodi efficacius intendere coepimus, Judaeorum magistros, quos ipsi rabbinos appellant, qui reperiri commode potuerunt, multosque alios peritiores et notabiliores in ditione carissimi filii nostri Ferdinandi Aragonum Regis illustris, intra cujus regni fines cum nostra curia moram a dicto tempore citra traximus et trahimus etiam de praesenti, nostro fecimus conspectui praesentari, cum quibus tam assiduis altercationibus quam crebris informationibus tum in nostra praesentia tum absentia per illos, quos ad hoc deputavimus, insistentes actum est, ut Deo inspirante eorum quam plurimi sacrum baptisma puro corde reciperent, et mente devota suis se codicibus convictos publice confitentes illum, in quem sui praedecessores transfixerant, Christum Jesum scilicet Nazarenum, verum Messiam, Salvatorem suum et

Dominum cognoscentes humiliter adorarent. Sic quod tam in nostra curia quam alibi illo cooperante, qui potens est, de induratis lapidibus Israel filios suscitare fere tria millia hominum mediantibus altercatione et informatione praefatis ex eorum gente fidem catholicam susceperunt, quos etiam copiosa multitudo tam in regno praedicto quam in aliis Hispaniae partibus Deo inspirante sequi speratur in brevi, verum quia, prout manifesta percepimus experientia et fideles ex praefata conversione testantur, occasio Judaicae caecitatis, quae corda eorum indurat et oculos aggravat intellectus, ut illum, qui illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum, videre non valeant, quaedum perversa doctrina potissima est, quae post Jesu Christi salvatoris adventum per quosdam Satanae filios confecta et apud Judaeos Talmud vocata sub diversis librorum nominibus ac in multis voluminibus scripta dignoscitur, cujus doctrinae fabricationis impii, ut majoris auctoritatis apud Judaeos haberetur, divinam legem datam a Domino Moysi sive scriptura seu ore tenus perperam mentiuntur, in qua siquidem doctrina multiplices errores ac haereses continentur, nedum contra novi, sed etiam contra veteris testamenti seriem, bonos mores naturalemque rationem, quae nulla possunt congrua expositione defendi nec cavillatione aliqua palliari, prout in diversis instantiis in ipsorum Judaeorum praesentia examinari fecimus studiose. Nos itaque omne velamen ab eorum oculis evellere cupientes attento, quod praedecessores nostri Gregorius IX. et Innocentius IV. praefatos libros Talmud eandem perversam doctrinam, ut dictum est, continentes propter errores et haereses in ea contentos comburi jusserunt, nos eorum vestigia imitantes praefatam doctrinam una cum suis actoribus, fautoribus et defensoribus reprobantes statuimus, ut nemo fidelis vel infidelis cujuscunque status, conditionis aut sectae exsistat, doctrinam ipsam audire, legere aut docere praesumat publice vel occulte. Et ut tanto facilius praesens nostra constitutio observetur, quanto minor aderit transgrediendi facultas, decernimus et mandamus, ut infra mensem a die publicationis praesentis constitutionis in cathedrali ecclesia cujusvis dioeceseos in posterum computandum omnes libri seu volumina ac codices quicunque doctrinam praefatam continentes aut per modum glossae, postillae, summae, compendii vel alios quovis modo directe vel indirecte ad doctrinam eandem quomodo libet pertinentes in manu seu potestate dioecesani vel sui vicarii designati per inventarium absque alia quaecunque excusatione ponantur, qui penes se illos conservent et nobis intiment facturi de

ipsis, prout sedes apostolica duxerit ordinandum dioecesanis locorum et iuquisitoribus haereticae pravitatis, injungentes, quatenus post lapsum dicti termini contra tenentes vel occultantes aliquos de libris, scripturis vel codicibus antedictis procedant viriliter etiam per captionem personarum, ut contra vehementer suspectos de haeretica pravitate, illis dumtaxat exceptis, quibus ad praedictorum Judaeorum perfidiam convertendam teuere aliquos de praedictis libris concessum fuerit de sedis apostolicae licentia speciali. Et ut praemissa plenius executioni mandentur, praedictis locorum dioecesanis et inquisitoribus praecipiendo mandamus, quatenus saltem de bieunio in biennium per se vel alios in quibuslibet locis suarum dioecesium, in quibus Judaeos aliquos habitare cognoverint, diligenter inquirere et eos, quos in praemissis culpabiles repererint, juxta hujusmodi nostrae constitutionis tenorem punire ullatenus non omittant, si canonicam et sedis apostolicae effugere voluerint ultionem. Ceterum quia dissimulare illius opprobria non debemus, qui probra nostra delent, statuimus, ut nullus Judaeus de cetero libellum illum, qui apud eos Maceitiu*) nominatur quique in contumeliam redemptoris nostri affirmatur compositus, legere, audire aut apud se retinere praesumat, quod, si contra fecerit, eo ipso tanquam convictus de blasphemia puniatur, et hoc idem de illo censemus, qui apud se quemcunque librum, breviarum seu scripturam maledictionis vituperia seu contumelias contra salvatorem nostrum Jesum Christum, sacratissimam Virginem ejus matrem, aliquem sanctorum seu contra fidem catholicam, ecclesiastica sacramenta, sacra vasa, libros vel alia ecclesiastica ornamenta seu ministeria aut contra Christianos quoslibet continentes praesumpserit retinere. Simili poena Judaeus quicunque plectatur, qui Christum Dominum, Virginem matrem ejus, aliquem sanctorum, sacramentum eucharistiae sive quaecunque alia sacramenta vel mysteria, crucem, vasa sacra, ornamenta ecclesiastica seu quicquid aliud apud Christianos sacrum aut religiosum vel divino cultui dedicatum reputetur turpibus nominibus aut in opprobrium, contumeliam seu vituperium vel contemptum sonantibus publice vel occulte Hebraica vel alia lingua praesumpserit nominare. Et quia Judaei contra crucem, vasa sacra et alia ecclesiastica ornamenta et libros Christianorum nedum linguas suas hactenus in contumelias relaxare, sed etiam factis et operibus contra ipsam consueve-

*) Wahrscheinlich מַעֲשֵׂה טעו *(maaseh tau, opus idoli, nam verbum „tau“ usurpant etiam Judaei malitiose de Christo.)*

runt temere perpetrare, Nos, ut Judaeis ipsis super hoc opportunitas auferatur, statuimus, ut Judaeo, qui crucem, calicem, vasa sacra vel ad sacrum ministerium dedicanda aliave ornamenta ecclesiastica fabricare, facere vel reparare, ut causa pignoris vel alias recipere vel retinere vel libros Christianorum, in quibus nomen Jesu Christi vel Beatae Virginis sit scriptum, ligare praesumpserit, per loci dioecesanum Christianorum communio subtrahatur, donec ad ejusdem dioecesani arbitrium satisfecerit competenter. Christianus autem, qui aliquid praedictorum pro arte, causa vel in casu Judaeis superius interdictis cuiquam Judaeo tradiderit, excommunicationis sententia eo ipso se noverit innodatum. Insuper licet Judaeis officium judicandi lex civilis etiam interdicat, ad apostolatus nostri tamen saepe pervenit auditum, quod in quibusdam partibus catholicis subjectis principibus Judaei privilegiis regum seu aliorum dominorum saecularium se praetendentes munitos ausu temerario judices inter se constituere non verentur. Cum autem valde sit absonum et religioni contrarium christianae, ut, quos mors Jesu Christi tradidit servituti colentium Christum, privilegia sic exaltent, eosdem reges et dominos exhortamur, ne hujusmodi concedant privilegia de cetero, vel servent aut servari faciant vel permittant etiam jam concessa. Et ut tanto facilius illum, qui mittendus erat, Judaei ipsi jam venisse cognoscant, quantum per effectum operis nullum sceptrum praerogativae aut excellentiae inter se perceperint remansisse, praesentium tenore decernimus et jubemus, ut nullus Judaeus de cetero, quibuscunque privilegiis fuerit communitus, in aliquibus causis criminalibus, civilibus aut aliis quibuscunque etiam contra illos, quos ipsi Malsine*) appellant, vel quocunque alio exquisito colore judex exsistere aut judicandi officium etiam inter Judaeos quomodo libet audeat exercere. Et ne hujusmodi constitutione fraudandi occasio relinquatur, statuimus et mandamus, ut nec arbitrium in se suscipere aut per viam compromissi seu arbitramenti quomodocunque aut inter quascunque personas pronuntiare praesumant, decernentes irritum et inane quidquid contra praemissa fuerit attentatum. Et nihilominus Judaeus, qui praesentis nostri decreti extiterit violator, poena supra proxime designata se noverit puniendum. Porro quamvis synagogas fabricare tam imperialibus legibus quam praedecessorum nostrorum Romanorum pontificum decretis et antiquas

*) מַלְשִׁינִים *(malschinim i. e. delatores vel proditores, et in hoc loco Judaei apostatae.)*

in ampliores vel posteriores extollere sit Judaeis penitus interdictum, ipsi tamen, sicut accepimus, in diversis mundi partibus tam de novo construendo quam antiquas in pretiosiores fabricas ampliando decreta praefata servili audacia violare multoties praesumpserunt. Nos itaque dissimulare talia ulterius non valentes et statuta canonica exsequentes decernimus et mandamus, quod dioecesani locorum infra duos menses a publicatione praesentium in eorum cathedralibus ecclesiis in posterum computandos per se vel alios omnes synagogas in eorum dioecesibus consistentes claudi faciant taliter, quod Judaeis ad eas nullus pateat aditus vel ingressus, ita tamen, quod, ubi una tantum fuerit synagoga, si pretiosa non fuerit, non claudatur; ubi autem fuerint duae vel plures, una tantum de non pretiosioribus dimittatur. In locis autem, ubi juxta hujus nostrae constitutionis tenorem omnes synagogas, si plures ibi essent, vel unam, si illa tantum ibi esset, claudi contigerit, Judaeis ipsis impedimentum non fiat, quominus, si voluerint, hac vice tantum unam solam possint domum habere aedificii competentis ad dioecesani arbitrium vel sui vicarii generalis. Porro in cognitione habenda super jam dicta pretiositate dioecesanorum conscientias oneramus. Hoc tamen praesenti constitutioni addicimus, quod, si de aliqua synagoga legitime possit constare, quod aliquo tempore fuisset ecclesia vel super hoc fama laboret, indistincte claudatur. Praefatas itaque synagogas, sicut praemittitur, clausas iidem dioecesani ad manus suas faciant retineri, donec per apostolicam sedem aliter fuerit ordinatum, nisi intra sex menses a die publicationis praemissae coram nobis vel ad id per nos specialiter deputatis ipsi Judaei ostendant, quo eis titulo ipsas habere contra statuta canonica licuisset. Si quis vero cujuscunque dignitatis, status aut conditionis exsistat, dioecesanum ipsum seu ejus vicegerentem in praemissis praesumpserit impedire, nisi tertio monitus omnino destiterit, ipso facto sententiam excommunicationis incurrat, a qua absolvi nequeat, nisi ad arbitrium dioecesani praefati satisfecerit competenter. Praeterea statuimus, ut nemo Judaeorum utriusque sexus artem seu officium medici, chirurgici, apothecarii, pigmentarii, obstetricis, mediatoris seu proxenetae, tractatoris seu concordatoris sponsalium vel matrimoniorum vel campsoris inter fideles vel ad opus cujuscunque fidelis exercere, aut alicujus fidelis redditus colligere vel arrentare, in domo vel bonis Christiani officium vel administrationem aut cum Christiano societatem in aliqua arte vel artificio habere, aut nutricem vel alium familiarem vel servitorem tenere, aut cum fideli in balneo vel convivio communicare, aut in

sabbatho vel alio festo Judaeorum servitium sic attendendi ignem vel parandi cibum aut aliud opus servile in favorem cultus sui festi a Christiano recipere, ad panes azymos seu alia victualia ad suarum festivitatum observantiam deputata vel carnes per eos refutatas, quas truffa*) vocant, Christiano vendere seu donare praesumat. Judaeo autem, qui contra aliquid praemissorum commiserit, per loci dioecesanum Christianorum communio subtrahatur, donec ad ejus arbitrium satisfecerit competenter; Christianus autem in aliquo praedictorum Judaeo participans excommunicationis sententia eo ipso se noverit innodatum. Ut autem tanto facilius illicita conversatio inter Christianos et Judaeos evitetur, quanto diligentius communicandi occasio invicem subtrahatur, fideles principes et alios dominos temporales hortamur in Christo, ut in suis civitatibus, villis et locis, in quibus Judaei morantur, certos assignent limites, extra quos eis non liceat habitare. Judaeus vero, qui extra limites assignatos domum suae continuae habitationis habuerit, arceatur poena jam superius designata, fideles vero, qui Judaeo domum vendere, locare, commodare vel alias concedere praesumpserint, si singulares sint personae, excommunicationis, si autem collegium vel alia universitas fuerit, interdicti sententias ipso facto se noverint incursuros. Ad haec antiqua jura exsequentes, quae utriusque sexus Judaeos in omni Christianorum provincia qualitate habitus publice ab aliis fidelium populis distingui mandarunt, statuimus, ut in partibus, in quibus Judaei tempore dati praesentis ita patens et eminens signum non portant, sicut in hujusmodi constitutione disponimus, a modo signum eminens impertiti coloris rubei scilicet, mares in superiori veste super pectus, feminae vero super frontem, ejus scilicet magnitudinis atque formae, quas in praesentibus fecimus designari. Judaeis autem hujus juris transgressoribus poena plectendis superius expressata. Exigit quoque Judaeorum ipsorum cupiditas, quae ad exercendam usurariam pravitatem novos quotidie et exquisitos satagit invenire colores, ut non simus antiquorum jurium provisione contenti, sed novis eorum fraudibus nova remedia praebeamus. Cum itaque, sicut fide dignorum relatione percepimus, nonnulli Judaeorum per privilegia regum et principum sibi hoc asserentes impune cum certa moderatione licere extorquere a Christianis usuras aperte seu publice non formidant, quidam vero ex eis subtili circa hoc utentes astutia debitores suos, quibus pecunias

*) טְרֵפָה *(trephah.)*

mutuant sub usuris, alios faciunt simulare contractus, sicque fit, ut sub specie venditionis, emptionis vel aliorum contractuum, in quibus, si dolus abesset, juxta naturam eorum non committeretur usura, occultum mutuum, quod sub usuris in rei veritate contrahunt, tali fraudulenta simulatione satagunt palliare; alii vero tali cautela utuntur, quod debitores suos in majori quantitate, quam ab eis receperunt, obligari facientes sub appellatione sortis principalis usuras exigere non verentur. Inducentes insuper Christianos eosdem ad praestandum de observandis hujusmodi contractibus juramentum, quodque talia debita coram aliquo ecclesiastico recognita judice, nisi infra conventum inter eos terminum persolverint, excommunicationis se patiantur sententia innodati. Unde nos ipsorum malitiis cupientes, quantum cum Deo possumus, obviare statuimus, ut nullus Judaeorum de cetero contractum aliquem sive tractatum inire praesumat, cujus causa seu occasione Christianus aliquis ad solvendum, restituendum, dandum sive tradendum pecuniam aut quamcunque rem aliam in futurum seu cum futuri temporis tractu alicui Judaeo aut ad ejus utilitatem directe vel indirecte teneatur aut remaneat obligatus. Nos enim omnem contractum hujusmodi, quem eo ipso de usuraria pravitate suspectum habemus, nec non juramenta quaecunque, judiciales recognitiones et excommunicationes aut quascunque sententias alias, quae vel quas super hujusmodi aut alio quocunque contractu per Judaeum vel ad ejus utilitatem sub usura vel in fraudem usurariam confecto fieri vel ferri contigerit, et quidquid ex praemissis vel ob ea secutum fuerit, auctoritate omnipotentis Dei, cujus causam in hoc prosequimur, cassamus, irritamus, annullamus et habere volumus pro infectis, decernentes, neminem Christianorum ad observationem talium contractuum, juramentorum aut sententiarum quovis modo teneri. Non obstantibus quibuscunque constitutionibus, juribus, statutis, privilegiis sive indulgentiis per quoscunque principes, dominos vel superiores ipsorum ecclesiasticos vel saeculares editis sive concessis seu in posterum edendis aut concedendis, quae, quantum hujusmodi nostrae contradicunt, eadem auctoritate haberi volumus pro infectis. Nullus autem praelatorum, officialium aut judicum ecclesiasticorum aut saecularium aliquem ex dictis contractibus aut ejus recognitionem seu confessionem coram se aut in suis curiis fieri permittat, aut super eo poenam, auctoritatem vel decretum imponere aut excommunicationis vel aliam quamcunque sententiam promulgare vel alias favorem praestare praesumat. Nullus etiam notariorum seu tabellionum super aliquo

praedictorum contractuum aut ejus recognitione, confessione, poena, decreto, auctoritate, excommunicatione vel alia sententia supradictis instrumentum vel scripturam conficiat, quod, si aliquis praedictorum praelatorum, officialium, judicum aut notariorum seu tabellionum aliquid huic nostrae inhibitioni contrarium fecerit, eo ipso sententiam excommunicationis incurrat. Et nihilominus officialis ipse, judex aut notarius seu tabellio hujusmodi nostrae concessionis transgressor, si ab ecclesia officium, jurisdictionem aut auctoritatem susceperit, ab ipso per annum continuum sit eo ipso suspensus. Et quia, sicut ad audientiam nostram nonnullorum relatione pervenit, in quibusdam mundi partibus ipsi Judaei, timentes in praedictis fraudibus facilius deprehendi, novum genus fraudis reperire conantur, de persona quidem ad personam fraudulentum transitum facientes Christianos aliquos loco sui in eisdem contractibus submitti seu surrogari procurant, ita quod contractus, qui timetur fieri per Judaeum, in persona Christiani, de quo Judaeus confidit, fraudulenter conficiatur et ficte. Nos itaque volentes in praemissis Christianorum indemnitati salubrius providere prohibemus, ne de cetero aliquis fidelis contractum aliquem, qui Judaeum concernat, in personam suam seu sub suo nomine concipi ullo modo seu colore quaesito permittat aut cuicunque Judaeo in hoc auxilium, consilium vel favorem ad illudendum mentem hujusmodi nostrae constitutionis vel contra eam in aliquo veniendum directe vel indirecte, occulte vel publice impendere seu exhibere praesumat, sciturus, si contrarium fecerit, excommunicationis se ipso facto sententia innodatum, quem per loci ordinarium in virtute sanctae obedientiae tamdiu publice nuntiari mandamus, quousque debita satisfactione praemissa fuerit absolutus. Et quia cedit in injuriam fidei christianae, quod Judaei filios aut alios consanguinitate sibi conjunctos volentes converti ad fidem catholicam a sancto proposito retrahunt anferendo eis spem succedendi in bonis suis, quorum successionem conversione cessante se crederent verisimiliter habituros, nos huic tam evidenti impedimento fidei, quantum cum Deo possumus, providere volentes in ejusdem fidei favorem huic nostrae sanctioni duximus annectendum, quod omnes et singuli utriusque sexus, qui ex Judaeorum gente inspirante Domino ad fidem catholicam hactenus sunt conversi aut converti contigerint in futurum, et generaliter quicunque Christicolae, qui Judaeos in consanguinitatis gradu habuerint sibi conjunctos, in bonis Judaeorum in infidelitate sua decedentium eo modo succedant, ac si praefati Judaei, sicut praemittitur, decedentes tempore mortis

suae fuissent christianae fidei professores, et nullum fecissent aut ordinassent testamentum vel aliam ultimam voluntatem, decernentes, ut nullum testamentum vel aliqua ultima voluntas, nec ulla inter vivos vel mortis causa donatio, vel alia alienatio facta in fraudem constitutionis hujusmodi, nec lex aliqua Judaeorum vel consuetudo etiam inter eos hactenus observata Christianis obstare valeant, quominus in bonis infidelis defuncti successionem legitimam consequatur juxta formam jurium, quibus Christiani illarum partium in Christianorum ab intestato decedentium successionibus regulantur. Demum vero, quia morum cultori provido vitia sarculo exstirpare non sufficit, nisi, quantum in se est, virtutes laboret, inserere nobis, qui Judaeorum fraudulentas astutias cohibere caliginosamque nebulam caecitatis ab eorum obtutibus tergere praesentium constitutionum tenore conamur, restat, ut ad imprimendum in eis veri luminis claritatem totis viribus insurgamus. Statuimus itaque propterea et ordinamus, ut, in quibuscunque civitatibus, villis seu locis, in quibus Judaeos in competenti multitudine secundum arbitrium dioecesanorum contigerit habitare, per magistros sacrae paginae aut alios viros idoneos, quos ad hoc dioecesani ipsi duxerint deputandos, fiant sermones publici ter in anno, quorum primum in secunda Dominica adventus, secundum in crastinum resurrectionis Dominicae, tertium vero in Dominica, qua cantatur evangelium „Cum appropinquasset Jesus Jerusalem videns civitatem flevit super eam,“ praesentibus omnibus Judaeis utriusque sexus a duodecim annis supra, qui in civitate illa seu loco poterint reperiri, omnino fieri volumus et mandamus. Contra Judaeos autem, qui interesse neglexerint, procedi volumus per dictos dioecesanos per subtractionem communionis Christianorum, quousque ad dioecesani arbitrium satisfecerint competenter. Erit autem materia primi sermonis veri Messiae Jesu Christi salvatoris nostri diutius optatum adventum apertissime declarare et per auctoritates, quibus Judaei refragari non possunt, eis ostendere, Messiam, quem ipsi venturum sperant, longe jam retroactis temporibus advenisse, prout ex processu contra Judaeos in curia nostra formato faciliter ille colligere poterit, cui onus incumbet praedictum proponendi sermone. Secundus vero circa illam versetur materiam, ut, in quam varias haereses et errores Judaica caecitas, postquam Dominum venientem in carne videre intellectualibus oculis cognoscendo renuit, inciderit, manifeste ipsis Judaeis notificetur ad plenum recitatis videlicet circa hoc vanitatibus ridiculosis, damnatis erroribus, mendaciis et haeresibus ex-

secrandis contentis in Judaeorum Talmudo, confecto per illos nequam ipsius actores, quos tamen ipsi Judaei maximae auctoritatis et prudentiae viros putant, prout etiam ex praefato processu facile colligi poterit et videri. Qui vero tertium sermonem proponit, ad hoc principaliter intendat, ut eisdem Judaeis destructionem templi et civitatis Jerusalem, prout Christus cum suis sanctis concordando prophetis praedixerat, perpetuitatemque captivitatis eorum aperte declaret. Et demum in fine sui sermonis has nostras constitutiones publice legat voce intelligibili eas, prout melius poterit, omnibus declarando, ut efficacius memoriae commendentur. Et quia parum prodesset ordinare salubria, nisi foret, qui ordinata executioni mandaret, dioecesanis locorum in virtute sanctae obedientiae praecipiendo mandamus, quatenus in exsequendis praemissis adeo se promptos sollicitosque exhibeant, ut fidei christianae de ipsius hostibus triumphalem victoriam, sanctae matris ecclesiae de novae prolis foecunditate laetitiam et cunctorum fidelium de fratrum in Christo nova progenie sibi auctam consolationem et gloriam, sicut ad eorum spectat officium, quaerere subjectis sibi populis manifesta experientia se ostendant. Congruit autem religioni ac mansuetudini christianae libenter Judaeis contra multas persecutiones humanum praestare subsidium, sinendi sunt enim usque in tempus messis crescere, ne forte credentes eradicare zizaniam triticum, quod in agro gentis praefatae bonus ille pater familias seminator recti consilii demum suis vivificandum temporibus seminavit, immatura adhuc segete et indiscreta anticipatione eradicari contingat, plus enim blandimentis quam asperitatibus erga eos agendum est, ne, quos christiana benignitas ad viam rectam forsitan revocaret, pellat procul inhumana asperitas in ruinam. Universos igitur catholicos principes obnixe rogamus et hortamur attente et nihilominus omnibus ecclesiarum praelatis ac ceteris Christi fidelibus in virtute sanctae obedientiae districte praecipiendo mandamus, quatenus sic Judaeos ipsos ad observantiam praesentium constitutionum, quantum in eis fuerit et ad cujuslibet eorum officium pertinet, non omittant compellere, quod tamen ipsos ultra ea, quae in praedictis constitutionibus aut aliis sanctionibus continentur, gravari, molestari seu in eorum personis offendi aut bona eorum diripi seu alias quoquo modo absque rationabili causa vexari ulterius non permittant, quin immo eos tractent humaniter et clementer ac per alios etiam, quantum ad eorum officium pertinet, faciant sic tractari, ita quod tali mediante suffragio ab injuriosis inquietationibus valeant praeservari. Tunc enim

in cordis ara sacrificium Deo acceptum tribulatus spiritus vere creditur immolari, cum inspectori cordium illud offertur voluntarie non coacte, nam secundum sanctorum canonum sanctiones consultius agitur, si ad veritatis cognitionem et divini cultus amorem piis monitis informando et praedicando, quam violentiam inferendo a fidelibus inducantur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum statuti, constitutionis, mandati, decreti, jussionis, onerationis, additionis, cassationis, irritationis, annullationis, prohibitionis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum et actum in civitate Valentina provinciae Terraconensis V. Id. Maji Pontificatus nostri anno vicesimo primo.

IV.

Responsio facta

per Serenissimum Dominum Alphonsum Regem Aragonum et Siciliae Domino Eugenio Papae quarto conquerenti, quare suos praelatos et subditos Romanam Curiam sequentes de Curia recedere, et ad Concilium Basiliense jubebat accedere.

In primis sacrum Basiliense Concilium ad tria potissime noscitur congregatum. Primo ad reformationem ecclesiae Dei in capite et in membris. Hoc quidem maximum sanctissimumque opus esse dignoscitur, ut mali mores, si qui sunt in capite, exstirpentur. Primum ut Pastoris recte viventis vita sit exemplo subjectis (C. II. q. VII. c. Cum Pastoris). Secundo ne contingat absurdum, ne, cum ejus, qui praesidet, vita despicitur, ejusdem etiam jussio contemnatur (C. III. q. VII. c. II. §. Item Gregorius). Tertio ne qui positus, ut aliorum corrigat errores, videatur esse prae ceteris errorum particeps (C. II. q. VII. c. nos si incompetenter). Quarto quia, quod a Praelatis agitur, facile trahitur a subditis in exemplum (de voto c. magnae). Unde dicuntur positi velut signum ad sagittam (de accusationibus c. qualiter et quando). Quinto quia tot mortibus capita digna sunt, quot ad subditos suos perditionis exempla transmittunt (C. XI. q. III. c. praecipue). Sexto quia omne animi vitium tanto conspectius in se crimen habet, quanto qui peccat major habetur. Septimo quia quis illum antistitem venerari patitur (f. poterit), quem continuo jacentem atque delictis obsessum

paulo ante viderat? (LXI. dist. c. In sacerdotibus). Octavo quia qualis erit confusio quamque abominabilis, si, quod esse quaeritur in membris, non reperiatur in capite (LXI. dist. c. miramur). Nono quia capite vulnerato facile singula corporis membra debilitantur (C. VI. q. I. c. sunt plurimi §. verum). Decimo quia vulnerato pastore, quis curandis ovibus adhibebit medicinam? aut quomodo populum orationis clypeo tueatur, qui jaculis hostium saepe se feriendum exponit? aut qualem fructum de se producturus est, cujus gravi peste radix infecta est? (C. I. q. I. c. fertur. V. vulnerato). Undecimo ne totum, quod absit, morbus corpus invadat, si languor non fuit curatus in capite (C. II. q. VII. c. sicut laudabile). Duodecimo ne languoriscente pastore grex, quod absit, insidiatoris laniandus dentibus exponatur (C. VII. q. I. c. quamvis). Decimo tertio quia nemo quippe in ecclesia amplius nocet, quam qui perverse agens nomen vel ordinem sanctitatis et sacerdotis habet; delinquentem namque hunc redarguere nullus praesumit, et in exemplum culpa vehementer extenditur, quando pro reverentia ordinis peccator honoratur (dist. LXXXIII. c. nemo quippe). Decimo quarto ex textu dicente: quae est ista misericordia, quae est ista bonitas, uni ut capiti parcere, et omnes in discrimen adducere? (XLV. dist. c. sed illud). Expedit enim cavere, ne, qui praepositus est ad gubernationem populorum, efficiatur ruina multorum (C. XI. q. III. c. ita corporis). Sine causa enim conatur quis ramos incidere, si venenosam radicem non quaerit evellere (de poenit. dist. II. c. quia radix).

Secundo principaliter ad exstirpationem haeresium, quod quidem omnium bonorum operum est potissimum. Quod ex duobus probatur. Primo ex verbo divinae veritatis, et apud jus canonicum relato dicentis: major mihi est consolatio super uno peccatore poenitentiam agente, quam super infinita salvorum multitudine (C. XXIII. q. IV. c. haec autem). Secundo quia, si juxta verbum Principis summi legislatoris nil felicius suae reipublicae accedere potest, quam subjectorum multiplicatio quoad temporalia (C. I. q. IV. in c. ecclesia §. his), ita ibi in lata gente gloria regis est, in diminutione plebis contristatio principis (ff. de hom. damnat. L. cum ratio §. si plures), ibi imperium ampliari magis hominum adjectione quam pecuniarum copia volumus; ergo multo magis nil felicius summo Pontifici atque universali ecclesiae accedere potest, quam subditorum quoad animam augmentum. Quanto enim anima dignior est corpore, sic rebus (omnibus) praeponenda (C. XII. q. I. c. praecipimus, c. cum infirmitas. de poenit. et remiss.,

l. sancimus. de sac. sanct. eccles.); tanto dignior omni alia ea felicitas est, quae ob rectam qualitatem animae infixam noscitur provenire. Tertio ex textu dicente: potissimum bonum est, perditos quaerere, ut de inventis gaudere possimus (C. XXIII. q. VII. c. quemadmodum. et alibi), sic scilicet corriguntur in eo maxime negligentes pastores, et eis dicitur, errantem non revocastis, perditum non requisistis (C. XXIII. q. IV. c. displicet).

Tertio principaliter ad unionem et pacem ponendam inter fideles populi christiani. Ea autem nil salubrius esse potest, ut primo patet ex jure referente illud metricum, scilicet pax optima rerum: pax cunctis ornata bonis. Secundo ex verbo Dominicae veritatis in jure relatae, qui ultimo ejus testamento suis discipulis solum pacem dedit atque reliquit, quasi pretiosissimum munus (C. XXIII. q. I. c. nisi bella). Sua ratione jus dicit heredem Christi non fore, qui pacem ejus testamento relictam non habet (dicit Gloss. de re jud. c. ad apostolicae lib. VI. super verbo „pacem"). Tertio quia scriptum est, principes ad eam servandam maxime teneri. Unde scribit Canon: qui contra pacem ecclesiae sunt, si dignitatem habent, ea nudentur etc. (C. XXIV. q. I. c. qui contra ecclesiae pacem).

Secundo principaliter duo sacra generalia concilia, Constantiense videlicet et Basiliense, canonem promulgarunt, quo determinatum est, sacrum concilium in his, quae ad fidem spectant atque reformationem ecclesiae Dei in capite et membris, superius fore atque majus ipso summo Pontifice. Hunc autem canonem et fel. record. Martinus et modernus Pontifex approbavit.

Quam ob rem cum ipsum sacrum concilium quandam sanctionem primum promulgasset, qua jubebat, Cardinales ceterosque ecclesiarum Praelatos pro supra dictorum sanctorum operum explicatione ad ipsam generalem synodum accedere debere, concerneretque plurium Praelatorum negligentiam circa hujus jussionis exsecutionem, pro subsidio invocavit brachium saeculare, et inter alia nostrum regium. In virtute etenim sacrae obedientiae nobis mandavit, ut Praelatos regnorum nostrorum Doctoresque et Magistros nobis subjectos ad ipsam synodum transmitteremus pro praedictorum explicatione; prout et fieri mandavimus. Justificatum autem hoc nostrum mandatum ex his fore declaratur.

Primo ex canone sic dicente, scilicet, principes saeculi intra ecclesiam nonnunquam potestatis adeptae culmina tenent, ut, quod non valet ordo ecclesiasticus efficere per sermonem doctrinae, hoc imperent ipsi per disciplinae terrorem (C. XXIII. q. V. c. prin-

cipes). Unde cognoscere debent principes saeculi se debere esse reddituros rationem Deo propter ecclesiam, quam ex ipso tuendam susceperunt etc. (Ut ibidem). Nec mirum si hujusmodi labores pati eos necesse sit, cum magis religionibus quam officiis ac labore corporis vel sudore scire debeant eorum rempublicam contineri (C. XXIII. q. VIII. c. tributum §. quamvis). Cum igitur hoc nobis incumberet ex officio, ipsos scilicet praelatos literatosque regnorum nostrorum negligentes monitionibus synodi obsequi, ad ejusdem iter artare pro augendo ac roborando ipsam sacram universalem ecclesiam felicibus augmentis, et pro tam sanctis operibus congregatam; certe multo potius agere debuimus de postulatione ipsius sacri concilii exhortati, ne una simul crimina negligentiae, cum ad id ex proprio officio teneremur, ut supra, atque inobedientiae incurreremus. Nil enim obedientia melius, nilque inobedientia deterius, ut duplex textus demonstrat. Quorum primus ita: obedientia melior est quam victima; per victimam enim aliena caro, per obedientiam vero propria voluntas mactatur, quod omnibus majus est (C. VIII. q. I. c. sciendum; De Maj. et Ob. c. illud). Secundus ita, scilicet sola est quae fidei meritum possidet obedientia, sine qua infidelis quis fore convincietur, etiamsi fidelis fore monstretur (C. VIII. q. I. c. sciendum).

Secundo quia, cum ex supra relatis ipsum generale concilium majus sit summo Pontifice in his, quae ad reformationem pertineant atque haeresium seu schismatum exstirpationem, et pro his exstirpandis per nos jusserit ipsos Praelatos transmittendos, igitur consequens fuit, ut eidem nos pareremus, posito quod Sanctitati vestrae contrarium placeat. Est enim sacrorum canonum legumque notissima terminatio volens, quod, cum a diversis tribunalibus praecepta emanarunt, si majori pareamus, contumaces nos non reputari, eo quod inferius tribunal spernisse censeamur (ff. de re jud. l. contra pupillum C. his qui ad majus; de appell. c. si duobus et c. eum parati . . . .).

Ceterum et posito quod et haec duo tribunalia aequalis sint potestatis, certe ei parere debemus, quod id terminare queit, in quo magis est in mora periculum, majorque inducitur utilitas, majusque evitatur praejudicium (ff. de re jud. l. contumacia C. poena contumacis; ff. de cust. reo. l. II. C. qui exhibendi). Quis autem dubitabit nil majus esse nilque majoris utilitatis allativum graviorisque praejudicii exstirpativum, quam id agere, per quod errantes oves reducantur ad gregem, teste juris latore dicente, inter opera caritatis illud esse praecipuum, errantes ad semitam reducere veri-

tatis (de sponsal. c. inter opera; XLV. dist. c. tria sunt genera et alibi). Boni principis illud esse praecipuum, scilicet contritam scissamque christianae fidei religionem restaurare ac unire (dist. LXXXXVI. c. boni principis): nilque laudabilius, quam caput ipsius ecclesiae reformare, si quid in eo reatus est, teste juris latore, tanto quis majori reatu delinquat, quanto potiori honore fruitur, et graviora facit judicia peccatorum sublimitas peccantium (C. XXV. q. I. c. nulli): nilque sit detestabilius, quantum in eo, qui ad aliorum corrigendos errores praelatus est, errorem aliquem intuemur, ut nos jura docent. Porro praesupposito ipsius sacri concilii tribunal inferius esse summo Pontifice, certe etsi inspecta juris regula summo Pontifici tunc parendum foret; hoc tamen in casu justius fuit aequiusque ipsi sacro concilio parere. Occurrit enim notabilissimus textus juris ad propositum inquiens sic: ubi multorum populorum strages imminet, seu plurimorum salus quaeritur, detrahendum est juris communis quo utimur severitati, ut plurimis sanandis malis aequitas sincera subveniat (dist. L. c. ut constitueretur; C. XXIII. q. IV. c. ipsa pietas. ad fin.). Ut igitur per ipsam universalem ecclesiam multitudine copiosa suorum fidelium cinctam et roboratam occurratur stragi orientalis ecclesiae ejusque reductioni, et sanctitati, ecclesiasticae reformationi totique orbis quieti, non absurdum judicabitur, si voluntati V. S. in hoc detrahamus, ac pio proposito universalis concilii, non particularem, sed totius populi christiani quietem quaerentis, pareamus. Scit enim bene S. V., mortaliter peccare eum, qui propositum impedit divinitus inspiratum (de reg. c. licet V. sic profecto); qualis est haec inspiratio sacri concilii, per cujus os Spiritus s. loquitur (dist. L. c. si ille); quod et docet illa auctoritas: ubi plures fuerint in nomine meo congregati, in medio eorum ego sum (C. I. q. I. c. cum scriptura; dist. XX. c. de quibus causis; C. XXIV. q. I. c. alienus et c. audimus). Vestra autem Sanctitas viam delictis non aperire, sed operire debet, ut in juribus vulgaribus.

Tertio si V. S. dixerit, quare eos, qui in curia vestra sunt, jubentur accedere, cum et nullus aliorum principum hoc jusserit, nec hoc ipsius sacri concilii sit propositum; circa hoc multiplex est responsio. Prima scilicet juris dicentis majus bonum minori praeferendum (de reg. c. licet), publicamque utilitatem particulari (de postul. c. bonae; C. VII. q. I. c. scias; ff. pro socio L. actione ₵. labeo. c. de cad. col. L. unica ₵. pe. et in auctor. de rest. et ea quae parit. ₵. ea enim quae communiter). Quis autem dubitabit majus fore bonum, majoremque causari utilitatem, si in

sacro concilio persistant viri expertissimi, ut curiales sunt, qui varios hominum mores ob longam variorum hominum conversationem noverunt. Qui quidem ex rerum gestarum experientia longa summaque peritia maximum universae christianitati fructum afferre poterunt, quam si Romano Pontifici assistant, qui in praesentiarum res non tam grandes atque utiles agit. Et si dicatur, tantam ibi esse virorum copiam, quae rebus his satis abunde sufficiant, respondemus, non esse tam grandem, quin major desiderari queat. Memores enim sumus triplicis literae. Quarum prima dicit, tanto firmius esse judicium, quanto plurimorum sententiis confirmatur, et plurium probatur assensu (de off. del. c. prudentiam). Secunda sit, quod enim a pluribus quaeritur sapientibus, facilius invenitur; per amplissimos enim homines perfectissima veritas revelatur (dist. XX. c. de quibus; dist. LXIV. c. extra conscientiam; c. de fidejuss. L. fin.). Tertia sit, quia non omnes in omnia, sed certi per certa, vel meliores vel deteriores inveniuntur; diversimode enim diversis distribuit Deus; unde plerumque poterit unius forsitan deterioris sententia ex meliori habita revelatione et multos et majores in aliqua parte superare (C. de vet. jur. em. l. 1. C. omnibus). Nonne legimus, vel generale concilium apud Aquasgrani congregatum pro plurima parte errasse, dum statuit, etiam voluntate parentum inter raptorem et raptam non posse consistere matrimonium, excepto glorioso Hieronymo contrarium declarante divinae legis auctoritate reliquo concilio praeposito (C. XXXVI. q. ult. c. si)? Nonne legimus, passionis Dominicae tempore in reliqua ecclesia fidem defecisse praeter virginem, quae sola ab errore tunc est immunis praeservata; nec his casibus erravit ecclesia, quia tunc remansit in non errantibus, ut not. Joann. (de conc. translato in novella). Praeterea etsi reliqui Principes hoc non egerint, id ob praedicta inconveniens fuit, quod multiplicare non foret solvere; memores sumus textus juris latoris hoc dicentis: malo solus esse et bonum peragere, quam cum multitudine copiosa in delictum commissionis aut obmissionis incurrere; non enim minus ardebunt, quia cum multis ardebunt (C. II. q. I. c. multae); et alibi jure scribitur, non ea, quae aguntur, sed quae agi debent, intuenda fore (ff. de off. pref. l. scilicet: C. I. q. I. c. omnia sacramenta et c. non quales). Nec veritas nobis videtur, V. S. reverentia semper salva, quod ipsius sacri concilii intentio illa esse videtur, ut et vestrae curiae assistentes concilio interesse non debeant. Si enim ipsa generalis synodus ad se advocat Cardinales, qui sunt ipsius curiae principaliora venerabilioraque membra, et V. S. magis

necessaria; quanto magis id idem videtur mandare inferioris ordinis curialibus, ut docet nos juris lator sic dicens: primum ac specifice superiores haec agere debere monemus, ut inferior multitudo ipsorum ita agentium auctoritate et exemplo docta ad idem agendum inclinetur (dist. XLIV. c. commessationes, in fin.). Caeterum, etsi reliquorum Praelatorum appellatione, de quibus in decreto concilii fit mentio, curiales inclusi non fuissent, nihilominus Cardinalium specificatio in eodem facta, qui majores Curiae sunt, eos suadet includi; sicut in filiis dicimus, quod, et quamvis alias filiorum appellatione non includantur postumi, tamen si in aliqua parte orationis loquentis de filiis postumi mentio habita sit, filiorum appellatione postumus includitur (de le. I. l. qui filiabus). Cum enim loquentis oratio ob generalitatem aliquam parit ambiguitatem, ex vicinis scripturis, aut verbis, si quae praecedant aut sequantur, conjecturari voluntatem mandat lex (ff. de le. I. l. si servus plurium. ₵. fi. de testa. l. heredes palam. ₵. sed si notam, cum si infinitis). Ceterum et summe favorabilis est haec ad generale concilium convocatio, ut ex supra praemissis clarius innotescit. Est igitur summo opere ejus dispositio amplianda, ut omnes includat, qui sub generalitate includi possunt. Ipsos autem Cardinales tibi ceterisque magis necessarios fore ex hoc liquido innotescit, quod dicit juris lator, ipsos partem tui corporis fore (C. ad legem Juliani majest. l. quisquis; C. VI. q. I. c. si quis cum militibus: Nota gl. de off. leg. c. excommunicatis: Nota Joann. Andr. de privileg. c. antiqua. in novella): eosdem in exsecutione sacerdotalis officii conductores tibi exsistere ac consultores electos (qui filii sunt legitimi c. per venerabilem; ₵. sunt autem; de elect. c. fundamenta V. decet). Namque ipsi sunt, qui senatum ecclesiae Romanae faciunt (C. XXI. q. I. c. ecclesia habet senatum), ac quibus christianissimus imperator Constantinus illud culmen singularis potentiae ac praeexcellentiae habere dedit, quo amplissimus ejus senatus adornabatur (dist. LXXXXVI. c. Constantinus).

Postremo, Beatissime Pater, novit Sanctitas Tua magnam tuae curiae partem esse praelatorum in nostris regnis constitutorum. Unde fit, ut sacro concilio summos favores impendamus, et consequenter tanto bono si tam copiosam multitudinem adjecerimus, Tuae autem Sanctitati damnum minimum, cum ex his nulli inter Cardinales sint, quibus tu maxime indiges: duo solum inter Auditores, tres solum inter Protonotarios, nullus inter Referendarios, advocatos atque apostolicae Camerae clericos. Unde per-

maxime vacant quaerendis beneficiis, et sic privatae utilitati, cui hanc universalem praeferri cupimus.

Patere igitur, Pater Sancte, id fieri, quod tibi nullum aut minimum generat praejudicium, universali vero ecclesiae magnum generat profectum. Hoc enim mandant jurium sanctiones (ff. de aqua plu. arc . . . . V. quamquam: ff. som. L. II. V. nec cogitur), quibus te vivere honestum est, etsi illis solutus sis (dist. IX. c. justum; C. de le. l. dign. vox. C. de test. l. ex imperfecto justi quibus mo. test. infir. §. fi. cum fi.). Desine nos abducere ab hoc proposito, ad quod nos debueras inclinare; tendit enim in utilitatem universalis ecclesiae ovíumque tibi commissarum, pro quarum reductione atque reformatione animam et sanguinem te ponere debere mandat divina veritas (C. XXIII. q. IV. c. tres personas; de renunc. c. nisi cum pridem V. cum autem). Abstine dicere ob hoc tibi injuriari. Nemini enim injuriam efficit, qui bene agendo rationabilem superioris voluntatem exsequitur, ut in vulgaribus juribus.

Secundo hortaris, hujus edicti revocationem per Nos fieri. In hoc, Beatiss. Pater, occurrit Nobis juris doctrina dicens, in quocunque negotio attendendum quid liceat secundum aequitatem, quid deceat secundum honestatem, quid expediens sit secundum utilitatem. Si igitur aequitatem et justitiam intueamur, mandata Tuae Sanctitatis nec adimplere possumus nec debemus.

Primum quia nos id egimus ut exsecutor voluntatis sacri concilii; nedum igitur quia bene egimus, sed etiam si male egissemus, functi sumus officio nostro adeo, ut nec sit nobis retractationis facultas secundum utriusque juris legitimas sanctiones (de off. del. c. in literis; ff. de re jud. l. judex postquam. cum si).

Secundo quia secundum juris regulam, quod semel est cum deliberatione definitum, nulla debet iteratione, nisi fortasse nova superveniant, retractari (C. VI. q. IV. c. quod semel; C. XXV. q. II. c. ecclesiasticae). Nimis enim est asperum, et praecipue bonis sacerdotum moribus inimicum, quempiam quantacunque rationis excusatione, quae bene sunt ordinata, rescindere, et exemplo docere caeteros sua quemque posse constituta dissolvere, dicit textus notabilis (C. XXV. q. II. c. institutionis).

Tertio quia secundum juris sanctiones summo Pontifici, si injustum quid praecipiat, ex quo vehementer praesumatur statum universalis ecclesiae perturbari, vel decolorari, aut scandalum pati, sibi parendum non est, ut notat Innoc. de sent. excomm. c. inquisitioni ad finem; de consuet. c. quanto circa fin.; arg. c. non

semper C. XI. q. III. cum seq. usque ad c. si is qui praeest. Idem etiam notat glossa C. VIII. q. I. c. Apostolica et in c. per principalem C. IX. q. III. Et probatur C. I. q. VII. c. etsi illa. Tunc enim manet Petri privilegium, cum ex ejus aequitate rectum emanat judicium (C. XXIV. q. I. c. manet). Et hoc est, quod dicit textus, quod reum apud Deum facit principem iniquitas imperandi (C. XXIII. q. I. c. quid culpatur). Unde dicit textus notabilis: admonendi sunt subditi, ne plus quam expedit sint subjecti, ne, quum student plus quam necesse est hominibus subjici, compellantur eorum vitia venerari (C. II. q. VII. c. admonendi). Caeterum si sacrorum Canonum lator dicit, se patienter tollerare debere, si ea mandata non exsequantur, quae scandalum perducunt in particulari ecclesia (de praebend. c. cum teneamur, et quod habetur de rescript. c. sicut, et de renunc. c. nisi cum pridem §. pro gravi); quanto magis aequanimiter sustinebit, si nos ea non exsequamur, quae maximum scandalum ac decolorationem in universali ecclesia generarent. Cum enim Vicarius Christi sit in terris, memor esse debet, quod, cum Dominus noster prius se tributum solvere non debere monstrasset, solvit tamen postea, ne scandalizaret eos, quibus ad aeternam salutem gerens morem consulebat (C. XXVIII. q. I. c. jam nunc, et not. gl. de praescript. c. nihil). Quid enim aliud foret nisi maxima scandalizatio ipsius sacri concilii, si, quod in ejus augmentum ordinavimus, nulla legitima causa data retractaremus. Quid? hi qui novissime reduci quaerunt, praesumerent hoc sentientes, nisi aut hoc quod agimus divisionem in ecclesia fore, aut ipsi concilio magnum contingere detrimentum.

Quippe nec hoc decens est secundum honestatem. Inhonesta etenim primo foret haec repentina subitaque mutatio, tum quia levitatem mutantis argueret, teste juris latore dicente: levitatem arguere repentinam propositi varietatem (dist. XLI. §. in incessu, quae est finalis); tum quia plurimum scandala producunt repentinae novitates (de consuet. c. cum consuetudines). Ceterum et in rebus novis constituendis aut evidens utilitas aut rationabilis necessitas esse debet, dicit textus (ff. de const. p. L. in rebus). Quam ergo utilitatem afferemus, aut necessitatem, ut illis agendis nostro opere execution em dare disturbemus, quae pro universali salute populi christiani errantiumque reductione summe salubria fore noscuntur, quinimo teste juris latore magis ille delinquit, qui licite inchoata deserit, quam qui licito initium non dedit, ut in auct. de litig. §. omnem, et arg. de jurejur. c. quemadmodum, not. gl. de renunc. c. I. Et alibi dicit textus, minus malum fore viam Do-

mini non cognoscere, quam post eam agnitam retroire (de apost. c. quidam. ad idem; de baptism. c. majores). Alibi vero dicit Imperator, cordi regiae majestatis esse debere semper animi curas rebus omnibus ita avidissime impendere, ut nil ab eo coeptum imperfectum relinquatur (c. de emend. Justin. cod. l. cordi nobis). Frustra enim velociter qui currit, si, priusquam ad metam perveniat, cursum deserit (de poen. dist. III. c. incassum). Unde nil putatur actum, cum quid superest agendum (c. de his qui ut indig. l. pe. in fi.). Quare alibi dicitur sic: indecens omnino rem probatur prius solvere militiae praemium, quam victori cedat adversitas proeliorum (de renunc. c. I.; C. VII. q. I. c. sanctitas). Unde nos magis culpabiles putaremur, si ab hoc nostro proposito licite initiato desisteremus, quam si eidem non dedissemus initium.

Ceterum, Beatissime Pater, si ab hoc nostro proposito desisteremus, injuria profecto et detrimentum inferretur sacro concilio, cum id frangeremus, quod pro ejus incremento inchoavimus. Ea autem injuria pariterque et detrimentum tibi etiam inferretur. Dicit enim juris sanctio, episcopum, qualis sit summus Pontifex, in ecclesia fore, et ecclesiam in episcopo: igitur non dubitet Pontifex injuriam sibi inferri, dum honorem ecclesiae suae Jesum esse cognoscat (C. XXV. q. II. c. quod vero).

Et si dicatur per summum Pontificem ex non revocatione ejus edicti scandalum secuturum, ipsa regia Majestas dupliciter se tuetur. Primo ex textu dicente, quod utilius scandalum nasci permittitur, quam ipsa veritas relinquatur, quae per sacrum concilium repraesentatur (de reg. jur. c. qui scandalizaverit). Secundo ex textu dicente, non debere pro scandalo evitando ea committi, quae sine mortali peccato perpetrari non possunt (de nov. op. nunt. c. cum ex injuncto §. super eo). Quis autem dubitat mortaliter peccaturam regiam Majestatem, si ex ejus edicti revocatione universalem ecclesiam decoloret ac scandalizet? Tertio ex textu dicente sic . . . . . nos cum non habemus omnium negotiorum salvandorum penitus certitudinem, despicimus ex his quaedam, ne cunctorum dispendia patiamur (C. I. q. VII. c. dispensationes). Juste ergo facit Rex non obsequi in hac voluntati Romani Pontificis, cum per eam observatam videretur pati velle cunctorum fidelium dispendia, qui in universali reputantur ecclesia.

Considera, Pater Beatiss., hoc debitum fore Regis officii, scilicet sacro concilio pro ecclesiae restauratione favores praebere possibiles. Quod verum fore his textibus declaratur. Primo ex textu dicente: magis ergo profecto excellentiae vestrae gloria apud

creatorem proficit, si per eam confractae ecclesiae possit societas restaurari. Cum enim largita munera ad nominis sui gloriam conspicit revocari; tanto magis largiora tribuit, quanto magis per ipsam regiam dignitatem religionem suam viderit ampliari (C. XXIII. q. IV. c. sicut excellentiam). Secundo ex textu ad principes directo dicente sic: per orbem enim meritorum vestrorum loquax discurrit opinio, bella vos frequenter appetere, non fundendi sanguinis desiderio, sed tantum dilatandae causa reipublicae, in qua Deum coli conspicimus. Ceterum plurima pro pascendis ovibus per B. Petri Apostolorum Principis excellentiam vestram fecisse didiscimus. Quaecunque igitur illic christianissima mente confertis, horum retributionem in futuro saeculo reperietis (C. XXIII. q. IV. c. si non ex fidei). Tertio ex textu dicente: nec miretur quisquam, quod moneantur principes saeculi contra dissipatores detestandos ecclesiae. Si enim non monerentur, quomodo redderent rationem de imperio suo Deo. Quid enim magis ad reges populi pertinet christianos, quam ut temporibus suis pacatam esse velint eorum matrem ecclesiam, unde spiritualiter nati sunt (C. XXIII. q. IV. c. quando vult Deus). Ultimo ex textu dicente: quomodo reges serviunt Domino in timore, nisi ea, quae contra Deum jussa sunt, religiosa severitate prohibendo atque plectendo? Aliter enim servit, quia homo est, aliter quia rex est. Quia homo est, servit Deo vivendo fideliter. Quia rex est, servit leges justa praecipientes et contraria prohibentes convenienti rigore exsequendo (C. XXIII. q. IV. c. si ecclesia, in fin.).

Postremo memento, Pater Beat^{e}, te omnibus magis augmento sacri concilii operam debere praestare, cum per illud salus quaeritur universalis ecclesiae. Dicit enim textus sic in persona Papae loquens: Ego autem intelligo mihi aliter non licere, quam ut omnes conatus meos impendam ei causae, in qua quaeritur salus universalis ecclesiae (C. XXIV. q. I. c. memor). Ceterum erratui tuo adscribitur, si synodalium regulae sanctionum te consentiente vel negligente violentur. Dicit enim textus in persona Papae loquens sic: Dispensatio enim nobis tradita est, et ad nostrum reatum tendit, si paternarum regulae sanctionum nobis consentientibus vel negligentibus violentur (C. XXV. q. II. c. privilegia).

Laus Deo.

V.

Incipit quaestio

Domini Joannis Palomar, utriusque juris Doctoris, cui parendum est, an Sanctissimo Domini nostro Papae Eugenio IV., an Concilio Basiliensi tamquam superiori.

Non fuit moris mei, etiam cum adhuc juvenis essem, allegationis cumulos facere et a lateribus quaerere, ut possem plura capitula nominare; sed stricte disputationis aciem ad punctum dirigere quaestionis, et illum non pluribus, sed quanto efficacioribus possem rationibus enucleare. Quanto magis sic convenit agere hac aetate, qua, ut verbis utar B. Hieronymi, decet animi tumorem acuto sale siccare, et luxuriantes flagellis vincas falcibus reprimere, ut eloquentiae torcularia non verborum pampinis, sed spiritum quasi uvarum expressionibus magis foecundet.

Invocatio ad Dominum.

Adesto mihi Deus scientiarum Domine, fons catholicae veritatis, et praesta mihi nonnisi veritatem scribere, et illam verbis idoneis explicare.

Titulus quaestionis.

Quaestio sit, cui parendum existat. Et diceret aliquis, expedite clarum esse, quod Domino Eugenio, quem scimus ad cathedram Petri assumptum, et pro vero Christi Vicario ab omnibus Christianis habitum, etiam ab ipso Concilio Basiliensi, et sic constitutus Vicarius Jesu Christi a nemine potuit judicari. C. IX. qu. III. c. XIII. „Nemo judicabit primam sedem; neque enim ab Augusto, neque ab omni Clero, neque a Regibus, neque a Populo judex judicabitur“. Et in Can. sequ.: „Aliorum hominum causas Deus voluit per homines terminari, sed sedis istius Praesulem suo sine quaestione reservavit arbitrio. Voluit B. Petri Apostoli successores Deo*) tantum debere innocentiam“, et caetera, quae leguntur in illo et caeteris subsequentibus. Posset etiam alligari, quod scriptum est Ezech. XXXIV. cap., ubi de illo, qui est super speculam constitutus, dicit Dominus, quod si in officio suo negligens fuerit, et per ejus negligentiam anima pereat, sanguinem

*) in editis: coelo

illius de manu speculatoris requiret; et sequitur: non populus terrae, sed Ego. Ecce quomodo suo judicio reservat Deus punitionem culpae super speculam praesidentis.

Allegatur etiam ad hoc historia de Symmacho Papa, quae habetur XVII. dist. VI. c., ubi episcopi illi sane et recte sentientes dixerunt, Romanae sedis antistitem minorum non subjacere judicio, et tandem omnes synodaliter congregati dixerunt: „Symmachus Papa, sedis Apostolicae Praesul, ab hujusmodi oppositionibus impetitus, quautum ad homines pertinet, sit immunis et liber, cujus causam totam Dei judicio reservamus".

Allegatur etiam, quod de Marcellino legitur XXI. dist. VII. c., ubi habetur, quod congregato concilio fuit sibi dictum: „Tuo ore judica causam tuam, non nostro judicio; prima sedes non judicatur a quoquam".

Item in dicto canone legitur, quod, cum quodam tempore contra Sixtum Papam quidam tentassent quaedam mali rumoris objicere, in concilio, cui Valentinianus Augustus intererat, dictum fuit: „non licere adversus Pontificem sententiam dare".

Veniat finaliter quoque ad hoc c. si Papa dist. XL., ubi legitur: „Si Papa suae et fraternae salutis oblitus vel negligens deprehenditur, inutilis et remissus in operibus suis, insuper et a bono taciturnus, quod magis officit sibi et omnibus nationibus,*) innumerabiles populos catervatim secum trahit primo mancipio gehennae, cum ipso plagis multis in aeternum vapulaturos; hujusmodi culpas istic redarguere praesumit mortalium nullus, quia cunctos ipse judicaturus a nemine est judicandus, nisi deprehendatur a fide devius".

Haec quae scripta sunt, etsi bona et vera sint et sanam mentem non parum instruant, tamen nodum hunc penitus non absolvunt; quoniam objiceretur de decreto concilii Constantiensis, quo cavetur, ut sequitur ad literam: „Synodus ordinat, definit, statuit, decernit et declarat, ut sequitur; et primo, quod ipsa in Spiritu s. legitime congregata, generale concilium faciens, ecclesiam catholicam militantem repraesentans, potestatem a Christo immediate habet, cui quilibet cujuscunque status vel dignitatis, etiam si papalis existat, obedire tenetur in his, quae pertinent ad fidem et exstirpationem dicti schismatis et ad generalem reformationem ecclesiae Dei in capite et in membris". Item objicietur,

---

*) in editis: nihilominus

quod de hoc actum est, quod Papa sit a fide devius, et sic, ut pro hac causa dejectus sit, canones non obsistunt.

Dicamus primo de decreto Constantiensis concilii, postea de secunda objectione dicetur.

Adversus dictum decretum dicitur et est verum, quod tunc temporis erat schisma, et erant tres obedientiae in mundo, et tempore editionis illius decreti nondum erat Constantiae, nisi una pars ex illis tribus.

Dicitur praeterea, quod illud decretum fuit sub tali forma obreptum, et non fuit ex communi sententia patrum; et ideo Dominus Franciscus de Gabarellis solemnissimus Doctor, Cardinalis Florentinus, cum in sessione legeret, quando venit ad legendum ibi „et ad generalem reformationem etc.", noluit illud legere, tamquam illud praeter communem deliberationem fuisset adjectum. Sed quidquid de hoc sit, videamus de eo, ac si praedicta non essent.

Circa hoc primum libet hoc dicere, quod, cum essem apud Basileam in principio ipsius concilii et advenisset illuc Dominus Patriarcha Antiochenus, qui fuerat in concilio Constantiae, et erat vir plurimae literaturae, utique tam probus, quam doctus, misi ego ad eum schedulam tenoris sequentis:

„Multum exopto de vestra intelligentia informari verborum illorum, quae posita sunt in decreto concilii Constantiensis, cum dicitur, quod ei obedire tenetur quilibet cujuscunque status vel dignitatis, etiam si papalis existat, in his, quae pertinent ad fidem et exstirpationem schismatis et generalem reformationem ecclesiae tam in capite, quam in membris".

„Circa quae occurrunt haec dubia":

„Primum, an per illud decretum ad potestatem de novo sacro concilio super Papam fuerit attributum, quod antea non habebat. Et aestimo, nisi fallar, ab omnibus dici, quod nihil poterat de novo etc.; quoniam absonum valde videtur, quod aliquis sibi ipsi sua lege in alterum novam tribuat potestatem, et esset contra id, quod praemittitur, quod potestas concilii est a Christo, nec credo ab aliquo dici, quod plus potestatis Constantiense concilium habuerit, quam Nicaenum vel aliud generale concilium; sed una et eadem in omnibus est, fuit et erit".

„Secundum dubium occurrit, an illa verba „generalem reformationem etc." collective aut distributive sumantur, ita quod sit sensus, quod in omnibus, quae in concilio fuerunt acta decreta etiam pro reformatione membrorum, Papa decretis concilii subjiciatur. Aut loquatur collective de illis scilicet tantum, quae

generaliter pertinent ad totum corpus ecclesiae, scilicet caput et membra. Primus intellectus videtur absurdus, quoniam sic non trium casuum, sed in omnibus resultaret subjectio, quoniam omnia decreta conciliorum ad morum reformationem sunt facta, nisi me fallat Isidorus, cum dicit: „factae sunt leges, ut humana coërceatur audacia, etc." Et in proëmio decretalium: „ideoque lex proditur, ut appetitus noxius sub regula*) limitetur", et reliqua ibidem, et in proëmio Sexti et Clem.; et possem multa allegare. Et sic cap. significasti de eléctione cum suis concor**) non haberent, in quo salvarentur, sed continerent mendacia multisque circa hoc erroribus esset christiánitas involuta, cum multa decreta conciliorum a Romanis pontificibus immutata fuerint, et etiam revocata in eisdem dispensando, eximendo et privilegiando multivarie contra factum. Unde puto, quod sacrum generale concilium Constantiense nihil alind voluit, nisi Doctorum decidere quaestionem, cum alii dicerent, in nullo casu Papam subesse concilio, nisi in his, quae ad fidem pertinent; alii addebant casum schismatis et ea, quae pertinent ad generalem statum ecclesiae; decrevit sacrum concilium, cum hujus altercationis amputandae necessitas immineret, ultimam opinionem veram esse. Itaque nihil magis hodie per decretum concilii, quam olim per illorum Doctorum habemus sententiam, nisi quod determinationi sacri concilii, tamquam irrefragabili veritati, nemini licet contrarium opinari. Si autem aliud intelligendum videtur, libenter audirem, et informari supplicando deposco."

Ad haec Pater ille respondere non voluit; puto ego propterea, quia id, quod verum cognoscebat, his, quae practicare moliebatur, non conducebat. Postea vero bene quinquenio et ultra, cum essem in partibus Alemanniae juxta fines Ungariae, haec quae sequuntur scripsi.

In nomine Jesu Christi, qui est via, veritas et vita, apud quem est omnis scientiae et sapientiae plenitudo, sit in hac materia.

Prima conclusio.

Quod impossibile est generale concilium sua lege auctoritatem sibi ipsi et potestatem augere, quam ante non habuit, tribuendo.

---

*) in editis: sub juris regula

**) sic, sed vitiate.

Secunda conclusio.

Quod concilium Constantiense, Senense et Basiliense non fuerunt majoris auctoritatis et potestatis, quam concilium generale Lateranense, Lugdunense et Viennense; quia quodlibet hic memoratorum fuit ejusdem auctoritatis et potestatis.

Tertia conclusio.

Corollaria ex praedictis: quod ea, quae per Doctores, puta sanctum Thomam, Petrum de Palude, Augustinum de Ancona et ceteros anterioris temporis successive usque ad annum Domini MCCCC scripta sunt de potestate Papae circa generale concilium, aut non (f. „nunc") sunt vera aut unquam fuerunt vera. Ista conclusio bene sequitur ex praemissis, et omnia haec confirmantur, quia utraque potestas dicitur esse a Deo immediate, et sic deduci habet ex scriptura sacra, cui nihil est additum, nec addi potest. Deinde mihi dubium occurrit, quod aliud est de his, in quibus Doctores varie loquuntur, aliud de his, in quibus unanimiter et conformiter omnes eandem sententiam confitentur et tenent; nam circa illa lata est licentia ad utrumlibet opinandi, nec grave est, si ecclesia dubium determinando unam partem sua lege confirmet. Contra ea vero, quae Doctores unanimiter et conformiter scripserunt, novam opinionem gignere nonnullos Doctores periculosum est et temerarium esse videtur, nec ab ecclesiae declaratione memini esset factum. Numquid potest dici doctrina ecclesiae, sententia seu determinatio, quam omnes Doctores longaevo tempore unanimiter et conformiter tenuerunt et docuerunt? Videtur mihi satis probabiliter dici posse. Sed dicent forte aliqui audaces et sanctis Doctoribus minus quam deceat deferentes, illorum tempore nondum fuisse declaratam veritatem, quae declarata fuit in concilio Constantiensi. Porro, et si declarata non erat veritas, tunc erat, aut non erat dudum veritas, et noviter veritas facta est. Ultimum hoc christianae aures abhorrent. Primum videtur esse mirandum, quod tot, tantos et tam praeclaros viros veritas adeo latuerit, ut non modo de illa tacuerint, aut contra eam aliqui fuerint opinati, sed contra ipsam definierint sententia unanimi et conformi. Et cum eadem fuerit scriptura sacra, ex qua elicienda est omnis veritas christiana illo tempore, quo et isto, supra quam mirum esset, quod illos sic latuisset, et eam advertissent nonnulli Doctores, quibus pro magno est, si illorum boni discipuli et sequaces nuncupari valeant.

Illud scimus decentius, sed et verius est dicendum, declara-

tionem sacri concilii Constantiensis Doctorum communi sententiae non esse contrariam, sed illam potius approbare. Non est opus nunc dicere de primis duobus in decreto Constantiensi comprehensis, scilicet circa haeresim et circa schisma; nam in his patet manifesta conformitas; sed de tertio, cum dicitur ibi: „Et in his, quae pertinent ad generalem reformationem ecclesiae tam in capite, quam in membris". Quod utique est intelligendum conjunctim, et tunc est illud, quod alio vocabulo expressere Doctores, videlicet generalem statum ecclesiae tam in capite, quam in membris; non enim intelligendum est de quocunque ad cujuslibet membri ecclesiae reformationem particulariter pertinenti. Nam etsi hoc ad reformationem universalis ecclesiae pertinere synecdochice dici posset, non tantum tamen ad generalem reformationem ecclesiae. Illud enim ad generalem reformationem pertinet, quod generaliter ecclesiam omnem concernit. Etenim Leo Papa, cum sacrum Chalcedonense concilium circa fidem contra Eutychen decrevisset, id reverenter suscepit; illud vero, quod circa prioritatem Constantinopolitanensis ecclesiae ordinavit, suscipere penitus recusavit. Haec est vera et sana intelligentia canonis memorati, ne, si ultra quam expedit extendatur, non modo Doctoribus, sed et Decretalibus in corpore juris insertis et ab universali Ecclesia communiter receptis et observantia approbatis habeat derogare. Nec mihi quisquam opponat, mirum non esse, nec novum, si jura nova derogent antiquis canonibus, quoniam illud est circa ea, quae sic utiliter disponuntur agenda, circa quae irreprehensibiliter secundum varietatem temporum statuta variantur humana. Non sic est circa materiam supra tactam; etenim materia haec varietatem pro tempore non admittit, cum tam Papae, quam concilii auctoritas et potestas non humanis institutis, sed divina institutione subsistant. Cum ergo sacrae scripturae nihil sit additum vel detractum, quod in ea vel ex ea est et fuerit, jam dudum et est et erit.

Dicent forsitan, sed quid dices de potestate Papae supra concilium, quam Doctores communiter confitentur, et congregare generale concilium et dissolvere dicunt in ejus subsistere potestate? Nulli dubium esse puto, Papam posse generale concilium congregare; sed de hoc puto haberi dubium, an et dissolvere. Porro necesse est potestatem dissolvendi et licentiandi concilium consistere apud Papam, cum hoc sit de his, quae pertinent ad generalem statum ecclesiae, ut verbis utar antiquorum Doctorum, vel ad reformationem generalem etc. juxta verba decreti concilii Constantiensis. Secundum Doctorum sententiam resistendum est Papae,

si in perniciem ecclesiae, si ex falsa causa, et nisi ex causa rationabili et vera et manifesta hoc agat. Proinde et juste et sancte dissolutioni, quam Papa ex falsis informationibus attentavit, statim in principio concilii Basiliensis paritum non fuit, cum causa legitima non subesset; nec erat temporis dispositio mox in ipsius concilii ortu et in perniciem ecclesiae redundabat aperte; ideo sancte resisti potuit et debuit; et ipse summus pontifex melius informatus dissolutionem illam consultius revocavit. Sed ex causa rationabili et manifesta potest concilium a Papa dissolvi, nec aliqua lege contrarium statui posset. Et quamquam decreto alicujus concilii statueretur, quod illud concilium per Papam absque concilii consensu dissolvi non posset, semper intelligendum esset, nisi subsit causa rationabilis et manifesta; tum quia epiceia a principe tolli non potest juxta omnium Doctorum sententiam: tum quia ex contrario sequeretur, quod, si id concilium esset legitime institutum, et propterea per aliquorum conspirationes ageret, (sicut contigit in concilio Ephesino II. sub Leone Papa celebrato), facto primitus tali decreto, nullum remedium ecclesiae superesset, sed tales conspirationes sibi ecclesiam subderent, et novum in se facerent tyrannicum principatum, possentque facere, sicut illi fecerunt in illo concilio Ephesino, qui justum Flavianum episcopum condemnaverunt et impium Eutychen approbarunt praesentibus praesidentibus Papae, quos etiam ad consentiendum et subscribendum compellere nitebantur, et necesse fuit eis evadere fugiendo, prout in epistolis magni Leonis Papae apertissime continetur.

Haec enim breviter et succincte sunt dicta salvo semper judicio saniori; etenim non solum sanctae Matris Ecclesiae determinationi et correctioni ea volo esse subjecta, sed ejus cujuslibet sanius et melius sentientis. Et quoniam loquor leges scienti, allegationes dictis subjungere non curavi; nam et ita per se manifesta mihi esse videntur, quae non modo viro sapienti, sed cuilibet medioeriter docto patescant.' Si autem paternitati vestrae suggesserit id eorum esse allegationibus subcingendum, faciam jussu vestro.

Postea vero contigit me venire ad partes Italiae, et sciens magnam sapientiam, scientiam et integritatem conscientiae Reverendissimi in Christo Patris Domini Cardinalis Sancti Angeli, qui absque dubio circa istas materias plura vidit, studuit et intellexit, quam aliquis vivens, decrevi ad eum mittere copiam suprascripti conceptus mei, ut super ipso viderem ejus judicium. Qui recepta dicta copia et perlecta rescripsit in forma sequenti:

„*Julianus Cardinalis.* Venerabilis Pater, vidi conceptum vestrnm de auctoritate Papae et concilii. Placuit mihi, et idem mihi semper fuit et est conceptus; et ita necessario (debemus) intelligere decretum illud Constantiense; et ita puto memineritis me dicentem, dum ageretur de decreto irritanti; et hic et coram Papa et aliis allegavi, quod contra statum universalis ecclesiae vel ubi decoloratur, aut subvertitur etc., non potest in aliis, ubi utilitas publica vel necessitas suadet, potest etiam, ubi tangeretur status universalis etc. secundum Innocentium in cap. V. de consuetudine. Saepe etiam allegavi Hysmam de conciliis dicentem: Si in casibus necessitatis aut utilitatis a summo pontifice dispensandi adimeretur auctoritas, non esset carus (f. „tantum") instituere, quam destituere christianam religionem. Esset praeterea, quod est fortius omnibus, contra mentem Christi, qui dixit: „Quodcunque ligaveris etc., et pasce oves meas, confirma fratres tuos", et similia, si suadente utilitate vel necessitate ecclesiae et subditorum exsequi non posset. Ad id quod dicitur, quod concilium non potest sibi potestatem dare, facit optime, quod continetur in III. Synodo etc., verba sunt haec, quae de novo decernit Synodus, non sua auctoritate, sed antiquorum Patrum sententia debet confirmare." Haec sunt dicta *Juliani Cardinalis sancti Angeli.*

Sed ne illa, quae in dicto meo conceptu scripta sunt, et per dictum Reverendissimum Dominum Cardinalem approbata, minoris ponderis esse viderentur, quia allegationibus fulcita non essent, aliquas allegationes pro inibi dictorum corroboratione subjungam.

Dicta et rationes sancti Thomae.

Ecce sanctus Thomas in 2. 2. qu. 1. art. ultimo, ubi quaerit, an ad Papam pertineat editio Symboli, sic dicit: „Editio Symboli facta est in concilio generali; sed hujusmodi synodus auctoritate solius summi pontificis potest congregari, ut habetur in decreto XVII. dist.: igitur editio Symboli pertinet ad auctoritatem summi pontificis." Pro cujus ampliori intelligentia ulterius procedens ita dicit: „Nova editio Symboli necessaria est ad vitandum insurgentes errores; ad illius igitur auctoritatem pertinet editio Symboli, ad cujus auctoritatem pertinet finaliter determinare ea, quae sunt fidei, ut ab omnibus inconcussa fide teneantur. Hoc autem pertinet ad auctoritatem summi pontificis, ad quem majores ac difficiliores ecclesiae quaestiones referuntur, ut dicitur in decreto dist. XVII. Unde et Dominus Luc. XXII. Petro dixit, quem summum pontificem constituit: Ego rogavi pro te etc. Et hujus ratio est,

quia una fides debet esse totius ecclesiae secundum illud I. Cor. 1.: „Idipsum dicatis omnes, et non sint in vobis schismata"; quod servari non posset, nisi quaestio de fide exorta determinaretur per eum, qui toti ecclesiae praeest. Ideo ad solam auctoritatem summi pontificis pertinet nova editio Symboli, sicut et omnia alia, quae pertinent ad totam ecclesiam, ut congregare synodum generalem, et hujusmodi alia." Et postea in fine concludens dicit, quod ad summum pontificem pertinet editio Symboli. Et respondens ad contraria argumenta ita dicit: „Unde pertinet ad summum pontificem, cujus auctoritate synodus congregatur, et ejus sententia confirmatur." Haec sanctus Thomas.

Item in 2. 2. qu. XI. art. 2. in solutione ad tertium argumentum ita dicit: „Postquam aliqua essent auctoritate universalis ecclesiae determinata, si aliquis illi determinationi repugnaret, haereticus censeretur, quae quidem auctoritas principaliter residet in summo pontifice. Dicitur enim C. XXIV. qu. I. c. XII.: „Quoties fidei ratio ventilatur, arbitror omnes fratres meos coepiscopos non nisi ad Petrum i. e. sui nominis auctoritatem debere referre. Contra ejus auctoritatem nec Hieronymus, nec Augustinus, nec alius Sanctorum suam sententiam defendit." Unde dicit Hieronymus ad Damasum Papam: „Haec est fides, Papa beatissime, quam in catholica didicimus ecclesia, in qua, si minus perite aut parum caute forte aliquid positum est, emendari cupio a te, qui Petri fidem et sedem tenes. Si autem haec nostra confessio Apostolatus tui judicio comprobatur, quicunque me culpare voluit, se imperitum vel malèvolum vel etiam non catholicum, sed haereticum comprobavit." Haec sanctus Thomas.

Item in qq. *de potentia Dei quaest. X. art. 4.*, ubi tractat, an Spiritus sanctus procedat a Filio, respondens VIII. argumento in oppositum facto dicit: „Sicut posterior synodus habet potestatem interpretandi Symbolum a priori synodo conditum, ac ponendi aliqua ad ejus explanationem; ita etiam Romanus pontifex hoc sua auctoritate potest, cujus sola auctoritate synodus congregari potest, et a quo sententia synodi confirmatur, et ad ipsum a synodo appellatur. Quae omnia patent ex decretis Concilii Chalcedonensis. Nec est necessarium ad hujusmodi expositionem faciendam universale concilium congregari, cum quandoque id fieri prohibeant bellorum dissidia, sicut in VII. Synodo legitur, ubi Constantinus Augustus interfuit et dixit, quod propter imminentia bella episcopos universaliter congregare non potuit; sed tantum illi, qui convenerunt, quaedam dubia in fide orta, sequentes sententiam Agathonis Papae, determinaverunt, scilicet quod in Christo sunt duae

voluntates et duae actiones. Sicut etiam Patres in concilio Chalcedonensi congregati secuti sunt sententiam Leonis Papae, qui determinavit, Christum esse in duabus naturis post incarnationem." Haec sanctus Thomas.

Item in Tractatu contra impugnantes Religionem, respondendo ad illud Zosimi Papae C. XXV. qu. I. c. 7. „contra statnta Patrnm condere aliquid vel immutare auctoritas quidem hujus sedis non potest," dicit sic: „Dicendum quod hoc est verum in illis, quae statuta Patrum decreverunt esse de jure divino, sicut articuli, qui determinati sunt per concilia. Sed illa, quae sancti Patres determinaverunt de jure positivo, sunt relicta sub Papae dispositione, ut ea possit mutare vel in eis dispensare secundum opportunitatem temporum vel negotiorum. Sancti enim Patres in conciliis congregati nihil statuere potuissent, nisi auctoritate Romani pontificis interveniente, sine quo etiam concilium congregari non potest. Nec tamen Papa, quando aliquid facit aliter, quam statutum est, contra statuta facit, quia servatur intentio statuentium, quae est utilitas ecclesiae; sicut et in omni jure positivo accidit, derogatur enim prioribus statutis per statnta sequentia." Haec sanctus Thomas.

His concordant, quae ipse s. Thomas dicit in qnodl. X. art. 3., ubi tenet, quod Papa potest dispensare in omnibus, quae pertinent ad jus humanum. In solis vero his, quae sunt de lege naturae et in articulis fidei et Sacramentis novae Legis dispensare non potest. Concordant etiam glossae in cap. „quae ad perpetuam", et in cap. „sunt quidam" C. XXV. qu. I. et in cap. „sicut sancti" XV. dist., quae glossa allegat cap. „significasti" de elect., ubi textus dicit: „quod nulla concilia praefixerunt legem Romanae ecclesiae, cum omnia concilia per ecclesiae Romanae auctoritatem et facta sint et robur acceperint." Possent ad haec plura allegari et canones et glossae et dicta doctorum Canonistarum et Theologorum. Petrus de Palude in tractatu de ecclesiastica potestate per omnia tenet idem, et Alvarus in tractatu de statu ecclesiae, et nt breviter agam, omnes. Nec enim vidi, nec audivi aliquem Doctorem ante haec tempora contrarium scripsisse.

Quid ergo dicendum? nam ex his Doctorum sententiis colliguntur duae conclusiones, quae directo repugnare videntur duobus dictis decreti concilii Constantiensis. Nam per praedicta patet, quod auctoritas concilii est a Papa, et ibi dicitur, quod immediate a Deo. Pro hujus solutione advertendum est, quod puta divinitus

actum, quod ibi dicitur, et primo quod ipsa in Spiritu sancto legitime congregata etc. Unde notandum est, quod illa synodus Constantiniensis fuit congregata ad sedandum inveteratum schisma, et ita verum est dicere, quod ipsa immediate a Deo habebat potestatem. Quoniam quando synodus est congregata ad sedandum schisma, non recipit potestatem ab aliquo contendentium, sed a Deo. Nec illa*) habent locum canones dicentes, quod sine auctoritate summi pontificis non potest generale concilium congregari; sed illa habent locum, quando exsistente unico et indubitato Papa synodus regulariter congregatur, et talis synodus auctoritatem habet a Papa, qui est caput ecclesiae militantis, et omnis virtus a capite est. Nec sufficienter loquitur, qui dicit, Christum esse caput ecclesiae, quasi non sit necesse ponere Papam caput, prout dicit s. Thomas in Summa contra Gent. in IV c. XVI., ubi ad probandum hoc plures auctoritates et pulchras rationes adducit.

De secunda parte dicti decreti, quod *Papa obedire tenetur* etc., est verum, intelligendo, ut praemissum est, scilicet in causa fidei, in causa schismatis et in his, quae pertinent ad universalem statum ecclesiae, cum limitationibus supradictis. Et ita expedit jura juribus concordare. Alioquin cum multa decreta conciliorum Papa mutaverit, revocaverit, suspenderit et circa ea dispensaverit, sicut patet legentibus cap. „nonnulli" de rescriptis, cap. „non debet" de consaug. et affin., cap. VI. majus de elect. et „quia non" in proëmio Clement. et in multis aliis locis; profecto vixisset in magno errore christianitas, si ita esset verum indistincte, quod decretis omnibus conciliorum Papa necesse habeat obedire.

Praeterea dicere, istud potest Papa, vel istud, non potest esse invariabiliter verum vel falsum, nec recipit mutationem, sicut superius dictum est, et inferius etiam dicetur. Haec, quae sunt dicta, declarant verum intellectum illius capituli concilii Constantiensis, et etiam servient ad infra dicenda.

Jam igitur ad punctum aliud veniamus, in quo objicitur, quod Papa est de haeresi condemnatus. „Occasiones quaerit, qui vult recedere ab amico" (Prov. 18.); sed sequitur in textu: „omni tempore erit exsecrabilis." Venit in mentem, quia in opere factum video isto tempore, quod venerandae memoriae Gregorius Nazianzenus in apologetico suo de malitia illius temporis refert. „Sed sunt quidam, inquit, qui ingentes rixas movent ex rebus vel ex

*) in illa vel illic

sermonibus parvis, vel etiam non divinis, sed humanis motibus excitati, hi quam plurimos asciscunt insaniae suae socios, dum contentioni et insolentiae suae magnificum et venerabile omnibus fidei nomen imponunt, foedissimae intentionis suae causam honestissimi hujus vocabuli specie colorantes.“*) Haec Gregorius. Hic aliquid de facto dicendum est. Ante omnia Dominum invoco in testem, quia non mentior, quod a principio illius concilii fuerunt homines ad hoc machinantes, ut Dominum Eugenium Papam possent a sede depellere, et seditiose fuit inductus ad faciendum dissolutionem illam, quam seductus fecit; et jam tunc aliqui hoc tentabant, ut titulum a fide devii sibi imponerent. O Deus, tu scis, quia non semel tantum aliquis capello rubeo insignitus mihi dixit: „Necesse est, quod iste homo intituletur de haeresi; et tunc omnes dimittent eum; tunc non erit dubium, quin a concilio possit deponi.“ Respondebam ego: „O Reverendissime Pater, absit, quod Patrem nostrum, caput ecclesiae, tali nota maculare satagamus. Praeterea, quomodo posset intitulari de haeresi? contra quem articulum dogmatizat?“ et caetera, quae non est opus per singula dicere. Per Dei gratiam tunc in concilio erant multi boni viri; puto ego, sed nescio hoc, et alii fuerunt tentati sicut et ego; res tamen non fuit acceptata. Sed Dominus Papa Eugenius melius informatus de causis, quibus ad dissolutionem praedictam fuerat inductus vel seductus, et de statu negotiorum, revocavit illam dissolutionem et approbavit concilium. Et concilium professum est, se habere Dominum Eugenium in verum Christi vicarium; et sic fuit controversia illa finita per medium gloriosae memoriae Domini Sigismundi Imperatoris. De quo sane omnium corda exhilarari debuissent; nonnulli tamen contristati fuerunt vehementer, et a suo maligno proposito non decedentes, semper quaesierunt actiones (f. „occasiones“) et laqueos tetenderunt, machinantes fieri decreta, non ut servarentur, sed ut occasionem praestarent veniendi, quo tendere intendebant. Tandem in dies diminuto numero bonorum, qui quotidie recedebant, et abundante malitia ventum est ad hoc, quod moliebantur, et tantum factum est, quod aut ipsi soli fuerint haeretici, aut Dominus Eugenius, et omnes, qui eum pro Papa habuerunt et venerati sunt, post

*) Paulo aliter in edit. Paris 1603.: „nonnulli sunt, qui de parvis etiam rebus, nec quicquam utilitatis afferentibus, digladientur, sociosque mali quoscunque possint admodum imperite ac temere asciscant. Posteaque his omnibus fides praetexitur, atque sanctum et venerandum hoc nomen privatis eorum contentionibus distrahitur.“

illorum praetensam sententiam sunt haeretici, aut saltem ut fautores excommunicati; quae sententia quot et quantos comprehenderet unusquisque dinumeret.

Quod autem necesse sit istius disjunctivae partis alteram esse veram, ita probatur. Quoniam qui dicit, aliquid fide esse tenendum, et contrarium tenentem esse haereticum; si dicit verum, ille est haereticus, qui contrarium tenet: si falsum dicit, errat, et errat circa materiam fidei. Si igitur error est in intellectu circa materiam fidei et pertinacia in voluntate, nihil deest de ratione formali, qua solet haeresis definiri. Aeque bene est haereticus, qui dicit fide tenendum, quod non est, sicut qui negat, quod fide tenendum est. Tam haereticus est, qui contra Trinitatem adstruit in divinis, sicut qui Trinitatem negaret personarum in Divinis.

Unde factum est, quod quidam ex Ambaetiatoribus Papae in praesentia Regis Franciae et ejus concilii posuit infrascriptas conclusiones et corollaria.

Prima conclusio: Quod Papa est caput totius ecclesiae, vicarius Jesu Christi, pastor omnium christianorum, princeps a Christo institutus super universalem ecclesiam pro regimine ipsius cum plenitudine potestatis, cui omnes christiani tam conjunctim, quam singulatim obedire tenentur.

Primum corollarium: Omnis potestas ecclesiastica regitiva ecclesiae in exercitio dependet a Papa, intelligendo de alia a potestate Papae.

Secundum corollarium: Basilienses dogmatizando se habere superioritatem Papae, et practicando sic, exercendo plenitudinem potestatis, tam in operibus justitiae, quam gratiae, ut notorium est per multa ipsorum opera, rumpunt ordinem a Christo institutum, subvertunt monarchiam ecclesiae, et evangelio repugnant. Quare sic perseverantes pertinaciter, necdum schismatici, sed etiam haeretici censendi sunt.

Secunda conclusio est: Quod secundum legem a Christo ordinatam concilia generalia dependent a Papa; et dicere, quod sunt immediate a Christo secundum ordinem causarum, est erroneum in fide.

Primum corollarium est: Concilia generalia ex suis suppositis et modo procedendi possunt habere magnam auctoritatem reputationis et virtutis directivae, sed a solo Papa habent vim et auctoritatem potestatis ligativae.

Secundum corollarium est: Dicere, quod Papa nullatenus, etiam ex causa, possit transferre aut dissolvere generale concilium, est erroneum in fide.

Tertia conclusio: Papa unicus et indubitatus pro criminibus praeter haeresim notoriam et manifestam non habet judicem in terris, nisi Dominum Jesum Christum.

Primum corollarium est: Ex doctrina et practica Basiliensium non est possibilis pax stabilis in ecclesia Dei, nec stabilitas in statu principum.

Secundum corollarium est: Sententia Basiliensium contra sanctissimum Dominum nostrum Papam Eugenium est iniqua, sacrilega, haeretica, crimine laesae majestatis plena, rebellionum exemplar, omnium christianorum offensiva et fidei nostrae apud infideles irrisoria.

Jam igitur postquam ad hanc necessitatem devenimus, quod ipsi suae contentioni et ambitioni venerabile omnibus fidei nomen imposuerunt, videamus quid in re sit, quare Papa ab illis sit judicatus haereticus. Numquid astruit in divinis personis inaequalitatem, aut Christum non esse verum Deum, aut aliud improbum fideique adversum? Certe non. Quinimo Armenos ab unitate ecclesiae et veritate fidei per multa centena annorum devios reduxit, et quidquid fide tenendum est compendiose tradidit iis, prout est clarum videre in Bulla ejus: „Eugenius etc. Exultate Deo adjutori nostro." Sed ut ad id, quod conceperant, devenirent, declararunt tres propositiones esse veritates fidei, et tanquam in illas impingens Dominus Eugenius impingeret et in articulum fidei, Unam Sanctam Ecclesiam, deviantes a fide, sibi titulum imposuerunt. Et tota summa negotii in hoc est, quod Eugenius asserit, Papam posse dissolvere concilium, et de facto dissolvit.

Nunc igitur diceret aliquis: Si concilium definivit, aliquid esse fide tenendum, poterit dubitari, ne id fide tenendum sit? Vacillabit utique fides catholica, si conciliorum vacillet auctoritas. Plane si a generali concilio legitime congregato et legitime celebrato aliquid definitum sit, de illo minime dubitandum est. Fuerunt tamen nonnulla generalia concilia legitime congregata, sed conversa in laqueum tortuosum, dum non essent legitime celebrata; definierunt aliqua, de quibus non solum dubitare licet, an vera sint; sed dubitare non licet, quin falsa et erronea sint; et talia concilia reprobata sunt, sicut fuit concilium Ephesinum II. sub praesidentibus a s. Leone Papa transmissis: in quo per conspirationes factum est, ut Eutychetis approbaretur impietas, et Flaviani veritas damnaretur. Unde primo a s. Leone Papa, demum a Chalcedonensi concilio reprobatum fuit. Simile etiam contigit de Ariminensi concilio; degenerando enim a legitima celebratione, esse

veraciter concilia desierunt, et reproba concilia vel conciliabula facta sunt.

Taceo nunc de duobus conciliis Africanis, de quibus mentionem facit beatus Augustinus in *III. libro de unico baptismo* contra Donatistas, in quorum quolibet fuerunt plures episcopi, quam in Basiliensi tempore illo. Nam in primo fuerunt LXXI et in secundo beatus Cyprianus et LXXXVII; et tamen licet concilia Africana in veneratione sint et eorum decreta recepta et inserta per Gratianum in volumine decretorum et etiam in compilatione decretalium, illa duo definierunt non verum, sed erroneum, prout ibidem latius per Augustinum. Sic dicitur pro parte Domini Eugenii Papae; verum est, quod Basileae fuit generale concilium; sed cum non recte celebraretur, sed minus legitime per conspirationes et alios illegitimos modos in magnam perniciem ecclesiae, ipse ad obviandum illorum malitiae, et propter magnas utilitates ecclesiae, unionis scilicet Graecorum, et alias infra memorandas ipse illud dissolvit, et abinde Dominus Cardinalis s. Angeli ipsius concilii jam unicus praesidens recessit; ideoque amodo secluso dubio non fuit Basileae concilium generale; et si jam non erat ibi concilium generale, non potuit definire. Et sic recte veniunt ad id, quod logici dicunt fallaciam petitionis principii; quia Basilienses dicunt: Papa non potuit dissolvere concilium, et quia dissolvit, in haeresim incidit. Papa dicit: Basileae non est concilium, quia ego dissolvi, qui potui. Itaque id, quod in controversiam vertitur, pro principio ponitur et pro totius aedificii fundamento; et sic est verum, quod dictum est.

Quod autem ego sentiam de puncto quaestionis, jam satis patuit ex praemissis, quoniam, Papam asserere se posse dissolvere concilium, nunquam haeresim reputavi, nec possem haeresim reputare, quod a Doctoribus pro veritate ponitur et reputatur.

Sed res ista, ut magis elucescat, factum proponendum est; quoniam ex facto vis oritur.

Res igitur in veritate sic se habet. Inter concilium Basiliense et ambactiatores Graecorum fuit conventum, quod Graeci venirent ad partes latinas expensis ecclesiae latinae, et fieret unum concilium oecumenicum i. e. universale, et pro hac causa fuerunt concordata capitula, de quibus fuit factum decretum in publica et solemni sessione, quod incipit: „Sacrosancta etc. Sicut pia Mater pro filiorum salute" etc. Et facta praefatione, in qua multum commendatur opus reductionis Graecorum, postea sic ad literam sequitur: „Quid ergo pro tam piis et salutaribus rebus per Christi fideles tentan-

dum faciendumque non esset? Quis catholicus pro tanto nominis christiani et orthodoxae fidei incremento non modo caducam hujus mundi substantiam, sed et corpus et animam exponere non deberet? Quocirca omnem cogitatum nostrum jactantes in Dominum, „qui facit mirabilia magna solus“, venerabiles s. Romanae ecclesiae Cardinales, praesidentes sedis Apostolicae, Patriarcham Antiochenum, Archiepiscopos, Episcopos, Abbates Magistrosque ac Doctores in numero competenti deputavimus, ut una cum ipsis Graecorum ambactiatoribus rem istam tractare et, quo ordine ad exsecutionem reducenda esset, prospicare deberent. Qui tam inter se, quam cum ipsis ambactiatoribus saepe convenientes, habito inter se digesto concilio, ad infrascripta cum ipsis devenerunt capitula, quae postea secundum morem hujus sacri concilii per sacras deputationes, ac deinde per generalem congregationem conclusa firmataque solemniter exstiterunt; quorum tenor una cum mandato ipsius Domini Imperatoris sub bulla aurea sequitur, et est talis“.

„Ambactiatores Serenissimi Domini Imperatoris Graecorum, Domini Patriarchae Constantinopolitani, videlicet Dominus Demetrius Protonestiarius, Paleologus Methotides, venerabilis Abbas Monasterii s. Demetrii, Dominus Johannes Dissipatus, ejusdem Imperatoris familiaris, convenientes cum Dominis deputatis sacri concilii, primo exposuerunt, quod, si ecclesiae occidentali placeret, ut haec synodus Constantinopoli celebraretur, ecclesia orientalis propriis expensis ibidem conveniret, nec oporteret, ut ecclesia occidentalis Praelatis orientalis alias expensas faceret; quinimo ipse Dominus Imperator, in quibus posset, Praelatis latinis Constantinopolim venturis subveniret. Sin autem placeret, ut Praelati ecclesiae orientalis ad terras Latinorum pro praedicto synodo accederent, necessarium foret propter legitimas causas, ut expensis ecclesiae occidentalis venirent. Et cum dictis Dominis deputatis videretur multis de causis hanc unionem commodius fieri posse in hac civitate Basiliensi, ubi actu concilium congregatum est, saepe ac multum apud ipsos oratores institerunt, ut hic locus pro sancta unione eligeretur, offerentes expensas ad hoc necessarias. Sed ipsis oratoribus respondentibus, quod, cum instructiones limitatae sint, non possunt hunc locum eligere, qui in ipsis instructionibus nominatus non est. Domini deputati sacri concilii cognoscentes sanctam et perfectam ipsius concilii intentionem, quae est, ut pro honore Dei et profectu fidei catholicae nullis parcatur laboribus et expensis, judicarunt non expedire, ut propter locum dumtaxat tantum bonum negligeretur. Acceptarunt igitur, si pla-

ceat sacro concilio, unum de locis inferius nominandis cum hoc, quod (sicut inferius est conventum) mittantur aliqui vel aliquis ad ipsum Dominum Imperatorem, Patriarcham et alios, quibus persuadeant per efficaces rationes, ut in hac civitate Basileae velint assentire. Loca nominata sunt Calabria, Ancona, vel alia terra maritima, Bononia, Mediolauum, vel alia civitas in Italia. Extra Italiam Buda in Hungaria, Vienna in Austria, et ad ultimum Sabaudia". Caetera, quae sequuntur, loquuntur de galeis, pecuniis et ambactiatoribus destiuandis; quia in praemissis consistit maxima vis negotii, ideo ad literam sunt inserta. De reliquis satis erit, quum necesse sit dicere in effectum, videlicet quod concilium promittebat mittere Constantinopolim infra certum tempus quattuor galeas et CCC ballistarios pro custodia civitatis, et certam quantitatem pecuniarum pro expensis. Praememorata vero capitula, sicut praedicitur, concordata et firmata, post haec fuerunt ad petitionem dicti concilii, quia ita volebant Graeci, per summum pontificem confirmata.

Cum igitur tempus appropinquaret, quo essent galeae mittendae, cum concilium non haberet in promptu pecunias, missum fuit ad diversas partes, ut aliqua potens civitas praestaret, in qua concilium illud fieret, et sibi realiter satisfieret. Itaque erant apud Basileam Ambactiatores Florentiae offerentes omnia necessaria, si illa civitas eligeretur pro concilio futuro oecumenico. Erant qui similiter offerebant pro civitate Venetiarum, si eligeretur civitas Utinensis, quae est prope Aquilejam. Erant et pro civitate Senarum; item et pro civitate Avinionensi. Itaque cum tempus adesset, quo locus pro oecumenico concilio erat eligendus, quia ad concilium pertinebat eligere unum de locis concordatis et in capitulo superius expressis, repertum est concilium fore duplicatum in vocibus; quoniam et illi, qui per totum annum iverant per plateas in brevibus vestibus et ad mensas ministraverant Dominorum, tunc acceptis longis vestibus deputationes intrarunt, ut sic numerus vocalium augeretur. Sed et multi a foris pro illis diebus astricti venerunt. Haec enim practica saepe ibi tenta est, quod pro condicto negotio dabatur modus, quod veniebant homines a foris, et isti dividebantur per deputationes, et assignabantur eis magistri, quibus se conformarent, dicendo eis: „Vos semper dicetis: *Ego sum in voto Domini talis*". Et in veritate erant multi de illis, qui non solum nescissent dare rationem de voto suo, sed nec intelligunt, quid in consultatione vertebatur. Et tamen cum dixissent: *Ego sum in voto Domini A.*, tantum valebant, sicut vota

majorum Praelatorum et virorum Doctorum, qui id, quod dicebant, sciebant ratione fundare. Talibus artibus factum est, quod a majori parte concilii fuit hoc modo facta electio: „Eligimus pro loco oecumenici concilii Basileam, Avinionem vel Sabaudiam". Dicebatur per aliquos: „Quid est hoc? Basilea non potest eligi, quia a Graecis expresse repulsa. Avinio non est de locis expressis in capitulo, quia extra Italiam solum sunt Buda in Hungaria, Vienna in Austria et ad ultimum Sabaudia. Et licet nominetur ibi Sabaudia, tamen revera non est ibi locus aptus, et dicitur ad ultimum, quasi si non posset; et tamen ecce offerunt se civitates egregiae, in quibus posset valde accommode celebrari". Dum super hoc contractatio duraret, venerunt Ambactiatores Graecorum, qui de dicta electione multum conturbati fuerunt et dixerunt, Graecos nunquam venturos Basileam, ideo fuerat jam ab ipsis repulsa; nec Avinionem, quia non fuerat de locis concordatis, ne Imperator tam remote a Constantinopoli se elongaret propter inimicorum periculum. De Sabaudia dicebant, quod ipsi intellexerant de terris, quas Dux Sabaudiae habebat ultra montes, et quia ibi non erat locus aptus, et quia dicebatur ad ultimum etc. Unde multum instaruut, quod electio mutaretur; et multum voluissent, quod eligeretur Buda; quia etiam jam tunc Dominus Imperator offerebat facere expensas, si Buda eligeretur. Ante tamen adventum dictorum Ambactiatorum, jam intervenientibus aliquibus probis viris, fuerat inter partes disceptantes facta concordia, et per totum concilium firmata, quae est hujus seriei.

Schedula concordata et conclusa super altercatione, quae erat inter partes de concilio:

„Pro felici expeditione Dominorum Ambactiatorum in Graeciam iturorum visa sunt Dominis deputatis in materia Graecorum infrascripta".

„Primo quod Domini Ambactiatores hujus sacri concilii in Graeciam ituri recedant de Basilea versus Avinionem, citius quo fieri possit, nulla decretatione exspectata, sed deferant secum bullam, in qua sacrum concilium polliceatur in hunc modum: In quantum Domini Avinionenses, aut alter eorum pro Basilea, Avinione vel Sabaudia intra XXX dierum spatium a die exitus dictorum Dominorum Ambactiatorum de Basilea computandorum, capitaneo galearum satisfecerint de eo, quod a sacro concilio debet habere, videlicet triginta millia et octingentorum florenorum de camera realiter tradiderint in numerata pecunia, mutui nomine, juxta concordata ab Ambactiatoribus praedictis, ex tunc certificato

de his per literas Ambactiatorum eorundem sacro concilio, et per literas capitanei vel ejus procuratoris legitimi, ipsum concilium infra octo dies a die receptionis hujusmodi literarum immediate sequentes solemni sessione decretabit infrascripta".

„Primo decretabit conclusionem de locis futuri oecumenici concilii, videlicet Basilea, Avinione et Sabaudia, factam in suis terminis, sicut jacet. Secundo decretabit decimam, jam in materia praedicta Graecorum in generali congregatione conclusam. Tertio decretabit, qualiter dicti Domini Ambactiatores in Graeciam itnri habent, ac etiam eorum majori parti data sit potestas plena eligendi et nominandi, juxta decretum in dicta materia Graecorum factum, portum latinum dictis locis electis aptiorem et propinquiorem, ad quem Domini Graeci debent ultimo applicare. Praeter haec super cautione per Dominos Abbatem Bonaevallis et Raymundum Taloni dictis Dominis Avinione nomine concilii oblata, et circa illam dabit dictum sacrum concilium literas opportunas. Porro dicti Domini Ambactiatores nostri et Avinionenses teneantur infra XII dies post lapsum dictorum XXX dierum immediate sequentes certificare legitime sacrum concilium de dictis numeratione et satisfactione; alioqnin ex tunc ipsum sacrum concilium possit et teneatur ad electionem alterius loci pro oecumenico concilio celebrando procedere et sibi ac universali ecclesiae aliunde providere".

Transactis vero temporibus in dicta conventione contentis per Reverendissimos Dominos Legatos sedis Apostolicae sacri concilii praesidentes fuit facta responsio sequens: „Die Veneris XII. Aprilis anno MCCCCXXXVII. in generali congregatione, praesidentibus in eadem vice et nomine sanctissimi Domini nostri Papae Reverendissimis Dominis Cardinalibus sancti Petri ad vincula et sanctae Sabinae, ac Archiepiscopo Tarentino, Reverendissimus Dominus Cardinalis sanctae Sabinae praesidens reduxit Dominis et Patribus sacri concilii ad memoriam, qualiter saepius pulsaverat et rogaverat paternitates eorum, ut vellent providere et eligere aliqnem locum accommodum et in decreto nominatum, in quo posset mandari exsecutioni id, quod fuerat promissum Graecis. Et cum novissime per sacras deputationes et generalem congregationem fuisset conclusum, quod casu, quo cives Avinionenses infra XXX dies a die recessus Ambactiatorum concilii non solvissent in numerata pecunia dictis Ambactiatoribus et capitaneo galearum summam LXX millium ducatorum, et tam dicti cives, Ambactiatores et capitaneus non certificassent legitime infra XII

alios dies sequentes sacrum concilium de numeratione reali hujus summae, ex tunc sacrum concilium deberet procedere ad electionem alterius loci. Et cum terminus transiverit et de praemissis nihil factum fuerit, ne ecclesia latina, quae tam solenniter se obligavit Graecis, prout in decreto continetur, et saepe numero ipsis Graecis rescripsit, quod omnia promissa juxta decretum exsecutioni in tempore convento demandaret, perpetuam notam, ignominiam et confusionem, si, quod absit, in promissis deficeret, tam apud fideles, quam infideles pateretur; cum hujusmodi decretum et promissiones sacri concilii fere per totum orbem divulgatae sint; nec etiam tantum bonum, quod ex unione Graecorum speratur, impediri possit, ac etiam plurima mala et scandala ex hujus defectu concilii subsequantur: attenta etiam maxima brevitate temporis, quod restat ad exsequenda promissa, Reverendissimi Domini Cardinales et Archiepiscopus Tarentinus praesidentes praefati per organum dicti Domini Cardinalis sanctae Sabinae alterius praesidentium, auctoritate sacri concilii et sanctae sedis Apostolicae, monuerunt et requisiverunt Dominos et Patres dicti sacri concilii, et supplicarunt, ut vellent procedere ad electionem alterius loci, prout fuerat conclusum, et ad exsecutionem eorum, quae promissa sunt Graecis, juxta compactata inter sacrum concilium et Graecos; alioquin ipsi Domini Cardinales et Archiepiscopus praesidentes protestabantur, quod providerent et facerent illud, quod ad eos exspectabat in hac parte de jure faciendum."

Consequenter autem post oblationem schedulae supradictae materia fuit proposita per deputationes concilii ad deliberandum juxta morem; et tunc in qualibet deputatione fuerunt factae duae conclusiones. Una e parte numerosiori, videlicet quod decretaretur electio Avinionis, Basileae et Sabaudiae. Alia a parte multo inferioris numeri, praetendente tamen se esse totum concilium virtualiter et potestative, et apud ipsos esse totum jus concilii quoad hunc actum, qui elegerunt Florentiam, aut Utinum in provincia Forijulii, seu quemcunque alium locum tutum, nominatum in decreto, accommodum Papae et Graecis, unum videlicet de praedictis, qui citius paraverit galeas, pecunias et alia necessaria. Et sicut fuerunt factae duae conclusiones, ita et duo decreta in publica et solemni sessione. Hanc vero ultimam partem Ambactiatores Graecorum, qui tunc Basileae praesentes erant, acceptarunt, et haec fuit praesentata Papae, et per Papam approbata et confirmata.

Ex hoc factum est, quod apud Constantinopolim simul fuerunt octo galeae, quattuor scilicet de Avinione cum Ambactiatoribus,

et aliae quattuor de Venetiis cum Ambactiatoribus. Omnes dicebant se Ambactiatores concilii, omnes invitabant et requirebant Graecos, ut cum ipsis venirent ad concilium oecumenicum celebrandum. Graeci vero responderunt, se nullatenus venturos cum galeis ex Avinione; sed elegerunt venire cum galeis, quae processerant ex Venetiis. Cum vero istud ad notitiam degentium Basileae veloci nuntio pervenisset, dixerunt: „Quid facienus? si dimittimus hoc sic, omnes illuc pergent, et perdemus locum nostrum et gentem i. e. a concepto proposito fraudabimur. Expedit ut moriatur unus". Tunc ordinatum est, ut daretur per promotores concilii libellus contra Papam, et citaretur ad concilium de criminibus responsurus, videlicet de violatione decretorum ipsius concilii et de multis aliis; non tamen de haeresi, bene memoror, aliquid dicebatur. Et fuit monitorium contra Papam decretum, absentibus tamen a congregatione praesidentibus concilii. Cumque istud veloci nuntio ad aures Papae deductum esset, mox Papa praetendens plures causas, de quibus infra dicetur, transtulit concilium de Basilea ad civitatem Ferrariae, pro qua dicebat galeas esse missas et expensas alias factas, ut ibi concilium oecumenicum celebraretur cum Graecis. His peractis, cum jam ceteri praesidentes abscessissent, Reverendissimus Dominus Cardinalis s. Angeli, unicus jam praesidens, post plures requisitiones verbo factas, ut cessarent ista, quae ecclesiam turbare possent, et ageretur de concordia et pace, unione Graecorum et bona reformatione, tandem in scriptis dedit declarando latissime pericula, quae ex his quaestionibus imminebant, et aperiendo remedia, et ad hoc suos offerendo labores. Cum non daretur sibi decens responsum, publice et patenter in meridie a Basilea recessit, omnibus ferre Praelatis, qui Basileae erant, comitantibus ipsum.

Post haec illi, qui Basileae manserunt, bene satis in parvo numero, volentes propositum suum deducere ad effectum, primo fecerunt tres propositiones, quas dixerunt veritates fidei, quae sunt hujus tenoris:

Prima veritas de potestate concilii generalis universalem ecclesiam repraesentantis supra Papam et quemlibet alterum, declarata per Constantiense et Basiliense generalia concilia, est veritas fidei catholicae.

Secunda veritas est haec, quod Papa concilium generale universalem ecclesiam repraesentans, actu legitime congregatum, super declaratis in praefata veritate, aut aliquo eorum, sine ejus consensu, nullatenus auctoritative potest dissolvere, aut ad aliud tem-

pus prorogare, aut de loco ad locum transferre; est veritas fidei catholicae.

Tertia, quod veritatibus duabus praedictis pertinaciter repugnans est censendus haereticus. Et ex istis sumpta est occasio, quod Papa dissolvendo concilium illud, vel mutando, incidit in haeresim. O Deus! quae aures piae, imo nec quae sanae mentes sine horrore et stupore possunt audire, quod summus ecclesiae pontifex, princeps episcoporum, tali occasione de tam horrendo crimine intituletur et maculetur.

Responsio quid juris.

Sed nunc facto sic praemisso, quod juris sit, quanto brevius fieri sit possibile, videamus. Et primo de istis veritatibus fidei noviter adinventis. Pro qua re primo supponendum est, quod veritas fidei est invariabilis in substantia. Ista conclusio est communiter Doctorum, quam ponit s. Thomas in 2. 2. q. 1. saepe, videlicet quod una et eadem est fides, et quod veritati fidei nil addici potest novi, nil immutari. Quod etiam manifesta ratione probatur, quoniam ex eisdem suppositionibus fidei non possunt oppositae propositiones deduci, quia, quidquid repugnat consequenti, repugnat antecedenti, et ex eo vero nunquam sequitur falsum. Si ergo aliquid est veritas fidei, ejus oppositum falsum fuit semper, quoniam suppositiones fidei sunt in aeternum fundatae a prima veritate revelata in scripturis sacris. Non tamen calumnietur mihi aliquis dicens: hodie est veritas, quod Christus ex virgine natus est, et ante ipsius nativitatem veritas non erat, quod natus erat, sed quod nasciturus, quia hoc in substantia idem est, et ad propositum nostrum non facit. Si ergo ipsi Basilienses intellexerunt, quod concilium congregatum non ex causa schismatis, nec ex causa haeresis, de qua esset jam Papa publice diffamatus, sed ad exstirpandum haereses de finibus christianitatis, pro pace, pro reformatione, sicut patet, institutum fuit, nullatenus et ex nulla causa possit a Papa dissolvi vel mutari, dicunt et dicunt hoc fidei veritatem, contradicunt eis non solum Papa, sed universitas Doctorum, Theologorum et Canonistarum, sicut in praemissis est dictum; et tunc illi, quorum aliquos pro sanctis veneramur, in errore fuerunt constanter determinantes. Et est res supra modum mirabilis, quod XII aut ad plus XV Magistri in Theologia, qui tunc temporis Basileae degebant, sciverunt reperire veritates fidei, quas omnes praecedentes non tantummodo nescierunt, sed errando in oppositum determinaverunt. Et si forte essent egregii, magnis clarentes vir-

tutibus et miracula facientes, vix eis credendum esset; quanto minus gregariis hominibus et in tempore furienti. Cum tamen Papa Gregorius dicat: „idcirco Spiritus sanctus in columba nobis et igne monstratus est, quia videlicet omnes, quos implet, columbae simplicitate mansuetos et igne zeli ardentes exhibet. Nequaquam ergo Spiritu sancto plenus est, qui aut tranquillitate mansuetudinis fervorem aemulationis deserunt, aut rursus in aemulationis fervore virtutem mansuetudinis amittunt." Haec Gregorius.*)

Objectio. Sed diceret aliquis, non ita dure intelligendum est, sed tropice; ita videlicet, quod particulariter est verum, quod Papa non potest tale concilium pro libito voluntatis dissolvere vel mutare; nam ubi legitima causa subsisteret, quis dicet, hoc fieri non posse? Hoc juxta praeallegatum dictum Ysmarii non esset aedificare ecclesiam, sed destruere. Sed causa rationabilis non subsistit; quinimo hoc fecit Papa, ut effugeret processum a concilio sibi inchoatum. Ad hoc dico, quod et hoc etiam impingeret contra Doctorum sententias et canonum praeallegatorum, quae dicunt, Papam non posse judicari nisi a solo Deo, praeterquam si a fide sit devius, si de aliis quam de haeresi impetatur. Sed jam ista controversia non est de fide, dum Papa dicit, non tantum causam subfuisse, sed causas et valde legitimas et sufficientes, quibus fuit motus ad faciendum, quod et Basilienses dicunt, hoc verum non esse. Ista quaestio facti erit magis, quam fidei.

Causae translationis.

Videamus, ex quibus causis Papa se motum dicit ad translationem faciendum. Dicit enim, quod illud concilium in tyrannidem prolabebatur, et quod multi etiam inferioris gradus cogebantur ad illuc veniendum standumque pro libito magistrorum illius factionis, et quod vota et judicia diversis artibus extorquerentur, et mendaciis et fraudibus educerentur, et quod conspirationibus et manipulis et conventiculis pene omnia cederent, et quod ambitione Papatus diuturna protractio ipsius concilii quaerebatur; et quod clerici infra sacros ordines constituti, ignorantes quasi, inexperti, discholi, vagi, profugi, apostatae, de criminibus condemnati, et de carceribus fugientes, suis superioribus rebelles, illuc concurrebant et admittebantur. Dicit etiam, quod hoc fecit, ut negotium unionis Graecorum tam utile et salutare non impediretur,

*) Ita quoad sensum in libr. I. sup. Job. *initium.*

sed haberet opportunum progressum. Porro causas istas, quis legitimas esse negavit? Veras autem esse penitus credo, et pro majori parte scio. Quicunque igitur mecum credit, Papam posse ex causis legitimis concilium de loco ad locum transferre, cum causas praedictas legitimas esse non negaverit, sicut puto, aut credat mecum esse veras, aut saltem de veritate disquirat, et Papam, ut antea, revereatur et habeat. Mihi autem absit dubitare de illo, quod est judicio ecclesiae universalis, latinae pariter et graecae, approbatum et confirmatum in concilio, in quo interfuerunt CXVIII Praelati mitrati latini, et ecclesia Graecorum repraesentata per Imperatorem et procuratores legitimos quatuor sedium Patriarchalium, et XX Archiepiscopos, octo Abbates, tres cruciferos, qui dicuntur Cardinales ecclesiae Constantinopolitanae, et alios monachos, sed et latinorum Magistrorum et Doctorum multitudo copiosa, in concilio Ferrariensi primo et postea Florentiae celebrato, ubi unio Graecorum tam desiderata per Dei gratiam consummata est. Ubi et Armeni, magnus populus, per DCCCC annos a recta fide aberrantes, reducti sunt. Absit a me imponere maculam actibus tam gloriosis.

Sed adhuc instarent dicentes: Tu bene diceres, si verum esset, quod Florentiae fuisset universale concilium, nam ipsius judicio esset acquiescendum; sed praesupponis, quod probandum exsistit. Ego autem notorium illud esse dico; sed adhuc etiam ex fundamento alio declarabo. In capitulis enim conventis cum Graecis, quorum primum superius est insertum, duo erant capitula hujus seriei: „Item quod Ambactiatores sacri concilii, ituri cum galeis ad Constantinopolim, nominabunt Domino Imperatori portum, ad quem ultimo debeant applicare, et locum unum de praenominatis, in quo esse debeat universalis synodus.“ „Item quod in casu, quo Dominus Imperator non contentetur de isto loco, tunc infra mensem, postquam praefatus Dominus Imperator applicuerit ad portum ultimum, sacrum concilium se transferret ad unum de praedictis locis per ipsum concilium eligendum.“ Sed ecce res ita se habuit, quod Ambactiatores concilii nominarunt Graecis portum Venetiarum, ad quem venerunt. Ergo postquam Graeci applicuerunt ad dictum portum, concilium erat transferendum juxta decretum ipsius concilii infra XXX dies, quod et factum est ab iis, a quibus est concilium Ferrariae inchoatum, qui est unus de locis in decreto contentis seu comprehensis, nam est civitas in Italia, et postea Florentiae continuatum. Et post lapsum illorum XXX dierum non fuit amplius concilium Basileae; quoniam pro exsecu-

tione ipsius translationis non est necessarium, quod illi de Basilea se transferant, ita quod, si ipsi nollent, remedium nullum esset. Sed Papa, et s. Romanae ecclesiae Cardinales, et alii Praelati, convenientes cum Graecis in aliqua de civitatibus illis, poterant inchoare concilium oecumenicum; et ex tunc Basileae concilium non esset, sicut et factum fuit.

Sed objicietur, quod illi, qui nominarunt Graecis portum Venetiarum, non erant Ambactiatores concilii, sed minoris partis concilii; et sic nunc discutere opus est, quod prius fuit tactum, sed non discussum, de illis duabus electionibus locorum. Et praesuppositis, quae superius sunt narrata, ego dico, quod factum ab illis paucioribus numero censetur factum a toto concilio, et illi erant totum concilium quoad illum actum virtualiter et potestative. Est enim verum, quod altera pars erat longe numerosior, sed de plebe. In hac vero parte erant Legati sedis Apostolicae, et multi Praelati et graves viri. Sed hoc omisso aliter videamus, quoniam, etsi non esset apud eos tanta auctoritas, essent etiam potiores, quod subjunctis rationibus demonstrabo.

Primo sic: quandocunque aliquid imminet ab aliqua universitate faciendum necessario, si major pars id facere recuset, totum jus et potestas universitatis residet in his, qui hoc facere volunt, et factum ab illis censetur a toto collegio factum. Istud probatur ex fundamento ipsiusmet concilii Basiliensis; quoniam notorium est, quod illi, qui fuerunt ibi, non fuerunt decima, non vicesima pars eorum, qui habent vocem in concilio generali, non quinquagesima, non forte centesima; et tamen, quia alii non venerunt, fecerunt generale concilium. Ista est regula in hac materia communiter data a Doctoribus, Canonistis et Legistis, ad quam multa possem allegare, sed sufficit unum, quod videtur valde singulare. Et est istud: quod exsistentibus XVIII Cardinalibus electio facta a quatuor tantum non esset valida, cum necesse sit, ut Papa sit electus a duabus partibus collegii, ut in c. *licet de electione.* Sed si exsistentibus XVIII Cardinalibus, ut dixi, solum sex intrent conclave, et alii nollent intrare, tunc electus a quatuor ex illis esset ellectus a duabus partibus collegii. Quare hoc? Quia totum jus collegii residet in illis sex, et alii se exteros reddiderunt. Hoc probatur aperte per notata per glossam et Doctores in cap. *ut majus de electione VI.**) Immo etiam dicit Innocentius in cap. *irrefragabili de officio jud. ord. §. excessus,* quod ad unum solum volentem

*) Simile quid in c. *gratum de postul. Praelat.*

intendere ad casum illius, aliis negligentibus, devolvitur totum jus capituli; et idem dicit glossa in cap. *bonae memoriae de electione*; et hoc de mero jure naturali, ne ex negligentia seu voluntate illorum pereat universitatis negotium. Sed ita fuit in hoc casu: Consilium erat obligatum mittere in Constantinopolim galeas cum Ambactiatoribus et pecuniis et ballistariis, et hoc per totum mensem Maji, et eramus jam circa medium Aprilis, et oportebat eligere alium locum, et habere pecunias et alia necessaria, ad quae erat concilium obligatum per capitula facta cum Graecis: ad eligendum alium locum se obligaverat noviter per concordiam inter partes in concilio dissidentes initam et per totum concilium firmatam, si Avinionenses infra certum tempus non satisfecissent, prout superius est insertum. Cum igitur Avinionenses non complevissent, imminebat necessitas concilio eligendi alium locum. Igitur apud illos, qui hoc facere voluerunt, aliis hoc facere recusantibus, remansit totum jus et potestas concilii quoad illum actum, et factum ab illis factum a toto concilio est censendum.

Item alia ratione: Quando major pars universitatis seu collegii in electione eligit seu dirigit vota sua scienter in eum, qui est indignus; tali casu electio facta a minori parte est valida; et hoc propterea, quia eligentes scienter indignum, ipso jure sunt privati voce, et totum jus universitatis seu collegii remanet apud alios. Hoc patet per cap. *gratum de post. Prael.*; et *de electione* c. *bonae mem. Mag.* et c. *congregato*, et notatur per Doctores ibidem; et in cap. *cum nobis*, et cap. *ecclesia vestra*, et cap. *scriptum est.* Sed ita fuit in hoc casu, quia illi, dirigentes vota sua in Basileam, Avinionem vel Sabaudiam, direxerunt vota sua in loca ineligibilia, tum ex rationibus supradictis, tum etiam propter memoratam concordiam; quoniam ibi dicitur, „si Avinionenses infra tempus non satisfecissent etc., concilium possit et teneatur ad electionem alterius loci pro oecumenico concilio celebrando procedere, et sibi ac universali ecclesiae aliunde providere.“ Si ergo concilium tenebatur alium locum eligere, et aliunde providere, illa loca priora erant jam ineligibilia, et per legem ineligibilia declarata. Unde proprie convenit casus illius cap. *gratum*, ubi quia major pars sua vota direxerat postulationem jam cassatam innovare satagendo, et illam cassationem quodammodo revocare volendo, dicit ibi textus, quod ad alios licet pauciores numero eligendi vel postulandi fuit devoluta potestas. Sic in proposito: quia illi loca jam remota ab electione eligere voluerunt, potestas eligendi locum cum omnibus dependentibus ab eodem actu ad

alios licet numero pauciores fuit devoluta; et ab illis fuit facta electio loci, quae, ut praedictum est, a Graecorum Ambactiatoribus tunc Basileae residentibus fuit acceptata et per Papam approbata. Et pro hujus rei exsecutione electi Ambactiatores Dominus Episcopus Portugalensis et Dominus Episcopus Dinensis et Dominus Nicolaus Cusa, qui iverunt Constantinopolim cum galeis, ballistariis et pecuniis necessariis, et duxerunt Imperatorem, et Patriarcham Constantinopolitanum, et alios Graecos ad portum Venetiarum.

Scio, quid adversus hoc a Basiliensibus dici solet, quia cum praedictis obsistere nequeant, ad miserabile refugium se reducunt; miserabile dico et turpe. Dicunt enim: etsi in schedula illa contineatur, quod concilium teneatur eligere, potest tamen concilium, si vult, non eligere, quia non potuit sibi legem imponere, a qua recedere non liceat. Adversus quos ratio naturalis insurgit, jusque divinum pariter et humanum; quoniam nihil magis naturale est, quam quod ea, quae conventa sunt, efficaciter impleantur. Bona fides abhorret violari condita; etenim fundamentum justitiae fides est, hoc est, dictorum et conventorum observantia, ideo fides appellata, ut per eam fiat, quod dictum est. Synodalis concio clamat: pax servetur, et pacta custodiantur; jura sunt nova, quae non est opus inserere. Cum igitur orta discordia inter partes de concilio super decretatione ab Avinionensibus postulata, aliis asserentibus fieri non debere, alii vero è contra; post agitationes varias tandem ad concordiam fuit deventum, quod, si Avinionenses infra certum tempus solverent etc., tunc fieret decretatio postulata; si autem non solverent, ex tunc concilium posset et teneretur ad electionem alterius loci procedere. Quae concordia per omnes deputationes fuit recepta et approbata et in generali congregatione conclusa. Ideoque non fuit simplex lex vel ordinatio, sed lex conventionalis, sicut lex Hortensia, de qua in L. 2. ff. *de origine juris in §. deinde,* lex habens vim contractus, et ex conventione fundata habens obligationis vinculum, ideo est irrevocabilis, et quia partes interest non revocari. Haec est determinatio Doctorum Bar. in repet. l. *omnes populi* ff. de decretis decurio l. *quod semel,* Ordo Decurionum decrevit non oportere rescindi; et ibidem Barth. et alii Doctores. Item G. de Suza et alii Doctores ff. *de vul. et pupilla* l. *ex facto modernio* in l. *qui se Patris* cap. *Unde liberi,* et allegantur textus in libro f. *de praediis Curialium* lib. XI. et in l. *omnia c. de pag. et Sacram. eorum.*

Praeterea dico, quod invitis et renitentibus praesidentibus sacri concilii, Legatis sedis Apostolicae, et aliquibus aliis, lex illa revocari non potuit, argumento l. praeallegatae *quod semel*, c. *consuetudinis de consuet.* et eorum, quae notantur per glossam in c. *in istis* IV. dist. et c. *irrefragabili de off. jud. ord.* et in c. I. *de his, quae fiunt a majori partè capituli,* et quoniam illa minor pars habet pro se totam universitatem, seu totius universitatis consensum, et totum majus est sua parte quamlibet magna etc. Sed in hoc non multum insisto, quia verum est, quod non fuit revocata, nec de ejus revocatione tractatum; sed illa in suis viribus exsistente vota singularium directa fuerunt in loca per illam ineligibilia: et sic ipso facto privati fuerunt tales voces dantes a jure vocis, et totum jus universitatis residet in illis, qui, illam observantes, loca eligibilia nominaverunt, juxta superius allegata. Fuerunt igitur praenominati Episcopus Portugalensis et Episcopus Dinensis et Nicolaus de Cusa Ambaetiatores concilii, et ab ipsis nominatus portus Venetiarum; et sic postquam illuc Graeci applicuerunt, XXX diebus elapsis, licuit non modo Papae, sed etiam Cardinalibus cum Graecis oecumenicum concilium inchoare; quo inchoato cessavit absque dubio Basiliense concilium.

Ex praemissis colligitur dilucidissime, Dominum Eugenium Papam non esse haereticum reputandum, sed ei tanquam vero et indubitato Vicario Jesu Christi, beati Petri Apostoli successori obediendum esse; item Basileae non esse generale concilium, nec ibidem exsistentes pro talibus reputandos, et ita se determinavit Rex et Regnum Franciae, Ambactiatoribus utriusque partis ad plenum auditis, et rationibus utriusque ponderatis.

Haec a me dicta sunt salva correctione non solum sanctae Matris Ecclesiae, cujus correctioni omnia mea dicta semper volo esse subjecta, sed etiam cujuslibet alterius melius sentientis. Dedi autem maxime operam ad facti narrationem, quae in his partibus, ut plurimum ignoratur, mihi autem optime notum est. Et iterum attestor Deum, me in nullo mentitum esse. Recitavi etiam ex certa schedula per me olim scripta, ut appareat, quid senserim semper, et quod fidem cum tempore non mutavi. Deo laus et actio gratiarum.

Amen. Explicit.

Dritte Abtheilung.

Kiliani Leib, Prioris Rebdorfensis Canon. Reg. S. Aug., Historiarum sui temporis ab anno 1524 usque ad annum 1548 Annales.

Anno Domini MDXXIV.

Cum ex ephemeridibus dudum constitisset Februario mense hujus XXIV. anni plura eorum astrorum, quae planetas dicimus, sub piscium signo et sidere fore congressa, magnus erat metus mortalibus, sese hoc tempore vel anno diluvio perituros, maxime cum quidam astronomiae conscii affirmarent scriptis, memorabilem illum et insignissimum cataclysmum, quo in diebus sancti Noë omne hominum genus praeter paucos absumptum fuit, per similem planetarum conventum accidisse. Sed hunc metum lenière R. P. Dominus *Paulus Mittelburgius*, *Forosempronianus Episcopus*, et *Augustinus Niphus*, *Philosophus* et *medicinae Professor*. Nam ille ad Summum Pontificem, iste ad Caesarem edito libello opinionem, qua timor ille natus erat, rationibus et argumentis ejusdem scientiae reprobârunt. Atque hi ipsi prae caeteris veri fuêre vates, quippe nihil singulare in nostris regionibus evenit, nisi quod Januario mense nive soluta et frequentibus pluviis *Danubius* et noster fluviolus *Altmül*, caeterique majore auctu exundantes plus solito sua transgressi sunt littora. Plerique affirmabant, se hoc anno ignes e sublimi vidisse delapsos, et hyemis tempore audivisse tonitrua.

Quadragesimae hujus tempore Lutherisantes in Imperialibus urbibus et oppidis passim ac temere carnes vorabant et ova, ad quod praebebant ansam illa parum beata Beatissimi Brevia sive litterae, quibus eatenus Romani Pontifices quibusdam ovorum esum Quadragesimae aut aliis jejuniorum diebus indulserant. Ad hoc accedebat, quod quidam Legati Pontificis Itala gente nati, cum

Qnadragesimae temporibns in Germania essent, ova et carnes esse solebant. Aiebant ergo Lutherani, si illis et sine pecunia data haec esitare licet, etiam nobis et sine pecunia licet. Constans fama erat, quosdam cum primum ea tempestate exoriretur insolito ovorum et carnium esu in furiam fuisse versos, et alia etiam quaedam monstrosa accidisse circa hujusmodi. Ea tamen Lutherani sequi non credunt, sed irrident et dicunt: Cur non eadem etiam nunc monstra fiunt? ad quod ego: Quando Dei permissu propter Salomonis delicta scissum fuit regnum ejus, et cum decem tribus sub imperium Jeroboam superbi hominis et idololatrae abiissent, ipseque pro scelere admisso Dei odium meruisset, extensaque manu praecepisset detineri virum, qui a Deo missus fuerat, ut adversus idolis et vitulis profanatum locum et sacrilegum altare vaticinaretur, illico polluta manus ejus exaruit. Id monstri idololatrae seu potius vitulolatrae principis contumaciam obtundere, eumque a pessimis coeptis avertere debuit. Sed quia superbus et pertinax in scelere perstitit, et Dei potentia deinde aliis aut novis prodigiis et plagis illum desiit absterrere aut caedere non oportet existimare, illius facta, quod populum a veri Dei cultu et bonis patrum institutis et moribus ad vitulorum culturam et in pessimos vivendi ritus abduxerat, et sacerdotes de non legitima stirpe selegerat; ideo minus fuisse mala aut parum displicuisse Deo: sed animadvertendum potius Dei patientiam, qua ipse populusque non recte usus est, illi et posteris ejus ac genti gravitatem exaggerasse supplicii.. Eodem modo nostrae hujus aetatis et temporis conditiones et mala convenit expendere. Propter excessus eorum forsitan, qui in ecclesiastica potestate fuêre constituti, scissum et divisum est regnum Ecclesiae, et multa pars populi superbum Jeroboam, qui nunc arrogans Luther est, sequitur. Hic sequaces suos a Dei cultu seductos ventris cultores efficit, et ne ad Dominum suum Romanum Pontificem revertantur, vitulos illis, quos colant, erigit, qui obedientiae finibus et abstinentiae frenis disruptis suos, ut Mahumet ille maledictus, timore sublato desideriis suae carnis petulantiaeque et libidini navare, hoc est, bestialibus et vitulinis moribus et affectibus inservire concedit. Sed quia non statim illos dehiscens terra deglutit, non debet existimare quisquam, eorum temeritatem futuram impunem, sed cogitandum, quod Valerius Maximus ille vere dixit, quia lento quidem gradu divina ira ad vindictam procedit, verum tarditatem illam aliquando tandem supplicii gravitate compensat.

Bambergensis dioecesis ruricolae Junio mense *Forcheim*

convenerunt, communi tractatu atque consensu conclamantes, se deinceps tantam cervorum cervarumque multitudinem, qua sata ac segetes vastabantur, nullo prorsus pacto toleraturos; multo illorum pars se deinde non decimam, sed tricesimam solum partem frugum pensuros, alii sylvas et fluvios in commune habituros decernebant.

Id ipsum die S. Bonifacii etiam in Eystetensi episcopatu oriri coepit. Prope castellnm Tollenstain plebejus quidam bombarda leporem fuerat insectatus, offendit hunc a venatoribus Praesulis aliquis, raptorique bombardam abstulit. Sed ubi comperit vulgus fremens, venatorem, qui illum ceperat, cepit, bombardamque viro illi reddidit. Missi sunt deinde ad plures villas nuntii collectatique agrestes, ut ad diem aliquem ad *Eychstet* plurimi convenirent ab Antistite expostulaturi, ut ferarum exuberantem et non tolerabilem copiam immineret aut, ut agrestibus eas venari et capere liceret, admitteret. Hoc ubi significatum est Praesuli, praecepit arcium singulorumque locorum praefectis, ut quisque praefecturae suae rusticis demandaret, ne ad destinatam diem convenirent. Atque interim ex vulgo oppiduli *Tollenstein* duodecim seditionis anthores capti in turres detrusi sunt et carceres. Hi autem, qui erant a consilio, quos consulatum vocant, prudentes seditiam abstinuerant, et vulgum, ne male auderent, fuerant dehortati. Ad portas quoque civitatis Eychstet ordinatum erat, ne quis agrestium gladio accinctus aliove armorum genere munitus ingredi sineretur. Haec cum fuissent pervulgata, ruricolas detinuerunt domi. *Bambergensis* etiam Episcopus collecta militnm manu furentes rusticos compescuit. — Sic itaque hac vice, quod ardere coeperat, ejusmodi desedit incendium. Hoc autem praeludium ejus erat ludi, quem rustici luserunt anno sequenti, quo sese deluserunt, misere quoque a noxiae libertatis consnltore pessimo Lutheri delnsi sunt crudeliter. Verum hic quantuluscunque turbo admonuisse debuerat principes, uti sibi consnltins prospexissent, aut de rigore, si qui in subditos fuisset, sponte remisissent quidpiam. Nam revera cum ferarum, cervorum cervarumque gregibus modus justi exceditur.

Laurentius Campegius Romanus Cardinalis, Pont. Max. Legatus, per Germaniam ad finem Junii cum Illustrissimo Archiduce *Ferdinando* Ratisponam accurrit. Convenerunt ad illos R. Archiepiscopus *Salisburgensis*, Illustris Administrator *Ratisponensis*, *Tridentinus* Antistes Ferdinando aderat. Aderant et Illustres *Wilhelmus* et *Ludovicus* Bavariae Duces. Convenernnt ad hos

Illustris Administratoris *Pataviensis*, *Argentinensis*, *Basiliensis*, *Spirensis*, *Constantiensis*, *Augustensis*, *Bambergensis*, *Frisingensis* et *Brixinensis* Episcoporum Legati. Hi omnes in commune decreverunt, mandatisque a Pontifice Romano et a Caesare contra perditum Lutherum decreta erant, se obtemperaturos atque a provinciis suis illos exterminaturos, provisuros etiam et annixuros, ut in suis principatibus atque dioecesibus fideliter sacrum praedicaretur Evangelium intersertis, ubi commodum esset, commentariis divorum *Hieronymi*, *Chrysostomi*, *Augustini*, *Ambrosii*, *Gregorii* et talium, quae tum Lutheranis derisui erant et vilipendio.

Turcae junctis sibi Tartaris hac aetate, ut ad nos fama detulit, Poloniam ingressi ad decem et octo milliaria populabundi pervagati regionem multa hominum millia secum abegerunt.

Galliae Rex *Franciscus* cum *Mediolanum* recepisset, quod Caesaris milites peste defatigati diutius tueri non poterant, mense Novembri *Papiam* obsidione dura cinxit, muros aggressus machinis disjecit et vi tentavit capere. At civibus pugnantibus egregie compulsus est, pluribus suorum amissis, inter quos Dux *Longaevillae* cumque illo Dux *Lonzoni* cecidisse ferebantur. Rex *Carthusianorum* opera, quorum in viridario insigne est coenobium, quo secesserat, evasit. Ob hoc rumor erat, *Carthusianos* a Caesaris militibus, uti proditores, laqueis enecatos; quod si acidit, nescio.

Anno Domini MDXXV.

Gallorum Rex *Franciscus* a Papiae oppugnatione deducto exercitu Decembri mense et maxima Januarii parte bello abstinuit, copiis suis circa *Mediolanum* vel circum saltum, quod viridarium quidam et Teutones *den Thiergarten* appellant, hybernantibus. Nam veris accessu Gallus arrogans et superbus et *Papiam* et quidquid in *Italia Carolo* Caesari obediebat subacturum se jactitabat, quippe qui Caesari denuntiasset eum illi bellum indiceret, se illum ita redacturum ad extrema, ut vel minimo nobilium, quos alebat in curia, vix par esse posset. Et Caesar in Hispaniis nihil aliud ex Italia praestolabatur, quam quod omnes, quae sibi parebant, urbes pessum abiisse nuntiaretur. Habebat autem et Caesar nonnihil militum in Italia. Gallus vero cum sibi ob equitum et cataphractorum multitudinem et *Schweitzerorum* aliorumque Teutonum lanceigerorum robur haud dubiam sponderet victoriam, et secum, veluti cum Caesare jam debellatum foret, gestiret invidus, misit *Albaniae* Ducem cum aliquanta pugnatorum manu, ut *Neapolim*

quoque subigeret. Itaque cum jam propinquante Februario solem a Mauris atque ab horridis Ethiopibus pisces *Italiae* reveherent, et ob id clementius fieret coelum ac mitesceret aër, Rex Gallus adversus pium Caesarem invido fervens felle jubet praevalidam manum in bellum tumidis ire cohortibus, et in *viridario* castra constituit. Est hic locus inter *Mediolanum* et *Papiam* situs, arboribus et sylvis amoenus, diverso ferarum genere frequens, unde et muro septum agunt, quam late longeque protenditur. Caesariani Gallum jam Caesaris urbibus adoriendis apparari dum cognovissent, a singulis locis, ubi in hybernis fuerant, ad oppidum *Lodi* vel *Lodam* quinto ferunt Teutonico ab Papia milliario conveniunt. Erant autem Teutones et Hispani et nonnulli forsitan Italici generis. Ductores praecipui ex Germanis seu Teutonibus *Nicolaus* Comes *a Salms*, bellator antiquus tunc ductor equitum, peditatum vero ductitabat *Georgius a Freundsperg* seu *Fronsperg*, et ipse vetus jam miles in bellicis rebus nominatissimus, *et Marius Sittich ab Ems* Suevus, sicuti et *Georgius Caspar Winzerer* genere Bavarus, tres aurati milites, et *Jacob à Wernaw* Suevus et ipse: qui autem inter Hispanos eminuerint, non satis compertum habeo. Hi igitur nominati, et si qui alii fuerunt Caesarianorum militum principes, communicato inter se et cum bellatoribus consilio, quamquam longe Gallis impares essent numero, multo tamen Caesaris rebus et suae saluti rectius atque consultius facturos sese sunt rati, si cum Gallis collatis signis magnanimiter acie decernerent, quam si se omnes in una aut divisi in singulis urbibus obsidione cingi, et ab hoste veluti jam captivos includi paterentur. Nam plurimos a paucioribus vinci posse, neque novum neque impossibile ex propriis et majorum gestis noverant. Hoc quando inter eos ita convenerat, arbitrati sunt maturato opus esse, quo possent, Gallum nihil tale expectantem opprimere. Quantum igitur fieri potuit, citato gradu tendunt ad hostem, et noctu adoriuntur murum viridarii, rati se illum ante lucem superaturos, ut cataphractos adhuc inermes aut somno sepultos obruerent. Sed dum in dejectu muri mora fieret, exciti cataphracti cum suis se ad pugnam instruunt. Acie itaque ordinata Rex Gallus omne bellatorum robur cogit in proelium; militabant illi, et ejus stipendia merebant praeter suos Gallos, *Vascones*, quos modo *Gascones* vocant, *Schweitzerique* et *Teutones lancigeri* infelix hominum genus, quod pecunia illectum Teutonum hosti militat et Teutonicum persequitur sanguinem. Agit prae se Gallus machinas et

tormentorum vim magnam et in Caesarianos vi maxima excutit, at non quantam vult edit stragem.

Caesariani animadverso quod equitatus suus hostili longe esset rarior, equitibus suis mille quingentos jungunt Hispanos, qui bombardis manu jaciunt eminus. *Georgius* vero *Freundspergius* et *Marius Sittich* cum peditatu ad tormenta Gallorum jam excussa festino pergunt gradu. In hos extemplo lancigeri Teutones, qui apud Gallum stipendia faciebant, feruntur intrepide. Congreditur eum his *Georgius à Freundsperg* fortiter, et *Marius Sittich* reliquum peditatum ducens hostem a latere adoritur. Fit acre certamen; pugnant contra se Teutones halt feroriter, pro Gallo illi, isti pro Caesare. Sed vincunt Caesariani, confodiuntur Gallici, caeduntur et funduntur strage magna, tormentisque et machinis potiuntur Caesaris milites. Interea vero non lentior pugna fiebat inter equites. Qui pro Caesare certabant Gallis et cataphractis magnis instabant animis, et quo minores erant numero, eo ardentiori nisu et totis concitatis viribus certabant pro victoria. Erant his praesidio pedites Hispani bombardarum jactibus creberrimis hostem ferientes, ita factum est, ut turbati concitatique Gallorum equi sessorum spernerent imperia et *Schwitzerorum* aut et *Gasconum* interrumperent ordines, qui juxta cataphractos pugnaturi extiterant. Acie turbata atrociter sese Caesarianis dissipatis inferunt, confligunt, caedunt, feriunt, et inprimis *Nicolaus à Salms* Gallum regem strenue pugnans insequitur et illius equum lethali confodit vulnere *), quo ruente *Franciscus* Rex Gallus fortiter quidem, sed inaniter certans captus est. Capti sunt etiam Rex *Navarrae*, Regis *Scotiae* frater, *Fridericus de Bosula*, Comes à *Lupfen*, *Franciscus Marchio Salutiarum*, *Ludovicus* Dominus *de Nevers*, Princeps *a Telamono*, Dominus *Riens*, Dominus *de Brien*, Dominus *de Chartres*, et alii tales usque ad mille. *Schwitzeri* vero capti sunt ter mille trecenti quinquaginta, et plures lancigeri. Perierunt hoc proelio, ut *Georgius à Freundsberg* ex castris in Germaniam scripsit, ferme decem millia ex Galli exercitu, ex Caesaris parte non omnino quadringenti.

Praeter illustres Galliae proceres ejus gentis et Gasconum ingens captus est numerus. Ceciderunt vero ex Illustribus, qui cum Gallo militaverant, Dominus quidam, cui de *Alba Rosa* et nomen et genus, et qui gente *Anglica* natus erat, frater

*) Nota codicis: Ferdinandus huic Comiti de Salm in Austria insignem donavit locum.

quoque Ducis *Lotharingiae Franciscus* occubuit, Barones vel Domini de *Tramoille*, Admiral de *Pelse*, de *Schaumbaut*, de *Amboyse*, *de Moreta*, *Galeacius Sant Severinates* et alii. Inter lancigeros vero Germanicos, qui cum Gallo fuerant, oppetiit *Georgius Langenmantel* patria *Augustanus*, ductor peditum, quem mihi notum et carum nonnihil quantum licuit odi, quod non pro patria, non pro suo Principe ac Domino Caesare militavit. Erat statura pusillus, corpore gracili, at magno nimis animo, patre *Georgio Langenmantel* viro prudentia et probitate claro genitus, familia inter *Augustanos* honesta satis ac pervetusta. Plures illi germani fratres hodieque superstites mihi, sicuti pater dum viveret, cogniti, et sorores Christo dicatae. Miratus sum persaepe, quid ita Germanos, ut apud Gallum stipendia, quam apud Caesarem, facere malint, alliciat. Responsum est, Galliae regem semper praesentes habere pecunias, et maximopere esse sollicitum, ut militibus sua non desint stipendia, id quod non similiter contingit sub Caesare militantibus, quia forsitan pius Caesar avito more non admodum cumulandae pecuniae studiosus fuit, aut etiam quod hi, quibus erogandae in milites committuntur, eas non illa, qua oportet, integritate distribuant. Lancigeri proinde, genus, cui pro pecunia vita venalis est, illi magnopere suam locant operam, a quo sibi pecunia (vitae venum propositae pretium) sine mora exsolvitur.

Victoria parta *de Gallo* plurimaque substantia ex castris sublata et opimis spoliis Rex Gallus adhibitis gravibus fidissimisque custodibus in tutis et firmis conservatus est locis, donec quid de eo fieret, resciretur a Caesare. Intereaque missi sunt nuntii, qui Caesari, quae gesta erant, referrent. Caesar, ut dictum est, non alios expectabat nuntios, quam qui perditam nuntiarent Italiam, nec aliud praestolabantur, qui circum Caesarem erant, quum tam copiosum Gallus in Italiam duxisset exercitum. Primus igitur cum festive veniens ad Imperatorem nuntius ad curiam properaret, rati sunt illum, qui videbant, parum prospera nuntiare.

Is vero admissus procidens ait ad Caesarem: Salve et vive, o invictissime Caesar! Quid, inquit, affers nuntii? Numquam tam bonum, ait, audivisti Caesar serenissime. Quid, ait, tandem est? Fortissimi, inquit nuntius, tui, Caesar, milites, quos habebas in Italia, cum Galliorum Rex *Franciscus* cinctus et fultus magnis bellatorum copiis tuis immineret urbibus, cum Gallo congressi pugnaverunt fortiter, et tuae majestatis tantum et talem hostem, honoris tui, tuae salutis tuorumque omnium teterrimum inimicum,

bello vicerunt egregie, ac non vicernnt solum, verum et eum ipsum Gallum hostem vivum ceperunt etiam et captum maximo detinent studio expectabundi, quidnam de illo secnndum ejus in te, Caesar, merita tua majestas velit decernere, scire cupientes. Hoc cum audiret Imperator sublatis sursum coelum versns oculis, verane an possibilia, referenti ait, nuntias? Vera, et quibus interfuerim (ait ipse), nnntio, Caesar invictissime. Veniêre post hunc nnus et alter, qui eadem etiam litteris ad Caesarem a militum ejus ducibus missis testabantur. Tunc qui aderant Caesari laeti pro victoria voces tulernnt ad sidera Imperatoris fortunae ingenti laetitia gratulantes. Dumque tripudiis et ignibus et diverso gratulationis genere hunc vellent exultantes celebrare triumphum, Caesar catholicus, Dei memor et humanae miseriae, abnuit dicens, non oportere supra modum gaudere, nam qui victus est captus, Rex christianus, inquit, et frater noster est. Quod si de Turca sanguinario nobis hujusmodi victoria contigisset, tunc certe nos quoque vobiscum triumphum omni laetitia prosequeremur; annuit tamen, ut in aede sanctissimae Christiparae sacra Missarum celebria fierent.

Caesaris deinde jussu Rex Gallus in Hispaniam mari trajecto ductus in *Madritio,* quod vulgo *Madrid* vocant, aliquamdiu fuit asservatus. Instantia tandem illustrissimae matris ejus de eo liberando actum est cum Caesare. Pax demum diversis est illi data conditionibus, inter qnas praecipue, ut Rex *Burgundiae* ducatum *) Caesari, *Genuam* quoque et *Astam* in *Italia* redderet et non parvam auri summam pro Caesare penderet Regi *Angliae.* Duobus igitur Regis Galliae filiis Imperatori pro fidei servandae obsidibus datis, Rex in Galliam est remissns, cui libertatem adepto nihil minus, quam conventa atqne pacta cum Caesarea Majestate curae fuit exsequi. Evulgabat acta pactaque cum Imperatore a se captivo vi extorta et esse talia, qualia nemo unquam pacisceretur, qui liber esset, nec princeps ullus pro libertate comparanda promitteret, foedus quoque confectum ab iis, qui sui obligandi potestate caruissent, jactabat. Atque asserebat jnre belli ratnm atque ita comparatum, nt, nisi is, qui a captivo fidem datam acceperit, liberum ac sui juris esse permittat, nullam obstringendi vim ipsa fides obtineat, unde, etiam si possit, absqne perfidiae crimine licebit a custodiis elabi. Quando igitur Caesar Galli fidei (futura forte praesentiens) citra obsides credere noluit, persuasus est Rex

*) Sive comitatus potius, Hundii nota.

Gallus sibique persuasit, se absque nota criminis violatae fractaeque fidei cum Imperatore conventa atque ea etiam interventu jurisjurandi firmata jure posse negligere, vel etiam (uti facta testantur) contemnere. Ita sunt hominum judicia in sua commoda et in sui amorem (quo et obcaecantur) proclivia. Hic subit memoriae, quod, ut Livius*) refert, *Privernatum* quendam captivum dixisse Romano Consuli, qui *Privernatem* illum in Senatu libere locutum interrogaverat, si, inquiens, poenam remittimus vobis, qualem nos pacem vobiscum speramus? Respondit: Si bona dederitis, fidelem et perpetuam; si mala, haud diuturnam. Sic forsitan Rex Gallus ex Privernate isto duxit originem, qui pacem a Caesare sibi datam non bonam ratus nec servavit fidam nec passus est esse diuturnam. Quod vero serenissimus *Caesar Carolus* ab Gallo *Burgundiam* sibi restitui voluit, ideo atque justo jure voluit, quod, cum idem ducatus *Burgundiae* Carolo quondam, bellaci viro, in proelio mortuo, ad ejus unicam filiam *Mariam* Caroli Caesaris nostri aviam paternam recidisset, et ipsa Maria eo ducatu, dum esset pupilla, a Ludovico Rege Gallorum undecimo fuerit spoliata. Reges Franciae seu Galliae ipsum ducatum hactenus non debito neque justo titulo detinuerunt, sicut et Rex ipse *Franciscus* illum ipsum occupat. Qui, si christianus esset, injuste ablata debebat restituere; quando magis cum christianissimus dici velit, atque divino judicio captus et jurejurando ad id faciendum sit adactus? Neque quis dixerit, ducatum Dominae quondam *Mariae* jure ablatum, quasi ejusmodi feudi femina capax non fuerit. Testatur enim fidus ille homo, quisquis est, qui pridem pro Caesare contra apologiam, qua Rex Gallus a perjurio defendebatur, scripsit: Burgundiae ducatum sui natura ad feminas posse recidere, atque ab olim Duces ex Burgundiae stirpis feminis natos in eo successisse, imo ducatum ipsum francum liberumque fuisse, quem *Mariae* genitor *Carolus* Dux *Burgundiae, Philippi* cognomento Boni filius, exemptum ab omni superioritate regni *Franciae* tenuerit nullumque recognoverit superiorem. Nihil igitur clarissimus Imperator egit perperam, si devictum hostem, id est, captum Gallum, ad id praestandum obstringere voluit, quod facere debebat jure divino. Quo fretus Caesar inclytus eundem ducatum Burgundiae repetere jure potest, quemadmodum et Neapolitani regni possessionem tueri atque tenere potest. Id, quo ad Imperatorem titulo pertinet, idem auctor, qui contra Gallum pro Caesare scripsit, in eo,

*) L. VIII. decad. II.

quod etiam comitatum *Provinciae* ad Caesaris jura spectare asserit, ita recenset: Constabit, inquit, ex antiquissimis titulis et documentis, quod *Girberga Comitissa Provinciae* unicam habens filiam nomine *Dulciam* eandem matrimonio copulavit *Raymundo* comiti Barchinonensi, cui dedit in dotem comitatum *Provinciae* aliaque plura dominia, sibi tam ex successione paterna, quam materna obventa. Dulcia sic nupta donavit haec omnia Raymundo marito, ut secum, quamdiu viveret, possideret; et inde succederet soboles, quae ex eodem matrimonio superstes foret, aut sobole deficiente ipsius *Raymundi* heredes succederent, idque anno MCCXII. actum legitur. Effectus *Raymundus* maritus hujusmodi dominiorum possessor, defuncta *Dulcia* uxore sine sobole, sibi in his successorem delegit *Berengarium*, ejus ex fratre nepotem, qui etiam vivente *Raymundo* patruo, a vasallis et subditis dicti comitatus *Provinciae* receptus extitit, annis scilicet MCXLVI. et MCLI. Defuncto inde primo *Raymundo*, *Berengario* nepote jam, ut praefertur, facto possessore, qui etiam et *Barchinonensis* Comes et regni Arragoniae Princeps erat, copulata sibi uxore *Richilde Friderici* Imperatoris nepte, ab eodem *Friderico* anno MCLXII. investituram dicti comitatus *Provinciae* obtinuit, a *Durantia* usque ad mare, et ab aliquibus usque ad *Rhodanum* unacum civitate *Arelatensi* et comitatu *Foricalterii*, et quidquid ad jus imperiale pertinebat in *Avinione* seu aliis castris. Post quam quidem investituram idem *Berengarius*, quamdiu vixit, dictum comitatum Provinciae obtinuit, eoque vita functo *Beatrix* filia in eo comitatu paterna dispositione successit, quae inde matrimonio copulata *Carolo Andegaviae* Comiti, primo utriusque Siciliae regnorum (ejus nominis) acquisitori, qui, ut *Manfredum* intrusum ejiceret, ab Urbano IV. vocatus, deinde ab ejus successore investitus extitit; cujus matrimonii praetextu Comitatus *Provinciae* diuturnis temporibus ad utriusque *Siciliae* Reges delatus est. Qua ratione, ut apertius jus dicti comitatus discernatur, cogor etiam jus dictorum utriusque *Siciliae* regnorum incidenter ac mixtim attingere. Ex hoc enim matrimonio *Caroli primi* de ipsis regnis, ut praemittitur, investiti, ac *Beatricis* Comitissae *Provinciae* natus est *Carolus secundus*, qui ex *Maria* filia et herede Regis *Hungariae* quatuordecim habuisse legitur liberos, novem masculos et quinque feminas. Inter quos fuit *Joannes* Princeps *Amonae* et Dux *Durachii*, qui genuit filium *Ludovicum*, ex quo *Ludovico* genitus est *Carolus III.*, de quo infra dicetur. Sed ut ad *Carolum I.*, unde discessi, redeam. Cum is Neapolitanum regnum ingressus

apud Beneventum cum *Manfredo* pugnasset cadenteque Manfredo regno potitus esset, captoque *Conradino* vero regni successore et Caroli I. judicio securi percusso, Petrus *Arragonum* Rex, qui ingenti classe parata in Africam contra Saracenos moverat, a *Siculis,* qui Gallorum mores et insolentiam fere inauditam ferre nequibant, opera etiam *Joannis de Procyda* post *vesperas* (uti aiunt) *Siculas* accersitus cum regni jure hereditario *Constantiae* uxoris suae, *Manfredi* Regis filiae, ad se pertinere praetenderet, classe vectus Panormum applicuit rexque acclamatus est. Itaque *Carolus* ipse, primus *Beatricis* maritus, qui *Messanam* obsidebat, obsidione soluta se in *Calabriam* recipere coactus est, quem insecutus Rogerius de Loria, Arragonensis classis praefectus, partem classis dicti *Caroli* coëgit partemque fugavit, et in portum *Neapolitanum* est delatus. Confecto autem proelio cum *Carolo II.*, illius primi filio, qui novam classem paraverat, ut patri spem ferret, *Carolus ipse secundus* captus est et in Siciliam ductus, ac deinde in *Arrogoniam* missus fuit. Et hinc emerserunt prima fomenta bellorum inter Arragonenses et Gallos. Inter quos tandem mortuo *Carolo I.* pariterque vita functo Petro Rege Arragoniae et Nanso ejus filio primogenito, Jacobo secundo genito in illius regna succedente inita est pax, qua *Carolus II.* captivitate liberatus, divisa *Sicilia* ultra *Pharum Jacobo* Regi *Arragoniae* retinuit, ipse Siciliam citra *Pharum* cum dicto comitatu *Provinciae* ex persona Beatricis matris ejus. Hujus autem liberorum primogenitus ex successione *Mariae* matris regnum *Hungariae* assecutus est, qui etiam in ipso regno Neapolitano ex investitura paterna erat successurus. Sed mortem obiit duobus superstitibus *Ludovico* primogenito regno *Hungariae* succedente et *Andrea* secundogenito, de quo infra dicetur. *Robertus* autem dicti *Caroli II.* filius tertiogenitus exclusis nepotibus ex *Carolo* ejus fratre Rege Hungariae praemortuo a *Clemente V.* Avenione coronam et investituram regni *Siciliae* et *Apuliae* obtinuit, qui prius comitatum *Provinciae* ex paterna successione obtinebat. Is unicum habuit filium *Carolum* Ducem *Calabriae*, quo praemortuo filio, fuere superstites Joanna et Elisabeth. Has duas neptes *Rupertus* Rex memoratus conscientia motus, ut regnum ipsum *Siciliae* citra *Pharum*, quod jure primogeniturae ad *Carolum* ejus fratrem Regem *Hungariae* et ad ejus descendentes legitime pertinebat, ejus liberis restitueret, matrimonio junxit *Elisabetham* neptem secundogenitam *Ludovico* ejusdem *Caroli Marcelli* primogenito regnum *Hungariae* obtinenti; Joannam autem primogenitam ipsi *Roberto* in regno Neapolitano

ac comitatu *Provinciae* successuram matrimonio copulavit *Andreae* ipsius *Caroli Marcelli* secundogenito. Haec *Joanna,* hujus nominis prima, mortuo rege *Roberto* ejus avo paterno succedens in regno cum Andrea marito suo, spiritu incitata diabolico factione plurium puellarum assistentium sibi Andream Regem maritumque suum laqueo in fenestra suspendit. Quo patrato pessimo flagitio timens advenientem *Hungariae* Regem, qui ad vindicandam fratris mortem properabat cum magno exercitu, in comitatum *Provinciae*, quem cum Neapolitano obtinebat regno, aufugit, ibique adoptâsse fertur *Ludovicum Andegavensem* hujus nominis primum, confirmata adoptione per *Clementem Antipapam,* a quo etiam Antipapa investitus legitur anno Domini MCCCLXXXII., et hinc sumit initium jus per *Andegavienses*, et inde per Duces *Lotharingiae* ac demum per reges *Franciae* praetensum, habens originem a viricida regni exule, Romanae ecclesiae hoste, nullum in regno nec in dicto comitatu *Provinciae* jus habente, cui adoptandi jus non erat, cui Antipapae autoritas suffragari non poterat, cui obstabat privationis et declarationis sententia per *Urbanum VI.*, verum Pontificem, contra memoratam *Joannam* prolata, et qui propterea jure merito anno MCCCLXXXI. investituram concessit *Carolo* hujus nominis tertio, qui, ut supra ostensum fuit, de descendentibus praefati *Caroli I.* et *Beatricis* uxoris ejus Comitissae *Provinciae* per medium dicti *Caroli II.*, filii ipsorum, et *Joannis* ac *Ludovici* inde gradatim descendentium. Qui *Carolus III.* omnino comprehensus censebatur in investitura concessa *Carolo I.*, unde jure merito ipse *Carolus III.* sic investitus mirabili cursu victoriae capta regina *Joanna,* quae Hungaris recedentibus in regnum redierat, ejusque ducibus superatis regnum obtinuit, superato etiam *Ludovico Andegavensi* adoptato, qui ingenti Gallorum manu biennio conatus *Carolum III.* debellare interiit in *Apulia.* Mortuo demum *Carolo III.* superstitibus *Ladislao* et *Joanna* ejus nominis secunda, ejus liberis, *Ludovicus II. Andegaviensis,* filius memorati primi Ludovici adoptati, ex vi praetensae adoptionis, quae, uti praefertur, nulla erat et aliunde corruebat, praemortuo adoptato ante ipsam reginam adoptantem, potius in armis, quam in jure confisus, regnum *Neapolitanum* magna invasit manu ipsiusque partem occupavit, qui deinde à *Ladislao* praefato *Caroli III.* filio expulsus fuit, et auxilio *Cajetanae* civitatis ac *Bonifacii* Pontificis Maximi regnum paternum temperavit. Vita vero functa absque liberis *Ladislao, Joanna* hoc nomine *secunda* *Ladislao* fratri successit, quae investita fuit a *Martino V.* Haec

post adoptionem Regis *Alphonsi* prius per eam factam dicitur adoptasse *Ludovicum III. Andegavensem* filium *Ludovici II.*, qui a *Martino V.* ipsa *Joanna* adhuc vivente ita investitus extitit, ut devoluto regno ad Romanam ecclesiam id feudum obtineret, eoque sine prole decedente *Renatus* et inde *Carolus* ejus frater succederent, sexus ordine geniturae servato. Quae investitura ideo effectum non habuit, quia et investitor et primus investitus ante eandem *Joannam secundam* adoptantem mortui sunt et sic ante deditionis eventum. Unde *Alphonsus Arragonensis*, primo ab ipsa *Joanna* adoptatus, jure merito regni possessionem adeptus est. Licet *Renatus Andegaviensis* ipsius *Ludovici III.* frater ex priori fundamento ab *Eugenio IV.* sub certis conditionibus minime impletis aliam investituram subrepticie obtinuisset, quam ipsemet deinde *Eugenius IV.* causa cognita revocavit, eundemque *Alphonsum* Regem possessorem omnisque gratitudinis et obsequii erga Romanam ecclesiam officiosissimum investivit: derogando ex justis causis omni jure praetenso *Andegavensium* ab utraque *Joanna* ex tam infectis invalidisque titulis prodeunte, exclusaque linea descendentium ex *Ferdinando I.*, ejusdem *Alphonsi* filio illegitimo, tamque ex infecto stipite prodeuntium, legitima ejusdem regni successio ad *Ferdinandum* ultimum Regem catholicum, inde medio *Joannae tertiae*, ejus filiae *Caroli* Caesaris matris, perpetuo morbo impeditae, ad ipsum *Carolum* modernum possessorem devoluta cognoscitur, ita, ut sive a *Petro* Rege *Arragonum* et *Constantia* ejus uxore *Manfredi* filia, sive a *Carolo primo* et *Beatrice* uxore initium sumamus, clara stat successio regni *Neapolitani*, et consequenter comitatus *Provinciae* pro Domino *Carolo* Caesare. Licet enim post ipsam *Joannam II.* hi, qui regnum *Neapolitanum* obtinuêre, ex indebita *Andegavensium* et deinde *Gallorum* regum occupatione ad detentionem ipsius *Provinciae* comitatus assequi nequiverint, non propterea jus ejusdem comitatus ipsi *Carolo* Caesari ex lege et providentia primi concedentis quaesitum cujusvis temporis cursu tolli potuit, priusquam ad illum esset devolutum. Ex his manifestum est, cur *Carolus* Imperator serenissimus comitatum *Provinciae* atque regnum *Neapolitanum* sui juris esse confirmet. De quo quidem regno, quid actum quamque varie ibi post saepe dictae *Joannae* interitum regnatum sit, apud *Sabellicum* post *Martini V.* Max. Pont. tempora videre poterit, quem hoc ipsum nosse delectat.

Mediolanensis vero ducatus quo ad illustrissimum *Carolum* pertineat titulo, ipsemet in epistola ad beatissimum *Clementem VII.*

P. M., qua se ab impositis sibi a Pontifice purgat et exonerat culpis, ita demonstrat. Postquam, ait, *Franciscus Sfortia*, hujus nominis primus et moderni *Francisci* avus paternus, ducatum ac statum *Mediolani* nactus est seu verius occupavit, quum is non intraret per ostium, sed per fenestram, nec descenderet a linea *Vicecomitum Mediolani*, sed ex persona uxoris ad tale feudum incapacis jus dicti ducatus praetenderet, et tanquam strenuus, prudens ac fortunatus bellidux nec habuerit in ipsius ducatus assecutione contradictorem, nunquam tamen is, neque ejus filius primogenitus *Galeacius Maria Sfortia*, nec ex eo primogenito nepos *Joannes Galeacius Sfortia* ipsius ducatus *Mediolani* investituram a sacro Imperio obtinere potuerunt. Successit his *Ludovicus Sfortia* (captus postea) moderni *Francisci* pater, qui affinitate cum D. *Maximiliano* Caesare, avo nostro, contracta primus ex *Sfortianis* investituram obtinuit pro se et filiis de descendentibus suis ordine successivo, gradu primogeniturae servato, quo *Ludovico I.* investito adhuc vivente insurrexit adversus eum *Ludovicus Aurelianensium* Dux, inde *Franciscus* Rex ejus nominis XII. praetendens, quodsi ex feminea linea quispiam in eo ducatu recte succederet, ipse praeferendus foret, qui ex descendentia *Valentinae, Philippi Mariae Vicecomitis* veri Ducis filiae legitimae, ortum trahebat, pacto etiam in matrimonio adjecto, ut deficientibus masculis ipsa *Valentina* succederet, quod vacante imperio a Sede Apostolica approbatum dicitur. De cujus tamen approbationis viribus nunc disceptandi occasio non offertur. Ipsa autem familia *Sfortiana* ab illegitima posteriore genita originem duceret, ortumque est hinc bellum inter ipsum et dictum *Ludovicum Sfortiam*, qui *Gallorum* viribus et potentia non solum a ducatu et statu ejectus, sed etiam captivus in Galliam ductus est. Ubi tandem dies suos clausit extremos. Hinc *Ludovicus* Rex intelligens se non esse tutum in ducatu *Mediolanensi*, nisi a sacro Imperio investituram obtineret, inito foedere cum Divo *Maximiliano* seu sponsalibus contrahendis inter nos et *Claudiam* ipsius *Ludovici* Regis primogenitam, revocataque per dictum D. *Maximilianum* investitura eidem *Ludovico Sfortiae* et liberis ejus antea concessa, investituram ipsius ducatus *Mediolanensis* obtinuit pro se et dicta *Claudia* ejus filia, casu quo nobiscum nuberet, ea lege adjecta de expresso ipsius Regis *Ludovici* suorumque oratorum consensu, quodsi sine culpa nostra matrimonium inter nos et *Claudiam* quovis modo effectum non haberet, prout non habuit, redderetur ipsa investitura dicto regi et *Claudiae* concessa inefficax nulliusque mo-

menti. Verum omne jus memorati ducatus et status *Mediolanensis* ex ipsa investitura concessum in nos recta via transiret, concessa ex tunc illis consentientibus in eum casum nova investitura, in nostri personam praesente ad id et nostro nomine stipulante et acceptante, reliquaque ad id requisita solemnia peragente serenissimo felicis memoriae *Philippo* Rege *Castellae* patre nostro. Quam investituram in solenni forma conceptam et per ipsum Divum Maximilianum tunc expeditam adhuc hodie penes nos habemus. Et licet ex foedere violato per Regem *Ludovicum* dictaque *Claudia* ejus filia matrimonio copulata cum tunc Duce *Angolemensi Francisco,* moderno *Francorum* Rege, sicque conditione purificata investitura nobis, ut praefertur, conditionaliter concessa validum robur et effectum obtineret, ut jus ducatus et status *Mediolani* in nos translatum censeretur, ipse tamen D. Caesar *Maximilianus,* tum quia publicam potius, quam privatam utilitatem curabat, tum quia putabat, jus nobis ex investitura praedicta quaesitum salvum esse nullumque praejudicium nobis tunc posse afferri, qui in pupillari aetate constituti sub illius tutela regebamur, quo tutelae officio fretus jus illud liquidum, quod nobis competebat, nec tacite, nec expresse remittere poterat, novam eidem *Ludovico Gallorum* Regi pro se et dictis *Claudia* filia et *Francisco* genero investituram concessit, nonnullis etiam conditionibus nequaquam observatis astrictam et a nobis, qui jus potissimum praetendere poteramus, minime approbatam. Qua de re D. *Maximilianus* violati foederis vindictam prosequens, expulso ab illo ducatu *Mediolani* dicto *Ludovico* Francorum Rege, sub colore prioris investiturae *Ludovico Sfortiae* concessae et, ut praemittitur, revocatae, nobis iterum in pupillari aetate ac sub illius tutela degentibus, *Maximilianum Sfortiam* ejusdem *Ludovici* Ducis filium primogenitum ad ipsum ducatum et statum *Mediolani* admisit et induxit. At is possessor effectus et immemor beneficii in eum collati plura cum Gallis hostibus in sacri Imperii dedecus et detrimentum molitus est. Indeque inito ac percusso cum his foedere prodidit eisdem arces et statum, ac ad hostes transiit cessitque ducatui. Ex cujus felonia, si quod jus in eodem ducatu habuisset, ad sacrum Imperium devolvebatur. At quum modernus Rex *Francorum* tum ex praetenso jure investiturae *Ludovico* ejus socero concessae, tum etiam ex jure cesso per dictum *Maximilianum Sfortiam* ipsius ducatus possessionem post *Ludovici* Regis mortem nactus esset, nulla per eum seu alium ejus nomine nova investitura ab ipso *Maximiliano* Caesare, nec a nobis petita seu obtenta: sic

nos et sacrum Imperium contemnendo, pluraque etiam contra honorem nostrum et ipsius sacri Imperii moliendo, et in nos ejusdem feudi dominum cervicem elevando armaque movendo, prout in suis propriis litteris ac notoriis gestis innotuit, etiamsi validam antea investituram habuisset, prout non habuit, omni illius commodo omnique jure ipso facto privatus extitit, idque totum ad nos et sacrum Imperium Romanum devolutum fuit, ut sic illustris *Franciscus Sfortia* in eodem ducatu *Mediolanensi* nullum jus posset praetendere, nisi id ex nostra liberalitate et gratia consequeretur. Non enim ex investitura paterna jus aliquod habere potest, stante revocatione, ut praemittitur, facta per ipsummet concedentem, eo scilicet tempore, quo nondum eidem *Francisco* Duci jus in re quaesitum dici poterat, sed duntaxat in spe. Quod facilius tollitur, ubi potissima plenitudo accedit potestatis cum certa ipsius concedentis et revocantis scientia. Non etiam ex cessione seu renuntiatione *Maximiliani* fratris ejus primogeniti, qui nullam de eo statu habuit investituram, sed simplicem detentionem nullo jure suffultam, cui pariter obstabat paternae investiturae revocatio, sicque illius cessio nullius fuit effectus. Nemo enim plus juris in alium transfundere potest, quam ipse habeat. Sed demus investituram eidem *Ludovico* patri concessam in suo robore permanere, ipsumque Ducem *Franciscum* juxta illius ordinem ad successionem vocandum. Non vocatur ex ea, nisi post mortem primogeniti, qui adhuc vivit, sicque non evenit casus, qui ipsum *Franciscum* admittat. Non enim primogenitus simpliciter refutavit feudum ante feudi adeptionem, ut fieret locus sequenti in gradu, sed adepto feudo, ubi de fructibus pro libitu ejus vita comite disponere poterat, etiam invito propinquiore successore cessit et renuntiavit, et cum id egerit paciscendo cum hostibus et delinquendo in dominum feudi solum illud jus, quod eidem *Maximiliano* competiisset, ad sacrum Imperium devolutum extitit, sicque nos nullo jure cogebamur (etiam firma stante illa prima investitura) hujusmodi ducatum *Mediolani* concedere ipsi illustri *Francisco Sfortiae,* saltem vita comite ipsius *Maximiliani* primogeniti; quin imo jure poteramus ducatum ipsum penes nos retinere, eoque interim uti et frui.

Refert deinde serenissimus Caesar *Carolus,* se memoratum *Franciscum Sfortiam,* nihil in ducatu *Mediolanensi* juris (uti demonstratum est) habentem, ex mera liberalitate admisisse ad eundem, illique omnes civitates et arces subdidisse per suos. Tum deinde Dux idem adversam valetudinem incidit et tam periculosam,

ut etiam de ejus vita parum promitterent medici. Qua re permoti *Veneti* et alii potentatus *Italiae* Summum quoque Pontificem curis onerant et secum sollicitum metuere faciunt, ne per *Francisci* mortem ducatus ille ad Caesarem denuo recidat, ne Caesar illum sibi reservet aut illustrissimo germano *Ferdinando Austriae* Archiduci cedat, quorum prosperitatem oderunt *Itali, Galli, Veneti* non illorum demerito aliquo, sed suapte malitia, timentes, ne potentissimus Imperator aliquando eorum avaritiae statuat modum. Scribit igitur beatissimus *Clemens* P. M. piissimo Caesari, ut, si *Mediolanensis* Dux vita decedat, eo timore Venetos, reliquos *Italiae* status etiam et ipsummet Pontificem pro aliis sollicitum liberet, ducatum, si reciderit, non ipse detineret, non fratri deferat, sed vel illustri *Borbonii* Duci *Carolo*, vel alteri cuipiam, cujus *Italis* et *Venetis* aliisve talibus non essent formidandae vires. Gratificatus est in hoc Maximo Pontifici pacis amator Caesar paratus, ubi ille Ducis obitus intercessisset, *Borbonii* Duci assignare tradereque ducatum. At *Franciscus* ipse *Mediolani* Dux ex clementia Caesaris *Caroli*, dum ex aegritudine illa (quod parum sperabatur) revaluisset, more gentis ingratus et immemor beneficiorum, quibus a Divo *Maximiliano* (patre *Ludovico* ab Gallis capto atque abducto) educatus erat in Germania, — nam Ratisponae circiter annum Domini MDII. constat, illum Caesaris fuisse ac victitasse impendiis, — immemor *Caroli* Imperatoris nostri liberalitate se esse Ducem et principem, cum ipsius hostibus init et inivit foedissimum foedus, et de exercitu ejus illiusque ducibus, qui erant intra *Italiam*, occidione delendis tractat et conjurat.

Illustris *Piscariae* Marchio, qui in illud foedus fuerat ascitus, proditionis illius mysteria Caesari aperuit. Eos ipsos tractatus etiam *Hieronymus Morenus*, Ducis *Francisci* pernecessarius et a consiliis praecipuis, ac nefandae illius factionis et foederis internuntius atque altor, captus indicavit. Caesarei duces, dum sibi ab ipso *Mediolanensi* Duce *Francisco Sfortia* seu *Maria* atque ab conjurationis sociis insidias strui ac interitum parari cognovissent, in unum convocarunt omnes Caesarianos milites et ipsum *Franciscum* in arce *Mediolana* obsederunt, eaque tandem sunt potiti. Atque ita illustrissimus Caesar civitatem ac eandem arcem obtinet, quam quo jure vendicet ex suprascriptis, quae ex ipsius serenissimi *Caroli* ad Maximum Pontificem litteris desumpta huc transtuli, abunde cognoscere licet. Atque ita etiam patet, cur jam triginta ferme annis pro *Mediolano* proque reliquis civitatibus ad eundem ducatum pertinentibus bellatum sit, quodque bellum ad

hunc usque diem trahitur. Id tunc exoriri coepit, quando *Ludovicus Sfortia Mediolanensis* Dux a *Ludovico* Gallorum Rege seu ab illius militibus prope *Novariam* pugnantibus ac, uti quidam crediderunt, *Schwitzeris* prodentibus vel, quod verum et indubitatum est, pugnam detrectantibus, cum tamen ejus mererent stipendia, captus et in Galliam ductus est, ubi etiam demum mortem obiit. Captus fuit anno MCCCCXCIX., quinquagesimo, postquam *Franciscus Sfortia* pater ejus eum ipsum ducatum occupaverat. Id si injuste ab eo factum est, apparet verum esse, quod dicitur: *De male quaesitis non gaudet tertius heres.*

Habes ergo, Lector, *Italici* sive *Mediolanensis* belli causam et initium: habes, quo jure Caesar noster *Carolus Neapolitanum* regnum *Mediolanensem*que ducatum vendicet et teneat: habes, cur repetat ducatum *Burgundiae:* habès, quam belle Gallorum Rex se purget, cur Caesari promissa non servet, in quem propterea doctus quidam carmen, quod sequitur, lusit vel cecinit: „Ejusmodi est, quo carere facile posteritas possit, quam onerare ejusmodi prosaicis diris noluimus.“

Rusticum sive servile bellum.

Bellum, quod vulgo *den Bauern-Krieg* appellamus, vel rusticum, vel etiam servile vocari potest, descripturus id in fronte praemittere volo, quod insignis ille philosophus et astronomorum facile princeps *Joannes Kunigsberger* *), vel si alius fuit ephemeridis in annum MDXXIV. autor, de ejusmodi anni astrorum congressibus scripsit: Hoc, ait, anno nec solis nec lunae eclipsin conspicabimur. Sed praesenti anno errantium siderum habitudines miratu dignissimae accident. In mense enim Februario viginti conjunctiones cum nomine mediocres, tum magnae accident, quarum sedecim signum aqueum possidebunt, quae universo fere orbi, climatibus, regnis, provinciis, dignitatibus, brutis, belluis marinis cunctisque terrae nascentibus indubitatam mutationem, variationem ac alterationem significabunt, talem profecto, qualem a pluribus saeculis ab historiographis aut natu majoribus vix percepimus. Et addidit: Levate igitur viri christianissimi capita vestra. Haec ego cum ferme anno post Christi natalem MDV. legissem, mecum ipse singulos cogitabam annos, quidnam tandem rerum permutationis futurum esset, et dum anno XX. *Martini Luther,* hominis

---

*) Regiomontanus.

a daemone missi, scripta adversus Summorum Pontificum potestatem atque decreta, ab eodem Teutonum vernacula lingua edita, mira vulgi aviditate legerentur, ac demum *Norimbergae, Augustae, Ulmae, Rotenbergae* ac in ceteris Imperii quibusdam civitatibus magnis stipendiis concionatores instituerentur, qui odium, quod populus jam ex *Lutheri* libellis contra Romanum Pontificem et in omnes ecclesiasticos conceperat, amarulentis clamoribus ac blasphemiis alerent, praesentire dum coepi, ad quem exitum res et negotium tenderet, atque simul expendere coepi vitam et mores, qui ecclesiastici dicimur. Audiebam non ego tantum, sed vulgus omne ab iis, qui *Romae* fuerant, quanta illic esset omnis vitae et rerum, imo vitiorum licentia, quantae ecclesiasticorum divitiae et luxus, quam illic venalia omnia, quam inexsaturata pecuniarum et habendi cupiditas, et quod pene ibi nullum vel nihil existimatur esse peccatum, quam non habere pecunias. Considerabam, quod ii ipsi mores ex Italia et e Roma in Germaniam transierant. Nam pluribus occupandorum beneficiorum ecclesiasticorum et canonicatuum non est modus. Ingens censuum atque redditunm exigendorum studium, at non tanta circa psalmos devote canendos intentio. Luxus vero et scortantium ita vulgata est intemperantia, ut Lutherani fidefragi sacrificuli ecclesiasticorum comparatione se sanctos existiment, quod ipsi non cum scortis, ut putant, sed cum uxoribus libidinantur, excaecati scilicet a daemone, ut, quod plures inter catholicos sacerdotes male certe et cum dedecore faciunt, ipsi addito perjurio, inobedientia, temeritate atque haeresi bene se atque sancte facere jactitent. Ex hujusmodi igitur et aliis ecclesiasticorum vitiis Lutherus ansa arrepta et occasione malignandi assumpta vulgum in illorum concitavit odium, atque adversus eos omnes, quos potuit, scripturarum locos exposuit, non quod vel Luther ipse, vel daemoniorum princeps, Lutherum vas et organum suum, ecclesiasticos, ut emendatioris vitae instituta capesserent, vellet adigere, sed ut hac occasione omne jus fasque et quicquid erat virtutis, et omne, quod a majoribus nostris et a sanctis patribus optime institutum erat, everteret. Tunc erat tempus, ut ecclesiastici daemonis artes, diaboli insidias, satanae dolos ac Lutheri conatus intelligerent, suae visitationis tempus agnoscerent, vitia relinquerent, sanctos castosque mores, hoc est, novum hominem induerent. Id cum non fieret, apparebat divinitus esse decretum, uti ecclesiastici, clerici pariter ac coenobitae, tribulationum et adversitatum flagellis caedi debuissent. Nam et coenobitarum multa pars parum sincere suis

obtemperabat institutis. Plurimi enim non in laetitia Domino Deo suo serviebant, sed pro maximo sibi onere psalmorum aestimabant cantus et ecclesiasticae servitutis frequentiam. Projiciebant alii religionis ligamen, silentium aegre ferebant, alii obedientiae jugum, aliis parum videbatur, quicquid victus et amictus acciperent. Sic itaque ecclesiasticis, circa Dei opus languentibus et corporis expetentibus commoda, Deus videbatur dicere, quod de Judaeorum sacerdotibus Malachiae Cap. I. scriptum est: *Quisnam vestrum claudet januas? neque incendetis altare* (hoc est vel ignem vel luminaria) *altaris mei gratuito.* Quo certe sermone offensum se Deus indicat tepore ministrorum vel altaris vel ecclesiae, qui non devotione, non amore Dei, sed quaestus aut stipendii gratia aut inviti rei divinae serviunt. Unde et Deus ejusmodi torpore veluti concitatus loquitur: *Non est mihi voluntas in vobis, et munus non suscipiam de manu vestra.* Quippe Deo non sunt grata tepida vel coacta servitia, multo etiam ingratiora, quae avaritia malorum radix inficit. Quantum enim adjuncta cupido pecuniae vel munerum res et hominum facta contaminet, et quam Deo illa reddat exsecrata, et iis, quae Micheae Cap. III. scripta sunt, innuitur: *Principes ejus in muneribus judicabant,* inquit, *et sacerdotes ejus in mercede docebant, et prophetae ejus in pecunia divinabant.* Sed quantum hac sua avaritia Judaeorum sacerdotes et principes Dei indignationem adversum sese concitaverint, interminata docet vastitas et sanctae civitatis desolatio. Ibi etenim prophetica dicitur voce: *Propter hoc causa vestri Sion quasi ager arabitur, et Hierusalem quasi acervus lapidum erit.* Utinam hanc scripturam ecclesiae sacerdotes, clerus omnis, omnesque christiani principes et magnates et praesertim *Germaniae* cordium oculis proposuissent, et singuli habendi studio (ne dicam avaritiae) et vivendi licentiae statuissent modum, poterant, ni fallor, desolutionem, quae per agrestes et rusticos facta est, vel antevertere vel redimere. Namque non est mentitus Plato, qui libro III. legum suarum scripsit: *Hominum sive civium res feliciter se habituras, si et dominatui principum et libertati populi mediocritas adsit.* Epistola quoque octava, *et libertatem et servitutem, si modum transcendat, malam esse et noxiam,* asserit, ut enim de legibus libro scripsit tertio: *Sicuti excessus servitutis Persarum regnum perdidit, ita libertas nimia Atheniensium rempublicam evertit.* Nam ut is ipse doctus *Plato* de republica octavo libro tradidit: *Excessus omnis penitus in contrarium verti consuevit, et nimia libertas haud in aliud, quam in servitutem nimiam convertitur, atque e summa*

libertate in servitutem gravissimam solet esse transitus. Haec vere vaticinatum Platonem, rusticorum, quem jamjam scripturio, tumultus satis superque docuit. Dum enim domini mediocritatis immemores arcus nimis tenderent et subditos nimium duro jugo premerent, illi ruptis obedientiae loramentis, veluti furentes et effrenes equi seu injuges tauri rabidi versi in dominos, propriis illos perturbarunt domibus. Cumque ipsi male parta libertate abusi per licentiam ausi essent omnia, brevique luxuriasset furens et incondita multitudo, subacta iterum insaniae suae solvit poenas, et servitutis nihilo levius jugum patitur. Ita verus apparuit sapientissimi sermo Salomonis dicentis in proverbiis, quod stultos perdat sua prosperitas. Atque hoc ipsum propterea illis evenit, quoniam, uti *Thucydides* libro I. scripsit: Successu inflatus homo, quae sunt cogitanda, non cogitat. Et ut *Quintus Curtius* c. IX. dixit: Raro quisquam circa bona sua satis cautus est; id quod non solum agrestibus rusticis, verum etiam non raro illis, qui sapientum videntur tenere locum, accidit. Nam et prudenter et vere satis *Asdrubal*, Carthaginensis civis cognomento hoedus, in senatu Romano civibus a Scipione bello devictis pacem petens dixit: Raro simul fortuna bona mensque bona datur hominibus. Quique *Asdrubal* Romanos eo dicebat invictos, quod in secundis rebus sapere et consulere meminerint, quodque imperium suum plus pene victis parcendo, quam vincendo auxerint. His a prudentibus sapienter dictis diutius immorari libuit, ut habeant posteri, quo sibi nostris commoniti et eruditi malis tempestive consulant, in prosperis malorum memores, Deum timentes, non tumeant, mandata Dei custodiant, illud cordibus suis recondentes, quod Baruch cap. IV. dicitur: *Si in via Dei ambulasses, habitasses utique in pace super terram.* Hoc non tantum subjectis aut popularibus, sed vel maxime sibi quicunque magni reges, principes, praesides praelatique dictum intelligant. Per eos enim populi mali vel boni, sicque felices vel miseri fiunt. Mutatur namque fortuna cum moribus, sicuti recte dixit Salustius: *Mobile quoque* (teste *Claudiano) mutatur cum principe vulgus.* Et: *Regis ad exemplar totus componitur orbis.* Quippe qualis dominus, talis et familia, tales et ministri. *Impossibile*, ait *Stagyrites*, ille multiscius in *oeconomicis*, *ut indiligentis domini diligentes sunt vicarii*, hoc est, officiales sive ministri. Itaque si reges, si principes, si praelati sibi suisque bene pacemque volunt, virtutem, justitiam, integritatem colant, ament, observent, quoniam integritas praesidentium salus est sub-

ditorum. Hanc integritatem eum Luther non admodum pulchre a quibusdam ecclesiasticorum exhibitam cerneret, omnem omnium ecclesiasticorum vitam apud principes, apud vulgum, per se, per discipulos, scriptis, voce, clamoribus traduxit et infamavit egregie, et contra illos, quantum valuit, totam concitavit *Germaniam.* Ut autem in ecclesiasticorum perniciem plebs et ad malum irritabile vulgus rueret efferatius, asserebant Luther et Lutherani, divini verbi veritatem populis eatenus a sacerdotibus, ab episcopis, ab Romanis et maximis pontificibus fuisse celatam, atque evangelii sacri vice et loco constitutiones et decreta pontificum quaestuum et avaritiae causa condita et tradita, in eum quoque (id est pecuniarum exigendarum) finem scripturam sacram eatenus falso et perperam fuisse intellectam et expositam. Revocabant ad memoriam, quae ante annos aliquot maximum pontificem *Alexandrum* illum nomine sextum, quae illius filiam filiosque (qui ei nescio, antequam sacris esset initiatus, ex legitimis nuptiis aut post ex scortis fuerunt nati) parum christiane vel, ut vere dicatur, pessime patrasse vulgatissima fama in toto christicolarum orbe, haud dubie et apud Christi et sanctae fidei inimicos diffuderat. Fuerat filiorum alter *Valentinus* mortalium pessimus homo, humani sanguinis hostis. Hic primum a patre summorum antistitum ordini, quos cardinales vocant, ascriptus; deinde (quoniam Dei judicio eo honore indignissimus erat) profanus ut erat factus, uxori, Veneri Martique quam Christo devotior, a patre dux declaratus et ecclesiae seu patris capitaneus constitutus vices et vitam sanguinariae crudelissimaeque bestiae et pessimi tyranni gessit.

Hujus pessima facinora et cruenter et impie facta *Antonius Sabellicus* inter ea, quae patris illius pontificatu gesta refert, in Italia copiose descripsit, quem nunc *Ducem Valentinum*, nunc *Caesarem Borgiam* a patris gentilitio cognomine appellitat. Nam *Alexandro* ante pontificatum *Rodorico Borgiae* fuerat nomen, nisi non recte memini.

Ipse *Valentinus* inter alia scelera pecuniarum partem multo maximam insignissimo luxu profudisse prodegisseque ferebatur, quae sub patre ejus, coactae per indulgentias ex *Germania,* plurimae Romam fuere deportatae.

Haec atque alia per hanc saevam belluam, perque illius patrem hac prole infelicem, perque alios quosdam parum sanctos sanctissimos pontifices dudum patrata, quae inveterata jam ac sepulta hominum mentibus ac memoriis exciderent, resuscitata re-

vocataque et renovata cum his, quae pridem atque e vicino et recenter ab ecclesiasticis male facta erant praesenterque fiebant, omnibus plebejorum vel, ut dicitur, laicorum statibus a Lutheranis odiosissime proponebantur. Ita fiebat, ut sacerdotes non Lutherani et monachi popularibus plus, quam Judaei, invisi et abominabiles fierent. Convitiis etiam ac contumeliis multiformibus obvii laicis afficiebantur. Vah monache, vah sacrificule, clamabant, et tu nos hactenus decepisti, tu nos fraudasti, tu nobis Christum et veritatem hactenus celasti. Sic clerici, sic pontifices, sic pontificum jussa vilnerunt.

Decretum quippe apud Lutheranos erat, prorsus nullis pontificum constitutionibus obtemperare, nihil facere nihilque vitare, nisi quod evangelii aut apostolorum receptissimis jussum esset vetitumque scriptis atque doctrinis. Sic olim Sadducaei Judaeorum pessimi faciebant tempore Joannis Hyrcani, boni laudatique principis, patrum traditiones abominati, sola ea, quae per Moysen jussa fuerant, doceri debere. Non quod ipsi sacras observarent leges, cum pessimi, truces, inhumani et haeretici essent; negabant enim mortuorum resurrectionem, quod et sacer evangelista testatur *). Nam cum corpore animam asserebant interire, atque deinde malorum supplicia ac beatorum praemia non credebant. Qui error idcirco pessimus est, quia virtutis fastidium ingerit et flagitiis aperit januas. Cur enim recte faciat, qui sibi et bestiis eundem spondeat exitum? quod vero non audeat facinus, qui sibi promittit impunitatem scelerum? Scripsit de Sadducaeis Josephus libri XIII. cap. XVIII. atque cap. X. itemque libri XXII. cap. XI. ac libri XVIII. cap. III., ubi et hoc addit, illis peculiare fuisse doctorum obniti et repugnare sententiis; Sadducaeos igitur illos quis non juste Lutheranis comparaverit? Sadducaei vero ex hebraico sermone justificati latine dici possunt. His similes sunt Lutherani, qui se justos et sapientes factos et nuper illuminatos esse jactitant, et secum non sentientes injuriis contumeliisque afficiunt; truces scilicet Sadducaeorum instar, inhumani haeretici. Haeretici prorsus alii ut Sadducaei animas simul cum corpore mori contendunt, alii liberum homini ad, quod velit, eligendum datum esse negant arbitrium, alii aliis sunt contaminati erroribus. In eo autem, quod Sadducaei gloriosum sibi duxerunt, doctorum et patrum dictis, jussis ac sententiis reniti et contradicere, nullos alios praesignaverunt, quam Lutheranos, qui ex

*) Matth. 22, 23. Act. 23.

professo patrum decreta contemnunt, piorum atque sanctorum doctorum scripta desident, sua sensa cunctis praeferunt, errasse priores ac majores nostros et scripturas probe tradere.

His clamoribus Lutherani concitavere vulgum, ut in ecclesiasticos primum ac deinde in principes ac in nobilitatem saeviret in suum ipsius interitum. Seditio etenim Lutheranorum imo daemonis opera ex lege sacra et evangelio pacis ortum habuit, dum Lutherani affirmarent (id autem mendaciter), eatenus plebem ab ecclesiasticis esse seductam. Sic, ut Josephus cap. V. lib. XXV. refert, seditiosorum Judaeorum coepit exitium. Verus, inquit Josephus, sive vetus quidam sermo ferebatur, tunc demum civitatem Hierusalem captam iri, sancta quoque flammis exurenda esse, cum de lege belli seditio fuisset exorta, templumque Dei propriae manus ante violassent. Ita per Lutheranos ex evangelica lege excitata seditione in sacerdotes et coenobitas inque illorum domos et Deo dicatas ecclesias per furentes rusticos crudele non defuit incendium. Et certe ferocientes et insani rustici omne ecclesiasticorum ac monachorum, uti destinaverant, exterminassent nomen et genus, uisi etiam principibus ac nobilitati crudeles admovissent manus. Et memorabile ac posteris referendum vel etiam in tanto turbine dignum risu spectaculum. Dum illa Lutheranis excitantibus super sacerdotes et monachos exoriretur tempestas, cives imperialium et nobilium plures, veluti ex theatro spectabundi, illorum praestolabantur interitum, quemadmodum miseri quondam a bestiis lacerandi visebantur a spectatorio, cives illorum operiebantur exitium, ut rabidum illud odium, quod Luther eis indiderat, miserorum calamitatibus exsaturarent nobiles, ut profligatis clericis et monachis heredes illorum fierent, ut eorum praedia, prata, silvas, rivos aut fluvios subderent sibi. Verum illis talia cogitantibus e coelis judex justus, Deus, spectator aequissimus, videbatur illud dicere, quod Hieremiae cap. XXV. legitur de iis, qui calicem tribulationum existimabant se nequaquam bibituros. *Bibentes bibetis,* ait, *quia ecce in civitate, in qua invocatum est nomen meum, ego incipiam affligere, et vos quasi immunes eritis? non eritis immunes.* Cum enim agrestes et populares ab Luthero et ejus discipulis summi pontificis episcoporumque et Caesaris etiam atque votorum omnium docerentur contemptum, arridebant nobiles nescientes, a votorum vilipendio ad jurisjurandi (quo rustici nobilitati et principibus obstricti erant) transgressionem perfacilem fore transitum. Luther enim, qui docuerat vota frangere, omnem ecclesiasticam majoritatem contemnere, etiam omnem

christianum omnino liberum fecit, qui in glossula XVII. capitis evangelii sancti Matthaei, quod in vernaculam Germanorum vertit et venenatis glossematis infecit, corrupit, pervertit, ita germanice scripsit: *Wiewol Christus frey war, gab er doch den zins, sein nechsten zu willen, also ist ain christen seinet halben allesdings frey, und gibt sich doch seinem nechsten willen zu dienst.* Hac pellecti fretique doctrina rustici, qui biennio trienniove papam, episcopos, sacerdotes blasphemare didicerant, magistro Luthero illoque adhortatore sacerdotes ac monachos trucidare decreverant, nunc id ipsum in principes et in quosque nobiles comites baronesque audere coeperunt. Judicio namque divino sic decretum fuisse, res gesta comprobat, ut agrestes rustici non ecclesiasticos tantum, sed et principes ac nobiles injuriis, contumeliis atrocibus atque damnis afficerent, quo demum perfidiae et haeresium, quas a Luthero hauserant, ipsi rustici meritas luerent poenas et penderent supplicia. Id quo principio coeperit quoque desierit fine, jam nunc, postquam ejus rei primae sunt causae recensitae, subsequens sermo aperiet.

Servilis conditionis seu status homines, quos et proprios vocant in superiori Suevia, plurimi sunt, quamquam in aliis Germaniae provinciis reperiantur non pauci numero. Hi frequenter dominis suis obmissis laboribus coguntur arva colere, stabula expedire fimo et in agros vehere, addultas jam et maturas demetere segetes, secare foenum, qui horrea condere praeter haec et de frugibus ac praediis census pendere. Non licet his nubere dominis herisque inciis. Dum maritus moritur, cum vidua et liberis substantiae partem herus accipit. Hujusmodi vel etiam alia onera pertaesi rustici, cum ex Luthero ejusque scriptis et apostolis didicissent, omnem christianum esse liberum, proximoque, ubi libuerit, aut pro voluntate serviendum, statuerunt abjicere jugum coacti servitii. Id primum inter paucos et eos, qui pejores erant debitisque et aere alieno gravati (quod sua prodegerant) convenerat. Acciti deinde et alii per litteras aut nuntios, qui simul deferebant, nisi vocati venissent, incendendorum horreorum et domorum minas. Solutis nivibus et campis reverso sole apertis ingens agrestium multitudo ad *Lacum,* quem *Constantiensem* appellant, consedit. Non minor in superioris Sueviae loco, cui *Algaia* vocabulum est, convenerat. Ipsi agrestes suos hujusmodi conventus, ubivis concurrissent, acervos, vulgato nomine *Hauffen,* appellabant, apto rei vocabulo, quod esset absque ordine et sine ratione congestum vulgus.

Consules sibi ductoresque sive capitaneos constituebant atque signiferos. Mittebantur ad eos ab eorum dominis et a vicinis legati sciscitatum, quidnam acturi ita acervatim confluerent. Respondebant, qui audacia atque suo judicio prudentia eminebant, tuendi et exigendi evangelii, quod diu eis velatum jacuerit, libertatisque asserendae gratia congressos. Simul etiam monasteria arcesque et castra nobilium occupare direptisque bonis et substantiis vastare coeperunt et nonnulla incendere. Igitur qui foederatorum ligae consortes et injuriam passi erant, a foederatis exspectabant auxilia. Convocatus est exercitus, cujus ducendi summus principatus illustri Baroni *Georgio Truchses à Waldenburg* decretus est. Additi sunt illi equitum peditumque ductores *Wilhelmus Comes à Furstenberg* et *Frobenius ab Hutten* auratus miles. Hos aliosque, qui foederatorum nomine bellum vel manu vel consilio gesturi erant, adierunt nobiles eorum *Hugo à Monfort* et *Rottenfels* et *Wolf gremlich à Jungigen* miles auratus atque duo missi a senatu oppidi *Ravensperg* orantes, ut sibi liceret de reparanda pace apud eos ipsos exercitus foederatorum principes, ductores ac consules agere, quo terrarum regionumque vastandarum et fundendi sanguinis occasio et causa e medio tolleretur, quod ubi concessum est, abierunt memorati pacis restaurandae oratores ad rusticos et eis, quam sibimet exitialia et perniciosa tentassent, prudenti declararunt eloquio, quod illis suis temerariis ausibus contra Caesaream majestatem, contra communem Imperii pacem, contra bullam Carolinam, quae aurea dicitur, contraque commune jus et fas egerint, et quod salus nulla, nulla victoria, nulla prosperitas exspectanda foret eis, qui jusjurandum, qui fidem, qua dominis devincti et obligati fuerant, et publicam Germaniae pacem violaverint. Territi agrestes ferocitate remissa suadere sibi passi sunt et persuasi conditiones pacis, quas illi internuntii statuissent, admittere. Id dum etiam foederatorum primores haberent ratum, hae sunt conditiones interpositae: ut memorati duo rusticorum acervi litteras, quibus sese abstrinxerant suamque confirmaverant conjurationem, quamprimum traderent foederatis et omnia, quibus se alterutris, juramenta ex hoc omnimodis essent irrita atque ipsi agrestes jurarent nunquam ausuros similia. Jurarent etiam, ut ad heros ac dominos suos singuli reverterentur fidelitatisque illis ac obedientiae juramenta praestarent, illis quoque decimas censusque solverent et, quidquid ante hunc tumultum exhibuerant, exhiberent, donec aut transactionis via aut juris cognitio, siquid aliter fieri deberet, ediceret. Redderent quoque arces et monasteria et quid-

quid superesset direptae substantiae, si quem etiam adegissent, se vel sua ab ipsis pecunia redimere, id nunc esset innane ac irritum. Demum super his, quibus vel domini contra subditos, vel subjecti contra heros querebantur, designarent alterutri duas aut tres civitates, quarum senatuum sententiis quaestiones dissolverentur et gravamina amice aut jure moderata vel sublata desinerent. Idem quoque fieri liceret duobus bonis viris selectis in arbitros, quibus vel etiam designatarum civitatum senatibus discrepantibus tertius ab partibus electus supremus adderetur arbiter, quo, quidquid justae querelae inter dominos et subditos verteretur, justitia ac pacis limites attingerent. Nec vero dilatio cuiquam nimia, suspecta vel onerosa fieret, omnis causa, quae arbitris vel judicibus fuisset delata, intra anni et trium mensium spatium sententiae libramento decideretur. Quisquis vero dominorum sententiis parere noluisset, ad parendum cogeretur a foederatis, si foederis et ligae consors esset, subditi vero pacis conditionibus aut rei judicatae stare nolentes, ut foedifragi et proscriptione damnati, suppliciis essent obnoxii. Haec dum clementer cum rusticis agerentur in superiori Suevia, in aliis diversis regionibus complures agrestium consederunt acervi, evangelium se defensuros verbis et clamoribus asserentium, re autem et animo raptis alienis, hoc est, nobilium, sacerdotum, monachorum ac monialium opibus ditari cupientium. Nam et pessimi quique nebulones, qui sua turpiter absumpserant, inter furentss rusticos sibi vendicabant principatum. Et erant inter quosdam acervos perjuri et Lutherani sacerdotes, qui insanientibus libertatis illectu victoriam promittentes suopte furore in praecipitium et ad interitum currentibus addebant calcaria. Atque jam non soli, qui se servili jugo pressos doluerant, sed alii censitae quorumvis dominorum et cives quoque se sociabant turbis frementibus illisque patefaciebant et prodebant oppida. Ingens multitudo *Günzburg* et *Leiphaim*, *Ulmae* vicina oppida, insedit. Sed pars magna a foederatorum equitibus oppressa et neci data. Plurimi elapsi sese in *Danubium* dedere praecipites et praefocati infelicis exitus infelicibus rusticis fuêre exordium. Hoc ad Aprilis initium accidit. Convenerat in campestri planitie prope villam *Teiningen*, non procul à *Nordlinga*, copiosus acervus. Ad hos mittebantur legati a dominis, qui suaderent illis ad sua reditum et qui promitterent omnia impetraturos, quae obtinuissent illi, qui pridem in *Algaia* concurrissent. Hujusmodi placati sponsione digressi sunt et recesserunt ab invicem. Interea quidam *Zacharias Vreel*, homo et corporis habitudine et facundia competenti, sed maligno

animo et mente corrupta, cum rusticorum veniens agmine arcem *Wellenhaim*, quae inter *Neoburgum* et *Eystet* sita est, cum negligentius custodiretur, die XXVIII. Martii obtinuit. Erat arx ipsa viduae, pridem *Georgii Comitis ab Helfanstain* superstitis conjugis, quae tum *Ingolstadii* habitabat, cujus, dum viveret, *Zacharias* servus fuerat. Cum igitur incolis oppiduli atque ei, ad quam arcis custodia pertinebat, esset notus, castrumque neglectum animadverteret, ingressus castri custodiam, quae sola forsan cum anu quadam intus erat, expulit, ac diebus aliquot rusticis, qui ex oppidulo novitatum cupidi ad arcem accedebant, praedicabat libertatem et criminationes jactabat, id quod apud Lutheranos evangelium praedicare atque verbum Dei pure dici vocatur. Fiebat in dies agrestium plebejorumque accursus adanctior et ipse sibi auxilia ad sua molimina mox ventura pollicebatur. Id dum, qui Neoburgi potentes erant, cognovissent, malitiam censuerunt occursu maturato restinguendam. Mittebantur celeres ad villas nuntii, qui a concursu ad *Wellenhaim* rusticos dehortarentur et absterrerent minis adjectis. At enim isthoc ingenio vulgus imprudens retineri non posset, visum est, prius *Zachariam* tollendum e medio, quam illuc agrestium acervus conflueret. Hoc quando et ipse sic futurum persensit, obfirmato turris additu in ejus superiora conscendens vociferabatur ad populum, et quoniam bombardulam habebat, quae scilicet sese incenderet, non poterant citra periculum turris adiri januae, nam et ipse, si quis turri succedere vellet, lapidibus lateribusque dejectis superne ab accessu arcebat. Excogitatum igitur est aliud illum perdendi consilium. Constituti sunt aliquot bombardas manu tenentes, qui per insidias singuli, qua illum ferire possent, observarent opportunitatem. Id cum advertisset, se intra turrim una die alterave continuit. Interea quidem bombardarii domorum circa turrim tecta subierant, et dum prima Aprilis die, quae Sabbathum ante Dominicam, quam vocamus Judica, tunc erat, *Zacharias* e fenestra caput extulisset, ictu bombardae trajectus concidit et temeritatis stultitiaeque et vitae finem fecit. Tum refractae fores sunt et infelix cadaver elatum. Referebant apud illum inter alia repertum confractum calicem, quem sacrilegus alicubi vel furto vel rapto abstulerat. Ajebant, qui eum noverant, antea etiam et, cum nobilium servus esset, furti notatum fuisse. Et tales tui sunt, nefande et infelix Luther, apostoli.

Zacharia audaciae suae praemia consecuto, infremuerunt panniparii *Eystetenses*, quos *Knappos* vocant a graeco vocabulo *Κναφεὺς*, quod fullonem significat. Exierunt Dominica, quam *Judica* dici-

mus, ab *Eychstet* ferme ducenti *Knappi* audituri Zachariam praedicantem ejusmodi hominum generi libertatem, et omnia debere esse communia, ecclesiasticosque omnes fore delendos. At cum egregium illum hominem interiisse cognovissent, insaniebant, bonum doctorem et secundum eos virum evangelicum tali morte absumptum. Igitur libertatem, quam ille docuerat, conspirantes statuere et asserere decreverunt. Erat in his vir insigni audacia *Hans Heule*, aere, ut post patuit, gravatus alieno. His caeteris se doctorem praestitit bonorum ausuum et, uti ipse censuit, vindicendae libertatis atque evangelii asserendi. His parvis initiis grandia quaedam audere atque moliri creditus est. Erat quidam officialium antistitis *Sebaldus Müller*, dives homo, qui ante suburbium, quod *Westen* vocant, hortum pratumque habebat vallo seu forti septo munitum. *Hans Heule*, non nihil ejus horti ad publicum pertinere ratus, expostulabat *à Sebaldo*, uti septo deposito civibus id, quantum erat caespitis ablatum, deoccupatum ac liberum esse sineret; negabat ille, se civibus abstulisse quidquam. Tunc *Hans Heule*, juvantibus se factionis suae sociis, refracto pomoerii septo, sudes in piscinam, quae erat in horto, projecit. Exinde axem molae coenobii divae *Waldburgis* conscidit, causatus, nescio quid, illud occupare reipublicae. Est rivus juxta interamnem molendini, quod a suibus nomen habet, sub *Eystetensi* civitate ad *Almonium* fluvium. Is rivus et interamnis contentionum una causarum erat inter praesulem et cives, utrisque id sui juris asserentibus. Ex multo autem tempore pendente lite in rivo nulli civium palam piscari licuerat. At nunc *Heule* assumpta Knapporum et civium turma in praesulis despectum audaciter piscabatur. His atque hujusmodi gestis, quid tandem ausurus esset, de se cuique civi libens indicium dabat haud obscurum. Haec autem circa Aprilis agebantur initium. Tunc erat ex agrestibus de villa *Lintach*, *Leonardus Zegelin*, homo parum probatae fidei. Hic frequenter *Eychstetae* visebatur cum *Heule* isto, cum illi familiaribus clandestina miscere colloquia, quod recte sentientibus nihil boni portendere videbatur. Admonuit quidam mihi familiaris unum ex praesulis consiliariis, ut super ea re antistiti indicium fieret. Retulit ille, sed non attendit episcopus. Non enim datum erat quibusdam episcopis et principibus, ut prudenti prospicientia impendentem tribulationis tempestatem anteverterent. Exinde Aprilis XXI. die, quae sexta erat paschalis hebdomadae, rusticorum acervus, qui montem juxta arcem *Messingen* autore memorato *Zegelin* insederant, arcem ipsam capto praefecto illius *Alexandro à Wil-*

denstain occupaverunt, ac dein etiam oppidulum *Gredingen*, quae *Eystetensis* erat antistitis, quarto ferme ab *Eychstet* milliario, spoliarunt praefectum ejusque uxorem pretiosis quibuslibet, et frumenta, quae illi copiosa erant reposita, inter sese dispartiebantur. Praetorium oppidi *Gredingen* cancellariam constituere sibi litterasque, quibus ad se rusticos evocabant, in hunc concludebant modum: *Datae in cancellaria nostra in Gredingen.* Dum haec agerentur, non parvo detinebantur metu ecclesiastici, qui *Eychstetae* habitabant, neque minus forsitan sibi timebant, qui inter cives erant locupletes. Exsultabat et gestiebat *Hans Heule* atque sui similes, fore sperantes, ut alienis raptoque ditarentur: nam et decreverant, nos *Rebdorff* habitantes obruere nostraque diripere, id satius arbitrati, quam quod id ipsum rustici facerent. Hujus autem hostilis consilii indicium erat, quod *Heule* ipse, qui sibi potentiae plurimum in civitate usurpabat, obstabat, ne quid suppellectilis aut frumentorum deferre nobis liceret in civitatem, quo tutiora nobis servarentur. Quippe omnia apud nos volebat deposita, ut eum conjuratis reperiret et raperet omnia. Eadem sibi metuens venerabilis et egregie nobilis dominus *Joannes à Wirsperg* majoris ecclesiae *Eystetensis* Decanus, jurium peritia et professione insignis, sibimet sibique commissis prudenti subvenit consilio, quamquam haud citra pecuniarum impendia. Egit cum senatoribus, ut LXX. ex *Knappis* vel etiam e caeteris civibus assumerentur in stipendiarios, qui per jurisjurandi fidem et civem et ecclesiasticos tuerentur. Pecunias et stipendia decanus nobilesque canonici solvebant, peditumque illorum princeps et capitaneus *Hans Heule* fuit constitutus. Simile erat, ac si rabidum lupum quibusdam lupis praeficias atque obtrusis rictibus contra lupos tutandas illis defendendasque tradas oves.

Interea rustici in monte *Messingio* et in *Gredingen* desidentes miserunt, qui cives oppidi *Perchingae* ac *Beyhelgriesae*, ut ad se deficerent, sollicitarent vel verbis clementibus vel, si ejusmodi non moverentur, territarent minis. Verum bonis civibus in domini sui *Eystetensis* episcopi fide persistentibus cum rusticis ex sententia non cessisset, venerunt turmatim tamquam *Perchingam* vi belloque capturi; at vero probis civibus pro muris consistentibus bombardarum ictibus retroacti rustici abierunt ac monasterium *Planckstetten*, non procul a *Perchinga*, Ordinis D. Patris Benedicti, omni, qua potuere, substantia atque supellectili despoliarunt. Venerabilis Abbas *Matthaeus à Wichenstain*, priusquam venirent rustici, fugiens in arcem *Hirsperg* non longe sitam concesserat, favore

Eystetensis praesulis, cujus erat arx eadem. Et fere omnes praelati monasteriorum, quae vel in campestribus vel juxta villas aut alias solitarie sita erant, agrestium rusticorum metu derelictis coenobiis sese transtulerunt in loca tutiora. Eorum vero abitum disciplinae claustralis dissolutio et quaedam paralysis, ac deinde rusticorum irruptio, opum et substantiae direptio vastatioque et ut plurimum per incendia desolatio sequebatur. Fratres et monachi in diversa transibant, pluribus (sicuti factis comprobabatur) exsultantibus, vastata fuisse monasteria, quo liberati religionis freuis atque claustris optatis dudum possunt voluptatibus et libertate frui. Plurimi etenim jam haeresi Lutherana ac doctrinarum Lutheri venenis infecti fuerant atque corrupti, unde mox coronis derasis barbisque promissis, accincti gladiis et veste religionis abjecta, veluti lanc̄igeri dedecorose ultro citroque vagabantur, seseque contaminabant cum scortis. Nonnulli vero etiam, quibus mens sana incorruptaque remanserat, religionis ponebant habitum, quo minus eis foret periculi. Nam plus, quam lupi, monachi tunc odiosi et exsecrabiles erant. Ego vero de Dei confisus omnipotentia cum fratribus meis in domo atque coenobio *Rebdorff* perstiti neque ad hunc usque diem, quacunque perrexi aut iter egi, cujusquam timore religionis deposui habitum, quod etiam mei observavere fratres, verborum contumelias atque convicia ridens perferebam, illud satis superque arbitratus, quod evaderem verbera.

Dum rustici prope *Messingen* desiderunt, vigilabam ipse noctibus non paucis perque opportuna loca alios ordinabam vigiles, atque duos in silva *Hart* vicina monasterio, unde suspicabar venire posse rusticos, quorum per vigiles sperabam praesciri posse accessum. Sic enim spes mihi erat educendi fratres salvos in hiatum transfossi montis ante arcem R. Episcopi, ubi tuti poteramus consistere, donec in arcem reciperemur, cujus quidem receptus a R. Praesule spes facta mihi fuerat. Siquidem gratiosus pater fratribus mihique erat, cujus et benevolentiam in nos adauxeram quingentis illi florenis mutuum datis, cum trecentos ferme pedites ab *Augusta* mercede ad tuendam dioecesim conduxisset, in quos, ut mihi sua Reverenda Paternitas retulit, pro trium ferme mensium stipendio ad quinque millia florenorum expenderat. Verum hos primum conduxit, cum rustici a monte fugissent *Messingio*. Nam cum essent adhuc illic, episcopus prope nihil habebat auxilii. Suos enim equites ad foederatos ex debito miserat, qui contra rusticos superiori agebant in *Suevia*. Sed excogitavit tum praesul ipse et quos habebat a consiliis hujusmodi pia neces-

sariaque fraude commentum. Misit ad hospites et caupones, ut pararentur stabula pro mille atque sexcentis equis, quod prope tot equites a foederatis prope diem affuturi dicebantur. Commentabatur ista antistes, ut vel ad rusticos ex fama delata terrorem afferret illis, vel *Hans Henle* caeterique civium, qui ad defectionem credebantur proclives, tali rumore perculsi mitescerent.

Ipsis diebus quidam e civibus *Hans Gundentaler* ante molitor ab officiali dominorum canonicorum ecclesiae majoris *Eystetensis* missus erat versus *Gredingam* ob negotium quoddam expediendum. Hic ex sociis *Hans Henle* ad rusticos in montem *Messingium* ex itinere cum divertisset, tractatis cum illis, quae sibi forsitan a seditionum cupidis commissa fuerant, reversus ab rusticis litteras attulit, quibus, ut opinio erat, cives ad defectionem sollicitabantur *Eystetenses*. Portitor vero is ipse litterarum rusticorum agmen et multitudinem majorem efferebat in modum illis et *Norimbergensium* et *Weissenburgiorum* affirmans, sed mentiens, adesse auxilia prae seque ferens et verbis ostendens animum faventem rebus rusticis seditionisque cupidum ac de se dabat proditoris indicia. Id dum cives, quibus affectus erat sanior, senatoresque praecipue animadvertissent, nolebant resignare litteras, sed eas per molitorem ipsum miserunt ad episcopum. Ubi cum identidem rusticorum acervum supra modum magnificasset moribusque et lingua corruptae mentis documentum dedisset, post ab antistite lectas litteras a curiae magistro jussus in carcerem duci et constringi vinculis, sicque asservatus, donec pax redderetur, mense, ut puto, Augusto capite caesus fuit. Litterae a praesule prudenter tunc suppressae sunt, cum non nihil ex illis de *Hanso Henle* palam factum crederetur ipsi episcopo, sed dissimulabat altioris prudentiae princeps, cum adhuc nutaret imprudens vulgus, vindictam felicius in tempus differens.

Sic impunis perstabat *Hans Henle*, multa temeritate tumens et foederatis, qui rusticis furentibus in Suevia obsistebant, male deprecans. Nam et frequenter, ubi foederatorum equitibus ac militibus adversum agrestes pugnantibus res prospere cessisset, indoluit rumoresque spargebat contrarios, vicisse rusticos, victos foederatos asseverans. Sic livebat semper atro odio in foederatos, sic anhelabat caedes et perniciem ecclesiasticorum, quos tamen mercede ligatus coactusque juramento *Eychstetae* veluti lupus praestigiatus fascinatusque laedere (quamquam cuperet) non audebat.

Penetrabat cum devinctioribus sibi satellitibus, quorum vellet, clericorum vel civium domos et se ac illos pasci potarique jubebat.

Hujus temeritate elati *Knapporum* plures egressi piscabantur et prendebant cancros in fluvio, praesertim in ea parte, quae nostri erat usque coenobii, quam liberam omnibusque communem volebant esse, dicentes, pisces ac cancros non solum nobis creatos: at ego frequenter assumptis quibusdam fratribus laicis atque famulis quamquam paucis *Knappos* fluvio depellebam, donec pace reddita effrene illud hominum genus temeritatem remitteret. *Hans Heule* vero elatus in sua perstabat arrogantia, donec in pluribus locis agrestibus a foederatis caede cruenta prostratis pacem rebatur posse in nostra regione fieri. Tunc factorum sibi conscius et, quod forsitan molitor ille tormentis adactus consilia illius patefecerat, capiti suo metuens clam civitate *Eystetensi* excessit et abiit *Salisburgum*, stipendium ibi facturus contra *Knappos* metallarios rusticosque adversus archiepiscopnm tumultuantes. Egregius homo et evangelii (uti etiam videri volebat) defensor et vindex, qui *Eychstetae* rusticis evangelium asserere, falso licet, libertatem adnitentibus favebat, ecclesiasticorum atque majoritatis osor et hostis scilicet, jam nunc supplicii metu sponte exsulans pecuniae et quaestus ergo rusticos id ipsum audentes pro archiepiscopo, id est pro ecclesiasticis, paratus occidere: uti ubi, dum munitiunculam quandam ab rusticis metallariisque insessam cum aliis oppugnat, bombardae ictu interiit, necessariis illius gaudentibus, quod hoc mortis genere et non lictoris manu perdiderit vitam, quemadmodum *Wolfo* ejus filio apud oppidum *Dinckelspühel* accidit, qui patris artes imitatus, id est seditionum autor, capitis supplicium pertulit. Ad quingentos aureos diversis *Hans Heule* debuit, quorum minima pars creditoribus post ejus interitum vix potuit reddi, sic se alieno aëre oneraverat, atque hoc, ut patuit, fuit, quod illum tantopere diripiendis coenobiorum opibus coëgerat inhiare.

Similes, reor, huic homines in aliis vel civitatibus vel provinciis rusticorum fuere fautores, quales etiam in oppidulo *Momshaim, Maincöntzle, Sixtus Kunius* et *Thumsen Jacobus* fuerunt. Hi cum aliquando cum *Eckingero Marescalco*, nobili viro, oppiduli illius atque arcis eidem imminentis praefecto, venatum iissent ac inter dumeta nemoris ferarum observarent occursus, iniqua tractarunt consilia, quod regressi domum vocatique de more ad vescendum in arcem praefectum occidere illiusque opes diripere vellent. Praefectus haud procul ab illis et ipse inter densa fruteta cervos observans cum delitesceret, insciis ipsis latronibus, quae adversum se componebantur, audivit. Soluta demum atque etiam citius venatione, quae audierat dissimulans et aliquot viris,

quibus fidere potuit, in arce abditis proditores illos quasi pro obsequio reficiendos ad se vocatos, adjutus viris, quos abdiderat, capit ac in turrim conjicit, remque, ut haberet, *Eystetensi* antistiti et nobilibus curiae nuntiat celeriter. Torturis deinde adhibitis miseri non modo ea ipsa contra praefectum prava molimina, sed etiam dudum patrata latrocinia admissaque furta et sacrilegia sunt confessi propterque eadem capitis supplicio puniti. Quidam qui cum illis in direptionem substantiae, at non in necem praefecti conspiraverant, tamquam perjuri et foedifragi duorum digitorum detruncatione sunt castigati.

Verum haec autumni tempore acciderant jam rusticis in nostra regione coërcitis. Quae ob id referre placuit, quod existimem, etiam in aliis provinciis et locis similes fuisse libertatis falsae pestilentisque assertores, rusticorum concitatores et evangelii falso praetensi vindices, qualis erat et *Hans Heule* et *Leonardus Zegelin*, qui, ut rustici ad *Messingium* montem concurrerent, egerat, in quo quidem monte ad Maji descenderunt initium, tuncque illustris *Fridericus Dux Palatinus Rheni*, qui tum *Ambergae* residebat, sollicitus, ne et sua loca, quae *Messingae* viciniora erant, eadem furentium rusticorum occuparet tempestas, coacto quam valido poterat equitatu *Novumforum*, quod sui juris est, concessit, missoque *Ludovico ab Eyb*, praesulis *Eystetensis* ex *Ludovico* fratre nepote, ab eodem antistite mille florenorum expetiit subsidium (nescio si commodati nomine) contra agrestium turbinem omnem illi spondendo operam. Addiderunt et illustres *Otto Henricus* et *Philippus* Duces Palatini *Neoburgum* incolentes *Friderico* patruo equites, et illustris Marchio *Casimirus* aliquot; nam id ita fieri foederatorum consules, reor, jusserant. Comparato itaque ferme quingentorum virorum equitatu aliquantisque pedibus *Eleutheropolin*, quod oppidum vulgo *Freystat* dicitur, idque uno ab *Messinga* milliario distat, misso caduceatore rusticorum primores ad colloquium vocat secus stagnum, cui *Kaurbach* vocabulum est. Hos, cum venissent, princeps illustris clementer allocutus, ut saluti suae et uxoribus ac liberis consulentes ad sua singuli regrederentur, curaturum se, uti ea, quae hactenus imprudenter admisserant, aequabili componerentur moderatione. At rustici, qui fortunam suam non facile agnoscunt et clementiam in tumorem verti solent, pio principi superbe responderunt decretum inter sese, pro libertate extrema quaeque experiri velle. Princeps, ut vidit induratos eorum animos et cervicem pietate non flexibilem, abire jubet, post brevi cogituros protestatus, quam pessime suis

rebus sibique consulerint, simul comminatus et caedes et incendia. Mox etiam instante jam vespera duo mollendina non procul ab monte *Messingio* incendi fecit, quod et in villis futurum rustici metuentes, obmissis ac rejectis armis praecipiti fuga discesserunt. Dux arce recepta inventos in ea quinque agrestes rusticorum capitaneos ante arcem capitali jussit supplicio affici. Colonus, qui vulgo *Maier à Lohen*, unus e quinque fuerat, et *Stephanus Stellwagen, Aegidius Rumpf* ac *Joannes Treiber*, et quidam artis pistoriae, cujus nomen non teneo. Ii temeritatis suae ac dominationis iniquae pariter insanae atque brevis sic celerem exitum et factis parem invenere finem. Recepta est deinde *Gredinga*, et in ea tres, qui se pro capitaneis gesserant, ante praetorium, quod rusticorum magistri cancellariam fecerant sibi, capite caesi sunt. In *Perchinga* quoque in quosdam animadversum est, qui probos cives ad defectionem movere tentaverant.

Leonardus Zegelin, seditionis et ad *Messingium* montem concursus autor, sibi matura fuga consuluit, hodieque extorris, vagus et profugus exsulat. Sic itaque agente clementis animi illustri principe Duce *Friderico Palatino* rusticorum acervus ad *Messingam* citra insignem illorum caedem dissipatus fuit; quamquam tunc quidam severioris animi judicaverit, reipublicae majori fuisse commodo, si illatis signis bello victi, caesi fusique fuissent; sic enim ultionis exemplo absterriti in aliis regionibus rustici abstinuissent seditione atque tumultu. Nam eo ipso Maji mensis tempore ac deinde agrestes veluti rapidissimus aliquis fluvius aggere rupto in omnibus pene regionibus superioris *Germaniae*, in superiori *Suevia*, in *Sylvae nigrae* locis, in ducatu *Wirtembergio*, in *Franconia*, in *Alsatia* quoque ac cis *Rhenum*, in *Hassia Saxonia*que, diluvii instar famosissimam intulere vastitatem. Die S. Paschae cum nobilissimus *Ludovicus* Comes ab *Helffanstain*, praefectus oppidi *Weinsberg*, ex arce juxta in edito monte sita in ecclesiam christiano more descendisset, ab rusticis, quos oppidani proditores facti intromiserant, captus est, qui, cum cogeretur inter obversas hastas occidendus currere et noluisset sponte ruere in mortem, densis confossus vulneribus concidit, vir genere, corporis forma ac juventutis flore spectabilis*). Hujus et ferme duodecim nobilium, quorum plerique adolescentes erant, miserandam necem (quam et

*) Nota in marg. cod. Iste Comes, canonicatibus quibusdam antea praeditus, saeculari vitae affectior, ecclesiasticis obmissis, hanc et hujusmodi invenit mortem. Beatior forsitan, si beneficiis ecclesiasticis fuisset recte fruitus.

postea ulti sunt) acerbissime tulerunt foederatorum duces, qui tum in superiori Suevia in compescendis rusticis tenebantur, qui demum, quae cum illis in Algaja transacta fuerant, violata interposita fide spernentes, in Algaja Hegajaque iterum concurrerunt, et nobiles et coenobitas persequi coeperunt eorumque bona diripere. Tunc et ferae et cervi ubilibet caedebantur, bombardis et ballistis confecti a rusticis. Audientes vero agrestes, qui nuper apud Teiningen in provinciola, quae vulgo *Riesae* nomen habet, a se discesserant, quae fiebant in Algaja, coacervati rursus monasteria despoliare sunt orsi, inter quae primum *Mariae Maja* vastatum est, non admodum longe *Oettinga* oppidulo, quod et eodem tempore sibi subdiderunt rustici. Unde *Ludovicus* Comes, cui ab ipso cognomen oppidulo est, misso *Georgio Habercorno* curiae suae magistro ad Casimirum illustrem Marchionem auxilium ab eo expetiit.

Interea rustici etiam *Wassertruchendingam* Marchionis oppidum receperunt, capto praefecto illius *Caspare Schenck*, aurato milite a *Schenckenstain*. Per idem tempus agrestes alii monasteria *Münchsweet* et *Kemnaten*, honestarum puellarum domicilium, vastata prius despoliataque combusserant. Abduxerunt secum sororem virginem, quae procuratrix domus fuerat, funeque alligatam dimiserunt in fontem, nocte dieque pendere sinentes, ita extorturi, ubinam thesauros inopes mendicosque puellae defoderint, et hoc erat quaerere Christum, evangelium sub scamnis abjectum et occultatum diu producere.

Capta *Wassertruchendinga Casimirus* rebus suis laturus auxilium, facto, quantum potuit, equitum ac peditum numero, ab *Onolzbach Gunzenhausam* movit, unde ad rusticos unius milliarii erat iter. Quia vero omnes agrestium acervi multo, quam erant, majoris numeri jactabantur, et esse hunc septem millium ad illustrem Marchionem *Casimirum* ipsum rumor attulerat, cui, qui cum ipso erant, longe essent impares numero, suasus est *Gunzenhausae* aliquantisper desidere in stativis, donec vel suas augeret copias, vel redirent, qui rusticos ierant speculatum. Dumque ita consultant, nuntiatur, rusticos jam etiam vastare monasterium insigne *Wernizahusam* non procul à *Wassertruhingen*, quod quidem coenobium illustri Marchioni illiusque consulibus et equitibus optabile et pergratum fuerat diversorium, si quando transirent illuc, id quod non fiebat rarius. Venerabilis idem et nobilis nec mediocris eruditionis facundiae atque prudentiae vir et Pater *Georgius* Abbas ex familia *Dapiferorum*, quibus nomen vulgare *Truetsessen* von *Wetz-*

hausen, qui et *Hierosolymis* fuit, ipsum monasterium, dudum omnifariam moribus atque structuris destitutum, pulchre et peraccomode restituerat. Hic cum jamjamque agrestium ingentem multitudinem imminere monasterio cerneret, assumptis quibuslibet pretiosis, quantum fieri feriâque potuit, in arcem munitissimam *Newenmuer*, quae *Viti à Lentersheim* aurati militis et viri sibi amici est, abiit.

Inter eos, qui illustri Marchioni *Casimiro* aderant, *Sigismundus* ab *Hesperg*, miles auratus, catholicus ac strenuus vir, qui hodieque maledictum Lutherum Lutheranismumque egregie exsecratur, Abbatis et monasterii jacturam aegerrime ferens, Marchionem vocat, ut eum aliquanta equitum ac peditum caterva contra rusticos pergere sibi liceat; id eum obtinuisset, electis ducentis ferme equitibus et peditibus quadringentis promisit, qui, ubi consisterent rustici et quantus eorum acervus esset, irent exploratum, quos quam celeri potuit festinatione est secutus. Ad quatuor millia agrestium in eo acervo fuisse creditum fuit. Elapsis ac dispersis fratribus ad incursum agrestium fidus vir *Joannes Tubri*, Prior conventus coenobii, tradens se periculo atque discrimini, atque apud eos, qui inter rusticos plurimum posse videbantur, et vicini ac ipsi noti erant, precibus irremissis instans obtinuit, ne structurae nuper restauratae incendiis vastarentur. Jam enim pessimi quique stramina spargere in aedificiis et ignem subdere coeperant. Alias quidquid efferri ac diripi frangique poterat, id omne patuit prodae, discriminique ac depopulationi succubuit. Confractae Christi sanctorumque imagines ac insanientium in sacra nostra Judaeorum more confossae et disjectae, bibliothecae insignis codices conscissi, discerpti in fontemque dejecti, discussae pretiosae fenestrae diripiendi plumbi gratia, epotum vini plurimum nec effusum minus. Ita cum furentes rustici ventres vino et animos crudelitate satiassent, egressi sunt in monasterium *Heidenheim*, ad quod milliarii iter, similia patraturi. Transgressi *Wertheim* villam constiterunt in campo, consultantes, quo ordine ad destinata proficiscerentur; tunc bombardae pila advolans quemdam in mediata turba feriit, cui nomen *Pfannenhans*, qui mox dolore grassante moribundus, succurrite o fratres clamitans, circumrotatus corruit ac trucem exspuit animam. Fratres se tunc vocabant rustici in istiusmodi facinoribus unanimes. *Pfannenhans* ille juxta villam *Wertheim* habitaverat, homo semper temeritate insignis, et qui in sanctorum imagines in ecclesia *Aharosae* monasterii desaevierat ferocius et unam divae Christiparae crudelius conciderat, qua coram pii populi a pristinis eatenus temporibus ipsam beatissimam misericordiae

matrem piissimam Theotocon devotione singulari honoraverant. Non colimus Christicolae, quasi dii deaeve sint, imagines, quemadmodum suas coluerunt Ethnici, seu sicuti Judaei coluerunt vitulos, unde et Judaeis, non nobis interdictae sunt, nobis enim non dii, sed passionis Christi sanctorumque ministrorum illius monumenta et memoracula. Hinc quisquis illas contumeliis afficit, procul dubio contemnit eos, quorum illae nos admonent, sitque dignus supplicio, qui Christi ministros contemptui habet, quos a coelesti suo Patre praedixit et promisit honorandos *). Supplicio dignos fore ejusmodi imagicidas suo *Pfannenhans* testatus est interitu, qui inter aliquot rusticorum millia solus tunc ictu occubuit, id quod prodigiose factum non ambigo. Retulit id mihi homo rusticus, sed plus quam rustica vir prudentia, unde et tunc inter rusticos (potestate coactus uti asserebat) procelluit, ab annis XXX. notus mihi, ejusque fides in his, quae tanto in tempore ab eo audire potui, suspecta mihi fere non fuit, cum non parum multa in tot annis cum illo negotia fuerint mihi. Et certe eadem nequaquam auribus meis serviens, sed veritate coactus et gemens referebat. Nam et aegre (cum post unam aut alteram horam in rusticos Marchionis milites irruissent) progressi quoque rustici ab eo loco, ubi sanctorum hostis *Pfannenhans* interiit, inter arces *Hohentruhending* et *Rechenperg*, *Heidenheim* versus proficisci intenderant, quo cum dirigunt obtutus, vident in monte fulgere arma micantesque thoraces et galeas. *Sigismundus* enim ab *Hesperg* exploratores festinato secutus cum equitatu illuc venerat. Rustici tunc videntes jam instare pugnam, conglobati se curribus cingunt ac muniunt, in quos mox de monte machinae pilas evomunt, et interea equitum pars per silvam descendit, id futurum rati, quod accidit, rusticos scilicet bombardarum fragore et ictibus in fugam vertendos. Nam cum tormenta in eos horrendo excuterentur mugitu, non ferentes rustici curribus dimotis in fugam sese effuderunt, veluti cum aquarum magna moles in stagno praegrandi conclusa aggere soluto evolvitur et in praeceps proruit, fugientes jam omnis equitum et peditum cohors insequitur, et equites praecipue miseris instant, confugiunt, feriunt, confodiunt ac trucidant. Pars magna in villam *Ostheim*, penes quam constiterant, refugiunt et abdiderunt se quisque, ubi et ut potuit. Tum quamquam Balthasare a Rechenperg villae domino reclamante primum horrea quaedam casaeque succensae et proclamatum, villam omnem, nisi

*) Joann. 12, 5.

prodirent, conflagaturam, atque universos, qui in ea delitescerent, in incendio perituros. Hoc igitur metu adacti infelices prodibant rejectis armis vitam deprecantes, *Sigismundus* ab *Hesperg* miseratus illos canere jussit receptui ac veniam deprecantibus parcere. Quadringenti, uti retulere quidam ex agrestibus, eo ceciderunt die, quam reor mensis Maji fuisse septimam: alii asserebant, non cecidisse trecentos. Sic in re tam vicina, quid rerum esset, reperiri non potuit; neque ego etiam ex his, qui cladi inter et superfuerunt, quid pro certo de occisorum numero scriberem, quivi cognoscere. Quo minus jam inde mirabor eam, quae non raro apud veteres historiographos in hujusmodi referendis invenitur, discrepantiam. Inserere vero libet, quali se vafritia rusticorum quidam tunc internecioni subduxerit. Homo est inter rusticos praestanti statura, divitem colit agrum seu praedium, unde fratribus meis et mihi quotannis censum pensitat, *Leonardo Habermair* est illi nomen, is, dum cerneret agrestes miseros diriter saeveque confodi et ruere, corruit in longumque porrectus veluti exanimis humi jacebat. Casu vero non juxta occisos alios, sed solus, cum se evadere posse diffideret, procubuerat. Discursantium autem equitum cum illum quidam vidisset, ait socio: *En quam longus nequam hic jacet prostratus, configam maledictum hunc etiamnum mortuum.* Cui alter, *sine,* ait, *ut quid desaevis in mortuum?* Rusticus jam praesentaneam mortem metuens spiritum continuit, nullum prorsus vitae dans indicium. At eques cuspide pungens experiri tentabat, si viveret; ille vero pungi quam confodi malens sustinuit. Eques elusus abiit, quem post secuti alii idem fecerunt usque ad tertium; quartus deinde cum jacentem contemplaretur noscitabundus, nec videret cruentatum, quod erat suspicatus, inclamavit hominem dicens: *Habermair, si tu es, exsurge nihil metuens, ego te servabo illaesum.* Ille dum clamitantis vocem agnosceret, surrexit, equiti se dedens, quem ille in tuta deductum abire permisit.

Sigismundus ab Hersperg parta victoria collectis militibus ad Marchionem regressus est ovans, adductis centum tredecim curribus praeda onustis, quam rustici monasteriis abstulerant et reliquerant fugientes. Ex nobilitate juvenes duo ceciderunt, unus e familia *Einsidl,* alter *à Rabenstein.* Rustici pace reddita multa pecunia stulte attentata furioseque patrata luerunt, verum primum autumni tempore; nam Majo mense et antea in pluribus locis ut saevae belluae in nobiles ecclesiasticosque furebant, neque etiam parcebant principibus, unde cum illustris *Casimiri* populus

in Franconia atque ad torrentem *Aisch* habitantes ab eo deficerent, et plnrimi se in oppidulo *Neapoli*, quod vulgo *Neustat* vocant, coacervassent, petiit ab *Eystetensi* episcopo, ut ad se trecentos pedites (quos pridem ex Augusta, *Caspare de Schaunberg* illuc misso, conduxerat) in auxilium mitteret, curaturum se, ut non solum principatum suum, verum etiam dioecesis superiora loca prope *Herrieden* contra agrestes tuta redderet. Annuit antistes, atque etiam non parum avenae ex granario *Herriedensi* Marchioni contribuit, qua re praesul, vir spectatae prudentiae, plurimum sibi laudis addidit, et Marchionem eatenus non satis amicum sibi reddidit amicissimum, et tunc apparebat, quam vere Aristoteles ille scripserit in Politicis Lib. V.: *Cogit in unum communis metus et eos, qui erant inimicissimi.*

Interea rustici per omnem *Franconiam à Bamberga* atque a montana illius regione *Herbipolin* ferali grassabantur insania, paucisque admodum obmissis omnes arces episcoporum atque nobilium, omniaque monasteria extra civitates sita crudeli vastabant incendio. Erat manifesta Dei manus super nobiles *Franconiae,* quorum multa pars Lutheri haeresibus favebat, solosque monachos, monachas ac clericos affligendos crediderant, et qui dudum Caesaribus Imperatoribusque se resistere posse praesumpserant, tributaque vel subsidiarias pecunias illis nunquam consenserant pendere, jam rusticorum metu suas deserebant domos et arces, qui in principum arcibus, quibus praefecti erant, emori quam cedere debuerant.

Devastatis ferme omnibus tota fere agrestium colluvies *Herbipolin* defluxit, quibus et plurimi diversorum oppidorum admixti erant cives. Cives autem Herbipolenses rusticos facile admiserunt, quibus a majoribus suis et ecclesiasticorum, cum quibus habitant, inditum erat odium, et ab episcopis deficiendi facilitas. Odium vero in clericorum statum et ordinem quorumdam sacerdotum nutrierat cupiditas et nimium effrenis petulantia. Cum ergo *Herbipolim* rusticorum acervi veluti quoddam affluxisset diluvium, omnis eorum devotio, omne, quod praetendebant evangelium, erat in epotando sacerdotum vino diripiendaque substantia. Reverendus Praesul *Chunradus à Thungen* mature discesserat ad illustrissimum *Ludovicum Principem Electorem*, ab eo subsidium petiturus. Illustris Marchio *Fridericus*, ecclesiae Herbipolensis praepositus, plures canonicorum quidamque alii sacerdotes, non pauci a nobilitate, in quibus nobilis vir *Sebastianus à Rotenham*, jurium peritia et professione decorus et aurata militia insignis, et alii quidam

equites et pedites usque ad trecentos digresso episcopo in arcem *Herbipolensem*, cui *Mons Dominae nostrae* vocabulum est, se receperunt. Hoc complurium dierum obsidione propugnaeulum vino furentes rustici ad deditionem rati sunt, se posse adigere. Denuntiat illis *Fridericus* illustris *Casimiri* Marchionis pater, regii princeps animi, regio scilicet sanguine satus, nihil minus eos cogitare debere, sibi enim arcem ipsum, si ita res ferat, sepulcbrum futurum, se vivo arcis deditionem sperare debere neminem. Rustici, quibus Franconicus Bacchus furorem addebat, et quos sua scelera fataque et facta in mortem agebant, instabant multo adnisu aeneis machinis inferiora muri ferientes, aggressi sunt etiam arcem suffodere pulvereque sulphureo subdito disrupto monte arcem deturbare in praeceps, vel hujus rei formidine generosi principis et fortium nobiliumque virorum defatigare et solvere animos. Rebantur enim eum omnibus principibus, cum nobilitate cumque omnibus ecclesiasticis fore debellatum, si hanc pulcherrimam famosissimamque superioris Germaniae arcem sibi subdere potuissent. Erat ibi *acervus*, quem nigrum appellabant, cui, ni fallor, *Goetz à Berlichingen* praeerat, homo multis facinoribus insignis, cui una tantum erat manus, alteram enim dudum in bello Bavarico ictu, sicuti reor, bombardae perdiderat. Hic antea a foederatis captus fuerat, nihilque adversus eos juraverat se acturum. *Acervus* alter *clari*, der helle Hauff, indiderat sibi nomen, quibus aderat ex variis locis, ex villis et ex oppidis satis numerosum vulgus. Praeerat his cum aliis quidam ex nobilibus *Florianus Geier*, qui postea cuipiam *à Grunbach* obvius ab illius servo confossus interiit. Rustici igitur plurimo Baccho lactantes in *Herbipoli* et *Haitingsfeld* proximo oppidulo stativa habebant, alteriusque in arcis oppugnatione ad Maji finem illic desederunt; septem in arce, qui ad fenestras egerant incautius, bombardarum ictibus perierunt. Ex rusticis non admodum plurimi neci dati sunt, praeter cladem, quam non modicam acceperunt, dum nocte quadam arcem oppugnatione tumultuosa tentarunt occupare. Alias illustris Marchio, quoad fieri potuit, jubebat temperari a caedibus, quae bombardis ex arce fieri poterant, quamquam non omnino cohiberi hi non potuerint, qui tormentis praeerant et machinis, quin aliquos ferirent aliquando, et frequenter, ubi vel in civitate vel extra hominum conspexissent globulos, ad eos pilas jaciebant, sicque loca omnia infesta et intuta reddebant. Erat inter illos artis magistros *Georgius Reuchle*, presbyter Minorita ejus familiae, qnos *Conventuales* vocant *Franciscani* alii. Hic ipso tunc artificio tantum ex-

celluit, ut praesul illi, quoad victurus est, de victu stipendioque providerit; res forsan parum probanda posteris. Posito namque instituti sui habitu, lancigero quam sacerdoti aut coenobitae similior cernitur. At nunc eo abusionis processum est, ut rarum sit negotium, cui quietis silentiique odio fastidiosi et vagi monachi se non ingerant.

Sed jam nunc narrandum, quo fructu, quave mercede infelices rustici ac miseri agrestes in principes, in nobiles atque in ecclesiasticos desaevierint. Id prius, quam exordiar, expendere libet, quam nihil spei sit in opibus reconditisque divitiis, et quam mirus et inscrutabilis superni sit ordo judicii. Ditissimus episcoporum, vel etiam principum omnium fere judicio et opinione *Herbipolensis* seu vulgato nomine *Würzburgensis* habebatur episcopus, quippe cui R. *Laurentius à Bibra* immediatus antecessor, vir magnae providentiae, *Rudolphus*que *à Schernberg*, proximus illi, pacis artibus clarus, ingentes (ut nonnemo credebat) dereliquerant opes. At hae tam nihil reverendo Praesuli huic profuerunt ad praecavendam rustici tumultus alluvionem et turbinem, ut nullus principum plus illo oppidorum, arcium villorumque amiserit. Ex tam lato enim magnoque principatu, a quo etiam *Franconiae* Ducis vocabulum habet, *Herbipolensis* arx sola remanserat. Cum opibus illis, quas habere putabatur, impendente periculo conflare potuerit vel debuerit exercitum, quo id omne malum, priusquam tam noxie saeveque inundaret, averteret. Sed non est consilium, non est prudentia, non est sapientia contra Dominum *), qui ubi decreverit (ob quas ipse novit causas) flagellis atterere homines, non est, qui id avertat divitiis, cujus iram sola veraque vincit humilitas. Jam quam mira judiciorum ejus dispositio sit, rei processus indicat.

Episcopi *Herbipolensis* et *Bambergensis* et ipse Marchio foederatorum consortes erant, et eos ipsos eorumque provincias, eorum nobiles atque ecclesiasticos foederati tueri contraque rusticos defensitare debebant, ad quos singuli ipsorum suos equites, quantum foederis scita poscebant, transmiserant. Non deerat foederatis exercitiisque eorum ductoribus subveniendi voluntas, sed detinebat eos in superiori Suevia idem simileque negotium, ubi dum satagant late grassans incendium premere, patiebantur, etsi nollent, vastatrices flammas saevire in *Franconia*, atque ita neque in divitiis, neque a sociis erat auxilium, donec prope pessum iissent

*) Proverb. 21, 30.

omnia. Verum sicuti Deus quondam Nabuchodonosor rege Chaldaeisque et Assyriis tanquam flagello usus Judaeorum lasciviam attrivit et proterviam, ac deinde Chaldaeos ipsos dira vastitate perdidit, qui non divinae justitiae, sed suae avaritiae, libidini, ferociae, tyrannidique servientes in Judaeos desaevierant, ita nunc quoque Deus, idem semper et ipse, rusticorum furia nobilium atque ecclesiasticorum castigavit insolentiam. Sed quoniam agrestes rustici evangelii nomine ad malitiae suae tegmen et operculum usi sunt, et non Dei justitiae, sed suae avaritiae, suo ventri atque furori sunt famulati, postea quam bimestri ferme tempore infelici dominio snnt potiti, factorum condignam vicem receperunt, idque hoc ordine processit.

Quum Aprili mense in Suevia saevirent rustici, ac deinde prope *Memmingam* ingenti multitudine consedissent, quosdam foederatorum equites et nobiles, qui in eam praesidii causa missi fuerant, quasi obsidione territuri, nam plurimi civium suspectae fidei erant et ad equitum proditionem proclives, coactus est foederatorum exercitus in eadem regione diutius demorari. At tandem inde profecti cum copiis duces in *silvae nigrae* locis rusticorum agmen prope *Totterndorff* consecuti ad quingentos peremerunt, cum cernerent, agrestium servorumque citra supplicium et sanguinem compesci non posse genus.

Descenderunt posthac in fines ducatus *Würtembergii*, ubi acervus magnus admodum vastatis arcibus et monasteriis *Herrensperg* oppidulum subegerat. Dumque pro multitudine foederatis praesumpsissent resistere et adversum se equites foederatorum concitassent, in fugam compulsi juxta oppidula *Bebtingen* et *Sindelfingen* ingenti sunt caede prostrati. Septem millia illic cecidisse constans fama fuit. Progressi foederati *Hailbronnam* versus acervum agrestium, qui vastata *Gundelzhaim* et *Homecka,* magistri fratrum ordinis Teutonicorum domicilio, in illis locis et apud *Neckersulm* consederat, partim trucidarunt, partim verterunt in fugam. Unde cum *Weinsperg* adiissent, ubi die S. Paschae interemptus fuerat nobilis ille *Ludovicus Comes ab Helffanstain* cum bis senis ex nobilitate juvenibus, in sceleris ultionem oppidum everterunt incendio, quibusdam supplicio affectis, qui diri facinoris maxime rei et autores fuerant. Quum vero pace reparata cives, qui supplicia evaserant, apud foederatos, ut sibi oppidum restaurare liceret, instarent, ita annuerunt, ut inter alia pro patrato scelere illis imposita in loco, quo Comes illustris ceciderat, exstructo sacello annua pro occissorum salute missarum sacra fieri curarent, atque etiam in illis confinibus sub divo perpetim redderent jura.

Ab *Weinsperg* foederati ad *Tuberam* fluviolum profecti cognoverunt eos, qui à *Neckersulm* fugerant, cum pluribus aliis montem juxta *Kunigshoffen* oppidulum insessum tenere. Illo igitur deflectentes montem non rectà conscenderunt, sed gyrantes per humiliora illius in summum evaserunt. Rustici dum eos non directo adversum se gradu venire cernerent, arbitrati sunt illos tendere alio, atque ideo de fuga minus erant solliciti, et dum non putant, conspiciunt se hoste circumdatos, tunc in ipsos primum excutiuntur machinae, et equites infelices feliciter ferociter configunt, fundunt saeveque confodiunt. Sex millia desiderata ferebantur; quidam non parum huic numero adjiciebant asseverantes, non minus octonis millibus conveuisse in monte vixque evasisse quingentos. Magnae cladis id erat argumentum, quod ea in villa *Marckelsheim* duae et quinquaginta viduae factae sint, in *Mergetheim* CCLX., in *Igersheim* villa quadraginta quinque et haec loca vicina sibi milliario distant *a Kunigshofen;* facile igitur datur intelligere, quantus fuerit occisorum numerus, cum ex nullo non vel oppidulo vel villa plurimi certe interfuerint.

In illis finibus foederatis juncti sunt Reverendissimus Archipraesul *Treverensis*, illustrissimus *Ludovicus* Palatinus, Principes Electores, qui cum R. *Herbipolensi* Antistite ascendebant, multi stipati equitatu ac milite, ut illum reducerent in sua ac obsessos in arce liberarent. Erat cum ipsis *Oth Henricus* Dux et ipse Palatinus, quibus etiam illustris Marchio *Casimirus* junctus est. Rustici, qui apud *Herbipolim* vino madebant furebantque et oppugnabant arcem, audito, quia foederati contra fratres suos in monte prope *Koenigshofen* pugnaturi venirent, acceptae cladis adhuc nescii, fere tria millia miserunt eis in subsidium. Hos principes et foederati, Herbipolim accedentes, cum juxta villam *Ingelstat* altero ab Herbipoli milliario reperissent, ad unum pene ceciderunt. Confugerant plures in turrim vetustae arcis, quae in villa erat, qui cum oppugnarentur a foederatorum peditibus fortiter repugnantes nonnullos prostraverunt bombardis jacientes. At miseri turre tandem expugnata misere confossi et neci dati sunt. Die demum sanctae Pentecostes et principum et foederatorum exercitus ingressus est *Herbipolim*, et principes se in arcem obsidione liberatam receperunt laetabundi, illustri Marchione *Friderico*, ecclesiae summae Praeposito, caeterisque fortibus viris, qui arcem fuerant tutati, amicissime clementissimeque salutatis. Plurimi rusticorum in civitate equitatu praeoccupati conclusi et, ne elaberentur, sunt observati, pro portis adhibitis custodiis. Interea exploratum et

recognitum est, qui maxime in eo omni tumultu pro capitaneis gesserint sese aut ferocius egerint. Denuntiatum et proclamatum deinde fuit, ut universi cives *Herbipolenses* ad quintam feriam sanctae hebdomadae Pentecostes in foro, quod ante *Gredam* dicitur, aggregarentur. Hi autem, qui ex aliis illic deprehensi erant oppidis, in foro ad divae Christianae sacellum; qui vero ex villis in suburbio, quod patria voce *auf dem Rennweg* vocant, convenire coacti sunt. Eos omnes in singulis locis circumvallaverunt armatorum turmae equitum, inter quos miseri inermes tremebundique stabant. Tunc primum e civibus ex nomine citati quatuor diversorum operum artifices, qui in tumultu ferociores et magistri exstiterant, gladio sunt percussi. Itum deinde est, ubi oppidani similem metuentes sententiam attoniti mortem ac ensem cervicibus imminentem praestolabantur. Ex his unus et viginti capitis pertulerunt supplicium. Fuit ex his *Contzkrön*, homo locuples ex *Ypfhoven* oppido, vini frumentorumque episcopalium curator et custos, homo seditiosus alias et jurgiis gaudens, qui confratribus meis in *Bürcklingen* non leves antea irrogarat injurias, et, ut ea domus et Divae Virginum Reginae ejusque Deo filio sacrata pulcherrima ecclesia combureretur a rusticis et *Ypfhovae* incolis, non minima, reor, causa fuit. In diem inventionis S. Crucis illius monasterii desolatio incidit, ejusque sceleris hic nunc exsolvit poenas. Ab his ventum est ad interitum exspectantes rusticos in suburbio, quorum quadraginta et duo gladio caesi sunt, atque ita uno die septem et sexaginta id ipsum excepere supplicium. Et quam mira ludentis fortunae mutatio! Qui pridem obediendi omne rejecerant jugum, nunc vocati e turba prodibant et genua flectere jussi parebant, ac non ligati ferro praebebant cervices. Hoc exemplo territi caeteri facile sub juga redigi patiebantur. Civium *Herbipolensium* *) alii conjiciebantur in carceres et torturis ad proditionis confessionem adigebantur, in quibus quidam *Maister Till*, sculpendi insignis artifex, et eatenus honeste satis habitus. Alii vitam redimebant bis millenis aureis, sesqui millenis aut millenis alii, alii quingentis, quisque ut habuit et potuit, omnes quidquid habebant parati dare pro anima.

Eodem fere tempore *Lotharingiae* Dux apud *Elseszabernam* in Alsatia rusticorum viginti quatuor millia, juxta *Lipstain* quatuor millia, circa *Schwerwiller* octo millia peremit, si verus fuit rumor,

*) In marg. ad h. t.: Murum ad Moenum excelsamque turrim evertere coacti sunt Herbipolenses.

qui id ad nos detulit. Ego quidem non facile admisi, ut crederem; sed erant, qui sic rem habere constanter assererent. Ad tria millia apud *Pfedershaim* milliario ultra *Wormatiam* a Palatini Electoris equitibus interempta, et non pauca millia in *Saxonia* caesa ad nos frequens fama ferebat. Jacuerunt infelices rustici et contabuerunt in campis et nemoribus, esca feris volatilibusque facti ac indigni sepultura, qui a pessimo Luthero sacrata sepulturae loca aliaque sacra omnia contemnere et violare didicerant. Edidit sub idem tempus facinorosus Luther libellum, quo testabatur iniquissimus nebulo tumultuantes rusticos juste trucidatos, qui eos nefandis dogmatibus noxiam libertatem desiderare ac per id inobedientiam dominorum et majoritatis odium, sacrilegia, sacrorum contemptum et in summa malum omne docuerat, hoc ipso hospitis sui satanae, magistri sui, daemonis artes et ingenium referens egregie, qui primo omnes adhibet vires, omnes expendit conatus, studia intendit omnia, ut miseros mortales peccatis oneret, voluptatibus vinciat, irretiat sceleribus, et voti compos effectus agit, ut illaqueatos in desperationis praecipitium cogat, et damnationis suae faciat habeatque participes. Scripsit scelerosus haeresiarcha libellum illum ad hoc reor, uti se liberaret principum (quos vulgus saeculares vocat) et nobilium odio, qui cum damnis suis maledictam arborem ex fructu coeperunt agnoscere, et sanguinarius latro episcopos tantum et reliquos ecclesiasticos ac principes catholicos suae haeresi malitiaeque non faventes volebat pessumdatos. At Dei judicio fulmina pessimaque consilia in illos inciderunt etiam, adversus quos nec fabricata neque missa fuerant. Sed jam revertendum ad rusticos. Postquam *Herbipolensis* antistes arcem et civitatem recepit, ac seditionis autores et antesignani admissa sanguine luerunt, ascenderunt foederatorum exercitus ductores *Bambergam*, ibique similia exercuerunt judicia. Inde per *Nürnbergam* redierunt in *Sueviam*, et rusticos necdum furoris saturos ad plenum compescnerunt, trecentis, ut ferebatur, tumultuum, fidefragii perjuriique autoribus capite truncatis. *Casimirus* illustris ex *Herbipoli Kitzingam* adiit, ibique aliquos morte punivit, et fere sexagenis fecit oculos erui, qui, dum exoriretur seditio, ab praefectis oppidi, ut quiescerent, admoniti responderant, se id, quod coeperant, facturos, nec, ut desisterent, Marchionem se velle respicere. Egit ergo Marchio, ut eum non possent aspicere. Abiit demum foederatorum vice et nomine *Rotenburgam*, atque illic biduo demoratus quinque et viginti, qui tumultum concitaverant, capitis puniri fecit supplicio, inter quos fuerunt quidam cognomento *Mentzinger*, homo

malis assuetus et temeritate semper insignis, et *Johannes Teuschle,* antea quam Lutheranismo perverteretur, theologiae sanctae professor, deinde haeresium sator et seditionis incentor et autor, atque etiam *Minorita* monachus quidam corde et corpore caecus, qui, dum genua curvare renueret, stans et obluctans caesus fuit.

Tunc in diversis locis et oppidis hujusmodi rusticae seditionis autores puniebantur, et sequenti biennio trienniove a foederatorum primatibus edicebatur, ut ejusmodi, ubicunque fuissent reperti, poenas penderent, ipsoque triennio aliquae equitum centuriae a foederatis ordinatae centuriatim regiones perequitabant, rusticos territantes, ne denuo concurrerent, atque iis ipsis curae erat, si quem agnovissent ex seditionis autoribus fuisse, agere, ne impunis evaderet. Hoc autem officio speciatim aliquamdiu fungebatur equitum unus *Aichele* cognomine, quem oppido timebant apostatae sacrificuli, qui doctrinis et declamationibus rusticos vecordes in furorem et tumultum concitaverant. Illos ubi cepisset, vel arboribus suspendi, vel capite truncari jubebat, quam ob causam et oculis captus monachus ille periit.

Compressa igitur agrestium vecordi audacia pecuniariae poenae iis, qui caedibus superfuerunt, irrogabantur, et villarum alia centum, alia octoginta, ducentos alia florenos pendere cogebatur. Oppidanorum alii millenos, plus alii, alii minus solvebant. Apud plerosque dominos singulae domus senos, in Herbipolensi provincia septenos et semissem reddebant, et sontes et innoxii, id quod mihi non admodum juste videbatur fieri, sed ajebant vel infligendae formidinis causa factum, vel ne dissidii simul habitantibus occasio fieret, dum alius poenas pecuniis penderet, alius videretur immunis. Simul etiam vix quispiam tam insons credebatur, qui non deliquisset, vel assensu vel consilio. Nam quis agrestium non censu, non decimis solvendis servitiisque cuperet absolvi? Veniebat tunc in mentem mihi, quod *Cornelius Tacitus* XIV. libro refert dixisse *Cajum Cassium*: *Habet,* inquit, *aliquid de iniquo omne magnum exemplum, quod contra singulos utilitate publica rependitur.* Id Cassius dixit, cum in familiam quamdam omnem animadvertendum esset propter servum unum, qui dominum occiderat, atque id injusto judicio fieri populus causaretur. Sed ea fiebat ratione, ut omnes familiae simile quidpiam audere metuerent, atque ita forsitan prudentum consilio est actum cum rusticis.

Hi, quas exusserant, arces pecuniis datis operibusque et labore duro reaedificare pro vetustis novas, pro sordidis pulchras et amoenas coacti sunt et coguntur hodie. Auferebantur illis

arma in universis foederatorum ferme provinciis, praeterquam in *Bavaria;* Bavari namque illustrium suorum principum *Wilhelmi* et *Ludovici* Ducum metu abstinuerunt tumultu et seditione. Quemadmodum enim ob hoc laudandi semper principes isti Lutheri maledicti haereses et inventa non admiserunt, sed severe persecuti ea exterminarunt in sua *Bavaria*, ita et Deo fautore atque propitio obtinuerunt, ne agrestes aut cives sui in tumultus seditionesque prorumperent. Et certe non defuerunt etiam inter *Bavaros*, quibus et Lutheranismus gratus, et seditiones atque factiones cordi essent. Sed ubi ejusmodi excetrae et monstra vel tenuiter extulissent capita virulenta, mox illis hi duo catholici principes erectis animis obviam prodiere. Usi quoque sunt satis prudenti consilio, quo et tumultus et belli fomitem a monasteriis et ecclesiis averterent. Quidquid enim pretiosum apud ecclesiasticos et argento aurove fabrefactum habebatur, *Monachium* deferri jusserunt, datis singulis chyrographis pro depositorum nominibus vel numeris. Et prima quidem facie res videbatur dolo commenta, quod boni specie ecclesiae rebus hujusmodi defraudandae forent, sed rei exitus, quam pie cogitatum esset, edocuit: nam quiete paceque reversa reddita sunt omnibus omnia. Sicque apparuit prudenter a Deo dicatis locis dimota ea, quae ab iniquis ad diripiendum concupisci et seditionis poterant exhibere materiam, quam meliores viros habuerunt illustres Bavariae Duces a consiliis, quam quidam alii principes, quibus persuasum erat vastatorum possessiones monasteriorum subdere sibi, atque ex illis diversis monachis, quoad viverent, singulis quasdam in annos singulos pecunias pendere, et demum monachis omnibus intermortuis coenobiorum bona praediaque et possessiones omnes principum divitiis accedere fierique, quod apud sanctum Joëlem legitur cap. I.: *Residuum erucae comedit locusta.* Laudandus R. Herbipolensis Antistes, qui Assueri regis exemplo non est veritus mutare minus recte suggesta consilia. Quum enim possessiones monasterii *Bürcklingen* dioecesi addidisset annuis pro singulis fratribus pecuniis designatis, qui mutato habitu dispersi ubiubi morabantur, re maturius expensa in irritum vocavit hujusmodi tractatus edixitque, ut fratres resumptis religionis induviis in unum convenientes habitarent, et Deum hymnis ac psalmis, ad quod se devoverant, laudantes benedicerent, redditque illis, quae habuerant antea, et quae furentes rustici auferre non qiverant. Aliter persuasus fuit *Casimirus* illustris Marchio. Cum enim in suo principatu monachi religionis habitum passim abjicerent, et venerandus *Georgius Truchsess,* Abbas monasterii *Wernitz*

Ahausae, qui adhuc rusticorum metu in arce *Muer* degebat, monastica veste uteretur, ejusque fratres patrem imitati in monasterio ipso, quo quidam illorum postliminio reverterant, monasticas vestes resumpsissent, apostatarum instantia, qui vel in *Onolzpach* vel aliis locis diversabantur, et fratrum *Ahausensium* comparatione vilescere se putabant, hisce litteris patres ipsi, ut habitum rejicerent, sunt jussi:

„*Casimir* und *Görg* Gebrieder von Gottes Gnaden, Marg„graffen zu *Brandenburg*, unsern Vogt zu *Wassertruchendingen*, „Verwalter zu *Ahausen*, und lieben getrewen *Hansen Hyncklern*. „Lieber Getrewer! wiewol wir in disen leuffen aus redlichen be„weglichen ursachen (wie du zum Tail waist) unsere Clöster ein„genommen und verordnet haben, das die Personen, so bis auf „unsern weitern beschaid in den Clöstern bleiben, der Kutten und „ander Ordens claydungen enthalten, und sunst in ehrlichen Klay„dungen geen sollen, so werden wir doch bericht, das nit allain der „Abbt zu *Ahausen* sollich Kutten noch zu *Muer* antrag, sondern „das auch seine Conventbrüeder zu *Endhausen*, wie hievor in iren „Kutten und platten geen, auch dadurch die andern, so sich un„sern obgemelten bevelhen und beschaid gemess halten, verachten, „daraus dann allerlay widerwärtigkeit und unrath volgen möcht, „und derhalben bevelchen wir dir hiemit ernstlich, das du allen „Conventualen zu *Ahausen* sagest, auch mit Ernst darob seyest, „das sie sich wie andere in unsern Clöstern des sogenannten Or„dens Clåidt enteusseren, und den andern Klöstern allerding gleich„förmig halten. Welcher sich aber desselben widersetzen wollte „oder würde, den solt du von Stund an aus dem Closter jagen, „und fürter nit mer hineinlassen. Daran sichest du unsern ernst„lichen Willen und Mainung. — Datum Onoltzpach am Mitt„woch nach Exaltationis Crucis Anno MDXXV.“ —

Hem, quam catholicum evangelicumque mandatum, dignum, ut noscant posteri. Res eo tendebat, ut fratres religionis habitu contempto simul etiam monasterii odium induerent, illudque facilius principi tradi sive prodi paterentur, nam et Abbas ipse ad id ipsum multis machinamentis et modis sollicitabatur, promissis sibi in omnes vitae annos et singulos aureis sexingentis, si monasterio cederet. Quippe priori anno ipso pellectus et inescatus *Vitus à Gebsattel* monasterium *Wildspurg* divo clavigero coeli sacrum deseruit, sive quod verius est, prodidit trecentis sibi ac quinquaginta aureis in annos vitae pollicitis. Fratres, qui dudum omni viciniae dissolutionis fuerant spectaculum, abjectis monasticae

vitae vestibus, cujus dudum rejicerant mores, summi Pontificis indulgentia in canonicos mutati sunt, stupenda certe metamorphosi ex irregularissimis regulares (canonici) facti, nomine solo scilicet, qui hodie quoque pecunias, quas annuas, alius centum, alius amplius minusve aureorum accipiunt, prodigunt cum scortis in Christianismi dedecus et vicinorum scandalum. Eorum Praepositus, ut fama ferebat, ordinatus erat *Gumpertus* illustris Marchionis *Casimiri* germanus, qui tunc Romae degebat et nuper autumni tempore anno MDXXVIII. vita discessit Neapoli. Juvenis, ut aiunt, qui illum noverant, amore atque aetate Nestorea dignus. Quae illi si ob aliquod admissum sicuti et fratri *Casimiro* negata forsitan id fuisse credi potest, quod tam insignis insigniter dotati monasterii monachos ad regularia instituta servanda non adegerunt, quod poterant atque debuerant, sed sui commodi causa cooperti sunt, ut suapte consuetudine lascivi monachi omnibus liberi frenis jam quasi licite pergraecentur ac libidinentur, et revera tunc cum primum res ea tractaretur, mihi videbatur fore, quod Petrus ille claviger aethereus praegrandi illa clave sua autores ipsius negotii esset aliquando feriturus. Simile quippiam et animae suae metuens ac consulens Abbas ille Anhusanus persuaderi non potuit, ut monasterium et ea, quae Deo famulaturis illic a piis quondam donata sunt, proderet, quo magis ab illustri Casimiro suopte ingenio (et quantum pro quorundam violenta importunitate licuit) optimo principe obtinuit, ut ipse cum fratribus in religionis habitu et instituto monastico posset persistere, quando et illae litterae vel Casimiro nescio vel invito editae credebantur. Mirum erat etiam principes eo deductos erroris, ut, qui rusticos cogebant arces reaedificare et castra, ad restaurandum monasteria non solum non adigerent illos, verum uti desolarentur et ipsi omnem navarent operam, quemadmodum et *Hessus* et *Schwizerorum* aliqui, sicuti fert rumor, faciunt; nisi forsan coenobitarum nonnullorum tepore et pervicacia ita Deus offensus est, ut eos incoeperit evomere et illis dicat, quod olim Judaeorum Kohamin, id est, sacrificulis per Malachiam vatem dixit cap. I.: Non est mihi voluntas in vobis. At ego et ipse qualisqualis coenobita meliora de coenobitis sperare volo et debeo. Nam etsi ipse talem me non esse comperio, qualem religionis professio expostulat, non debeo tamen diffidere, quia plurimi sint, quorum vita professioni suae pulchre consonet, qui mentis desideria a caducis ad semper duratura bona transferant, seque totos divinae subdant voluntati, et beneplacitis invigilent creatoris, qui cum olim decem justorum respectu tot pecca-

torum millibus voluerit parcere *). Impie fecerunt rustici, qui monachos omnes, omnes dominos et nobiles (sicuti quidam interrogati torturis confessi sunt) perdere et exterminare voluerunt. Sed dum nimiam cupierunt libertatem, juxta Platonis vaticinium libr. VIII. de R. P. in multam nimiamque servitutem reciderunt, quemadmodum ex his, quae utcunque digessi, perspicuum esse potest. Verum non ambigo, adhuc plurima hoc rustico tumultu contigisse, quae scriptione sint digna, at mihi satis visum est, ea memoriae tradere, quae vel in proximo facta cognovi, vel aliunde relata fidem mereri videbantur. Simul etiam mihi persuadens in singulis regionibus viros inveniri, qui eruditione praeclari, quae in suis quique locis gesta cognoverint, fideli relatione ad posteros cogitent tuansmittenda.

Sedatis multatisque in nostris provinciis rusticis, idem agrestes cum metallariis adversus Archipraesulem Salisburgensem aggressi sunt Augusto mense negotium. Contra hos descendit Ludovicus Dux Bavariae cum equitatu, quo rusticis furentibus Bavariae superiora loca Sueviae contermina pridem tutatus fuerat. Jamque ab archiepiscopo in subsidium rogatus paratius libentiusque venisset, ut et ibi parietes ardentes illustri germano Wilhelmo sibique vicinos, priusquam trajicerent ad se flammas, restingueret. Junctus est illi ab archipraesule vocatus *Georgius à Freundsperg* seu *Fronsperg* miles auratus cum peditatu, qui nuper redierat ex Italia, et rusticos suos prope domicilium suum *Mindelheim* tumultuantes compescuerat. Domiti per hos tandem etiam sunt metallarii, quos vulgus Ertzknappen vocat, et rustici.

Tunc et in *Hungaria* itentidem ferebatur ab eodem hominum genere seditiones excitatas, captosque *Alexium Durso* et *Joannem Alber, Fuckeri Augustani* opulentissimi hominis procuratores, qui tunc confessi essent, quam inaestimabilem argenti et pecuniarum vim ingenio et artibus suis *Fuckerus* ex *Hungaria* per procuratores (quos factores dicunt) evexerit, nec parvum opum dispendium et jacturam in eodem tulisse tumultu. Tunc quoque argentea moneta in *Hungaria* cusa est adulterina (Patzen eam nunc Teutones vocant); ea ipsa plurimi damna plurima pertulere. Id ipsum quoque referebatur in quosdam Fuckerorum factores ac famulos.

Joannes illustris Marchio, Casimiri frater, aestate hac in Hispaniis diem obiit, cum in Caroli Caesaris negotiis ex magnis

---

*) Genes. 18.

itineribus fatigatus calensque haustu frigidi potus perniciem incurrisset. Omnium, qui illum noverant, ore optimus ac longaevitate dignus princeps fuisse praedicabatur. Sed tellus propter peccatum maledicta sponte spinas fert urticasque ac tribulos, frumenta vero et salubria quaeque vix labore ac sudore culta sustinet et adolescere sinit, ita saepius bonos et amore pio dignos viros vivere non sinens, odium merentes et pravos diutius patitur. Hujus rei causam *Baptista Mantuanus* venerabilis atque catholicus vates hoc hexasticho carmine dixit:

Sponte malos homines et noxia gramina nutrit,
At melius semen ferre recusat humus.
Mitior est propriis, alienaque pignora semper
Tractat inhumana dura noverca manu.
Vir bonus est coeli, malus est telluris alumnus;
Quos igitur coelum diligit, odit humus.

Albertus Marchio, hujus semper laudandi Joannis memorati Principis Casimirique germanus, ante paucos annos *Teutonicorum ordinis* summum magisterium ac principatum Friderici patris et fratrum consequutus, hoc anno Lutheri dogmatibus eversus ordinis habitum abjecit; deinde uxore ducta *Prussiam* provinciam fratribus et ordini ademptam Poloniae regi, qui eum nuper prope omni principatu exuerat, feudalem ac se ab eodem ejusdem provinciae fecit appellari. Id iniquissime ordinis tulerunt fratres, et Casimirus ipse, dum viveret, unde et illum nunquam, ut fama erat, voluit Ducis honorare vocabulo.

Adam, Haus, Jörg et *Joachim*, omnes ex familia Thungen, assumptis non paucis equitibus plures circa Rotenburgium villas vastaverunt incendio Septembri mense, quoniam pecunias pro illatis damnis nobilibus ipsis pendere recusaverant. Rotenburgenses ipsi incitatu *Joannis Teuschle,* concionatoris caeci quoque monachi, ac *Meutzingeri* (quos superius capite caesos dictum est) rusticos furentes strenue juverant etiam bombardis et machinis. At illos tempestive errati dementiaeque poenituit, flagellatis caesisque pestilentibus resipientes. Nam Septembri mense exsecrato Luthero Lutheranismoque ad mores rediere catholicos.

Salisburgensis Archiepiscopus *Matthaeus Lang* in foederatorum comitiis Decembri mense *Noerdlingae* habitis post irrequietam per legatos instantiam in foederatorum unionem et ligam admissus est. Institit vero tam indefesse, ut admitteretur, quoniam *metallarios* et rusticos suos animadvertebat, nondum satis esse quietos. Aegre tulit illius receptionem *Ferdinandus* Archidux illustrissimus, qui

praesagiebat, illum foederatis junctum, non ut ipsis ferat suppetias, sed ut ab eis subsidia expostularet, hoc est, venisse non ut ministraret ipse, sed ut ministraretur ei. Atque ita etiam accidit. Nam mox mense Majo anni sequentis, scilicet MDXXVI., in seditionem reversis *metallariis* atque agrestibus, foederati archipraesuli ex pacto miserunt auxilia, laboratumque est non parum adversus seditiosos, qui in montanis sese munierant, ductore usi quodam *Gaismair*, qui ex archi-antistitis scribis ad tumultuantes defecerat. Post non modicos sudores Grueber quidam cognomine a rusticis transiit ad foederatos, cujus ductu foederati per nivosos difficilesque calles in altiora montium Alpiumque evecti, superne *metallarios* agrestesque bombardis e munitiunculis, quas in montium medio constituerant, proturbarunt et ad humiliora loca cogebant in fugam, quos consecuti equites ad quadringentos confoderunt. Sicque sedato turbine oppidula, quae rustici ac metallarii subegerant, recepta sunt, et Rastat obsidione liberata, quae in Tauro monte sita a seditiosis oppugnata sexies egregie restiterat. *Gaismair* cum aliquot seditiosorum centuriis transivit ad Venetos. Reliqui provincialium, qui pacem poposcerant, foederatis pecuniarum vim magnam pendere sunt coacti.

Clemens VII. summus Pontifex tumultu in Germania sedato ad quosdam principes et episcopos ex urbe gratulationis scripsit litteras, in quibus *Gabrieli* Eystetensi antistiti in hunc scripsit modum:

„Venerabilis frater salutem et benedictionem. Semper libenti „animo audivimus fraternitatis tuae virtutem et prudentiam in illa „inclyta Germanica natione claram esse et egregiam, tuamque erga „christianam religionem pietatem vigere in primis: sed hoc novo „accessu laudis, quam tibi eximiam comparasti adversus impios „et haereticos Lutheranos tumultuantes in propugnatione verae „fidei, ita laetati sumus, ut tuam laudem nobiscum pene communem aestimemus, quamquam nobis dolori est, fuisse opus armis. „Sed si arma necessaria sunt pro christianae jurisdictionis conser-„vatione, non modo repudianda non sunt, sed etiam forti animo „sumenda. Sane nos delectavit in tantis motibus et perturbatione „status ecclesiastici tuam maxime enituisse virtutem. Est itaque, „in quo tibi pro paterna nostra in te charitate plurimum jure „optimo gratulemur et nobis gaudeamus. Te vero hortari in Do-„mino et monere, ut, quo coepisti animo, Christi causam et eccle-„siasticae dignitatis pergas defendere, non tam necessarium duci-„mus, quam officiosum, ut quod sua sponte factura est paternitas

„tua, nostra etiam causa faciat." Datum apud S. Petrum sub annulo piscatoris die XXIII. Augusti MDXXV. Pontificatus nostri anno II.

Moguntiae ecclesiae decanus hoc anno XXV. singulis cathedralium eidem metropolitanae subscriptarum collegiis ecclesiarum singulos Moguntiam mitti expostulavit super ejusdem collegii, quod capitulum vocant, quopiam negotio graviori consulturos. Erat vero hujusmodi: Principes vel etiam nobiles, quorum opera rusticorum coërcitus quieverat furor pro operis ac laborum mercede dimidium redituum ecclesiasticorum exigebant: asserentes sudore illo suo vel etiam sanguine maxime adjutos ecclesiasticos, quorum excidium et interitum inprimis expetiissent agrestes e regione, decano, canonicis ecclesiasticisque dicentibus (quod vero simillimum erat) a principibus et nobilitate tarde fuisse subventum, nisi Dei judicio principibus ipsis ac nobilitati furentes rustici audaces intulissent manus. Dum hoc argumento nihil proficerent decanus et caeteri cum his, qui ex singulis cathedralibus evocati et missi Novembri mense convenerant, quo se pacto tueri possent, communicato tractarunt consilio, visum est mittendos quosdam in *Hispaniam* Caesarisque implorandum auxilium, ipsius tamen *Treverensi Coloniensique* id insinuendum collegiis, exposcendum quoque, ut sibi consilio atque ad legationis impendia dignarentur in se tanta ferre subsidium; ad quod illi, ut fama erat, tale responsum reddidere: Deo adjutore reverendissimi archipraesules nostri nosque a Lutheranismi contagio provincias nostras immunes servavimus, unde nec rusticorum insania, et quae illam secuta sunt, penetrarunt; vos si vestras regiones Lutheri insana dogmata passi estis irrepere, et illa secum tumultuantes furentesque invexere rusticos, et principes, qui castigarunt illos, jam nunc vestros partiri sibi voluut redditus, vestra interest videre, quo consilio vestris cervicibus imminens jugum possitis repellere, nobis vero, cur ad Caesarem illustrissimum nuntios delegemus, causa non suppetit. Quid demum *Moguntini* canonici in eodem egerint uegotio, mihi uon satis cognitum est.

Anno Domini MDXXVI.

Carolus Caesar ad decimum Januarii diem, juncta sibi matrimonio Isabella nobilissima Portugalliae regis sorore, *Hispali,* quam *Sibytiam* vulgo *Sevitiam* (Sevilla?) vocant, nuptias insignissima celebritate peregit. Scripsit deinde ex eadem urbe Germaniae quibusdam principibus et episcopis, collaudans illos gratulansque,

quod Lutheri insaniam et haereses exsecrati in fide persisterent catholica, adhortans pariter, ut in eo, quod coeperant, ad finem usque perstarent. Simul spondens se, quam posset fieri celeriter, ex *Hispaniis* in *Italiam* indeque in *Germaniam* transiturum, erroresque, qui increverant, pro vicibus eradicaturum. Verum pium Imperatoris catholici propositum *Galli* insidiae hactenus remorantur.

In *Apulia* fruges vermibus absumptas hoc ipso hic ferebatur anno.

Inopiam frugum et annonae hoc anno futurum plurimi rebantur, quod anno priore et plurimum frumentorum in campis vel exercitibus absumptum vel proculcatum perierat, et quod in monasteriis ac arcibus recondita furentes rustici pessum dederant atque prodegerant. Sed Dei gratia nihil singularis penuriae accidit. Segetes enim, quae horreis ingestae fuerant, dum excuterentur, supra opinionem spemque granorum reddebant copiam, ita ut septuaginta ferme manipuli, quos vulgo *garbas* vocant, *Eystetensem* modium speltae granis adimplerent.

Comitia principum statuumque Imperii Junio mense *Spirae* habebantur, unde parum bonae spei succedebat mihi urbis locive nomen expendenti. Spirae namque circuli sunt in sese impliciti, in se tamen non redeuntes; ob id menti meo subibat, quod olim scripserat Ovidius:

Concordant rebus nomina saepe suis.

Simile quippiam doctissimum quondam *Aeneam Sylvium* movit ac reddidit sollicitum. Dissidentibus enim *Hungariis* et insessa *Buda* ab *Laurentio Palatino Hungariae*, conventus *Hungarorum*, quem *Rakus* appellant, in *Pesta*, quae trans Danubium *Budam* respicit, vel etiam par secus censetur, fuerat congregatus. Id cum accepisset Aeneas, *Peste* nomine fatebatur sese exterritum atque in Pesta, quod in malum sonabat, nihil boni rebatur iri conclusum. Et refert *Pompejum*, dum Cyprum adnavigans loco, cui *Cacobariteae* nomen erat, appulsus fuisset, perterritum veluti malo omine, cum id nominis graeca voce *malam reginam* indicet. Hic *Hannibal* vastator *Italiae* cum in *Africam* reverteretur, *Carthaginensibus* adversus *Scipionem* Romanum auxilium laturus, qui tunc *Africam* premebat et populabatur, atque Hannibal ipse jam *Africae* propinquans sciscitatur nautam, ubinam littori appellerent, illeque respondisset, proram Sepulcrum Siculum spectare, locum abominatus praetervehi jussit, alioque appulit, verum impendens sibi malum vitare non potuit. A *Scipione* namque *Hannibalis* exercitus et quidem ingens ac omni arte instructus in *Africa* nec ad-

32*

modum a Carthagine procul caesus fuit ac fusus, et *Hannibal* ipse coactus in fugam, quemadmodum *Livius* decad. III. retulit libro X. Addiderat *Scipioni* animos loci nomen, quo ipse *Africam* petens classe applicuit. Promontorium quippe in *Africae* littore conspicatus interrogavit, quod illi nomen esset, auditoque, quia *Pulchri* haberet nomen, placet omen, inquit, huc naves dirigite. Sic ille: Ego vero Christicola parum forsitan aut nihil ominibus debeo tribuere; sed pervellem tamen, ut *Spirensium* comitiorum exitus *Spirae* nomini non et omini non ita, uti accidit, respondisset. Agebatur illic inter maxima, ut quantocius *Ungariae* regi mitterentur auxilia. Nam Ferdinando illustrissimo Archiduci nuntii post nuntios referebant, *Turcas* jam jamque appropinquare.

Instabat Ungarii regis orator lacrymis auxilium flagitans. Instabat nobilissimus Ferdinandus pro socero rege proque Maria sorore jam Ungariae regina sollicitus. Inprimis autem quod sciret, *Ungaria* perdita *Austriam* mox et *Germaniam* omnem exitio fore obnoxiam et *Turcarum* patere ferociae atque expositam libidini. Movebant haec piorum animos, at Lutheranis, quorum magna pars erat in concilio, ea omnia pro luto erant, quippe qui Caesarem atque Ferdinandum et, quicquid illis gratum foret, oderant. Dicebant etiam *Friderico* Caesari *Maximiliano*que soliti fuisse moris *Turcarum* praetextu exsugere pecunias. Sic itaque nil auxilii habuit *Ungaria*. Jusserat illustrissimus Caesar *Carolus* legato misso ac litteras, uti secundum edictum suum anno MDXXI. decretum cuncta abstinerent a Lutheranismo. Agebat id ipsum catholicus Archidux *Ferdinandus* omnibus adnitens viribus, ut errores, haereses venenaque, quae daemonis vicarius, pessimus Luther, severat, nutrierat, infuderat, eradicarentur, profligarentur, expurgarentur. Sed obtinebantur *Joannes Saxoniae* Dux, Princeps Elector, Lutheri dominus, *Philippus Hassiae* toparcha junctis sibi Imperialium civitatum legatis, qui una sub Evangelii velamine Lutheri exitialia dogmata pervicacissime tuebantur.

Haec igitur contentio *Spiras* involvebat, ut ad se et in concordiam hominum animi redire non possent. Pervincentibus igitur clamoribus et furiis pervicacius Lutheranis, Ferdinandus, et, qui cum illo pie atque catholice sapiebant, nihil magni adversus haereses quiverunt obtinere. Decretum est itaque, ut in his, quae fidei erant, principum an dominorum quisquam hic ageret cum suis, quomodo sibi videretur, Deo ac Caesari rationem reddere posse. Haec quid nisi tricae spiraeque erant, quibus impliciti homines haeresium deliria non possent evadere? Hic enim perni-

ciosus Lutheranismus timore sublato Caesaris potenter invaluit, quoniam Lutherani Caesarem sperabant in Germaniam nunquam venturum. Eatenus quippe Caesaris metus plures, ne praecipites in haereses Lutheri discipulorumque illius irent, aliquantisper suspenderat. Qui quoniam Gallorum rege illi negotia facessente ad comitia venire non potuit, minus jam a pervicacibus timeri coepit. Nihil enim ad extinguendum haereses valere putabatur, quam Imperatoris catholici praesentia et formido, quoniam Dei timorem Luther per solam fidem asseclis suis securitate promissa sustulerat antea.

Verumtamen Lutherani in comitiis multitudine improbitateque extorserant, ut communibus impendiis in Hispanias legati mitterentur ad Caesarem oraturi, uti adversum eos, qui edicto non paruerant, haud irasceretur, ficte Caesarem aliquatenus observare simulantes. Electi sunt comes quidam, cujus nomen non teneo, et *Jacobus Sturm*, civis *Argentinensis*, audax et dicax homo, quo Lutherani omnes praelocutore usi erant in comitiis, et venerabilis ac nobilis *Marquardus a Stain*, *Augustensis* canonicus *Bambergensis*que praepositus, atque eruditus *Joannes Fabri* jurium professor, doctor et concionator egregius. Hique duo viri nobiliter docti, facundi catholici, atvero jam jamque iturientes, litteris a Caesare missis sunt ire prohibiti.

Consultantibus *Spirae Germaniae* principibus imperiique statibus super auxilio mittendo *Ungariae* regi, Turcarum tyrannus (Solymo cruentae bestiae nomen erat) cum ingenti multitudine barbarorum *Ungariae* se infudit; ferebatur nonnulla millia Teutonum habuisse in exercitu. Res proditione acta creditur; oderant jam pridem regem suum *Ungari*, infida gens, perditumque volebant, praecipue vero nonnulli primates regni, barones et satrapae. Horum quidam, ut Turcis erant contermini, sic perfidiae et avaratiae consortes erant. Inter hos insignior habebatur *Joannes Comes a Zips* provinciae *) praefectus, quem *Waywodam* seu *Waydam* appellant voce barbara. Is se domino suo regi *Ungariae* ad futurum cum multis bellatorum millibus spoponderat, sed revera decreverunt prodere, sicuti rei exitus ostendit. Non enim venit, qui sibi regnum vendicare destinaverat, ad quod sceleris jam habebat apud regem participes, qui nobilissimum sanguinem prodere volebant, quem proprio cruore tueri debuerant.

Appropinquante igitur Turcarum exercitu hi ipsi proditores

*) Hiat hic nomen.

regem hostibus obviam ire cogebant, suadente vero rege atque iis, qui ipsum salvum volebant, ut conflictus differetur, donec *Waywoda* ille cnm suis copiis accederet, et ut Tnrcae ad loca iniqniora sibi venire sinerentnr, negabant illi cunctandum minabanturqne simul regi bellum illaturos, nisi ocius iret in pugnam. Nam pium regem eosque, quos sibi fidos noverant, perfidi latrones cogebant in mortem, qui et *Waywodam* proditionis socium minime venturum non ignorabant. Erant inter eos, qui regis salntem tueri nitebantur reverendi quidam episcopi, quos commune periculum compulerat arma sumere. Eorum unus vir corporis et animi viribus praestans cum animadverteret regem seque ac coepiscopos ab Ungarorum quibusdam magnatibus proditos, atque sibi hinc ab illis ipsis Ungaris, illinc a Turcis instare pugnam et impendere interitum, ac nihil superesse, quam contra sanctae christianae fidei hostes fortiter (quamquam tunc sine fructu) pugnando gloriose occumbere, id ipsum praefatus confidenter cum suis Turcas aggreditur. Sed quoniam multo maxime hostibus impares erant, victi sunt et ingenti caede prostrati. Cecidit ille magnanimns episcopus et cum illo duo vel tres alii, Bohemorum atque Ungarornm et Teutonum peditum non pauca millia. Rex ipse Ludovicus *) fuga elapsus per longe patentem coactus est transire paludem, quam multo sudore adversus praesentaneam et veluti humeris insidentem mortem colluctans emensus, cum jam teneret oram, equo labore defatigato crebroque super se collapso suffocatus interiit nobilissimus juvenis vigesimum quintum aetatis annum vixdum egressus. Eam vero mortis ejus famam ex aulicis illius qnidam *Cediritz* cognomine evulgavit, jactitans, se regem ipsnm a caede duxisse et praecessisse viamque patefecisse per paludem, sed in coeno sub equo gravi jacenti subvenire nequivisse. Rumor deinde fuit, pium regem ab eo ipso *Cedritz* fuisse peremptum, at quid verius sit necdum satis habetur exploratum; *Cedritz* tandem suspicione liberatus hodieque apud *Ferdinandum* victitat. Corpns tamen exanime repertum in *Seckesvirwar* (Stuelweissenburg) terrae conditum est. Incidit lugenda clades in Augusti diem XXVIII., ni fallor, anni MDXXVI. Pugnatum fuit prope *Mohatzsch* oppidum infra *Budam*, quam Teutones *Ofen* appellant, milliario XXIV. Turca victoria parta ad *Budam* usque ferro et igne vastavit omnia et *Budam* ipsam succendit. Referebant, qui cladem evaserant,

*) In marg. Cod.: Alii regem statim in paludis accessu equo super se collapso periisse referebant.

quam strenue *Judaei Budam* tunc incolentes contra Turcas pugnaverint, qui tamen ad unum omnes in caede perierant.

Maria illustrissima regina serenissimi Caesaris *Caroli Ferdinandi*que Archiducis soror audito mariti regis interitu *Viennam* concessit. Feralis Turca cum suopte more Christianorum promiscuam nec parvam multitudinem, veluti miserum pecus, concidi fecisset, retro in sua abiit, opibus et populis secum abductis praesidiisque constitutis in locis, qui munitiores videbantur. *Waywoda* deinde per proditionis socios rex est *Ungariae* nominatus, quemadmodum prius inter eos convenerat; nam et opinio erat, *Waywodam* Turcis occulto quodam foedere junctum. *Carolus* Caesar in epistola ad *Germaniae* principes scripta asseruit, ex quibusdam litteris interceptis constare, Turcam ad bellum *Ungariae* inferendum ab Gallorum rege sollicitatum. Id forsitan ita fieri potuit, ut *Waywoda* et proditionis conscii a Gallo et ab illis Turca sollicitaretur, et vastata *Ungaria* bellum in finitimam Austriam in Caesaris *Caroli* et *Ferdinandi* fratris odium transferretur. Fidem mihi facere videtur, quod quidam ex inferiori *Germania* priori anno sub religionis habitu a me hospitis altera vice receptus, in *Ungaria* sibi negotii quippiam esse dicebat, mutatoque vestitu (ut ajebat metus causa) reversus tertio fatebatur, se bello ipsi interfuisse atque de re eadem litteras nescio cui deferre principi. Tunc certe menti meae subiit proditionis illum nuntium extitisse. Hunc ergo vel alium intercipi possibile fuit.

Hoc tempore fama erat, Caesarianos milites, qui Hispani et Teutones erant, apud *Cremonam* aliquot millia de summi Pontificis ac *Venetorum* exercitu prostravisse.

Clemens Maximus Pontifex dum, ut rumor erat, *Franciscum* Galliae regem juramento, quo Caesari habebatur obstrictus, absolvisset, cum ipso Galliae rege cumque Venetis adversus *Carolum* Imperatorem isto foedere multum ascivit militum, ut cum foederis consortibus *Mediolanum* et quicquid Caesari in *Insubria* parebat, regnumque *Neapolitanum* subigeret. Jamque inter eos, quid quisque provinciarum vel urbium, cum subactae essent, tolleret haberetve, convenerat. Id cum *Hugo de Moncada*, vice-rex Neapolitanus, cognovisset, clam copiis, quantas potuit, ex Caesarianis militibus regnique accolis et Columnensibus collectis Romam insperatus venit atque ingressus est ea mente, ut Pontificem a coeptis contra Caesarem, quo posset suasu, averteret. At cum Pontificis stipendiarii ad arma versi Caesareanis pugnam intulissent, superatique in *Vaticanum* se recipere contenderent, victores admixti

victis *Vaticanum* irrumpunt et, quae ibi a Pontifice relicta fuerant, diripiunt. Pontifex tum in *Adriani Mole,* quod castellum S. Angeli vocant, tutelae causa se recluserat. Vocato igitur ad castellum Hugone oblatisque eidem obsidibus a Pontifice, quatuor mensium induciae interpositae sunt tali lege, ut Pontifex Caesaris militibus ac *Columnensibus* condonaret, quod in eo tumultu admiserant, revocaret etiam copias, quae infestabant *Insubriam* et classem, quae *Genuam* obsidione premebat, intereaque temporis de universali Christianorum pace ageretur componenda. Pontifex sub specie pacis sive Treugarum revocatis copiis suis Columnensium terras vastari fecit, atque occupari arces et castra, Pompejumque a *Columna* dignitate, quam cardinalatum dicunt, exutum haereseos notavit infamia. Et haec seminaria ac praeludia erant Romanae cladis, quae anno sequenti accidit. Laetabantur interea et exultabant Lutherani, quod tanta inter ecclesiae capita venisset discordia, quippe illis dissidentibus impunitatem sibi promittebant. Gaudebant Papam bellis implicitum et intendentem rem agere, quae nec patris Christicolarum erat neque sacerdotis, et se perbelle facere credebant, quia Lutherum imitati Papam antichristi dehonestarent vocabulo. Tunc quoque rumor ad nos detulit, ipsius Pontificis summi milites non impune Columnensium depopulatos terram supervenisse, quippe ex Neapoli Caesarianos ac nonnulla millia eorum, qui pro Pontifice bellabant, trucidatos.

Anno Domini MDXXVII.

Ferdinandus Archidux *Austriae* illustrissimus Hispaniaeque Infans S. Matthiae die *Bohemiae* et Novembri mense *Ungariae* regna suscepit. Illum enim hi Ungari elegerunt regem, ad quos de jure pertinebat electio. Siquidem noverant anno MDXXV. inter *Maximilianum* et *Ladislaum* tunc *Ungariae* regem, *Poloniae* regis filium, ita pacto firmatum, ut ipso *Ladislao* filioque ejus *Ludovico* absque mascula prole vita defunctis *Maximilianus* Caesar aut nepotum unus regnum succederet.

Non sum propheta nec prophetae filius, sed tamen, quod jam scripturus sum, mens mea dudum et ante aliquot annos praesagiit. Audiebam ab his, qui *Romae* fuerant, quam magnae essent illic eorum, qui ecclesiae columnae seu cardines habebantur, opes, quam extra modum gloria, quam pompam verius dixeris, quam recti honestique tramites longe transgrediens morum vitaeque libertas, quam inexplebilis pecuniarum sitis et quam in omni ferme

hominum statu nimis lata vorago et chasma libidinum. Legeram apud Livium in praef., quod olim eo magnitudinis *Roma* creverit, ut eadem sua laboraverit magnitudine, quaque, sicuti D. Augustinus *) scripsit, sese tandem ipsa fregit. Audiebam in tantam illam nunc excrevisse potentiae magnitudinem, ut se jam sustinere vix posset. Legeram apud Platonem **) interitum civitati paratum, in qua non lex magistratui, sed magistratus legi dominatur seu praeest. Constabat omnibus, quam potenter magistratus ecclesiae legibus atque canonibus juribusque abrogando, dispensando, suspendendo reservandoque fuerint hactenus dominati. Haec omnia expendenti omnino videbatur, tantae magnitudini atque superbiae vicinam esse ruinam, quae illi hac occasione accidit.

Dum maximus Romanae totiusque ecclesiae Antistes *Clemens*, *Gallorum* Rex *Franciscus* et *Veneti* colligati foedere, quod ligam vocavere sanctam, Caesaris rebus et urbibus in Italia hostiliter imminerent, erat exercitus ex *Hispanis* et *Germanis* pro Caesare pugnaturis medio Aprili in castris haud procul a *Bononia*. Praeerant his copiis *Carolus Borbonii* Dux illustris et *Georgius à Fronsperg* Suevus, bellator famosissimus, pluribus victoriis pro Caesaribus partis insignis. Huic domicilium erat *Mündelhaim* in superiori Suevia. Hic priusquam hac vice adiret *Italiam Augustae* inter nobiles viros convivatus dixerat, se plus sanguinis e suo corpore pro Austriae domo, hoc est, pro *Maximiliano Carolo*que Caesaribus fudisse, quam corpus suum haberet ponderis, quod certe illi admodum grave erat. Succensebat autem nimium summo Pontifici, quod Gallo potius amicus esset quam Caesari, et jurabat, se Pontificem propria suspensurum manu, ubi illum nancisci contingeret. Hanc ego cum audissem vocem, abominatus sum et vicem tanti viri dolui. Nam etsi Pontifex tunc passim male audiebat, tamen scriptum noveram: *Principi populi tui ne maledixeris* ***). Erat in exercitu commeatus atque pecuniarum gravis inopia. Cum enim in medio hostilis terrae essent, impossibile prope videbatur, ut eis possent afferri pecuniae. In furorem igitur versi *Hispani* milites in *Borbonii* Ducis ruunt tentorium et, quidquid ad victum pertinens illic erat, diripiunt. Dux vero, quoniam non habebat, unde militi stipendium solveret, eam injuriam non admodum moleste tulit. Nihilo tamen secius ab *Hispanis* inter

*) De Civ. Dei libr. XVIII.

**) De Leg. I. 4.

***) Exod. 22, 28.

Germanos pedites tumultus concitatus infremuit clamantium: Gelt! Gelt! Gelt! hoc est, pecunias et stipendia expetentium. Non parvus ergo metus *Borbonium* Ducem *Fronspergium*que, viros alioquin cordatos, cepit, qui nossent, quanto discrimine in hostium terris is ipse tumultus succensus foret. Propere igitur cum tribunis aliisque ductoribus communicato concilio mittendum censerent ad Ducem *Ferrariae* rogatum, ut aliquanta pecuniae summa Caesaris rebus in tantis adesse dignaretur angustiis. Hunc enim solum illustrem virum ex Italiae principibus Caesari fidum noverant.

Interea *Georgius à Fronsberg* Teutones, ut putabat mitigaturus, alloquitur: „Non opus esse reor, commilitones, ut speciosa compositaque oratione aut verbis fuco decoratis mea in vos merita modo praedicem. Meministis haud dubie, qua fide vos hactenus et in nostra *Germania* et in hac *Italia* duxerim ad bella, quibusve artibus reduxerim e proeliis. Ego, quod probe nostis, ante vos primus in acie semper dimicavi, atque durissimos hostium impetus sustinui, et, ut vos essetis salvi, me frequentibus praesentaneis objeci periculis, quo et Dei favore inprimis factum est, ut tot jam insignissimis victoriis illustres clarissimi inter bellatores habeamini. Ego si quando vobis a Caesare tardius stipendia solvebantur, meas impendi pecunias, longeque magis mihi curae fuit, ne vos egeritis, quam ut ditarer ipse. Testimonio mihi domestico sunt facultates et census, quos tot annis in armis versatus multoque e corpore meo profuso cruore ne asse quidem annui proventus audaxi. Imo vero et ipsas avitas paternasque opes, quas satis amplas a parente acceperam oppignorare, quam fidem meam ergo Germanos milites labefactari aut perdere malui. Itaque non commilitonis modo, verum etiam patris in vos et caeteros, quos in bella duxi Teutones, semper ostendi affectus. Horum igitur et quod viri Teutones estis, vos nunc oportet meminisse, et quod huc pro Caesare vestro venistis, cujus res et fortunam hic in hostium terra imo vos ipsos perdere et prodere non debetis. Perditis autem et proditis, si non desistitis a tumultu. Si enim adversum nosmet seditiose dividimur, quid nisi nos ipsos hostibus circumsessi illorum insidiis ac furori prodimus? Idne admittere velitis, vos, Teutones viri, per communem obtestor patriam, perque parentes uxoresque et filios bono, precor, estote animo, rejicite, quaeso, quem vobis noxium mente concepistis furorem, vosque rebus servate melioribus, atque Caesari vestro in his angustiis fidem custodite. Hoc si nunc a vobis impetrari siveritis, non modo me verum et filios meos vobis obligabitis perpetuo, quorum natu major *Caspar* non

paucis nostrae gentis viris *Mediolanum* auxit, alter vero *Melchior* hic eadem a vobis mecum expostulat. Curabimus, illustris Dux *Borbonius* egoque, uti omni, quo fieri quibit ingenio, conquirantur pecuniae, quibus ad praesens egestas vestra relevetur. Quippe et jam legati ad *Ferrariae* abiere Ducem pecunias allaturi, unde spem animumque bonum habere vos oportet ac sedatos agere!" Sed nihil furentem jam turbam tanti viri movere sermones. Nam vulgus, cum furere coepit, non semper facile compescitur. Regressus ad tentorium suum *Georgius,* seditionis illius ac tumultus malum et ingratorum pertinaciam militum altius coepit expendere, conflictatusque maestitia hemiplexiam, quam et paralysin vocant, incidit, eoque casu *Borbonium* Ducem reliquosque militum ductores non parum reddidit anxios. Et *Georgius* quidem *Ferrariam* ad medicos devectus est. Actum erat per idem temporis et de deditione seu verius de proditione *Bononiae;* at res frustra tentata fuit, quia tempestive innotuit magistratibus. Dux illustris *Ferrariensis Georgium a Fronsperg* plus anni spatio habuit perhumaniter, qui valetudini non plene restitutus mense Augusto sequentis anni *Mündelheim* deductus, ut ad nos fama detulit, vita excessit post triduum. Mirabimur verum tot annis bella secutum, et qui tot cruentis interfuerit proeliis, in patria et in pace vita defunctum.

Borbonii Dux aliquanta pecunia acquisita milites utcunque compescuit postque paucos dies, incertum quo consilio, *Romam* versus cum omnibus, quae secum erant, copiis maximis contendit itineribus; ad id forsan fato concitatus. Nam instabat miserae Romae clades, calamitas et miseria. Id brevi futurum *Baptista Senensis* paucis ante diebus declamaverat. Erat is simplex homo et lacera veste semi contectus atque multo ante tempore in urbe diversatus ac victitans mendicato. Hic die Jovis sancta, quam coenae Domini dicimus, in ecclesia D. Petri sub missae sacrae sollemniis, quae Pontifex ipse summus faciebat, conscenso quodam edito loco, adversus Pontificis Cardinaliumque mores, pompas vitaeque licentiam acriter dicere et clamare est exorsus. At ejus verba quibusdam ludus, aliis stulti hominis blateramenta atque deliria visa sunt. Ille vero, non sum, inquit, modo fatuus, sed vera vobisque, si sapitis, salubria loquor. Tempus est, convertimini, alioquin vester non retardabitur interitus. Verum homo ipse ejusque sermones iis, qui sibi magni videbantur, tunc fuere derisui. At ille die S. Paschae eodem loco ac tempore eadem ipsa acrius declamitavit, jactatis simul in maximum Pontificem sermonibus, quibus natales ejus pontificatusque palam taxari ac sugil-

lari viderentur. Ea re moti ministri Pontificis prehensum miserum satis caesum in custodiam detruserunt, qui tamen nihilo secius eadem, ut memorant, repetebat seque non admodum diu affirmabat carceris claustro tenendum. Meminisse debuerant, si qui circa Pontificem fuerunt docti, quod olim, dum Hierosolymis impenderet excidium, rusticus quidam ac plebejus homo similia quaedam de urbis atque incolarum futuro clamitavit exitio, quique nec plagis, nec ullo injuriarum genere, ut Josephus testatur, ut coeptis destitisset, potuerit cohiberi. Sed hoc et exempla hujusmodi Romanorum animis exciderant. Haec est enim mortalium familiaris infelicitas, ut rari sint, qui inter laeta et prospera, quae mala consequi possint, prudenter curent expendere. Interea *Borbonii* Dux, ex *Hispanis* ac Teutonibus, nonnullis forsitan etiam *Italis* commixtum habens exercitum, Romam propere veniebat. Fames enim, quae alias itineri faciundo solet esse impedimento, nunc militi, ut acceleraret, quaedam quasi ingerebat calcaria. A *Bononia* quippe ad usque *Romam* complures panem non gustaverant, atque ideo properantes agebant iter, confisi alicubi se occassionem inventuros, quo tandem famis incommodo levarentur. Quinta itaqua die Maji Romam venit ille exercitus, occupatoque D. *Onofrii monasterio,* quod haud procul a porta S. Spiritus situm erat, illis castra locavere, per noctem multa sollicitudine observatis actisque vigiliis. Nam erant illis metus causae minime contemnendae, siquidem prae se habebant Romam tantam scilicet urbem, et in hac maximus Pontifex bellicae rei non omnino nescius. Dum enim Leo viveret, Pontifex his in bellis pontificiis praefuerat copiis. Erant cum summo Pontifice *Ursinorum* familiae Caesaris nomen perosae, et cum iis quidquid bellatorum in urbe erat. Sequebatur eos *Urbini* Dux ferme triginta millia militum Pontificis maximi, Gallorum regis ac Venetorum ducens. Hos igitur hostes a tergo suis insistere vestigiis, seque suosque Caesaris odio cupide persequi cum sciret *Borbonius,* velociter sibi agendum vidit, quicquid ut faceret, fortuna juberet cogeretque necessitas. Misso itaque ad portam tibicina transitum per urbem escasque suis justo pretio exposcere jussit. Id cum pontificiae militiae princeps *Signor Rentz,* quem reor *Laurentium Ursinum* fuisse, contumeliose denegasset, misit denuo expostulans aperiri urbem sibique Caesaris tradi nomine. Ad hoc *Rentzius* nuntio suspendium comminatus, si rediret, jussit a muro abire quantocius. Tum *Borbonius* cum audisset, quod paucis ante diebus Caesaris odio Italorum suasu Pontifex omnes Teutonici nominis urbe decrevisset exigere, sibique ut ex urbe et a tergo cerneret

instare pugnam, sciret quoque omnem circum se regionem hostilem esse, magnum sibi aliquid animadvertens audendum, urbis igitur capiendae incidit illi consilium audax nimium cogitatio et insigne facinus. Tribunis ergo ac centurionibus denominatis atque quibuslibet conspicuis, quid mente conceperit, indicat, propositis quibus undique cingerentur necessitatibus. Hoc dum placuisset omnibus et ad dejectum muri machinas non haberent, scalis rem aggredi murumque ad *Burgum novum*, voluptatisque hortum, qui vulgatum *Belle videre* nomen est, superare constituunt, rati, si suburbium *Burgi novi* cepissent, Pontificem posse adigi, ut pecuniis datis ab eis pacem emeret. Tunc citra tumultum militibus, ut in mane ad id negotii sint, edicitur. Luce prima muro scalas admoverunt. *Hispani* quidem supra, *Teutones* infra portam, cui nomen S. Spiritus, quibus commode exorta nebula tegumento fuit atque his, qui ex palatii munitionibus bombardis adversum ascendentes pilas jaciebant, certum adimebat prospectum. Caesariani vero milites, quos egestas veluti leones famelicos audere atque ferocire fecerat, pugnando fortiter, priusquam sol coeli conscendisset medium, die sexta Maji *Burgum* cepere *Novum* et palatium Pontificis. Ceciderunt in ea pugna Caesarianorum ferme trecenti viri, quorum pars major ex *Hispanis* fuerat. Ex Italis vero, qui pro Pontifice pugnaverant, fere quinque millia, si verum ad nos fama detulit. *Carolus* etiam *Borbonii* illustris Dux, qui, a *Francisco* rege *Galliae* injuriis lacessitus, ducatu cedere transireque ad Caesaris partes coactus et hujus admirandi ausus fuerat autor, bombardae ictu trajectus oppetiit, cujus exanime corpus in D. *Sixti Sacello* est positum. In hoc viro duplex judicium divina videtur exercuisse potentia. Quod enim adversus Christi vicarium, cui nec maledicere fas est, neque ei datum est, ut tali victoria laetaretur, et quia Romanorum mores aut vitia plecti debuerant, subtractus e vita credi potest, ut non esset, cujus imperio petulca furensque ferocia in omne hominum genus, quod Romae erat, compesci potuisset. Nam in omnem aetatem, in omnem sexum, in omnem conditionem et statum foedissime saevitum est a militibus. Pepercerunt olim Gothi, saeva tunc et fera gens, templis atque his, qui in templa confugerunt; at nunc sacra profanaque simul eadem sorte cladi ac perditioni succubuerant. Pessumdata sunt a Christicolis, verum inter *Teutones* plures fuere Luthericolae solo scilicet nomine evangelici. Capto igitur suburbio, quod palatium versus *Burgum novum* dicitur, caedes hominum fiebat et opum direptio. Tum *Clemens maximus Pontifex*, qui nihil minus, quam hunc tristissimum

exspectaverat casum, cum cardinalibus, aliquot ex aliis, qui secum erant, magnatibus, inter quos et *Rentzius* ille, celeri fuga ex palatio in *Adriani molem* seu castellum Angeli transierunt. In ea fuga non pauci promiscuae plebis super pontem conculcati perierunt. Fugientes alios consecuti *Hispani* crudeliter trucidabant. Hanc atrocitatem videntes Romani, quos Pontifex paucos ante dies bonum habere animum nihilque mali jusserat metuere, summa angustia et pavore perculsi tenebantur ignari, quid sibi agendum, quorsum fugiendum quodve in tam subitaria clade captandum consilium.

Gumbertus (non *Albertus*, ut quidam errore lapsi scripserunt) illustris Marchio *Brandenburgii*, Friderici filius, Casimiri frater, florenti juventa corporisque majestate spectabilis, humanitate singulari Romanis innotuerat per id temporis, quod cum Leone X. *cumque ipso Clemente VII.* maximis Pontificibus Romae vixerat.

Nunc adiere Romani omnique precum genere defatigarunt viceruntque, ut Germanus imperiique Princeps apud Germanos ac Teutones caeterosque Caesarianos milites interventu suo pacem Romanis deposceret, dedentes se et pro sua suorumque salute quaevis possibilia se facturos polliciti. Insigni pietate Princeps innocentum omniumque cladem ac perditionem miseratus, periculo sese dedens illo, ubi jam bellicus flagrabat ardor, abiit spe componendae pacis, quam immensam pecuniarum vim promissurus sperabat impetrandam. At nihil agere quibat vir multa virtute illustris, quoniam concitata furensque militum turma jam bellum regioni urbis Transtiberinae inferebat, clade implens omnia. Marchio ipse aegre in domum evasit quandam, ubi et, dum illuc bellicus penetrasset furor, captus est, quem deinde Teutonum quidam ductor, *Kleins-Hers* cognomento, persuasis Hispanis captivitate absolvit. Degressi demum milites a Transtiberina urbis parte in Romam ipsam pessima irae, avaritiae luxuriaeque exempla ediderunt. Nihil non devastatum constitit, omnia etiam sacra subjacuere direptui, constupratae matronae, virgines, viduae, maritis, patribus, cognatis aspectantibus et prae cordis angore pene morientibus. Eripiebatur puellis Christo dicatis pudor et florida virginitas, violatasque divisere praedones, quarum plures deinde ferocia paulisper languescente multis pecuniis a parentibus et amicis redimebantur. Diversa daemonum princeps tunc per crudelitatis suae malitiaeque ministros scelerum spectacula exhibebat. Furebat illic mavors sanguinarius multa caede hominum, insaniebat istic spurca Venus mortalium morumque contaminatrix, caecans miseros libidine et in

interitum praecipitans. Igitur non juris, non humanitatis, non honesti respectus erat, nec habebatur horum ratio. Sceleris, rapinorum, crudelitatis plena erant omnia. Vix Turcae Massagetaeque aut Numidae saevius, scelestius agere potuissent. Ad D. Petri aram plurimi trucidati procubuerant. Sacri calices, argentea aureaque et pretiosa vasa quaelibet, in quibus Divorum reliquiae servabantur, contemptum sacris ossibus abjectis in praedam abiere. Sic Marte Venereque adhuc grassantibus cacadaemon, mammonae avaritiaeque princeps, officio incumbebat suo; qui caedi supererant, a morte se quantis quibant pecuniis liberabant, si qui vero se negabant simulabantque non habere, quantum exigebatur, torturis cogebantur pro vita, quicquid opum habere poterant, exsolvere. Trahebantur episcoporum ac praelatorum quidam post terga revinctis manibus de militum catervis ultro citroque cum multa contumelia, tradebanturve in custodias, donec se ab hostibus juxta illorum placitum redemissent. Non Caesaris oratoribus, quos ibi infelicitas deprehenderat, parcebatur, non Teutonicis, qui illic aut servitiis dediti aut officiis dignitatibusque fuerant praediti. Plures horum asserebant, se semper Caesari devotos fuisse, nunquam placuisse sibi, quae vel Pontifex vel alii adversus Imperatorem moliti essent, ob idque sibi a Caesaris militibus, maxime vero Germanis, sibi a Germanis Teutonicisque parcendum. Quibus illi: Si nobiscum, inquiunt, et pro Caesare eratis, cur non ad nos existis, vincebatque avaritiae malum et pecuniarum sitis humanitatem omnem amoremque ejusdem gentis et communis patriae. Et quia *Romae* dudum in jus moremque transierat, ut nihil ibi citra pecunias posset transigi, ita nunc sine pecuniis nulla pax, nulla spes, nulla salus erat. Igitur ubi diu libidine, avaritia, veneficiis ac caedibus Deus fuerat offensus, ibi nunc iisdem sceleribus malisque atrox vindicta desaevit. Multa hominum millia ademptis opibus in egestatem ac pauperiem cum devenissent, urbe relicta voluntarium sibi delegerunt exilium. Ipsi *Romani* majorem existimarunt suam, quam quondam Hierosolymitarum calamitatem, scilicet quia hoc sibi et subito et a communis fidei illata est hominibus. Ne vero nihil non punitum aut integrum relinqueretur, papales literae, quas bullas vocant, et trapezitarum libri rationarii, ubiubi reperti, lacerati sunt atque equis mulisve substrati et asinis. Post egestatem itaque et famen milites vino, libidine et pecunia ferme satiati ad ludibria convertuntur. Eorum quispiam habitu Pontificis se vestit, induuntur aliquot ad modum Cardinalium, procedunt ad castellum Angeli, ostentant se obsesso Pontifici atque Cardinalibus.

Tunc larvatus ille pontifex tradito sibi non parvo poculo contra obsessum Papam caeterosque benedictionem imitatus pontificiam cum poculo ad fundum usque vinum haurit fortiter. Repletumque denuo poculum Pontifici quasi porrigens ostentat et ad aequalem invitat haustum. Postea personatus ille papa calicem offert larvatis suis cardinalibus, qui fideliter obsecuti domino bibunt quam egregie. Fama erat, peditem unum e Teutonicis *Grunewald* nomine exclamasse, quam magna poterat voce: Quis mihi det, ut ex Papae corpore frustum deutibus laniem, et sic Luthero gratificer? Clamabat alius quispiam e turba: Num placet, ut Luther Papa sit? Ad hoc omnes vocem tulerunt ad sidera: *Luther Babst, Luther Babst, Luther Babst.* Quindecim diebus in urbe non ordo, non lex, non justitia fuit, non ulla religio. Id dum milites sine lege pro furore atque libidine grassarentur, *Baptista Senensis*, cujus in superioribus facta est mentio, eo tumultu carcere liberatus cum, ut vastata erat Roma et quae agebant milites, videbat, haerebat stupens dixitque ad illos: Eia milites, eia socii, nunc tempus vestrum est, sic agitate, vastate, vorate, diripite. Veniet dies et tempus, quando omnia emovetis. His auditis Hispanorum aliqui miserunt, ut pridem ministri Pontificis, male tractaverunt. Hispani quippe in hac clade diripiendo, vastando, calamitosum tunc feminarum genus, parvulam aetatem quoque constuprando, non dico Christicolarum, sed hominum excessisse modum. Unde juris scientissimus vir *Fabius Arcas de Narnia,* qui et in ea vastitate fratrem perdidit, postmodum ab illustri *Bavariae* Duce Wilhelmo ad jura Ingolstadii docendum evocatus, solet dicere: In illo nostro urbis excidio mali fuere *Germani*, pejores *Itali*, *Hispani* vero pessimi. Presserat fames *Italiam*, *Romam* quoque antea etiam, quam illo veniret exterminator exercitus ille, qui cum venisset, accessit miserae urbi et gladius.

Jacentibus vero in civitate multis hominum jumentorumque cadaveribus foetentibus enata est ex ea tabe et famis macritudine etiam pestis, qua prae caeteris militibus magna Teutonum pars absumpta periit, quorum corpora at aërem tepidum et vina valentia nequibant sustinere. Sic itaque juxta Baptistae illius vaticinium, quae diripuerant atque evocaverant, evomere, id est, morientes relinquere cogebantur. Pauci tamen illorum in Germaniam rediere locupletes. Hispani, rapax furaxque hominum genus, evasere ditiores, quoniam ferocius avariusque praedae incubuerant. Illi enim plurimos, qui se jam a Germanis redemerant, etiam a se denuo cogebant pecuniis liberare, sicque fiebat, ut plures bis terve vitam

emere cogerentur. Periit illa peste et *Melchior a Fronsberg*, Georgii filius, simul atque complures e nobilitate *Teutonica* juvenes, qui relictis litterarum studiis, quarum gratia Bononiam venerant, inde *Germanos* milites *Romam* fuerant prosecuti.

Interea *Clemens* maximus Pontifex beatissimusque pridem, nunc autem clade tanta miserabilis, in castello S. Angeli clausus obsidebatur. Venit post dies aliquot vice-rex ex *Neapoli* et cum eo *Hugo de Moncada* ac quidam alii proceres, quorum opera ordinati sunt aliqui, qui rebus agendis justitiaeque administrandae et juri reddendo praesiderent. Tum demum pacem expostulat Pontifex, conditiones, quibus se Caesari obliget, offert, et, ut jam tandem saevitia desinat, obtestatur, seque atque eos, qui secum obsidebantur, in Caesaris potestatem dedit. *Rentzius* et alii quidam abire permissi jurare coacti sunt, adversus Caesarem nulli unquam militaturos laturosve auxilia. Dum vero ad VI. Junii maximus Pontifex *Clemens* Caesarianis sese dedisset, conati sunt vice-rex ac Marchio, quem de *Gausea* vocant, occulto quodam molimine abducere Pontificem incertum, an illius saluti an suo commodo et quaestui voluerint consultum, quod, ubi innotuit, concursum conclamatumque est a militibus, se nullo prorsus pacto Papam dimissuros, donec omnem stipendiorum sibi a Caesare debitorum pecuniam solveret. Hac itaque occasione Pontificem contigit diutius in castello, quo defugerat, demorari. Varios tandem de ipso Pontifice rumores fama narrabat, aliis ad Caesarem in *Hispanias* missum, aliis adhuc Romae detineri referentibus. Cumque ad Novembris dies usque, ubinam esset, nesciretur, *Coloniensis, Moguntinus* ac *Trevirensis* archiepiscopi concilio habito decreverunt, episcopatus, dignitates et beneficia quaelibet, si quae vacare contigissent, conferre, ne pastoribus viduatae ecclesiae Lutheranorum erroribus contaminarentur. Erant tunc in urbe Romana feriae, quoniam tumultus illuc conversantium atque pro beneficiis litigantium conquieverat. Milites etiam, qui evaserant pestem, *Neapolim* concesserunt, et cum ipsis *Gumbertus* illustris Marchio, qui demum illic morbo periit, juvenis dignus, quem mitius fortuna tractare debuerit.

Galliae deinde *Angliae*que reges, missis in *Hispanias* nuntiis, *Carolo* Caesari denuntiatis inimicitiis bellum indixerunt, diversis captatis occasionibus, quarum maxima erat tam insignis Romano Pontifici irrogata per milites Caesaris injuria, et quod eatenus Pontifex pastoris officio suaque dignitate videretur spoliatus. Caesar palam auditis nuntiis, cum culpas alias, quarum praetextu

bellum indicebatur, egregie diluisset, ad id, quod maximi Pontificis gratia reges adversum se concitati moverentur, ait: Nullo suo fieri detrimento quicquid Romae Pontificique cladis, calamitatis injuriaeque acciderit, id omne injussu suo seque nescio factum et propterea ejus rei se nullo peccato culpave teneri, in eos jure referendum, qui eidem malo ansam praebuerint et adjecerint fomitem, dolere se magnopere divinam ita concitatam indignationem, ut tantum irae super Romanos contigerit effundi, per se licere Pontifici et officio fungi et frui dignitate, se non admodum horrere bella, quae immerenti sibi indicerentur, tantam fore sibi spem divini subsidii, quantum non meminisset sese bello, quod reges minabantur, causam praestitisse. Sequenti exinde anno suboriebatur fama, restitutum esse Pontificem. Tuneque denuo beneficiorum ecclesiasticorum cupidi Romam versus coeperunt cursitare.

*Galliae Angliae*que reges nihil memorabile adversus Caesarem egerunt, cum ille, quas ipsi obtenderant culpas atque causas, nullas innanesque ostenderit.

Julio mense fama erat, Caesaris milites, qui Mediolanum tuebantur, quaedam *Schwizerorum* millia cecidisse, qui adversum Caesarianos pugnaturi inter *Cremonam Mediolanum*que convenerant. *Ferdinandus* illustrissimus *Bojemiae Ungariae*que Rex, quorumdam *Germaniae* principum fretus auxilio, *Budam*, urbem regiam Ungariae, et quaedam alia ipsius regni oppida recepit, quae *Joannes Comes à Zipi Transsylvaniae* pridem Waywoda, jam anti-rex, occupaverat. Ajunt Transsylvaniae Waywodam dignitate secundum esse in regno Ungariae.

Casimirus illustris Marchio Brandenburgii, cujus domicilium in Onolzpach oppidulo erat, quod inter *Norimbergam* et *Franconiam* situm erat, dum princeps et ductor exercitus ejus esset, qui in Ungaria adversus *Waywodam* pro *Ferdinando* agebat et optimi ducis sollicitique officio fungeretur, vigiliis nimiis et labore defatigatus, dysenteriam incidit, quo morbo pius alioqui justique tenax princeps victus profesto D. Matthaei Apostoli et Evangelistae catholico fine quievit. Reliquit post se *Albertum* parvulum filium duasque puellas infantes et *Susannam* illustrem conjugem, Bavariae Ducum germanam, quae anno MDXXVIII. altera die post D. Galli sollemnia illustri Duci *Otthenrico* Palatino nupsit, qui *Neoburgum* super Danubio situm inhabitat.

Vita defuncto illustri *Casimiro* Georgius illius principatum iniit, qui *Fridericum* patrem custodia absolvit et Lutheranismi sive, quod hujusmodi videri dicique volunt, Evangelii coepit esse

defensor. De quo plenius dictum est in superioribus, ubi de *Luthero* et per eum gestis sub anno Domini MDXXI. digesta est narratio.

Tartarorum principis filius, cum ingenti Barbarorum multitudine *Poloniam* ingressus, non pauca damna dedit, sed ad arma Polonias concurrentibus barbari cum duce magna caede prostrati sunt et capti plurimi.

Locustarum vis maxima e Turcia in Poloniam vento trajecta regioni non parvam (sicuti ferebatur) intulit vastitatem. *Papiam*, quae olim *Ticinum* vocata est, ab Galli Venetorumque copiis captam, inque cives crudeliter saevitum ob odium Caesaris, fama huc detulit mense Novembri.

Anno Domini MDXXVIII.
(Anabaptistarum motus.)

Rebaptizantium haeresis, quae autumno primi anni quibusdam locis eruperat, ad hujus anni initium perniciosius latiusque diffundebatur. Asserebant insani et miseri infructuosum parvulis baptismum esse, cum scriptum sit: Docete omnes gentes, et qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Oportere igitur primum homines de iis, quae christianae fidei sunt, doceri et instrui et credentes demum ablui et renovari baptismate. Atque hic etiam unus fructuum Lutherani dogmatis et falso restituti evangelii, contemnere patrum constitutiones ac decreta majorum, inducere et moliri nova quaelibet, unicuipiam sancti evangelii sententiae mordicus insistere, eaque furentis capitis et emoti cerebri inventa tueri ac pertinaciter defendere, non expendere scripturae loca caetera, nullius admittere consilium et omnino cedere nemini. Non animadvertebant infelicissimi, quod in D. Joannis evangelio III. capite scriptum est: „Nisi quis natus fuerit ex aqua et Spiritu non potest introire in regnum Dei.“ Ecce hic nec praecedentis doctrinae nec fidei fit mentio, quae tamen in habentibus rationis usum requiritur, illud igitur, quod S. Matthaeus scripsit capite ultimo, et superius memoratum est; quod vero Joannes, de parvulis merito accipitur. Quis enim rationi consentaneum dixerit, ut parvuli sub daemonis potestate atque aeterno interitui obnoxii esse debeant, donec adoleverint? Quis demum grandiusculos adultosque et jam lasciviae forsitan malisque assuetos a vitiis revocet et Christo cogat credere? Quid tandem Christus Dominus noster Christianis sua morte contulit, si Judaeorum infantibus in veteri, dum staret, lege donatum est, ut octavo post ortum die

33*

circumcisione a vinculis originalis piaculi absolverentur, Christicolarum vero parvulos ad aetatem adultam usque ejusdem reatus nexibus obligatos esse oporteat? Sed aiebant rebaptizantes haeretici, Christum XXX annos natum tunc primum baptizatum a Joanne, nolebantque propterea eorum aliqui etiam homines omnes ea tantum aetate debere baptizari. Quasi vero omnia, quae fecit Dominus Christus, Christianos imitari, sicque etiam die octavo circumcidi, super undas ambulare mortuosque ad vitam revocare necesse sit. Sed non cogitabant insanientes haeretici, Christum non indiguisse baptismate, atque ideo ad praestandum exemplum humilitatis baptizatum, quando ipsi placuit, nec praecepisse, ut omnia, quae fecit ipse, faciamus, sed uti ab eo discamus, quod mitis erat et humilis corde *).

At haec et hujusmodi, quae ratio docet, cogitare haeretici nequeunt. Hoc enim est superbiae opus, ut, cum haeretici obedientiae jugum cervicibus excusserint et humilitatem salutis radicem e cordibus ejecerint, mentis oculus tumore gravatus, quid ratio, quid verus scripturarum tenor edoceat, nequeat cernere, sed tenebris obductum induratumque cor et sensum suum aut caecum quemlibet sequantur ducem, donec in animae atque corporis abeant praecipitium. Quod hoc quoque tempore ejusmodi quam plurimis haereticis accidit.

Erat horum primarius ductor *Balthasar Huebmair* cognomento *Fridberger*, mihi, dum Ingolstadii aedis D. Mariae parochus esset (quem vulgo plebanum vocant), cognitus, qui humili statura, superbo corde, nigricanti colore, sacrae theologiae professor, novitatum semper et factionum studiosus, ac scortorum consuetudine notabilis erat. Hic *Ratisponae* concionator existens egit, ut Judaei civitate pellerentur, quod, si Dei zelo id factum est, culpam non admisit, sed tantum de se ipso facto hominis nova molientis judicium dedit. Venit deinde *Waldshuet* superioris Sueviae oppidulum, ubi primum Lutheri prava saevit dogmata, ac demum, cum rustici adversum nobiles et ecclesiasticos furerent, illos juvit consiliis. Postque descendens in *Austriam* contemptum Eucharistiae sacrosanctae ac rebaptizandi scelus docuit et conjectus in vincula decima Martii *Viennae* ignis supplicio haeresium ac flagitiorum aliorum dedit poenas. Familiare scortum illius, quod scelerum conscium et particeps fuerat, Danubio mersum periit.

Hoc itaque et quodam *Joanne Denckio* autoribus pestis illa

*) Matth. 11.

rebaptizantium diversis locis poenas luit *Salisburgae, Monachii*que et *Augustae* praecipue, ubi, quia in quodam horto ad id flagitii convenerant, *Gartenbrüder* coeperunt appellari. Fratres sororesque vocabant sese ac opes in commune conferebant, ut tandem divitiis et numero aucti in eos, qui sibi adversarentur, grassari atque saevire possent. *Salisburgae* et *Monachii* in eos severe animadvertebatur ferro, flammis, fluviis, quae quidem mortis genera indurati atque miseri viri, puellae, feminae non patienter modo, sed et non nunquam laetanter obibant, diabolo suos ludos suaque spectacula edente cum miseris. Alii nudi baptizabantur, alii dundaxat crucis signo edito, abjuratoque aut pernegato priori baptismate, exsecrandis initiebantur ceremoniis. Fama erat in Herbipolensi dioecesi, daemones hominum assumpta specie ejusmodi tractasse baptismata, cujus rei veritatem tamen non satis habeo exploratam. Ajebant eos, qui per eandem puniebantur dioecesin talia quaedam, cum torturis examinarentur, confessos. Principes, quibus Lutheranismus exosus erat, scilicet hujus dirae labis radix et exordium, pertinaces morte damnari faciebant, sed ubi Lutheri dogmata invaluerant, mitius cum istis rebaptizatis rebaptizantibusque, quasi pro cognitione agebatur, publice enim virgis caesis civitatibus interdicebantur et dimittebantur, quod nihil erat aliud, quam abigere, ut in alias quoque regiones venena diffunderent. Inter eos, qui Monachii suppliciis affecti sunt, duo germani fratres ex stirpe nobilium, quibus *Perwanger* cognomen est, cum rebaptizati nullis, ut errorem agnoscerent, potuisset adduci rationibus, capite caesi sunt, ac sic tertio, sanguine scilicet baptizati *). *Eytelhans Langenmantel* ex honesta vetustaque *Augustensium* familia, locuples homo, ab adolescentia inter scorta versatus, cum illud vitium ferme reliquisset, et jam justus sibi videretur ex *Lutheri* haeresibus in *Carolstadii* transgressus insaniam, edito Teutonico sermone libello truces in sacram Eucharistiam effudit blasphemias. Sed nihil horum *Augustanis* curae fuit, apud quos, cum Luthericolae essent, tot fere haereses, quot plateae erant, et quia anima erroribus irretita et oppressa flagitiis, in pejora semper proclivis est, miser ille rebaptizatus etiam, quoniam opibus praestabat, inter reliquos ejus haeresis conscios eminuit, nam et suasu et largitione pecuniarum ad eam sectam plurimos studuit pellicere. At tandem senatus jussu captus, cum duceretur ad custodiam et cum vulgus novitatis avidum circumfusum accursu multo sequeretur, ait: *Dudum cum*

*) Nolim, ut permisisset frigidum hunc jocum in re tam ferali Leibius.

scortatorem me nosceretis, nulli vestrum derisui eram, omnes me venerabamini, quia divitem sciebatis; nunc cum evangelii factus sum sectator, atque opes parvifacio, spectaculo vobis sum et ludibrio. Sed iis, qui Christum imitantur, ait, *haec usu venire.*

Erat tunc inter hujusmodi casus res miratu, imo risu dignissima. Rebaptizatores haeretici evangelii sese jactabant observatores, et Lutherani se nihil aliud profitebantur esse quam evangelicos, qui tamen revera nihil minus erant. Et Lutherani trabes ingentes suis gestantes in oculis rebaptizatores damnabant, itidem immani trabe caecatos. Et haec erant superbiae praemia, haec inobedientiae merita, haec studia et artes diaboli, ut, qui canones patrum atque decreta, qui Papam, qui leges, qui jura Caesareumque contempserant, diversis occaecarentur erroribus ac contra sese decidentes proprio damnarentur judicio. Dum enim Lutherani schismatici induratique ac contumaces erratus suos evangelio perverse intellecto tueantur, et extrema quaequae se passuros potius clamitent, quam temere praesumpta deserere, et ipsi rebaptizatores erroris condemnent, qui non secius evangelio se inniti proclamant atque inter tormenta mori, quam cedere malunt, perspicuum sit utrinque damnabili errore eos teneri, imo jam ante damnatis haeresibus fore contaminatos, et Lutheranos quidem, qui adhuc impunes in sua malitia superbia tumidi gloriantur, superbi daemonis confessores, rebaptizatos autem, qui suppliciis adacti pereunt, obdurati satanae martyres esse. Et quidem *Eythelhanns* ille *Langenmantel* in generis sui gratiam custodia absolutus, cum civitate excessisset, ubivis locorum haeresim illam rebaptizantium disseminare non desinebat et, quia haeresis ipsa seditiones paritura videbatur, foederatorum jussu, quorum pluribus terrena pax et quies plus quam integritas fidei curae fuit, captus et Weissenhornam ductus est, et quoniam jam supplicio addictus errorem agnovit, in sella sedens, quia podagra laborabat, capite plexus occubuit. Nam iis, qui neci addicti reatum agnoscebant, ignis supplicium in capitis poenam mutabatur. Regiones complures pervaserat ista pestis haeretica, sed dum in noxios animadverteretur, ut plurimum restincta fuit, quamquam non omnino desint, qui insaniant eo ipso furore.

P. R. Dominus Gabriel Eychstetensis Antistes in Deo laetatur, quod ea labes ditionis suae non invaserit loca, idque meritis D. Wilibaldi patroni ecclesiae ejusdem episcopatus tribuit, qui id gratiae a Domino Jesu suo obtinere potuit interventu.

Bernae Schwizerorum civitate senatores ad hujus anni MDXXVIII.

initia doctis quibusdam denuntiarunt, ut illo de sacramento corporis et sanguinis Dominici deque sacro Missae sacrificio disputaturi convenirent. Et prima quidem facie apparebat, neminem Catholicorum illuc debere accedere, quod ejusmodi praesumere citra Romani Pontificis jussionem non liceat, et quod lege, quam Marcianus tulit Imperator, publice de iis, quae sacrae fidei sunt, tractare vetitum sit. Id quia ratum observatumque videbatur, et quoniam *Ulrichus Zwinglius Turicensium*, *Conradus Som a Roteuacker Ulmensium* seductores et pseudo-apostolici, quidamque *Franciscus Kolbus*, Carthusianus apostata, illi certamini disputationique praesessuri erant, doctosque catholicos in ejus arenae provocaverant palaestram, indigni habiti sunt, vel uti contumaces haeretici, ut ad eos viri eruditi accedere debuissent. Concilium quoque Caesareum, quod *regimen* vocant, ex Spira ad *Constantiensem* praesulem missis litteris ipsum antistitem *Bernam* adire prohibuit. Denuntiaverant enim *Bernenses* Constantiensi, Losannensi aliisque duobus episcopis, uti ad disputationem et ipsi venirent, spoliationem jurium episcopalium adessent interminati. Octo quoque civitatum *Suicensium*, scilicet *Lucernae*, *Uri*, *Schwiz*, *Unterwaldae*, *Zugae*, *Glaris*, *Friburgi* et *Soloturnae* legatis litteris dehortati sunt *Bernenses*, ac rogarunt, ut tam imprudenter ac temere coeptis desisterent. Sed ii, qui a caecis ductoribus seduci elegerant atque in disputatione praefatos aliosque haereticos vincere ac palam obtinere volebant, in destinata perseverarunt temeritate, atque iis, quae haeretici decrevere, dederunt manum, ac deinde cum *Constantiensibus* et *Turegibus* junxere foedus de tuendis, quos conceperant, erroribus, atque demum monachos et monachas monasteriis exturbarunt.

Venetos durissima fames a priori anno hucusque premebat, ut plurimi inedia perirent. *Andreas Grittus*, grandaevus *Venetiorum* Dux, cujus filius apud Turcarum militabat tyrannum, ejus adjutus opera ex Turcae regionibus devectum Venetias frumentum nimio venumdabat. Ob id irati senatores admissi criminis in rempublicam insimulavere Ducem, dictaque illi die, cum singulorum sententiae jactis in urnas candidis atrisque calculis exceptae forent, a morte servatus est, cum duo candidi calculi, quos vocant *Poletas*, atros numero superassent. *Antonius Sabellicus* quodam historiae suo loco hunc *Andream Grittum* annos plurimos Constantinopoli versatum et in Turcarum curia familiariter notum fuisse refert. Dux ipse non diu post mortem, quam tunc evaserat, obiit, sed honestius. Nova quaedam pestis eandem inopiam et famen *Venetiis* et per alia Italiae loca secuta est.

Hassiae Toparcha *Philippus*, quem vulgo appellant *Landgrafen*, conflato non parvo equitum peditumque exercitu, Junio mense castra ad extrema Herbipolensis episcopatus loca applicuit. Misit tum nobiles quosdam, qui nuntiarent episcopo diploma seu litteram quandam interceptam, qua contineretur foedus, quod *Ferdinandus* illustris Ungariae Bojemiaeque Rex, Archiepiscopi *Moguntinus* et *Salisburgensis*, *Wilhelmus* et *Ludovicus*, illustres *Bavariae* Duces, *Bambergensis* et *Herbipolensis* Episcopi missis *Wratislaviam* legatis inter se junxerint, quo convenisset inter ipsos, ut sociatis viribus et armis *Joannem Saxoniae* Ducem, Principem Electorem, *Hassum*que ipsum principatibus provinciisque suis ejicerent, quod contra Caesaris edictum et Lutherum et Lutheri dogma, quod hi ipsi duo verbum Dei vocabant, pertinacius tuerentur. Adesse itaque *Hassus* aiebat sese, ut tantam adversum se attentatam et destinatam injuriam praeveniret et ulcisceretur. Praesul *Herbipolensis* palam auditis nuntiis Deo teste invocato respondit, se nil tale cogitasse unquam et egisse multo minus. Eodem *Bambergensis* Antistes respondit modo. At *Hassus*, qui malitiam corde conceperat, responso praesulum nequaquam satiatus, parturiebat iniquitatem et bellum adversus episcopos instruebat. Luther vas scelerum et flagitiorum faber irrequietus paulo ante librum ediderat lingua vernacula, cui testamenti indiderat nomen, in quo suorum dogmatum quasi per epilogum repetiit summam, ut si forsitan mortem obierit, ipse liber doctrinas, hoc est, haereses ejus posteris conservaret. Illic ait, quae contra episcopos et episcopatus contraque canonicos et monasticos scripserit, rata esse omnia. Nam brevi simul et dioeceses interitura et monasteria, reor ego, hoc vaticinio *Saxonem Hassum*que motos, ut episcopatuum sibi subjiciendorum causas quaererent; nam *Bambergensis Saxoni*, *Moguntinus* et *Herbipolensis Hasso* vicini et finitimi, atque propterea concupiscibiles erant. Igitur, cum ambo *Lutherum* sicuti prophetam haberent, gavisi sunt, se eam nactos occasionem, ut praetextu icti contra se foederis episcopis bellum indicerent, dioeceses ac coenobia vastarent, vastata subigerent, et ita mendax atque malorum artifex Luther verus videretur propheta? Quis vero Lutherum et Lutheranos conficti foederis litteraeque super eo editae interceptaeque autores fuisse non crediderit? Commentitiam enim confictamque rem omnem unicum illud argumentum astruere potuit, quod nullius legatorum, quos *Wratislaviam* missos mendacii autor confixerat, nomen posuit. Sed quomodo nomina dicere quibat eorum, qui isthic tunc non fuerant? Scribenda autem illi fuerant

nomina hominum, vel qui non exstarent, vel quos nosceret nemo. Si enim legatos missos *Wratislaviam* diceret, qui et in principum curiis et cogniti essent, facile mendacium se proderet, cum singuli legatorum designatorum ad diem, quam doli artifex in diplomate scripserat, non *Wratislaviae*, sed alius hic, alius isthic, tertius et quartus illic fuisse probarentur *), at non omnia, quae in quaestionem venire possunt, mendaciorum fabri praevideut. *Hassiae* quoque Princeps, si recte sapuisset, expendere debuerat, quid veri quidve falsi praetulisset speciem; sed vel avaritia vel ecclesiasticorum odio et Lutherano toxico impeditus, quid verum, quid honestum, quid justum esset, cogitare non potuit. Ita cum immineret praecipue Herbipolensi dioecesi, episcopus adactus erat a confoederatis *Ligae Suevicae* expetere subsidium, quod licet illi fuerit decretum, tarde tamen subventum fuit, vel quod foederatorum quidam praesertim Imperii quaedam civitates episcoporum exterminium, quam salutem mallent. Nam et fama ferebat *Nurmbergios Hasso* mille pedites misisse auxilio. Interea dum foederati tardius arma expediunt, *Trevirorum* episcopus Richardus a Greiffenclau et illustrissimus Dux *Ludovicus Comes Palatinus*, Principes Electores, cum animadverterent eam contentionem, imo jam instans bellum non unius provinciae perituram ruinam, quantocius venienti exitio occurrendum consueverant atque, ut pacis conditiones interponerentur, laborandum, se igitur dederunt medios, et licet facili intelligerunt *Hassi* causam fundamento parum constanti insistere, recte pro iniquitate temporis arbitrati sunt levius malum subeundum ac aliquanta iniqui mammonae summa maximam averti posse jacturam. Cum enim *Hassus* videretur militibus stipendia solvere non posse, credebatur bellum non intermissurus, tametsi parum justis occasionibus niteretur, nisi episcopi pecuniis impendens amoverent malum. Multa igitur opera praefati principes, ut pax fieret, adnixi sunt, quae tamen ita constitit, ut *Moguntinus* Archiantistes vicena, *Herbipolensis* quadragena totidemque *Bambergensis* episcopi florenorum millia *Hasso* solverent. Saxo pecuniis ab episcopis accipiendis abstinuit, quod forsitan Hessi praetextus integros non esse intelligeret. *Ferdinandus* enim Rex et omnes principes, qui initi adversus *Hassum Saxonem*que foederis insimulati fuerant, missis longe lateque litteris contra jus fasque impieque et inique ab Hasso se traduci ac calamniose impeti se testabantur. Haec dum ita geruntur de repente constans rumor exoritur, captum quendam

*) Vide de ea re plura apud Frid. Horntedrum P. I. rer. germ. p. 792 sq.

Diethericum Pock *), qui ejus commentitii foederis tantique mendacii faber, nefandi doli artifex, dum funestae tragoediae concionator abominandique sceleris autor fuerit, teneri illum ab *Hasso* fama referebat et a foederatis expeti, ut fraudis tantae series torturis furcifero exprimeretur. Sed noluit illum dedere *Hassus*, fortasse metuens, ne minis manifesta tam nequiter excogitatae malitiae fieret compositio. Et est tam Evangelicus Toparcha ipse, ut etiam post compertum dolum ac falsi crimen episcopis injuste exortas pecunias non reddit. *Nürmbergii* quoque non semel coram foederatis diluere jussi, quod delati essent Hasso contra foederatorum leges misisse subsidium, perplexe (pro ingeniorum suorum modo) responderunt, atque hactenus impunes perstant.

Geldriae Dux *Carolus*, qui a XL annis Caesaribus adversarius et Gallorum regibus amicus fuerat et Duci Clivensi Brabantinisque bella intulerat, aestate hac, nescio qualibus quibusve artibus, *Trajectum* (quod *inferius* appellant) sibi subdidit. Administrabat *Trajectensem* episcopatum illustris Dux *Henricus Comes Palatinus*, *Ludovici Palatini* Principis Electoris frater, qui et *Wormatiensis* episcopi jam senis *coadjutor* erat. Sic desiderabilis res hac tempestate erat episcopatus, ut et illustri sanguine creti principes unum et alterum etiam et tertium desiderarent. Hic igitur illustris Dux ad *Caroli* Caesaris confugit auxilium. Caesar addita illi bellatorum aliquanta manu mandavit *Brabantinis* ac duarum civitatum trans *Isalam* *Daventriae* scilicet et *Zwollis* atque *Campis* ad alteram *Isalae* ripam sitae civibus, ut *Trajectensi* episcopo ferent opem Ducique *Geldriae* inferrent, quanta mala possent. Episcopus itaque Trajectum recepit, pluribus civibus, quibusdam etiam canonicis, qui Duci faverant, occisis, si tamen verus rumor fuit. *Brabantini* vero et trium illarum opulentarum civitatum viri Sicambrum illum *Geldriae* Principem atrociter afflixerunt, regionem incendiis pervastantes. Exstruxerat Dux ipse arcem ad *Isalam* contra *Daventriam*, unde civitatis muros bombardarum jactibus incesseret, arcique nomen *Altonae* **) dederat, quod scilicet esset nimis vicina Daventriae; aliam quoque, cui nomen *Coburg* esset, prope *Campis* constituerat, sed utrasque egregie ad solum usque dirutas vidi Aprilis die XV. anni MDXXIX., cum eadem loca peragrarem.

Dux *Geldriae* admodum bellax homo, qui pridem subegerat aliena, jam sua tueri nequibat, et dum ab *Galliae* rege expostulasset

---

*) Passim Pack in actis.

**) Gar zu nahe.

nec obtinnisset auxilium, coactus est se subdere Caesari et pacem petere, quam turbaverat plus XL annis et vicinis fecerat raram. Tam diuturni vero belli hanc aliquàndo ferebat extitisse causam. Avus Ducis hujus, cum liberioris vitae esset resque domesticas fusius prodigeret, a filio captus et custodiae mancipatus est. *Fridericus* Imperator *tertius* hoc nomine id factum indigne tulit ac propterea oppida quaedam ducatus *Geldrensis* Duci ablata *Clivensi* provinciae addidit. *Carolus* autem Dux iste, animo quam corpore major, avo patreque defunctis recuperandis oppidis adjecit mentem, atque tot annis adversus Ducem Clivensem contraque eos, qui sibi subsidia tulissent, varia fortuna bella gessit. Hujus stipendia libenter semper meruere pedites, quos vulgo *Lantzknecht* dicimus, quod erga suos humanus sit et erga hostes corde imperterrito; verum fortuna jam illum animusque destitnit, pacemque a Caesare hac lege accepit, ut si Ducem ipsum absque legitima sobole contingat vita defungi, ducatus sub Caesaris recidat potestatem idque et litteris et provincialium juramento firmatum, mihi, qui rem nosse videbantur, referebant. At pauci sunt, qui credant illum in Caesaris fide mansurum, quod non semel cum *Maximiliano* Caesare pacta ruperit. Nunc vero ita serenissimo *Carolo* Caesari deditus est, ut et in fide catholica (forsitan et suapte probitate) juxta illius edictum constanter perseveret et Lutheranos severissime persequatur, quippe et dum pridem synodum patrum nostrae institutionis seu, ut dicunt, generali capitulo in domo *Windesheim*, quae Geldrensi provinciae finitima est, interessem, misso non contemptibili viro jussit, ut patres omnes studio adniterentur, ne in religionis nostrae domos Lutheranismus irreperet, ac si quid subortum esset, succideretur illico, alioquin se possessiones domorum sive monasteriorum, quae in suo ducatu sita forent, confiscaturum. Contra ditionis autem suae homines edictum tale tulit, ut substantiae eorum, qui Lutheri perversa dogmata sectarentur, dispertirentur trifariam, et pars ducali fisco, pars civibus, pars tertia cederet delatori. Hi vero, qui nec hac poena absterriti in errore persisterent, vel exilio suppliciis perfidiae luerent scelus. Sic itaque Duci, quod Caesari succubuit, in fidei robur morumque et animi decus cessit. Pedites, qui sub eo stipendia faciebant, aliquoties pace cum Caesare aut cum Clivensi Duce composita dimissi finitimis populis veluti lupi rapaces exosi erant, nam assueti rapto vivere, ubicunque iter facerent, versi in praedam abigebant, quae victui opportuna videbantur. Horum LXXXVI capti annum circiter MCCCCLXXXVIII, Daventriae super singulas

colligati rotas capitibus amputatis, sublatis in sublime vicino tumulo, quasi sylvae speciem procul dedere spectantibus. Eodem ferme tempore in quodam conflictu ab eisdem peditibus, quibus *Lantzknecht* vocabulum est, confossus oppetiit e nobilitate inferioris Germaniae quidam *Hürt* cognomine. Ejus frater superstes ipsorum peditum perpetuus hostis factus usque quaque illos persequebatur et, quos consequi potuisset, ferociter trucidabat. Anno etiam MDXVIII., cum ferme MCC. ejusmodi milites superioris nostrae Germaniae alumni militia perfuncti a *Geldriae* locis in confinia *Coloniensis Juliacensisque* agrivenissent et suo more rapto coepissent populari, ad agrestium clamorem et fugam exciti Coloniensis episcopi ac Juliacensis Ducis, Comitisque a *Nassaw*, cui *diviti* agnomen, milites uno agmine conglobati occurrerunt peditibus, eosque haud procul a *Venloe* Geldrensi oppido repertos citra grande negotium rebantur opprimendos. At illi feroci animo, cum exitium sibi cernerent imminere, pro anima pugnaturi, immoti firmis inhaesere vestigiis. Sed ubi animadverterent adversarii, remisso impetu consilio rem confici oportere existimaverunt. Adequitat igitur Comes a *Nassaw*, qui ipse aderat et ad colloquium se poscit admitti. Facta igitur illi copia fandi viros artificioso sermone alloquitur et ostendit, quando vitae periculo tam pauci in regione aliena inter confines trium principum armis uti decernerent, consultius longe facturos, si arma ponentes pacem, quam pugnam se malle ostenderent. Venisse secum aliorum principum copiis (nam tertius ipse erat), ut subjectos sibi tutarentur, si positis armis amicos se non hostes testarentur abstinerentque a subditorum injuriis, tutum illos per terras suas transitum habituros. Quod si armis audaciaque fidenter illorum locorum accolis injurii esse pergerent, mox affuturum quicquid in eadem provincia bellatorum esset, et tunc demum suo interitu cognituros, quia sibi suadenti salubria merito obaudire debuissent. Dum haec fatus, parum illos moveri, seseque ipsis suspectum esse conspiceret, jusjurandum addidit, suamque illis obstrinxit fidem pacate abituros pollicitus, si in pacis indicium arma seponerent. Sed miser et vecors est, qui hosti fidem habet, id quod infausti milites suo experti sunt exitio. Mox enim ut armis nudati sunt, irruentibus equitibus pars magna trucidata periit, pars ad *Venloe* confugiens in oppidum recepta servata est. Quindecim ex illis, qui fuga necem evaserant, *Zwollis*, decemque ad septem *Campis* capti, obtruncatis capitibus rotis patrio more cessim superligati sublati sunt in sublime. Sic sors dura Ducis *Geldriae* milites absumpsit aliquando. Illu-

stris Dux *Henricus*, administrator *Trajectensis* ecclesiae, sequente anno eidem cessit episcopatui, quod, sicuti reor, Trajectensibus se invisum cerneret.

Loda, quam alii *Loudi* alii *Lotonam* vocant, Italiae civitas, Julio mense a *Caroli* Caesaris exercitu obsidebatur. Intererat exercitui *Henricus* Dux illustris a Braunschweig cum mille ducentis praestantissimis equis et equitibus, quos Junio mense pro Caesare in Italiam duxerat. Sed Augusto tandem reversus est *Augustam* pluribus equis equitibusque amissis, quod ita futurum rebamur, dum ingrederetur Italiam, quoniam obesos et crassos equos aerem tepidum et bibacem populum calentia vina praesagiebamus non posse sustinere.

Septembri mense rumor erat, Caesaris milites circa *Neapolim* de *Gallis* reportasse victoriam plurimis cruenta caede prostratis, quorum tamen pars major ex *Teutonicis* fuerat, qui *Galli* meruere stipendia. Tuncque Caesariani etiam *Genuam* receperunt, et deindè et aliam de *Gallis*, si vera fama fuit, habuere victoriam.

Anno Domini MDXXIX.

Comitia principum, procerum ac statuum Imperii mense Majo iterum Spirae sunt habita. Ubi *Joannes* Dux *Saxoniae* Princeps Elector, *Philippus Hassiae* Toparcha et *Georgius* Marchio, cui nomen a *Brandenburgo*, citra *Ferdinandi Bojemiae* et *Ungariae* Regis respectum temere Lutherizavere, et dum communi decreto esset constitutum, ut nullibi doctrinae adversus sacrosanctum corporis et sanguinis Christi sacramentum tolerarentur, ut sacrae Missae pristino ecclesiae ritu fierent et nulli ejusmodi sacris Missam officiis in Lutheranorum ditionibus interdiceretur, ut nemo alterum fideì perfidiaeque causa aut occasione in decimarum, censuum, redditaum aliarumve rerum possessione turbaret, donec generale fieret consilium, ut Caesaris *Caroli* Vangionense edictum contra Lutherum inviolatum consisteret, praefati tres principes reclamarunt his et si quae alia Lutheranis ingrata proposita fuere decretis ad generale concilium, nescio an illud quipiam provocantes atque appellantes.

Philippus Badenae Marchio, iis quidem, quae constituta forent, obtemperaturum se asserit, verum id, quod in suo principatu sacerdotes uxores vel suo permissu vel jussu duxerant, gravate ac tarde mutaturus videbatur. Dum vero civitatum regiarum Imperialiumve et liberarum legati vel nuntii, qui ferme quadraginta

aderant, an constitutis parere vellent, essent dicere jussi, *Argentinensium* legatus, audentior dicaciorque caeteris et qui plurimorum vota et animos nosset, respondit, omnes civitatum memoratorum legatos cum tribus praefatis (Lutheranis scilicet) sentire principibus, eodemque sicuti illi provocare et appellare modo. Tum a senatu civitatis *Roetwile* missus *Conradus Mock,* vir corpore et animo valens, quo ego in judicio ejusdem civitatis, quod Imperialis curiae vocant, procuratore olim usus sum, hujusmodi prorupit in vocem: *Mir nit: meine Herrn haben mich nit dermassen abgefertigt und ausgeschickt. Meines Herrn auch mein mainung und wille ist, bey dem heiligen Reich zu bleiben, und unsern allergnädigisten Herrn Kayser, auch deme das allhie durch die Stend des heiligen Reichs beschlossen wirdt gehorsam zu sein.* Hac voce erecti sunt et aliorum quorumdam animi atque ii unus post alterum audentes professi sunt, eandem dominorum suorum suamque sententiam fore. Id ubi accepit *Ferdinandus Rex*, qui tunc *Caroli* Caesaris et fratris agebat vices, legatos ipsos omnes regiarum civitatum abire jussit tunc et ad certam, quam etiam praestituit, horam reverti, atque interim deliberarent, ut reversi an communibus obedire decretis vellent edicerent, admonuitque, ne his, qui christianae religionis essent ac pacis, contradicerent exponderarentque, quae mala imminerent contumacibus, Caesarei edicti violatoribus haeresumque fautoribus. Hoc sermone permota pars maxima legatorum decretis promisere se parituros. Duodecim vero destinata pertinacia perseveravere, ne non suo nomini vel ex parte aliqua *Spira* concordaret. Harum autem civitatum legati illi fuere duodecim: *Nornbergae, Argentinae, Sancti Galli, Constantiae, Ulmae, Lintavae, Reutlingae, Memingae, Winsheimiae, Hailspronnae, Weissenburgae*, quae vocatur *Norica.*

In his comitiis decretum est serenissimi *Caroli* Caesaris nomine, ut secundum legem, quam Imperator *Honorius* olim sanxit, rebaptizantes rebaptizatique haeretici ultimo afficiantur supplicio, nisi quempiam vel aetatis parvitas aut festinus ab errore discessus miseratione dignum efficiat. Eidem sententiae subjacere jussi sunt, qui parvulorum baptismum pro nihilo ducere ac propterea illorum baptisma differre praesumpserint. Constitutum est etiam et lege sanctum, uti posthac fratrum sororumve filii intestatis non in stirpes, sed in capita debeant succedere, quae res apud ruris peritos ambigua et litium causa fuit hactenus. Convenit in his comitiis inter omnes, qui Caesari obaudiebant, ut sibi auxilio forent, si rusticum vulgus adversus quempiam insurgeret, quod in plerisque

regionibus nondum satis sedatis animis videbantur esse; convenit etiam, uti communibus omnium impendiis exercitus contra cruentos Turcas pararetur, et in hoc etiam Lutherani consenserunt. Cum post comitia cunctanter tardeque ageretur de conscribendo adversum Turcas exercitu essetque inter Catholicos et Lutheranos jugis simultas atque tandem, sero licet, quidam principum milites deligerent, suspecti fiebant Lutheranis civitatibus, quarum senatores jam tum etiam bellatores expediebant, et suboriebatur rumor, principes Caesaris jussu Lutheranis bellum illaturos. Alii Turcas aestate hac quieturos divinabant, alii jam egressos Ungariam versus, sed Danubii exundantia referebant praepediri, qui ut alii fluvii litora sua excesserat. Alii, quibus *Ferdinandi* Regis potentia invisa atque suspecta erat, ajebant: Quid nobis et *Ferdinando*, et quid nobis et *Ungariae*? Atque ita negotium tam necessarium, quodque studiis omnibus accelerari oportuit, in longum trahi contigit ac differri. Ea cunctatione atque discordia sanguinarii Turcae in rem suam usi, celeri expeditione venerunt in *Ungariam* eamque praesidiis nudam citra negotium subegerunt. Arcem *Budae* ferme mille milites Teutonici tenebant, quam tum fortiter ac strenue tuerentur et a Rege *Ferdinando* promissas expectatasque non acciperent suppetias, necessitate fracti, persuasi sunt securitate (pro fraude) pollicita, ut arcem dederent. Praefuerat hisce militibus *Christophorus Besserer*, patria *Ulmensis*, praestanti corpore formaque egregia. Is cum maxima commilitonum parte a *Janitscheris* fide (ut belluis ita moris est) violata trucidatus est crudeliter. Festinato deinde ferales Turcae in Austriam contendebant, et dum machinas bellicas, bombardas scilicet ingentes, navibus ferentes Presburgum praeternavigarent, quae *Ungariae* civitas decimo infra Viennam milliario, qui intra civitatem erant, densis tormentorum jactibus hostem, navesque incensentes*) in fluminis profunda mersere. Ad Septembris demum initium illustris *Fridericus* Dux *Comes Palatinus*, qui Ambergam principatus sedem habet, illustrisque *Philippus*, illius ex fratre Ruperto nepos, cum copiarum aliquanta manu Austriam versus descendere coeperunt, quos aliorum quorumdam principum et civitatum vel antecedebant vel sequebantur milites. Et quidem Dux *Fridericus* cum aliquot equitum centuriis ac nonnullis peditum millibus *Kremsae*, *Austriae* oppido, decimo super Viennam milliario, desedit, et nihil egit memorabile. *Philippus* vero nepos illius Princeps, vix XXVIII. annos natus,

*) In margine erat scriptum: „quaere, si verum."

procero, sed tenero graciliqne corpore, catholica pietate insignis, nam a compotandi vitio furiaque alienus, non paucos per annum dies jejunat, potu aquae panisque pastu contentus, et ad hoc iturus bellum peccamina confessus sacerdoti, facienti sacra ministrum se praebuit et sacrosancti Dominici corporis sacramentum suscepit, ac deinde descendens in *Austriam Viennam* adiit, quo et ante ipsum quaedam bellatorum millia venerant. Contigit autem, ut eadem ferme die et nostri milites *Viennam* ingrederentur et Turcarum equites ipsam obequitarent civitatem, quae et hinc clausa est et obsessa, circumfusis undique densis agminibus. Erant autem *Turcis Husarnae,* velox rapaxque equitum genus, qui binos alunt equos, unum, cui sederint, alterum, quem onerant raptis. Erant etiam *Nassernae* in hostium exercitu navigationis periti et ejusmodi laboribus addicti homines. Profugos quoque plurimos Teutones apud Turcas tunc militare fama fuit. Suburbanas aedes paulo prius, quam Turcae venirent, milites succenderant, in quarum ruinas et testis nudatos muros atque parietes cum subintroiissent, iis, qui muros defendebant, erant molestissimi. Nam si quis uspiam extulisset caput aut manum, illico bombardarum ictibus feriebatur. Et quia ad muri dejectum Turcis machinae deerant, suffodere illum in plerisque locis aggressi sunt, et subditis vasis sulphureo pulvere plenis incensisque evertere, quod eis non nunquam ex sententia cessit. Verum una aut altera vice votis fuerunt fraudati, cum a nostris regione fodientibus pulveris vasa subduxerunt. Mox vero ut muri pars violentia concidisset per hiatum cruentae bestiae, maximo innisu tentarunt irruere et capere civitatem. Sed nostris egregie repugnantibus semper victi retro cedere sunt coacti hostes truculenti, ita ut ad ultimum nec plagis, nec ullo minarum genere ad oppugnandum cogi aut adigi possent. Dum autem multitudo hostium Viennae circumfusa non paucis diebus civitatem obsidendo moraretur, pars equitum *Turcae Husarnae*que omnem supra *Viennam* regionem ad Aenum fluvium usque percursitantes depopulati sunt, edita magna caede hominum, id quod et in Styriae quibusdam locis accidit. Per id temporis scribebantur ad nos a plerisque literae, quibus jam Turcarum tot, tunc tanta millia a nostris caesa narrabantur, quod totum falsum confictumque tandem comperimus. Audivi ego ex nobilibus quendam, cum de hujusmodi sermo fieret, ita dicentem: Quid, si ego etiam scripsissem hujusmodi literas, quarum fama retulit, quis ad nos adversum *Turcas* descenderet? *Turcae* cum nostros, qui *Viennae* erant, fortissime sibi obsistere cernerent et agnovissent a se

superari non posse, ad fraudis commenta animos converterunt. Tres viros iniquos, solo nomine Christianos, pecuniis corruptos submisere, ut ad praestitutam diem quandam designatos civitatis vicos succenderent, scilicet ut ad restinguenda incendia militibus aversis ipsi per loca opportuna desertaque a propugnatoribus irrumperent. At scelerati cito deprehensi proditionisque confessi tractatus meritis sunt affecti suppliciis. Incidit interea non exspectatum frigus in Septembris quosdam dies, ac deinde in Octobris VIII. iterumque in noctem, quae XV. Octobris secuta est, quibus frigoribus per omnem fere Germaniam vina, quae perpetuis per aestatem pluviis maturare nequiverant, concocta perierunt, nec tam acerba fuere sub cujusquam viventis memoria *). Horrori erant gustantibus. Tuneque insanis compotatoribus D. Joëlis sermo cap. I. poterat dici: Ululate, qui bibitis vinum in dulcedine, quia periit ab ore vestro. Quamquam nec adhuc desint, qui eadem compotandi infamia furiant. Eodem igitur frigore ac pruinis commeatuum quoque magna inopia afflicti Turcae belluae sanguinariae forsitan et nostrorum (Teutonum scilicet) non prius experta pavefacti constantia et quod forsan audiebant, ex omni pene Germania adversus se confluere copias, noctem, quae XIV. vel, ut alii scripsere, XV. Octobris secuta est, obsidione soluta retro abierunt. Ingens clamor ex castris auditus est, ut aestimari datur, captivorum christianorum virorum, mulierum, virginum atque parvulorum. e quibus pars crudeliter dissecta occubuit, pars in captivitatem abducta, qui se Christicolarum auxiliis liberandos speraverant. Denuntiaverat *Solyman* Turcarum tyrannus, quem in hac expeditione fuisse affirmatur, per captivos quosdam nostris, qui in civitate erant, unum esse Deum coelumque unum, propterea in Turcis oportere unum esse dominum, se vero capiti suo non daturum requiem, donec ipse is unus dominus fieret. Asserunt ferme omnes illum in hoc exercitu habuisse ter centena hominum millia, quamquam plurimi parum armati fuerint.

Woiwoda ille *Joannes* Comes *Zipsius*, Antirex *Hungariae*, Domini sui bonae memoriae *Ludovici* Regis proditor, ad hos Turcam sollicitavit ausus, prodito ac jam dedito illi regno *Ungariae*. Nihil magnum a nostris adversus Turcas editum est ob hostium nimiam multitudinem. Magnum tamen et maximum quiddam existimari oportet et in Dei nostri misericordiam referri, quod contra tantam hostium alluviem *Vienna*, nullis ad hanc rem alluvionibus

*) In marg. „Türkengeld."

septa, servari potuit et defendi. Nam hac perdita actum videri poterat de Germania universa, praesertim cum in ea jam tanta vis bombardarum, machinarum et tormentorum fuerit, quanta nusquam alibi, quorum tamen copia non admodum magno fuit usui, quod ad haec opportunis munitionibus *Vienna* caruerit. Perpetua autem laude sunt digni viri, qui sanguinis, capitum vitaeque periculo civitatem hanc contra tam rabidum gentilitatis caput, adversus Christiani cruoris siticulosissimas belluas tutari, defendere propugnareque sunt ausi. Hi igitur praecipui fuere, quorum fide et opera haec victoria parta, hoc est, *Vienna*, in Germaniam porta, Deo propitio servata est atque obsidione liberata.

Philippus illustris Dux *Palatinus* Comes, e cujus ore, ut ajunt, maledictam nemo unquam audiit, hic secum tres camelos *Neoburgum*, a tertio milliario vicinum nobis, attulit, bestias nobis invisas hactenus, quarum ingentem gregem Turcae adduxerunt secum. Unicus est huic bestiae in dorso gibbus villosus, non duplex, in sellae modum, quemadmodum artifices pingere consueverunt.

Hunc Principem hac victoria crediderim honoratum a Domino Jesu Christo, quoniam illius devotus est Genitrici. Astiterunt huic heroi Comes *Nicolaus a Salm* Senior, ille insignis bellator, *Joannes Comes a Hardeck*, *Rupertus Comes a Mandersheit*, *Wilhelmus a Rogendorf Baro*, *Georgius a Puechhaim Baro*, *Nicolaus Rabenhaupt a Susha*, *Leonardus a Vels*, *Egidius a Vels*, Barones.

Aurati milites: *Joannes Katzianer*, *Eck ab Reisschach*, *Nicolaus a Turn*, *Felicianus a Poetschach*, *Joannes a Reiseneck*, *Bernardinus Ritschau*.

Marcus Bock a Leupolesdorf, juris consultus, *Sifridus a Kollenisch* et ipse juris Professor.

Consiliarii regii: *Trajanus ab Auersperg*, *Joannes ab Ebenswald*, *Raimundus a Dornsperg*, *Helfridus a Merekane*, *Melchior a Lamberg*, *Ulrichus Leysser*.

Hi fuere tribuni ac directores militum, alii equitum, ac peditum alii: *Hugo a Parssperg*, *Joannes Vetzer*, *Leonhardus Huettenfelder ex Weissenburg* Norici, *Apollonius ab Holneck*, *Ernst a Brandenstein*, *Caspar Ritschau*, *Maximilianus*, *Sigismundus* et *Joannes Leusseri*, *Bartholomaeus Weissenecker*, *Joannes a Sirchenstain*, *Joannes Georgius Purckstaler*, *Joannes Graumoser*, *Maximilianus Auer*, *Joannes Dieterichus ab Hoheneck*, *Christophorus Salm*, *Leonardus Lohner*, *Antonius Rued*, *Georgius a Wolframstorf*, *Christophorus a Lamberg* miles, *Rudolphus Marschalk a Pappen-*

haim, Georgius Lauffenholtzer, Wilhelmus Talhaim, Ludovicus Gravenecker, Georgius Lamperter, Gross Michel et quidem alii.

Bojemorum ductores: *Petrus Prschnia, Petrus Prosschitz, Joan Ulrich a Rotenburg, Christophorus a Neunfels.*

Hispanorum capitanei: *Loys Avalos maistre de Campo, Melchior de villa Ruell, Juan de Salynas, Juan de Aguilera.*

Isti cum mille ducentis peditibus, ut puto, Majo mense ex Hispaniis per inferiorem Germaniam, ac deinde per loca nostra in Austriam descenderant. Erant igitur obsidionis tempore (ut ferebat opinio) *Viennae* fere XVI millia bellatorum, ac prope mille cives cum memorato illustri principe generosisque ac nobilibus viris, qui a sanguinario dominandique cupidissimo Turca et promissis et minis ad dedendam civitatem non semel sollicitati illius iram et blanditias sprevere magnanimiter. Inter eos enim omnes obstricta sibi fide convenerant, adversus crudeles ac cruentas belluas pro Dei nostri honore, pro christiana religione, pro communi patria, civitatem hanc, in qua servata Germanis, perdita Turcis spes erat maxima, fortiter tueri aut viriliter glorioseque occumbere. Pars magna civium prius civitate excesserat, quam obsideretur. Plures illorum vino plena reliquerant cellaria, unde militibus ad censuram congruam distributus est potus, et decem militum contubernio per singulas hebdomadas bos unus datus est, ac panis tantum, ut neque paterentur, neque sentirent inopiam. Nonnihil tamen a militibus tumultuatum est propter solutionem stipendii, quod capitaneorum quidam parcius, quam miles videbatur meritus, privatamque avaritiam plus justo curare vellent. Ductorum quippe aliqui usque ad decem mensium uno mense stipendia atque pecunias accipiebant; sed ita vel cum principibus, vel cum civitatum ductatoribus, quorum nomine milites conduxerant, pacti erant. Hanc Austriae cladem, quam a Turcis modo pertulit, anno MDXX. in sole ac luna ardentisque trabis super Viennam visa pronuntiavere prodigia; siquidem ob id prodigia vocata sunt, quod futura quaedam mala porro, id est, longe prius dicat. Haec olim Romani sacrificiis expiare averruncareque curabant, quae Christiani humilitate, poenitudine, emendatiori vita precibusque avertere deberent ac possent. Scripserat quidam illorum, qui se mathematicos et ex astrorum situ futura se nosse autumant, anno MDXXVI. Austriam grandem aliquam passuram calamitatem atque jacturam, cui tamen ipso anno nihil singularis accidit infortunii, quin magis eodem anno *Ferdinandus*, illustrissimus *Austriae* Archidux et Dominus *Bojemiae,* ac deinde etiam *Hunga-*

riae Rex est factus, quod homines non adversantis, sed indulgentis admodum fortunae respectum ac munus existimant. Verum iste fortunae apparens favor et gratia, uti nunc cernitur, Austriae cladis, quam modo sustinuit, causa fuit et malorum initium; sic saepius, quae prosperitatis ac honorum pro se ferunt speciem, infelices causant exitus. Ita postquam *Ferdinandus Hungariae* regnum accepit, adversum se contraque suam *Austriam* et *Waywodam* illum et Turcas concitavit, atque in multam pecuniarum incidit esuriem, ut ab ecclesiis aurea argenteaque vasa abstulerit in suis provinciis, Bojemosque (si vera refert fama) novis oneravit vectigalibus; atque ita plurimorum sibi jam comparat odium, et iis, qui sibi optima de eo promiserant, eique optime fuerant precati, spem adimit conceptamque eripit laetitiam. Et hoc forsitan quorundam pravitate agitur, quos prudentissimus alioqui ac catholicus Rex habet a consiliis, quibus fortasse utilius videtur, ut ditentur ipsi, quam ut Rex illorum bene audiat.

Carolus Caesar, qui Augusto mense ex Hispaniis in Galliam trajecerat, cum Turcae *Viennam* obsidione premerent, *Austriae* caput et Caesaris patriam, quasdam Italiae oppugnabat civitates, easque maxime, quae vel parebant Venetis, vel illorum erant sociae. Audiebat propter hoc pessime Caesar, quod, dum christiani sanguinis et nominis, imo Christi Servatoris crudelissimi hostes patriam Caesaris vastarent et subjectorum funderent sanguinem, ipse in Italia oppugnaret Christicolas, et illorum immineret cruori et moliretur excidia, ac non potius in communem hostem vires omnes et arma converteret. Sperabamus enim, si hi duo Austriae alumni et principes, Caesar *Carolus* et *Ferdinandus* Rex, cum aliis Germanorum copiis vires atque arma sociassent, Turcisque late circum *Viennam* diffusis ex diversa parte intulissent bellum, ita hoc tempore Turcas potuisse deleri, ut illorum posteri de subigenda Germania nunquam cogitarent. At pius Caesar aut nescivit, ut quidam existimant, celantibus consiliariis, quae in *Austria* gerebantur, aut scivit, nisi pacata ac obediente sibi *Italia*, in *Alemanniam* se transitum non habere, maxime cum communis opinio teneret, *Venetorum* incitatu et auxiliis in *Hungariam* nunc venisse Turcam et in *Austriam*: faciebat rumori fidem, quod propalam dicebatur, a Turca ad tuendam tenendamque *Budam*, cum proditore illo Waywoda *Ludovicum Grittum* relictum, qui est *Andreae Gritti*, *Venetiarum* Ducis, e scorto filius. Decembri deinde mense, sicuti ad nos fama detulit, et Veneti et omnes potentatus atque principes et status *Italiae* sese Caesari *Carolo* dedidere,

quibus Caesar pacem conditionibus justis ac bonis dedit. Soli *Florentini* oppugnabantur, qui sub Maximi Pontificis jugum, ut Caesari placuerat, venire noluerunt. Tunc quoque et antea ferebatur, interventu atque opera illustrissimarum Regis *Galliae* matris et dominae *Margaritae*, Maximiliani quondam Caesaris filiae, Moderatricis *Flandriae Brabantiae*que, inter *Carolum* Caesarem *Galliae* atque *Angliae* Reges restitutam firmatamque concordiam, quam pacis autor et amator, Deus, diutinam imo perennem esse donet. Maximo etiam Pontifici cum Caesare perbelle convenire frequens fama refert.

Septembri mense dum bellum et gladius in *Austria* saeviret et in *Italia* morbus, cui *Anglicus* sudor nomen est, qui sub initium ex *Anglia* in inferiores *Germaniae* loca transierat, etiam in *Franconiam* ac *Sueviam* et in alias quasdam regiones penetravit. Horrendo frigore primum ac tremore quatiuntur homines, ac deinde non paucis horis calore afflictantur nimium sudorifico, qui capitis secum vehit dolorem vehementem. Dormire lethiferum est, et dormiendi appetitu, hoc malo qui laborant, mire cruciantur. Omni igitur, quo fieri potest, satagendum studio, ne quis dormiat, aut solvatur in somnum, cui mors se sociat. Vestimentis aut alio operimentorum genere contegendus est aegrotus mediocriter, sed plumeis nullo modo: non pauci lectis nimioque tecti extincti sunt, priusquam experientia, quid esset salubre, docuisset. Curandum est omni studio, ut aegrotans praeter faciem opertus sit undique, et nulla pars alia corporis, quoad fieri potest, aëri pateat. Et cum sudanti calida administrantur, quibus abstergatur, lintea, aut aliud quid necessarium, id omne fiat ex diligentia, ne aër habeat aditum. Exortu morbi confert theriacam veterem, magnitudine nucis Avellanae, inditam vino, vel, si morbus a calore coepit, aceto resolutam sumere, sicque decem aut bis senis horis cubare contectum. Alii viginti et quatuor horis jacere volebant patientem, atque id saluti videbatur conducibile, quoniam per tanti temporis quietem et ab aëris afflatu custodiam noxius sudor credebatur posse absumi; quippe et in eo ipso temporis spatio vel desaeviebat morbus, vel etiam eripiebat homini. Verum quoniam paucorum vires inediae ac tolerantiae tam diuturnae pares erant, visum est melius, ut post decem aut duodecim horas jure carnium aut gallinae decoctae, sive ovo sorbili, caryophyllis tribus cum flore nucis muscatae contusis reficiatur aeger, ut doloribus ferendis queat sufficere. Postque per alias octo vel decem horas cubet sudetque, ac demum calidis ac mundis detergatur linteis, cibo

potuque temperato reficiatur, nec illico ad auram prodeat; nam plures, qui non observavere sese, secundo vel tertio eundem reciderunt in morbum. Interea vero dum morbidus decumbit sudans, saepius detersa facies fronsque aqua rosacea lavendulaeve tepente foveatur, ne calor intensus et angor hominem exstinguat. Quia autem judicio medicorum hic morbus aëris contagio, qui frequentissimis corruptus erat pluviis, contractus febris pestibus visus est. Consulere ipsi medici, ut, qui praeservari vellent, fumis aut odoribus et antidotis uterentur, quorum alias pestis tempore frequens usus esset. Alii *Anglos*, a quibus in Germaniam transierat morbus, hujusmodi uti ferebant praeservativo. Aquas rubearum rosarum, absynthii ac rutae aceto aequaliter miscent et in mane pauxillum sumunt. Hunc igitur morbum ab *Anglis* habent Teutones, quemadmodum a *Gallis Gallicam* habent scabiem, morbum, qui a pluribus jam annis plurimos mortalium excruciat misere foedatque et privat viribus. Nam complures constrictis artubus cum doloribus nimiis veluti claudos mancosve ad operandum gradiendumque inutiles reddit et invalidos. Aliorum adedit nares et ora devastat ac vultus horrendis exterminat maculis, hic primum oblongis hominum facies deformabat frontesque obsidebat pustulis, ac demum diversus abiit in species, aliorum crura, brachia illorum, horum hasce alias aliorum corporum partes horrida psora ac lurida labe exulcerans. Anno exorto salutis MCCCCXCIII. circiter ex Francia, ubi diu ante desederat, venit in Germaniam, et *mali Francici* habuit nomen. Adversus hoc malum varia excogitata sunt remedia, inter quae vulgatius unguentum erat ex lauri oleo, arvina argentoque, quod vivum vocant, compositum. Hoc omnes artuum compagines et juncturas liniebant, morbidosque in calenti deponebant loco per dies aliquot, qui et sudando et spuendo plurimam noxii humoris profundebant immunditiam; tantaque erat luridi humoris vis et exundantia, ut aegrorum dentes nutarent instabiles, atque interim tantum liquidis infirmi sustentarentur, quorum tamen mandibula suum deinde recipiebant officium. Non paucis certe hac qualicunque arte subventum est. Tarde denique et huic morbo pellendo medendoque aliud repertum est remedium.

Christophori Columbi, audacis seu cordati hominis ac maritimae rei assueti, labore ac industria anno salutis MCCCCXCII. insulae quaedam atque regiones inveniri coeptae sunt, in quibus et *Colocuta:* quarum situs et nomina eatenus *Hispanis* ac *Italis* cognita non fuere. Ad austrum sitas arbitror. Ex iis adhuc advehunt aromaticas species, nuces, zingiber, piper, cinnamoma

atque id genus alia, sed quae bonitate inferiora sunt his, quae dudum ab Alexandria Venetias deferebantur. Atque ex eo, quo hujusmodi ab *Ulyxipona* (quam nunc *Lissabonam* vocant) *Portugalliae* civitate *Antwerpiam*, indeque Nuernbergam Augustamque deferri coeperunt, nimis auctum est ejusmodi rerum pretium. Prius enim, quam haec esset inventa navigatio, zingiberis et piperis tres librae aureo vaenibant nummo, quae nunc singulae totidem comparantur. Nuces aromaticae, quas muscatas nominant, olim singulae singulis vendebantur denariis, quod nunc octonis venditant. Adaucti vero pretii rerum hujusmodi videtur esse causa. Posteaquam nova illa navigatio venit in usum, multo minus externarum ipsarum mercium *Venetias* defertur, et paucorum est adire *Portugalliam*, sub cujus regni manu *Lisbonae* a mari deponuntur, qui illas deinde, quanti placet, distrahit. Pauci itaque, quibus ingentes opes et pecuniarum copiae sunt, *Lissabonae* procuratores habent, quos factores vocitant; ii observant diligenter, quando in portum peregrinae merces veniunt, easque dominorum suorum nomine a rege mercantur, cumque illo paciscuntur, ne cuipiam alteri venditet. Dumque merces ad *Augustam* aut ad alia deducta sint loca, viri illi monopolae, qui vulgato vocabulo *Gesellschafter* monopolii nomen accepere, quanti volunt, merces illas, quas soli habent, venundant. Resciunt frequenter, ut navium profectiones; si parum prospera nuntiantur, res illas, addito pretio, pluris; si secunda, remissius minorisque vendunt aut aestimant. Ex talibus monopolis quidam *Augustani* cives sunt, et in his, quibus cognomen *Höchstetter*. Hi reputati fuere praedivites; sed, ut alii ejusmodi, alienis ut plurimum negotiati sunt pecuniis. Ex omni pene hominum conditione ad hos aliqui pro foenore pecunias contulerunt. Ut fama est, in horum commercio principes quidam, comites, milites, nobiles, cives, viduae, famulae leprosique fuere; de centum nummis aureis quinque, unum de viginti (nescio si plus) foenoris seu census nomine sperantes. At quoniam haec ars sorsque, ut pluribus visum est, Deo contraria, quin purae aequitati non satis consentanea et reipublicae noxia fuit, fortuna, cui forsitan non pauci fidunt et innituntur, complures lucro sperato, imo pecuniis destituit in commercium collocatis. *Ambrosius Höchstetter*, in sua familia major atque honoratior, et in hujusmodi negotiatione praecipuus, e filiis unum et generum habet, qui non expendentes patris et soceri fidem, plurimis et permagnis etiam viris propter aes alienum obstrictam, multa pompa et luxu, ut vulgatus rumor personat, nimiam prodegerunt substantiam, quo et quibus-

dam jacturis, quas adversante vir ille pertulit fortuna, factum est, ut ipse *Ambrosius*, creditoribus servare fidem et foenus ac censum solvere non valens, nuper Septembri mense cum altero filio atque uno ex fratre nepote ad importunam creditorum instantiam in publicam sit custodiam receptus, in qua nunc quoque detinetur, non inferiore admiratione ac stupore hominum, quam si principes viri in aliquem fortunae lusum aut infelicitatis spectaculum decidissent. Fit saepe conventus creditorum ad *Augustam:* agitur adversus illos magnatum, comitum, militum et diversorum nomine: arrident plurimi, quod e nobilitate viri monopolarum consortes ac socii fuerint, hancque illorum jacturam siccis oculis aspiciunt. Summa debitorum, quae creditores expostulant, trecentena nummûm aureorum millia excedit ac superat. Exquiritur jam, si quid uspiam vel debitorum vel substantiae restiterit, ut inde creditorum quilibet modicum quid accipiat.

At nunc dicendum, cujus occasione et navigationis illius et monopolarum incidit mentio. Inter ea, quae ex illis noviter repertis insulis ac regionibus in *Portugalliam,* indeque in nostram Germaniam deferuntur, ab annis fere jam decem affertur et lignum, cui insignis gravitas ac durities singularis. Gallico morbo scabieve laborantes in calentem convocant mansiunculam per ter denos dies, aëraque omni arcent annisu, et sola ligni hujus segmentorum decoctionis aqua potant, calida mane, frigida vesperi. Senas libras pro uno insumunt aegroto, quem ante meridiem pulli dimidioque panis similaginei, qui *Eychstetae* seu *Dryospoli* denario vaenit, quorum octies triceni duodenique aureum sive florenum constituunt, reficiunt; eodemque modo quarta post meridiem. Post denos quoslibet dies et ab exordio laborantis stomachum solutivis quibusdam evacuant. Hac igitur arte non paucis consulitur atque subvenitur, quamquam, quod rarius accidit, nonnulli, dietae transgressi modum, vel quorum vires tolerantiae tantae sunt impares, succumbant. Quidam etiam spe recuperandae salutis malunt succumbere, quam irrequiete, non cessantibus angustiis ac doloribus, excruciari. Complures enim hoc malo denis, alii vicenis defatigantur annis; atque hoc Gallicus ille morbus ab Anglico, nuper exorto, et in temporis diuturnitate differt, quod ille diu affligit homines, hic autem XXIV. horarum orbe aut vincit aut vincitur. Ne vero *Germaniae*, quae ab aliquot annis compotationis insania, haeresibus ac variis laborat vitiis, flagellorum aliquid deesset, gladis, qui in *Austria* desaeviebat, et Anglico morbo se fames et inopia frumentorumque ac omnium fere, quae ad victum pertinent,

junxit. Fuerat hyems proxima licet non admodum dura, urna tamen, et nives frequenter solutae atque in glaciem inis sata exsuxerant, pro quibus infelix succreverat si- et zizania. Perdidere deinde perpetui imbres allu- num et gramina, quae tamen alicubi, ubi demessa non autumui principium renata metebantur, et foeni prae- non contemnendam copiam. Succisa propere lutulenta t et jumentis noxia; unde et a pascuis coenolentis, hyeme con- cuta, jumentorum, praecipue vero ovium successit interitus non vulgaris. Porcorum autem a sexaunis inolita durabat pestis, qua fiebat, ut libra saginae suillae quatuordecim, butyri autem sedecim denariis venderetur; salis rotunda sesqui denario vendebatur; mareta lentis centum nonagiuta duobus denariis, pisorum totidem venibat. Perennes pluviae avenam maturare non sinebant, demessamque et in arvis diu stratam corruperunt speltam atque siliginem, quae et pauca erat, et paulum granorum reddidit; et, quia non satis sicca illata fuerat horreis, tabida facta est, ac panem atrum insipidumque fracta molis et pista dedit. Sata quoque vix exoritura credebantur, et is timor, caeteris accedens incommodis, effecit, ut *Eystetensis* modius, quaternis quinisve aureis venundari solitus, quindenis emeretur. Vini mensura denariis sedecim vendebatur. Carnium caritas propter ovium ac jumentorum luem de proximo creditur futura. Animalium interitum eo plures immitti rentur, quod Lutherani sic temere contra majorum instituta diebus ac temporibus carnes vorant, quibus a pluribus retro seculis a carnibus obedientes et pii abstinuere Christicolae. Mos erat et a pristinis observatum temporibus, ut in singulis civitatibus quaedam sues publicitus pro *D. Antonii* honore alerentur; veniebatque per annos quoslibet sacerdos nomine magistri ptochotrophii seu hospitalis *Rubeaquensis*; is eleemosynam colligebat pro male habentibus et morbo, qui sacer ignis appellatur, laborantibus, venumdabatque sues illas pro morbosorum esu, qui in memorato decumbebant hospitali. Sed dum furens Luther sanctorum docuisset vilipendium, tunc cum reliquis, quae in divinorum honorem fuerant facta, et ista desiit consuetudo. Secuta est deinde porcorum lues, quae a sex aut septem annis hactenus perpetue durat, quam pestilitatem pii homines propter beati Antonii contemptum arbitrantur desaevire. Id dum et ego existimarem, ut unus e porcis domus nostrae signaretur, quem saginatum venderem, et pretium in Dei nostri gloriam pro D. Antonii honore in ecclesiam ejus nomini sacram vel in pauperos erogarem. Neglexerunt id, quibus, ut

suem seligerent, praeceperam. Dum ecce! post dies aliquot sues interire coeperunt, quo, et quod jussa mea neglecta fuerant, cognito, id ipsum praecipi denuo: coque facto (vera scribo) lues desiit, hodieque mihi id pecudis genus salvum est. Scripsi ego inter alia de sanctorum veneratione libellum lingua vernacula, ubi, ut sancti venerandi et invocandi sunt, pro viribus explicui. Non ambigo, illorum a Deo exaudiri precatus. Reverendissimus Pater, Dominus meus, *Gabriel ab Eybe,* Eychstetensis Praesul, dum Anglicus morbus grassari coepisset, dicebat, confidere se divi Wilibaldi interventu civitatem suam ab hoc morbo salvam fore, quae et hodie salva est, illic enim pauci eo morbo perierunt.

Anno Domini MDXXX.

Georgius Marchio mense Januario ab ecclesiis vasa argentea, et quae vocant monstrantias, ac deinde calices auferre coepit, Regem *Ferdinandum*, ut putabat, imitatus, conflari et in pecunias verti faciebat olim forsitan in aurum Tolosanum sibi aliisque similibus convertendum, id quod nunc quoque partim eis contingere cernitur. Sapientes enim cum habeantur, aut etiam sint, in eo tamen desipere (ne gravius quid dicam) videntur, quod quibusdam, quos a penitissimis habent consiliis, se totos tradunt, quorum suasu, velut iste, ecclesias dispoliant, vel ut alii quidam principum ecclesiasticorum, canonicorum scilicet aut monachorum medias decimas aut censuum partes tollunt, aut subsidii nomine, quod *Steuram* vulgus appellat, ingentes pecuniae summas monasteriis auferunt, et nimium illis suis interea consiliariis ditescentibus, ipsi fiunt pecuniarum inopes, quod ex eo perspicuum est, quia ferme a quibuslibet, et ab ipsis suis consiliariis pecunias accipiunt sub annuarum pensionum debito, atque illis propterea civitates, arces et oppida oppignerant. Tu viros istos, reges sint aut principes, sanum sapere dices, et non eis ecclesiarum bona in aurum converti Tolosanum? Numquid exspectare non habent tales, quod contigit *Balsthatar* illi seu *Baltzatar**) Regi Chaldaeorum?

Carolus Caesar die natalis sui, *D. Matthiae* scilicet, *Bononiae* Imperii a Maximo Pontifice Clemente coronam accepit, quod ego *Romae* fieri voluissem. Judaei, calamitosum genus hominum, olim Meschiam sive *Meschiah*, id est unctum sive Christum exspectabant venturum; nunc quoniam in longum valde et nimis in longum

*) Balthassar.

differtur adventus ille, quippe quem visuri sunt nunquam, qui jam olim praeteriit, omissa Meschiae exspectatione, Moschiam, *moschia*, quod illi adjutorem, nos salvatorem dicimus, anhelo praestolantur desiderio. Quidam igitur illos vaticinio quondam consolari volens, nescio qua ratione, dicendi docendive ex Proverbiorum Salomonis cap. XXX. prope finem desumpsit argumentum. Nam, ubi illic legimus: *Tria sunt, quae bene gradiuntur etc.*, sequitur: *Et aries, nec est rex, qui resistet ei.* Verum quod nos habemus: *nec est*, non est in Hebraico. Siquidem primum, quod bene gradi dicitur, *leo* est; secundum, quod Hebraice *sarsir* legitur, pro quo nos *gallus*, sed Hebraeus commentator *canem venaticum* interpretatur, quem nos Teutones propter cursum velocissimum *Wind*, id est, *ventum* appellamus, tertium *aries* est, et quartum *rex;* nam Hebraice ita scriptum lege: *Umelech*, altum, id est, *rex, nec est, qui stet contra eum.* Commentator Hebraicus ait, haec quatuor mira quaedam significare, sed qualia sint, cognitu sit difficile. *R. Salomon*, ut testatur *Lyranus*, his quatuor a Salomone parabolice dictis, regnum *Assyriorum, Persarum, Graecorum* atque *Romanorum* interpretatus est, et non absurde forsitan. Sed jam ad id, quod coeperam, redeundum. Vaticinator et consolator ille Judaeorum fabulae suae argumentum ex verbis supra scriptis, *melech, altum*, desumpsit. Est vero Judaeorum moris, ut, dum quippiam secretius scribere volunt, primas literas nominum aut dictionum pro integris dictionibus nominibusve scribant, isque scribendi modus vocatur *rosche tefos*, hoc est, capita dictionum: sic ajunt Cabalistae, *Judam*, bellatorem illum nominatissimum Machabaeorum, fuisse cognominatum, quia scuto suo has litteras habuerit incriptas: מכבאי, quae conjunctae sonant *Machabaei.* Verum literarum singulae singulas indicant dictiones: *Mem* quae *M* valet et dictionem *mi*, id est, quis; *Chaph* quae *Ch* valet et dictionem *chamocha; Beth*, quae *B* valet et dictionem *ba; Aleph*, quae *A* valet et dictionem *elim; Jod*, quae *J* valet et dictionem *Jhuh* vel *Jehorah*, nomen Dei, quod Graeci *tetragrammaton* dicunt, significat. Ipsae vero dictiones in unam junctae seriem semiversum efficiunt, qui in Cantico Exodi XV. cap. legitur:

Michamocha ba Elim Adonai, hoc est, *quis similis tibi in fortibus Domine.* Judas ille in Deo, cui nullus omnino fortium similis est, confisus, tamdiu perstitit invictus, quamdiu in illa ad Deum fiducia perstitit. Eo itaque scribendi modo, quo primae literae pro dictionibus sumuntur, divinator ille Judaeus ex dictione *Altum* vaticinatus est, in Romanorum regno imperatores seu reges

futuros, quorum singulorum nomina singulae literae in dictione altum significarent. Et quidem per *Aleph*, id est, *A*, *Albertum*, per *Lamed*, quae *L* valet, *Ludovicum*, per *Caph*, quae *K* vel *C* valet, *Conradum*, per *Vav*, qua ipsi Germanice scribentes pro *f* utuntur, sicuti nos in verbo *video*, *Fridericum* voluit intelligi. Cum in dictione *Altum* post *Vav* *Mem* litera sequitur, id est, *M*, quae prima est in nomine *Moschia*, praedixit illi fabulator, post *Fridericum* Imperatorem, nomine tertium, venturum *Moschiam*, id est, adjutorem Judaeorum, qui eos servitute liberatos in libertatem ac in terram olim suam reduceret. Verum quando post *Fridericum* *Maximilianus* rerum ac Imperio potitus est, coepit apud Judaeos vacillare spes sua, et in dubium verti illud vaticinium, quo pro *Moschia* *Maximilianus* venit, cujus nominis prima littera *M* est, sicuti nominis *Moschia*. At vero quoniam Maximilianus Imperii coronam *Romae* non accepit, ut moris olim erat, quemadmodum *Joannes Andreae*, vir ille jurisscius, *in cap. Romani principes de jurejurando in Clementina* refert, solantur se adhuc quidam Judaeorum ex vaticinio illo, *melech*, *altum*, dicentes, Maximilianum non fuisse legitimum Caesarem, quod Romae non est coronatus, id quod mihi Hebraeus quidam ante annos plures objecit. Adhuc igitur adventum sui *Moschiae* et nostrae christianae religionis exterminium exspectant, cui exspectationi non parum roberis adjicit, quod impius Luther ac pessimus ejus nepos *Zwinglius* et illorum maledicta soboles sub *Maximiliano* ac nunc sub illustrissimo *Carolo* tantam religionis alterationem invexerunt. Hanc ob causam ego malebam *Carolum* nostrum *Romae* coronari, ut impii Judaei spe sua deciderent, quos ego vana teneri non nescio. Et certe non nihil autoritatis videtur Caesari decrescere, qui coronam Romae non accipit, quod vulgus id vel impotentiae vel minori animo deputet. Sed Caesar *Augustae* in Comitiis id propterea, ut celerius in Germaniam veniret, factum asseruit. Veteres, dum mari navigiis classibusve transito litoribus appulissent, nonnunquam ex locorum nominibus, ubi applicuerant, prospera sive infausta futura sibi solebant ominari, quemadmodum in Spirensibus Comitiis in superioribus de anno MDXXVI. ex Livio scripsi. Carolus Caesar, dum mense Augusto anni prioris ex Hispaniis trajiceret in Italiam, cum jam proximus illi haeret, ad parvam quandam appulit insulam, cui *Minica* nomen est. Subiit tunc animo meo illa veterum observatio, et, quantum citra superstitionem licuit homini christiano, ominari prospera beneque de Caesaris adventu sperare coepi, illique apud me fausta ac victoriam promittere ex loci

nomine, ubi primum *Italiae* applicuit; *Minicae* siquidem vocabulum ex graeco eloquio significat „*mihi victoria*" „*μοὶ νίκη.*" Sperabam igitur, piissimo Caesari ex eo ipso insulae nomine coelitus promitti victoriam, quae licet illi non omnino, quemadmodum ego meique similes sperabamus et optabamus, evenerit; reor tamen, quod me spes et opinio mea non fefellerit omnino. Nonne pro victoria illi deputari licet, quod *Italiam*, plus quinquaginta annis bellis laceratam sesequemet vastantem, pacavit sine sanguine? Numquid non victoria potitus est, cum quo Turcarem tyrannus deinde bello non est ausus in *Austria* sive in *Styria* congredi, qui tanta et tali pompa cumque tanto exercitu, quanto nunquam alias, contra Caesarem venerat pugnaturus? Sed ajebat, tyrannum illum sanguinariamque bestiam a fido illo Rege Gallorum christianissimo per litteras mutiosve admonitum, ne cum Caesare proelio decertaret, quoniam ejus tunc vires sustinere non posset. Referebat, dum Caesarem fugeret (quod posthac anno MDXXXII. accidit) Turcarum ipsum dixisse tyrannum, se non Caesaris potentiam, non copias, non opes, quibus omnibus se longe esset superior, sed illius fortunam metuere, quippe in cujus manu Summa duo quaedam Christianitatis Capita Maximus Pontifex et Rex Gallus permissu Dei victi et captivi venerant.

Qui ea, quae memoriae digna atque ad posteritatis notitiam transmittenda, ab anno altero post M. D. usque ad XXX., quo Caesar Carolus ex Italia venit Augustam, mentis meae incitatu conscripsi, nunc illa, quae deinceps gesta sunt, Reverendi Patris ac Domini mei, Domini *Gabrielis Eystetensis* seu *Aureatensis* episcopi jussu describam, id exorsus anno MDXXXIII. sexta feria post Ascensionis Christi solemnia, qua die exacto jam triennio cum memorato Reverendo Antistite ad *Augustam* Comitiorum causa adscenderam. Quando vero quidam *Levinus Panagathus* ea, quae *Augustae* in Comitiis gesta sunt, satis eleganter conscripta typis excussit, non sum veritus eadem ipso stylo hic transscribere, additis tamen, quae ego illic facta cognovi.

Augustam igitur pacata *Italia Carolus* Caesar Junii die XV., quae tunc profestum celebritatis venerabilis erat Sacramenti, est ingressus. Nam ut varia Germanorum de religione studia variasque opiniones componeret, firmos in fide retineret, vacillantes firmaret, lapsos, si fieri posset, erigeret, omnium Imperii ordinum conventum in *Augusta* Vindelicorum indixit. Ubi cum omnes prope Electores Principes aliosque Romani Imperii ordines convenisse, et Lutheranos principes suos concionatores, qui passim ac

publice sua dogmata obtrudebant, adduxisse multaque religionis nostrae signa et mysteria in ea urbe aboleri coepisse audiret, adventum suum ad diem Eucharistiae venerationi sacrum ex animo maturavit, ut vel invitis haereticis ritus a majoribus nostris observatos et dudum in ea urbe neglectos publice perageret. Romani autem Imperii Ordines, ubi venire Caesarem acceperunt, procedentibus Augustae magistratibus cum magna pompa obviam progrediuntur eumque in urbem conduxerunt, *Saxonum* Duce *Joanne* evaginatum de more gladium proferente; episcopus et clerus civitatis, qui cum crucibus aliisque ritibus obviam quoque processerant, Caesarem excipiunt et in summum ejus urbis templum ducunt, ubi accepta benedictione a *Laurentio* Cardinale *Campegio*, Summi Pontificis a latere Legato, qui cum eo venerat, et quo consulto negotia omnia de fide in eo conventu acta sunt, in Regiam suam secessit principibusque edixit, se altera die Eucharistiam per urbem (ut a majoribus suis acceperat) deducere velle. Quo die Rex *Hungariae* et *Bohemiae Ferdinandus* ceterique Romani Imperii Electores et Principes ad Caesarem cum venissent, *Joanne* Duce *Saxoniae*, *Georgio* Marchione *Brandenburgensi Friderici* filio, cujus in *Onoltzbach* domicilium est, *Ernesto* Duce *Lunaeburgensi*, *Philippo* Landgrafio *Hassiae*, Wolffgango Principe *ab Anhalt*, fautoribus Lutheranorum dogmatum, tantum exceptis, sanctissimum Christi Salvatoris nostri corpus per urbem et ceremoniis religiosissimq fuit deductum; jubente deinde Caesare reclamantibus Lutheranis, ne sine sua permissione quispiam ea in civitate concionari auderet, publice proclamatum fuit et observatum. Quibus peractis, quae in eo conventu agenda erant, auspicaturus, una cum Electoribus Principibus caeterisque Romani Imperii Ordinibus, summum templum ingressus est, ubi, postquam *Albertus*, Archiepiscopus Moguntinus S. R. E. Card. et Imperii Elector Missam de Spiritu sancto solitis ritibus peregisset, *Vincentius Pimpinellus*, Rossanensis Archiepiscopus, nuntius Apostolicus et orator, Caesarem omnesque Imperii Romani Ordines oratione est affatus.

Caesar postea per *Fridericum Comitem Palatinum ad Rhenum, Ducem Bavariae*, ordinibus Imperii commemoravit, se eo animo relictis florentissimis *Hispaniarum* regnis, relictis uxore ac liberis, in *Italiam* primum et deinde in *Germaniam* venisse, ut illic pacatis regnis Romani Imperii diademata susciperet, hic autem Germanorum animos novis erroribus seductos et turbatos pacaret, et mutua concordia et pace firmaret. Quod cum in *Italia* omnia

auctore Christo ex sententia absolvisset, hortabatur, ut pro parte quisque sua in his, quae agenda hic erant, pium sanctumque propositum juvaret. Post dies deinde quatuor Lutherani principes, quos nominavimus, et duae cum his civitates *Nürnberga* et *Reutlinga* in domo praetoria scriptum quoddam tum latinum, tum germanicum ex lege Caesari exhibere voluerunt, ut publice praelegeretur, aurem scilicet popularem captantes. Quod cum Caesar intellexisset, eorum petitioni acquiescere noluit. Die tamen sequenti, ut, quam et quo animo cum his ageret, omnes perciperent, permisit, ut non in domo praetoria, quod ipsi petierant, sed in aula Caesaris (quam vulgus die Pfalz vocat) id scriptum legeretur. Perlatum itaque *Caesare*, Rege *Hungariae* Imperiique Ordinibus praesentibus et adstantibus Caesari exhibuerunt: in quo, cum sectae suae opiniones multis rationibus adstruere conarentur, et plurima evangelio et sacris litteris essent adversa. Caesar re prius hinc cum Pontificis Maximi Legato, inde cum Romani Imperii Principibus communicato nonnullis catholicis viris diversarum Germaniae nationum in sacris litteris eruditissimis moribusque probatissimis per Legatum Maximi Pontificis *Campegium* commisit, ut, quod in ea confessione exhibita approbandum censerent, laudarent, quod vero reprobandum, confutarent. Adduxerant secum Lutherani principes viros, qui sese doctissimos rebantur, quorum opera, suasu ac impulsu et domi et *Augustae*, quae ad erroris sui fundamentum ac defensionem facere viderentur, agebant omnia. Horum nominatissimus erat *Philippus* ab oppido *Pretthaim*, vicino *Cisterciensium* celebri monasterio. Is se graeco vocabulo, quod recte illius gestis conveniebat, vocabat *Melanchtonem*, quae vox composita latine *nigram tellurem* significat. Hic *Luthero* praecipuus a consiliis atque suffragiis *Wittenbergae* semper fuerat, et *Augustae* irrequietae bestiae illius gerebat vices. Est homo statura brevi, gracili corpore, ingenio acri, quo per superbiam corrupto in ejusmodi hominibus pessimus daemon ad serendos errores et ad propugnandas haereses (maxime ubi ingeniis dicacitas juncta est) libenter utitur. Venerant et cum catholicis principibus viri sacrae Theologiae scientia professioneque celebres. Erat imprimis *Joannes Faber* ex oppidulo *Sueriae* superioris *Linkyrcha*, vir et pontificii juris professione insignis, et humanarum sacrarumque litterarum scientia satis clarus, atque serenissimi *Ferdinandi* Regis a consiliis et nunc (nisi non recte audii) *Viennensis* in *Austria* episcopus. Juxta hunc *Joannes Eckius* cum *Leonardo Schroetinger* sacrae Theologiae (ut ajunt) Licentiato, illustris *Wilhelmi* Ducis

Bavariae jussu ab universalis *Ingolstadiensis* studii moderatoribus missus, *Joannes Cochlaeus a Wendelstein,* qui cum illustri Georgio Saxoniae Duce venerat. Conradus Wimpina venerabilis senex, quem cum Joanne Mensinger Euthphaniensi, ord. D. Dominici, illustrissimus Marchio *Joachimus* Princeps Elector adduxerat secum. Joannes *Wiertenberger* et *Michael Vehe* ejusdem ordinis, qui venerant cum Reverendissimo Archipraesule *Moguntino.* *Augustinus Marius,* qui ex *regularium Ulmensi conventu,* Suffraganeus *Frisingensis* fuerat et *Salonensis* Episcopus, Reverendissimo Herbipolensi tunc a concionibus cum *Bartholomaeo Usingo,* grandaevo venerandique *ordinis Eremitani* viro, Augustam cum *Herbipolensi* Praesule accesserat. Aderat etiam *Paulus Hugonis* Praedicatorii ordinis Praeses provincialis, Conradus *Koellin Ulmensis* theologicae professionis, rector *Coloniensis* gymnasii, ejusdem ordinis. *Joannes Dietenberger Confluentiae*, et *Joannes Burkardi* professionis ejusdem. *Andreas Stoës Nürmbergensis,* ordinis Carmelitarum provincialis Praefectus, *Conradus Thumb* Ratisponensis concionator, et frater *Medardus*, ordinis D. Francisci, *Ferdinandi* Regis a concionibus. Et quoniam ego *Joanni Fabro, Joanni Eckio* et *Cochlaeo* notus eram, volebant me quoque suo interesse consilio. Hi igitur viri, quibus Reverendissimus Legatus Caesaris jussu Lutheranorum scripta, quae eorum fidei seu perfidiae verius professionem continebant, et illi pridem Imperatori exhibuerant, commiserat examinanda, hujusmodi processu demandatum sibi munus negotiumve sunt exsecuti. Omne scriptum illud in articulos ferme XXV. distinxere primum, et *Joannes Eckius*, qui et homo multi in re litteraria et in pugnis *Lutherum* exercitatior erat, quid ad singulos articulos respondendum videbatur, congessit et legit in doctorum consessu. Caesar autem, misso scripto brevi, jussit, ut responsio illa sive confutatio quam succincte fieret ac citra amarulentiam. *Joannes Faber,* quoniam Regis *Ferdinandi* nomine aderat, et propterea in consilio praesidebat, cum legisset, *Eckius* id quod ad unum articulum videretur, singulis, qui intererant, singillatim liberum esse ajebat, ut quisque diceret, quid adeo, quae *Eckius* collegerat, addi posset ac deberet, quidve rescindi. Accidit autem, ut, cum de communione, sicuti dicitur, sub utraque specie sermo haberetur, quidam assidentium, cujus nomen non nescio, diceret: *Ego volo dubitare, an possit esse casus, quo laico Eucharistia debeat sub duplici specie ministrari?* Ad hanc vocem, dum alii veluti stupentes conticescerent, ego dixi: *Detur talis casus aliquis, quod id fieri debeat?* Tunc ad illum ait *Eckius:*

Ego volo dubitare, utrum vos nobiscum bene sedeatis, vel non? Perfecto tandem per aliquot dies eo opere fere omnes pariter iere, quod scriptum erat, deferentes ad *Campegium*.

Ille in *domo Regularium*, quam sanctae crucis vocant, lecto decumbebat, podagra laborans. *Joannes Faber* fere omnibus, qui supra memorati sunt, se circumstantibus, me quoque ac quodam celebri viro *Wolfgango Redörffer* (qui et ipse cum *Joachimo* Marchione *Brandenburgio* venerat, et ea, quae contra Lutheranos scripta tum fuerant, e latino in vernaculum Teutonicum sermonem verterat) eadem ipsa scripta obtulit Reverendissimo *Campegio*. Quae ille sic resupinus jacens latina scilicet partim cum legisset, laudavit ac viris, quod pro republica christiana eum ipsum subiissent laborem, egit gratias atque addidit: Ego, reverendi atque optimi viri, qui et corpus et vitam pro vera ac catholica fide paratus sum impendere, vobiscum ad Dominum Caesarem libenter pergerem, simul et rem sanctae fidei, et vos suae commendarem Majestati: sed apprehendit me infirmitas haec, qua teneor ita, ut nec ambulare, nec portari possim, sed mittam vobiscum fratrem meum *Feltrensem* Episcopum, qui vos Caesari commendet, et dicat illi, quod Pontificis mens meaque sit, ut ita figat pedem (hoc est, ita constanter agat in fidei, sanctae negotio), ut omnia in statum pristinum restituantur. Nam quod Lutherani de abusionibus abolendis clamant, parati sumus, inquit, abusus eos, qui male sonant et male habent, destituere; at non omnia, quae ipsi dicunt abusus. Venit enim, ait, ad me ante triduum ille *Philippus*, et plura loquebatur contra Missarum pluralitatem (nam et hoc inter abusiones numerant), loquebatur etiam de communione sub utraque specie et de Lutheranorum sacerdotum conjugiis, cui, inquit, respondi: Ego non sum theologus (nam juris scientissimus habetur ipse Campegius); de Missis, ait, tibi respondebunt theologi, sed sacerdotibus vestris conjugia nunquam admittet ecclesia. Tum *Eckius*, qui adversus Lutheranos semper ardet, ad lectum, quo decumbebat Reverendissimus Legatus, accedens, videbatur manibus extrema lectuli velle contingere, tunc (ut, podagra qui vexantur, contactum pedum horrere solent) pius exclamat *Campegius* ad *Eckium: Non accedatis, pedes mei sunt hic.* Pium dixi *Campegium*, quoniam fidelissime egit in causa fidei et catholicae ecclesiae, et non minime Caesari succensuit, quod levius egerit cum Lutheranis, quam res poscere videbatur. Consistens igitur ad pedes *Campegii Eckius* dixit: *Reverendissime Pater! Philippus proditor est, non debetis audire tales proditores.* Interea venit Reverendus

Dominus *Thomas Campegius Feltrensis* Episcopus, vir, cujus facies venerandum Praesulem praeferebat. Non enim barbatus erat, ut Legatus ipse, hujus viri germanus, et plurimi alii ex *Italia* Hispaniaque episcopi, id quod me satis male habebat, quando hoc ex illis est, quae in Lutheranis sacrificulis exitiamur Catholici. Illi itaque Reverendo *Feltrensi* Episcopo praecepit Legatus Reverendissimus, ut cum viris illis Caesarem adiret, quae in scriptis digesserant, offerret, ac illos suae commendatos faceret Majestati. Et quam laudanda *Feltrensis* ipsius humilitas! Paratus stabat caballus candidus, quo sedens veheretur, sed renuit, pedesque nobiscum ibat, quamquam etiam plueret interea. Admissi sumus ad Caesarem, cui *Feltrensis*, id quod scriptum erat, obtulit. Postea vero, quam collocuti sunt, discessimus, et Caesar singulis tangendos porrigebat dextrae manus tres primos digitos. Sed volent nosse posteri, quaenam fuerint illae responsiones, quas adversus Lutheranorum articulos viri illi doctores catholici deprompserunt. Scire proinde velim posteros, quod tunc, quemadmodum et Caesarea Majestas voluit, quoad potuit fieri, articulis, erroribus ac perfidiae Lutheranorum breviter responsum est, quippe prius et *Faber* et *Eckius*, *Cochlaeus*, *Mensingius*, *Dietenbergius*, *Marius* et *Usingus* et alii quidam editis libris ipsius Lutheri insaniae perfidiaeque copiose respondeaut. Nam et Ego, qui ad illos viros nihil sum, biennio antea vernacula nostra librum in XXV. capita seu articulos partitum scripseram, quem *ecclesiae gladium* appellare volui, quo pro mei tenuitate ingenii erroribus Lutheranorum Lutherique respondi. Quia enim Lutherus, ut vulgum seductilem contaminaret, venenata sua doctrina libros libellosque suos Teutonum lingua edebat, coacti sunt viri catholici eodem responderunt eloquio, qui tamen etiam plurima latino sermone ediderunt. Verum quoniam non minima dissidii pars in eo sita erat, quod Lutherani sacerdotes et apostatae monachi sua connubia justa et rata esse volebant, quae damnabant Catholici, atque e regione Lutherani catholicorum quorundam vel certe plurimorum sacerdotum concubinatus ac scortationes criminabantur, quas nemo recte catholicus non exsecratur ac damnat, non parum solliciti erant viri doctores illi, quid ad rem ipsam respondendum, quoque antidoto scortationis ille morbus esset curandus. At demum inter eos convenit, nihil adversum concubinarios sacrificulos statuendum, sed excitandos ac movendos reverendissimos episcopos, ut, quae olim a patribus contra ejusmodi scortatores constituta sunt et decreta, severius exsequantur. Ista vero Lutheranorum sacrificulorum

conjugia nemo dicere voluit, quando vultus unquam reperitur, vel sacerdos vel monachus ob virtutis merita praedicatus, qui in eo statu duxerit uxorem, et quod Lutherani sacrificuli (qui nec sacrificuli dici merentur, quoniam sacrae Missae sacrificium abnegant) non tam suae libidinis causa, quam compulsi a scortis suis, quae vocant uxores, praeposito suo sic mordicus inhaerebant *Augustae* aut insistunt alias, quoniam, reor, metuebant, ne, dum ea ipsa connubia irrita (uti sunt) decreta fuissent, ipsi a scortis suis meritas passuri essent criminationes. Quia vero Lutherani, qui omnia monachorum monacharumve habitacula pessum ire, imo et ipsi pessumdare cupiunt, etiam illud in exhibito Caesari scripto fuerant calumniati, quod religiosi, quos ipsi contemptim vocant monachos, credant vel etiam doceant, eos, qui religionem quamlibet probatam a summis Pontificibus profitentur et religionis votum faciunt, omnium delictorum indulgentiam mereantur, quaesitum est, utrumne et hoc sacris fundatum sit in litteris. Tum venerabilis *Joannes Dietenbergius* mihi, qui ad latus egregii sedebam *Eckii*, suggessit, ut ego admonerem *Eckium*, qui, quae dicebantur et notatu digna erant, scriptione excipiebat; admonerem, inquam, *Eckium*, quod ea religiosorum opinio, immo fides inde robur haberet et originem, quia Dominus dixit Matthaei cap. XIX.: Omnis, qui reliquerit domum, vel fratres, aut sorores, aut patrem, aut matrem, aut uxorem, aut filios, aut agros propter nomen meum, centuplum accipiet et vitam aeternam possidebit. Itaque cui vita aeterna promittitur, quid ni et peccata remittuntur? Quae promissio non tam ad eos, qui deserunt habita, quam ad eos, qui habendi affectum libidinemque superant, videtur pertinere, quando Dominus Jesus dixit: Eunuchos esse quosdam, qui se propter regnum Dei castraverunt, quod verius de affectibus libidinis Dei gratia superatis, quam de exsectis membris dictum esse creditur. Ego igitur, qui, dum Julii die XII. scriptum illud responsave seu confutatio Reverendissimo Legato ac Majestati Caesareae offerrentur, interfueram, die D. Margarethae *Augusta* digressus, postero die domum redii.

At tandem ea scripta a Legato Reverendissimo, a principibus approbata, *Joannes Faber*, vir, ut superius quoque memoratum est, et juris et sacrarum humanarumque litterarum scientia, facundia quoque et sacris concionibus admodum clarus, Caesaris jussu, praesentibus Romani Imperii ordinibus atque etiam Lutheranis principibus, eo ipso loco, quo eorum confessio lecta fuerat, confutationem ipsam scriptave legit. Ejus confutationis exemplar,

tametsi Lutherani principes, ut eis decerneretur, instantissime peterent, Caesar tamen, ne, quae per Christianorum synodos decisa et a majoribus nostris observata fuerant, rursus in dubium aut contentionem revocarentur, nullo pacto concedendum existimavit. Electores autem caeterique catholici principes, ubi vident, hinc Caesarem Lutheranos aperte monuisse, ut abjectis falsis persuasionibus ad gremium ecclesiae catholicae redirent, ni facerent, se neque muneri suo Caesareo neque conscientiae in adhibendo huic malo remedio defuturum, inde Lutheranos suas opiniones, quibus se jam semel addixerunt, mordicus retinere, tanquam pacis studiosi suis precibus a Caesare impetrarunt, ut cum ejus venia ipsis ea vice partes suas interponere liceret et, si qua via dissidii hoc componi posset, tentare. Ad idque communi consensu ordinati sunt *Moguntinus* Archiepiscopus Elector *Argentinus* Episcopus, *Georgius* Dux Saxoniae, *Henricus Brunsvicensis* et *Albertus Meklenburgensis* Duces, atque *Georgius Truchsess Austriae* gentis nomine, et nonnulli alii Imperii principum oratores. Quibus omnibus cum Lutheranis principibus congregatis *Joachimus* Marchio *Brandenburgensis* Elector, christianae religionis acerrimus propugnator, Catholicorum nomine longo sermone disseruit, quo studio impetrassent, ut cum ipsis Lutheranis principibus amice rem tractare et, si fieri posset, componere liceret, proinde eos hortabatur, ut cogitarent, quam aperte, quas nuper concupissent, opiniones cum Evangelio et Apostolicis litteris pugnarent, quantam animorum jacturam, christiani sanguinis effusionem et totius Germaniae calamitatem cernerent, si Caesaris jussibus non obtemperarent, si per eos staret, quae pro reipublicae christianae et praesertim totius Germaniae salute in eo conventu tractandae essent, deponerentur, rogabatque, ut tot amicorum, consanguineorum et affinium precibus acquiescerent, falsas opiniones abjicerent, diutius ab ecclesia catholica separati esse nollent. Nam si qui abusus in rempublicam christianam irrepsissent, eo animo Caesarem in Germaniam venisse, ut his summi Pontificis auctoritate sublatis suam Imperio restitueret concordiam. Ad hos Lutherani, cum consultandi tempus petiissent, post dies aliquot scripto multis verbis in hanc sententiam responderunt: Quod, cum eam, quam exhibuerant confessionem, cum Evangelio et Apostolicis litteris per omnia convenire certo scirent, neque Caesaris refutationi cedere, neque a suis opinionibus salvis eorum conscientiis discedere possent. Et cum multa hinc, inde dicta et proposita fuissent, conquerenturque Lutherani, se satis auditos non esse, neque generalem

Christianorum synodum juxta *Spirensis conventus* decretum indictam, responderunt Catholici, illorum partium fuisse *Wormatiensi edicto* obtemperare, non fidei articulos tot sanctorum virorum decreto receptos et approbatos, tot martyrum sanguine confirmatos, quod capitale est et indubium, in contentionem revocare, suarumque conscientiarum fumum objicere, quasi non omnibus perspicuum sit, quantum suis conscientiis tribuant, quantaque licentia se a catholica ecclesia separaverint, novas leges ab Apostolicis dissidentes condiderint, novarum sectarum auctores receperint et aluerint, atque ipsimet secum in suis dogmatibus subinde pugnent, nunc Lutheranos, nunc Anabaptistas, nunc Sacramentarios atque Iconomachos, et si quae sunt alia hujusmodi prodigiosa sectarum nomina identidem nobis producentes, quod si suorum dogmatistarum vitam moresque cominus inspicerent, quam sit illis decorum, egregium ac pium, hujusmodi hominibus honorem, fortunas, vitam atque ipsas animas committere, pro hisque illis fidei, quam tot universalis ecclesiae decretis, tot orthodoxorum patrum scriptis atque judiciis, et denique plus, quam ipsi Caesari, cujus divini prope mores eos commovere deberent, plus, quam tot principibus sanguine et affinitate eis conjunctis, praebere. Porro si quos fructus haec nova dogmata nobis pariant, perpenderent, neque tumultus, seditiones, contentiones caeteraque his similia damna et incommoda a quonam spiritu procedant, luce clarius viderent. Quod vero ad Christianorum synodum attinet, tametsi omnibus perspicuum sit, quantum eorum dogmatistae consiliis tribuant, quam temere sese illis opponant, eorum auctoritatem contemnant et passim lacerent, Caesarem tamen Germaniae quietis studiosissimum omnino curaturum, ut generale consilium, quod hactenus bellorum causa fieri non potuit, indiceretur, dummodo ipsi interea abjectis erroribus, quidquid innovatum est, usque ad decretum synodi in pristinum restituerent, malintque Caesari et universali ecclesiae, quam suis dogmatibus adhaerere. Qua pia admonitione commoti Lutheranorum animi, tempus sibi dari ad respondendum petierunt, sese ea oratione nimium laesos asseverantes. Quibus Catholici retulerunt, ea se oratione usos esse non illos laedendi animo, sed stabiliendae concordiae studio.

Post dies aliquot Lutherani principes una cum duabus primis et quatuor aliis civitatibus, quae illis accesserunt, ad ea, quae nuper eis proposita fuerant, scripto responderunt, omnia rejiciendo et suam pertinaciam clarius aperiendo. Quum ita mediis nihil processisse animadverterent, alia via rem aggredi his, qui rem tractabant, visum est,

ut viri aliquot harum rerum periti eligerentur, qui cum Lutheranis congressi erant, si qua via concordiam firmare possent, quae provincia *Episcopo Augustensi*, *Henrico Duci Brunsvicensi*, et *Eckio*, *Cochlaeo* et *Wimpinae* theologis atque *Coloniensi* et *Badensi* cancellariis juris consultis demandata est. Id quod Caesar has contentiones sedandi studio admisit; cumque diu septem illi catholici viri cum septem Lutheranis contendissent, in multisque articulis convenissent, ab his tamen assertionibus Lutherani discedere noluerunt:

I. Quod in confessione (ut vocant) sacramentali sit necessaria omnium delictorum enumeratio.

II. Quod supervacanea sit satisfactio ad remissionem peccati quoad poenam.

III. Quod vota et traditiones de delectu ciborum et de diebus inutiles prorsus sint et contra Evangelium.

IV. Quod nulla humana opera quantumvis bona diei possunt aut debeant meritoria.

V. Quod invocatio sanctorum sit periculosa.

VI. Quod Eucharistia per plateas deferri non debeat.

VII. Quod doceri non debeat eos, qui sub una tantum specie communicant, non peccare.

VIII. Quod plebani unam tantum speciem petentibus dare non debeant.

IX. Quod liceat alias, quam in Missa celebrare.

X. Quod sacrificis et monachis uxores ducere, et monialibus nubere liceat.

XI. Quod Missas privatas et utrumque Canonem juxta majorum traditiones et sanctae Romanae ecclesiae ritum servare non debeant.

XII. Quod applicatio Missae pro vivis et defunctis nihil valeat.

XIII. Quod Quadragesimae et alia jejunia ab ecclesia statuta servari non debeant.

A quibus et id genus multis erroribus, quibus Lutheri et Lutheranorum libri referti sunt, nullis suasionibus divelli potuerunt, tametsi multa admiserint, quorum contrarium antea docuerant, seque instabiles adeo ostenderant, ut, quod hodie consenserant, cras negarent, et rursus consentirent. Qua via cum res tandem processissent, ne desperatis rebus conventus dissolveretur, visum est, hujusmodi decretum proponere, ut his, in quibus concordaverant, conscriptis starent, caetera omnia ad futurae synodi decretum referrentur, et Lutherani interea sanctae Romanae et

catholicae ecclesiae debitam fidem et obedientiam praestarent, de articulis non concordatis silerent, neque de his quidquam aut ederent, aut docerent, monachi in conventibus non derelictis suis legibus bonis et ceremoniis libere uterentur. Derelictorum autem atque collegiorum et aliorum sacerdotiorum bona per Lutheranos principes et civitates capta et occupata per viros bonos, quos ad id Caesar disponeret, bona fide administrarentur usque ad decretum generalis synodi, cui de his ratio redderetur, pauperibus atque monachis a suis coenobiis expulsis ex ipsis bonis alimenta suppeditarentur absque tamen Lutheranorum principum praejudicio, si quod jus in contrarium adducerent. Missae publicae et privatae solitis ceremoniis ac ritibus peragerentur neutro canone neglecto. Si quid tamen circa hos ritus disputabile videretur, ad futurum synodum rejiceretur. In pace et quiete viverent, nihil novi aut disseminarent aut tentarent, et in ceteris negotiis ad rempublicam christianam et praecipue Romanum Imperium spectantibus Caesari (ut bonos principes decet) adhaererent. Quod decretum tametsi a Lutheranis multis nominibus acceptandum videretur, attamen quia Lutherani principes et civitates multas ecclesias spoliaverunt, multorum coenobiorum et collegiorum bona occupaverant, quae per hujusmodi decretum restituenda erant, durumque ea restituere putarent, ad id acceptandum nullis argumentis induci potuerunt. Tunc Caesar, ne non omnia tentaret, quae hominum pertinaciam expugnarent, vocatos ad se privatim Lutheranos principes tot evidentissimis humanissimisque rationibus ad resipiscentiam adhortatus est, ut ferrea nedum carnea corda mollescere potuerint. Illi vero primum sese totos Caesari submittebant illiusque Imperio omnibus in rebus se obtemperaturos asseverabant, quod salvis eorum conscientiis facere possent; sed cum clarius urgeretur, ut quicquid in religione christiana per eos innovatum esset, saltem usque ad futurae synodi decretum in pristinum reduceretur, tantum annuebant, vel se *Spirense* decretum servaturos, qua parte statutum erat, ita usque ad futuram synodum viverent, ut Deo optimo maximo et eidem synodo actionum suarum dignam reddere possint rationem; in ceteris autem interpositae per eos in eo conventu appellationi omnino adhaerere statuant. Cumque his multis rationibus ostensum fuisset, quam parum sibi constarent, qui nunc decreto *Spirensi*, nunc interpositae in eo appellationi adhaerere vellent, ejusmodi provocatoribus in fidei et religionis negotiis locum non esse, illique pertinacioribus studiis conscientias, evangelia, animas, provocationes et appellationes objicerent, tantumdem cum

his actum est. Omnis itaque concordiae spes, quam ipsimet Lutherani principes eorumque primarii dogmatistae nunc Caesari, nunc Legato, tum verbis, tum scriptis, publice et privatim per totos tres menses praebuerant, omnino evanuit. Ex his cum Caesar perspiceret Lutheranos obstinatiores judices effici, nullumque in eis persuasionibus locum superesse, qui tam parum majorum auctoritati, evangelio et sacris litteris deferrent, die XXII. Septembris hujusmodi decretum pervulgavit: „Caesarem eo animo Augustae conventum indixisse, ut maturo omnium Romani imperii ordinum consilio, reipublicae et Germaniae praesertim rebus provideretur, contentionesque dudum de religione subortae tollerentur, quod ut faceret, Lutheranorum confessionem audivisse, et quae in eo cum veritate christiana pugnare deprehenderat, sacrarum litterarum auctoritate refutasse, sibique certo persuasisse, ut illi deprehensa veritate luce clarius eis exposita, atque suo, Electorum et aliorum Principum animis perspectis, sectae eorum opiniones abjicerent. Attamen cum nonnullis rejectis, quam plures retinuerint, in quibus ab ecclesia catholica adhuc dissentirent, decrevisset Caesar eorum salutis studiosissimus omnia tentare, ut eos in hanc, quam optabat concordiam, adduceret, terminum illis usque ad diem XV. Aprilis proxime venturi statuebat, in quo in hujusmodi articulis non concordatis cum catholica ecclesia usque ad futurae synodi decretum sentire vellent, nec ne aperte per suas litteras singulis sigillis obsignatas declararent, habituri extemplo ea in re Caesaris sententiam, intereaque curarent atque omnino efficerent, ne quid novi de fide et religione in eorundem dominiis emitteretur aut venderetur, essetque inter universos Romani Imperii Electores, Principes et civitates mutua pax atque concordia, neque liceret quoquo pacto Lutheranis principibus et civitatibus aliorum subditos solicitare aut ad suam sectam et opiniones pertrahere, et si qui religiosi aut profani ex eorum subditis ritus a majoribus nostris observatos aut neglectos rursus recipere voluerint, nullo modo eos impedirent, sed eorum templis, ritibus et ceremoniis libere uti permitterent, nullamque propterea eis molestiam inferrent in tollendis et omnino eradicandis Anabaptistarum et Sacramentariorum, qui sacrosanctam Eucharistiam abnegant, sectis, Caesari ceterisque Catholicis Electoribus, Principibus et aliis Romani Imperii ordinibus adhaererent, omnique auxilio, consilio et favore assisterent, hoc idem et catholici principes Caesari essent polliciti. Quod autem ad generalem Christianorum conventum toties ab omnibus Imperii ordinibus tam catholicis, quam Lutheranis instan-

tissime postulatum et bellorum injuria hactenus non indictum attineret, Caesarem apud summum Pontificem, atque reges et principes christianos omnino curaturum, ut hoc Augustano conventu soluto intra sex menses generalis Christianorum synodus commodo in loco indiceretur, et intra annum post indictionem celebraretur, omnino sibi persuadens, futurum, quod autore Christo, qui in ejus nomine congregatis procul dubio aderit, omnes civiles contentiones componi, et respublica christiana sempiterna pace et quiete perfrui posset.“ Quod cum audissent Lutherani, tantum abfuit, quo pro tam elementi decreto Caesari gratias agerent, ut pertinacioribus animis illud acceptare recusarent, asserentes, opiniones suas in sacris litteris ita fundatas, ut neque eas abjicere, nec alios ad eas non solicitare salvis conscientiis suis possent; et ea, quae hactenus acta erant ab ipsis, a Deo optimo maximo emanasse, ipsosque Caesaream refutationem Evangelii et Apostolicarum litterarum auctoritate facile (ut coepissent) refellere potuisse, si ejus copia eis facta foret. Tunc Elector Brandenburgensis Caesaris nomine Lutheranos principes et civitates in hanc sententiam allocutus est: Caesarem Majestatem plurimum admirari, ipsos profiteri audere, ita se in vanis eorum opinionibus fundatos esse, ut errare minime possint, et quae hactenus ab eis facta essent, a Dei potius jussu, quam ab eorum judiciis processisse, cum omnibus perspicuum sit, suos dogmatistas nihil novi adduxisse, sed quae orthodoxorum patrum auctoritate ante multos annos damnata et sepulta fuerant, ab inferis revocasse. Neque in Evangelio, quod ipsi nunquam non jactitant, Caesarem unquam legisse, licere aliena rapere, raptaque invitis dominis retinere, et si quando ad ea restituenda urgeantur, ea se salvis conscientiis restituere non posse. Mirari praeterea, qua confidentia doctrinam eorum orthodoxam, quam Caesar autem ceterique Imperii ordines servant, falsam profiteri audeant, quasi vero non nefas esset, credere, tot Imperatores summa pietate praeditos, tot Electores atque Principes per tam multa saecula errasse, et quam profiteantur religionem, parum certe intellexisse. Quod cum a veritate longe alienum sit, Caesarem neque eam audaciam remittere, neque eorum facta probare posse. Hesternum autem decretum, quod ut acceptarent, hodie quoque iterum atque iterum Caesarem eos hortari, voluitque, si recte ab eis intelligeretur, procul dubio cognoscerent, in eorum gratiam et ad stabiliendae Germaniae tranquillitatem conceptum esse. Quod si acceptare negligerent, perpenderent, quot malorum auctores futuri sint, nec sperarent quicquam in eo immutari posse,

cum nihil ultra illis sine religionis et honestatis offensione concedere fas sit. Si vero id acceptare vellent, benignum Caesarem in eorum rebus habituri. Responsionem autem, quam ad Caesarem refutationem parare coepissent, prudenter eos obmisisse; namque labori pepercisse, cum satis illis praedictum esset, Caesarem nunquam admissurum, ut de fidei articulis eo autore discerptaretur. Quod vero Caesaris refutatio ipsis tradita non fuerit, sibi imputarent, qui eam praescriptis legibus accipere noluerunt.

Cum hoc *Joachimus* Caesaris nomine dixisset, suis et omnium Romani Imperii ordinum verbis haec adjunxit: Principibus ipsis ac civitatibus satis exploratum esse, quo labore atque studio ipsimet Principes, et deinde per viros ad id ordinatos cum egerint, ut hae contentiones atque dissidia tollerentur, quem autem fructum consecuti fuerint, ipsi fierent. Quare rursus eos per mutuam benevolentiam precaretur, ut benignum decretum acceptarent atque aequis animis perpenderent, quot incommoda reipublicae christianae et praesertim Germaniae imminerent, si ea in re justis precibus non acquiescerent. Quod si facerent, omni officio erga eos id promereri vellent; sin autem: scirent, Electores, Principes, ceteros Imperii ordines, qua decet, fide ac devotione suo Caesari adhaerere, et non bona tantum, sed vitam ipsam cum eo profundere statuisse, et vicissim Caesarem non modo regna ac dominia sua omnia, sed corpus, sanguinem atque ipsam animam Deo optimo maximo pro religione christiana et ejus fautoribus devovisse, et non prius ab Imperio decedere decrevisse, quam in his rebus bonum ordinem confectum esse videant. Ad hoc Lutherani longo sermone responderunt, sibi satis exploratum esse, non vanis opinionibus, sed se sacrarum litterarum auctoritate duci, quod in extremo judicio sustinere posse sperarent, mirarenturque plurimum, qua ratione, quod aliorum bona rapuerint et rapta detinerent, eis objiceretur, cum nullum unquam suis bonis spoliaverint, et si quae coenobia sibi vendicassent eorumve bona accepissent, jurene an injuria id fecerint, retinendaque an restituenda sint, decreto futuri consilii et Caesareae Majestatis stare intenderent: ceterum Caesaris decretum salvis suis conscientiis acceptare non possent, ut res tota ad XV. diem Aprilis rejiceretur. Deinde ad Electores Principes aliosque Imperii ordines conversi graviter cum eis expostularunt, quod se Caesari ipsis exclusis adjunxissent, cum et ipsi parati essent, Caesarem agnoscere eique, uti bonos et fideles subditos decet, obedire. Ad quod rursus *Brandenburgensis* respondit: Caesarem eorum responsione percepta, cum satis exploratum

habeat, ipsorum nova dogmata conciliorum decretis damnata et e re christiana explosa esse, veluti quae cum Evangelicis et Apostolicis litteris pugnent, ad nullam disceptationem cum eis in his devenire decrevisse, sed si promulgatum decretum, in quo nihil immutari posset, acceptare vellent, facturos esse, quae deberent; sin autem, non modo Caesarem cum Electoribus, Principibus aliisque Imperii ordinibus de alio decreto agere oportere, quo Christi religionem defendere seditiosaque dogmata e republica tollere liceret, verum etiam Pontificem Maximum regesque, principes ac potentatus christianos de his omnibus monere, eamque in his operam navare, quae Romanorum Imperatorem religionis defensionem et catholicum principem deceret; satisque compertum jam esse, summum Pontificem ipsosque reges, principes ac potentatus neque sibi, neque catholicis Electoribus, principibus et ordinibus defuturos, imo in ea re auxilium, consilium et favorem quam libentissime collaturos. Et omnino jure divino et humano prohibitum sit, aliena bona eripere et occupare, quemadmodum ipsos in suis dominiis factitasse aperte nimium multorum religiosorum expositae coram Caesare et Caesaris fidem implorantium querimoniae testantur, sitque jure cautum, ut spoliatus ante omnia restituatur. Caesarem eos serio adhuc hortari, ut coenobiorum, ecclesiarum et collegiorum bona, dominia, terras ac funda per eos contra jus fasque occupata legitimis dominis quam primum restituerent, religiosos viros et mulieres expulsos in sua coenobia ac bona reponerent, ne aliter Caesar ea jure providere cogeretur. Quod vero se catholici Imperii ordines Caesari adjunxerint, nullam aliam ob causam factum esse, nisi communi consilio Christi religionem a majoribus nostris observatam facilius tuerentur, et quae innovata sunt, restituerentur, atque Deo in primis, cujus causa agitur, et deinde Caesari eorum domino et capiti debitum persolverent, nullaque prorsus alia ratione aut consilio ad eam conjunctionem ventum esse. Quam autem ipsi culpa, ut sibi persuadent, careant, et neque Caesari, neque Imperii ordinibus ullam querimoniae causam dederint, facile indicaturi essent, qui paulo altius repeterent, quinam *Wormatiensis* edicti infringendi populares seditiones, in quibus ultra centum millia hominum desiderata sunt, excitandi fuerint auctores promiserintque, ut in suis terris ac dominiis famosis libellis nunc Caesaris, nunc *Hungariae* et *Bohemiae* Regis atque Electorum principum et omnium Imperii ordinum honor ac dignitas passim publice atque impune laederetur, atque ipsius honori, saluti ac fortunis insidias instruxerunt, et ex his, qui aderant,

aliquot a recepto et ipsis approbationibus edito et promulgato *Wormatiensi* decreto recesserunt. Responderent praeterea, quo jure aut qua aequitate sibi licere existimarent, quae suis sigillis approbaverant, reprobare, quae si exacte ab eis perpenderentur, quam essent mundi, facile deprehendere possent. Essent praeterea quam multae aliae justissimae rationes, quibus abalienandi hominum erga se animos causam dedissent, quae brevitatis gratia omitterentur. Hic Lutherani cum omni obedientia, quae Caesaris et Imperii ordinum nomine relata fuerant, se intellexisse dixerunt, et quamquam eorum necessitas postularet, ut ad singula ordine responderent, cum tamen per tempus non liceret, brevibus dicturos se procul dubio sperasse, ut tum decreti exemplar, cum consultandi tempus concedi debuisset. Cum autem viderent, Caesarem ejus non esse animi, neque suum esse Caesari leges praescribere satis scirent, hoc unum optarent, ut Majestas ejus omnesque Imperii ordines sibi certo persuaderent, decretum se hoc accepturos, si salvis suis conscientiis ullo pacto liceret. Et quod per *Georgium Truchsess* et cancellarium Badensem requisivissent, iterum postulare cogerentur, ut super eo decreto cogitandi tempus usque ad XV. diem Aprilis decerneretur, ad quem diem, quid ea in re facere vellent, scriptum et suis sigillis obsignatum exhibituros se pollicerentur, orarentque Caesarem, ne se ad indignationem in eos commoveri pateretur, se Deo et suae Majestati, tanquam eorum Domino clementissimo commendantes. Atque iterum querebantur, quod se reliqui principes ipsis exclusis Caesari addixerint, cum nulli justae ipsi unquam querimoniae causam dedissent, neque (quod eis fuerat improperatum) popularem seditionem excitassent, imo tantum abfuerit, quod Dux *Saxoniae* ejus fuerit seditionis auctor, ut ei graviter restiterit, et fortius ceteris eam oppugnaverit, quod *Spirensis* conventus acta, si inspicerentur, facile comprobatura essent. Qua propter Caesarem Imperiique ordines precarentur, ne quid acerbius de ea re statuerent, neque hujusmodi referentibus quicquam crederent. Ad haec *Brandenburgensis* Caesarem, quae per eos proposita essent, audivisse, respondit, omninoque decrevisse, neque a concluso decreto recedere, neque quam dilationem petebant, concedere, cum in fidei rebus nulla cunctatio ad deliberandum aut disceptandum admittenda sit, atque Imperii ordines in ea, quam proposuerant, sententia, ut catholicos viros decet, perstare, responsionemque ad eorum purgationem non recipere, cum eorum actiones notiores omnibus essent, quam ut illis fucatis coloribus obumbrari possent. Lutherani rursus in sua se quoque sententia per-

stare velle responderunt, remque Deo, cujus rationem haberent, committentes, Caesaremque, ut eorum clementissimus Dominus esse vellet, precabantur. Ibi *Brandenburgensis* satis indicatum esse retulit, quibus rationibus Caesar una cum catholicis Electoribus, Principibus et ordinibus Imperii catholico decreto adhaerere vellet, proinde pluribus verbis non opus esse. His dictis Lutherani omnes abierunt, atque eo ipso die *Saxoniae* Dux et *Luneburgensis Augusta* egressi sunt.

Dum haec cum Lutheranis geruntur, quatuor civitates, *Constantia, Argentina* et *Lindau* *) scriptum quoddam exhibuerunt, non modo Lutheranorum erroribus, sed quam multis aliis adversum sanctissimum Eucharistiae mysterium aliaque christianae religionis sacra adeo refertum, ut nullo prorsus responso habitum sit dignum. Mirabantur, qui sequentur nos posteri, quod *Carolus* potentissimus Imperator, *Hispaniarum*, scilicet *Granatae, Valentiae, Navarrae,* aut etiam aliorum regnorum Rex, Archidux *Austriae* aliarumque provinciarum Dux et plurium locorum Comes, *Flandriae*que praecipue et *Brabantiae* Dux, et Ferdinandus, Caesaris ipsius frater, *Hungariae* ac *Bohemiae* Rex, tot Principes Electores, tot ecclesiastici et saeculares Principes, tot Comites, Barones et Imperii civitates tam paucis, hoc est, sex *Lutheranis* Principibus, atque his non admodum potentibus, et sex Lutheranis civitatibus aliisque quatuor *Zwinglianis* timori non fuerint, qui et in conventu et consiliis suis Augustanis omni timore reverentiaque summi Pontificis atque Caesaris posthabita, id est, neglecta, imo contempta omni majoritate catholica, videlicet ecclesia et Imperio, in suis perstiterunt erroribus pertinaciter, atque in his ipsis abierunt impunes. Sed ita futurum praesagierant viri prudentiae altioris, cum Caesar *Augustam* sine armis (ut ita dicamus) venisset et sine exercitu. Haec enim necessaria videbantur ad opprimendam impiorum malitiam, quando, sicuti etiam *D. Paulus* scripsit Rom. cap. XIII., principes male agentibus terrori sunt, id est, timeri debent, unde et potestas non frustra gladium portat. Caesar vero, qui *Italiae* tumultus citra bellum et sanguinem sedaverat, ita etiam apud *Germanos* sibi forsitan speraverat successurum, et, reor, haereticorum et schismaticorum obduratos ac praeterea insuperabiles animos proterviamque non viderat antea, neque fuerat expertus. Alii, quibus, quae *Augustae* gesta sunt, magis erant cognita, dixerunt, quosdam magni nominis viros, qui dudum

*) Deest Memmingen.

Caesari *Maximiliano* et Germanis a consiliis praecipue fuerant, in causa fuisse, ut sine exercitu *Carolus* nunc in *Germaniam* veniret, ab illis scilicet persuasus, quod Germanos ad nutum obedientes esset inventurus. His autem viris Carolus non injuria tunc credidit, cum hos tam fideles existimaret, quam erant facundi et ad res gerendas reputati. Verum constans fama tenet horum unum atque etiam alterum a Lutheranis ac Zwinglianis muneribus eversos aliter Caesari consuluisse, quam christianae religionis negotium exposcere videbatur. Et Caesar quidem cum Electoribus catholicis, Principibus ac caeteris Imperii ordinibus, priusquam conventus hic *Augustensis* consiliaque solverentur, edictum promulgavit, quo jussit, ut omnia, quae ad christianam pertinent religionem, in pristinum ordinem restituerentur, ablata monasteriis redderentur et collegiis, publice praedicaretur, laicis Eucharistiam sub panis specie tantum ministrandum, quod juxta veram fidem sacrosancta Christi caro non sit sine sanguine, quod liberum negantes arbitrium damnato errore teneantur, quod apostatae sacerdotes, qui nollent scorta sua deserere, officiis privarentur ac beneficiis, ut sacerdotes, qui se catholicos asserunt, concubinis abstinerent. Ordinata sunt etiam, quae ad integritatem *judicii*, quod vulgo *Camerae* vocamus, egregie facerent. Praeceptum est, ut omne blasphemiarum exsecrationumque nefandarum genus tolleretur: ut compotationis malorum malum desineret: ut vestimentorum luxus haberent modum: ut in omni Imperio idem modius, eadem mensura atque pondus esset, consultum est. Quid? universum decretum est, unde Germania christianismi facies ac verum decus, si jussa fierent, redderetur. At quoniam Caesar non ita aderat, ut timeretur, ejus (sic dicere volo) clementia factum est, ut eorum, quae constituta, quae decreta, quae jussa sunt, ferme nihil factum sit. Nam *blanda patrum pravos facit indulgentia natos.* Quare recte quis originem dixisse putaverit, quod in ejus commentariis homilia in Genesin legitur: *Neque emendatio*, inquit, *ulla sine ira potest neque disciplina constare.* Lutherani siquidem Caesaris abusi clementia non modo emendati correctique non sunt, verum et in hunc usque diem malis addunt mala et ad perniciem deducunt omnia.

Florentia bellissima civitas Italiae, dum comitia haberentur *Augustae*, a Maximi Pontificis exercitu, cui et Caesaris copiae aderant, obsessa premebatur, ac post menses aliquot vastatis castellis et desolata circum circa regione sub Pontificis manum venit. Referebant deinde, qui huc ab urbe redibant, omnem ipsi

Florentiae ademptam pulchritudinem, idque credebatur evenisse propter habitatorum petulantiam atque superbiam.

Ferdinandus illustris *Ungariae Bohemiae*que Rex, priusquam Caesar Augustam venisset, a Pontifice Maximo impetraverat (forsitan Turcici belli nomine), ut posset per Germaniam mediam partem vasorum argenteorum tollere ab ecclesiis. Eam vexam *Herbipolensis* antistes decem aureorum nummûm millibus redemit. At in his comitiis Caesare non contradicente generatim *Ferdinando* Regi haec denegata est expostulatio.

Teutonicorum ordinis principatus, summi videlicet magistri dignitas administranda, commissa ac in feudum data est in his comitiis Domino *Walthero a Cronburg*, ejusdem ordinis Teutonici magistro, propterea quod *Albertus* Marchio a *Brandenburg* supremus magister uxore ducta Lutheranus factus ab Imperio ad Poloniae regem defecerat, et *Prussiam* ordinis provinciam in ducatum versam Polono fecerat feudalem.

Caesar post comitia cum *Ferdinando* fratre per ducatum *Wirtembergensem Coloniam* adiit, quem deinde Romanorum Regem constituit, Joanne *Saxoniae* Duce Electore nec praesente, nec consentiente.

Romae Octobri mense pluvia aquis horrende effusis damna non facile dicenda dedit. Ad eum quoque modum Novembri deinde *Antwerpiae* aquis cladem insignem fama ferebat acceptam. *Buda, Hungariae* princeps civitas, a *Ferdinandi* Regis copiis obsessa auctumni tempore oppugnabatur, quod *Woywoda* ille vel *Weida* antirex cum *Ludovico Gritto* Veneto illic esset. Sed quia *Ferdinandi* militibus stipendia tardius solvebantur, discessum est infecto negotio, ac etiam non paucis in oppugnatione amissis. A comitiis per annum fere omnem illustris Dux *Henricus Palatinus* et apud Caesarem, et *Romae* agebat per oratorem, et *Eychstetae* apud Canonicos, ut Rev. D. *Gabrielis* Episcopi coadjutor, hoc est, illo vita defuncto Eychstetensis Episcopus fieret. Res in annum usque MDXXXIV. extracta ac dilata, tuncque duxisse ali quot florenorum millibus a Canonicis acceptis a proposito creditur desiturus. Canonici pecunias easque multas expendere, quam antistitis electionem canonicam perdere voluerunt.

Anno Domini MDXXXI.

Januarii die XII. *Ferdinandus*, ut superius quoque memoratum est, a *Carolo* fratre Caesare Romanorum Rex est designatus. *Hans Thomas ab Absperg*, dudum Imperii et foederatorum hostis,

prope (hiabat loci nomen) ad nemus Bohemium inter segetes non uno vulnere confossus mortuus est inventus. Judaei, quibus ille familiariter utebatur, accepta ab hostibus ejus pecunia illum (uti rumor erat) trucidarunt.

Cometes medio ferme Augusto ad occidentem videbatur ad noctis initium. Quo tempore soles tres XII. memorati mensis die super *Troja Apuliae* urbe, dieque sequenti duae lunae visae sunt.

Ulmenses, *Eslingenses* et *Bibrarii* hoc tempore altaria imaginesque demoliti sunt, ac Missam habuere contemptui.

Helvetii, quos *Schwizeros* dicimus, gens ab aliquot saeculis ad haec infelicia nostra tempora firmissimo inter se foedere conjunctissima et catholica, ac propter mutuam et ad Deum veram atque incorruptam fidem fortissima, justitiaeque tenax, et in bellis frequentius victrix, quique se *Aidgenosson*, hoc est, foederis seu magis proprie jurisjurandi, quo scilicet sibi devincti sunt, consortes appellitare solent, pessimi Lutheri dogmate primum, ac mox Udalrici Zwinglii, pessimi itidem latronis haeresi infecti, qui sacrosanctae Eucharistiae sacramentum illos negare ac contemnere docuit, dividi ac posthabito foedere contra se pugnare coeperunt. Quos nulli duces, nulli reges, neque Caesares disjungere quiverunt unquam, eos pauci foedifragi sacrificuli separarunt. Quid enim aliud docent, uisi et frangere fidefragi? Duodecim olim, nunc, quando ad illos ab Imperio Basileenses defecerunt, tredecim sunt illis Satrapiae, quas illi sua vernacula *Ort* seu *Oerter* dicunt, quod loca praecipua scilicet principaliaque significat. Sunt autem, ni fallor, ista: *Schwitz*, unde nomen omnibus, *Zug*, *Zürch*, *Glaris*, *Underwalden*, *Solatorna*, *Lucerna*, *Berna*, *Badena*, *Appezella*, *Scafhusa*, *Friburga*. Caeteris igitur in maligna, id est, aut in Lutheranismum, aut in Zwinglianismum prolapsis, quinque Satrapiae *Schwitz*, *Uri*, *Unterwalden*, *Zug* et *Lucerna* in fide perstiterunt catholica. Id iniqui alii iniquo ferentes animo incitantibus diaboli ministris, illorum doctoribus, ut Catholicos in suas cogerent haereses, quibus potuere modis, elaborarunt. Est eorum regio frumentorum satis indiga, quippe inter montes sita, segetum non est apta cultui, ac propterea invectis, quae ad panis usum pertinent, a Suevis, qui illorum finitimi sunt, alitur. *Turicenses* igitur, id est Zuercher, quibus daemonis jussu Udalricus Zwinglius, pseudo-apostolus, seductor et doctor praeerat, ac *Bernenses* praeclusis itineribus egerunt, ut illis quinque Satrapis catholicis, quae ad victum necessaria videbantur, minus

possent adverti, sperantes, quia tandem fame pressi in aliorum transirent perfidiam. Verum Dei virtute aliter, quam perfidi volebant, accidit. Catholicarum enim quinque Satrapiarum primarii cum viderent, suos penuria affici, ad reliquos omnes foederis jurisque jurandi consortes (licet jam haeresibus contaminatos) dedere litteras, quibus significabant, se suosque contra jus fasque et contra foederis pacta a *Turicensibus Bernensibus*que injuriis premi, provide sibi justitiam fieri postulantes. Institutum quippe ipsorum foederis consortium (qui sese, ut dictum est, *Eydgenossen* vocant) eatenus fuit, ut, si quando unius Satrapiae homines injuria se affici quererentur, legatos singulae mitterent, qui passis injuriam justitiae subvenirent patrocinio. Sed nunc factum est aliter. Haeretici namque, quando in fidei sinceritate discedunt, simul etiam justitiam deserunt, benignitatem quoque, charitatem, aequitatem, misericordiam et quid verae virtutis est, et in Catholicos, qui illorum errori perfidiaeque contradicunt, non minus, quam gentiles animi malignitateférociunt. Ita nunc catholicarum Satrapiarum querimoniae aliarum obduratas inaniter pulsaverunt aures. Hinc est factum, ut catholicae illae Satrapiae manu viribusque interclusa sibi itinera aperire coacta sint. Quarta igitur Octobris die litteris Turicensibus inimicitias denuntiarunt, causis in ipsis litteris simul expressis; *Turicenses* comperto, quod Catholici in armis essent, ad undecimam Octobris miserunt DCC. ferme armatos, qui monastarium *Cappel* occuparent. Hi ductore *Georgio Goeltlin* cum montem, cui *Albis* nomen est, transcendissent, cognoverunt viros Satrapiarum *Switz*, *Zug* et *Underwalden* haud procul ad pugnam paratos consistere. Misit igitur *Göltlin*, qui id *Turicensibus* nuntiaret, ac interea ipse se cum suis in tuto continuit. Turicenses illico coactis electis quibuslibet machinisque instructi in proelium properant. Catholici nil cunctati, copiarum partem mittunt illis obviam, parte exercitus non minima in insidiis collocata. Qui missi fuerant, quum hostibus proximi facti essent, veluti adversariorum multitudinem metuentes, simulata fuga retro tulerunt pedem, quos insecuti haeretici ad insidias delati sunt. Tunc Catholici sibi conjuncti bellantes fortiter haereticos verterunt in fugam caesis circiter MD. Inter hos *Zwinglius* ipse nequam et latro cecidit, et cum illo alii apostatae sacerdotes et monachi XVIII. *Zwinglius* necdum mortuus in faciem prostratus inventus est a duobus, sed his non cognitus interrogatus est, si confiteri, aut quid aliud vellet, quibus se mortuum fingens nihil respondit. Venit alter et cognito gladio lethiferum ictum dedit, et id militum

retulit ductoribus, qui illum afferri inque judicium sisti seu poni jusserunt, lataque sententia, ut fidei religionisque christianae proditorem et haereticum, fecerunt flammis absumi. Ejus cineres *Turicensium* quidam *Turegum* detulerunt. Quam praestaret, ut omnes ejusmodi pseudo-apostoli versi essent in cinerem? utcunque ab his, quos seduxere, tollerentur. Isti autem in ea caede perierunt notiores atque nominatiores: *Udalricus* ipse *Zwinglius* Abbas et Prior monasterii *Capel*, *Antonius Waldner* Canonicus et Cantor *Turicensis*, *Henricus Utinger* et ipse Canonicus et Custos, *Haller* quidam Concionator in *Bisloch*, *M. Suitzer*, vexillifer, *M. Thunisen* cum duobus filiis, *Jodocus de Knossen*, *Rudofftoll*, *M. Rublin*, *M. Bluntschler*, *Geraldus Meir*, *Wilhelmus Eisenschmid* et plures ex senatoribus; quippe CCCC ferme civium *Turicensium* interierunt. Capti sunt Barones *a Geroltseck* et *Eberhardus* a Reischach; viri ab *Uri* imprimis non aderant, sed fervente jam pugna catholicis sociis subsidio advenerunt. *Lucernenses* tum quodam loco (nomen illi Murae est) in stativis erant, ut *Turicenses* redderent sollicitos, eorum animos et consilia distraherent, qui putarent, illic omnem Catholicorum desidere exercitum.

Post acceptam hanc cladem *Turicenses* juncti *Bernensibus* ad triginta millia bellatorum educentes statuerunt, ut diviso exercitu pars contra Catholicos de Zug, pars ad *Lucernenses* debellandos Octobris die XVII. pergerent. Id dum rescivissent Catholici, junctis copiis, quae ad XVIII M. erant, *Bernenses* antevertere conati, juxta *Keysam* fluvium consecuti sunt. Illos igitur adorti, fugere compulerunt, quorum ferme quingenti submersi sunt, LXX. gladio caesi, quorum maxima pars ex *Turgeia* fuerat; qui vulnerati necem evaserant, mane prodibant e dumetis, quos adhortati Catholici, ut, quoniam languidi erant, sacrosanctae Eucharistiae mysteria sumerent, eos, qui obtemperassent sano consilio, perhumaniter habuerunt. Victoria parta, Catholici suo more expansis brachiis et flexis genibus egerunt gratias Deo, illius misericordiae desideratorum in proelio spiritus commendantes. Exasperati jam altera clade haeretici *Turicenses* ac *Bernenses*, et vindictae cupidi ferentibus sibi auxilium *Turgaiis*, *Schafhusensibus*, *Basileensibus* ac incolis oppidi *S. Galli* ad XXIII. Octobris adversum Catholicos duxerunt exercitum. Viri autem locorum *Zugae*, *Suitz*, *Uri* et *Underwalden* castra metati sunt in monte juxta *Zugam* opportuno satis loco *Lucernensibus* alio collocatis, ubi *Bernenses* observare possent. *Turicenses* igitur cum his, qui sibi aderant, noctu Catholicos obruere decreverunt. At Catholici rebus

suis minime indormientes, hostium consilio cognito, paraverunt se et, ut sese nocte possent internoscere, singuli super arma lineas induerunt vestes, quas vocamus *camisias.* Inito deinde certamine ab utrisque pugnatum est acerrime pro ferocitate ac antiquo more gentis, et ceciderunt etiam ex Catholicis non pauci, qui in acie primi steterant. Sed tandem Deo favente Catholicis in fugam caesi sunt haeretici, et desiderati sunt ad sex millia. Ex his praecipue, qui *a Turgaio, a S. Gallo, a Schafhusa* et ex *Basilea* venerant accersiti. Ultima demum Octobris iterum Catholici *Turicenses* ac *Bernenses* pugnantes ex *Turicensibus*, quorum erant VIII millia, quinque millia prostraverunt, reliquis ductis in captivitatem. Catholici, qui tunc sunt proeliati, ad VI millia fuisse referuntur. Omnes pineos ramusculos galeis superne defixos gestarunt ac rosaria collo dependentia. Quidam praegrandibus sunt usi mucronibus, quos vulgo Schlachtschwerd vocant, alii brevibus. Per belli tempus omne sacerdotes habuere in exercitu, qui catholico ritu Missas facerent sacras, ipsique semper ante pugnas postquam magna devotione ac serio defixis humi genibus preces fuderunt ad Dominum. Elegerant a belli exordio viduas aetate et honestate praestantes numero XVIII. ex Satrapia *Suitz,* quarum sex vicissim diu noctuque in aede Divae Christi Genitrici sacra, quam ad *Eremitas* appellant, orationibus pugnaturis irreqniete Dei gratiam praesidiumque exposcerent. *Turicensium* quidam confessi sunt, se altera vice candidam super vexillo de *Suitz* volitantem vidisse columbam, aliique captivorum hostium, quia ante Catholicorum aciem mulieris formam viderint, asseverarunt. Ad hoc retulerunt viduae, quae dies noctesque in aede sanctae Deiparae sacra orantes egerant, ejusdem imaginem bis animadvertisse sublatam.

Memoratorum quinque locorum catholicorum primarii jusserant, ut imbelles viri feminaeque virgines et adolescentuli supplicationes in aede praefata ad *Eremitas* ad Deum facturi et interventum Beatissimae Christiferae expetituri pergerent. Hoc explorato *Turicenses* adversus Divam Domini Jesu Genitricem livore concitati, milites illo destinarunt, quae aedem ipsam et imaginem everterent. Id dum comperissent Catholici, illic festinato contulerunt sese, atque induti super arma lineis cum haereticis iniere certamen, ex hisque quina millia dederunt neci, IV. vexillis ademptis caesis hostibus, quorum unum *Turicensium,* alterum *Basileensium, Schafhusae* tertium, quartum fuerat eorum, qui venerant a *Müllhusa,* qui praeter LX. universi ceciderunt. *Basileensium* ductor (quorum pars plurima est) fuga dilapsus evasit.

Venere post haec *Franciae* Regis et Ducis *Sabaudiae* aliorumque nonnullorum Dominorum legati, quorum ad Novembris XXIV. diem inter Catholicos, *Turicenses* ac *Bernenses* ea lege pax est composita, ut Catholici quinque locorum in catholica vera ac indubitata christiana fide suo placito possent consistere, nec ullo modo *Turicensibus Bernensibus*que illos fidei causa interturbare liceret. At vero legati tunc apud haereticos obtinere non quibant, ut sese errasse erroreve teneri faterentur.

Haec de *Helvetiorum Suitzerorum*que rebus ac pugnis tunc ad nos fama detulit, quamquam fuerint, qui haereticorum occisorum in bello non parum detraxerint numero; quod an veritatis amore, an favore haereticorum dixerint, apud me adhuc in dubio est.

Anno Domini MDXXX.

Carolus Caesar ab inferiore Germania rediens a *Ludovico* Palatino Electore, *Budori*, quam *Heidelbergam* vocant, magno susceptus est honore. Ajebant, dum multa tunc nive simul iter agerent, lupum forte fortuna visum, quem Caesar celeri praecipitique cursu insecutus, cum equo cecidit, ac non nihil uno crure laesus ferebatur. Demum magnis itineribus profectus in nostram Germaniam venit Februarii XXII. die, oppidulum *Eschenbach* ingressus. Illic nocte quievit. Erat ibi sacerdos *Leonardus Mezger* ad lunae vicissitudines sensu mutari solitus, qui delatus est Caesari, quod quippiam egerit aut dixerit, tunc illic praesente Caesare, quod Lutheranismum saperet. Iratus propterea Imperator hominem capite plecti jussit. Sed miserati hominem, qui illum noverant, egerunt, ut suggeretur Caesari, alias eum non malum esse hominem, sed vel ab hospitibus oneratum Baccho vel familiari aegritudine actum id, quod acciderat, perpetrasse. Caesar nihilominus impune esse nolens his, qui praeerant oppidulo, jussit, ut quovis modo puniretur. Hi igitur vinctum Eystetensi miserunt episcopo, qui conditionis illius habita ratione post aliquot dies carceris custodia punitum remisit ad sua. Atque id ferme totum est, quod Caesar eatenus in nostra regione adversus Lutheranos egit. Profectus est deinde *Novum Forum*, aspernatus *Nürmbergios*, qui missa legatione illum, ut ad se venire dignaretur, rogarant prodituri obviam cum ingenti pompa ac multo auri pondere ejus Majestatem donaturi. Descendit post hoc *Ratisponam* concessurus, ubi Quadragesimam suo, id est, catholico more peregit, *Nürmbergensibus, Augustensibus, Ulmensibus* et caeteris quibusdam Imperii

civitatibus suo, hoc est, haereticorum et canum more in Caesaris atque catholicae ecclesiae despectum vorantibus per id temporis carnes; post festa Paschalia ad Caesarem venire coeperunt Principes et Imperii Ordines, ubi, quoniam fama erat, Turcarum tyrannum ingentes nimium copias parare, ut iterum veniret in *Austriam*, de religionis christianae restitutione errorumque et haeresum exterminio prope nihil actum est. Opinio erat, haereticos per *Woiwodam* illum Turcas ad hanc expeditionem sollicitasse, ut Caesare catholicisque Principibus in ea cura detentis atque occupatis in conscribendo adversus Turcam exercitu ipsi interea manerent impunes. Et certe cooperante diabolo, mendacii et haeresum patre, voti consiliique sui compotes facti sunt. Nam clemens Imperator nihil adversus illos egit severe, nisi quod quendam *Michaëlem Straus Ingolstadii* natum, nautitam au navitam legendum, et (ut ejus populi moris est) temerarium atque inconditum hominem capite caedi praecepit, quia sacerdoti ad aegrotum sacram Eucharistiam deferenti fuerat contumeliosus. Caesar catholicus ac vere pius misit venerabilem *Odoardum de Bersacques* cognomento, qui *Nürmbergae* Catholicos consolaretur ac eleemosynis juvaret hortareturque, ut in catholica fide persisterent. Largitus est itaque sororibus D. Clarae quinquaginta aureos *Franciscos*, quos *coronas* seu *coronatos* vocant, fratribus *Franciscanis* viginti et quinque, sororibus in *Pillenreut* decem atque illis in *Mariaeburgo* totidem. Nonnullis etiam ex plebejis, qui *Nürmbergae* egestate laborare et in vera fide immotos stare cognovit, quo consolati manerent in proposito, pecuniam distribuit. Dum vero Imperii Ordines aliquamdiu consultassent de congregando adversum Turcas exercitu, ut communi jamjamque instante periculo communibus obviam iret auxiliis. Electis igitur viris bellicae rei gnaris, id commissum est negotii, ut singulis Imperii sacri Statibus et Ordinibus, quot equites quisque quotque pedites ad hoc bellum expedire deberent, indicerent. Hi ergo viri veterum more omne Imperium in denas sunt partiti regiones, quas vocavere circos, quorum primus est *Franconicus* atque isti ejus, quos dicunt Status, qui singuli mittere debebant ad hanc, quam vocant subitariam sive festinatam expeditionem, milites; quemadmodum hic inferne videre licet.

Franconicus Circus.

Equites.		Pedites.
72	Bambergensis Episcopus	404
90	Herbipolensis Episcopus	416
60	Euchstetensis Episcopus	264
38	Magister Teutonici Ordinis	110
2	Lambergi Praepositus	6
2	Abbas S. Egidii	26
90	Marchio Nürmbergensis Burgi nomine	416
18	Hermannus et	48
18	Wilhelmus, Comites ab Hennebergk	48
2	Comes Wolfus a Castel	8
12	Comes in Werthaim	60
4	Comes a Pineck in loc.	20
12	Albertus, Georgius } Comes a Hohenloe	60
4	Wolfus	24
2	Reichelsperg ad oppidum Awe	8
4	Gotfridi Pincernae a Limpurg heredes	20
4	Georgius et Wilhelmus Pincernae a Limpurg	20
4	Eberhardus et Valentinus Pincernae in Erbach	8
2	Joannis Baronis a Schwarzenberg heredes	6
80	Nürmberg	500
20	Rottenburg	180
8	Windshaim	72
10	Schweinfurt	72
8	Weissenburg ad Noricum	36
566	Summa	2832

Bavaricus Circus.

120	Salisburgensis Archiepiscopus	554
36	Pataviensis Episcopus	156
38	Frisingensis Episcopus	164
18	Ratisponensis Episcopus	62
12	Chiemensis Episcopus	48
4	Bertholdigaden Praepositus	68
8	Abbas Waldsachensis	36
2	Abbas in Roetten vel Roetl	20
8	Abbas Caesariensis	138
8	Abbas S. Emmerami Ratisbonae	90

Equites.		Pedites.
4	Abbatissa in Niedermünster ibidem	36
120	Wilhelmus et Ludovicus, Bavariae Duces	554
60	Otthenricus et Philippus, Duces in Neuburga	230
12	Landgrafus Lenchtenbergi	28
8	Comes ab Hag	36
4	Comites ab Ortenberg	12
6	Barones in Stauf et Ehrnfels	20
4	Barones in Tegenberg	18
4	Barones in Wolfstain in Obern-Sulzberg	8
40	Ratispona Civitas	224
516	Summa	2502

Austriacus Circus.

240	Archidux Austriae	1200
28	Tridentum	182
28	Brixine	182
24	Gurcken	120
12	Secovia	48
10	Laiffland (Lavant)	38
6	Balia in Austria	26
6	Balia cis Athesim in Alpibus	26
16	Georgius, Comes a Chamberg	68
	Provinciae an der Enns	
16	Barones a Wolckenstain	68
6	Barones a Losenstain	26
4	Domini a Rogendorff	8
24	Comites a Hardecken	90
420	Summa	2082

Suevicus Circus.

42	Augustensis Episcopus	200
28	Constantiensis Episcopus	120
10	Curiensis Episcopus	36
10	Abbas in Kempten	36
2	Abbas Reichenawe	8
12	Abbas S. Galli	60
—	Praepositus Ellwangae	—
	Abbates:	
8	Salmansweiller	134
8	Weingarten	36

Equites.		Pedites.
6	Schotten	36
4	Weissenawe	40
8	S. Blasii in sylva nigra	26
2	S. Petri in sylva nigra	20
10	Maulbrunnae	44
8	Schafhausen	36
0	Stein cis Rhenum	20
0	Petershausen	12
2	Creuzlingen	8
	Abbates et Praepositi:	
6	Einsidl	44
2	Pfeffers	8
2	Disitis	20
2	S. Joannis in Thortal	8
4	Schussenriedae	39
2	Rochenburgk	16
6	Offenhausen	26
2	Kunigsbrunnae	20
2	Margtalae	8
6	Elchingen	26
2	Isanae	12
2	Munchroet	20
0	Aursperg	20
0	Hirsawe	28
2	Giengenbach	8
	Abbatissae:	
2	Lindavae	20
0	Rotenmünster	18
4	Buchshornae	20
0	Hechtbachae	10
0	Guetenzellae	10
0	Bundae	10
6	Balia Alsatiae et Burgundiae	62
120	Dux Wiertembergi	554
38	Marchio Badensis Philippus	96
4	Ulricus, Comes ab Helfantstain	0
16	Christophorus, Comes a Werdenberg	90
16	Comites a Oetingen	90
0	Comites a Lupsen	36

Equites.		Pedites.
8	Wolfgangus et Joannes, Comites a Montfort	44
16	Fridericus, Comes a Fürstenberg	90
0	Eberstain	8
12	Joachim et Willundus, Comites a Zollern	60
4	Rudolphus, Comes a Stulz	16
4	Ludovicus et Fridericus a Losenstain	18
2	Tübingen	2
10	Comitatus Kirchberg Fuggeri	20
2	Prandicsh Rudolphus, Comes a Sulz	12
4	Comites a Zimern	18
2	Justingen	8
2	Christophorus, Comes in Theningen	0
4	Schwickhardus, Dominus in Gundefing	8
6	Dissen. Non pertinet ad has taxas, ut patet ex visitatione Spirensi anni 1531.	
24	Dapiferi a Waldburg, et qui possident bona Comitum a Sonnenberg	134
2	Domini Leonis a Stauff heredes	18
2	Dominus Sigismundus a Falckenstain	6
2	Dominus Joannes a Künigseck	20
0	Dominus Dionysius a Rachersperg	10
2	Gangolfus et Waltherus, Domini in Geroltzech	6
2	Domini a Hohenzollern	8
50	Augusta	300
8	Kauffbeurn	136
58	Ulma	300
20	Memmingen	134
6	Kempten	72
12	Bibra	110
4	Leutkirch	36
8	Isny	44
4	Wangen	46
12	Lindawe	144
8	Ravenspurck	34
0	Buchhorn	20
20	Überlingen	156
12	Constantia	144
6	Pfüllendorff	80
0	S. Gallus	114
14	Schafhausen	90

Equites.		Pedites.
12	Reutlingen	110
20	Esslingen	134
10	Gmundt	70
4	Weil	36
12	Heilprun	120
6	Wimpfen .	26
2	Hal	160
10	Dinckelspyhel	116
2	Propffingen	18
4	Gengen	26
4	Olen	36
20	Nördlingen	160
8	Werdt	72
0	Buchaw	12
0	Offenburg	90
0	Gengenbach	72
0	Zell in Hamerspach	44
6	Roetweil	244
890 (?)	Summa	6338 (?)

Rhenanus Circus.

4	Wormatiensis Episcopus	26
36	Spirensis Episcopus	120
30	Argentinensis Episcopus	200
14	Basileensis Episcopus	84
46	Bisontinus Episcopus	150
0	Welsch	450
6	Genf	26
28	Losanensis Episcopus	120
48	Metensis Episcopus	150
18	Tullensis Episcopus	86
28	Abbas Fuldensis	92
4	Abbas Hersfeldensis	18
12	Abbas Murbachensis	38
8	Praepositus Weissenburgensis	36
28	Johannitarum Magister	82
2	Praepositus Otterheimensis	20
2	Abbas Vallis S. Georgii	8
8	Abbas Pfremiensis	60
2	Abbatissa in Kauffingen	20

Equites.		Pedites.
120	Dux Lotharingiae	554
120	Dux Sabaudiae	554
36	Dux Joannes, Comes in Sponhaim	150
16	Ernst Marchio Badensis	46
48	Dux Ludovicus, Comes in Veldenz	*)
120	Landgrafus Hessiae	554
60	Princeps Colinus	188
4	Joannes Ludovicus, Comes in Nassaw et Sarprucken	24
848	Summa	4064

Comites Rhenani omnes:

6	Joannes et Weillmundus, tutores filiorum Comitis Philippi	24
4	Dominus Wolfgangus a Reupoltskyerch	26
4	Dominus a Krichingen	2
2	Dominus Philippus ab Oberstein in Rixingen	2
8	Reinhardus, Comes a Pitsch	24
2	Georgius, Comes a Pitsch	6
4	Comes a Salm	18
8	Philippus, Comes a Hanaw, Dominus in Liechtenbergk	24
8	Emicho et Engelhardus fratres, Comites a Leiningen	18
2	Ulrichus ab Eberstain, Comes in Falkenstain	8
8	Dominus Joannes Jakobus in Mörzpergk et Reffhort	40
8	Dominus a Ravenstain	90
4	Hohen Königsperg ad Enshaim	18
12	Dux Lotharingiae ratione Planckenberg	50
6	Philippus, Comes a Nassaw in Wispaden	20
8	Eberhardus, Comes a Kunigstain Dorring in Obstein	26
12	Joannes et Antonius, Comites ab Eisenburg in Budingen	60
8	Philippus et Bernardus	40
6	Comites a Salms	32
12	Philippus, Comes a Nassaw in Weilburgk	0
4	Weikheri Comitis quondam a Leiningen bona detinentes, responsuri Domino a Ripoltskirch et Domino ab Oberstain in Rixingen	18
24	Balthassarus et Philippi quondam Comitis ab Hainaen Domini in Münzenbergk liberorum tutores	60

*) Nihil annotatum. Sollte die nachfolgende ganze Summe richtig sein, so müssen hier 208 pedites angenommen werden.

Equites.		Pedites.
4	Kueno, Comes a Westerspergk	20
2	Wilhelmus, Comes a Wittibsteig	8
6	Philippus et Henricus, Comites a Waldecken	32
2	Domini a Pless	0
174	Summa	666

Civitates:

20	Basilea	360
20	Mülhausen	54
12	Colmaria	78
6	Keyserspergk	36
2	Thürckhaim	18
0	Münster in S. Georgii Valle	44
6	Obern Nehenhaim	62
80	Argentina	450
2	Roshaim	18
14	Schletstat	116
16	Hagenaw	72
4	Weisenburgk cis Rhenum	44
4	Landaw	44
6	Spira	198
20	Wormatia	156
40	Franckfordia	280
0	Fridburgck	44
0	Wetzlar	62
0	Metis	500
20	Militares viri arcis Fridburgck	90
8	Viri militares arcis Geilhausen	36
14	Tullum	122
28	Verdunum	90
4	Kauffmans an prucken	18
0	Bisancium	116
326	Summa	3108

Electores quatuor Cis-rhenani, Moguntinus, Coloniensis, Treverensis, Palatinus cum suis Provinciis et Statibus infra descriptis:

120	Moguntinus	554
120	Coloniensis	554
120	Treverensis	554
120	Palatinus	554

Equites.		Pedites.
2	Philippus, Comes in Nassau in Bachelstain	8
4	Comites a nova Aquila, id est, von Nuenaar	8
4	Domini a Reifferstheiden	12
2	Domini a Reinecken	6
6	Balia Confluentina	26
6	Abbas S. Maximiani	44
4	Praepositus Stoltensis	12
6	Geilhausen Civitas	60
4	Gerlacus, Dominus in Nidereinen	16
518	Summa	2408

Inferioris Germaniae et Westphäliae Circus.

36	Paderbornensis	68
120	Leodiensis	380
100	Trajectensis	410
68	Monastericus	338
44	Cameracensis	164
12	Offenburgensis	22
40	Werden	48
12	Mindensis	30
4	Weiden	26
4	Staibel	44
8	Abbas Monasterii S. Cornelii	90
4	Achternacht	36
4	Chürfan (Corvei?)	18
0	Herwerden	20
4	Essen	20
90	Joannes, Dux in Julchambergk	540
60	Joannes, Dux Clevensis et Marcktensis	540
16	Bernhardus, Marchio Badensis in Luzelburg	46
16	Henricus, Comes Ostfrisiae	90
2	Wilhelmus, Comes in Nassaw in Thulperg	90
6	Comes Joannes a Sain	26
4	Comes Philippus a Urienberg	20
2	Diethrichus	54
8	Joannis Comitis a Manderscheidt heredes	26
2	Jacobi	8
8	Joannes, Comes in Widten, dictus in Runde	24
6	Wilhelmus, dictus in Mürs et in Rudenach	—
12	Jodocus, dictus in Brunckhorst	54

Equites.		Pedites.
12	Eberwinus, Comes in Weidheim	54
9	Arnoldus, Comes in Stegnfurt	18
2	Possessores bonorum Dominorum quondam a Birander	8
4	Comites in Deckelpürcken	18
8	Comes Joannes in Attenberg	60
4	Otto Dominus in Ridberg	54
4	Comes Jodocus in Hatin	16
2	Fridericus, Comes in Diffult	8
16	Schornburg et Gman	68
4	Dominus in Spiegelsperg	—
2	Domini a Wanneberg	12
8	Eberhardus et Rupertus a Marck, Domini in Arnburgk	—
4	Comes Chuno in Fernburg	—
—	Possessores Domini in Ruinerauff *)	
—	Simon Dominus zu der Lieb	36
774 (?)	Summa	3668 (?)

Civitates:

6	Colonia	644
4	Aquis	180
10	Wesalia inferior	100
6	Thurna	40
4	Cameracum	36
40	Dormundt	200
40	Sost	240
4	Passperck	36
6	Serwerden	26
14	Bracken	116
6	Wartenbergk	44
8	Lenigaw	44
—	Werden	30
148	Summa	1736

Saxoniae Superioris Circus.

120	Joannes, Dux Saxoniae, Princeps Elector	554
120	Joachim, Marchio Brandenburgensis, Princeps Elector	554

*) Nihil erat annotatum.

Equites.		Pedites.
	Episcopi:	
12	Misnensis	12
12	Mersburgensis	72
12	Numbergensis	12
10	Brandenburgensis	30
18	Hoffelprucken	66
10	Leubus	30
18	Camenz	48
4	Salfeld	26
4	Rittershausen	20
4	Walckenried	12
2	Abbatissa in Ruendelberg	20
2	Abbatissa in Gernradt	20
90	Georgius Dux Saxoniae et duo fratres ejus	416
90	Duces Pomeraniae N. et Bernumius	540
18	Anhalti Principes omnes	20
—	Guntherus, Comes a Schwarzburg	28
8	Guntherus Junior, Comes a Schwarzburg	20
2	Hentz (Heinrich), Comes a Schwarzburg	10
20	Comites omnes Mansfeld	90
6	Batus, Comes a Stolberg	24
2	Reon, Comes ab Holnstain	—
4	Adam, Comes a Beuchlingen	—
4	Ernsto, Comes ab Holnstain	16
6	Comes a Rupin	24
2	Comes a Bale et Müllingen	8
6	Comites omnes a Gleichen	26
2	Comites a Roseneeken	4
2	Comites a Wiltenfels	4
4	Domini a Geraw	24
80	Fridericus Dux ab Holstain	134
4	Comites a Reinstein	—
—	Comites a Wunschdorff	8
698	Summa	2872

Civitates:

40	Lubecken	354
40	Hamburg	240
—	Mülhausen Thuringiae	156

Equites.		Pedites.
—	Goslaria	260
—	Oettingen	44
80	Summa	1054

Burgundiae Circus cum suis Provinciis et Statibus subscriptis:

240	Dux Burgundiae cum suo Principatu ad Imperium pertinens	1200
40	Nassaw Bredaw	180
6	Domini ab Horn	44
20	Domini ab Egmund et Eyselstein	50
—	Oswaldus Comes a Berga	36
—	Domini a Bergen et Wilden	134
306	Summa	1644
6264	Summa Summarum	34974

Igitur dum se quisque bello parat et expedit, Caesar die D. Barnabae *Abachum* adiit, quod secundo milliario supra Ratisponam ad Danubium situm, salubres ex fonte quodam aquas habet, harum gratia, quia Caesar non nihil incommodi in uno crure patiebatur, illo accessit, ut dolore levari sanarique possit. Cum vero Germani consultant atque ad bellum se instruunt, sanguinarii Turcae Hungaria transita in Styriae confiniis oppidum *Guntzam* obsidione circumsessum oppugnabant acriter, incolis multa concessa requie. Praeerat oppido *Nicolaus Jurischitz,* qui anno priori cum *Josepho a Lamberg* ad Turcarum tyrannum Constantinopolim a *Ferdinando* legatus fuerat missus. Turcarum praefectus illic *Ibrahim Pascha* erat, qui, quoniam oppidi praesidem in legatione cognoverat, pridem tentavit, quibus poterat modis, ut dederet oppidum. Sed vir recte nobilis neque motus promissis neque terrore fractus oppidum pro viribus defendebat, missisque interea literis a *Ferdinando* Rege deposcebat auxilium, a quo tamen in extremis illis angustiis solatii nihil obtinuit. Dum autem in crebris oppugnationibus multi civium eorumque, qui oppidum tuebantur, interirent, defatigatur, in factis (fossis?) uno aut etiam altero accepto vulnere animis coepit deficere. Et cum ad Augusti dies ultimos *Turcae* omnibus viribus, ingeniis et artibus instarent, etiam ferme victoria potirentur, oppidani ultimum quasi trahentes spiritum, jamjamque morituri ingentem effuderunt clamorem ad sidera. Tunc Deo miserante, hostes audita vociferatione, quam obsessi seu moribundi extulerant, non sunt rati, clamorem esse

delassatorum ac desperantium, sed sese ad pugnam excitantium, simul et ex clamoris magnitudine arbitrati magnam superesse in oppido bellatorum multitudinem, discessere a muris, nec ultra ad oppugnandum potuere cogi. Oppido itaque amisso *Turcae* alio abierunt. Mense Augusto nonnullae equitum peditumque cohortes hinc aliisque ex locis descendebant in Austriam. Aliae quoque catervae circa D. Jacobi solemnia in nostra Eychstetensi dioecesi vagabantur, ex quibus prope trecenti, nonnunquam quadringenti quotidie nostrae domus observabantur foribus, plus dimidii mensis tempore, quos (ut vocamus) offis et pane pascebamus. Ajebant, se ductorem praestolari suum, et erat opinio, ductores quosdam, quos vocant capitaneos, id actu agere, ut ita milites aliquot diebus aut hebdomadis datis singulis pauculis pecuniis se exspectare sinant, et ipsi stipendia interim militibus jure debita sibi reponant, et principibus aut regi aut Caesari, quibus illos ducunt, et militibus fraudem facientes. Male, imo pessime me habebat, quod hic nostri bellatores per diversa vagabantur, quorum aliqua millia oportebat collocari in *Austriae* confiniis, qui Turcarum arcerent ac prohiberent excursiones, quippe qui transito *Enso* flumine usque ad *Linzam* oppidum omnia rapinis, caedibus, incendiis turbabant, miseras mulierculas, virgines et parvulos omnis probri genere affectos vel abducebant vel mactabant crudelissime. In dubium veniebat apud plurimos, an maximi illi viri, quorum nutu regitur vel gubernari debet orbis, tanta sint praediti sapientia, quantam tribuere solebamus illis ego meique similes, quod vel ante haec tempora, aut etiam nunc non valde illorum prospicientia fructus et effectus cerneretur. Sciscitatus sum ego aliquando a quodam magno viro et juris scientia claro, quique apud principes negotiis pertractandis saepius intererat, utrumne principes prudentes viri et homines essent. Haerebat ille primum ac tandem ad me: Magna, ait, quaestio; verum deinde forsan non serio dixit: Si principes viri essent prudentes, non tantum oblectarentur fortasse morionibus. Attamen ait, negotia mihi fuerunt cum duobus (quos nominabat) principibus, qui revera sunt prudentia satis insigni praediti. Sic reor et illi maximi viri et prudentes sunt, vel etiam prudentissimi, sed quoniam cor regis in manu Dei est, et quocunque voluerit, vertet illud *), ob hominum mala merita non sinuntur illi forsan ea facere, quae commoda atque agenda viderentur. Ego igitur modo nunc quoque Dei nobis non cognito

*) Proverb. 21, 1.

actum est judicio, ut res aliter, quam optabamus, acciderit. Succensebant plures Caesari, quod tamdiu *Abachii* derideret in *balneis*, et desiderabant, ut in Turcas bellum acceleraretur. Ajebant quidam Caesarem astrorum et mathematices observantem, fortunatos coeli, et stellarum praestolari aspectus, alii, quod verius erat, exspectare illum asserebant ex Italia virum, cujus ad res bellicas esset plus, quam humana prudentia, nomen illi *Antonio de Leva* fuit. Venit is tandem in sella gestatoria ad Caesarem delatus. Laetabamur ergo majorem in modum et jam Turcas victos, jam illorum nomen et genus exterminio proximum credebamus. Caesar demum ad Septembris initium in Austriam coepit descendere; quo cum venisset, tunc frequens ad nos pervolabat rumor, jam ad istum, tum ad illum diem cum Turcis proelium fore. Id dum avidi cuperemus, ecce subito adest nuntius, qui Turcas festinato retrocedere praedicabat. Verum quaedam ex nostris equitum turmae non exspectato Caesaris jussu hostes aliquot diebus insecutae sunt; sed illos nec assequi nec quidquam patrare valuerunt memorabile. Reliquerant tamen Turcae, cum fugerent, quaedam millia equitum, qui negotium nostris facesserent et remorarentur, donec eorum vulgus in fuga longius discessisset. Ex his unus captus confessus est, eorum, qui ad id negotii relicti erant, undecim esse millia, seque a *Solymano* Imperatore dolo eductos maleque deceptos, qui dixerit, eas, in quas proficiscerentur, provincias omnes sibi deditas, se jam, ut cernerent, undique christianis circumsessos hostibus, sese morti deditos videre, cum non esset, quâ evaderent. Erant autem multa onusti praeda, et ingentem ducebant captivorum numerum. Hoc nostri cognito et quod tertio a *nova Civitate* dissiderent milliario, profecti sunt ad illos, quos juxta oppidulum *Pottenstain* consecuti bombardis maxime manu jacientes coëgerunt in fugam, qui per vallem quandam fugientes nostros inciderunt in equites, a quibus excepti confossique ad quatuor millia ceciderunt; residui dispersi sunt et relictis equis alii in sylvas, alii in palustria diffugientes, ab incolis deinde, uti creditur, fuere peremti, sicque, quos ceperant, liberati laetabundi ad sua redierunt. Quando autem Imperii Status et Ordines, quem miserant exercitum, sex mensium tempore vel etiam diutius, si foret opus, pro Imperio contra ferales Turcas alere constituerant, visum erat bellum transferendum esse in *Hungariam*, ut infidi *Hungari*, Germanis semper infidi, punirentur, quorum perfidia Woiwoda ille antirex *Hungariae* factus erat, cujusque causa et impietate *Turcis* in *Austriam* atque *Germaniam* aditus erat apertus. Videbatur

enim tunc et *Turcas*, qui *Budam* regni caput et multam *Hungariae* partem insederant, posse profligari ac deinceps ipsos in suis sedibus oppugnari ac pacem ecclesiae Germaniaeque praecipue a Turcis fieri. Sed noluit Imperator, quin etiam derepente expeditione dissoluta universos, unde venerant, (indignabundos propterea) redire jussit, qui se nunquam ad ejus auxilium venturos, ut vulgus ejusmodi clamitare solet, jurabant. Caesar cum suis *Hispanis* cumque *Italis,* quorum aliquot millia venerant, per Styriam ac Carinthiam perque Italiam in Hispanias rediit.

Itali atque *Hispani* Germanorum odio per *Styriam* et *Carinthiam,* quae Caesaris sunt provinciae, iter facientes, parum minus, quam *Turcae* egerunt hostiliter, rapinis incendiisque saeviendo. Incognitum manet hactenus, quid fuerit causae, ut Caesar hoc modo tamque praeter opinionem discedere voluerit. Quod quidem ad *Hungariam* pertinet, fama erat, Magnates ejus regni multa vi pecuniarum Ferdinandi Regis consiliarios vel et Regem ipsum atque Caesarem placavisse, idque regnum, quod extra Imperium est, speciatim ad ipsos Caesarem et Regem pertinens, salvum et integrum potius, quam vastatum maluerunt Rex Caesarque spe aliquando illius potiundi. Denique causam obmissi nunc adversum Turcas belli quidam crediderunt instans tunc temporis frigus, quod nostri seminudi pedites haud ferre potuissent, quippe qui insano abominandoque revera Christicolis more vestimenta nová lacerare, scindere solent ac findere.

Alteram alii dabant causam, quod, qua in Turcas eundum erat, illic ipsi Turcae veniendo abeundoque vastaverant omnia, ut habere commeatus nostri non possent. Ad has ejusmodi causas accedebat, quod videbatur quibusdam principibus non satis potuisse confidere Caesarem. Quomodo enim aut *Saxoni* aut Marchioni *Georgio* aut *Ulricho* Duci *Würtembergio* caeterisque quibusdam principibus Germanis confideret catholicus Caesar, quos Luther impius cum venenata sua haereticaque corruperat doctrina atque ab unitate verae catholicae et apostolicae absciderat ecclesiae ac adversus omnes sanctae Romanae ecclesiae communicantes illique fideles et obedientes odio repleverat. Ut enim Spiritus sanctus diversas in unitate fidei congregavit gentes olim hodieque congregare solet *): ita spiritus ille malignus et apostata per doctrinam haereticam ac per adjutores malitiae suae haereticos atque schismaticos Germaniae principes ac populos olim in fidei

*) Subaudi gentes.

unitate pacatos et eadem sentientes per Lutherum antichristum contra se divisit; ita discordibus Caesar pius confidere nequiit, neque cum eis contra Turcas bellare potuit. Saue si quis rem altius consideret prudentiusve expendat, praeter assignatas jam causas graviores puto inveniet, cur tanto totius Germaniae motu tam parum adversus sanctissimae fidei ac Germaniae hostes Turcas actum modo sit. Victoriam per Gedeonem populo suo daturus olim Deus noster de Madianitis hostibus noluit per eos homines, qui pecudum ac jumentorum instar biberent aquas *). In hoc Christianorum exercitu quot putas millia fuere, qui vina plus, quam pecudum ritu non bibunt, sed maledicto compotationis scelere vorant, vomuntque, perduntque nefando nimis flagitio. Bellaturus olim contra filios Levi rex *Amasias* vetitus est divinitus pugnare conjunctis sibi et adjuturis se filiis *Iraël* et *Ephraim*, idololatris scilicet et haereticis, qui piorum patrum suorum mores, instituta ceremoniasque transgressi ac contemnentes, alium sibi vivendi modum, alia sacerdotia, ritus alios certe pessimos elegerant praesumpserantque **). In isto Christianorum exercitu fuerunt, qui spretis majorum nostrorum moribus honestis ac christiana temperantia jejunia violant, luporum ac canum more temerariis auribus, inconsultis patribus nostris diebus temporibusque carnes in majoritatis despectum vorant, qui castitatis Deo gratissimae sacra vota abjiciunt, praevaricarique suadent, docent et cogunt etiam, qui ecclesiarum, hoc est, Deo sacrata et dedita vasa sacrilege praedantur, conflataque in pecunias vertunt, quod neque tyrannus *Nabucodonozor* fecit, qui Dei evertunt altaria, qui Christi ipsius et dilectorum ministrorum ejus (quos a patre coelesti honorificandos praedixit) memoracula, id est, imagines, quas nequaquam deos dicimus neque colimus, exterminant, Judaeis in hoc similes Judaissantesque. Divam Christi Matrem, Divos Dei Martyres et Sanctos Dei alios, sacrae Missae mysteria, sacrosanctam Eucharistiam, hoc est, Christum ipsum, contemnunt, abnegant, blasphemant et plura, quae dinumerare longum est, Judaice, gentiliter ac sacrilege faciunt, qui catholicum Caesarem, cui haec pessima displicent, propterea oderunt ac despiciunt; et putamus, quod cum hujusmodi hominibus Caesar adversus Turcas pugnare debuerit, quod Deus ecclesiae catholicae Rector per hujuscemodi perditos homines victoriam de Turcis dare voluerit. Verum utcunque res ac-

*) Judic. 7. c.

**) 2. Paralip. 28. c.

ciderit, vel de his hominibus, quomodo libet, quis velit dicere, certum est, nobis commodo fuisse pii Caesaris praesentiam. Nam nisi advenisset ipse, non convenisset iste qualiscunque exercitus, quamquam multo minor, quam conscriptus fuerat. Tua inobedientia Caesar offensus, ut putatur, bellum abnuit; sed nec is ispe coactus foret exercitus, procul omni dubio Turcae tunc penetrassent Germaniam. At nunc, quando suo modo nostros paratos, instructos atque adversus se pugnare agnoverunt cupidissimos, spes est plurimis jam deinceps non eandem ut antea spem fore sanguinariis Turcis subigendae Germaniae, quando et nostri milites in hac cum Turcis pugna, quae ad dies Septembris ultimos accidit, didicerunt, Turcas caedi atque vinci posse.

Andreas Doria Genuensis, vir magnificus, quem nunc Itali Principem vocant, dum *Turcarum* tyrannus adversus *Austriam Styriam*que, ut memoratum est, ageret, Scipionico strategemate contra tyranni ipsius quaedam maritima loca, classe dudum comparata, contraque illius praefectos pugnabat fortiter, eodemque tempore, quo tyrannus Caesarem ex *Austria* et *Styria* discedens fugiebat, rumor erat, quod *Andreas* Turcae Admiralum fuso illius exercitu ceperit, pluresque contra quendam Cartobelum pugnando demerserit naves, deinde quoque fama ferebat, quia et *Idruntum* obtinuerit et Modonam.

Anno Domini MDXXXIII.

Ad hujus anni initium praecipue Februario mense plures ecclesiae in nostra Eystetensi aliisque dioecesibus non potuerunt habere pastores, sic sancta in dies religio deficiebat.

Eodem tempore *Galliae Angliae*que Reges missis ad Pontificem *Clementem* legatis poscebant sibi dari Patriarchas, ut scilicet Romani Pontificis jugum exeuterent, sed respondit Pontifex, id ut concederet, non esse suae facultatis. Januarii die XXIX. *David Aethiopiae* Regis legatos *Bononiae* audivit Clemens P. M.

Maris exundantia insolita ajebant hac hyeme in *Phrysia* et *Selandia* ingentia damna data. *Oecolampadium* haereticum *Basileae*, ac deinde *Conradum Rottenacker* ejusdem perfidiae *Ulmae* infelicissime vitam finivisse scelestam ad nos fama detulit, nam et illum veneno mortem conscivisse sibi et hunc apoplexia vice altera tactum blasphemam linguam commanducasse rumor erat.

Per id quoque tempus *Geislingae*, quae sub *Ulmensium* ditione est, apostata quidam monachus cognomento *Wolckenstain*, a me

saepe susceptus hospitio, dum Minoritanus esset, praedicatoris, hoc est, seductoris fungebatur officio, quem qui se revera visa dicere affirmabant, una et altera domo glirium muriumque multitudine referebant exire compulsum.

Aestate hac ferebant *Henricum Angliae* Regem hoc nomine *Octavum*, qui dudum contra Lutherum insanum ac impium pro sacrosanctis ecclesiae sacramentis librum egregie scripserat, eo delapsum imprudentiae, ut repudiata illustrissima *Catherina* conjuge legitima *Caroli* Caesaris agnata, scorto, nobili licet, jungi voluerit. Actum est Romae pro rejecta legitima et deinde Martii die XXIII. anni MDXXXIV. contra Regem sententia lata fuit a Clemente P. M. *Carolus* Caesar, dum ex *Germania* per Italiam rediret in *Hispanias*, *Bononiae* cum Clemente Maximo Pontifice de synodo generali tractaverat congreganda. Dum vero inter eos de hoc convenisset, missus est a Pontifice *Ugo de Rangonibus* Episcopus *Regiensis*, a Caesare *Lambertus a Priarde*, qui *Joanni Friderico Saxoniae Duci*, qui *Joanni* patri post *Augustana consilia* mortuo successerat, nuntiaret synodum convocandam his conditionibus, ut hi, qui consilio interesse debebunt, promittant, se illius constitutionibus parituros; ut, qui interesse nequiveriut, procuratores aut nuntios cum potestate debita mittant; ut interea nihil, quod ad christianam pertinet religionem, innovent; ut *Mantuae*, *Bononiae* vel *Placentiae* conveniatur, quarum quaevis ex his electa peraccomoda videatur; ut si qui Principes aut Potentatus concilio nollent interesse, aut illi convocando obsistere vellent temerarie, quod ea temeritate non attenta Pontifex ad id celebrandum cum parte saniore concedat, atque si qui constitutionibus contradicere aut illis non obtemperare praesumerent, ut obedientes alii et Catholici contra rebelles Pontifici aut sedi illius auxilio forent. Promittebant Legati, si illustrissimus Romanorum Rex, Germani Principes aliique catholici Reges suo assensu Pontifici Caesarique ad hoc tam sanctum accederent studium, Pontificem in semestri tempore synodum inducturum, ac deinde anno sequenti inchoaturum fideliter, quo possent, inter id temporis necessaria ad rem tantam provideri, atque venire etiam, qui habitant in regionibus remotissimis. *Saxo,* accepto a nuntiis cum suis, id est, *Lutheranis,* Luthero vero, sicuti reor, praecipue deliberandi termino, post habitum *in Schmalkalden* oppidulo cum Hassiae Landgrafio ac cum caeteris Lutheranis conciliabulum ad finem Junii mensis scripto respondit, in *Spirensibus Comitiis* fuisse promissum, concilium seu *generale* seu *nationale* in *Germania* celebrandum, cui

promisso adversum sit, quod id Pontifex trahere velit in Italiam, se suosque liberum poposcisse concilium, cui ex diametro oppositum videatur, quod Papa per obedientes sibi aut concilii futuri decretis eos cogendos sive puniendos nunc cupiat, qui obedituri non sint, quodque de his, quae ad fidem pertinent, non Papa, non homines, sed verbum Dei debebat judicare. Hoc velamine verbi Dei Lutherani lupi sese veluti ovilla pelle contegunt, indocti vulgi favorem quaeritantes, quasi vero non etiam *D. Joannis* et *B. Pauli* aliorumque Apostolorum tempore *Ebion* et *Cerinthus, Hymenaeus* et *Alexander* aliive fecerint haeretici, qui adulterantes et corrumpentes verbum Dei apud non recte doctos seu rudes eodem corrupti verbi Dei pallio errores suos perfidiamque protexerint, ac superbi atque tumentes in haeresibus suis durati perstiterint inconvertibiles. Sic modo Saxoniae Dux aliique circumventi ab haereticis et fascinati sibique placentes concilium renuerunt, nisi ubi ratum foret, quod magistris suis placuisset. Luther enim et sui pseudo-apostoli persimiles sunt ei, de quo vulgus fabulatur, qui adjudicatus suspendio impetratoque, ubi sibi eligeret, de qua penderet, arborem omni regione sylvaque circuita non reperit, quae ad eam rem placeret sibi; sic illi, qui norunt nulli, qui rectum sapiat, haereses et errores suos placituros hactenus non repererunt, cujus se judicio submittant. Itaque summum catholicae ecclesiae Pontificem nullo prorsus reverentiae vocabulo excepto Papae nomine dignati, sed insignibus convitiis lapidatum sprevere haetenus et nuntios, unde venerant, remiserunt.

Aestate hac magna erat *Venetiis* annonae caritia, ut *Euchstetensis* modius illic LXX aureis venundari posse diceretur. *Nürnbergae* itidem multa fames erat et pestis pleraque hominum millia absumpsit, inter quos et haereticus ille interiit, quem *Doctor Frosch* vocabant, *Carmelitani* ordinis apostata, quem, quia Lutheranus erat, Zwingliani haeretici *Augusta* depulerant. Hi namque, ut sibi in contemptu catholicae ac Romanae ecclesiae nequiter consentiunt, ita alias insane contra se pugnant eo palam prodentes se esse haereticos, quando recte credentium non nisi eadem unaque est fides. Sed merito id illis accidit, ut, qui a verae fidei linea discedunt, in varios scindantur errores. Unde recte inter sese dissentiunt, suaque inter se documenta dilacerant ac se vocant (idque verum dicentes) haereticos, in quos ego propterea hoc aliquando lusi disticho:

Luther ait Zwinglo, desistat dicere prava;
Corvus ait corvo, desinat esse niger.

Poloniae Regem ea tempestate referebant pro se filioque cum Turcarum tyranno proque illius filio inducias et pacis foedera pepigisse, quodque *Przecoptkhy* Tartarum Caesar ipsius *Poloniae* Regis expetierit amicitiam. *Martium Alphonsum Portugallensem* autumni tempore referebant provinciam trigesimo quinto gradu aequinoctialem zonam reperisse ibique fluvium argenti mira latitudine, captamque navim cum idololatris, quorum praefectus viginti ac duos annos habens aetatis egregia specie staturaque gigantea fuerit.

Dracones plurimi diversa magnitudine ac forma noctu volantes in aëre ignea specie visi sunt prope *Hiltpoltstain* oppidum, quod in montanis *Bambergensibus* situm ad *Joannis Friderici Saxoniae* Ducis terram pertinet; tunc quoque, id est auctumni tempore, prope *Truhending*, quod Marchionis *Georgii* est, ignem pluisse fama fuit. Clemens Maximus Pontifex et *Galliae* Rex Novembri mense Massiliae convenerunt, nuptiis Regis filii cum Pontificis nepte plausu maximo celebratis. Tunc rumor erat in *Prettenburck* Sueviae altioris oppido mulierem quandam occisum maritum comedisse.

Cometa auctumni tempore per dies aliquot visus est.

Anno Domini MDXXXIV.

Sub hujus initium anni fama erat, *Joannem Franciscum Mirandulae* Comitem, virum optimum ac mire doctum, a fratris filio cum uno filiorum trucidatum crudelissime.

Martinus quoque *Lüder*, homo Germanus, Romae a duobus servis pecuniarum causa, quas multas congregaverat, occisus erat. Homicidae fuere Gallici, qui abiere sublatis secum pecuniis.

Foederatorum conventus *Augustae* Februario mense fuit, eorumque liga ac societas finem habuit: dum anno MDXVIII. *Ulrichus* Dux Wirtembergii a foederatis ducatu fuisset exactus, decretum erat, ut illius filio, cum adolevisset, una aut altera civitas in ducatu traderetur, quo posset pro generis sui statu vitam transigere. Id ut fieret, quamvis non nunquam alias, nunc tamen in hoc conventu foederatorum assistente sibi *Galliae* Regis oratore et *Hassiae* Landgrafii nuntiis serio minis additis expostulavit. Quod ubi tardius procederet, et rebaptizatores in Frisia et in Westphalia praecipue magnum tumultum excitassent ac *Monasterium* episcopo cleroque fugato occupassent civitatem, Principes quidam illuc mittebant milites, qui obviam irent venienti malo

incendiumque extinguerent, ne velocius grassaretur, atque expugnarent haereticos. Landgrafius *Hassiae* ejus rei praetextu coëgit non parvum equitum peditumque exercitum, cum quo juncto sibi *Ulricho* jamdiu exsulante Duce Wirtembergio ad Maji mensis initium ad ipsam *Wirtembergi* provinciam accessit. Profectus a Caesare et a Rege *Ferdinando* ducatui *Philippus* Dux Palatinus erat, qui ubi coguovit adesse Landgrafium, obviam illi venit cum multo minori, quam ille habebat, exercitu. Cum ad tertium decimum diem Maji prope *Lauffum* oppidulum e regione contra sese stantes machinas, quas bombardas vocant, adversus se excuterent, Philippus Dux Palatinus tormenti pila equi, cui sedebat, anteriore crure discusso in calcaneo ictus est, ac e statione eductus cum exercitus ductoribus quibusdam in arcem *Hohenaspergk* se recepit. Qui sub eo milites fuerant, fuga dilapsi sunt, quidam, ut ferebatur, caesi, alii in Neccaro sub mari perierunt. Landgrafius igitur negotio facili provinciam subactam Ulricho Duci restituit. Philippus illustris Dux *Palatinus* arce, quam tenere nequibat, Landgrafio dedita ad fratrem *Ottonem Henricum* Ducem *Neoburgi* residentem in basterna relatus est, Princeps multa laude ac mitiori fortasse fortuna dignus. Sed quoniam dudum Rex et Caesar severius in Lutheranos animadvertere debuerant, et hactenus egere lenius, nec subvenere a Lutheranis Zwinglianisque injuriam passis permisit, ut existimare potest, Deus, ut Caesar atque Rex hac nunc a Landgrafo Lutherano accepta injuria, vel sero tandem ad zelandum pro religione, pro ab haereticis oppressis proque despoliatis ecclesiis evigilent.

Eodem hoc ipso tempore magna erat inter illustrem *Otthenricum* Ducem *Palatinum* et Abbatem celeberrimi monasterii *Caesariensis,* quod vulgus *Kaysheim* pro *Kaysersheim* vocat, controversia, Duce id suis, quod in suo ducatu tertio a *Neoburgo* milliario sit, affirmante; Abbate dicente, se monasteriumque sub Caesaris esse dominio. Eo denique dissidium creverat, ut Abbas sibi metuens, Nördlingen jam diu degat, et milites Ducis nomine in monasterio desidentes non parvo tempore annonae plurimum absumpserint. Ad hoc etiam antea oeconomus monasterii, quem vocant *bursarium,* captivus abductus diutiusque detentus erat, demumque foederatorum jussu captivitate levatus et afflictione praematura morte defunctus credebatur. Quidam tamen discordiae causam in ipsum bursarium referebant, quod etsi ita fuerit, quomodo nescio, videbantur tamen, catholicum Ducem alio modo rem transigere debuisse, maximeque propterea, quod Abbas, ut erat

fama, jure causam decerni decidique semper expostulasset. Itaque si quid peccatum in Ducis parte fuit, videtur illustris Dux *Philippus* Dei nutu nunc fortuna destitutus et a Landgrafio monasticae religionis vastatore devictus, quamquam ego pium Ducem *Philippum* eorum, quae adversus Abbatem bursariumve gesta sunt, nec sciam, neque libenter credam, fuisse participem. *Landgrafius* ad expeditionem hanc a Galliarum Rege adjutus creditur, qui Caesaris fortunis semper invidet. Ajunt *Landgrafium,* dum hoc bellum meditaretur, profectum in Galliam cum Rege tractaturum, quem Rex, cum prope jam esse scivisset, visendum adiit, tum ille reverenter causatus est multum nimiumque valde fore, ut Rex tantus tantillum Principem occursu praevenire ac invisere dignaretur. Respondit Gallus non esse indignum, ut ipse ad eum salutandum visendumque pergeret, qui et Regi et Caesari bellum inferre moliretur. Convenerat inter ipsum infidum *Franciae* Regem atque *Hassium,* ut *Hassus* ipse non solum *Wirtembergium* in ducatum restitueret, verum etiam aliis locis, quae in *Suevia* et *Alsatia* Caesaris aut *Ferdinandi* Regis sunt, inferret bellum, id quod et futurum metuebatur, quum Caesar abesset, procul et Regi deessent pecuniae, belli vires ac nervi. Intercessere igitur Principum quidam, ut Rex *Hasso Wirtembergio*que condonaret hanc injuriam, asserto, quod *Wirtembergius* tot annorum exsilio pro delictis satis dedisset poenarum. Rex, qui pacem quam bellum maluit, ad quod parum paratus erat, ut ignosceret, est persuasus, ea adjecta conditione, uti Wirtembergius nihil eorum, quae religionis erant catholicae, mutaret in provincia. *Philippus* siquidem Dux illustris Palatinus cum catholicus esset, Lutheranismi erroribus egregie restiterat. Sed quid ageret *Wirtembergius*, homo*), cui *Hassus* Lutheranus a consiliis et auxiliis erat; *Schepfium* haereticum Hassus, quo ipse diu fuerat usus in evertendis constitutionibus ceremoniisque et moribus catholicis, transmisit Duci *Wirtembergio,* quo doctore atque ductore et alio quodam pestilente *Plarero* Dux religionem catholicam evertit, sacerdotes, monachos et monachas ecclesiae Romanae obtemperantes hodieque affligit, persequitur et pellit e provincia. Hujus calamitatis, quae ex Lutheranorum Principum prodit insania, praesagium videtur fuisse, quod *Tubingae,* quae ducatus *Wirtembergensis* insignis est civitas, Decembri anni prioris *Sapientia* Doctorum scilicet ac sapientum virorum habitatio incendio periit. Fama erat pace inter *Ferdinandum* Regem,

*) Hoc loco hiabant duo verba.

*Hassum Wirtembergium*que composita, Galliae Regem illum, agnomine christianissimum, literis Hassum ac *Wirtembergium* non servatae fidei contumeliose criminatum, quia adversus Caesarem et Regem ultra non bellaverint, repoposcisseque pecunias, quas in eam rem dederat *Hasso*. Respondit *Hassus*, sibi, qui Princeps Imperii esset, contra Imperatorem pugnare non licere, quod de pecuniis datis causaretur, veniret et referret: et ajebant *Hassum* gloriari solitum, eo commento se a Gallo conquisivisse pecunias.

Barbarossa barbarus quidam aestate hac nomen habere coepit. Est regnum *Tuneti* sive *Tunissae* aliquot milliariis post *Carthaginem*, ejus regis frater fratris ambiens regnum, a Turcarum tyranno subsidia petiit, quo regno dejiceret fratrem. Turca id negotii demandavit *Barbarossae*, qui classe instructa *Africam*, quam *Barbariam* vocant, adiit, pugnavit, vicit et regem expulit regno.

Aestas haec nimium sicca fuit, qualis a LX annis retro non creditur. Siliginis proventus medioeris et grana farris multum reddebant, unde et sata siligo messe sequente abunde crevit. Foeni hic satis crevit, simul et foeni chordi (Grumet); alicubi vero foeni parum et foeni chordi minus demessum fuit. *Almonus* fluvius noster locis quibusdam desiit fluere. Putei in vicino monte fere omnes fuere exsiccati, verum fons *D. Solae* confessoris in pago *Everschwangk*, et fons beati (uti ajunt) *Pollonis* in villa *Pollenfeld*, quae loca milliarii spatio ab *Aichstat* sita sunt, minime defecerunt. Et quoniam hic milliarii incidit mentio, forsitan noscere vellet Lector, quantumnam spatii Teutonicum contineat milliarium: me, cum junior essem, etiam hujus rei cura seu curiositas tenuit. Est villa *Furtt* a *Nurmberga* pergentibus *Franconiam* pervia, eo milliarii unius iter aut spatium a *Nurmberga* computatur. Quum aliquando ex Franconia *Nurmbergam* pedes pergerem passibus communibus, non, ut veteres computavere, passibus singulis quivis pedibus supputatis, sed passibus iter agentium, et ut ipse incedebam, metatus sum, id quod inter *Furtt* et *Nurmbergam* est spatii, et inveni octo millia et ducentos passus. Est autem via non montosa, sed plana, quamquam arenosa alicubi. Et quia milliarium illud medioere est, arbitror, milliarium perfectum Teutonicum habere decem millia passuum. Loquor autem de milliariis, ut sunt in Franconia interque *Nurmbergam* et *Augustam*. Nam in superiori Snevia atque apud Suiceros milliaria sunt longissima.

Clemens Maximus Pontifex eo nomine *septimus* Septembris die XXVI. sive XXVIII. vita excessit, in cujus locum paucis inde diebus consensu patrum unanimi electus est Paulus III.,

cui eatenus *Alexandro Farnerio* nomen fuerat, de quo omnes optime sperare jubemur, modo pietas divina vitam illi diutinam indulgent; habet enim actatis jam annos plurimos, quippe qui XL annis in Cardinalium numero et ejusdem ordinis Decanus fuerit. Vectigalia mox destituit, quae *Clemens* Pontifex ante constituerat, quare Paulus Romanorum sibi animos conciliare est exorsus.

Ludovicus Grittus, Andreae Gritti Venetorum Ducis ex scorto filius, iniquus homo (ut ferme sunt eo modo progeniti), qui diu apud Turcam sanguinarium etiam contra christianum sanguinem militaverat, et fuerat potens et magnus in conspectu illius cruentae bestiae, Septembri mense missus est ab Turca ipso in *Walachiam* cum mille *Janitzeris* ac octingentis militibus. Quo dum venisset, Magnatis sibi conciliatis decrevit, *Woiwodam* Walachiae submovere officio. Id ubi cognovit ille, collecta valida manu coëgit *Grittum* prodere reddereve sibi *Walachos,* qui ad eum defecerant, in quos animadvertit severiter. Cui cum diceret *Grittus,* numne contra Imperatorem rebellare contenderet? respondit, se quidem non rebellare, verum scire se id, quod adversum se ageret *Grittus* ipse, non fieri jussu Turcarum Principis. Grittus ut vidit se tunc minorem viribus, rogabat *Woiwodam,* ut salvum se in *Septemcastrensem* sineret transire provinciam. Concessit ille additis mille viris, qui illum deducerent. Ejus adventum ubi cognoverunt *Zibacus Varadiensis* Episcopus et *Septemcastrensis Woiwoda,* obviam exiere illum suscepturi cum CL equitibus. Id dum cognovisset nequam *Grittus,* adesse a quatuor milliariis episcopum, misit, qui illum cum his, qui eum erant comitati, noete trucidarent. Hoc tam nefando scelere mire offensi *Septemcastrenses,* advocato *Hungarorum, Walachorum* aliorumque vicinorum auxilio, Grittum cum filiis cumque quibusdam proceribus in munito *Meidwisch* oppidulo aliquamdiu conclusum obsederunt. Hungari tandem, qui cum civibus erant in oppidulo, e turri aliave munitione juxta ecclesiam cooperantibus civibus *Grittianos* machinarum lapidumque jactibus eo compulere, ut quidam illorum per murum ruentes effugerent, alii portis adapertis sese dederent *Meilato* viro insigni, qui *Septemcastrensium* et eorum, qui oppidulum circumdederant, erat capitaneus. Hunc autem *Meilatum Grittus* cum episcopo *Waradiensi* trucidari praeceperat, dum crederet illum cum eodem inveniri. Verum meliori fato *Meilatus* ipse non venerat cum episcopo. Patefactis oppiduli portis irrupere, qui illud obsederant, et eos, qui cum *Gritto* venerant, obtruncaverunt ad

unum. Grittus duoque ejus filii, ac duo viri, quorum unum *Docijanisch*, alterum *Lutijanischerban* barbara lingua vocabant, in domo quadam se concluserant, omni, quo fieri potuit, ingenio communita. Domum *Meilatus* effringi fecit, in qua *Grittum* reperit in sella sedentem, quem nec loco motum, nec assurgentem manu prehensum cum filiis et duobus illis viris eduxit ad castra, suaque manu concisum trucidavit, in cujus sanguine, cum satis volutasset induvium, indutum eo *Docijanisch* circumductum per castra cum *Lutijanischerban* et *Gritti* filiis obtruncavit. Hunc finem Grittus infelix spurius invenit Septembris die XXVIII., qua die reor et *Clemens VII.* Pontifex Maximus mortem obiit, in cujus decessu videtur cometae, qui autumni tempore prioris anni MDXXXIII. scilicet visus est, adimpletus effectus. Ajunt enim cometas aut mortes Pontificum Regumve, seu siccitates praecipuas vel pestilitates subsequi, quae aestate hac satis torrida quibusdam Germaniae locis persensae sunt insigniter.

Anno Domini MDXXXV.

Turcarum Imperator atque tyrannus omnibus collectis ad bellandum viribus versus Mesopotamiam duxerat exercitum, Sopho Persarum seu Regi seu Principi bellum illaturus. Exierat ille obviam bestiae sanguinariae, ac deinde sive metu (incertum) sive consilio retro flexit gradum. Interim Turca illius quaedam loca capiebat et agebat praedam, quam multam cum thesauro in *) civitate recondidit, ultra contra Persam processurus. Ille vero per deserta et montes et valles sylvasque remeans civitatem cum praeda thesauroque cepit et Turcam consecutus proelio egregie vicit, caesis ac prostratis pluribus praefectis, quos Paschas vocant, atque de ejus exercitu multis millibus. Id Januario mense factum est, post ad nos fama detulit.

Maji die X. saeva grando villam *Utingen* milliario post *Pfedershaim* retro *Wormatiam* in Cisrhenana provincia cum frumentis agros pluribus hominibus dire vastavit. Clauserant, ut erat rumor, portas, ut aquas arcerent, verum praevalidus illorum ac simul devectae glaciei impetus evertit ac stravit omnia. Simili ferme modo segetes prostratas in quodam loco regionis, quam *Westerwald* dicunt, quidam retulit. Fuerat illic consuetudo, priusquam Luther exoriretur, ut cum supplicationibus per eos dies

*) Hiabat nomen.

Pentecostes scilicet sacras ferias populus circumiret segetes ac deprecaretur Deum, ut illaesas conservaret. Id dum et jam quidem veternm more facerent, irrisi sunt ab aliis, qui ludis dediti erant interea. Tum grando demissa eorum, qui pios deriserant, agros frumentaque mire direque vastavit, piorum frugibus illaesis. *Joannes Schidwindt* Coloniensis sacerdos id mihi referens verum esse testatus est. Nonnulli etiam asseverabant simili de causa id evenisse, quod in *Utingen* accidit. Quod utcunque se habeat, eadem die grando in Franconiae locis prope *Genetzheim*, *Tieffenstockheim* aliasque ingentia damna dedit, et in *Suevia* supra circaque *Augustam* plus quam triginta villarum pagorumve segetes stravit. Sed neque Bavaria grandinis hujus expers omnimodis fuit, nec evasit indemnis.

Anno priori cives civitatis Monasteriensis in *Westphalia* episcopo cleroque expulso rebaptizatores haereticos receperant, illorum similes facti regem sibi constituere *Joannem a Leydis Hollandiae* oppido sartorum artificio. Magna ejus haeresis illuvies ac vesania. Vulgus ex *Hollandia* venerat illuc. Omnia conferebant in commune, sibique prophetam constituere, cujus monitis res agerentur omnes. Septenis aut octonis etiam jungebantur uxoribus, quippe ab avo suo maledicto Luthero, malorum autore, ea, quae carnis sunt, sapere facereque didicerant. Sacrosanctae Eucharistiae sacramentum exsecrari ac negare solent in primis. Erant et alii errores, quibus detinebantur miseri, quia quos diabolus malorum sator uno errore contaminat, mox caecatos induratosque traducit in plurimos. Apostolos mittebant ad vicinas sibi civitates, qui illarum cives ad perfidiam suam converterent. Verum illorum quidam deprehensi merita pro scelere supplicia receperunt. Serpsit haec deinde furia longius, siquidem et *Amsterdamis* et *Antwerpiae*, demum etiam *Wesaliae*, quam inferiorem vocant, proditiones et tumultus attentati excitatique sunt, qui vix magno negotio restingui valuere.

Erat in *Frisia* monasterium locuples et insigne, quod cum haereticorum multitudo subigere destinasset, miserunt paucos, qui cibaria sibi subministrari deposcerent, quas mox postea, quam edissent, abituri. Dum vero frater eleemosynarius simplici his animo deserviret, trucidarunt illum (sic scelerosi colunt Evangelium) refractisque portis admiserunt multitudinem, et fratres peremerunt universos. Praeest *Frisiae* nomine Caesaris *Caroli* vir insigni probitate, manu et animo valens *Georgius Pincerna* vulgo *Schenck*, *Georgius a Tauttenberg* natione *Noricensis* ante *nemus*

Bohemicum, is collecto quanto potuit bellatorum auxilio obsedit monasterium, postquam non minimos labores (nam egregie illud muuierant haeretici) cepit, interfectisque pessimis hominibus locum evertit, ne quid illic simile fieret. Dum sic illa pestis coepisset augeri et vires sumere, principes ac status Imperii, Caesaris ac Regis jussu, collatis pecuniis miserunt, qui pessime coepta punirent. Est civitas ipsa *Monasteriensis* fossis, vallis ac muris munitissima; ne igitur in ea oppugnanda multis militum fieret interitus, decretum est illos fame fatigandos. Aedificatae sunt ergo ligneae munitiunculae septem per civitatis ambitum, et a singulis altae fossae ad alteras ductae atque haec omnia extra tormenti machinaeve jactum, quo minus esset a civitate periculi. Postquam igitur novem mensibus et circumsessa et obsidentes rei coepit habere fastidium, cogitatum est, quonam modo negotium compendio finem sortiretur. Quamquam enim haeretici ea premerentur obsidione, ut nullus undique circumsessis accessus pateret aut exitus, volebant tamen obsidentes rem tandem celerius expeditam. Tum quidam elapsus e civitate venit ad eos, qui circumsedebant, spondens securitate sibi promissa demonstraturum se, quo aditu victoriam, quam maturato optabant, capta civitate assequerentur. Pollicita libertate ostiolum ostendit, quo transita fossa, aquosa tamen, milites, qui audere vellent, civitatem possent penetrare. Aggressi sunt cordati quidam rem arduam licet, et sicuti ferebatur, ponte parvulo facto de funibus fossa superata per ostiolum illud subintrarunt, ac deinde supra murum signo dato his, qui foris erant, advocabant illos in auxilium, quippe non valde multis, qui intraverant, instabat exitium ab his, qui in vicinitate erant. Et satis commode (Deo reor sic volente) tum magna tempestas, fulgura pluviaeque et tonitrua iuciderant, quo factum est, ut tumultus, qui tunc erat, minus audiretur. Itaque qui intraverant effractis portis intromiserunt multitudinem, quae signo ex muro facto prope civitatem accesserat. Ut vero sensere haeretici hostes adesse, concurrerunt pro vita pugnaturi. Pugnatum est horis aliquot, at non caedes facta memorabilis. Dum namque cernerent infelices haeretici hostibus sese minores, vitae suae consulentes, obmissis armis atque pugna victorum se dedidere voluntati. Reor autem eorum, qui obsederant, ex Catholicis ac Lutheranis ac Zwinglianis etiam promiscuam fuisse multitudinem, quo factum existimo, ut leutius leviusque actum cum *rebaptizatoribus* istis haereticis, quia etsi *Lutherani, Zwingliani rebaptizatores*que inter se dissentiant, pro cognatione tamen in sese videntur esse mitiores. Cognatos dico, quoniam

Zwingliani contemptores scilicet sacrosanctae Eucharistiae ex *Andrea Bodenstain Carolostadio* sunt orti, qui primus *maledicti Lutheri* discipulus atque ita in perfidia filius exstitit. Zwinglianos igitur, haeresim *Carolostadii ab Ulrico Zwinglo* nequam homine doctos, recte dixerim Lutheri filios, cujus deinde rebaptizatores rebaptizative nepotes erunt. Haec ergo Germania viperarum venenatorumque serpentium sunt, hi pessimi homines et scelerati haeretici. Hos pro cognatione in se mitiores esse ex eo constat, quod *Nurembergae*, ubi maxime *Luthero* devoti sunt, nullus unquam rebaptizator, nec *Augustae*, ubi primum Lutherani erant et nunc multo maxima pars Zwingliana est, nullus itidem rebaptizator aut rebaptizatus ultimo affectus est supplicio, cum tamen Augustae eadem pestis vel primum quasi enata sit vel ceperit vires. Sed dum illic plurimi capti essent, tantum castigati, civitate exacti sunt, ut scilicet perfidiam illam deferrent et sererent alio. At illi nos et Catholicos et qui Romanae ecclesiae adhaeremus calumniabuntur et dicent haereticorum nos sitire sanguinem. Non sitimus sanguinem, sed malumus, ut convertantur et vivant. Verum miramur illorum excaecatam scientiam ac clementiam fuco oblitam atque Evangelii inanem apud eos vanamque jactantiam. Si qui mercatorem, quorum Nurmbergae Augustaeque permultus est numerus, concusserunt et excussas abstulerunt pecunias, citra misericordiam excruciati, prius capite solvunt facinus admissum, dum interim mercatores suis monopoliis (sub tectis ut vulgo dicitur) despoliant orbem. Et ubi est, o viri pseudo-evangelici, quod legitis, sed negligitis, non reddentes malum pro malo? at vos qui, ubi vestris erroribus velamina putatis ex Judaismo posse obtendere, Judaizare nihil veremini, quod apostatae vestri sacerdotes aut verius salaces et foetidi hirci suis indicant barbis. Dicetis, reor, Judaeis esse dictum oculum pro oculo, dentem pro dente, ut ex hoc veluti Judaeis vobis liceat malum pro malo reddere. Sed num meministis dixisse Dominum Jesum *), cum dictum illud recitasset, ut non resistatis malo, ut non sitis vindictae cupidi? Verum, ut concedatis vobis, qui vobis omnia licere vultis, ut Judaeos lividum genus hominum ac semper nocere paratos imitati, oculum pro oculo, dentem pro dente repetatis, quo jure aut mandato veteris instrumenti eos, qui vobis pecuniolam vi auferunt, capite truncatis et eos, qui clam tollunt, necatis suspendio? Caesareis, ajetis, id legibus admittitur, ne nimium saeviat impunita malitia. Pulchre

*) Matth. 5.

dicitis, qui nunc ex Judaeis, nunc ex sacro evangelio, nunc ex gentilium, nunc ex Caesarum dictis aut legibus erroribus ac voluptatibus vestris atque malitiae tegmina quaeritis. Ego quidem praedonum, furum, latronumve patronum agere nolo, sed vos Lutheranos, Zwinglianos, rebaptizatores haereticos seu mavultis schismaticos alloquor. Si vos nec veteris scripturae, nec sacrosancti evangelii jussu, sed Caesarum edicto fures suspenditis, raptores capite punitis, ac interim etiam pios coenobitas bonis rebusque et juribus suis dispoliatis, sacra vasa diripitis, qualia sub mortis interminatione Caathitae Judaei (quos ubi vultis imitamini) nec contingere, neque videre debebant, nonne suspendio vel morte digni estis juxta decreta Mosaica *). Iterumque secundum Caesaris institutiones ultimo supplicio affici meremini, qui templa destruitis insanientes et Christi imagines confringitis, sacrata vasa conflata vertitis in pecunias, cum Imperatoria lex decernat crimine majestatis teneri eos, qui imagines Imperatoris aut statuas conflaverunt consecratas. Sed vos rejecto Dei hominumque timore agitis, quae furens vobis suggerit animus, Christusque vobis dormire videtur, qui forsitan olim vindictae tarditatem in vos compensabit gravitate supplicii. Nam et vasa sacrarii diu fuerant in Babylone, usque dum illis sacrilege abusus Rex *Balthassar* meritas contemptus ac temeritatis solvit poenas: atque ut ille Babyloniae Rex, dum voluptatibus dabat operam ac cum principibus suis cumque scortis laetaretur, internecionis judicio addictus est a Deo: sic rex sartor ille, quem ferebant octo duxisse uxores omnium pulcherrimas, civitate capta vinctus episcopo *Monasteriensi*, ubi tum exsultabat, transmissus est, pro voluptate luxuriaque merita supplicia recepturus.

Capta est civitas nocte, quae secuta est D. Joannis Baptistae solemnia; quoniam vero munitissima erat, consilium fuit Principum Statuumque Imperii, ut muri dejicerentur, ne denuo illuc pestilentium et iniquorum hominum turba aggregaretur negotiumque facesseret Imperio. Sed obsistere precibus episcopus atque canonici asserentes, se satis malorum jam perpessos, neque videri justum, ut duplicibus afflictarentur jacturis multiplicatisve flagellis caederentur. Missi sunt igitur a Principibus et Statibus Imperii legati *Wormatiam*, qui super destruendis aut non demoliendis muris munitionibusque consultarent. Hoc cum superassent episcopi et canonicorum supplicatus, decretum est, eam non debere dirui. At

*) Num. 4.

deinde inter legatos controversia exorta est atque dissidium, quod *Lutheranorum* legati contenderent, in civitate suam dominorumve suorum doceri debere servarique perfidiam, quam superbia, impietate seu libidine etiam caecati clarum evangelium non verentur appellare. Vicerunt tamen Catholici votorum multitudine, ut juxta Caesaris *Caroli* edictum catholica illic debeat doceri religio. Et haec quidem Novembri mense apud Wangiones acta sunt. Sartor vero rex stultus adhuc, sicuti fertur, vivus conservatur, cui forsitan episcopus pro perfidiae cognatione propitius erit. Nam fama est, episcopum ipsum Lutherano veneno esse infectum, eaque de causa rebaptizantium haeresim civitatem obtinuisse, quoniam, ubi ab obedientia catholicae Romanaeque ecclesiae receditur Lutherique insanientis ac furentis admittitur dogma perfidum illud, deinde facilius Zwinglianismus et Anabaptistarum furor penetrat. Januarii XXII. die sequentis anni rex ille larvatus cum *Bernhardo Knipperdolling* socero suo, a quo ad haeresim pellectus fuerat, cumque *Bernhardo Krafftig*, qui duo regis infausti prophetae ac ex duodecim, quos in civitate constituerat, ducibus erant, ignitis forcipibus excarnificatus supplicia suis digna sceleribus recipit, ipse prius errore recognito.

Tuneta, cujus a veteribus cives *Tunissei* dicti sunt, quamque hodie *Tunis Tunissam*que vulgo vocant, duodecim ferme millia passuum abest a *Carthagine*, sicuti *Titus Livius* tertiae decadis libro X. scripsit. Erat autem, ut idem ait, locus tum operibus, tum suapte natura tutus et qui ab Carthagine conspici et praebere ipse conspectum tum ad urbem tum ad circumfusum mare posset. Hanc anno priori Barbarossa barbara quaedam bestia Turcarum tyranni jussu cepit, illius rege profligato. Rex regno dejectus *Carolum* Caesarem, ut sibi auxilio esset, multa prece sollicitavit. *Carolus* pius ac catholicus quid faceret Imperator? Erat ei infidus pariter et invidus vicinus *Gallus*, quem Caroli fortunae torquent atque discruciant, cujus opera ducatum Wirtembergium in Suevia paulo ante amisit. Quid igitur *Carolus*, si trajiceret bellaturus in *Africa*, nisi hostilia exspectaret a Gallo? nam quali animo erga Carolum Gallus sit, ipsemet, dum se purgare ac mundum nititur ostendere, egregie ac pulchre prodit. Turcarum legati ad Gallum ipsum Regem *Franciae*, *Franciscum*, venerant amiceque excepti fuerant eodem ferme tempore, quo rex Tunissens a Carolo subsidia petebat. Gallus, dum intellexisset quosdam principes male habere, quod Turcarum nuntii ab eo tanto tractarentur honore, inter alia et hoc in sui excusationem evulgari fecit: Turcam scilicet

non latere aliquos Monarchiam super potentatus alios moliri atque ob id Turcam adversus Christianos bellum hostilitatemque non remittere, ne dum ipse pacem Christicolis concederet, illi aliqui, quos non nisi *Carolum* et *Ferdinandum* intelligimus, ad eam crescerent ascenderentque potentiam, quae foret et ipsi *Gallo* et *Turcae* et ceteris haereticis videlicet metuenda. Heus Galle, quam belle te, dum pugnare vis, commaculas! In superioribus dixi te semper bonis invidere *Caroli* successibus, id me vere dixisse, ipse tu jam astruis. Sed dic ingrate tumideque Galle, quanam potentia *Carolus* abusus est perperam? Dic ea scilicet, quod me captum in bello, quod ei injuste intuleram, prope *Ticinum*, cum dignus essem aeterno carcere catenisque et vinculis, dimisit liberum vitamque donavit. Et *Carolus* pro hac plus quam humana clementia, pro hoc christianissimo opere, invidiam concitavit tibi et livens odium tuum meruit. Est apud vulgus observabile dictum, quod is, qui dignum morte liberat, ejus gratiam raro consequatur, sed ingratum sibique malevolum sentiat potius. Sic igitur, dum *Carolus* Gallum infidum sibi invidentemque vicinum nosset, dissidentesque in religione Germanos vel componere vel rebelles castigare sui sciret esse muneris, dubitare dubio procul potuit, ad quodnam opus primum mitteret manum.

Verum enimvero expendenti atque cogitanti, si Barbarossa Turcae vice ac nomine Tunetam possideret, quod omnis Africa Italiaque, Sardinia, Sicilia, Corsica et deinde ipsa Hispania, Neapolis vero cum primis in praedam inexsaturatae Turcarum avaritiae foret exposita, quodque id omne mare, quod est inter Syriam et Gades seu columnas, quas vocant Herculis, nunquam esset quietem habiturum ac sic ipsi Carolo cum Turca perpetuo fore bellandum, id quod maxime vellent et Gallus et haeretici: visum est pio Imperatori eidem malo occurrendum in primis Tunisseoque regi, qui regno exciderat, ferendas suppetias. Itaque magno adnisu negotio instat mature conficiendo, conscribit exercitum, naves fabricat et parat quicquid ad rem bene gerendam obmitti negligive non debuit. Dum ergo bruma transiisset et mare jam navigabile crederetur, classem quam plurimam instruit navium et belli socios paratos esse jubet. Stupuit non nihil, dum haec agnovisset, Rex Gallus, missisque nuntiis sciscitatur, quidnam hic tantus sibi velit portendatque bellicus instructus. Respondit Caesar, profecturum se adversum sacratissimae fidei ac ipsius Salvatoris ac Domini nostri Jesu Christi perfidos et impiissimos hostes, cujus auxilio confisum sese speraret acturum, quae in summi Dei

gloriam et Christianitatis commodum cessura videantur. Tum addidere Regis Gallici nuntii, *Clementem* Maximum pridem Pontificem regis sui filio dotis nomine pollicitum Italiae civitates Parmam atque Placentiam, quas ut recipiat filius, regem maturius curaturum. Ad haec Carolus ait: Dicite Regi vestro, quod, si quid hostiliter tentavit aggredi, quo huic destinatae profectioni meae incommodet, noverit mihi curae futurum, ut vel ego vestrae Franciae Dominus fiam, aut ipse Rex vester Hispaniae dominetur. Paratis deinde omnibus Hispaniarum proceres et hi maxime, qui suis impendiis Carolum regem suum Caesarem sequi comitarique decreverant, solliciti erant, cupientes noscere, quisnam summus exercitus futurus esset ductor, suspicati aliquem ex Italica gente forsitan constituendum. Adito igitur Caesare se ejusmodi cura teneri confitentur, et cur non ex Hispanis cuipiam id committere potius velit officii, quando et inter illos viri sint bellicae rei periti, sciscitantur. Caesar pius postera die illos adesse jubet, hac de re sententiam ipsius cognituros. Qui dum venissent, crucifixi pro nobis Salvatoris Domini nostri Jesu Christi protulit imaginem et in genua demissus ac nonnihil lacrymatus ait: Ille, cujus haec est imago, summus ductor erit, cujus ego locum tenentem me offero, huic non dedimus, hujus nos curae defensionique fidenter committimus, pro hujus sacra fide sumus magnanimiter bellaturi. Id ubi audierunt, majorem in modum consolati atque gratulati, sese, ut proficiscerentur, ex hoc paraverunt. Movens igitur ex *Hispania* Caesar prospero cursu *Barcinonam,* quam vulgo *Barcelonam* dicunt, venit. Convenerunt ad eum Joannis *Portugalliae* seu *Lusitaniae* Regis frater cum XXXIX diversi generis navibus, in quibus fuere, ut quidam, bis mille, ut alii scripsere, ex Neapoli sex millia bellatorum et bellica tormenta plurima. Venit etiam *Andreas Doria,* quem Principem Ducemque Melphi nunc vocant, vir maris gnarus et in ejusmodi proeliis victoriosus, et Marchio *Mondegarius* et *Malicha* in septuaginta navibus magnis quindecim millia Hispanorum adduxit militum. Venere et ex *Biscaia* naves ducentae et in his mille quingenti pugnatores, et erant in iis navibus plus octingenti ferro vincti bonorum virorum ex *Flandria*, *Brabantia, Hollandia*, *Selandia* prodigi ac immorigeri filii. Ad Maji igitur diem decimam sextam *Carolus* Marchio, quem de *Quasso* vocant deque *Pescharia,* post Caesarem ductor exercitus, ex *Neapoli* cum classe multarum navium Sardiniam versus movit ducens Germanorum sive Teutonum septem, Italicorum quinque millia, Hispanos bis mille quingentos, simul etiam octingenta tormenta bellica.

Dum vero Neapolitana comperisset nobilitas ac Principes ipsummet Caesarem adversum barbaros proficisci pro christiana religione fideque bellaturum plures praedia censusque vendidere snb conditione ducato uno census annui decem ducatis aestimato, ut sese celerius armarent cum Caesare ad hoc honestissimum bellum abituri. Ducebat Teutonicos pedites *Maximilianus ab Eberstain* miles auratus ex superiori *Suecia*, quem vulgo *Herr Max* appellant, et quidam *Christophorus Truchsess a Waldburg*. Ab his venere scripta, quibus significabant, eos, dum ex *Neapoli in Sardiniam* navigarent, horridam incidisse tempestatem, qua cum jactati extrema jamjamque metuerent, visam in aëre aureolam crucem aquilamque super malo praecipue navis constitisse, donec cessaret tempestas. Caesar vero Junii die prima cum exisset a *Barcelona*, quinta mensis ejusdem venit *Sardiniam*, habens secum Episcopum de *Gualina* et *Coranimpha*, qui ei a sacris concionibus, Episcopum *de la Britia*, qui ei esset a confessionibus, sex sacerdotes, qui sacras Missas facerent, Missas inquam, id est, oblationes; nam Missae vocabulum ab Hebraeis desumpsit ecclesia. Illis enim *Missa* oblationem significat. Unde et Luther, sacrae Missae dirus hostis licet et pessimus homo, Deuteronomii cap. XVI. idipsum vocabulum, quod illic juxta linguae illius proprietatem *Missah* legitur, spontaneam oblationem sermone vernaculo transtulit.

Duxit et secum plures in regno Granatae monachos Caesar linguae Arabicae gnaros. Habuit vero classem quingentarum ferme navium, quarum octogiuta ex *Hispanis* fuere, viginti quatuor ex *Portugallia*, XV ex *Neapoli*, ex *Genua* XXXVI, ex *Sicilia* XXX. *Andreas Doria* XV, quas *galeas* vocant, armaverat: *Antonius Doria* quinque, Vicerex *Neapolitanus* duas, *Salernitanus* Princeps unum, *fratres Rhodii* quinque, Maximus Pontifex *Paulus* tres, *Sicilienses* ac *Messinii* decem, aliique alias, ut numerus earum omnium memoratum numerum efficeret. Fuere vero in exercitu decem et octo millia *Hispani*, septem millia *Teutones*, *Itali* millia quinque, septem millia ex *Sicilia* et *Neapoli* et in his ex *Hispanis* aliqui, et ex diversis nationibus sex millia. In hos omnes, ut fama erat, expendebantur singulis mensibus bis centum millia ducatorum. *Barbarossa* igitur *Caroli* Caesaris adventu cognito ex omni regione populum, quem aptum bello putabat, Tunetam contraxit, arcem civitatemque ac maris sinum, quem vocant *Goletam*, omni qua potuit arte ingenioque munivit, mersis quoque in sinum navibus, quo esset ad civitatem accessus impeditior. Rumor erat, navem sive galeam et in ea legatos viros bellicos atque artifices venisse ad *Barbarossam*

et illum super eorum adventu mire laetatum ac coram suis gloriatum, se potentissimum Christianorum quendam regem in suo habere adjutorio, quem *Franciae* regem interpretabamur, qui Carolo victoriam contra Turcas invidet; quippe qui in eo scripto, quo se apud Germaniae Principes de Turcica legatione honoranter excepta excusavit, inter alia scripsit, victoriam, si de Turca cesserit, cessuram in aliorum oppressionem potentatum, sibi metuens scilicet et Lutheranos adversus pium atque catholicum concitans Caesarem, quem in eo ipso scripto (tacito quamquam ejus nomine) inexpletae dominandi habendive libidinis falso insimulat ex arroganti superboque suo illum affectu ac proprio metiens pede; sed valeat Gallus, ut sua eum merita valere sinent. *Carolus* pius Caesar ad medium Junii mensis egressus *Sardinia* in *Africam* prospere venit, moxque ordinatis tribus seu quatuor pugnatorum millibus *Zerbin* oppidum oppugnari fecit ac cepit.

Duxit deinde exercitum versus Tunissae portum, quem *Goletam* appellari dictum est. Hunc *Andreas Doria* adjuncto sibi Neapolitano capitaneo, ut vocant, vicesima quinta Junii die oppugnare constanter aggressus est, tormentisque et machinis quadraginta naves magnas, ad impedimentum accessus in portu sinuve dispositas, diffractas in fundum mersit, milleque ac ferme quingentos Turcas, si vera fama retulit, peremit in munitionibus et portum cepit. Judicavere autem ex captivis aliqui fontes aquasque potabiles veneno infectas undique. Scripsere quidam, dum Caesar exercitum duceret ad *Tunissam* et quidam foderent, ut invenissent aquam, crucem admirandae formae inventam, sub qua vena dulces aquas fundens eruperit, cujus tamen rei veritas parum mihi comperta est. Verum constat Caesaris exercitum siti ac aestu laborasse plurimum, quem deinde Caesar ad *Tunissam*, sicuti referebatur, prudenter admodum et cautissime duxit; nam committere nolebat, ut *Barbarossa* se insidiis dolisve anteverteret. Eduxit igitur *Barbarossa* suos adversus Caesarem ad pugnam, sed dum nostros cerneret suis constantiores animis, cum et sui tormentorum jactus ferre non posseut, terga vertens, in arcem se recipere voluit; sed reclusus est a Christianis, quos ibi plurimos detinuerat captivos. Hi enim, cum *Barbarossa* processisset ad pugnam, Turcas, quos illic ille ad tuendam arcem reliquerat, expulerunt, cum illos numero superarent, sic itaque coactus est *Barbarossa* sibi suisque fuga consulere, id quod facile poterat, qui habebat equites levis armaturae, quos celeri fuga recedentes nostri nequibant consequi. Caesar ergo pius, innocens ac Deum timens sic victoriam

retulit incruentam. Centum ac quinquaginta millia bellatorum *Barbarossa* tunc habuisse fama fuit, *Arabum*, quos alios esse, quam *Arabiae* in sacris literis memoratae, reor incolas, millia quatuordecim, *Aethiopum* quinque millia, Turcarum millia undecim et ex nationibus *Africanis* tot tantosque, ut numerum praefatum aut ampliorem etiam efficerent. Sed tamen homo tyrannus et a primaevo pirata regno brevi excidit, quod scelere et per nefas usurpaverat, nam regis profligati fratrem, quem in regnum ducere simulaverat, ut est opinio, nequam ac proditor interemit. Civitate igitur a Caesare recepta, liberata est Christianorum, qui illic et in ipso regno captivi fuerant, ingens multitudo, quae, si vera fama fuit, viginti millia excessit. Sic igitur *Barbarossa,* quem *Ariadinum* vocant, qui et brevi antea se fratre adjuvante *Algieri* regem dominum suum occiderat et illius invaserat regnum, a Carolo christianissimo Caesare, Dei, quem piissime colit, adjuto favore et gratia victus et fatigatus est. Caesar deinde regi *Tunisseo,* quem restituit circiter Julii dies ultimos, quo tempore victoria potitus est, hasce constituit leges: ut omnes captivi christiani in regno *Tunisseo* citra omne pretium captivitate solvantur, atque ad id rex *Tunisseus* opem ferre teneatur, ut deinceps nullus christianus captivus detineri debeat in eodem, sed, si qui capti illic deducti fuerint, liberi dimittantur; omnibus Christianis in ipso regno libere agere, versari negotiarique liceat; militibus, qui in praesidio, quod *Goletam* vocant, erunt, liberum sit, ea, quae ad victum ac vestitum pertinent, empta efferre e *Tunissa,* nec de ejusmodi, sed de aliis rebus vectigalia solvent; *Hispani* in ipso regno degentes judicem proprium habeant, qui eorum causas dijudicet; negotiatores sive mercatores christiani quarumlibet nationum poterunt in omni *Tunissae* regno ecclesias atque monasteria aedificare et agere, ut verbum Dei libere praedicetur; regi *Tunisseo* non liceat eos, qui pridem regnis *Valentiae* et *Granatae* exacti sunt, suscipere, aut quomodolibet ferre opem; piratas, quos *Corsaros* dicunt, in Christianorum dispendium nullo favore prosequatur. Locus *Goletae* cum terrae spatio duorum milliarium per ambitum atque fontes aquarum dulcium et salsarum aliquot de Caesaris jure sunto; arx *Hipponensis,* quam nunc *Bona* appellant, Caesaris sit, qui post *Tunissae* subjugationem ceperat et *Hipponem,* cujus cives quotannis pro Caesaris militibus ducatorum octo millia, *Tunisseo*que regi sedecim millia pendant; rex vero Caesari singulos in annos duodecies mille ducatos seu coronatos solvat pro servanda tuendaque *Goleta;* annuatim quoque Caesari sex *Aethiopicos* equos ac

bissenos falcones mittet ad memoriam accepti ab Caesare beneficii; *coralliorum* quoque piscatio Caesaris esto, cujus pretium ac valor annis singulis aestimatur ad ducatorum millia triginta. Nec cuiquam mirandum videatur coralliorum piscationem dici. Plinius enim libri XXXII. cap. II. dicit, coralliorum formam fruticis esse viridi colore evellique retibus, exemptum vero extractumve confestim durari ac rubescere et nasci in mari rubro atque circa insulas *Orchadas* et ante *Neapolim* ac in mari *Siculo*, unde reor, id etiam in locis illis gigni, qui ad *Tunissenm* regem pertinent. Quo vero *Tunisseo* regi constitutae leges ratae sint, adjectum est foederi, ut rex, si pacta neglexerit, primum quinquaginta, deinde secundo etiam centum coronatorum millia Caesari mulctae nomine pendere teneatur, et tertio rebellionis ac inobedientiae crimine reus fiat.

Caesar post haec prospera navigatione in *Siciliam* ac D. Catharinae die sacra Neapolim venit, in utroque regno mira valde gratulatione triumphoque exceptus. Postea vero quam Caesar discessit ab Africa, Barbariae reges *Tunisseo* regi bellum minati sunt, quod se Caesari subdiderit. Is igitur iterum a *Carolo* subsidia poposcit: missae sunt itaque quaedam militum cohortes, sed ut nihil est in hoc mundo stabile, nulla constans nec diuturna laetitia, ne Caesaris esset omnino felix victoria, dum milites in *Africam* reverterent, septingenti ferme *Alemanni* pedites cum ductore suo quodam a *Stams Athesino* naufragio perierunt. Eodem ferme tempore, quo Caesar agebat in *Africa*, regis *Tremesinae* (quae olim *Marmarica* dicta est) frater absumptus *Arabiorum* turmis, cui et Caesaris locum tenentes sexcentos quinquaginta milites bombardicos addiderunt, germanum regem suum, Barbarossae generum, regno deturbare voluit, quo cognito ille venit obviam et terga vertentibus *Arabiis* Christiani partim caesi sunt et partim in captivitatem abducti.

Christiernus Daciae Rex, dum regno cum liberis et uxore decessisset, anno post MDXXII. adversantibus sibi episcopis ac nobilitate, quod Lutheranus esset, ut vulgus quoque, quod in pessima quaeque principes iniquos facile sequitur ac libenter, a Caesare quaerebat auxilium, cujus soror *Elisabetha* Christierni conjux erat. At nihil a Caesare subsidii impetravit, qui Catholicus est et Lutheri ac Lutheranorum hostis acerrimus. Dum igitur *Christiernus* infelix et impius exsul per diversa transiret *), uxor cala-

*) In marg.: Günzburgi aliquamdiu delituisse, in schedis Joannis Liebii chartophylacis Boici in chartophylacio servatis legisse me memini.

mitate fracta moritur et filius in *Ratisponensibus Comitiis*. Vocavere interea nobiles, qui Daciae regno praeerant, *Fridericum Holsatiae* sive *Holsteiniae* Ducem ac sibi, contradicentibus popularibus, constituere regem: et quia incolae civitatum *Kopenhagae* et *Elbagenae* in primis *Christierno* ob perfidiae communionem devoti, illius reditum cupientes, *Fridericum* regem esse noluerunt, obsidione diutina illum recipere sunt coacti. Quoniam vero non est pax impiis, et Deus ejusmodi populo regem constituit, inter novum regem regnique moderatores nobiles, quorum praecipuus *Tukekraba* erat, interque vulgum Lutherana insania furentem perniciosa contentio invaluit et exitiale prorsus odium. *Tukekraba*, faventibus sibi episcopis, quantis potuit viribus insectabatur Lutheranos, qui se verbi Dei evangeliique falso jactitant vindices. Dum vero dissidium istud in longum trahitur, *Christiernus* venit in *Norvegiam*. Missi sunt a gubernatoribus *Daciae*, qui ipsum promissa securitate, sicut vulgus asserit, vocarent in Daciam, quo inter eum atque *Fridericum* posset agi de concordia statuenda. Is itaque *Christiernus* cum venisset, captus, in ducatu *Holsteiniae* in custodiam traditus a *Christiano* Duce, *Friderici* pridem Regis filio, inter hos tumultus humanis exempti, detinetur. Tunc memoratarum civitatum populus atque senatores *Christophorum* Comitem in *Oldenburg* et *Delmenhorst Christierni* cognatum evocaverunt, ut eos in errore et Lutherana haeresi tutaretur et *Christiernum* captivitate liberaret. Sed quoniam inter homines non ejusdem religionis pax vera consistere nequit, inter regni proceres populumque et Comitem nulla valuit coalescere concordia, tametsi quaedam foedera inita fuerint.

Transiit deinde hortatu gubernatorum *Daciae Christianus* Dux *Holsatiae* in *Gothiam*, quam Gutland, alii *Gottland* dicunt, et Lutheranos diversis suppliciis affecit. Rex quoque *Sueciae*, quam vulgus *Schweden* vocat, *Schonam* occupavit favore procerum *Daciae* et oppidum *Helmestat* cepit, indeque venit in *Daciam*. Hoc cognito *Daci* sese paraverunt ad pugnam, quibus a *Lubeca Marcus Meier* cum mille quadringentis peditibus, quos *Landsknecht* appellant, in adjutorium missus est, quibus se et alii sexcenti pedites et equites aliquot conjunxerunt, a Comite *Christophoro* missi. Nobiles igitur Daciae ex oppido *Engelhelma* in *Wehe* castello convenerunt. *Marcus Meier* cum peditibus suis in *Helsingburg* perstitit; alii sexcenti cum equitibus iere in *Landeskronam*. Nobiles *Daciae* demum cum *Suedis* sive *Sueciis* contra pedites pugnaturi venere ad *Helsingburg*, et primo quidem congressu fortiter resistentibus

peditibus nobilitates ac *Suecii* retro abire coacti sunt. *Tukekraba* praeerat arci, quae juxta *Helsingburg* ipsi castello imminet. His ergo missis nunciis ac nobiles ac *Suecios* hortatus est, ut redirent ad pugnam, suam illis simul operam pollicitus. Venerunt, et dum pedites ex adverso constitissent in acie, *Tukekraba* ab arce machinis, quas bombardas dicimus, illos tam horrifice est adortus, ut deserto ordine in monasterium, quod in castello est, diverterent. Ubi nihil secius *Tukekraba* in eos tormentorum jactibus ita saeviit, ut mille et centum se potestati nobilium ac *Sueciis*, quos vulgo *Schweden* vocant, dedere cogerentur, reliquis neci datis. Januarii vigesima prima die hujus MDXXXVI. anni accidit, quae apud Catholicos est D. Agneti sacra. Et in hoc turbine spectatur Lutheri latronis pessimi opus, dissidia scilicet, pugna, caedes, haeresis, quippe Luther ex patre diabolo est, qui est dissidiorum et scelerum sator, autor haeresum et homicida ab initio.

Daciae vulgus et cives *Tukebrabani* nobilesque alios et episcopum quendam evulgato quodam scripto insigniter traduxerunt proditionis, perjurii avaritiaeque diriter accusantes, quae, quoniam ab hostibus et a schismaticis dicta sive scripta sunt, nescio, si fidem mereantur.

Henricus hoc nomine *Octavus*, Rex Angliae, cum *Catharinam* illustrissimam *Caroli* serenissimi Caesaris nostri materteram uxorem suam exosum coepisset habere, haud scio an Caesaris odio an scorti causa, quod deamabat quodque conjugem sibi sumere destinabat, hanc repudiandae *Catharinae* arripuit occassionem. Fuerat *Henrico* Regi frater *Arthurus* natu major, cui primum *Catharina Ferdinandi* Regis *Hispaniae* filia Caesaris *Caroli*, ut dictum est, matertera nupserat. *Arthuro* vero post quintum mensem vita defuncto, *Henrico* postmodum huic Romani Pontificis permissu data est in conjugium, quam dum post plures annos suo removere consortio vellet, ait non licere sibi fratris habere uxorem. Sed *Clemens VII.* Pontifex Maximus sententia contra Regem lata pronuntiavit, illam legitimam conjugem esse eoque affectu tractandam a Rege; at Rex minime paruit, quin magis concilio in *Anglia* coacto decerni fecit, Romanum Pontificem nihil habere juris in regno, sed post Christum solum Regem esse caput *Angliae;* jussit omnem ipsius Romani Pontificis memoriam aboleri. Erat tunc in *Anglia Joannes Fischerus* Antistes *Roffensis*, vita, eruditione, morum integritate, temperantia ac tenuitate victus vere episcopus. Hic ob zelum pro catholica ecclesia, quem habebat quemque egregiis admodum scriptis adversus Lutherum impissimum latronem

contraque haereticos et schismaticos Lutheri pessimam sobolem prae omnibus, qui vivebant, episcopis abunde fecit conspicuum, orbi christiano notissimus, et piis omnibus ac vere Catholicis observabilis erat. Huic displicuerat et improbaverat vehementer, quod Rex cum conjuge illustrissima egerat, quare et verbis atque scriptis repudium Catharinae et matrimonium illud novum fuerat detestatus. Hanc ob rem, cum diu esset carceris incommodis afflictus ad X. Kal. Julii capitis piissimi supplicium pertulit, pro pietate impietatem tyranni Regis crudelitatemque expertus. Ad id, quod superius dictum est, mortis causae erant, quia constitutionem contra Romanum Pontificem factam laudare noluerat, et quoniam *Paulus* Pontifex hoc nomine *Tertius*, illum ob virtutes praecipuas, quamquam carcere clausum, Cardinalium numero adscripserat, hoc namque Rex, qui jam ecclesiae Romanae odium induerat, factus erat truculentior. Ea animi constantia, quem vultus praeferebat serenitatum, excepit mortem, ut perspicuum esset, ejus exsultasse animam, quod corpore absolveretur, et hoc ei piissimo viro contigit impii Regis voluntate ac iniquorum consultorum judicio, ut vir sanctus sanctificaretur adhuc. Fama erat, dum caput ipsius super trunco securi (more gentis aut patriae) amputatum in ponte *Londinensi* (in qua infelici civitate hoc homicidium, imo *Praesulicidium* accidit) fuisset expositum, non emarcuisse, sed vivida floridaque fuisse specie, ut locuturum putaretur, et ob id sublatum est et abditum, ne quid contra Regem tumultus exoriretur. Fuit iste vir pius statura eminenti, sed corpore jejuniis multis ac vigiliis attenuato. Simile judicium et supplicium eodem infausto loco pertulit VII. Julii die vir doctrina integritateque clarissimus *Thomas Morus*, eruditis ac bonis omnibus clarissimus, quia nec ipsi, quemadmodum *Roffensi* Reverendissimo, regina repulsa novumque ac cruentum matrimonium et discessio ab ecclesia Romana placuerat. Ejus caput aqua ferventi decoctum priusquam exponeretur, referebant, ut non, sicuti *Roffensis* piissimi caput, in homicidarum ac sanguinarii Regis splendesceret ignominium. Quia vero ista duo infelicis *Angliae* luminaria eodem dum viverent animo concordique per omnia fuerant, eadem constantia obierunt mortem. Ambo prius ac in ipsius necis aditu Deum (Sanctorum more) pro Rege proque regno deprecati. Accidit huic viro pio pietatis pugna, vix ipsa morte levior. Dum ab iniquis judicibus addictus esset morti, *Margaretha* filiarum ejus natu maxima, cum id cognovisset et ille seduceretur in turrim, per turbam populi perque armatos satellites ad patrem *Thomam* pe-

netravit, et in collum ejus irruens arctissimo complexu aliquamdiu tenuit eum, prae angustiae magnitudine nec verbum prolocuta interim. *Morus* filiam carissimam, eruditione ac probitate simillimam sibi, satellitum permissu hisce verbis consolatus est: *Margaretha* patienter feras neque te discrucies, sic est voluntas Dei. Rumor erat, *Carthusianos* aliquos et cum his *Reginaldum D. Brigittae* instituti monachum virum, angelico vultu similique spiritu, easdem propter maledictas causas affectos diris cruciatibus et ex his quosdam per viam tractos, suspensos postea ac etiam intestina exsecta, quosdam vero igne crematos, at omnium mirandam fuisse constantiam. *Henricus* iste Rex olim, cum contra Te, Luthere, blasphemum pro sacrosanctis Sacramentis scripsisset, non suopte, ut putatur, ingenio, sed *Roffensis* pii opera tibi ludibrio erat; at nunc dum patrem tuum diabolum imitatus, homicidam ab initio, innoxium fundit sanguinem, amicus, reor, factus est tibi, quemadmodum et Herodes ac Pilatus, quum Christus pateretur, facti sunt unanimes, quorum forsitan aliquando et finem et mercedem accipietis.

Joachimus Brandenburgii Marchio, Princeps Elector, corporis majestate ac forma, latinae quoque linguae peritia ornatissimus, catholicae fidei et ecclesiae acerrimus, contra haereticos Lutheranos propugnator perorando in comitiis, hac aestate humanis est exemptus. Reliquit filium et nomine et corporis habitudine, at non, ut fama refert, animo sibi similem.

Franciscus Sfortia, Dux *Mediolani,* si recte audii, Novembris die prima vita defunctus est, qua die *Maximilianus ab Eberstain Tunissa,* ubi cum Caesare fuerat, *Mediolanum* venit. Haec *Francisci* mors inter Gallum et Caesarem videtur fore novi dissidii causa.

Anno Domini MDXXXVI.

Januarii XXII. die rex Monasteriensis punitus obiit.

Pervellem, quod mihi suggessit animus de futuro inter Caesarem et Galliae Regem propter *Mediolanum* bello, aliter evenisse. Quippe Gallus, cui Caroli Caesaris soror conjux est, ob avaritiam dominandique libidinem affinitatis oblitus et amicitiae, mox *Mediolanensi* Duce vita exempto, civitatis occupandae arripuit propositum. Cujus ut commode fieret compos, *Sabaudiae* ducatum imprimis statuit subigere. Denuntiato igitur *Carolo* Duci, qui et ipse et Galli et Caesaris affinis erat, jure quopiam (ficto haud scio an vero) jussit Ducem provincia decedere, cui recusanti bellum indixit ad anni hujus initia. Adjutus est Gallus *Bernensium*

Schwitzerorum haereticorum scilicet opera, qui adversum Ducem questi erant, quod eis pecuniarum quaedam summa debita non esset exsoluta; quod incolae civitatis *Generae*, vulgato nomine *Genf*, ab iis, qui erant Ducis, essent affecti damnis et injuriis, quodque *Generenses* (quos suos concives et confoederatos vocabant ipsi *Bernenses*) ab his, qui *Pinguay* erant, tyrannis dura diraque paterentur, interclusisque ab obsessis itineribus, quae ad victum pertinent, *Genevensibus* non sinerent afferri. Itaque ad medium Januarii *Bernenses* bellum indixere Duci ac denuntiavere inimicitias, qui deinde hinc a *Bernensibus*, ab Gallo illinc est oppugnatus et ejus regio devastata.

Anno Domini MDXXXVII.

Februario mense inter *Christianum Daciae* Regem *Lubicenses*que et eorum socios, qui cum vulgo Daciae Regi restiterant, pax est composita hac lege, ut ipse Rex *Daciae* ac *Norwegiae* regna quiete possideat et *Lubicensibus* quicquid privilegiorum aut jurium in his regnis eatenus a Regibus *Joanne Christierno* et *Friderico* confirmatorum habuerant, id omne Rex ratum et firmum inviolatumque sinat confirmetque. Captivi partium utrarumque dimittantur remittaturque, quicquid injuriarum factum esset alterutris. *Albertus* Dux *Meckelburgensis* et *Christophorus* Comes ab *Aldenburg*, qui contra Regem pro vulgo steterant, si pacem quam bellum mallent, abirent immunes. Pax fuerat oblata *Copenhagae* civibus, quam quia spreverant, annua ferme fatigati obsidione Julii XXIX. die in Regis venere potestatem. Rex vero civitate recepta Archiepiscopum *Lundensem*, Episcopos *Roschildensem* et *Arhausensem* captos in arces quasdam tradidit custodiendos. *Christiernus* etiam, qui Rex fuerat, hoc quoque tempore adhuc captivitate detinebatur. Illustris Dux *Fridericus* Palatinus Rheni anno priori, MDXXXV. scilicet, Christierni filiam duxerat conjugem atque hoc titulo et favore Caesaris *Caroli* spem nanciscendi regni Daciae conceperat. Ejus rei gratia et *Meckelburgius* Dux ille *Albertus* constantiore animo tolerarat *Copenhagae* obsidionem sperans fore, ut Dux *Fridericus* Caesaris auxilio regnum obtineret et se liberaret durissima, qua premebatur, obsidione, quippe equos omnes praeter admodum paucos fame adacti absumpserant. Dux quidem *Fridericus* equitatu coacto ex *Novoforo* sub idem descenderat tempus *Frisiam* versus, inde transiturus in *Daciam*. Verum is ipse coactus ejus effectum non est assecutus.

Anno Domini MDXXXVIII.

Caesar *Carolus* hoc anno *Romae* fuit: deinde bellum parabat adversus *Franciscum* Regem *Galliae*, inter *Mediolanum* et *Sabaudiam* et circa *Turinum* oppidum castra metatus. Memorabile nihil eo bello gestum fuit. Ob commeatus inopiam et panis maxime bellatores ficos aliosque fructus edere coacti dysenteria plurimi periere. Insignes belli Duces tunc interiere: *Antonius de Leva* corpore quidem langnens et invalidus in gestatoria sella portabatur, vir consilio magnus. *Caspar a Franndsperg* Suevus auratus miles. *Maximilianus ab Eberstain* et ipse miles auratus et quidam a *Tamis*. *Fridericus* quoque illustris Marchio in *Brandenburgk* in castris aegritudine correptus, *Gennam* delatus isthic vita excessit. Sacris erat initiatus ac majoris Herbipolensis Ecclesiae Praepositus.

Est in edito monte prope Imperiale oppidum *Weissenburg* tertio ab *Euchsteta* milliario monasterium vetus valde, cui *Wildsburg* nomen est. Id *Georgius* Marchio a *Brandenburgk*, memorati *Friderici* germanus, *Lutheranus* factus, occupavit, abactis inde monachis, ipsumque deinde *Friderico* illustri illi subdidit, qui in monachorum locum aliquot sacerdotes isthuc ordinavit. Monachi, ut cogitare licet, Dei voluntate sunt exacti: nam, quos ego ab annis plus quinquaginta novi, ferme omnes juxta monasterii nomen (ut quidpiam joco loquar) *Wildi* ac *Wiesti* erant. *Friderius* illustris iturus ad bellum nobiles viros ex *Euchsteta Wildsburgum* ad convivium convocaverat, qui illum, ut bello abstineret domique remaneret, suppliciter exorarunt, verum id ab eo minime impetrare valuerunt, quippe, si dici licet, illum fata cogebant ad mortem. Mortis ejus nuntium omnibus, qui eum noverant, fuerat tristissimum. Fuerat Princeps statura spectabili et moribus animoque satis humano. Eo vita exempto monasterium desolationi suae succubuit et hodie illic nihil religionis est et nihil sacri.

Anno Domini MDXXXIX.

Ad hujus initium anni *Joannes Fridericus Saxoniae* Dux et Elector ac *Philippus Landgrafus* scriptum quoddam evulgarunt, quo judices Camerae Imperialis calumniose prosciderunt conviciis atque lacerarunt. Egerunt deinde, ut nullus, ecclesiastici praecipue, in judicio Camerae juris quidpiam posset consequi.

Anno eodem *Georgius* illustrissimus catholicissimusque Saxoniae Dux Aprilis die XVII. vita excessit. Natus fuerat anno MCCCCLXXI.

Anno Domini MDXL.

Michael puer quatuor ferme annorum prope *Sappenfelt* pagum semimilliario ab *Euchsteta* perditus fuit Martii die quarta decima, mortuus inventus Aprilis die secunda in nemore *Weissenburgio*. Fama fidesque erat, illum ab perfidis Judaeis, qui plures in villa *Truchtlingen*, quae Ducis *Otthenrici* Palatini erat, habitabant, fuisse interfectum. Nam et complures fuga dilapsi abierant, verum, ut erat opinio, pecuniis se a timore liberarunt.

Gandavenses Aprili mense ob nescio quid delictum a *Carolo* Caesare severe puniti dicebantur.

Hagenawe Majo mense et Julio conventus Principum erat, deinde Novembri quoque Wormatiae, ubi et docti Catholici ac Schismatici convenerant, at nihil vel memorabile vel utile factum audiebatur.

Aestas hujus anni satis torrida erat, siliginis avenaeque non parva caritas. Modius siliginis autumni tempore Euchstetae XVII, avenae vero XI florenis vendebatur.

Anno Domini MDXLI.

Illustrissimus *Bavariae* Dux *Wilhelmus*, dum essent Comitia *Ratisponae* in concilio Statuum Imperii, dum inter alia de religione tractaretur, corde constantissimo ac liberrima voce coram omnibus testatus est, se in catholica fide, in qua hactenus perstiterat, velle ad finem usque vitae Deo adjutore permanere absque ullius timore terroreve periculi.

Junii die ultima me tunc istic constituto contigit, *Budam*, quam vulgo dicimus *Ofen*, Turcarum tyrannus, *Pestam* quoque ad alteram fluvii ripam recepit, ad finem mensis Augusti non paucis militibus interemptis, qui *Budam* tenuerant nomine *Ferdinandi* Regis.

Caesar *Carolus* Octobri mense classe transiit ad obsidendam *Algiram*, quam reor sitam in *Mauritania* e regione *Majoricae* ac *Minoricae* insularum. Qui licet constanti ageret animo, tamen fortunae destitutus favore, si dicere licet, nihil commodi fuit assecutus, quin et jacturam passus est maximam mari coeloque suae Majestati tempestate ventisque adversantibus. Erat fama, Pontificem *Paulum* Caesari dissuasisse eam profectionem, quod eodem mense ac tempore periculosa foret navigatio, id quod *Carolus* serenissimus ipse nescire non debuerat.

Anno Domini MDXLII.

Henricus Dux *Brunsvicensis*, *Saxoniae* Dux Elector *Joannes*, *Fridericus* et *Philippus Hassiae* Landgrafus Julio mense adversum se bellabant et in octava Assumptionis communi ducatu suo a *Saxone* et *Hasso* spoliatus et exsecutus fuit Dux *Henricus*. Insimulabat illum *Hassus*, quod incendiorum, quae acciderant vel in *Hassia* vel alias, fuerit autor, id quod falsum dicebant pii. Ego nunquam credidi, quippe *Hassus* dudum et Regem *Ferdinandum* serenissimum ac quosdam episcopos conjurationis adversus se factae falso insimularat. Nam qui semel falsus reperitur, etiam deinde mendax esse creditur.

Haideckam, *Stain* oppidum et *Allersbergk Nurmbergii* Octobri mense empta ab *Ottheurico* Duce Palatino, qui *Neoburgi* habitabat, in suam receperunt ditionem.

Ottheuricus ipso tempore relicta Romanae ecclesiae unitate Lutheranus factus est.

Anno Domini MDXLIII.

Gran, quod *Strigonium* in Hungaria, mense Julio a Turcis oppugnabatur ac tandem expugnabatur, *Alba*que *Regalis*, Germanice *Stulweissenburg*.

Carolus Caesar mense Augusto bellabat contra Ducem *Juliacensem*, nam is *Geldrensem* ducatum injuste occupaverat. Teuta oppidum Imperiale, tunc *Juliacensi* oppignoratum, eo bello exustum fuit omnibus fere bellatoribus interemptis. Ajebant tamen, id jussu Majestatis accidisse Caesareae. *Clevensis* a Caesare victus reatum agnovit confessus, sese *Geldriam* sibi subdidisse Saxonis supra memorati Hassique consilio.

Geldriam deinde *Carolus* Caesar omnem suo subjugavit dominio; ajebant *Geldriam* Caroli fore non ut Caesaris, sed ut *Brabantiae* Domini.

*Franciscus Galliae Francia*eque Rex agnomine christianissimus at factis inchristianissimus eo tempore Turcas sibi vocavit in auxilium. Qui ductore quodam barbaro *Barbarossa* venere in *Galliam*, res neque visa neque audita prius. Fama fuit, postea *Gallum* ipsum nummos fecisse cudi aureos, quos vulgus coronatos coronasque vocat, nummosque ipsos in uno latere cum liliis ipsis Galli signatos hanc habuisse scripturam: *Amicus fidei et inimicus Caroli*; in altero Turcae semilunam fuisse et hanc inscriptionem:

Amicus ... *et inimicus* ... Quis hunc, oro, Gallum christianissimum dixerit?

Nissa prope *Massiliam* ferebatur ipso tempore vel aliquanto postea a Gallis et Turcis capta.

Anno Domini MDXLIV.

Honorii Imperatoris optimi quondam *Mariae*que conjugis illius illustrissimae corpora *Romae* Februarii die quarta reperta, fama ad nos detulit, coronaeque cum pretiosissimis margaritis simul inventae dicebantur.

Ludovicus Palatinus Elector *Heidelbergae* e vivis excessit. Et in Electoris honore successit germanus *Fridericus*, qui paulo post amicitiae, quae sibi cum Caesare catholicissimo fuerat, et beneficiorum ab illo acceptorum oblitus relicta religione catholica maledicto Lutheranismo se contaminavit.

Caesariani milites in *Italia* contra Gallos infeliciter pugnaverunt millibus aliquot trucidatis; mense Aprili, reor, accidit.

Angliae Rex Majo mense *Scotiae* regno mala multa intulit.

Otthenricus Dux Palatinus, qui et structuris et omni pretiosarum rerum ambitu ac usu (ne quid acerbius dicam) sese debitorum degravarat onere maximo, Junio mense, reor, *Neoburgo* ducatuque relicto *Heidelbergam* exsulatum abiit. Augusto deinde, quum ageretur cum creditoribus *Neoburgi*, *Gabriel Arnoldus* ex *Rain* oppido, censuum redituumque magister, homo secundum saeculum prudentissimus, cujus opera fratrisque illius *Christophori* Dux ipse Lutheranus fuerat factus, publice dicebat *Gabriel* ille, Domini sui Ducis debita esse decies centena millia florenorum. Evocaverant hi duo germani *Andream Caligulam* *) haereticum sive schismaticum hominem e *Norimberga*, ut *Neoburgi* Lutheranismi venenata dogmata sereret, quae cito satis adolevere, ut solent urticae spinaeque ac ejusmodi etiam non sata crescere. Ipse vir apostata sese superbia tumens impudenti ausu *Osiandrum*, id est, *sanctum virum* vocat, qui certe a caliga agnomen habet, nec quidquam in eo sancti est, nisi si sanctum ab eo accipiatur sensu, ut dicitur: *Auri sacra fames*.

Germani illi duo *Gabriel* et *Christophorus* erga me fuere benefici nec laeserunt unquam, quare illis precari soleo, uti convertantur: eorum tamen facta memorare volui, ut illorum exemplo

*) Osiandrum innuit.

quisque sibi consulat, nam deinde visum est, quod pessime sibi dominoque suo viri isti consuluerint. Caesar catholicus Augusto mense ac deinceps bellum gerebat in Gallia Franciaeque Regem *Franciscum* in Turcis confidentem a se petere compulit.

Mauritius Reverendissimus *Eychstetensis* Dominus meus Novembri mense *Truchtlingen* villam secundo ab *Eychstet* milliario medioque *Pechtal* emptam a Duce *Otthenrico* in suam recepit ditionem, expulsis inde Judaeis, qui ferme tot erant ibidem, quot Christiani aut, quod verius est, haeretici. Nam omnes fere rustici Lutherani erant. Laudi dabatur Episcopo Reverendissimo, quod emerat, qui et Judaeos depulit et in *Truchtlingen* catholicum constituit sacerdotem. *Nidermessing* quoque villam et arcem *Puech*, et quae ad illam attinent, emit ab *Hugone* de *Parsspergk* aurato milite, et *Enckering* ab *Joachimo de Abstperg* anno MDXLV. Is erat *Eychstetensis* Canonicus, cui *Enckeringa* cum suis juribus ex demortui fratris obitu provenerat. Pro hisce omnibus Reverendissimus Praesul quadraginta florenorum millia expendit.

Anno Domini MDXLV.

Henricus Brunsvicensis Dux Septembri mense bellum adversus *Saxonem* et *Hassum* gerebat. Dum vero copiae ejus *Saxonis* et *Hassi* exercitibus impares viderentur, *Mauritius* et ipse *Saxoniae* Dux *Brunsvicensi* suasit, ut sese *Hasso* dederet. Paruit ille seque ac filium *Carolum* dedidit, et nunc in annum alterum captivus detinetur.

Anno Domini MDXLVI.

Colloquium inter Catholicos et Haereticos Ratisponae hujus anni initio habebatur. Praesidebat Caesaris jussu Reverendissimus *Eychstetensis* Antistes ac Comes illustris *Fridericus* in *Fürstenbergk*, in *Heilingbergk* ac *Werdenbergk*, vir egregie pius ac catholicus. Auditores catholici erant generosus *Georgius Ratisponensis*, ut vocant, Capitaneus, egregius ac nobilis Dominus *Caspar a Kaltental Augustanus* Canonicus, et eximius Dominus *Georgius Ilsungus* patria *Augustensis*, legum Doctor atque bellator. Collocutores catholici: egregii viri, Dominus *Petrus Malvenda Hispanus*, statura brevi et eruditione magnus et animo, Reverendus Pater *Eberhardus Bullicus Carmelitani Ordinis*, Reverendus Pater *Joannes Hofmaisterus* Eremitani Instituti, Provinciales, atque hic Ecclesiastes laudatissimus, egregius sacrae Theologiae Professor *Joannes*

Cochlaeus. Viros, quos recensui, ego istic vidi. Auditores partis alterius: Doctor *Zoech*, Comes *Waldradus a Waldeck*, Nobilis *Balthazar a Güttlingen.* Collocutores: *Martinus Butzer* apostata, *Georgius Maier* quidam, *Erhardus Schnepf*, *Joannes Brentz.* Quoniam vero haereticorum est veritati non credere, res absque fructu acta fuit. *Saxoniae* Dux *Joannes Fridericus* Elector et *Philippus Landgrafus Hassiae,* ut vero simile est ac creditur, ab haereticis, qui a *colloquio Ratisponae* discesserunt, adversus Caesarem *Carolum* exacerbati ac concitati, mense Julio anno eodem MDXLVI. cum numeroso bellatorum exercitu conjuratorum *Schmalkaldensium* ad *Donawerdam*, deinde *Ingolstadium* venerunt contra Caesarem pugnaturi; Caesar *Ratisponae* vel *Landshuetae* erat. Illi vero pugnandi avidi Caesarem quaesituri *Ratisponam* versus iere moxque reversi obsederunt *Ingolstadium.* Venit tandem Caesar cum *Hispanis*, *Italis*, *Neapolitanis* atque *Teutonicis Ingolstadium.* Erat cum Caesaris hostibus *Sebastianus Schertle a Schorndorf,* ab *Augustanis* civibus conductus contra Caesarem; is dixisse ferebatur ad *Landgrafum,* cum Caesar venisset et necdum cinxisset se vallo: *Si hodie non vincimus Caesarem, non vincemus postea.* Caesar prima nocte vallo se munivit egregie. Venit tandem ab inferiore Germania *Maximilianus* Comes *a Büren*, bellator eximius, Caesari laturus auxilium. Erant igitur prope *Ingolstat* exercitus hostium Caesarisque in castris diebus aliquot. Caesar parcens sanguini fundendo abstinuit pugna. Concursationibus vero tormentorum bombardarumque jactibus non pauci interibant etiam ex parte Caesaris. Ascenderunt deinde exercitus milliarii spatio juxta sese ad *Markshaim*, isthinc in *Rhaetiam* juxta *Nordlingam,* tandem ad *Laugingam in Sueviam.* Haeretici schismaticique, quorum mens atque causa iniqua erat, pugnare non audebant. Caesar parcebat sanguini pessimorum et hostium suorum, cujus rei et patientiae illius, prodigiosae certe, documentum erat, quod *Augustanis* civibus, perjuris, dirissimis suae Majestatis omniumque piorum ac Caesari faventium inimicis ac ceteris Imperialium quarundam civitatum perjuris incolis pepercit, nullo ferme fructu. Nam saevire solet impunita malitia. Ad hanc enim diem *) in *Augusta, Norimberga* aliisque Imperii civitatibus haeresiarchae, schis....

Reliqua in hoc codice desiderantur.

*) In marg. MDXLIX.